Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig

Sitzung: **Dienstag, 22.11.2022, 14:00 Uhr**

Raum, Ort: **Stadthalle Braunschweig, Großer Saal, St. Leonhard 14, 38102 Braunschweig**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung	
2.	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.09.2022	
3.	Mitteilungen	
3.1.	Nachbarschaftszentren in Braunschweig - Planung des weiteren Ausbaus Mitteilung der Verwaltung	**22-19739**
3.2.	Energiegewinnung aus Abwasser Mitteilung der Verwaltung	**22-19761**
4.	Anträge	
4.1.	Sonderfonds Energiekosten im Kulturbereich Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	**22-19637**
5.	Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Dezernentin oder des Dezernenten für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat	**22-19979**
6.	Städtepartnerschaft mit der Stadt Gqeberha in der südafrikanischen Region Eastern Cape	**22-19960**
7.	Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Bila Tserkva/Ukraine	**22-19958**
8.	Umbesetzung in Ausschüssen sowie Entsendung von Bürgermitgliedern	**22-19946**
9.	Berufung der Vertreterinnen bzw. Vertreter der Gruppe der Schülerinnen und Schüler sowie der Gruppe der Eltern in den Schulausschuss	**22-19949**
10.	Berufung von einem Ortsbrandmeister und einem Stellvertretenden Ortsbrandmeister in das Ehrenbeamtenverhältnis	**22-19717**
11.	Bestellung eines städtischen Vertreters im Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH	**22-19988**
12.	Bestellung eines städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	**22-19989**
13.	Bestellung eines städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	**22-19843**
14.	Beschluss über den Jahresabschluss 2020 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gem. §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	**22-19230**
15.	Beschluss über den Jahresabschluss 2020 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	**22-19762**
16.	Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020 gemäß § 129 Niedersächsisches	**22-19763**

	Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	
17.	Haushaltsvollzug 2022 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG	**22-19924**
17.1.	Haushaltsvollzug 2022 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG	**22-19924-01**
18.	Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Nutzung des städtischen Messegeländes an der Eisenbütteler Straße mit Entgelttarif	**22-19580**
19.	Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungsgebührensatzung)	**22-19661**
20.	Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsgebührensatzung)	**22-19662**
21.	Zweiundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung)	**22-19663**
22.	Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €	**22-19735**
23.	Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Braunschweig	**22-19639**
24.	Änderung des Entgelttarifs für das Veranstaltungszentrum "Roter Saal"	**22-19640**
25.	Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort Kulturpunkt West (KPW)	**22-19583**
26.	Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des ISEK-Projektes CoLiving Campus	**22-19646**
27.	Vereinbarung zur Verlängerung und Ergänzung des Kooperationsvertrages vom 05.05.2008 für den Bereich Ilmweg / Saalestraße im Stadtbezirk Weststadt	**22-19698**
28.	Entgeltordnung der Stadt Braunschweig für den Betrieb gewerblicher Art (BgA) "B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen"	**22-19221**
28.1.	Entgeltordnung der Stadt Braunschweig für den Betrieb gewerblicher Art (BgA) "B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen" - Änderungsantrag zur Vorlage 22-19221 Änderungsantrag der Gruppe Die FRAKTION. BS	**22-19976**
29.	Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO)	**22-19222**
29.1.	Änderungsantrag zu 22-19222 - Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) Änderungsantrag der FDP-Fraktion	**22-19930**
29.2.	Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) - Änderungsantrag zur Vorlage 22-19222 Änderungsantrag der Gruppe Die FRAKTION. BS	**22-19975**
29.3.	Änderungsantrag zu Ds. 22-19222: Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) Änderungsantrag der BIBS-Fraktion	**22-19995**
30.	Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebührensatzung)	**22-19651**

31.	Neufassung des Entgelttarifes der Stadt Braunschweig für die Benutzung der städtischen Sporteinrichtungen	**22-19772**
32.	Anpassung der Sportförderrichtlinie der Stadt Braunschweig	**22-19680**
33.	Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen	**22-19759**
34.	Anfragen	
34.1.	Aufbau einer Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Ternopil Anfrage der CDU-Fraktion	**22-19999**
34.2.	Wo kommen in Zukunft unsere Besucher, Gäste und Kunden her? Anfrage der AfD-Fraktion	**22-20003**

Braunschweig, den 11. November 2022

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19739
Mitteilung
öffentlich

Betreff:
Nachbarschaftszentren in Braunschweig - Planung des weiteren Ausbaus

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat V 0500 Sozialreferat	28.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)	11.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	22.11.2022	Ö

Sachverhalt:
Infolge individualisierter Lebensverläufe, sich verstärkender Singularisierungstendenzen und des Verschwindens von Infrastrukturen, die traditionelle Begegnungsmöglichkeiten bieten, werden (neue) Orte der Begegnung mit niedrigschwelligen Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen in den Stadtteilen immer wichtiger.

Daneben führen die gesellschaftlichen Entwicklungen u. a. zu einer immer umfangreicheren Erosion traditioneller Familienstrukturen. Bedingt durch demografische Entwicklungen – mit sinkenden Zahlen nachfolgender Generationen bei gleichzeitiger Zunahme der Anzahl und des Anteils älterer Menschen – sowie eine stetig steigende Flexibilität und Mobilität gerade jüngerer Bevölkerungsgruppen, verringern sich innerfamiliäre Unterstützungspotenziale zusehends.

Diese gesellschaftlichen Entwicklungsstränge führen zu vermehrten wissenschaftlichen und politischen Debatten, die den Fokus auf das direkte soziale Umfeld der Menschen richten. Die Nachbarschaft spielt in diesen Zusammenhängen eine entscheidende Rolle. Diese möglichst zu reaktivieren, um unverbindliche Begegnungen, interessensgeleitete Gruppenaktivitäten oder niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsleistungen zu ermöglichen, wird unter Bezug auf Diskussionen um Quartiersentwicklung, Sozialraumorientierung oder Gemeinwesenarbeit als vorrangiges Ziel postuliert.

Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Stadt die Verwaltung beauftragt, in einem mehrstufigen Prozess einen Bedarfsplan Nachbarschaftszentren zu erarbeiten und dabei eine Prioritätenliste zur Weiterentwicklung bereits vorhandener bzw. zur Schaffung neuer Nachbarschaftszentren in den Stadtteilen aufzustellen [DS 18-08424].

Die vorgegebenen Prozessschritte umfassen die Bestandsaufnahme vorhandener Einrichtungen mit nachbarschaftlichem Bezug, die Definition eines einheitlichen Rahmens für die inhaltlichen Aufgaben eines Nachbarschaftszentrums, die stadtteilorientierte Beteiligung zur Ermittlung spezifischer Bedarfe vor Ort sowie die Unterbreitung von Vorschlägen zur priorisierten Einrichtung von Nachbarschaftszentren.

Mit dem Beschluss des Rates zur Schaffung erster Nachbarschaftszentren in den Jahren 2023 und 2024 [DS 22-19319-01] wurde die Umsetzung bereits für einen Teil der zu priorisierenden Einrichtungen beauftragt.

…

Bestandsaufnahme
Die stadtteilbezogene Bestandsaufnahme zu vorhandenen Begegnungsmöglichkeiten (Seniorenbegegnungsstätten, Familienzentren, Gemeinschaftshäuser, Stadtteiltreffs, Gemeindehäuser, Jugendzentren, Nachbarschaftshilfen etc.) wurde unter Beteiligung verschiedener verwaltungsinterner und -externer Akteurinnen und Akteure durchgeführt. Dabei ergab sich ein breites Spektrum an Einrichtungen, die sich in verschiedenen Trägerschaften befinden.

Konzeptentwicklung
Um u. a. die idealtypischen bzw. grundsätzlichen Merkmale perspektivischer Nachbarschaftszentren zu definieren, wurde eine prozessbegleitende multiprofessionelle Arbeitsgruppe eingerichtet. Diese setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, der Verwaltung, von zivilgesellschaftlichen Organisationen mit Erfahrungen in der stadtteilorientierten Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit (Stadtteiltreffs, Nachbarschaftshilfen, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Vereine) sowie Einzelpersonen zusammen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurden verschiedene Leitlinien erarbeitet, die sich zur idealtypischen Ausgestaltung von Nachbarschaftszentren positionieren. Dabei stellen z. B. niedrigschwellige und konsumzwangfreie Begegnungsmöglichkeiten, die Förderung von Selbsthilfe, eigenverantwortlicher Lebensführung und ehrenamtlichem Engagement sowie der Aufbau von Strukturen des Quartiersmanagements und der Gemeinwesenarbeit wesentliche Standards zukünftiger Nachbarschaftszentren dar.

Wesentliche Inhalte der Leitlinien werden im Rahmen der Interessenbekundungsverfahren zur jeweiligen Trägerschaft in die entsprechenden Leistungsbeschreibungen einfließen.

Ermittlung des Bedarfs und Beteiligung
In sämtlichen Stadtbezirken fanden unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadtbezirksräte, der ansässigen Einrichtungen der Quartiersarbeit sowie zufällig ausgewählter Bürgerinnen und Bürgern Partizipationsveranstaltungen statt, in deren Rahmen Ziele und inhaltliche Aspekte der Arbeit von Nachbarschaftszentren, die Ergebnisse der jeweiligen Bestandsaufnahme sowie kleinräumige sozio-demografische Entwicklungen vorgestellt und diskutiert wurden. Hierbei wurde in fast allen Stadtbezirken Bedarf für perspektivische Nachbarschaftszentren artikuliert.

Prioritätenliste
Die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsfeststellungen wurden für jeden Stadtbezirk bzw. jeden Stadtteil bewertet. Anschließend wurde – unter Beachtung der Vorgaben zur Fokussierung auf Stadtteile mit besonderem Handlungsbedarf, auf bisher unversorgte Stadtteile und auf die Ausschöpfung günstiger Entwicklungspotenziale – eine Aufstellung der zu priorisierenden Einrichtungen erstellt (siehe Anlage). Die jeweiligen Resultate der Beteiligungsveranstaltungen in den Stadtbezirken fanden dabei Eingang in die Bewertung.

Die Anzahl der zunächst zur Schaffung von Nachbarschaftszentren vorgeschlagenen Einrichtungen orientiert sich an einem Verhältnis von einem Nachbarschaftszentrum pro etwa 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Vorgeschlagen wird, jährlich jeweils zwei neue Nachbarschaftszentren zu implementieren, um bis zum Jahr 2029 die in der Priorisierungsliste aufgeführten Einrichtungen geschaffen bzw. weiterentwickelt zu haben.

Um vorbildhafte und teilweise neue Initiativen und Ansätze der gemeinwohlorientierten Quartiersarbeit nachhaltig zu gestalten, ist die Überführung aktuell drittmittelfinanzierter Projekte der Gemeinwesenarbeit und des Quartiersmanagements in den Regelbetrieb vorgesehen.

Über die hier vorgeschlagenen Einrichtungen hinaus ist unter Beachtung der vorgegebenen Prämissen zu den sozialstrukturellen Gegebenheiten in bestimmten Stadtteilen sowie den

…

Weiterentwicklungspotenzialen bestehender Einrichtungen der Bedarf und die Möglichkeit der Implementierung weiterer Nachbarschaftszentren im Stadtgebiet gegeben.

Für die im Jahr 2023 vorgesehene Implementierung von Nachbarschaftszentren im Siegfriedviertel (Siegfrieds Bürgerzentrum) und in Rühme (Gemeinschaftshaus Rühme) werden zeitnah entsprechende Interessenbekundungsverfahren durchgeführt, um die jeweilige Trägerschaft zu bestimmen.

Finanzielle Auswirkungen
Für die Einrichtung von Nachbarschaftszentren ab dem Jahr 2025 werden zu den entsprechenden Haushaltsjahren explizite Beschlussvorlagen inklusive der zu veranschlagenden Kosten für die jeweilige Einrichtung und den Betrieb formuliert. Hierbei wird ggf. auf die mögliche Erzeugung von Synergieeffekten durch Aufgabenübertragungen an bereits bestehende Zuwendungsempfangende hingewirkt.

Die laufenden Kosten pro Jahr werden sich im Falle der Umsetzungsbeschlüsse und bei nicht zu erreichenden Synergien jährlich um mindestens etwa 105.000 Euro für jeweils zwei neu hinzukommende Einrichtungen erhöhen.

Im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes und der Vorgabe des Rates der Stadt Braunschweig, bis zum Ende der Wahlperiode 2021 – 2026 einen dauerhaft ausgeglichenen Haushalt zu erreichen (siehe Antrag FWE 163 zum Haushalt 2019), ist eine Einplanung seitens der Verwaltung bisher nicht vorgesehen. Sofern keine weitere Kompensation an anderer Stelle erfolgt, würde sich hieraus eine entsprechende zusätzliche Haushaltsbelastung ergeben.

Dr. Arbogast

Anlage:
Bewertung und Priorisierung

Dezernat V, Referat 0500 Sozialreferat

Bewertungsmatrix potenzieller Nachbarschaftszentren in Braunschweig inklusive Vorschlagsliste zur Priorisierung

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
1.	**Siegfrieds Bürgerzentrum** Mittelweg 52, 38106 BS - Gebäude: Nibelungen Wohnbau GmbH - Betrieb: Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH in Kooperation mit Lebenshilfe Braunschweig gGmbH	- zentrale Lage im Stadtteil in unmittelbarer Nähe des Nahversorgungszentrums - gute ÖPNV-Anbindung - Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - kleine Küche für Café-Betrieb - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, welche die Gesamtbevölkerung ansprechen	Siegfriedviertel (Statistischer Bezirk 43): - 7.233 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 41,3 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 31,5 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 13,5 % (BS 7,2 %)	- seit 2010 bestehend und dadurch teilweise bekannt - Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen findet bereits in kleinem Rahmen statt - Betreib bisher ausschließlich über ehrenamtliche Arbeit, aber angeleitet durch erfahrene Institutionen - bestehende Netzwerke (AG SBZ mit DWB, Lebenshilfe, NiWo, BBG und Ref. 0500 / Netzwerk Nordstadt mit Vielzahl von Akteuren / Beteiligung an AG NBZ)	- sehr hohes Weiterentwicklungspotenzial der Einrichtung - Stadtteil mit sehr hohem sozialen Handlungsbedarf - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
2.	**Gemeinschaftshaus Rühme (Alte Schule)** Gifhorner Str. 144, 38112 BS - Gebäude: Nibelungen Wohnbau GmbH - Betrieb: Stadt Braunschweig (Vermietung für private Anlässe und Vereinsaktivitäten, Durchführung von Stadtbezirksratssitzungen)	- zentrale Lage zwischen Lincoln- und Vorwerksiedlung sowie Siedlung Osterbergstraße - direkte Umgebung geprägt von Gewerbe - gute ÖPNV-Anbindung - Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - kleine Küche - Außenfläche und Nebengebäude - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, welche die Gesamtbevölkerung ansprechen	Rühme (Statistische Bezirke 40, 41, 42): - 2.886 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 35,0 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 34,6 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 10,3 % (BS 7,2 %)	- Kultur- und Förderverein Rühme als fester Mieter - Interessenge-meinschaft Rühme als bestehendes Netzwerk - aktivierende Befragung der Stadtteilakteure und -bevölkerung notwendig - Beteiligung an AG NBZ	- geringe Auslastung des Gebäudes, hohes Weiterentwicklungspotenzial - Stadtteil mit sehr hohem sozialen Handlungsbedarf - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
3.	**Versammlungsraum Rüningen (Alte Schule)** Thiedestraße 19a, 38122 BS - Gebäude: Nibelungen Wohnbau GmbH - Betrieb: Stadt Braunschweig (Vermietung für private Anlässe und Vereinsaktivitäten, Durchführung von Stadtbezirksratssitzungen, Ausweichräume für GHS Rüningen)	- zentrale Lage an Hauptstraße im Stadtteil - gute ÖPNV-Anbindung - Raum für Veranstaltungen und Kurse - Umbauarbeiten für besseres Raumkonzept notwendig - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, welche die Gesamtbevölkerung ansprechen	Rüningen (Statistischer Bezirk 74): - 2.921 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 32,2 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 27,4 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 9,1 % (BS 7,2 %)	- sehr aktiver Verein mit Bezug zu vielen Stadtteilaktivitäten und mit Betrieb eines Bürgerbüros (Bürgergemeinschaft Rüningen e. V.) - aktivierende Befragung der Stadtteilakteure und -bevölkerung notwendig - Beteiligung an AG NBZ	- Auslastung des Gebäudes nach Umbau- bzw. Renovierungsarbeiten ausbaufähig; hohes Weiterentwicklungspotenzial - Stadtteil mit sehr hohem sozialen Handlungsbedarf - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
4.	**Gemeinschaftshaus der Südstadt** Welfenplatz 17, 38126 BS - Gebäude: privat - Betrieb: Stadt Braunschweig (Jugendzentrum Roxy); Bürgergemeinschaft Südstadt e. V. (Seniorenbegegnungsstätte); Nachbarschaftshilfe Südost e. V.	- zentrale Lage im Stadtteil in unmittelbarer Nähe zum Nahversorgungs- und Einzelhandelszentrum - Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - gute ÖPNV-Anbindung - Ausgangssituation mit Jugendzentrum, Nachbarschaftshilfe und Räumlichkeiten für Seniorenkreis unter einem Dach - weitere konsumzwangfreie Begegnungsorte im Stadtteil im Gebäude (JuZE, NBH, Seniorenkreis), jedoch jeweils bevölkerungsgruppen-orientiert	Südstadt (Statistischer Bezirk 53): - 2.719 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 24,1 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 16,8 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 2,6 % (BS 7,2 %)	- sehr aktive Bürgergemeinschaft, die sich bislang um die Seniorenarbeit kümmert - vielfältige Akteurslandschaft - aktivierende Befragung der Stadtteilakteure und -bevölkerung notwendig	- Gemeinschaftshaus mit multifunktionaler Nutzung und gutem Weiterentwicklungspotenzial - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten **hohe Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
5.	**Quartier:HAUS Schwarzer Berg** Ligusterweg 22, 38112 BS - Gebäude: Grand City Property Ltd. - Betrieb: Bürgerverein Am Schwarzen Berge e. V.	- zentrale Lage im Stadtteil im ehemaligen Einkaufszentrum - Raum für Kurse - kleine Küche - Außengelände nach Absprache nutzbar - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil bis auf kirchliches Gemeindehaus	Schwarzer Berg (Statistischer Bezirk 37): - 4.635 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 31, 8% (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 31,8 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 10,4 % (BS 7,2 %)	- Quartiersinitiative, die in Kooperation mit dem Bürgerverein ein drittmittelfinanziertes Stadtteilprojekt Quartier:PLUS durchführt (Laufzeit bis Ende 2024) - Initiierung eines Runden Tisches mit verschiedenen Stadtteilakteuren - aktivierende Bürgerbefragung zur Ermittlung vorhandener Bedarfe und Bedürfnisse erfolgt - Beteiligung an AG NBZ	- Stadtteil mit sehr hohem sozialen Handlungsbedarf - Stadtteil mit sehr geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten - aktuelle Räumlichkeiten nicht ausreichend für ein nachhaltiges Nachbarschaftszentrum – im Anschluss an Projektphase ggf. Suche geeigneterer Räume - bis Ende 2024 über MU-Wettbewerb „Gute Nachbarschaft“ finanziert; nachhaltige Anschlussfinanzierung notwendig **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
6.	**SQuaT (Refugium)** Steinweg 5, 38100 BS - Gebäude: privat - Betrieb: Refugium Flüchtlingshilfe e. V.	- zentrale Lage im Stadtteil - Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - kleine Küche - Innenhof nach Absprache nutzbar - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen	Innenstadt (Statistische Bezirke 01, 02, 05): - 10.616 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 50,2 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 39,1 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 11,3 % (BS 7,2 %)	- aktuell drittmittelfinanziertes Quartiersprojekt (Laufzeit bis Ende 2024) - Netzwerkaktivitäten (Runder Tisch Magniviertel / Beteiligung an AG NBZ) - Beteiligung an AG NBZ	- Stadtteil mit sehr hohem sozialen Handlungsbedarf - Stadtteil mit sehr geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten - bis Ende 2024 über MU-Wettbewerb „Gute Nachbarschaft“ finanziert; nachhaltige Anschlussfinanzierung notwendig **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
7.	**Begegnungsstätte Am Wasserturm** Hochstraße 13, 38102 BS - Gebäude: Stiftung Herzogin-Elisabeth-Hospital - Betrieb: DRK Kreisverband BS-SZ e. V.	- zentrale Lage im Stadtteil - umfangreiche Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - Küchenbetrieb möglich - Nachbarschaftshilfe im Gebäude - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen bis auf kirchliche Gemeindehäuser	südöstliche Innenstadt/südliches Östliches Ringgebiet (Statistische Bezirke 03, 08): - 15.761 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 39,1 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 7,9 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 3,6 % (BS 7,2 %)	- Initiierung und Durchführung AK Älterwerden im Stadtbezirk - aktivierende Bürger- und Akteursbefragung zur Ermittlung vorhandener Bedarfe und Bedürfnisse erfolgt - Beteiligung an AG NBZ	- sehr hohes Weiterentwicklungspotenzial der Einrichtung - Stadtteil mit sehr hohem Anteil Alleinlebender - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten - bis Ende 2022 (ggf. 2026) über Deutsche Fernsehlotterie finanziertes Quartiersmanagement; nachhaltige Anschlussfinanzierung notwendig **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
8.	**AWO-Nachbarschaftsladen Heidberg** Erfurtplatz 3, 38124 BS - Gebäude: Braunschweiger Baugenossenschaft eG - Betrieb: AWO Bezirksverband Braunschweig e. V.	- zentrale Lage im Stadtteil - Raum für Kurse - kleine Küche - Außengelände/Garten nach Absprache nutzbar - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen	Heidberg (Statistischer Bezirk 54): - 7.517 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 31,0 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 33,0 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 6,2 % (BS 7,2 %)	- seit 2018 erfolgreiches Quartiersprojekt mit Verbindung zu Heidberg AKTIV und umfangreichen Netzwerkaktivitäten - Beteiligung an AG NBZ	- sehr hohes Weiterentwicklungspotenzial der Einrichtung - Stadtteil mit hohem sozialem Handlungsbedarf - mehrjährige Erfahrungen in der Quartiersarbeit **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
9.	**Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße** Hugo-Luther-Straße 60a, 38118 BS - Gebäude: Ev. Pfarrverband Braunschweig-West - Betrieb: plankontor Stadt und Gesellschaft GmbH (Quartiersmanagement im Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt); Mütterzentrum Braunschweig e. V./Mehrgenerationenhaus; Ev. Pfarrverband Braunschweig-West	- zentrale Lage im Stadtteil - Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - Küchenbetrieb mit öffentlichem Mittagstisch - keine weiteren konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen	südliches Westliches Ringgebiet (Statistischer Bezirk 11): - 7.975 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 43,6 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 34,0 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangender SGB II 12,2 % (BS 7,2 %)	- kooperativ betriebenes Quartierszentrum, seit gut 20 Jahren mit Quartiersmanagement besetzt - Perspektive für Außenstelle am Ringgleis (Westbahnhof) - sehr aktive Stadtteilkonferenz mit vielfältigen Akteuren - über Städtebauförderung geforderte Partizipation - Beteiligung an AG NBZ	- sehr hohes Weiterentwicklungspotenzial der Einrichtung - Stadtteil mit sehr hohem sozialen Handlungsbedarf - Quartiersmanagement bis Ende 2026 über Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt finanziert; nachhaltige Anschlussfinanzierung notwendig **höchste Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
10.	**Begegnungsstätte Böcklerstraße** Böcklerstraße 232, 38102 BS - Gebäude: Stadt Braunschweig - Betrieb: Caritasverband Braunschweig e. V.	- zentrale Lage im Stadtteil - umfangreiche Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - Küchenbetrieb möglich - Nachbarschaftshilfe im Gebäude - bisher keine konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen	Bahnhofsumfeld (Statistische Bezirke 10, 23 (bilden größeres Gebiet inkl. Zuckerberg ab)): - 4.905 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 34,5 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 24,4 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 4,2 % (BS 7,2 %)	- sehr aktive Bürgerinitiative aus dem Wohnviertel - aktivierende Befragung der Stadtteilakteure und -bevölkerung notwendig	- sehr hohes Weiterentwicklungspotenzial der Einrichtung - Stadtteil mit sehr hohem Anteil Alleinlebender - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten **hohe Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
11.	**Begegnungsstätte In den Rosenäckern** In den Rosenäckern 11, 38116 BS - Gebäude: Stiftung St. Thomaehof - Betrieb: Stiftung St. Thomaehof	- zentrale Lage im Stadtteil - umfangreiche Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - Küchenbetrieb möglich - Nachbarschaftshilfe im Gebäude - bisher keine konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen bis auf kirchliche Gemeindehäuser	Lehndorf (Statistische Bezirke 29, 30): - 6.094 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 25,2 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 20,9 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 5,9 % (BS 7,2 %)	- bestehende Netzwerkaktivitäten (AK Älterwerden im Stadtbezirk / Beteiligung an AG NBZ) - aktivierende Befragung der Stadtteilakteure und -bevölkerung notwendig	- sehr hohes Weiterentwicklungspotenzial der Einrichtung - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten **hohe Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
12.	**Achilles Hof** Am Grasplatz 5c, 38112 BS - Gebäude: ambet e. V. - Betrieb: ambet e. V.	- zentrale Lage im Stadtteil - Räume für Veranstaltungen, Kurse, Beratung und Verwaltung - Küchenbetrieb möglich - bisher keine konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen bis auf kirchliche Gemeindehäuser	Völkenrode/Watenbüttel (Statistische Bezirke 34, 35): - 4.396 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 22,1 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 16,8 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 2,6 % (BS 7,2 %)	- Erfahrungen mit Projekt zum Quartiersmanagement - aktivierende Befragung der Stadtteilakteure und -bevölkerung in der Vergangenheit erfolgt	- sehr hohes Weiterentwicklungspotenzial der Einrichtung - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten **hohe Priorität**

Nr.	Einrichtung	Lage, Räumlichkeiten, (soziale) Infrastruktur im Quartier	soziale Situation im Stadtteil (Stichtag 31.12.2021)	zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Potenziale	Bewertung
13.	**NBZ Bebelhof** N.N. - bestehende Begegnungsstätte in der Hans-Porner-Straße mit unzureichenden Räumlichkeiten (Gebäude: Nibelungen Wohnbau GmbH; Betrieb: Stadt Braunschweig & Lebenshilfe Braunschweig gGmbH) - ggf. Neubau im Rahmen der Entwicklung der Bahnstadt	- bisher keine konsumzwangfreien Begegnungsorte im Stadtteil, die Gesamtbevölkerung ansprechen	Bebelhof (Statistischer Bezirk 22): - 2.860 Einwohner*innen - Anteil Alleinlebender 44,8 % (BS 31,0 %) - Anteil Menschen mit Migrationshintergrund 45,9 % (BS 28,5 %) - Anteil Leistungsempfangende SGB II 21,8 % (BS 7,2 %)	- Anknüpfung an Stadtteilprojekt des FB 51 von 2016-2020 - Ziel der Gründung eines Trägervereins für Begegnungsort seinerzeit nicht erreicht - aktivierende Bürgerbefragung zur Ermittlung vorhandener Bedarfe und Bedürfnisse im Projektzeitraum erfolgt; ggf. Wiederholung	- Stadtteil mit sehr hohem sozialen Handlungsbedarf - Stadtteil mit geringer Dichte institutionalisierter Begegnungsmöglichkeiten - Begegnungsstätte mit unzureichenden Räumlichkeiten vorhanden - Umsetzung eines Neubaus im Rahmen der Entwicklung der Bahnstadt notwendig **höchste Priorität**

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19761
Mitteilung
öffentlich

Betreff:
Energiegewinnung aus Abwasser

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat III 0660 Referat Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft	26.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis)	08.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	22.11.2022	Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag DS 18647-02-02 der CDU-Fraktion in der Ratssitzung vom 24.05.2022 berichtet die Verwaltung wie folgt zum Sachstand:

Zu 1.: Bürgerinformation:
Die Bereitstellung von geeigneten Bürgerinformationen ist auf der Internetpräsenz des Referats 0660 der Stadt Braunschweig vorgesehen. Die Informationen sind seit der 43. Kalenderwoche unter https://www.braunschweig.de/energiegewinnung-aus-abwasser abrufbar.

Die ausgearbeiteten Informationen wurden von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit einem externen Fachbüro erstellt und zusammengeführt.

Zu 2.: Prüfung zur Machbarkeit einer Potenzialanalyse für CO2-Einsparungen:
Zur Einschätzung der Machbarkeit, der Kosten und der Finanzierung ist externe Fachexpertise erforderlich. Hierzu wurde ein Ingenieurbüro beauftragt. Die für dieses Thema geeigneten Büros sind nur in geringer Anzahl am Markt vorhanden, so dass deren Kapazitäten begrenzt sind. Die Prüfung wird daher noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Das Ergebnis wird gegen Ende des Jahres erwartet und den Gremien dann umgehend vorgelegt.

Leuer

Anlage/n:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-20084
Mitteilung
öffentlich

Betreff:
Stadt als Steuerschuldnerin Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand durch § 2 b UStG bei der Stadt Braunschweig ab 1. Januar 2023

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	18.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	22.11.2022	Ö

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Nach der bis 2015 geltenden Rechtslage waren die juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPöR) nach § 2 Abs. 3 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art (BgA) unternehmerisch tätig. Zum 1. Januar 2016 ist der neu eingeführte § 2 b UStG in Kraft getreten. Danach gelten jPöR nur dann nicht als Unternehmer, soweit sie Tätigkeiten ausüben, die ihnen im Rahmen der öffentlichen Gewalt obliegen und wenn die Behandlung als Nichtunternehmer nicht zu größeren Wettbewerbsverzerrungen führt. Die bisherige Regelung in § 2 Abs. 3 UStG entfällt.

Nach einer ersten Übergangsregelung in § 27 Abs. 22 UStG konnte das alte Recht für alle Umsätze, die bis zum 31. Dezember 2020 ausgeführt werden, weiterhin angewendet werden, wenn die jPöR gegenüber dem zuständigen Finanzamt erklärt, dass sie die bisherige Regelung in § 2 Abs. 3 UStG auch für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2021 ausgeführten Leistungen weiterhin anwendet. Diese Erklärung hat die Stadt Braunschweig nach entsprechender Beschlussfassung des VA im Jahr 2016 (s. Vorlage 16-02562) abgegeben. Im Zuge der Verabschiedung eines Corona-Steuerhilfegesetzes wurde die Verlängerung der Optionsfrist zur Einführung des § 2b UStG bis 31. Dezember 2022 beschlossen. Eine weitere Erklärung gegenüber der Finanzverwaltung für die Inanspruchnahme der Fristverlängerung zur Anwendung des alten Rechts bis 31. Dezember 2022 war gem. § 27 Abs. 22a UStG nicht erforderlich.

2. Aktuelle Informationen der kommunalen Spitzenverbände

Am 16. November 2022 wurde aus Informationen des Deutschen und des Niedersächsischen Städtetages bekannt, dass im Rahmen der parlamentarischen Beratungen zum Jahressteuergesetz 2022 im Finanzausschuss des Bundestages über eine erneute Verlängerung der optionalen Übergangsregelung um weitere zwei Jahre bis 31. Dezember 2024 diskutiert wurde und dass das Bundesfinanzministerium eine entsprechende Formulierungshilfe für die Regierungsfraktionen erstellt. Das Jahressteuergesetz 2022 soll nach derzeitiger Planung am 2. Dezember 2022 vom Bundestag und am 16. Dezember 2022 vom Bundesrat beschlossen werden. Insofern besteht keine Rechtssicherheit. Gültige Rechtslage derzeit ist damit, dass § 2b UStG ab 1. Januar 2023 anzuwenden ist. Laut Niedersächsischem Städtetag ist die Wahrscheinlichkeit aber als hoch einzuschätzen, dass eine entsprechende Verlängerung der Übergangsregelung mit dem Jahressteuergesetz 2022 beschlossen wird.

3. Anpassungen der Rechtsgrundlagen bei der Stadt

Die aufgrund der Rechtsänderung erforderliche Anpassung der Feuerwehrgebührensatzung ist bereits am 5. Juli 2022 vom Rat beschlossen worden. Die Änderungen der Gebührensatzungen und der Entgeltordnungen des Kulturbereichs, des Entgelttarifs für das Messegelände, der Entgeltordnung für die Parkraumbewirtschaftung auf öff. Flächen, der Friedhofsgebührensatzung sowie des Entgelttarifs für die Überlassung von Sportanlagen sind in den Fachausschüssen und im VA beraten worden. Der Rat soll in seiner Sitzung am 22. November 2022 abschließend entscheiden.

4. Umsetzungssachstand

Die umfangreichen und aufwendigen Vorbereitungen für die Anwendung des § 2 b UStG ab 1. Januar 2023 sind bei der Stadt weitestgehend abgeschlossen. Nach Ermittlung der neuen Steuerfälle wurden im SAP-System neue Kontierungsobjekte wie z.B. Geschäftsbereiche und neue PSP-Elemente eingerichtet. Vorsysteme wurden z.T. mit Programmieraufwand entsprechend angepasst.

Darüber hinaus wurden die Mitarbeitenden am 12. Oktober 2022 entsprechend geschult. Die erforderlichen Eingaben in SAP für die Buchung der Erträge mit Umsatzsteuer ab 1. Januar 2023 sind teilweise schon erfolgt. Ein Großteil der Daueranordnungen (weit über 1.000) ist bereits bzw. wird zurzeit für den 1. Januar 2023 geändert.

Darüber hinaus sind erforderliche Vertragsanpassungen schon vorgenommen worden oder in abschließender Vorbereitung.

Wie oben beschrieben wurden erforderliche Anpassungen von Gebührensatzungen und Entgeltordnungen bis zur Beschlussreife vorbereitet.

Damit sind über Vorarbeiten hinaus ganz wesentliche Umsetzungsschritte vorbereitet und eingeleitet worden. An verschiedenen Stellen ist die konkrete Vorgangsbearbeitung (siehe Daueranordnungen) bereits im Gang. Diese Arbeiten haben sowohl erheblich Kapazitäten von Verwaltungsmitarbeitenden gebunden als auch externen Aufwand verursacht. Bei einer weiteren Verlängerung der optionalen Übergangsregelung und damit Nichtanwendung des § 2b UStG würde es sich dabei dann, abgesehen von einigen Vorarbeiten, sowohl bei den eingesetzten Personalkapazitäten als auch beim externen Aufwand um verlorene Kosten handeln.

5. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung schlägt vor, die für die Sitzung des Rates am 22. November 2022 vorgesehenen Beschlüsse über die Gebührensatzungen und Entgeltordnungen zurückzustellen. Auch bei einer Beratung in der Ratssitzung am 20. Dezember 2022 wäre eine Veröffentlichung mit in Kraft treten zum 1. Januar 2023 noch möglich.

Es sollte zunächst der Start des Gesetzgebungsverfahrens im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages am 30. November 2022 abgewartet und parallel die veränderte Situation aus den unterschiedlichen Perspektiven bewertet werden. Bei der Bewertung spielen zum einen finanzielle Folgen für die Gebühren- und Entgeltpflichtigen sowie die Stadt eine Rolle. Auch der auf den bisherigen Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2023 ausgerichtete Umsetzungssachstand und die sich daran anschließenden Erfordernisse bei Ausübung bzw. Nichtausübung einer verlängerten Optionsfrist sollen in die Bewertung einfließen.

Nach erfolgter Bewertung wird die Verwaltung über die Ergebnisse informieren und einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise unterbreiten.

Geiger

Anlage/n:
keine

Absender:
Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im Rat der Stadt

22-19637
Antrag (öffentlich)

Betreff:
Sonderfonds Energiekosten im Kulturbereich

Empfänger:	*Datum:*
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	21.09.2022

Beratungsfolge:		*Status*
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	06.10.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt, im Kulturbereich einen Sonderfonds „Unterstützung für Härtefälle aufgrund der Energiekostensteigerungen“ einzurichten. Es sollen einfache, möglichst unbürokratische Richtlinien ausgearbeitet werden und Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 Euro in den Haushaltsplan 2023 eingesetzt werden. Aus diesem Fonds werden auf Antrag einmalige Hilfen und Zuschüsse für kulturelle Einrichtungen, soloselbstständige Kulturakteure und Künstler:innen, sowie kulturelle und künstlerische Zusammenschlüsse und Initiativen gewährt werden, die nachweislich durch die rasant gestiegenen Energiekosten die für die kulturelle Arbeit genutzten Räumlichkeiten nicht oder voraussichtlich nicht mehr im notwendigen Umfang finanzieren können. Dazu gehören z.B. Veranstaltungsräume, Proberäume, Ateliers und Galerieräume. Als künstlerische Tätigkeit werden in diesem Zusammenhang der Katalog der Künstlersozialkasse zugrunde gelegt. Die Gemeinnützigkeit ist nicht Voraussetzung. Es zählt die Hilfebedürftigkeit. Die Mittel sollen als einmalige Förderung gewährt werden und pro Einrichtung auf einen Maximalbetrag begrenzt werden. Die einzelne Zuschusshöhe orientiert sich an der voraussichtlichen Steigerung der Energiekosten im Vergleich zu den Ausgaben im Jahr 2019 (vor Corona). Es sollen alle haushaltsrechtlichen Möglichkeiten genutzt werden, damit Mittel aus diesem Fonds schon im Winter/Frühjahr 2023 bewilligt und ausgezahlt werden können, also im Vorgriff auf die Genehmigung des Haushaltes 2023/24.

Sachverhalt:
Corona ist besonders im Kulturbereich nicht vorbei. Er ist nach wie vor hart betroffen. Selbst, wenn es im Herbst und Winter nicht zu weiteren Einschränkungen kommt, werden die Folgewirkungen der Lockdowns noch lange Zeit gravierende Auswirkungen auf den Kulturbetrieb haben. Jetzt folgt aber auf die Corona Krise die nächste Krise. Die Energiekostenexplosion gefährdet auch den Weiterbetrieb des ohnehin prekär ausgestatteten Kulturbereichs. Es nützt wenig, wenn Veranstaltungsräume, Proberäume etc. wenig oder nicht mehr genutzt werden können, weil die Energiekosten für Heizung, vorgeschriebene Lüftung oder technischen Betrieb nicht mehr gezahlt werden können. Nur selten können diese Kosten vollständig durch erhöhte Eintrittspreise oder Verkaufspreise gedeckt werden. Und auch die ohnehin vorhandene Selbstausbeutung hat ihre Grenzen. Damit die Energiekrise nicht nach Corona einige Kulturexistenzen und Betriebe endgültig zum Aufgeben zwingt, wird ein kommunaler Härtefallfonds beantragt.

Falls Landes- oder Bundesmittel für den gleichen Zweck ausreichend zur Verfügung gestellt werden, greift der Fonds subsidiär.

Anlagen: keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19979
Vorlage Personalangelegenheit
öffentlich

Betreff:
Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Dezernentin oder des Dezernenten für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat II 10 Fachbereich Zentrale Dienste	11.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

Die Stelle der Dezernentin oder des Dezernenten für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat ist gemäß anliegendem Ausschreibungstext öffentlich auszuschreiben.

Sachverhalt:

Frau Stadträtin Dr. Christine Arbogast ist zur Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ernannt worden. Die Stelle der Dezernentin oder des Dezernenten für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat ist daher wiederzubesetzen.

Gemäß § 109 Abs. 1 Satz 3 NKomVG ist die Stelle öffentlich auszuschreiben. Der Rat entscheidet über die Ausschreibung selbst und deren Inhalt.

Die als Anlage beigefügte Stellenausschreibung soll in der Braunschweiger Zeitung, der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, der Süddeutschen Zeitung, der FAZ, Die ZEIT, Die Welt sowie im Internet unter www.braunschweig.de veröffentlicht werden.

Unter Berücksichtigung der Beratungsfolge in den politischen Gremien werde ich dem Rat der Stadt frühestens zu seiner Sitzung am 14. Februar 2023 einen Besetzungsvorschlag für die Dezernatsleitung unterbreiten können; insoweit zeichnet sich eine längere Vakanz bis zur Nachbesetzung ab. Vor dem Hintergrund habe ich für die Interimszeit festgelegt, dass der FB 40 – Schule vorübergehend dem Dezernat II zugeordnet wird. Sofern Beschlussnotwendigkeiten für weitere Interimsvertretungen (Mitgliedschaft im Aufsichtsrat oder in Stiftungen) erforderlich sein sollten, bringt die Verwaltung diese parallel zu dieser Vorlage in die Beratung ein. Im Übrigen wird die Vertretung der Dezernatsleitung wie für den Fall der Abwesenheitsvertretung geregelt durch die Leitung des FB 51 Kinder, Jugend und Familie wahrgenommen.

Dr. Kornblum

Anlage/n:
Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Braunschweig mit fast 4.000 Beschäftigten bietet attraktive und anspruchsvolle Arbeitsplätze, auf denen Sie Verantwortung für das Leben in der Löwenstadt übernehmen können. Wir bieten zukunftssichere Arbeitsplätze mit

- großzügigen Gleitzeitregelungen, Telearbeit und Teilzeitbeschäftigung zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- einem vielseitigen Fortbildungsprogramm
- Sozialberatung und betrieblicher Gesundheitsförderung und dem Firmenfitnessprogramm „Hansefit“
- einem vergünstigten Ticket für den Personennahverkehr

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist der folgende Dienstposten zu besetzen

eine Stadträtin oder einen Stadtrat
für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat
(Kenn-Nr. 2022/363)

Die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber wird auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Rat für eine Amtszeit von acht Jahren in das Beamtenverhältnis auf Zeit gewählt. Die Dienstbezüge richten sich nach BesGr. B 6, zzgl. wird eine Dienstaufwandsentschädigung gewährt.

Das Dezernat umfasst das Sozialreferat, den Fachbereich Soziales und Gesundheit, den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie sowie den Fachbereich Schule. Der Stelleninhaberin oder dem Stelleninhaber obliegt zudem unter anderem der Vorsitz des Aufsichtsrates der Volkshochschule Braunschweig GmbH.

Im Übrigen bleibt eine Änderung der Dezernatseinteilung vorbehalten.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen. Sie müssen die für das Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde besitzen. Eine abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt wird vorausgesetzt. Eine Promotion in einem dezernatsbezogenen Themengebiet ist von Vorteil.

Gesucht wird eine tatkräftige, darstellungsfähige und zielstrebige Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen und Kreativität. Erfahrungen in der kommunalen Selbstverwaltung werden vorausgesetzt. Nachgewiesene mehrjährige praktische Kenntnisse in den Schwerpunktgebieten des Dezernates sowie Verständnis für das Spannungsfeld zwischen Politik und Verwaltung sind wünschenswert.

Nähere Informationen zur Stadt Braunschweig erhalten Sie unter www.braunschweig.de.

Die Stadt Braunschweig strebt an, den Frauenanteil in der Dezernatsebene zu erhöhen. Daher werden besonders Frauen aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

In der Stadtverwaltung Braunschweig gehört der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen zum Alltag. Im

Zuge der Interkulturellen Öffnung der Verwaltung freut sich die Stadt Braunschweig über Bewerberinnen und Bewerber aller Nationalitäten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften und sonstige Unterlagen über den beruflichen Werdegang sowie Angabe von Referenzen) sind bis zum **18. Dezember 2022** zu richten an:

Herrn Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum
-persönlich-
Postfach 33 09
38023 Braunschweig

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19960
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Städtepartnerschaft mit der Stadt Gqeberha in der südafrikanischen Region Eastern Cape

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat I 0100 Steuerungsdienst	09.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Der Gründung einer Städtepartnerschaft der Stadt Braunschweig mit der Stadt Gqeberha in der südafrikanischen Region Eastern Cape wird zugestimmt.

Sachverhalt:
Auf Vorschlag des Niedersächsischen Ministers für Inneres und Sport Boris Pistorius besuchte eine Delegation des Innenministeriums gemeinsam mit einer Delegation aus der südafrikanischen Provinz Eastern Cape am 2. September 2022 die Stadt Braunschweig. Die südafrikanischen Delegationsmitglieder trugen bei dieser Gelegenheit den Wunsch nach einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der südafrikanischen Region Eastern Cape an die Stadt Braunschweig heran. Auch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport würde es begrüßen, wenn die Löwenstadt Braunschweig als Sportstadt, Wissenschafts- und Industriestandort eine Partnerschaft mit einer Kommune in der Partnerregion Eastern Cape in Erwägung ziehen würde.

Das Land Niedersachsen pflegt seit 1995 - somit über 25 Jahre - eine Regionalpartnerschaft mit der südafrikani-schen Region Eastern Cape (Ostkap). Das Land möchte mit den Aktivitäten im Rahmen dieser Partnerschaft zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeits- und Entwicklungsziele (Agenda 2030 – Sustainable Development Goals – SDGs) beitragen und zudem eine Bleibeperspektive vor Ort fördern.

Die Schwerpunkte der gemeinsamen Projekte liegen in den Bereichen:
- wissenschaftliche Zusammenarbeit und qualifizierte berufliche Bildung (zum Beispiel Fahrzeugtechnik, Lehrerfortbildung, digitale Bildungsangebote),
- Jugendbegegnungen/Jugendkulturarbeit,
- Sport,
- erneuerbare Energien (Mini-Grid, Solarenergie),
- nachhaltige, ländliche Entwicklung,
- Gesundheit.

Die 170.000 km² große Region Eastern Cape ist die zweitgrößte von insgesamt neun Provinzen Südafrikas. Mit 6,6 Millionen Einwohnern steht die Provinz an dritter Stelle der gesamten südafrikanischen Bevölkerung. Hauptstadt des Eastern Cape ist Bhisho. Die größte Stadt ist Gqeberha (ehemals: Port Elizabeth). Für Südafrika ist Deutschland zweitwichtigster bilateraler Handelspartner; für Deutschland ist Südafrika mit einem Handelsvolumen von mehr als 15 Mrd. Euro der wichtigste Handelspartner auf dem afrikanischen Kontinent.

Städtepartnerschaften gehören zu öffentlichkeitswirksamen und langfristig effektiven Methoden, um Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzuführen. Gerade in Zeiten zunehmender Globalisierung und Urbanisierung sind Städtepartnerschaften ein wirksames Mittel zur internationalen Vernetzung, die neben den Bürgerinnen und Bürgern auch die Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur der jeweiligen Städte zugutekommt.

Folgende Punkte sprechen dafür, eine Partnerschaft mit der Stadt Gqeberha, der größten Stadt der Region Eastern Cape, einzugehen:

• Mit ca. 310.000 Einwohnerinnen und Einwohnern hat Gqeberha eine mit Braunschweig vergleichbare Größe.

• Gqeberha ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort (drittgrößter Hafen in Südafrika, Schwerpunkt der südafrikanischen Automobilindustrie, textilverarbeitende Industrie, Tourismus). In der Umgebung sind VW, General Motors, Ford, Continental, Johnson & Johnson und etliche andere Hersteller und Zulieferer angesiedelt.

Eine Anfrage bei der hiesigen IHK ergab, dass viele Braunschweiger Unternehmen gerade Südafrika zukünftig als interessanten Wirtschaftsraum erschließen möchten. Einige Unternehmen unterhalten oder unterhielten bereits Wirtschaftskontakte in das Land.

• Die Stadt verfügt über eine sehr gute Infrastruktur (drittgrößter Seehafen Südafrikas, internationaler Flughafen, Verkehrs- und Schienenanbindung).

• Die Nelson Mandela Metropolitan University (NNMU) ist mit 25.000 Studierenden und sieben Fakultäten die größte Universität in Eastern Cape. Die NNMU kooperiert seit 1998 mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel im Bereich der Fahrzeugtechnik.

• Eine Kooperation mit der TU Braunschweig wird aktuell im Bereich Erziehungswissenschaften angebahnt.

• Gqeberha verfügt über eine reichhaltige Kulturszene.

Das Kulturdezernat sieht etliche Anknüpfungspunkte für einen Austausch auf kultureller Basis und begrüßt die Anbahnung einer solchen Partnerschaft. Beispielsweise hat das städtischen Museum Interesse an einer institutionellen Zusammenarbeit mit zwei dortigen Museumshäusern. Weiterhin sind Kooperationen mit dem Kunstverein, dem BBK, der Brunsviga, den WRG Studios, Jugendkunstschulen, allgemeinbilden Schulen oder Jugendfreizeiteinrichtungen denkbar.

• Gqeberha pflegt bislang sieben Städtepartnerschaften, darunter nur eine europäische (Göteborg, Schweden).

Die Gemeinsamkeiten und das große Potenzial zur Schaffung von Synergien auf wirtschaftlicher, kultureller und wissenschaftlicher Ebene sprechen für einen Bund zwischen den beiden Städten.

Es wird aus diesem Grund vorgeschlagen, eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Gqeberha einzugehen.

Dr. Kornblum

Anlage/n:
Keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19960-01
Mitteilung
öffentlich

Betreff:
Städtepartnerschaft mit der Stadt Gqeberha in der südafrikanischen Region Eastern Cape

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat I 0100 Steuerungsdienst	18.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	22.11.2022	Ö

Sachverhalt:
In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 15. November 2022 ist die Frage aufgeworfen worden, welche Kosten im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft mit der Stadt Gqeberha zu erwarten sind. Diese Nachfrage beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Die Kosten für eine Städtepartnerschaft können nicht pauschal beziffert werden, da ihre Höhe von der Intensität der konkreten Ausgestaltung und des Austausches zwischen den Partnerstädten abhängig ist.

Bei einem Besuch einer in der Regel bis zu vierköpfigen Delegation trägt beispielsweise die einladende Stadt die Kosten für Kost und Logis sowie für ein Rahmenprogramm, während die Reisekosten von der entsendenden Partnerstadt selbst übernommen werden. Zusätzlich können Kosten für Jugendaustausche, für Bürgerreisen sowie für besondere Veranstaltungen, wie beispielsweise zu Jubiläen oder zu Namensgebungen einer Brücke bzw. Straße, entstehen.

Für 2023 ist anlässlich der 14. Braunschweiger Kulturnacht geplant, eine Kulturveranstaltung mit allen Partner- und Freundschaftsstädten auszurichten. Auch hierzu sollen Kulturschaffende aus der Stadt Gqeberha eingeladen werden.

Die Kosten für Aktivitäten im Rahmen einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Gqeberha werden aus dem derzeitigen Ansatz der Haushaltstelle Internationale Beziehungen – Kostenstelle Städtepartnerschaften 010-4000 beglichen.

Dr. Kornblum

Anlage/n:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19958
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Bila Tserkva/Ukraine

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat I 0100 Steuerungsdienst	10.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

Dem Vorschlag zur Bildung einer Solidaritätspartnerschaft zwischen der Stadt Braunschweig und der zentralukrainischen Stadt Bila Tserkva wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Angesichts des fortwährenden völkerrechtswidrigen Angriffs der Russischen Föderation auf die Ukraine hat einerseits eine große Fluchtbewegung sowohl innerhalb der Ukraine als auch in westlichen Nachbarstaaten eingesetzt, die die kommunalen Infrastrukturen in den Ankunftsorten stark herausfordert. Andererseits befinden sich noch zahlreiche ukrainische Zivilistinnen und Zivilisten in umkämpften Gebieten, in denen die humanitäre Lage höchst dramatische Dimensionen erreicht hat.

Die Stadt Braunschweig hat bis Ende Oktober 2022 rund 3.000 ukrainische Geflüchtete registriert. Ein großer Teil dieser Kriegsgeflüchteten befindet sich bei Verwandten, Bekannten, in Privatunterkünften oder in einer eigenen angemieteten Wohnung. Die Verwaltung steht in engem Austausch mit dem Verein „Freie Ukraine Braunschweig e. V." und unterhält Kontakte etwa mit der Freiwilligenagentur und den Hilfsorganisationen, Kirchen und privat Engagierten.

Die derzeitigen Bemühungen sind allerdings im Hinblick auf die Notsituation in der Ukraine bei Weitem nicht ausreichend. Die humanitäre Lage vor Ort erfordert weitere Hilfsanstrengungen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft – aber auch seitens der öffentlichen Hand. Eine vollumfängliche finanzielle Unterstützung ist angesichts angespannter Haushaltssituationen in den Kommunen sicherlich nur bedingt möglich.

Im Zeichen der Solidarität ist es der Stadt Braunschweig ein wichtiges Anliegen, dass sich die Unterstützungsleistungen nicht nur auf kurzfristige bzw. vorübergehende Maßnahmen beschränken, sondern dass langfristig ausgerichtete freundschaftliche Beziehungen mit der Ukraine aufgebaut werden. Dies schließt perspektivisch auch Maßnahmen ein, die im Zuge des Wiederaufbaus gebraucht werden könnten.

Kommunalaufsichten der Länder weisen darauf hin, dass Spendenzahlungen deutscher Kommunen aus kommunalen Haushaltsmitteln nicht durch kommunale Aufgaben gedeckt sind. Die direkte finanzielle Unterstützung einer ukrainischen Kommune ist danach nicht möglich, da keine „Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft" im Sinne von Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz vorliegt. Die Unterstützung muss in der örtlichen Gemeinschaft der Gemeinde „wurzeln". Städtepartnerschaften können wegen des örtlichen Bezugs eine Grundlage zur

Unterstützung darstellen. Im Rahmen der partnerschaftlichen Beziehungen bzw. des verfestigten Kontaktes können dann auch bestimmte Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit als zulässig angesehen werden (vgl. Thiele, § 5 NKomVG, Rn. 7).

Städtepartnerschaften sind förmliche, zeitlich und sachlich nicht begrenzte Partnerschaften, die auf einen Partnerschaftsvertrag beruhen, Städtefreundschaften hingegen sind Verbindungen, die zeitlich oder sachlich begrenzt sind. Der Begriff der Solidaritätspartnerschaft wurde durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bzw. die Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt (SKEW) geprägt. Es handelt sich dabei um eine Städtekooperation mit der Absicht, zielgerichtete und bedarfsorientierte Hilfe in einer ukrainischen Kommune zu leisten.

Viele deutsche Kommunen streben aktuell Solidaritätspartnerschaften mit ukrainischen Städten an, beziehungsweise sind bereits im Laufe dieses Jahres eine solche eingegangen. So hat beispielsweise der Rat der Landeshauptstadt Hannover am 30. Juni 2022 einstimmig die Etablierung und Umsetzung einer Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Mykolajiw beschlossen. Dafür wurden Haushaltsmittel für das Jahr 2022 in Höhe von 500.000,00 Euro bereitgestellt. Nicht abgerufene Haushaltsmittel sollen auf die Folgejahre übertragen werden. Daneben wird angestrebt, Drittmittel einzuwerben und/oder Kooperationen mit Dritten einzugehen.

Im Rahmen seines Ukraine-Besuchs haben der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der ukrainische Präsidenten Wolodymyr Selensky die Schirmherrschaft für das deutsch-ukrainische Städtepartnerschaftsnetzwerk übernommen und gemeinsam an die Kommunen appelliert, weitere deutsch-ukrainische Partnerschaften zu bilden. Der Präsident des Deutschen Städtetages, Markus Lewe, unterstützt diesen Appell.

Nach intensivem Austausch mit der SKEW sowie dem Deutschen Städtetag hinsichtlich einer möglichen Solidaritätspartnerschaft wurde seitens der SKEW vorgeschlagen, dass die Stadt Braunschweig eine Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Bila Tserkva eingehen könnte. Auch die ukrainische Generalkonsulin Dr. Iryna Tybinka begrüßt eine Solidaritätspartnerschaft zwischen beiden Städten.

Bila Tserkva zählt rund 220.000 Einwohnerinnen und Einwohner, liegt in der Oblast Kiew etwa 80 Kilometer südwestlich der Hauptstadt und hat noch keine deutsche Partnerstadt. Die Stadt Bila Tserkva ist eine ähnlich historisch gewachsene Stadt wie Braunschweig mit einem historischen Stadtkern. Neben einer vergleichbaren Einwohnerzahl verbindet beide Städte die Vielzahl an Wirtschaftsunternehmen. Die wichtigsten Sektoren sind die Herstellung von Papier- und Kunststofferzeugnissen, die pharmazeutische Industrie, die Lebensmittelverarbeitung, die Produktion von Maschinen und Geräten, die Möbelherstellung und die Kreativwirtschaft. In Bila Tserkva gibt es eine agrarwissenschaftliche Universität, die Bila Tserkva National Agrarian University (BTNAU). Die BTNAU ist eine multidisziplinäre Bildungseinrichtung mit mehr als 5.500 ukrainischen und ausländischen Studierenden in 19 Fachrichtungen an sechs Fakultäten. Gleichzeitig ist sie ein regionales Universitätszentrum, an das Abteilungen angegliedert sind, die mit den hiesigen Berufsbildenden Schulen vergleichbar sind. Die Kulturlandschaft Bila Tserkvas ist mit dem dort ansässigen Kiewer Akademischen Regionaltheater von Sagsagansky, verschiedenen Museen, den Kunst- und Kulturfestivals sowie vielen Parks und Gärten sehr lebendig und vielfältig.

Um die Stadt Bila Tserkva in der aktuellen Krisensituation zu unterstützen, aber auch um bestehende Gemeinsamkeiten auf einer längerfristigen Basis auszubauen, wird vorgeschlagen, eine Solidaritätspartnerschaft mit der zentralukrainischen Stadt einzugehen.

Die Etablierung einer Solidaritätspartnerschaft in Zusammenarbeit mit der vom BMZ finanzierten SKEW sowie in Abstimmung mit dem ukrainischen Generalkonsulat würde mit Unterstützung des Vereins Freie Ukraine e. V. erfolgen. Sie basiert auf einem breiten Bündnis der

Solidarität innerhalb der Braunschweiger Stadtgesellschaft. Der Verein hat bereits seine Unterstützung zugesagt.

Die SKEW bietet fachliche Beratung sowie finanzielle Unterstützung bei der Gründung einer Partnerschaft und bei der zielgerichteten und bedarfsorientierten Unterstützung einer ukrainischen Kommune. Ferner können über die SKEW Projektmittel von bis zu 50.000 Euro aus dem sogenannten Kleinprojektefonds eingeworben werden. Dabei ist zu beachten, dass die deutsche Kommune 10 bis 20 Prozent der Projektmittel selbst finanzieren muss. Förderfähige Maßnahmen seitens der SKEW wären z. B. die Anschaffung notwendiger medizinischer Güter für das städtische Krankenhaus der Partnerkommune, Rettungs- oder Feuerwehrfahrzeuge für die Partnerkommune oder verwaltungstechnische Maßnahmen, um die kommunalen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten (z. B. Anschaffung von Hardware).

Um die Hilfsmaßnahmen zielorientiert und bedarfsgerecht, u. a. über den Kleinprojektefond der SKEW, realisieren zu können, werden Haushaltsmittel für die Jahre 2023 und 2024 in Höhe von jeweils 100.000,00 Euro erforderlich. Es ist vorgesehen, für diese Jahre den Ansatz der Haushaltstelle Internationale Beziehungen – Kostenstelle Städtepartnerschaften 010-4000 – im Rahmen der Ansatzveränderungen zur Haushaltsleistung entsprechend zu erhöhen. Daneben wird angestrebt, Drittmittel einzuwerben und/oder Kooperationen mit Dritten einzugehen

Erste Kontakte mit der Stadt Bila Tserkva wurden bereits geknüpft. Die Stadt Bila Tserkva hat bereits eine Bedarfsliste übersandt, bei der neben Geräten zur Energiegewinnung und Fahrzeugen aller Art auch Hilfsgüter wie Betten, Matratzen, Kissen, Decken, Schlafsäcke sowie Medikamente aufgelistet werden. Derzeit werden die Möglichkeiten zur Beschaffung dieser Hilfsgüter und der Medikamente sowie der Transport in die Ukraine bzw. an die polnisch-ukrainische Grenze geprüft. Für Hilfsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2022 können aus dem laufenden Haushalt noch Mittel in Höhe von bis zu 15.000,00 Euro zur Verfügung gestellt werden. Ein Antrag für eine Förderung aus dem Kleinprojektefonds der SKEW für das Jahr 2022 ist in Vorbereitung.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ein Hilfsprojekt über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) durchzuführen. Bei diesem Projekt soll die Stadt Bila Tserkva Generatoren zur Energiegewinnung erhalten.

Dr. Kornblum

Anlage/n:

Übersicht deutsch-ukrainische Städteverbindungen – potenzielle Solidaritätspartnerschaften werden mit der Kennzeichnung „Kontakt (K)“ geführt.

Deutsch-ukrainische Partnerschaftsbeziehungen

	Deutsche Kommune	Bundesland	Ukrainische Kommune	Oblast	Beginn	Im Netzwerk seit
1.	Alzenau	BY	Kamjanka Busska	Lwiwska	P / 2019	2019
2.	Bad Endorf	BY	Wolowez (Bezirk)	Sakarpatska	P / 2001	2015
3.	Baden Baden	BW	Jalta	AR Krim	P* / 2000	
4.	Barleben	ST	Schyroke	Saporiska	K / 2017	2017
5.	Barsinghausen	NI	Kowel	Wolynska	P / 2008	2015
6.	Barth	MV	Truskawez	Lwiwska	K / 2017	2017
7.	Bergisch-Gladbach	NW	Butscha	Kyjiwska	P / 2022	2022
8.	Baruth/Mark	BB	Ternopil	Ternopilska	K / 2022	2022
9.	Bedburg	NW	Mykolajiw	Mykolajiwska		2022
10.	Berlin	B	Kyjiw	Stadt Kyjiw	P / 2017	2018
11.	Berlin- Charlottenburg-Wilmersdorf	B	Kyjiw-Petschersk	Stadt Kyjiw	P / 1991	2015
12.	Berlin, Friedrichshain-Kreuzberg	B	Kyjiw –Darnyzja	Stadt Kyjiw	K / 2022	2022
13.	Berlin-Pankow	B	Kyjiw -Darnyzja	Stadt Kyjiw	K / 2016	2016
14.	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	B	Charkiw-Industrialnyj	Charkiwska	P / 1990	2015
15.	Bochum	NW	Donezk	Donezka	P* / 1987	
16.	Borna	SN	Irpin	Kyjiwska	P / 1976	2015
17.	Brake	NI	Schazk	Wolynska	K / 2022	2022
18.	Braunschweig	NI	Bila Tserkwa	Kyjiwska	K / 2022	2022
19.	Burgenlandkreis	ST	Winnyzja	Winnyzka	K / 2022	2022
20.	Celle	NI	Sumy	Sumska	P / 1990	2015
21.	Darmstadt	HE	Uschhorod	Sakarpatska	P / 1992	2015
22.	Delitzsch	SN	Schowkwa	Lwiwska	F / 2013	2016
23.	Dorsten	NW	Bar	Winnyzka	K / 2022	2022
24.	Dorsten	NW	Iwano-Frankiwsk	Iwano-Frankiwska	K / 2022	2022
25.	Dortmund	NW	Schytomyr	Schytomyrska	K / 2022	2022
26.	Düren	NW	Stryj	Lwiwska	P / 2001	2015
27.	Düsseldorf	NW	Tscherniwzi	Tscherniwezka	P/ 2022	2022
28.	Eichenau	BY	Wyschhorod	Kyjiwska	P / 1992	2015
29.	Erlangen	BY	Browary	Kyjiwska	K / 2022	2022
30.	Essen	NW	Riwne	Riwnenska	K / 2022	2022
31.	Erzhausen	HE	Iwanychi	Wolynska	P / 2014	2017
32.	Freiburg im Breisgau	BW	Lwiw	Lwiwska	P / 1989	2015
33.	Furtwangen	BW	Wylkowe	Odeska	F/PP 2017	2018
34.	Gifhorn	NI	Korsun-Schewtschenkiwskyj	Tscherkaska	P / 1989	2015
35.	Gotha (Landkreis)	TH	Tscherkassy (Bezirk)	Tscherkaska	K / 1993	2016
36.	Greifswald	MV	Drohobytsch	Lwiwska	F / 2017	2017
37.	Groß-Gerau	HE	Solone	Dnipropetrowska	K / 2022	2022
38.	Gudensberg	HE	Schtschyrez	Lwiwska	P / 2016	2016
39.	Hanau	HE	Mukatschewo	Sakarpatska	K / 2022	2022

40.	Hannover	NI	Mykolajiw	Mykolajiwska	K / 2022	2022
41.	Heidelberg	BW	Simferopol	AR Krim	P* / 1991	
42.	Heidenrod	HE	Zastawna (Bezirk)	Tscherniwezka	F/PP 2017	2017
43.	Hersbruck	BY	Nowa Uschyzja	Chmelnyzka	K / 2022	2022
44.	Herzlake	NI	Jurkovetcka	Tscherniwezka	F/PP 2019	2019
45.	Hofstetten	BW	Trostjanez	Lwiwska	P / 2019	2019
46.	Hörselberg-Hainich	TH	Rachiw	Sakarpatska	K / 2018	2018
47.	Hürth	NW	Peremyschljany	Lwiwska	K / 2018	2018
48.	Ilsenburg	ST	Kremenez	Ternopilska	F/PP 2018	2018
49.	Iserlohn	NW	Ternopil	Ternopilska	K / 2022	2022
50.	Karlsruhe	BW	Winnyzja	Winnyzka	P / 2022	2022
51.	Kaufbeuren	BY	Kizman (Bezirk)	Tscherniwezka	F/PP 2018	2018
52.	Köln	NW	Dnipro	Dnipropetrovsk a	K / 2022	2022
53.	Langenlonsheim-Stromberg, Verbandsgemeinde (VG)	RP	Myrhorod	Poltawska	K / 2022	2022
54.	Leinfelden-Echterdingen, Filderstadt, Ostfildern (Dreieckspartnerschaft)	BW	Poltawa	Poltawska	P / 1988	2015
55.	Leipzig	SN	Kyjiw	Stadt Kyjiw	P / 1961	2015
56.	Leipzig	SN	Lwiw	Lwiwska	F/PP 2013	2015
57.	Leverkusen	NW	Ternopil	Ternopilska	K / 2022	2022
58.	Lindlar	NW	Radomyschl	Schytomyrska	K / 2022	2022
59.	Lingen	NI	Laniwzi	Ternopilska	P / 2022	2022
60.	Lippe (Kreis)	NW	Luzk	Wolynska	P / 2015	2015
61.	Lohmen	MV	Bilohorodka	Kyjiwska	K / 2022	2022
62.	Lörrach	BW	Wyschhorod	Kyjiwska	F/PP 1999	2015
63.	Lüdinghausen	NW	Kolomyja	Iwano-Frankiwska	K / 2022	2022
64.	Ludwigsburg	BW	Jewpatorija	AR Krim	P* / 1990	
65.	Ludwigsburg	BW	Semeniwka	Odeska	K / 1990	2019
66.	Magdeburg	ST	Saporischschja	Saporiska	P / 2008	2015
67.	Mannheim	BW	Tscherniwzi	Tscherniwezka	F/PP 2016	2016
68.	Memmingen	BY	Tschernihiw	Tschernihiwska	P / 1991	2015
69.	Mittenwalde	BB	Machniwka	Winnyzka	P / 2009	2015
70.	Mühlingen	BW	Newyzke	Sakarpatska	F/PP 2012	2016
71.	München	BY	Kyjiw	Stadt Kyjiw	P / 1989	2015
72.	Nürnberg	BY	Charkiw	Charkiwska	P / 1990	2015
73.	Oberfranken (Bezirk)	BY	Transkarpatien (Oblast)	Sakarpatska	P / 2001	2015
74.	Oberhausen	NW	Saporischschja	Saporiska	P / 1986	2015
75.	Oberndorf (Oste)	NI	Owrutsch	Schytomyrska	P / 2010	2018
76.	Oberviechtach	BY	Riwne	Riwnenska	K / 1990	2015
77.	Oldenburg	NI	Tscherwonohrad	Lwiwka	K / 2022	2022
78.	Ostseebad Heringsdorf	MV	Koblewe	Mykolaiwska	K / 2020	2020
79.	Pullach i. Isartal	BY	Baryschiwka (Bezirk)	Kyjiwska	P / 1990	2015
80.	Radeberg	SN	Halytsch	Iwano-Frankiwska	K / 2017	2018
81.	Radebeul	SN	Obuchiw	Kyjiwska	P / 1999	2015
82.	Regensburg	BY	Odessa	Odeska	P / 1990	2015
83.	Rendsburg-Eckernförde (Kreis)	SH	Tscherniwzi (Bezirk)	Tscherniwezka	K / 2022	2022
84.	Saalfeld-Rudolstadt (Landkreis)	TH	Kalusch (Bezirk)	Iwano-Frankiwska	F/PP 2017	2017
85.	Saarpfalz (Landkreis)	SL	Lwiw (Bezirk)	Lwiwska	P / 2018	2019
86.	Schöningen	NI	Solotschiw	Lwiwska	P / 1996	2015

87.	Schwaben (Bezirk)	BY	Bukowina (Region Ukraine/ Rumänien)	Tscherniwezka	P / 1997	2015
88.	Schwäbisch Gmünd	BW	Obroschyne	Lwiwska	K / 2022	2022
89.	Schweinfurt	BY	Luzk	Wolynska	K / 2022	2022
90.	Singen (Hohentwiel)	BW	Kobeljaki	Poltawska	P / 1993	2015
91.	Sprendlingen-Gensingen	RP	Boratyn	Wolynska	K / 2021	2021
92.	Stendal (Landkreis)	ST	Luzk (Bezirk)	Wolynska	K / 2019	2019
93.	Sternberg	MV	Solonka	Lwiwska	K / 2019	2019
94.	Stollberg/Plauen	SN	Solotonoscha	Tscherkaska	K / 2017	2017
95.	Thierhaupten	BY	Woloka	Tscherniwezka	F / 2022	2022
96.	Uffenheim	BY	Jaworiw	Lwiwska	K / 2017	2017
97.	Viersen	NW	Kaniw	Tscherkaska	P / 1993	2015
98.	Walsrode	NI	Kowel	Wolynska	P / 2003	2015
99.	Wandlitz	BB	Makariw	Kyjiwska	K / 2022	2022
100.	Wathlingen (Samtgemeinde)	NI	Truskawez	Lwiwska	P / 2018	2016
101.	Wiesbaden-Schierstein	HE	Kamjanez-Podilskyj	Chmelnyzka	K / 1991	2015
102.	Witten	NW	Tschornomorsk	Odeska	K / 2022	2022
103.	Witzin	MV	Beresiwka	Iwano-Frankiwska	K / 2018	2018
104.	Wolfratshausen	BY	Brody	Lwiwska	F/ 2009	2015
105.	Würzburg	BW	Lwiw	Lwiwska	K / 2017	2022
106.	Würzburg	BW	Luzk	Wolynska	K / 2022	2022
107.	Zwickau	SN	Wolodymyr-Wolynskyj	Wolynska	P / 2013	2015

Stand: September 2022

Legende

P	Offizielle Partnerschaft
F	Freundschaft
PP	Projektpartnerschaft
K	Kontakt
*	nicht unter Kontrolle der ukrainischen Regierung

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19946
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Umbesetzung in Ausschüssen sowie Entsendung von Bürgermitgliedern

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat I 0100 Steuerungsdienst	11.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

1. Ausschuss für Kultur und Wissenschaft:
   - Anstelle von Ratsfrau Silke Arning wird Ratsfrau Bianca Braunschweig (bisher Stellvertreterin) als Mitglied in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft entsandt.
   - Ratsfrau Silke Arning (bisher Ausschussmitglied) wird als Stellvertreterin im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft benannt.

2. Ausschuss für Vielfalt und Integration:
   - Anstelle von Ratsfrau Bianca Braunschweig wird Ratsfrau Silke Arning (bisher Stellvertreterin) in den Ausschuss für Vielfalt und Integration entsandt.
   - Ratsfrau Bianca Braunschweig (bisher Ausschussmitglied) wird als Stellvertreterin im Ausschuss für Vielfalt und Integration benannt.

3. Ausschuss für Soziales und Gesundheit:
   - Anstelle von Herrn Bernd Kopitzke-Roß wird _____ als Bürgermitglied in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit entsandt.

Sachverhalt:

Gemäß § 71 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt die Besetzung der Ausschüsse durch Beschluss festgestellt.

Gemäß § 51 der Geschäftsordnung (GO) sind für Ratsmitglieder in Ausschüssen mit Beschlussrechten nach § 6 der Hauptsatzung Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu bestimmen.

Nach § 71 Abs. 9 Satz 3 NKomVG können Fraktionen und Gruppen Ausschussmitglieder, die sie benannt haben, durch andere Ausschussmitglieder ersetzen. Die Umbesetzungen stellt der Rat durch Beschluss fest.

Nach § 71 Abs. 7 NKomVG kann der Rat neben Ratsfrauen und Ratsherren auch andere Personen zu Mitgliedern seiner Ausschüsse berufen (Bürgermitglieder). Auch die Besetzung der Ausschüsse mit Bürgermitgliedern wird durch Beschluss festgestellt.

Zu 1. und 2.:
Die BIBS-Fraktion hat mit Schreiben vom 1. November 2022 die unter Ziffer 1. und Ziffer 2. genannten Umbesetzungen im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie im Ausschuss für Vielfalt und Integration mitgeteilt.

Zu 3.:
Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 10. November 2022 mitgeteilt, dass Herr Bernd Kopitzke-Roß nicht mehr für eine Mitarbeit im Ausschuss für Soziales und Gesundheit zur Verfügung steht und dafür _____ als neues Bürgermitglied in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit entsandt werden soll.

Die personellen Änderungen werden mit diesem Beschluss festgestellt.

Dr. Kornblum

Anlage/n:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19946-01
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Umbesetzung in Ausschüssen sowie Entsendung von Bürgermitgliedern

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat I 0100 Steuerungsdienst	17.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

1. Ausschuss für Kultur und Wissenschaft:
   - Anstelle von Ratsfrau Silke Arning wird Ratsfrau Bianca Braunschweig (bisher Stellvertreterin) als Mitglied in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft entsandt.
   - Ratsfrau Silke Arning (bisher Ausschussmitglied) wird als Stellvertreterin im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft benannt.

2. Ausschuss für Vielfalt und Integration:
   - Anstelle von Ratsfrau Bianca Braunschweig wird Ratsfrau Silke Arning (bisher Stellvertreterin) in den Ausschuss für Vielfalt und Integration entsandt.
   - Ratsfrau Bianca Braunschweig (bisher Ausschussmitglied) wird als Stellvertreterin im Ausschuss für Vielfalt und Integration benannt.

3. Ausschuss für Soziales und Gesundheit:
   - Anstelle von Herrn Bernd Kopitzke-Roß wird Frau Sonja Kleinekathöfer als Bürgermitglied in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit entsandt.

Sachverhalt:

Zu 3.:
Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 15. November 2022 mitgeteilt, dass anstelle von Herrn Bernd Kopitzke-Roß Frau Sonja Kleinekathöfer als neues Bürgermitglied in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit entsandt werden soll.

Dr. Kornblum

Anlage/n:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19949
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Berufung der Vertreterinnen bzw. Vertreter der Gruppe der Schülerinnen und Schüler sowie der Gruppe der Eltern in den Schulausschuss

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat V 40 Fachbereich Schule	09.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:
Die nachstehend stimmberechtigten Bürgermitglieder und das nachstehende stellvertre-tende Mitglied werden auf Vorschlag des Stadtschülerrates bzw. des Stadtelternrates ab 01.12.2022 in den Schulausschuss berufen:

Stimmberechtigtes Mitglied der Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen:
Herr Atakan Koçtürk

Stimmberechtigtes Mitglied der Eltern der allgemein bildenden Schulen:
Herr Steffen Dierich

Stellvertretendes Mitglied der Eltern der berufsbildenden Schulen:
Herr Jens Kamphenkel

Sachverhalt:
Der Rat hat am 16.11.2021 auf Vorschlag des Stadtschülerrats für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen Frau Anna-Lena Werner als Mitglied in den Schulausschuss berufen. Herr Atakan Koctürk wurde mit Ratsbeschluss vom 05.07.2021 als stellvertretendes Mitglied für diese Gruppe in den Schulausschuss berufen.

Gemäß § 6 Abs. 3 der Verordnung über das Berufungsverfahren für die kommunalen Schulausschüsse vom 17.10.1996 verliert ein Mitglied seinen Sitz, wenn es sein Mandat niederlegt oder wenn die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind, die nach dieser Verordnung bei der Berufung erfüllt sein müssen.

Frau Anna-Lena Werner besucht mit Ablauf des Schuljahres 2021/2022 keine berufsbildende Schule der Stadt Braunschweig mehr, sodass die Berufungsvoraussetzungen weggefallen sind und sie ihren Sitz im Schulausschuss verloren hat.

Auf Vorschlag des Stadtschülerrates soll Herr Atakan Koctürk künftig als stimmberechtigtes Mitglied in den Schulausschuss berufen werden. Eine neue Stellvertreterin bzw. ein neuer Stellvertreter wurde vom Stadtschülerrat nicht benannt.

Nach § 6 Abs. 4 Satz 2 der o. g. Verordnung kann im Falle eines Sitzverlustes für die betroffene Gruppe ein erneutes Berufungsverfahren durchgeführt werden.

Mit Ratsbeschluss vom 16.11.2021 wurden für die Gruppe der Eltern der allgemein bildenden Schulen Herr Jens Kamphenkel als stimmberechtigtes Mitglied und Herr Steffen Dierich als stellvertretendes Mitglied in den Schulausschuss berufen.

Mit Ablauf des Schuljahres 2021/2022 liegen bei Herrn Kamphenkel die Voraussetzungen für diese Berufung nicht mehr vor, sodass er seinen Sitz im Schulausschuss verloren hat.

Auf Vorschlag des Stadtelternrates soll Herr Steffen Dierich künftig als stimmberechtigtes Mitglied die Gruppe der Eltern der allgemein bildenden Schulen im Schulausschuss vertreten. Eine neue Stellvertreterin bzw. ein neuer Vertreter wurde nicht benannt.

Herr Jens Kamphenkel wird vom Stadtelternrat als stellvertretendes Mitglied nunmehr für die Gruppe der Eltern der berufsbildenden Schulen vorgeschlagen.

Nach § 1 Abs. 2 der o. g. Verordnung soll neben den Mitgliedern zumindest die einfache Zahl an Ersatzmitgliedern vorgeschlagen werden.

Sowohl der Stadtschülerrat als auch der Stadtelternrat haben um ein erneutes Berufungsverfahren gebeten und mit Schreiben vom 05.08.2022 bzw.11.10.2022 die im Beschlusstext genannten Personen vorgeschlagen. Nach § 110 Abs. 4 Niedersächsisches Schulgesetz sind diese Vorschläge bindend.

Dr. Arbogast

Anlage/n:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19717
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Berufung von einem Ortsbrandmeister und einem Stellvertretenden Ortsbrandmeister in das Ehrenbeamtenverhältnis

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat II 10 Fachbereich Zentrale Dienste	17.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)	01.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

lfd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Stiddien	Ortsbrandmeister	Schneider, Michael
2	Stiddien	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Engel, Marcel

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr hat die Obengenannten als Ortsbrandmeister und als Stellvertretenden Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Nieders. Brandschutzgesetzes.

Dr. Pollmann

Anlage/n:
Keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19988
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Bestellung eines städtischen Vertreters im Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	11.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Herr Stadtrat Dr. Tobias Pollmann

(Oberbürgermeister bzw. von ihm vorgeschlagener Vertreter)

wird in den Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH entsandt."

Sachverhalt:

Frau Stadträtin Dr. Christine Arbogast ist auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Rat der Stadt Braunschweig am 6. November 2018 in den Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS) entsandt worden. Gemäß § 9 Abs. 1. S. 1 des Gesellschaftsvertrages der VHS ist sie Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Frau Dr. Arbogast ist aus ihrem Beamtenverhältnis auf Zeit zur Stadt Braunschweig ausgeschieden. Damit endete gemäß § 8 Abs. 2 S. 1 des Gesellschaftsvertrages der VHS auch ihre Amtszeit im Aufsichtsrat der VHS. Entsprechend ist eine Neubesetzung vorzunehmen.

Die Neubesetzung kann durch den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig oder durch einen von ihm vorgeschlagenen städtischen Bediensteten erfolgen.

Bislang hat der Dezernent bzw. die Dezernentin für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat das Mandat im Aufsichtsrat der VHS wahrgenommen. Bis zur Nachbesetzung soll aufgrund der geringen Größe des Aufsichtsrates der VHS (vier Mitglieder) und zur Sicherstellung der Beschlussfähigkeit eine Interimsbesetzung erfolgen. Hierfür hat Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum den Personal-, Organisations-, Digitalisierungs- und Ordnungsdezernenten Herrn Stadtrat Dr. Tobias Pollmann vorgeschlagen.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19989
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Bestellung eines städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	11.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Frau Städtische Rätin Dr. Svetlana Katolnik wird mit Ablauf des 31. Dezember 2022 aus der Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig abberufen und

Herr Städt. Ltd. Dir. Markus Schlimme
(Vorschlagsrecht des Oberbürgermeisters)

wird mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in die Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig entsandt.

Sachverhalt:

Auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum ist Frau Städtische Rätin Dr. Svetlana Katolnik als Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig vom Rat entsandt. Frau Dr. Katolnik wird mit Ablauf des 31. Dezember 2022 aus ihrem Dienst bei der Stadt Braunschweig ausscheiden. Aufgrund ihres Ausscheidens ist eine Abberufung und entsprechende Neubesetzung vorzunehmen.

Sind mehrere Vertreter der Stadt in Gesellschafterversammlungen städtischer Beteiligungen zu benennen, so ist nach § 138 Abs. 2 und Abs. 3 NKomVG der Oberbürgermeister oder ein von ihm benannter und vom Rat der Stadt zu entsendender Beschäftigter der Stadt zu berücksichtigen.

Die Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen werden durch den jeweiligen Entsendebeschluss des Rates auf unbestimmte Zeit berufen. Bis zu ihrer Abberufung durch den Rat sind sie die entsandten Vertreter der Stadt in der jeweiligen Gesellschafterversammlung.

Aus diesem Grund ist vor der neuen Entsendung zunächst die Abberufung von Frau Dr. Katolnik als städtische Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig vorzunehmen.

Die Besetzung durch die im Beschlussvorschlag genannte Person entspricht dem Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19843
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Bestellung eines städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	11.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„1. Frau Stadtamtsrätin Julia Ebeling wird aus der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH abberufen und

Frau StOARin Sibylle Weitze
(Vorschlagsrecht des Oberbürgermeisters)

wird in die Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH entsandt."

Sachverhalt:

Auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum ist Frau Stadtamtsrätin Julia Ebeling als Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH vom Rat entsandt. Frau Ebeling wird auf unabsehbare Zeit Ihren Dienst bei der Stadt Braunschweig nicht ausüben. Aufgrund ihrer längerfristigen Abwesenheit ist eine Neubesetzung vorzunehmen.

Sind mehrere Vertreter der Stadt in Gesellschafterversammlungen städtischer Beteiligungen zu benennen, so ist nach § 138 Abs. 2 und Abs. 3 NKomVG der Oberbürgermeister oder ein von ihm benannter und vom Rat der Stadt zu entsendender Beschäftigter der Stadt zu berücksichtigen.

Die Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen werden durch den jeweiligen Entsendebeschluss des Rates auf unbestimmte Zeit berufen. Bis zu ihrer Abberufung durch den Rat sind sie die entsandten Vertreter der Stadt in der jeweiligen Gesellschafterversammlung.

Aus diesem Grund ist vor der neuen Entsendung zunächst die Abberufung von Frau Ebeling als städtische Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH vorzunehmen.

Die Besetzung durch die im Beschlussvorschlag genannte Person entspricht dem Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19230
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Beschluss über den Jahresabschluss 2020 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gem. §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat II 10 Fachbereich Zentrale Dienste	08.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Sondervermögens Pensionsfonds durch Herrn Stadtrat Dr. Pollmann als Leiter gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG sowie aufgrund des Prüfungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2020 wird der Jahresabschluss 2020 beschlossen.

2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2020 wird folgende Genehmigung erteilt:

Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von **577.971,59 EUR** wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 6 NKomVG der zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.“

Sachverhalt:

1. Allgemeines

1.1 Durch Beschluss des Rates vom 5. Oktober 1999 wurde der rechtlich unselbstständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 errichtet. Durch den „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ sollte ursprünglich die dauerhafte Finanzierung der Versorgung der Beamtinnen und Beamten sowie deren Hinterbliebenen (soweit das Beamtenverhältnis auf Probe nach dem 31. Dezember 1999 begründet worden ist) sichergestellt werden.

Beim Pensionsfonds handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG. Für das Sondermögen wird ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt (Abschnitt XIII des Haushaltsplanes 2020). Es sind daher die Vorschriften der Haushaltswirtschaft anzuwenden (§ 130 Abs. 4 NKomVG). Für jedes Haushaltsjahr ist ein Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Bilanz, einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einem

Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Anlagen-, eine Schulden-, eine Rückstellungs- und eine Forderungsübersicht beigefügt. Die entsprechenden Unterlagen sind in der Anlage 1 dieser Vorlage dargestellt.

Die Zuführung in das Sondervermögen bestimmte sich seit dem Jahr 2018 gemäß § 3 Abs. 2 der im Jahr 2020 einschlägigen Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ pauschal nach der in der geltenden Investitionsplanung der Stadt Braunschweig vorgesehenen Jahresrate. Aufgrund fehlender Rentabilität wurde die Zuführung ab dem Jahr 2020 jedoch ausgesetzt und die Zuführungsrate auf 0 EUR herabgesetzt. Dementsprechend wurden dem Sondervermögen im Jahr 2020 keine Mittel aus dem städtischen Haushalt zugeführt. Im städtischen Haushalt vorerst weiterhin berücksichtigt waren die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte. Demnach wurden dem Sondervermögen satzungsgemäß Abfindungsleistungen aus der Versorgungslastenteilung in Höhe von rd. 1.292.600 EUR für insgesamt vierzehn aufgenommene Beamtinnen und Beamte zugeführt. Im Gegenzug waren für zwanzig Personen, die aufgrund von Dienstherrenwechseln aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, Abfindungszahlungen in Höhe von rd. 894.500 EUR zu leisten. Diese wurden dem Sondervermögen entnommen und dem Kernhaushalt zugeführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 weist eine Bilanzsumme von rund 57,703 Mio. EUR aus. Die Nettoposition beträgt rund 57,608 Mio. EUR.

1.2 Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt im Sinne der §§ 155 Abs. 1 Nr. 1 und 156 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 130 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 4 NKomVG geprüft. Die Bemerkungen sind im Schlussbericht vom 19. August 2022 (Auszug siehe Anlage 2) zusammengefasst. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wird bestätigt, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Pensionsfonds vermittelt.

2. Ergebnis des Jahresabschlusses 2020

2.1 Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	nach dem Ansatz	nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Prozent-
Ordentliche Erträge	980.600,00	1.472.534,28	491.934,28	50,17
Ordentliche Aufwendungen	800.100,00	894.562,69	94.462,69	11,81
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	**180.500,00**	**577.971,59**	**397.471,59**	**über 100**
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**180.500,00**	**577.971,59**	**397.471,59**	**über 100**

Nach der Ergebnisrechnung 2020 des Sondervermögens ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von 491.934,28 EUR sowie Mehraufwendungen in Höhe von 94.462,69 EUR insgesamt eine Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Planwert in Höhe von 397.471,59 EUR. Der Jahresüberschuss in Höhe von 577.971,59 EUR ist auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorzutragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der Überschussrücklage zuzuführen.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Planwert begründet sich vornehmlich durch höhere Zuführungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Nr. 1.1). Die Anzahl der Dienstherrenwechsel sowie die Höhe der damit verbundenen individuellen Abfindungsleistungen (zwischen 15.798,85 EUR und 269.806,28 EUR) können im Vorfeld lediglich geschätzt werden und sind nicht kalkulierbar.

2.2 Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Prozent-
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	180.500,00	-114.009,37	-294.509,37	über -100
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.801.900,00	1.801.944,93	44,93	0,00
Finanzmittelveränderung	**1.982.400,00**	**1.687.935,56**	**-294.464,44**	**-14,85**
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.487.811,00	1.347.451,41	-21.140.359,59	-94,01
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	**24.470.211,00**	**3.035.386,97**	**-21.434.824,03**	**-87,6**

Im Finanzhaushalt 2020 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung (eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln) in Höhe von 1.982.400,00 EUR geplant.

Im Zusammenhang mit der Versorgungslastenteilung ergeben sich (einschließlich der Spitzabrechnung 2019) gegenüber den Zuführungen insgesamt höhere Entnahmen für Versorgungslastenteilung. Hierdurch begründet sich vornehmlich die Abweichung beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -294.509,37 EUR.

Beim Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt sich durch geringfügig höhere Tilgungsrückflüsse eine Abweichung in Höhe von 44,93 EUR.

Aus den beiden Salden (laufende Verwaltungstätigkeit/Investitionstätigkeit) ergibt sich insgesamt eine Finanzmittelveränderung in Höhe von 1.687.935,56 EUR

Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 wurden durch den Leiter des Sondervermögens festgestellt (Anlage 3).

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Pensionsfonds Jahresabschluss 2020
Auszug Schlussbericht 2020 RPA
Feststellung Jahresabschluss 2020 durch den Leiter

Jahresabschluss 2020

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss Sondervermögen Pensionsfonds zum 31. Dezember 2020

Jahresabschluss 2020

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

I Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz

II Gesamt-Ergebnisrechnung

III Gesamt-Finanzrechnung

IV Anhang

1. Erläuterungen
2. Rechenschaftsbericht
3. Anlagenübersicht
4. Schuldenübersicht
5. Rückstellungsübersicht
6. Forderungsübersicht

Jahresabschluss 2020

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

I Bilanz (§ 55 KomHKVO)

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

2. Bilanz

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen	45.869.765,24	50.916.534,34
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung	5.046.769,10	577.971,59
3. Finanzvermögen	55.782.238,05	54.667.334,94	aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)		
			1.4 Sonderposten	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	1.347.451,41	3.035.386,97		57.030.209,85	57.608.181,44
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	99.479,61	94.540,47
				99.479,61	94.540,47
			3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	57.129.689,46	57.702.721,91		57.129.689,46	57.702.721,91

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 0; 2020 = 0

Braunschweig, den 16. MAI 2022

Pollmann

Dr. Pollmann (Stadtrat)

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen			1.1 Basisreinvermögen		
1.2 Lizenzen			1.1.1 Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
1.3 Ähnliche Rechte			1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)		
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse				6.113.675,51	6.113.675,51
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand					
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen			1.2 Rücklagen		
	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	45.869.765,24	50.916.534,34
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
			1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände		
2. Sachvermögen			1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.2.5 Sonstige Rücklagen		
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
2.3 Infrastrukturvermögen				45.869.765,24	50.916.534,34
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken					
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere			1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	5.046.769,10	577.971,59
2.8 Vorräte					
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau				5.046.769,10	577.971,59
	0,00	0,00			
			1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		
3.2 Beteiligungen			1.4.3 Gebührenausgleich		
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung			1.4.4 Bewertungsausgleich		
3.4 Ausleihungen	34.491.503,96	32.689.559,03	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		
3.5 Wertpapiere			1.4.6 Sonstige Sonderposten		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	229.214,51	917.063,61		0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen					
3.8 Privatrechtliche Forderungen				57.030.209,85	57.608.181,44
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	21.061.519,58	21.060.712,30	2. Schulden		
	55.782.238,05	54.667.334,94	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Anleihen		
4. Liquide Mittel	1.347.451,41	3.035.386,97	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
			2.1.3 Liquiditätskredite		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2.1.4 Sonstige Geldschulden		
				0,00	0,00

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 0; 2020 = 0

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten		
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen		
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten		
				0,00	0,00
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen		
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	99.479,61	94.540,47
				99.479,61	94.540,47
				99.479,61	94.540,47
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
			3.1.1 Pensionsrückstellungen		
			3.1.2 Beihilferückstellungen		
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen		
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung		
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien		
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen		
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren		
			3.8 Andere Rückstellungen		
				0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	57.129.689,46	57.702.721,91		57.129.689,46	57.702.721,91

Braunschweig, den 16. MAI 2022

Pollmann

Dr. Pollmann (Stadtrat)

Jahresabschluss 2020

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

II Gesamt-Ergebnisrechnung

1. Plan-/Ist-Vergleich

2. Plan-/Ist-Vergleich (einschließlich Plananpassungen)

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 3) - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewillgte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 6) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben			0,00		0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen 1)	5.087.000,00		0,00		0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten			0,00		0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge			0,00		0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte 2)			0,00		0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte			0,00		0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00		0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	189.982,84	180.600,00	0,00	179.907,83	-692,17	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen			0,00		0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen			0,00		0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	369.288,00	800.000,00	0,00	1.292.626,45	+492.626,45	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**5.646.270,84**	**980.600,00**	**0,00**	**1.472.534,28**	**+491.934,28**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen								
13	Personalaufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00		0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen			0,00		0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	599.501,74	800.100,00	0,00	894.562,69	+94.462,69	0,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**599.501,74**	**800.100,00**	**0,00**	**894.562,69**	**+94.462,69**	**0,00**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**5.046.769,10**	**180.500,00**	**0,00**	**577.971,59**	**+397.471,59**	**0,00**	**0,00**

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 3) - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewillgte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 6) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen							
22 Außerordentliche Erträge			0,00		0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**5.046.769,10**	**180.500,00**	**0,00**	**577.971,59**	**+397.471,59**	**0,00**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränd. durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächti-gungen [3] - Euro -	Ermächtigun-gen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben			0,00		0,00	0,00		0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.087.000,00		0,00		0,00	0,00		0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten			0,00		0,00	0,00		0,00
4	Sonstige Transfererträge			0,00		0,00	0,00		0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]			0,00		0,00	0,00		0,00
6	Privatrechtliche Entgelte			0,00		0,00	0,00		0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00		0,00	0,00		0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	189.982,84	180.600,00	0,00		0,00	180.600,00	179.907,83	-692,17
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen			0,00		0,00	0,00		0,00
10	Bestandsveränderungen			0,00		0,00	0,00		0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	369.288,00	800.000,00	0,00		0,00	800.000,00	1.292.626,45	+492.626,45
12	**Summe ordentliche Erträge**	**5.646.270,84**	**980.600,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**980.600,00**	**1.472.534,28**	**+491.934,28**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen			0,00		0,00	0,00		0,00
14	Versorgungsaufwendungen			0,00		0,00	0,00		0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00		0,00	0,00		0,00
16	Abschreibungen			0,00		0,00	0,00		0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00		0,00	0,00		0,00
18	Transferaufwendungen			0,00		0,00	0,00		0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	599.501,74	800.100,00	0,00	94.540,47	0,00	894.640,47	894.562,69	-77,78
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**599.501,74**	**800.100,00**	**0,00**	**94.540,47**	**0,00**	**894.640,47**	**894.562,69**	**-77,78**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**5.046.769,10**	**180.500,00**	**0,00**	**-94.540,47**	**0,00**	**85.959,53**	**577.971,59**	**+492.012,06**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränd. durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächti-gungen [3] - Euro -	Ermächtigun-gen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendunger								
22 Außerordentliche Erträge			0,00		0,00	0,00		0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen			0,00			0,00		0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**5.046.769,10**	**180.500,00**	**0,00**	**-94.540,47**	**0,00**	**85.959,53**	**577.971,59**	**+492.012,06**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

III Gesamt-Finanzrechnung

1. Plan-/Ist-Vergleich

2. Plan-/Ist-Vergleich (einschließlich Plananpassungen)

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 6) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben							-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.087.000,00						-
3 Sonstige Transfereinzahlungen							-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]							-
5 Privatrechtliche Entgelte [3]							-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]							-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	190.471,10	180.600,00		180.715,11	+115,11		-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände							-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	757.451,48	800.000,00		604.777,35	-195.222,65		-
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**6.034.922,58**	**980.600,00**	**0,00**	**785.492,46**	**-195.107,54**	**0,00**	**-**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11 Personalauszahlungen							-
12 Versorgungsauszahlungen							-
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände							-
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen							-
15 Transferauszahlungen [3]							-
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.387.331,97	800.100,00		899.501,83	+99.401,83	99.479,81	-
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.387.331,97**	**800.100,00**	**0,00**	**899.501,83**	**+99.401,83**	**99.479,81**	**0,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**4.647.590,61**	**180.500,00**	**0,00**	**-114.009,37**	**-294.509,37**	**-99.479,81**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit							-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							-
21 Veräußerung von Sachvermögen							-
22 Finanzvermögensanlagen							-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	1.797.649,97	1.801.900,00		1.801.944,93	+44,93		-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.797.649,97**	**1.801.900,00**	**0,00**	**1.801.944,93**	**+44,93**	**0,00**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 6) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							0,00
26 Baumaßnahmen							0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen							0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen							0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen							0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit							0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**1.797.649,97**	**1.801.900,00**	**0,00**	**1.801.944,93**	**+44,93**	**0,00**	-
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**6.445.240,58**	**1.982.400,00**	**0,00**	**1.687.935,56**	**-294.464,44**	**-99.479,81**	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstät.							-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.							0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**6.445.240,58**	**1.982.400,00**	**0,00**	**1.687.935,56**	**-294.464,44**	**-99.479,81**	-
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)							
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen							
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	21.000.000,00						
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	**-21.000.000,00**			**0,00**			
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)							
41 Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	**15.902.210,83**	**22.487.811,00**		**1.347.451,41**			
42 Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**1.347.451,41**	**24.470.211,00**		**3.035.386,97**			

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 [5] - Euro -	Veränd. durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [4] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1 Steuern und ähnliche Abgaben								0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.087.000,00							0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen								0,00
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]								0,00
5 Privatrechtliche Entgelte [3]								0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]								0,00
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	190.471,10	180.600,00				180.600,00	180.715,11	+115,11
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände								0,00
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	757.451,48	800.000,00				800.000,00	604.777,35	-195.222,65
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**6.034.922,58**	**980.600,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**980.600,00**	**785.492,46**	**-195.107,54**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11 Personalauszahlungen								0,00
12 Versorgungsauszahlungen								0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände								0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen								0,00
15 Transferauszahlungen [3]								0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.387.331,97	800.100,00		94.540,47	99.479,61	994.120,08	899.501,83	-94.618,25
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.387.331,97**	**800.100,00**	**0,00**	**94.540,47**	**99.479,61**	**994.120,08**	**899.501,83**	**-94.618,25**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**4.647.590,61**	**180.500,00**	**0,00**	**-94.540,47**	**-99.479,61**	**-13.520,08**	**-114.009,37**	**-100.489,29**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit								0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit								0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen								0,00
22 Finanzvermögensanlagen								0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	1.797.649,97	1.801.900,00				1.801.900,00	1.801.944,93	+44,93
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.797.649,97**	**1.801.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.801.900,00**	**1.801.944,93**	**+44,93**

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit
[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 5) - Euro -	Veränd. durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächtigungen 4) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								0,00
26	Baumaßnahmen								0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen								0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen								0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen								0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit								0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**1.797.649,97**	**1.801.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.801.900,00**	**1.801.944,93**	**+44,93**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**6.445.240,58**	**1.982.400,00**	**0,00**	**-94.540,47**	**-99.479,61**	**1.788.379,92**	**1.687.935,56**	**-100.444,36**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstät.								0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.								0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**6.445.240,58**	**1.982.400,00**	**0,00**	**-94.540,47**	**-99.479,61**	**1.788.379,92**	**1.687.935,56**	**-100.444,36**
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)									
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen								
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	21.000.000,00							
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**-21.000.000,00**						**0,00**	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)									
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**15.902.210,83**	**22.487.811,00**					**1.347.451,41**	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**1.347.451,41**	**24.470.211,00**					**3.035.386,97**	

4) zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

IV Anhang

1. Erläuterungen
2. Rechenschaftsbericht
3. Anlagenübersicht
4. Schuldenübersicht
5. Rückstellungsübersicht
6. Forderungsübersicht

ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), für welches gemäß § 130 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird. Nach § 130 Abs. 4 Satz 2 NKomVG sind in diesem Fall die Vorschriften des Achten Teils des NKomVG (Kommunalwirtschaft), Erster Abschnitt (§§ 110 bis 129 Haushaltswirtschaft), anzuwenden. Gemäß § 128 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Anlagen-, eine Schulden-, eine Rückstellungs- und eine Forderungsübersicht beigefügt.

Aufgrund fehlender Sachverhalte wurde keine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen erstellt.

Für den Jahresabschluss des Pensionsfonds wurden die gemäß § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster verwendet.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz erfolgte unter Verwendung der verbindlichen Muster nach den in § 55 Abs. 2 und 3 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) vorgeschriebenen Gliederungsschemata.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. §§ 44 ff. KomHKVO.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Finanzvermögen

Die Ausweisung der aus dem Zahlungsmittelbestand des Pensionsfonds konzernintern gewährten Darlehen an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) sowie die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) in Höhe von 32.690 TEUR ist als 3.4 „Ausleihungen“ unter dem Finanzvermögen erfolgt.

Die im Rahmen der Gesamtabrechnung 2020 erst im Jahr 2021 vorgenommene Zuführung nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag in Höhe von 917 TEUR wurde als 3.6 „Öffentlich-rechtliche Forderungen“ unter dem Finanzvermögen ausgewiesen.

Die im Jahr 2021 erhaltenen und dem Jahr 2020 zuzurechnenden Zinsen in Höhe von 61 TEUR für die konzernintern vergebenen Darlehen wurden abgegrenzt. Die Ausweisung erfolgt ebenso wie die Forderung des Pensionsfonds gegenüber dem Cashpool der Kernverwaltung in Höhe von 21.000 TEUR als 3.9 „Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände" unter dem Finanzvermögen.

4.2 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 5,3 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

Ansatz und Bewertung erfolgten zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die bestehende Liquidität des Pensionsfonds zum Stichtag der Schlussbilanz betrug 3.035 TEUR.

4.3 Nettoposition

Mit 57.608 TEUR umfasst die Nettoposition 99,8 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

4.4 Schulden

Die im Rahmen der Gesamtabrechnung 2020 erst im Jahr 2021 erfolgte Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag in Höhe von 95 TEUR wurde als 2.5.4 „Andere sonstige Verbindlichkeiten" unter den Schulden ausgewiesen.

5. Weitere Erläuterungen

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Pensionsfonds nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Beim Pensionsfonds bestehen keine derartigen Haftungsverhältnisse.

RECHENSCHAFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung 1

2. Zuführung der Mittel 1

3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag 1

4. Ergebnisrechnung 2

5. Finanzrechnung 2

6. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2020 3

7. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft 4

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG besteht der aufzustellende Jahresabschluss u. a. aus einem Anhang. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 KomHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Nummern 2 bis 4) und die finanzwirtschaftliche Lage des Sondervermögens (siehe Nummern 5 und 6) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellen (siehe Nummer 7).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 wurde das Finanzwesen-Verfahren SAP angewendet.

2. Zuführung der Mittel

Die Zuführung in das Sondervermögen bestimmt sich seit dem Jahr 2018 gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig" pauschal nach der in der geltenden Investitionsplanung der Stadt Braunschweig vorgesehenen Jahresrate. Aufgrund fehlender Rentabilität wurde die Zuführung ab dem Jahr 2020 vorerst ausgesetzt und die Zuführungsrate auf 0 EUR herabgesetzt. Dementsprechend wurden dem Sondervermögen im Jahr 2020 keine Mittel aus dem städtischen Haushalt zugeführt.

3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag

Im städtischen Haushalt vorerst weiterhin berücksichtigt sind die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte. Nach diesem Staatsvertrag sind für erworbene Versorgungsanwartschaften bei einem Dienstherrenwechsel von den abgebenden Dienstherren individuelle Abfindungen zu zahlen, die gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig" dem Sondervermögen zugeführt bzw. entnommen werden. Bei den Planungen zum Haushaltsjahr 2020 wurden für diese Zuführung bzw. Entnahme jeweils 800.000,00 EUR berücksichtigt.

Die Stadt Braunschweig hat für vierzehn aufgenommene Beamtinnen und Beamte insgesamt 1.292.626,45 EUR als Abfindungsleistungen erhalten. Im Jahr 2020 wurde dem Sondervermögen zunächst eine Abschlagszahlung in Höhe von 375.562,84 EUR zugeführt. Im Rahmen der Gesamtabrechnung erfolgte im Frühjahr 2021 eine weitere Zuführung in Höhe von 917.063,61 EUR. Der den Haushaltsansatz übersteigenden überplanmäßigen Zuführung in Höhe von 492.626,45 EUR hat der Rat in seiner Sitzung am 16. Februar 2021 zugestimmt.

Für zwanzig Beamtinnen und Beamte, die aufgrund von Dienstherrenwechseln aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, waren von der Stadt Braunschweig insgesamt 894.540,47 EUR an Abfindungszahlungen zu leisten. Hierbei wurden dem Sondervermögen im Jahr 2020 zunächst abschlagsweise 800.000,00 EUR entnommen und dem Kernhaushalt zugeführt. Im Rahmen der Gesamtabrechnung erfolgte im Frühjahr 2021 eine weitere Entnahme in Höhe von 94.540,47 EUR. Der den Haushaltsansatz übersteigende überplanmäßigen Entnahme in Höhe von 94.540,47 EUR hat das Dezernat VII am 24. Februar 2021 mit verwaltungsinterner Entscheidung zugestimmt.

4. Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in %
Summe ordentliche Erträge	980.600,00	1.472.534,28	491.934,28	50,17
Summe ordentliche Aufwendungen	800.100,00	894.562,69	94.462,69	11,81
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	**180.500,00**	**577.971,59**	**397.471,59**	**über 100**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**180.500,00**	**577.971,59**	**397.471,59**	**über 100**

Nach der Ergebnisrechnung 2020 ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von 491.934,28 EUR sowie höhere Aufwendungen in Höhe von 94.462,69 EUR insgesamt eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von 397.471,59 EUR.

Neben der Zuführung für Versorgungslastenteilung wurden bei den ordentlichen Erträgen Zinsen in Höhe von 179.907,83 EUR vereinnahmt (Ansatz 180.600,00 EUR).

Ordentliche Aufwendungen sind, neben der Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag, für Kontoführungsgebühren in Höhe von 22,22 EUR entstanden.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt das Jahresergebnis 2020 insgesamt 577.971,59 EUR (Ansatz 180.500,00 EUR). Dem Rat wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2020 vorgeschlagen, dass dieser Jahresüberschuss auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen und anschließend der Überschussrücklage gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG zugeführt wird.

5. Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in %
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	180.500,00	-114.009,37	-294.509,37	über -100
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.801.900,00	1.801.944,93	44,93	0,00
Finanzmittelveränderung	**1.982.400,00**	**1.687.935,56**	**-294.464,44**	**-14,85**
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.487.811,00	1.347.451,41	-21.140.359,59	-94,01
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	**24.470.211,00**	**3.035.386,97**	**-21.434.824,03**	**-87,6**

Im Finanzhaushalt 2020 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung (eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln) in Höhe von 1.982.400,00 EUR geplant.

Einschließlich der erst im Jahr 2020 erfolgten Zuführung aus der Spitzabrechnung 2019 haben sich geringere Einzahlungen für Versorgungslastenteilung (195.222,65 EUR) ergeben. Zusammen mit höheren Zinseinzahlungen (115,11 EUR) kam es somit insgesamt zu Mindereinzahlungen in Höhe von 195.107,54 EUR.

Demgegenüber standen geringere Kontoführungsgebühren in Höhe von 77,78 EUR sowie höhere Entnahmen für Versorgungslastenteilung (aus der Spitzabrechnung 2019) in Höhe von 99.479,61 EUR. Hierdurch begründet sich insgesamt die Abweichung beim Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von -294.509,37 EUR.

Die Abweichung beim Saldo aus Investitionstätigkeit (44,93 EUR) resultiert aus geringfügig höheren Tilgungsrückflüssen für vergebene Konzerndarlehen.

Insgesamt ergibt sich hierdurch eine Finanzmittelveränderung in Höhe von 1.687.935,56 EUR.

Die Differenz beim Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres begründet sich durch die im Jahr 2019 vorgenommene und zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannte Umbuchung in Höhe von 21.000.000,00 EUR vom Bestandskonto des Pensionsfonds in den städtischen Cashpool (siehe Nr. 6).

6. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2020

Die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln (für 2000 und 2001 umgerechnet in €) stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Einzahlungen	Zinseinzahlungen	Auszahlungen	Bestand
2000	69.024,40 €	1.216,56 €	0,00 €	70.240,96 €
2001	325.208,51 €	8.443,79 €	-1,33 €	403.891,93 €
2002	479.000,00 €	21.182,35 €	-22,10 €	904.052,18 €
2003	825.000,00 €	29.608,79 €	-44,24 €	1.758.616,73 €
2004	928.670,68 €	52.810,85 €	-40,33 €	2.740.057,93 €
2005	829.928,85 €	74.485,61 €	-42,25 €	3.644.430,14 €
2006	946.157,65 €	102.746,05 €	-47,70 €	4.693.286,14 €
2007	1.203.750,00 €	205.701,28 €	-75,80 €	6.102.661,62 €
2008	3.446.800,00 €	321.374,79 €	-57,90 €	9.870.778,51 €
2009	2.625.300,00 €	404.671,51 €	-39,30 €	12.900.710,72 €
2010	2.736.000,00 €	136.982,33 €	-69,90 €	15.773.623,15 €
2011	2.840.000,00 €	238.510,89 €	-70,00 €	18.852.064,04 €
2012	3.824.400,00 €	359.034,80 €	-419.265,11 €	22.616.233,73 €
2013	3.530.000,00 €	229.392,44 €	-82.051,19 €	26.293.574,98 €
2014	4.303.477,39 €	104.114,69 €	-215.016,96 €	30.486.150,10 €
2015	5.247.071,54 €	142.323,94 €	-89.040,74 €	35.786.504,84 €
2016	3.980.000,00 €	108.121,71 €	-24.210.057,48 €	15.664.569,07 €
2017	5.646.037,47 €	166.332,78 €	-9.360.951,42 €	12.115.987,90 €
2018	9.023.497,30 €	169.806,03 €	-5.407.080,40 €	15.902.210,83 €
2019	7.642.101,45 €	190.471,10 €	-22.387.331,97 €	1.347.451,41 €
2020	2.406.722,28 €	180.715,11 €	899.501,83 €	3.035.386,97 €

Ein Betrag in Höhe von 3.035.386,97 EUR wurde am 31. Dezember 2020 auf dem Bestands-Bankkonto des Pensionsfonds bei der Braunschweigischen Landessparkasse geführt. Darüber hinaus befanden sich zum gleichen Zeitpunkt 21.000.0000,00 EUR auf dem Konto des Pensionsfonds im städtischen Cashpool.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren folgende Darlehen konzernintern verliehen:

24.000.000,00 EUR an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)
(Laufzeit bis zum 8. Januar 2021/Zinssatz 0,52 % p. a.)

4.398.770,18 EUR an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)
(Laufzeit bis zum 15. November 2022/Zinssatz 0,49 % p. a.)

4.610.000,00 EUR an die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)
(Laufzeit bis zum 30. Dezember 2027/Zinssatz 0,53 % p. a.)

4.612.000,00 EUR an die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)
(Laufzeit bis zum 28. Dezember 2028/Zinssatz 0,62 % p. a.)

7. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft

Der Rat hat im Jahr 2018 eine Abkehr von der zuvor praktizierten personenbezogenen Zuführung in Prämienform beschlossen. Das ursprüngliche Ziel des Sondervermögens, die dauerhafte Finanzierung der Versorgung der Beamtinnen und Beamten sowie deren Hinterbliebenen, soweit das Beamtenverhältnis bei der Stadt Braunschweig nach dem 31. Dezember 1999 begründet worden ist, durch eine vollständige Vorausfinanzierung während der aktiven Dienstzeit sicherzustellen, hätte bedingt durch vermehrt eingetretene Fluktuationen im Beamtenbereich sowie das weiterhin bestehende Niedrigzinsniveau letztendlich zu einer Überforderung des städtischen Haushalts geführt. Der Pensionsfonds war nicht mehr in der Lage, die für den permanent steigenden Personenbestand benötigten Anlagezinsen zu erwirtschaften.

Bei gleichzeitig steigender Inflationsrate können aufgrund der bestehenden Zinssituation auf dem Kapitalmarkt weiterhin keine Zinserträge erwirtschaftet werden. Vor diesem Hintergrund hat der Pensionsfonds zum Stichtag 31. Dezember 2020 rund 32.690 TEUR an Konzerngesellschaften zu Prozentsätzen zwischen 0,49 und 0,62 verliehen, um überhaupt Guthabenzinsen zu erzielen. In Anbetracht einer nicht absehbaren Änderung dieser Situation wurde die Netto-Zuführung in das Sondervermögen ab dem Jahr 2020 vorerst ausgesetzt. Lediglich die Auswirkungen des Staatsvertrages über die Verteilung der Versorgungslasten bei Dienstherrenwechseln von Beamtinnen und Beamten fanden zunächst weiterhin Berücksichtigung im Haushalt des Pensionsfonds.

Mittlerweile werden von Seiten der Banken für entsprechende Geldanlagen sogar Verwahrentgelte gefordert. Anstelle einer zur Absicherung der zukünftig zu leistenden Versorgungszahlungen benötigten Vermögensvermehrung, tritt derzeit vielmehr ein schleichender Werteverzehr ein. Eine weitere Zuführung stellt somit aktuell keinen wirtschaftlichen Nutzen dar. Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Rat daher am 29. März 2022 eine Neufassung der Pensionsfonds-Satzung beschlossen (21-17535), wonach die Zuführungen in das Sondervermögen zunächst vollständig eingestellt werden. Hiervon betroffen sind auch die Zuführungen für empfangene Abfindungsleistungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag. Im Gegenzug wird dem Sondervermögen bis auf Weiteres zunächst ein jährlicher Pauschalbetrag in Höhe von 2,5 Mio. EUR entnommen. Hierdurch sollen alle von der Stadt Braunschweig zu leistenden Abfindungszahlungen bei Dienstherrenwechseln sowie die dauerhaft steigenden Versorgungsaufwendungen teilweise kompensiert werden.

Für den städtischen Haushalt ergibt sich hierdurch keine ergebnisverbessernde Wirkung. Gleichwohl wird hierdurch insgesamt die städtische Liquidität gesteigert. Darüber hinaus steht der Pensionsfonds grundsätzlich weiterhin konzernintern als Darlehensgeber zur Verfügung.

Aus Sicht der Verwaltung ist es jedoch aktuell keine Option, das Sondervermögen vollständig aufzulösen und die Mittel dem Kernhaushalt zuzuführen. Im Sinne der Generationengerechtigkeit wird der Grundgedanke und somit ein tatsächliches Ansparen von Finanzmitteln grundsätzlich für sinnvoll erachtet. Die Verwaltung wird daher regelmäßig die weitere Entwicklung der Rahmenbedingungen beobachten und bewerten. Sofern eine Zuführung von Mitteln wirtschaftlich wieder sinnvoll erscheint, wird dem Rat ggf. eine entsprechende Satzungsänderung vorschlagen.

Anlagenübersicht

gem. § 57 Abs. 2 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Vermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	Abschreibungen	Auflösungen[1]	Zuschreibungen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	34.491.503,96	0,00	1.801.944,93	0,00	32.689.559,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.491.503,96	32.689.559,03
Insgesamt	34.491.503,96	0,00	1.801.944,93	0,00	32.689.559,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.491.503,96	32.689.559,03

[1] Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Schuldenübersicht

gem. § 57 Abs. 3 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2019	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	0,00				0,00	0,00
1.1 Anleihen	0,00				0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00				0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00				0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00				0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00				0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00				0,00	0,00
4. Transferverbindlichkeiten	0,00				0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	94.540,47	94.540,47			99.479,61	-4.939,14
Schulden insgesamt	94.540,47	94.540,47	0,00	0,00	99.479,61	-4.939,14

Rückstellungsübersicht

gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag 31.12.2020 - Euro -	Zuführung - Euro -	Inanspruchnahme und Herabsetzung[1] - Euro -	Auflösung[2] - Euro -	Umbuchungen	Gesamtbetrag 31.12.2019 - Euro -	mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
1	2	3	4	5		6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon							
1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohgende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

[1] Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.
[2] Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

Forderungsübersicht

gem. § 57 Abs. 5 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2020	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2019	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	917.063,61	917.063,61			229.214,51	687.849,10
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00				0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00				0,00	0,00
Summe aller Forderungen	917.063,61	917.063,61	0,00	0,00	229.214,51	687.849,10

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.1 Vorbemerkungen

Aufgrund des § 1 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ vom 5. Oktober 1999 ist bei der Stadt der rechtlich unselbstständige Pensionsfonds der Stadt Braunschweig (im Folgenden: Pensionsfonds) als Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG zur Finanzierung künftiger Versorgungslasten ihrer Beamtinnen und Beamten errichtet worden.

Da für den Pensionsfonds ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt und eine entsprechende Sonderrechnung geführt werden, sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft des NKomVG anzuwenden (vgl. § 130 Abs. 4 NKomVG). Dementsprechend hat die Stadt für den Pensionsfonds für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds nach den für nds. Kommunen geltenden Vorschriften liegen in der Verantwortung des OBM der Stadt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds seitens des RPA erfolgte entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 und § 156 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 130 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 4 NKomVG.

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 des Pensionsfonds.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses des Pensionsfonds erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften des NKomVG und der KomHKVO eingehalten worden sind.

Die Prüfung umfasst - soweit zutreffend - insgesamt die Beurteilung der angewandten Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis-, Gliederungs-, Angabe- und Berichtsgrundsätze.

Die Prüfung wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und in Anlehnung an die GoA durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss des Pensionsfonds frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Zielsetzung der Prüfung entsprechend § 155 Abs. 3 NKomVG erfordert regelmäßig keine lückenlose Prüfung, d. h. Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss des Pensionsfonds werden im Wesentlichen auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die für die Prüfung erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Der zuständige Dezernent hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Pensionsfonds für das Haushaltsjahr 2020 mit Unterschrift vom 16. Mai 2022 festgestellt.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.2 Feststellungen und Erläuterungen

Der Rat der Stadt hat am 13. Juli 2021 den Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2020 beschlossen.

Der Leiter des Pensionsfonds hat mit Schreiben vom 18. Mai 2022 den mit Datum vom 16. Mai 2022 aufgestellten Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2020 zur Prüfung vorgelegt (Eingang beim RPA: 19. Mai 2022).

Die wesentliche Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses war die Buchführung des Pensionsfonds. Die Buchführung des Pensionsfonds wird mit der Finanzwesensoftware SAP ERP 6.08 geführt und entspricht nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich den GoB.

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds wurde ordnungsgemäß unmittelbar aus der Buchführung des Pensionsfonds abgeleitet. Die entsprechend anzuwendenden gesetzlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO wurden bis auf die Beanstandung unter Tz. 14.3 beachtet. Der Jahresabschluss enthält die gesetzlich geforderten Angaben. Die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung befinden sich im Rechenschaftsbericht.

Als Grundlage für den im § 54 KomHKVO geforderten Plan-Ist-Vergleich diente die am 18. Februar 2020 vom Rat beschlossene und durch den OBM mit Datum vom 24. März 2020 unterschriebene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020, die gemäß Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 24. Juni 2020 ohne Einschränkungen bestätigt wurde und gemäß Verfügung des FB 20 vom 30. Juni 2020 am 9. Juli 2020 wirksam geworden ist (§ 112 Abs. 3 Satz 1 Halbs. 1 NKomVG).

Der Pensionsfonds erhielt im Berichtsjahr, wie im Haushaltsplan 2020 veranschlagt, keine Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Vorjahr: 5.087 TEUR). Im Haushaltsjahr 2020 wurden Zinserträge und ähnliche Finanzerträge i. H. v. 180 TEUR (Vorjahr: 190 TEUR) sowie sonstige ordentliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag i. H. v. 1.293 TEUR (Vorjahr: 369 TEUR) erzielt. Die Summe der ordentlichen Erträge betrug 1.473 TEUR (Vorjahr: 5.646 TEUR). Der Mehrertrag i. H. v. 492 TEUR gegenüber dem Ansatz i. H. v. 981 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus um 493 TEUR höheren Erträgen im Zusammenhang mit Abfindungszahlungen für 14 aufgenommene Beamtinnen und Beamte nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 895 TEUR (Vorjahr: 600 TEUR). Diese sind bei den sonstigen Personalaufwendungen entstanden. Für 20 Beamtinnen und Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, hat die Stadt pauschale Abfindungen im Haushaltsjahr 2020 leisten müssen. Nach § 3 Abs. 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des Pensionsfonds sind diese Mittel dem Sondervermögen zu entnehmen.

Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf 578 TEUR (Vorjahr: 5.047 TEUR).

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Aufgrund der erzielten Zinserträge und ähnlichen Finanzerträge sowie der sonstigen ordentlichen Erträge ergab sich zum 31. Dezember 2020 ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 3.035 TEUR (Vorjahr: 1.348 TEUR) und ein Finanzvermögen i. H. v. 54.668 TEUR (Vorjahr: 55.782 TEUR). Der Rückgang des Finanzvermögens ergibt sich durch die planmäßigen Rückzahlungen der Ausleihungen durch die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie die Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

In der Summe ergibt sich ein Gesamtvermögen i. H. v. 57.703 TEUR (Vorjahr: 57.130 TEUR), das im Wesentlichen durch die Nettoposition i. H. v. 57.608 TEUR (Vorjahr: 57.030 TEUR) finanziert ist.

14.3 Prüfungsergebnis

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Die Fristen nach § 129 Abs. 1 Satz 1 Halbs.1 NKomVG, wonach der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, sowie nach § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG, wonach der Rat über die Abschlüsse und die entsprechenden Entlastungen des OBM bis spätestens zum 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres beschließt, wurden nicht eingehalten.

B Die Frist nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG, wonach die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden soll, wurde nicht eingehalten.

B Entgegen den Bestimmungen des § 56 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO werden die wichtigsten Ergebnisse der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen - analog zum Jahresabschluss der Stadt - im Rechenschaftsbericht (insbesondere die Punkte 5 und 6) erläutert. Das RPA vertritt die Auffassung, dass diese Textteile in den Anhang umzugliedern sind, da es sich hier um eine geregelte gesetzliche Vorgabe handelt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung trifft das RPA als zuständige örtliche Prüfungseinrichtung des Pensionsfonds im Sinne des NKomVG für die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 in der dem RPA vorgelegten Fassung folgende Prüfungsaussage:

Nach Überzeugung des RPA vermittelt der Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2020 unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Pensionsfonds.

Feststellung des Jahresabschlusses des Sondervermögens „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ für das Haushaltjahr 2020 durch den Personal-, Organisations-, Digitalisierungs- und Ordnungsdezernenten als Leiter des Pensionsfonds nach § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 16. MAI 2022

Dr. Pollmann

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19762
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Beschluss über den Jahresabschluss 2020 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	02.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Planung und Hochbau (Vorberatung)	09.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG des Jahresabschlusses 2020 durch den Oberbürgermeister sowie der Jahresabschlüsse 2020 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft durch Herrn Ersten Stadtrat Geiger und des Jahresabschlusses 2020 des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement durch Herrn Stadtrat Herlitschke und aufgrund des Prüfungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2020 wird der Jahresabschluss 2020 beschlossen.

2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2020 werden folgende Genehmigungen erteilt:

2.1. Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 2.817.080,47 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 115.258.777,61 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 3.281.039,42 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 126.440.034,40 €.

2.2 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 165.954,45 € wird gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO durch die vorhandene Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.644.721,64 €.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 905.031,10 € wird gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen und der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.369.451,91 €.

2.3 Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 1.283.948,90 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen. Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 1.819.991,74 € wird dem nach § 55 KomHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 13.536.897,16 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 536.042,84 € wird zu einem Anteil von 312.343,17 € gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO durch den Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis gedeckt. Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 223.699,67 € wird aus der nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen, da keine Rücklagen aus den Überschüssen des ordentlichen oder des außerordentlichen Ergebnisses vorhanden sind. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Sonstigen Rücklage in Höhe von 21.027.527,96 €.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 312.343,17 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen. Der Betrag wird gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO zur Abdeckung des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses verwendet.

2.4 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 380.350,01 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen. Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 19.410,16 € wird dem nach § 55 KomHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 5.624.198,11 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 399.760,17 € wird zu einem Anteil von 64.608,78 € gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO durch den Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis gedeckt. Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 335.151,39 € wird aus der hierfür nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen. Damit verbleibt in der Sonstigen Rücklage ein Betrag in Höhe von 8.029.158,49 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 64.608,78 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2021 vorgetragen. Der Betrag wird gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO zur Abdeckung des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses verwendet.“

Sachverhalt:

1.

Allgemeines

1.1 Die Stadt hat gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Rückstellungsübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 hat das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG geprüft und seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammengefasst. Die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Bericht ist in der **Anlage 1** beigefügt.

Ebenso sind der Jahresabschluss der Kernverwaltung, die Jahresabschlüsse der Sonderrechnungen Hochbau und Gebäudemanagement, Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes dieser Vorlage als Anlagen beigefügt.

1.2 Der Schlussbericht 2020 des Rechnungsprüfungsamtes vom 19. August 2022 enthält auf Seite 164 folgenden Prüfungsvermerk zum Jahresabschluss 2020:

„Der seitens der Stadt im Sinne des § 128 Abs. 1 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufgestellte Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang sowie die dem Anhang gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beigefügten Bestandteile, entspricht nach den bei der zuvor dargelegten pflichtgemäßen Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den geltenden kommunalrechtlichen haushalts- und rechnungslegungsbezogenen Vorschriften (NKomVG und KomHKVO) und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Es bestehen keine Bedenken, dass der Rat der Stadt gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG über den Jahresabschluss beschließt und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.“

1.3 Das Rechnungsprüfungsamt hat daher erklärt, dass keine Bedenken bestehen, dass der Rat der Stadt gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG über den Jahresabschluss 2020 beschließt.

2. Ergebnisse des Jahresabschlusses 2020

2.1 Ergebnisrechnung

Nach dem Ansatz wies der Haushalt 2020 einen Fehlbetrag in Höhe von rund 26,4 Mio. € aus. Inklusive des geplanten Haushaltsresteabbaus in Höhe von rund 1,1 Mio. € ergaben sich Haushaltsermächtigungen in Höhe von rund 27,5 Mio. €.

2.2 Der Ergebnishaushalt 2020 wies bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 884,0 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 910,3 Mio. € im ordentliches Ergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von rund 26,3 Mio. € aus. Das außerordentliche Ergebnis war mit einem Fehlbetrag in Höhe von rund 116 T€ geplant. Insgesamt ergab sich damit ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.414.166,06 €. Für das Haushaltsjahr 2020 wurde zusätzlich ein Abbau von Haushaltsresten in Höhe von rund 1,1 Mio. € vorgesehen. Der Haushalt ist gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Dies war für das Haushaltsjahr 2020 nicht der Fall. Allerdings gilt diese Verpflichtung gemäß § 110 Abs. 5 Ziffer 1 NKomVG als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden kann. Damit wird der Haushaltsausgleich durch einen Rückgriff auf die in vergangenen Jahresabschlüssen gebildeten Überschussrücklagen erreicht.

Der zusammenfassenden Tabelle am Ende dieses Abschnittes 2.1 können die genauen Beträge entnommen werden.

Nach dem Ergebnis der Ergebnisrechnung ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von 29.096.469,83 € (ordentliche Mehrerträge rund 25,2 Mio. € und außerordentliche Mehrerträge rund 3,9 Mio. €) und Minderaufwendungen in Höhe von 3.415.816,12 € (ordentliche Minderaufwendungen rund 3,9 Mio. € und außerordentliche Mehraufwendungen rund 0,5 Mio. €) eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von 32.512.285,95 €. Damit ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.098.119,89 €.

Beim **ordentlichen Ergebnis** ergibt sich durch Mehrerträge bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von 25.174.971,81 € und Minderaufwendungen bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.940.574,72 € für das ordentliche Ergebnis eine **Ergebnisverbesserung** in Höhe von **29.115.546,53 €.**

Wesentlich hierbei sind Mehrerträge beim Kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 55,9 Mio. €.

Minderaufwendungen von rund 18,0 Mio. € aus nicht mehr oder nur teilweise in 2020 umgesetzten Instandhaltungen, einer geringeren Gewerbesteuerumlage in Höhe von rund 5,3 Mio. € führten ebenfalls zu der Verbesserung des Ergebnisses.

Im Bereich der Aufwendungen für das aktive Personal sowie für die Versorgung haben sich Minderaufwendungen von rund 1,9 Mio. € ergeben.

Des Weiteren haben sich bei den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielles und Sachvermögen Minderaufwendungen in Höhe von rund 1,2 Mio. € ergeben.

Ergebnisverbessernd wirkte sich zudem noch ein Mehrertrag beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 1,2 Mio. € aus.

Zusätzlich konnten ergebnisverbessernd Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von rund 4,2 Mio. € erzielt werden (keine Auswirkung auf die Finanzrechnung).

Ergebnisverschlechternd waren Mindererträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 57,8 Mio. € (bereinigte Gewerbesteuer 38,9 Mio. €) sowie im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer in Höhe von rund 11,5 Mio. € zu verzeichnen.

Mehraufwendungen ergaben sich bei den Transferaufwendungen in Höhe von rund 36,8 Mio. € an verbundene Unternehmen (insbesondere an das Klinikum und der Wirtschaftsförderung).

Durch Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 3.921.498,02 € und durch Mehraufwendungen bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 524.758,60 €, ergibt sich für das **außerordentliche Ergebnis** gegenüber der Haushaltsplanung eine **Ergebnisverbesserung** in Höhe von **3.396.739,42 €**.

Die Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen sind vor allem aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von rund 2.9 Mio. € entstanden.

Des Weiteren haben sich Mehrerträge durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von rund 0,5 Mio. € ergebnisverbessernd ausgewirkt

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		**Abweichung**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €- [1)]	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Ordentliche Erträge	883.956.033,00	909.131.004,81	+ 25.174.971,81	+ 2,8
Ordentliche Aufwendungen	911.374.499,06	906.313.924,34	- 5.060.574,72	- 0,6
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**- 27.418.466,06**	**+ 2.817.080,47**	**+ 30.235.546,53**	**Über 100**
Außerordentliche Erträge	483.600,00	4.405.098,02	3.921.498,02	über 100
Außerordentliche Aufwendungen	599.300,00	1.124.058,60	524.758,60	+ 87,6
Außerordentliches Ergebnis	**- 115.700,00**	**3.281.039,42**	**3.396.739,42**	**über 100**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 27.534.166,06**	**+ 6.098.119,89**	**+ 33.632.285,95**	**über 100**

[1)] inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von 1.120.000,00 €.

2.3 Finanzrechnung

Im **Finanzhaushalt** 2020 war eine Finanzmittelveränderung, in diesem Fall eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **20,4 Mio. €** geplant. Inklusive des geplanten Haushaltsresteabbaus in Höhe von rund 4,6 Mio. € (davon laufende Verwaltungstätigkeit = 1,1 Mio. € und Investitionen = 3,5 Mio. €) hätte sich eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 15,8 Mio. € ergeben.

Tatsächlich ergibt sich für 2020 in der **Finanzrechnung** eine Verringerung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von **- 517.023,50 €** auf 103.195.382,60 € (inkl. haushaltsunwirksamer Vorgänge) . Die Abweichung bei der Finanzmittelveränderung zwischen dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung werden durch Veränderungen beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, beim Saldo aus Investitionstätigkeit und beim Saldo aus Finanzierungstätigkeit hervorgerufen.

2.4 In der Finanzrechnung ergibt sich bei der **laufenden Verwaltungstätigkeit** durch Mindereinzahlungen in Höhe von 14.695.503,87 € und Minderauszahlungen in Höhe von 5.599.385,84 € gegenüber den oben genannten Haushaltsermächtigungen eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von **9.096.118,03 €**.

Im Vergleich zur Ergebnisrechnung, in der sich eine Verbesserung von 33,6 Mio. € ergeben hat, besteht ein Unterschied von rund 42,7 Mio. €.

Die sich in der Ergebnisrechnung verbessernd auswirkenden Herabsetzungen und Auflösungen von Rückstellungen (rund 20,9 Mio. € - insbesondere von Gewerbesteuerrückstellungen in Höhe von rund 16,2 Mio. €) und von Einzel- bzw. Pauschalwertberichtungen (rund 5,7 Mio. €) spiegeln sich nicht in der Finanzrechnung wieder.

Weiterhin sind im Vergleich zur Ergebnisrechnung im Bereich der Steuern im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft rund 8 Mio. € sowie bei den Kostenerstattungen und –beiträgen in den Teilhaushalten Soziales und Kinder, Jugend und Familie rund 7,3 Mio. € weniger kassenwirksame Einzahlungen im Jahr 2020 gebucht worden.

Für die **Investitionstätigkeit** ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 3.031.705,03 € und Minderauszahlungen in Höhe von 40.540.755,17 € eine **Ergebnisverbesserung** in Höhe **von 37.509.050,14 €.**

Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die Minderauszahlungen im Bereich der Baumaßnahmen (insbesondere der Hoch- und Tiefbaumaßnahmen) in Höhe von rund 16,7 Mio. € (inkl. geplantem Haushaltsresteabbau rund 20,2 Mio. €) zurückzuführen. Es handelt sich um eine Vielzahl von einzelnen Baumaßnahmen, bei denen die Haushaltsmittel aus verschiedensten Gründen nicht abgerufen werden konnten. Zum Beispiel haben sich Minderauszahlungen bei den Baumaßnahmen beim Neubau der Stadtstraße „Hamburger Straße / Bienroder Weg“, der Erschließung des Gewerbegebietes Waller See sowie dem Neubau der Sidonienbrücke ergeben. Auch bei der Einrichtung des Ganztagsbetriebs an der GS Ilmenaustraße, bei dem 2. BA der Schaffung einer Interimsmaßnahme für Schulen als auch bei der Umsetzung des Sportzentrums Melverode/Stöckheim sind die Haushaltsmittel nicht wie geplant abgeflossen.

Dagegen sind im Rahmen der Neubauten für die Berufsfeuerwehr nicht geplante Auszahlungen für technische Anlagen in Höhe von rund 2.163 T€ angefallen.

Bei den Ausleihungen im Rahmen der Experimentierklausel (siehe auch Einzahlungen Finanzierungstätigkeit – Kreditaufnahmen) sind Minderauszahlungen in Höhe von rund 20,9 Mio. € entstanden.

Für die **Finanzierungstätigkeit** ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 45.273.400,00 € und Minderauszahlungen in Höhe von 524.955,59 € eine **Ergebnisverschlechterung** in Höhe von **44.748.444,41 €**.

Die Abweichungen vom Ansatz bei den Einzahlungen 2020 ergeben sich aus dem Umstand, dass die geplante Kreditaufnahme für die Kernverwaltung nicht vollständig in Anspruch genommen wurde (Mindereinzahlung von rund 24,4 Mio. €).

Die im Rahmen der Experimentierklausel geplante Kreditaufnahme erfolgte ebenfalls nicht im vollen Umfang (Mindereinzahlung von rund 20,9 Mio. €).

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Finanzrechnung		Abweichungen	
	nach dem Ansatz	nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in €- [1)]	-in €-	-in €-	in v.H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.802.189,00	15.706.070,77	- 9.096.118,23	- 36,7
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 140.338.200,00	- 102.829.149,86	+ 37.509.050,14	+ 26,7
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**- 115.536.011,00**	- 87.123.079,09	+ 28.412.931,91	**+ 24,6**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**131.354.500,00**	**86.606.055,59**	**- 44.748.444,41**	- 34,1
Finanzmittelveränderung	**+ 15.818.489,00**	**- 517.023,50**	**- 16.335.512,50**	**über - 100**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	0,00	- 1.029.945,75	- 1.029.945,75	--
Finanzmittelveränderung (inkl. haushaltsunwirksame Vorgänge**)**	**+ 15.818.489,00**	**- 1.546.969,25**	**- 17.365.458,25**	**über - 100**

[1)] inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von 1.120.000,00 € und 3.500.000,00 € (Investitionen).

3. Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2020 der Sonderrechnungen

3.1 Jahresabschluss 2020 der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement ist nach § 4 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen besonderer Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig.

Der Plan 2020 wies im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag in Höhe von 727.400 € aus. Die Ergebnisrechnung für das Jahr 2020 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 739.076,65 € ab. Dieser setzt sich zusammen aus dem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -165.954,45 € (Planansatz: Fehlbetrag 727.400,00 €) und dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 905.031,10 € (Planansatz: 0,00 €). Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses beruht im Wesentlichen auf der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Instandhaltungsarbeiten gemäß § 45 Abs. 4 KomHKVO.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber der Planung um 3.604.306,28 € höher ausgefallen. Dies beruht im Wesentlichen auf einer Aufgabenübernahme von der Liegenschaftsabteilung, die zu höheren Miet- und Betriebskostenerträgen führt. Hierbei handelt es sich um die Verwaltung, Vermietung und Betreuung der Gebäude der Stadt, die an externe Nutzer vermietet sind. Weiterhin werden ein Teil der Betriebe gewerblicher Art (BgA) seit dem Aufgabenwechsel von Mitarbeitenden der Sonderrechnung betreut. Der Anstieg bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.042.860,73 € beruht im Wesentlichen auf der Aufgabenübernahme und gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen. Dem stehen geringere Personalaufwendungen gegenüber, da nicht alle vakanten Stellen wie geplant besetzt werden konnten bzw. durch natürliche Fluktuation Stellen zeitweise unbesetzt waren.

Im Rahmen des Vorsichtsprinzips wurden auf der Basis von Kostenschätzungen maßnahmenbezogen Einzelrückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet. Nach Abschluss der Maßnahmen sind bei geringeren tatsächlichen Kosten die verbleibenden Beträge im Abschluss gemäß § 45 Abs. 5 KomHKVO herabzusetzen und sind seit 2019 im ordentlichen Ergebnis auszuweisen. Es handelt sich um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, bei denen eine Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung in 2020 mit rund 809.351,83 € erfolgte. Rückstellungen in Höhe von rund 809 T€ wurden in 2020 aufgelöst, herabgesetzt wurden rund 513 T€ und es wurden neue Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 2.352 T€ gebildet. Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sind von rund 2.711 T€ (2019) auf rund 2.932 T€ in 2020 gestiegen.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		**Abweichung**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €-	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Ordentliche Erträge	84.506.800,00	88.111.106,28	3.604.306,28	4,3
Ordentliche Aufwendungen	85.234.200,00	88.277.060,73	3.042.860,73	3,6
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**-727.400,00**	**-165.954,45**	**561.445,55**	**77,2**
Außerordentliche Erträge	0,00	917.689,61	917.689,61	--
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	12.658,51	12.658,51	--
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**905.031,10**	**905.031,10**	**--**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**-727.400,00**	**+739.076,65**	**1.466.476,55**	**über 100**

nachrichtlich

(1) davon Erträge aus der Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig	0,00	0,00	0,00	--
(2) Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergeb-nis) vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig **Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-727.400,00	+739.076,65	1.466.476,55	**über 100**

Die Sonderrechnung des FB 65 besitzt kein eigenes Bankkonto, sondern wird über den Cashpool der Stadtkasse abgebildet. Die Sonderrechnung besitzt eine Zahlstelle, deren Finanzmittelbestand sich in 2020 von 68,36 € (2019) auf 200,00 € erhöht hat.

Die Abweichungen in der Finanzrechnung gegenüber der Planung beruhen hauptsächlich auf Zahlungseingangsverschiebungen zum Jahreswechsel und geringeren Investitionen gegenüber der Planung. Zu den haushaltsunwirksamen Vorgängen gehören die Zahlungen der Sonderrechnung im Rahmen der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen der Kernverwaltung. Aufgrund der täglichen Kassenkonsolidierung entspricht der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen immer dem Finanzmittelbestand.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle:

	Finanzrechnung		**Abweichungen**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €- [1)]	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	550.600,00	451.630,29	98.969,71	18,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-314.600,00	-176.953,68	137.646,32	43,8
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**236.000,00**	**274.676,61**	**38.676,61**	**16,4**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
Finanzmittelveränderung	**236.000,00**	**274.676,61**	**38.676,61**	**16,4**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	-236.000,00	-274.544,97	-38.544,97	-16,3
Finanzmittelveränderung (inkl. haushaltsunwirksame Vorgänge**)**	**0,00**	**131,64**	**131,64**	**--**

3.2 Jahresabschluss 2020 der Sonderrechnung Stadtentwässerung

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung Stadtentwässerung ist nach § 4 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) besonderer Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig. Die KomEinrVO sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist.

Der Plan 2020 wies im Ergebnishaushalt eine Unterdeckung in Höhe von 545.400,00 € aus. Im Jahresverlauf ist es zu geringeren Erträgen und geringeren Aufwendungen gekommen. Aus der Ergebnisrechnung für das Jahr 2020 resultiert ein Überschuss in Höhe von 1.596.292,07 €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.283.948,90 € und einem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 312.343,17 €.

Aufgrund der Vorgaben des Landes hinsichtlich der Behandlung des Sonderpostens Gebührenausgleich sind das Planergebnis und das tatsächliche Ergebnis nur bedingt vergleichbar. Bei der Planung erfolgt eine Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich. Es erfolgen jedoch keine entsprechenden Buchungen im Jahresabschluss. Sowohl die Auflösung als auch die Zuführung zu dem Sonderposten wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.283.948,90 € setzt sich daher zusammen aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 1.819.991,74 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 536.042,84 €.

Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 1.819.991,74 € wird dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Diese Zuführung setzt sich zusammen aus einer planmäßigen Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 3.637.279,96 € und einer sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 5.457.271,70 €.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber der Planung um rund 2,5 Mio. € geringer ausgefallen. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich (rund 3,64 Mio. €; Plan rund 3,67 Mio. €) nicht im Ergebnis dargestellt wird. Demgegenüber haben sich im Bereich Schmutzwasser um rund 1,1 Mio. € höhere Gebühreneinnahmen ergeben. Die ordentlichen Aufwendungen lagen um rund 4,3 Mio. € unter dem Plan. Dies beruht insbesondere auf geringeren Aufwendungen für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag sowie für die an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte Diese waren insbesondere aufgrund der Mehrwertsteuersenkung in der zweiten Jahreshälfte und der Regelungen der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung geringer als geplant. Hinzu kommen geringere Aufwendungen für Abschreibungen und für Prüfungs- und Beratungskosten.

Die nicht eingeplanten außerordentlichen Erträge in Höhe von rund 333.900,00 € beruhen insbesondere auf der Auflösung von Rückstellungen, die aufgrund der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung mit der SE|BS nicht benötigt wurden. Die außerordentlichen Aufwendungen waren um rund 21.600 € höher als geplant. Dies beruht insbesondere auf Anlagenabgängen.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		**Abweichung**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €-	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Ordentliche Erträge	69.295.900,00	66.789.799,34	-2.506.100,66	-3,6
Ordentliche Aufwendungen	69.841.300,00	65.505.850,44	-4.335.449,56	-6,2
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**-545.400,00**	**1.283.948,90**	**1.829.348,90**	**über 100**
Außerordentliche Erträge	0,00	333.914,46	333.914,46	--
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	21.571,29	21.571,29	--
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**312.343,17**	**312.343,17**	**--**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**-545.400,00**	**1.596.292,07**	**2.141.692,07**	**über 100**

In der Sonderrechnung Stadtentwässerung wurde mit der Umstellung auf das NKR-Rechnungswesen unter der Position „Sonstige Rücklagen“ eine Rücklage zum Ausgleich von nicht gebührenfähigen Bestandsveränderungen am Kanalnetz ausgewiesen. Diese Rücklage wurde 2017 auf Basis einer Anpassungsmöglichkeit nach einer Änderung der haushaltsrechtlichen Regelungen mit Einführung der KomHKVO um die weiteren noch vorhandenen Mittel aus der Privatisierung zu Lasten des Basisreinvermögens aufgestockt. Damit stehen diese Mittel, mit denen etwaige im Rahmen der Privatisierung erkannte Risiken abgedeckt werden sollten, insgesamt zur Abdeckung der Verluste in der Sonderrechnung zur Verfügung. Die Rücklage hatte zum Jahresabschluss 2020 einen Bestand von 21.251.227,63 €. Aus der Rücklage werden die Verluste abgedeckt, die sich nicht nach § 24 KomHKVO aus Überschussrücklagen oder dem ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnis abdecken lassen. Es wird daher ein Betrag in Höhe von 223.699,67 € aus der Sonstigen Rücklage abgedeckt, so dass sich ein neuer Bestand in Höhe von 21.027.527,96 € ergibt.

In der Finanzrechnung hat sich im Jahr 2020 eine Verringerung des Finanzmittelbestandes um 2.644.197,08 € auf 14.927.901,49 € ergeben. Die Abweichung zur Planung (Verringerung um rund 9,8 Mio. €) beruht insbesondere darauf, dass es aufgrund der erhöhten Gebühreneinnahmen zu höheren Einzahlungen und aufgrund der verringerten Aufwendungen für den AVB und die SE|BS zu geringeren Auszahlungen gekommen ist. Zudem ist es zu geringeren Auszahlungen für Investitionen und Ausleihungen und zu geringeren Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gekommen.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Finanzrechnung		**Abweichungen**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €- [1)]	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.813.300,00	-637.562,97	5.175.737,03	89,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-35.391.000,00	-18.476.234,11	16.914.765,89	47,8
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**-41.204.300,00**	**-19.113.797,08**	**22.090.502,92**	**53,6**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	31.429.600,00	16.469.600,00	-14.960.000,00	-47,6
Finanzmittelveränderung	**-9.774.700,00**	**-2.644.197,08**	**7.130.502,92**	**72,9**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	--
Finanzmittelveränderung (inkl. haushaltsunwirksame Vorgänge**)**	**-9.774.700,00**	**-2.644.197,08**	**7.130.502,92**	**72,9**

3.3 Jahresabschluss 2020 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung Abfallwirtschaft ist nach § 4 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) besonderer Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig. Die KomEinrVO sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist.

Der Plan 2020 wies im Ergebnishaushalt eine Unterdeckung in Höhe von 294.100,00 € aus. Im Jahresverlauf ist es zu geringeren Erträgen und geringeren Aufwendungen gekommen. Aus der Ergebnisrechnung für das Jahr 2020 resultiert ein Fehlbetrag in Höhe von 315.741,23 €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 380.350,01 € und einem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 64.608,78 €.

Aufgrund der Vorgaben des Landes hinsichtlich der Behandlung des Sonderpostens Gebührenausgleich sind das Planergebnis und das tatsächliche Ergebnis nur bedingt vergleichbar. Bei der Planung erfolgt eine Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich. Es erfolgen jedoch keine entsprechenden Buchungen im Jahresabschluss. Sowohl die Auflösung als auch die Zuführung zu dem Sonderposten wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 380.350,01 € setzt sich daher zusammen aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 19.410,16 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 399.760,17 €.

Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 19.410,16 € wird dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Diese Zuführung resultiert aus einer planmäßigen Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 2.165.513,19 € und einer sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 2.184.923,35 €.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber der Planung um rund 1,7 Mio. € geringer ausgefallen. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich (rund 2,17 Mio. €; Plan rund 2,34 Mio. €) nicht im Ergebnis dargestellt wird. Bei den Gebühreneinnahmen kam es zu höheren Erträgen als erwartet (rund 0,7 Mio. €). Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass sich gegenüber den bei der Haushaltsplanung zugrunde gelegten Daten insbesondere Mehreinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern aufgrund eines höheren Behältervolumens und bei der Einlagerung auf Schüttfeld III und den Direktanlieferungen von Restabfall aufgrund höherer Mengen ergeben haben. Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber der Planung um rund 1,6 Mio. € geringer ausgefallen. Dabei haben sich insbesondere geringere Aufwendungen für die an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund einer geringeren Indexanpassung, geringerer Aufwendungen für den Bahntransport und der geringeren Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte ergeben. Hinzu kamen geringere Aufwendungen für die thermische Restabfallbehandlung aufgrund geringerer Mengen und der geringeren Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte. Zudem gab es Einsparungen bei den Prüfungs- und Beratungskosten und bei den Erstattungen an die Stadt Braunschweig.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		**Abweichung**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €-	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Ordentliche Erträge	43.112.300,00	41.382.916,78	-1.729.383,22	-4,0
Ordentliche Aufwendungen	43.406.400,00	41.763.266,79	-1.643.133,21	-3,8
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**-294.100,00**	**-380.350,01**	**-86.250,01**	**-29,3**
Außerordentliche Erträge	0,00	64.613,78	64.613,78	--
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	5,00	5,00	--
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**64.608,78**	**64.608,78**	**--**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**-294.100,00**	**-315.741,23**	**-21.641,23**	**-7,4**

In der Finanzrechnung hat sich im Jahr 2020 eine Verringerung des Finanzmittelbestandes um 7.489.531,36 € auf 8.129.284,64 € ergeben. Die Abweichung zur Planung (Verringerung um rund 5,6 Mio. €) resultiert in erster Linie daraus, dass für die geplanten Maßnahmen zur Deponierekultivierung weniger Mittel abgeflossen sind als geplant (rund 2,6 Mio. €). Zudem sind weniger Mittel ausgeliehen worden, was in der Summe aus Ein- und Auszahlungen zu einem um rund 0,6 Mio. € geringeren Mittelabfluss geführt hat. Hinzu kommt, dass es aufgrund der höheren Gebührenerträge und der geringeren Aufwendungen in der Ergebnisrechnung auch zu höheren Einzahlungen und zu geringeren Auszahlungen gekommen ist. Demgegenüber sind höhere Auszahlungen für Investitionen angefallen, die durch einen Haushaltrest aus 2019 abgedeckt waren.

Eine zusammenfassende Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Finanzrechnung		Abweichungen	
	nach dem Ansatz	nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in €- [1)]	-in €-	-in €-	in v.H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.837.400,00	-2.475.782,73	5.361.617,27	68,4
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.178.000,00	-4.962.380,63	215.619,37	4,2
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**-13.015.400,00**	**-7.438.163,36**	**5.577.236,64**	**42,9**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.400,00	-51.368,00	32,00	0,1
Finanzmittelveränderung	**-13.066.800,00**	**-7.489.531,36**	**5.577.268,64**	**42,7**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	--
Finanzmittelveränderung (inkl. haushaltsunwirksame Vorgänge**)**	**-13.066.800,00**	**-7.489.531,36**	**5.577.268,64**	**42,7**

4. Schlussbemerkungen

4.1 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Braunschweig wurde vom Oberbürgermeister am 11. August 2022 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG festgestellt.

4.2 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wurde vom Stadtrat Herlitschke am 20.08.2021 festgestellt.

4.3 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung Stadtentwässerung wurde vom Ersten Stadtrat Geiger am 12. August 2021 festgestellt.

4.4 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wurde vom Ersten Stadtrat Geiger am 12. August 2021 festgestellt.

Geiger

Anlage/n:

1. JA 2020 Stellungnahmen
2. JA 2020 Stadt Braunschweig (Kernverwaltung)
3. JA 2020 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
4. JA 2020 Sonderrechnung Stadtentwässerung
5. JA 2020 Sonderrechnung Abfallwirtschaft
6. JA 2020 Schlussbericht

Stellungnahme der Verwaltung zu den Prüfungsbemerkungen (Bezeichnung B/St bzw. WB/St) im Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes für das Haushaltsjahr 2020

Tz. 10.2.2.2	Fehlende Überprüfung der Festwerte

Wiederholte Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Für die Festwerte Einzelbäume, Straßenbeleuchtung, Parkscheinautomaten und Parkuhren, Verkehrsrechner sowie die Großbeschilderung, werden die laufenden Bestandsveränderungen zurzeit in begleitenden Systemen geführt (permanente Inventur) und es erfolgt ein Abgleich mit den im Finanzwesenverfahren SAP (Modul FI-AA) geführten Beständen. Die Verwaltung wurde bereits schriftlich um die Überprüfung der Festwerte (vgl. hierzu auch Schlussberichte der Vorjahre) gebeten.

Analog zum Ergebnis der Vorjahre ist die Überprüfung bei einem großen Teil der gebildeten Festwerte bisher unverändert noch immer nicht erfolgt, obwohl seit der letzten Inventur weit über fünf Jahre vergangen sind. Die Verwaltung verweist auf nicht vorhandene personelle Kapazitäten. Grundsätzlich wird nach der erteilten Auskunft der gesetzlich geforderte Prüfintervall seitens der Verwaltung angestrebt.

Das RPA vertritt unverändert die Auffassung, dass eine Bewertungsvereinfachung für Festwerte nur in Anspruch genommen werden kann, wenn auch sichergestellt ist, dass eine regelmäßige körperliche Bestandsaufnahme dieser innerhalb der in § 48 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO gesetzlich geregelten Frist erfolgt. Sofern dies nicht gewährleistet wird, ist im Umkehrschluss eine Einzelbewertung vorzunehmen. Hierzu ist die Verwaltung grundsätzlich im Austausch mit dem RPA. Gemeinsame Termine haben im Juni 2021 und Februar 2022 stattgefunden. Eine Änderung an der Beurteilung der Sachlage durch das RPA ergab sich aufgrund einer bisher unveränderten Vorgehensweise seitens der Verwaltung nicht. Die Verwaltung ist daher weiterhin gehalten, die Bestandsaufnahmen zu forcieren oder ggf. alternative Vorgehensweisen vorzulegen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Regelungen zu den Festwerten beinhalten, dass innerhalb von fünf Jahren eine Inventur durchzuführen ist. Dies berücksichtigend soll entsprechend der vorhandenen Ressourcen eine Überprüfung der Festwerte stattfinden. Derzeitig werden die Überprüfungen der Festwerte für Parkautomaten / Großbeschilderung und Verkehrsrechner vorbereitet. Zusätzlich erfolgen erste Sondierungen, welche Möglichkeiten sich bei der Festwertüberprüfung der Bestände der Einzelbäume und der Ausstattung der Kindertagesstätten ergeben.

Die bisherige Verfahrensweise, sich primär der Überprüfung von Festwerten zu widmen, wo bereits Bestandsverzeichnisse in manueller oder digitaler Form vorliegen, wird weiterverfolgt. Dabei wird je Festwert eruiert, ob Alternativen zur Art der Bestandserfassung und damit der Überprüfung der Festwerte in Betracht kommen, um zu schnelleren Inventurergebnissen zu kommen.

Beim Festwert handelt es sich um eine Bewertungsvereinfachung, die im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz für diverse Vermögenswerte gewählt wurde. Der Nutzen dieser Bewertungsvereinfachung wird von der Verwaltung auch im Hinblick auf die Einhaltung von Inventurfristen je Festwert hinterfragt und in die Überprüfung der Festwerte einbezogen. Sollte sich in Einzelfällen herausstellen, dass der Nutzen sich nicht im erwarteten Maß eingestellt hat, so wird auch über die weitere Anwendung des Bewertungsvereinfachungsverfahrens Festwerte zu ent-

scheiden sein. In Bezug auf die Ausstattung der Kindertagesstätten hat die Verwaltung den Hinweis des RPA aufgenommen, die weitere Anwendung der Festwerte kritisch zu hinterfragen.

Tz. 10.2.2.3	Eliminierung von Abweichungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Bei der Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Aufgabenträger wurde - mit einem deutlichen Rückschritt im Vergleich zum Vorjahr - festgestellt, dass es aufgrund von Buchungsunterschieden z. T. Abweichungen zwischen dem Ausweis bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen bei der Stadt und dem Ausweis der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei den verbundenen Aufgabenträgern gibt. Dieses gilt auch für den Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der Stadt und den Ausweis der entsprechenden Forderungen bei den verbundenen Aufgabenträgern (s. Tz. 10.2.2.7). Eine rechtzeitige und umfassende Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Aufgabenträger ist zukünftig zeitnah zu gewährleisten, um etwaige Differenzen bei den Saldenbestätigungen vor Fertigstellung der Einzelabschlüsse der verbundenen Aufgabenträger zu klären bzw. etwaig erforderliche Korrekturbuchungen vorzunehmen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit Eingang der Saldenbestätigungen der verbundenen Aufgabenträger wird kontrolliert, ob Abweichungen zu den Salden der Kernverwaltung bestehen. Ist dies der Fall, wird die Ursache ermittelt und mit der Buchhaltung des verbundenen Aufgabenträgers besprochen.

In einer Vielzahl von Fällen liegt der Abweichungsgrund in der jeweils unterschiedlichen Beendigung des Buchungsgeschäfts und im differierenden Ausweis aufgrund HGB-Rechts oder Hinweisen der Wirtschaftsprüfer. Dadurch entstehen zwangsläufig Differenzen in zwei Jahren. Im Vergleich zum Vorjahr waren es anzahlmäßig zwei Saldenbestätigungen mehr, die Differenzen enthielten.

Es ist geplant, Gespräche mit den Buchungsstellen der verbundenen Aufgabenträger zu führen, um auf die Auswirkungen von Abweichungen bei den Saldenbestätigungen hinzuweisen. Des Weiteren wird versucht, künftig die Differenzen bei den Saldenbestätigungen frühzeitig zu klären, um eventuell mögliche Korrekturbuchungen frühzeitig vornehmen zu können.

Tz. 10.2.2.6	Korrekter Ausweis von Investitionszuweisungen und -zuschüssen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände in den Rücklagen bzw. der Nettoposition

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Unter den Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse werden in Vorjahren erhaltene Gelder für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände i. H. v. insgesamt 5.946 TEUR bilanziert, die gemäß § 44 Abs. 5 Satz 2 KomHKVO bei Vorliegen einer Zweckbindung in einer entsprechenden Rücklage oder bei fehlender Zweckbindung direkt im Reinvermögen auszuweisen sind.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Rückwirkend zum 01. Januar 2017 ist die Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) in Kraft getreten und hat damit die bisherige Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) abgelöst.

Die KomHKVO beinhaltet u.a. auch eine Neuregelung zur Behandlung von empfangenen Investitionszuweisungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände. Zukünftig sind empfangene Investitionszuweisungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände nicht mehr als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz, sondern als Rücklage auszuweisen. Nach Wegfall der Zweckbindung der empfangenen Investitionszuweisungen hat anschließend dann eine Zuordnung aus der Rücklage zum Reinvermögen zu erfolgen.

Eine Umsetzung dieses Prozesses stellt sich im Gegensatz zu der bisher geltenden herkömmlichen Verfahrensweise im lfd. Betrieb als erheblich aufwendiger dar. Darüber hinaus war die Umsetzung dieser Neuregelung mit einer technischen Anpassung des Finanzwesenverfahrens verbunden. Zum Jahresende 2020 konnten die technischen Anpassungen abgeschlossen werden, so dass seit diesem Zeitpunkt nach den neuen Regelungen gearbeitet wird.

Von dem vom RPA genannten empfangenen Investitionszuweisungen, die als Sonderposten und nicht als Rücklage ausgewiesen sind, stammt nur ein äußerst geringer Anteil aus dem Jahresabschlussjahr 2020. Hierbei handelt es sich primär um Sachverhalte, bei denen noch nicht abschließend geklärt ist, ob diese als empfangene Investitionszuweisungen zu werten sind.

Die Fälle der empfangenen Investitionszuweisungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände, die sich auf den Zeitraum 2017-2019 beziehen, stellen ebenfalls nur einen Bruchteil des vom RPA erwähnten Sonderpostens dar und sollen rückwirkend schrittweise umgestellt werden. Eine Umstellung aller zeitlich davor angefallenen Zuweisungen ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgesehen. Durch die oben dargestellte neue Regelung der KomHKVO wird weder die Ergebnis- noch die Finanzrechnung verändert. Es findet lediglich ein Passivtausch in der Bilanz statt, der in der Aussagekraft der Bilanz vom Volumen wenig verändert und dagegen einen hohen Arbeitsaufwand erzeugt.

Tz. 10.2.2.8	Gewährleistung der Abstimmbarkeit der Erträge wegen Herabsetzung bzw. aus der Auflösung von Rückstellungen

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Berichtsjahr waren die Erträge wegen Herabsetzung bzw. aus der Auflösung von Rückstellungen innerhalb der Ergebnisrechnung nicht mit dem Rückstellungsspiegel abstimmbar, da die jeweiligen Sachverhalte nicht vollständig korrekt auf den entsprechenden Sachkonten gebucht sowie auf diesen Sachkonten - wie bereits in den Vorjahren - andere Sachverhalte gebucht wurden. Trotz des im Vorjahr angemerkten Hinweises, zukünftig eine Abstimmung durch geeignete Kontrollen zu gewährleisten, war gegenüber der Entwicklung in den Vorjahren ein Anstieg der fehlerhaften Buchungen zu verzeichnen."

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei den fehlerhaften Buchungen handelt es sich um 11 Fälle (im Vorjahr waren es drei) im Umfang von rund 45 TEUR (rund 139 TEUR in 2019), die auf dem entsprechenden Konto 502210 - Auflösung von Rückstellungen - verbucht wurden und alle aufgeklärt sind. Bei acht Fällen handelt es sich nicht um die Auflösung von Rückstellungen, sondern um Verbindlichkeiten. Bei zwei weiteren Sachverhalten wurden versehentlich Herabsetzungen von Rückstellungen auf dem Konto für Auflösungen gebucht. Im letzten Fall wurde die Auflösung einer Forderung nicht korrekt verbucht.

Ursächlich für die Fehlbuchungen bzw. die nicht rechtzeitige Feststellung und dadurch unterbliebene Korrektur dieser Buchungen ist der Umstand, dass aufgrund der späten Beendigung des Buchungsgeschäftes eine vollständige Plausibilisierung - zusätzlich erschwert durch einen Personalwechsel - nicht möglich war.

Für die kommenden Jahresabschlüsse ist geplant, eine überarbeitete Unterlage über die Abwicklung und Buchungssystematik der Geschäftsprozesse allen betroffenen Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wird eine längere Zeitspanne für die Plausibilisierung des Buchungsgeschäfts im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten eingeplant, um mögliche Fehlbuchungen noch rechtzeitig korrigieren zu können.

Tz. 15.2.2	Umsatzsteuersatz im Vergabeverfahren zur Schülerbeförderung

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Des Weiteren gab es bei der o. g. Vergabe des FB 40 zur Schülerbeförderung hinsichtlich der Höhe der zu berücksichtigenden Umsatzsteuer unterschiedliche Auffassungen zwischen der Bedarfsstelle und einem Bieter. Bereits in einem anderen Ausschreibungsverfahren des FB 40 zur Schülerbeförderung konnte das Problem eines möglicherweise zu berücksichtigenden verminderten Umsatzsteuersatzes verwaltungsseitig nicht endgültig geklärt werden. In diesem Zusammenhang wurde in der VA-Vorlage 20-12588 vom 11. Februar 2020 zur Beschlussfassung über die Auftragserteilung mitgeteilt, dass die Verwaltung diese umsatzsteuerrechtliche Problematik in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater klären lassen möchte, da dies verwaltungsseitig geboten erscheint. Diese Klärung wurde bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht in Auftrag gegeben. In der vorgenannten Vergabe wurde die mögliche Steuerersparnis mit rd. 28.000 EUR beziffert."

Stellungnahme der Verwaltung:

Die zu berücksichtigenden Umsatzsteuersätze bei Aufträgen in der Schülerbeförderung sind wegen komplexer Möglichkeiten für Ausnahmeregelungen eine schwierige Rechtsfrage. Es ist nach wie vor beabsichtigt, diese Frage in Zusammenarbeit mit einem Steuerberatungsbüro klären zu lassen. Die dafür notwendigen Vorarbeiten konnten leider bis jetzt aufgrund personeller Ausfälle nicht erledigt werden. Zudem haben die Corona-Pandemie und aktuell die Versorgung der kriegsgeflüchteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine gerade auch in der Schülerbeförderung zu einem erheblichen zusätzlichen Arbeitsanfall geführt. Die Prüfung durch ein Steuerberatungsbüro soll nun im III. Quartal 2022 vorbereitet werden.

Tz. 16.4.2	Mittagessenversorgung an Schulen

Wiederholte Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Wie schon in vorhergehenden Schlussberichten ausgeführt, bestehen hinsichtlich der Mittagessenversorgung an Schulen seitens der Stadt als Schulträger weiterhin Forderungen gegenüber Eltern für nicht bezahltes Mittagessen (Stand: 15. Januar 2022 rd. 122.000 EUR). Es wird auf die Ausführungen im Schlussbericht 2019 Tz. 17.4.2 verwiesen. Ziel der Stadt in diesem Rahmen muss es sein, durch eine rechtssichere Vergabe sicherzustellen, dass das wirtschaftliche Risiko der Mittagsessenversorgung sowohl bei sämtlichen bereits angeschlossenen Schulen als auch bei sämtlichen neu hinzukommenden Schulen bei dem jeweiligen beauftragten Caterer liegt und eine Essenversorgung - wie dies auch bei anderen Kommunen vorgenommen wird - ausschließlich auf Guthabenbasis erfolgt. Eine seit dem Jahr 2016 seitens des verantwortlichen FB 40 hierzu angestrebte, aber gegenwärtig immer noch nicht vorgenommene, Neukonzeption der Mittagessenversorgung verhinderte bisher eine entsprechende Umstellung der Mittagessenversorgung. Durch einen im Einzelfall zu stellenden Bildungs- und Teilhabepaket-Antrag (BuT-Antrag) kann in diesem Rahmen dem Wunsch des Rates entsprochen werden, dass kein (bedürftiges) Kind vom Mittagessen ausgeschlossen wird. Die Kosten für das gemeinschaftliche Mittagessen in der Schule werden für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen seit dem 1. August 2019 in voller Höhe ohne Eigenbeteiligung (vorher

1,00 € pro Mahlzeit) auf Basis eines beschiedenen BuT-Antrags übernommen. Von den durch das bisherige Verfahren entstandenen Forderungen i. H. v. rd. 122.000 EUR befinden sich lt. der Stadtkasse rd. 98.000 EUR (Stand: 15. Januar 2022) in der Vollstreckung. Die Prüfung eines evtl. Schadens und Regresses wurde bisher nicht hinreichend beantwortet. Diese Beurteilung kann nicht durch den handelnden FB 40 erfolgen, sondern ist von der Verwaltung gesondert zu prüfen."

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie ausgeführt, strebt die Verwaltung die Erstellung eines Neukonzeptes für die Mittagessenversorgung an den Ganztagsschulen an. Die Erstellung dieses Konzept soll extern vergeben und durch einen Beteiligungsprozess begleitet werden, so dass die Grundlagen für eine wirtschaftliche, rechtssichere, nachhaltige und qualitätsvolle Mittagessenversorgung geschaffen werden können.

Seit dem 1. März 2022 steht die für die Erstellung der Leistungsbeschreibung zur Konzepterstellung notwendige personelle Ressource zur Verfügung. Die vorbereitenden Tätigkeiten haben begonnen. Die Planung der Verwaltung geht davon aus, dass die Leistungsbeschreibung für das zu beauftragende Konzept Ende 2022 vorliegt, die externe Beratung Anfang/ Mitte 2023 beauftragt werden kann und der Entwurf des neuen Konzeptes zur Beratung und Beschlussfassung den Ratsgremien im ersten Halbjahr 2024 vorgelegt werden kann.

Unabhängig davon ist die Umstellung auf ein Guthabenverfahren vorgesehen. Im Kontext des Ratsbeschlusses von 2017, der vorsieht, dass kein Kind vom Mittagessen ausgeschlossen werden soll, auf der einen Seite sowie des Wegfalls der Eigenbeteiligung für Familien, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beziehen, auf der anderen Seite, wird dabei geprüft, ob beim Guthabenverfahren eine Kreditlinie eingezogen werden soll.

Tz. 19.3.2.2	Vom FB 51 an Dritte geleistete Zuwendungen

Wiederholte Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Zu den vom FB 51 im Haushaltsjahr 2019 und 2020 an Dritte geleisteten Zuwendungen wurde u. a. festgestellt, dass

- bei Zuwendungen an Einrichtungen der Jugendarbeit (Freie Träger), die als Betriebskostenzuschüsse gewährt wurden, bei 17 eingegangenen Verwendungsnachweisen für das Jahr 2020 bis Ende März 2022 keine einzige Belegprüfung stattgefunden hat, die bei regelmäßig jährlich bewilligten Zuwendungen periodisch geboten ist,

- an einen Freien Träger in 2020 eine Zuwendung i. H. v. 3.756 EUR ausgezahlt wurde, obwohl beim Zuwendungsempfänger keine entsprechenden zuwendungsbezogenen Kosten entstanden sind, und diese daher erst nach Meldung des Zuwendungsempfängers im September 2021 vollständig zurückgefordert wurde. Gemäß § 12 der städtischen Zuwendungsrichtlinie dürfen Zuwendungen an Zuwendungsempfänger nur ausgezahlt werden, soweit der ausgezahlte Betrag voraussichtlich innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen im Rahmen des Zuwendungszwecks benötigt wird,

- weiterhin - trotz Beanstandung im Schlussbericht 2018 (Tz. 20.3.2.2) - bei bestimmten Zuwendungen an einen Sportverein für ein Projekt und für entsprechende Betriebsausgaben trotz mehrfacher Aufforderung des RPA vom FB 51 keine entsprechend geprüften Verwendungsnachweise für die Zuwendungen des Jahres 2018 vorgelegt wurden. Gleiches gilt für eine weitere Zuwendung an den Sportverein für das Jahr 2019 sowie eine Zuwendung an

einen Freien Träger. Der FB 51 begründet die Versäumnisse mit fehlenden personellen Ressourcen,

- der FB 51 bei im Haushaltsjahr 2018 geleisteten Zuwendungen an eine Organisation (siehe Schlussbericht 2018, Tz. 20.3.2.2) weiterhin keine abschließende Belegprüfung durchgeführt hat bzw. durchführen konnte, da nach Angaben des FB 51 (Stand: 3. September 2021) die Unterlagen des Jahres 2018 bei der Rechtsvertretung der ehemaligen Vereinsvorsitzenden liegen."

Stellungnahme der Verwaltung:

- Das Verfahren zu einer jährlichen Belegprüfung wurde in die Zuwendungsbearbeitung aufgenommen. Im Jahr 2019 wurde erstmalig eine Belegprüfung eines Trägers durchgeführt. In den Jahren 2020 und 2021 konnten weitere geplante Prüfungen coronabedingt nicht stattfinden. In 2022 wurden bereits Belege in einer Einrichtung geprüft. Eine weitere Prüfung ist vorgesehen.

- Der endgültige Zuwendungsbescheid wird erst nach Freigabe des Haushaltes erstellt. Bis dahin erhalten die Projekte zur Sprachförderung monatliche Abschlagszahlungen basierend auf dem Vorjahresbescheid. Im Zuwendungsbescheid wird ein Verwendungsnachweis zum 31.03. des jeweiligen Folgejahres verlangt. Damit ist erst im Folgejahr ersichtlich, wann und ob das Geld verwendet wurde. Im Jahr 2020 war aufgrund der Corona Pandemie mit den dazugehörigen Maßnahmen nicht ersichtlich, in welchem Umfang die Sprachförderprojekte durchgeführt werden konnten.

- Da das Fehl an personellen Ressourcen fortbesteht und sich aufgrund der Wahrnehmung priorisierter Aufgaben die Situation noch weiter verschärft hat, ist die Bearbeitung der Altvorgänge weiterhin nicht erfolgt, wobei jedoch eine Entspannung der Situation noch im Laufe des Jahres absehbar scheint.

- Die Bearbeitung der Belegprüfung stellt einen derzeitigen Arbeitsschwerpunkt dar und kann voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Tz. 19.3.2.2	Eine an einen Sportverein im Rahmen einer Projektförderung gewährte Zuwendung für den Umbau eines Gebäudes

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Die mit Bescheid vom 2. Mai 2018 an einen Sportverein im Rahmen einer Projektförderung gewährte Zuwendung für den Umbau eines Gebäudes i. H. v. 44.750,00 EUR konnte nicht abschließend geprüft werden. In dem zugrundeliegenden Antrag vom 19. September 2017 gab der Sportverein an, für das Vorhaben nicht zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG berechtigt zu sein. Im April 2019 teilte der Verein dem Ref. 0670 Gegenteiliges mit, er sei seit dem Jahr 2013 zum Vorsteuerabzug für Vorleistungen berechtigt. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Klärung der steuerrechtlichen Fragen (Stand: 4. März 2022) wurde die betreffende Zuwendung noch nicht abgerechnet und rückwirkend für die gewährten Zuwendungen für die Jahre 2013 bis 2017 bisher keine Neuberechnungen durchgeführt. Auskunftsgemäß hat das Ref. 0670 den FB 20 mit Schreiben vom 8. Dezember 2020 um eine Stellungnahme zu dieser steuerlichen Problematik gebeten. Eine entsprechende Antwort steht noch aus."

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Prüfung und rückwirkende Neuberechnung der betroffenen Zuwendungen an einen Braunschweiger Sportverein ist zwischenzeitlich erfolgt und sämtliche betroffenen Zuschussvorgänge wurden im Juni 2022 abgeschlossen.

Tz. 19.3.2.2	Zuwendung an eine Sportgemeinschaft für den Betrieb eines Nachwuchsstützpunktes

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Bei der Prüfung einer an eine Sportgemeinschaft gewährten Zuwendung i. H. v. 10.000,00 EUR für den Betrieb eines Nachwuchsstützpunktes wurde festgestellt, dass die betreffende Sportgemeinschaft bereits zum Dezember 2018 wieder aufgelöst wurde. Gemäß zugrundeliegendem Zuwendungsbescheid vom 2. Mai 2018 wäre von der Sportgemeinschaft bis zum 30. Juni 2019 ein entsprechender Verwendungsnachweis vorzulegen gewesen. Am 30. Juni 2020 wurde nunmehr ein entsprechender Verwendungsnachweis vorgelegt. Bei der Prüfung des Verwendungsnachweises ergaben sich seitens des Ref. 0670 weitere Fragen an die Sportgemeinschaft. Die Prüfung wurde bisher (Stand: 4. März 2022) nicht abgeschlossen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Vereinsaktivität wurde durch den Tod des maßgeblichen Vereinsgründers und Vorsitzenden eingestellt und der Verein Ende des Jahres 2018 aufgelöst. Die Verwaltung steht mit der damaligen Vereinsvertretung in Kontakt. Eine umfassende Vorlage von prüfungsrelevanten Unterlagen bzw. Beantwortung von Fragestellungen ist bisher noch nicht in vollem Umfang erfolgt, so dass die finale Prüfung des Verwendungsnachweises noch aussteht.

Tz. 19.4.2	Abweichungen bei Ertrags- und Einzahlungskonten bei Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Die jeweils korrespondierenden Ertrags- und Einzahlungskonten müssen grundsätzlich, d. h. abgesehen von zeitlichen bzw. von periodenbezogenen Abweichungen, nach Abschluss eines Haushaltsjahres in etwa die gleichen Salden ausweisen. Dies ist hier nicht der Fall. Außerdem war ein vollständiger Abgleich bzw. eine Prüfung zwischen den Daten in der vom FB 20 eingerichteten Datenbank und den Buchungen auf den vom FB 20 für Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen vorgesehenen Konten für das Berichtsjahr wiederum nicht möglich. Die Stadtkasse hat beispielsweise für den FB 37 im Februar 2019 festgelegt, dass die Spenden an die Ortsfeuerwehren als Ertrag auf dem Sachkonto 314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen zu buchen sind. Die Weiterleitung an die Ortswehren hat mit Auszahlungsanordnung auf dem Sachkonto 431810 Zuschüsse an übrige Bereiche zu erfolgen. Auf beiden Konten sind für 2020 keinerlei dementsprechende Buchungen erkennbar. Die in der DA Zuwendungen zusätzlich geforderten Buchungshinweise in der Zuwendungsdatenbank wurden für 2020 von einigen Organisationseinheiten, insbesondere von den FB 37, 40, 41 und 51, nicht oder nur teilweise eingetragen. Der FB 40 hat beispielsweise im Oktober 2020 mitgeteilt, dass ein Großteil der Zuwendungen von den Schulen in eigener Zuständigkeit über die nicht im Finanzwesenverfahren SAP bewirtschafteten städtischen Schulgirokonten abgewickelt werden. Für diese Fälle sollte es aber möglich sein, zumindest Eingangsdatum, Buchungsdatum und das entsprechende Girokonto anzugeben. Von den für die Stadt (ohne Vermittlung an Dritte) angenommenen Geldspenden i. H. v. 566.321,20 EUR gibt es nur für einen Betrag i. H. v. 97.313,01 EUR Buchungshinweise in der Datenbank. Wo, wie und ob die restlichen einzelnen Spendenbeträge in der Buchhaltung nachgewiesen sind, ist aus prüfungsseitiger Sicht weder erkenn- noch nachvollziehbar. Diese Verfahrensweise entspricht weder den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung noch der DA Zuwendungen. Der FB 20 sollte daher die städt. Organisationseinheiten

nochmals nachdrücklich auffordern, die entsprechend vorgegebene Buchungsweise einzuhalten und zu jedem Spendeneingang alle Buchungshinweise anzugeben.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die besonders betroffenen Organisationseinheiten werden künftig die geforderten Buchungshinweise vollständig ergänzen und einpflegen. Für den FB 37 sind die Zuwendungen auf dem Kassenzeichen 748100000745 gebucht. Dort sind die Ein- und Auszahlungen eindeutig dokumentiert und jede Spende ist nachprüfbar. Der FB 40 wird prüfen, ob die Verfügbarkeit der Buchungsinformationen in die reguläre Schulgirokontenprüfung integriert werden kann, um diese zukünftig in der Zuwendungsdatenbank nachzuweisen. Dabei soll der zusätzliche Verwaltungsaufwand für die 70 Schulen möglichst gering gehalten werden.

Der FB 20 wird alle Organisationseinheiten nochmals nachdrücklich auf die ordnungsgemäße Erfassung der notwendigen Buchungsdaten hinweisen. Zukünftig soll in die Information über den Beschluss der Vorlagen, eine Erinnerung für die dezentralen Sachbearbeitenden zur Vervollständigung der Buchungsdaten aufgenommen werden.

Stadt Braunschweig

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2020

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig		19 217 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Zensus	31.12.2012	245 798
nach dem Zensus	31.12.2018	248 292
nach dem Zensus	31.12.2019	249.406

Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2020 durch den Oberbürgermeister gemäß § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 – ausschließlich der Jahresabschlüsse 2020 der Sonderrechnungen Hochbau und Gebäudemanagement, Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und des Pensionsfonds – wird gemäß § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 11. August 2022

Dr. Kornblum
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

		Farbe	Seite
I	**Allgemeines**	**weiß**	**9**
	1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)		11
	2. Glossar zu Begriffen des doppischen Haushalts im NKR		17
	3. Verwaltungsgliederungsplan		27
	4. Übersicht über die Produktgruppen		31
	5. Übersicht über die Konten		37
II	**Bilanz (§ 55 KomHKVO)**	**gelb**	**65**
	1. Komprimierte Darstellung		67
	2. Bilanz		71
	3. Vermerke unter der Bilanz		75
III	**Gesamt-Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO)**	**blau**	**79**
IV	**Gesamt-Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO)**	**blau**	**83**
V	**Teilhaushalte**	**weiß**	**89**
	Teilergebnisrechnung	**weiß**	
	Produktübersicht	**weiß**	
	Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten	**weiß**	
	Teilfinanzrechnung	**weiß**	
VI	**Anhang (§ 56 KomHKVO)**	**rot**	**561**
	1. Allgemeine Erläuterungen		565
	2. Gliederungsgrundsätze		565
	3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		565
	4. Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		566
	5. Weitere Erläuterungen		583
	6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung		583
	7. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung		595
VII	**Anlagen zum Anhang (§ 56 KomHKVO)**	**gelb**	**603**
	1. **Anlagenübersicht (§ 57 Abs. 2 KomHKVO)**	**gelb**	605
	2. **Schuldenübersicht (§ 57 Abs. 3 KomHKVO)**	**gelb**	609
	3. **Rückstellungsübersicht (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)**	**gelb**	613
	4. **Forderungsübersicht (§ 57 Abs. 5 KomHKVO)**	**gelb**	617

VIII	**Rechenschaftsbericht (§ 57 KomHKVO)**	**blau**	**621**
	1. Vorbemerkung		625
	2. Finanzwirtschaftliche Lage der Stadt		625
	3. Verlauf der Haushaltswirtschaft		640
	4. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung		794
	5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung		794
IX	**Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (§ 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG)**	**grün**	**801**

I. Allgemeines

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

2. Glossar zu den Begriffen des doppischen Haushalts im NKR

3. Verwaltungsgliederungsplan

4. Übersicht über die Produktgruppen

5. Übersicht über die Konten

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

1. Rechtsvorschriften

Durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. S. 342 - im Folgenden „Neuordnungsgesetz“ genannt) ist in Niedersachsen mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein neues kaufmännisch orientiertes kommunales Haushalts- und Rechnungswesen eingeführt worden. Näheres regelt die gleichfalls am 1. Januar 2006 in Kraft getretene neue Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung – GemHK-VO – vom 22. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 457).

Zum 1. Januar 2008 wurde die Erste Eröffnungsbilanz aufgestellt, die der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 9. Dezember 2008 fristgerecht beschlossen hat. Für das Haushaltsjahr 2008 wurde erstmalig zum 31. Dezember 2008 ein doppischer Jahresabschluss aufgestellt.

Auf Landesebene wurde vereinbart, dass durch eine Zusammenfassung der bestehenden Kommunalverfassungsgesetze zu einem einheitlichen Kommunalverfassungsgesetz Vorschriften reduziert, Doppelungen vermieden und die ehrenamtlichen Wirkungsmöglichkeiten verbessert werden. Das Ergebnis dieser Vereinbarung ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576). In ihm sind die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO), das Gesetz über die Region Hannover, das Gesetz über die Neugliederung des Landkreises und der Stadt Göttingen und die Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften (BekVo-Kom) aufgegangen, dadurch gegenstandslos geworden und deshalb aufgehoben worden. Der Aufbau des Gesetzes folgt im Wesentlichen dem der bisherigen Kommunalverfassungsgesetze.

Mit Bekanntgabe im Nds. GVBL Nr. 7/2017 vom 27. April 2017 wurde die Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und –kassenverordnung – KomHKVO –) vom 18. April 2017 bekannt gegeben.

2. Grundzüge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens

2.1 Ausgehend von den Überlegungen zu einem „Neuen Steuerungsmodell“ finden im Neuen Kommunalen Rechnungswesen mit der Darstellung von Produkten mit Zielen und Kennzahlen in den Teilhaushalten Elemente zur sog. „Output-Steuerung“ Einzug in den kommunalen Haushalt.

Ziel des Neuen Kommunalen Rechnungswesens ist es, ein Haushaltsrecht zu entwickeln, welches vor allem folgende Vorteile gegenüber der Kameralistik bieten soll:

- Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und –verbrauchs
- Darstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt
- Verdeutlichung der Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns und somit auch eine Outputorientierung
- Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung

Grundlage für das Neue Kommunale Rechnungswesen ist ein Rechnungsstil, dem die kaufmännische doppelte Buchführung zugrunde liegt. Die doppelte Buchführung erlaubt die Buchung sowohl von Zahlungsgrößen (Aus- und Einzahlungen) als auch von Erfolgsgrößen, also von Aufwendungen und Erträgen, sodass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Die Doppik bringt Abschreibungen, eine jährliche Bilanz sowie die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden (einschließlich Rückstellungen) mit sich.

Für ein spezifisches kommunales Rechnungswesen auf Basis der doppelten Buchführung spricht, dass die Ziele der privatwirtschaftlichen Unternehmen nicht mit denen der öffentlichen Haushalte identisch sind. Statt der Gewinnerzielung stehen bei den kommunalen Haushalten die kommunale Aufgabenerfüllung zur Förderung des Gemeinwohls und die Daseinsvorsorge im Vordergrund.

2.2 Zur Erreichung dieser Zielsetzungen stützt sich das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen auf das folgende Drei-Komponenten-Rechnungssystem:

- Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung (zeitraumbezogen):

  Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Als Planungsinstrument ist der Ergebnishaushalt wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Gegenüber dem kameralen Rechnungssystem werden die Ressourcenverbräuche vollständig und periodengerecht erfasst. Diese beinhalten sowohl Abschreibungen wie auch Belastungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden (z. B. Pensionsrückstellungen). Periodengerecht bedeutet hierbei, dass der Zeitpunkt, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich verursacht wird, über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet und nicht wie bisher der Zeitpunkt der Zahlung.

- Finanzhaushalt und Finanzrechnung (zeitraumbezogen):

  Während der Ergebnishaushalt und die Ergebnisrechnung alle Aufwendungen und Erträge erfassen, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Stadt vollständig abgebildet. Es werden also auch Zahlungen erfasst, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist u. a. bei Zahlungen im Zusammenhang mit der städtischen Investitionstätigkeit von Bedeutung, denn im Ergebnishaushalt werden nur die jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen für die Investitionsobjekte abgebildet, nicht aber die zu leistenden gesamten Investitionssummen.

- Bilanz (stichtagsbezogen):

  Während die Ergebnis- und die Finanzrechnung zeitraumbezogene Betrachtungen beinhalten, stellt die Bilanz eine stichtagsbezogene Betrachtung dar. In ihr werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Nettopositionen ausgewiesen.

  Die Aktivseite enthält das gesamte bewertete Vermögen der Stadt getrennt nach dem immateriellen Vermögen (z. B. Lizenzen, Konzessionen), dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln. Der Saldo der Finanzrechnung entspricht der Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (liquide Mittel).

Auf der Passivseite weist die Bilanz die Schulden sowie die Rückstellungen und die Nettoposition aus. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Bezeichnung Nettoposition ist eine spezifische niedersächsische Begriffsbestimmung. Die Nettoposition ändert sich jährlich in Höhe des in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresergebnisses. Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag (Jahresergebnis) bezeichnet. Als Sonderposten werden u. a. Zuschüsse für Investitionen, die die Stadt erhalten hat, ausgewiesen.

3. Bestandteile und Gliederung des doppischen Jahresabschlusses nach der NKomVG:

3.1 Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung,
- einer Finanzrechnung,
- einer Bilanz sowie
- einem Anhang.

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Rückstellungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3.2 Nach § 4 Abs. 1 KomHKVO wird der Haushalt in **Teilhaushalte** gegliedert. Die Gliederung entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Für die Teilhaushalte werden Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen erstellt.

Entsprechend der Verwaltungsgliederung wurden für jeden Fachbereich und jedes Referat Teilhaushalte gebildet. Weitere Teilhaushalte sind darüber hinaus für die Bereiche „Politische Gremien“, „Verwaltungsführung“ und „Personalvertretung“ gebildet worden. Ein weiterer Teilhaushalt wurde für die „Allgemeine Finanzwirtschaft“ eingerichtet. Die Bildung dieser gesonderten Teilhaushalte ist auf die über einzelne Fachbereiche hinausgehende Bedeutung zurückzuführen.

Wesentlicher Bestandteil des Haushaltsplanes ist die Abbildung von Zielen und Kennzahlen in Verbindung mit den Finanzdaten. Diese Abbildung vollzieht sich in den Teilhaushalten.

Nach § 4 Abs. 7 KomHKVO werden in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie die Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Die bisherige separat dargestellte strategische Planung der Stadt wurde somit in den Haushaltsplan auf Ebene der Teilhaushalte einbezogen.

Im Jahresabschluss sind darauf bezogen in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate folgende Komponenten enthalten:

- Teilergebnisrechnung

- Übersicht über alle Produkte des Teilhaushaltes mit Erträgen und Aufwendungen
- Teilfinanzrechnung

In den großen Teilhaushalten werden zusätzlich die Kennzahlen zu den wesentlichen Produkten abgebildet.

4. Vermögens- und Schuldenlage in der kommunalen Bilanz

Mit der Aufstellung einer Bilanz als eine weitere der drei Komponenten des NKR wird der vollständige Nachweis der Vermögens- und Schuldensituation als zentrales Ziel der Bilanz zur gesetzlichen Verpflichtung.

Die Bilanz hat zu diesem Zweck das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden und Rückstellungen zu einem Stichtag zu erfassen. Die Bilanz ist damit eine stichtagsbezogene Betrachtung.

Die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen) wird als sogenannte Nettoposition bezeichnet. Das Fremdkapital dokumentiert die Belastungen der Stadt. Dazu gehören nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Investitionen, sondern auch weitere Positionen, wie z.B. Liquiditätskredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie vor allem die Rückstellungen.

5. Bestandteile und Gliederung der Bilanz

5.1 Für die Aufstellung der Bilanz gelten die Vorschriften der NKomVG und die aufgrund der NKomVG erlassenen Verordnungsregeln zur Bilanz entsprechend.

5.2 Nach § 55 Abs. 1 KomHKVO wird die Bilanz in Kontoform aufgestellt. Dabei werden die in den Absätzen 2 und 3 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert ausgewiesen. Für die Aufstellung und Veröffentlichung der Bilanz werden die von dem für Inneres zuständigen Ministerium vorgegebenen Muster verwendet.

Nach § 55 Abs. 4 KomHKVO sind Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, unter der Bilanz zu vermerken. Zu den Vorbelastungen gehören insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

5.3 Die Bilanz wird in einem Anhang erläutert. Die Erläuterungen beziehen sich auf Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Außerdem werden wesentliche Bilanzpositionen und die darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht, die Rückstellungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt.

Die Anlagen-, Schulden-, Forderungs- und Rückstellungsübersicht werden nach den gemäß § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Mustern erstellt.

6. Besonderheiten des niedersächsischen Rechts

Das Neue Kommunale Rechnungswesen wurde länderspezifisch ausgeprägt. Das bedeutet, dass es in verschiedenen Bundesländern teilweise unterschiedliche Regelungen zur Bilanzierung gibt. Auf drei wesentliche Unterschiede soll im Folgenden hingewiesen werden.

- Nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) wird die Aktivseite der Bilanz in Anlage- und Umlaufvermögen unterteilt. Diese Unterteilung wurde z.B. auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) so übernommen. In Niedersachsen dagegen gliedert sich das Vermögen in immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung.

- Das HGB verwendet den Begriff Eigenkapital. In einer Bilanz nach niedersächsischem Recht findet man keine Position Eigenkapital, sondern es wird der Begriff Nettoposition verwendet. Die Nettoposition setzt sich dabei zusammen aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten. Damit ist die niedersächsische Nettoposition ähnlich dem Eigenkapital nach HGB. Einen Unterschied stellen jedoch die Sonderposten dar, die in der Bilanzgliederung nach § 266 HGB nicht enthalten sind.

- In einer Bilanz aus NRW findet man wie nach HGB eine Position Eigenkapital. In einer hessischen Bilanz findet man sowohl den Begriff Eigenkapital als auch den Begriff Nettoposition, wobei die Nettoposition eine Unterposition zum Eigenkapital darstellt.

In Niedersachsen sind die Vermögensgegenstände in der Eröffnungsbilanz mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen anzusetzen. In NRW ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorzunehmen. Hierdurch kommt es bei gleichen Vermögensgegenständen zu Unterschieden in der Höhe des Wertes.

Diese Beispiele zeigen, dass bei länderübergreifenden Vergleichen zwingend Klarheit über die Begrifflichkeiten und die jeweils bestehenden Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Ausweis von Bilanzpositionen hergestellt werden muss.

2. Glossar zu den Begriffen des doppischen Haushalts im NKR

Glossar zu Begriffen des doppischen Haushalts im NKR

Abschreibung (auch Absetzung für Abnutzung – AfA)
Unter der Abschreibung versteht man den Betrag bzw. die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und der dementsprechend periodengerecht in der Ergebnisrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Aktiva
Als Aktiva ist die Summe der Vermögensgegenstände (auf der linken Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelverwendung abbilden. Dazu zählen das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen, das Finanzvermögen, die liquiden Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Auf der rechten Seite der Bilanz sind die Passiva aufgeführt, die die Mittelherkunft zeigen.

Aktivierung
Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung und Ausweisung eines Postens auf der Aktivseite der Bilanz wird als Aktivierung bezeichnet.

Anlagevermögen
Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

Aufwand
In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt, der in der Ergebnisrechnung den Erträgen gegenübergestellt wird; Ausgaben für empfangene Güter und Dienstleistungen im Jahr ihrer wirtschaftlichen Zuge-hörigkeit.

Ausgabe
Zugang von Gütern oder Dienstleistungen. Soweit der Zugang nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelabfluss verbunden ist, entstehen Verbindlichkeiten, sodass sie mit einem Schuldrechtsverhältnis verknüpft sind.

Auszahlung
Abfluss von flüssigen Mitteln (Verminderung des Bargeldbestandes und Belastungen der Girokonten).

Beteiligung
In dem niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) ist der Begriff der Beteiligung nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, den eigenen Geschäftsbetrieb durch

Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist die Beteiligungsabsicht, nicht die Beteiligungshöhe entscheidend. Beteiligungsabsicht liegt dabei in denjenigen Fällen vor, in denen die Kommune mit der Beteiligung mehr verfolgt als die Absicht einer (dauernden) Kapitalanlage gegen angemessene Verzinsung. Indizien hierfür können z.B. personelle Verflechtungen, interdependente Produktionsprogramme, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, gegenseitige Lieferungs- und Abnahmeverträge ebenso wie Branchenverwandtschaft sein. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung in diesem Sinne.

Bilanz
Eine Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag bezogene Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital einer Organisationseinheit. Traditionell wird die Bilanz in einer zweispaltigen Tabelle (Kontenform) dargestellt. In der linken Spalte („Aktiva“) der Tabelle werden die Vermögensgegenstände, in der rechten Spalte („Passiva“) das Eigen- und Fremdkapital der Kommune aufgeführt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen.

Budget
Ein Budget ist ein in wertmäßigen Größen formulierter Plan, der einer Entscheidungseinheit für eine bestimmte Zeitperiode mit einem bestimmten Verbindlichkeitsgrad vorgegeben wird. Budgets unterstützen die Ergebniszielorientierung der Steuerung. Durch eine Verbindung von Budgets (Finanzvorgaben) mit Leistungszielen wird die Output Orientierung der Steuerung unterstützt.

Budgetierung
Die Budgetierung ist ein System der dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbstbestimmtem Mitteleinsatz bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens (Budgetierung im materiellen Sinne). Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von vorab verhandelten Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung „vor Ort“.

Dezentrale Ressourcenverantwortung
Weiterführung der Budgetierung; während diese nur Verantwortung für die Ressource Finanzen dezentralisiert, erfolgt dies bei der dezentralen Ressourcenverantwortung hinsichtlich sämtlicher Ressourcen (Personal, Finanz- und Sachmittel etc.). Den dezentralen Einheiten wird die Verantwortung für die Leistungserstellung in jeglicher Hinsicht übertragen.

Doppelte Buchführung (Doppik)
Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit mit dem Ziel, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen.

Die Doppelte Buchführung ist das heute fast ausschließlich verwendete System der Buchführung von kaufmännischen Unternehmungen mit den Grundsätzen:

a) Jede durch einen Geschäftsvorfall ausgelöste und aufgrund eines Beleges vorgenommene Buchung berührt mindestens zwei Konten, die im Buchungssatz benannt werden.

b) Die Ermittlung des Periodenerfolges geschieht zweimal: (1) durch die Bilanz und (2) durch die Ergebnisrechnung.

Eigenkapital
Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NKomVG gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und Nettoposition. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettoposition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Unter den Sonderposten werden empfangene Zuweisungen und Zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände ausgewiesen. Durch Zuführung von außen oder durch Verzicht auf Gewinnausschüttungen von innen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel werden als Eigenkapital bezeichnet. Sofern die Zweckbindung erfüllt wird, handelt es sich bei Zuweisungen und Zuschüssen um von außen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel. Insofern können die Sonderposten zum Eigenkapital im weiteren Sinn gerechnet werden.

Einnahme
Abgang von Gütern und Dienstleistungen; soweit dieser nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelzufluss verbunden ist, entsteht stattdessen eine Forderung.

Einzahlung
Zugang von flüssigen Mitteln (Erhöhung des Bargeldbestandes und Gutschrift auf Girokonten).

Ergebnisrechnung
Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; in der zeitraumbezogenen Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen einer Kommunalverwaltung für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das „Eigenkapital“. Die Ergebnisrechnung umfasst die ordentlichen sowie die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Aufwendungen und Erträge ordnen den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen periodengerecht zu. So umfasst der Aufwand z.B. auch die über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verteilten Abschreibungen sowie die Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Eröffnungsbilanz
Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz oder auch Gründungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperioden gleichzeitig die Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz des Folgejahres.

Ertrag
In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Wertezuwachs in einem Zeitabschnitt.

Festwert
Für Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, können Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Bei der Bildung von Festwerten handelt es sich um eine Ausnahme vom Grundsatz der Einzelbewertung. Dabei wird ein fester Buchwert in der Bilanz angesetzt. Der Festwert unterliegt keiner Abschreibung, sondern wird über mehrere Jahre fortgeführt. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Ersatz der zu einem Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände, so dass Zugänge und Abgänge einschließlich planmäßiger Abschreibungen im Wesentlichen ausgeglichen wären und damit Menge und Wert des Festwertes annähernd gleichbleiben.

Finanzrechnung
Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; neben der Ergebnisrechnung das zweite zeitraumbezogene Rechenwerk des Jahresabschlusses. Die Finanzrechnung dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Bestandsveränderung an liquiden Mitteln eines Jahres bzw. einer Rechnungsperiode. Es werden auch Zahlungen erfasst, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Hierbei handelt es sich u.a. um die Ein- und Auszahlungen für Investitionen. Die Finanzrechnung gliedert sich in die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, für Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Fremdkapital
Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Verwaltung. Dies sind Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitencharakter gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bezeichnet.

Handelsgesetzbuch (HGB)
Das HGB vom 10. Mai 1897 mit späteren Änderungen regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Höchstwertprinzip
Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z.B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung von Vermögensgegenständen das Niederstwertprinzip.

Interne Leistungsverrechnung
Verrechnung von Leistungen, die in der eigenen Organisationseinheit zwischen Kostenstellen oder Kostenträgern erbracht und genutzt werden, untereinander mit Hilfe von Stundensätzen oder Verrechnungspreisen.

Inventar
Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden. Das Inventar wird mit Hilfe der Inventur ermittelt. Das Inventar ist Grundlage für die Erstellung der (Eröffnungs-) Bilanz.

Inventur
Die Inventur ist die Bestandsaufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände und der Schulden, die der Verwaltung dienen. Die Erfassung erfolgt – soweit möglich – im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Ziel der Inventur ist das Anfertigen eines Inventars.

Jahresabschluss
Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung des externen Rechnungswesens und dokumentiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit bzw. die Ausführung des Haushaltsplans. Hauptbestandteile des Jahresabschlusses sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Der Jahresabschluss hat im Wesentlichen folgende Funktionen: Kontrolle, Information und Rechenschaftslegung, Dokumentation und Erfolgsermittlung.

Jahresfehlbetrag
Falls in der Ergebnisrechnung die Aufwendungen höher sind als die Erträge, ergibt sich ein Verlust, der als Jahresfehlbetrag bezeichnet wird; ein Jahresfehlbetrag mindert das „Eigenkapital“.

Jahresüberschuss
Wenn in der Ergebnisrechnung die Erträge höher als die Aufwendungen sind, ergibt sich ein Gewinn, der einen Jahresüberschuss darstellt; Jahresüberschüsse erhöhen das „Eigenkapital“.

Konsolidierter Gesamtabschluss
Der konsolidierte Gesamtabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune so dar, als ob es sich bei ihr und den zu konsolidierenden wirtschaftlich verselbständigten Aufgabenträgern (z. B. Gesellschaften) um eine wirtschaftliche Einheit handeln würde.

Kontenrahmen
Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Sie sind Modelle für den jeweiligen Wirtschaftszweig. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gemäß § 4 Abs. 2 KomHKVO ist der Kontenrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden.

Kosten
In Geld bewerteter Verbrauch an Gütern/Dienstleistungen zur betrieblichen Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Kostenarten
Beschreibung des bei der betrieblichen Leistungserstellung entstehenden Werteverzehrs in bestimmten Kategorien; gegliedert nach der Art der verbrauchten Produktionsfaktoren in Personalkosten, Sachkosten (Material, Fremdleistungen) etc.

Kostenartenrechnung
Erste Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Welche Kosten sind angefallen?“).

Gibt Auskunft über die betragsmäßige Entwicklung einzelner Kostenarten in der Abrechnungsperiode, über die Kostenstruktur der Organisationseinheit und damit über den Wert der in einem bestimmten Zeitraum verbrauchten unterschiedlichen Arten von Produktionsfaktoren.

Kostenstelle
Ort, an dem Kosten entstehen mit zugehörigen (Führungs-) Verantwortlichkeiten.

Um wirksame Wirtschaftlichkeitskontrollen durchführen zu können, sollte eine Identität von Kostenstelle und Verantwortungsbereich angestrebt werden. Kostenstellen sind nach funktionalen, organisatorischen oder räumlichen Aspekten abgegrenzte Leistungs- bzw. Verantwortungsbereiche, denen die von ihnen verursachten Kosten(arten) zugerechnet/zugewiesen werden (z. B. Fachbereiche, Abteilungen).

Kostenstellenrechnung
Zweite Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wo sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenstellen zuzuordnen, um so deren Kostenverbrauch zu überwachen.

Kostenträger
In der Regel an der Struktur der Produkte orientierte Kostenzurechnungsobjekte, die zuordnen und verdeutlichen, wofür Kosten entstanden sind.

Kostenträgerrechnung
Dritte Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wofür sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenträger zuzuordnen, um so deren Kostendeckung zu überwachen, u. a. mit dem Ziel der Ermittlung von Stückkosten und Verrechnungspreisen.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens („internes“ Rechnungswesen), in dem Kosten und Leistungen erfasst, gespeichert, den verschiedensten Bezugsgrößen zugeordnet und für spezielle Zwecke ausgewertet werden.

Die KLR gliedert sich in die Kostenarten- (Welche?), die Kostenstellen- (Wo?) und die Kostenträger- (Wofür?) –rechnung.

Leistung
Leistungen (i. S. d. KLR) sind in Geld bewertete, im Produktionsprozess entstandene Güter und Dienstleistungen.

Liquidität
Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Organisationseinheit, ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätskredite
Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln durch in der Regel kurzfristige Bankverbindlichkeiten, insbesondere Kontokorrentkredite, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Nettoposition
Siehe Eigenkapital.

Niederstwertprinzip
Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögensgegenstände, sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind, mit dem niedrigeren Wert in der Bilanz angesetzt werden müssen. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer
Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhliche Nutzungsdauer (von einer Lieferfirma angegebene, erfahrungsgemäß mindestens erreichbare Dauer der Einsatzfähigkeit), die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.

Vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport ist eine Abschreibungstabelle mit Nutzungsdauern herausgegeben worden.

Output
Der Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produktherstellung dieser Organisationseinheit (externe und interne Produkte der Kommunalverwaltung).

Output orientiert
Ausrichtung von Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmechanismen an Leistungsausbringungsmenge und –wert bei Erstellung eines Produkts oder einer Leistung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln, Ressourcen.

Passiva
Als Passiva ist die Summe der Positionen (auf der rechten Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelherkunft abbilden. Dazu zählen die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Passiva wird als Passivierung bezeichnet. Auf der linken Seite der Bilanz sind die Aktiva aufgeführt, die die Mittelverwendung zeigen.

Periodengerecht
Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum Zeitraum ihrer Entstehung bzw. wirtschaftlichen Zugehörigkeit in der tatsächlichen oder erwarteten Höhe unabhängig vom Zeitpunkt des

tatsächlichen Geldflusses; entscheidender Unterschied von kameralem, zahlungsorientiertem und betriebswirtschaftlichem, ergebnisorientiertem Rechnungswesen-Ansatz; antizipiert z. B. in Form von Rückstellungen die zukünftigen aufwandsmäßigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen, evtl. abgezinst auf den Barwert (z. B. Pensionsrückstellungen), wenn größere Zeiträume betroffen sind.

Produkt
Ein kommunales Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die von Stellen außerhalb der Produkterbringung (innerhalb und außerhalb der Verwaltung) nachgefragt wird und für die normalerweise ein Preis zu zahlen wäre. Es gibt externe und interne Produkte. Insgesamt spiegeln die Produkte einer Kommune deren Leistungs- oder Sachziele wider.

Produktbereich
Produktgruppen werden thematisch zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktgruppe
Produkte werden thematisch zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktrahmen
Organisationsplan, der Ordnung und Übersicht in die Produkte bringen soll. Gemäß § 4 Abs. 2 KomHKVO ist der Produktrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden und enthält Produktbereiche und Produktgruppen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)
Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Ressourcen
Zur Verfügung gestellte Geld-, Sach- oder Personalmittel für die Erfüllung einer Aufgabe/ Erstellung eines Produktes, einer Leistung.

Rücklagen
Rücklagen sind Teil des „Eigenkapitals“. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passivposten. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Jahresüberschüssen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Rückstellungen
Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grund nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Provisionen, Prozessrisiken, Garantieverpflichtungen. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

Schlussbilanz
Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz der darauffolgenden Rechnungsperiode.

Schulden
Nach § 55 Abs. 3 Ziffer 2 KomHKVO sind auf der Passivseite der kommunalen Bilanz u.a. die Schulden auszuweisen. Sie werden unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bilanzposition Schulden ist nach dieser Vorschrift wie folgt zu unterteilen:

2.1 Geldschulden
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2.4 Transferverbindlichkeiten
2.5 sonstige Verbindlichkeiten

Zu den Geldschulden (Ziffer 2.1) gehören Anleihen, Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und sonstige Geldschulden. Die Geldschulden sind die Vergleichsgröße für die Schulden, die in der Vergangenheit im kameralistischen System gezeigt wurden. Es handelt sich dabei um Schulden aus der Aufnahme von Investitionskrediten oder von Kassenkrediten. Um auch zukünftig die Entwicklung dieser wichtigen finanzwirtschaftlichen Kenngröße aufzeigen zu können, müsste der Vergleich der kameralen Schulden mit den doppischen Geldschulden erfolgen.

Verbundene Unternehmen
Im NKomVG und der KomHKVO ist der Begriff des verbundenen Unternehmens nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 HGB. Danach sind verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitest gehenden Konzernabschluss nach dem zweiten Unterabschnitt aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt, oder das einen befreienden Konzernabschluss nach § 291 HGB oder nach einer nach § 292 HGB erlassenen Rechtsverordnung aufstellt oder aufstellen könnte; Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen. Somit bilden Anteile an verbundenen Unternehmen einen Sonderfall der Beteiligung. Ein Mutter-Tochter-Verhältnis nach § 290 HGB liegt vor, wenn das Mutterunternehmen auf das Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung eines beherrschenden Einflusses sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien.

Vermögen
Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz.

Vorsichtsprinzip
Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip soll auch den Gläubigerschutz gewährleisten, indem der Bilanzierende sich nicht „reicher“ rechnet, sondern eher „ärmer“.

3. Verwaltungsgliederungsplan

Stand: Februar 2020

Verwaltungsgliederungsplan

1	**Allgemeine Verwaltung**
01	Fachbereich Zentrale Steuerung
0100	Referat Steuerungsdienst
0120	Referat Stadtentwicklung und Statistik
0130	Referat Kommunikation
0140	Referat Rechnungsprüfungsamt
0150	Gleichstellungsreferat
0300	Rechtsreferat
10	Fachbereich Zentrale Dienste
2	**Finanzverwaltung**
20	Fachbereich Finanzen
0200	Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
3	**Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung**
32	Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit
37	Fachbereich Feuerwehr
4	**Schul- und Kulturverwaltung**
40	Fachbereich Schule
0400	Stabsstelle Bildungsbüro
41	Fachbereich Kultur und Wissenschaft
0412	Referat Stadtbibliothek
0413	Referat Städtisches Museum
0414	Referat Stadtarchiv
5	**Sozial- und Gesundheits-verwaltung**
0500	Sozialreferat
50	Fachbereich Soziales und Gesundheit
51	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
6	**Bauverwaltung**
0600	Baureferat
0610	Stadtbild und Denkmalpflege
60	Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle
61	Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
65	Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
66	Fachbereich Tiefbau und Verkehr
67	Fachbereich Stadtgrün und Sport
0670	Sportreferat
8	**Verwaltung für Wirtschaft und Verkehr**
0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat

4. Übersicht über die Produktgruppen

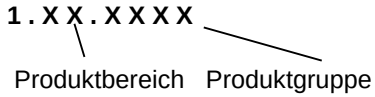
Übersicht über die Produktgruppen

gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 11 KomHKVO

Datengrundlage: Verbindlicher Produktrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 06.06.2019

Die Niedersächsische Landesstatistikbehörde hat gemäß § 4 Abs. 2 der KomHKVO den verbindlichen Produktrahmen festgelegt. In dem Produktrahmen werden Produktbereiche (zweistellig) und Produktgruppen (dreistellig) verbindlich vorgegeben - lediglich im Produktbereich 11 sind die Produktgruppen frei definierbar. Die Produktbereiche dienen dazu, mehrere Produktgruppen zusammen zu fassen.

Bei der Stadt Braunschweig wird die Produktgruppe vierstellig geführt, um eine weitere Unterteilung zu ermöglichen. Die Produktgruppen sind wie folgt aufgebaut:



Zusätzlich gibt es bei der Stadt Braunschweig Produktgruppen für Vorleistungen (1.99.XXXX) für einige Teilhaushalte, die aber im Regelfall keine Planwerte enthalten.

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.11	Innere Verwaltung	
1.11.1110	Politische Gremien	Politische Gremien
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.11.1115	Verwaltungsführung	Verwaltungsführung
1.11.1116	Steuerungsdienst	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1117	Verwaltungsführung Dez. III	Ref. 0600 Baureferat
1.11.1120	Rechnungsprüfung	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt
1.11.1125	Rechtsangelegenheiten	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1135	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
1.11.1140	Personalvertretung	Personalvertretung
1.11.1145	Zentrale Dienste	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1150	Personalverwaltung	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1151	Zentrale Aufgaben Personal	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1152	Kosten der Ausbildung dezentral	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1153	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1155	Informations- u. Kommunikationstechn.	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen	FB 20 Finanzen
1.11.1165	Immobilienmanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1166	Sonst. Grundst.-/Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1167	Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1170	Graphik-Service-Center	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.11.1175	Zentrale Vergaben	FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.
1.12	Sicherheit und Ordnung	
1.12.1210	Statistik und Wahlen	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.12.1221	Ordnungsangelegenheiten FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.12.1223	Verkehrsbehörde	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.12.1260	Brandschutz	FB 37 Feuerwehr
1.12.1270	Rettungsdienst	FB 37 Feuerwehr

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.12.1271	Rettungsdienst FB20 Krisenaufw.	FB 20 Finanzen
1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen	FB 37 Feuerwehr
1.12.1281	Katastrophenschutz FB 20 - Impfzentren	FB 20 Finanzen
1.21	Schulträgeraufgaben	
1.21.2110	Grundschulen	FB 40 Schule
1.21.2120	Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2150	Realschulen	FB 40 Schule
1.21.2170	Gymnasien, Kollegs	FB 40 Schule
1.21.2180	Gesamtschulen	FB 40 Schule
1.21.2210	Förderschulen	FB 40 Schule
1.21.2310	Berufliche Schulen	FB 40 Schule
1.21.2410	Schülerbeförderung	FB 40 Schule
1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben	FB 40 Schule
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.21.2432	Schulische Aufgaben FB20 Krisenaufw.	FB 20 Finanzen
1.25	Kultur	
1.25.2500	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Kultur und Wissenschaft
1.25.2511	Wissenschaft und Forschung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2515	Wohnraum für Studierende	FB 20 Finanzen
1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2522	Bildende Kunst	Kultur und Wissenschaft
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)	FB 20 Finanzen
1.25.2610	Theater	Kultur und Wissenschaft
1.25.2620	Musikpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2630	Musikschulen	Kultur und Wissenschaft
1.25.2710	Volkshochschulen	FB 20 Finanzen
1.25.2720	Büchereien	Kultur und Wissenschaft
1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung	FB 40 Schule
1.25.2733	Sonstige Volksbildung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (KPW)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2812	Heimatpfleger	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	FB 20 Finanzen
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.	FB 20 Finanzen
1.31	Soziale Hilfen	
1.31.3110	Ausgl.-Zahl.des Landes EGH SGB XII	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3113	Eingliederungshilfe für behind. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3117	Zahlungen Quotales System	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3118	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit/
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3122	Eingliederungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3123	Einmalige Leistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3140	Ausgl.-Zahl.des Landes EGH SGB IX	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3141	Leistungen zur med. Reha § 109 SGB IX	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3142	Leistungen zur Beschäftig. § 111 SGB IX	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3143	Leist.z.Teilhabe an Bildung § 112 SGB IX	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3144	Leist.f.Wohnraum §113(2)Nr.1 i.V.m.§77	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3145	Assistenzleist. §113(2)Nr.2 i.V.m.§78	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3146	Heilpäd.Leist.§113(2)Nr.3 i.V.m.§79	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3147	Kennt.u.Fähigk./Förd.Verständ./Mobilität	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3148	Sonst./Weitere Leist.z.sozialen Teilhabe	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3157	Frauenhäuser	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.31.3430	Betreuungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3450	Landesblindengeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3460	Wohngeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3620	Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36.3652	Tageseinr. f.Kinder FB20 Krisenaufw.	FB 20 Finanzen
1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.41	Gesundheitsdienste	
1.41.4110	Krankenhäuser	FB 20 Finanzen
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.41.4141	Gesundheitspflege FB20 Krisenaufw.	FB 20 Finanzen
1.42	Sportförderung	
1.42.4210	Förderung des Sports	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4241	Betrieb v. Sportstätten	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad	FB 20 Finanzen
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung)	FB 20 Finanzen

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	
1.51.5111	Stadtplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5112	Geoinformation	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.51.5115	Verkehrsplanung FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5118	Stadtbildgestaltung	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.51.5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52	Bauen und Wohnen	
1.52.5210	Baurecht	FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.
1.52.5211	Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen	FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.
1.52.5221	Wohnbauförderung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften	FB 20 Finanzen
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen	FB 20 Finanzen
1.52.5224	Wohnungsbauförderung FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52.5225	Wohnungsbauwirtschaft Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.52.5232	Denkmalschutz und Pflege	Ref. 0600 Baureferat
1.53	Ver- und Entsorgung	
1.53.5350	Kombinierte Versorgung	FB 20 Finanzen
1.53.5371	Tierkörperbeseitigung	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.53.5372	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	FB 20 Finanzen
1.53.5382	Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
1.54.5400	Verkehrsflächen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5460	Parkeinrichtungen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.54.5470	ÖPNV	FB 20 Finanzen
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr	FB 20 Finanzen
1.55	Natur-und Landschaftspflege	
1.55.5510	Öffentliches Grün / Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	FB 20 Finanzen
1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.56	Umweltschutz	
1.56.5610	Umweltschutz	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.56.5611	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	
1.57.5711	Wirtschaftsförderung	Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	FB 20 Finanzen
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen	FB 20 Finanzen
1.57.5732	Allgemeine Einrichtungen FB 01/10	FB 10 Zentrale Dienste
1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.99	Vorleistungen	
1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.99.1000	Vorleistungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.99.2000	Vorleistungen FB 20	FB 20 Finanzen
1.99.4100	Vorleistungen FB 41	Kultur und Wissenschaft
1.99.5000	Vorleistungen FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.99.6100	Vorleistungen FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.99.6700	Vorleistungen FB 67	FB 67 Stadtgrün und Sport

5. Übersicht über die Konten

- Kontenübersicht Bilanz

- Kontenübersicht Ergebnis- und Finanzhaushalt

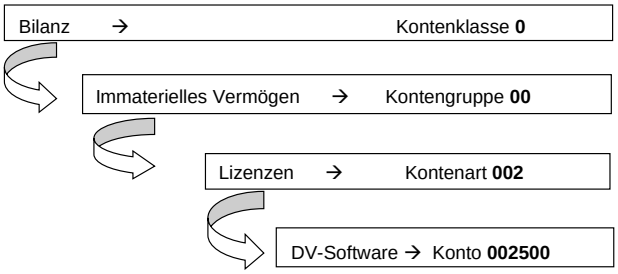
Kontenübersicht - Bilanz

Stand: Dezember 2020

Gesetzliche Gliederung gemäß KomHKVO für die Bilanz
Kontenrahmen → Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Konto (1. - 6. Stelle)

Datengrundlage: Verbindlicher Kontenrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 25.04.2017

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos DV-Software



Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
0	**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen (Bilanzkonten Aktivseite)**	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 1	**Immaterielles Vermögen**	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 1.1	**Konzessionen**	
001	**Konzessionen**	
001100	Konzessionen	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 1.2	**Lizenzen**	
002	**Lizenzen**	
002100	Lizenzen	
002300	Geschäfts- oder Firmenwerte	
002500	DV-Software	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 1.3	**Ähnliche Rechte**	
003	**Ähnliche Rechte**	
003100	Ähnliche Rechte	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 1.4	**Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse**	
004	**Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen**	
004100	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 1.5	**Aktivierter Umstellungsaufwand**	
005	**Aktivierter Umstellungsaufwand**	
005100	Aktivierter Umstellungsaufwand	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 1.6	**Sonstiges immaterielles Vermögen**	
008	**Sonstiges immaterielles Vermögen**	
008100	Sonstiges immaterielles Vermögen	
009	**Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände**	
009100	geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	
009110	Vorsteuerverrechnung auf Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	
009200	Aktivierte Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	
009210	Verrechnung aktivierte Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2	**Sachvermögen**	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.1	**Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken**	
011	**Grünflächen**	
011100	Grünflächen - Grund und Boden	
011200	Grünflächen - Außenanlagen	
011250	Grünflächen - Außenanlagen - Festwert	
012	**Ackerland**	
012100	Ackerland - Grund und Boden	
012200	Ackerland - Außenanlagen	
012250	Festwert Außenanlagen Bäume - Ackerland	
013	**Wald, Forsten**	
013100	Wald, Forsten - Grund und Boden	
013200	Wald, Forsten - Außenanlagen	
013250	Festwert Wald, Forst - Stadtwald	
019	**Sonstige unbebaute Grundstücke**	
019100	Sonstige unbebaute Grundstücke - Grund und Boden	
019200	Sonstige unbebaute Grundstücke - Außenanlagen	
019250	Festwert Außenanlagen Bäume - unbebaute Grundstück	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.2	**Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken**	
021	**Grundstücke mit Wohnbauten**	
021100	Wohnbauten - Grund und Boden	
021200	Wohnbauten - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
021250	Festwert Außenanlagen Bäume - Wohnbauten	
022	**Grundstücke mit sozialen Einrichtungen**	
022100	Soziale Einrichtungen- Grund und Boden	
022200	Soziale Einrichtungen - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
022250	Festwert Außenanlagen Bäume - soziale Einrichtungen	
023	**Grundstücke mit Schulen**	
023100	Schulen - Grund und Boden	
023200	Schulen - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
023250	Festwert Außenanlagen Bäume - Schulen	
024	**Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen**	
024100	Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen - Grund und Boden	
024200	Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
024250	Festwert Außenanlagen Bäume - Kultur, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	
029	**Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden**	
029100	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude - Grund und Boden	
029200	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
029250	Festwert Außenanlagen Bäume - sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.3	**Infrastrukturvermögen**	
031	**Grund und Boden des Infrastrukturvermögens**	
031100	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
032	**Brücken und Tunnel**	
032100	Brücken und Tunnel	
033	**Gleisanlage mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen**	
033100	Gleisanlage mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	
034	**Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen**	
034110	Entwäss.-/Abwasserbeseitigungsanlagen Grund+Boden	
034200	Entwäss.-/Abwasserbeseitigungsanl.Gebäude+Aufbau	
035	**Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen**	
035100	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	
035150	Festwert Außenanlagen Bäume - Straßen, Wege und Plätze	
035160	Festwert Beleuchtungsanlagen/Parkscheinautomaten	
036	**Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen**	
036100	Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	
037	**Wasserbauliche Anlagen**	
037100	Wasserbauliche Anlagen	
038	**Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen**	
038100	Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	
039	**Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens**	
039100	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.4	**Bauten auf fremden Grundstücken**	
041	**Bauten auf fremden Grundstücken**	
041100	Bauten auf fremden Grund und Boden	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.5	**Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**	
051	**Kunstgegenstände**	
051100	Kunstgegenstände	
055	**Baudenkmäler**	
055100	Baudenkmäler	
056	**Bodendenkmäler**	
056100	Bodendenkmäler	
055	**Sonstige Kulturdenkmäler**	
059100	Sonstige Kulturdenkmäler	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.6	**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**	
061	**Fahrzeuge**	
061100	Fahrzeuge	
062	**Maschinen**	
062	Maschinen	
063	**Technische Anlagen**	
063100	Technische Anlagen	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.7	**Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere**	
071	**Betriebsvorrichtungen**	
071100	Betriebsvorrichtungen	
072	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**	
072100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
072110	Festwert Betriebs- und Geschäftsausstattung - Schulausstattung	
072120	Festwert Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen	
072130	Festwert sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung - Feuerwehr	
072140	Festwert sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung - Bibliotheken	
073	**Nutzpflanzungen und Nutztiere**	
073100	Nutzpflanzungen und Nutztiere	
075	**Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro**	**Übergangsregelung bis 2021**
075100	Geringwertige Vermögensgegenstände (GVG) über 150 bis 1.000 Euro ohne Umsatzsteuer	Übergangsregelung bis 2021

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.8	Vorräte	
081	Rohstoffe/Fertigungsmaterial	
081100	Rohstoffe/Fertigungsmaterial	
082	Hilfsstoffe	
082100	Hilfsstoffe	
083	Betriebsstoffe	
083100	Betriebsstoffe	
084	Waren	
084100	Waren	
085	Unfertige/fertige Erzeugnisse	
085110	Unfertige Erzeugnisse	
085120	Fertige Erzeugnisse	
085210	Unfertige Maßnahme	
085220	Fertige Maßnahme	
086	Unfertige Leistungen	
086100	Unfertige Leistungen	
087	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	
087100	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	
089	Sonstige Vorräte	
089100	Sonstige Vorräte	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	
091	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	
091100	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	
091110	Vorsteuerverrechnung auf Anzahlungen für Sachanlagen	
091200	Aktivierte Anzahlungen auf Sachanlagen	
091210	Verrechnung aktivierte Anzahlungen auf Sachanlagen	
096	Anlagen im Bau	
096100	Anlagen im Bau (AiB)	
1	Finanzvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzkonten Aktivseite)	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3	Finanzvermögen	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	
101	Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen	
101100	Anteil verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	
101200	Anteil verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	
101300	Anteil verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.2	Beteiligungen	
111	Beteiligungen	
111100	Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	
111200	Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	
111300	Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	
121	Sondervermögen	
121100	Sondervermögen	
122	Treuhandvermögen	
122100	Treuhandvermögen (Mündel)	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.4	Ausleihungen	
131	Ausleihungen	
131510	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bis 1 Jahr	
131520	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen 1 bis 5 Jahre	
131530	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen über 5 Jahre	
131810	Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich bis 1 Jahr	
131820	Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich 1 bis 5 Jahre	
131830	Ausleihungen an sonstigen Inländischen Bereich über 5 Jahre	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.5	Wertpapiere	
141	Investmentzertifikate	
141110	Investmentzertifikate	
142	Kapitalmarktpapiere	
142010	Kapitalmarktpapiere Bund 1 Jahr	
142020	Kapitalmarktpapiere Bund 1 - 5 Jahre	
142030	Kapitalmarktpapiere Bund über 5 Jahre	
143	Geldmarktpapiere	
143810	Geldmarktpapiere beim sonst. inländischen Bereich	
144	Finanzderivate	
144100	Finanzderivate	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	
151	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	
151100	Gebühren-Forderungen aus Dienstleistungen	
151110	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	
151120	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen an Beteiligungen	
151130	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen an Sonderrechnungen	
151190	Korrektur Kreditoren/Debitoren für öffentlich-rechtliche Forderungen Dienstleistungen	
152	Öffentlich-rechtliche Forderungen	
152100	Steuerforderungen	
152110	Steuerforderungen an verbundene Unternehmen	
152120	Steuerforderungen an Beteiligungen	
152130	Steuerforderungen an Sonderrechnungen	
152190	Korrektur Kreditoren/Debitoren für öffentlich-rechtliche Forderungen	
152910	Einzelwertberichtigung öffentlich-rechtliche Forderungen	
152920	Pauschalwertberichtigung öffentlich-rechtliche Forderungen	
154	Sonstige Forderungen	
159	Übrige öffentlich-rechtlichen Forderungen	
159100	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	
159190	Korrektur Kreditoren/Debitoren sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	
159910	Einzelwertberichtigungen sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	
159920	Pauschalwertberichtigungen sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	11/2019: neues SAKO

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.7	**Forderungen aus Transferleistungen**	
153	**Forderungen aus Transferleistungen**	
153100	Forderungen Transferleistungen	
153110	Forderungen Transferleistungen an verbundene Unternehmen	
153120	Forderungen Transferleistungen an Beteiligungen	
153130	Forderungen Transferleistungen an Sonderrechnungen	
153190	Korrektur Kreditoren/Debitoren Forderungen Transferleistung	
153910	Einzelwertberichtigung Forderungen Transferleistungen	
153920	Pauschalwertberichtigung Forderungen Transferleistungen	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.8	**Privatrechtliche Forderungen**	
161	**Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen**	
161100	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung	
161110	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung an verbundene Unternehmen	
161120	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung an Beteiligung	
161130	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung an Sonderrechnungen	
161140	Erstattungsanspruch §107b BeamtVG Pensionsrückstellungen	
161160	Erstattungsanspruch Klinikum Pensionsrückstellungen	
161180	Privatrechtliche Forderungen Studieninstitut	10/2019: neues SAKO
161190	Korrektur Kreditoren/Debitoren privatrechtliche Forderung Dienstleistungen	
162	**Sonstige privatrechtliche Forderungen**	
162100	Sonstige privatrechtlichen Forderungen gegen den privaten Bereich	
162200	Sonstige privatrechtliche Forderungen gegen den Bund	
162290	Korrektur Kreditoren/Debitoren sonstige privatrechtliche Forderungen	
162300	Sonstige Forderungen an Mitarbeiter	
162310	Sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	
162320	Sonstige Forderungen an Beteiligungen	
162330	Sonstige Forderungen an Sonderrechnungen	
162390	Korrektur Kreditoren/Debitoren sonstigen privatrechtlichen Forderungen	
162910	Zweifelhafte sonstige privatrechtliche Forderungen	
162920	Pauschalwertberichtigung sonstige privatrechtliche Forderungen	
165	**Durchlaufende Posten**	
165440	Forderungen Cashpool - Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165441	Forderungen Cashpool - Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165442	Forderungen Cashpool - Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165443	Forderungen Cashpool - Nibelungen Wohnbau GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165444	Forderungen Cashpool - Braunschweig Stadtmarketing GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165445	Forderungen Cashpool - Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165446	Forderungen Cashpool - Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165447	Forderungen Cashpool - Volkshochschule Braunschweig GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165448	Forderungen Cashpool - Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165449	Forderungen Cashpool - Unterstützungskasse Stadtbad e.V.	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165450	Forderungen Cashpool - Stadtbad	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165451	Forderungen Cashpool - Flughafen	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165452	Forderungen Cashpool - SR Abfallwirtschaft	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165453	Forderungen Cashpool - SR Stadtentwässerung	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169
165454	Forderungen Cashpool - Pensionsfonds	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN vorgegeben - bisheriges SAKO siehe unter 169

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
169	**Übrige privatrechtliche Forderungen**	
169100	Andere sonstige Forderungen	
169150	Sonstige Forderungen FI-AA	
169200	Forderungen Gesellschaftervertrag	
169300	Forderungen Sonderrechnung Gebäudemanagement	
~~169400~~	~~Forderungen Cashpool~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 165
~~169420~~	~~Forderungen Cashpool - SBBG~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 165
~~169426~~	~~Forderungen Cashpool - Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 165
~~169429~~	~~Forderungen Cashpool - Stadthalle~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 165
~~169432~~	~~Forderungen Cashpool - Stadtbad~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 165
169500	Wertgutscheine FB 50	
169906	Sonstige Forderungen FB 65 Einzelbeauftragung	
169907	Sonstige Forderungen FB 65 Betriebskosten	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 3.9	**Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände**	
166	**Sonstige Vermögensgegenstände**	
166000	Debitorische Kreditoren	
166100	Andere sonstige Vermögensgegenstände	
166200	Stundungsverrechnung	
166700	Verrechnungskonto Vorschüsse	
166730	Verrechnungskonto Schnittstelle FB 65-Zahlungen HR	
166731	Verrechnungskonto Schnittstelle FB 65-Einnahmen HR	
166733	Verrechnungskonto Schnittstelle FB 65 - ohne HR	
166740	Verrechnungskonto Forderungen an MA	
166745	Sonstige Forderungen Mitarbeiter Darlehen Gehaltsvorsch	
166750	Nettoabzug (interne Verrechnung) Beamte	
166751	Nettoabzug (interne Verrechnung) tariflich Beschäftigte	
166752	Nettoabzug (interne Verrechnung) ABM-Kräfte	
166755	Verrechnungskonto HR - Umsetzungen	
166775	Verrechnungskonto SS FB 65 - Nebenkostenverteilung	
166800	Sonstige geleistete Anzahlungen	
166900	Skontoverrechnung (Nettoverfahren)	
168	**Vorsteuer**	
168100	Vorsteuer	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 4	**Liquide Mittel**	
171	**Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten**	
171100	Kreditinstitut 1, Bestand	
171110	Kreditinstitut 1 (Ausgabe), Bestand	
171140	Kreditinstitut 3, Bestand	
171160	Kreditinstitut 9, Bestand	
171180	Kreditinstitut 5, Bestand	
171190	Kreditinstitut 6, Bestand	
171200	Tagesgeld - Kreditinstitut 7	
171201	Tagesgeld - Kreditinstitut 1	
171205	Tagesgeld - Kreditinstitut 8	
171900	Kreditinstitut 1, 1 Euro-Jobber	
172911	Kreditinstitut 1, Städtisches Museum	
171920	Kreditinstitut 1, Kinderarmut	
171931	Kreditinstitut 2, Reiterstandbilder	
171940	Kreditinstitut 8, Schloss-Arkaden	
171950	Schulkonten FB 40	
171951	Bankkonten FB 51	
171960	Tagesgeld - PPP	
172	**Sonstige Einlagen**	
172100	Festgeld - Kreditinstitut 7	
172110	Festgeld - Kreditinstitut 9	
172120	Festgeld - Kreditinstitut 10	
172130	Festgeld - Kreditinstitut 6	
172140	Festgeld - Kreditinstitut 11	
172150	Festgeld - Kreditinstitut 12	
172160	Festgeld - Kreditinstitut 13	
172170	Festgeld - Kreditinstitut 14	
172180	Festgeld - Kreditinstitut 15	
172190	Festgeld - Kreditinstitut 16	
172200	Festgeld - Kreditinstitut 17	
172210	Festgeld - Kreditinstitut 18	
172220	Festgeld - Kreditinstitut 19	
172230	Festgeld - Kreditinstitut 20	
172240	Festgeld - Kreditinstitut 21	
172250	Festgeld - Kreditinstitut 22	
172260	Festgeld - Kreditinstitut 5	
172270	Festgeld - Kreditinstitut 23	
172280	Festgeld - Kreditinstitut 1	
172290	Festgeld - Kreditinstitut 8	
172300	Festgeld - Kreditinstitut 2	
172310	Festgeld - Kreditinstitut 24	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
173	**Bargeld**	
173110	Barkasse 1	
173180	Wechselgeldkassen	
173184	Kassenautomat FB 32	
173185	Zahlstellen (früher auch Wertgutscheine)	
173190	Schecks	
KomHKVO § 55 Abs. 2 Nr. 5	**Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)**	
180	**Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)**	
180100	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	
180110	RAP - Forderungen aus Dienstleistungen	
180210	RAP - Übrige Forderungen	
180310	RAP - geleistete Zuwendungen	
189100	RAP - Sonstige aktive RAP	
2	**Nettoposition, Sonderposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzkonten Passivseite)**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1	**Nettoposition**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.1	**Basisreinvermögen**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.1.1	**Reinvermögen**	
2001	**Reinvermögen**	
200110	Reinvermögen	
200120	Reinvermögen Sonderposten-Anteil	
200130	Reinvermögen nicht abnutzbarer Sonderposten-Anteil	neu 06/2020
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.1.2	**Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag**	
2002	**Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt**	
	kein Sachkonto eingerichtet, da der kamerale Abschluss keinen Sollfehlbetrag hat	
2003	**Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss Vermögenshaushalt**	
	kein Sachkonto eingerichtet, da der kamerale Abschluss keinen Sollfehlbetrag hat	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.2	**Rücklagen**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.2.1	**Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses**	
201	**Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses**	
201100	Rücklage - Überschuss des ordentliches Ergebnisses	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.2.2	**Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses**	
202	**Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses**	
202100	Rücklage - Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.2.3	**Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände**	
203	**Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände**	
203901	Rücklagen Investzuwendungen nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	neu 06/2020
203910	Verrechnung Rücklagen - nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	neu 06/2020
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.2.4	**Zweckgebundene Rücklagen**	
204	**Zweckgebundene Rücklagen**	
204100	Zweckgebundene Rücklagen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.2.5	**Sonstige Rücklagen**	
205	**Sonstige Rücklagen**	
205100	Sonstige Rücklagen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.3	**Jahresergebnis**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.3.1	**Fehlbeträge aus Vorjahren**	
206	**Ergebnis und Ergebnisverwendung**	
206010	Ergebnis des laufenden Jahres	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.3.2	**Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.4	**Sonderposten**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.4.1	**Investitionszuweisungen und -zuschüsse**	
211	**Sonderposten aus Zuwendungen und Umlagen für Vermögensgegenstände**	
211100	Sonderposten - Zuwendungen	
211110	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom Bund (zweckgebunden)	
211111	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom Land (zweckgebunden)	
211112	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	
211113	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von Zweckverbänden	
211114	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	
211115	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	
211116	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	
211117	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von privaten Unternehmen	
211118	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom übrigen Bereichen	
211120	Verrechnung SoPo - Zuwendungen (pauschal)	
211130	Sonderposten Zuwendungen Korrekturkonto	
211140	Sonderposten - pauschale Zuwendungen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.4.2	**Beiträge und ähnliche Entgelte**	
212	**Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**	
212100	Sonderposten - Beiträge und ähnliche Entgelte	
212110	Verrechnung Sonderposten - Erschließungsbeiträge	
212130	Sonderposten Beiträge Korrekturkonto	
212140	Verrechnung Sonderposten - Ausbaubeiträge	
212150	Verrechnung Sonderposten - sonstige Beiträge	
212160	Sonderposten - pauschale - Beiträge	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.4.3	**Gebührenausgleich**	
213	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	
213100	Sonderposten - Gebührenausgleich	
213110	Verrechnung Sonderposten - Gebührenausgleich	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.4.4	**Bewertungsausgleich**	
214	**Sonderposten für den Bewertungsausgleich**	
214100	Sonderposten - Bewertungsausgleich	
214110	Verrechnung Sonderposten - Bewertungsausgleich	
214130	Sonderposten Bewertungsausgleich Korrekturkonto	
214140	Sonderposten - pauschale - Bewertungsausgleich	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.4.5	**Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten**	
215	**Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten**	
215100	Sonderposten - erhaltene Anzahlungen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 1.4.6	**Sonstige Sonderposten**	
219	**Sonstige Sonderposten**	
219100	Sonstige Sonderposten	
219110	Verrechnung Sonderposten - Sonstige Sonderposten (zweckgebunden)	
219120	Verrechnung Sonderposten - Sonstige Sonderposten (pauschal)	
219130	Sonstige Sonderposten Korrekturkonto	
219140	Sonderposten - pauschale - sonstige	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2	**Schulden**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.1	**Geldschulden**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.1.1	**Anleihen**	
221	**Anleihen**	
	kein Sachkonto eingerichtet, da keine Anleihen vorhanden sind	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.1.2	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	
231	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	
231010	Investitionskredite vom Bund Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, in Euro	
231011	Investitionskredite vom Bund Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, in Euro	
231020	Investitionskredite vom Bund Laufzeit 1 bis 5 Jahre- fester Zins, in Euro	
231021	Investitionskredite vom Bund Laufzeit 1 bis 5 Jahre- variabler Zins, in Euro	
231030	Investitionskredite vom Bund Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, in Euro	
231031	Investitionskredite vom Bund Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231110	Investitionskredite vom Land Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, in Euro	
231111	Investitionskredite vom Land Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, in Euro	
231120	Investitionskredite vom Land Laufzeit 1 bis 5 Jahre - fester Zins, in Euro	
231121	Investitionskredite vom Land Laufzeit 1 bis 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231130	Investitionskredite vom Land Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, in Euro	
231131	Investitionskredite vom Land Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231410	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, Euro	
231411	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, Euro	
231420	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit 1 - 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231421	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit 1 - 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231430	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit über 5Jahre - fester Zins, Euro	
231431	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit über 5Jahre - variabler Zins, in Euro	
231510	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit bis 1 Jahre - fester Zins, Euro	
231511	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit bis 1 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231520	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit 1 - 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231521	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit 1 - 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231530	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231531	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit ü. 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231610	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit bis1 Jahre - fester Zins, Euro	
231611	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit bis 1 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231620	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit 1 - 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231621	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit 1 - 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231630	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231631	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231710	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, Euro	
231711	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, in Euro	
231720	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit 1 bis 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231721	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit 1 bis 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231730	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231731	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231735	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro / Experimentierklausel	**neu 02/2018**
231830	Investitionskredite sonstiger Bereich Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro	**neu 04/2019**
231835	Investitionskredite sonstiger Bereich Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro / Experimentierklausel	**neu 12/2018**
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.1.3	**Liquiditätskredite**	
239	**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	
239010	Kredite zur Liquiditätssicherung vom Bund Laufzeit bis 1 Jahr	
239110	Kredite zur Liquiditätssicherung vom Land Laufzeit bis 1 Jahr	
239210	Kredite zur Liquiditätssicherung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Laufzeit bis 1 Jahr	
239310	Kredite zur Liquiditätssicherung von Zweckverbände Laufzeit bis 1 Jahr	
239410	Kredite zur Liquiditätssicherung vom sonstigen öffentlichen. Bereich Laufzeit bis 1 Jahr	
239510	Kredite zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen Laufzeit bis 1 Jahr	
239610	Kredite zur Liquiditätssicherung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen Laufzeit bis 1 Jahr	
239710	Kredite zur Liquiditätssicherung von Kreditinstituten Laufzeit bis 1 Jahr	
239810	Kredite zur Liquiditätssicherung vom sonstigen inländischen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr	
239910	Kredite zur Liquiditätssicherung vom sonstigen ausländischen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.1.4	**Sonstige Geldschulden**	
	dieser Bilanzpostition wurde seitens des NLS keine Sachkonten zugeordnet	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.2	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	
241	**Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden**	
241100	Hypothekenschulden	
241200	Grundschulden	
241310	Leibrentenverträge	
242	**Restkaufgelder bei Grundstücksgeschäften**	
242110	Restkaufgelder bei Grundstücksgeschäften	
243	**Leasinggeschäfte**	
243110	Finanzierungsleasing	
243190	Verrechnung Leasing - Capital Lease	
243510	Sonstige Leasinggeschäfte	
244	**ÖPP / PPP-Projekte**	
244100	PPP-Schulen-Kitas	
249	**Sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge**	
249100	Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	
251	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	
251110	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	
251120	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen Beteiligungen	
251130	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen Sonderrechnungen	
251140	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen den öffentlichen Bereich	
251150	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen den privaten Bereich	
251900	Korrekturkonto Debitoren/Kreditoren Lieferungen + Leistungen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4	**Transferverbindlichkeiten**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4.1	**Finanzausgleichverbindlichkeiten**	
262	**Finanzausgleichverbindlichkeiten**	
262110	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4.2	**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke**	
263	**Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke**	
263110	Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4.3	**Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen**	
264	**Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen**	
264110	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4.4	**Soziale Leistungsverbindlichkeiten**	
265	**Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungen**	
265110	Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4.5	**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen**	
266	**Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen**	
266110	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4.6	**Steuerverbindlichkeiten**	
266	**Steuerverbindlichkeiten**	
267120	Körperschaftsteuer	
267130	Kapitalertragsteuer	
267140	Bauabzugssteuer	
267190	Sonstige Steuerverbindlichkeiten	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.4.7	**Andere Transferverbindlichkeiten**	
261	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	
261110	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen verbundene Unternehmen	
261120	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen Beteiligungen	
261130	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen Sonderrechnungen	
261140	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen öffentlicher Bereich	
261150	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen privater Bereich	
261900	Korrekturkonto Debitoren/Kreditoren Transferleistungen	
269110	Andere Transferverbindlichkeiten	
269900	Korrekturkonto Debitoren/Kreditoren Transferleistungen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5.1	**Durchlaufende Posten**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5.1.1	**Verrechnete Mehrwertsteuer**	
2721	**Umsatzsteuer**	
272100	Umsatzsteuer	
272110	Umsatzsteuerzahllast	
272120	Verrechnung Umsatzsteuer	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5.1.2	**Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer**	
2722	**Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer**	
272210	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer der Beschäftigten	
272211	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer Versorgungsempfänger	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5.1.3	**Sonstige durchlaufende Posten**	
2723	**Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern**	
272310	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	
272315	Verb. Sozialversicherungsträger - geringfügig Beschäftigte	
2724	**Sonstige Verrechnungen**	
272410	Verrechnungskonto Straßenreinigungsgebühr Jahressollstellung	
272420	Verrechnungskonto Abfall Bio Jahressollstellung	
272430	Verrechnungskonto Abfall Rest Jahressollstellung	
272440	Verbindlichkeiten Cashpool - Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272441	Verbindlichkeiten Cashpool - Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272442	Verbindlichkeiten Cashpool - Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272443	Verbindlichkeiten Cashpool - Nibelungen Wohnbau GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272444	Verbindlichkeiten Cashpool - Braunschweig Stadtmarketing GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272445	Verbindlichkeiten Cashpool - Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272446	Verbindlichkeiten Cashpool - Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272447	Verbindlichkeiten Cashpool - Volkshochschule Braunschweig GmbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272448	Verbindlichkeiten Cashpool - Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272449	Verbindlichkeiten Cashpool - Unterstützungskasse Stadtbad e.V.	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272450	Verbindlichkeiten Cashpool - Stadtbad	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272451	Verbindlichkeiten Cashpool - Flughafen	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272452	Verbindlichkeiten Cashpool - SR Abfallwirtschaft	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272453	Verbindlichkeiten Cashpool - SR Stadtentwässerung	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272454	Verbindlichkeiten Cashpool - Pensionsfonds	07/2019: neues SAKO - Kontoart wurde vom LSN geändert - bisheriges SAKO siehe unter 279
272455	Verbindlichkeiten Cashpool - Klinikum Fördermittel	neu 03/2020
272510	Fundgelder	
272511	Versteigerung / Zollauktion / Durchlaufende Gelder Abt. 32.1	03/2009: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272510
272512	Versteigerungserlöse Fundbüro Abt. 32.4	02/2010: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272511
272513	Durchlaufende Gelder / sichergestelltes Bargeld Abt. 32.1	08/2012: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272511
272520	Schadensregulierung Sonderrechnung FB 65	
272521	Schadensregulierung Sonderrechnung FB 65	06/2016: neues SAKO, da SAKO 272520 nicht op-verwaltet
272530	Schadensregulierung an Dritte (andere FB)	
272531	Schadensregulierung an Dritte (andere FB)	06/2016: neues SAKO, da SAKO 272530 nicht op-verwaltet

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
272920	Abzuführende Besoldung, Gehalt der Beschäftigten	
272930	Abzuführende Vermögenswirksame Leistungen	
272940	Abzuführende Zusatzversorgung VBL	
272950	Verbindlichkeiten HR - schwierige Fälle	
272951	Abzuführende Centbeträge	
272952	Abzuführende Zahlungen an Dritte	
272953	Abzuführende Firmenkarte	
272960	Verrechnungskonto Mündelgelder	
272961	Verrechnungskonto Mensa Max Essen	
272962	Verrechnungskonto Mündelvermögen	
272970	Verrechnungskonto Kautionen	
272971	Verrechnungskonto Sicherheitsleistungen VOB	
272991	Sonstige durchlaufende Posten andere OrgE	
272992	Sonstige durchlaufende Posten Abt. 20.2	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5.2	**Abzuführende Gewerbesteuer**	
273	**Abzuführende Gewerbesteuer**	
273110	Abzuführende Gewerbesteuer	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5.3	**Empfangene Anzahlungen**	
274	**Empfangene Anzahlungen**	
274100	Empfangene Anzahlungen FI-AA	
274110	Empfangene Anzahlungen	
274120	Verbindlichkeiten aus aKonto-Zahlungen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 2.5.4	**Andere sonstige Verbindlichkeiten**	
271	**Sonstige Wertpapierschulden**	
271110	Sonstige Wertpapierschulden Laufzeit bis 1 Jahr	
271120	Sonstige Wertpapierschulden Laufzeit 1 - 5 Jahre	
271130	Sonstige Wertpapierschulden Laufzeit bis 1 Jahr	
279	**Sonstige Verbindlichkeiten**	
279130	Verbindlichkeit Sonderrechnung Abfall	
279140	Verbindlichkeit Sonderrechnung Stadtentwässerung	
279150	Verbindlichkeit Sonderrechnung Gebäudemanagement	
279160	Verbindlichkeit Essensgeldkonten	
279190	Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichen	
279200	Verrechnungskonto Leasingzinsen	
279300	Verrechnungskonto Leasingeinstellung	
279400	PSCD-Klärungsbestandskonto (auch Rückläufer)	
279410	PSCD-Klärungsbestandskonto Ausgabe	
279420	PSCD-Rückzahlungsanforderung	
279430	PSCD-Klärungsbestandskonto Reste	
279901	Zinsabgrenzung Investitionskredite	
279902	Zinsabgrenzung Geldanlagen Cashpool	
279903	Zinsabgrenzung kreditähnliche Rechtsgeschäfte	
279905	Andere sonstige Verbindlichkeiten	
279906	Sonstige Verbindlichkeiten FB 65 Einzelbeauftragung OP-Liste	
279907	Sonstige Verbindlichkeiten FB 65 Einzelbeauftragung Investitionen	
279908	Sonstige Verbindlichkeiten FB 65 Betriebskosten	
~~279920~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279921~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Nibelungen Wohnbau GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279922~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279923~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Struktur-Förderung Braunschweig GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279924~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Volkshochschule Braunschweig GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279925~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Braunschweig Zukunft GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279926~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279927~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279928~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - KOSYNUS GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279929~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279930~~	~~Verbindlichkeiten CP-Unterstützungskasse Stadtbad eV~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
~~279931~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Braunschweig Stadtmarketing GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279932~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Stadtbad BS~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279940~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279941~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Projekt Region Braunschweig GmbH~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279950~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Sonderrechnung Gebäudemanagement~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279951~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Sonderrechnung Abfallwirtschaft~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
~~279952~~	~~Verbindlichkeiten Cashpool - Sonderrechnung Stadtentwässerung~~	08/2019: SAKO gesperrt - Kontoart wurde vom LSN geändert - neues SAKO siehe unter 272
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3	**Rückstellungen**	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.1	**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**	
281	**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**	
281110	Pensionsrückstellungen	
281210	Beihilferückstellungen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.2	**Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen**	
282	**Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen**	
282100	Rückstellung nicht in Anspruch genommener Urlaub	
282200	Rückstellung geleistete Überstunden	
282300	Rückstellung Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.3	**Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**	
283	**Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**	
283110	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.4	**Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien**	
284	**Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien**	
284110	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.5	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	
285	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	
285110	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.6	**Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen**	
286	**Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen**	
286110	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	
286210	Rückstellungen für Steuerschuldverhältnisse	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.7	**Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren**	
287	**Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren**	
287110	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 3.8	**Andere Rückstellungen**	
289	**Andere Rückstellungen**	
289110	Rückstellungen ausstehende Rechnungen	
289119	Rückstellungen ausstehende Rechnungen - KGA	
289120	Sonstige Andere Rückstellungen	
289129	Sonstige Andere Rückstellungen - KGA	
KomHKVO § 55 Abs. 3 Nr. 4	**Passive Rechnungsabgrenzung**	
290	**Passive Rechnungsabgrenzung**	
290100	Passive Rechnungsabgrenzung	
290110	pRAP - zweckgebundene Einzahlungen OrgE	
299	**Übrige Verbindlichkeiten**	
299100	Sonstige passive RAP - Zahlungsabgrenzung 20.4	

SAKO = Sachkonto
SAP-Systemnotwendige Sachkonten sind aus Vereinfachungsgründen nicht mit aufgelistet.

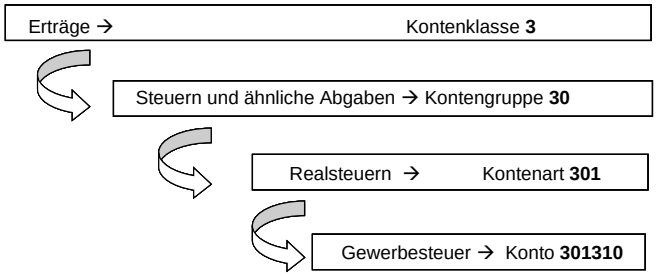
Kontenübersicht - Ergebnis- und Finanzhaushalt

Stand: Dezember 2020

Gesetzliche Gliederung gemäß KomHKVO für den Ergebnis- und Finanzhaushalt
Kontenrahmen → Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Konto (1. - 6. Stelle)

Datengrundlage: Verbindlicher Kontenrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 06.06.2019

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos Gewerbesteuer



Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	**Bezeichnung**	**Finanzhaushalt** (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	**zusätzliche Hinweise des FB 20**
3	**Erträge / Einzahlungen**	**6**	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 1	**Steuern und ähnliche Abgaben**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 a**	
30	**Steuern und ähnliche Abgaben**		
301	**Realsteuern**		
301110	Grundsteuer A	601110	
301210	Grundsteuer B	601210	
301310	Gewerbesteuer	601310	
301320	Gewerbesteuer manuelle Buchungen	nicht zahlungswirksam	
301390	Ertrag niedergeschlag. Forderung Gewerbesteuer - Vorjahre	601390	
302	**Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern**		
302110	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	602110	
302210	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	602210	
303	**Sonstige Gemeindesteuern**		
303110	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	603110	
303120	Sonstige Vergnügungssteuer	603120	
303130	Vergnügungssteuer Automaten	603130	
303210	Hundesteuer	603210	
303910	Sonstige örtliche Steuern	603910	
305	**Ausgleichsleistungen**		
305210	Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	605210	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 2	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 b**	
31	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**		
311	**Schlüsselzuweisungen**		
311110	Schlüsselzuweisungen vom Land	611110	
312	**Bedarfszuweisungen**		
312110	Bedarfszuweisungen vom Land	612110	
313	**Sonstige allgemeine Zuweisungen**		
313010	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	613010	
313110	Allgemeine Zuweisungen vom Land	613110	
313120	Zuweisungen übertrag. Wirkungskreis, außerhalb FAG	613120	
313210	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	613210	
314	**Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke**		**Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen bei 681**
314010	Zuweisungen vom Bund	614010	
314013	IM Zuweisungen vom Bund	614013	
314110	Zuweisungen vom Land	614110	
314113	IM Zuweisungen vom Land	614113	
314120	Zuweisungen Festwert vom Land	614120	
314210	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	614210	
314310	Zuweisungen von Zweckverbänden	614310	
314410	Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	614410	
314510	Zuschüsse von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	614510	
314610	Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	614610	
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	614710	
314713	IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	614713	
314720	Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	614720	
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	614810	
314813	IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	614813	
314820	Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	614820	
316	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen**		
316110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316200	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Sammelposten	nicht zahlungswirksam	
316210	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316220	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316999	manuelle Auflösung SoPo unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
318	**Allgemeine Umlagen**		
318210	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	618210	
319	**Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes**		
319110	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	619110	
319120	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II	619120	
319130	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitsuchenden	619130	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 4	**Sonstige Transfererträge / -einzahlungen**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 c**	
32	**Sonstige Transfererträge**		
321	**Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen und Eingliederungshilfen für behinderte Menschen (SGB IX)**		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
321110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE örtliche Träger	621110	
321120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE überörtliche Träger	621120	
321130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Kommunale Altenpflege	621130	
321140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Aufnahme Gesetz	621140	
321150	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	621150	
321190	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz ohne Zuordnung	621190	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
321210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE örtliche Träger	621210	
321220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE überörtliche Träger	621220	
321230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Kommunale Altenpflege	621230	
321240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Aufnahme Gesetz	621240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
321310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE örtliche Träger	621310	
321320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE überörtliche Träger	621320	
321330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE örtlicher Träger	621330	
321340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE überörtlicher Träger	621340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
321410	Sonstige Ersatzleistungen avE örtlicher Träger	621410	
321420	Sonstige Ersatzleistungen avE überörtlicher Träger	621420	
321430	Sonstige Ersatzleistungen avE Kommunale Altenpflege	621430	
321440	Sonstige Ersatzleistungen avE Aufnahme Gesetz	621440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
321510	Rückzahlung gewährter Hilfe avE örtliche Träger	621510	
321520	Rückzahlung gewährter Hilfe avE überörtliche Träger	621520	
321530	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Kommunale Altenpflege	621530	
321540	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Aufnahme Gesetz	621540	
322	**Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen**		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
322110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE örtliche Träger	622110	
322120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE überörtliche Träger	622120	
322130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE Kommunale Altenpflege	622130	
322140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz Aufnahme Gesetz	622140	
322150	Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz in Einrichtungen	622150	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
322210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE örtliche Träger	622210	
322220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE überörtliche Träger	622220	
322230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Kommunale Altenpflege	622230	
322240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Aufnahme Gesetz	622240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
322310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., Kommunale Altenpflege	622310	
322320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., überörtliche Träger	622320	
322330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, Kommunale Altenpflege	622330	
322340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, überörtliche Träger	622340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
322410	Sonstige Ersatzleistungen iE örtlicher Träger	622410	
322420	Sonstige Ersatzleistungen iE überörtlicher Träger	622420	
322430	Sonstige Ersatzleistungen iE Kommunale Altenpflege	622430	
322440	Sonstige Ersatzleistungen iE Aufnahme Gesetz	622440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
322510	Rückzahlung gewährter Hilfe iE örtliche Träger	622510	
322520	Rückzahlung gewährter Hilfe iE überörtliche Träger	622520	
322530	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Kommunale Altenpflege	622530	
322540	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Aufnahme Gesetz	622540	
323	**Schuldendiensthilfen**		
323010	Schuldendiensthilfen vom Bund	623010	
323110	Schuldendiensthilfen vom Land	623110	
323210	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	623210	
323310	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	623310	
323410	Schuldendiensthilfen vom sonstigen öffentlichen Bereich	623410	
323510	Schuldendiensthilfen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	623510	
323610	Schuldendiensthilfen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	623610	
323710	Schuldendiensthilfen von privaten Unternehmen	623710	
323810	Schuldendiensthilfen von übrigen Bereichen	623810	
329	**Andere sonstige Transfererträge**		
329110	Andere sonstige Transfererträge	629110	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 5	**Öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 d**	
33	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**		
331	**Verwaltungsgebühren**		
331110	Verwaltungsgebühren	631110	
332	**Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte**		
332110	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	632110	
332120	Benutzungsgebühren Parkautomaten	632120	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 3	**Auflösungserträge aus Sonderposten**	**nicht zahlungswirksam**	
33	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**		
337	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge**		
337110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337220	Manuelle Auflösung von Sonderposten Beiträge (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
338	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich**		
338110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich	nicht zahlungswirksam	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 6	**Privatrechtliche Entgelte, außer für Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 e**	
34	**Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen**		
341	**Mieten und Pachten**		
341110	Mieten und Pachten	641110	
342	**Erträge aus Verkauf**		
342110	Erträge aus Verkauf	642110	
346	**Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte**		**Empfangene Schadensersatzleistungen werden unter 501210 geplant und gebucht.**
346110	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	646110	
346120	Erträge private Telefongebühren	646120	
346130	Erträge Abzug Verpflegung	646130	
346140	Erträge Pfändungsgebühren	646140	
346150	Erträge private Dienstwagenkilometer	646150	
346160	Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen	646160	
346170	Erträge Gesundheitskonzept	646170	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 7	**Kostenerstattungen und Kostenumlagen, außer für Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 f**	
348	**Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen**		
348010	Erstattungen vom Bund	648010	
348110	Erstattungen vom Land	648110	
348113	IM Erstattungen vom Land	648113	
348210	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648210	
348213	IM-Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648213	
348310	Erstattungen von Zweckverbänden	648310	
348410	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	648410	
348510	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648510	
348513	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648513	
348520	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648520	
348523	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648523	
348530	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Steuerungsleistungen	648530	
348610	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	648610	
348710	Erstattungen von privaten Unternehmen	648710	
348810	Erstattungen von übrigen Bereichen	648810	
348813	IM Erstattungen von übrigen Bereichen	648813	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 11	**Sonstige ordentliche Erträge / haushaltswirksame Einzahlungen**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 i**	
35	**Sonstige ordentliche Erträge**		
351	**Konzessionsabgaben**		
351110	Konzessionsabgaben	651110	
352	**Erstattung von Steuern**		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	652210	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung	652220	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	652310	
356	**Besondere Erträge**		
356110	Bußgelder	656110	
356120	Zwangsgelder	656120	
356130	Verwarnungsgelder	656130	
356190	Sonstige ordentliche Erträge	656190	
356210	Säumniszuschläge	656210	
356220	Mahngebühren	656220	
356230	Stundungszinsen	656230	
356240	Rücklastschriftgebühren	656240	
356290	Sonstige Nebenforderungen	656290	
356310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	656310	
357	**Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**	nicht zahlungswirksam	
357110	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357120	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357210	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357220	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357225	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
358	**Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge**	nicht zahlungswirksam	
358110	Erträge aus Zuschreibungen	nicht zahlungswirksam	
358120	Erträge aus Zuschreibungen Festwerte	nicht zahlungswirksam	
358210	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	Textanpassung - Auflösung von Rückstellungen siehe 502210
358220	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
358310	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358320	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358330	Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	nicht zahlungswirksam	
358390	Sonstige weitere nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
359	**Andere sonstige ordentliche Erträge**		
359110	Andere sonstige ordentliche Erträge	659110	
359120	Erträge aus Ausgleichsabgaben	659120	
359130	Versorgungslastenteilung	659130	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 8	**Zinsen und ähnliche Finanzerträge / Einzahlungen**	**KomHKVO § 3 Nr. 1 g**	
36	**Finanzerträge**		
361	**Zinserträge**		
361010	Zinserträge vom Bund	661010	
361110	Zinserträge vom Land	661110	
361210	Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden	661210	
361310	Zinserträge von Zweckverbänden	661310	
361410	Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	661410	
361510	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	661510	
361515	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen / Experimentierklausel	661515	
361520	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen / Cashpool	661520	
361610	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	661610	
361620	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen/Cashpool	661620	
361710	Zinserträge von Kreditinstituten	661710	
361720	Zinserträge von Kreditinstituten/Cashpool	661720	
361810	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	661810	
361910	Zinserträge von ausländischen Bereichen	661910	
365	**Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**		
365110	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	665110	
365120	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	665120	
365130	Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	665130	
369	**Sonstige Finanzerträge**		
369110	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	669110	
369130	Verzinsung der Vorsteuersteuer nach § 233 a AO	669130	
369910	Erträge Versorgungsrücklage	669910	
369920	Sonstige Finanzerträge	669920	**neu 12/2020**
369925	Sonstige Finanzerträge Experimentierklausel	669925	**neu 12/2020**
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 9	**Aktivierungsfähige Eigenleistungen**	**nicht zahlungswirksam**	
37	**Aktivierungsfähige Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
371	**Aktivierungsfähige Eigenleistungen**	**nicht zahlungswirksam**	
371110	Aktivierungsfähige Eigenleistungen Personal / ILV	nicht zahlungswirksam	
371120	Aktivierungsfähige Sachkosten	nicht zahlungswirksam	
371130	Plan Erlöse Aktivierungsfähige Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371140	Erlöse Aktivierungsfähige Eigenleistungen (KA1)	nicht zahlungswirksam	
371150	Erlöse Aktivierungsfähige Eigenleistungen (manuell)	nicht zahlungswirksam	
371999	Aktivierungsfähige Eigenleistungen unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
KomHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 10	**Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
37	**Aktivierungsfähige Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
372	**Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
372110	Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
372120	Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
4	**Aufwendungen / Auszahlungen**	**7**	
KomHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 1	**Personalaufwendungen / -auszahlungen**	**KomHKVO § 3 Nr. 2 a**	
40	**Personalaufwendungen**		
401	**Dienstaufwendungen**		
	Beamte		
401110	Beamtenbezüge	701110	
401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	701140	
	Tariflich Beschäftigte		
401210	Tariflich Beschäftigte Entgelt	701210	
401240	Tariflich Beschäftigte Entgelt Auszubildende	701240	
	AGH-Kräfte		
401810	AGH-Kräfte	701810	
	Sonstige Beschäftigte		
401910	Beschäftigungsentgelte	701910	
401920	Pauschalierte Lohnsteuer	701920	
401990	Abgrenzung Zahlungen Personal für Finanzrechnung	701990	
402	**Beiträge zu Versorgungskassen**		
	Beamte		
402110	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte / Pensionsfonds	702110	
402120	Versorgungslastenteilung	702120	
	Arbeitnehmer		
402210	Beiträge für Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	702210	
402220	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte	702220	
402240	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte Auszubildende	702240	
	Sonstige Beschäftigte		
402910	Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte	702910	
403	**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung**		
	Beamte		
403110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	703110	
	Tariflich Beschäftigte		
403210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	703210	
403240	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte Auszubildende	703240	
	Sonstige Beschäftigte		
403910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	703910	
404	**Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte**		
404110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	704110	
405	**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte**		
405110	Rückstellung für Pensionen Beamte	nicht zahlungswirksam	
406	**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**		
406110	Rückstellung f. Beihilfen	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
407	**Rückstellung für Altersteilzeit**		
407110	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	nicht zahlungswirksam	
407120	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407130	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407140	Sonstige Personalrückstellungen	nicht zahlungswirksam	
407220	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
407230	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
KomHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 2	**Versorgungsaufwendungen / -auszahlungen**	**KomHKVO § 3 Nr. 2 b**	
41	**Versorgungsaufwendungen**		
411	**Versorgungsaufwendungen**		
	Beamte		
411110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	711110	
	Tariflich Beschäftigte		
411210	Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte	711210	
413	**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung**		
	Beamte		
413110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	713110	
	Tariflich Beschäftigte		
413210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	713210	
	Sonstige Beschäftigte		
413910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	713910	
414	**Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger**		
414110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger	714110	
415	**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger**		
415110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempänger	nicht zahlungswirksam	
416	**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger**		
416110	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempänger	nicht zahlungswirksam	
KomHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 3	**Aufwendungen / Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände**	**KomHKVO § 3 Nr. 2 c**	
42	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**		
421	**Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens**		
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
421110	Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen	721110	
421150	Grundstücke und bauliche Anlagen - Tiefbauleistungen	721150	
421160	Grundstücke und bauliche Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	721160	
421180	Aufwendungen für Tauschgrundstücke	721180	
421190	Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	721190	
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
421210	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	721210	
421270	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen	721270	
421273	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung der Friedhofsflächen	721273	
421278	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen - histor. Friedhöfe	721278	
422	**Unterhaltung des beweglichen Vermögens**		
422110	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	722110	
422120	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	722120	
422130	Aufwendungen für Unterhaltung der Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	722130	
422140	Aufwendungen für Wartung Software	722140	
422190	Aufwendungen Instandhaltung fremde Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und technische Anlagen	722190	
422210	Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	722210	
422900	Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	722900	
423	**Mieten und Pachten**		
423110	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	723110	
423120	Inventarmieten	723120	
423130	Leibrenten	723130	**Konto kommt zum Tragen, wenn die Zahlung der Rente den Kaufpreis übersteigt.**
423210	Leasing	723210	
423213	IM-Leasing	723213	
424	**Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen**		
424100	Reinigung	724100	**inkl. sonstige Reinigung**
424110	Grundstücksabgaben	724110	
424120	Gebäudeversicherungen	724120	**Grundstücks- u. Inventarversicherung**
424130	Winterdienst	724130	
424140	Gehwegreinigung	724140	
424150	Straßenausbaubeiträge	724150	
424160	Erschließungsbeiträge	724160	
424190	Sonstige Bewirtschaftungskosten	724190	
425	**Haltung von Fahrzeugen**		
425110	Betriebskosten Kfz und GEZ	725110	
425120	Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	725120	
426	**Besondere Aufwendungen für Beschäftigte**		
426110	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	726110	
426120	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	726120	
426125	Zentrale IT-Schulungen	726125	
426130	Aufwendungen für medizinische Untersuchungen	726130	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
427	**Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen**		
427110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	727110	
427114	IM Planungskosten	727114	
427115	Planungskosten	727115	
427120	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	727120	
427125	Lebensmittel	727125	
427130	Repräsentationsaufwendungen	727130	
427135	medizinischer Sachbedarf	727135	
427140	Veranstaltungen	727140	
427145	EDV-Kosten	727145	
427150	Schulsport	727150	
427155	Sonstige Verbrauchsmittel	727155	
427160	Lehrmittelbedarf	727160	
427170	Statische Prüfungen	727170	
427180	Veröffentlichungen	727180	
427190	Sonstige Sachaufwendungen	727190	
427193	IM Sonstige Sachaufwendungen	727193	
427195	Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	727195	
429	**Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen**		
429110	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	729110	
429113	IM Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	729113	
429200	pauschaler Vorsteuer-Abzug Geoinformationen	729200	
KomHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 6	**Transferaufwendungen / -auszahlungen, außer für Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 2 e**	
43	**Transferaufwendungen**		
431	**Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke**		
431010	Zuweisungen an den Bund	731010	
431110	Zuweisungen an das Land	731110	**Krankenhausumlage**
431113	IM Zuweisungen an das Land	731113	
431210	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	731210	
431310	Zuweisungen an Zweckverbände	731310	**Zweckverbandsumlage Großraum Braunschweig**
431410	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	731410	
431510	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
431513	IM Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731513	
431520	Zuschuss an FB 65 für bebauten Bereich	731520	
431610	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	731610	
431710	Zuschüsse an private Unternehmen	721710	
431713	IM Zuschüsse an private Unternehmen	731713	
431810	Zuschüsse an übrige Bereiche	731810	
431813	IM Zuschüsse an übrige Bereiche	731813	
432	**Schuldendiensthilfen**		
432010	Schuldendiensthilfen an den Bund	732010	
432110	Schuldendiensthilfen an das Land	732110	
432210	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	732210	
432310	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	732310	
432410	Schuldendiensthilfen an den sonstigen öffentlichen Bereich	732410	
432510	Schuldendiensthilfe an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	732510	
432610	Schuldendiensthilfen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	732610	
432710	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	732710	
432810	Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche	732810	
433	**Sozialtransferaufwendungen**		
	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
433110	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger	733110	
433120	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger	733120	
433130	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733130	
433140	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733140	
433150	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	733150	
433160	Betreuungspauschale JHL umF	733160	
433170	Taschengeld umF	733170	
	Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen		
433210	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen örtlicher Träger	733210	
433220	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen überörtlicher Träger	733220	
433230	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733230	
433240	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733240	
433250	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	733250	
	Sonstige soziale Leistungen		
433910	Sonstige soziale Leistungen örtlicher Träger	733910	
433920	Sonstige soziale Leistungen überörtlicher Träger	733920	
433930	Sonstige soziale Leistungen Kommunale Altenpflege	733930	
433940	Sonstige soziale Leistungen Aufnahme Gesetz	733940	
433950	Sonstige soziale Leistungen BVG	733950	
433960	Sonstige soziale Leistungen SVG	733960	
433970	Sonstige soziale Leistungen Sonderfürsorge	733970	
433980	Sonstige soziale Leistungen UVG	733980	
433990	1 Euro-Job-allgemeine Zahlungen	733990	
433991	1 Euro-Job-Fahrkarten	733991	
433992	1 Euro-Job-Arbeitskleidung	733992	
433993	1 Euro-Job-Zahlung	733993	
433994	1 Euro-Job-Qualifizierung	733994	
434	**Steuerbeteiligungen**		
	Gewerbesteuerumlage		
434110	Gewerbesteuerumlage	734110	
437	**Allgemeine Umlagen**		
437120	Entschuldungsumlage	437120	
437210	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	737210	
437310	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	737310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
KomHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 7	Sonstige ordentliche Aufwendungen / haushaltswirksame Auszahlungen	KomHKVO § 3 Nr. 2 f	
44	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
441	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
441110	Sonstige Personalaufwendungen	741110	Beinhaltet auch: Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen, Aufwendungen für Umzugskostenvergütung, Arbeitssicherheit/Betriebsarzt
442	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit		
442110	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	742110	
442120	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für ehrenamtl. Tätige	742120	
	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
442910	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten; vermischte Ausgaben	742910	
442920	Verfügungsmittel	742920	
442930	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	742930	
442940	Schülerbeförderungskosten	742940	
443	Geschäftsaufwendungen		
	Geschäftsaufwendungen		
443110	IT-Aufwendungen	743110	
443120	Fernsprech-, Internetaufwendungen	743120	
443125	Mobilfunkaufwand	743125	
443135	Bankgebühren, Porto	743135	
443136	Bankgebühren Zahlungsverkehr	743136	
443140	Prüfungs- und Beratungskosten	743140	
443142	Gerichts- und Anwaltskosten	743142	
443150	Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	743150	
443155	Kopierkosten	743155	
443160	Zeitschriften	743160	
443175	sonstige Geschäftsaufwendungen	743175	
443180	Dienstreisen, Fahrkostenersatz	743180	
443197	Aufwendungen für selbsterstelle Software	743197	
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
444110	Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz	744110	
444120	Haftpflichtversicherungen	744120	
444130	Unfallversicherung	744130	
444140	Aufwendungen für Schadensfälle	744140	
444145	Solidaritätszuschlag	744145	
444150	Körperschaftssteuer	744150	
444160	Gewerbesteuer	744160	
444170	sonstige Versicherungen	744170	
444180	Sonstige Steuern	744180	
nicht ergebniswirksam	Abzugsfähige Vorsteuer	744210	
nicht ergebniswirksam	Umsatzsteuer-Zahllast	744310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
445	**Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit**		
445010	Erstattungen an den Bund	745010	
445110	Erstattungen an das Land	745110	
445210	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745210	
445223	IM Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745223	
445310	Erstattungen an Zweckverbände	745310	
445410	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	745410	
445420	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - örtlicher Träger	745420	
445430	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - überörtlicher Träger	745430	
445440	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - kommunale Altenpflege	745440	
445450	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - Aufnahmegesetz	745450	
	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen		
445510	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	745510	
445512	Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete	745512	**Beinhaltet auch: Miete Wildkrautprojekt**
445514	IM Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745514	
445517	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm	745517	
445518	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt	745518	
445519	Erstattungen an Gebäudemanagement - Schönheitsreparaturen (Personal-u.Sachkosten)	745519	
445520	Erstattungen an Gebäudemanagement - funktionale Umbauten (Personal-u.Sachkosten)	745520	
445521	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745521	**bitte beachten, dass hier nur über das Modul CO geplant wird (kein 4er Projekt des IM); siehe hierzu Sachkonto 445514**
445522	Erstattungen an Gebäudemanagement - Instandhaltung Betriebs-/Geschäftsausstattung	745522	
445524	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung	745524	
445526	Erstattungen an Gebäudemanagement - Servicekosten	745526	**Anteil Serviceleistungen bei Instandhaltung von Gebäuden**
445527	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Servicekosten	745527	**Dieses Sachkonto ist nur für den Gebäudeeigentümer 20.2. - für besondere Gebäudeleistungen; Servicekosten der Mieter sind bei den Konten: 445519 - Schönheits-reparaturen** (IM) **445520 - funktionale Umbauten (IM) 445521 - sonst. Service-leistungen - gebäude-unabhängig (CO) zu planen und zu buchen**
445528	Erstattungen an Gebäudemanagement - Verwalterpauschale	745528	
445531	Erstattungen an Gebäudemanagement - außerschulische Leistuntungen	745531	
445532	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonstige Sachkosten	745532	
445533	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenreinigung	745533	
445542	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Betriebsärztliche Versorgung	745542	
	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen		
445610	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	745610	
	Erstattungen an private Unternehmen		
445710	Erstattungen an private Unternehmen	745710	
445711	Erstattungen an private Unternehmen - Reinigung verschiedener Einrichtungen	745711	**Beinhaltet auch: Reinigung der Rathauskollonaden**
445713	Erstattungen an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden	745713	
445714	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Abscheiderentsorgung	745714	
445715	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe	745715	
445716	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenentwässerung	745716	
445717	Erstattungen an private Unternehmen - SEBS Nds. Wassergesetz	745717	**Beinhaltet auch: Indirekteinleiterverordnung**
	Erstattungen an übrige Bereiche		
445810	Erstattungen an übrige Bereiche	745810	
446	**Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen von den Gemeinden**		
	Leistungsbeteiligung von den Gemeinden für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
446110	Leistungsbeteiligungen bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	746110	
446111	Rückzahlung BA für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	746111	
446120	Leistungsbeteiligung bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden, Betreuungsleistungen und Beratung	746120	
446130	Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende	746130	
447	**Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen**		
447210	Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
447220	Aufwendungen zu sonstigen Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
447230	Wertkorrekturen zu Forderungen	nicht zahlungswirksam	
448	**Besondere Aufwendungen**		
448110	Bußgelder	748110	
448210	Säumniszuschläge	748210	
449	**Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		
	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
449110	Aufwand für nicht rückzahlb.Zuweisungen für Invest.	749110	
449120	Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749120	
449123	IM Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749123	
449130	Aufwendungen Bürgerhaushalt	749130	
449140	Aufwendungen Stadtbezirksräte	749140	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
46	**Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausgleich; Deckungsreserve**		
461	**Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausgleich**	**nicht zahlungswirksam**	
461100	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausgleich	nicht zahlungswirksam	
462	**Deckungsreserve**		
462110	Deckungsreserve für Personalaufwendungen	762110	
462120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	
49	**Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses**	**nicht zahlungswirksam**	
491	**Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses**		
491100	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491110	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses - zweckgebunden	nicht zahlungswirksam	
KomHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 5	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Auszahlungen**	**KomHKVO § 3 Nr. 2 d**	
45	**Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**		
451	**Zinsaufwendungen**		
451010	Zinsaufwand an den Bund	751010	
451110	Zinsaufwand an das Land	751110	
451210	Zinsaufwand an Gemeinden und Gemeindeverbände	751210	
451310	Zinsaufwand an Zweckverbände	751310	
451410	Zinsaufwand an den sonstigen öffentlichen Bereich	751410	
451510	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	751510	
451520	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen/Cashpool	751520	
451610	Zinsaufwand an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	751610	
451710	Zinsaufwand an Kreditinstitute	751710	
451711	Zinsaufwand an Kreditinstitute (negativ Zins)	751711	
451715	Zinsaufwand an Kreditinstitute (Experimentierklausel)	751715	
451720	Zinsaufwand an Kreditinstitute / Cashpool	751720	
451810	Zinsaufwand an sonstige inländische Bereiche	751810	
451815	Zinsaufwand an sonstige inländische Bereiche (Experimentierklausel)	751815	
451910	Zinsaufwand an sonstige ausländische Bereiche	751910	
452	**Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite**		
452110	Zinsaufwand für Liquiditätskredite	752110	
452120	Zinsaufwand für Liquiditätskredite Cashpool	752120	
453	**Besondere Aufwendungen**		
	Bußgelder		
453110	Bußgelder	753110	
	Säumniszuschläge		
453210	Säumniszuschläge	753210	
459	**Sonstige Finanzaufwendungen**		
	Kreditbeschaffungskosten		
459110	Kreditbeschaffungskosten	759110	**neu 12/2020**
459115	Kreditbeschaffungskosten Experimentierklausel	759115	**neu 12/2020**
	Verzinsung von Steuernachzahlungen		
459210	Verzinsung von Steuernachzahlungen	759210	
	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten		
459300	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten	759300	
	Sonstige Finanzaufwendungen		
459910	Sonst.Aufwand für besondere Finanzaufwendungen	759910	
459920	Sonstige Finanzaufwendungen	759920	
459925	Sonstige Finanzaufwendungen Experimentierklausel	759925	**neu 12/2020**
KomHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 4	**Abschreibungen**	**nicht zahlungswirksam**	
47	**Bilanzielle Abschreibungen**	**nicht zahlungswirksam**	
471	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**		
471101	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471201	Manuelle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471102	Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471202	Manuelle Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471110	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471210	Manuelle Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471120	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471220	Manuelle Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471130	Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471230	Manuelle Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471140	Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471240	Manuelle Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471141	Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471241	Manuelle Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471142	Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471242	Manuelle Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471143	Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471243	Manuelle Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471144	Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471244	Manuelle Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471150	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471250	Manuelle Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471160	Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471260	Manuelle Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471170	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471270	Manuelle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471180	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471280	Manuelle Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471190	Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471290	Manuelle Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471999	manuelle AfA unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
472	**Abschreibungen auf Finanzvermögen**		
472111	Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472150	Einzelwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
472155	Einzelwertberichtigung Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
472160	Pauschalwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
479	**Sonstige Abschreibungen**		
479120	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
479210	Aufwand Festwert	nicht zahlungswirksam	
479220	Abschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
479230	Zuschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
5	**Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**	**6/7**	
KomHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 1	**außerordentlicher Ertrag**		
50	**Realisierte außerordentliche Erträge**		
501	**Außergewöhnliche Erträge**		
	Spenden		
501110	Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	614710	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungs-zweck gebunden sind**
501120	Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	614810	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungs-zweck gebunden sind**
501150	Spenden für laufende Zwecke von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	614510	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungs-zweck gebunden sind**
501160	Spenden für laufende Zwecke von öffentlichen Sonderrechnungen	614610	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungs-zweck gebunden sind**
	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.		
501210	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	**Für erhaltene Schadens-ersätze sind ausschließlich diese Konten zu verwenden.**
501213	IM Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	
	Sonstige außergewöhnliche Erträge		
501910	Sonstige außergewöhnliche Erträge	659110	
501920	Außerordentliche Erträge K.A.	659110	**nur für FB 20**
502	**Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Auflösung von Rückstellungen**		
502110	Erträge aus der Herabsetzung von Schulden	nicht zahlungswirksam	neu 04/2017
502210	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	Textanpassung - Herabsetzung von Rückstellungen siehe 358210
502220	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
502310	Erträge aus Nachaktivierungen	nicht zahlungswirksam	
502410	Erträge aus Zuschreibungen (außerplanm. AfA)	nicht zahlungswirksam	
502420	Erträge aus Zuschreibung (außerpl. AfA-Forderung)	nicht zahlungswirksam	
502810	Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
502815	Laufende Projekte - Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
	~~**Sonstige periodenfremde Erträge**~~		
~~502910~~	~~Sonstige periodenfremde Erträge~~	~~659110~~	Konto gestrichen - Vorgabe LSN
~~502920~~	~~Sonstige Eigenleistungen~~	~~nicht zahlungswirksam~~	Textanpassung
~~502930~~	~~Nicht aktivierungsfähiger Aufwand~~	~~nicht zahlungswirksam~~	
~~502940~~	~~Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand~~	~~nicht zahlungswirksam~~	
~~502950~~	~~Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten~~	~~nicht zahlungswirksam~~	
~~502960~~	~~Erträge aus der Auflösung von sonst. Verbindlichkeiten~~	~~nicht zahlungswirksam~~	
KomHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 2	**Außerordentlicher Aufwand**		
51	**Realisierte außerordentliche Aufwendungen**		
511	**Außergewöhnliche Aufwendungen**		
	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen		
511110	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen	7*	**Im Falle der Anwendung, bitte Rücksprache mit FB 20.**
	Spenden		
511210	Spenden an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511220	Spenden an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Geleisteter Schadensersatz u.a.		
511310	Geleisteter Schadensersatz u.a.	744140	
	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen		
511410	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	7533*	
	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
511510	Aufwendungen aus Verlustübernahme an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511520	Aufwendungen aus Verlustübernahme an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen		
511920	außerordentliche Aufwendungen K.A.	749120	**nur für FB 20**
511990	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	
511993	IM Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	
512	**Periodenfremde Aufwendungen**		
512110	Aufwendungen aus Abgang von Vermögen	nicht zahlungswirksam	
512120	Nicht zu aktivierende Aufwandsanteile (Irrtümlich auf AiB abgerechnet)	nicht zahlungswirksam	
	Nachholung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
~~512210~~	~~Nachholung von Rückstellungen~~	~~nicht zahlungswirksam~~	Konto gestrichen - Vorgabe LSN
512810	Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
512815	Laufende Projekte - Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
	~~**Sonstige periodenfremde Aufwendungen**~~		
~~512910~~	~~Sonstige periodenfremde Aufwendungen~~	~~749120~~	Konto gestrichen - Vorgabe LSN
~~512913~~	~~IM Sonstige periodenfremde Aufwendungen~~	~~749120~~	Konto gestrichen - Vorgabe LSN
~~512920~~	~~Aufwand aus der Nachpassivierung von Sonderposten~~	~~nicht zahlungswirksam~~	Konto gestrichen - Vorgabe LSN
~~512930~~	~~Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)~~	~~nicht zahlungswirksam~~	Konto gestrichen - Vorgabe LSN

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
513	**Außerplanmäßige Abschreibungen**		
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
513110	Außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
513120	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	nicht zahlungswirksam	
513130	Außerplanmäßige Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513140	Außerplanmäßige Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513150	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
513160	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513170	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513180	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513190	Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
513200	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
513210	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
513220	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
513230	Außerplanmäßige Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
513260	Sonstige außerplanmäßige Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		
513240	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
53	**Veräußerung von Vermögensgegenständen**		
531	**Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen**		
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen		
531110	Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
531190	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150 Euro bei Anschaffung und Herstellung		
531310	Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
531390	Verrechnungskonto Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
531410	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
531490	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
531510	Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
531590	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen		
531910	Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
531990	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
532	**Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen**		
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
532110	Aufwendungen aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen		
532310	Aufwendungen aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
532410	Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
532510	Aufwendungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
532910	Aufwendungen aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen**	**6**	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 4 a**	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**68**	
	Investitionszuwendungen	**681**	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Bund	681010	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Land	681110	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	681210	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Zweckverbänden	681310	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	681410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	681510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	681610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	681710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	681810	
nicht ergebniswirksam	Sonstige Einzahlungen für Investitionen	681900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlung aus der Rückzahlung von Zuwendungen	681910	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen**	**KomHKVO § 3 Nr. 4 c**	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	**682**	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen und immateriellen Vermögensgegenständen	**683**	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	683110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	**684**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	684110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	684210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	684310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	**685**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	685110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	685210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	685310	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	**686**	
	Kapitalmarktpapiere		
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	686201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	686202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	686203	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapiere beim sonstigen inländischen Bereich	686380	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten		
nicht ergebniswirksam	Finanzderivate	686410	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren (Entnahmen aus der Versorgungsrücklage)		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Veräußerung v. Wertpapieren (Entnahmen aus Versorgungsrücklage)	686510	
	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	**687**	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687110	
	Rückflüsse von Ausleihungen	**688**	
	Rückflüsse von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688510	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688520	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688530	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr / Experimentierklausel	688535	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr / Umschuldung Experimentierklausel	688536	
	Rückflüsse von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688810	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688820	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688830	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 4 b**	
	Beiträge und ähnliche Entgelte	**689**	
	Beiträge und ähnliche Entgelte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	689110	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	689120	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	689130	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Zuwendungen	689900	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten**	**KomHKVO § 3 Nr. 8 a**	
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**69**	
	Kreditaufnahmen für Investitionen	**692**	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692010	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692020	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692030	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692031	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692131	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim sonstiger öffentlicher Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692410	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692420	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692430	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692434	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692510	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692520	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692530	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692534	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692610	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692620	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692630	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692634	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692710	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692720	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692730	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692734	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim sonstigen Bereich		
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins) / Experimentierklausel	692835	
	Sonstige Wertpapierverschuldung	**694**	
	Sonstige Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694111	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694121	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694131	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen**	**7**	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen (Investitionstätigkeit)**	**KomHKVO § 3 Nr. 5 e**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**78**	
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	**781**	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Bund	781010	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land	781110	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	781210	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände	781310	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an sonstigen öffentlichen Bereich	781410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	781510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	781610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an private Unternehmen	781710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	781810	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Investitionstätigkeit),**	**KomHKVO § 3 Nr. 5 a**	
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**782**	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Erschließungs-, Straßenausbaubeiträge, etc.	782120	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Investitionstätigkeit)**	**KomHKVO § 3 Nr. 5 c**	
	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen und immateriellen Vermögensgegenständen	**783**	**Erwerb von immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen**
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze v. 1.000 Euro - Projekte und von immateriellen Vermögensgegenständen	783110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen über 150 Euro und bis 1.000 Euro (Sammelposten)	783125	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Ablösung von Dauerlasten	783310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Investitionstätigkeit)**	**KomHKVO § 3 Nr. 5 d**	
	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	**784**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Börsennotierte Aktien	784110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Nichtbörsennotierte Aktien	784210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Sonstige Anteilsrechte	784310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	**785**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Börsennotierte Aktien	785110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Nichtbörsennotierte Aktien	785210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte	785310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	**786**	
	Kapitalmarktpapiere		
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	786201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	786202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	786203	
	Geldmarktpapiere		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Geldmarktpapiere beim sonstigen inländischen Bereich	786380	
	Finanzderivate		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzderivaten	786410	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für Baumaßnahmen (Investitionstätigkeit)**	**KomHKVO § 3 Nr. 5 b**	
	Baumaßnahmen	**787**	
	Hochbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Hochbaumaßnahmen - Projekte	787110	
	Tiefbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Tiefbaumaßnahmen - Projekte	787210	
nicht ergebniswirksam	Grünbaumaßnahmen - Projekte	787230	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit**	**KomHKVO § 3 Nr. 5 f**	
	Sonstige Baumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen	787310	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - IT	787320	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - Kommunikationstechnik	787330	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - sonst. techn. Anlagen	787340	
	Gewährung von Ausleihungen	**788**	
	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788510	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788520	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr	788530	
	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788810	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788820	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr	788830	
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr / Experimentierklausel	788535	
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr / Umschuldung Experimentierklausel	788536	
	Besondere Konten der Anlagenbuchhaltung		
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Fremdleistungen	789910	
nicht ergebniswirksam	Rückzahlungen für Zuwendungen	789920	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Sachanlagen	789940	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Finanzanlagen	789950	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Investitionszuwendungen an Dritte	789960	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für die Tilgung von Krediten**	**KomHKVO § 3 Nr. 9 a**	
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**79**	
nicht ergebniswirksam	**Tilgung von Krediten für Investitionen**		
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792010	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792020	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792030	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792031	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792120	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792130	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792131	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792410	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792420	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792430	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792434	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792510	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792520	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792530	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792534	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	792560	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792610	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792620	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792630	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792634	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen	792660	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792710	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792720	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792730	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792734	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten	792760	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792830	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen Bereich Euro-Währung (fester Zins) / Experimentierklausel	792835	
	Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden	**794**	
	Tilgung sonstiger Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (fester Zins)	794110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	794111	
nicht ergebniswirksam	**Haushaltsunwirksame Vorgänge**		
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	**67**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	**Haushaltsunwirksame Einzahlungen**	**679**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	679065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Fundgeld	679100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.1	679101	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.4	679102	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Centbeträge	679110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - an Dritte	679115	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Firmenkarte	679120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Essensgeld von Eltern	679125	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Mündel	679130	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sicherheitsleistungen	679140	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Verrechnungen	679150	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Lohn- und Kirchensteuer	679200	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - unklare Einzahlungen Finanzrechnung	679999	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Technische Finanzposition - Klärungsliste PSCD	TKLAER	02/2013: in Übersicht ergänzt Technische Finanzposition für Zahlungseingänge, die aufgrund fehlender Angaben auf dem Datenträger (Überweisungsbeleg) noch keiner offenen Forderung zugeordnet werden konnten.
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	**77**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	**Haushaltsunwirksame Auszahlungen**	**779**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	779065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - HR - Lohn- und Kirchensteuer	779100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Schadensersatzleistungen	779110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - durchlaufende Posten	779120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - unklare Auszahlungen Finanzrechnung	779999	02/2013: in Übersicht ergänzt

II. Bilanz (§ 55 KomHKVO)

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

2. Bilanz

3. Vermerke unter der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Stadt Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	59.878.059,57	60.684.773,30	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
2. Sachvermögen	1.459.296.111,66	1.482.638.754,58	1.2 Rücklagen	239.642.326,10	238.709.311,14
			1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-957.369,96	6.098.119,89
3. Finanzvermögen	342.034.085,78	353.544.741,49	1.4 Sonderposten	309.379.017,29	303.667.242,54
				1.042.535.419,45	1.042.946.119,59
4. Liquide Mittel	140.883.484,08	229.548.955,21			
			2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	23.569.572,13	25.650.547,37	2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	141.010.473,97	227.616.529,56
				141.010.473,97	227.616.529,56
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	76.838.572,76	73.381.693,01
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.165.405,51	12.480.365,45
			2.4 Transferverbindlichkeiten	3.251,70	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	132.095.967,73	165.424.755,20
				359.113.671,67	478.903.343,22
			3. Rückstellungen	619.307.530,67	625.685.927,86
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	4.704.691,43	4.532.381,28
Bilanzsumme	**2.025.661.313,22**	**2.152.067.771,95**	**Bilanzsumme**	**2.025.661.313,22**	**2.152.067.771,95**

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 43.331.050,08 €; 2020 = 65.022.230,75 €.

Braunschweig, 30. 9. 2021

M. Leuer

Oberbürgermeister

2. Bilanz

Stadt Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	1,00	1,00	1.1 Basisreinvermögen		
1.2 Lizenzen	1.505.522,79	1.239.622,00	1.1.1 Reinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
1.3 Ähnliche Rechte	182.788,87	228.163,87	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	58.078.281,91	59.128.540,43		494.471.446,02	494.471.446,02
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	111.465,00	88.446,00	1.2 Rücklagen		
	59.878.059,57	60.684.773,30	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	130.637.935,83	112.441.697,14
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	105.920.126,25	123.158.994,98
2. Sachvermögen			1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	3.084.264,02	3.108.619,02
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	231.738.104,99	231.188.128,97			
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	639.205.018,53	647.543.836,95	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	421.853.313,80	419.405.022,56	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	20.429.806,00	20.138.800,00		239.642.326,10	238.709.311,14
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.212.712,11	1.188.848,72			
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.067.997,30	13.077.742,91	1.3 Jahresergebnis		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	34.559.210,51	36.762.084,51	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.8 Vorräte	0,00	0,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages	-957.369,96	6.098.119,89
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	97.229.948,42	113.334.289,96	der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen*)		
	1.459.296.111,66	1.482.638.754,58		-957.369,96	6.098.119,89
3. Finanzvermögen			1.4 Sonderposten		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	140.208.132,51	142.306.655,10	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	205.167.777,10	199.703.624,64
3.2 Beteiligungen	207.610,00	207.610,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	94.217.256,84	93.790.636,07
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	61.712.258,58	61.387.541,54	1.4.3 Gebührenausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	48.652.508,16	98.143.507,98	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	29.199,81	29.199,81	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	13.198.375,63	22.338.150,18	1.4.6 Sonstige Sonderposten	9.993.983,35	10.172.981,83
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	12.779.589,08	14.822.186,88		309.379.017,29	303.667.242,54
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	65.082.688,12	14.070.218,78			
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	163.723,89	239.671,22		1.042.535.419,45	1.042.946.119,59
	342.034.085,78	353.544.741,49			

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 43.331.050,08 €; 2020 = 65.022.230,75 €.

Stadt Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
4. Liquide Mittel	140.883.484,08	229.548.955,21	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	23.569.572,13	25.650.547,37	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	141.010.473,97	227.616.529,56
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				141.010.473,97	227.616.529,56
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	76.838.572,76	73.381.693,01
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.165.405,51	12.480.365,45
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	3.251,70	0,00
				3.251,70	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	125.068,61	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	2.346.074,35	2.975.262,71
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	67.611.804,22	113.947.148,65
				70.082.947,18	116.922.411,36
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	5.030.619,00	3.152.442,01
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	56.982.401,55	45.349.901,83
				132.095.967,73	165.424.755,20
				359.113.671,67	478.903.343,22

Stadt Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	528.734.400,09	556.359.592,67
			3.1.1 Pensionsrückstellungen	468.385.052,00	492.225.400,00
			3.1.2 Beihilferückstellungen	60.349.348,09	64.134.192,67
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	8.608.637,70	9.882.707,82
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.312.705,84	1.460.248,89
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.633.741,18	1.547.790,43
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	39.744.814,95	21.364.991,67
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	226.810,58	139.800,00
			3.8 Andere Rückstellungen	38.046.420,33	34.930.796,38
				619.307.530,67	625.685.927,86
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	4.704.691,43	4.532.381,28
Bilanzsumme	**2.025.661.313,22**	**2.152.067.771,95**	**Bilanzsumme**	**2.025.661.313,22**	**2.152.067.771,95**

Braunschweig, 30. 9. 2021

M. Markurth

Oberbürgermeister

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 55 Abs. 4 KomHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre	in EUR
Haushaltsreste - aus Investitionstätigkeit	93.616.360,36
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	11.179.217,66
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	248.479.238,24
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus [1)]	2.351.980,27
Summe der Vorbelastungen	**355.626.796,53**

[1)] Der Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelbeträgen zusammen. Der Bereich Gewerbesteuer ist mit rund 1,0 Mio. EUR enthalten.

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2020: 9.114 TEUR / Ansatz 2021: 9.527 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung. Die Gesamtzahlungsverpflichtung (01.01.2022-31.12.2025) beläuft sich auf 38.108 TEUR.

- Vertrag mit der Firma Comparex über die Microsoft-Lizenzierung für grundsätzlich 3 Jahre, zur kontinuierlichen Aktualisierung der bei der Stadt eingesetzten Softwareprodukte der Firma Microsoft. Bei dem zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2020 maßgeblichen Vertrages gab es die Besonderheit einer einjährigen Verlängerungsoption. Diese Option wurde im Jahr 2020 auch in Anspruch genommen, sodass der Vertrag letztendlich eine Laufzeit von vier Jahren hatte. Seit 1. Dezember 2021 gilt der neue Vertrag. Aufgrund des aktuellen Vertrages ergibt sich eine jährliche Zahlung von rund 626,9 TEUR. Die Gesamtzahlungsverpflichtung (01.12.2017 – 30.11.2021) beläuft sich auf rund 2.507,6 TEUR.

- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2020: 1.616,6 TEUR / Ansatz 2021: 2.104,4 TEUR) sowie eine variable Einlage von 350,3 TEUR in 2020 (2021: maximal 174,4 TEUR) an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragseinlage ist ein Betrag in Höhe von jährlich 165,5 TEUR für die „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.

- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt bei Bedarf auch mit 1/3 an erforderlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Ist 2020: 11.252 TEUR / Ansatz 2021: 11.500 TEUR).

Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkretisieren.

- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:

  1. Vergütung für Betriebsleistungen (2020: 3.082 TEUR / 2021: 3.082 TEUR / 2022 bis Vertragsende: 45.971 TEUR)
     Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung

  2. Instandhaltungspauschale (2020: 2.281 TEUR / 2021: 2.281 TEUR / 2022 bis Vertragsende: 34.023 TEUR)
     Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.

  3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2020: 3.198 TEUR / 2021: 3.321 TEUR / 2022 bis Vertragsende: 67.853 TEUR) und Verzinsung (2020: 2.765 TEUR / 2021: 2.642 TEUR / 2022 bis Vertragsende: 21.100 TEUR).

- Für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule, den die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bis 31. Dezember 2014 fertiggestellt hat und den die Stadt für 25 Jahre angemietet hat, sowie für die Sanierung der Sporthalle ergeben sich z. Zt. folgende Zahlungsverpflichtungen:

Schule	Miete	1.792 TEUR
	Instandhaltung	207 TEUR
	Betriebskosten	290 TEUR
	Inventarrate	113 TEUR
	Mieterdarlehen	307 TEUR
Sporthalle	Miete	134 TEUR
	Instandhaltung	26 TEUR
	Betriebskosten	83 TEUR
	Mieterdarlehen	17 TEUR

Die jährliche Zahlungsverpflichtung beläuft sich somit auf rund 2.708 TEUR für die Schule und rund 261 TEUR für die Sporthalle, also insgesamt 2.969 TEUR. Die laufende Indexierung für die Instandhaltung der Sporthalle wurde gestrichen. Die Abrechnung der Betriebskosten erfolgt weiter nach Verbrauch. Die nächste Anpassung der Instandhaltungsrate für die Schule erfolgt im Jahr 2025 und für die Sporthalle im Jahr 2028.

III. Gesamt-Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** [3] - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	391.060.940,30	351.768.746,93	420.186.700,00	-68.417.953,07	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	188.945.479,59	275.469.326,90	208.581.915,00	+66.887.411,90	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	15.192.422,06	15.224.775,38	14.214.821,92	+1.009.953,46	-
4	Sonstige Transfererträge	15.188.540,43	11.892.280,88	6.544.800,00	+5.347.480,88	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	34.748.279,19	37.784.688,26	38.373.450,00	-588.761,74	-
6	Privatrechtliche Entgelte	10.416.187,35	6.011.221,99	6.777.380,00	-766.158,01	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.436.781,28	159.402.406,37	159.954.900,00	-552.493,63	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.619.449,93	2.825.819,13	3.793.300,00	-967.480,87	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	2.060.365,83	1.140.503,18	2.409.966,08	-1.269.462,90	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	27.690.230,58	47.611.235,79	23.118.800,00	+24.492.435,79	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**835.358.676,54**	**909.131.004,81**	**883.956.033,00**	**+25.174.971,81**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	206.181.570,95	215.335.236,26	214.139.728,00	+1.195.508,26	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	23.671.122,25	24.558.438,14	24.695.900,00	-137.461,86	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.617.712,19	58.054.153,22	82.184.193,00	-24.130.039,78	0,00
16	Abschreibungen	39.490.691,92	40.619.976,82	41.803.743,06	-1.183.766,24	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.086.037,46	8.484.201,08	9.429.400,00	-945.198,92	0,00
18	Transferaufwendungen	326.542.405,26	356.353.795,03	336.252.624,00	+20.101.171,03	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	192.965.375,20	202.908.123,79	201.748.911,00	+1.159.212,79	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**853.554.915,23**	**906.313.924,34**	**910.254.499,06**	**-3.940.574,72**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-18.196.238,69**	**2.817.080,47**	**-26.298.466,06**	**+29.115.546,53**	**-**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	18.662.533,16	4.405.098,02	483.600,00	+3.921.498,02	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.423.664,43	1.124.058,60	599.300,00	+524.758,60	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**17.238.868,73**	**3.281.039,42**	**-115.700,00**	**+3.396.739,42**	**-**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**		**-957.369,96**	**6.098.119,89**	**-26.414.166,06**	**+32.512.285,95**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] Zusätzlich zum Ansatz wurde in 2020 ein Haushaltsresteabbau von 1.120.000 EUR geplant; damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag nach Haushaltsresteabbau in Höhe von 27.534.166 EUR

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** [4] - Euro -	**Veränd. durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-)** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigun-gen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	391.060.940,30	420.186.700,00	0,00	0,00	0,00	420.186.700,00	351.768.746,93	-68.417.953,07
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	188.945.479,59	208.581.915,00	0,00	6.109.441,99	0,00	214.691.356,99	275.469.326,90	+60.777.969,91
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	15.192.422,06	14.214.821,92	0,00	0,00	0,00	14.214.821,92	15.224.775,38	+1.009.953,46
4	Sonstige Transfererträge	15.188.540,43	6.544.800,00	0,00	211.075,77	0,00	6.755.875,77	11.892.280,88	+5.136.405,11
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	34.748.279,19	38.373.450,00	0,00	25.394,00	0,00	38.398.844,00	37.784.688,26	-614.155,74
6	Privatrechtliche Entgelte	10.416.187,35	6.777.380,00	0,00	175.141,58	0,00	6.952.521,58	6.011.221,99	-941.299,59
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.436.781,28	159.954.900,00	0,00	3.122.457,09	0,00	163.077.357,09	159.402.406,37	-3.674.950,72
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.619.449,93	3.793.300,00	0,00	0,00	0,00	3.793.300,00	2.825.819,13	-967.480,87
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	2.060.365,83	2.409.966,08	0,00	0,00	0,00	2.409.966,08	1.140.503,18	-1.269.462,90
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	27.690.230,58	23.118.800,00	0,00	492.626,45	0,00	23.611.426,45	47.611.235,79	+23.999.809,34
12	**Summe ordentliche Erträge**	**835.358.676,54**	**883.956.033,00**	**0,00**	**10.136.136,88**	**0,00**	**894.092.169,88**	**909.131.004,81**	**+15.038.834,93**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	206.181.570,95	214.139.728,00	0,00	1.261.567,95	0,00	215.401.295,95	215.335.236,26	-66.059,69
14	Versorgungsaufwendungen	23.671.122,25	24.695.900,00	0,00	-137.461,86	0,00	24.558.438,14	24.558.438,14	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.617.712,19	82.184.193,00	0,00	-1.483.264,27	38.239.253,83	118.940.182,56	58.054.153,22	-60.886.029,34
16	Abschreibungen	39.490.691,92	41.803.743,06	0,00	0,00	0,00	41.803.743,06	40.619.976,82	-1.183.766,24
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.086.037,46	9.429.400,00	0,00	35.636,81	0,00	9.465.036,81	8.484.201,08	-980.835,73
18	Transferaufwendungen	326.542.405,26	336.252.624,00	0,00	43.802.240,31	2.732.127,94	382.786.992,25	356.353.795,03	-26.433.197,22
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	192.965.375,20	201.748.911,00	0,00	7.743.817,72	2.310.322,32	211.803.051,04	202.908.123,79	-8.894.927,25
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**853.554.915,23**	**910.254.499,06**	**0,00**	**51.222.536,66**	**43.281.704,09**	**1.004.758.739,81**	**906.313.924,34**	**-98.444.815,47**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-18.196.238,69**	**-26.298.466,06**	**0,00**	**-41.086.399,78**	**-43.281.704,09**	**-110.666.569,93**	**2.817.080,47**	**+113.483.650,40**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 [4] - Euro -	Veränd. durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächti-gungen [3] - Euro -	Ermächtigun-gen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	18.662.533,16	483.600,00	0,00	10.204.509,38	0,00	10.688.109,38	4.405.098,02	-6.283.011,36
23 Außerordentliche Aufwendungen	1.423.664,43	599.300,00	0,00	10.497.624,03	49.345,99	11.146.270,02	1.124.058,60	-10.022.211,42
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**17.238.868,73**	**-115.700,00**	**0,00**	**-293.114,65**	**-49.345,99**	**-458.160,64**	**3.281.039,42**	**+3.739.200,06**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-957.369,96**	**-26.414.166,06**	**0,00**	**-41.379.514,43**	**-43.331.050,08**	**-111.124.730,57**	**6.098.119,89**	**+117.222.850,46**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

[4] Zusätzlich zum Ansatz wurde in 2020 ein Haushaltsresteabbau von 1.120.000 EUR geplant; damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag nach Haushaltsresteabbau in Höhe von 27.534.166 EUR

IV. Gesamt-Finanzrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 [4)] - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	393.618.414,39	343.746.305,00	420.186.700,00	-76.440.395,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	189.533.040,52	275.484.297,61	208.581.915,00	+66.902.382,61	-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	13.369.810,17	9.330.211,21	6.544.800,00	+2.785.411,21	-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	34.400.942,37	37.790.735,04	38.373.450,00	-582.714,96	-
5	Privatrechtliche Entgelte [3)]	10.880.718,91	7.907.280,57	6.916.680,00	+990.600,57	-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3)]	154.219.337,15	154.797.613,65	159.954.900,00	-5.157.286,35	-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.551.956,84	2.535.023,27	3.793.300,00	-1.258.276,73	-
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.591.133,03	21.903.874,78	23.839.100,00	-1.935.225,22	-
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**814.165.353,38**	**853.495.341,13**	**868.190.845,00**	**-14.695.503,87**	**-**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	179.101.868,13	185.891.282,85	185.782.328,00	+108.954,85	-
12	Versorgungsauszahlungen	23.768.471,56	24.659.951,13	24.695.900,00	-35.948,87	-
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	56.778.230,24	60.120.384,68	83.384.193,00	-23.263.808,32	-
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.130.928,57	7.367.928,55	9.429.400,00	-2.061.471,45	-
15	Transferauszahlungen [3)]	319.204.500,84	358.559.109,33	336.252.624,00	+22.306.485,33	-
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	190.007.449,71	201.190.613,82	202.724.211,00	-1.533.597,18	-
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**775.991.449,05**	**837.789.270,36**	**842.268.656,00**	**-4.479.385,64**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**38.173.904,33**	**15.706.070,77**	**25.922.189,00**	**-10.216.118,23**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.708.849,11	7.763.701,18	11.112.200,00	-3.348.498,82	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.890.617,04	612.079,35	4.374.000,00	-3.761.920,65	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	7.407.713,34	5.756.627,12	1.908.100,00	+3.848.527,12	-
22	Finanzvermögensanlagen	2.107.609,84	1.714.320,08	1.520.300,00	+194.020,08	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	2.592.348,99	854.467,24	818.300,00	+36.167,24	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20.707.138,32**	**16.701.194,97**	**19.732.900,00**	**-3.031.705,03**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit
[2)] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3)] außer für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** [4] - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.448.616,42	2.254.547,05	2.865.500,00	-610.952,95	0,00
26	Baumaßnahmen	43.421.558,05	47.718.807,60	64.418.800,00	-16.699.992,40	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.929.345,07	10.612.761,91	9.969.200,00	+643.561,91	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	9.686.552,68	2.797.840,41	2.898.600,00	-100.759,59	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	5.316.768,59	5.802.427,70	5.204.000,00	+598.427,70	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	11.853.960,16	50.343.960,16	71.215.000,00	-20.871.039,84	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**79.656.800,97**	**119.530.344,83**	**156.571.100,00**	**-37.040.755,17**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-58.949.662,65**	**-102.829.149,86**	**-136.838.200,00**	**+34.009.050,14**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-20.775.758,32**	**-87.123.079,09**	**-110.916.011,00**	**+23.792.931,91**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstät.	61.930.000,00	92.617.600,00	137.891.000,00	-45.273.400,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	4.607.354,14	6.011.544,41	6.536.500,00	-524.955,59	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**57.322.645,86**	**86.606.055,59**	**131.354.500,00**	**-44.748.444,41**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**36.546.887,54**	**-517.023,50**	**20.438.489,00**	**-20.955.512,50**	**-**
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	3.274.547,36	-1.006.645,53	0,00	-1.006.645,53	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	30.116,37	23.300,22	0,00	+23.300,22	-
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**3.244.430,99**	**-1.029.945,75**	**0,00**		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**64.951.033,32**	**104.742.351,85**	**104.742.351,85**		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**104.742.351,85**	**103.195.382,60**	**125.180.840,85**		

[4] Zusätzlich zum Ansatz wurde für 2020 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von 4.620.000,00 EUR geplant: damit ergibt sich ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende von 2020 in Höhe von 120.560.840,85 EUR.

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** [5] - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächtigungen** [4] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** [6] - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	393.618.414,39	420.186.700,00	0,00	0,00	-1.889.294,00	418.297.406,00	343.746.305,00	-74.551.101,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	189.533.040,52	208.581.915,00	0,00	6.109.441,99	-1.883.192,64	212.808.164,35	275.484.297,61	+62.676.133,26
3 Sonstige Transfereinzahlungen	13.369.810,17	6.544.800,00	0,00	211.075,77	0,00	6.755.875,77	9.330.211,21	+2.574.335,44
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	34.400.942,37	38.373.450,00	0,00	25.394,00	-51.982,00	38.346.862,00	37.790.735,04	-556.126,96
5 Privatrechtliche Entgelte [3]	10.880.718,91	6.916.680,00	0,00	287.819,60	0,00	7.204.499,60	7.907.280,57	+702.780,97
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	154.219.337,15	159.954.900,00	0,00	3.122.457,09	-1.497.681,64	161.579.675,45	154.797.613,65	-6.782.061,80
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.551.956,84	3.793.300,00	0,00	0,00	0,00	3.793.300,00	2.535.023,27	-1.258.276,73
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.591.133,03	23.839.100,00	0,00	10.584.457,81	0,00	34.423.557,81	21.903.874,78	-12.519.683,03
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**814.165.353,38**	**868.190.845,00**	**0,00**	**20.340.646,26**	**-5.322.150,28**	**883.209.340,98**	**853.495.341,13**	**-29.713.999,85**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11 Personalauszahlungen	179.101.868,13	185.782.328,00	0,00	435.378,18	0,00	186.217.706,18	185.891.282,85	-326.423,33
12 Versorgungsauszahlungen	23.768.471,56	24.695.900,00	0,00	-137.461,86	0,00	24.558.438,14	24.659.951,13	+101.512,99
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	56.778.230,24	83.384.193,00	0,00	8.553.514,91	42.232.242,40	134.169.950,31	60.120.384,68	-74.049.565,63
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.130.928,57	9.429.400,00	0,00	35.636,81	0,00	9.465.036,81	7.367.928,55	-2.097.108,26
15 Transferauszahlungen [3]	319.204.500,84	336.252.624,00	0,00	43.802.240,31	5.143.920,86	385.198.785,17	358.559.109,33	-26.639.675,84
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	190.007.449,71	202.724.211,00	0,00	9.016.155,73	4.153.055,85	215.893.422,58	201.190.613,82	-14.702.808,76
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**775.991.449,05**	**842.268.656,00**	**0,00**	**61.705.464,08**	**51.529.219,11**	**955.503.339,19**	**837.789.270,36**	**-117.714.068,83**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**38.173.904,33**	**25.922.189,00**	**0,00**	**-41.364.817,82**	**-56.851.369,39**	**-72.293.998,21**	**15.706.070,77**	**+88.000.068,98**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.708.849,11	11.112.200,00	0,00	64.717,00	0,00	11.176.917,00	7.763.701,18	-3.413.215,82
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.890.617,04	4.374.000,00	0,00	0,00	0,00	4.374.000,00	612.079,35	-3.761.920,65
21 Veräußerung von Sachvermögen	7.407.713,34	1.908.100,00	0,00	672.158,15	0,00	2.580.258,15	5.756.627,12	+3.176.368,97
22 Finanzvermögensanlagen	2.107.609,84	1.520.300,00	0,00	0,00	99.479,61	1.619.779,61	1.714.320,08	+94.540,47
23 Sonstige Investitionstätigkeit	2.592.348,99	818.300,00	0,00	0,00	0,00	818.300,00	854.467,24	+36.167,24
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**20.707.138,32**	**19.732.900,00**	**0,00**	**736.875,15**	**99.479,61**	**20.569.254,76**	**16.701.194,97**	**-3.868.059,79**

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit
[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 [5] - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [4] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) [6] - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.448.616,42	2.865.500,00	0,00	-52.679,06	5.479.626,13	8.292.447,07	2.254.547,05	-6.037.900,02
26	Baumaßnahmen	43.421.558,05	64.418.800,00	0,00	5.387.563,28	70.114.025,79	139.920.389,07	47.718.807,60	-92.201.581,47
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.929.345,07	9.969.200,00	0,00	3.348.366,28	7.482.646,55	20.800.212,83	10.612.761,91	-10.187.450,92
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	9.686.552,68	2.898.600,00	0,00	492.626,45	0,00	3.391.226,45	2.797.840,41	-593.386,04
29	Aktivierbare Zuwendungen	5.316.768,59	5.204.000,00	0,00	1.311.380,38	1.524.939,76	8.040.320,14	5.802.427,70	-2.237.892,44
30	Sonstige Investitionstätigkeit	11.853.960,16	71.215.000,00	0,00	0,00	0,00	71.215.000,00	50.343.960,16	-20.871.039,84
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**79.656.800,97**	**156.571.100,00**	**0,00**	**10.487.257,33**	**84.601.238,23**	**251.659.595,56**	**119.530.344,83**	**-132.129.250,73**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-58.949.662,65**	**-136.838.200,00**	**0,00**	**-9.750.382,18**	**-84.501.758,62**	**-231.090.340,80**	**-102.829.149,86**	**+128.261.190,94**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-20.775.758,32**	**-110.916.011,00**	**0,00**	**-51.115.200,00**	**-141.353.128,01**	**-303.384.339,01**	**-87.123.079,09**	**+216.261.259,92**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstät.	61.930.000,00	137.891.000,00	0,00	0,00	15.597.600,00	153.488.600,00	92.617.600,00	-60.871.000,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	4.607.354,14	6.536.500,00	0,00	0,00	0,00	6.536.500,00	6.011.544,41	-524.955,59
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**57.322.645,86**	**131.354.500,00**	**0,00**	**0,00**	**15.597.600,00**	**146.952.100,00**	**86.606.055,59**	**-60.346.044,41**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**36.546.887,54**	**20.438.489,00**	**0,00**	**-51.115.200,00**	**-125.755.528,01**	**-156.432.239,01**	**-517.023,50**	**+155.915.215,51**
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)									
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	3.274.547,36	0,00					-1.006.645,53	-1.006.645,53
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	30.116,37	0,00					23.300,22	+23.300,22
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**3.244.430,99**	**0,00**					**-1.029.945,75**	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)									
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**64.951.033,32**	**104.742.351,85**					**104.742.351,85**	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**104.742.351,85**	**125.180.840,85**					**103.195.382,60**	

[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

[5] Zusätzlich zum Ansatz wurde für 2020 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von 4.620.000,00 EUR geplant: damit ergibt sich ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende von 2020 in Höhe von 120.560.840,85 EUR.

[6] In den Resten des Vorjahres ist der geplante Haushaltsresteabbau in Höhe von 4.620.000 EUR enthalten

V. Teilhaushalte

Teilergebnisrechnungen

Produktübersicht

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Teilfinanzrechnungen

V. Teilhaushalte

1. TH Politische Gremien
2. TH Verwaltungsführung
3. TH FB 01 Zentrale Steuerung (einschl. Stabsstelle 0110)
4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt
6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
7. TH Personalvertretung
8. TH FB 10 Zentrale Dienste
9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200)
10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit
11. TH FB 37 Feuerwehr
12. TH FB 40 Schule (einschl. Stabsstelle 0400)
13. TH Kultur und Wissenschaft
14. TH Ref. 0500 Sozialreferat
15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit
16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie
17. TH Ref. 0600 Baureferat
18. TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
19. TH FB 60 Bauordnung und Brandschutz
20. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
21. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr
22. TH FB 67 Stadtgrün und Sport
23 TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat
24. TH Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilhaushalt

Politische Gremien

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **Politische Gremien**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**220,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	3.500,28	3.731,55	0,00	+3.731,55	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.999,30	14.893,37	4.400,00	+10.493,37	0,00
16	Abschreibungen	1.526,56	1.531,00	1.670,00	-139,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	74.730,49	55.567,72	0,00	+55.567,72	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.844.289,59	1.870.119,12	2.358.800,00	-488.680,88	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.939.046,22**	**1.945.842,76**	**2.364.870,00**	**-419.027,24**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.938.826,22**	**-1.945.842,76**	**-2.364.870,00**	**+419.027,24**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.938.826,22**	**-1.945.842,76**	**-2.364.870,00**	**+419.027,24**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.586,11	59.682,81	62.194,00	-2.511,19	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-61.586,11**	**-59.682,81**	**-62.194,00**	**+2.511,19**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-2.000.412,33**	**-2.005.525,57**	**-2.427.064,00**	**+421.538,43**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Politische Gremien**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächti-gungen [3] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	Ergebnis 2020 **- Euro -**	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**220,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	3.500,28	0,00	0,00	3.731,55	0,00	3.731,55	3.731,55	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.999,30	4.400,00	0,00	12.737,28	0,00	17.137,28	14.893,37	-2.243,91
16	Abschreibungen	1.526,56	1.670,00	0,00	0,00	0,00	1.670,00	1.531,00	-139,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	74.730,49	0,00	0,00	55.567,72	0,00	55.567,72	55.567,72	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.844.289,59	2.358.800,00	0,00	-285.537,18	333.000,55	2.406.263,37	1.870.119,12	-536.144,25
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.939.046,22**	**2.364.870,00**	**0,00**	**-213.500,63**	**333.000,55**	**2.484.369,92**	**1.945.842,76**	**-538.527,16**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.938.826,22**	**-2.364.870,00**	**0,00**	**213.500,63**	**-333.000,55**	**-2.484.369,92**	**-1.945.842,76**	**+538.527,16**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Politische Gremien**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.938.826,22**	**-2.364.870,00**	**0,00**	**213.500,63**	**-333.000,55**	**-2.484.369,92**	**-1.945.842,76**	**+538.527,16**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.586,11	62.194,00	0,00	0,00	0,00	62.194,00	59.682,81	-2.511,19
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-61.586,11**	**-62.194,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-62.194,00**	**-59.682,81**	**+2.511,19**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-2.000.412,33**	**-2.427.064,00**	**0,00**	**213.500,63**	**-333.000,55**	**-2.546.563,92**	**-2.005.525,57**	**+541.038,35**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

100

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Politische Gremien

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1110	**Politische Gremien**						
1.11.1110.01	Politische Gremien	-2.000.412,33	0,00	2.005.525,57	-2.005.525,57	-2.427.064,00	421.538,43
Summe Produktgruppe		**-2.000.412,33**	**0,00**	**2.005.525,57**	**-2.005.525,57**	**-2.427.064,00**	**421.538,43**
Summe Teilhaushalt		**-2.000.412,33**	**0,00**	**2.005.525,57**	**-2.005.525,57**	**-2.427.064,00**	**421.538,43**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Politische Gremien**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**220,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.944.226,16**	**1.942.435,05**	**2.363.200,00**	**-420.764,95**	**0,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.944.006,16**	**-1.942.435,05**	**-2.363.200,00**	**+420.764,95**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.000,49	2.945,85	1.800,00	+1.145,85	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.000,49**	**2.945,85**	**1.800,00**	**+1.145,85**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-2.000,49**	**-2.945,85**	**-1.800,00**	**-1.145,85**	**-**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-1.946.006,65**	**-1.945.380,90**	**-2.365.000,00**	**+419.619,10**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.946.006,65**	**-1.945.380,90**	**-2.365.000,00**	**+419.619,10**	**-**

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Stadt Braunschweig — **Politische Gremien**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**220,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.944.226,16**	**2.363.200,00**	**0,00**	**-213.500,63**	**333.000,55**	**2.482.699,92**	**1.942.435,05**	**-540.264,87**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.944.006,16**	**-2.363.200,00**	**0,00**	**213.500,63**	**-333.000,55**	**-2.482.699,92**	**-1.942.435,05**	**+540.264,87**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.000,49	1.800,00	0,00	0,00	2.945,85	4.745,85	2.945,85	-1.800,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.000,49**	**1.800,00**	**0,00**	**0,00**	**2.945,85**	**4.745,85**	**2.945,85**	**-1.800,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-2.000,49**	**-1.800,00**	**0,00**	**0,00**	**-2.945,85**	**-4.745,85**	**-2.945,85**	**+1.800,00**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-1.946.006,65**	**-2.365.000,00**	**0,00**	**213.500,63**	**-335.946,40**	**-2.487.445,77**	**-1.945.380,90**	**+542.064,87**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.946.006,65**	**-2.365.000,00**	**0,00**	**213.500,63**	**-335.946,40**	**-2.487.445,77**	**-1.945.380,90**	**+542.064,87**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Verwaltungsführung

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Verwaltungsführung

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	191,36	94,47	0,00	+94,47	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**191,36**	**94,47**	**0,00**	**+94,47**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	1.490.724,82	1.652.615,84	1.598.800,00	+53.815,84	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	323.038,89	366.497,15	342.400,00	+24.097,15	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.254,46	32.788,11	78.600,00	-45.811,89	0,00
16	Abschreibungen	5.503,24	6.002,08	5.682,00	+320,08	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.983,26	99.756,98	91.600,00	+8.156,98	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.973.504,67**	**2.157.660,16**	**2.117.082,00**	**+40.578,16**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.973.313,31**	**-2.157.565,69**	**-2.117.082,00**	**-40.483,69**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.973.313,31**	**-2.157.565,69**	**-2.117.082,00**	**-40.483,69**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -					
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.468,02	67.236,89	74.441,00	-7.204,11	-
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-68.468,02**	**-67.236,89**	**-74.441,00**	**+7.204,11**	**-**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-2.041.781,33**	**-2.224.802,58**	**-2.191.523,00**	**-33.279,58**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Verwaltungsführung**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Privatrechtliche Entgelte	191,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94,47	+94,47
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	**191,36**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**94,47**	**+94,47**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	1.490.724,82	1.598.800,00	0,00	53.815,84	0,00	1.652.615,84	1.652.615,84	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	323.038,89	342.400,00	0,00	24.097,15	0,00	366.497,15	366.497,15	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.254,46	78.600,00	0,00	0,00	1.000,00	79.600,00	32.788,11	-46.811,89
16 Abschreibungen	5.503,24	5.682,00	0,00	0,00	0,00	5.682,00	6.002,08	+320,08
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.983,26	91.600,00	0,00	6.297,86	5.600,00	103.497,86	99.756,98	-3.740,88
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**1.973.504,67**	**2.117.082,00**	**0,00**	**84.210,85**	**6.600,00**	**2.207.892,85**	**2.157.660,16**	**-50.232,69**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.973.313,31**	**-2.117.082,00**	**0,00**	**-84.210,85**	**-6.600,00**	**-2.207.892,85**	**-2.157.565,69**	**+50.327,16**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Verwaltungsführung**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.973.313,31**	**-2.117.082,00**	**0,00**	**-84.210,85**	**-6.600,00**	**-2.207.892,85**	**-2.157.565,69**	**+50.327,16**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.468,02	74.441,00	0,00	0,00	0,00	74.441,00	67.236,89	-7.204,11
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-68.468,02**	**-74.441,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-74.441,00**	**-67.236,89**	**+7.204,11**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-2.041.781,33**	**-2.191.523,00**	**0,00**	**-84.210,85**	**-6.600,00**	**-2.282.333,85**	**-2.224.802,58**	**+57.531,27**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Verwaltungsführung

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1115	**Verwaltungsführung**						
1.11.1115.01	Verwaltungsführung	-2.041.781,33	94,47	2.224.897,05	-2.224.802,58	-2.191.523,00	-33.279,58
Summe Produktgruppe		**-2.041.781,33**	**94,47**	**2.224.897,05**	**-2.224.802,58**	**-2.191.523,00**	**-33.279,58**
Summe Teilhaushalt		**-2.041.781,33**	**94,47**	**2.224.897,05**	**-2.224.802,58**	**-2.191.523,00**	**-33.279,58**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Verwaltungsführung**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**191,36**	**94,47**	**0,00**	**+94,47**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.601.286,63**	**1.737.887,91**	**1.739.900,00**	**-2.012,09**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.601.095,27**	**-1.737.793,44**	**-1.739.900,00**	**+2.106,56**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	622,45	15.485,10	13.600,00	+1.885,10	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**622,45**	**15.485,10**	**13.600,00**	**+1.885,10**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-622,45**	**-15.485,10**	**-13.600,00**	**-1.885,10**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-1.601.717,72**	**-1.753.278,54**	**-1.753.500,00**	**+221,46**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.601.717,72**	**-1.753.278,54**	**-1.753.500,00**	**+221,46**	**-**

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Stadt Braunschweig — **Verwaltungsführung**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**191,36**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**94,47**	**+94,47**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.601.286,63**	**1.739.900,00**	**0,00**	**43.076,82**	**6.600,00**	**1.789.576,82**	**1.737.887,91**	**-51.688,91**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.601.095,27**	**-1.739.900,00**	**0,00**	**-43.076,82**	**-6.600,00**	**-1.789.576,82**	**-1.737.793,44**	**+51.783,38**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	622,45	13.600,00	0,00	4.300,00	6.500,00	24.400,00	15.485,10	-8.914,90
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**622,45**	**13.600,00**	**0,00**	**4.300,00**	**6.500,00**	**24.400,00**	**15.485,10**	**-8.914,90**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-622,45**	**-13.600,00**	**0,00**	**-4.300,00**	**-6.500,00**	**-24.400,00**	**-15.485,10**	**+8.914,90**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-1.601.717,72**	**-1.753.500,00**	**0,00**	**-47.376,82**	**-13.100,00**	**-1.813.976,82**	**-1.753.278,54**	**+60.698,28**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.601.717,72**	**-1.753.500,00**	**0,00**	**-47.376,82**	**-13.100,00**	**-1.813.976,82**	**-1.753.278,54**	**+60.698,28**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 01

Zentrale Steuerung *(einschl. Stabsstelle 0110)*

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 01 Zentrale Steuerung

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	158,00	158,00	158,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	16.082,49	20.203,43	16.400,00	+3.803,43	-
6	Privatrechtliche Entgelte	12.971,30	2.900,00	19.800,00	-16.900,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.499,42	14.330,08	34.000,00	-19.669,92	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	100,00	-100,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**59.711,21**	**37.591,51**	**70.458,00**	**-32.866,49**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	3.014.372,60	2.989.463,72	3.051.800,00	-62.336,28	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	510.741,88	512.208,68	514.400,00	-2.191,32	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.136,87	106.774,68	142.000,00	-35.225,32	0,00
16	Abschreibungen	54.297,53	46.364,44	51.356,00	-4.991,56	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	3.450,00	273,74	5.100,00	-4.826,26	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	826.880,28	898.539,63	914.900,00	-16.360,37	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**4.509.879,16**	**4.553.624,89**	**4.679.556,00**	**-125.931,11**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-4.450.167,95**	**-4.516.033,38**	**-4.609.098,00**	**+93.064,62**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 01 Zentrale Steuerung

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-4.450.168,95**	**-4.516.033,38**	**-4.609.098,00**	**+93.064,62**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	879.757,60	932.532,20	829.800,00	+102.732,20	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	324.214,32	340.930,50	321.633,00	+19.297,50	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**555.543,28**	**591.601,70**	**508.167,00**	**+83.434,70**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-3.894.625,67**	**-3.924.431,68**	**-4.100.931,00**	**+176.499,32**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 01 Zentrale Steuerung**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	158,00	158,00	0,00	0,00	0,00	158,00	158,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	16.082,49	16.400,00	0,00	0,00	0,00	16.400,00	20.203,43	+3.803,43
6	Privatrechtliche Entgelte	12.971,30	19.800,00	0,00	0,00	0,00	19.800,00	2.900,00	-16.900,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.499,42	34.000,00	0,00	0,00	0,00	34.000,00	14.330,08	-19.669,92
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	-100,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**59.711,21**	**70.458,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**70.458,00**	**37.591,51**	**-32.866,49**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	3.014.372,60	3.051.800,00	0,00	-58.349,88	0,00	2.993.450,12	2.989.463,72	-3.986,40
14	Versorgungsaufwendungen	510.741,88	514.400,00	0,00	-2.191,32	0,00	512.208,68	512.208,68	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.136,87	142.000,00	0,00	-271,84	2.847,50	144.575,66	106.774,68	-37.800,98
16	Abschreibungen	54.297,53	51.356,00	0,00	0,00	0,00	51.356,00	46.364,44	-4.991,56
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	3.450,00	5.100,00	0,00	23,74	0,00	5.123,74	273,74	-4.850,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	826.880,28	914.900,00	0,00	29.766,58	6.441,25	951.107,83	898.539,63	-52.568,20
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**4.509.879,16**	**4.679.556,00**	**0,00**	**-31.022,72**	**9.288,75**	**4.657.822,03**	**4.553.624,89**	**-104.197,14**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-4.450.167,95**	**-4.609.098,00**	**0,00**	**31.022,72**	**-9.288,75**	**-4.587.364,03**	**-4.516.033,38**	**+71.330,65**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 01 Zentrale Steuerung**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**-1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-4.450.168,95**	**-4.609.098,00**	**0,00**	**31.022,72**	**-9.288,75**	**-4.587.364,03**	**-4.516.033,38**	**+71.330,65**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	879.757,60	829.800,00	0,00	0,00	0,00	829.800,00	932.532,20	+102.732,20
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	324.214,32	321.633,00	0,00	0,00	0,00	321.633,00	340.930,50	+19.297,50
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**555.543,28**	**508.167,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**508.167,00**	**591.601,70**	**+83.434,70**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-3.894.625,67**	**-4.100.931,00**	**0,00**	**31.022,72**	**-9.288,75**	**-4.079.197,03**	**-3.924.431,68**	**+154.765,35**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1116	**Steuerungsdienst**						
1.11.1116.01	Unterstützung des OB	-214.257,65	7,87	215.651,77	-215.643,90	-211.110,43	-4.533,47
1.11.1116.02	Allgemeine Steuerungsunterstützung	-478.142,93	22,57	349.947,38	-349.924,81	-517.249,21	167.324,40
1.11.1116.04	Repräsentationen	-860.117,73	23.065,55	916.198,74	-893.133,19	-844.946,32	-48.186,87
1.11.1116.06	Ratsinformationssystem	-63.654,26	2,83	76.437,72	-76.434,89	-86.150,35	9.715,46
1.11.1116.07	Kontakte zu kom. Spitzenverbänden	-218.528,88	0,10	222.223,91	-222.223,81	-224.792,42	2.568,61
1.11.1116.08	Betreuung politischer Gremien	-188.766,07	6,32	223.951,27	-223.944,95	-205.788,95	-18.156,00
1.11.1116.09	Reden / Grußworte	-372.670,95	30,60	410.832,84	-410.802,24	-372.800,20	-38.002,04
1.11.1116.10	Städtepartnerschaften/Intern.Beziehungen	-275.446,36	25,09	273.340,03	-273.314,94	-299.287,54	25.972,60
Summe Produktgruppe		**-2.671.584,83**	**23.160,93**	**2.688.583,66**	**-2.665.422,73**	**-2.762.125,42**	**96.702,69**
1.11.1125	**Rechtsangelegenheiten**						
1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten	-134.917,06	426.200,00	579.563,96	-153.363,96	-263.809,64	110.445,68
1.11.1125.02	Rechtsberatung u. andere jur. Leistungen	-595.381,41	257.652,92	856.842,83	-599.189,91	-516.488,24	-82.701,67
1.11.1125.04	Sonstige Leistungen	-29.469,11	254.845,28	278.525,76	-23.680,48	-73.127,33	49.446,85
Summe Produktgruppe		**-759.767,58**	**938.698,20**	**1.714.932,55**	**-776.234,35**	**-853.425,21**	**77.190,86**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11.1130	**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**						
1.11.1130.02	Öffentlichkeitsarbeit	-165,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.11.1130.03	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	-463.108,26	8.264,58	491.039,18	-482.774,60	-485.380,37	2.605,77
Summe Produktgruppe		**-463.273,26**	**8.264,58**	**491.039,18**	**-482.774,60**	**-485.380,37**	**2.605,77**
Summe Teilhaushalt		**-3.894.625,67**	**970.123,71**	**4.894.555,39**	**-3.924.431,68**	**-4.100.931,00**	**176.499,32**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 01 Zentrale Steuerung**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**48.648,74**	**38.077,81**	**70.300,00**	**-32.222,19**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.859.603,97**	**3.961.634,51**	**4.068.700,00**	**-107.065,49**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-3.810.955,23**	**-3.923.556,70**	**-3.998.400,00**	**+74.843,30**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	59.956,73	11.529,96	12.200,00	-670,04	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**59.956,73**	**11.529,96**	**12.200,00**	**-670,04**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-59.956,73**	**-11.529,96**	**-12.200,00**	**+670,04**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-3.870.911,96**	**-3.935.086,66**	**-4.010.600,00**	**+75.513,34**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-3.870.911,96**	**-3.935.086,66**	**-4.010.600,00**	**+75.513,34**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 01 Zentrale Steuerung**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**48.648,74**	**70.300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**70.300,00**	**38.077,81**	**-32.222,19**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.859.603,97**	**4.068.700,00**	**0,00**	**-51.687,76**	**18.648,06**	**4.035.660,30**	**3.961.634,51**	**-74.025,79**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-3.810.955,23**	**-3.998.400,00**	**0,00**	**51.687,76**	**-18.648,06**	**-3.965.360,30**	**-3.923.556,70**	**+41.803,60**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	59.956,73	12.200,00	0,00	0,00	11.968,50	24.168,50	11.529,96	-12.638,54
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**59.956,73**	**12.200,00**	**0,00**	**0,00**	**11.968,50**	**24.168,50**	**11.529,96**	**-12.638,54**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-59.956,73**	**-12.200,00**	**0,00**	**0,00**	**-11.968,50**	**-24.168,50**	**-11.529,96**	**+12.638,54**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-3.870.911,96**	**-4.010.600,00**	**0,00**	**51.687,76**	**-30.616,56**	**-3.989.528,80**	**-3.935.086,66**	**+54.442,14**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-3.870.911,96**	**-4.010.600,00**	**0,00**	**51.687,76**	**-30.616,56**	**-3.989.528,80**	**-3.935.086,66**	**+54.442,14**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Referat 0120

Stadtentwicklung und Statistik

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	0,00	66.590,10	235.000,00	-168.409,90	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	149.344,00	-149.344,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	482,00	270,00	1.500,00	-1.230,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	259.172,33	0,00	92.800,00	-92.800,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**259.654,33**	**66.860,10**	**478.644,00**	**-411.783,90**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	1.203.381,18	1.549.739,68	1.283.400,00	+266.339,68	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	165.473,91	173.928,67	170.100,00	+3.828,67	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.130,35	72.272,52	512.200,00	-439.927,48	0,00
16	Abschreibungen	2.916,04	6.988,96	10.145,00	-3.156,04	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	2.180.969,06	2.239.200,00	-58.230,94	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	302.790,34	227.829,60	261.300,00	-33.470,40	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.817.691,82**	**4.211.728,49**	**4.476.345,00**	**-264.616,51**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.558.037,49**	**-4.144.868,39**	**-3.997.701,00**	**-147.167,39**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.558.038,49**	**-4.144.868,39**	**-3.997.701,00**	**-147.167,39**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	261.484,70	162.378,82	191.643,00	-29.264,18	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-261.484,70**	**-162.378,82**	**-191.643,00**	**+29.264,18**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-1.819.523,19**	**-4.307.247,21**	**-4.189.344,00**	**-117.903,21**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	235.000,00	0,00	0,00	0,00	235.000,00	66.590,10	-168.409,90
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	149.344,00	0,00	0,00	0,00	149.344,00	0,00	-149.344,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	482,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	270,00	-1.230,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	259.172,33	92.800,00	0,00	0,00	0,00	92.800,00	0,00	-92.800,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**259.654,33**	**478.644,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**478.644,00**	**66.860,10**	**-411.783,90**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	1.203.381,18	1.283.400,00	0,00	266.339,68	0,00	1.549.739,68	1.549.739,68	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	165.473,91	170.100,00	0,00	3.828,67	0,00	173.928,67	173.928,67	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.130,35	512.200,00	0,00	-26.067,61	16.000,00	502.132,39	72.272,52	-429.859,87
16	Abschreibungen	2.916,04	10.145,00	0,00	0,00	0,00	10.145,00	6.988,96	-3.156,04
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	2.239.200,00	0,00	0,00	0,00	2.239.200,00	2.180.969,06	-58.230,94
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	302.790,34	261.300,00	0,00	7.959,79	2.894,93	272.154,72	227.829,60	-44.325,12
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.817.691,82**	**4.476.345,00**	**0,00**	**252.060,53**	**18.894,93**	**4.747.300,46**	**4.211.728,49**	**-535.571,97**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.558.037,49**	**-3.997.701,00**	**0,00**	**-252.060,53**	**-18.894,93**	**-4.268.656,46**	**-4.144.868,39**	**+123.788,07**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.558.038,49**	**-3.997.701,00**	**0,00**	**-252.060,53**	**-18.894,93**	**-4.268.656,46**	**-4.144.868,39**	**+123.788,07**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	261.484,70	191.643,00	0,00	0,00	0,00	191.643,00	162.378,82	-29.264,18
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-261.484,70**	**-191.643,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-191.643,00**	**-162.378,82**	**+29.264,18**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-1.819.523,19**	**-4.189.344,00**	**0,00**	**-252.060,53**	**-18.894,93**	**-4.460.299,46**	**-4.307.247,21**	**+153.052,25**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1210	**Statistik und Wahlen**						
1.12.1210.01	Statistik	-287.816,00	270,00	345.551,06	-345.281,06	-276.435,92	-68.845,14
1.12.1210.02	Wahlen und Abstimmungen	-737.197,49	0,00	718.681,38	-718.681,38	-620.562,76	-98.118,62
Summe Produktgruppe		**-1.025.013,49**	**270,00**	**1.064.232,44**	**-1.063.962,44**	**-896.998,68**	**-166.963,76**
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5114	**Stadtentw., -forschung, Europaangel.**						
1.51.5114.01	Stadtentwicklung	-277.310,09	33.324,52	270.632,50	-237.307,98	-325.030,02	87.722,04
1.51.5114.02	Stadtforschung	-264.701,62	0,00	183.712,40	-183.712,40	-299.364,31	115.651,91
1.51.5114.03	Europaangelegenheiten u. Fördermittelak.	-252.497,99	0,00	189.524,56	-189.524,56	-401.411,01	211.886,45
1.51.5114.04	Strategische Projekte	0,00	33.265,58	2.666.005,41	-2.632.739,83	-2.266.539,98	-366.199,85
Summe Produktgruppe		**-794.509,70**	**66.590,10**	**3.309.874,87**	**-3.243.284,77**	**-3.292.345,32**	**49.060,55**
Summe Teilhaushalt		**-1.819.523,19**	**66.860,10**	**4.374.107,31**	**-4.307.247,21**	**-4.189.344,00**	**-117.903,21**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**259.654,33**	**66.806,10**	**329.300,00**	**-262.493,90**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.644.950,43**	**3.965.848,80**	**4.280.000,00**	**-314.151,20**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.385.296,10**	**-3.899.042,70**	**-3.950.700,00**	**+51.657,30**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	1.360.600,00	-1.360.600,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**1.360.600,00**	**-1.360.600,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	383,04	21.008,58	31.100,00	-10.091,42	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**383,04**	**21.008,58**	**31.100,00**	**-10.091,42**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-383,04**	**-21.008,58**	**1.329.500,00**	**-1.350.508,58**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-1.385.679,14**	**-3.920.051,28**	**-2.621.200,00**	**-1.298.851,28**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.385.679,14**	**-3.920.051,28**	**-2.621.200,00**	**-1.298.851,28**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**259.654,33**	**329.300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**329.300,00**	**66.806,10**	**-262.493,90**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.644.950,43**	**4.280.000,00**	**0,00**	**243.098,41**	**21.038,12**	**4.544.136,53**	**3.965.848,80**	**-578.287,73**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.385.296,10**	**-3.950.700,00**	**0,00**	**-243.098,41**	**-21.038,12**	**-4.214.836,53**	**-3.899.042,70**	**+315.793,83**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.360.600,00	0,00	0,00	0,00	1.360.600,00	0,00	-1.360.600,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.360.600,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.360.600,00**	**0,00**	**-1.360.600,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	383,04	31.100,00	0,00	0,00	13.674,68	44.774,68	21.008,58	-23.766,10
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**383,04**	**31.100,00**	**0,00**	**0,00**	**13.674,68**	**44.774,68**	**21.008,58**	**-23.766,10**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-383,04**	**1.329.500,00**	**0,00**	**0,00**	**-13.674,68**	**1.315.825,32**	**-21.008,58**	**-1.336.833,90**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-1.385.679,14**	**-2.621.200,00**	**0,00**	**-243.098,41**	**-34.712,80**	**-2.899.011,21**	**-3.920.051,28**	**-1.021.040,07**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.385.679,14**	**-2.621.200,00**	**0,00**	**-243.098,41**	**-34.712,80**	**-2.899.011,21**	**-3.920.051,28**	**-1.021.040,07**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Referat 0140

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	221.382,57	228.742,70	236.100,00	-7.357,30	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**221.382,57**	**228.742,70**	**236.100,00**	**-7.357,30**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	1.594.059,33	1.498.612,01	1.542.400,00	-43.787,99	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	402.457,95	211.535,30	219.600,00	-8.064,70	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.674,65	10.338,52	17.100,00	-6.761,48	0,00
16	Abschreibungen	1.277,87	1.379,72	1.780,00	-400,28	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.143,62	94.317,55	104.600,00	-10.282,45	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.115.613,42**	**1.816.183,10**	**1.885.480,00**	**-69.296,90**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.894.230,85**	**-1.587.440,40**	**-1.649.380,00**	**+61.939,60**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.894.230,85**	**-1.587.440,40**	**-1.649.380,00**	**+61.939,60**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.672,85	2.690,70	8.600,00	-5.909,30	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.393,98	148.914,66	141.687,09	+7.227,57	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-137.721,13**	**-146.223,96**	**-133.087,09**	**-13.136,87**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-2.031.951,98**	**-1.733.664,36**	**-1.782.467,09**	**+48.802,73**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	221.382,57	236.100,00	0,00	0,00	0,00	236.100,00	228.742,70	-7.357,30
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**221.382,57**	**236.100,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**236.100,00**	**228.742,70**	**-7.357,30**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	1.594.059,33	1.542.400,00	0,00	-43.787,99	0,00	1.498.612,01	1.498.612,01	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	402.457,95	219.600,00	0,00	-8.064,70	0,00	211.535,30	211.535,30	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.674,65	17.100,00	0,00	0,00	600,00	17.700,00	10.338,52	-7.361,48
16	Abschreibungen	1.277,87	1.780,00	0,00	0,00	0,00	1.780,00	1.379,72	-400,28
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.143,62	104.600,00	0,00	-1.300,00	5.200,00	108.500,00	94.317,55	-14.182,45
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.115.613,42**	**1.885.480,00**	**0,00**	**-53.152,69**	**5.800,00**	**1.838.127,31**	**1.816.183,10**	**-21.944,21**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.894.230,85**	**-1.649.380,00**	**0,00**	**53.152,69**	**-5.800,00**	**-1.602.027,31**	**-1.587.440,40**	**+14.586,91**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.894.230,85**	**-1.649.380,00**	**0,00**	**53.152,69**	**-5.800,00**	**-1.602.027,31**	**-1.587.440,40**	**+14.586,91**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.672,85	8.600,00	0,00	0,00	0,00	8.600,00	2.690,70	-5.909,30
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.393,98	141.687,09	0,00	0,00	0,00	141.687,09	148.914,66	+7.227,57
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-137.721,13**	**-133.087,09**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-133.087,09**	**-146.223,96**	**-13.136,87**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-2.031.951,98**	**-1.782.467,09**	**0,00**	**53.152,69**	**-5.800,00**	**-1.735.114,40**	**-1.733.664,36**	**+1.450,04**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1120	**Rechnungsprüfung**						
1.11.1120.01	Prüfung allgemeiner Verwaltungsabläufe	-357.756,66	23.244,96	261.889,22	-238.644,26	-374.091,82	135.447,56
1.11.1120.02	Jahresabschl.prüf.&Prüf.d.kon.Ges.abschl	-635.218,52	2.004,37	624.315,41	-622.311,04	-562.277,45	-60.033,59
1.11.1120.03	Kassenprüfung	-115.408,41	6.729,57	127.905,70	-121.176,13	-91.368,04	-29.808,09
1.11.1120.04	Prüfung von Vergaben	-584.551,10	178.189,40	639.025,31	-460.835,91	-394.684,09	-66.151,82
1.11.1120.05	Bautechnische Prüfung	-407,98	0,00	1.735,39	-1.735,39	-40.922,88	39.187,49
1.11.1120.06	IT-Prüfung	-80.615,11	174,24	37.496,87	-37.322,63	-93.977,87	56.655,24
1.11.1120.07	Betriebswirtschaftliche Prüfung	-128.857,99	16.564,60	144.763,42	-128.198,82	-116.554,36	-11.644,46
1.11.1120.08	Sonstige Prüfungen	-129.136,21	4.526,26	127.966,44	-123.440,18	-108.590,58	-14.849,60
Summe Produktgruppe		**-2.031.951,98**	**231.433,40**	**1.965.097,76**	**-1.733.664,36**	**-1.782.467,09**	**48.802,73**
Summe Teilhaushalt		**-2.031.951,98**	**231.433,40**	**1.965.097,76**	**-1.733.664,36**	**-1.782.467,09**	**48.802,73**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**222.793,81**	**228.523,55**	**236.100,00**	**-7.576,45**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.622.204,70**	**1.573.845,93**	**1.643.700,00**	**-69.854,07**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.399.410,89**	**-1.345.322,38**	**-1.407.600,00**	**+62.277,62**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	727,87	1.474,72	1.400,00	+74,72	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**727,87**	**1.474,72**	**1.400,00**	**+74,72**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-727,87**	**-1.474,72**	**-1.400,00**	**-74,72**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-1.400.138,76**	**-1.346.797,10**	**-1.409.000,00**	**+62.202,90**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.400.138,76**	**-1.346.797,10**	**-1.409.000,00**	**+62.202,90**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**222.793,81**	**236.100,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**236.100,00**	**228.523,55**	**-7.576,45**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.622.204,70**	**1.643.700,00**	**0,00**	**-61.024,49**	**5.800,00**	**1.588.475,51**	**1.573.845,93**	**-14.629,58**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.399.410,89**	**-1.407.600,00**	**0,00**	**61.024,49**	**-5.800,00**	**-1.352.375,51**	**-1.345.322,38**	**+7.053,13**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	727,87	1.400,00	0,00	1.300,00	825,04	3.525,04	1.474,72	-2.050,32
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**727,87**	**1.400,00**	**0,00**	**1.300,00**	**825,04**	**3.525,04**	**1.474,72**	**-2.050,32**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-727,87**	**-1.400,00**	**0,00**	**-1.300,00**	**-825,04**	**-3.525,04**	**-1.474,72**	**+2.050,32**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-1.400.138,76**	**-1.409.000,00**	**0,00**	**59.724,49**	**-6.625,04**	**-1.355.900,55**	**-1.346.797,10**	**+9.103,45**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.400.138,76**	**-1.409.000,00**	**0,00**	**59.724,49**	**-6.625,04**	**-1.355.900,55**	**-1.346.797,10**	**+9.103,45**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Referat 0150

Gleichstellungsreferat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	1.879,73	875,00	0,00	+875,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	875,00	1.256,88	0,00	+1.256,88	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**2.754,73**	**2.131,88**	**0,00**	**+2.131,88**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	210.155,30	339.605,08	237.700,00	+101.905,08	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	-182.328,23	19.192,94	15.600,00	+3.592,94	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.281,65	8.580,19	10.100,00	-1.519,81	0,00
16	Abschreibungen	515,24	660,95	510,00	+150,95	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.150,92	23.757,24	24.200,00	-442,76	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**59.774,88**	**391.796,40**	**288.110,00**	**+103.686,40**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-57.020,15**	**-389.664,52**	**-288.110,00**	**-101.554,52**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-57.020,15**	**-389.664,52**	**-288.110,00**	**-101.554,52**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.037,89	41.703,80	33.264,00	+8.439,80	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-31.037,89**	**-41.703,80**	**-33.264,00**	**-8.439,80**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-88.058,04**	**-431.368,32**	**-321.374,00**	**-109.994,32**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	1.879,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	875,00	+875,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	875,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.256,88	+1.256,88
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	**2.754,73**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.131,88**	**+2.131,88**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	210.155,30	237.700,00	0,00	101.905,08	0,00	339.605,08	339.605,08	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	-182.328,23	15.600,00	0,00	3.592,94	0,00	19.192,94	19.192,94	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.281,65	10.100,00	0,00	0,00	629,39	10.729,39	8.580,19	-2.149,20
16 Abschreibungen	515,24	510,00	0,00	0,00	0,00	510,00	660,95	+150,95
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.150,92	24.200,00	0,00	1.011,27	149,74	25.361,01	23.757,24	-1.603,77
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**59.774,88**	**288.110,00**	**0,00**	**106.509,29**	**779,13**	**395.398,42**	**391.796,40**	**-3.602,02**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-57.020,15**	**-288.110,00**	**0,00**	**-106.509,29**	**-779,13**	**-395.398,42**	**-389.664,52**	**+5.733,90**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-57.020,15**	**-288.110,00**	**0,00**	**-106.509,29**	**-779,13**	**-395.398,42**	**-389.664,52**	**+5.733,90**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.037,89	33.264,00	0,00	0,00	0,00	33.264,00	41.703,80	+8.439,80
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-31.037,89**	**-33.264,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-33.264,00**	**-41.703,80**	**-8.439,80**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-88.058,04**	**-321.374,00**	**0,00**	**-106.509,29**	**-779,13**	**-428.662,42**	**-431.368,32**	**-2.705,90**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1135	**Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit**						
1.11.1135.01	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	-88.058,04	2.131,88	433.500,20	-431.368,32	-321.374,00	-109.994,32
Summe Produktgruppe		**-88.058,04**	**2.131,88**	**433.500,20**	**-431.368,32**	**-321.374,00**	**-109.994,32**
Summe Teilhaushalt		**-88.058,04**	**2.131,88**	**433.500,20**	**-431.368,32**	**-321.374,00**	**-109.994,32**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.429,73**	**2.131,88**	**0,00**	**+2.131,88**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**259.756,47**	**367.613,42**	**270.100,00**	**+97.513,42**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-256.326,74**	**-365.481,54**	**-270.100,00**	**-95.381,54**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	934,24	182,71	600,00	-417,29	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**934,24**	**182,71**	**600,00**	**-417,29**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-934,24**	**-182,71**	**-600,00**	**+417,29**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-257.260,98**	**-365.664,25**	**-270.700,00**	**-94.964,25**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-257.260,98**	**-365.664,25**	**-270.700,00**	**-94.964,25**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.429,73**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.131,88**	**+2.131,88**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**259.756,47**	**270.100,00**	**0,00**	**100.662,66**	**1.379,39**	**372.142,05**	**367.613,42**	**-4.528,63**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-256.326,74**	**-270.100,00**	**0,00**	**-100.662,66**	**-1.379,39**	**-372.142,05**	**-365.481,54**	**+6.660,51**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	934,24	600,00	0,00	0,00	165,76	765,76	182,71	-583,05
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**934,24**	**600,00**	**0,00**	**0,00**	**165,76**	**765,76**	**182,71**	**-583,05**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-934,24**	**-600,00**	**0,00**	**0,00**	**-165,76**	**-765,76**	**-182,71**	**+583,05**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-257.260,98**	**-270.700,00**	**0,00**	**-100.662,66**	**-1.545,15**	**-372.907,81**	**-365.664,25**	**+7.243,56**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-257.260,98**	**-270.700,00**	**0,00**	**-100.662,66**	**-1.545,15**	**-372.907,81**	**-365.664,25**	**+7.243,56**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Personalvertretung

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **Personalvertretung**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.910,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**8.910,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	1.207.463,98	1.123.081,31	1.188.300,00	-65.218,69	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	91.703,66	73.161,10	101.800,00	-28.638,90	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.875,92	13.531,85	21.800,00	-8.268,15	0,00
16	Abschreibungen	630,90	632,00	787,00	-155,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.552,40	87.228,21	74.500,00	+12.728,21	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.405.226,86**	**1.297.634,47**	**1.387.187,00**	**-89.552,53**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.396.316,86**	**-1.297.634,47**	**-1.387.187,00**	**+89.552,53**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.396.316,86**	**-1.297.634,47**	**-1.387.187,00**	**+89.552,53**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.761,71	118.377,78	98.696,21	+19.681,57	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-94.761,71**	**-118.377,78**	**-98.696,21**	**-19.681,57**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-1.491.078,57**	**-1.416.012,25**	**-1.485.883,21**	**+69.870,96**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Personalvertretung**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächti-gungen [3] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.910,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	**8.910,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	1.207.463,98	1.188.300,00	0,00	-65.218,69	0,00	1.123.081,31	1.123.081,31	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	91.703,66	101.800,00	0,00	-28.638,90	0,00	73.161,10	73.161,10	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.875,92	21.800,00	0,00	-1.035,90	8.000,00	28.764,10	13.531,85	-15.232,25
16 Abschreibungen	630,90	787,00	0,00	0,00	0,00	787,00	632,00	-155,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.552,40	74.500,00	0,00	15.365,13	300,00	90.165,13	87.228,21	-2.936,92
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**1.405.226,86**	**1.387.187,00**	**0,00**	**-79.528,36**	**8.300,00**	**1.315.958,64**	**1.297.634,47**	**-18.324,17**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.396.316,86**	**-1.387.187,00**	**0,00**	**79.528,36**	**-8.300,00**	**-1.315.958,64**	**-1.297.634,47**	**+18.324,17**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Personalvertretung

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.396.316,86**	**-1.387.187,00**	**0,00**	**79.528,36**	**-8.300,00**	**-1.315.958,64**	**-1.297.634,47**	**+18.324,17**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.761,71	98.696,21	0,00	0,00	0,00	98.696,21	118.377,78	+19.681,57
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-94.761,71**	**-98.696,21**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-98.696,21**	**-118.377,78**	**-19.681,57**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-1.491.078,57**	**-1.485.883,21**	**0,00**	**79.528,36**	**-8.300,00**	**-1.414.654,85**	**-1.416.012,25**	**-1.357,40**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Personalvertretung

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1140	**Personalvertretung**						
1.11.1140.01	Personalvertretung	-1.491.078,57	0,00	1.416.012,25	-1.416.012,25	-1.485.883,21	69.870,96
Summe Produktgruppe		**-1.491.078,57**	**0,00**	**1.416.012,25**	**-1.416.012,25**	**-1.485.883,21**	**69.870,96**
Summe Teilhaushalt		**-1.491.078,57**	**0,00**	**1.416.012,25**	**-1.416.012,25**	**-1.485.883,21**	**69.870,96**

200

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig — **Personalvertretung**

Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.910,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.301.790,90**	**1.204.416,36**	**1.273.700,00**	**-69.283,64**	**0,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.292.880,90**	**-1.204.416,36**	**-1.273.700,00**	**+69.283,64**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.323,90	0,00	700,00	-700,00	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.323,90**	**0,00**	**700,00**	**-700,00**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.323,90**	**0,00**	**-700,00**	**+700,00**	**-**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-1.294.204,80**	**-1.204.416,36**	**-1.274.400,00**	**+69.983,64**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.294.204,80**	**-1.204.416,36**	**-1.274.400,00**	**+69.983,64**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Personalvertretung**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.910,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.301.790,90**	**1.273.700,00**	**0,00**	**-54.705,79**	**8.300,00**	**1.227.294,21**	**1.204.416,36**	**-22.877,85**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-1.292.880,90**	**-1.273.700,00**	**0,00**	**54.705,79**	**-8.300,00**	**-1.227.294,21**	**-1.204.416,36**	**+22.877,85**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.323,90	700,00	0,00	0,00	0,00	700,00	0,00	-700,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.323,90**	**700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**700,00**	**0,00**	**-700,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.323,90**	**-700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-700,00**	**0,00**	**+700,00**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-1.294.204,80**	**-1.274.400,00**	**0,00**	**54.705,79**	**-8.300,00**	**-1.227.994,21**	**-1.204.416,36**	**+23.577,85**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-1.294.204,80**	**-1.274.400,00**	**0,00**	**54.705,79**	**-8.300,00**	**-1.227.994,21**	**-1.204.416,36**	**+23.577,85**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 10

Zentrale Dienste

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 10 Zentrale Dienste

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	46.223,43	48.669,89	46.600,00	+2.069,89	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.722,00	1.134,00	99.152,00	-98.018,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	38.804,79	12.060,31	43.500,00	-31.439,69	-
6	Privatrechtliche Entgelte	237.204,35	178.716,83	194.000,00	-15.283,17	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.059.349,61	2.996.029,35	2.993.700,00	+2.329,35	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	369.328,00	1.304.491,50	801.000,00	+503.491,50	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.752.632,18**	**4.541.101,88**	**4.177.952,00**	**+363.149,88**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	17.893.632,31	19.616.168,70	19.339.900,00	+276.268,70	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	2.771.258,58	2.804.738,12	2.813.600,00	-8.861,88	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.873.722,25	4.959.484,25	4.974.300,00	-14.815,75	0,00
16	Abschreibungen	1.737.256,12	2.166.736,30	2.868.262,75	-701.526,45	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	323.056,82	238.376,29	247.000,00	-8.623,71	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.601.612,34	4.350.912,29	4.412.000,00	-61.087,71	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**32.200.538,42**	**34.136.415,95**	**34.655.062,75**	**-518.646,80**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-28.447.906,24**	**-29.595.314,07**	**-30.477.110,75**	**+881.796,68**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 10 Zentrale Dienste**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	92.696,54	54.624,77	0,00	+54.624,77	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	2.886,37	3.557,09	0,00	+3.557,09	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**89.810,17**	**51.067,68**	**0,00**	**+51.067,68**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-28.358.096,07**	**-29.544.246,39**	**-30.477.110,75**	**+932.864,36**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.265.132,42	16.030.533,98	15.755.100,00	+275.433,98	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	782.608,02	828.999,81	778.090,64	+50.909,17	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**14.482.524,40**	**15.201.534,17**	**14.977.009,36**	**+224.524,81**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-13.875.571,67**	**-14.342.712,22**	**-15.500.101,39**	**+1.157.389,17**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 10 Zentrale Dienste**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	46.223,43	46.600,00	0,00	0,00	0,00	46.600,00	48.669,89	+2.069,89
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.722,00	99.152,00	0,00	0,00	0,00	99.152,00	1.134,00	-98.018,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	38.804,79	43.500,00	0,00	0,00	0,00	43.500,00	12.060,31	-31.439,69
6	Privatrechtliche Entgelte	237.204,35	194.000,00	0,00	0,00	0,00	194.000,00	178.716,83	-15.283,17
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.059.349,61	2.993.700,00	0,00	0,00	0,00	2.993.700,00	2.996.029,35	+2.329,35
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	369.328,00	801.000,00	0,00	492.626,45	0,00	1.293.626,45	1.304.491,50	+10.865,05
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.752.632,18**	**4.177.952,00**	**0,00**	**492.626,45**	**0,00**	**4.670.578,45**	**4.541.101,88**	**-129.476,57**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	17.893.632,31	19.339.900,00	0,00	276.268,70	0,00	19.616.168,70	19.616.168,70	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	2.771.258,58	2.813.600,00	0,00	-8.861,88	0,00	2.804.738,12	2.804.738,12	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.873.722,25	4.974.300,00	0,00	-201.923,83	782.785,00	5.555.161,17	4.959.484,25	-595.676,92
16	Abschreibungen	1.737.256,12	2.868.262,75	0,00	0,00	0,00	2.868.262,75	2.166.736,30	-701.526,45
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	323.056,82	247.000,00	0,00	-8.568,87	0,00	238.431,13	238.376,29	-54,84
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.601.612,34	4.412.000,00	0,00	253.279,03	33.210,00	4.698.489,03	4.350.912,29	-347.576,74
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**32.200.538,42**	**34.655.062,75**	**0,00**	**310.193,15**	**815.995,00**	**35.781.250,90**	**34.136.415,95**	**-1.644.834,95**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-28.447.906,24**	**-30.477.110,75**	**0,00**	**182.433,30**	**-815.995,00**	**-31.110.672,45**	**-29.595.314,07**	**+1.515.358,38**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 10 Zentrale Dienste**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	92.696,54	0,00	0,00	3.075,09	0,00	3.075,09	54.624,77	+51.549,68
23	Außerordentliche Aufwendungen	2.886,37	0,00	0,00	3.075,09	0,00	3.075,09	3.557,09	+482,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**89.810,17**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**51.067,68**	**+51.067,68**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-28.358.096,07**	**-30.477.110,75**	**0,00**	**182.433,30**	**-815.995,00**	**-31.110.672,45**	**-29.544.246,39**	**+1.566.426,06**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.265.132,42	15.755.100,00	0,00	0,00	0,00	15.755.100,00	16.030.533,98	+275.433,98
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	782.608,02	778.090,64	0,00	0,00	0,00	778.090,64	828.999,81	+50.909,17
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**14.482.524,40**	**14.977.009,36**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14.977.009,36**	**15.201.534,17**	**+224.524,81**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-13.875.571,67**	**-15.500.101,39**	**0,00**	**182.433,30**	**-815.995,00**	**-16.133.663,09**	**-14.342.712,22**	**+1.790.950,87**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1145	**Zentrale Dienste**						
1.11.1145.01	Allg. Service- / Steuerungsunterstützung	-2.374.531,82	2.523.170,05	3.951.820,70	-1.428.650,65	-1.714.315,88	285.665,23
1.11.1145.03	Stadtbezirksräte	-874.530,53	215,24	918.693,93	-918.478,69	-901.668,46	-16.810,23
1.11.1145.04	Bürgerangelegenheiten	-285.662,76	228.943,08	560.490,05	-331.546,97	-332.213,70	666,73
Summe Produktgruppe		**-3.534.725,11**	**2.752.328,37**	**5.431.004,68**	**-2.678.676,31**	**-2.948.198,04**	**269.521,73**
1.11.1150	**Personalverwaltung**						
1.11.1150.03	Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung	-4.649.824,44	4.015.404,04	9.058.107,80	-5.042.703,76	-5.694.810,16	652.106,40
1.11.1150.07	BgA Personalbetreuung	-82.419,05	98.963,14	170.338,97	-71.375,83	-81.486,00	10.110,17
1.11.1150.08	BgA Personalzuweisungen	-2.349,64	184.332,76	187.812,38	-3.479,62	4.500,00	-7.979,62
Summe Produktgruppe		**-4.734.593,13**	**4.298.699,94**	**9.416.259,15**	**-5.117.559,21**	**-5.771.796,16**	**654.236,95**
1.11.1151	**Zentrale Aufgaben Personal**						
1.11.1151.01	Zentrale Aufgaben Personal	-351.181,87	2.981.566,87	3.137.236,82	-155.669,95	-442.006,60	286.336,65
Summe Produktgruppe		**-351.181,87**	**2.981.566,87**	**3.137.236,82**	**-155.669,95**	**-442.006,60**	**286.336,65**
1.11.1152	**Kosten der Ausbildung dezentral**						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11.1152.01	Kosten der Ausbildung dezentral	-46.420,25	0,00	51.836,56	-51.836,56	-50.162,64	-1.673,92
Summe Produktgruppe		**-46.420,25**	**0,00**	**51.836,56**	**-51.836,56**	**-50.162,64**	**-1.673,92**
1.11.1153	**Personalwirtschaft/-entw., Organisation**						
1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	-2.381.627,29	1.034.214,24	3.922.942,35	-2.888.728,11	-2.488.006,71	-400.721,40
Summe Produktgruppe		**-2.381.627,29**	**1.034.214,24**	**3.922.942,35**	**-2.888.728,11**	**-2.488.006,71**	**-400.721,40**
1.11.1155	**Informations- u. Kommunikationstechn.**						
1.11.1155.02	IuK-Leistungen	-957.469,87	9.321.832,45	11.014.075,59	-1.692.243,14	-2.128.821,54	436.578,40
1.11.1155.03	Städt. Veröffentlichungen	-520.875,63	894,58	611.804,86	-610.910,28	-519.702,09	-91.208,19
1.11.1155.06	Steuerungsunterstützung der IT	-880.026,30	244,14	814.027,68	-813.783,54	-686.118,04	-127.665,50
1.11.1155.08	BgA IT-Betreuung	-2.855,91	116.105,06	139.051,09	-22.946,03	6.043,28	-28.989,31
Summe Produktgruppe		**-2.361.227,71**	**9.439.076,23**	**12.578.959,22**	**-3.139.882,99**	**-3.328.598,39**	**188.715,40**
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5732	**Allgemeine Einrichtungen FB 01/10**						
1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser FB 10	-464.237,35	11.836,42	386.338,67	-374.502,25	-489.897,53	115.395,28
Summe Produktgruppe		**-464.237,35**	**11.836,42**	**386.338,67**	**-374.502,25**	**-489.897,53**	**115.395,28**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.1000	**Vorleistungen FB 10**						
1.99.1000.01	Vorleistungen FB 10	-1.558,96	108.538,56	44.395,40	64.143,16	18.564,68	45.578,48
Summe Produktgruppe		**-1.558,96**	**108.538,56**	**44.395,40**	**64.143,16**	**18.564,68**	**45.578,48**
Summe Teilhaushalt		**-13.875.571,67**	**20.626.260,63**	**34.968.972,85**	**-14.342.712,22**	**-15.500.101,39**	**1.157.389,17**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 10 Zentrale Dienste

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.11.1145.01 - Allg. Service- / Steuerungsunterstützung						
Beim Bürgertelefon eingegangene Anrufe	Anzahl	Summe	167.854,0	203.723,0	158.000,0	45.723,0
Bürgerkontakte beim Ideen- u. Beschwerdem.	Anzahl	Summe	7.137,0	7.081,0	6.500,0	581,0
Umsetzungsquote Verbesserungsvorschläge	Prozent	Endstand	20,0	22,0	23,0	-1,0
Abhilfequote Beschwerden	Prozent	Endstand	37,0	40,0	30,0	10,0
Erledigungsquote Schadens-/Mängelmelder	Prozent	Endstand	79,0	81,0	80,0	1,0
1.11.1150.03 - Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung						
Personalkosten (inkl. Zuf. Rückstell.)	T€	Summe	229.853,0	239.894,0	241.799,0	-1.905,0
Beamte/Beschäftigte	Anzahl	Endstand	3.698,0	3.811,0	3.750,0	61,0
Nachwuchskräfte	Anzahl	Endstand	298,0	280,0	282,0	-2,0
1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation						
Planstellen	Anzahl	Durchschnitt	3.694,0	3.694,0	3.691,0	3,0
Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl	Summe	40,0	31,0	40,0	-9,0
Verbesserungsvorschläge	Anzahl	Summe	176,0	139,0	200,0	-61,0
Frauen in Führungspositionen	Prozent	Endstand	43,0	43,0	43,0	0,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 10 Zentrale Dienste**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.917.634,67**	**4.356.754,12**	**4.154.900,00**	**+201.854,12**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**27.513.466,37**	**27.872.029,32**	**27.937.000,00**	**-64.970,68**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-23.595.831,70**	**-23.515.275,20**	**-23.782.100,00**	**+266.824,80**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	944,00	0,00	1.374.900,00	-1.374.900,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.624,00	0,00	+1.624,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	2.107.609,84	1.714.320,08	1.520.300,00	+194.020,08	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.108.553,84**	**1.715.944,08**	**2.895.200,00**	**-1.179.255,92**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	456.955,63	2.434.400,00	-1.977.444,37	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.147.911,73	2.982.106,20	1.864.200,00	+1.117.906,20	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.844.451,48	699.317,82	800.000,00	-100.682,18	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.992.363,21**	**4.138.379,65**	**5.098.600,00**	**-960.220,35**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-6.883.809,37**	**-2.422.435,57**	**-2.203.400,00**	**-219.035,57**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-30.479.641,07**	**-25.937.710,77**	**-25.985.500,00**	**+47.789,23**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-30.479.641,07**	**-25.937.710,77**	**-25.985.500,00**	**+47.789,23**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 10 Zentrale Dienste**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.917.634,67**	**4.154.900,00**	**0,00**	**495.701,54**	**-46.600,00**	**4.604.001,54**	**4.356.754,12**	**-247.247,42**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**27.513.466,37**	**27.937.000,00**	**0,00**	**510.142,99**	**867.448,76**	**29.314.591,75**	**27.872.029,32**	**-1.442.562,43**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-23.595.831,70**	**-23.782.100,00**	**0,00**	**-14.441,45**	**-914.048,76**	**-24.710.590,21**	**-23.515.275,20**	**+1.195.315,01**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	944,00	1.374.900,00	0,00	0,00	0,00	1.374.900,00	0,00	-1.374.900,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.624,00	+1.624,00
22 Finanzvermögensanlagen	2.107.609,84	1.520.300,00	0,00	0,00	99.479,61	1.619.779,61	1.714.320,08	+94.540,47
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.108.553,84**	**2.895.200,00**	**0,00**	**0,00**	**99.479,61**	**2.994.679,61**	**1.715.944,08**	**-1.278.735,53**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	2.434.400,00	0,00	-949.000,00	0,00	1.485.400,00	456.955,63	-1.028.444,37
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.147.911,73	1.864.200,00	0,00	949.000,00	497.855,49	3.311.055,49	2.982.106,20	-328.949,29
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.844.451,48	800.000,00	0,00	492.626,45	0,00	1.292.626,45	699.317,82	-593.308,63
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**8.992.363,21**	**5.098.600,00**	**0,00**	**492.626,45**	**497.855,49**	**6.089.081,94**	**4.138.379,65**	**-1.950.702,29**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-6.883.809,37**	**-2.203.400,00**	**0,00**	**-492.626,45**	**-398.375,88**	**-3.094.402,33**	**-2.422.435,57**	**+671.966,76**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-30.479.641,07**	**-25.985.500,00**	**0,00**	**-507.067,90**	**-1.312.424,64**	**-27.804.992,54**	**-25.937.710,77**	**+1.867.281,77**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-30.479.641,07**	**-25.985.500,00**	**0,00**	**-507.067,90**	**-1.312.424,64**	**-27.804.992,54**	**-25.937.710,77**	**+1.867.281,77**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 20

Finanzen *(einschl. Ref. 0200)*

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	371.492,83	681.214,80	483.000,00	+198.214,80	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.098.667,50	2.107.422,57	576.310,38	+1.531.112,19	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	40.430,36	51.156,46	35.400,00	+15.756,46	-
6	Privatrechtliche Entgelte	7.489.439,66	3.503.169,65	4.091.400,00	-588.230,35	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.457.017,67	24.523.690,50	23.922.500,00	+601.190,50	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	691.504,95	794.263,74	793.300,00	+963,74	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	435.646,92	-326.875,06	0,00	-326.875,06	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.751.389,17	13.937.776,50	13.534.200,00	+403.576,50	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**46.335.589,06**	**45.271.819,16**	**43.436.110,38**	**+1.835.708,78**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	8.605.759,08	8.680.070,00	8.665.300,00	+14.770,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	1.748.596,20	1.783.499,40	1.706.900,00	+76.599,40	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.318.676,23	23.352.031,18	33.428.900,00	-10.076.868,82	0,00
16	Abschreibungen	14.599.605,35	15.391.444,56	12.381.849,01	+3.009.595,55	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.936.852,73	2.850.610,41	2.817.600,00	+33.010,41	0,00
18	Transferaufwendungen	49.744.958,80	82.508.941,38	42.368.100,00	+40.140.841,38	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.903.913,87	7.330.688,27	6.609.200,00	+721.488,27	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**105.858.362,26**	**141.897.285,20**	**107.977.849,01**	**+33.919.436,19**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-59.522.773,20**	**-96.625.466,04**	**-64.541.738,63**	**-32.083.727,41**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	7.098.358,39	3.272.041,27	331.600,00	+2.940.441,27	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	627.825,82	307.439,55	362.000,00	-54.560,45	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**6.470.532,57**	**2.964.601,72**	**-30.400,00**	**+2.995.001,72**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-53.052.240,63**	**-93.660.864,32**	**-64.572.138,63**	**-29.088.725,69**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.521.809,48	2.399.735,26	2.544.914,00	-145.178,74	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.379.715,66	1.352.761,14	1.429.972,88	-77.211,74	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**1.142.093,82**	**1.046.974,12**	**1.114.941,12**	**-67.967,00**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-51.910.146,81**	**-92.613.890,20**	**-63.457.197,51**	**-29.156.692,69**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	371.492,83	483.000,00	0,00	2.750,00	0,00	485.750,00	681.214,80	+195.464,80
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	2.098.667,50	576.310,38	0,00	0,00	0,00	576.310,38	2.107.422,57	+1.531.112,19
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	40.430,36	35.400,00	0,00	0,00	0,00	35.400,00	51.156,46	+15.756,46
6 Privatrechtliche Entgelte	7.489.439,66	4.091.400,00	0,00	0,00	0,00	4.091.400,00	3.503.169,65	-588.230,35
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.457.017,67	23.922.500,00	0,00	0,00	0,00	23.922.500,00	24.523.690,50	+601.190,50
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	691.504,95	793.300,00	0,00	0,00	0,00	793.300,00	794.263,74	+963,74
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	435.646,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-326.875,06	-326.875,06
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	13.751.389,17	13.534.200,00	0,00	0,00	0,00	13.534.200,00	13.937.776,50	+403.576,50
12 Summe ordentliche Erträge	**46.335.589,06**	**43.436.110,38**	**0,00**	**2.750,00**	**0,00**	**43.438.860,38**	**45.271.819,16**	**+1.832.958,78**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	8.605.759,08	8.665.300,00	0,00	14.770,00	0,00	8.680.070,00	8.680.070,00	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	1.748.596,20	1.706.900,00	0,00	76.599,40	0,00	1.783.499,40	1.783.499,40	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.318.676,23	33.428.900,00	0,00	-997.458,40	24.531.825,28	56.963.266,88	23.352.031,18	-33.611.235,70
16 Abschreibungen	14.599.605,35	12.381.849,01	0,00	0,00	0,00	12.381.849,01	15.391.444,56	+3.009.595,55
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.936.852,73	2.817.600,00	0,00	33.010,41	0,00	2.850.610,41	2.850.610,41	0,00
18 Transferaufwendungen	49.744.958,80	42.368.100,00	0,00	43.923.278,34	0,00	86.291.378,34	82.508.941,38	-3.782.436,96
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.903.913,87	6.609.200,00	0,00	1.675.063,57	607.374,30	8.891.637,87	7.330.688,27	-1.560.949,60
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**105.858.362,26**	**107.977.849,01**	**0,00**	**44.725.263,32**	**25.139.199,58**	**177.842.311,91**	**141.897.285,20**	**-35.945.026,71**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-59.522.773,20**	**-64.541.738,63**	**0,00**	**-44.722.513,32**	**-25.139.199,58**	**-134.403.451,53**	**-96.625.466,04**	**+37.777.985,49**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	7.098.358,39	331.600,00	0,00	10.004.375,24	0,00	10.335.975,24	3.272.041,27	-7.063.933,97
23	Außerordentliche Aufwendungen	627.825,82	362.000,00	0,00	10.007.168,44	48.500,00	10.417.668,44	307.439,55	-10.110.228,89
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**6.470.532,57**	**-30.400,00**	**0,00**	**-2.793,20**	**-48.500,00**	**-81.693,20**	**2.964.601,72**	**+3.046.294,92**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-53.052.240,63**	**-64.572.138,63**	**0,00**	**-44.725.306,52**	**-25.187.699,58**	**-134.485.144,73**	**-93.660.864,32**	**+40.824.280,41**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.521.809,48	2.544.914,00	0,00	0,00	0,00	2.544.914,00	2.399.735,26	-145.178,74
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.379.715,66	1.429.972,88	0,00	0,00	0,00	1.429.972,88	1.352.761,14	-77.211,74
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**1.142.093,82**	**1.114.941,12**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.114.941,12**	**1.046.974,12**	**-67.967,00**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-51.910.146,81**	**-63.457.197,51**	**0,00**	**-44.725.306,52**	**-25.187.699,58**	**-133.370.203,61**	**-92.613.890,20**	**+40.756.313,41**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 20 Finanzen

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1160	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**						
1.11.1160.11	Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.	-2.607.280,59	1.016.577,61	3.459.286,50	-2.442.708,89	-3.223.831,27	781.122,38
1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement	-871.474,98	56,47	935.794,30	-935.737,83	-975.593,84	39.856,01
1.11.1160.31	Kommunale Steuern	-1.346.713,63	1.978,05	1.570.120,73	-1.568.142,68	-1.495.649,78	-72.492,90
1.11.1160.32	Gebührenerhebung	-113.520,75	328.157,48	433.478,92	-105.321,44	-114.527,78	9.206,34
1.11.1160.41	Debitorenbuchhaltung	-448.871,44	1.084.385,26	1.587.154,57	-502.769,31	-430.226,53	-72.542,78
1.11.1160.42	Kreditoren-/Bankbuchhaltung	-389.270,49	215.803,66	693.038,29	-477.234,63	-375.299,95	-101.934,68
1.11.1160.43	Vollstreckung	-923.852,21	926.238,25	2.080.736,06	-1.154.497,81	-956.495,53	-198.002,28
1.11.1160.60	Besondere Finanzangelegenheiten	-708.092,01	120.289,77	953.050,56	-832.760,79	-762.164,41	-70.596,38
1.11.1160.61	Sonderrechnungen	-11.919,80	73.421,28	82.434,94	-9.013,66	9.405,48	-18.419,14
Summe Produktgruppe		**-7.420.995,90**	**3.766.907,83**	**11.795.094,87**	**-8.028.187,04**	**-8.324.383,61**	**296.196,57**
1.11.1165	**Immobilienmanagement**						
1.11.1165.20	Grundstücksverkehr	-923.615,22	132.467,17	1.347.644,74	-1.215.177,57	-1.274.925,36	59.747,79
1.11.1165.21	Verw.städt.Grundvermögen, Fremdanmietung	-5.237.916,97	30.957.936,12	41.798.135,88	-10.840.199,76	-21.802.883,70	10.962.683,94
1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungsangelegenheiten	-732.378,98	125.822,84	727.437,40	-601.614,56	-1.317.290,84	715.676,28

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 20 Finanzen

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**-6.893.911,17**	**31.216.226,13**	**43.873.218,02**	**-12.656.991,89**	**-24.395.099,90**	**11.738.108,01**
1.11.1166	**Sonst. Grundst.-/Gebäudemanagement**						
1.11.1166.01	Sonst. Grundst.-/Gebäudemanagement	261.957,53	326.230,00	0,00	326.230,00	326.200,00	30,00
Summe Produktgruppe		**261.957,53**	**326.230,00**	**0,00**	**326.230,00**	**326.200,00**	**30,00**
1.11.1167	**Gebäudemanagement**						
1.11.1167.01	Gebäudemanagement	-5.227.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-5.227.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1271	**Rettungsdienst FB20 Krisenaufw.**						
1.12.1271.01	Rettungsdienst FB20 Krisenaufw.	0,00	0,00	1.489.762,16	-1.489.762,16	0,00	-1.489.762,16
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**1.489.762,16**	**-1.489.762,16**	**0,00**	**-1.489.762,16**
1.12.1281	**Katastrophenschutz FB 20 - Impfzentren**						
1.12.1281.01	Katastrophenschutz FB 20 - Impfzentren	0,00	0,00	168.957,26	-168.957,26	0,00	-168.957,26
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**168.957,26**	**-168.957,26**	**0,00**	**-168.957,26**
1.21	***Schulträgeraufgaben***						

Jahresabschluss 2020 | **Teilhaushalt**
Stadt Braunschweig | **FB 20 Finanzen**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.21.2432	**Schulische Aufgaben FB20 Krisenaufw.**						
1.21.2432.01	Schulische Aufgaben FB20 Krisenaufw.	0,00	0,00	213.737,14	-213.737,14	0,00	-213.737,14
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**213.737,14**	**-213.737,14**	**0,00**	**-213.737,14**
1.25	***Kultur***						
1.25.2515	**Wohnraum für Studierende**						
1.25.2515.01	Wohnraum für Studierende	105.709,59	44.905,22	17.032,39	27.872,83	-2.354,62	30.227,45
Summe Produktgruppe		**105.709,59**	**44.905,22**	**17.032,39**	**27.872,83**	**-2.354,62**	**30.227,45**
1.25.2523	**Bildende Kunst (Vermietung)**						
1.25.2523.01	Bildende Kunst (Vermietung)	-15.572,19	1.537,13	19.979,58	-18.442,45	-36.100,00	17.657,55
Summe Produktgruppe		**-15.572,19**	**1.537,13**	**19.979,58**	**-18.442,45**	**-36.100,00**	**17.657,55**
1.25.2710	**Volkshochschulen**						
1.25.2710.01	Volkshochschulen	-3.400.600,57	229.623,31	3.909.426,54	-3.679.803,23	-4.184.000,00	504.196,77
Summe Produktgruppe		**-3.400.600,57**	**229.623,31**	**3.909.426,54**	**-3.679.803,23**	**-4.184.000,00**	**504.196,77**
1.25.2813	**Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20**						
1.25.2813.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	-8.275,76	1.222,04	487.441,35	-486.219,31	-69.200,00	-417.019,31

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 20 Finanzen

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**-8.275,76**	**1.222,04**	**487.441,35**	**-486.219,31**	**-69.200,00**	**-417.019,31**
1.25.2910	**Förderung v. Kirchengemeinden etc.**						
1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	3.000,00
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-3.000,00**	**3.000,00**
1.31	***Soziale Hilfen***						
1.31.3157	**Frauenhäuser**						
1.31.3157.20	Frauenhäuser FB20 Krisenaufw.	0,00	0,00	8.078,34	-8.078,34	0,00	-8.078,34
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**8.078,34**	**-8.078,34**	**0,00**	**-8.078,34**
1.36	***Kinder-, Jugend- und Familienhilfe***						
1.36.3652	**Tageseinr. f.Kinder FB20 Krisenaufw.**						
1.36.3652.01	Tageseinr. f.Kinder FB20 Krisenaufw.	0,00	0,00	26.052,29	-26.052,29	0,00	-26.052,29
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**26.052,29**	**-26.052,29**	**0,00**	**-26.052,29**
1.41	***Gesundheitsdienste***						
1.41.4110	**Krankenhäuser**						
1.41.4110.01	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	-1.239.145,69	334.123,45	38.091.819,28	-37.757.695,83	-1.316.273,00	-36.441.422,83

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 20 Finanzen

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**-1.239.145,69**	**334.123,45**	**38.091.819,28**	**-37.757.695,83**	**-1.316.273,00**	**-36.441.422,83**
1.41.4141	**Gesundheitspflege FB20 Krisenaufw.**						
1.41.4141.01	Gesundheitspflege FB20 Krisenaufw.	0,00	0,00	294.879,33	-294.879,33	0,00	-294.879,33
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**294.879,33**	**-294.879,33**	**0,00**	**-294.879,33**
1.42	***Sportförderung***						
1.42.4242	**Sportstätten Stadion u. Stadtbad**						
1.42.4242.01	Eintracht-Stadion BgA	-1.470.937,45	81.149,59	1.450.766,24	-1.369.616,65	-1.379.162,51	9.545,86
1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	-390.204,94	0,00	385.790,99	-385.790,99	-412.100,00	26.309,01
Summe Produktgruppe		**-1.861.142,39**	**81.149,59**	**1.836.557,23**	**-1.755.407,64**	**-1.791.262,51**	**35.854,87**
1.42.4244	**Sportstätten (Verpachtung)**						
1.42.4244.01	Sportstätten (Verpachtung)	2.900,44	2.900,44	0,00	2.900,44	2.500,00	400,44
Summe Produktgruppe		**2.900,44**	**2.900,44**	**0,00**	**2.900,44**	**2.500,00**	**400,44**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5223	**Wohnungsbaudarlehen**						
1.52.5223.01	Wohnungsbaudarlehen	46.655,32	44.272,17	0,00	44.272,17	37.000,00	7.272,17

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 20 Finanzen

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**46.655,32**	**44.272,17**	**0,00**	**44.272,17**	**37.000,00**	**7.272,17**
1.53	***Ver- und Entsorgung***						
1.53.5350	**Kombinierte Versorgung**						
1.53.5350.01	Kombinierte Versorgung	12.758.058,73	13.023.393,45	0,00	13.023.393,45	12.700.000,00	323.393,45
Summe Produktgruppe		**12.758.058,73**	**13.023.393,45**	**0,00**	**13.023.393,45**	**12.700.000,00**	**323.393,45**
1.53.5380	**Entwässerung und Abwasserbeseitigung**						
1.53.5380.01	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	-255.863,07	9.994,34	396.515,65	-386.521,31	-208.400,00	-178.121,31
Summe Produktgruppe		**-255.863,07**	**9.994,34**	**396.515,65**	**-386.521,31**	**-208.400,00**	**-178.121,31**
1.54	***Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV***						
1.54.5461	**Parkhäuser (Verpachtung) BgA**						
1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	1.765.129,78	1.492.018,36	681.680,57	810.337,79	803.601,74	6.736,05
Summe Produktgruppe		**1.765.129,78**	**1.492.018,36**	**681.680,57**	**810.337,79**	**803.601,74**	**6.736,05**
1.54.5470	**ÖPNV**						
1.54.5470.01	ÖPNV	126.263,34	300.935,77	336.935,00	-35.999,23	120.700,00	-156.699,23
Summe Produktgruppe		**126.263,34**	**300.935,77**	**336.935,00**	**-35.999,23**	**120.700,00**	**-156.699,23**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 20 Finanzen

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.54.5480	**Sonstiger Personen und Güterverkehr**						
1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-3.139.159,60	0,00	2.604.370,53	-2.604.370,53	-2.714.599,00	110.228,47
Summe Produktgruppe		**-3.139.159,60**	**0,00**	**2.604.370,53**	**-2.604.370,53**	**-2.714.599,00**	**110.228,47**
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5712	**Wirtschaftsförderung - Gesellschaften**						
1.57.5712.01	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften	-3.534.823,50	0,00	4.772.611,37	-4.772.611,37	-3.673.934,64	-1.098.676,73
Summe Produktgruppe		**-3.534.823,50**	**0,00**	**4.772.611,37**	**-4.772.611,37**	**-3.673.934,64**	**-1.098.676,73**
1.57.5731	**Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen**						
1.57.5731.02	Obst- und Gemüsegroßmarkt -BgA	90.205,41	154.100,09	58.787,42	95.312,67	83.849,97	11.462,70
1.57.5731.03	Werbeflächen	56.895,32	57.075,40	0,00	57.075,40	58.000,00	-924,60
1.57.5731.05	Stadthalle	-466.041,99	35.000,01	493.315,04	-458.315,03	-949.327,59	491.012,56
1.57.5731.06	Gaststätten -BgA-	27.301,41	70.307,69	113.068,18	-42.760,49	-12.039,18	-30.721,31
1.57.5731.07	Städtisches Messegelände	46.946,30	34.279,82	73.622,21	-39.342,39	22.810,04	-62.152,43
1.57.5731.08	Sonst. wirtschaftl. Unternehmen	-33.794.174,33	44.264,00	32.055.783,71	-32.011.519,71	-28.973.800,00	-3.037.719,71
Summe Produktgruppe		**-34.038.867,88**	**395.027,01**	**32.794.576,56**	**-32.399.549,55**	**-29.770.506,76**	**-2.629.042,79**
1.99	***Vorleistungen***						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 20 Finanzen

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99.2000	**Vorleistungen FB 20**						
1.99.2000.01	Vorleistungen FB 20	-28.473,35	4,51	51.615,82	-51.611,31	-33.085,21	-18.526,10
Summe Produktgruppe		**-28.473,35**	**4,51**	**51.615,82**	**-51.611,31**	**-33.085,21**	**-18.526,10**
Summe Teilhaushalt		**-51.997.556,34**	**51.270.470,75**	**143.870.341,28**	**-92.599.870,53**	**-62.532.197,51**	**-30.067.673,02**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 20 Finanzen

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.11.1160.12 - Beteiligungsmanagement						
Betreuung Gesellsch.einschl.Töchter	Anzahl	Durchschnitt	28,0	28,0	28,0	0,0
1.11.1165.20 - Grundstücksverkehr						
Kauf und Tausch von Grundstücken	Fälle	Summe	27,0	28,0	20,0	8,0
Verkauf von Gewerbeflächen	m²	Summe	29.729,0	21.382,0	15.000,0	6.382,0
Verkauf von Wohnbauland- u. sonst. Flächen	Fälle	Summe	10,0	9,0	15,0	-6,0
1.11.1165.21 - Verw.städt.Grundvermögen, Fremdanmietung						
An Dritte vermietete bebaute u.Gewerbegrundstücke	Anzahl	Durchschnitt	125,0	*)	124,0	-124,0
Angemietete Objekte	Anzahl	Durchschnitt	173,0	*)	177,0	-177,0
davon angemietete Objekte f. Flüchtlingsunt.	Anzahl	Durchschnitt	34,0	*)	34,0	-34,0

*) Die Leistungen für das bebaute städtische Grundvermögen werden seit 01.01.2020 durch den FB 65 in der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wahrgenommen. Deshalb werden beim Produkt 1.11.1165.21 für das Ist 2020 keine Kennzahlen ausgewiesen.

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 20 Finanzen**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**44.673.524,93**	**44.439.804,52**	**43.401.500,00**	**+1.038.304,52**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**83.912.044,83**	**127.775.895,27**	**94.314.100,00**	**+33.461.795,27**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-39.238.519,90**	**-83.336.090,75**	**-50.912.600,00**	**-32.423.490,75**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.978.905,08	3.348.717,51	970.300,00	+2.378.417,51	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	7.348.146,55	5.656.654,06	1.600.000,00	+4.056.654,06	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	2.592.348,99	854.467,24	818.300,00	+36.167,24	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11.919.400,62**	**9.859.838,81**	**3.388.600,00**	**+6.471.238,81**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.352.346,69	2.217.239,11	2.865.500,00	-648.260,89	0,00
26	Baumaßnahmen	29.060.597,01	31.512.102,07	30.739.100,00	+773.002,07	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	351.729,98	2.102.090,83	181.800,00	+1.920.290,83	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	3.842.101,20	2.098.522,59	2.098.600,00	-77,41	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	3.598.968,00	4.651.832,00	4.476.000,00	+175.832,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	11.853.960,16	50.343.960,16	71.215.000,00	-20.871.039,84	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50.059.703,04**	**92.925.746,76**	**111.576.000,00**	**-18.650.253,24**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-38.140.302,42**	**-83.065.907,95**	**-108.187.400,00**	**+25.121.492,05**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-77.378.822,32**	**-166.401.998,70**	**-159.100.000,00**	**-7.301.998,70**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-77.378.822,32**	**-166.401.998,70**	**-159.100.000,00**	**-7.301.998,70**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**44.673.524,93**	**43.401.500,00**	**0,00**	**10.007.125,24**	**0,00**	**53.408.625,24**	**44.439.804,52**	**-8.968.820,72**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**83.912.044,83**	**94.314.100,00**	**0,00**	**54.557.405,82**	**27.903.565,59**	**176.775.071,41**	**127.775.895,27**	**-48.999.176,14**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-39.238.519,90**	**-50.912.600,00**	**0,00**	**-44.550.280,58**	**-27.903.565,59**	**-123.366.446,17**	**-83.336.090,75**	**+40.030.355,42**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.978.905,08	970.300,00	0,00	0,00	0,00	970.300,00	3.348.717,51	+2.378.417,51
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	7.348.146,55	1.600.000,00	0,00	672.158,15	0,00	2.272.158,15	5.656.654,06	+3.384.495,91
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	2.592.348,99	818.300,00	0,00	0,00	0,00	818.300,00	854.467,24	+36.167,24
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.919.400,62**	**3.388.600,00**	**0,00**	**672.158,15**	**0,00**	**4.060.758,15**	**9.859.838,81**	**+5.799.080,66**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.352.346,69	2.865.500,00	0,00	-68.432,00	5.136.696,13	7.933.764,13	2.217.239,11	-5.716.525,02
26 Baumaßnahmen	29.060.597,01	30.739.100,00	0,00	5.679.385,28	37.501.216,72	73.919.702,00	31.512.102,07	-42.407.599,93
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	351.729,98	181.800,00	0,00	1.928.203,91	17.836,64	2.127.840,55	2.102.090,83	-25.749,72
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	3.842.101,20	2.098.600,00	0,00	0,00	0,00	2.098.600,00	2.098.522,59	-77,41
29 Aktivierbare Zuwendungen	3.598.968,00	4.476.000,00	0,00	68.432,00	203.000,00	4.747.432,00	4.651.832,00	-95.600,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	11.853.960,16	71.215.000,00	0,00	0,00	0,00	71.215.000,00	50.343.960,16	-20.871.039,84
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**50.059.703,04**	**111.576.000,00**	**0,00**	**7.607.589,19**	**42.858.749,49**	**162.042.338,68**	**92.925.746,76**	**-69.116.591,92**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-38.140.302,42**	**-108.187.400,00**	**0,00**	**-6.935.431,04**	**-42.858.749,49**	**-157.981.580,53**	**-83.065.907,95**	**+74.915.672,58**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-77.378.822,32**	**-159.100.000,00**	**0,00**	**-51.485.711,62**	**-70.762.315,08**	**-281.348.026,70**	**-166.401.998,70**	**+114.946.028,00**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-77.378.822,32**	**-159.100.000,00**	**0,00**	**-51.485.711,62**	**-70.762.315,08**	**-281.348.026,70**	**-166.401.998,70**	**+114.946.028,00**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 32

Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	122,00	344,60	121,00	+223,60	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	6.974.202,19	6.316.532,42	6.698.100,00	-381.567,58	-
6	Privatrechtliche Entgelte	109.246,39	70.173,51	116.600,00	-46.426,49	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	309.111,82	292.430,67	357.800,00	-65.369,33	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.343.572,89	4.399.414,72	5.757.800,00	-1.358.385,28	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**11.736.255,29**	**11.078.895,92**	**12.930.421,00**	**-1.851.525,08**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	14.991.280,37	15.812.919,09	14.952.700,00	+860.219,09	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	2.852.508,45	2.970.782,97	2.955.200,00	+15.582,97	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.117.328,71	985.849,30	1.177.500,00	-191.650,70	0,00
16	Abschreibungen	277.702,65	191.900,19	90.385,00	+101.515,19	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	210.045,00	164.995,00	265.000,00	-100.005,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.606.352,34	3.314.012,01	3.542.080,00	-228.067,99	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**23.055.217,52**	**23.440.458,56**	**22.982.865,00**	**+457.593,56**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-11.318.962,23**	**-12.361.562,64**	**-10.052.444,00**	**-2.309.118,64**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	31.862,10	25.078,18	13.700,00	+11.378,18	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	9.491,73	93.677,48	1.000,00	+92.677,48	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**22.370,37**	**-68.599,30**	**12.700,00**	**-81.299,30**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-11.296.591,86**	**-12.430.161,94**	**-10.039.744,00**	**-2.390.417,94**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.966.917,09	3.154.977,61	2.978.863,53	+176.114,08	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.966.917,09**	**-3.154.977,61**	**-2.978.863,53**	**-176.114,08**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-14.263.508,95**	**-15.585.139,55**	**-13.018.607,53**	**-2.566.532,02**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	122,00	121,00	0,00	0,00	0,00	121,00	344,60	+223,60
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	6.974.202,19	6.698.100,00	0,00	0,00	0,00	6.698.100,00	6.316.532,42	-381.567,58
6 Privatrechtliche Entgelte	109.246,39	116.600,00	0,00	0,00	0,00	116.600,00	70.173,51	-46.426,49
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	309.111,82	357.800,00	0,00	0,00	0,00	357.800,00	292.430,67	-65.369,33
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	4.343.572,89	5.757.800,00	0,00	0,00	0,00	5.757.800,00	4.399.414,72	-1.358.385,28
12 Summe ordentliche Erträge	**11.736.255,29**	**12.930.421,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**12.930.421,00**	**11.078.895,92**	**-1.851.525,08**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	14.991.280,37	14.952.700,00	0,00	860.219,09	0,00	15.812.919,09	15.812.919,09	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	2.852.508,45	2.955.200,00	0,00	15.582,97	0,00	2.970.782,97	2.970.782,97	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.117.328,71	1.177.500,00	0,00	-452,09	0,00	1.177.047,91	985.849,30	-191.198,61
16 Abschreibungen	277.702,65	90.385,00	0,00	0,00	0,00	90.385,00	191.900,19	+101.515,19
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	210.045,00	265.000,00	0,00	-12.100,00	0,00	252.900,00	164.995,00	-87.905,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.606.352,34	3.542.080,00	0,00	-81.154,12	0,00	3.460.925,88	3.314.012,01	-146.913,87
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**23.055.217,52**	**22.982.865,00**	**0,00**	**782.095,85**	**0,00**	**23.764.960,85**	**23.440.458,56**	**-324.502,29**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-11.318.962,23**	**-10.052.444,00**	**0,00**	**-782.095,85**	**0,00**	**-10.834.539,85**	**-12.361.562,64**	**-1.527.022,79**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	31.862,10	13.700,00	0,00	560,48	0,00	14.260,48	25.078,18	+10.817,70
23	Außerordentliche Aufwendungen	9.491,73	1.000,00	0,00	94.266,69	0,00	95.266,69	93.677,48	-1.589,21
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**22.370,37**	**12.700,00**	**0,00**	**-93.706,21**	**0,00**	**-81.006,21**	**-68.599,30**	**+12.406,91**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-11.296.591,86**	**-10.039.744,00**	**0,00**	**-875.802,06**	**0,00**	**-10.915.546,06**	**-12.430.161,94**	**-1.514.615,88**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.966.917,09	2.978.863,53	0,00	0,00	0,00	2.978.863,53	3.154.977,61	+176.114,08
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.966.917,09**	**-2.978.863,53**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-2.978.863,53**	**-3.154.977,61**	**-176.114,08**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-14.263.508,95**	**-13.018.607,53**	**0,00**	**-875.802,06**	**0,00**	**-13.894.409,59**	**-15.585.139,55**	**-1.690.729,96**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1221	**Ordnungsangelegenheiten FB 32**						
1.12.1221.11	Gefahrenabwehr	-1.377.284,58	169.070,13	1.382.216,94	-1.213.146,81	-1.228.401,62	15.254,81
1.12.1221.12	Gewerbe	-689.878,57	389.679,28	1.223.258,86	-833.579,58	-924.591,91	91.012,33
1.12.1221.13	Bekämpfung der Schwarzarbeit	-377.053,69	54.456,98	410.265,23	-355.808,25	-290.091,77	-65.716,48
1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	-919.242,67	314.735,25	1.586.042,87	-1.271.307,62	-1.091.856,36	-179.451,26
1.12.1221.15	Märkte (nicht kostenrechnend)	-176.241,59	4.399,07	155.002,69	-150.603,62	-145.738,78	-4.864,84
1.12.1221.17	Waffen und Sprengstoff	-518.802,87	36.814,78	561.264,09	-524.449,31	-529.234,68	4.785,37
1.12.1221.21	Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr	238.942,74	2.047.679,44	1.892.103,10	155.576,34	567.662,18	-412.085,84
1.12.1221.22	Ordnungswidrigkeiten fließender Verkehr	-274.720,09	1.686.623,48	2.448.981,48	-762.358,00	982.313,97	-1.744.671,97
1.12.1221.23	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	-758.221,41	544.910,45	927.678,28	-382.767,83	-946.101,01	563.333,18
1.12.1221.31	Beförderung von Personen und Gütern	-78.513,79	23.546,60	203.922,53	-180.375,93	-83.451,38	-96.924,55
1.12.1221.32	Register- und Sonderaufgaben	-199.966,92	2.533,80	230.656,83	-228.123,03	-197.433,08	-30.689,95
1.12.1221.33	Fahrerlaubniserteilung und Führerscheine	-85.690,20	273.076,22	339.661,67	-66.585,45	-94.651,51	28.066,06
1.12.1221.34	Fahrerlaubnisinhaber und Neuerteilung	-324.659,87	95.270,78	469.849,81	-374.579,03	-366.259,89	-8.319,14
1.12.1221.35	Fahrlehrer, Fahrschulen, andere Stellen	-69.062,68	6.854,42	90.973,66	-84.119,24	-84.582,44	463,20

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.12.1221.36	Zulassungen	233.590,97	2.206.763,75	2.162.124,70	44.639,05	170.133,49	-125.494,44
1.12.1221.37	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	-552.568,43	178.370,98	844.204,62	-665.833,64	-559.421,89	-106.411,75
1.12.1221.41	Meldewesen	-1.385.511,18	324.426,19	1.676.849,06	-1.352.422,87	-1.383.664,72	31.241,85
1.12.1221.42	Personalausweis- und Passangelegenheiten	-1.342.562,06	1.094.129,82	2.331.778,50	-1.237.648,68	-1.031.606,83	-206.041,85
1.12.1221.43	Service- (Pflicht-) Leistungen	-140.044,57	330.041,85	689.493,25	-359.451,40	-44.888,59	-314.562,81
1.12.1221.45	Aufenthalt	-1.656.561,57	411.396,25	2.108.147,23	-1.696.750,98	-1.634.638,20	-62.112,78
1.12.1221.47	Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen	-329.312,66	27.721,20	493.643,53	-465.922,33	-425.456,26	-40.466,07
1.12.1221.51	Tierschutz/Tiergesundheit	-681.437,26	103.440,55	738.052,32	-634.611,77	-760.357,46	125.745,69
1.12.1221.52	Verbraucherschutz	-1.226.375,40	84.274,30	1.343.619,73	-1.259.345,43	-1.196.264,67	-63.080,76
1.12.1221.61	Beurkundung von Geburten u. Sterbefällen	-401.958,05	106.888,90	485.088,39	-378.199,49	-354.165,94	-24.033,55
1.12.1221.62	Eheschließungen	-596.340,42	137.123,83	851.119,61	-713.995,78	-650.482,65	-63.513,13
1.12.1221.63	Namensangelegenheiten	-17.327,10	2.948,12	21.177,63	-18.229,51	-18.133,65	-95,86
1.12.1221.64	Besondere Beurkundungen	-129.073,84	56.470,81	150.469,12	-93.998,31	-146.293,33	52.295,02
1.12.1221.65	Sonstige Serviceleistungen	-366.072,81	152.300,44	542.815,33	-390.514,89	-432.799,73	42.284,84
Summe Produktgruppe		**-14.201.950,57**	**10.865.947,67**	**26.360.461,06**	**-15.494.513,39**	**-12.900.458,71**	**-2.594.054,68**
1.53	***Ver- und Entsorgung***						
1.53.5371	**Tierkörperbeseitigung**						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.53.5371.02	Tierkörperbeseitigung	-90.690,11	2.043,38	76.175,71	-74.132,33	-102.664,53	28.532,20
Summe Produktgruppe		**-90.690,11**	**2.043,38**	**76.175,71**	**-74.132,33**	**-102.664,53**	**28.532,20**
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5733	**Allgemeine Einrichtungen FB 32**						
1.57.5733.02	Märkte (kostenrechnend)	29.131,73	235.983,05	252.476,88	-16.493,83	-15.484,29	-1.009,54
Summe Produktgruppe		**29.131,73**	**235.983,05**	**252.476,88**	**-16.493,83**	**-15.484,29**	**-1.009,54**
Summe Teilhaushalt		**-14.263.508,95**	**11.103.974,10**	**26.689.113,65**	**-15.585.139,55**	**-13.018.607,53**	**-2.566.532,02**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.12.1221.12 - Gewerbe						
Gewerbemeldungen	Anzahl	Summe	4.161,0	4.134,0	4.500,0	-366,0
Gewerberegisterauskünfte	Anzahl	Summe	3.038,0	2.845,0	2.800,0	45,0
1.12.1221.13 - Bekämpfung der Schwarzarbeit						
Ermittlungsverfahren	Anzahl	Summe	297,0	222,0	300,0	-78,0
1.12.1221.21 - Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr						
Owi-Verfahren	Anzahl	Summe	130.949,0	117.568,0	150.000,0	-32.432,0
1.12.1221.36 - Zulassungen						
Gesamtbestand zugelassener Fahrzeuge	Anzahl	Summe	164.785,0	163.421,0	155.000,0	8.421,0
Neuzulassungen	Anzahl	Summe	25.782,0	22.450,0	22.500,0	-50,0
1.12.1221.42 - Personalausweis- und Passangelegenheiten						
Personalausweis	Anzahl	Summe	26.311,0	26.167,0	30.000,0	-3.833,0
1.12.1221.45 - Aufenthalt						
Aufenthaltstitel	Anzahl	Summe	6.502,0	3.431,0	6.700,0	-3.269,0
1.12.1221.52 - Verbraucherschutz						
Betriebskontrollen	Anzahl	Summe	975,0	831,0	1.061,0	-230,0
Planproben	Anzahl	Summe	535,0	308,0	582,0	-274,0
1.12.1221.62 - Eheschließungen						
Anmeld. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	Anzahl	Summe	1.406,0	1.494,0	1.600,0	-106,0
Beurk. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	Anzahl	Summe	1.248,0	1.184,0	1.300,0	-116,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**11.537.090,36**	**10.847.819,27**	**12.963.200,00**	**-2.115.380,73**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**19.505.653,47**	**19.765.438,60**	**19.695.780,00**	**+69.658,60**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-7.968.563,11**	**-8.917.619,33**	**-6.732.580,00**	**-2.185.039,33**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.117,60	0,00	+1.117,60	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.117,60**	**0,00**	**+1.117,60**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	8.400,00	-8.400,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	65.205,20	47.706,21	32.900,00	+14.806,21	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**65.205,20**	**47.706,21**	**41.300,00**	**+6.406,21**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-65.205,20**	**-46.588,61**	**-41.300,00**	**-5.288,61**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-8.033.768,31**	**-8.964.207,94**	**-6.773.880,00**	**-2.190.327,94**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-8.033.768,31**	**-8.964.207,94**	**-6.773.880,00**	**-2.190.327,94**	**-**

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Stadt Braunschweig — **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**11.537.090,36**	**12.963.200,00**	**0,00**	**560,48**	**-43.452,00**	**12.920.308,48**	**10.847.819,27**	**-2.072.489,21**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**19.505.653,47**	**19.695.780,00**	**0,00**	**633.950,93**	**6.159,80**	**20.335.890,73**	**19.765.438,60**	**-570.452,13**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-7.968.563,11**	**-6.732.580,00**	**0,00**	**-633.390,45**	**-49.611,80**	**-7.415.582,25**	**-8.917.619,33**	**-1.502.037,08**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.117,60	+1.117,60
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.117,60**	**+1.117,60**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	8.400,00	0,00	0,00	0,00	8.400,00	0,00	-8.400,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	65.205,20	32.900,00	0,00	14.248,94	557,27	47.706,21	47.706,21	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**65.205,20**	**41.300,00**	**0,00**	**14.248,94**	**557,27**	**56.106,21**	**47.706,21**	**-8.400,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-65.205,20**	**-41.300,00**	**0,00**	**-14.248,94**	**-557,27**	**-56.106,21**	**-46.588,61**	**+9.517,60**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-8.033.768,31**	**-6.773.880,00**	**0,00**	**-647.639,39**	**-50.169,07**	**-7.471.688,46**	**-8.964.207,94**	**-1.492.519,48**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-8.033.768,31**	**-6.773.880,00**	**0,00**	**-647.639,39**	**-50.169,07**	**-7.471.688,46**	**-8.964.207,94**	**-1.492.519,48**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 37

Feuerwehr

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 37 Feuerwehr**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	159.655,28	289.529,23	488.755,00	-199.225,77	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	314.372,61	349.982,05	316.580,00	+33.402,05	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	13.961.088,50	18.855.886,16	17.522.100,00	+1.333.786,16	-
6	Privatrechtliche Entgelte	120.628,88	324.039,71	58.800,00	+265.239,71	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.594.439,52	1.686.159,83	1.552.500,00	+133.659,83	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**16.150.184,79**	**21.505.596,98**	**19.938.735,00**	**+1.566.861,98**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	27.118.802,39	28.505.146,36	28.046.400,00	+458.746,36	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	6.643.452,49	6.956.715,95	7.001.800,00	-45.084,05	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.339.914,80	1.997.482,69	2.308.500,00	-311.017,31	0,00
16	Abschreibungen	1.585.886,28	1.575.935,87	2.036.398,64	-460.462,77	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.998,11	1,99	0,00	+1,99	0,00
18	Transferaufwendungen	42.896,00	42.726,00	40.500,00	+2.226,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.476.062,16	15.689.050,30	15.825.400,00	-136.349,70	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**52.210.012,23**	**54.767.059,16**	**55.258.998,64**	**-491.939,48**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-36.059.827,44**	**-33.261.462,18**	**-35.320.263,64**	**+2.058.801,46**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	132.404,25	136.781,39	0,00	+136.781,39	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	152.431,80	154.113,75	0,00	+154.113,75	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-20.027,55**	**-17.332,36**	**0,00**	**-17.332,36**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-36.079.854,99**	**-33.278.794,54**	**-35.320.263,64**	**+2.041.469,10**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.544.525,19	1.588.301,53	1.563.858,00	+24.443,53	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.544.525,19**	**-1.588.301,53**	**-1.563.858,00**	**-24.443,53**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-37.624.380,18**	**-34.867.096,07**	**-36.884.121,64**	**+2.017.025,57**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 37 Feuerwehr**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	159.655,28	488.755,00	0,00	134.516,37	0,00	623.271,37	289.529,23	-333.742,14
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	314.372,61	316.580,00	0,00	0,00	0,00	316.580,00	349.982,05	+33.402,05
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	13.961.088,50	17.522.100,00	0,00	0,00	0,00	17.522.100,00	18.855.886,16	+1.333.786,16
6	Privatrechtliche Entgelte	120.628,88	58.800,00	0,00	173.983,89	0,00	232.783,89	324.039,71	+91.255,82
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.594.439,52	1.552.500,00	0,00	0,00	0,00	1.552.500,00	1.686.159,83	+133.659,83
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**16.150.184,79**	**19.938.735,00**	**0,00**	**308.500,26**	**0,00**	**20.247.235,26**	**21.505.596,98**	**+1.258.361,72**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	27.118.802,39	28.046.400,00	0,00	458.746,36	0,00	28.505.146,36	28.505.146,36	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	6.643.452,49	7.001.800,00	0,00	-45.084,05	0,00	6.956.715,95	6.956.715,95	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.339.914,80	2.308.500,00	0,00	259.315,46	0,00	2.567.815,46	1.997.482,69	-570.332,77
16	Abschreibungen	1.585.886,28	2.036.398,64	0,00	0,00	0,00	2.036.398,64	1.575.935,87	-460.462,77
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.998,11	0,00	0,00	1,99	0,00	1,99	1,99	0,00
18	Transferaufwendungen	42.896,00	40.500,00	0,00	2.226,00	0,00	42.726,00	42.726,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.476.062,16	15.825.400,00	0,00	-35.870,70	0,00	15.789.529,30	15.689.050,30	-100.479,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**52.210.012,23**	**55.258.998,64**	**0,00**	**639.335,06**	**0,00**	**55.898.333,70**	**54.767.059,16**	**-1.131.274,54**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-36.059.827,44**	**-35.320.263,64**	**0,00**	**-330.834,80**	**0,00**	**-35.651.098,44**	**-33.261.462,18**	**+2.389.636,26**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 37 Feuerwehr**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	132.404,25	0,00	0,00	73.782,79	0,00	73.782,79	136.781,39	+62.998,60
23 Außerordentliche Aufwendungen	152.431,80	0,00	0,00	162.774,29	0,00	162.774,29	154.113,75	-8.660,54
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**-20.027,55**	**0,00**	**0,00**	**-88.991,50**	**0,00**	**-88.991,50**	**-17.332,36**	**+71.659,14**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-36.079.854,99**	**-35.320.263,64**	**0,00**	**-419.826,30**	**0,00**	**-35.740.089,94**	**-33.278.794,54**	**+2.461.295,40**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.544.525,19	1.563.858,00	0,00	0,00	0,00	1.563.858,00	1.588.301,53	+24.443,53
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-1.544.525,19**	**-1.563.858,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.563.858,00**	**-1.588.301,53**	**-24.443,53**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-37.624.380,18**	**-36.884.121,64**	**0,00**	**-419.826,30**	**0,00**	**-37.303.947,94**	**-34.867.096,07**	**+2.436.851,87**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 37 Feuerwehr

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1260	**Brandschutz**						
1.12.1260.02	Technische Hilfeleistung	-241,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.12.1260.11	Gefahrenabwehr Berufsfeuerwehr	-20.601.399,92	439.006,27	22.551.632,94	-22.112.626,67	-21.930.622,73	-182.003,94
1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung Berufsfeuerwehr	-1.598.820,86	1.366.869,23	2.938.515,15	-1.571.645,92	-1.087.323,57	-484.322,35
1.12.1260.13	Leitstelle	-6.101.286,92	1.026.909,99	7.348.443,36	-6.321.533,37	-5.946.621,05	-374.912,32
1.12.1260.14	Service	-1.482.236,76	381.014,75	1.322.153,81	-941.139,06	-1.596.568,35	655.429,29
1.12.1260.21	Freiwillige Feuerwehr	-4.062.842,89	127.613,10	4.035.128,61	-3.907.515,51	-4.368.444,88	460.929,37
Summe Produktgruppe		**-33.846.828,35**	**3.341.413,34**	**38.195.873,87**	**-34.854.460,53**	**-34.929.580,58**	**75.120,05**
1.12.1270	**Rettungsdienst**						
1.12.1270.11	Notfallrettung	-813.377,80	9.407.726,49	8.603.924,75	803.801,74	-897.778,05	1.701.579,79
1.12.1270.12	Notarzteinsatz	490.079,46	3.397.149,42	2.118.790,16	1.278.359,26	-773.191,44	2.051.550,70
1.12.1270.13	Krankentransport	-3.058.383,01	5.453.636,26	7.206.551,17	-1.752.914,91	150.752,61	-1.903.667,52
Summe Produktgruppe		**-3.381.681,35**	**18.258.512,17**	**17.929.266,08**	**329.246,09**	**-1.520.216,88**	**1.849.462,97**
1.12.1280	**Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen**						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 37 Feuerwehr

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.12.1280.11	Großschadensereignisse	-395.870,48	42.452,86	384.334,49	-341.881,63	-434.324,18	92.442,55
Summe Produktgruppe		**-395.870,48**	**42.452,86**	**384.334,49**	**-341.881,63**	**-434.324,18**	**92.442,55**
Summe Teilhaushalt		**-37.624.380,18**	**21.642.378,37**	**56.509.474,44**	**-34.867.096,07**	**-36.884.121,64**	**2.017.025,57**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 37 Feuerwehr

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.12.1260.11 - Gefahrenabwehr Berufsfeuerwehr						
Einsätze Brandbekämpfung		Summe	1.378,0	1.280,0	1.030,0	250,0
Einsätze Technische Hilfeleistung		Summe	2.399,0	2.410,0	3.370,0	-960,0
Schutzzielerreichungsgrad Stufe 1	%	Durchschnitt	74,0	67,9	90,0	-22,1
Tote durch Brand		Summe	1,0	2,0	0,0	2,0
Zeit bis zum Ausrücken Löschzug	Min.	Durchschnitt	2,65	2,83	2,5	0,3
Zeit bis zum Ausrücken Rettungsw.	Min.	Durchschnitt	3,65	4,35	3,0	1,4
1.12.1260.13 - Leitstelle						
Dokumentierte Leitstellenvorgänge			245.393,0	192.809,0	260.000,0	-67.191,0
1.12.1270.11 - Notfallrettung						
Notfallrettung			32.162,0	30.580,0	32.000,0	-1.420,0
1.12.1280.11 - Großschadensereignisse						
Aufwendungen je 1.000 Einwohner			1.660,0	1.540,0	1.790,0	-250,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 37 Feuerwehr**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**15.781.611,51**	**21.467.655,80**	**19.622.355,00**	**+1.845.300,80**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**42.933.666,85**	**43.623.034,92**	**45.260.000,00**	**-1.636.965,08**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-27.152.055,34**	**-22.155.379,12**	**-25.637.645,00**	**+3.482.265,88**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	548.392,61	729.984,43	400.000,00	+329.984,43	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	31.942,00	78.853,89	188.100,00	-109.246,11	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**580.334,61**	**808.838,32**	**588.100,00**	**+220.738,32**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	95.346,85	68.338,36	0,00	+68.338,36	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.360.476,55	1.661.577,11	2.662.900,00	-1.001.322,89	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.455.823,40**	**1.729.915,47**	**2.662.900,00**	**-932.984,53**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-875.488,79**	**-921.077,15**	**-2.074.800,00**	**+1.153.722,85**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-28.027.544,13**	**-23.076.456,27**	**-27.712.445,00**	**+4.635.988,73**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-28.027.544,13**	**-23.076.456,27**	**-27.712.445,00**	**+4.635.988,73**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 37 Feuerwehr**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**15.781.611,51**	**19.622.355,00**	**0,00**	**382.283,05**	**0,00**	**20.004.638,05**	**21.467.655,80**	**+1.463.017,75**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**42.933.666,85**	**45.260.000,00**	**0,00**	**618.232,40**	**300.822,93**	**46.179.055,33**	**43.623.034,92**	**-2.556.020,41**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-27.152.055,34**	**-25.637.645,00**	**0,00**	**-235.949,35**	**-300.822,93**	**-26.174.417,28**	**-22.155.379,12**	**+4.019.038,16**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	548.392,61	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	729.984,43	+329.984,43
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	31.942,00	188.100,00	0,00	0,00	0,00	188.100,00	78.853,89	-109.246,11
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**580.334,61**	**588.100,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**588.100,00**	**808.838,32**	**+220.738,32**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	95.346,85	0,00	0,00	68.338,36	0,00	68.338,36	68.338,36	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.360.476,55	2.662.900,00	0,00	6.661,64	4.047.280,97	6.716.842,61	1.661.577,11	-5.055.265,50
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.455.823,40**	**2.662.900,00**	**0,00**	**75.000,00**	**4.047.280,97**	**6.785.180,97**	**1.729.915,47**	**-5.055.265,50**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-875.488,79**	**-2.074.800,00**	**0,00**	**-75.000,00**	**-4.047.280,97**	**-6.197.080,97**	**-921.077,15**	**+5.276.003,82**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-28.027.544,13**	**-27.712.445,00**	**0,00**	**-310.949,35**	**-4.348.103,90**	**-32.371.498,25**	**-23.076.456,27**	**+9.295.041,98**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-28.027.544,13**	**-27.712.445,00**	**0,00**	**-310.949,35**	**-4.348.103,90**	**-32.371.498,25**	**-23.076.456,27**	**+9.295.041,98**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 40

Schule *(einschl. Stabsstelle 0400)*

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	1.400.861,29	1.835.075,23	1.259.000,00	+576.075,23	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	97.601,00	135.625,07	176.802,00	-41.176,93	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	123.357,86	93.079,10	114.000,00	-20.920,90	-
6	Privatrechtliche Entgelte	8.502,53	7.602,12	7.180,00	+422,12	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.800.641,54	4.056.187,26	5.838.500,00	-1.782.312,74	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**8.430.964,22**	**6.127.568,78**	**7.395.482,00**	**-1.267.913,22**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	7.480.720,02	8.009.446,05	7.433.800,00	+575.646,05	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	573.643,74	687.621,08	573.500,00	+114.121,08	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.189.113,10	4.124.646,17	6.274.600,00	-2.149.953,83	0,00
16	Abschreibungen	1.782.880,79	2.020.037,76	2.382.816,62	-362.778,86	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	1.144.223,37	1.259.887,05	3.167.400,00	-1.907.512,95	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.854.663,44	56.569.192,15	54.109.500,00	+2.459.692,15	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**65.025.244,46**	**72.670.830,26**	**73.941.616,62**	**-1.270.786,36**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-56.594.280,24**	**-66.543.261,48**	**-66.546.134,62**	**+2.873,14**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	201.722,94	-30.831,37	5.000,00	-35.831,37	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	31.470,39	21.060,52	50.000,00	-28.939,48	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**170.252,55**	**-51.891,89**	**-45.000,00**	**-6.891,89**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-56.424.027,69**	**-66.595.153,37**	**-66.591.134,62**	**-4.018,75**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.012.556,60	985.461,40	973.000,00	+12.461,40	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.845.736,86	2.841.836,44	3.059.585,00	-217.748,56	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.833.180,26**	**-1.856.375,04**	**-2.086.585,00**	**+230.209,96**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-58.257.207,95**	**-68.451.528,41**	**-68.677.719,62**	**+226.191,21**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	1.400.861,29	1.259.000,00	0,00	1.494.867,61	0,00	2.753.867,61	1.835.075,23	-918.792,38
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	97.601,00	176.802,00	0,00	0,00	0,00	176.802,00	135.625,07	-41.176,93
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	123.357,86	114.000,00	0,00	0,00	0,00	114.000,00	93.079,10	-20.920,90
6 Privatrechtliche Entgelte	8.502,53	7.180,00	0,00	0,00	0,00	7.180,00	7.602,12	+422,12
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.800.641,54	5.838.500,00	0,00	0,00	0,00	5.838.500,00	4.056.187,26	-1.782.312,74
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	**8.430.964,22**	**7.395.482,00**	**0,00**	**1.494.867,61**	**0,00**	**8.890.349,61**	**6.127.568,78**	**-2.762.780,83**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	7.480.720,02	7.433.800,00	0,00	575.646,05	0,00	8.009.446,05	8.009.446,05	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	573.643,74	573.500,00	0,00	114.121,08	0,00	687.621,08	687.621,08	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.189.113,10	6.274.600,00	0,00	326.208,81	3.242.834,94	9.843.643,75	4.124.646,17	-5.718.997,58
16 Abschreibungen	1.782.880,79	2.382.816,62	0,00	0,00	0,00	2.382.816,62	2.020.037,76	-362.778,86
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	1.144.223,37	3.167.400,00	0,00	-1.945.512,95	38.000,00	1.259.887,05	1.259.887,05	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.854.663,44	54.109.500,00	0,00	2.669.863,50	199.617,77	56.978.981,27	56.569.192,15	-409.789,12
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**65.025.244,46**	**73.941.616,62**	**0,00**	**1.740.326,49**	**3.480.452,71**	**79.162.395,82**	**72.670.830,26**	**-6.491.565,56**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-56.594.280,24**	**-66.546.134,62**	**0,00**	**-245.458,88**	**-3.480.452,71**	**-70.272.046,21**	**-66.543.261,48**	**+3.728.784,73**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	201.722,94	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	-30.831,37	-35.831,37
23	Außerordentliche Aufwendungen	31.470,39	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	21.060,52	-28.939,48
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**170.252,55**	**-45.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-45.000,00**	**-51.891,89**	**-6.891,89**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-56.424.027,69**	**-66.591.134,62**	**0,00**	**-245.458,88**	**-3.480.452,71**	**-70.317.046,21**	**-66.595.153,37**	**+3.721.892,84**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.012.556,60	973.000,00	0,00	0,00	0,00	973.000,00	985.461,40	+12.461,40
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.845.736,86	3.059.585,00	0,00	0,00	0,00	3.059.585,00	2.841.836,44	-217.748,56
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.833.180,26**	**-2.086.585,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-2.086.585,00**	**-1.856.375,04**	**+230.209,96**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-58.257.207,95**	**-68.677.719,62**	**0,00**	**-245.458,88**	**-3.480.452,71**	**-72.403.631,21**	**-68.451.528,41**	**+3.952.102,80**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 40 Schule

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.21	***Schulträgeraufgaben***						
1.21.2110	**Grundschulen**						
1.21.2110.10	Schule	-14.931.311,68	82.319,19	16.953.387,51	-16.871.068,32	-16.781.942,44	-89.125,88
1.21.2110.12	Sächl. Ausstattung	-7.359,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.2110.21	IT	0,00	0,00	799,09	-799,09	0,00	-799,09
Summe Produktgruppe		**-14.938.671,35**	**82.319,19**	**16.954.186,60**	**-16.871.867,41**	**-16.781.942,44**	**-89.924,97**
1.21.2120	**Hauptschulen**						
1.21.2120.10	Schule	-683.862,00	-3.159,58	758.180,59	-761.340,17	-733.259,50	-28.080,67
Summe Produktgruppe		**-683.862,00**	**-3.159,58**	**758.180,59**	**-761.340,17**	**-733.259,50**	**-28.080,67**
1.21.2130	**Kombinierte Grund- und Hauptschulen**						
1.21.2130.10	Schule	-1.336.763,57	19.469,61	1.464.832,50	-1.445.362,89	-1.342.985,76	-102.377,13
1.21.2130.12	Sächl. Ausstattung	-747,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-1.337.510,88**	**19.469,61**	**1.464.832,50**	**-1.445.362,89**	**-1.342.985,76**	**-102.377,13**
1.21.2150	**Realschulen**						
1.21.2150.10	Schule	-3.245.135,05	33.545,01	3.769.091,71	-3.735.546,70	-3.624.402,32	-111.144,38

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 40 Schule

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.21.2150.12	Sächl. Ausstattung	-1.319,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.2150.21	IT	0,00	0,00	586,08	-586,08	0,00	-586,08
Summe Produktgruppe		**-3.246.454,88**	**33.545,01**	**3.769.677,79**	**-3.736.132,78**	**-3.624.402,32**	**-111.730,46**
1.21.2170	**Gymnasien, Kollegs**						
1.21.2170.10	Schule	-8.721.400,09	993.598,18	13.269.446,13	-12.275.847,95	-10.582.905,20	-1.692.942,75
1.21.2170.12	Sächl. Ausstattung	-6.201,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-8.727.601,29**	**993.598,18**	**13.269.446,13**	**-12.275.847,95**	**-10.582.905,20**	**-1.692.942,75**
1.21.2180	**Gesamtschulen**						
1.21.2180.10	Schule	-9.102.448,06	159.044,51	9.233.468,07	-9.074.423,56	-9.847.582,56	773.159,00
1.21.2180.12	Sächl. Ausstattung	-1.359,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-9.103.807,39**	**159.044,51**	**9.233.468,07**	**-9.074.423,56**	**-9.847.582,56**	**773.159,00**
1.21.2210	**Förderschulen**						
1.21.2210.10	Schule	-2.024.202,56	224.838,96	2.939.681,95	-2.714.842,99	-2.434.870,44	-279.972,55
1.21.2210.12	Sächl. Ausstattung	-384,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-2.024.586,93**	**224.838,96**	**2.939.681,95**	**-2.714.842,99**	**-2.434.870,44**	**-279.972,55**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 40 Schule

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.21.2310	**Berufliche Schulen**						
1.21.2310.10	Schule	-5.111.349,94	1.897.935,65	9.512.617,66	-7.614.682,01	-8.360.387,54	745.705,53
1.21.2310.12	Sächl. Ausstattung	-3.380,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.2310.21	IT	-8.805,32	3.681,39	196.684,91	-193.003,52	0,00	-193.003,52
Summe Produktgruppe		**-5.123.536,25**	**1.901.617,04**	**9.709.302,57**	**-7.807.685,53**	**-8.360.387,54**	**552.702,01**
1.21.2410	**Schülerbeförderung**						
1.21.2410.13	Schülerbeförderung	-9.505.203,21	226,17	9.669.586,63	-9.669.360,46	-11.369.573,66	1.700.213,20
Summe Produktgruppe		**-9.505.203,21**	**226,17**	**9.669.586,63**	**-9.669.360,46**	**-11.369.573,66**	**1.700.213,20**
1.21.2430	**Sonstige schulische Aufgaben**						
1.21.2430.01	Personelle Ausstattung	-390.562,26	6.140,39	427.662,92	-421.522,53	-348.084,97	-73.437,56
1.21.2430.02	Finanzielle Ausstattung	-580.642,65	0,00	622.848,05	-622.848,05	-836.201,33	213.353,28
1.21.2430.10	Schule	533.878,02	930.309,00	668.768,13	261.540,87	313.958,44	-52.417,57
1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	-2.149.580,26	808.714,82	3.430.885,15	-2.622.170,33	-1.889.928,78	-732.241,55
1.21.2430.12	Sächl. Ausstattung	-231.582,46	1.050,55	72.339,30	-71.288,75	-237.093,45	165.804,70
1.21.2430.14	Schulraumvergabe	749.605,30	1.013.290,50	340.248,64	673.041,86	803.498,13	-130.456,27
1.21.2430.18	Schulleiterbesetzungen	-16.914,39	0,00	31.777,23	-31.777,23	-1.826,32	-29.950,91

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 40 Schule

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.21.2430.19	Geschäftstelle Stadteltern-, -schülerrat	-10.578,79	0,00	5.739,14	-5.739,14	-8.240,53	2.501,39
1.21.2430.21	IT	-809.228,76	845.571,13	1.229.953,28	-384.382,15	-626.180,73	241.798,58
1.21.2430.22	Medienzentrum	-470.506,99	65.623,33	572.859,89	-507.236,56	-540.410,66	33.174,10
Summe Produktgruppe		**-3.376.113,24**	**3.670.699,72**	**7.403.081,73**	**-3.732.382,01**	**-3.370.510,20**	**-361.871,81**
1.25	***Kultur***						
1.25.2732	**Förderung der Erwachsenenbildung**						
1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	-189.860,53	0,00	362.282,66	-362.282,66	-229.300,00	-132.982,66
Summe Produktgruppe		**-189.860,53**	**0,00**	**362.282,66**	**-362.282,66**	**-229.300,00**	**-132.982,66**
Summe Teilhaushalt		**-58.257.207,95**	**7.082.198,81**	**75.533.727,22**	**-68.451.528,41**	**-68.677.719,62**	**226.191,21**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 40 Schule

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.21.2410.13 - Schülerbeförderung						
Zu befördernde Kinder			10.606,0	10.499,0	11.000,0	-501,0
1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation						
Schulen		Summe	70,0	70,0	70,0	0,0
1.21.2XXX.10 - Schule						
Schüler			34.479,0	34.461,0	35.500,0	-1.039,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 40 Schule**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.247.212,88**	**6.215.453,57**	**7.223.680,00**	**-1.008.226,43**	**-**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**60.932.616,49**	**70.212.518,41**	**70.971.200,00**	**-758.681,59**	**0,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-52.685.403,61**	**-63.997.064,84**	**-63.747.520,00**	**-249.544,84**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.303.653,76	1.374.800,00	-71.146,24	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**1.303.653,76**	**1.374.800,00**	**-71.146,24**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.434.885,83	2.108.972,12	3.075.800,00	-966.827,88	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.434.885,83**	**2.108.972,12**	**3.075.800,00**	**-966.827,88**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.434.885,83**	**-805.318,36**	**-1.701.000,00**	**+895.681,64**	**-**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-54.120.289,44**	**-64.802.383,20**	**-65.448.520,00**	**+646.136,80**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-54.120.289,44**	**-64.802.383,20**	**-65.448.520,00**	**+646.136,80**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.247.212,88**	**7.223.680,00**	**0,00**	**1.494.867,61**	**0,00**	**8.718.547,61**	**6.215.453,57**	**-2.503.094,04**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**60.932.616,49**	**70.971.200,00**	**0,00**	**1.517.665,08**	**3.721.934,33**	**76.210.799,41**	**70.212.518,41**	**-5.998.281,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-52.685.403,61**	**-63.747.520,00**	**0,00**	**-22.797,47**	**-3.721.934,33**	**-67.492.251,80**	**-63.997.064,84**	**+3.495.186,96**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.374.800,00	0,00	0,00	0,00	1.374.800,00	1.303.653,76	-71.146,24
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**1.374.800,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.374.800,00**	**1.303.653,76**	**-71.146,24**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	0,00	-3,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.434.885,83	3.075.800,00	0,00	270.135,70	1.145.012,61	4.490.948,31	2.108.972,12	-2.381.976,19
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.434.885,83**	**3.075.800,00**	**0,00**	**270.135,70**	**1.145.015,61**	**4.490.951,31**	**2.108.972,12**	**-2.381.979,19**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.434.885,83**	**-1.701.000,00**	**0,00**	**-270.135,70**	**-1.145.015,61**	**-3.116.151,31**	**-805.318,36**	**+2.310.832,95**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-54.120.289,44**	**-65.448.520,00**	**0,00**	**-292.933,17**	**-4.866.949,94**	**-70.608.403,11**	**-64.802.383,20**	**+5.806.019,91**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-54.120.289,44**	**-65.448.520,00**	**0,00**	**-292.933,17**	**-4.866.949,94**	**-70.608.403,11**	**-64.802.383,20**	**+5.806.019,91**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	302.205,51	526.105,47	567.000,00	-40.894,53	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	13.429,00	12.381,66	11.984,00	+397,66	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	1.216.793,51	944.729,51	1.222.000,00	-277.270,49	-
6	Privatrechtliche Entgelte	233.048,53	84.236,37	110.500,00	-26.263,63	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.611,39	62.663,67	45.000,00	+17.663,67	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6,50	0,00	+6,50	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**1.815.087,94**	**1.630.123,18**	**1.956.484,00**	**-326.360,82**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	9.808.416,61	9.929.831,67	10.169.500,00	-239.668,33	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	505.943,53	505.981,62	527.500,00	-21.518,38	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.438.478,78	2.263.237,63	3.097.300,00	-834.062,37	0,00
16	Abschreibungen	953.208,46	728.761,26	873.452,25	-144.690,99	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	13.289.800,87	14.008.269,30	14.286.740,00	-278.470,70	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.594.391,07	5.054.241,93	4.744.900,00	+309.341,93	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**31.590.239,32**	**32.490.323,41**	**33.699.392,25**	**-1.209.068,84**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-29.775.151,38**	**-30.860.200,23**	**-31.742.908,25**	**+882.708,02**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	3.020,34	0,00	+3.020,34	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	18.079,13	86.500,11	0,00	+86.500,11	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**-18.079,13**	**-83.479,77**	**0,00**	**-83.479,77**	**-**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-29.793.230,51**	**-30.943.680,00**	**-31.742.908,25**	**+799.228,25**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -					
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.131.696,50	1.074.316,95	1.156.025,24	-81.708,29	-
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-1.131.696,50**	**-1.074.316,95**	**-1.156.025,24**	**+81.708,29**	**-**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-30.924.927,01**	**-32.017.996,95**	**-32.898.933,49**	**+880.936,54**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Kultur und Wissenschaft**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	302.205,51	567.000,00	0,00	59.550,50	0,00	626.550,50	526.105,47	-100.445,03
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	13.429,00	11.984,00	0,00	0,00	0,00	11.984,00	12.381,66	+397,66
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	1.216.793,51	1.222.000,00	0,00	0,00	0,00	1.222.000,00	944.729,51	-277.270,49
6 Privatrechtliche Entgelte	233.048,53	110.500,00	0,00	927,00	0,00	111.427,00	84.236,37	-27.190,63
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.611,39	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	62.663,67	+17.663,67
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,50	+6,50
12 Summe ordentliche Erträge	**1.815.087,94**	**1.956.484,00**	**0,00**	**60.477,50**	**0,00**	**2.016.961,50**	**1.630.123,18**	**-386.838,32**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	9.808.416,61	10.169.500,00	0,00	-215.395,88	0,00	9.954.104,12	9.929.831,67	-24.272,45
14 Versorgungsaufwendungen	505.943,53	527.500,00	0,00	-21.518,38	0,00	505.981,62	505.981,62	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.438.478,78	3.097.300,00	0,00	-122.572,95	602.226,03	3.576.953,08	2.263.237,63	-1.313.715,45
16 Abschreibungen	953.208,46	873.452,25	0,00	0,00	0,00	873.452,25	728.761,26	-144.690,99
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	13.289.800,87	14.286.740,00	0,00	-220.295,58	77.600,00	14.144.044,42	14.008.269,30	-135.775,12
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.594.391,07	4.744.900,00	0,00	374.728,90	40.237,33	5.159.866,23	5.054.241,93	-105.624,30
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**31.590.239,32**	**33.699.392,25**	**0,00**	**-205.053,89**	**720.063,36**	**34.214.401,72**	**32.490.323,41**	**-1.724.078,31**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-29.775.151,38**	**-31.742.908,25**	**0,00**	**265.531,39**	**-720.063,36**	**-32.197.440,22**	**-30.860.200,23**	**+1.337.239,99**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Kultur und Wissenschaft**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	389,25	0,00	389,25	3.020,34	+2.631,09
23	Außerordentliche Aufwendungen	18.079,13	0,00	0,00	1.123,11	0,00	1.123,11	86.500,11	+85.377,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-18.079,13**	**0,00**	**0,00**	**-733,86**	**0,00**	**-733,86**	**-83.479,77**	**-82.745,91**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-29.793.230,51**	**-31.742.908,25**	**0,00**	**264.797,53**	**-720.063,36**	**-32.198.174,08**	**-30.943.680,00**	**+1.254.494,08**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.131.696,50	1.156.025,24	0,00	0,00	0,00	1.156.025,24	1.074.316,95	-81.708,29
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.131.696,50**	**-1.156.025,24**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.156.025,24**	**-1.074.316,95**	**+81.708,29**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-30.924.927,01**	**-32.898.933,49**	**0,00**	**264.797,53**	**-720.063,36**	**-33.354.199,32**	**-32.017.996,95**	**+1.336.202,37**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.25	***Kultur***						
1.25.2500	**Verwaltung kultureller Angelegenheiten**						
1.25.2500.01	Sonstige Dienstleistungen	-286.794,20	96,33	220.614,67	-220.518,34	-249.464,16	28.945,82
Summe Produktgruppe		**-286.794,20**	**96,33**	**220.614,67**	**-220.518,34**	**-249.464,16**	**28.945,82**
1.25.2511	**Wissenschaft und Forschung**						
1.25.2511.01	Wissenschaftliche Angelegenheiten	-45.492,46	0,00	137.192,15	-137.192,15	-458.918,10	321.725,95
1.25.2511.04	Kulturelle Projekte Erinnerungskultur	-47.117,48	0,00	7.872,01	-7.872,01	-23.047,88	15.175,87
1.25.2511.07	Erinnerungskultur/Gedenkstättenkonzept	-63.994,86	0,00	139.289,18	-139.289,18	-9.067,10	-130.222,08
1.25.2511.09	Kontinuitätsförderung Wissenschaft	-216.239,70	0,00	193.475,00	-193.475,00	-197.720,48	4.245,48
1.25.2511.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft	-6.271,95	0,00	9.819,26	-9.819,26	-8.227,28	-1.591,98
Summe Produktgruppe		**-379.116,45**	**0,00**	**487.647,60**	**-487.647,60**	**-696.980,84**	**209.333,24**
1.25.2512	**Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)**						
1.25.2512.01	Sonstige Dienstleistungen Literatur	-11.884,19	0,00	11.599,76	-11.599,76	-9.936,18	-1.663,58
1.25.2512.04	Kulturelle Veranstaltungen Literatur	-232.518,64	60.577,63	226.585,80	-166.008,17	-179.996,89	13.988,72
1.25.2512.09	Kontinuitätsförderung Literatur	-32.365,91	0,00	32.464,60	-32.464,60	-32.328,10	-136,50

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2512.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur	-20.732,04	0,00	27.685,29	-27.685,29	-22.624,31	-5.060,98
1.25.2512.12	Preisvergaben Literatur	-213.384,77	15.003,81	221.183,91	-206.180,10	-206.915,78	735,68
Summe Produktgruppe		**-510.885,55**	**75.581,44**	**519.519,36**	**-443.937,92**	**-451.801,26**	**7.863,34**
1.25.2514	**Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)**						
1.25.2514.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtarchiv	-469.036,07	34.721,05	527.538,55	-492.817,50	-467.347,87	-25.469,63
1.25.2514.02	Bereitstellung von Archivalien	-904.969,79	15.781,17	942.638,10	-926.856,93	-1.026.676,13	99.819,20
1.25.2514.06	Öffentlichkeitsarbeit Archiv	-209.957,47	1.310,08	202.078,19	-200.768,11	-200.552,54	-215,57
1.25.2514.10	Projekt- und Konz.-Förderung Stadtarchiv	-1.300,00	0,00	1.300,00	-1.300,00	0,00	-1.300,00
1.25.2514.11	Forschung und Dokumentation Stadtarchiv	-38.963,84	5.119,33	38.107,49	-32.988,16	-32.541,84	-446,32
Summe Produktgruppe		**-1.624.227,17**	**56.931,63**	**1.711.662,33**	**-1.654.730,70**	**-1.727.118,38**	**72.387,68**
1.25.2521	**Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)**						
1.25.2521.01	Sonstige Dienstleistungen Museum	-482.067,58	1.655,01	523.729,41	-522.074,40	-489.475,41	-32.598,99
1.25.2521.02	Bewahren	-1.070.253,04	61.366,80	1.241.960,08	-1.180.593,28	-1.118.945,29	-61.647,99
1.25.2521.03	Forschen	-168.080,40	4.939,34	172.261,86	-167.322,52	-206.977,13	39.654,61
1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	-1.641.043,11	12.955,02	1.765.509,64	-1.752.554,62	-1.686.682,94	-65.871,68
1.25.2521.05	Sammeln	-24.057,40	0,54	25.212,67	-25.212,13	-23.366,33	-1.845,80

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2521.09	Kontinuitätsförderung Museum	-158.079,21	9.199,00	208.737,77	-199.538,77	-199.740,00	201,23
Summe Produktgruppe		**-3.543.580,74**	**90.115,71**	**3.937.411,43**	**-3.847.295,72**	**-3.725.187,10**	**-122.108,62**
1.25.2522	**Bildende Kunst**						
1.25.2522.01	Sonstige Dienstleistungen Bildende Kunst	-117.532,65	931,52	124.543,63	-123.612,11	-99.108,12	-24.503,99
1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kuns	-224.539,29	8.204,24	158.471,19	-150.266,95	-230.806,27	80.539,32
1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	-759.503,48	0,00	718.033,52	-718.033,52	-729.859,19	11.825,67
1.25.2522.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst	-69.989,67	0,00	51.144,12	-51.144,12	-85.402,19	34.258,07
Summe Produktgruppe		**-1.171.565,09**	**9.135,76**	**1.052.192,46**	**-1.043.056,70**	**-1.145.175,77**	**102.119,07**
1.25.2610	**Theater**						
1.25.2610.04	Eigene kulturelle Veranstalt. Theater	-56.978,00	0,00	56.973,41	-56.973,41	-61.561,10	4.587,69
1.25.2610.08	Staatstheater	-11.048.616,24	0,00	11.629.413,42	-11.629.413,42	-11.828.503,88	199.090,46
1.25.2610.09	Kontinuitätsförderung Theater	-309.350,70	0,00	363.165,00	-363.165,00	-369.765,48	6.600,48
1.25.2610.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater	-123.740,41	0,00	139.706,06	-139.706,06	-138.154,16	-1.551,90
Summe Produktgruppe		**-11.538.685,35**	**0,00**	**12.189.257,89**	**-12.189.257,89**	**-12.397.984,62**	**208.726,73**
1.25.2620	**Musikpflege**						
1.25.2620.01	Sonstige Dienstleistungen Musik	-15.159,18	3,81	16.723,06	-16.719,25	-16.331,95	-387,30

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2620.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen Musik	-331.590,93	24.635,19	261.213,08	-236.577,89	-310.913,82	74.335,93
1.25.2620.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik	-116.239,62	0,00	109.321,63	-109.321,63	-128.935,09	19.613,46
1.25.2620.12	Preisvergaben Musik (Spohr-Preis)	-14.650,12	0,00	48,12	-48,12	0,00	-48,12
Summe Produktgruppe		**-477.639,85**	**24.639,00**	**387.305,89**	**-362.666,89**	**-456.180,86**	**93.513,97**
1.25.2630	**Musikschulen**						
1.25.2630.10	Musikalische Ausbildung	-2.038.088,63	791.856,16	2.934.349,29	-2.142.493,13	-2.091.543,49	-50.949,64
Summe Produktgruppe		**-2.038.088,63**	**791.856,16**	**2.934.349,29**	**-2.142.493,13**	**-2.091.543,49**	**-50.949,64**
1.25.2720	**Büchereien**						
1.25.2720.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtbiblioth.	43.413,49	20.661,36	130,00	20.531,36	15.000,00	5.531,36
1.25.2720.03	Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek	-6.114.032,06	244.249,04	6.224.671,53	-5.980.422,49	-6.011.030,69	30.608,20
1.25.2720.06	Öffentlichkeitsarbeit Stadtbibliothek	-95.083,54	2.929,08	85.960,55	-83.031,47	-82.276,66	-754,81
Summe Produktgruppe		**-6.165.702,11**	**267.839,48**	**6.310.762,08**	**-6.042.922,60**	**-6.078.307,35**	**35.384,75**
1.25.2733	**Sonstige Volksbildung**						
1.25.2733.01	Sonstige Dienstleistungen Roter Saal	-20.954,59	8.299,48	39.467,32	-31.167,84	-25.071,26	-6.096,58
1.25.2733.04	Kulturelle Veranstaltungen Roter Saal	-197.128,00	7.429,86	188.484,64	-181.054,78	-239.486,67	58.431,89
1.25.2733.06	Öffentlichkeitsarbeit Roter Saal	-30.408,50	0,00	26.258,46	-26.258,46	-33.902,50	7.644,04

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.25.2733.09	Kontinuitätsförderung Brunsviga/KufA	-690.634,73	0,00	1.008.527,46	-1.008.527,46	-1.092.454,00	83.926,54
Summe Produktgruppe		**-939.125,82**	**15.729,34**	**1.262.737,88**	**-1.247.008,54**	**-1.390.914,43**	**143.905,89**
1.25.2734	**Sonstige Volksbildung (KPW)**						
1.25.2734.01	Sonst. Dienstleistungen Kulturpunkt West	-214.066,10	10.003,57	255.002,73	-244.999,16	-248.700,50	3.701,34
1.25.2734.04	Kulturelle Veranstaltungen KPW	-153.032,11	11.998,46	149.497,09	-137.498,63	-189.141,61	51.642,98
1.25.2734.06	Öffentlichkeitsarbeit KPW	-33.505,71	0,00	14.321,50	-14.321,50	-51.492,45	37.170,95
Summe Produktgruppe		**-400.603,92**	**22.002,03**	**418.821,32**	**-396.819,29**	**-489.334,56**	**92.515,27**
1.25.2811	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**						
1.25.2811.01	Sonstige Dienstleistungen sonst. Kulturp	-19.658,05	4,59	20.085,03	-20.080,44	-19.612,67	-467,77
1.25.2811.04	Eigene kult. Veranst. sonst. Kulturpfl.	-819.701,58	348,30	829.128,05	-828.779,75	-542.053,08	-286.726,67
1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	-118.830,91	0,00	82.054,60	-82.054,60	-119.223,10	37.168,50
1.25.2811.10	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpf.	-296.295,64	0,00	257.401,55	-257.401,55	-281.707,54	24.305,99
1.25.2811.13	Stadtteilkulturarbeit	-148.097,77	3.665,04	114.654,20	-110.989,16	-190.195,04	79.205,88
1.25.2811.14	Großprojekte sonst. Kulturpfl.	-452.412,04	275.198,71	912.151,54	-636.952,83	-846.149,24	209.196,41
Summe Produktgruppe		**-1.854.995,99**	**279.216,64**	**2.215.474,97**	**-1.936.258,33**	**-1.998.940,67**	**62.682,34**
1.99	***Vorleistungen***						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99.4100	**Vorleistungen FB 41**						
1.99.4100.01	Vorleistungen FB 41	0,00	0,00	3.383,30	-3.383,30	0,00	-3.383,30
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**3.383,30**	**-3.383,30**	**0,00**	**-3.383,30**
Summe Teilhaushalt		**-30.931.010,87**	**1.633.143,52**	**33.651.140,47**	**-32.017.996,95**	**-32.898.933,49**	**880.936,54**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	Kultur und Wissenschaft

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien						
Auskünfte		Summe	8.623,0	6.575,0	9.000,0	-2.425,0
Besucher		Summe	3.932,0	1.812,0	3.600,0	-1.788,0
Erschlossene Archivalien		Summe	119.389,0	744.102,0	35.000,0	709.102,0
1.25.2521.XX - Bewahren/Prösentieren/Ausstellen						
Ausstellungseröffnungen		Summe	4,0	0,0	4,0	-4,0
Inventarisierter Gesamtbestand		Summe	138.337,0	138.265,0	138.200,0	65,0
1.25.2610.08 - Staatstheater						
Zuschussgewährung Staatstheatervertrag		Summe	11.002.970,91	11.329.222,55	11.630.000,0	-300.777,4
1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung						
Schüler		Summe	16.140,0	1.325,0	1.650,0	-325,0
Veranstaltungen		Summe	86,0	10,0	110,0	-100,0
1.25.2720.03 - Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek						
Besucher		Summe	477.804,0	226.393,0	500.000,0	-273.607,0
Medienerwerb		Summe	25.840,0	21.804,0	26.000,0	-4.196,0
1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen						
Raumvermietungen		Summe	636,0	430,0	315,0	115,0
Veranstaltungen/Projekte		Summe	497,0	245,0	460,0	-215,0
1.25.2XXX.12 - Preisvergaben						
Preisvergaben		Summe	2,0	2,0	2,0	0,0

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 41 Kultur

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt						
Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.25.2XXX.YY - Zuwendungen						
Zuschussgewährungen		Summe	2.286.509,71	2.411.296,75	2.521.340,0	-110.043,3

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Kultur und Wissenschaft**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.810.979,93**	**1.735.362,30**	**1.965.700,00**	**-230.337,70**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**29.817.521,00**	**31.152.975,99**	**32.250.540,00**	**-1.097.564,01**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-28.006.541,07**	**-29.417.613,69**	**-30.284.840,00**	**+867.226,31**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.602,00	0,00	+1.602,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.602,00**	**0,00**	**+1.602,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	354.108,29	278.900,08	545.400,00	-266.499,92	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	1.450.000,00	34.000,00	0,00	+34.000,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.804.108,29**	**312.900,08**	**545.400,00**	**-232.499,92**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.804.108,29**	**-311.298,08**	**-545.400,00**	**+234.101,92**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-29.810.649,36**	**-29.728.911,77**	**-30.830.240,00**	**+1.101.328,23**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-29.810.649,36**	**-29.728.911,77**	**-30.830.240,00**	**+1.101.328,23**	**-**

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Stadt Braunschweig — **Kultur und Wissenschaft**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.810.979,93**	**1.965.700,00**	**0,00**	**60.866,75**	**-35.764,72**	**1.990.802,03**	**1.735.362,30**	**-255.439,73**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**29.817.521,00**	**32.250.540,00**	**0,00**	**-146.299,61**	**789.649,65**	**32.893.890,04**	**31.152.975,99**	**-1.740.914,05**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-28.006.541,07**	**-30.284.840,00**	**0,00**	**207.166,36**	**-825.414,37**	**-30.903.088,01**	**-29.417.613,69**	**+1.485.474,32**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.602,00	+1.602,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.602,00**	**+1.602,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	354.108,29	545.400,00	0,00	16.691,43	517.956,26	1.080.047,69	278.900,08	-801.147,61
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	1.450.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	34.000,00	-16.000,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.804.108,29**	**545.400,00**	**0,00**	**16.691,43**	**567.956,26**	**1.130.047,69**	**312.900,08**	**-817.147,61**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.804.108,29**	**-545.400,00**	**0,00**	**-16.691,43**	**-567.956,26**	**-1.130.047,69**	**-311.298,08**	**+818.749,61**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-29.810.649,36**	**-30.830.240,00**	**0,00**	**190.474,93**	**-1.393.370,63**	**-32.033.135,70**	**-29.728.911,77**	**+2.304.223,93**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-29.810.649,36**	**-30.830.240,00**	**0,00**	**190.474,93**	**-1.393.370,63**	**-32.033.135,70**	**-29.728.911,77**	**+2.304.223,93**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Referat 0500

Sozialreferat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0500 Sozialreferat

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	5.222,15	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**5.222,15**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	437.601,15	474.933,52	460.200,00	+14.733,52	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	11.658,74	2.406,29	12.200,00	-9.793,71	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.468,01	86.453,85	22.200,00	+64.253,85	0,00
16	Abschreibungen	1.686,53	2.358,47	1.553,64	+804,83	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.080,53	49.442,53	50.100,00	-657,47	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**507.494,96**	**615.594,66**	**546.253,64**	**+69.341,02**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-502.272,81**	**-615.594,66**	**-546.253,64**	**-69.341,02**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	185.075,30	87.501,09	0,00	+87.501,09	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	185.075,30	87.501,09	0,00	+87.501,09	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-502.272,81**	**-615.594,66**	**-546.253,64**	**-69.341,02**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -					
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.782,17	55.559,36	51.016,00	+4.543,36	-
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-45.782,17**	**-55.559,36**	**-51.016,00**	**-4.543,36**	**-**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-548.054,98**	**-671.154,02**	**-597.269,64**	**-73.884,38**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0500 Sozialreferat**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.222,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**5.222,15**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	437.601,15	460.200,00	0,00	14.733,52	0,00	474.933,52	474.933,52	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	11.658,74	12.200,00	0,00	-9.793,71	0,00	2.406,29	2.406,29	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.468,01	22.200,00	0,00	-8.244,59	109.175,77	123.131,18	86.453,85	-36.677,33
16	Abschreibungen	1.686,53	1.553,64	0,00	0,00	0,00	1.553,64	2.358,47	+804,83
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.080,53	50.100,00	0,00	1.244,59	0,00	51.344,59	49.442,53	-1.902,06
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**507.494,96**	**546.253,64**	**0,00**	**-2.060,19**	**109.175,77**	**653.369,22**	**615.594,66**	**-37.774,56**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-502.272,81**	**-546.253,64**	**0,00**	**2.060,19**	**-109.175,77**	**-653.369,22**	**-615.594,66**	**+37.774,56**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0500 Sozialreferat**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	185.075,30	0,00	0,00	87.501,09	0,00	87.501,09	87.501,09	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	185.075,30	0,00	0,00	87.501,09	0,00	87.501,09	87.501,09	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-502.272,81**	**-546.253,64**	**0,00**	**2.060,19**	**-109.175,77**	**-653.369,22**	**-615.594,66**	**+37.774,56**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.782,17	51.016,00	0,00	0,00	0,00	51.016,00	55.559,36	+4.543,36
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-45.782,17**	**-51.016,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-51.016,00**	**-55.559,36**	**-4.543,36**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-548.054,98**	**-597.269,64**	**0,00**	**2.060,19**	**-109.175,77**	**-704.385,22**	**-671.154,02**	**+33.231,20**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0500 Sozialreferat

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31	***Soziale Hilfen***						
1.31.3119	**Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)**						
1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	-548.054,98	0,00	671.154,02	-671.154,02	-597.269,64	-73.884,38
1.31.3119.80	Spenden Kinderarmut	0,00	87.501,09	87.501,09	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-548.054,98**	**87.501,09**	**758.655,11**	**-671.154,02**	**-597.269,64**	**-73.884,38**
Summe Teilhaushalt		**-548.054,98**	**87.501,09**	**758.655,11**	**-671.154,02**	**-597.269,64**	**-73.884,38**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Ref. 0500 Sozialreferat**

Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**61.593,18**	**261.801,67**	**0,00**	**+261.801,67**	**-**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**669.893,37**	**664.146,78**	**530.100,00**	**+134.046,78**	**0,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-608.300,19**	**-402.345,11**	**-530.100,00**	**+127.754,89**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.063,78	624,75	3.500,00	-2.875,25	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.063,78**	**624,75**	**3.500,00**	**-2.875,25**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-5.063,78**	**-624,75**	**-3.500,00**	**+2.875,25**	**-**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-613.363,97**	**-402.969,86**	**-533.600,00**	**+130.630,14**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-613.363,97**	**-402.969,86**	**-533.600,00**	**+130.630,14**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0500 Sozialreferat**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**61.593,18**	**0,00**	**0,00**	**87.501,09**	**0,00**	**87.501,09**	**261.801,67**	**+174.300,58**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**669.893,37**	**530.100,00**	**0,00**	**95.530,95**	**109.175,77**	**734.806,72**	**664.146,78**	**-70.659,94**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-608.300,19**	**-530.100,00**	**0,00**	**-8.029,86**	**-109.175,77**	**-647.305,63**	**-402.345,11**	**+244.960,52**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.063,78	3.500,00	0,00	3.100,00	0,00	6.600,00	624,75	-5.975,25
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.063,78**	**3.500,00**	**0,00**	**3.100,00**	**0,00**	**6.600,00**	**624,75**	**-5.975,25**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-5.063,78**	**-3.500,00**	**0,00**	**-3.100,00**	**0,00**	**-6.600,00**	**-624,75**	**+5.975,25**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-613.363,97**	**-533.600,00**	**0,00**	**-11.129,86**	**-109.175,77**	**-653.905,63**	**-402.969,86**	**+250.935,77**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-613.363,97**	**-533.600,00**	**0,00**	**-11.129,86**	**-109.175,77**	**-653.905,63**	**-402.969,86**	**+250.935,77**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 50

Soziales und Gesundheit

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 50 Soziales und Gesundheit

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.224.651,35	5.472.692,59	5.224.200,00	+248.492,59	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	20.473.812,10	37.027.190,74	22.534.160,00	+14.493.030,74	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.543,14	1.209,67	997,00	+212,67	-
4	Sonstige Transfererträge	8.574.472,31	4.326.049,69	3.683.800,00	+642.249,69	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	1.160.227,72	1.057.103,85	1.163.300,00	-106.196,15	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,45	0,00	+0,45	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	99.951.405,80	110.457.152,24	106.460.400,00	+3.996.752,24	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.484,72	412,51	0,00	+412,51	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	1.525.409,09	3.065.432,44	1.674.000,00	+1.391.432,44	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**136.913.006,23**	**161.407.244,18**	**140.740.857,00**	**+20.666.387,18**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	25.372.958,10	26.190.737,42	26.185.700,00	+5.037,42	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	3.794.157,04	3.832.743,84	3.970.500,00	-137.756,16	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.558.176,84	2.897.492,31	3.474.100,00	-576.607,69	0,00
16	Abschreibungen	489.460,67	581.190,70	227.954,20	+353.236,50	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	123.853.006,55	132.691.970,96	127.850.300,00	+4.841.670,96	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.068.722,42	68.951.509,20	67.073.300,00	+1.878.209,20	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**221.136.481,62**	**235.145.644,43**	**228.781.854,20**	**+6.363.790,23**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-84.223.475,39**	**-73.738.400,25**	**-88.040.997,20**	**+14.302.596,95**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 50 Soziales und Gesundheit

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	4.022,16	21.642,61	0,00	+21.642,61	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	13.928,55	10.024,16	0,00	+10.024,16	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-9.906,39**	**11.618,45**	**0,00**	**+11.618,45**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-84.233.381,78**	**-73.726.781,80**	**-88.040.997,20**	**+14.314.215,40**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	60.823,67	63.922,07	53.400,00	+10.522,07	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.340.688,74	2.467.862,94	2.301.300,00	+166.562,94	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.279.865,07**	**-2.403.940,87**	**-2.247.900,00**	**-156.040,87**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-86.513.246,85**	**-76.130.722,67**	**-90.288.897,20**	**+14.158.174,53**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 50 Soziales und Gesundheit**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	5.224.651,35	5.224.200,00	0,00	0,00	0,00	5.224.200,00	5.472.692,59	+248.492,59
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	20.473.812,10	22.534.160,00	0,00	4.377.887,11	0,00	26.912.047,11	37.027.190,74	+10.115.143,63
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	1.543,14	997,00	0,00	0,00	0,00	997,00	1.209,67	+212,67
4 Sonstige Transfererträge	8.574.472,31	3.683.800,00	0,00	211.075,77	0,00	3.894.875,77	4.326.049,69	+431.173,92
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	1.160.227,72	1.163.300,00	0,00	0,00	0,00	1.163.300,00	1.057.103,85	-106.196,15
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,45	+0,45
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	99.951.405,80	106.460.400,00	0,00	2.947.517,60	0,00	109.407.917,60	110.457.152,24	+1.049.234,64
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.484,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412,51	+412,51
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	1.525.409,09	1.674.000,00	0,00	0,00	0,00	1.674.000,00	3.065.432,44	+1.391.432,44
12 Summe ordentliche Erträge	**136.913.006,23**	**140.740.857,00**	**0,00**	**7.536.480,48**	**0,00**	**148.277.337,48**	**161.407.244,18**	**+13.129.906,70**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	25.372.958,10	26.185.700,00	0,00	5.037,42	0,00	26.190.737,42	26.190.737,42	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	3.794.157,04	3.970.500,00	0,00	-137.756,16	0,00	3.832.743,84	3.832.743,84	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.558.176,84	3.474.100,00	0,00	10.627,06	45.509,37	3.530.236,43	2.897.492,31	-632.744,12
16 Abschreibungen	489.460,67	227.954,20	0,00	0,00	0,00	227.954,20	581.190,70	+353.236,50
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	123.853.006,55	127.850.300,00	0,00	5.274.092,51	684.007,70	133.808.400,21	132.691.970,96	-1.116.429,25
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.068.722,42	67.073.300,00	0,00	2.018.071,72	73.208,18	69.164.579,90	68.951.509,20	-213.070,70
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**221.136.481,62**	**228.781.854,20**	**0,00**	**7.170.072,55**	**802.725,25**	**236.754.652,00**	**235.145.644,43**	**-1.609.007,57**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-84.223.475,39**	**-88.040.997,20**	**0,00**	**366.407,93**	**-802.725,25**	**-88.477.314,52**	**-73.738.400,25**	**+14.738.914,27**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 50 Soziales und Gesundheit**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	4.022,16	0,00	0,00	323,46	0,00	323,46	21.642,61	+21.319,15
23	Außerordentliche Aufwendungen	13.928,55	0,00	0,00	10.770,05	845,99	11.616,04	10.024,16	-1.591,88
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-9.906,39**	**0,00**	**0,00**	**-10.446,59**	**-845,99**	**-11.292,58**	**11.618,45**	**+22.911,03**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-84.233.381,78**	**-88.040.997,20**	**0,00**	**355.961,34**	**-803.571,24**	**-88.488.607,10**	**-73.726.781,80**	**+14.761.825,30**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	60.823,67	53.400,00	0,00	0,00	0,00	53.400,00	63.922,07	+10.522,07
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.340.688,74	2.301.300,00	0,00	0,00	0,00	2.301.300,00	2.467.862,94	+166.562,94
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.279.865,07**	**-2.247.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-2.247.900,00**	**-2.403.940,87**	**-156.040,87**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-86.513.246,85**	**-90.288.897,20**	**0,00**	**355.961,34**	**-803.571,24**	**-90.736.507,10**	**-76.130.722,67**	**+14.605.784,43**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1111	**Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)**						
1.11.1111.01	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	-152,73	0,00	379,50	-379,50	-200,00	-179,50
Summe Produktgruppe		**-152,73**	**0,00**	**379,50**	**-379,50**	**-200,00**	**-179,50**
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1222	**Ordnungsangelegenheiten FB 50**						
1.12.1222.70	Obdachlosenangelegenheiten	-98.936,65	17,89	93.466,02	-93.448,13	-139.341,79	45.893,66
Summe Produktgruppe		**-98.936,65**	**17,89**	**93.466,02**	**-93.448,13**	**-139.341,79**	**45.893,66**
1.21	***Schulträgeraufgaben***						
1.21.2431	**Sonstige schulische Aufgaben FB 50**						
1.21.2431.01	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	-1.702.165,05	0,00	1.782.020,43	-1.782.020,43	-1.832.000,00	49.979,57
Summe Produktgruppe		**-1.702.165,05**	**0,00**	**1.782.020,43**	**-1.782.020,43**	**-1.832.000,00**	**49.979,57**
1.31	***Soziale Hilfen***						
1.31.3110	**Ausgl.-Zahl.des Landes EGH SGB XII**						
1.31.3110.10	Zahlungen Abrechnung nach dem SGB XII	0,00	14.800.000,00	758,73	14.799.241,27	14.045.000,00	754.241,27

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3110.20	Erstatt.des Landes SGB XII Übergangsreg.	0,00	415.500,00	20,01	415.479,99	415.500,00	-20,01
Summe Produktgruppe		**0,00**	**15.215.500,00**	**778,74**	**15.214.721,26**	**14.460.500,00**	**754.221,26**
1.31.3111	**Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)**						
1.31.3111.10	Laufende Leistungen	-6.230.850,99	167.670,09	4.997.178,39	-4.829.508,30	-6.386.073,86	1.556.565,56
1.31.3111.20	Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.	-564.969,23	43.814,02	620.368,74	-576.554,72	-600.046,49	23.491,77
1.31.3111.30	Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.	-282.900,27	90.475,54	420.505,60	-330.030,06	-285.322,10	-44.707,96
Summe Produktgruppe		**-7.078.720,49**	**301.959,65**	**6.038.052,73**	**-5.736.093,08**	**-7.271.442,45**	**1.535.349,37**
1.31.3112	**Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)**						
1.31.3112.40	Maßn. zur Verbesserung des Wohnumfelds	0,00	-737,13	4.081,23	-4.818,36	0,00	-4.818,36
1.31.3112.44	Häusliche Pflegehilfe (§ 64 b SGB XII)	-3.402,00	0,00	2.606,52	-2.606,52	0,00	-2.606,52
1.31.3112.60	Vollstationäre Dauerpflege	0,00	0,00	128,00	-128,00	0,00	-128,00
1.31.3112.62	Pflegekosten stationär Pflegestufe 1	8.894,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3112.63	Pflegekosten stationär Pflegestufe 2	17,94	-494,00	3.500,00	-3.994,00	0,00	-3.994,00
1.31.3112.64	Pflegekosten stationär Pflegestufe 3	-2.316,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3112.65	Pflegekosten stationär Pflegegrad 1	0,00	100,45	0,00	100,45	0,00	100,45
1.31.3112.66	Pflegekosten stationär Pflegegrad 2	1.668,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3112.67	Pflegekosten stationär Pflegegrad 3	-5.520,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3112.68	Pflegekosten stationär Pflegegrad 4	-222,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-880,18**	**-1.130,68**	**10.315,75**	**-11.446,43**	**0,00**	**-11.446,43**
1.31.3113	**Eingliederungshilfe für behind. Menschen**						
1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation	175.772,93	-215.243,64	42,00	-215.285,64	0,00	-215.285,64
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-4.256.139,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf	-17.225,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.41	Leist. in anerk. Werkst. f. beh. M.	-12.536.639,66	0,00	5.348,96	-5.348,96	0,00	-5.348,96
1.31.3113.44	Leist. b. priv. u. öfftl. Arbeitgebern	-111.238,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.61	Hilfsmittel	-65.743,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-6.034.733,90	0,00	164,95	-164,95	0,00	-164,95
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.	-6.632.325,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff.,Ausst.,Erh. Wohnung	-22.095,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.	-25.747.607,08	0,00	10.040,45	-10.040,45	0,00	-10.040,45
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben	-1.783.721,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie	-110.298,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-57.141.994,72**	**-215.243,64**	**15.596,36**	**-230.840,00**	**0,00**	**-230.840,00**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3114	**Hilfen zur Gesundheit**						
1.31.3114.20	Hilfe bei Krankheit	-169.536,37	136,39	198.435,32	-198.298,93	-150.919,99	-47.378,94
1.31.3114.30	Hilfe zur Familienplanung	-66.483,93	181,36	60.232,17	-60.050,81	-73.259,24	13.208,43
1.31.3114.40	Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft	-2.190,10	0,04	2.106,96	-2.106,92	-2.222,34	115,42
1.31.3114.60	Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V	-1.951.959,46	1,39	1.693.415,11	-1.693.413,72	-1.917.750,56	224.336,84
Summe Produktgruppe		**-2.190.169,86**	**319,18**	**1.954.189,56**	**-1.953.870,38**	**-2.144.152,13**	**190.281,75**
1.31.3115	**H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.**						
1.31.3115.10	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwier.	-242.150,10	669,45	2.363.637,49	-2.362.968,04	-1.923.475,02	-439.493,02
1.31.3115.20	Blindenhilfe	-70.107,29	-465,62	212.240,00	-212.705,62	-210.321,12	-2.384,50
1.31.3115.40	Altenhilfe	-90.677,07	859,51	138.797,29	-137.937,78	-134.317,65	-3.620,13
1.31.3115.50	Bestattungskosten	-521.067,41	4.552,96	452.550,23	-447.997,27	-510.671,40	62.674,13
1.31.3115.60	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-119.810,09	143,69	103.403,46	-103.259,77	-97.952,72	-5.307,05
Summe Produktgruppe		**-1.043.811,96**	**5.759,99**	**3.270.628,47**	**-3.264.868,48**	**-2.876.737,91**	**-388.130,57**
1.31.3116	**Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.**						
1.31.3116.10	GruSi außerhalb von Einrichtungen	2.368.371,31	29.601.869,92	30.424.069,57	-822.199,65	2.375.722,86	-3.197.922,51
1.31.3116.30	GruSi stationär	-5.603.283,24	50.054,12	2.434.309,12	-2.384.255,00	-5.621.644,39	3.237.389,39

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**-3.234.911,93**	**29.651.924,04**	**32.858.378,69**	**-3.206.454,65**	**-3.245.921,53**	**39.466,88**
1.31.3117	**Zahlungen Quotales System**						
1.31.3117.10	Zahlungen quotales System	48.937.429,70	0,00	19.674,56	-19.674,56	-30.876,40	11.201,84
1.31.3117.20	Verteil. Bundeserstatt. § 136 SGB XII	233.397,28	123.972,20	0,00	123.972,20	0,00	123.972,20
Summe Produktgruppe		**49.170.826,98**	**123.972,20**	**19.674,56**	**104.297,64**	**-30.876,40**	**135.174,04**
1.31.3118	**Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)**						
1.31.3118.01	Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	-319.365,03	701,74	392.970,93	-392.269,19	-283.882,63	-108.386,56
1.31.3118.05	angemessene Beihilfen	-29,95	0,00	0,00	0,00	-500,00	500,00
1.31.3118.10	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	-787.566,12	-12.955,48	928.023,30	-940.978,78	-844.614,08	-96.364,70
1.31.3118.20	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	-2.955,72	0,00	1.651,08	-1.651,08	-3.178,44	1.527,36
1.31.3118.30	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	-64.153,98	1.357,39	65.276,88	-63.919,49	-64.118,44	198,95
1.31.3118.40	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfel	-12.368,49	0,19	6.133,91	-6.133,72	-8.172,06	2.038,34
1.31.3118.50	Andere Leistungen	-28.375,07	0,10	28.291,14	-28.291,04	-28.085,59	-205,45
1.31.3118.60	Entlastungsbetrag (§§ 66 u. 64i SGB XII)	-36.085,14	88,42	27.582,68	-27.494,26	-31.602,05	4.107,79
1.31.3118.70	Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nacht	-2.803,73	0,11	3.423,43	-3.423,32	-3.971,88	548,56
1.31.3118.80	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	-197.296,18	5,90	184.068,76	-184.062,86	-234.453,77	50.390,91

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3118.90	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	-4.306.947,32	361.456,78	10.111.174,60	-9.749.717,82	-8.655.063,18	-1.094.654,64
1.31.3118.91	Investitionsfolgekosten /Einn.& Ausgaben	191.792,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3118.92	zus.Betr.+Akt.Ko.n.pflev.P.§43b SGB XI	0,00	0,00	890,70	-890,70	0,00	-890,70
Summe Produktgruppe		**-5.566.154,44**	**350.655,15**	**11.749.487,41**	**-11.398.832,26**	**-10.157.642,12**	**-1.241.190,14**
1.31.3119	**Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)**						
1.31.3119.10	Verwalt. d. Soz.hilfe (o. Einr./Wohnen)	-227.357,34	88,03	885.678,34	-885.590,31	-1.068.723,49	183.133,18
1.31.3119.20	Unterhaltssicherung	-2.917,08	0,00	1.686,52	-1.686,52	-3.040,52	1.354,00
1.31.3119.30	Verwaltung d. Sozialhilfe-Pers.RK Wohnen	-161.267,01	0,00	189.794,88	-189.794,88	-94.172,52	-95.622,36
Summe Produktgruppe		**-391.541,43**	**88,03**	**1.077.159,74**	**-1.077.071,71**	**-1.165.936,53**	**88.864,82**
1.31.3121	**Leistungen für Unterkunft und Heizung**						
1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-27.554.008,24	38.099.731,69	53.558.514,29	-15.458.782,60	-28.477.709,99	13.018.927,39
Summe Produktgruppe		**-27.554.008,24**	**38.099.731,69**	**53.558.514,29**	**-15.458.782,60**	**-28.477.709,99**	**13.018.927,39**
1.31.3122	**Eingliederungsleistungen**						
1.31.3122.10	Eingliederungsleistungen	-385.980,74	0,00	441.251,61	-441.251,61	-496.029,68	54.778,07
Summe Produktgruppe		**-385.980,74**	**0,00**	**441.251,61**	**-441.251,61**	**-496.029,68**	**54.778,07**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3123	**Einmalige Leistungen**						
1.31.3123.10	Einmalige Leistungen	-692.957,92	27.000,00	917.016,20	-890.016,20	-784.127,24	-105.888,96
Summe Produktgruppe		**-692.957,92**	**27.000,00**	**917.016,20**	**-890.016,20**	**-784.127,24**	**-105.888,96**
1.31.3126	**Bildungs- und Teilhabepaket SGB II**						
1.31.3126.10	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	20.184,91	2.554.362,95	1.831.784,41	722.578,54	-1.881,72	724.460,26
Summe Produktgruppe		**20.184,91**	**2.554.362,95**	**1.831.784,41**	**722.578,54**	**-1.881,72**	**724.460,26**
1.31.3129	**Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende**						
1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	-4.083.073,45	5.928.000,09	9.768.568,67	-3.840.568,58	-4.894.610,46	1.054.041,88
Summe Produktgruppe		**-4.083.073,45**	**5.928.000,09**	**9.768.568,67**	**-3.840.568,58**	**-4.894.610,46**	**1.054.041,88**
1.31.3130	**Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz**						
1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	-1.358.782,84	5.821.895,06	5.557.920,35	263.974,71	-723.989,48	987.964,19
Summe Produktgruppe		**-1.358.782,84**	**5.821.895,06**	**5.557.920,35**	**263.974,71**	**-723.989,48**	**987.964,19**
1.31.3140	**Ausgl.-Zahl.des Landes EGH SGB IX**						
1.31.3140.10	Zahlungen Abrechnung nach dem SGB IX	0,00	45.200.000,00	3.154,44	45.196.845,56	44.476.200,00	720.645,56
1.31.3140.20	Erstatt.des Landes SGB IX Übergangsreg.	0,00	1.281.228,00	59,51	1.281.168,49	1.281.200,00	-31,51
Summe Produktgruppe		**0,00**	**46.481.228,00**	**3.213,95**	**46.478.014,05**	**45.757.400,00**	**720.614,05**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3141	**Leistungen zur med. Reha § 109 SGB IX**						
1.31.3141.11	Leistungen zur medizinischen Reha	0,00	8.449,31	48.374,87	-39.925,56	-18.628,20	-21.297,36
Summe Produktgruppe		**0,00**	**8.449,31**	**48.374,87**	**-39.925,56**	**-18.628,20**	**-21.297,36**
1.31.3142	**Leistungen zur Beschäftig. § 111 SGB IX**						
1.31.3142.11	Leist innerhalb einer anerkannten WfbM	0,00	98.018,67	13.642.375,20	-13.544.356,53	-10.739.007,05	-2.805.349,48
1.31.3142.13	L.befr.ausgel.Arb-pl.zZw Überg allg.ArbM	0,00	0,00	4.716,12	-4.716,12	-648.700,00	643.983,88
1.31.3142.15	Leist.Dauerh.Besch.ausgel.WfbM-Arb.-pl.	0,00	0,26	8.225,22	-8.224,96	-1.297.500,00	1.289.275,04
1.31.3142.17	L. in Außenarb.-Gr.in Betr.außerh.WfbM	0,00	1,02	56.009,27	-56.008,25	-648.800,00	592.791,75
1.31.3142.21	Leist.bei anderen Leistungsanbietern	0,00	9,48	-90.102,31	90.111,79	0,00	90.111,79
1.31.3142.31	L.b.priv./öffent.Arb-geb./Budget f.Arb.	0,00	19.613,60	168.989,50	-149.375,90	-130.009,88	-19.366,02
Summe Produktgruppe		**0,00**	**117.643,03**	**13.790.213,00**	**-13.672.569,97**	**-13.464.016,93**	**-208.553,04**
1.31.3143	**Leist.z.Teilhabe an Bildung § 112 SGB IX**						
1.31.3143.11	Hilfen an Schulen in staatl.Trägersch.	0,00	18.145,16	2.239.788,99	-2.221.643,83	-2.870.101,40	648.457,57
1.31.3143.13	Hilfen an Schulen in freier Trägerschaft	0,00	647,88	42.399,05	-41.751,17	0,00	-41.751,17
1.31.3143.15	Hilfen in Tagesbildungsstätten	0,00	0,58	68.247,35	-68.246,77	-84.259,48	16.012,71

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3143.17	Sonstige Hilfen zur Teilhabe an Bildung	0,00	89.603,76	1.689.139,91	-1.599.536,15	-1.697.008,21	97.472,06
1.31.3143.21	Hoch-/Schul.Ausb./Weiterb.f.einen Beruf	0,00	1.118,03	44.578,58	-43.460,55	-22.009,88	-21.450,67
Summe Produktgruppe		**0,00**	**109.515,41**	**4.084.153,88**	**-3.974.638,47**	**-4.673.378,97**	**698.740,50**
1.31.3144	**Leist.f.Wohnraum §113(2)Nr.1 i.V.m.§77**						
1.31.3144.11	Leist.f.Wohnraum § 77 Abs.1 SGB IX	0,00	0,57	43.594,01	-43.593,44	-27.009,88	-16.583,56
1.31.3144.12	Oberh.der Angem.grenze § 77 Abs.2	0,00	0,00	467,16	-467,16	-1.000,00	532,84
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,57**	**44.061,17**	**-44.060,60**	**-28.009,88**	**-16.050,72**
1.31.3145	**Assistenzleist. §113(2)Nr.2 i.V.m.§78**						
1.31.3145.11	Einfache Assistenzleistungen	0,00	4.524,81	29.732,36	-25.207,55	-1.000.000,00	974.792,45
1.31.3145.21	Qualifizierte Assistenzleistungen	0,00	1.833.736,58	33.511.493,14	-31.677.756,56	-28.232.965,81	-3.444.790,75
1.31.3145.23	Quali.AssistL.an Minderj/KdU,Verpfl.,IKo	0,00	3.345,05	345,88	2.999,17	0,00	2.999,17
1.31.3145.31	An Mütter und Väter mit Behinderung	0,00	0,00	25.931,46	-25.931,46	-20.000,00	-5.931,46
1.31.3145.41	Fahrkosten u.a.§113(2)Nr.2 i.V.m.§78(4)	0,00	0,00	1.313,84	-1.313,84	-5.000,00	3.686,16
Summe Produktgruppe		**0,00**	**1.841.606,44**	**33.568.816,68**	**-31.727.210,24**	**-29.257.965,81**	**-2.469.244,43**
1.31.3146	**Heilpäd.Leist.§113(2)Nr.3 i.V.m.§79**						
1.31.3146.11	Frühförderung	0,00	268,86	961.362,65	-961.093,79	-1.085.049,93	123.956,14

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3146.12	Leistungen in Krippen	0,00	0,57	223.769,96	-223.769,39	-277.009,88	53.240,49
1.31.3146.14	Sonderkindergärten	0,00	170.537,05	3.361.665,15	-3.191.128,10	-3.359.080,51	167.952,41
1.31.3146.15	Regelkindergärten	0,00	20.064,59	1.912.759,53	-1.892.694,94	-1.809.070,45	-83.624,49
1.31.3146.16	Sonstige heilpädagogische Leistungen	0,00	0,00	6.349,35	-6.349,35	0,00	-6.349,35
Summe Produktgruppe		**0,00**	**190.871,07**	**6.465.906,64**	**-6.275.035,57**	**-6.530.210,77**	**255.175,20**
1.31.3147	**Kennt.u.Fähigk./Förd.Verständ./Mobilität**						
1.31.3147.11	Leist.Tagesförderstätte/Tagesstruktur	0,00	29.718,11	7.665.515,59	-7.635.797,48	-6.976.678,99	-659.118,49
1.31.3147.21	Förd.d.Verständ.§113(2)Nr.6 i.V.m.§82	0,00	0,00	151,00	-151,00	0,00	-151,00
1.31.3147.31	Mobilität KfZ §113(2)Nr.7 i.V.m.§114	0,00	1,16	106.788,64	-106.787,48	-82.649,32	-24.138,16
1.31.3147.32	Mobil. ohne KfZ §113(2)Nr.7 i.V.m. §114	0,00	0,00	0,00	0,00	-120.000,00	120.000,00
Summe Produktgruppe		**0,00**	**29.719,27**	**7.772.455,23**	**-7.742.735,96**	**-7.179.328,31**	**-563.407,65**
1.31.3148	**Sonst./Weitere Leist.z.sozialen Teilhabe**						
1.31.3148.11	Pflegefamilie §113(2)Nr.4 i.V.m.§80	0,00	1,16	315.779,14	-315.777,98	-124.021,69	-191.756,29
1.31.3148.21	Hilfsm./Soz.Teilh.§113(2)Nr.8 i.V.m.§84	0,00	301,74	72.749,45	-72.447,71	-51.829,81	-20.617,90
1.31.3148.31	Besuchsbeih.§113(2)Nr.9 i.V.m.§115	0,00	162.877,35	50.064,24	112.813,11	-20.000,00	132.813,11
1.31.3148.41	Sonst./and.Leist.soz.Teilhabe §113(1)	0,00	0,72	163.500,29	-163.499,57	-20.000,00	-143.499,57

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3148.51	Leist.in besond.Wohnform.§113(5) SGB IX	0,00	0,00	4.588,25	-4.588,25	0,00	-4.588,25
1.31.3148.61	Ink.pausch.§3NdsG finanz L.Land inklSchu	0,00	130.956,00	0,00	130.956,00	129.800,00	1.156,00
Summe Produktgruppe		**0,00**	**294.136,97**	**606.681,37**	**-312.544,40**	**-86.051,50**	**-226.492,90**
1.31.3151	**Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)**						
1.31.3151.10	Altentagesstätten	-365.039,31	2.560,00	394.435,60	-391.875,60	-385.358,72	-6.516,88
1.31.3151.20	Förderung der Altenpflege	-1.264.142,83	4,76	1.323.566,59	-1.323.561,83	-1.362.032,99	38.471,16
1.31.3151.30	Altenpflege	-347.684,74	91,81	360.293,11	-360.201,30	-365.884,11	5.682,81
1.31.3151.40	Altenhilfeplanung	-158.458,83	219,22	123.085,15	-122.865,93	-248.095,59	125.229,66
Summe Produktgruppe		**-2.135.325,71**	**2.875,79**	**2.201.380,45**	**-2.198.504,66**	**-2.361.371,41**	**162.866,75**
1.31.3152	**Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen**						
1.31.3152.10	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	0,00	242.542,03	248.632,94	-6.090,91	0,00	-6.090,91
1.31.3152.20	Pflegestützpunkt	-49.914,88	50.031,40	116.040,35	-66.008,95	-47.266,49	-18.742,46
1.31.3152.30	Sozialstationen	-137.586,29	1.063.888,30	1.236.566,07	-172.677,77	-140.200,00	-32.477,77
Summe Produktgruppe		**-187.501,17**	**1.356.461,73**	**1.601.239,36**	**-244.777,63**	**-187.466,49**	**-57.311,14**
1.31.3153	**Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.**						
1.31.3153.10	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	-98.834,89	7.000,00	159.681,25	-152.681,25	-145.700,00	-6.981,25

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**-98.834,89**	**7.000,00**	**159.681,25**	**-152.681,25**	**-145.700,00**	**-6.981,25**
1.31.3154	**Soz. Einricht. f. Wohnungslose**						
1.31.3154.10	Unterbringung	-1.088.842,09	679.293,97	1.893.846,31	-1.214.552,34	-1.249.399,01	34.846,67
1.31.3154.20	Beratung und Betreuung	-253.880,00	53,66	219.884,12	-219.830,46	-245.175,81	25.345,35
Summe Produktgruppe		**-1.342.722,09**	**679.347,63**	**2.113.730,43**	**-1.434.382,80**	**-1.494.574,82**	**60.192,02**
1.31.3155	**Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer**						
1.31.3155.10	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	-47.222,89	2.068,48	59.407,94	-57.339,46	-41.404,64	-15.934,82
1.31.3155.20	Soz. Einr. f. Flüchtlinge und Asylbew.	-2.499.928,09	1.582.051,85	4.519.602,23	-2.937.550,38	-2.794.650,40	-142.899,98
Summe Produktgruppe		**-2.547.150,98**	**1.584.120,33**	**4.579.010,17**	**-2.994.889,84**	**-2.836.055,04**	**-158.834,80**
1.31.3156	**Andere soziale Einrichtungen**						
1.31.3156.10	Beschäftigungsförderung	-52.743,00	0,00	52.900,00	-52.900,00	-52.900,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-52.743,00**	**0,00**	**52.900,00**	**-52.900,00**	**-52.900,00**	**0,00**
1.31.3157	**Frauenhäuser**						
1.31.3157.10	Förderung von Frauenprojekten	-612.567,66	57.209,17	816.270,78	-759.061,61	-656.813,60	-102.248,01
Summe Produktgruppe		**-612.567,66**	**57.209,17**	**816.270,78**	**-759.061,61**	**-656.813,60**	**-102.248,01**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3159	**sonstige soziale Einrichtungen**						
1.31.3159.10	Anlauf-/Beratungsstelle f. ehem. Heimki.	-9.728,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-9.728,96**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.31.3210	**Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz**						
1.31.3210.10	Kriegsopferfürsorge - BVG örtlich	-35.436,18	0,77	25.723,20	-25.722,43	-35.913,30	10.190,87
1.31.3210.20	Kriegsopferfürsorge - BVG ohne SF üö	-92.375,60	761.721,67	842.166,32	-80.444,65	-98.463,33	18.018,68
1.31.3210.30	Kriegsopferfürsorge - Sonderfürsorge BVG	-16.208,70	1.060,44	15.691,34	-14.630,90	-14.453,12	-177,78
1.31.3210.70	OEG	-15.124,99	90.287,37	103.686,06	-13.398,69	-14.453,12	1.054,43
Summe Produktgruppe		**-159.145,47**	**853.070,25**	**987.266,92**	**-134.196,67**	**-163.282,87**	**29.086,20**
1.31.3430	**Betreuungsleistungen**						
1.31.3430.10	Betreuungsleistungen	-844.994,50	3.976,56	873.599,77	-869.623,21	-847.814,65	-21.808,56
Summe Produktgruppe		**-844.994,50**	**3.976,56**	**873.599,77**	**-869.623,21**	**-847.814,65**	**-21.808,56**
1.31.3440	**Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge**						
1.31.3440.10	Leistungen nach dem StrRehaG/BerRehaG	-10.226,90	210.875,69	241.215,30	-30.339,61	-6.214,72	-24.124,89
Summe Produktgruppe		**-10.226,90**	**210.875,69**	**241.215,30**	**-30.339,61**	**-6.214,72**	**-24.124,89**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3450	**Landesblindengeld**						
1.31.3450.10	Landesblindengeld	-30.975,31	872.240,22	890.294,28	-18.054,06	-31.779,54	13.725,48
Summe Produktgruppe		**-30.975,31**	**872.240,22**	**890.294,28**	**-18.054,06**	**-31.779,54**	**13.725,48**
1.31.3460	**Wohngeld**						
1.31.3460.10	Wohngeld	-1.569.807,41	6.378.622,41	7.980.923,99	-1.602.301,58	-1.611.780,78	9.479,20
Summe Produktgruppe		**-1.569.807,41**	**6.378.622,41**	**7.980.923,99**	**-1.602.301,58**	**-1.611.780,78**	**9.479,20**
1.31.3470	**Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG**						
1.31.3470.10	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	-509.722,58	923.995,20	1.244.566,42	-320.571,22	-487.782,40	167.211,18
Summe Produktgruppe		**-509.722,58**	**923.995,20**	**1.244.566,42**	**-320.571,22**	**-487.782,40**	**167.211,18**
1.31.3511	**Krankenversorgung nach dem LAG örtl.**						
1.31.3511.10	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	-18.454,75	0,01	2.424,38	-2.424,37	-892,95	-1.531,42
Summe Produktgruppe		**-18.454,75**	**0,01**	**2.424,38**	**-2.424,37**	**-892,95**	**-1.531,42**
1.31.3517	**Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich**						
1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	-1.242.500,93	0,00	1.231.108,46	-1.231.108,46	-1.287.156,80	56.048,34
1.31.3517.20	Integration von Migranten	-1.224.543,99	224.522,48	1.493.611,12	-1.269.088,64	-1.302.916,87	33.828,23

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3517.30	Integration von Geflüchteten	-2.012.503,37	8.962,75	2.359.245,88	-2.350.283,13	-2.031.993,42	-318.289,71
Summe Produktgruppe		**-4.479.548,29**	**233.485,23**	**5.083.965,46**	**-4.850.480,23**	**-4.622.067,09**	**-228.413,14**
1.31.3518	**Versicherungsangelegenheiten**						
1.31.3518.10	Sozialversicherungsangelegenheiten	-513.118,05	49,24	602.826,79	-602.777,55	-537.526,52	-65.251,03
Summe Produktgruppe		**-513.118,05**	**49,24**	**602.826,79**	**-602.777,55**	**-537.526,52**	**-65.251,03**
1.36	***Kinder-, Jugend- und Familienhilfe***						
1.36.3651	**Tageseinrichtungen für Kinder FB 50**						
1.36.3651.01	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	-128.119,95	0,00	134.130,57	-134.130,57	-136.000,00	1.869,43
Summe Produktgruppe		**-128.119,95**	**0,00**	**134.130,57**	**-134.130,57**	**-136.000,00**	**1.869,43**
1.41	***Gesundheitsdienste***						
1.41.4120	**Gesundheitseinrichtungen**						
1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	-2.140.850,21	81.473,85	2.215.917,57	-2.134.443,72	-2.148.759,76	14.316,04
Summe Produktgruppe		**-2.140.850,21**	**81.473,85**	**2.215.917,57**	**-2.134.443,72**	**-2.148.759,76**	**14.316,04**
1.41.4140	**Maßnahmen der Gesundheitspflege**						
1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	-547.311,66	333.560,14	939.052,01	-605.491,87	-832.566,38	227.074,51

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.41.4140.13	Teilhabeplanung im Gesundheitsamt	-675.311,22	55,14	704.354,02	-704.298,88	-642.008,18	-62.290,70
1.41.4140.14	Beratung zur sex. Gesundheit	-323.846,68	6.134,31	363.747,04	-357.612,73	-371.718,42	14.105,69
1.41.4140.20	Ordnungsbehördliche Aufgaben	-384.164,67	278.886,11	786.460,12	-507.574,01	-369.919,90	-137.654,11
1.41.4140.30	Kindergesundheit	-1.560.384,01	278.322,74	1.621.705,84	-1.343.383,10	-1.673.696,83	330.313,73
1.41.4140.31	Zahngesundheit	0,00	7.345,00	348.897,31	-341.552,31	0,00	-341.552,31
1.41.4140.40	Infekt.prophylaxe und med. Umweltschutz	-580.044,20	131.256,22	444.200,26	-312.944,04	-558.413,02	245.468,98
1.41.4140.41	Infektionsschutz - Seuchenbekämpfung	0,00	72.490,43	878.082,89	-805.592,46	0,00	-805.592,46
1.41.4140.50	Gesundheitsförderung	-629.599,26	10.485,80	645.797,44	-635.311,64	-686.609,66	51.298,02
1.41.4140.60	Heimaufsicht	-408.030,13	14.274,28	337.159,45	-322.885,17	-361.628,02	38.742,85
Summe Produktgruppe		**-5.108.691,83**	**1.132.810,17**	**7.069.456,38**	**-5.936.646,21**	**-5.496.560,41**	**-440.085,80**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5221	**Wohnbauförderung**						
1.52.5221.01	Wohnungswirtschaft	-679.786,40	177.213,71	1.443.670,98	-1.266.457,27	-1.201.264,35	-65.192,92
Summe Produktgruppe		**-679.786,40**	**177.213,71**	**1.443.670,98**	**-1.266.457,27**	**-1.201.264,35**	**-65.192,92**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.5000	**Vorleistungen FB 50**						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99.5000.01	Vorleistungen FB 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Summe Teilhaushalt		**-86.513.246,85**	**161.492.808,86**	**237.623.531,53**	**-76.130.722,67**	**-90.288.897,20**	**14.158.174,53**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 50 Soziales und Gesundheit

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.31.3111 - Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)						
Personen HLU a.v.E		Durchschnitt	356,0	374,0	335,0	39,0
1.31.3114 - Hilfen zur Gesundheit						
GMG-Fallzahlen		Durchschnitt	350,0	408,0	380,0	28,0
1.31.3116 - Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.						
Personen Grundsicherung a.v.E.		Durchschnitt	3.684,0	4.144,0	3.850,0	294,0
1.31.3118 - Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)						
Ambulante Hilfe zur Pflege	Fälle	Durchschnitt	165,0	181,0	170,0	11,0
Stationäge Hilfe zur Pflege	Fälle	Durchschnitt	939,0	974,0	970,0	4,0
1.31.3121.10 - Leistungen für Unterkunft und Heizung						
Bedarfsgemeinschaften SGB II		Durchschnitt	10.059,0	10.073,0	10.200,0	-127,0
davon im Fluchtkontext			0,0	0,0	300,0	-300,0
1.31.314X.XX - Eingliederungshilfe nach dem SGB IX						
Personen Eingliederungshilfe		Durchschnitt		2.567,0	2.700,0	-133,0
1.31.31XX.X0 - Aufnahme, Betreuung u. Int. v. Geflücht.						
Abgänge aus dem Leistungsbezug		Summe	383,0	408,0	600,0	-192,0
Erstattungsfähige Personen		Durchschnitt	338,0	483,4	515,0	-31,6
Zugänge in den Leistungsbezug		Summe	446,0	579,0	600,0	-21,0
Zugewiesene Flüchtlinge im Leistungsbezug		Durchschnitt	494,0	606,0	600,0	6,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 50 Soziales und Gesundheit**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**134.800.921,84**	**157.024.717,30**	**140.739.860,00**	**+16.284.857,30**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**215.478.925,03**	**230.515.085,57**	**224.220.300,00**	**+6.294.785,57**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-80.678.003,19**	**-73.490.368,27**	**-83.480.440,00**	**+9.990.071,73**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.600,00	-30,33	0,00	-30,33	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.910,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11.510,00**	**-30,33**	**0,00**	**-30,33**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	111.742,03	86.421,59	172.400,00	-85.978,41	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**111.742,03**	**86.421,59**	**172.400,00**	**-85.978,41**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-100.232,03**	**-86.451,92**	**-172.400,00**	**+85.948,08**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-80.778.235,22**	**-73.576.820,19**	**-83.652.840,00**	**+10.076.019,81**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-80.778.235,22**	**-73.576.820,19**	**-83.652.840,00**	**+10.076.019,81**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 50 Soziales und Gesundheit**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**134.800.921,84**	**140.739.860,00**	**0,00**	**7.536.803,94**	**-3.048.045,78**	**145.228.618,16**	**157.024.717,30**	**+11.796.099,14**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**215.478.925,03**	**224.220.300,00**	**0,00**	**7.179.225,92**	**841.352,76**	**232.240.878,68**	**230.515.085,57**	**-1.725.793,11**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-80.678.003,19**	**-83.480.440,00**	**0,00**	**357.578,02**	**-3.889.398,54**	**-87.012.260,52**	**-73.490.368,27**	**+13.521.892,25**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,33	-30,33
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	1.910,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.510,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-30,33**	**-30,33**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	111.742,03	172.400,00	0,00	0,00	21.639,77	194.039,77	86.421,59	-107.618,18
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**111.742,03**	**172.400,00**	**0,00**	**0,00**	**21.639,77**	**194.039,77**	**86.421,59**	**-107.618,18**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-100.232,03**	**-172.400,00**	**0,00**	**0,00**	**-21.639,77**	**-194.039,77**	**-86.451,92**	**+107.587,85**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-80.778.235,22**	**-83.652.840,00**	**0,00**	**357.578,02**	**-3.911.038,31**	**-87.206.300,29**	**-73.576.820,19**	**+13.629.480,10**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-80.778.235,22**	**-83.652.840,00**	**0,00**	**357.578,02**	**-3.911.038,31**	**-87.206.300,29**	**-73.576.820,19**	**+13.629.480,10**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 51

Kinder, Jugend und Familie

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	15.550.012,38	15.024.498,89	17.022.600,00	-1.998.101,11	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	180.684,71	180.537,66	180.417,00	+120,66	-
4	Sonstige Transfererträge	6.614.068,12	7.566.231,19	2.861.000,00	+4.705.231,19	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	3.050.034,30	2.325.306,80	3.195.900,00	-870.593,20	-
6	Privatrechtliche Entgelte	1.454.037,03	1.062.914,89	1.480.100,00	-417.185,11	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.274.780,21	10.951.310,41	13.727.500,00	-2.776.189,59	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	2.073,32	604,52	0,00	+604,52	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**36.125.690,07**	**37.111.404,36**	**38.467.517,00**	**-1.356.112,64**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	46.864.757,83	48.133.107,38	48.121.328,00	+11.779,38	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	1.258.862,93	1.284.050,37	1.316.900,00	-32.849,63	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.736.283,88	2.125.420,94	3.270.593,00	-1.145.172,06	0,00
16	Abschreibungen	979.249,32	1.222.042,91	745.441,70	+476.601,21	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	109.757.785,69	110.495.710,22	126.248.184,00	-15.752.473,78	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.893.724,90	12.766.441,10	11.438.241,00	+1.328.200,10	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**173.490.664,55**	**176.026.772,92**	**191.140.687,70**	**-15.113.914,78**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-137.364.974,48**	**-138.915.368,56**	**-152.673.170,70**	**+13.757.802,14**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	12.782,97	19.451,06	0,00	+19.451,06	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	16.478,86	8.318,79	0,00	+8.318,79	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-3.695,89**	**11.132,27**	**0,00**	**+11.132,27**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-137.368.670,37**	**-138.904.236,29**	**-152.673.170,70**	**+13.768.934,41**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.090.346,58	4.144.405,01	4.297.345,00	-152.939,99	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-4.090.346,58**	**-4.144.405,01**	**-4.297.345,00**	**+152.939,99**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-141.459.016,95**	**-143.048.641,30**	**-156.970.515,70**	**+13.921.874,40**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	15.550.012,38	17.022.600,00	0,00	38.396,89	0,00	17.060.996,89	15.024.498,89	-2.036.498,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	180.684,71	180.417,00	0,00	0,00	0,00	180.417,00	180.537,66	+120,66
4	Sonstige Transfererträge	6.614.068,12	2.861.000,00	0,00	0,00	0,00	2.861.000,00	7.566.231,19	+4.705.231,19
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	3.050.034,30	3.195.900,00	0,00	5.394,00	0,00	3.201.294,00	2.325.306,80	-875.987,20
6	Privatrechtliche Entgelte	1.454.037,03	1.480.100,00	0,00	0,00	0,00	1.480.100,00	1.062.914,89	-417.185,11
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.274.780,21	13.727.500,00	0,00	0,00	0,00	13.727.500,00	10.951.310,41	-2.776.189,59
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	2.073,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	604,52	+604,52
12	**Summe ordentliche Erträge**	**36.125.690,07**	**38.467.517,00**	**0,00**	**43.790,89**	**0,00**	**38.511.307,89**	**37.111.404,36**	**-1.399.903,53**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	46.864.757,83	48.121.328,00	0,00	49.580,22	0,00	48.170.908,22	48.133.107,38	-37.800,84
14	Versorgungsaufwendungen	1.258.862,93	1.316.900,00	0,00	-32.849,63	0,00	1.284.050,37	1.284.050,37	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.736.283,88	3.270.593,00	0,00	197.351,74	521.178,28	3.989.123,02	2.125.420,94	-1.863.702,08
16	Abschreibungen	979.249,32	745.441,70	0,00	0,00	0,00	745.441,70	1.222.042,91	+476.601,21
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	109.757.785,69	126.248.184,00	0,00	-2.339.589,36	958.599,00	124.867.193,64	110.495.710,22	-14.371.483,42
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.893.724,90	11.438.241,00	0,00	1.729.561,32	63.586,66	13.231.388,98	12.766.441,10	-464.947,88
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**173.490.664,55**	**191.140.687,70**	**0,00**	**-395.945,71**	**1.543.363,94**	**192.288.105,93**	**176.026.772,92**	**-16.261.333,01**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-137.364.974,48**	**-152.673.170,70**	**0,00**	**439.736,60**	**-1.543.363,94**	**-153.776.798,04**	**-138.915.368,56**	**+14.861.429,48**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	12.782,97	0,00	0,00	5.402,90	0,00	5.402,90	19.451,06	+14.048,16
23	Außerordentliche Aufwendungen	16.478,86	0,00	0,00	8.318,79	0,00	8.318,79	8.318,79	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-3.695,89**	**0,00**	**0,00**	**-2.915,89**	**0,00**	**-2.915,89**	**11.132,27**	**+14.048,16**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-137.368.670,37**	**-152.673.170,70**	**0,00**	**436.820,71**	**-1.543.363,94**	**-153.779.713,93**	**-138.904.236,29**	**+14.875.477,64**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.090.346,58	4.297.345,00	0,00	0,00	0,00	4.297.345,00	4.144.405,01	-152.939,99
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-4.090.346,58**	**-4.297.345,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-4.297.345,00**	**-4.144.405,01**	**+152.939,99**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-141.459.016,95**	**-156.970.515,70**	**0,00**	**436.820,71**	**-1.543.363,94**	**-158.077.058,93**	**-143.048.641,30**	**+15.028.417,63**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31	***Soziale Hilfen***						
1.31.3410	**Unterhaltsvorschussleistungen**						
1.31.3410.01	Unterhaltsvorschussleistungen	248.452,67	8.883.345,81	8.480.168,06	403.177,75	-1.845.548,97	2.248.726,72
Summe Produktgruppe		**248.452,67**	**8.883.345,81**	**8.480.168,06**	**403.177,75**	**-1.845.548,97**	**2.248.726,72**
1.36	***Kinder-, Jugend- und Familienhilfe***						
1.36.3610	**Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen**						
1.36.3610.01	Tagesgruppe/-pflege als Hilfe z. Erzieh.	-14.817,67	0,00	35.770,81	-35.770,81	-82.678,99	46.908,18
Summe Produktgruppe		**-14.817,67**	**0,00**	**35.770,81**	**-35.770,81**	**-82.678,99**	**46.908,18**
1.36.3620	**Jugendarbeit**						
1.36.3620.01	Kinder- und Jugendarbeit außer. v. Einr.	-996.497,39	24.600,52	1.006.931,18	-982.330,66	-1.123.596,61	141.265,95
1.36.3620.02	Kinder- und Jugendverbandsarbeit	-989.449,31	2.462,88	746.153,06	-743.690,18	-1.119.108,15	375.417,97
Summe Produktgruppe		**-1.985.946,70**	**27.063,40**	**1.753.084,24**	**-1.726.020,84**	**-2.242.704,76**	**516.683,92**
1.36.3630	**Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien**						
1.36.3630.02	Serviceleistungen	900,00	600,00	0,00	600,00	0,00	600,00
1.36.3630.03	Jugendhilfeplanung	-263.327,24	61.678,14	356.448,55	-294.770,41	-314.313,77	19.543,36

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.36.3630.04	Jugendsozialarbeit	-2.482.849,46	469.113,60	3.176.866,69	-2.707.753,09	-3.054.771,48	347.018,39
1.36.3630.05	Kinder- und Jugendschutz	-289.016,61	2.573,86	340.951,37	-338.377,51	-301.453,03	-36.924,48
1.36.3630.06	Beratung	-4.124.223,24	1.712,96	4.295.606,24	-4.293.893,28	-4.538.478,28	244.585,00
1.36.3630.07	Betreuung/ambulante Erziehungshilfe	-8.049.798,49	321.742,40	7.130.572,57	-6.808.830,17	-10.069.379,19	3.260.549,02
1.36.3630.08	Adoption/Pflegekinder	-4.143.983,20	1.172.623,64	5.332.461,64	-4.159.838,00	-4.243.427,62	83.589,62
1.36.3630.09	Stationäre Betreuung/Heimerziehung	-21.967.538,46	2.558.814,59	23.422.933,21	-20.864.118,62	-21.342.688,10	478.569,48
1.36.3630.10	Unterbringung/Betreuung and. Wohnformen	-1.774.303,11	163.882,68	1.754.581,87	-1.590.699,19	-1.801.009,80	210.310,61
1.36.3630.11	Inobhutnahme/Notaufnahme	183.103,65	4.762.468,61	3.424.735,54	1.337.733,07	2.683.915,86	-1.346.182,79
1.36.3630.12	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren	-715.099,06	525,24	723.907,54	-723.382,30	-805.305,71	81.923,41
1.36.3630.13	Jugendgerichtshilfe	-558.945,25	53.532,65	486.496,69	-432.964,04	-593.689,28	160.725,24
1.36.3630.14	Vormundschaft, Pflegschaft	-1.644.288,03	1.265,40	1.703.080,02	-1.701.814,62	-1.643.691,32	-58.123,30
1.36.3630.15	Sonstige Hilfen	-731.813,08	327.503,25	1.012.775,39	-685.272,14	-467.182,10	-218.090,04
1.36.3630.16	Frühe Hilfen	-1.174.543,70	109.380,86	1.320.060,89	-1.210.680,03	-1.641.582,01	430.901,98
Summe Produktgruppe		**-47.735.725,28**	**10.007.417,88**	**54.481.478,21**	**-44.474.060,33**	**-48.133.055,83**	**3.658.995,50**
1.36.3650	**Tageseinrichtungen für Kinder**						
1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	-24.314.317,78	4.082.626,87	31.513.940,76	-27.431.313,89	-23.711.153,86	-3.720.160,03
1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	-41.408.292,15	11.528.287,27	54.283.875,81	-42.755.588,54	-51.754.664,75	8.999.076,21

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	-17.595.261,40	645.234,66	18.947.189,11	-18.301.954,45	-20.392.687,29	2.090.732,84
1.36.3650.04	Essensversorgung	-576.814,56	991.372,94	1.941.974,03	-950.601,09	-643.554,58	-307.046,51
1.36.3650.05	Service für Kindertagesstätten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-83.894.685,89**	**17.247.521,74**	**106.686.979,71**	**-89.439.457,97**	**-96.502.060,48**	**7.062.602,51**
1.36.3660	**Einrichtungen der Jugendarbeit**						
1.36.3660.02	Einrichtungen d. Kinder- u. Jugendarbeit	-6.557.434,77	83.867,82	6.430.429,68	-6.346.561,86	-6.960.149,40	613.587,54
1.36.3660.03	Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste	-326.749,09	45.687,24	569.001,93	-523.314,69	-194.154,78	-329.159,91
Summe Produktgruppe		**-6.884.183,86**	**129.555,06**	**6.999.431,61**	**-6.869.876,55**	**-7.154.304,18**	**284.427,63**
1.36.3670	**Sonstige Einrichtungen**						
1.36.3670.01	Einrichtungen z. Inobhutnahme Ki./Ju.	-978.680,32	765.148,04	1.477.740,81	-712.592,77	-825.676,97	113.084,20
1.36.3670.02	Städt. Einrichtungen Integrationshilfe	-210.360,53	70.803,49	264.843,27	-194.039,78	-184.485,52	-9.554,26
1.36.3670.03	Städt. Einrichtungen Stat. Betreuungen	-3.069,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-1.192.110,22**	**835.951,53**	**1.742.584,08**	**-906.632,55**	**-1.010.162,49**	**103.529,94**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.5100	**Vorleistungen FB 51**						
1.99.5100.01	Vorleistungen FB 51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Summe Teilhaushalt		**-141.459.016,95**	**37.130.855,42**	**180.179.496,72**	**-143.048.641,30**	**-156.970.515,70**	**13.921.874,40**

400

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.36.3630.06 - Beratung						
Beratungsfälle		Summe	1.364,0	1.282,0	1.350,0	-68,0
Beratungskontakte		Summe	4.718,0	5.067,0	4.800,0	267,0
1.36.3630.07 - Betreuung/ambulante Erziehungshilfe						
lfd. Fälle		Durchschnitt	428,0	385,0	412,0	-27,0
1.36.3630.11 - Inobhutnahme/Notaufnahme						
Fälle Inobhutnahme ohne umF		Summe	293,0	264,0	300,0	-36,0
Unterbringungstage ohne umF		Summe	18.853,0	15.459,0	21.620,0	-6.161,0
1.36.3630.XX - Stationäre Hilfen						
Fälle ohne umF		Durchschnitt	284,0	273,0	270,0	3,0
1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren						
Kindertagespflege		Endstand	1.048,0	993,0	1.180,0	-187,0
Krippenbetreuung		Endstand	1.855,0	1.914,0	1.917,0	-3,0
1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung						
Kindergartenbetreuung		Endstand	6.608,0	6.759,0	6.760,0	-1,0
1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern						
Schulkindbetreuung in Kitas		Endstand	42,0	42,0	42,0	0,0
Schullkindbetreuung in Schulen, OGS, KTK		Endstand	4.558,0	4.740,0	4.655,0	85,0

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt

Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.36.36XX.0X - Unbegleitete minderj. Flüchtl.						
Unterbringungstage Inobhutnahme		Summe	1.633,0	1.927,0	1.800,0	127,0
Unterbringungstage vorläufige Inobhutnahme		Summe	463,0	305,0	1.000,0	-695,0
Fälle Inobhutnahme		Summe	40,0	45,0	30,0	15,0
Fälle vorläufige Inobhutnahme		Summe	54,0	47,0	100,0	-53,0
Fälle ambulant		Durchschnitt	22,0	12,0	30,0	-18,0
Fälle stationär		Durchschnitt	91,0	66,0	70,0	-4,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**41.496.971,10**	**33.755.581,55**	**38.287.100,00**	**-4.531.518,45**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**169.358.556,69**	**170.366.083,68**	**188.835.346,00**	**-18.469.262,32**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-127.861.585,59**	**-136.610.502,13**	**-150.548.246,00**	**+13.937.743,87**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	-29.813,34	0,00	-29.813,34	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-29.813,34**	**0,00**	**-29.813,34**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	136.694,48	199.328,65	150.100,00	+49.228,65	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	13.469,32	8.000,00	+5.469,32	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**136.694,48**	**212.797,97**	**158.100,00**	**+54.697,97**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-136.694,48**	**-242.611,31**	**-158.100,00**	**-84.511,31**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-127.998.280,07**	**-136.853.113,44**	**-150.706.346,00**	**+13.853.232,56**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-127.998.280,07**	**-136.853.113,44**	**-150.706.346,00**	**+13.853.232,56**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**41.496.971,10**	**38.287.100,00**	**0,00**	**49.193,79**	**-115.618,76**	**38.220.675,03**	**33.755.581,55**	**-4.465.093,48**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**169.358.556,69**	**188.835.346,00**	**0,00**	**-426.313,60**	**4.026.206,14**	**192.435.238,54**	**170.366.083,68**	**-22.069.154,86**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-127.861.585,59**	**-150.548.246,00**	**0,00**	**475.507,39**	**-4.141.824,90**	**-154.214.563,51**	**-136.610.502,13**	**+17.604.061,38**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-29.813,34	-29.813,34
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-29.813,34**	**-29.813,34**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	136.694,48	150.100,00	0,00	59.500,00	136.500,28	346.100,28	199.328,65	-146.771,63
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	8.000,00	0,00	1.853,32	5.950,00	15.803,32	13.469,32	-2.334,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**136.694,48**	**158.100,00**	**0,00**	**61.353,32**	**142.450,28**	**361.903,60**	**212.797,97**	**-149.105,63**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-136.694,48**	**-158.100,00**	**0,00**	**-61.353,32**	**-142.450,28**	**-361.903,60**	**-242.611,31**	**+119.292,29**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-127.998.280,07**	**-150.706.346,00**	**0,00**	**414.154,07**	**-4.284.275,18**	**-154.576.467,11**	**-136.853.113,44**	**+17.723.353,67**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-127.998.280,07**	**-150.706.346,00**	**0,00**	**414.154,07**	**-4.284.275,18**	**-154.576.467,11**	**-136.853.113,44**	**+17.723.353,67**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Referat 0600

Baureferat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0600 Baureferat

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	125,00	125,00	0,00	+125,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	600,00	614,95	600,00	+14,95	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	64.960,80	59.613,60	65.000,00	-5.386,40	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.822,56	33.480,59	65.500,00	-32.019,41	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**174.508,36**	**93.834,14**	**131.100,00**	**-37.265,86**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	803.222,74	701.435,72	893.700,00	-192.264,28	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	128.906,49	116.242,08	147.800,00	-31.557,92	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.846,34	104.682,86	859.100,00	-754.417,14	0,00
16	Abschreibungen	14.337,34	13.751,67	13.655,00	+96,67	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	145.272,20	30.000,00	+115.272,20	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.202,28	227.681,38	216.100,00	+11.581,38	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.212.515,19**	**1.309.065,91**	**2.160.355,00**	**-851.289,09**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.038.006,83**	**-1.215.231,77**	**-2.029.255,00**	**+814.023,23**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	19.150,00	0,00	+19.150,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	1.678,20	0,00	+1.678,20	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-1,00**	**17.471,80**	**0,00**	**+17.471,80**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.038.007,83**	**-1.197.759,97**	**-2.029.255,00**	**+831.495,03**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.777,73	86.623,18	120.134,00	-33.510,82	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-92.777,73**	**-86.623,18**	**-120.134,00**	**+33.510,82**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-1.130.785,56**	**-1.284.383,15**	**-2.149.389,00**	**+865.005,85**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0600 Baureferat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	125,00	0,00	0,00	125,00	0,00	125,00	125,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	600,00	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00	614,95	+14,95
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	64.960,80	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	59.613,60	-5.386,40
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.822,56	65.500,00	0,00	0,00	0,00	65.500,00	33.480,59	-32.019,41
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**174.508,36**	**131.100,00**	**0,00**	**125,00**	**0,00**	**131.225,00**	**93.834,14**	**-37.390,86**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	803.222,74	893.700,00	0,00	-192.264,28	0,00	701.435,72	701.435,72	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	128.906,49	147.800,00	0,00	-31.557,92	0,00	116.242,08	116.242,08	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.846,34	859.100,00	0,00	-1.123.337,20	893.738,94	629.501,74	104.682,86	-524.818,88
16	Abschreibungen	14.337,34	13.655,00	0,00	0,00	0,00	13.655,00	13.751,67	+96,67
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	30.000,00	0,00	145.272,20	0,00	175.272,20	145.272,20	-30.000,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.202,28	216.100,00	0,00	49.125,35	7.620,00	272.845,35	227.681,38	-45.163,97
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.212.515,19**	**2.160.355,00**	**0,00**	**-1.152.761,85**	**901.358,94**	**1.908.952,09**	**1.309.065,91**	**-599.886,18**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.038.006,83**	**-2.029.255,00**	**0,00**	**1.152.886,85**	**-901.358,94**	**-1.777.727,09**	**-1.215.231,77**	**+562.495,32**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0600 Baureferat**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	19.150,00	0,00	19.150,00	19.150,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	19.150,00	0,00	19.150,00	1.678,20	-17.471,80
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17.471,80**	**+17.471,80**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-1.038.007,83**	**-2.029.255,00**	**0,00**	**1.152.886,85**	**-901.358,94**	**-1.777.727,09**	**-1.197.759,97**	**+579.967,12**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.777,73	120.134,00	0,00	0,00	0,00	120.134,00	86.623,18	-33.510,82
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-92.777,73**	**-120.134,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-120.134,00**	**-86.623,18**	**+33.510,82**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-1.130.785,56**	**-2.149.389,00**	**0,00**	**1.152.886,85**	**-901.358,94**	**-1.897.861,09**	**-1.284.383,15**	**+613.477,94**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1117	**Verwaltungsführung Dez. III**						
1.11.1117.01	Steuerungsunterstützung Baudezernat	-308.037,98	138,60	255.892,56	-255.753,96	-410.638,53	154.884,57
1.11.1117.02	Baukoordinierung	-116.520,28	33.480,59	153.666,87	-120.186,28	-196.714,45	76.528,17
1.11.1117.03	Projektsteuerung und Stadtbildgestaltung	-115.347,13	0,00	107.257,76	-107.257,76	-124.937,97	17.680,21
Summe Produktgruppe		**-539.905,39**	**33.619,19**	**516.817,19**	**-483.198,00**	**-732.290,95**	**249.092,95**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5225	**Wohnungsbauwirtschaft Ref. 0600**						
1.52.5225.01	Wohnungsbauwirtschaft	-186.725,94	0,00	385.869,18	-385.869,18	-1.003.210,11	617.340,93
1.52.5225.02	Grundstückgenehmigungsverfahren	-64.717,33	59.475,00	87.903,36	-28.428,36	-19.574,49	-8.853,87
Summe Produktgruppe		**-251.443,27**	**59.475,00**	**473.772,54**	**-414.297,54**	**-1.022.784,60**	**608.487,06**
1.52.5232	**Denkmalschutz und Pflege**						
1.52.5232.01	Bereitstellung von Brunnen und Denkm.	-204.270,69	19.889,95	259.642,52	-239.752,57	-267.333,61	27.581,04
Summe Produktgruppe		**-204.270,69**	**19.889,95**	**259.642,52**	**-239.752,57**	**-267.333,61**	**27.581,04**
1.99	***Vorleistungen***						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99.0600	**Vorleistungen Ref. 0600**						
1.99.0600.01	Vorleistungen Ref. 0600	-135.166,21	0,00	147.135,04	-147.135,04	-126.979,84	-20.155,20
Summe Produktgruppe		**-135.166,21**	**0,00**	**147.135,04**	**-147.135,04**	**-126.979,84**	**-20.155,20**
Summe Teilhaushalt		**-1.130.785,56**	**112.984,14**	**1.397.367,29**	**-1.284.383,15**	**-2.149.389,00**	**865.005,85**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Ref. 0600 Baureferat**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**175.265,26**	**111.801,39**	**130.500,00**	**-18.698,61**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.093.448,93**	**1.006.090,41**	**1.985.500,00**	**-979.409,59**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-918.183,67**	**-894.289,02**	**-1.855.000,00**	**+960.710,98**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000,00	-10.000,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.235,10	1.122,28	500,00	+622,28	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	204.414,00	0,00	+204.414,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.235,10**	**205.536,28**	**10.500,00**	**+195.036,28**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.235,10**	**-205.536,28**	**-10.500,00**	**-195.036,28**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-919.418,77**	**-1.099.825,30**	**-1.865.500,00**	**+765.674,70**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-919.418,77**	**-1.099.825,30**	**-1.865.500,00**	**+765.674,70**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0600 Baureferat**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**175.265,26**	**130.500,00**	**0,00**	**19.275,00**	**0,00**	**149.775,00**	**111.801,39**	**-37.973,61**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.093.448,93**	**1.985.500,00**	**0,00**	**-1.099.166,17**	**901.358,94**	**1.787.692,77**	**1.006.090,41**	**-781.602,36**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-918.183,67**	**-1.855.000,00**	**0,00**	**1.118.441,17**	**-901.358,94**	**-1.637.917,77**	**-894.289,02**	**+743.628,75**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	10.000,00	0,00	-622,28	29.410,71	38.788,43	0,00	-38.788,43
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.235,10	500,00	0,00	622,28	0,00	1.122,28	1.122,28	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	977.140,00	204.414,00	1.181.554,00	204.414,00	-977.140,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.235,10**	**10.500,00**	**0,00**	**977.140,00**	**233.824,71**	**1.221.464,71**	**205.536,28**	**-1.015.928,43**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-1.235,10**	**-10.500,00**	**0,00**	**-977.140,00**	**-233.824,71**	**-1.221.464,71**	**-205.536,28**	**+1.015.928,43**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-919.418,77**	**-1.865.500,00**	**0,00**	**141.301,17**	**-1.135.183,65**	**-2.859.382,48**	**-1.099.825,30**	**+1.759.557,18**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-919.418,77**	**-1.865.500,00**	**0,00**	**141.301,17**	**-1.135.183,65**	**-2.859.382,48**	**-1.099.825,30**	**+1.759.557,18**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Referat 0610

Stadtbild und Denkmalpflege

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	29.026,61	25.515,49	33.300,00	-7.784,51	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	294,00	296,00	296,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	4.643,47	9.368,25	5.000,00	+4.368,25	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.087,60	15.650,00	16.200,00	-550,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**57.051,68**	**50.829,74**	**54.796,00**	**-3.966,26**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	449.017,55	539.748,52	455.500,00	+84.248,52	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	15.891,87	15.937,34	16.700,00	-762,66	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.400,72	77.428,63	35.800,00	+41.628,63	0,00
16	Abschreibungen	3.416,77	3.311,07	3.704,29	-393,22	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	84.054,30	103.001,46	103.300,00	-298,54	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.276,73	45.049,09	51.200,00	-6.150,91	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**674.057,94**	**784.476,11**	**666.204,29**	**+118.271,82**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-617.006,26**	**-733.646,37**	**-611.408,29**	**-122.238,08**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-617.006,26**	**-733.646,37**	**-611.408,29**	**-122.238,08**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.211,39	41.766,19	36.164,00	+5.602,19	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-38.211,39**	**-41.766,19**	**-36.164,00**	**-5.602,19**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-655.217,65**	**-775.412,56**	**-647.572,29**	**-127.840,27**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	29.026,61	33.300,00	0,00	0,00	0,00	33.300,00	25.515,49	-7.784,51
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	294,00	296,00	0,00	0,00	0,00	296,00	296,00	0,00
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	4.643,47	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	9.368,25	+4.368,25
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.087,60	16.200,00	0,00	0,00	0,00	16.200,00	15.650,00	-550,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	**57.051,68**	**54.796,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**54.796,00**	**50.829,74**	**-3.966,26**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	449.017,55	455.500,00	0,00	84.248,52	0,00	539.748,52	539.748,52	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	15.891,87	16.700,00	0,00	-762,66	0,00	15.937,34	15.937,34	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.400,72	35.800,00	0,00	17.884,00	33.852,64	87.536,64	77.428,63	-10.108,01
16 Abschreibungen	3.416,77	3.704,29	0,00	0,00	0,00	3.704,29	3.311,07	-393,22
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	84.054,30	103.300,00	0,00	1.600,00	2.000,00	106.900,00	103.001,46	-3.898,54
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.276,73	51.200,00	0,00	-19.484,00	51.077,55	82.793,55	45.049,09	-37.744,46
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**674.057,94**	**666.204,29**	**0,00**	**83.485,86**	**86.930,19**	**836.620,34**	**784.476,11**	**-52.144,23**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-617.006,26**	**-611.408,29**	**0,00**	**-83.485,86**	**-86.930,19**	**-781.824,34**	**-733.646,37**	**+48.177,97**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-617.006,26**	**-611.408,29**	**0,00**	**-83.485,86**	**-86.930,19**	**-781.824,34**	**-733.646,37**	**+48.177,97**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.211,39	36.164,00	0,00	0,00	0,00	36.164,00	41.766,19	+5.602,19
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-38.211,39**	**-36.164,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-36.164,00**	**-41.766,19**	**-5.602,19**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-655.217,65**	**-647.572,29**	**0,00**	**-83.485,86**	**-86.930,19**	**-817.988,34**	**-775.412,56**	**+42.575,78**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5118	**Stadtbildgestaltung**						
1.51.5118.01	Stadtbildgestaltung	-132.965,57	10.597,49	192.679,63	-182.082,14	-135.255,75	-46.826,39
Summe Produktgruppe		**-132.965,57**	**10.597,49**	**192.679,63**	**-182.082,14**	**-135.255,75**	**-46.826,39**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5231	**Denkmalschutz/-pflege**						
1.52.5231.01	Denkmalschutz	-337.377,50	25.018,25	379.435,59	-354.417,34	-322.517,44	-31.899,90
1.52.5231.02	Denkmalpflege	-165.641,37	15.214,00	206.328,13	-191.114,13	-169.973,08	-21.141,05
1.52.5231.07	Sonderaufgaben	-19.233,21	0,00	47.798,95	-47.798,95	-19.826,02	-27.972,93
Summe Produktgruppe		**-522.252,08**	**40.232,25**	**633.562,67**	**-593.330,42**	**-512.316,54**	**-81.013,88**
Summe Teilhaushalt		**-655.217,65**	**50.829,74**	**826.242,30**	**-775.412,56**	**-647.572,29**	**-127.840,27**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**56.793,32**	**50.538,85**	**54.500,00**	**-3.961,15**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**563.664,61**	**665.110,68**	**643.000,00**	**+22.110,68**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-506.871,29**	**-614.571,83**	**-588.500,00**	**-26.071,83**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.148,39	2.763,15	2.400,00	+363,15	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.148,39**	**2.763,15**	**2.400,00**	**+363,15**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-3.148,39**	**-2.763,15**	**-2.400,00**	**-363,15**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-510.019,68**	**-617.334,98**	**-590.900,00**	**-26.434,98**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-510.019,68**	**-617.334,98**	**-590.900,00**	**-26.434,98**	**-**

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Stadt Braunschweig — **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [1] - Euro -	**Ermächtigun-gen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**56.793,32**	**54.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**54.500,00**	**50.538,85**	**-3.961,15**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**563.664,61**	**643.000,00**	**0,00**	**3.847,01**	**112.755,19**	**759.602,20**	**665.110,68**	**-94.491,52**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-506.871,29**	**-588.500,00**	**0,00**	**-3.847,01**	**-112.755,19**	**-705.102,20**	**-614.571,83**	**+90.530,37**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.148,39	2.400,00	0,00	0,00	1.691,90	4.091,90	2.763,15	-1.328,75
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.148,39**	**2.400,00**	**0,00**	**0,00**	**1.691,90**	**4.091,90**	**2.763,15**	**-1.328,75**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-3.148,39**	**-2.400,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.691,90**	**-4.091,90**	**-2.763,15**	**+1.328,75**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-510.019,68**	**-590.900,00**	**0,00**	**-3.847,01**	**-114.447,09**	**-709.194,10**	**-617.334,98**	**+91.859,12**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-510.019,68**	**-590.900,00**	**0,00**	**-3.847,01**	**-114.447,09**	**-709.194,10**	**-617.334,98**	**+91.859,12**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 60

Bauordnung und zentrale Vergabestelle

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	1.348,51	0,00	+1.348,51	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	377,50	0,00	+377,50	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	2.375.770,36	2.935.407,92	2.171.300,00	+764.107,92	-
6	Privatrechtliche Entgelte	650,97	2.965,64	800,00	+2.165,64	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.999.149,28	1.602.477,78	1.847.100,00	-244.622,22	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	10.837,09	25.884,14	48.000,00	-22.115,86	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**4.386.407,70**	**4.568.461,49**	**4.067.200,00**	**+501.261,49**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	3.734.756,91	4.804.961,59	4.458.800,00	+346.161,59	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	409.974,28	578.491,24	564.600,00	+13.891,24	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.104.589,53	1.555.271,47	1.881.710,00	-326.438,53	0,00
16	Abschreibungen	44.022,11	21.094,54	11.591,00	+9.503,54	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	485.854,07	633.059,15	705.820,00	-72.760,85	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**6.779.196,90**	**7.592.877,99**	**7.622.521,00**	**-29.643,01**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-2.392.789,20**	**-3.024.416,50**	**-3.555.321,00**	**+530.904,50**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-2.392.789,20**	**-3.024.416,50**	**-3.555.321,00**	**+530.904,50**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -					
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.781,75	1.565,62	2.000,00	-434,38	-
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	353.356,54	431.394,93	359.782,35	+71.612,58	-
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-350.574,79**	**-429.829,31**	**-357.782,35**	**-72.046,96**	**-**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-2.743.363,99**	**-3.454.245,81**	**-3.913.103,35**	**+458.857,54**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	1.348,51	0,00	1.348,51	1.348,51	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	377,50	+377,50
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	2.375.770,36	2.171.300,00	0,00	20.000,00	0,00	2.191.300,00	2.935.407,92	+744.107,92
6 Privatrechtliche Entgelte	650,97	800,00	0,00	0,00	0,00	800,00	2.965,64	+2.165,64
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.999.149,28	1.847.100,00	0,00	0,00	0,00	1.847.100,00	1.602.477,78	-244.622,22
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	10.837,09	48.000,00	0,00	0,00	0,00	48.000,00	25.884,14	-22.115,86
12 Summe ordentliche Erträge	**4.386.407,70**	**4.067.200,00**	**0,00**	**21.348,51**	**0,00**	**4.088.548,51**	**4.568.461,49**	**+479.912,98**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	3.734.756,91	4.458.800,00	0,00	346.161,59	0,00	4.804.961,59	4.804.961,59	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	409.974,28	564.600,00	0,00	13.891,24	0,00	578.491,24	578.491,24	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.104.589,53	1.881.710,00	0,00	-41.609,32	76.177,87	1.916.278,55	1.555.271,47	-361.007,08
16 Abschreibungen	44.022,11	11.591,00	0,00	0,00	0,00	11.591,00	21.094,54	+9.503,54
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	485.854,07	705.820,00	0,00	34.957,83	23.432,53	764.210,36	633.059,15	-131.151,21
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**6.779.196,90**	**7.622.521,00**	**0,00**	**353.401,34**	**99.610,40**	**8.075.532,74**	**7.592.877,99**	**-482.654,75**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-2.392.789,20**	**-3.555.321,00**	**0,00**	**-332.052,83**	**-99.610,40**	**-3.986.984,23**	**-3.024.416,50**	**+962.567,73**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-2.392.789,20**	**-3.555.321,00**	**0,00**	**-332.052,83**	**-99.610,40**	**-3.986.984,23**	**-3.024.416,50**	**+962.567,73**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.781,75	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	1.565,62	-434,38
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	353.356,54	359.782,35	0,00	0,00	0,00	359.782,35	431.394,93	+71.612,58
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-350.574,79**	**-357.782,35**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-357.782,35**	**-429.829,31**	**-72.046,96**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-2.743.363,99**	**-3.913.103,35**	**0,00**	**-332.052,83**	**-99.610,40**	**-4.344.766,58**	**-3.454.245,81**	**+890.520,77**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1175	**Zentrale Vergaben**						
1.11.1175.01	Zentrale Vergaben	0,00	11.500,00	1.088.820,25	-1.077.320,25	-829.415,84	-247.904,41
Summe Produktgruppe		**0,00**	**11.500,00**	**1.088.820,25**	**-1.077.320,25**	**-829.415,84**	**-247.904,41**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5210	**Baurecht**						
1.52.5210.01	Auskunft und Beratung	-324.489,57	66.928,94	407.135,45	-340.206,51	-523.394,09	183.187,58
1.52.5210.02	Bauaktenarchiv	-193.979,59	32.982,24	313.821,95	-280.839,71	-121.896,25	-158.943,46
1.52.5210.03	Bauvoranfrageverfahren	-212.864,06	60.099,00	97.690,74	-37.591,74	-146.756,23	109.164,49
1.52.5210.04	Baugenehmigungsverfahren	-59.605,08	2.476.204,44	898.270,35	1.577.934,09	-297.852,65	1.875.786,74
1.52.5210.05	Bautechnische Nachweise	-339.057,40	1.641.656,52	1.829.317,01	-187.660,49	-246.562,53	58.902,04
1.52.5210.06	Baulasten	-172.769,12	115.456,19	347.949,10	-232.492,91	-221.867,85	-10.625,06
1.52.5210.07	Abgeschlossenheitsbescheinigungen	-11.377,16	87.722,76	79.815,11	7.907,65	1.990,19	5.917,46
1.52.5210.08	Grundstücksgenehmigungsverfahren	-29.949,04	1.665,71	518.918,15	-517.252,44	-24.087,42	-493.165,02
1.52.5210.09	Überwachung / Durchsetzung öff. Baurecht	-232.573,84	38.302,90	916.469,61	-878.166,71	-244.377,39	-633.789,32
1.52.5210.11	Produkte außerh. bauaufsichtl. Verfahren	-87.805,91	636,58	211.007,40	-210.370,82	-74.864,55	-135.506,27

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabest.

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Summe Produktgruppe		**-1.664.470,77**	**4.521.655,28**	**5.620.394,87**	**-1.098.739,59**	**-1.899.668,77**	**800.929,18**
1.52.5211	**Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen**						
1.52.5211.01	Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen	-941.143,24	20.823,39	1.000.229,85	-979.406,46	-1.004.385,43	24.978,97
1.52.5211.02	Rechtsbehelfsverfahren	-137.749,98	16.071,80	314.851,31	-298.779,51	-179.633,31	-119.146,20
Summe Produktgruppe		**-1.078.893,22**	**36.895,19**	**1.315.081,16**	**-1.278.185,97**	**-1.184.018,74**	**-94.167,23**
Summe Teilhaushalt		**-2.743.363,99**	**4.570.050,47**	**8.024.296,28**	**-3.454.245,81**	**-3.913.103,35**	**458.857,54**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.52.5210.01 - Auskunft und Beratung						
Erteilte Auskünfte/Beratungen per Mail	Anzahl	Summe	1.014,0	1.751,0	900,0	851,0
Erteilte persönliche Auskünfte/Beratungen	Anzahl	Summe	1.520,0	659,0	1.500,0	-841,0
Erteilte telefonische Auskünfte/Beratungen	Anzahl	Summe	3.451,0	4.870,0	3.300,0	1.570,0
1.52.5210.04 - Baugenehmigungsverfahren						
Erteilte Baugenehmigungen	Anzahl	Summe	1.085,0	1.026,0	1.250,0	-224,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 60 Bauordnung u. zentr. Vergabestelle**

Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.194.992,01**	**4.514.998,23**	**4.068.900,00**	**+446.098,23**	**-**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**6.349.704,56**	**6.895.327,59**	**6.992.630,00**	**-97.302,41**	**0,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-2.154.712,55**	**-2.380.329,36**	**-2.923.730,00**	**+543.400,64**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.885,50	0,00	+1.885,50	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**1.885,50**	**0,00**	**+1.885,50**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.307,72	42.665,33	6.400,00	+36.265,33	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.307,72**	**42.665,33**	**6.400,00**	**+36.265,33**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-4.307,72**	**-40.779,83**	**-6.400,00**	**-34.379,83**	**-**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-2.159.020,27**	**-2.421.109,19**	**-2.930.130,00**	**+509.020,81**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-2.159.020,27**	**-2.421.109,19**	**-2.930.130,00**	**+509.020,81**	**-**

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Stadt Braunschweig — **FB 60 Bauordnung u. zentr. Vergabestelle**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.194.992,01**	**4.068.900,00**	**0,00**	**21.348,51**	**0,00**	**4.090.248,51**	**4.514.998,23**	**+424.749,72**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**6.349.704,56**	**6.992.630,00**	**0,00**	**278.419,94**	**99.610,40**	**7.370.660,34**	**6.895.327,59**	**-475.332,75**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-2.154.712,55**	**-2.923.730,00**	**0,00**	**-257.071,43**	**-99.610,40**	**-3.280.411,83**	**-2.380.329,36**	**+900.082,47**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	1.885,50	0,00	1.885,50	1.885,50	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.885,50**	**0,00**	**1.885,50**	**1.885,50**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.307,72	6.400,00	0,00	30.333,17	5.932,16	42.665,33	42.665,33	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.307,72**	**6.400,00**	**0,00**	**30.333,17**	**5.932,16**	**42.665,33**	**42.665,33**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-4.307,72**	**-6.400,00**	**0,00**	**-28.447,67**	**-5.932,16**	**-40.779,83**	**-40.779,83**	**0,00**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-2.159.020,27**	**-2.930.130,00**	**0,00**	**-285.519,10**	**-105.542,56**	**-3.321.191,66**	**-2.421.109,19**	**+900.082,47**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-2.159.020,27**	**-2.930.130,00**	**0,00**	**-285.519,10**	**-105.542,56**	**-3.321.191,66**	**-2.421.109,19**	**+900.082,47**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 61

Stadtplanung und Umweltschutz

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	815.730,89	1.167.509,38	2.145.500,00	-977.990,62	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	203.773,60	206.183,71	387.442,54	-181.258,83	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	174.435,74	113.902,70	77.800,00	+36.102,70	-
6	Privatrechtliche Entgelte	12.027,48	10.136,19	18.000,00	-7.863,81	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	893.602,32	979.087,57	872.800,00	+106.287,57	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	187.338,63	225.601,53	231.844,98	-6.243,45	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	72.532,17	98.342,76	1.203.500,00	-1.105.157,24	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**2.359.440,83**	**2.800.763,84**	**4.936.887,52**	**-2.136.123,68**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	10.809.968,59	11.104.719,99	11.333.700,00	-228.980,01	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	809.163,60	811.736,85	850.800,00	-39.063,15	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.785.146,60	2.901.967,18	4.632.500,00	-1.730.532,82	0,00
16	Abschreibungen	471.846,74	516.395,74	1.836.980,91	-1.320.585,17	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	703,58	2.349,10	0,00	+2.349,10	0,00
18	Transferaufwendungen	2.738.807,88	925.598,23	1.845.500,00	-919.901,77	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.740.816,67	1.930.665,04	3.212.600,00	-1.281.934,96	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**19.356.453,66**	**18.193.432,13**	**23.712.080,91**	**-5.518.648,78**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-16.997.012,83**	**-15.392.668,29**	**-18.775.193,39**	**+3.382.525,10**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	78.840,38	8.911,18	2.300,00	+6.611,18	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	32.918,55	81.781,70	2.300,00	+79.481,70	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**45.921,83**	**-72.870,52**	**0,00**	**-72.870,52**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-16.951.091,00**	**-15.465.538,81**	**-18.775.193,39**	**+3.309.654,58**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.774.185,80	1.563.392,00	1.558.800,00	+4.592,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.341.166,31	1.333.115,85	1.330.805,27	+2.310,58	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**433.019,49**	**230.276,15**	**227.994,73**	**+2.281,42**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-16.518.071,51**	**-15.235.262,66**	**-18.547.198,66**	**+3.311.936,00**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	815.730,89	2.145.500,00	0,00	0,00	0,00	2.145.500,00	1.167.509,38	-977.990,62
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	203.773,60	387.442,54	0,00	0,00	0,00	387.442,54	206.183,71	-181.258,83
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	174.435,74	77.800,00	0,00	0,00	0,00	77.800,00	113.902,70	+36.102,70
6 Privatrechtliche Entgelte	12.027,48	18.000,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00	10.136,19	-7.863,81
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	893.602,32	872.800,00	0,00	167.528,15	0,00	1.040.328,15	979.087,57	-61.240,58
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	187.338,63	231.844,98	0,00	0,00	0,00	231.844,98	225.601,53	-6.243,45
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	72.532,17	1.203.500,00	0,00	0,00	0,00	1.203.500,00	98.342,76	-1.105.157,24
12 Summe ordentliche Erträge	**2.359.440,83**	**4.936.887,52**	**0,00**	**167.528,15**	**0,00**	**5.104.415,67**	**2.800.763,84**	**-2.303.651,83**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	10.809.968,59	11.333.700,00	0,00	-228.980,01	0,00	11.104.719,99	11.104.719,99	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	809.163,60	850.800,00	0,00	-39.063,15	0,00	811.736,85	811.736,85	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.785.146,60	4.632.500,00	0,00	456.387,54	2.453.913,47	7.542.801,01	2.901.967,18	-4.640.833,83
16 Abschreibungen	471.846,74	1.836.980,91	0,00	0,00	0,00	1.836.980,91	516.395,74	-1.320.585,17
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	703,58	0,00	0,00	2.349,10	0,00	2.349,10	2.349,10	0,00
18 Transferaufwendungen	2.738.807,88	1.845.500,00	0,00	-490.609,24	182.025,18	1.536.915,94	925.598,23	-611.317,71
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.740.816,67	3.212.600,00	0,00	-131.815,49	354.058,07	3.434.842,58	1.930.665,04	-1.504.177,54
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**19.356.453,66**	**23.712.080,91**	**0,00**	**-431.731,25**	**2.989.996,72**	**26.270.346,38**	**18.193.432,13**	**-8.076.914,25**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-16.997.012,83**	**-18.775.193,39**	**0,00**	**599.259,40**	**-2.989.996,72**	**-21.165.930,71**	**-15.392.668,29**	**+5.773.262,42**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	78.840,38	2.300,00	0,00	5.362,09	0,00	7.662,09	8.911,18	+1.249,09
23	Außerordentliche Aufwendungen	32.918,55	2.300,00	0,00	67.779,90	0,00	70.079,90	81.781,70	+11.701,80
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**45.921,83**	**0,00**	**0,00**	**-62.417,81**	**0,00**	**-62.417,81**	**-72.870,52**	**-10.452,71**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-16.951.091,00**	**-18.775.193,39**	**0,00**	**536.841,59**	**-2.989.996,72**	**-21.228.348,52**	**-15.465.538,81**	**+5.762.809,71**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.774.185,80	1.558.800,00	0,00	0,00	0,00	1.558.800,00	1.563.392,00	+4.592,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.341.166,31	1.330.805,27	0,00	0,00	0,00	1.330.805,27	1.333.115,85	+2.310,58
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**433.019,49**	**227.994,73**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**227.994,73**	**230.276,15**	**+2.281,42**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-16.518.071,51**	**-18.547.198,66**	**0,00**	**536.841,59**	**-2.989.996,72**	**-21.000.353,79**	**-15.235.262,66**	**+5.765.091,13**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1170	**Graphik-Service-Center**						
1.11.1170.01	Graphik-Service-Center	-7.342,25	250.678,12	483.415,62	-232.737,50	-85.121,24	-147.616,26
Summe Produktgruppe		**-7.342,25**	**250.678,12**	**483.415,62**	**-232.737,50**	**-85.121,24**	**-147.616,26**
1.25	***Kultur***						
1.25.2812	**Heimatpfleger**						
1.25.2812.01	Betreuung der Heimatpfleger	-35.891,13	0,00	29.974,45	-29.974,45	-22.800,00	-7.174,45
Summe Produktgruppe		**-35.891,13**	**0,00**	**29.974,45**	**-29.974,45**	**-22.800,00**	**-7.174,45**
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5111	**Stadtplanung**						
1.51.5111.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-428.089,19	17.200,33	407.334,12	-390.133,79	-348.710,25	-41.423,54
1.51.5111.03	Bebauungsplanung	-1.184.865,93	103.003,76	1.422.693,75	-1.319.689,99	-1.771.979,14	452.289,15
1.51.5111.05	Grundstückswertermittlung	-115.415,42	106.227,16	181.314,93	-75.087,77	-166.103,43	91.015,66
1.51.5111.06	Bodenordnung und städtebauliche Verträge	-506.811,16	2.250,48	589.556,36	-587.305,88	-143.136,49	-444.169,39
1.51.5111.07	Mitwirkungspflichten	-370.225,47	1.587,98	416.892,95	-415.304,97	-418.380,03	3.075,06
Summe Produktgruppe		**-2.605.407,17**	**230.269,71**	**3.017.792,11**	**-2.787.522,40**	**-2.848.309,34**	**60.786,94**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.51.5112	**Geoinformation**						
1.51.5112.01	Ingenieurvermessungen	-46.304,39	564.519,45	862.022,07	-297.502,62	-194.906,85	-102.595,77
1.51.5112.02	Liegenschaftsvermessungen	-44.082,43	198.455,80	167.445,06	31.010,74	-159.469,28	190.480,02
1.51.5112.03	Straßennamen und Hausnummern	-156.408,20	0,00	277.476,00	-277.476,00	-186.630,48	-90.845,52
1.51.5112.04	Geodatenservice	-572.637,65	550.908,48	970.510,04	-419.601,56	-691.524,42	271.922,86
1.51.5112.06	GDI / GDM	-652.662,90	167.884,38	929.111,79	-761.227,41	-683.207,39	-78.020,02
1.51.5112.07	Fachspezifische Ausbildung 61.2	-73.847,36	0,00	69.929,33	-69.929,33	-56.080,12	-13.849,21
1.51.5112.08	Sonderaufgaben 61.2	-26.920,54	1.327,69	30.164,03	-28.836,34	-35.711,86	6.875,52
Summe Produktgruppe		**-1.572.863,47**	**1.483.095,80**	**3.306.658,32**	**-1.823.562,52**	**-2.007.530,40**	**183.967,88**
1.51.5113	**Zentraler Bürgerservice**						
1.51.5113.01	Leistungen mit Außenwirkung	-290.020,06	31.959,56	228.630,38	-196.670,82	-46.130,64	-150.540,18
Summe Produktgruppe		**-290.020,06**	**31.959,56**	**228.630,38**	**-196.670,82**	**-46.130,64**	**-150.540,18**
1.51.5116	**Sanierungsplanung und -durchführung**						
1.51.5116.01	Sanierungsplanung und -durchführung	-1.697.491,10	1.076.080,83	2.692.375,21	-1.616.294,38	-3.499.590,50	1.883.296,12
Summe Produktgruppe		**-1.697.491,10**	**1.076.080,83**	**2.692.375,21**	**-1.616.294,38**	**-3.499.590,50**	**1.883.296,12**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.51.5117	**Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung**						
1.51.5117.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-497.267,74	0,00	339.759,50	-339.759,50	-528.911,82	189.152,32
1.51.5117.02	Flächennutzungsplanung	-187.410,82	289,72	375.174,70	-374.884,98	-239.208,93	-135.676,05
1.51.5117.03	Mitwirkungspflichten	-52.157,44	0,00	60.347,89	-60.347,89	-54.408,89	-5.939,00
1.51.5117.04	Mitgliedschaften Vereine und Verbände	-2.157.477,56	0,00	0,00	0,00	-4.941,72	4.941,72
Summe Produktgruppe		**-2.894.313,56**	**289,72**	**775.282,09**	**-774.992,37**	**-827.471,36**	**52.478,99**
1.51.5119	**Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung**						
1.51.5119.01	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	-589.631,51	2.969,82	606.372,51	-603.402,69	-1.336.987,74	733.585,05
1.51.5119.03	Objektplanung und Baudurchführung	-567.875,95	0,03	529.643,76	-529.643,73	-1.213.668,69	684.024,96
Summe Produktgruppe		**-1.157.507,46**	**2.969,85**	**1.136.016,27**	**-1.133.046,42**	**-2.550.656,43**	**1.417.610,01**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5224	**Wohnungsbauförderung FB 61**						
1.52.5224.01	Wohnungsbauwirtschaft	33.975,00	34.049,00	0,00	34.049,00	-10.590,60	44.639,60
Summe Produktgruppe		**33.975,00**	**34.049,00**	**0,00**	**34.049,00**	**-10.590,60**	**44.639,60**
1.53	***Ver- und Entsorgung***						
1.53.5372	**Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht**						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.53.5372.02	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	-223.060,18	20.779,72	318.089,44	-297.309,72	-459.604,43	162.294,71
Summe Produktgruppe		**-223.060,18**	**20.779,72**	**318.089,44**	**-297.309,72**	**-459.604,43**	**162.294,71**
1.53.5382	**Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht**						
1.53.5382.01	Wasserrecht	-976.499,29	317.143,34	1.198.211,73	-881.068,39	-1.032.820,09	151.751,70
Summe Produktgruppe		**-976.499,29**	**317.143,34**	**1.198.211,73**	**-881.068,39**	**-1.032.820,09**	**151.751,70**
1.56	***Umweltschutz***						
1.56.5610	**Umweltschutz**						
1.56.5610.02	Immissionsschutz	-497.007,92	26.025,38	423.144,73	-397.119,35	-396.531,25	-588,10
1.56.5610.03	Gefahrstoffe	-54.800,84	16.668,60	65.118,03	-48.449,43	-60.161,23	11.711,80
1.56.5610.04	Landschaftsrahmenplanung	-460.117,94	119.603,74	654.271,66	-534.667,92	-450.592,37	-84.075,55
1.56.5610.05	Landschaftsschutz, -pflege, -entwicklung	-537.799,49	23.209,81	827.250,99	-804.041,18	-647.940,37	-156.100,81
1.56.5610.06	Artenschutz	-280.722,13	19.737,34	273.359,20	-253.621,86	-301.347,52	47.725,66
1.56.5610.07	Bodenabbau	-46.320,84	622,38	47.303,50	-46.681,12	-52.105,07	5.423,95
1.56.5610.08	Wasserrecht	0,00	-112,95	112,95	-225,90	0,00	-225,90
1.56.5610.09	Bodenschutz, Altlasten und Kampfmittel	-1.502.497,53	201.918,49	1.581.106,38	-1.379.187,89	-1.601.686,29	222.498,40
1.56.5610.10	Umweltplanung	-189.130,53	8.607,92	209.590,02	-200.982,10	-311.735,32	110.753,22

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.56.5610.11	Umweltinformationssystem	-289.596,67	229,04	260.334,97	-260.105,93	-199.467,38	-60.638,55
1.56.5610.12	Förderung von Umweltorganisationen	-79.140,20	0,00	122.321,62	-122.321,62	-120.000,00	-2.321,62
1.56.5610.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg.	-103.611,51	21.752,11	95.005,32	-73.253,21	-51.600,00	-21.653,21
1.56.5610.15	Klimaschutz	-500.326,96	570,75	669.777,95	-669.207,20	-612.987,36	-56.219,84
Summe Produktgruppe		**-4.541.072,56**	**438.832,61**	**5.228.697,32**	**-4.789.864,71**	**-4.806.154,16**	**16.289,45**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.6100	**Vorleistungen FB 61**						
1.99.6100.01	Vorleistungen FB 61	-203.302,94	0,00	182.077,56	-182.077,56	-238.149,95	56.072,39
Summe Produktgruppe		**-203.302,94**	**0,00**	**182.077,56**	**-182.077,56**	**-238.149,95**	**56.072,39**
Summe Teilhaushalt		**-16.170.796,17**	**3.886.148,26**	**18.597.220,50**	**-14.711.072,24**	**-18.434.929,14**	**3.723.856,90**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.51.5111.03 - Bebauungsplanung						
Bebauungsplanverfahren	Anzahl	Endstand	90,0	90,0	90,0	0,0
Satzungsbeschlüsse	Anzahl	Endstand	13,0	8,0	8,0	0,0
1.51.5112.04 - Geodatenservice						
Abgeschlossene Aufträge	Anzahl	Summe	259,0	263,0	250,0	13,0
1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und -durchführung						
Sanierungsgenehm. f. Baumaßnahmen	Anzahl	Summe	51,0	40,0	65,0	-25,0
Sanierungsgenehm. f. Grundstücksverkäufe	Anzahl	Summe	191,0	168,0	220,0	-52,0
1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung						
Laufende Planungsverfahren	Anzahl	Summe	34,0	35,0	36,0	-1,0
1.56.5610.09 - Bodenschutz, Altlasten und Kampfmittel						
Zu bearbeitende Altlastenfälle	Anzahl	Summe	123,0	122,0	130,0	-8,0
1.56.5610.15 - Klimaschutz						
Umsetzung Klimaschutzkonzept	Prozent	Endstand	80,0	95,0	100,0	-5,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.318.500,00**	**2.371.922,41**	**4.362.600,00**	**-1.990.677,59**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**17.825.720,16**	**16.932.033,74**	**20.965.600,00**	**-4.033.566,26**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-15.507.220,16**	**-14.560.111,33**	**-16.603.000,00**	**+2.042.888,67**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.335.218,02	899.088,81	2.273.700,00	-1.374.611,19	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	4.345,00	0,00	+4.345,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.335.218,02**	**903.433,81**	**2.273.700,00**	**-1.370.266,19**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	96.269,73	37.307,94	0,00	+37.307,94	0,00
26	Baumaßnahmen	3.418.316,39	1.897.502,69	5.509.400,00	-3.611.897,31	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	81.959,37	208.740,67	68.700,00	+140.040,67	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	21.740,39	197.199,72	600.000,00	-402.800,28	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.618.285,88**	**2.340.751,02**	**6.178.100,00**	**-3.837.348,98**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-283.067,86**	**-1.437.317,21**	**-3.904.400,00**	**+2.467.082,79**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-15.790.288,02**	**-15.997.428,54**	**-20.507.400,00**	**+4.509.971,46**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-15.790.288,02**	**-15.997.428,54**	**-20.507.400,00**	**+4.509.971,46**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.318.500,00**	**4.362.600,00**	**0,00**	**172.890,24**	**-57.296,52**	**4.478.193,72**	**2.371.922,41**	**-2.106.271,31**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**17.825.720,16**	**20.965.600,00**	**0,00**	**-332.297,37**	**3.154.903,16**	**23.788.205,79**	**16.932.033,74**	**-6.856.172,05**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-15.507.220,16**	**-16.603.000,00**	**0,00**	**505.187,61**	**-3.212.199,68**	**-19.310.012,07**	**-14.560.111,33**	**+4.749.900,74**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.335.218,02	2.273.700,00	0,00	2.831,50	0,00	2.276.531,50	899.088,81	-1.377.442,69
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.345,00	+4.345,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.335.218,02**	**2.273.700,00**	**0,00**	**2.831,50**	**0,00**	**2.276.531,50**	**903.433,81**	**-1.373.097,69**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	96.269,73	0,00	0,00	15.752,94	22.930,00	38.682,94	37.307,94	-1.375,00
26 Baumaßnahmen	3.418.316,39	5.509.400,00	0,00	102.809,30	5.048.458,91	10.660.668,21	1.897.502,69	-8.763.165,52
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	81.959,37	68.700,00	0,00	103.728,62	36.312,05	208.740,67	208.740,67	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	21.740,39	600.000,00	0,00	91.422,39	10.000,00	701.422,39	197.199,72	-504.222,67
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.618.285,88**	**6.178.100,00**	**0,00**	**313.713,25**	**5.117.700,96**	**11.609.514,21**	**2.340.751,02**	**-9.268.763,19**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-283.067,86**	**-3.904.400,00**	**0,00**	**-310.881,75**	**-5.117.700,96**	**-9.332.982,71**	**-1.437.317,21**	**+7.895.665,50**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-15.790.288,02**	**-20.507.400,00**	**0,00**	**194.305,86**	**-8.329.900,64**	**-28.642.994,78**	**-15.997.428,54**	**+12.645.566,24**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-15.790.288,02**	**-20.507.400,00**	**0,00**	**194.305,86**	**-8.329.900,64**	**-28.642.994,78**	**-15.997.428,54**	**+12.645.566,24**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 66

Tiefbau und Verkehr

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	112,39	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.709.368,59	6.808.641,97	6.881.908,00	-73.266,03	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	3.913.725,39	3.396.936,40	3.966.500,00	-569.563,60	-
6	Privatrechtliche Entgelte	555,40	458,20	0,00	+458,20	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	495.523,78	708.773,97	289.500,00	+419.273,97	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	1.099.420,42	967.973,07	1.395.016,24	-427.043,17	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	53.316,61	74.702,75	50.000,00	+24.702,75	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**12.272.022,58**	**11.957.486,36**	**12.582.924,24**	**-625.437,88**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	8.791.821,08	8.845.227,85	9.136.400,00	-291.172,15	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	565.292,41	554.404,25	564.800,00	-10.395,75	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.269.028,48	7.460.163,57	8.236.690,00	-776.526,43	0,00
16	Abschreibungen	10.239.380,95	10.146.149,46	11.651.448,21	-1.505.298,75	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	275,31	0,00	+275,31	0,00
18	Transferaufwendungen	93.962,50	180.323,18	109.500,00	+70.823,18	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.300.776,30	18.656.839,73	19.320.470,00	-663.630,27	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**44.260.261,72**	**45.843.383,35**	**49.019.308,21**	**-3.175.924,86**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-31.988.239,14**	**-33.885.896,99**	**-36.436.383,97**	**+2.550.486,98**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	76.718,87	119.556,14	45.000,00	+74.556,14	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	197.523,10	147.430,06	98.000,00	+49.430,06	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-120.804,23**	**-27.873,92**	**-53.000,00**	**+25.126,08**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-32.109.043,37**	**-33.913.770,91**	**-36.489.383,97**	**+2.575.613,06**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.360.676,69	1.313.881,56	1.210.406,00	+103.475,56	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.360.676,69**	**-1.313.881,56**	**-1.210.406,00**	**-103.475,56**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-33.469.720,06**	**-35.227.652,47**	**-37.699.789,97**	**+2.472.137,50**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	112,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	6.709.368,59	6.881.908,00	0,00	0,00	0,00	6.881.908,00	6.808.641,97	-73.266,03
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	3.913.725,39	3.966.500,00	0,00	0,00	0,00	3.966.500,00	3.396.936,40	-569.563,60
6 Privatrechtliche Entgelte	555,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	458,20	+458,20
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	495.523,78	289.500,00	0,00	3.164,57	0,00	292.664,57	708.773,97	+416.109,40
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	1.099.420,42	1.395.016,24	0,00	0,00	0,00	1.395.016,24	967.973,07	-427.043,17
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	53.316,61	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	74.702,75	+24.702,75
12 Summe ordentliche Erträge	**12.272.022,58**	**12.582.924,24**	**0,00**	**3.164,57**	**0,00**	**12.586.088,81**	**11.957.486,36**	**-628.602,45**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	8.791.821,08	9.136.400,00	0,00	-291.172,15	0,00	8.845.227,85	8.845.227,85	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	565.292,41	564.800,00	0,00	-10.395,75	0,00	554.404,25	554.404,25	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.269.028,48	8.236.690,00	0,00	-181.866,40	2.822.953,70	10.877.777,30	7.460.163,57	-3.417.613,73
16 Abschreibungen	10.239.380,95	11.651.448,21	0,00	0,00	0,00	11.651.448,21	10.146.149,46	-1.505.298,75
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	275,31	0,00	275,31	275,31	0,00
18 Transferaufwendungen	93.962,50	109.500,00	0,00	80.515,34	0,00	190.015,34	180.323,18	-9.692,16
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.300.776,30	19.320.470,00	0,00	37.599,77	190.816,83	19.548.886,60	18.656.839,73	-892.046,87
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**44.260.261,72**	**49.019.308,21**	**0,00**	**-365.043,88**	**3.013.770,53**	**51.668.034,86**	**45.843.383,35**	**-5.824.651,51**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-31.988.239,14**	**-36.436.383,97**	**0,00**	**368.208,45**	**-3.013.770,53**	**-39.081.946,05**	**-33.885.896,99**	**+5.196.049,06**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	76.718,87	45.000,00	0,00	3.739,01	0,00	48.739,01	119.556,14	+70.817,13
23 Außerordentliche Aufwendungen	197.523,10	98.000,00	0,00	3.739,01	0,00	101.739,01	147.430,06	+45.691,05
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**-120.804,23**	**-53.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-53.000,00**	**-27.873,92**	**+25.126,08**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-32.109.043,37**	**-36.489.383,97**	**0,00**	**368.208,45**	**-3.013.770,53**	**-39.134.946,05**	**-33.913.770,91**	**+5.221.175,14**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -								
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.360.676,69	1.210.406,00	0,00	0,00	0,00	1.210.406,00	1.313.881,56	+103.475,56
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-1.360.676,69**	**-1.210.406,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.210.406,00**	**-1.313.881,56**	**-103.475,56**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-33.469.720,06**	**-37.699.789,97**	**0,00**	**368.208,45**	**-3.013.770,53**	**-40.345.352,05**	**-35.227.652,47**	**+5.117.699,58**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1223	**Verkehrsbehörde**						
1.12.1223.01	Verkehrsregelung und -lenkung	-377.307,94	29,88	235.074,33	-235.044,45	-294.297,37	59.252,92
1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	-600.393,42	158,07	789.666,95	-789.508,88	-771.871,00	-17.637,88
1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	852,98	970.918,96	890.743,96	80.175,00	-124.067,05	204.242,05
1.12.1223.04	Verkehrsaufklärung	0,00	0,00	8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-976.848,38**	**971.106,91**	**1.923.485,24**	**-952.378,33**	**-1.198.235,42**	**245.857,09**
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5115	**Verkehrsplanung FB 66**						
1.51.5115.01	Verkehrsplanung	-823.080,78	10.082,25	991.020,85	-980.938,60	-1.211.871,11	230.932,51
1.51.5115.02	Umsetzung von Bebauungsplanung	-33.544,80	0,13	31.564,11	-31.563,98	-78.423,05	46.859,07
1.51.5115.03	Mitwirkungspflichten	-256.089,31	15.748,54	306.104,70	-290.356,16	-272.536,08	-17.820,08
Summe Produktgruppe		**-1.112.714,89**	**25.830,92**	**1.328.689,66**	**-1.302.858,74**	**-1.562.830,24**	**259.971,50**
1.54	***Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV***						
1.54.5400	**Verkehrsflächen**						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.54.5400.01	Bearbeitung von Straßenbauprojekten	-2.938.242,90	64.373,51	2.914.346,92	-2.849.973,41	-3.152.937,05	302.963,64
1.54.5400.02	Bereitstellung v. Straßen/Wegen/Plätzen	-21.039.881,48	6.993.315,10	28.241.316,77	-21.248.001,67	-23.774.436,75	2.526.435,08
1.54.5400.03	Abwicklung von Unfallschäden	-126.618,82	63.553,72	134.501,78	-70.948,06	-86.614,83	15.666,77
1.54.5400.04	Informationsdienst	-642.508,61	7.255,83	721.214,02	-713.958,19	-729.792,50	15.834,31
1.54.5400.05	Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.	-6.276.402,88	342.900,51	7.469.432,77	-7.126.532,26	-7.187.961,25	61.428,99
1.54.5400.06	Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken	-221.429,89	0,00	327.111,42	-327.111,42	-295.751,32	-31.360,10
1.54.5400.07	Bearbeitung von Anträgen/Verträgen	-10.617,22	53.760,24	52.827,31	932,93	-9.837,27	10.770,20
1.54.5400.08	Ausübung der Kontrollfunktion	-93.381,32	10.532,80	125.678,45	-115.145,65	-182.819,34	67.673,69
1.54.5400.09	sonstige Ausbildungstätigkeiten	-8.695,46	0,28	17.309,15	-17.308,87	-9.788,78	-7.520,09
1.54.5400.10	Aufgaben für Sonderrechnungen	-106.323,61	160.590,14	257.468,09	-96.877,95	-175,68	-96.702,27
1.54.5400.11	Beseitigung illegaler Graffiti	-140.000,00	0,00	130.000,00	-130.000,00	-130.000,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-31.604.102,19**	**7.696.282,13**	**40.391.206,68**	**-32.694.924,55**	**-35.560.114,77**	**2.865.190,22**
1.54.5460	**Parkeinrichtungen**						
1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung	2.379.699,86	2.410.872,85	587.422,55	1.823.450,30	2.429.739,00	-606.288,70
Summe Produktgruppe		**2.379.699,86**	**2.410.872,85**	**587.422,55**	**1.823.450,30**	**2.429.739,00**	**-606.288,70**
1.55	***Natur-und Landschaftspflege***						

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.55.5521	**Öffentliche Gewässer / Wasserläufe**						
1.55.5521.01	Betr./Unterh.öff. Gewässer / Wasserläufe	-1.586.423,50	646,00	1.619.322,34	-1.618.676,34	-1.548.000,00	-70.676,34
Summe Produktgruppe		**-1.586.423,50**	**646,00**	**1.619.322,34**	**-1.618.676,34**	**-1.548.000,00**	**-70.676,34**
1.56	***Umweltschutz***						
1.56.5611	**Umweltschutzmaßnahmen FB 66**						
1.56.5611.01	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	-51.000,00	0,00	50.000,00	-50.000,00	-80.000,00	30.000,00
Summe Produktgruppe		**-51.000,00**	**0,00**	**50.000,00**	**-50.000,00**	**-80.000,00**	**30.000,00**
Summe Teilhaushalt		**-32.951.389,10**	**11.104.738,81**	**45.900.126,47**	**-34.795.387,66**	**-37.519.441,43**	**2.724.053,77**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 66 Tiefbau und Verkehr

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.12.1223.03 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen						
Genehmigungen		Summe	5.259,0	5.640,0	5.500,0	140,0
1.51.5115.01 - Verkehrsplanung						
Aufgewendete Zeit			10.482,0	9.928,0	11.700,0	-1.772,0
1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten						
Projekte			43,0	44,0	45,0	-1,0
1.54.5400.05 - Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.						
Erhaltungskosten je km Str.			7.371,0	8.369,0	8.442,0	-73,0
Kosten Straßenunterh. Eig. Kolonnen/Std.			71,0	69,0	64,0	5,0
1.54.5400.06 - Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken						
Erhaltungskosten je Bauwerk			1.217,0	1.797,0	1.625,0	172,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.484.097,36**	**4.105.666,62**	**4.351.000,00**	**-245.333,38**	**-**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**33.541.472,01**	**34.888.857,88**	**36.833.360,00**	**-1.944.502,12**	**0,00**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-29.057.374,65**	**-30.783.191,26**	**-32.482.360,00**	**+1.699.168,74**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	744.089,53	1.258.455,24	2.997.000,00	-1.738.544,76	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.890.617,04	612.079,35	4.374.000,00	-3.761.920,65	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	348,34	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.635.054,91**	**1.870.534,59**	**7.371.000,00**	**-5.500.465,41**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	7.531.695,54	8.974.306,32	18.064.000,00	-9.089.693,68	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	232.001,92	219.696,92	250.900,00	-31.203,08	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	150.000,00	50.000,00	+100.000,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.763.697,46**	**9.344.003,24**	**18.364.900,00**	**-9.020.896,76**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-5.128.642,55**	**-7.473.468,65**	**-10.993.900,00**	**+3.520.431,35**	**-**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-34.186.017,20**	**-38.256.659,91**	**-43.476.260,00**	**+5.219.600,09**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-34.186.017,20**	**-38.256.659,91**	**-43.476.260,00**	**+5.219.600,09**	**-**

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen

Stadt Braunschweig — **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.484.097,36**	**4.351.000,00**	**0,00**	**6.903,58**	**0,00**	**4.357.903,58**	**4.105.666,62**	**-252.236,96**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**33.541.472,01**	**36.833.360,00**	**0,00**	**-402.166,53**	**3.230.249,33**	**39.661.442,80**	**34.888.857,88**	**-4.772.584,92**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-29.057.374,65**	**-32.482.360,00**	**0,00**	**409.070,11**	**-3.230.249,33**	**-35.303.539,22**	**-30.783.191,26**	**+4.520.347,96**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	744.089,53	2.997.000,00	0,00	0,00	0,00	2.997.000,00	1.258.455,24	-1.738.544,76
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.890.617,04	4.374.000,00	0,00	0,00	0,00	4.374.000,00	612.079,35	-3.761.920,65
21 Veräußerung von Sachvermögen	348,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.635.054,91**	**7.371.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7.371.000,00**	**1.870.534,59**	**-5.500.465,41**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	320.000,00	320.000,00	0,00	-320.000,00
26 Baumaßnahmen	7.531.695,54	18.064.000,00	0,00	142.423,83	16.950.703,01	35.157.126,84	8.974.306,32	-26.182.820,52
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	232.001,92	250.900,00	0,00	-47.000,00	659.597,54	863.497,54	219.696,92	-643.800,62
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	50.000,00	0,00	150.000,00	441.000,00	641.000,00	150.000,00	-491.000,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.763.697,46**	**18.364.900,00**	**0,00**	**245.423,83**	**18.371.300,55**	**36.981.624,38**	**9.344.003,24**	**-27.637.621,14**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-5.128.642,55**	**-10.993.900,00**	**0,00**	**-245.423,83**	**-18.371.300,55**	**-29.610.624,38**	**-7.473.468,65**	**+22.137.155,73**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-34.186.017,20**	**-43.476.260,00**	**0,00**	**163.646,28**	**-21.601.549,88**	**-64.914.163,60**	**-38.256.659,91**	**+26.657.503,69**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-34.186.017,20**	**-43.476.260,00**	**0,00**	**163.646,28**	**-21.601.549,88**	**-64.914.163,60**	**-38.256.659,91**	**+26.657.503,69**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Fachbereich 67

Stadtgrün und Sport

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	407.320,00	176.259,17	1.037.000,00	-860.740,83	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	325.162,91	310.773,97	323.618,00	-12.844,03	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	1.633.721,71	1.593.401,35	2.077.150,00	-483.748,65	-
6	Privatrechtliche Entgelte	737.201,47	763.543,96	678.700,00	+84.843,96	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	846.183,57	741.156,05	1.553.500,00	-812.343,95	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	337.959,86	273.803,64	783.104,86	-509.301,22	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**4.287.549,52**	**3.858.938,14**	**6.453.072,86**	**-2.594.134,72**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	13.980.961,02	14.431.059,38	15.231.700,00	-800.640,62	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	194.204,56	204.952,91	227.300,00	-22.347,09	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.694.885,66	6.552.607,23	8.903.300,00	-2.350.692,77	0,00
16	Abschreibungen	4.901.108,52	4.949.890,15	6.602.776,84	-1.652.886,69	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	1.853.160,46	1.424.910,90	2.049.600,00	-624.689,10	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.880.829,53	4.058.787,21	3.532.700,00	+526.087,21	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**33.505.149,75**	**31.622.207,78**	**36.547.376,84**	**-4.925.169,06**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-29.217.600,23**	**-27.763.269,64**	**-30.094.303,98**	**+2.331.034,34**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	100.212,35	104.157,35	86.000,00	+18.157,35	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	119.014,21	120.976,10	86.000,00	+34.976,10	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-18.801,86**	**-16.818,75**	**0,00**	**-16.818,75**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-29.236.402,09**	**-27.780.088,39**	**-30.094.303,98**	**+2.314.215,59**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.838.629,75	1.829.659,60	1.867.900,00	-38.240,40	-
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.018.453,01	2.037.826,84	1.950.035,79	+87.791,05	-
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-179.823,26**	**-208.167,24**	**-82.135,79**	**-126.031,45**	**-**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-29.416.225,35**	**-27.988.255,63**	**-30.176.439,77**	**+2.188.184,14**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 67 Stadtgrün und Sport**

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	407.320,00	1.037.000,00	0,00	0,00	0,00	1.037.000,00	176.259,17	-860.740,83
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	325.162,91	323.618,00	0,00	0,00	0,00	323.618,00	310.773,97	-12.844,03
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	1.633.721,71	2.077.150,00	0,00	0,00	0,00	2.077.150,00	1.593.401,35	-483.748,65
6 Privatrechtliche Entgelte	737.201,47	678.700,00	0,00	230,69	0,00	678.930,69	763.543,96	+84.613,27
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	846.183,57	1.553.500,00	0,00	4.246,77	0,00	1.557.746,77	741.156,05	-816.590,72
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen	337.959,86	783.104,86	0,00	0,00	0,00	783.104,86	273.803,64	-509.301,22
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	**4.287.549,52**	**6.453.072,86**	**0,00**	**4.477,46**	**0,00**	**6.457.550,32**	**3.858.938,14**	**-2.598.612,18**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Personalaufwendungen	13.980.961,02	15.231.700,00	0,00	-800.640,62	0,00	14.431.059,38	14.431.059,38	0,00
14 Versorgungsaufwendungen	194.204,56	227.300,00	0,00	-22.347,09	0,00	204.952,91	204.952,91	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.694.885,66	8.903.300,00	0,00	-58.936,03	2.091.505,65	10.935.869,62	6.552.607,23	-4.383.262,39
16 Abschreibungen	4.901.108,52	6.602.776,84	0,00	0,00	0,00	6.602.776,84	4.949.890,15	-1.652.886,69
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	1.853.160,46	2.049.600,00	0,00	-108.459,94	105.396,06	2.046.536,12	1.424.910,90	-621.625,22
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.880.829,53	3.532.700,00	0,00	405.742,68	312.496,63	4.250.939,31	4.058.787,21	-192.152,10
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**33.505.149,75**	**36.547.376,84**	**0,00**	**-584.641,00**	**2.509.398,34**	**38.472.134,18**	**31.622.207,78**	**-6.849.926,40**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-29.217.600,23**	**-30.094.303,98**	**0,00**	**589.118,46**	**-2.509.398,34**	**-32.014.583,86**	**-27.763.269,64**	**+4.251.314,22**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 67 Stadtgrün und Sport**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	100.212,35	86.000,00	0,00	847,98	0,00	86.847,98	104.157,35	+17.309,37
23	Außerordentliche Aufwendungen	119.014,21	86.000,00	0,00	31.957,57	0,00	117.957,57	120.976,10	+3.018,53
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**-18.801,86**	**0,00**	**0,00**	**-31.109,59**	**0,00**	**-31.109,59**	**-16.818,75**	**+14.290,84**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-29.236.402,09**	**-30.094.303,98**	**0,00**	**558.008,87**	**-2.509.398,34**	**-32.045.693,45**	**-27.780.088,39**	**+4.265.605,06**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.838.629,75	1.867.900,00	0,00	0,00	0,00	1.867.900,00	1.829.659,60	-38.240,40
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.018.453,01	1.950.035,79	0,00	0,00	0,00	1.950.035,79	2.037.826,84	+87.791,05
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-179.823,26**	**-82.135,79**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-82.135,79**	**-208.167,24**	**-126.031,45**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-29.416.225,35**	**-30.176.439,77**	**0,00**	**558.008,87**	**-2.509.398,34**	**-32.127.829,24**	**-27.988.255,63**	**+4.139.573,61**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.42	***Sportförderung***						
1.42.4210	**Förderung des Sports**						
1.42.4210.01	Sportförderung	-2.194.703,73	0,00	1.829.005,50	-1.829.005,50	-2.499.053,63	670.048,13
1.42.4210.02	Repräsentation	-51.366,11	0,00	33.956,32	-33.956,32	-31.854,31	-2.102,01
1.42.4210.03	Örtliche Großveranstaltungen	-10.000,00	0,00	1.028,34	-1.028,34	-10.000,00	8.971,66
1.42.4210.04	Beratung Sport	-25.363,47	0,00	86.415,96	-86.415,96	-51.291,43	-35.124,53
Summe Produktgruppe		**-2.281.433,31**	**0,00**	**1.950.406,12**	**-1.950.406,12**	**-2.592.199,37**	**641.793,25**
1.42.4241	**Betrieb v. Sportstätten**						
1.42.4241.01	Sportentwicklungsplanung	-129.087,52	0,00	40.603,56	-40.603,56	-78.684,98	38.081,42
1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	-4.538.451,10	728.062,43	5.655.102,90	-4.927.040,47	-5.745.294,42	818.253,95
1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	-2.089.239,01	311.183,79	2.597.760,50	-2.286.576,71	-2.628.996,07	342.419,36
Summe Produktgruppe		**-6.756.777,63**	**1.039.246,22**	**8.293.466,96**	**-7.254.220,74**	**-8.452.975,47**	**1.198.754,73**
1.55	***Natur-und Landschaftspflege***						
1.55.5510	**Öffentliches Grün / Landschaftspflege**						
1.55.5510.01	Spiel- und Jugendplätze	-2.042.940,34	8.186,06	1.784.982,76	-1.776.796,70	-1.984.945,76	208.149,06

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.55.5510.02	Außenanlagen an städt. Objekten	-823.458,36	1.606.925,83	2.645.727,27	-1.038.801,44	-1.202.797,04	163.995,60
1.55.5510.04	Begleitendes Grün	-5.749.586,14	487.454,26	5.197.666,33	-4.710.212,07	-4.525.963,75	-184.248,32
1.55.5510.05	Bereitst. v. Außanl. an Kleingartenanl.	-104.075,78	778,14	96.122,79	-95.344,65	-151.389,70	56.045,05
1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	-6.051.837,70	68.758,03	5.567.859,11	-5.499.101,08	-4.990.197,38	-508.903,70
1.55.5510.07	Bereitst. v. Vorbehaltsflächen	-87.244,71	41,42	42.500,70	-42.459,28	-34.911,04	-7.548,24
1.55.5510.08	Landschaftspflegeflächen	-40.749,71	585,24	30.785,02	-30.199,78	-25.417,76	-4.782,02
1.55.5510.09	Revierreinigung	-875.633,90	5.597,69	924.130,51	-918.532,82	-887.464,48	-31.068,34
1.55.5510.10	Leistungen für Dritte	-381,33	8.040,50	48.877,43	-40.836,93	1.477,62	-42.314,55
1.55.5510.11	Fuhrparkmanagement/Beschaffung	-258.314,06	13.977,13	315.153,61	-301.176,48	-326.407,83	25.231,35
1.55.5510.12	Kleingärten	77.131,60	555.262,51	435.555,97	119.706,54	-10.800,85	130.507,39
1.55.5510.13	Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungplanung	-11.736,64	66,07	303.478,13	-303.412,06	-69.334,48	-234.077,58
1.55.5510.14	Öffentlichkeitsarbeit	-377.453,98	598,53	491.774,35	-491.175,82	-532.347,65	41.171,83
1.55.5510.15	Grünflächeninformationssystem	-300.957,22	72,31	348.868,72	-348.796,41	-311.810,49	-36.985,92
1.55.5510.16	Winterdienst	-4.243,69	133.959,50	160.045,09	-26.085,59	-242.783,41	216.697,82
1.55.5510.17	Bereitstellungskosten für Grünflächen	-2.208.085,52	213.004,97	2.511.170,41	-2.298.165,44	-2.856.817,95	558.652,51
1.55.5510.18	Förderprojekte	-98.366,15	39,43	51.973,60	-51.934,17	-140.000,00	88.065,83
Summe Produktgruppe		**-18.957.933,63**	**3.103.347,62**	**20.956.671,80**	**-17.853.324,18**	**-18.291.911,95**	**438.587,77**

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.55.5530	**Friedhofs- und Bestattungswesen**						
1.55.5530.01	Planungs- und Bauprojekte	-31.452,67	0,00	18.277,39	-18.277,39	-20.480,18	2.202,79
1.55.5530.03	Zuweisung von Urnengrabstellen	384.655,67	552.251,58	111.246,56	441.005,02	565.563,70	-124.558,68
1.55.5530.04	Zuweisung von Erdgrabstellen	243.185,59	321.540,65	23.532,42	298.008,23	356.740,88	-58.732,65
1.55.5530.05	Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe	-90.000,25	64.604,66	126.603,66	-61.999,00	-48.432,19	-13.566,81
1.55.5530.06	Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen	-60.896,55	142.996,95	173.129,39	-30.132,44	9.613,56	-39.746,00
1.55.5530.07	Genehmigungen ausstellen	-17.260,32	38.614,50	26.737,67	11.876,83	-7.818,70	19.695,53
1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	-1.286.316,68	300,17	1.376.823,30	-1.376.523,13	-1.098.002,66	-278.520,47
1.55.5530.09	Pflege von Gräbern	-93.126,75	89.165,00	120.787,01	-31.622,01	-150.587,23	118.965,22
1.55.5530.10	Abräumungen	9.909,02	160.499,66	150.091,90	10.407,76	37.897,95	-27.490,19
1.55.5530.11	Öffentlichkeitsarbeit	-25.099,97	2,21	34.857,02	-34.854,81	-23.956,39	-10.898,42
1.55.5530.13	Bereitstellung rituelles Waschhaus	-5.641,72	2.520,00	6.961,28	-4.441,28	-5.252,45	811,17
Summe Produktgruppe		**-972.044,63**	**1.372.495,38**	**2.169.047,60**	**-796.552,22**	**-384.713,71**	**-411.838,51**
1.55.5540	**Natur- und Landschaftspflege**						
1.55.5540.01	Natur- u. Landschaftspflege in NSG	-156.172,81	285,53	178.279,72	-177.994,19	13.514,22	-191.508,41
1.55.5540.02	Natur- u. Landschaftspflege in LSG	-63.066,42	409,70	49.051,43	-48.641,73	-86.604,62	37.962,89
1.55.5540.03	Naturdenkmale	-20.991,36	15,40	14.775,43	-14.760,03	-82.099,76	67.339,73

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019 Saldo - Euro -	Ergebnis 2020 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2020 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2020 Saldo - Euro -	Ansatz 2020 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.55.5540.04	geschütze Landschaftsbestandteile	-12.457,77	254,91	37.984,86	-37.729,95	-42.222,61	4.492,66
1.55.5540.05	Landschafts./Biotopflä.ohne Schutzstatus	-24.078,12	0,00	10.954,77	-10.954,77	-37.855,87	26.901,10
1.55.5540.06	Bereitstellung Arboretum	-63.821,59	0,00	14.542,00	-14.542,00	-82.805,29	68.263,29
1.55.5540.07	Bereitstellung Wildgehege	-37.486,36	230,69	29.162,19	-28.931,50	-92.527,80	63.596,30
Summe Produktgruppe		**-378.074,43**	**1.196,23**	**334.750,40**	**-333.554,17**	**-410.601,73**	**77.047,56**
1.55.5550	**Land- und Forstwirtschaft**						
1.55.5550.01	Stadtwald	-31.629,61	2.666,00	18.912,46	-16.246,46	-34.158,76	17.912,30
Summe Produktgruppe		**-31.629,61**	**2.666,00**	**18.912,46**	**-16.246,46**	**-34.158,76**	**17.912,30**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.6700	**Vorleistungen FB 67**						
1.99.6700.01	Vorleistungen FB 67	-38.332,11	0,00	47.392,84	-47.392,84	-9.878,78	-37.514,06
Summe Produktgruppe		**-38.332,11**	**0,00**	**47.392,84**	**-47.392,84**	**-9.878,78**	**-37.514,06**
Summe Teilhaushalt		**-29.416.225,35**	**5.518.951,45**	**33.770.648,18**	**-28.251.696,73**	**-30.176.439,77**	**1.924.743,04**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 67 Stadtgrün und Sport

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.42.4210.01 - Sportförderung						
Zuschüsse besonderer Erhaltungsaufwand			271.111,15	132.411,26	283.200,0	-150.788,7
Zuschüsse Sportbetrieb			429.320,69	276.387,62	384.000,0	-107.612,4
Zuschüsse Unterhaltung			964.838,68	957.487,84	1.162.700,0	-205.212,2
1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung						
Sportflächen			1.682.672,91	2.047.200,98	1.672.393,0	374.808,0
Sportflächen pro Einwohner			6,69	8,17	6,68	1,5
1.55.5510.01 - Spiel- und Jugendplätze						
Kinderspiel- und Bolzplätze pro Kind			21,22	20,7	21,3	-0,6
1.55.5510.04 - Begleitendes Grün						
Anzahl Straßenbäume			33.664,0	33.901,0	34.597,0	-696,0
Anzahl Straßenbäume pro lfd.km-Straße			41,97	39,81	43,13	-3,3
1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen						
Grün- und Parkanlagen pro Einwohner			30,44	30,31	30,53	-0,2
1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung						
Beschaffung von Elektrofahrzeugen			0,0	9,0	10,0	-1,0
1.55.5530.XX - Bestattungswesen						
Erdbestattungen Stadt-/Ortsteilfriedhöfe			144,0	151,0	170,0	-19,0
Urnenbeisetzungen Stadt-/Ortsteilfriedhöfe			724,0	766,0	900,0	-134,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **FB 67 Stadtgrün und Sport**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**5.587.026,40**	**3.150.002,03**	**5.437.150,00**	**-2.287.147,97**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**27.383.487,81**	**27.779.983,83**	**29.743.800,00**	**-1.963.816,17**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-21.796.461,41**	**-24.629.981,80**	**-24.306.650,00**	**-323.331,80**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	91.699,87	249.040,00	360.900,00	-111.860,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	25.366,45	15.150,17	120.000,00	-104.849,83	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**117.066,32**	**264.190,17**	**480.900,00**	**-216.709,83**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	3.315.602,26	4.809.602,53	7.653.500,00	-2.843.897,47	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	569.109,20	616.655,11	888.200,00	-271.544,89	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	246.060,20	551.512,66	60.000,00	+491.512,66	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.130.771,66**	**5.977.770,30**	**8.601.700,00**	**-2.623.929,70**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-4.013.705,34**	**-5.713.580,13**	**-8.120.800,00**	**+2.407.219,87**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-25.810.166,75**	**-30.343.561,93**	**-32.427.450,00**	**+2.083.888,07**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-25.810.166,75**	**-30.343.561,93**	**-32.427.450,00**	**+2.083.888,07**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **FB 67 Stadtgrün und Sport**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**5.587.026,40**	**5.437.150,00**	**0,00**	**5.325,44**	**-86.078,50**	**5.356.396,94**	**3.150.002,03**	**-2.206.394,91**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**27.383.487,81**	**29.743.800,00**	**0,00**	**-592.572,04**	**4.131.130,14**	**33.282.358,10**	**27.779.983,83**	**-5.502.374,27**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-21.796.461,41**	**-24.306.650,00**	**0,00**	**597.897,48**	**-4.217.208,64**	**-27.925.961,16**	**-24.629.981,80**	**+3.295.979,36**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	91.699,87	360.900,00	0,00	60.000,00	0,00	420.900,00	249.040,00	-171.860,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	25.366,45	120.000,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	15.150,17	-104.849,83
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**117.066,32**	**480.900,00**	**0,00**	**60.000,00**	**0,00**	**540.900,00**	**264.190,17**	**-276.709,83**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	3.315.602,26	7.653.500,00	0,00	344.228,79	10.584.233,44	18.581.962,23	4.809.602,53	-13.772.359,70
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	569.109,20	888.200,00	0,00	7.540,59	357.613,28	1.253.353,87	616.655,11	-636.698,76
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	246.060,20	60.000,00	0,00	22.532,67	610.575,76	693.108,43	551.512,66	-141.595,77
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.130.771,66**	**8.601.700,00**	**0,00**	**374.302,05**	**11.552.422,48**	**20.528.424,53**	**5.977.770,30**	**-14.550.654,23**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-4.013.705,34**	**-8.120.800,00**	**0,00**	**-314.302,05**	**-11.552.422,48**	**-19.987.524,53**	**-5.713.580,13**	**+14.273.944,40**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-25.810.166,75**	**-32.427.450,00**	**0,00**	**283.595,43**	**-15.769.631,12**	**-47.913.485,69**	**-30.343.561,93**	**+17.569.923,76**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-25.810.166,75**	**-32.427.450,00**	**0,00**	**283.595,43**	**-15.769.631,12**	**-47.913.485,69**	**-30.343.561,93**	**+17.569.923,76**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Stabsstelle 0800

Wirtschaftsdezernat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	314.237,71	398.873,83	352.700,00	+46.173,83	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	76.519,28	91.609,99	81.900,00	+9.709,99	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.315,84	3.095,89	10.500,00	-7.404,11	0,00
16	Abschreibungen	1.960,28	1.960,00	3.543,00	-1.583,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.508,84	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	182.536,53	191.337,34	297.200,00	-105.862,66	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.873,07	39.665,63	111.800,00	-72.134,37	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**627.951,55**	**726.542,68**	**857.643,00**	**-131.100,32**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**-627.951,55**	**-726.542,68**	**-857.643,00**	**+131.100,32**	**-**

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-627.951,55**	**-726.542,68**	**-857.643,00**	**+131.100,32**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -					
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.744,71	116.638,23	46.572,00	+70.066,23	-
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**-43.744,71**	**-116.638,23**	**-46.572,00**	**-70.066,23**	**-**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**-671.696,26**	**-843.180,91**	**-904.215,00**	**+61.034,09**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	314.237,71	352.700,00	0,00	46.173,83	0,00	398.873,83	398.873,83	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	76.519,28	81.900,00	0,00	9.709,99	0,00	91.609,99	91.609,99	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.315,84	10.500,00	0,00	0,00	2.500,00	13.000,00	3.095,89	-9.904,11
16	Abschreibungen	1.960,28	3.543,00	0,00	0,00	0,00	3.543,00	1.960,00	-1.583,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.508,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	182.536,53	297.200,00	0,00	0,00	684.500,00	981.700,00	191.337,34	-790.362,66
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.873,07	111.800,00	0,00	5.157,21	0,00	116.957,21	39.665,63	-77.291,58
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**627.951,55**	**857.643,00**	**0,00**	**61.041,03**	**687.000,00**	**1.605.684,03**	**726.542,68**	**-879.141,35**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-627.951,55**	**-857.643,00**	**0,00**	**-61.041,03**	**-687.000,00**	**-1.605.684,03**	**-726.542,68**	**+879.141,35**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**-627.951,55**	**-857.643,00**	**0,00**	**-61.041,03**	**-687.000,00**	**-1.605.684,03**	**-726.542,68**	**+879.141,35**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.744,71	46.572,00	0,00	0,00	0,00	46.572,00	116.638,23	+70.066,23
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-43.744,71**	**-46.572,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-46.572,00**	**-116.638,23**	**-70.066,23**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**-671.696,26**	**-904.215,00**	**0,00**	**-61.041,03**	**-687.000,00**	**-1.652.256,03**	**-843.180,91**	**+809.075,12**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5711	**Wirtschaftsförderung**						
1.57.5711.01	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark.	-671.696,26	0,00	843.180,91	-843.180,91	-904.215,00	61.034,09
Summe Produktgruppe		**-671.696,26**	**0,00**	**843.180,91**	**-843.180,91**	**-904.215,00**	**61.034,09**
Summe Teilhaushalt		**-671.696,26**	**0,00**	**843.180,91**	**-843.180,91**	**-904.215,00**	**61.034,09**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**694.654,26**	**651.144,50**	**765.300,00**	**-114.155,50**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**-694.654,26**	**-651.144,50**	**-765.300,00**	**+114.155,50**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.816,78	763,99	1.700,00	-936,01	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	10.000,00	-10.000,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.816,78**	**763,99**	**11.700,00**	**-10.936,01**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-3.816,78**	**-763,99**	**-11.700,00**	**+10.936,01**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-698.471,04**	**-651.908,49**	**-777.000,00**	**+125.091,51**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-698.471,04**	**-651.908,49**	**-777.000,00**	**+125.091,51**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**694.654,26**	**765.300,00**	**0,00**	**42.273,59**	**716.561,10**	**1.524.134,69**	**651.144,50**	**-872.990,19**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**-694.654,26**	**-765.300,00**	**0,00**	**-42.273,59**	**-716.561,10**	**-1.524.134,69**	**-651.144,50**	**+872.990,19**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.816,78	1.700,00	0,00	0,00	780,50	2.480,50	763,99	-1.716,51
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	-10.000,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.816,78**	**11.700,00**	**0,00**	**0,00**	**780,50**	**12.480,50**	**763,99**	**-11.716,51**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**-3.816,78**	**-11.700,00**	**0,00**	**0,00**	**-780,50**	**-12.480,50**	**-763,99**	**+11.716,51**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**-698.471,04**	**-777.000,00**	**0,00**	**-42.273,59**	**-717.341,60**	**-1.536.615,19**	**-651.908,49**	**+884.706,70**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-698.471,04**	**-777.000,00**	**0,00**	**-42.273,59**	**-717.341,60**	**-1.536.615,19**	**-651.908,49**	**+884.706,70**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Teilhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Allgemeine Finanzwirtschaft

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 **- Euro -**	Ansätze 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	385.836.288,95	346.296.054,34	414.962.500,00	-68.666.445,66	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	149.381.800,00	218.598.820,00	162.730.000,00	+55.868.820,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.244.923,00	5.109.092,00	5.109.092,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.995,29	51.826,82	49.500,00	+2.326,82	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.926.460,26	2.031.142,88	3.000.000,00	-968.857,12	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	7.561.772,24	24.704.579,96	50.200,00	+24.654.379,96	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**550.004.239,74**	**596.791.516,00**	**585.901.292,00**	**+10.890.224,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.316.016,78	-3.652.341,17	-1.189.600,00	-2.462.741,17	0,00
16	Abschreibungen	1.341.015,66	1.023.457,02	0,00	+1.023.457,02	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.143.974,20	5.630.964,27	6.611.800,00	-980.835,73	0,00
18	Transferaufwendungen	23.145.930,00	9.735.665,00	15.100.000,00	-5.364.335,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-70.566,93	-60.661,55	2.963.600,00	-3.024.261,55	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**28.244.336,15**	**12.677.083,57**	**23.485.800,00**	**-10.808.716,43**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)**	**521.759.903,59**	**584.114.432,43**	**562.415.492,00**	**+21.698.940,43**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich
Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	10.647.836,91	564.014,01	0,00	+564.014,01	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	16.537,62	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**10.631.299,29**	**564.014,01**	**0,00**	**+564.014,01**	**-**
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**532.391.202,88**	**584.678.446,44**	**562.415.492,00**	**+22.262.954,44**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -					
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	**532.391.202,88**	**584.678.446,44**	**562.415.492,00**	**+22.262.954,44**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächti-gungen [3] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	385.836.288,95	414.962.500,00	0,00	0,00	0,00	414.962.500,00	346.296.054,34	-68.666.445,66
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	149.381.800,00	162.730.000,00	0,00	0,00	0,00	162.730.000,00	218.598.820,00	+55.868.820,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.244.923,00	5.109.092,00	0,00	0,00	0,00	5.109.092,00	5.109.092,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.995,29	49.500,00	0,00	0,00	0,00	49.500,00	51.826,82	+2.326,82
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.926.460,26	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00	2.031.142,88	-968.857,12
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	7.561.772,24	50.200,00	0,00	0,00	0,00	50.200,00	24.704.579,96	+24.654.379,96
12	**Summe ordentliche Erträge**	**550.004.239,74**	**585.901.292,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**585.901.292,00**	**596.791.516,00**	**+10.890.224,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.316.016,78	-1.189.600,00	0,00	0,00	0,00	-1.189.600,00	-3.652.341,17	-2.462.741,17
16	Abschreibungen	1.341.015,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.023.457,02	+1.023.457,02
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.143.974,20	6.611.800,00	0,00	0,00	0,00	6.611.800,00	5.630.964,27	-980.835,73
18	Transferaufwendungen	23.145.930,00	15.100.000,00	0,00	-555.199,60	0,00	14.544.800,40	9.735.665,00	-4.809.135,40
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-70.566,93	2.963.600,00	0,00	-1.015.816,89	0,00	1.947.783,11	-60.661,55	-2.008.444,66
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**28.244.336,15**	**23.485.800,00**	**0,00**	**-1.571.016,49**	**0,00**	**21.914.783,51**	**12.677.083,57**	**-9.237.699,94**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**521.759.903,59**	**562.415.492,00**	**0,00**	**1.571.016,49**	**0,00**	**563.986.508,49**	**584.114.432,43**	**+20.127.923,94**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020 **Teil-Ergebnisrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag** - Euro -	**Sonstige Ermächti-gungen** [3] - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**Gesamter-mächtigungen 2020** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2020** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	10.647.836,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	564.014,01	+564.014,01
23	Außerordentliche Aufwendungen	16.537,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**10.631.299,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**564.014,01**	**+564.014,01**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**532.391.202,88**	**562.415.492,00**	**0,00**	**1.571.016,49**	**0,00**	**563.986.508,49**	**584.678.446,44**	**+20.691.937,95**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** (Zeilen 25 + 28)	**532.391.202,88**	**562.415.492,00**	**0,00**	**1.571.016,49**	**0,00**	**563.986.508,49**	**584.678.446,44**	**+20.691.937,95**

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Produktübersicht

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020			Ansatz 2020	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.61	***Allgemeine Finanzwirtschaft***						
1.61.6110	**Allgemeine Finanzwirtschaft**						
1.61.6110.01	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	522.360.412,89	590.972.432,34	12.729.955,45	578.242.476,89	567.711.792,00	10.530.684,89
Summe Produktgruppe		**522.360.412,89**	**590.972.432,34**	**12.729.955,45**	**578.242.476,89**	**567.711.792,00**	**10.530.684,89**
1.61.6120	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**						
1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	10.030.789,99	6.383.097,67	-52.871,88	6.435.969,55	-5.296.300,00	11.732.269,55
Summe Produktgruppe		**10.030.789,99**	**6.383.097,67**	**-52.871,88**	**6.435.969,55**	**-5.296.300,00**	**11.732.269,55**
Summe Teilhaushalt		**532.391.202,88**	**597.355.530,01**	**12.677.083,57**	**584.678.446,44**	**562.415.492,00**	**22.262.954,44**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2020	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	Allgemeine Finanzwirtschaft

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt

Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	mehr (+) / weniger (-)
1.61.61X0.01 - Allgemeine Finanzwirtschaft						
Finanzausgleich (Schlüsselzuweisung)	T€		136.097,0	151.942,0	149.600,0	2.342,0
Forderungen (ohne Cashpool)	T€		34.048,0	46.678,0	35.000,0	11.678,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	T€		139.394,0	131.722,0	143.200,0	-11.478,0
Gewerbesteueraufkommen	T€		151.922,0	117.177,0	175.000,0	-57.823,0
Saldo aus Finanz.tätigkeit (o.Liquiditätskredite)	T€		57.323,0	86.606,0	131.355,0	-44.749,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2020 — **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich
Stadt Braunschweig — **Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**534.477.290,66**	**558.749.827,69**	**580.792.200,00**	**-22.042.372,31**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**26.183.133,35**	**12.269.831,21**	**24.685.800,00**	**-12.415.968,79**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**508.294.157,31**	**546.479.996,48**	**556.106.400,00**	**-9.626.403,52**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**508.294.157,31**	**546.479.996,48**	**556.106.400,00**	**-9.626.403,52**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	61.930.000,00	92.617.600,00	137.891.000,00	-45.273.400,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	4.607.354,14	6.011.544,41	6.536.500,00	-524.955,59	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**57.322.645,86**	**86.606.055,59**	**131.354.500,00**	**-44.748.444,41**	**-**
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**565.616.803,17**	**633.086.052,07**	**687.460.900,00**	**-54.374.847,93**	**-**

Jahresabschluss 2020 **Teil-Finanzrechnung -** Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen
Stadt Braunschweig **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [1] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamtermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**534.477.290,66**	**580.792.200,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.889.294,00**	**578.902.906,00**	**558.749.827,69**	**-20.153.078,31**
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**26.183.133,35**	**24.685.800,00**	**0,00**	**-738.334,45**	**221.569,00**	**24.169.034,55**	**12.269.831,21**	**-11.899.203,34**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**508.294.157,31**	**556.106.400,00**	**0,00**	**738.334,45**	**-2.110.863,00**	**554.733.871,45**	**546.479.996,48**	**-8.253.874,97**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**508.294.157,31**	**556.106.400,00**	**0,00**	**738.334,45**	**-2.110.863,00**	**554.733.871,45**	**546.479.996,48**	**-8.253.874,97**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	61.930.000,00	137.891.000,00	0,00	0,00	15.597.600,00	153.488.600,00	92.617.600,00	-60.871.000,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.	4.607.354,14	6.536.500,00	0,00	0,00	0,00	6.536.500,00	6.011.544,41	-524.955,59
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**57.322.645,86**	**131.354.500,00**	**0,00**	**0,00**	**15.597.600,00**	**146.952.100,00**	**86.606.055,59**	**-60.346.044,41**
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**565.616.803,17**	**687.460.900,00**	**0,00**	**738.334,45**	**13.486.737,00**	**701.685.971,45**	**633.086.052,07**	**-68.599.919,38**

[1] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

VI. Anhang

Inhaltsverzeichnis **Seite**

1. Allgemeine Erläuterungen 565
2. Gliederungsgrundsätze 565
3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 565
4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 566
4.1. Immaterielles Vermögen 566
4.2. Sachvermögen 567
4.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken 568
4.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken 569
4.2.3. Infrastrukturvermögen 571
4.2.4. Kunstgegenstände 572
4.2.5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen im Bau 573
4.3. Finanzvermögen 573
4.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen 574
4.3.2. Beteiligungen, Wertpapiere 574
4.3.3. Sondervermögen mit Sonderrechnungen 574
4.3.4. Ausleihungen 574
4.3.5. Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände 575
4.4. Liquide Mittel 575
4.5. Aktive Rechnungsabgrenzung 576
4.6. Nettoposition 576
4.6.1. Reinvermögen 577
4.6.2. Rücklagen 577
4.6.3. Jahresergebnis 577
4.6.4. Sonderposten 577
4.7. Schulden 578
4.8. Rückstellungen 580
4.9. Passive Rechnungsabgrenzung 582
5. Weitere Erläuterungen zur Bilanz 583

Inhaltsverzeichnis **Seite**

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung 583
6.1. Jahresergebnis 583
6.2. Ordentliches Ergebnis 583
6.2.1. Ordentliche Erträge 583
6.2.2. Ordentliche Aufwendungen 587
6.3. Außerordentliches Ergebnis 593
6.3.1. Außerordentliche Erträge 593
6.3.2. Außerordentliche Aufwendungen 594
7. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung 595
7.1. Finanzmittelbestand 595
7.2. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 595
7.2.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 595
7.2.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 597
7.3. Saldo aus Investitionstätigkeit 598
7.3.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 598
7.3.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 599
7.4. Saldo aus Finanzierungstätigkeit 601
7.5. Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen 601

ERLÄUTERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2020 DER STADT BRAUNSCHWEIG ZUM 31. DEZEMBER 2020

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Stadt Braunschweig hat gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Rückstellungsübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Ergänzend zu den Regelungen der NKomVG wurde für die Erste Eröffnungsbilanz von der Stadt Braunschweig eine Bilanzerstellungs- und Bewertungsrichtlinie erarbeitet und von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beurteilt. BDO hat bescheinigt, dass die städtische Richtlinie eine geeignete Grundlage für eine wirtschaftliche Vorgehensweise bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz bildet. Die nicht speziell auf die Erste Eröffnungsbilanz ausgerichteten Teile der städtischen Richtlinie gelten für die Jahresabschlüsse fort.

Mit dem Inkrafttreten der KomHKVO (Ablösung GemHKVO) wurden neben gesetzlichen Änderungen vom Land auch Änderungen der Jahresabschlussmuster (NKomVG) als auch Kontenänderungen rückwirkend zum 01.01.2017 eingeführt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgt unter Berücksichtigung der Übergangsvorschrift in § 63 KomHKVO.

Verbindliche Muster

Die gemäß § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster für die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz sowie die Anlagen-, Schulden-, Rückstellungs- und Forderungsübersicht wurden von der Stadt dem aktuellen Stand entsprechend verwendet.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte gemäß §§ 52, 53 und 55 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) in Verbindung mit den §§ 2 und 3 der KomHKVO. Dabei wurden für die Ergebnisrechnung (§ 2 Abs. 2 KomHKVO), die Finanzrechnung (§ 3 KomHKVO) und die Bilanz (§ 55 Abs. 2 und 3 KomHKVO) auch die verbindlich vorgegebenen Muster nach § 178 Abs. 3 NKomVG verwendet.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG in Verbindung mit §§ 44 ff. KomHKVO. Die Regelungen des § 61 KomHKVO zur ersten Eröffnungsbilanz wurden berücksichtigt. Außerdem bildete die Bilanzerstellungs- und Bewertungsrichtlinie eine weitere Grundlage.

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, wurden nicht als Herstellungswerte angesetzt.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt. Auf der Grundlage der Hinweise des Landes Niedersachsen zu Fragen der Inventur, zur Inventurvereinfachung im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz und zu Bewertungsfragen (Stand: 1. Mai 2008) ist es zulässig, bereits nach geltenden Vorschriften (§§ 39, 40 KomHKVO, EigenbetriebsVO) in Anlagennachweisen erfasste und fortgeschriebene Vermögen zu übernehmen. Außerdem wurden bei den kostenrechnenden Einrichtungen und den Betrieben gewerblicher Art die Nutzungsdauern beibehalten.

Für Straßen wird grundsätzlich eine Nutzungsdauer von 50 Jahren zugrunde gelegt. Diese längeren Nutzungsdauern sind deshalb möglich, weil die Straßenerneuerungen in der Regel gleichzeitig mit der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen durchgeführt werden, wodurch nachträgliche Straßenaufbrüche durch die Leitungsverwaltungen, die „Schwachstellen“ darstellen und maßgebend für eine vorzeitige Abgängigkeit verantwortlich sind, weitestgehend vermieden werden.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 2,8 Prozent (Vorjahr 3,0 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzessionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Lizenzen	1.506	2,5	1.240	2,0	-266	-17,7
Ähnliche Rechte	183	0,3	228	0,4	45	24,8
Geleistete Investitionszuweisungen	58.078	97,0	59.129	97,5	1.050	1,8
Sonstiges immaterielles Vermögen	111	0,2	88	0,1	-23	-20,7
Immaterielles Vermögen	**59.878**	**100,0**	**60.685**	**100,0**	**807**	**1,3**

Die Bewertung von Lizenzen erfolgt zum Anschaffungswert.

Das Wahlrecht zur Aktivierung des Aufwandes zur Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) gemäß Art. 6 Abs. 11 NGO-Neuordnungsgesetz wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	5.540 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	2 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	38 TEUR
Abschreibungen	-	4.769 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	+/-	0 TEUR
Veränderung	+	807 TEUR

Der Bestand an geleisteten Investitionszuweisungen erhöht sich seit der ersten Eröffnungsbilanz kontinuierlich. Auf eine Aktivierung der bis zum 31. Dezember 2007 geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse wurde gemäß § 61 Abs. 5 KomHKVO in der ersten Eröffnungsbilanz verzichtet. Danach wurden von der Stadt Braunschweig geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse gemäß § 44 Abs. 4 KomHKVO als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Das immaterielle Vermögen setzt sich im Wesentlichen aus geleisteten Investitionszuweisungen zusammen. Die Zugänge bei den geleisteten Investitionszuweisungen 2020 (rund 5.225 TEUR) beinhalten vor allem die Zuweisungen der Krankenhausumlage in Höhe von rund 4.652 TEUR, Investitionszuschüsse an die Verkehrs-GmbH in Höhe von 491 TEUR sowie einige geringfügigere Zuschüsse an verschiedene Sportvereine etc.

Bei den Zugängen durch Umbuchungen handelt es sich um Umbuchungen, die sich aufgrund fertiggestellter Anlagen im Bau (Ausbuchung AIB) ergeben haben. Hierbei war in 2020 lediglich die Inbetriebnahme neuer Software von Bedeutung.

Den Zugängen stehen Abgänge insbesondere durch Abschreibungen gegenüber. Diese sind im Jahr 2020 jedoch geringer als die Zugänge ausgefallen.

4.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst rund 1.482.639 TEUR und damit rund 69 Prozent (Vorjahr 72 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig. Es stellt den größten Teil der Vermögenswerte dar.

Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Posten:

	31.12.2019		**31.12.2020**		**Veränderung**	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	231.738	15,9	231.188	15,6	-550	-0,2
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	639.205	43,8	647.544	43,7	8.339	1,3
Infrastrukturvermögen	421.853	28,9	419.405	28,3	-2.448	-0,6
Bauten auf fremden Grundstücken	20.430	1,4	20.139	1,4	-291	-1,4
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1.213	0,1	1.189	0,1	-24	-2,0
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	13.068	0,9	13.078	0,9	10	0,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	34.559	2,4	36.762	2,5	2.203	6,4
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	97.230	6,7	113.334	7,6	16.104	16,6
Sachvermögen	**1.459.296**	**100,0**	**1.482.639**	**100,0**	**23.343**	**1,6**

Wesentliche Vermögenswerte der Stadt Braunschweig liegen im Grund und Boden. In den Bilanzposten Unbebaute Grundstücke, Bebaute Grundstücke sowie Infrastrukturvermögen sind jeweils Unterposten für Grund und Boden in einer Gesamthöhe von rund 567.548 TEUR (Vorjahr rund 569.930 TEUR) enthalten. Das entspricht rund 26 Prozent (Vorjahr rund 28 Prozent) der Bilanzsumme.

Die Bewertung der Grundstücke erfolgt grundsätzlich zum Anschaffungs- oder Herstellungswert. Für Grundstücke, die vor dem 1. Januar 2000 angeschafft wurden, erfolgt aus Vereinfachungsgründen die Bewertung zu vorsichtig ermittelten Zeitwerten, die aus den für das Jahr 2000 geltenden Bodenrichtwerten abgeleitet wurden. Für Grundstücke ohne Bodenrichtwert wurde das Gebiet der Stadt Braunschweig in vier Zonen untergliedert; für jede Zone wurde ein gebietstypischer Wert ermittelt, der der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann. Die

Wertermittlung orientiert sich in diesen Fällen an der Verknüpfung der tatsächlichen Nutzung der Flächen mit dem zonalen Wert.

Zone	EURO/m²
Zone 1: Stadtkern innerhalb der Okerumflutung	500,00
Zone 2: "Wilhelminischer Ring"	200,00
Zone 3: Gebiete zwischen wilhelminischen Ring und definierten Randbereichen sowie Bereiche der Ortsteile innerhalb der Bodenrichtwertzonen für bebaute Grundstücke Liegen die Grundstücke außerhalb der Bodenrichtwertzonen, aber erkennbar innerhalb des Bebauungszusammenhangs, so wird auch hier die Zone 3 angenommen.	150,00
Zone 4: Flächen außerhalb der Zonen 1 bis 3	*)
*) Fester Wert in Abhängigkeit von der Nutzung	

Die wesentlichen Posten des Sachvermögens werden nachstehend erläutert.

4.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

Darin sind folgende Posten enthalten:

	31.12.2019		**31.12.2020**		**Veränderung**	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grünflächen - Grund und Boden	166.740	72,0	166.881	72,2	141	0,1
Grünflächen - Außenanlagen	13.765	5,9	13.237	5,7	-529	-3,8
Grünflächen - Bäume	16.187	7,0	16.187	7,0	0	0,0
Ackerland	22.910	9,9	22.744	9,8	-167	-0,7
Wald, Forsten	4.402	1,9	4.425	1,9	23	0,5
Sonstige unbebaute Grundstücke	7.734	3,3	7.715	3,3	-19	-0,2
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	**231.738**	**100,0**	**231.188**	**100,0**	**-550**	**-0,2**

Die Bewertung von Grund und Boden der Grünflächen vor dem 1. Januar 2008 erfolgte mit 30 Prozent des gebietstypischen Wertes, mindestens mit 8 EUR/m², ab dem 1. Januar 2008 werden Anschaffungs- oder Herstellungswerte zugrunde gelegt.

Ackerland wurde vor dem 1. Januar 2008 mit dem Bodenrichtwert aus dem Jahr 2000 bewertet, ab dem 1. Januar 2008 wird der Anschaffungs- oder Herstellungswert zugrunde gelegt.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	584 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	17 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	31 TEUR
Abschreibungen	-	1.148 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	+/-	0 TEUR
Veränderung	-	550 TEUR

In 2020 haben sich Zugänge bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten in Höhe von rund 584 TEUR ergeben. Allein bei den Aufbauten von Grünanlagen sind Zugänge von rund 521 TEUR auf die Fertigstellung von Baumaßnahmen zurückzuführen (z. B. Theaterpark mit Okeraue, Prinz-Albrecht-Park, Museumspark, Grünanlage Beberbachaue, Grünanlage Pipenweg).

Bei den Zugängen durch Umbuchungen handelt es sich um Umbuchungen, die sich aufgrund fertiggestellter Anlagen im Bau (Ausbuchung AIB) bzw. durch Fortführungen von Grundstücken ergeben haben.

Die Abgänge bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten belaufen sich in 2020 auf rund 17 TEUR. Hiervon sind rund 14 TEUR durch die Verschrottung von Stromsäulen auf dem Reisemobilplatz „Theodor-Heuss-Straße“ entstanden, die Teil der Grünanlage waren.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Aufwendungen für die Abnutzung höher waren als die Zugänge für die abnutzbaren Vermögensgegenstände.

4.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

Bei diesem Posten, der rund 30 Prozent (Vorjahr rund 32 Prozent) der Bilanzsumme umfasst, handelt es sich um den größten Einzelposten der Aktivseite der Bilanz.

Folgende Vermögenswerte sind darin enthalten:

	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Wohnbauten						
Grund und Boden	13.659	2,1	13.783	2,1	124	0,9
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	6.695	1,0	7.352	1,1	657	9,8
Soziale Einrichtungen						
Grund und Boden	13.732	2,1	13.988	2,2	257	1,9
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	66.705	10,4	68.283	10,5	1.578	2,4
Schulen						
Grund und Boden	62.477	9,8	61.872	9,6	-605	-1,0
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	224.024	35,0	236.018	36,4	11.995	5,4
Kultur-, Sport- und Gartenanlagen						
Grund und Boden	79.286	12,4	78.681	12,2	-605	-0,8
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	66.986	10,5	64.825	10,0	-2.160	-3,2
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude						
Grund und Boden	71.142	11,1	68.952	10,6	-2.190	-3,1
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	34.500	5,4	33.789	5,2	-711	-2,1
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	**639.205**	**100,0**	**647.544**	**100,0**	**8.339**	**1,3**

Gebäude werden grundsätzlich zum fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungswert bewertet. Für Zugänge vor dem Jahr 2000 werden aus Vereinfachungsgründen vielfach vorsichtig ermittelte Zeitwerte auf Basis der Normalherstellungskosten 2000 durch das Sachwertverfahren ermittelt; die Anschaffungs- oder Herstellungswerte werden in diesen Fällen auf das Herstellungsjahr zurückindiziert. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Aufbauten vor dem 1. Januar 2008 werden aus Vereinfachungsgründen mit einem Pauschalbetrag, definiert als Prozentsatz des Gebäudewertes, bewertet. Bei Kindertagesstätten gilt ein Prozentsatz von 15 Prozent, ansonsten 7 Prozent des Gebäudewertes. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert. Die Bewertung der Betriebsvorrichtungen erfolgt mittels Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	7.322 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	5.197 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	20.447 TEUR
Abschreibungen	-	14.226 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	7 TEUR
Veränderung	+	8.339 TEUR

Die Anlagenzugänge des Jahres 2020 bei den Gebäuden „Soziale Einrichtungen“ (rund 622 TEUR) resultieren u.a. aus der Fertigstellung von neuen Versorgungssäulen auf dem Wohnwagenstellplatz Madamenweg sowie der Erweiterung der Kindertagesstätte Volkmarode (Am Feuerteich 8a). Weitere Zugänge beruhen auf der Ausstattung diverser Kitas mit Spielgeräten / -anlagen.

Im Bereich der Schulgebäude, wo Zugänge in Höhe von rund 5.980 TEUR zu verzeichnen gewesen sind, haben insbesondere Baumaßnahmen zur Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Lamme (rund 2.438 TEUR) sowie an der Grundschule Waggum (rund 2.136 TEUR) zu den Vermögenssteigerungen geführt. Weitere Zugänge sind durch Restarbeiten bereits wieder im Betrieb befindlicher Schulen (z.B. BBS V Kastanienallee 71) entstanden. Außerdem führte die Anschaffung von zahlreichen digitalen Whiteboards im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) zu Vermögenszugängen.

Bei den Gebäuden und Anlagen im Bereich der Kultur- Sport- und Gartenanlagen lagen Zugänge in Höhe von insgesamt 638 TEUR vor. Diese Zugänge beinhalten u.a. die Baumaßnahmen am Spiel- und Jugendplatz Burgundenplatz sowie vermehrt die Beschaffung / Herstellung von sogenannten Spielanlagen / Spielkombinationen auf Spielplätzen. Daneben sind einige einzelne Spielgeräte an verschiedenen Spielplätzen neu aufgestellt worden und haben ebenfalls zu den Vermögenszugängen geführt.

Erhebliche Zugänge resultieren auch aus Umbuchungen (rund 20.447 TEUR). Es handelt sich hierbei um Umbuchungen, die sich aufgrund fertiggestellter bzw. teilfertiggestellter Anlagen im Bau (AiB) insbesondere im Bereich der Gebäude für „soziale Einrichtungen“ und „Schulen“ sowie für den Bereich „“Kultur-, Sport- und Gartenanlagen“ und „Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude “ergeben haben. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die Sanierung der Kindertagesstätte Waggum (Opferkamp) mit rund 944 TEUR und die Erweiterung der Kindertagesstätte Volkmarode (Am Feuerteich) mit rund 477 TEUR, der Neubau der Sporthalle Lehndorf mit rund 4.182 TEUR, das Gymnasium Hoffmann-von-Fallersleben mit dem Ersatz der Umkleidekabinen mit rund 968 TEUR, die Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Lamme mit rund 1.523 EUR, die Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Waggum mit rund 1.026 TEUR, die Schaffung von Interimsgebäuden an der Mendelssohnstraße mit rund 3.197 TEUR und die Erweiterung des Lessinggymnasiums in Wenden mit rund 2.925 TEUR sowie bauliche Maßnahmen an diversen Sportplätzen. Weiterhin resultieren Vermögensmehrungen auch aus dem Ankauf des Grundstückes „Am Lehmanger 14“.

Beim Grund und Boden basieren die Umbuchungen vor allem auf Fortführungen nach Vermessungen.

Die Anlagenabgänge im Bereich der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von rund 5.197 TEUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Grundstücke Wolfenbütteler Straße 39 und Helmstedter Str. 37 (inkl. Gebäude ehem. Internationale Schule -Streitberg).

Die aufgrund des Eintrags einer Baulast beim Grundstück Simonstraße (Hagen, Flur 009, 39/108) vorzunehmende außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von rund 7 TEUR wird unter Punkt 6.3.2. näher erläutert.

4.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen umfasst nahezu 20 Prozent (Vorjahr nahezu 21 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	129.412	30,7	130.037	31,0	625	0,5
Brücken und Tunnel	40.538	9,6	41.010	9,8	472	1,2
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8	0,0	8	0,0	0	-4,7
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	244.969	58,1	241.580	57,6	-3.389	-1,4
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	430	0,1	382	0,1	-48	-11,1
Wasserbauliche Anlagen	2.818	0,7	2.802	0,7	-16	-0,6
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	3.613	0,9	3.524	0,8	-89	-2,5
Sonstige Bauten	65	0,0	63	0,0	-3	-4,3
Infrastrukturvermögen	**421.853**	**100,0**	**419.405**	**100,0**	**-2.448**	**-0,6**

Die Bewertung der Straßengrundstücke, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, erfolgt in den Zonen 1 bis 3 mit 10 Prozent des gebietstypischen Wertes; in Zone 4 erfolgt die Bewertung mit 1 EUR je Quadratmeter Straße, ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Vor dem 1. Januar 2008 vorhandene Brücken und Tunnel werden grundsätzlich unter Zugrundelegung von Typen aus unterschiedlichen Herstellungszeiträumen zum Anschaffungs- oder Herstellungswert bewertet, ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Zwecks Bewertung der Altbestände der Straßen, die vor dem 1. Januar 2008 aktiviert wurden, wurde das Straßennetz in Klassen nach Maßgabe unterschiedlicher Herstellungszeiträume und Bauweisen unterteilt. Es wurde eine Nutzungsdauer von 50 Jahren zugrunde gelegt; die zuvor typisiert ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungswerte werden in gleichen Jahresraten abgeschrieben. Ältere Straßen erhalten einen Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR. Die ermittelten Werte für eine bestimmte Bauweise in einem bestimmten Zeitraum berücksichtigen grundsätzlich auch die Kosten für Beschilderung, Markierung, Durchlässe, Straßenbegleitgrün oder ähnliches. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Im Posten Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen ist ein Festwert in Höhe von rund 20.491 EUR (Vorjahr rund 20.491 TEUR) für Straßenbeleuchtung, Parkscheinautomaten usw. enthalten. Darüber hinaus umfasst der Posten auch Festwerte von Einzelbäumen im Umfang von rund 8.705 TEUR (Vorjahr: 8.706 TEUR).

Die Bewertung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen erfolgt durch Übernahme der Daten der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	5.660 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	592 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	821 TEUR
Abschreibungen	-	8.337 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	+/-	0 TEUR
Veränderung	-	2.448 TEUR

Die Zugänge sowohl aus Zahlungen des Jahres 2020 als auch durch Umbuchungen im Bereich des Infrastrukturvermögens (Fertigstellungen von Anlagen im Bau) ergeben sich von rund 6.481 TEUR im Wesentlichen aus der Fertigstellung bzw. dem Abschluss von Restarbeiten von Straßenbaumaßnahmen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Straßenbaumaßnahmen Büchnerstraße (rund 560 TEUR), Altewiekring (rund 435 TEUR), Blumenstraße (rund 650 TEUR), Belfort (rund 283 TEUR) und Celler Heertraße (rund 301 TEUR). Darüber hinaus sind diverse Zugänge bei den Haltestellen und den Lichtsignalanlagen zu verzeichnen gewesen.

Der bei den „Brücken und Tunneln“ zu verzeichnende Anstieg an Vermögenswerten beruht insbesondere auf der Errichtung / Fertigstellung verschiedener Brückenbauwerke, wie z. B. der Neubau der Okerbrücke Biberweg (rund 1.278 TEUR) und die Brücke über den Burgmühlengraben (rund 149 TEUR).

Die Zugänge beim Grund und Boden des Infrastrukturvermögens resultieren aus diversen Vermessungen und Fortführungen städtischer Grundstücke.

Abgänge im Bereich des Infrastrukturvermögens von rund 592 TEUR sind damit zu begründen, dass unter anderem aufgrund von Neubauten alte Anlagen in den Abgang zu bringen waren, wie z. B. beim Neubau der Okerbrücke Biberweg (rund 53 TEUR und bei verschiedenen Lichtsignalanlagen (rund 538 TEUR).

Im Vergleich zu 2019 hat sich das Infrastrukturvermögen verringert, da in 2020 mehr Vermögen abgenutzt bzw. in den Abgang gebracht worden ist als investiert wurde.

4.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Diese Positionen umfassen im Wesentlichen Museumsgegenstände mit rund 650 TEUR (Vorjahr rund 647 TEUR).

Für die Erste Eröffnungsbilanz wurden für einige Kunstgegenstände vorhandene Versicherungswerte zu Grunde gelegt. Ansonsten wurden ca. 270.000 Gegenstände nach dem Vorsichtsprinzip hilfsweise mit 1 EUR bewertet. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Die Zugänge im Jahr 2020 in Höhe von rund 3 TEUR beziehen sich u.a. auf Anschaffungen für das Städtische Archiv (z.B. Sammlungsgut Braunschweiger Stadtgeschichte) bzw. auf die Beschaffung von Ausstellungsgegenständen für das Städtische Museum (z.B. Glaskrug mit Zinndeckel). Im Jahr 2020 ist darüber hinaus ein weiteres goldenes Buch für die Stadt Braunschweig angeschafft worden.

4.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen im Bau

Der Ansatz erfolgte zum fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungswert. Das Festwertverfahren nach § 48 Abs. 1 KomHKVO wurde für das Schulmobiliar, die Ausstattung von Kindertagesstätten, die Musikinstrumente, die Sportgeräte, die Einzelbäume und für bestimmte Grünanlagen (Naturschutzgebiet Riddagshausen) sowie für ausgesuchte Ausstattungsgegenstände der Feuerwehr, wie beispielsweise Feuerwehrschläuche und Atemschutzmasken, als auch für besondere Straßenbestandteile (z. B. Beleuchtung) zur Anwendung gebracht.

Der Bestand an Anlagen im Bau hat sich von 2019 auf 2020 um rund 16.104 TEUR erhöht (von 2018 auf 2019 – Erhöhung um rund 13.512 TEUR).

In 2020 konnten größere Vorhaben, die in den Vorjahren begonnen wurden, fertiggestellt beziehungsweise mindestens teilfertiggestellt werden. Hierzu gehörten im Hochbaubereich unter anderem der Neubau der Sporthalle Lehndorf und die Einrichtung der Ganztagsbetriebe an der GS Lamme und an der GS Waggum. Weiterhin ist auch der allgemein verwendbare Interimsbau zur Unterbringung von Schulen in Betrieb genommen worden. Das Lessinggymnasium konnte in 2020 die Erweiterung in Holztafelbauweise in die Benutzung aufnehmen. Auch die Sanierung der Kita Waggum als auch die Erweiterung der Kita Volkmarode wurden in 2020 abgeschlossen. Bei den Tiefbaumaßnahmen ist beispielsweise neben den diversen Straßenbaumaßnahmen die Okerbrücke Biberweg in Betrieb genommen worden.

Trotz dieser Fertigstellungen haben sich die Anlagen im Bau im Verhältnis zum Vorjahr erhöht, da diverse Großprojekte erst begonnen bzw. fortgeführt wurden. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Sanierung der Integrierten Gesamtschule (IGS) Franzsches Feld und die Sanierung des Schulgebäudes Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben als auch die Erweiterung der GS Edith-Stein und der GS Isoldestraße. Die Einrichtung von Ganztagsbetrieben an Grundschulen ist in 2020 fortgeführt worden (z. B. GS Comeniusstraße).

Darüber hinaus steht noch die Fertigstellung des Ausbaus und der Schließung des Ringgleises als auch des Neubaus des Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr aus. Auch die kostenintensiven Maßnahmen zur Sanierung der Stadthalle wurden zwar gestartet, werden aber erst in den kommenden Jahren abgeschlossen werden können.

Im Tiefbaubereich stehen beispielsweise weiterhin die Fertigstellungen des Umbaus des Petriwehres als auch des geplanten Neubaus der Stadtstraße Hamburger Straße / Bienroder Weg sowie der Baumaßnahmen an der Autobahnanschlussstelle Rüningen-Süd aus.

4.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rund 16 Prozent (Vorjahr 17 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anteile an verbundenen Unternehmen	140.208	41,0	142.307	40,3	2.099	1,5
Beteiligungen	208	0,1	208	0,1	0	0,0
Sondervermögen mit Sonderrechnung	61.712	18,0	61.388	17,4	-325	-0,5
Ausleihungen	48.653	14,2	98.144	27,8	49.491	101,7
Wertpapiere	29	0,0	29	0,0	0	0,7
Forderungen	91.061	26,6	51.231	14,5	-39.830	-43,7
Sonstige Vermögensgegenstände	164	0,1	240	0,1	76	46,4
Finanzvermögen	**342.034**	**100,0**	**353.545**	**100,0**	11.511	3,4

4.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zum Anschaffungswert, im Falle von Wertminderungen zum Anschaffungswert verringert um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei Sacheinlagen werden grundsätzlich die Buchwerte der eingelegten Vermögenswerte dem Beteiligungswert zugrunde gelegt.

Rund 90 Prozent des Wertes der verbundenen Unternehmen machen die beiden Gesellschaften Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH und Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) aus.

4.3.2 Beteiligungen, Wertpapiere

Zu den Beteiligungen sind Anteile an Gesellschaften zu rechnen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören. Unter den Wertpapieren werden Anteile erfasst, die nicht Beteiligungen oder Anteile an verbundenen Unternehmen darstellen. Es handelt sich dabei um Aktien der Nordzucker AG und der Nordzucker Holding AG.

Bewertet werden Beteiligungen und Wertpapiere zum Anschaffungswert, im Falle von Wertminderungen zum Anschaffungswert verringert um außerplanmäßige Abschreibungen.

4.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Sondervermögen werden zum Anschaffungswert bewertet; im Falle von Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Neben dem Pensionsfonds (rund 54.796 TEUR; Vorjahr rund 54.398 TEUR) und der gesetzlichen Versorgungsrücklage zählen auch die Sonderrechnungen Hochbau und Gebäudemanagement, Abfallwirtschaft und Stadtentwässerung sowie das Treuhandvermögen der Mündel zu den Sondervermögen.

Die Zuführungen aus dem städtischen Haushalt in den Pensionsfonds wurden im Jahr 2020 vorerst ausgesetzt. Hiervon nicht betroffen waren die Zuführungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag. Demnach wurden dem Sondervermögen für vierzehn zur Stadt Braunschweig gewechselte Beamtinnen und Beamte insgesamt rund 1.293 TEUR zugeführt. Im Gegenzug wurden dem Sondervermögen für zwanzig Beamtinnen und Beamte, die aufgrund von Dienstherrenwechseln aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, rund 895 TEUR für Abfindungszahlungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag entnommen.

Die Verwaltung der für die Stadt Braunschweig gebildeten Versorgungsrücklage im Sinne des § 14 a Bundesbesoldungsgesetz und der §§ 11 und 12 Nds. Versorgungsrücklagengesetz wurde durch die Niedersächsische Versorgungskasse (NVK) zum 31. Dezember 2020 gekündigt. Im Jahr 2020 wurde daher letztmalig eine reguläre Entnahme in Höhe von rund 720 TEUR vorgenommen. Im Jahr 2021 erfolgte die Rückzahlung des verbliebenen Anteils der Stadt Braunschweig an der Versorgungsrücklage in Höhe von rund 8.606 TEUR durch die NVK (20-14444).

4.3.4 Ausleihungen

Ausleihungen sind in der Regel unverbriefte langfristige Kapitalforderungen. Bei der Stadt Braunschweig werden unter dieser Position die gegebenen Darlehen ausgewiesen. Dabei

handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen im Rahmen der Experimentierklausel, Wohnungsbaudarlehen und die jährliche Vergabe eines Mieterdarlehens an die Nibelungen Wohnbau-GmbH. Der Ansatz in der Bilanz (rund 98.144 TEUR; Vorjahr rund 48.653 TEUR) erfolgt zum Anschaffungswert.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich durch folgende Sachverhalte ergeben:

Die Ausleihungen von im Rahmen der Experimentierklausel gemäß § 181 NKomVG aufgenommenen und an städtische Gesellschaften (Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH und Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH) weitergegebenen Darlehen belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf 92.505 TEUR (Vorjahr 43.116 TEUR). Die Veränderung in Höhe von 49.389 TEUR ergibt sich daraus, dass im Jahr 2020 neue Kredite in Höhe von 50.020 TEUR aufgenommen und bestehende Darlehen in Höhe von 631 TEUR getilgt wurden.

Des Weiteren erfolgte ein Zugang bei den Ausleihungen durch die jährliche Vergabe eines Mieterdarlehens in Höhe von jährlich rund 324 TEUR (Vorjahr rund 324 TEUR) an die Nibelungen-Wohnbau GmbH.

Demgegenüber stehen erhaltene Rückzahlungen von gewährten Baudarlehen, die die Ausleihungen um rund 222 TEUR im Jahr 2020 reduziert haben. Davon entfallen auf vorzeitige Ablösung rund 43 TEUR und auf ordentliche Tilgungen rund 179 TEUR.

4.3.5 Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit ihrem Nennwert (Anschaffungswert) ausgewiesen. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden gemäß § 49 Abs. 5 KomHKVO außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen und von Niederschlagungen von Forderungen (beispielsweise aufgrund von Insolvenzverfahren) für die zweifelhaften Forderungen vorgenommen. Die offenen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	22.338 TEUR	(Vorjahr	13.198 TEUR)
Forderungen aus Transferleistungen *)	14.822 TEUR	(Vorjahr	12.780 TEUR)
Privatrechtliche Forderungen	14.070 TEUR	(Vorjahr	65.083 TEUR)
Forderungen gesamt	51.230 TEUR	(Vorjahr	91.061 TEUR)

*) Zu den Transferleistungen gehören beispielsweise Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen

Bei den Forderungen aus Transferleistungen ist die Veränderung im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Bereich des Unterhaltsvorschusses und der Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe die Einzahlungen nicht fristgerecht im Jahr 2020 eingegangen sind.

Die Veränderung bei den privatrechtlichen Forderungen ist im Wesentlichen verbunden mit dem Ausgleich der zum Jahresabschluss 2019 entstandenen Forderung des Cashpools gegenüber dem Städtischen Klinikum in Höhe von 53.015 TEUR.

4.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen rund 11 Prozent (Vorjahr 7 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

Ansatz und Bewertung erfolgen zum Nominalwert (Buch- beziehungsweise Zählbestand).

Die bestehende Liquidität der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen sowie der Stadt selbst wird im Cashpool gesammelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 bestand eine Gesamtliquidität in Höhe von rund 229.549 TEUR (Vorjahr rund 140.883 TEUR). Diese wird durch die Stadt zentral für alle Beteiligten angelegt bzw. für den Konzern verwaltet. Davon entfielen auf die Stadt selbst rund 103.195 TEUR (Vorjahr rund 104.742 TEUR). In dem Bestand an liquiden Mitteln der Kernverwaltung sind rund 1.079 TEUR (Vorjahr 1.031 TEUR) auf dem separaten Tagesgeldkonto liquide Mittel für Instandhaltungen im Rahmen des PPP-Projekts enthalten. Auf dieses Konto werden die monatlich zu zahlenden Instandhaltungspauschalen eingezahlt, die nach Durchführung der Instandsetzung an HOCHTIEF ausgezahlt werden.

In Höhe von rund 130.075 TEUR (Vorjahr rund 93.055 TEUR) enthalten die liquiden Mittel Beträge der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen. Da diese Beträge wieder an die beziehungsweise von den Gesellschaften und Sonderrechnungen zurück zu zahlen sind, bestehen bei der Stadt Braunschweig Verbindlichkeiten in Höhe von rund 130.075 TEUR (Vorjahr rund 93.055 TEUR) und Forderungen in Höhe von rund 3.829 TEUR (Vorjahr rund 57.013 TEUR). Diese werden auf der Passivseite unter den sonstigen Verbindlichkeiten beziehungsweise auf der Aktivseite unter den privatrechtlichen Forderungen ausgewiesen. Entsprechendes gilt für bestimmte Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat. Hierfür wird ein Betrag von rund 107 TEUR (Vorjahr rund 99 TEUR) ausgewiesen.

Aus Sicht des Konzerns Stadt handelt es sich beim Cashpool nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

4.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 51 Abs. 1 und 2 KomHKVO ausgewiesen. Hierzu zählen die Beträge für Januar 2021, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wurden, beispielsweise Beamtenbesoldung und Versorgung in Höhe von rund 5.995 TEUR und Sozialhilfe in Höhe von rund 12.445 TEUR, sowie die Zahlläufe für diverse Kreditorenrechnungen in Höhe von rund 6.000 TEUR (debitorische Kreditoren).

4.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit rund 1.042.946 TEUR (Vorjahr rund 1.042.535 TEUR) 48 Prozent (Vorjahr 51 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Posten:

	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Reinvermögen	494.471	47,4	494.471	47,4	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	130.638	12,5	112.442	10,8	-18.196	-13,9
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	105.920	10,2	123.159	11,8	17.239	16,3
Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	3.084	0,3	3.109	0,3	24	0,8
Jahresergebnis	-958	-0,1	6.098	0,6	7.056	736,6
Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	205.168	19,7	199.704	19,2	-5.464	-2,7
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	94.217	9,0	93.791	9,0	-427	-0,5
Sonstige Sonderposten	9.994	1,0	10.173	1,0	179	1,8
Nettoposition	**1.042.535**	**100,0**	**1.042.946**	**100,0**	**411**	**0,0**

4.6.1 Reinvermögen

In 2020 hat es keine Veränderung des Reinvermögens gegeben.

4.6.2 Rücklagen

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von rund 18.196 TEUR ist auf Rechnung des Haushaltsjahres 2020 vorgetragen und dann gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO durch die vorhandene Überschussrücklage gedeckt worden. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von rund 112.442 TEUR. Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von rund 17.239 TEUR ist auf Rechnung des Haushaltsjahres 2020 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt worden. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von rund 123.159 TEUR. Diese Veränderungen der Rücklagen sind durch den Rat in seiner Sitzung am 13. Juli 2021 im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2019 beschlossen worden.

Entsprechend der Regelungen des Landes sind Zuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände seit 2017 in einer Rücklage und nicht mehr bei den Sonderposten auszuweisen. Der Bestand aus 2019 beinhaltet die Fördergelder für die Altlastensanierung der ehemaligen Sportanlage Kälberwiese (Feldstraße). Die Erhöhung der Rücklage in 2020 in Höhe von rund 24 TEUR ergibt sich durch die Verarbeitung von unentgeltlichen Übertragungen von Grundstücken u.a. vom Land Niedersachsen.

4.6.3 Jahresergebnis

Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von rund 6.098 TEUR ab.

4.6.4 Sonderposten

Innerhalb der Nettoposition umfassen die Sonderposten rund 303.667 TEUR (Vorjahr rund 309.379 TEUR) und damit rund 14 Prozent (Vorjahr rund 15 Prozent) der Bilanzsumme.

Der Ansatz wird zum Nennwert der empfangenen Investitionszuwendungen gemäß § 44 Abs. 5 KomHKVO vorgenommen. Die Fortschreibung erfolgt durch ertragswirksame Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Die Ermittlung erfolgte für Zeiträume seit 1974. Die Festlegung auf dieses Jahr erfolgte aufgrund der Hinweise des Landes zu Fragen der Inventur und zur Inventurvereinfachung im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz und zu Bewertungsfragen (Stand: 1. Mai 2008).

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge (+) / Abgänge (-) Bestandskonten	+	6.795 TEUR
Zugänge (+) / Abgänge (-) Verrechnungskonten (AiB)	+	2.654 TEUR
Auflösung von Sonderposten	-	15.161 TEUR
Veränderung	-	5.712 TEUR

Die Sonderposten haben sich in 2020 um rund 5.712 TEUR verringert.

Rund 6.795 TEUR der Einzahlungen des laufenden Jahres beziehungsweise des Bestandes auf den Verrechnungskonten konnten passiviert und damit anteilig entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst werden, da die bezuschussten Anlagen entsprechend fertiggestellt sind und die Zuordnungen zum Vermögen möglich waren (z. B. Straßenerneuerung Büchnerstraße, Erschließung Gewerbegebiet Waller See). Investitionseinzahlungen aus 2020 in Höhe von rund 2.654 TEUR mussten jedoch auf den Verrechnungskonten verbleiben, da noch keine Zuordnung zu fertigen Anlagen möglich war.

Insgesamt konnten jedoch im Verhältnis zu den Vorjahren keine Investitionseinzahlungen in vergleichbarer Höhe eingebracht werden, so dass der Bestand an Sonderposten entsprechend gesunken ist.

4.7 Schulden

Die Schulden umfassen mit rund 478.903 TEUR (Vorjahr rund 359.114 TEUR) 22 Prozent (Vorjahr 18 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig. Darin enthalten sind unter der Position sonstige Verbindlichkeiten auch die Anteile der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool in Höhe von rund 130.075 TEUR (Vorjahr rund 93.055 TEUR), da diese Beträge wieder an die Gesellschaften und Sonderrechnungen zurückzuzahlen sind. Aus Sicht des Konzerns Stadt Braunschweig handelt es sich hierbei nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Bereinigt um diesen Betrag sowie die Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat (rund 107 TEUR; Vorjahr rund 99 TEUR) ergibt sich ein Betrag von rund 348.721 TEUR (Vorjahr rund 265.960 TEUR). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen rund 227.617 TEUR (Vorjahr rund 141.010 TEUR) sowie auf Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften rund 73.382 TEUR (Vorjahr rund 76.839 TEUR).

Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Posten:

	31.12.2019		**31.12.2020**		**Veränderung**	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Geldschulden						
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	141.010	39,3	227.617	47,5	86.606	61,4
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	76.839	21,4	73.382	15,3	-3.457	-4,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.165	2,6	12.480	2,6	3.315	36,2
Transferverbindlichkeiten	3	0,0	0	0,0	-3	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	132.096	36,8	165.425	34,5	33.329	25,2
Schulden	**359.114**	**100,0**	**478.903**	**100,0**	119.790	33,4

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen zum 31. Dezember 2020 rund 227.617 TEUR (mit Experimentierklausel gemäß § 181 NKomVG) bzw. rund 135.112 TEUR (ohne Experimentierklausel). Durch Kreditaufnahmen (mit Experimentierklausel) in Höhe von rund 92.618 TEUR und Tilgungsleistungen (mit Experimentierklausel) in Höhe von rund 6.012 TEUR ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Verbindlichkeiten in Höhe von rund 86.606 TEUR. Ohne die Experimentierklausel sind die Verbindlichkeiten im Jahr 2020 um rund 37.218 TEUR gestiegen.

Zur Absicherung von Zinsrisiken von 11 bestehenden Investitionskrediten mit einem Restschuldvolumen zum 31. Dezember 2020 in Höhe von rund 35.130 TEUR wurden 11 Zinssicherungsinstrumente in Form von Doppel-Swaps abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestanden keine Swaps ohne Grundgeschäft. Für jedes Darlehen und das dazugehörende Swap-Geschäft wurden Bewertungseinheiten in Anlehnung an § 254 HGB gebildet. Zwischen den Kredit- und den Swap-Geschäften besteht jeweils sowohl eine Laufzeit- als auch eine Volumenkonnexität, d. h. die entsprechenden Zahlungsströme gleichen sich

über die gesamte Laufzeit aus. Die Laufzeiten der Geschäfte enden in den Jahren 2029 bis 2035. Als Folge hieraus bestehen keine offenen Positionen. Die Bildung von Drohverlustrückstellungen ist daher nicht erforderlich. Der beizulegende Zeitwert aller Swap-Geschäfte zum 31. Dezember 2020 beträgt rund -13.943 TEUR und entspricht den Marktwerten zum genannten Stichtag. Die Marktwerte wurden von den Kreditinstituten nach marktüblichen Verfahren ermittelt. Die Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen in Höhe von rund 71.175 TEUR (Vorjahr: rund 74.375 TEUR) auf die Forfaitierung von abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projekts, in Höhe von rund 584 TEUR (Vorjahr: 778 TEUR) auf die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddagshausen und der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz sowie in Höhe von rund 1.623 TEUR (Vorjahr: 1.686 TEUR) auf die Vorfinanzierung der Ersatzbeschaffungen zur Ausstattung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule durch die Nibelungen Wohnbau GmbH.

In 2020 haben ausschließlich Tilgungen von kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von rund 3.459 TEUR stattgefunden.

Eine weitere Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten enthält die folgende Tabelle:

	31.12.2019		**31.12.2020**		**Veränderung**	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Verbindlichkeiten aus Cashpool	93.055	70,4	130.075	78,7	37.021	39,8
Verbindlichkeiten gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	12.524	9,5	14.463	8,7	1.939	15,5
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Cashpool	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Investitionskredite	540	0,4	553	0,3	13	2,5
Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen	5.536	4,2	4.751	2,9	-785	-14,2
Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)	7.139	5,4	6.410	3,9	-729	-10,2
Empfangene Anzahlungen für Investitionen	3.719	2,8	1.882	1,1	-1.836	-49,4
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	2.346	1,8	2.975	1,8	629	26,8
Verbindlichkeiten aus Verlustausgleich Gesellschaften	4.115	3,1	286	0,2	-3.829	-93,1
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	3.123	2,4	4.029	2,4	906	29,0
Sonstige Verbindlichkeiten	**132.096**	**100,0**	**165.425**	**100,0**	33.329	25,2

Die Veränderungen bei den sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich überwiegend durch die Bilanzwerte „Verbindlichkeiten aus Cashpool“, „Verbindlichkeiten gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement“, „Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen“, „Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)“, „Empfangene Anzahlungen für Investitionen“, „Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer“, „Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichen Gesellschaften“ und „Übrige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Cashpool“ ist die Veränderung durch höhere Geldanlagen der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen im Cashpool bedingt.

Die Veränderungen bei den „Verbindlichkeiten gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement“ (+1.939 TEUR) setzt sich im Wesentlichen aus zwei Positionen zusammen.

- Verbindlichkeiten aus Einzelbeauftragungen aus der OP-Liste
- Verbindlichkeiten aus der Betriebskostenabrechnung

Die Verbindlichkeiten aus Einzelbeauftragungen aus den OP-Listen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 670 TEUR gestiegen.

Des Weiteren besteht eine Verbindlichkeit aus der Betriebskostenabrechnung 2018/2019 in Höhe von rund 4.545 TEUR (Vorjahr rund 3.273 TEUR).

Die zum Jahresabschluss 2019 gebildeten Verbindlichkeiten aus Verlustausgleich gegenüber der SBBG in Höhe von rund 3.433 TEUR sowie in Höhe von 400 TEUR gegenüber der Flughafen-GmbH wurden in 2020 beglichen.

Der Saldo aus Verbindlichkeiten für noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen hat sich von 2019 auf 2020 um rund 785 TEUR verringert. Es sind im Verhältnis zum Vorjahr u.a. geringere Verbindlichkeiten der Fachbereiche / Referate zur Bildung gemeldet worden.

Im Bereich der „Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)“ wurden viele Beistandsschaften wegen Volljährigkeit beendet. Bei diesen Konten gab es hohe Rückstände. Seit der Rechtsreform werden keine Titel mehr so leicht ab Geburt des Kindes erwirkt, so dass solche hohen Forderungen, die nicht werthaltig sind, nicht mehr aufgebaut werden.

Bei den empfangenen Anzahlungen für Investitionen, welche insbesondere die eingenommenen aber noch nicht zugeordneten Verkaufserlöse für Grundstücke enthalten, hat sich in 2020 eine Reduzierung in Höhe von rund 1.836 TEUR ergeben. Die empfangenen Anzahlungen steigen, sofern Grundstückskaufverträge z.B. aufgrund noch nicht erfolgter Vermessung bzw. Eigentumsumschreibung im Grundstückskataster bilanziell noch nicht abgewickelt werden können. Sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen, ist eine Reduzierung des Anzahlungskontos möglich. In 2020 konnten Grundstücksverträge der Vorjahre abgewickelt werden (z.B. Verkauf des Grundstückes Helmstedter Str. 37). Dies hat zu der Absenkung des Anzahlungsbestandes geführt.

Bei der Position „Übrige Sonstige Verbindlichkeiten“ ist die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Bildung von Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften in Höhe von rund 982 TEUR begründet.

Die Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG in Verbindung mit § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

4.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen mit rund 625.686 TEUR (Vorjahr rund 619.308 TEUR) 29 Prozent (Vorjahr 31 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Posten:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen						
Pensionen	468.385	75,6	492.225	78,7	23.840	5,1
Beihilfen	60.349	9,7	64.134	10,3	3.785	6,3
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	8.609	1,4	9.883	1,6	1.274	14,8
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.313	0,4	1.460	0,2	-852	-36,9
Rückstellung für Sanierung von Altlasten	1.634	0,3	1.548	0,3	-86	-5,3
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	39.745	6,4	21.365	3,4	-18.380	-46,2
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	227	0,0	140	0,0	-87	-38,4
Andere Rückstellungen	38.046	6,1	34.931	5,6	-3.116	-8,2
Rückstellungen	**619.308**	**100,0**	**625.686**	**100,0**	**6.378**	**1,0**

Der Ansatz von Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrages, der nach sachgerechter Beurteilung notwendig ist. Für die Sachverhalte nach § 123 Abs. 2 NKomVG in Verbindung mit § 45 KomHKVO wurden bei Bedarf Rückstellungen gebildet.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen in Höhe von rund 23.840 TEUR (Vorjahr rund 23.722 TEUR) und der Beihilferückstellung in Höhe von rund 3.785 TEUR (Vorjahr rund 3.667 TEUR) beinhalten unter anderem die Besoldungsanpassung für das Haushaltsjahr 2020.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen haben sich die Bestände an Rückstellungen für Altersteilzeitmaßnahmen um rund 319 TEUR (Vorjahr rund 396 TEUR), an Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub um rund 748 TEUR (Vorjahr rund 242 TEUR) und an Rückstellungen für geleistete Überstunden um rund 208 TEUR (Vorjahr rund 362 TEUR) erhöht.

Bei den „Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung“ ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2019 eine Reduzierung in Höhe von 852 TEUR eingetreten. Diese Reduzierung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass weniger Rückstellungen im Verhältnis zum Vorjahr gebildet wurden.

Die Veränderung bei den Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass für die Rückzahlung von Gewerbesteuern Rückstellungen von rund 5.407 TEUR gebildet wurden. Aus Vorjahren wurden in diesem Bereich Rückstellungen in Höhe von rund 10.544 TEUR verbraucht und in Höhe von rund 16.194 TEUR herabgesetzt. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für die Rückzahlung von zu viel erhaltenen Abschlägen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von rund 2.852 TEUR gebildet. Aus Vorjahren wurden in diesem Bereich Rückstellungen in Höhe von rund 1.889 TEUR verbraucht. Für die Nachzahlung der Gewerbesteuerumlage wurde zudem noch eine Rückstellung in Höhe von rund 2.210 TEUR gebildet.

In der Position „Andere Rückstellungen“ wurden unter anderem die folgenden Sachverhalte berücksichtigt:

- Rückstellungen für Jubiläumsgelder
- Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung
- Rückstellungen für erbrachte Lieferungen beziehungsweise Leistungen für Aufwendungen, für die noch keine Rechnungen vorliegen

- In der Kameralistik gebildete zweckgebundene Rücklagen für Instandhaltungen
- Rückzahlungsverpflichtung von Zuschüssen usw.

Die Veränderung beim Bestand der „Anderen Rückstellungen“ ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass sich der Bestand an Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gegenüber dem Vorjahr um rund 5.588 TEUR erhöht hat. Die Summe der für das Haushaltsjahr 2020 neu gebildeten Rückstellungen ist höher gewesen als der Wert für den Verbrauch, die Herabsetzung bzw. Auflösung der Rückstellungen aus Vorjahren.

Dem gegenüber hat sich der Bestand an Rückstellungen für Erstattungen um rund 2.313 TEUR verringert. Die Neubildung der Rückstellung ist geringer ausgefallen als der Verbrauch, die Herabsetzung bzw. Auflösung der Rückstellung aus Vorjahren.

Des Weiteren hat sich der Bestand an Rückstellungen für Betriebskosten um 850 TEUR verringert. Der für den Abrechnungszeitraum 2019/2020 neu gebildeten Rückstellung für die Betriebskosten in Höhe von 3.200 TEUR stehen Verbräuche der Rückstellungen für den Abrechnungszeitraum 2018/2019 in Höhe von rund 4.050 TEUR gegenüber, die somit die Veränderung gegenüber dem Vorjahresbestand in Höhe von rund -850 TEUR verursachen.

Bei den „Anderen Rückstellungen“ der Allgemeinen Finanzwirtschaft haben sich durch Rückstellungsverbräuche und Herabsetzungen bzw. Auflösungen von Rückstellungen Minderungen bei den Beständen von rund 5.541 TEUR ergeben. Hervorzuheben ist hierbei der Verbrauch und eine Herabsetzung der Rückstellung für den Brandschutz (5.105 TEUR).

Für die Zusatzversorgung der Beschäftigten durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder besteht keine Bilanzierungspflicht, da hier nur eine mittelbare Pensionsverpflichtung (subsidiäre Haftung) der Stadt Braunschweig als Arbeitgeber besteht. Die mittelbare Pensionsverpflichtung beläuft sich auf rund 315.177 TEUR (Vorjahr rund 312.680 TEUR).

Die folgende Tabelle zeigt ergänzend zu dem verbindlichen Muster des Landes die Aufteilung der Rückstellungen nach Restlaufzeiten auf:

	Bestand 31.12.2020	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Bilanzwerte	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen				
Pensionen	492.225			492.225
Beihilfen	64.134			64.134
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	9.883	8.224		1.658
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.460	109	1.351	
Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	1.548		1.548	
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	21.365	21.365		
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	140	140		
Andere Rückstellungen	34.931	24.438	9.201	1.292
Rückstellungen	**625.686**	**54.276**	**12.100**	**559.310**

4.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) umfassen rund 4.532 TEUR (Vorjahr rund 4.705 TEUR). Nach § 51 Abs. 3 und 4 KomHKVO fallen hierunter Einnahmen vor dem

Abschlusstag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen sowie erhaltene zweckgebundene Erträge, die noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden.

5. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen die Stadt Braunschweig nur unter bestimmten Umständen - mit deren Eintritt nicht gerechnet wird - in Anspruch genommen werden kann. Bei der Stadt Braunschweig bestehende Haftungsverhältnisse sind in der Übersicht mit den Vermerken unter der Bilanz gemäß § 55 Abs. 4 KomHKVO enthalten.

Ebenfalls enthält diese Übersicht diejenigen Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gemäß § 52 KomHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt. Für die Gliederung gilt der § 2 KomHKVO entsprechend.

In der Ergebnisrechnung werden unter anderem die Istwerte (Ergebnisrechnung) den Haushaltsansätzen (Ergebnishaushalt) gegenübergestellt.

6.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 6.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 6.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 6.098 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag rund 957 TEUR).

6.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 2.817 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag rund 18.196 TEUR).

6.2.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge 2020 betragen rund 909.131 TEUR und liegen rund 25.175 TEUR (entspricht 2,8 Prozent) über den Haushaltsansätzen.

Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Erträge in folgende Positionen:

	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
Ergebnisrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	420.187	47,6	351.769	38,7	-68.418	-16,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208.582	23,6	275.469	30,3	66.887	32,1
Auflösungerträge aus Sonderposten	14.215	1,6	15.225	1,7	1.010	7,1
Sonstige Transfererträge	6.545	0,7	11.892	1,3	5.347	81,7
Öffentlich-rechtliche Entgelte	38.373	4,3	37.785	4,2	-589	-1,5
Privatrechtliche Entgelte	6.777	0,8	6.011	0,7	-766	-11,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.955	18,1	159.402	17,5	-552	-0,3
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.793	0,4	2.826	0,3	-967	-25,5
Aktivierungsfähige Eigenleistungen	2.410	0,3	1.141	0,1	-1.269	-52,7
Bestandsveränderungen		0,0		0,0	0	-
Sonstige ordentliche Erträge	23.119	2,6	47.611	5,2	24.492	105,9
Ordentliche Erträge	**883.956**	**100,0**	**909.131**	**100,0**	**25.175**	**2,8**

Der aufgeführte Minderertrag in der **Zeile „Steuern und ähnliche Erträge“** hat sich im Wesentlichen bei der Gewerbesteuer, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei der Vergnügungssteuer für Automaten ergeben. Dem gegenüber stehen Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Bei den übrigen Steuerarten ergaben sich nur geringe Abweichungen.

Aufgrund der im Jahr 2020 begonnenen Corona-Pandemie ergaben sich bei der Gewerbesteuer Mindererträge in Höhe von rund 57.922 TEUR (bereinigte Gewerbesteuer 38.880 TEUR). Auch der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist aufgrund der schlechten Wirtschafts- und Beschäftigungslage gesunken (rund 11.478 TEUR). Aus den gleichen Gründen sind auch die Erträge bei der Vergnügungssteuer für Automaten um rund 949 TEUR unter dem Ansatz geblieben. In der Zeit vom 16. März bis 24. Mai 2020 sowie ab 2. November 2020 waren aufgrund behördlicher Verfügungen Vergnügungs- und Unterhaltungsstätten (Spielhallen, Gastronomie, Disco, Tanzveranstaltungen usw.) geschlossen bzw. verboten.

Dem gegenüber konnten Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von rund 1.155 TEUR verzeichnet werden.

Die Abweichung in der **Zeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“** ist auf Mehrerträge bei den Allgemeinen Zuweisungen vom Land in Höhe von rund 53.587 TEUR, die Leistungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende (KdU) in Höhe von rund 14.540 TEUR sowie den Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von rund 2.282 TEUR entstanden. Demgegenüber stehen Mindererträge bei den Zuweisungen des Landes in Höhe von rund 2.843 TEUR, die sich auch auf Projekte des Investitionsmanagements beziehen.

Der Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ verzeichnet Mehrerträge bei den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich. Insbesondere bei den Allgemeinen Zuweisungen vom Land aufgrund der finanziellen Folgen der Pandemie von nicht eingeplanten Erträgen durch Ausgleichszahlungen vom Bund und dem Land Niedersachsen für Gewerbesteuerausfälle und zur Abgeltung krisenbedingter Mehraufwendungen. Weiterhin erhielt die Stadt Braunschweig höhere Schlüsselzuweisungen aufgrund der positiven Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2019.

Die Mehrerträge im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ entstanden, da der Bund im Oktober zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und dauerhaften Entlastung der Kommunen die Beteiligung an den KdU SGB II um 25 %-Punkte unerwartet bereits rückwirkend ab Beginn 2020 erhöht hat (rund 12.500 TEUR). Zudem gab es Mehrerstattungen für Mehraufwendungen bei den Kosten der Unterkunft und Heizung (rund 600 TEUR). Weitere

Ertragsverbesserungen von rund 1.300 TEUR ergaben sich durch geringer als erwartete Abschlagsrückzahlungen 2020 für 2019 KdU im Fluchtkontext und weil im Hinblick auf eine Nds. AG SGB II - Änderung ab 2021 keine Rückstellungen für zu viel erhaltene Abschläge Bildungs– und Teilhabepaket gebildet werden mussten.

Die Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2020 (BBFestV 2020) vom Juni 2020 erhöhte rückwirkend ab 2019 die Bundesbeteiligung an den KdU-Aufwendungen im Fluchtkontext um 0,6 %; nach Berechnung des Landes war der Anteil der Stadt Braunschweig an den entsprechenden Gesamtaufwendungen 2018 höher als nach den Auswertungen der BMAS- Veröffentlichungen zu erwarten. Die Zweckausgaben des Bildungs– und Teilhabepakets wurden bis 2019 spitz abgerechnet.

Die Mindererträge bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen im Investitionsmanagement sind insbesondere im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ entstanden. Entgegen der Planung konnten rund 978 TEUR weniger Zuwendungen realisiert werden, Im Wesentlichen sind diese Mindererträge auf die Sanierungsgebiete „Westliches Ringgebiet“, „Donauviertel“ und „Bahnstadt“ zurückzuführen.

Im Teilhaushalt „Stadtgrün und Sport“ sind Mindererträge zu verzeichnen gewesen, da bestimmte Projekte (z.B. Maßnahmen in Zusammenhang mit dem Förderprojekt Biodiversität) nicht wie geplant vorangetrieben werden konnten. Dementsprechend konnten auch die Zuwendungen nicht eingebracht werden.

Mindererträge bei den Zuwendungen des Landes im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ sind im Wesentlichen auf geringere Landeszuweisungen im Bereich der Kindergartenbetreuung bei übrigen Kita-Trägern zurückzuführen. Insgesamt rund 1.500 TEUR können auf die Richtlinie Qualität zurückgeführt werden. Die Veranschlagung erfolgt in Höhe des maximal abrufbaren Förderbetrages. In 2020 wurden nur rund 700 TEUR von insgesamt 2.200 TEUR von den Freien Trägern abgerufen. Aufgrund des anhängigen Klageverfahren (Richtlinie Billigkeit) gegen das Land ist in 2020 ebenfalls eine Mindereinnahme über 300 TEUR zu verzeichnen.

Mindereinnahmen in Höhe von rund 270 TEUR sind auf die Erhöhung des Ansatzes der Kindertagespflege von 2019 auf 2020 zurückzuführen. Es wurde mit einem starken Ausbau geplant, welcher nicht vollständig umgesetzt werden konnte. Die Landesförderung hat sich dementsprechend verringert. Der Ansatz der Folgejahre wurde auf Realwerte zurückgefahren.

Im Teilhaushalt „Schule“ führten zusätzliche Ausgleichsleistungen des Landes für krisenbedingte Mehraufwendungen infolge des Sofortausstattungsprogramms im Rahmen des Digitalpakts Schule zu höheren Zuwendungen (rund 430 TEUR).

In der Zeile **„Auflösungserträge aus Sonderposten“** haben sich rund 1.010 TEUR höhere Erträge als geplant ergeben. Die angefallenen Mehrerträge sind weitestgehend im Teilhaushalt „Finanzen“ entstanden (rund 1.500 TEUR) und beruhen auf nicht eingeplanten Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuweisungen von Dritten aber insbesondere auf die abweichende Einschätzung der zu erwartenden Erträge aus bekannten und geplanten Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuweisungen. Demgegenüber stehen Mindererträge insbesondere aus dem Teilhaushalt „Stadtgrün und Sport“, wo die geplanten Investitionsmaßnahmen und damit einhergehend die Zuwendungen nicht wie geplant abgewickelt werden konnten.

Die Mehrerträge in der **Zeile „Sonstige Transfererträge“** ergeben sich vor allem im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 4.705 TEUR. Diese sind überwiegend im Bereich des Kostenersatzes außerhalb von Einrichtungen beim Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in Höhe von rund 2.680 TEUR entstanden. Wie auch in den Vorjahren ist hier anzumerken, dass die Haushaltsplanung auf tatsächlichen Einzahlungen basiert, da erfahrungsgemäß

nicht alle Forderungen eingebracht werden können. Mit den Buchungen in der Ergebnisrechnung werden die aufgrund der Bescheiderteilung bestehenden Forderungen abgebildet, unabhängig davon, ob sie erbracht werden können. Weiterhin wurden höhere Erträge für die Bereiche des Kostenersatzes innerhalb und außerhalb von Einrichtungen und somit für die allgemeine Heimerziehung, die Vollzeitpflege, die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, den gemeinsamen Wohnformen sowie der Inobhutnahme/Notaufnahme und Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Höhe von rund 2.000 TEUR erzielt. Es handelt sich dabei um durch die Wirtschaftliche Erziehungshilfe erzielte Erträge, welche in der Veranschlagung schwer planbar und kalkulierbar sind. Die Planung der Folgejahre wurde entsprechend angepasst.

Im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ sind weitere nicht erwartete Mehrerträge beim Sozialhilfeetat. (rund 657 TEUR) - insbesondere bei der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu verzeichnen. Die finanziellen Auswirkungen der Umstellung auf das Nettoprinzip in 2020 waren nicht exakt voraus zu berechnen.

Nicht alle Investitionen im Tiefbaubereich und im Grünbereich konnten wie geplant umgesetzt werden. Damit sind auch die dafür eingeplanten Personalressourcen nicht erforderlich gewesen und sind anders eingesetzt worden. Die geringeren Erträge in der **Zeile „aktivierungsfähige Eigenleistungen“** in Höhe von rund 1.269 TEUR resultieren insbesondere hieraus.

Die Abweichung in der **Zeile „Sonstige ordentliche Erträge“** resultiert im Wesentlichen aus Mehrerträgen in den Teilhaushalten „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von rund 24.654 TEUR, „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 1.391 TEUR sowie „Zentrale Dienste“ in Höhe von rund 503 TEUR, denen Mindererträge in den Teilhaushalten „Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit“ in Höhe von rund 1.358 TEUR und „Stadtplanung und Umweltschutz in Höhe von rund 1.105 TEUR gegenüberstehen.

Die Mehrerträge in Höhe von rund 24.654 TEUR im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ haben sich im Wesentlichen durch Herabsetzung von nicht im vollen Umfang benötigen Rückstellungen für Gewerbesteuer (16.194 TEUR) sowie Rückstellungen (4.246 TEUR) aus Vorjahren ergeben. Davon entfallen rund 2.017 TEUR auf die Rückstellung „Brandschutz“, die zum Jahresabschluss 2011 in Höhe von 10.000 TEUR gebildet wurde. Des Weiteren wurden folgende Rückstellungen herabgesetzt: für KdU-Bedarfsgemeinschaften rund 760 TEUR, für Abschlagszahlungen Quotales System (rund 586 TEUR) sowie eine Vielzahl von Beträgen, die sich jeweils auf eine Höhe unter 200 TEUR belaufen. Daneben ergaben sich Mehrerträge durch die Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus der Gewerbesteuer (rund 2.748 TEUR) und durch die Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (rund 1.447 TEUR).

Von den Mehrerträgen im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ entfallen rund 1.480 TEUR auf die Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. Diesen stehen Mindererträge von 92 TEUR für Unterkunftspauschalen Unterbringung Geflüchteter gegenüber.

Die Mehrerträge im Teilhaushalt „Zentrale Dienste“ resultieren aus Abfindungszahlungen für erworbene Versorgungsanwartschaften nach dem Gesetz zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag, die die Stadt als aufnehmender und anspruchsberechtigter Dienstherr bei einem Dienstherrenwechsel erhält. Für das Haushaltsjahr 2020 waren hierfür 800 TEUR eingeplant. Die Stadt hat für vierzehn aufgenommene Beamtinnen und Beamte insgesamt rund 1.300 TEUR als Abfindungsleistungen erhalten. Die Anzahl sowie eine verlässliche Höhe der individuellen Abfindungsleistungen (zwischen 15 TEUR und 270 TEUR) sind im Vorfeld nicht genau kalkulierbar und können daher nur anhand von Vorjahreswerten geschätzt werden.

Dem gegenüber stehen Mindererträge im Teilhaushalt „Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit“ in Höhe von rund 1.358 TEUR. Im Wesentlichen sind diese Mindererträge bei dem Produkt „Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr“ (rund 1.298 TEUR) entstanden.

Im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ resultieren die Mindererträge aus der Nicht-Realisierung eines neuen Umlegungsverfahrens, für die Erträge in Höhe von 900 TEUR eingestellt waren. Da das Verfahren jedoch nicht zur Ausführung kam, konnte der Planansatz auch nicht realisiert werden.

6.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen 2020 betragen rund 906.314 TEUR und liegen rund 3.941 TEUR (entspricht 0,4 Prozent) unter den Haushaltsansätzen.

Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Aufwendungen in folgende Positionen:

	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
Ergebnisrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Personalaufwendungen	214.140	23,5	215.335	23,8	1.196	0,6
Versorgungsaufwendungen	24.696	2,7	24.558	2,7	-137	-0,6
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	82.184	9,0	58.054	6,4	-24.130	-29,4
Abschreibungen	41.804	4,6	40.620	4,5	-1.184	-2,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.429	1,0	8.484	0,9	-945	-10,0
Transferaufwendungen	336.253	37,0	356.354	39,3	20.101	6,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	201.749	22,2	202.908	22,4	1.159	0,6
Ordentliche Aufwendungen	**910.254**	**100,0**	**906.314**	**100,0**	**-3.941**	**-0,4**

Die Mehraufwendungen in der **Zeile „Personalaufwendungen“** setzen sich aus den folgenden Bereichen zusammen:

Für den Haushaltsplan 2020 war eine Deckungsreserve für Personalaufwendungen (in der Zeile sonstige ordentliche Aufwendungen) in Höhe von 2.964 TEUR veranschlagt. Insofern hat sich statt des oben dargestellten Mehraufwandes bei den Personalaufwendungen letztendlich ein Minderaufwand von 1.768 TEUR ergeben.

Ein Minderaufwand von rund 2.600 TEUR ergab sich im Tarifsektor hauptsächlich durch personalwirtschaftliche Maßnahmen, die nicht im geplanten Umfang erfolgten.

Im Beamtenbereich ergab sich bei den Bezügen bedingt durch Fluktuation und Wechsel in die Versorgung ein Minderaufwand von rund 900 TEUR.

Aufgrund der hohen Fluktuation bei den Beamten waren wesentlich höhere Abfindungsleistungen auf die spätere Versorgung an die neuen Arbeitgeber zu leisten. Dadurch entstanden um rund 1.000 TEUR höhere Versorgungslasten.

Ein weiterer Mehrbedarf von rund 833 TEUR war bei den Rückstellungszuführungen, hierbei insbesondere die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub (rund 749 TEUR), zu verzeichnen.

In der **Zeile „Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen“** setzt sich der wesentlichste Teil der nicht ausgeschöpften Haushaltsmittel aus Minderaufwendungen in den Teilhaushalten „Finanzen“ (rund 10.077 TEUR), „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (rund 2.463 TEUR), „Stadtgrün und Sport“ (rund 2.351 TEUR), „Schule“ (rund 2.150 TEUR), „Stadtplanung und Umweltschutz“

(rund 1.731 TEUR), „Kinder, Jugend und Familie“ (rund 1.145 TEUR), „Kultur und Wissenschaft“ (rund 834 TEUR), „Tiefbau und Verkehr“ (rund 777 TEUR), Baureferat“ (rund 754 TEUR) und „Soziales und Gesundheit“ (rund 577 TEUR) zusammen.

Im Teilhaushalt „Finanzen“ wurden die Haushaltsmittel für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 10.077 TEUR nicht ausgeschöpft. Allein für die Instandhaltung für Grundstücke und bauliche Anlagen standen Ende 2020 noch rund 13.158 TEUR zur Verfügung.

In 2020 sind eine Vielzahl von Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Gebäuden begonnen bzw. fortgeführt worden. Die Abweichung ist nicht bei wenigen nennenswerten Baumaßnahmen entstanden, sondern bezieht sich auf eine Vielzahl von einzelnen Baumaßnahmen.

So konnten beispielsweise Einzelmaßnahmen an Schulen (z. B. Beleuchtungssanierung Wilhelmgymnasium – Abt. Leonhardstraße 12, Umbau Ernährungsabteilung Johannes-Selenka-Schule, Sanierung Grundleitungen FÖ Astrid-Lindgren-Schule) sowie diverse kleinere Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Schulen und Kitas nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden.

Auch die nicht wie geplant verausgabten Haushaltmittel für die Sanierung des Kinder- und Jugendzentrums B58 sowie die Sanierung des Besprechungsraumes A 1.63 des Rathaus-Altbaus haben zu der geringeren Ausschöpfung des Instandhaltungsansatzes geführt.

Dagegen haben sich Mehraufwendungen zum Beispiel bei den sonstigen Sachaufwendungen in Höhe von rund 1.409 TEUR ergeben. Hierunter fallen beispielsweise Kosten für Ausweichquartiere, Abbrucharbeiten, Umräumarbeiten als auch Umgestaltungen / Umbauten von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von Schulbaumaßnahmen.

Mehraufwendungen sind auch beim medizinischen Bedarf in Höhe von rund 1.691 TEUR zu verzeichnen gewesen. Die Kosten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden in 2020 von einem zentralen Ansatz im Teilhaushalt Finanzen abgedeckt, indem hierfür außerplanmäßige Haushaltsmittel bereitgestellt wurden.

Der Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft**“** hat ebenfalls dazu beigetragen, dass in Höhe von rund 2.463 TEUR die Ansätze für Sach- und Dienstleistungen nicht ausgeschöpft wurden. Es wurden beispielsweise mehr zentral gebildete Rückstellungen für Brandschutzmaßnahmen (rund 3.088 TEUR) und für Sanierungsmaßnahmen an Unterdecken (rund 573 TEUR) verbraucht als im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft geplant waren (1.200 TEUR).

Im Teilhaushalt „Stadtgrün und Sport“ sind in 2020 Minderaufwendungen in Höhe von rund 2.351 TEUR angefallen, die sich auf die Nichtausschöpfung der Ansätze der Instandhaltung des Infrastrukturvermögens beziehen. Die Instandhaltungen von Grün- und Spielanlagen aber auch in Zusammenhang mit dem Förderprojekt „Biodiversität“ konnten nicht wie geplant abfließen.

Minderaufwendungen sind auch im Teilhaushalt „Schule“ zu verzeichnen gewesen (rund 2.150 TEUR). Hierbei handelt es sich schwerpunktmäßig um nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel für Lebensmittel in Höhe von rund 1.022 TEUR. Die Ansätze für funktionale Umbauten unter anderem auch in Zusammenhang mit Inklusionsmaßnahmen (rund 464 TEUR) und für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für Schulen (rund 242 TEUR) haben ebenfalls zu den nicht ausgeschöpften Mitteln beigetragen.

Im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ sind Minderaufwendungen in Höhe von rund 1.731 TEUR entstanden. Im Wesentlichen handelt es sich um nicht verausgabte Haushaltsmittel für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens in Höhe von rund 1.620 TEUR

(z. B. Sanierungsgebiet Bahnstadt, Altlastensanierungen, Quartiersplatz Dibbesdorfer Str. Süd).

Im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ waren Minderaufwendungen in Höhe von rund 1.145 TEUR zu verzeichnen. Der Minderaufwand ergibt sich überwiegend aus den Folgen der epidemischen Lage im Jahr 2020. Bedingt durch Corona und der damit verbundenen geringeren Auslastung bzw. eingeschränkten Verpflegung/Bewirtung hat sich der Aufwand für Lebensmittel in den Bereichen der Essenversorgung, dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste und dem Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper um rund 277 TEUR reduziert. Des Weiteren konnten Veranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes, der Kindertagespflege, der städtischen Kindertagesbetreuung, der Jugendhilfeplanung und der Sozialraumarbeit, für pädagogische Kräfte in Kitas und FiBS nicht wie geplant stattfinden (rund 251 TEUR Minderaufwand). Zudem konnten die Beratungs- und Hilfsangebote der berufsbegleitenden Hilfen/Schulsozialarbeiter und für Schulverweigerer 2. Chance nur eingeschränkt angeboten werden (rund 154 TEUR Minderaufwand). Aufgrund der nicht stattgefundenen Aus- und Fortbildungen konnten rund 181 TEUR eingespart werden. Bei den städtischen Kindertagesstätten gab es aufgrund der reduzierten Betreuung einen geringeren Verschleiß an Mobiliar und Spielzeug - es wurden weniger Ersatzbeschaffungen vorgenommen als üblich (rund 58 TEUR Minderaufwand).

Ein Minderaufwand bei den sonstigen Sachaufwendungen in Höhe von rund 106 TEUR trägt ebenfalls zu der Differenz bei, dieser Ansatz wurde in der Planung der Folgejahre entsprechend angepasst.

Der Teilhaushalt „Kultur und Wissenschaft“ stellte im Haushaltsjahr 2020 geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 834 TEUR dar. Grund hierfür waren u.a. die nicht ausgeschöpften Haushaltsmittel bei der Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Städtischen Stadtbibliothek in Höhe von rund 142 TEUR. Hierunter fallen auch die Ankäufe von Medien von jeweils unter 150 EUR netto. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Großteil der Kulturprojekte nicht stattfinden. Hierdurch entstanden Minderaufwendungen bei den Positionen Veranstaltungen in Höhe von rund 350 TEUR, den sonst. Bewirtschaftungskosten in Höhe von rund 159 TEUR und bei den „sonstigen Sachaufwendungen“ in Höhe von rund 70 TEUR

Auch im Teilhaushalt „Tiefbau und Verkehr“ haben sich Minderaufwendungen ergeben, die sich insbesondere auf die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (rund 539 TEUR) und auf die sonstigen Sachaufwendungen des Ergebnishaushaltes (rund 138 TEUR) beziehen. Zum Beispiel sind die Haushaltsmittel für die Umgestaltung der Nebenanlagen Bienroder Weg sowie für die Deckenerneuerungen von Gemeindestraßen als auch für kleinere Umbauten an Straßen nicht wie geplant ausgeschöpft worden.

In 2020 konnten die für das Projekt „kommunale Wohnraumförderung“ eingeplanten Haushaltsmittel nicht verwandt werden und haben im Wesentlichen zu den geringeren Aufwendungen im Teilhaushalt „Baureferat“ geführt.

Weitere Minderaufwendungen sind im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 577 TEUR entstanden. Diese verteilen sich im Wesentlichen auf geringer als veranschlagte Sicherheitsdienstkosten für die Wohnstandorte Geflüchteter (rund 275 TEUR) – hauptsächlich wegen der später als geplanten Inbetriebnahmen der zwei für 2020 neuen Standorte-, auf geringer als geplante Aufwendungen beim medizinischen Sachbedarf u. ä. (rund 141 TEUR) und im Übrigen auf Ansatzunterschreitungen verteilt auf diverse Bereiche und Sachkonten –u.a. konnten pandemie-bedingt weniger Fortbildungen und Veranstaltungen als in anderen Jahren stattfinden.

In der **Zeile „Abschreibungen“** haben sich Minderaufwendungen in Höhe von 1.184 TEUR ergeben. Diese entstanden im Wesentlichen durch geringere Abschreibungen auf Vermögensgegenstände in Höhe von 3.170 TEUR wie z.B. bei Gebäuden, Grünanlagen, Straßen und Brücken sowie beim beweglichen Vermögen. Bei den Gebäuden wurde z.B. mit einer höheren Fertigstellungsrate gerechnet.

Den geringeren Abschreibungen auf Vermögensgegenstände stehen Mehraufwendungen für Abschreibungen aus der Bewertung der Forderungen in Höhe von rund 1.986 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 gegenüber. Diese erfolgten aufgrund von Einzelwertberichtigungen sowie von befristeten und unbefristeten Niederschlagungen von Forderungen (siehe auch Punkt 4.3).

In der **Zeile „Transferaufwendungen“** setzt sich die Abweichung im Wesentlichen aus Mehraufwendungen in den Teilhaushalten „Finanzen“ in Höhe von 40.141 TEUR und „Soziales und Gesundheit in Höhe von 4.842 TEUR zusammen. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 15.752 TEUR, „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von rund 5.364 TEUR, „Schule“ in Höhe von rund 1.908 TEUR und „Stadtplanung und Umweltschutz“ in Höhe von rund 920 TEUR.

Bei den Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Finanzen“ in Höhe von rund 40.141 TEUR handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsmittelzuschüsse für die Städtischen Gesellschaften.

Durch die Corona-Pandemie entstand bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH im Jahr 2020 ein erheblicher Mehrbedarf (rund 35.943 TEUR) gegenüber der Wirtschaftsplanung. Die Wirtschaftsplanung sah einen Fehlbetrag von 11.866 TEUR vor, es wurde jedoch im Herbst 2020 ein Fehlbetrag von 47.809 TEUR erwartet. Die Gesellschaft hatte einen entsprechenden Nachtragswirtschaftsplan erstellt, der in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 26. November 2020 beschlossen und anschließend von der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH festgestellt wurde.

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entstand ebenfalls corona-bedingt im Jahr 2020 ein Mehrbedarf gegenüber der verabschiedeten Wirtschaftsplanung (rund 3.019 TEUR). Die Wirtschaftsplanung sah einen Fehlbetrag in Höhe von 29.218 TEUR vor, es wurde jedoch im Herbst 2020 ein Fehlbetrag in Höhe von 32.237 TEUR erwartet. Die Gesellschaft hatte einen entsprechenden Nachtragswirtschaftsplan aufgestellt, der in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 26. November 2020 beschlossen wurde und anschließend von der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH festgestellt wurde.

Neben der Unterstützung für die städtischen Gesellschaften wurde auch ein Braunschweiger Härtefallfonds zur Unterstützung der Braunschweiger Wirtschaft und Kulturszene zur Bewältigung der Folgewirkungen der Corona-Pandemie eingerichtet. Insgesamt wurden rund 1.580 TEUR hierfür aufgewendet.

Im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ sind die Mehraufwendungen im Wesentlichen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe-hier wegen der leichteren und umfangreicheren Zugangsmöglichkeiten der Leistungsberechtigten im Rahmen des BTHG von rund 4.842 TEUR entstanden. Weitere Mehraufwendungen von rund 900 TEUR sind bei den Wohngeldtransferleistungen entstanden (100% Kostenerstattung).

Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei der Kriegsopferfürsorge und bei den Zuschüssen für das Mobilticket von jeweils rund 200 TEUR.

Die Minderaufwendungen im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 15.752 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

Ausschlaggebend für die Differenz sind in Summe rund 7.000 TEUR Minderaufwendungen im Bereich der Zuschüsse der Kindergartenbetreuung bei übrigen Kita-Trägern. Davon entstanden rund 700 TEUR Minderaufwand im Bereich für Qualitätsverbesserungen. Der Ansatz wurde im Zuge der HHO-Maßnahme Nr. 057 für 2021 abgesenkt. Weitere Minderaufwendungen in Höhe von rund 2.000 TEUR sind aufgrund von noch nicht bzw. verspätet umgesetzten Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich entstanden. Für die Richtlinie Qualität erfolgt die Veranschlagung in Höhe des maximal abrufbaren Förderbetrages, rund 1.500 TEUR wurden von den Freien Trägern nicht abgerufen und entsprechend nicht ausgezahlt. Zudem ergaben sich Minderaufwendungen aufgrund der ab 09/2020 eingeplanten Tarifsteigerung, die erst in 2021 umgesetzt wird. Die Ausgaben für die Abrechnungen der Förderung freier Träger in 2020 werden aufgrund coronabedingter Entgeltausfälle erst in 2021 umgesetzt.

Zusätzlich zu diesen Abweichungen, sind bei den Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen Minderaufwendungen in Höhe von rund 2.300 TEUR entstanden, welche auf die weniger in Anspruch genommen Leistungen der Hilfe zu Erziehung, einen geringeren Zulauf und verzögerte Aufnahmen aufgrund von Corona zurückzuführen sind. Hierunter fallen die Bereiche der Inobhutnahme/Notaufnahme, Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfen, ambulanten/teilstationären Hilfen für seelische Behinderte, Eingliederungshilfe/Stationären Unterbringung.

Die prognostizierten Fallzahlen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in den Bereichen der Inobhutnahme, der stationären Betreuung und der ambulanten Betreuung konnten aufgrund der geringeren Zulaufzahl bei weitem nicht erreicht werden, wodurch der Minderaufwand in Höhe von rd. 2.300 TEUR zu erklären ist.

Im Zuge des Ausbaus in der Kindertagespflege sind rund 1.600 TEUR Minderaufwand festzustellen, da der Ausbau nicht zeitnah umgesetzt werden konnte.

Weitere rund 1.200 TEUR Minderaufwand sind durch nicht oder später realisierte neue Gruppen der Schulkindbetreuung freier Träger und der Reduzierung der angedachten Betreuungszeiten entstanden. Die Zuschüsse für die Schulkindbetreuung in Kitas bei übrigen Kita-Trägern verzeichnen einen Minderaufwand in Höhe von 712 TEUR.

Ein Minderaufwand in Höhe von rund 700 TEUR im Bereich der sonstigen sozialen Leistungen des Unterhaltsvorschusses entstand aufgrund der Abweichung bei den Fallzahlen und eine weniger starke Erhöhung der Leistungen in 2020.

Im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ sind die Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 5.254 TEUR und bei der Entschuldungsumlage in Höhe von rund 109 TEUR entstanden. Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig vom Gewerbesteuer-Istaufkommen im betreffenden Jahr und von der Höhe des jährlich neu festgesetzten Vervielfältigers, der im Jahr 2020 für Braunschweig 35 von 450 Punkten betrug. Da das Gewerbesteuer-Istaufkommen im Jahr 2020 niedriger war als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung angenommen, ergab sich auch eine entsprechend geringere Gewerbesteuerumlage für die Stadt.

Die Minderaufwendungen im Teilhaushalt „Schule“ sind bedingt durch geringere Erstattungsleistungen an die Braunschweiger-Verkehrs-GmbH für das kostengünstige Schülerticket entstanden. Aufgrund des zeitweilig eingeschränkten bzw. ausgesetzten Präsenzunterrichtes wegen der Corona-Pandemie wurden die Leistungen im ÖPNV deutlich weniger nachgefragt als erwartet. Zudem liegen noch keine belastbaren Erfahrungswerte über die Annahme des Angebots kostengünstiger Schülertickets vor, da es sich um ein neues Angebot handelt.

Im Teilhaushalt „Planung und Umweltschutz“ sind im Wesentlichen Minderaufwendungen im Bereich der Sanierung in Höhe von rund 1.008 TEUR für die Abweichungen verantwortlich. Die Planungsannahme konnte bei mehreren Projekten nicht realisiert werden.

Die Planung von Aufwendungen ist in der Sanierung von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur schwer abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligungen im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.

Auf diversen anderen Positionen des Ergebnishaushaltes und des Investitionsmanagements sind Mehraufwendungen aufgetreten, weshalb saldiert Minderaufwendungen von rund 920 TEUR entstanden sind.

Die Abweichungen in der **Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“** sind im Wesentlichen auf Mehraufwendungen in den Teilhaushalten „Schule“ in Höhe von 2.460 TEUR, „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 1.878 TEUR, „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 1.328 TEUR und „Finanzen“ in Höhe von rund 722 TEUR zurückzuführen, denen nennenswerte Minderaufwendungen in den Teilhaushalten „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von rund 3.024 TEUR und „Stadtplanung und Umweltschutz“ in Höhe von rund 1.282 TEUR gegenüberstehen. Insgesamt ist festzustellen, dass sich höhere Aufwendungen in Höhe von rund 1.159 TEUR ergeben haben.

Maßgeblich für die Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Schule“ ist die Gebäudebewirtschaftung. Im Berichtsjahr mussten dafür rund 2.443 TEUR mehr an den FB 65 erstattet werden als ursprünglich veranschlagt. Aufgrund des äußerst großen Gebäudebestandes des FB 40 ist eine Planung sehr schwer vorzunehmen.

Der größte Teil der Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ hat mit rund 1.453 TEUR seine Ursache in der Bilanzierung der von der Bundesagentur für Arbeit für die Stadt Braunschweig verfolgten Transferrückforderungen SGB II. Weitere Mehraufwendungen von rund 1.000 TEUR sind bei den Kosten der Unterkunft und Heizung corona-bedingt eingetreten. Die KDU-Ansätze waren für 10.200 Bedarfsgemeinschaften bemessen. Tatsächlich waren es im Jahresdurchschnitt nur 10.073 Bedarfsgemeinschaften - allerdings zeitweise auch 10.525 (Anstieg von April bis August, danach wieder rückläufig).

Des Weiteren waren Minderaufwendungen bei dem kommunalen Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten des Jobcenters Braunschweig (rund 331 TEUR) zu verzeichnen.

Die Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ sind schwerpunktmäßig bei den Erstattungen an Gemeinden in den Bereichen der Vollzeitpflege, der allgemeinen Heimerziehung sowie der Inhobhutnahme/Notaufnahme begründet. Ursächlich hierfür ist, wie bereits in den Vorjahren genannt, eine Stellenvakanz und die daraus resultierende Planung für 2020. Durch die Nachbesetzung der Stelle wurde eine Vielzahl von Altfällen aufgearbeitet und die Planung der Folgejahre wurde entsprechend angepasst. Zudem haben sich die Fallzahlen in den letzten Jahren erhöht, die Kindeseltern ziehen häufiger um, was ebenfalls zu Mehraufwand führt.

Im Teilhaushalt „Finanzen“ sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 722 TEUR zu verzeichnen.

Allein für Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für Serviceleistungen sind Mehraufwendungen in Höhe von 1.286 TEUR in 2020 angefallen. Da zum Zeitpunkt der Planung der Haushaltsmittel für Gebäudeinstandhaltungen/-sanierungen noch nicht bekannt ist, ob die HOAI-Leistungen an Dritte vergeben werden oder mit dem eigenen

Personal der Sonderrechnung erbracht werden können, sind aus Vereinfachungsgründen die Haushaltsmittel vollständig in der Zeile „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ geplant und es ergeben sich bei Inanspruchnahme des Personals der Sonderrechnung entsprechende Plan-Ist-Abweichungen.

Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen in Höhe von rund 226 TEUR für die Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für Miete, Betriebskosten warm und kalt, sowie für Verwalterpauschalen. In 2020 wurden neben den laufenden Aufwendungen für Miete und Betriebskosten die Nachforderungen aus den Betriebskostenabrechnungen 2018/2019 des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement beglichen. Dennoch wurden im Teilhaushalt Finanzen für Erstattungen an das Gebäudemanagement insgesamt weniger Mittel benötigt als bei der Haushaltsplanung erwartet wurde.

Des Weiteren sind Minderaufwendungen in Höhe von rund 443 TEUR bei den Prüfungs- und Beratungskosten aufgekommen. Die Minderaufwendungen betreffen diverse Projekte, die im Folgejahr fortgeführt werden. Hierfür wurden entsprechende Haushaltsreste übertragen.

Im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ sind Minderaufwendungen in Höhe von rund 3.024 TEUR entstanden. In dem Haushaltsansatz dieser Zeile ist nach den Vorgaben des verbindlichen Kontenplans des LSN die Deckungsreserve für die Personalaufwendungen in Höhe von 2.964 TEUR enthalten. Diese wurde eingerichtet für die nach den tarifvertraglichen Regelungen vorgesehene leistungsorientierte Bezahlung der tariflich Beschäftigten sowie für die leistungsorientierte Bezahlung der Beamten. Die Mittel wurden für den vorgesehenen Zweck verwendet. Die Aufwandsbuchungen erfolgen bei den Personalaufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten. Die Deckungsreserve wird gemäß § 6 der Haushaltssatzung zur Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten aufgelöst.

Für die Minderaufwendungen im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ sind im Wesentlichen zwei Bereiche ursächlich. Zum einen handelt es sich um Minderaufwendungen im Volumen von 500 TEUR für die nicht vorgenommene Durchführung einer in der Planung ursprünglich vorgesehenen Umlegungsmaßnahme, sowie tatsächlich nicht erfolgten Mittelabflüsse im Bereich der Sanierung.

6.3 Außerordentliches Ergebnis

Den außerordentlichen Erträgen in Höhe von rund 4.405 TEUR (Vorjahr rund 18.663 TEUR) stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von rund 1.124 TEUR (Vorjahr rund 1.424 TEUR) gegenüber. Daraus ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von rund 3.281 TEUR (Vorjahr rund 17.239 TEUR).

6.3.1 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge 2020 betragen rund 4.405 TEUR (Ansatz: rund 484 TEUR – Abweichung rund 3.921 TEUR). Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus Mehrerträgen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (rund 3.038 TEUR) und aus den nicht geplanten Erträgen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen (rund 469 TEUR)

Die Abweichung bei den Erträgen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (rund 3.038 TEUR) ist insbesondere auf die Mehrerträge von insgesamt rund 2.853 TEUR aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden zurückzuführen.

Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden wurden für das Jahr 2020 lediglich mit einem Betrag in Höhe von 300 TEUR angenommen. Die darüber hinaus erzielten Erträge stehen insbesondere in Zusammenhang mit dem Verkauf der Erbbaugrundstücke Wolfenbütteler Str. 38/39 und Am Hohen Felde 10 sowie dem Verkauf des Grundstückes Helmstedter Str. 37 (inkl. Gebäude ehem. Internationale Schule –Streitberg). Auch der Verkauf einer Gewerbefläche in Kralenriede-Ost und einer Grünfläche in Ölper, die für den Bau eines Lebensmittelmarktes vorgesehen ist, haben zu den Mehrerträgen geführt.

Für den Verkauf von beweglichem sowie immateriellem Vermögen waren keine Erträge geplant. Mehrerträge in Höhe von rund 185 TEUR sind hier insbesondere im Rahmen des Verkaufs von Fahrzeugen angefallen.

Bei den Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen handelt es sich u.a. um Rückstellungen aus Vorjahren, wo die Einschätzung bestand, dass die Inrechnungstellung von Leistungen noch fehlt bzw. die Stadt aus Bürgschaften in Anspruch genommen wird. Durch den Wegfall der Gründe, konnten die Rückstellungen aufgelöst werden.

Als weitere Erträge, die nicht in diesem Umfang eingeplant waren, sind Versicherungserstattungen in Zusammenhang mit eingetretenen Schäden am Infrastrukturvermögen / städtischen Gebäuden und an Fahrzeugen, etc. zu nennen.

6.3.2 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen 2020 betragen rund 1.124 TEUR (Ansatz: rund 599 TEUR - Abweichung rund 525 TEUR). Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen in Zusammenhang mit der Einrichtung des Impfzentrums und sonstigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Pandemie (rund 258 TEUR), sonstigen außergewöhnlichen Aufwendungen (rund 197 TEUR) und den außerordentlichen Aufwendungen „Kinderarmut“ (rund 88 TEUR).

Im Bereich der sonstigen außergewöhnlichen Aufwendungen sind die Mehraufwendungen in Höhe von rund 197 TEUR im Wesentlichen auf die nicht geplanten Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie als auch auf entstandene Schäden am Infrastrukturvermögen (z.B. Wasserwand St. Nicolai-Platz) zurückzuführen.

Den Aufwendungen für Kinderarmut stehen Erträge aus Spenden für Kinderarmut aus dem laufenden Haushaltsjahr bzw. aus Vorjahren (passive Rechnungsabgrenzung der noch nicht verwendeten Mittel) gegenüber.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind in 2020 lediglich in Höhe von rund 7.280 EUR für bebaute Grundstücke und in Höhe von 0,01 EUR für Finanzanlagen angefallen.

Für das Grundstück Simonstraße (Hagen, Flur 9, 39/108) ist eine Abstandsbaulast eingetragen worden. Die daraus kalkulierte Wertminderung des Grundstücks wurde mit 7.280 EUR entsprechend der Entschädigungszahlung angenommen und daraufhin eine außerplanmäßige Abschreibung in gleicher Höhe durchgeführt.

Weiterhin hat sich eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Ausleihung „Baudarlehen gegenüber Dritten“ ergeben. Es handelt sich dabei um die Angleichung des Vermögensbestandes an den Zins- und Tilgungsplan des Dritten in Höhe von 0,01 EUR.

7. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt. Für die Gliederung gilt der § 3 KomHKVO entsprechend.

In der Finanzrechnung werden unter anderem die Istwerte (Finanzrechnung) den Haushaltsansätzen (Finanzhaushalt) gegenübergestellt.

7.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 7.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 7.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 7.4) und den Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 7.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2020 hat sich der Finanzmittelbestand um rund 1.547 TEUR verringert.

7.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 853.495 TEUR stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von rund 837.789 TEUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 15.706 TEUR.

7.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen rund 853.495 TEUR und liegen rund 14.696 TEUR (entspricht 1,7 Prozent) unter dem Ansatz des Haushaltsjahres.

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	420.187	48,5	343.746	40,3	-76.440	-18,2
Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Investitionen	208.582	24,0	275.484	32,3	66.902	32,1
Sonstige Transfereinzahlungen	6.545	0,8	9.330	1,1	2.785	42,6
Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Investitionen	38.373	4,4	37.791	4,4	-583	-1,5
Privatrechtl. Entgelte ohne Investitionen	6.917	0,8	7.907	0,9	991	14,3
Kostenerstattungen/-umlagen ohne Investitionen	159.955	18,4	154.798	18,1	-5.157	-3,2
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.793	0,4	2.535	0,3	-1.258	-33,2
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	23.839	2,7	21.904	2,6	-1.935	-8,1
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**868.191**	**100,0**	**853.495**	**100,0**	**-14.696**	**-1,7**

Die Mindereinzahlungen der **Zeile „Steuern und ähnliche Abgaben“** sind im Wesentlichen durch Mindereinzahlungen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 66.550 TEUR, für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von rund 10.515 TEUR sowie für die Vergnügungssteuer Automaten in Höhe von rund 1.204 TEUR begründet. Diesen stehen Mehreinzahlungen für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von rund 1.155 TEUR gegenüber. Der Unterschied zwischen der Abweichung bei der Gewerbesteuer in der Ergebnisrechnung und der in der Finanzrechnung ist im Wesentlichen auf die nicht zahlungswirksamen / ergebniswirksamen Bildungen von Rückstellungen sowie die zahlungswirksamen / nicht ergebniswirksamen Verbräuche von Rückstellungen aus Vorjahren zurückzuführen.

Die Mehreinzahlungen in der **Zeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen ohne Investitionen“** in Höhe von rund 66.902 TEUR entsprechen im Wesentlichen den Mehrerträgen in der Ergebnisrechnung.

In der **Zeile „Sonstige Transfereinzahlungen“** waren die Mehreinzahlungen in Höhe von rund 2.785 TEUR zum größten Teil im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ zu verzeichnen. Den bereits in der Ergebnisrechnung erläuterten Abweichungen für die Mehrerträge in Höhe von rund 4.705 TEUR stehen in der Finanzrechnung nur Mehreinzahlungen in Höhe von rund 2.215 TEUR gegenüber. Ausschlaggebend für die aufgeführte Differenz zwischen den Ergebnissen aus der Ergebnis- und der Finanzrechnung sind verspätet geflossene Einzahlungen. Wesentlich ursächlich hierfür sind die Unterhaltsvorschussleistungen, da diese nicht periodengerecht erstattet werden. Des Weiteren sind die verspätet geflossenen Einzahlungen auf Forderungen in den Bereichen der Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ebenfalls ursächlich für die genannte Differenz. Hier handelt es sich unter anderem um die Bereiche der allgemeinen Heimerziehung, der gemeinsamen und sonstigen Wohnformen der Eingliederungshilfe sowie Inobhutnahme / Notaufnahme und Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge.

Die Mindereinzahlungen in Höhe von rund 583 TEUR in der **Zeile „Öffentlich-rechtliche Entgelte ohne Investitionen“** entsprechen den Mindererträgen aus der Ergebnisrechnung.

In der **Zeile „Privatrechtliche Entgelte ohne Investitionen“** sind die Mehreinzahlungen in Höhe von rund 991 TEUR im Wesentlichen auf verspätet geflossene Umbuchungen an FB 65 zurückzuführen. Ab 2020 ist die Aufgabe Verwaltung des bebauten Bereiches zu Fachbereich 65 – Hochbau und Gebäudemanagement – übergegangen. Damit stehen FB 65 die entsprechenden Mieteinzahlungen zu. Der Geldfluss ist zum Jahresabschluss 2020 nicht abschließend erfolgt. In der Ergebnisrechnung wurden hierfür Rückstellungen gebildet. Dieser Sachverhalt führt im Wesentlichen mit dazu, dass die Ergebnisrechnung von der Finanzrechnung in Höhe von über 1.700 TEUR abweicht.

In der Ergebnisrechnung sind in der **Zeile „Kostenerstattungen und Umlagen“** Mindererträge in Höhe von rund 552 TEUR entstanden. Die Finanzrechnung zeigt hingegen Mindereinzahlungen in Höhe von rund 5.157 TEUR. Im Wesentlichen ist diese Abweichung in den Teilhaushalten „Soziales“, und „Finanzen“ entstanden.

Im Teilhaushalt „Soziales“ waren im Jahr 2020 rund 1.423 TEUR von den Erstattungen des Landes im Bereich des SGB IX aufgrund der Spitzabrechnung für das Jahr 2019 an das Land zurückzuzahlen. In der Ergebnisrechnung ist die Ertragsminderung aufgrund der Verbrauchsbuchung der gebildeten Rückstellung zum JA 2019 haushaltsneutral ausgefallen. Weitere Abweichungen gegenüber der Ergebnisrechnung haben sich ergeben, da die Einzahlungen erst im Jahr 2021 kassenwirksam wurden. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Personalkostenerstattung des Jobcenters Braunschweig für dort eingesetzte städtische Mitarbeiter in Höhe von rund 462 TEUR.

Im Teilhaushalt „Finanzen“ sind in der Finanzrechnung entgegen der Ergebnisrechnung rund 800 TEUR weniger Einzahlungen eingegangen, da zum Jahresabschluss 2020 für die Spitzabrechnung der Pachtzahlungen des FB 65 eine Forderung eingebucht wurde, die nicht kassenwirksam ist.

In diversen anderen Teilhaushalten sind Abweichungen gegenüber der Ergebnisrechnung entstanden, weil die Einzahlungen für das Jahr 2020 erst im Januar 2021 eingegangen sind.

Die Mindereinzahlungen in Höhe von rund 1.258 TEUR in der **Zeile „Zinsen und ähnliche Einzahlungen“** begründen sich aus der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen. Im Jahr 2020 wurde aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren der Ansatz auf 3.000 TEUR

veranschlagt, da nicht von wesentlichen über das normale Maß hinausgehenden Nachzahlungen auf lange zurückliegende Jahre ausgegangen wurde. Im Jahresverlauf ergaben sich aber Mindereinzahlungen von rund 1.308 TEUR. Im Vergleich zur Ergebnisrechnung ist eine Abweichung von rund 300 TEUR entstanden, da diese Erträge erst im Jahr 2021 kassenwirksam wurden.

Die Mindereinzahlungen in der **Zeile „Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen“** in Höhe von rund 1.935 TEUR entsprechen größtenteils den Mindererträgen aus der Ergebnisrechnung, bis auf die Positionen, die nur ertragswirksam aber nicht zahlungswirksam sind (z. B. Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen).

7.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen rund 837.789 TEUR und liegen rund 4.479 TEUR (entspricht 0,5 Prozent) unter dem Ansatz des Haushaltsjahres.

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Auszahlungen für aktives Personal	185.782	22,1	185.891	22,2	109	0,1
Auszahlungen für Versorgung	24.696	2,9	24.660	2,9	-36	-0,1
Auszahlungen für Sach-/Dienstleistungen, GVG	83.384	9,9	60.120	7,2	-23.264	-27,9
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	9.429	1,1	7.368	0,9	-2.061	-21,9
Transferauszahlungen	336.253	39,9	358.559	42,8	22.306	6,6
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	202.724	24,1	201.191	24,0	-1.534	-0,8
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätitkeit	**842.269**	**100,0**	**837.789**	**100,0**	**-4.479**	**-0,5**

Die Abweichung in der **Zeile „Auszahlungen für Sach-/Dienstleistungen, GVG“** ergeben sich im Wesentlichen durch geringere Auszahlungen für Instandhaltungen von Grundstücken und baulichen Anlagen sowie für Instandhaltungen des Infrastrukturvermögens. Die gegenüber der Ergebnisrechnung höhere Ausschöpfung der Ansätze ist schwerpunktmäßig darauf zurückzuführen, dass Auszahlungen erfolgt sind, deren Aufwand in der Ergebnisrechnung beispielsweise durch den Verbrauch von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen neutralisiert werden konnte.

Die Minderauszahlungen in der **Zeile „Zinsen und ähnliche Auszahlungen“** in Höhe von rund 2.061 TEUR haben sich zum größten Teil bei der Verzinsung von Steuernachzahlungen ergeben (rund 1.973 TEUR). Während wesentlich geringere Auszahlungen als veranschlagt zu verzeichnen waren, ergaben sich auf der Aufwandsseite durch zu bildende Rückstellungen ein über der Veranschlagung liegender Aufwand, so dass zu einem späteren Zeitpunkt mit entsprechenden Zahlungsflüssen zu rechnen ist.

Die Veränderung in der **Zeile „Transferauszahlungen“** ergibt sich im Wesentlichen durch Mehrauszahlungen in den Teilhaushalten „Finanzen“ in Höhe von 44.009 TEUR und „Soziales“ in Höhe von 6.417 TEUR. Diesen stehen Minderauszahlungen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von 17.567 TEUR, Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von 7.353 TEUR und „Schule“ in Höhe von rund 1.198 TEUR gegenüber. Die Begründungen der Mehrauszahlungen korrespondieren im Wesentlichen mit den bereits in der Ergebnisrechnung erläuterten Minderaufwendungen. Die betraglichen Abweichungen ergeben sich durch den Zeitpunkt der Buchungen bzw. durch die nicht zahlungswirksamen / ergebniswirksamen Bildungen von Rückstellungen sowie die zahlungswirksamen / nicht ergebniswirksamen Verbräuche von Rückstellungen aus Vorjahren

Die Abweichungen in der **Zeile „Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen“** korrespondieren im Wesentlichen mit den Abweichungen in der Ergebnisrechnung. Darüber hinaus sind Minderauszahlungen im Teilhaushalt „Feuerwehr“ (rund 1.472 TEUR), „Soziales“ (rund 1.237 TEUR) und „Kinder, Jugend und Familie“ (rund 1.005 TEUR) entstanden. Im Teilhaushalt „Finanzen“ waren im Gegenzug rund 764 TEUR Mehrauszahlungen zu verzeichnen.

Die betraglichen Abweichungen ergeben sich durch den Zeitpunkt der Buchungen bzw. durch die nicht zahlungswirksamen / ergebniswirksamen Bildungen von Rückstellungen sowie die zahlungswirksamen / nicht ergebniswirksamen Verbräuche von Rückstellungen aus Vorjahren

7.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund 16.701 TEUR stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von rund 119.530 TEUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund -102.829 TEUR.

7.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rund 16.701 TEUR und liegen rund 3.032 TEUR (entspricht rund 15,4 Prozent) unter den Ansätzen des Haushaltsjahres.

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	11.112	56,4	7.764	46,4	-3.348	-30,1
Beiträge u. ähnl. Entgelte für Investitionen	4.374	22,2	612	3,7	-3.762	-86,0
Veräußerung von Sachvermögen	1.908	9,6	5.757	34,5	3.849	201,7
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.520	7,7	1.714	10,3	194	12,8
Sonstige Investitionstätigkeit	818	4,1	854	5,1	36	4,4
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.733**	**100,0**	**16.701**	**100,0**	**-3.032**	**-15,4**

Bei den eingeplanten „**Zuwendungen aus Investitionstätigkeit“** in Höhe von 11.112 TEUR haben sich in 2020 Mindereinzahlungen in Höhe von 3.348 TEUR ergeben. Mindereinzahlungen von rund 4.037 TEUR entfallen allein auf erwartete aber nicht eingebrachte Zuwendungen für Investitionen vom Land. Dafür hat die Stadt Mehreinzahlungen aus Zuwendungen von privaten Unternehmen etc. erhalten.

Mindereinzahlungen sind insbesondere im Teilhaushalt „Tiefbau und Verkehr“ in Höhe von rund 1.739 TEUR zu verzeichnen gewesen. Dies hat u.a. an dem Projektstand „Neubau Stadtstraße Hamburger Str.“ als auch den Ersatzneubauten von Brücken - wie z.B. Schunterbrücke Butterberg – gelegen.

Im Teilhaushalt „Zentrale Dienste“ konnten die geplanten Investitionseinzahlungen im Rahmen des DigitalPakts Schule zur Erneuerung der aktiven und passiven Datentechnik an Schulen nicht eingebracht werden (rund 1.375 TEUR). Die Einzahlungen werden in den Folgejahren entsprechend des Baufortschritts erwartet.

Mindereinzahlungen haben sich auch im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ ergeben (rund 1.556 TEUR). Hierbei handelt es sich insbesondere um die geplanten Einzahlungen für die Sanierungsgebiete (z.B. Soziale Stadt- Westliches Ringgebiet, Bahnstadt und Donauviertel).

Demgegenüber liegen Mehreinzahlungen bei den Zuwendungen im Teilhaushalt „Finanzen“ vor. Die im Rahmen vom Förderprogramm KIP II im „Teilhaushalt Stadtentwicklung und Statistik“ geplanten aber im Teilhaushalt „Finanzen“ im Ist den Bauprojekten zugeordneten Zuwendungen sind höher als geplant ausgefallen (rund 1.017 TEUR). Diese Gelder konnten in Vorjahren so nicht eingebracht werden.

Die eingeplanten „**Beiträge und ähnliche Entgelte“** in Höhe von rund 4.374 EUR sind im Ist um insgesamt 3.762 TEUR nicht erreicht worden. Dies begründet sich insbesondere aus den fehlenden Beitragseinzahlungen im Teilhaushalt „Tiefbau und Verkehr“ für das Gewerbegebiet Waller See und für den Neubau der Stadtstraße Hamburger Straße / Bienroder Weg.

In einigen Projekten wie z. B. für die Straßenerneuerung Büchnerstraße, haben sich für 2020 Mehreinzahlungen ergeben, die jedoch die genannten Mindereinzahlungen nicht decken konnten.

Im Verhältnis zur Planung sind Mehreinzahlungen bei der **„Veräußerung von Sachvermögen“** in Höhe von rund 3.849 TEUR zu verzeichnen gewesen, die sich insbesondere auf den Teilhaushalt „Finanzen“ beziehen. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Verkaufserlöse von Grundstücken und Gebäuden (z.B. Grundstücksverkäufe Wolfenbütteler Str. 38/39 und Helmstedter Str. 37 - inkl. Gebäude ehem. Internationale Schule –Streitberg) sowie von beweglichen Vermögensgegenständen (Verkauf von Krankenhausbetten und Beatmungsgeräten, die im Rahmen der Pandemiebekämpfung an Dritte weitergegeben wurden).

In den Teilhaushalten „Feuerwehr“ und „Stadtgrün und Sport“ konnten dagegen die Verkaufserlöse von beweglichen Vermögensgegenständen nicht wie geplant eingebracht werden.

7.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rund 119.530 TEUR und liegen rund 37.041 TEUR (entspricht rund 23,7 Prozent) unter dem Ansatz des Haushaltsjahres.

Im Einzelnen gliedern sich Investitionsauszahlungen in folgende Positionen:

	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.866	1,8	2.255	1,9	-611	-21,3
Baumaßnahmen	64.419	41,1	47.719	39,9	-16.700	-25,9
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.969	6,4	10.613	8,9	644	6,5
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.899	1,9	2.798	2,3	-101	-3,5
Aktivierbare Zuwendungen	5.204	3,3	5.802	4,9	598	11,5
Sonstige Investitionstätigkeit	71.215	45,5	50.344	42,1	-20.871	-29,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**156.571**	**100,0**	**119.530**	**100,0**	**-37.041**	**-23,7**

Minderauszahlungen haben sich beim **„Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“** (rund 611 TEUR) ergeben.

Diverse Verträge für Grundstückskäufe sind auf den Weg gebracht worden, aber es fehlte an der Verpflichtung zur Zahlung. Weitere bei diesem Projekt vorgesehene Mittel konnten aufgrund abnehmender Verkaufsbereitschaft der Eigentümer nicht wie ursprünglich geplant realisiert werden.

Auch die Verzögerung des Neubaus der Stadtstraße Hamburger Straße / Bienroder Weg sowie des Wohnbaugebietes „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ haben dazu geführt, dass die dafür eingeplanten Haushaltsmittel für die Erschließung und den Erwerb von Grundstücken nicht abgeflossen sind.

Im Bereich der **„Baumaßnahmen“** sind von den rund 64.419 TEUR geplanten Haushaltsmitteln lediglich rund 47.719 TEUR in Anspruch genommen worden. Minderauszahlungen haben sich insbesondere bei den Tiefbaumaßnahmen (-8.961 TEUR) aber auch bei den Hochbaumaßnahmen (-6.663 TEUR) und bei den Grünbaumaßnahmen (-3.629 TEUR) ergeben. Bei den Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen (z. B. für technische Anlagen) sind dagegen zusätzliche Haushaltsmittel benötigt worden (+2.592 TEUR).

Es handelt sich um eine Vielzahl von einzelnen Baumaßnahmen, bei denen die Haushaltsmittel aus verschiedensten Gründen nicht abgerufen werden konnten. Zum Beispiel haben sich Minderauszahlungen bei den Baumaßnahmen beim Neubau der Stadtstraße „Hamburger Straße / Bienroder Weg“, der Erschließung des Gewerbegebietes Walles See sowie dem Neubau der Sidonienbrücke ergeben. Auch bei der Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der GS Ilmenaustraße, bei dem 2. BA der Schaffung einer Interimsmaßnahme für Schulen als auch bei der Umsetzung des Sportzentrums Melverode/Stöckheim sind die Haushaltsmittel nicht wie geplant abgeflossen. Hinsichtlich weiterer Details wird auf die Erläuterungen zum Rechenschaftsbericht verwiesen.

Dagegen sind im Rahmen der Neubauten für die Berufsfeuerwehr nicht geplante Auszahlungen für technische Anlagen in Höhe von allein rund 2.163 TEUR angefallen.

Mehrauszahlungen lagen auch beim **„Erwerb von beweglichem Sachvermögen“** (rund 644 TEUR) vor.

Die Mehrauszahlungen beziehen sich auf die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen, die z.B. im Teilhaushalt Schule beim Sofortausstattungsprogramm für den Digitalen Unterricht bzw. bei der Ausstattung in Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan angefallen sind. Aber auch im Teilhaushalt Zentrale Dienste sind höhere Auszahlungen für die Beschaffung von Hard- und Software als geplant zu verzeichnen gewesen.

Demgegenüber stehen geringere Auszahlungen für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 EUR netto zusammenfassend über alle Teilhaushalte, die jedoch die Mehrauszahlungen bei den geringwertigen Vermögensgegenständen nicht kompensieren konnten.

In der **Zeile „Aktivierbare Zuwendungen**“ sind im Verhältnis zum Plan höhere Auszahlungen in Höhe von rund 598 TEUR zu verzeichnen gewesen. Dies liegt u.a. daran, dass in 2020 Auszahlungen für die komm. Wohnraumförderung erfolgt sind, die bereits im Vorjahr geplant waren und dass eine im Verhältnis zum Plan höhere Krankenhausumlage abgefordert wurde.

Im Verhältnis zur Planung liegen bei der **sonstigen Investitionstätigkeit** im Ist geringere Auszahlungen vor (rund 20.871 TEUR). Die für 2020 geplanten Ausleihungen an bestimmte städtische Gesellschaften im Rahmen der Experimentierklausel sind nicht erforderlich gewesen. Es ist geplant, diese in den Folgejahren in Anspruch zu nehmen, so dass entsprechende Haushaltsreste gebildet worden sind.

7.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 92.618 TEUR stehen Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von rund 6.012 TEUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund 86.606 TEUR (geplant 131.355 TEUR).

Im Einzelnen verteilen sich die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit wie folgt auf die Kernverwaltung und die Konzernfinanzierung im Rahmen der Experimentierklausel:

	Ansatz 2020	Haushalts-rest Vorjahr	Ermäch-tigung 2020	Ist 2020	Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kernverwaltung	67.000	15.598	82.598	42.598	-40.000	-48,4
Konzernfinanzierung	70.891		70.891	50.020	-20.871	-29,4
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**137.891**	**15.598**	**153.489**	**92.618**	**-60.871**	**-39,7**
Kernverwaltung	5.905		5.905	5.380	-525	-8,9
Konzernfinanzierung	631		631	631	0	0,0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**6.537**		**6.537**	**6.012**	**-525**	**-8,0**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**131.355**			**86.606**	**-60.346**	

Die geringeren Einzahlungen resultieren einerseits aus dem Umstand, dass die im Haushaltsplan 2020 veranschlagte Kreditermächtigung für die Kernverwaltung nicht vollständig in Anspruch genommen wurde. Für die nicht ausgeschöpfte Ermächtigung in Höhe von 40.000 TEUR wurde ein Haushaltsrest gebildet und in das Jahr 2021 übertragen.

Darüber hinaus war im Haushaltsplan 2020 eine weitere Kreditermächtigung zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen städtischer Gesellschaften (Experimentierklausel) in Höhe von 70.891 TEUR veranschlagt.

Die vom niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport erteilte Ausnahmegenehmigung beinhaltet lediglich ein Volumen in Höhe von 60.125 TEUR. Dies hat folgenden Grund: Da die Experimentierklausel für das Jahr 2020 erst kurz vor der Beschlussfassung über den Haushalt 2020 wiedereingeführt wurde, musste aus Zeitgründen auf die aus den Wirtschaftsplänen der städtischen Gesellschaften ersichtlichen Beträge für vorgesehene Kreditaufnahmen zurückgegriffen werden. Im Rahmen der Plausibilisierung hat sich dann herausgestellt, dass in diesen Beträgen z. B. auch Kreditumschuldungen enthalten waren, die nicht über die Experimentierklausel abgewickelt werden können. Daher wurde der ursprüngliche Antrag entsprechend korrigiert. Das neu ermittelte Volumen wurde in voller Höhe genehmigt.

Tatsächlich sind Kreditaufnahmen in Höhe von rund 50.020 TEUR erfolgt. Für die verbleibende Ermächtigung in Höhe von 10.105 TEUR wurde ein Haushaltsrest gebildet und in das Jahr 2021 übertragen.

7.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden neben den Ein- und Auszahlungen für die Kernverwaltung der Stadt Braunschweig auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel - Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden (Kameralistik = Vorschuss- und Verwahrkonten)

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 beläuft sich auf -1.030 TEUR.

Hierin enthalten ist eine stichtagsbezogene Abstimmdifferenz in Höhe von rund 9,3 TEUR (Vorjahr 11,6 TEUR) zwischen der Liquidität auf den Bilanzkonten und dem Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung.

VII. Anlagen zum Anhang

1. Anlagenübersicht

2. Schuldenübersicht

3. Rückstellungsübersicht

4. Forderungsübersicht

1. Anlagenübersicht

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Anlagenübersicht

gemäß § 57 Abs. 2 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Vermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31. Dez. 2019 - Euro-	Zugänge im Haushaltsjahr + - Euro-	Abgänge im Haushaltsjahr - - Euro-	Umbuchungen im Haushaltsjahr +/- - Euro-	Stand am 31. Dez. 2020 - Euro-	Stand am 31. Dez. 2019 - Euro-	Abschreibungen im Haushaltsjahr + - Euro -	Auflösungen [1] - - Euro -	Zuschreibungen im Haushaltsjahr - - Euro -	Stand am 31. Dez. 2020 - Euro-	Stand am 31. Dez. 2020 - Euro-	Stand am 31. Dez. 2019 - Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.200.923,27	5.540.191,28	2.381,00	37.411,02	98.776.144,57	33.322.863,70	4.768.860,57	353,00	0,00	38.091.371,27	60.684.773,30	59.878.059,57
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	1.998.017.633,65	57.620.779,63	8.058.864,45	-37.411,02	2.047.542.137,81	544.411.383,99	30.870.363,56	3.401.136,27	11.865,05	571.868.746,23	1.475.673.391,58	1.453.606.249,66
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	252.630.493,26	53.732.606,18	2.467.800,81	0,00	303.895.298,63	1.820.784,20	0,01	0,01	0,00	1.820.784,20	302.074.514,43	250.809.709,06
Insgesamt	2.343.849.050,18	116.893.577,09	10.529.046,26	0,00	2.450.213.581,01	579.555.031,89	35.639.224,14	3.401.489,28	11.865,05	611.780.901,70	1.838.432.679,31	1.764.294.018,29

[1] Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

2. Schuldenübersicht

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Schuldenübersicht

gemäß § 57 Abs. 3 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2020	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2019	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	227.616.529,56	8.757.106,55	35.452.193,62	183.407.229,39	141.010.473,97	86.606.055,59
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	227.616.529,56	8.757.106,55	35.452.193,62	183.407.229,39	141.010.473,97	86.606.055,59
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	73.381.693,01	3.580.026,81	15.283.031,67	54.518.634,53	76.838.572,76	-3.456.879,75
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.480.365,45	12.480.365,45	0,00	0,00	9.165.405,51	3.314.959,94
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	3.251,70	-3.251,70
5. Sonstige Verbindlichkeiten	165.424.755,20	165.424.755,20	0,00	0,00	132.095.967,73	33.328.787,47
Schulden insgesamt	478.903.343,22	190.242.254,01	50.735.225,29	237.925.863,92	359.113.671,67	119.789.671,55

3. Rückstellungsübersicht

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Rückstellungsübersicht

gemäß § 57 Abs. 4 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Rückstellung	Bestand am 31. Dezember 2020 - Euro -	Zuführung - Euro -	Inanspruch-nahme und Herabsetzung [1] - Euro -	Auflösung [2] - Euro -	Umbuchungen - Euro -	Bestand am 31. Dezember 2019 - Euro -	Mehr (+) / weniger (-) (Sp 2-6) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	556.359.592,67	27.625.192,58	0,00	0,00	0,00	528.734.400,09	27.625.192,58
davon							
1.1 Pensionsrückstellungen	492.225.400,00	23.840.348,00	0,00	0,00	0,00	468.385.052,00	23.840.348,00
1.2 Beihilferückstellungen	64.134.192,67	3.784.844,58	0,00	0,00	0,00	60.349.348,09	3.784.844,58
2. Rückstellungen für Altersteilszeit und ähnlichen Maßnahmen	9.882.707,82	8.543.269,82	7.269.199,70	0,00	0,00	8.608.637,70	1.274.070,12
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.460.248,89	400.953,21	1.253.410,16	0,00	0,00	2.312.705,84	-852.456,95
4. Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.547.790,43	0,00	85.950,75	0,00	0,00	1.633.741,18	-85.950,75
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	21.364.991,67	10.468.867,99	28.848.691,27	0,00	0,00	39.744.814,95	-18.379.823,28
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	139.800,00	40.800,00	56.210,58	71.600,00	0,00	226.810,58	-87.010,58
8. andere Rückstellungen	34.930.796,38	21.906.459,19	24.669.934,90	352.148,24	0,00	38.046.420,33	-3.115.623,95
Summe aller Rückstellungen	**625.685.927,86**	**68.985.542,79**	**62.183.397,36**	**423.748,24**	**0,00**	**619.307.530,67**	**6.378.397,19**

[1] Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.

[2] Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

4. Forderungsübersicht

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Forderungsübersicht

gemäß § 57 Abs. 5 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2020	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2019	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	22.338.150,18	22.336.804,36	0,00	1.345,82	13.198.375,63	9.139.774,55
2. Forderungen aus Transferleistungen	14.822.186,88	14.822.186,88	0,00	0,00	12.779.589,08	2.042.597,80
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	14.070.218,78	12.446.497,95	263.720,83	1.360.000,00	65.082.688,12	-51.012.469,34
Summe aller Forderungen	51.230.555,84	49.605.489,19	263.720,83	1.361.345,82	91.060.652,83	-39.830.096,99

VIII. Rechenschaftsbericht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkung	625
2. Finanzwirtschaftliche Lage der Stadt	625
2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	625
2.2. Transfer auf die Situation der Stadt Braunschweig	626
2.2.1. Angaben zur Bilanz	628
2.2.2. Angaben zur Ergebnisrechnung	634
2.2.3. Angaben zur Finanzrechnung	636
2.3. Bewertung gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO)	638
3. Verlauf der Haushaltswirtschaft	640
3.1. Gesamt-Ergebnisrechnung	640
3.1.1. Gesamtergebnis	640
3.1.2. Ordentliches Ergebnis	640
3.1.3. Außerordentliches Ergebnis	640
3.1.4. Situation in den Teilhaushalten	641
3.2. Teil-Ergebnisrechnung	649
3.3. Gesamt-Finanzrechnung	687
3.3.1. Gesamtergebnis	687
3.3.2. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	687
3.3.3. Saldo aus Investitionstätigkeit	687
3.3.4. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	688
3.3.5. Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	688
3.3.6. Situation in den Teilhaushalten	689
3.4. Teil-Finanzrechnung	700
3.5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG	743
3.5.1. Mehraufwendungen (ohne Investitionsmanagement)	743
3.5.2. Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen des Investitionsmanagements	744
3.5.2.1. Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG	745
3.5.2.2. Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG	751
3.5.2.3. Zusammenfassung der Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen	751
3.6. Steuererträge	752
3.7. Aufwendungen für aktives Personal	754

Inhaltsverzeichnis

Seite

3.8. Haushaltsreste 755
3.8.1. Ergebnishaushalt (ohne Investitionsmanagement) 755
3.8.2. Ergebnishaushalt Investitionsmanagement 757
3.8.3. Finanzhaushalt Investitionsmanagement 757
3.8.4. Finanzhaushalt (ohne Investitionsmanagement) 790
3.9. Verpflichtungsermächtigungen 791

4. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung (bis einschließlich September 2020) 794

5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung 794

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 Abs. 1 KomHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage (Ziffer 2) der Kommune dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (Ziffer 4) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (Ziffer 5). Des Weiteren sind gemäß § 20 Abs. 5 KomHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 wurde das Finanzwesen Verfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.
Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.

Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Dabei gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen: Der Onlinehandel nahm deutlich zu, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem historischen Rückgang im Gastgewerbe.

Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu.

Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurück und damit so stark wie noch nie. Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % auch in der Corona-Krise stabilisierend, wozu unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrug.

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten preisbereinigt mit -3,5 % den deutlichsten Rückgang seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dabei legten die Bauinvestitionen entgegen diesem Trend um 1,5 % zu. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurden im Jahr 2020 dagegen preisbereinigt 12,5 % weniger investiert als im Vorjahr. Die Investitionen in sonstige Anlagen – darunter fallen vor allem Investitionen in Forschung und Entwicklung – fielen ersten Schätzungen zufolge preisbereinigt um 1,1 %.

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf den Außenhandel massiv aus: Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,9 %, die Importe um 8,6 %. Besonders groß war der Rückgang der Dienstleistungsimporte, was vor allem am hohen Anteil des stark rückläufigen Reiseverkehrs lag.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 477 000 Personen oder 1,1 % weniger als 2019. Damit endete aufgrund der Corona-Pandemie der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit, der sogar die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 überdauert hatte. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stabil blieb. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit dürften hier Entlassungen verhindert haben.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2020 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 158,2 Milliarden EUR. Das war das erste Defizit seit 2011 und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung, nur übertroffen vom Rekorddefizit des Jahres 1995, in dem die Treuhandschulden in den Staatshaushalt übernommen wurden. Der Bund hatte mit 98,3 Milliarden EUR den größten Anteil am Finanzierungsdefizit, gefolgt von den Ländern mit 26,1 Milliarden EUR, den Sozialversicherungen mit 31,8 Milliarden EUR und den Gemeinden mit 2,0 Milliarden EUR. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2020 eine Defizitquote von 4,8 %. Der europäische Referenzwert des Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 % und die Zielgröße für die nationale Schuldenbremse wurden demnach deutlich verfehlt. Allerdings wurde die Anwendung beider Zielgrößen aufgrund der Corona-Pandemie für die Jahre 2020 und 2021 ausgesetzt.

2.2 Transfer auf die Situation der Stadt Braunschweig

Von der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2020 war die Stadt Braunschweig als Teil des kommunalen Sektors mit seinen maßgeblichen Einnahmequellen in einem ähnlichen Maße betroffen. Aufgrund der dargestellten wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ergaben sich bei der Gewerbesteuer Mindererträge von rund 57,8 Mio. EUR (netto unter Berücksichtigung der Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage: rund 52,6 Mio. EUR) gegenüber der Einplanung. Ein annähernder Ausgleich erfolgte durch eine vom Bund und vom Land Niedersachsen hälftig finanzierten Zuweisung zum Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen in Höhe von rund 50,8 Mio. EUR. Bedingt durch die Herabsetzung von Rückstellungen bzw. durch die Herabsetzung oder Auflösung von Einzelwertberichtigungen betrug das bereinigte Gewerbesteuerergebnis rund 136,1 Mio. EUR. Somit verbleibt ein Minderertrag der bereinigten Gewerbesteuer von rund 38,9 Mio. EUR. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fiel um rund 11,5 Mio. EUR geringer aus. Bedingt durch eine weitere Landeshilfe und einer positiven Steuerverbundabrechnung aus dem Vorjahr ergaben sich bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich Mehrerträge von rund 2,3 Mio. EUR. Insgesamt konnte somit ein besseres Ergebnis als eingeplant erreicht werden. Statt des geplanten Fehlbetrages in Höhe von 27,5 Mio. EUR war ein Überschuss von rund 6,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

In den folgenden Ausführungen wird die oben genannte gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf die konkrete Situation der Stadt Braunschweig einschließlich bewertender Angaben gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO übertragen, teils unter ergänzender Analyse über Kennzahlen.

Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Für die Form der Darstellung wurde der Zeitvergleich gewählt, d.h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen in Niedersachsen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen (vgl. z.B. die Ausführungen unter 2.1), sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

Zunächst schließt sich eine Übersicht über die gebildeten Kennzahlen an, gefolgt von weiteren Erläuterungen.

	Kennzahlen Bilanz	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2020**
A.	**Kapitalstruktur**			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	54 %	51 %	48 %
A.2	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote) ohne Cashpool	56 %	52 %	51 %
A.3.1	Verschuldungsgrad aus Geldschulden	4 %	7 %	11 %
A.3.2	Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	4 %	4 %	3 %
A.4.1	Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden	337 €	568 €	913 €
A.4.2	Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	324 €	309 €	294 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2020**
B.	**Jahresüberschuss / - fehlbetrag**	**-4 Mio. €**	**-1 Mio. €**	**6 Mio. €**
C.	**Ordentliche Erträge**	788 Mio. €	835 Mio. €	909 Mio. €
C.1	Steuerquote	48 %	47 %	39 %
C.2	Zuwendungsquote	20 %	23 %	30 %
D.	**Ordentliche Aufwendungen**	798 Mio. €	854 Mio. €	906 Mio. €
D.1	Personalaufwandsquote	26 %	27 %	26 %
D.2	Zinslastquote	1 %	1 %	1 %

	Kennzahlen Finanzrechnung	**2018**	**2019**	**2020**
E.	**Ein- und Auszahlungen**	**Saldo**	**Saldo**	**Saldo**
E.1	aus laufender Verwaltungstätigkeit	36 Mio.€	38 Mio.€	16 Mio.€
E.2	für Investitionstätigkeit	- 87 Mio.€	- 59 Mio.€	- 103 Mio.€
E.3	aus Finanzierungstätigkeit	28 Mio.€	57 Mio.€	87 Mio.€
E.4	Ergebnis Finanzrechnung	-24 Mio.€	37 Mio.€	- 1 Mio.€
E.5	Haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	-5 Mio.€	3 Mio.€	- 1 Mio.€

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen der einzelnen Beträge ergibt sich gegenüber dem Ergebnis eine Abweichung von 1 Mio. EUR.

Im Folgenden finden sich ergänzend die ausführlichen Darstellungen zu den einzelnen Einflusskomponenten der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt.

2.2.1 Angaben zur Bilanz

Bei einer Bilanzsumme von rund 2.152 Mio. EUR im Jahresabschluss 2020 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rund 1.043 Mio. EUR. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von rund 48 %. Im Vergleich zur entsprechenden Quote in der Eröffnungsbilanz (rund 51 %) sowie im Vergleich zum Jahresabschluss 2019 (rund 51 %) ist die Quote leicht gesunken. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Nettoposition ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen. Die Faktoren sind unter der Kennzahl A1 und A2 erläutert.

Kennzahl A.1 - Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P1	Nettoposition	1.050 Mio.€	1.043 Mio.€	1.043 Mio.€
Passiva	Summe Passivseite	1.963 Mio.€	2.026 Mio.€	2.152 Mio.€
	Nettopositionsquote	54 %	51 %	48 %

Hinweis: Je höher die Nettopositionsquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z.B. weniger auf die Ertrags-/Aufwandsstruktur auswirken.

Bewertung: Die Stadt Braunschweig erhält sich aufgrund ihrer hohen Nettopositionsquote weiter ihre Unabhängigkeit vom Kreditmarkt. Gegenüber dem Jahresabschluss 2019 ist bei einer gestiegenen Bilanzsumme bei der Nettoposition nur eine kleine Erhöhung von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies liegt darin begründet, dass die Verringerung des Bestandes an Sonderposten, insbesondere die für Investitionszuweisungen um rund 5,7 Mio. EUR durch den Jahresüberschuss in Höhe von 6,1 Mio. EUR ausgeglichen wurde.

Kennzahl A.2 - Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote) ohne Cashpool

Für einen Vergleich mit anderen Städten ist die Nettopositionsquote ohne Cashpool besser geeignet. Im Cashpool werden die liquiden Mittel der Stadt, der verbunden Unternehmen, der Beteiligungen und der Sonderrechnungen zusammengefasst, um Synergiepotenziale bei Geldanlagen und kurzfristigen Kreditbedarfen erzielen zu können. Die nichtstädtischen Cashpool-Anteile führen zu einer Erhöhung der Bilanzsumme bei der Stadt. Das Jahresergebnis und damit auch die Nettoposition verändern sich dadurch nicht.

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme (ohne Cashpool)}}$.

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt, nicht jedoch die Anteile der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool der Stadt Braunschweig.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P1	Nettoposition	1.050 Mio. €	1.043 Mio. €	1.043 Mio. €
Passiva	Summe Passivseite (ohne Cashpool)	1.869 Mio.€	1.990 Mio.€	2.026 Mio.€
	Nettopositionsquote (ohne Cashpool)	56 %	52 %	51 %

Hinweis: Je höher die Nettopositionsquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z.B. weniger auf die Ertrags-/Aufwandsstruktur auswirken.

Bewertung: Die Position der Stadt Braunschweig ohne Belastungen innerhalb ihrer Konzernstruktur ist besser. Gegenüber dem Jahresabschluss 2019 ist die Nettopositionsquote um 1 % gesunken. Die Veränderungen der Nettoposition und der Bilanzsumme der Passivseite (ohne Cashpool) sind unter der Kennzahl A.1 beschrieben.

Verschuldungs- und Zahlungsmittelsituation

Kernverwaltung

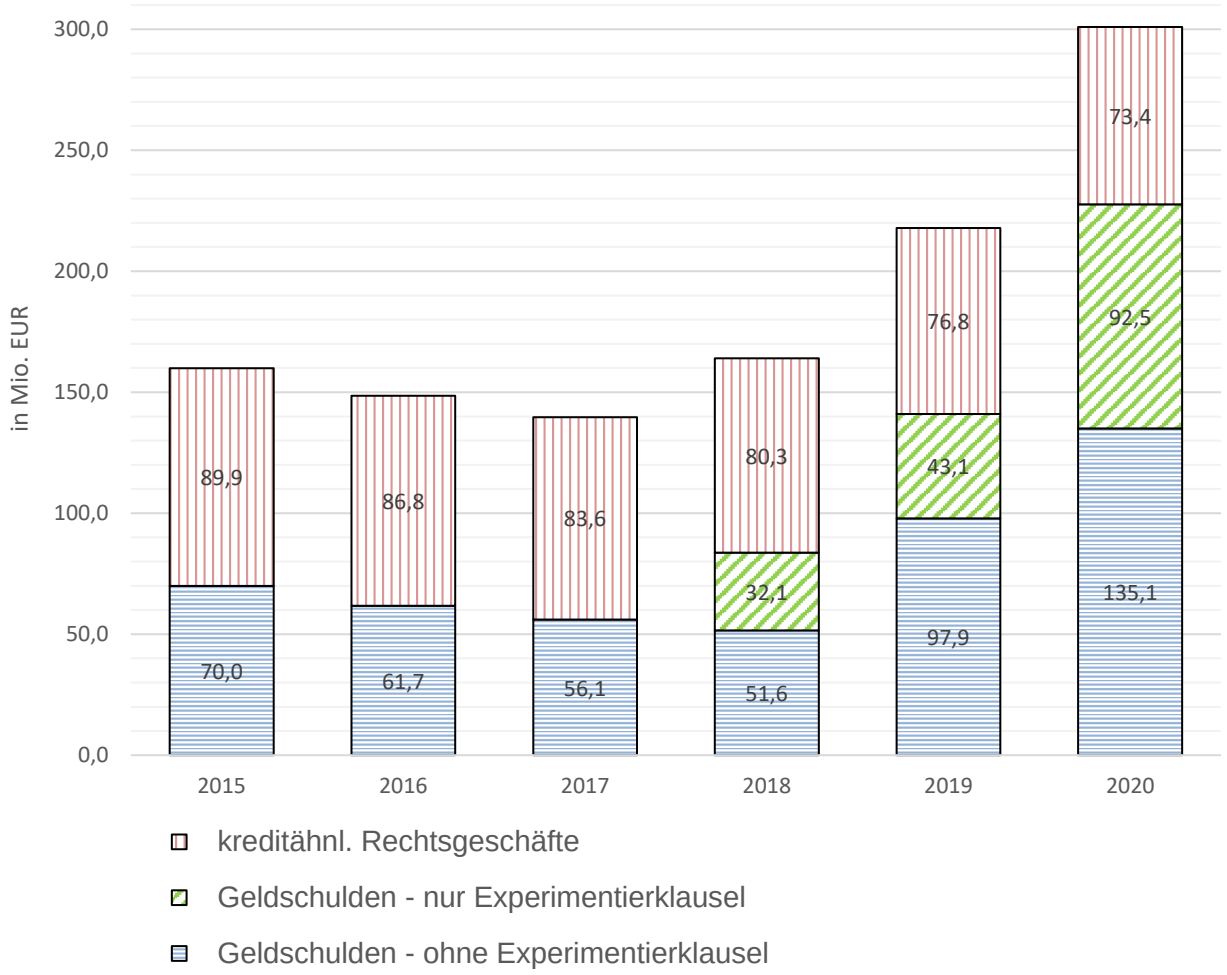
Die Verbindlichkeiten des städtischen Haushalts aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belaufen sich zum 1. Januar 2020 auf rund 97,9 Mio. EUR. Im Haushaltsjahr 2020 wurden neue Kredite in Höhe von 42,6 Mio. EUR aufgenommen. Parallel sind ordentliche Tilgungen in Höhe von rund 5,4 Mio. EUR erfolgt, sodass der Bestand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zum 31. Dezember 2020 rund 135,1 Mio. EUR beträgt. Außerordentliche Tilgungen sind in 2020 nicht erfolgt.

Experimentierklausel

Die Verbindlichkeiten aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten im Rahmen der Experimentierklausel gemäß § 181 NKomVG belaufen sich zum 1. Januar 2020 auf rund 43,1 Mio. EUR. Im Haushaltsjahr 2020 wurden neue Kredite in Höhe von rund 50,0 Mio. EUR aufgenommen. Parallel sind ordentliche Tilgungen in Höhe von rund 0,6 Mio. EUR erfolgt, sodass der Bestand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen städtischer Gesellschaften zum 31. Dezember 2020 rund 92,5 Mio. EUR betrug. Außerordentliche Tilgungen sind in 2020 nicht erfolgt.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf rund 73,4 Mio. EUR. Davon entfallen rund 71,2 Mio. EUR (Vorjahr: 74,4 Mio. EUR) auf die abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas, rund 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: rund 0,8 Mio. EUR) auf die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddagshausen und an der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz sowie rund 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR) auf die Erstausstattung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule (WBG).

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Geldschulden und Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften seit 2015 (jeweils zum 31.12. des Jahres):



Kernverwaltung

Nach dem Haushaltsplan 2021 sind neue Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 90,0 Mio. EUR geplant. Darüber hinaus sind weitere Kreditaufnahmen aus der bisher nicht vollständig in Anspruch genommenen Kreditermächtigung des Jahres 2020 in Höhe von rund 40,0 Mio. EUR möglich. Ferner ist beabsichtigt, in der Vergangenheit aufgenommene Investitionskredite in Höhe von rund 8,0 Mio. EUR zu tilgen. Der voraussichtliche Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen würde sich dadurch zum 31. Dezember 2021 auf rund 257,1 Mio. EUR belaufen.

Experimentierklausel

Nach dem Haushaltsplan 2021 sind neue Kreditaufnahmen für Investitionsmaßnahmen städtischer Gesellschaften in Höhe von rund 97,2 Mio. EUR geplant. Darüber hinaus sind weitere Kreditaufnahmen aus der bisher nicht vollständig in Anspruch genommenen Kreditermächtigung des Jahres 2020 in Höhe von rund 10,1 Mio. EUR möglich. Ferner ist beabsichtigt, in der Vergangenheit aufgenommene Investitionskredite in Höhe von rund 2,4 Mio. EUR zu tilgen. Der voraussichtliche Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen städtischer Gesellschaften würde sich dadurch zum 31. Dezember 2021 auf rund 197,4 Mio. EUR belaufen.

Kennzahl A.3.1 – Verschuldungsgrad aus Geldschulden

Berechnung: Geldschulden * 100
Bilanzsumme

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z.Zt. nicht vorhanden) sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P2.1.1	Anleihen	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	52 Mio.€	98 Mio.€	135 Mio.€
P2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Konzernfinanzierung (Experimentierklausel)	32 Mio.€	43 Mio.€	93 Mio.€
P2.1.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.4	Sonstige Geldschulden	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
	Bilanzsumme	1.963 Mio.€	2.026 Mio.€	2.152 Mio.€
	Verschuldungsgrad aus Geldschulden	4 %	7 %	11 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet
→ hohes Zinsänderungsrisiko
→ Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz.

Bewertung: Die Risikosituation und die Abhängigkeit von den Gläubigern haben sich für die Kernverwaltung aufgrund der Neuaufnahme von Investitionskrediten in Höhe von rund 42,6 Mio. EUR erhöht. Von den bisherigen Investitionskrediten wurden im Haushaltsjahr 2020 rund 5,4 Mio. EUR ordentlich getilgt.

Unter Berücksichtigung der weiteren Aufnahme von Krediten im Rahmen der Konzernfinanzierung (Experimentierklausel) ist die Risikosituation und die Abhängigkeit von den Gläubigern weiter angestiegen. Diesen Verbindlichkeiten aus Krediten für die Konzernfinanzierung stehen auf der Aktiv-Seite der Bilanz die Ausleihungen an die städtischen Gesellschaften gegenüber.

Kennzahl A.3.2 – Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Berechnung: Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtgeschäften* 100
Bilanzsumme

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	80 Mio.€	77 Mio.€	73 Mio.€
	Bilanzsumme	1.963 Mio.€	2.026 Mio.€	2.152 Mio.€
	Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	4 %	4 %	3 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet
→ hohes Zinsänderungsrisiko
→ Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz.

Bewertung: Das letzte PPP-Projekt wurde in 2015 fertig gestellt. Aus der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Jahre 2021 bis 2024 ergibt sich ein jährlicher Abbau der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von durchschnittlich rund 3,6 Mio. EUR pro Jahr. Bei einer gleichbleibenden Bilanzsumme bzw. einer analog zu den Verbindlichkeiten sinkenden Bilanzsumme bedeutet das eine Verringerung des Verschuldungsgrades aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Kennzahl A.4.1 - Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden

Berechnung: $\frac{\text{Geldschulden}}{\text{Einwohner}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (zurzeit nicht vorhanden) sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P2.1.1	Anleihen	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	52 Mio.€	98 Mio.€	135 Mio.€
P2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Konzernfinanzierung (Experimentierklausel)	32 Mio.€	43 Mio.€	93 Mio.€
P2.1.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.4	Sonstige Geldschulden	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
	Einwohner	248.023 Personen (Stand: 31.12.2017 nach Zensus)	248.292 Personen (Stand: 31.12.2018 nach Zensus)	249.406 Personen (Stand: 31.12.2019 nach Zensus)
	Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden	337 €	568 €	913 €

Bewertung: Korrespondierend mit der Kennzahl A.3.1 – Verschuldungsgrad aus Geldschulden ist der (rechnerische) Anteil des einzelnen Einwohners ebenfalls gestiegen.

Kennzahl A.4.2 - Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften}}{\text{Einwohner}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

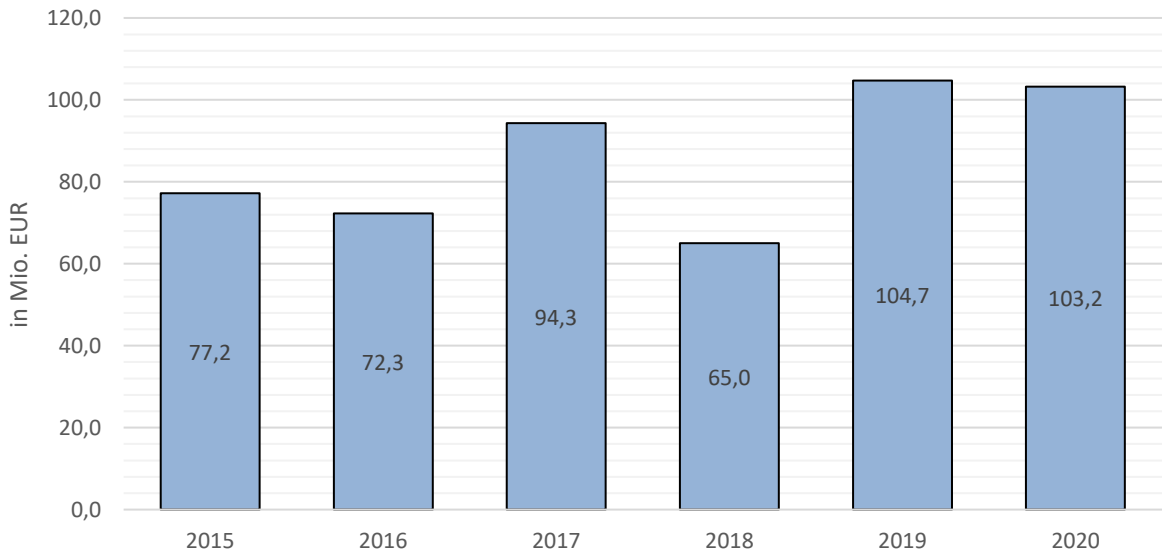
Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	80 Mio.€	77 Mio.€	73 Mio.€
	Einwohner	248.023 Personen (Stand: 31.12.2017 nach Zensus)	248.292 Personen (Stand: 31.12.2018 nach Zensus)	249.406 Personen (Stand: 31.12.2019 nach Zensus)
	Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	324 €	309 €	294 €

Bewertung: Korrespondierend mit der Kennzahl A.3.2 – Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ist der (rechnerische) Anteil des einzelnen Einwohners ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Ausgehend von einem Anfangsbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 104,7 Mio. EUR und unter Berücksichtigung des Finanzmittelfehlbetrages aus 2020 (einschl. des Saldos der haushaltsunwirksamen Vorgänge in Höhe von rund -1,0 Mio. EUR) ergibt sich ein Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2020 von rund 103,2 Mio. EUR.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Bestand an Zahlungsmitteln seit 2015 (jeweils zum 31.12. des Jahres):



2.2.2 Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2020 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 909,1 Mio. EUR und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 906,3 Mio. EUR einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von rund 2,8 Mio. EUR aus. Dieser Überschuss ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Für 2020 werden außerordentliche Erträge von rund 4,4 Mio. EUR und Aufwendungen von rund 1,1 Mio. EUR und damit ein Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis in Höhe von rund 3,3 Mio. EUR ausgewiesen. Dieser Überschuss ist der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Die Ergebnisrechnung 2020 weist somit insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 6 Mio. EUR aus:

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-4 Mio. €	-1 Mio. €	6 Mio. €

Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % gestiegen, was im Wesentlichen durch höhere Erträge bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen begründet ist.

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Ordentliche Erträge	788 Mio. €	835 Mio. €	909 Mio. €

Kennzahl C.1 - Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben gemäß § 52 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 KomHKVO (Zeile 1 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 KomHKVO (Zeile 12 der Ergebnisrechnung)

Ziel: Wert möglichst hoch

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Steuern und ähnliche Abgaben	379 Mio.€	391 Mio.€	352 Mio.€
Ordentliche Erträge	788 Mio.€	835 Mio.€	909 Mio.€
Steuerquote	48 %	47 %	39 %

Bewertung: Der Veränderung bei der Steuerquote liegen im Wesentlichen folgende Einflussfaktoren zugrunde:

Die ordentlichen Erträge haben in der Summe zugenommen. Allerdings sind die Steuerträge gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer ausgefallen. Geringere Erträge ergaben sich bei der Gewerbesteuer (34,6 Mio. EUR, bereinigt 23,9 Mio. EUR). Weitere Einbrüche bei den Erträgen waren beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (7,7 Mio. EUR) sowie bei der Vergnügungssteuer Automaten (1,0 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Dem gegenüber stehen Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (3,6 Mio. EUR).
Aufgrund der Corona-Pandemie gab es Leistungen zum Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle durch das Land gem. § 14 g NFAG in Höhe von rund 50,8 Mio. EUR. Diese wurden nach den Vorgaben des Landes bei den „Allgemeinen Zuweisungen vom Land“ vereinnahmt und verändern dadurch korrespondierend auch die Zuwendungsquote (siehe Kennzahl C.2).

Kennzahl C.2 - Zuwendungsquote

Berechnung: Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen * 100
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge

Datenbasis: Zuwendungen und allgemeine Umlagen gemäß § 52 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO (Zeile 2 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Erträge gemäß § 52 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 KomHKVO (Zeile 12 der Ergebnisrechnung)

Ziel: Wert möglichst hoch

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	161 Mio.€	189 Mio.€	275 Mio.€
Ordentliche Erträge	788 Mio.€	854 Mio.€	909 Mio.€
Zuwendungsquote	20 %	23 %	30 %

Bewertung: Die Zuwendungsquote ist gestiegen, da die Erträge bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen prozentual höher ausgefallen sind als bei den ordentlichen Erträgen insgesamt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 86,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser Betrag ist im Wesentlichen bei der „Allgemeinen Zuweisung vom Land“ (rund 53,4 Mio. EUR) aufgrund der Leistungen zum Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle durch das Land gem. § 14 g NFAG in Höhe von rund 50,8 Mio. EUR. (siehe Kennzahl C.1) entstanden. Weitere höhere Erträge als im Vorjahr sind bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (15,8 Mio. EUR), bei den Zuweisungen vom Land (2,5 Mio. EUR) und insbesondere bei der Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende (14,7 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht.

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Ordentliche Aufwendungen	798 Mio.€	854 Mio.€	906 Mio.€

Kennzahl D.1 - Personalaufwandsquote

Berechnung: Personalaufwendungen * 100
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen

Datenbasis: Personalaufwendungen gemäß § 52 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 1 und 2 KomHKVO (Zeile 13 und 14 sowie Deckungsreserve für Personalaufwand aus Zeile 19 der Ergebnisrechnung)

Ordentliche Aufwendungen gemäß § 52 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 KomHKVO (Zeile 20 der Ergebnisrechnung)

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Personalaufwendungen	211 Mio.€	230 Mio.€	240 Mio.€
Ordentliche Aufwendungen	798 Mio.€	854 Mio.€	906 Mio.€
Personalaufwandsquote	26 %	27 %	26 %

Bewertung: Die Veränderungen in diesem Bereich ergeben sich im Wesentlichen aus Besoldungsanpassungen bzw. Tariferhöhungen und aus Stellenplanveränderungen.

Kennzahl D.2 - Zinslastquote

Berechnung: Aufwendungen für Zinsen * 100
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen

Datenbasis: Teile der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gemäß § 52 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 5 KomHKVO (nur Sachkonten, die die Zinsen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte betreffen – aus Zeile 17 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 52 KomHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 KomHKVO

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Zinsaufwendungen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte	7 Mio.€	6 Mio.€	6 Mio.€
Ordentliche Aufwendungen	798 Mio.€	854 Mio.€	906 Mio.€
Zinslastquote	1 %	1 %	1 %

Bewertung: Die Zinslastquote in Braunschweig bewegt sich noch auf niedrigem Niveau. In den Folgejahren wird aufgrund der neu aufgenommenen Investitionskredite die Zinslastquote voraussichtlich steigen.

2.2.3 Angaben zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gliedert sich in die nachfolgend aufgeführten Positionen.

	Kennzahlen Finanzrechnung	2018	2019	2020
E.	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo
E.1	aus laufender Verwaltungstätigkeit	36 Mio.€	38 Mio.€	16 Mio.€
E.2	für Investitionstätigkeit	-87 Mio.€	-59 Mio.€	-103 Mio.€
E.3	aus Finanzierungstätigkeit	28 Mio.€	57 Mio.€	87 Mio.€
E.4	Ergebnis Finanzrechnung	-24 Mio.€	37 Mio.€	-1 Mio.€
E.5	Haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	-5 Mio.€	3 Mio.€	-1 Mio.€

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen der einzelnen Beträge ergibt sich gegenüber dem Ergebnis eine Abweichung von 1 Mio. EUR.

Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Finanzrechnung 2020 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss (Saldo) in Höhe von **rund 15,7 Mio. EUR**. Die Differenz zum Überschuss des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge des Ergebnishaushaltes (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und aus aktivierten Eigenleistungen) und bestimmte Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (z. B. Abschreibungen und Veränderungen bei den Rückstellungen) **nicht** zahlungswirksam sind.

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Kennzahl E1) hatten für 2020 einen geplanten Saldo von rund 24,8 Mio. EUR (inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 1,1 Mio. EUR). Es ergibt sich eine Abweichung von rund -9,1 Mio. EUR.

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für **Investitionstätigkeit** wurden in Höhe von **rund 119,5 Mio. EUR** getätigt. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf **rund 16,7 Mio. EUR**, sodass sich aus der Investitionstätigkeit ein Finanzierungsbedarf (Saldo) in Höhe von **rund 102,8 Mio. EUR** ergab.

Die Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Kennzahl E2) hatten für 2020 einen geplanten Saldo von rund -140,3 Mio. EUR (inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 3,5 Mio. EUR). Es ergibt sich ein um rund 37,5 Mio. EUR geringerer Finanzierungsbedarf (Saldo).

Es ergibt sich danach folgendes Zwischenergebnis:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	15,7 Mio. EUR
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 102,8 Mio. EUR
Finanzmittelfehlbetrag	**- 87,1 Mio. EUR**

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die **Finanzierungstätigkeit** umfasst die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit.

Kernverwaltung

Neue **Kredite** für Investitionen wurden in 2020 in Höhe von rund 42,6 Mio. EUR aufgenommen. Die Auszahlungen in 2020 für **ordentliche Tilgungen** für die Investitionskredite betragen rund 5,4 Mio. EUR. **Außerordentliche Tilgungen** sind nicht erfolgt.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich somit ein Saldo in Höhe von rund 37,2 Mio. EUR.

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kennzahl E3) hatten für 2020 einen geplanten Saldo von rund 61,1 Mio. EUR.

Experimentierklausel

Neue **Kredite** für Investitionsmaßnahmen städtischer Gesellschaften wurden in 2020 in Höhe von rund 50,0 Mio. EUR aufgenommen. Die Auszahlungen in 2020 für **ordentliche Tilgungen** für die im Rahmen der Experimentierklausel aufgenommenen Investitionskredite betragen rund 0,6 Mio. EUR. **Außerordentliche Tilgungen** sind nicht erfolgt.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich somit ein Saldo in Höhe von rund 49,4 Mio. EUR.

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kennzahl E3) hatten für 2020 einen geplanten Saldo von rund 70,3 Mio. EUR.

Das Ergebnis der **Finanzrechnung 2020** stellt sich danach wie folgt dar:

Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit		- 87,1 Mio. EUR
+	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+ 86,6 Mio. EUR
+	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- 1,0 Mio. EUR
Ergebnis:	**Fehlbetrag**	**- 1,5 Mio. EUR**

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen der einzelnen Beträge ergibt sich gegenüber dem Finanzmittelüberschuss eine Abweichung von 0,1 Mio. EUR.

Ein- und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen

In der Finanzrechnung werden neben den Ein- und Auszahlungen für die Kernverwaltung der Stadt Braunschweig auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel - Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden (Kameralistik = Vorschuss- und Verwahrkonten)

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 beläuft sich auf -1.029.945,75 EUR.

Hierin enthalten ist eine stichtagsbezogene Abstimmdifferenz in Höhe von rund -9,3 TEUR (Vorjahr 11,6 TEUR) zwischen der Liquidität auf den Bilanzkonten und dem Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung.

2.3 Bewertung gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO

Bei einer Bilanzsumme von rund 2.152 Mio. EUR im Jahresabschluss 2020 (Vorjahr rund 2.026 Mio. EUR) beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rund 1.043 Mio. EUR (Vorjahr rund 1.043 Mio. EUR). Dies führt zu einer Nettopositionsquote von rund 48 %. Im Vergleich zur entsprechenden Quote in der Eröffnungsbilanz (rund 51 %) sowie gegenüber dem Jahresabschluss 2019 (rund 51 %) ist die Quote leicht gesunken.

Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 6,1 Mio. EUR ist Teil der Nettoposition. Gegenüber den Haushaltsermächtigungen in Höhe von rund -27,5 Mio. EUR für 2020 (Ansatz in Höhe von rund -26,4 Mio. EUR und geplanter Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 1,1 Mio. EUR) hat sich eine Verbesserung um rund 33,6 Mio. EUR ergeben. Wesentlich hierbei sind Minderaufwendungen von rund 18,0 Mio. EUR aus nicht mehr oder nur teilweise in 2020 umgesetzten

Instandhaltungen von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen. Des Weiteren haben sich Minderaufwendungen beim Zuschussbedarf an übrige Bereiche in Höhe von rund 9,8 Mio. EUR (im Wesentlichen für Krippen- und Kindergarten-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern), bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rund 5,3 Mio. EUR, bei den Personalaufwendungen in Höhe von rund 1,9 Mio. EUR sowie bei den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielles und Sachvermögen in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR ergeben. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen beim Zuschussbedarf an verbundene Unternehmen in Höhe von rund 36,8 Mio. EUR (davon Klinikum rund 35,9 Mio. EUR und Wirtschaftsförderung rund 1,1 Mio. EUR). Bei den Erträgen ist die Abweichung im Wesentlichen durch Mehrerträge aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 55,9 Mio. EUR, der Erstattungen für Leistungen der Kosten der Unterkunft in Höhe von 14,5 Mio. EUR, den Kostenersätzen im Bereich der Sozialleistungen in Höhe von rund 5,4 Mio. EUR, der Herabsetzung bzw. Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rund 4,2 Mio. EUR, dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von rund 2,9 Mio. EUR sowie bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR begründet. Diesen stehen Mindererträge bei der bereinigten Gewerbesteuer in Höhe von rund 38,9 Mio. EUR, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 11,5 Mio. EUR sowie aus Zuweisungen vom Land in Höhe von 2,8 Mio. EUR gegenüber.

Die Geldschulden ohne Experimentierklausel sind von 97,9 Mio. EUR um 37,2 Mio. EUR auf 135,1 Mio. EUR gestiegen. Die Kennziffern zur Verschuldungssituation wächst dadurch für die Stadt an. Unter Berücksichtigung der Aufnahme von Krediten im Rahmen der Konzernfinanzierung (Experimentierklausel) ist der Verschuldungsgrad für Geldschulden der Stadt mit 11 % (Vorjahr 7 %) per 31. Dezember 2020 gestiegen. Bezogen auf die Verschuldung je Einwohner bedeutet dies einen Anstieg von 568 EUR per 31. Dezember 2019 auf nunmehr 913 EUR. Den Verbindlichkeiten aus Krediten für die Konzernfinanzierung stehen auf der Aktiv-Seite der Bilanz die Ausleihungen an die städtischen Gesellschaften gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf rund 76,8 Mio. EUR und zum 31. Dezember 2020 auf rund 73,4 Mio. EUR. Davon entfallen rund 71,2 Mio. EUR (Vorjahr: 74,4 Mio. EUR) auf die Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projekts Schulen und Kitas, rund 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) auf die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddagshausen und der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz sowie rund 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR) auf die Erstausstattung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

Eine solide kommunale Haushaltsplanung muss darauf abzielen, dass in längerfristiger Betrachtung dem zu leistenden Aufwand Erträge in gleicher Höhe gegenüberstehen. Defizite aus Jahren, in denen dieser rechnerische Haushaltsausgleich nicht gelingt, müssen kompensiert werden durch Rücklagen aus anderen Jahren, in denen entsprechende Überschüsse erzielt wurden. Die oben genannten Eckdaten zur Vermögens-, Schulden-, Ergebnis- und Finanzsituation vorausgeschickt, ist bezüglich einer zusammenfassenden Bewertung des Jahresabschlusses 2020 festzuhalten, dass die bisherige solide Ausrichtung der städtischen Finanzen auch in diesem Jahr grundsätzlich fortgesetzt wurde. Das bestätigen auch die weiterhin hohe Nettopositionsquote.

Auch für die Zukunft bleibt die nachhaltige Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit das oberste Ziel der städtischen Haushaltswirtschaft. Im Haushaltsplan 2021 ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 90,0 Mio. EUR, für Kreditaufnahmen gemäß Experimentierklausel für städtische Gesellschaften in Höhe von rund 97,2 Mio. EUR veranschlagt. Des Weiteren ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 350,0 Mio. EUR sowie eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten, die zur Vorfinanzierung von Investitionsmaßnahmen städtischer Gesellschaften in Höhe von 50 Mio. EUR in die Haushaltssatzung aufgenommen worden.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

3.1.1 Gesamtergebnis

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2020	Saldo		Abweichung			
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger			
	EUR		absolut in EUR		in v. H.	
Ordentliches Ergebnis	-26.298.466,06	2.817.080,47	+	29.115.546,53	+	über 100 %
Außerordentliches Ergebnis	-115.700,00	3.281.039,42	+	3.396.739,42	+	über 100 %
Gesamtergebnis	-26.414.166,06	6.098.119,89	+	32.512.285,95	+	über 100 %

In der Gesamt-Ergebnisrechnung wurde für das Haushaltsjahr 2020 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 1.120 TEUR geplant.

2020	Saldo		Abweichung			
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger			
	EUR		absolut in EUR		in v. H.	
Ordentliches Ergebnis	-27.418.466,06	2.817.080,47	+	30.235.546,53	+	über 100 %
Außerordentliches Ergebnis	-115.700,00	3.281.039,42	+	3.396.739,42	+	über 100 %
Gesamtergebnis	-27.534.166,06	6.098.119,89	+	33.632.285,95	+	über 100 %

3.1.2 Ordentliches Ergebnis

Nach der Gesamt-Ergebnisrechnung 2020 ergibt sich für das ordentliche Ergebnis durch Mehrerträge bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von 25.174.971,81 EUR und durch Minderaufwendungen bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.940.574,72 EUR gegenüber der Haushaltsplanung eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 29.115.546,53 EUR.

3.1.3 Außerordentliches Ergebnis

Durch Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 3.921.498,02 EUR und durch Mehraufwendungen bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 524.758,60 EUR ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis gegenüber der Haushaltsplanung eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 3.396.739,42 EUR.

3.1.4 Situation in den Teilhaushalten

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, bei denen der Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Leistungsverrechnung) eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 1 Mio. TEUR aufweist. Eine positive Abweichung führt zu einer Ergebnisverbesserung und eine negative Abweichung zu einer Ergebnisverschlechterung des Jahresabschlusses.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-64.572.138,63	EUR
Ergebnis 2020:	-93.660.864,32	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-29.088.725,69	EUR

Der im Jahr 2020 im Teilhaushalt Finanzen veranschlagte Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 64.572 TEUR ist im Jahresabschluss 2020 um rund 29.089 TEUR höher ausgefallen als geplant.

Die Abweichung in der Teil-Ergebnisrechnung des FB 20 ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von rund 4.776 TEUR und Mehraufwendungen in Höhe von rund 33.865 TEUR.
Diese setzen sich auf der Ertragsseite aus rund 1.836 TEUR Mehrerträge bei den ordentlichen Erträgen und rund 2.940 TEUR Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen zusammen. Auf der Aufwandsseite sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 33.919 TEUR bei den ordentlichen Aufwendungen und Minderaufwendungen in Höhe von rund 54 TEUR bei außerordentlichen Aufwendungen zu verzeichnen.

Bei den ordentlichen Erträgen waren die Mehrerträge bei der manuellen Auflösung von Sonderposten (zweckgebundene Zuwendungen) von rund 1.529 TEUR zu verzeichnen. Die angefallenen Mehrerträge resultieren insbesondere aus einer in Plan und Ist abweichenden Gesamteinschätzung der erwarteten Erträge über alle Investitionsmaßnahmen. Daneben fielen die Konzessionsabgaben, die sich nach dem Verbrauch bzw. dem Umsatz der BS|Energy richten, tatsächlich um rund 323 TEUR höher aus. Zur Erläuterung der Abweichung bei den außerordentlichen Erträgen wird auf Textziffer 3.2, Teilhaushalt FB 20, Zeile 22 - verwiesen.

Im Aufwandsbereich ist die Abweichung im Wesentlichen durch Mehraufwendungen für Transferaufwendungen in Höhe von rund 40.141 TEUR, für Abschreibungen in Höhe von rund 3.010 TEUR sowie für sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von rund 721 TEUR entstanden. Einzelheiten zu den Erläuterungen der Abweichungen sind der Textziffer 3.2 d, Zeilen 16, 18 und 19 zu entnehmen. Teilweise wurden diese Mehraufwendungen durch Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen von rund 10.077 TEUR überdeckt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Mittel für Instandhaltungen an Grundstücken und baulichen Anlagen, die nicht so wie eingeplant umgesetzt wurden (Einzelheiten siehe Erläuterungen zu Zeile 15).

Zur Erläuterung der Abweichung bei den außerordentlichen Erträgen wird auf Textziffer 3.2, Teilhaushalt FB 20, Zeile 22 - verwiesen.

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

FB 32 – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-10.039.744,00	EUR
Ergebnis 2020:	-12.430.161,94	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.390.417,94	EUR

Das Jahresergebnis 2020 des FB 32 ist stark von der COVID-19-Pandemie geprägt. So liegt das Ergebnis bei den ordentlichen Erträgen um insgesamt rund 1.852 TEUR insbesondere aufgrund von Mindererträgen bei den Buß- und Verwarnungsgeldern (rund 1,4 Mio. EUR) und den Verwaltungsgebühren (rund 0,4 Mio. EUR) unter den Planansätzen. Auf der Aufwandsseite wirkten Mehrbedarfe im Gesamtumfang von rund 0,5 Mio. EUR ergebnisbelastend. Hierbei konnten die Mehrbedarfe für Personal- und Versorgungsaufwendungen (gesamt: rund 876 TEUR) und bei den Abschreibungen (102 TEUR) durch Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rund 191 TEUR), bei den Transferaufwendungen (rund 100 TEUR) sowie bei den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rund 228 TEUR) teilkompensiert werden. Zudem verschlechterte sich das außerordentliche Ergebnis coronabedingt um rund 81 TEUR.

Ein wesentlicher Faktor für den Ergebnisrückgang bei den Buß- und Verwarnungsgeldern ist die im Jahr 2020 nicht vollständig möglich gewesene Umsetzung des Projekts „Ausweitung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung“. Die erwarteten Erträge (1,4 Mio. EUR) wurden mit lediglich rund 0,3 Mio. EUR deutlich verfehlt. Hierzu wird auf die Erläuterungen des FB 32 zu Zeile 11 – sonstige ordentliche Erträge verwiesen.

Weiterhin konnten die parkraumüberwachenden Dienstkräfte des FB 32, die uneingeschränkt im Einsatz waren, und auch die Polizei wegen des geringeren Straßenverkehrs weniger Verstöße im ruhenden und fließenden Verkehr feststellen, was ebenfalls zu den Mindererträgen bei den Buß- und Verwarnungsgelder beigetragen hat.

Gegenläufig wirkten hingegen 3.108 angezeigte „Corona-Verstöße“ beim Produkt „Sonstige Ordnungswidrigkeiten“, die zu Mehrerträgen von 334 TEUR führten, auch wirkt sich die Ausbuchung einer Einzelwertberichtigung von rund 64 TEUR positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Durch die pandemiebedingte zeitweilige Schließung der Abteilungen des FB 32 für den Publikumsverkehr und die anschließenden Zugangsbeschränkungen auf Antragstellende mit vereinbartem Termin wurden die prognostizierten Fallzahlen bei einer Reihe von Service-Leistungen nicht erreicht. Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren zeigen sich insbesondere bei solchen Leistungen, bei denen persönliches Erscheinen der Antragstellenden z. B. für Unterschriftsleistungen, Abgabe von persönlichen Erklärungen oder Fingerabdrücken erforderlich und eine digitale oder postalische Abwicklung nicht möglich war. Allein durch einen starken Einbruch der Fallzahlen bei Reisepässen - anstatt der erwarteten 12.800 wurden lediglich 8.687 Exemplare beantragt - fehlen rechnerisch rund 248 TEUR.

Auf der Aufwandsseite sind insbesondere die um insgesamt rund 876 TEUR höheren Personal- und Versorgungsaufwendungen Ursache für den Anstieg des Jahresfehlbetrages. Hierzu

wird auf die Erläuterungen zu Zeile 13 – Personalaufwendungen – verwiesen. Ferner wirkten höhere Abschreibungen (davon Abschreibungen auf Forderungen von insgesamt rund 109 TEUR, denen regelmäßig keine Plan-Ansätze gegenüberstehen) ergebnisbelastend.

Gegenläufig ergeben sich Minderaufwendungen bei den übrigen Aufwandspositionen. Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von insgesamt rund 192 TEUR ergaben sich im Bereich der EDV-Kosten (50 TEUR), pandemiebedingt bei den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (41 TEUR) sowie bei der Dienst- und Schutzkleidung (22 TEUR), weiterhin beim Winterdienst, bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen bzw. bei den sonstigen Sachaufwendungen des Investitionsmanagements.

Bei den Transferaufwendungen ergaben sich Einsparungen von rund 100 TEUR durch geringere Auszahlungen bei der Zuzugsprämie für Studierende sowie durch eine geringere Umlage für den Tierkörperbeseitigungsverband.

Auch waren die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen saldiert um rund 228 TEUR rückläufig. Hier ergaben sich um rund 218 TEUR geringere Zahlungen an die Bundesdruckerei in Berlin für die Herstellung von Personaldokumenten. Weiterhin wurden pandemiebedingt weniger Dienstreisen und –fahrten vorgenommen (-25 TEUR), auch waren um 27 TEUR geringe Verwaltungsgebührenanteile an die Bundeskasse für Justiz für Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauszüge abzuführen.

Hingegen überstiegen die Erstattungen an den FB 65 – Hochbau und Gebäudemanagement – die Planansätze aufgrund von Nachforderungen nach Abrechnung der Betriebskosten und der nicht eingeplanten vorübergehenden Unterbringung der Bürgerberatung in der Reichstraße 3 um insgesamt 76 TEUR

Im Ergebnis übersteigen die ordentlichen Aufwendungen die Planung um insgesamt um rund 458 TEUR.

Das ordentliche Ergebnis 2020 ergibt einen Fehlbetrag in Höhe von rund 12.361 TEUR (ordentliche Erträge in Höhe von rund 11.079 TEUR abzüglich ordentlicher Aufwendungen in Höhe von rund 23.440 TEUR).

Das außerordentliche Ergebnis beträgt rund -69 TEUR (außerordentliche Erträge in Höhe von rund 25 TEUR abzüglich außerordentliche Aufwendungen in Höhe von rund 94 TEUR). Die außerordentlichen Erträge übersteigen die Planansätze des Haushalts 2020 wegen höherer Schadensersatzleistungen. Die Planansätze für die außerordentlichen Aufwendungen wurden wegen des nicht eingeplanten Aufwands für erforderliche Corona-Schutzmaßnahmen –und –material überschritten.

FB 37 Feuerwehr

FB 37 – Zeile 25: Jahresergebnis		
Haushaltsansatz 2020:	-35.320.263,64	EUR
Ergebnis 2020:	-33.278.794,54	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	2.041.469,10	EUR

Die Abweichung in Höhe von 2.041 TEUR zwischen dem Ergebnis 2020 und dem Haushaltsansatz 2020 ergibt sich zum Großteil (1.567 TEUR) aus Mehrerträgen bei den ordentlichen Erträgen. Diese resultiert überwiegend aus einer Abweichung (1.334 TEUR) in der Zeile 5 Öffentliche-rechtliche Entgelte. Hierzu wird auf die Erläuterung zu Zeile 5 - Öffentlich-rechtliche Entgelte - verwiesen.

Der restliche Betrag (474 TEUR) ergibt sich aus einem Saldo verschiedener Mehraufwendungen sowie Mehrerträgen. Zum Großteil (491 TEUR) ergibt sich dieser Betrag aus Minderaufwendungen bei den ordentlichen Aufwendungen. Diese resultieren überwiegend aus einer Abweichung (460 TEUR) in der Zeile 16 Abschreibungen, siehe hierzu die Erläuterung unter „alle Teilhaushalte“ zu Zeile 16 – Abschreibungen -.

Zudem weist das außerordentliche Ergebnis ein negatives Ergebnis in Höhe von 17 TEUR auf, welches sich aus Mehrerträgen in Höhe von 137 TEUR abzüglich eines Mehraufwandes in Höhe von 154 TEUR ergibt. Die genannten Mehrerträge ergeben sich unter anderem aus dem Empfang von Schadensersatzleistungen durch Kaskoschäden (69 TEUR), den Erträgen aus dem Abgang von beweglichen Sachen (62 TEUR) sowie den sonstigen außergewöhnlichen Erträgen (4 TEUR). Der genannte Mehraufwand ergibt sich unter anderem aus dem Aufwand im Zusammenhang mit Katastrophen und Ähnlichem (89 TEUR), den sonstigen außergewöhnlichen Aufwendungen innerhalb des Investitionsmanagements (61 TEUR) sowie dem Aufwand aus dem Abgang von beweglichen Sachen sowie immateriellen Vermögensgegenständen (4 TEUR).

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-88.040.997,20	EUR
Ergebnis 2020:	-73.726.781,80	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+14.314.215,40	EUR

Die Hauptursache der Ergebnisverbesserung liegt mit rund 12.500 TEUR darin, dass der Bund im Oktober zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und dauerhaften Entlastung der Kommunen die Beteiligung an den KdU SGB II um 25 %-Punkte unerwartet bereits rückwirkend ab Beginn 2020 erhöht hat.

Weiter ergaben sich Ertragsverbesserungen von rund 1.300 TEUR durch geringer als erwartete Abschlagsrückzahlungen 2020 für 2019 „KdU im Fluchtkontext“ und weil im Hinblick auf eine Nds. AG SGB II - Änderung ab 2021 keine Rückstellungen für zu viel erhaltene Abschläge -Bildungs– und Teilhabepaket- gebildet werden mussten.

Zudem war eine höher als erwartete Kostenabgeltung nach dem Nds. Aufnahmegesetz zu verzeichnen (560 TEUR).

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-152.673.170,70	EUR
Ergebnis 2020:	-138.904.236,29	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+13.768.934,41	EUR

Für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie ist die Planung des Haushaltes geprägt von Unwägbarkeiten wie Gesetzesänderungen/-anpassungen, neuen Tarifabschlüssen und die in 2020 unabweisbar vorherrschende epidemische Lage. Die exakte Planung und Aufstellung von Prognosen wird durch derartige, nicht kalkulierbare Faktoren enorm erschwert.

Für Einzelheiten wird auf die Erläuterungen zu den Abweichungen der Erträge und Aufwendungen in der Teilergebnisrechnung des Fachbereiches 51 Kinder, Jugend und Familie verwiesen.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-18.775.193,39	EUR
Ergebnis 2020:	-15.465.538,81	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+3.309.654,58	EUR

Für die Abweichung beim Jahresergebnis zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis des Jahres 2020 sind im Wesentlichen die Mindererträge bzw. - Aufwendungen im Bereich der Stadtsanierung verantwortlich.

Ergänzend dazu wird auf die Stellungnahmen zu den Haushaltszeilen des Ergebnishaushaltes

15 Sach- und Dienstleistungen
16 Abschreibungen
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen,

die Bestandteil dieses Berichtes sind, verwiesen.

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-36.489.383,97	EUR
Ergebnis 2020:	-33.913.770,91	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+2.575.613,06	EUR

Rund 800 TEUR Minderausgaben gegenüber der Planung ergeben sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Zu deren Begründung verweise ich auf die Erläuterungen zu Zeile 15.

Rund 700 TEUR Minderausgaben gegenüber der Planung ergeben sich bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Zu deren Begründung verweise ich auf die Erläuterungen zu Zeile 19.

Weitere Abweichungen i. H. v. rund 1.500 TEUR ergeben sich bei den Abschreibungen, die unter dem Ansatz liegen. Hierzu verweise ich auch die Erläuterung zu Zeile 16 unter „alle Teilhaushalte“

Die Summe der ordentlichen Erträge liegt um rund 600 TEUR unter dem Ansatz. Zu deren Begründung verweise ich auf die Erläuterungen zu Zeile 5.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-30.094.303,98	EUR
Ergebnis 2020:	-27.780.088,39	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+2.314.215,59	EUR

Im Planungsjahr wurden insbesondere durch pandemiebedingte geringere Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rund 860 TEUR), pandemiebedingte geringere öffentliche Entgelte (rund 484 TEUR, u.a. Nutzung von Sporthallen und Lehrschwimmbecken sowie eine geringere Auslastung der Feierhallen) und geringere Kostenerstattungen und Umlagen aufgrund der Unzulässigkeit der Erhebung von kapitalisierten Pflegekosten (rund 812 TEUR) insgesamt rund 2,3 Mio. EUR Minderträge erzielt.

Dem gegenüber ergaben sich pandemie- und ressourcenbedingte Minderaufwendungen im Wesentlichen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rund 2,35 Mio. EUR) sowie den Abschreibungen (rund 1,65 Mio. EUR) i. H. v. insgesamt über 4 Mio. EUR.

Aus diesen Gründen ergab sich daher eine Abweichung vom Ansatz i. H. v. rund 2 Mio. EUR.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allgemeine Finanzwirtschaft – Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	562.415.492,00	EUR
Ergebnis 2020:	584.678.446,44	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	22.262.954,44	EUR

Der im Jahr 2020 im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft erwartete Überschuss in Höhe von rund 562.415 TEUR war im Jahresabschluss 2020 um rund 22.263 TEUR höher als veranschlagt.

Neben Mehrerträgen bei den ordentlichen Erträgen von rund 10.890 TEUR waren Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen von rund 564 TEUR zu verzeichnen. Die Mehrerträge bei den ordentlichen Erträgen waren durch Mehrerträge bei den allgemeinen Zuweisungen und Schlüsselzuweisungen vom Land von rund 55.869 TEUR, bei den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen von rund 20.440 TEUR und der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen von rund 4.196 TEUR begründet.

Dem gegenüber standen vor allem Mindererträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 57.823 TEUR, beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von rund 11.478 TEUR und bei der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen nach § 233a Abgabenordnung von rund 1.024 TEUR.

Die Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen sind in der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von rund 512 TEUR begründet.

Den Erträgen standen Minderaufwendungen von rund 10.809 TEUR im Bereich der ordentlichen Aufwendungen gegenüber. Die Minderaufwendungen sind im Wesentlichen bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rund 5.254 TEUR, bei den sonstigen Sachaufwendungen in Höhe von rund 2.461 TEUR, bei den Deckungsreserven Personalaufwendungen in Höhe von rund 2.964 TEUR und bei der Verzinsung von Steuererstattungen von rund 1.028 TEUR entstanden. Diesen Minderaufwendungen sind Mehraufwendungen bei den Abschreibungen von rund 1.023 TEUR gegenzurechnen.

Zu den näheren Einzelheiten wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 3.2 c und 3.2 d verwiesen.

3.2 Teil-Ergebnisrechnung

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Ergebnisrechnung die Abweichungen der Erträge zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2020 und dem Ergebnis 2020 je Teilhaushalt ermittelt.

Erträge

Teilhaushalte	Gesamtertrag		Abweichung		
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger		
	- EUR -		absolut in EUR		- in v. H. -
Politische Gremien	0,00	0,00	+	0,00	-
Verwaltungsführung	0,00	94,47	+	94,47	-
FB 01 Zentrale Steuerung	70.458,00	37.591,51	-	32.866,49	- 46,6
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	478.644,00	66.860,10	-	411.783,90	- 86,0
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	236.100,00	228.742,70	-	7.357,30	- 3,1
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	0,00	2.131,88	+	2.131,88	-
Personalvertretung	0,00	0,00	+	0,00	-
FB 10 Zentrale Dienste	4.177.952,00	4.595.726,65	+	417.774,65	+ 10,0
FB 20 Finanzen	43.767.710,38	48.543.860,43	+	4.776.150,05	+ 10,9
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	12.944.121,00	11.103.974,10	-	1.840.146,90	- 14,2
FB 37 Feuerwehr	19.938.735,00	21.642.378,37	+	1.703.643,37	+ 8,5
FB 40 Schule	7.400.482,00	6.096.737,41	-	1.303.744,59	- 17,6
Kultur und Wissenschaft (FB 41)	1.956.484,00	1.633.143,52	-	323.340,48	- 16,5
Ref. 0500 Sozialreferat	0,00	87.501,09	+	87.501,09	-
FB 50 Soziales und Gesundheit	140.740.857,00	161.428.886,79	+	20.688.029,79	+ 14,7
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	38.467.517,00	37.130.855,42	-	1.336.661,58	- 3,5
FB 60 Bauordnung und Brandschutz	4.067.200,00	4.568.461,49	+	501.261,49	+ 12,3
Ref. 0600 Baureferat	131.100,00	112.984,14	-	18.115,86	- 13,8
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	54.796,00	50.829,74	-	3.966,26	- 7,2
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	4.939.187,52	2.809.675,02	-	2.129.512,50	- 43,1
FB 66 Tiefbau und Verkehr	12.627.924,24	12.077.042,50	-	550.881,74	- 4,4
FB 67 Stadtgrün und Sport	6.539.072,86	3.963.095,49	-	2.575.977,37	- 39,4
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	0,00	0,00	+	0,00	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	585.901.292,00	597.355.530,01	+	11.454.238,01	+ 2,0
Gesamt	884.439.633,00	913.536.102,83	+	29.096.469,83	+ 3,3

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Ergebnisrechnung die Abweichungen der Aufwendungen zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2020 und dem Ergebnis 2020 je Teilhaushalt ermittelt.

Aufwendungen

Teilhaushalt	Gesamtaufwand		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
Politische Gremien	2.364.870,00	1.945.842,76	- 419.027,24	- 17,7
Verwaltungsführung	2.117.082,00	2.157.660,16	+ 40.578,16	+ 1,9
FB 01 Zentrale Steuerung	4.679.556,00	4.553.624,89	- 125.931,11	- 2,7
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	4.476.345,00	4.211.728,49	- 264.616,51	- 5,9
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	1.885.480,00	1.816.183,10	- 69.296,90	- 3,7
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	288.110,00	391.796,40	+ 103.686,40	+ 36,0
Personalvertretung	1.387.187,00	1.297.634,47	- 89.552,53	- 6,5
FB 10 Zentrale Dienste	34.655.062,75	34.139.973,04	- 515.089,71	- 1,5
FB 20 Finanzen	108.339.849,01	142.204.724,75	+ 33.864.875,74	+ 31,3
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	22.983.865,00	23.534.136,04	+ 550.271,04	+ 2,4
FB 37 Feuerwehr	55.258.998,64	54.921.172,91	- 337.825,73	- 0,6
FB 40 Schule	73.991.616,62	72.691.890,78	- 1.299.725,84	- 1,8
Kultur und Wissenschaft (FB 41)	33.699.392,25	32.576.823,52	- 1.122.568,73	- 3,3
Ref. 0500 Sozialreferat	546.253,64	703.095,75	+ 156.842,11	+ 28,7
FB 50 Soziales und Gesundheit	228.781.854,20	235.155.668,59	+ 6.373.814,39	+ 2,8
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	191.140.687,70	176.035.091,71	- 15.105.595,99	- 7,9
FB 60 Bauordnung und Brandschutz	7.622.521,00	7.592.877,99	- 29.643,01	- 0,4
Ref. 0600 Baureferat	2.160.355,00	1.310.744,11	- 849.610,89	- 39,3
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	666.204,29	784.476,11	+ 118.271,82	+ 17,8
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	23.714.380,91	18.275.213,83	- 5.439.167,08	- 22,9
FB 66 Tiefbau und Verkehr	49.117.308,21	45.990.813,41	- 3.126.494,80	- 6,4
FB 67 Stadtgrün und Sport	36.633.376,84	31.743.183,88	- 4.890.192,96	- 13,3
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	857.643,00	726.542,68	- 131.100,32	- 15,3
Allgemeine Finanzwirtschaft	23.485.800,00	12.677.083,57	- 10.808.716,43	- 46,0
Gesamt	910.853.799,06	907.437.982,94	- 3.415.816,12	- 0,4
geplanter Haushaltsresteabbau	1.120.000,00			
Gesamt (inkl. geplantem Haushaltsresteabbau)	911.973.799,06	907.437.982,94	- 4.535.816,12	- 0,5

Erläuterungen zu Abweichungen der Erträge in den Teil-Ergebnisrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen.

Alle Teilhaushalte

Alle Teilhaushalte – Zeile 3: Auflösungserträge aus Sonderposten		
Haushaltsansatz 2020:	14.214.821,92	EUR
Ergebnis 2020:	15.224.775,38	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.009.953,46	EUR

Im Hinblick auf die Gesamtabweichung wirkten sich insbesondere folgende Teilhaushaltsabweichungen (Abweichungen > 100 TEUR) aus:

Ref. 0120: Abweichung - 149 TEUR
Der Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ hat die Einbringung der Landeszuwendungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KIP II) koordiniert. Entsprechend sind die geplanten Einzahlungen beim Projekt „Ref. 0120: NKomInvFöG (4S.000020)“ sowie die daraus resultierenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ für das Haushaltsjahr 2020 eingeplant worden. Im Ist wurden die Einzahlungen jedoch den bezuschussten Projekten der anderen Teilhaushalte zugeordnet, so dass auch dort die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten entstanden sind.

FB 20: Abweichung + 1.531 TEUR
Im Verhältnis zu den eingeplanten Auflösungserträgen aus Sonderposten für das Jahr 2020 haben sich Mehrerträge in Höhe von rund 1.531 TEUR ergeben. Die Auflösungserträge aus Sonderposten entstehen durch Erhalt von Zuwendungen und Zuweisungen von Dritten, die auf die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes verteilt einen jährlichen Ertrag bilden.

Zwar sind in 2020 nicht eingeplante Zuwendungen und Zuweisungen von Dritten eingegangen, diese waren jedoch nur in geringem Maße für die Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten verantwortlich. Die angefallenen Mehrerträge resultieren insbesondere aus einer in Plan und Ist abweichenden Gesamteinschätzung der zu erwarteten Erträge über alle Investitionsmaßnahmen. Es wurde beispielsweise im Plan mit einer längeren Nutzungsdauer und damit einem längeren Verteilungszeitraum für die Zuwendungen und Zuweisungen gerechnet.

FB 61: Abweichung - 181 TEUR
Zuwendungen und Zuweisungen werden im TH 61 insbesondere im Rahmen der Sanierungsgebiete als Sonderposten eingeplant. Die geringeren Erträge aus der Auflösung dieser Sonderposten in Höhe von rund 181 TEUR sind weitestgehend darauf zurückzuführen, dass u.a. im Rahmen der Sanierungsgebiete die Zuwendungen zwar im TH 61 geplant werden, deren Passivierung zum Teil jedoch im fachlich zuständigen TH (wie z.B. bei Straßenbauten im TH 66) erfolgen.

Alle Teilhaushalte – Zeile 9: aktivierungsfähige Eigenleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	2.409.966,08	EUR
Ergebnis 2020:	1.140.503,18	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.269.462,90	EUR

Im Hinblick auf die Gesamtabweichung wirkten sich insbesondere folgende Teilhaushaltsabweichungen (Abweichungen > 100 TEUR) aus:

FB 20: Abweichung -327 TEUR
Es handelt sich bei der Abweichung insbesondere um die Korrektur der aktivierten Sachkosten des Vorjahres, die irrtümlich erfolgt sind (4E.210256 - Sanierung Fassade und Fußboden Kita Gliesmarode sowie 4E.210257 - Sanierung Elt-Anlagen sowie Eingangsbereich Kita Siegmundstraße). Durch die Fehlerkorrektur haben sich geringere Erträge ergeben.

FB 66: Abweichung -427 TEUR
Entsprechend der nicht ausgeschöpften Haushaltsmittel für Investitionsauszahlungen sind auch die Personalressourcen für die ursprünglich geplanten Projekte nicht in dem geplanten Umfang in Anspruch genommen worden (z.B. Neubau der Stadtstraße Hamburger Str. – Bienroder Weg, Ersatzbau der Brücke Klostergang).

FB 67: Abweichung - 509 TEUR
Der FB 67 hat im Haushaltsjahr nicht alle geplanten Investitionsmaßnahmen umsetzen können. Dementsprechend sind auch die geplanten Personalkosten dafür nicht angefallen (z.B. 4E.670022 - Förderprojekt urbanes Grün). Daneben wurden für diverse Global-Baumaßnahmen in 2020 begleitende Personalkosten geplant, bei denen im Ist keine direkte Personalkostenzuordnung möglich war.

FB 10 Zentrale Dienste

FB 10 – Zeile 11: Sonstige ordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2020:	801.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.304.491,50	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+503.491,50	EUR

Bei den Mehrerträgen handelt es sich vornehmlich um Abfindungszahlungen für erworbene Versorgungsanwartschaften nach dem Gesetz zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag, die die Stadt als aufnehmender und anspruchsberechtigter Dienstherr bei einem Dienstherrenwechsel erhält. Für das Haushaltsjahr 2020 waren hierfür 800 TEUR eingeplant. Die Stadt hat für vierzehn aufgenommene Beamtinnen und Beamte insgesamt rund 1,3 Mio. EUR als Abfindungsleistungen erhalten. Die Anzahl sowie eine verlässliche Höhe der individuellen Abfindungsleistungen (zwischen 15 TEUR und 270 TEUR) sind im Vorfeld nicht genau kalkulierbar und können daher nur anhand von Vorjahreswerten geschätzt werden.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 6: Privatrechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2020:	4.091.400,00	EUR
Ergebnis 2020:	3.503.169,65	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-588.230,35	EUR

In dieser Zeile werden ausschließlich die Erträge aus Mieten und Pachten, Sachkonto 341110, ausgewiesen. Die Mindererträge des Jahres 2020 resultieren vorrangig aus den Miet- und Pachtzahlungen des Produktes 1.54.5461.01 – Parkhäuser (Verpachtung) BgA. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen sind die städtischen Tiefgaragen nicht bzw. nur in einem geringeren Umfang tatsächlich genutzt worden (die Höhe der Mieterträge hängt von der tatsächlichen Nutzung ab).

Auch die tatsächliche Nutzung des Messegeländes war nicht wie geplant möglich. Pandemiebedingt konnten keine Flohmärkte oder ähnliche Veranstaltungen durchgeführt werden, was zu Mindererträgen führte.

FB 20 – Zeile 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
Haushaltsansatz 2020:	23.922.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	24.523.690,50	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+601.190,50	EUR

Im Wesentlichen resultieren die Mehrerträge aus Sachkonto 348510 – Erstattung von verb. Unt., Beteiligungen, Sondervermögen -. Die darin enthaltenen Pachtleistungen des Fachbereich 65, Hochbau- und Gebäudemanagement, fielen um rund 625 TEUR höher aus, als nach dem zum Zeitpunkt der Planung vorliegenden Pachtportfolio für die internen und externen Vermietungen absehbar war.

Die verbleibende Differenz ergab sich aus kleineren Abweichungen bei den übrigen Kostenerstattungen.

FB 20 – Zeile 22: Außerordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2020:	331.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	3.272.041,27	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+2.940.441,27	EUR

Die Mehrerträge ergeben sich hauptsächlich aus dem Sachkonto 531110 - Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden. Hierbei handelt es sich um Verkäufe im Bereich der Gemarkung Altewiek, Bienrode, Ölper und Riddagshausen. Es konnten Beträge über Buchwert erzielt werden, so dass die Erträge höher ausfielen als geplant.

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

FB 32 – Zeile 11: Sonstige ordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2020:	5.757.800,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.399.414,72	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.358.385,28	EUR

Die vorstehend dargestellten Mindererträge finden sich im Wesentlichen im Profit-Center 12212 (Abt. 32.2) bei den Produkten 1.12.1221.21 - Überwachung des ruhenden Verkehrs - und 1.12.1221.22 - Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr wieder.

Produkt 1.12.1221.21
Sowohl die Parkraumüberwachenden der Bußgeldabteilung, als auch die Polizei und der Zentrale Ordnungsdienst (ZOD) haben im Berichtsjahr 2020 deutlich weniger Parkverstöße zur Anzeige gebracht (Plan: 150.000, Ist: 117.568). Lediglich bei den Anzeigen durch Privatpersonen ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (2019: 4.315; 2020: 4.489). Die pandemiebedingt eingeschränkten Einkaufsmöglichkeiten, der Ausfall kultureller und touristischer Veranstaltungen, u. a. des Weihnachtsmarktes, sowie im Home-Office Arbeitende führten zu zeitweilig deutlich verringertem Kfz-Verkehr in der Stadt und damit auch zu weniger Falschparkenden. Als Folge ergab sich bei dem Produkt 1.12.1221.21 - Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr - ein Minus von rund 467 TEUR gegenüber den Planansätzen.

Produkt 1.12.1221.22
Hier war maßgeblich, dass die Maßnahmen zur Umsetzung der vom Rat beschlossenen Ausweitung der Geschwindigkeitsüberwachung im Jahr 2020 noch nicht realisiert werden konnten. Die Inbetriebnahme der Messsäulen und der Semistationen (Blitzanhänger) erfolgte erst im Laufe des ersten Halbjahrs 2021. Hierdurch wurden die von der Stelle 66.43 – Geschwindigkeitsüberwachung – erwarteten Erträge aus Buß- und Verwarnungsgelder deutlich verfehlt. Darüber hinaus brachte auch die Polizei – wohl ebenfalls pandemiebedingt - weniger Verkehrsverstöße zur Anzeige. Das Produkt schließt insgesamt mit einem Minus von rund 1.298 TEUR bei den Erträgen aus Buß- und Verwarnungsgeldern ab.

Der Minderertrag aus beiden Produkten von insgesamt rund 1.765 TEUR wurde durch Mehrerträge von rund 334 TEUR beim Produkt 1.12.1221.23 - Sonstige Ordnungswidrigkeiten -, als Ergebnis aus 3.108 „Corona-Verfahren“, die Ausbuchung einer Einzelwertberichtigung i. H. v. rund 64 TEUR sowie Mehrerträgen aus Buß- und Zwangsgeldern bei verschiedenen Produkten von rund 9 TEUR auf insgesamt rund 1.358 TEUR verringert.

FB 37 Feuerwehr

FB 37 – Zeile 5: Öffentlich-rechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2020:	17.522.100,00	EUR
Ergebnis 2020:	18.855.886,16	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.333.786,16	EUR

Die Erträge auf dieser Position ergeben sich zum Großteil aus den Entgelten für Leistungen des Rettungsdienstes. Die Höhe der Entgelte ergibt sich aus einer Vereinbarung mit den Kostenträgern und einer darauf basierenden Entgelttarifordnung.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die wirtschaftlichen Gesamtkosten des Rettungsdienstes verzögerten sich für das Jahr 2019 bis in das Jahr 2020 hinein. Grund hierfür waren erheblich gestiegene Kosten bei den Beauftragten, die von den Kostenträgern einer umfangreichen und langwierigen Prüfung unterzogen wurden und aktuell noch werden.

Diese Gesamtkosten werden als Grundlage zur Berechnung der Entgelte für einzelne Leistungen des Rettungsdienstes zugrunde gelegt und dann in eine Vereinbarung sowie die Entgelttarifordnung überführt. Diese Vereinbarung steht für 2019 noch aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten, sondern auch für die Berechnung der einzelnen Entgelte mit den Kostenträgern ein Konsens herbeigeführt werden muss. Des Weiteren ist anzuführen, dass zur Ermittlung der sich aus der Entgelttarifordnung ergebenen Entgelte auf statistische Auswertungen vergangener Jahre zurückgegriffen wird und somit die tatsächlich entstandenen Kosten erst in den Folgejahren eingenommen werden können.

Die zum Haushaltsjahr 2020 angesetzten verringerten Entgelte wurden übertroffen, da diese bereits im Haushaltsjahr 2019 erwartet wurden, jedoch erst im Haushaltsjahr 2020 zuflossen.

Daher erhöhen sich die Erträge größtenteils in diesem Bereich mit einer Höhe von rund 1.402 TEUR.

Des Weiteren ergaben sich Mindererträge im Rahmen der Leistungen der Feuerwehr Braunschweig aufgrund der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Braunschweig in Höhe von rund 71 TEUR.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2020:	1.259.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.835.075,23	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+576.075,23	EUR

Mehrerträge aus der jährlichen Inklusionspauschale des Landes (+ 125 TEUR) sowie zusätzliche Ausgleichsleistungen des Landes für krisenbedingte Mehraufwendungen infolge des Sofortausstattungsprogramms im Rahmen des Digitalpakts Schule (+ 430 TEUR) haben zu höheren Zuwendungen geführt.

FB 40 – Zeile 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
Haushaltsansatz 2020:	5.838.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.056.187,26	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.782.312,74	EUR

Die Planabweichung ist auf Mindererträge aus der Mittagessenversorgung an Schulen (- 952 TEUR) sowie auf geringere Einnahmen aus der Erstattung von Gastschulbeiträgen anderer Gemeinden (- 900 TEUR) im Berichtsjahr zurückzuführen.

Im Laufe des Jahres 2020 war der Präsenzunterricht an Schulen aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich bzw. stark eingeschränkt. Dementsprechend konnte das Mittagessen nicht wie erwartet nachgefragt werden und die Einnahmen blieben hinter den Erwartungen zurück. Hinzu kommt, dass stets nicht alle möglichen Einnahmen erzielt werden können. Da kein Kind bei der Essenversorgung abgewiesen werden soll, entstehen absehbar jährliche Defizite. Den geringeren Erträgen stehen Minderaufwendungen im Aufwandsbereich in annähernder Größenordnung gegenüber.

Bei den abzurechnenden Gastschulbeiträgen für auswärtige Schülerinnen und Schüler sind die Erträge hinter dem Plan zurückgeblieben, weil Abrechnungen aufgrund diverser Sachbearbeiterwechsel bei den benachbarten Schulträgern ebenso wie aufgrund unterschiedlicher Rechtsauffassungen hinsichtlich der Höhe der zu erstattenden Sachkosten in 2020 noch nicht abgeschlossen werden konnten. Rund 740 TEUR der Mindereinnahme werden in 2021 als Einnahme erwartet.

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2020:	22.534.160,00	EUR
Ergebnis 2020:	37.027.190,74	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+14.493.030,74	EUR

Die Mehrerträge von 14.500 TEUR entstanden, weil der Bund im Oktober zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und dauerhaften Entlastung der Kommunen die Beteiligung an den KdU SGB II um 25 %-Punkte unerwartet bereits rückwirkend ab Beginn 2020 erhöht hat (rund 12.500 TEUR). Außerdem gab es Mehrerstattungen für Mehraufwendungen bei den Kosten der Unterkunft und Heizung (rund 600 TEUR). Weitere Ertragsverbesserungen von rund 1.300 TEUR ergaben sich durch geringer als erwartete Abschlagsrückzahlungen 2020 für 2019 „KdU im Fluchtkontext“ und weil im Hinblick auf eine Nds. AG SGB II - Änderung ab 2021 keine Rückstellungen für zu viel erhaltene Abschläge –Bildungs- und Teilhabepaket- gebildet werden mussten.

Die BBFestV 2020 vom Juni 2020 erhöhte rückwirkend ab 2019 die Bundesbeteiligung an den KdU-Aufwendungen im Fluchtkontext um 0,6 %; nach Berechnung des Landes war der Anteil der Stadt Braunschweig an den entsprechenden Gesamtaufwendungen 2018 höher als nach Auswertungen der BMAS- Veröffentlichungen zu erwarten; die Zweckausgaben des Bildungs– und Teilhabepaket wurden bis 2019 spitz abgerechnet.

FB 50 – Zeile 4: Sonstige Transfererträge		
Haushaltsansatz 2020:	3.683.800,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.326.049,69	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+642.249,69	EUR

Die Abweichung entstand im Wesentlichen durch nicht erwartete Mehrerträge beim Sozialhilfeetat (rund 657 TEUR) - insbesondere bei der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die finanziellen Auswirkungen der Umstellung auf das Nettoprinzip in 2020 waren nicht exakt voraus zu berechnen.

Die Mehrerträge konnten die Mehraufwendungen für Transferleistungen teilweise kompensieren.

FB 50 – Zeile 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
Haushaltsansatz 2020:	106.460.400,00	EUR
Ergebnis 2020:	110.457.152,24	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+3.996.752,24	EUR

Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus höheren als veranschlagten Abschlägen und anderen Erstattungen SGB IX und XII (1.600 TEUR), zum Soll gestellten Mehrerstattungen aufgrund abgerechneter höherer Netto-Aufwendungen (bzw. - Ist-Ausgaben) bei der Grundsicherung im Alter-Erwerbsminderung (700 TEUR), beim Wohngeld (900 TEUR), bei den Transferleistungen nach dem NPflegeG (287 TEUR) sowie einer höheren als erwarteten Kostenabgeltung nach dem Nds. Aufnahmegesetz (560 TEUR). Demgegenüber ergaben sich bei der Kriegsopferfürsorge Mindererstattungen aufgrund geringerer Netto-Aufwendungen (bzw. - Ist-Ausgaben) von 182 TEUR und saldiert kleine Mehrerstattungen von 122 TEUR in diversen Bereichen.

FB 50 – Zeile 11: Sonstige ordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2020:	1.674.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	3.065.432,44	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.391.432,44	EUR

Die Abweichung setzt sich zusammen aus Mindererträgen von rund 92 TEUR der Unterkunftspauschalen Unterbringung Geflüchteter und Mehrerträgen von 1.480 TEUR beim Sachkonto 358320 -Erträge aus Aufl. oder Herabsetzung PWB Forderungen- im Zusammenhang mit der Bilanzierung der von der Bundesagentur für Arbeit für die Stadt Braunschweig verfolgten Transferrückforderungen SGB II. Dieser Mehrertrag korrespondiert mit Mehraufwendungen beim Sachkonto 446111 -Rückzahlung BA für Unterk.+Heizung Arb.- von 1.453 TEUR und 27 TEUR beim Sachkonto 472160 -Pauschalwertberichtigung- im PC 3129 Verwaltung Grundsicherung Arbeitssuchende.

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2020:	17.022.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	15.024.498,89	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.998.101,11	EUR

Die oben dargestellten Mindererträge sind im Wesentlichen auf geringere Landeszuweisungen im Bereich der Kindergartenbetreuung bei übrigen Kita-Trägern zurückzuführen. Insgesamt rund 1.500 TEUR können auf die Richtlinie Qualität zurückgeführt werden. Die Veranschlagung erfolgt in Höhe des maximal abrufbaren Förderbetrages. In 2020 wurden nur rund 700 TEUR von insgesamt 2.200 TEUR von den Freien Trägern abgerufen. Aufgrund des anhängigen Klageverfahren (Richtlinie Billigkeit) gegen das Land ist in 2020 ebenfalls eine Mindereinnahme über 300 TEUR zu verzeichnen.

Mindereinnahmen in Höhe von rund 270 TEUR sind auf die Erhöhung des Ansatzes der Kindertagespflege von 2019 auf 2020 zurückzuführen. Es wurde mit einem starken Ausbau geplant, welcher nicht vollständig umgesetzt werden konnte. Die Landesförderung hat sich dementsprechend verringert. Der Ansatz der Folgejahre wurde auf Realwerte zurückgefahren.

FB 51 – Zeile 4: Sonstige Transfererträge		
Haushaltsansatz 2020:	2.861.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	7.566.231,19	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+4.705.231,19	EUR

Ausschlaggebend für den Mehrertrag sind die Mehrerträge in Höhe von rund 2.680 TEUR im Bereich des Kostenersatzes außerhalb von Einrichtungen beim Unterhaltsvorschuss. Die Planung erfolgt auf Basis der tatsächlichen Einzahlungen. Mit den Buchungen im Ergebnishaushalt werden die bestehenden Forderungen aufgrund der Bescheiderteilung abgebildet; dies erfolgt unabhängig davon, ob sie tatsächlich eingebracht werden können.

Weiterhin wurden höhere Erträge für die Bereiche des Kostenersatzes innerhalb und außerhalb von Einrichtungen und somit für die allgemeine Heimerziehung, die Vollzeitpflege, die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, den gemeinsamen Wohnformen sowie der Inobhutnahme/ Notaufnahme und Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Höhe von rund 2.000 TEUR erzielt. Es handelt sich dabei um durch die Wirtschaftliche Erziehungshilfe erzielte Erträge, welche in der Veranschlagung schwer planbar und kalkulierbar sind. Die Planung der Folgejahre wurde entsprechend angepasst.

FB 51 – Zeile 5: Öffentlich-rechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2020:	3.195.900,00	EUR
Ergebnis 2020:	2.325.306,80	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-870.593,20	EUR

Ursächlich für die Mindererträge war vor allem die vorherrschende epidemische Lage im Jahr 2020. Der Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste konnte nicht wie geplant öffnen, weshalb rund 415 TEUR Mindererträge zu verzeichnen sind. Ebenfalls wurden die Austauschprogramme abgesagt (rund 38 TEUR Minderertrag). Die FaBS-Angebote konnten nur eingeschränkt stattfinden (rund 125 TEUR Minderertrag). Schließungen der Krippenbetreuung und Kindertagespflege führten zu Entgelterstattungen an Sorgeberechtigte (rund 230 TEUR Minderertrag). Zudem mussten aufgrund der Corona-Maßnahmen im Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper Plätze freigehalten werden (rund 52 TEUR Minderertrag).

FB 51 – Zeile 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
Haushaltsansatz 2020:	13.727.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	10.951.310,41	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.776.189,59	EUR

Der aufgeführte Minderertrag ist auf die nicht Erreichung der prognostizierten Fallzahlen für die Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge zurückzuführen. Aufgrund der epidemischen Lage und der dadurch geschlossenen Grenzen hat sich die Anzahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Jahr 2020 deutlich reduziert. Die Landeszuwendungen sind abhängig von der Anzahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, so dass sich diese dementsprechend reduzieren. Zudem fließen die Erstattungen des Landes nicht periodengerecht, da das Land eine Frist von 4 Jahren für die Bewilligung hat.

FB 60 Bauordnung und zentrale Vergabestelle

FB 60 – Zeile 5: Öffentlich-rechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2020:	2.171.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	2.935.407,92	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+764.107,92	EUR

Im Jahr 2020 wurde mit rund 2.900 TEUR Erträge aus Verwaltungsgebühren ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Lediglich im Jahr 2018 konnte mit 2.800 TEUR ein ähnliches Ergebnis erzielt werden. Ursächlich hierfür sind hohe Erträge aus Baugenehmigungsgebühren und Bauvorbescheiden, aber auch eine deutliche Steigerung bei den Erträgen aus eigenen statischen Prüfungen um rund 50% gegenüber dem Vorjahr, welche in der Höhe zum Zeitpunkt der Planaufstellung nicht erwartet wurden.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2020:	2.145.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.167.509,38	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-977.990,62	EUR

Für die Abweichung zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis des Jahres 2020 sind im Wesentlichen Mindererträge im Bereich der Sanierung in Höhe von rund 900 TEUR verantwortlich. Die Planungsannahme für die Zuwendungen im Bereich der Sanierung konnte auf Grund nicht durchgeführter bzw. zeitlich verzögerter Maßnahmen insbesondere bei den folgenden Projekten

4S.610009 - Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet
4S.610039 - Soziale Stadt - Donauviertel
4S.610043 - Investitionspakt - KTK und KPW Donauviertel
4S.610044 - Stadtumbau - Bahnstadt

nicht realisiert werden.

FB 61 – Zeile 11 - Sonstige ordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2020:	1.203.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	98.342,76	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.105.157,24	EUR

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung bestand die Annahme, dass ein neues Umlegungsverfahren durchgeführt werden sollte, für die Erträge in Höhe von 900 TEUR eingestellt waren. Da das Verfahren jedoch nicht zur Ausführung kam, konnte der Planansatz auch nicht realisiert werden - siehe hierzu auch korrespondierende Aufwendungen bei Zeile 19 - Sonstige ordentliche Aufwendungen. Weiterhin wurden für das Sanierungsgebiet Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet erwartete Erträge in Höhe von 300 TEUR durch den Abschluss freiwilliger Ablösebeiträge für künftige Ausgleichsbeiträge nicht in der geplanten Höhe realisiert. Weitere Erträge stammen aus der Festsetzung von Zwangsgeldern aus dem Bereich der Abteilung / dem Fachbereich Umwelt.

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Zeile 5: Öffentlich-rechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2020:	3.966.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	3.396.936,40	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-569.563,60	EUR

Die Benutzungsgebühren aus Parkscheinautomaten sind aufgrund der Coronapandemie und der damit verbundenen Einzelhandelsbeschränkungen und der Mobilitätsreduzierung deutlich unter dem Planbetrag und den Vorjahresergebnissen geblieben.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2020:	1.037.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	176.259,17	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-860.740,83	EUR

Aufgrund von pandemie- und ressourcenbedingten Verzögerungen im Projekt „Biodiversität“ konnten die mit dem Aufwand korrespondierenden geplanten Erträge i. H. v. rund 879 TEUR (Zuweisungen vom Land) im Planungsjahr nicht erzielt werden.

FB 67 – Zeile 7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
Haushaltsansatz 2020:	1.553.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	741.156,05	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-812.343,95	EUR

Aufgrund eines Gerichtsentscheides (OVG Lüneburg, Beschluss vom 02.06.2020 – 1 MN 116/19) wurde die Erhebung von kapitalisierten Pflegekosten für unzulässig erklärt. In dem Projekt „Grün-instandhaltungen von Drittmitteln“ entfallen dadurch die geplanten Erträge i. H. v. rund 883 TEUR.

Die Erträge im Rahmen der „Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen“ konnten gegenüber der Planung um rund 50 TEUR gesteigert werden.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben		
Haushaltsansatz 2019:	414.962.500,00	EUR
Ergebnis 2019:	346.296.054,34	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-68.666.445,66	EUR

Die tatsächlich von den Gewerbetreibenden geleisteten Gewerbesteuererträge (Ansatz: 175.000 TEUR) waren im Jahr 2020 mit rund 117.177 TEUR - ohne Gewerbesteuererstattung - erheblich niedriger ausgefallen. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich der wirtschaftliche Einbruch infolge der Corona-Pandemie, der zu wesentlich geringeren Vorauszahlungen führte. Zum Ausgleich dieser Ausfälle erhielt die Stadt Braunschweig eine Zuweisung des Landes in Höhe von rund 50.818 TEUR (siehe Kommentierung zu Zeile 2).

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Ansatz: 143.200 TEUR) haben sich Mindererträge von rund 11.478 TEUR ergeben. Auch dies ist mit den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Virus-Pandemie zu begründen, insbesondere mit der Kurzarbeit in vielen Wirtschaftsbereichen.

Keine negativen Auswirkungen ergaben sich dagegen beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Hier waren Mehrerträge von rund 1.155 TEUR zu verzeichnen.

Im Bereich der Vergnügungssteuer sind aufgrund der Corona-Pandemie Mindererträge von rund 1.003 TEUR zu verzeichnen. In der Zeit vom 16. März bis 24. Mai 2020 sowie ab 2. November 2020 waren aufgrund behördlicher Verfügungen Vergnügungs- und Unterhaltungsstätten (Spielhallen, Gastronomie, Disco, Tanzveranstaltungen usw.) geschlossen bzw. verboten.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2020:	162.730.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	218.598.820,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+55.868.820,00	EUR

Die Stadt Braunschweig erhielt im Jahr 2020 rund 2.282 TEUR höhere Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich als veranschlagt (Ansatz: 149.660 TEUR). Diese ergaben sich ganz wesentlich aus der positiven Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2019.

Bei den allgemeinen Zuweisungen ergeben sich insbesondere aufgrund der finanziellen Folgen der Pandemie nicht eingeplante Erträge durch Ausgleichszahlungen vom Bund und dem Land Niedersachsen für Gewerbesteuerausfälle und zur Abgeltung krisenbedingter Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt rund 53.587 TEUR.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 8: Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Haushaltsansatz 2020:	3.000.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	2.031.142,88	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-968.857,12	EUR

Aus der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen wurden im Jahr 2020 aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren Erträge in Höhe von 3.000 TEUR veranschlagt, da nicht von wesentlichen über das normale Maß hinausgehenden Nachzahlungen auf lange zurückliegende Jahre ausgegangen wurde. Im Jahresverlauf ergaben sich aber Mindererträge von rund 1.023 TEUR, was nicht vorhersehbar war.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 11: Sonstige ordentliche Erträge

Haushaltsansatz 2020:	50.200,00	EUR
Ergebnis 2020:	24.704.579,96	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+24.654.379,96	EUR

Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus der Herabsetzung von Rückstellungen (rund 20,4 Mio. EUR, davon 16,2 Mio. EUR für Gewerbesteuer).

Weitere 2,7 Mio. EUR Erträge wurden aufgrund von Auflösungen bzw. Herabsetzungen von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus der Gewerbesteuer und 1,4 Mio. EUR aufgrund von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen erzielt, da diese nicht in vollem Umfang benötigt wurden (keine Auswirkungen auf die Finanzrechnung).

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 22: Außerordentliche Erträge

Haushaltsansatz 2020:	0,00	EUR
Ergebnis 2020:	564.014,01	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+564.014,01	EUR

Die außerordentlichen Erträge sind im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen entstanden, weil diese nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt wurden (469 TEUR).

Beispielweise konnte eine gebildete Rückstellung aus dem Jahr 2018 für noch ausstehende Rechnungen für Dachdämmarbeiten mit rund 70 TEUR ersatzlos aufgelöst werden, da tatsächlich sämtliche Arbeiten abgeschlossen und bereits in den Vorjahren abgerechnet wurden.

Daneben konnten Rückstellungen, die im Bereich der Jugendhilfe im Zusammenhang mit einem anhängigen Klageverfahren eingerichtet (40 TEUR) sowie im Zusammenhang mit noch ausstehenden Rechnungen bei den Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII (65 TEUR) eingerichtet worden sind, aufgelöst werden.

Erläuterungen zu Abweichungen der Aufwendungen in den Teil-Ergebnisrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen.

Alle Teilhaushalte

Alle Teilhaushalte – Zeile 13: Personalaufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	214.139.728,00	EUR
Ergebnis 2020:	215.335.236,26	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.195.508,26	EUR

Für den Haushaltsplan 2020 war eine Deckungsreserve für Personalaufwendungen in Höhe von 2.968 TEUR veranschlagt. Insofern hat sich statt des oben dargestellten Mehraufwandes bei den Personalaufwendungen letztendlich ein Minderaufwand von 1.768 TEUR ergeben.

Im Beamtenbereich ergab sich bei den Bezügen bedingt durch Fluktuation und Wechsel in die Versorgung ein Minderaufwand von rund 900 TEUR. Ein Minderaufwand von rund 2.600 TEUR ergab sich zudem im Tarifsektor hauptsächlich durch personalwirtschaftliche Maßnahmen, die nicht im geplanten Umfang erfolgten.

Dem gegenüber stand ein Mehraufwand bei der Versorgungslastenteilung von rund 1.000 TEUR, was nicht vorhersehbar ist. Außerdem ergab sich bei den Rückstellungszuführungen ein Mehraufwand von rund 800 TEUR.

Alle Teilhaushalte – Zeile 16: Abschreibungen		
Haushaltsansatz 2020:	41.803.743,06	EUR
Ergebnis 2020:	40.619.976.82	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.183.766,24	EUR

Im Hinblick auf die Gesamtabweichung wirkten sich insbesondere folgende Teilhaushaltsabweichungen (Abweichungen > 100 TEUR) aus:

Allg. Finanzwirtschaft: Abweichung + 1.024 TEUR
Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um Abschreibungen auf Forderungen, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen sowie kaufmännisches Ausbuchen (bei Insolvenzen) von Forderungen zurückzuführen sind (+1.024 TEUR). Hierfür existierten keine Planansätze.

FB 10: Abweichung - 700 TEUR
Insbesondere die Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände (-551 TEUR) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (-410 TEUR) sind nicht in der geplanten Höhe eingetreten. Die Verwaltung ist in der Abschreibungsplanung von einer weitaus höheren jährlichen Auszahlung für Software und Hardware ausgegangen. Dagegen gab es im Bereich der Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen eine höhere Abschreibung als geplant (+ 189 TEUR).

FB 20: Abweichung + 3.010 TEUR
Es haben sich rund 3.800 TEUR höhere Abschreibungen auf Gebäude und rund 800 TEUR geringere Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung ergeben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass entsprechend höhere Investitionsmittel in 2020 für Baumaßnahmen ausgegeben worden sind bzw. Baumaßnahmen entgegen der Planung früher fertiggestellt werden konnten. Die geplanten Ausstattungen (Technik, Mobiliar) z.B. für den Neubau der Berufsfeuerwehr konnten aber nicht wie geplant umgesetzt werden, was zu geminderten Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung geführt hat. Forderungsabschreibungen in Höhe von 50 TEUR sind dagegen nicht geplant gewesen.

FB 32: Abweichung + 102 TEUR
Im Teilhaushalt 32 sind mehr Abschreibungen entstanden als geplant gewesen sind. Dies bezieht sich insbesondere auf die Abschreibungen auf Forderungen (+ 109 TEUR).

FB 37: Abweichung - 460 TEUR
Der FB 37 hat in 2020 weniger als geplant Fahrzeuge angeschafft. Hierdurch haben sich verringerte Abschreibungen auf Fahrzeuge ergeben (-359 TEUR). Auch die Abschreibungen auf Einrichtungsgegenstände sind nicht ausgeschöpft worden (Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Vermögensgegenstände). Zusätzlich angefallen sind dagegen Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von rund 32 TEUR.

FB 40: Abweichung - 363 TEUR
Beim FB 40 ist es entgegen der Planung zu geringeren Abschreibungen bei der Hardware- und Softwareausstattung (immaterielles Vermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung) als auch bei den Maschinen und technischen Anlagen gekommen (gesamt: -481 TEUR). Unter anderem sind die Beschaffungsmittel für Vermögensgegenstände des Medienentwicklungsplanes über 1.000 EUR netto aufgrund der aktuellen Marktsituation nicht wie geplant abgeflossen. Im Bereich der Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände und auf Gebäude haben sich dagegen erhöhte Abschreibungen in Höhe von rund +120 TEUR ergeben, die bei den Gebäuden u.a. durch die Beschaffung von digitalen Whiteboards erzeugt wurden.

In Höhe von rund 2 TEUR wurden Abschreibungen auf Forderungen, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen sowie kaufmännisches Ausbuchen (bei Insolvenzen) von Forderungen vorgenommen. Hierfür existierten keine Planansätze.

FB 41: Abweichung - 145 TEUR
Die geringeren Abschreibungen resultieren in Höhe von rund 96 TEUR aus Abschreibungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Insbesondere die Investitionsmittel für die Beschaffung von Sachanlagen des Städtischen Museums (z.B. Vitrinen) konnten nicht wie geplant eingesetzt werden.

Weiterhin wurden insbesondere die geplanten Abschreibungen für Investitionszuweisungen der Kommune an Dritte nicht in vollem Umfang benötigt (-50 TEUR). In der Planung ist die Verwaltung bei dem Zuschuss für die Einrichtung des Veranstaltungszentrums von einer geringeren Abschreibungsdauer ausgegangen. Aber auch die Abschreibungen für z.B. die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden nicht in der geplanten Höhe benötigt (-7 TEUR).

In Höhe von rund 4 TEUR wurden Abschreibungen auf Forderungen, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen sowie kaufmännisches Ausbuchen (bei Insolvenzen) von Forderungen vorgenommen. Hierfür existierten keine Planansätze.

FB 50: Abweichung + 353 TEUR
Es haben sich nicht geplante Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von rund 179 TEUR ergeben, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen von Forderungen zurückzuführen sind. Zusätzlich sind Abschreibungen durch Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund 97 TEUR entstanden, die ebenfalls nicht geplant waren.

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den geringwertigen Vermögensgegenständen sind in 2020 höhere Abschreibungen als geplant angefallen (+ rund 81 TEUR). Dies ist u.a. auf die Aktivierung der im Rahmen des Baus der Flüchtlingsunterkünfte erworbenen Küchen und Weißgeräte zurückzuführen. Demgegenüber stehen geringere Abschreibungen für die Beschaffung von Maschinen und technischen Anlagen.

FB 51: Abweichung + 477 TEUR
Die erhöhten Abschreibungen resultieren allein in Höhe von rund 464 TEUR aus Abschreibungen auf Forderungen, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen von Forderungen zurückzuführen sind. Hierfür waren keine Planansätze vorgesehen.

FB 61: Abweichung – 1.321 TEUR
Insbesondere bei den Abschreibungen für Grünanlagen etc. haben sich rund 945 TEUR, bei den Abschreibungen für Gebäude rund 242 TEUR und bei den Straßen etc. rund 106 TEUR geringere Aufwendungen ergeben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass u.a. im Rahmen der Sanierungsgebiete die Investitionen zwar im TH 61 geplant werden, deren Aktivierungen letztendlich jedoch im fachlich zuständigen TH erfolgen. Darüber hinaus wurde mit Fertigstellungen von Grün-Baumaßnahmen gerechnet, die so nicht eingetreten sind.

In Höhe von rund 11 TEUR wurden Abschreibungen auf Forderungen, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen sowie kaufmännisches Ausbuchen (bei Insolvenzen) von Forderungen vorgenommen. Hierfür existierten keine Planansätze.

FB 66: Abweichung - 1.505 TEUR
Hier ergeben sich Abweichungen aufgrund des nur teilweisen Mittelabflusses der eingeplanten Investitionsmittel für Straßen (-616 TEUR) und Brücken (-272 TEUR). Diverse Haushaltsmittel für Straßen- und Brückenbaumaßnahmen konnten nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden bzw. die Baumaßnahmen konnten nicht fertiggestellt werden, z. B. Straßenbaumaßnahmen Stadtbahnausbau, Neubau Stadtstraße Hamburger Straße / Bienroder Weg, Erschließungsmaßnahmen Taubenstraße und Waller See, Ersatzneubau Sidonienbrücke. Es wird hier auf die Abweichungen zur Finanzrechnung des Teilhaushaltes FB 66 verwiesen.

Weiterhin wurden die geplanten Abschreibungen für Investitionszuweisungen der Kommune an Dritte in Höhe von rund 384 TEUR nicht ausgeschöpft. Hierbei handelt es sich insbesondere um noch nicht aktivierbare Zuwendungen gegenüber der Verkehrs-GmbH für den Stadtbahnausbau. Derzeit finden die Planungen zu diesem Projekt statt.

In Höhe von rund 7 TEUR wurden Abschreibungen auf Forderungen, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen sowie kaufmännisches Ausbuchen (bei Insolvenzen) von Forderungen vorgenommen. Hierfür existierten keine Planansätze.

FB 67: Abweichung - 1.653 TEUR
Die Abweichung resultiert aus geringeren Abschreibungen insbesondere bei den Gebäuden in Höhe von rund 1.066 TEUR, bei den Grünanlagen etc. in Höhe von rund 415 TEUR und bei den Investitionszuweisungen der Kommune an Dritte in Höhe von rund 68 TEUR. Die Maßnahmen konnten nicht in der geplanten Höhe abgewickelt werden. Es wird hier auf die Abweichungen zum Finanzrechnung im Teilhaushalt FB 67 verwiesen.

In Höhe von rund 4 TEUR wurden Abschreibungen auf Forderungen, die auf befristete und unbefristete Niederschlagungen sowie kaufmännisches Ausbuchen (bei Insolvenzen) von Forderungen vorgenommen. Hierfür existierten keine Planansätze.

FB 20 – Finanzen

FB 20 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Haushaltsansatz 2020:	33.428.900,00	EUR
Ergebnis 2020:	23.352.031,18	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-10.076.868,82	EUR

Die Minderaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus nicht mehr oder nur teilweise in 2020 umgesetzten Instandhaltungen / Mobiliarkäufen für Schulen.
In 2020 ist eine Vielzahl von Maßnahmen an Gebäuden begonnen bzw. fortgeführt worden. Die Abweichung ist nicht bei wenigen nennenswerten Baumaßnahmen entstanden, sondern bezieht sich auf eine größere Anzahl von Baumaßnahmen. So konnten beispielsweise besondere Einzelmaßnahmen an Schulen und Kitas (z.B. Beleuchtungssanierung Wilhelmgymnasium - Abt. Leonhardstraße 12., Umbau Ernährungsabteilung Johannes-Selenka-Schule, Sanierung Grundleitungen FÖ Astrid-Lindgren-Schule) sowie diverse kleinere Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Schulen und Kitas nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden.

Im Rahmen der Baumaßnahmen erfolgt keine Detailplanung auf den Aufwandskonten. Aus Vereinfachungsgründen wird insbesondere nur das Konto 421110 (Grundstücke und bauliche Anlagen – Instandhaltungen) bei der Planung verwandt. Erst in der Bewirtschaftung erfolgt dann die verursachungsgerechte Zuordnung der Rechnungen zu den einzelnen Aufwandskonten.

Daneben sind aufgrund der Corona- Pandemie rund 2.201 TEUR an zusätzlichen Mitteln verausgabt worden. Diese wurden bereits durch die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln bewilligt.

FB 20 – Zeile 18: Transferaufwendungen

Haushaltsansatz 2020:	42.368.100,00	EUR
Ergebnis 2020:	82.508.941,38	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	40.140.841,38	EUR

Bei diesen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um Betriebsmittelzuschüsse für die städtischen Gesellschaften, die überwiegend je nach Liquiditätsbedarf abgefordert und gezahlt werden. Durch die Corona-Pandemie wurde bei diversen städtischen Gesellschaften ein erheblicher Mehrbedarf im Wirtschaftsjahr 2020 gegenüber der originären Wirtschaftsplanung prognostiziert, so dass über- bzw. außerplanmäßige Mittel i. H. v. 39.915 TEUR zur Verfügung gestellt wurden (Ratsbeschluss vom 17.11.2020, Drucksache 20-14490-01).

Aufgrund der Corona-Pandemie waren erhebliche über- oder außerplanmäßige Aufwendungen insbesondere bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (35.943 TEUR) und bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (3.019 TEUR) erforderlich.

Hierdurch entstand bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH im Jahr 2020 ein erheblicher Mehrbedarf gegenüber der Wirtschaftsplanung. Die Wirtschaftsplanung sah einen Fehlbetrag von 11.866 TEUR vor, es wurde jedoch im Herbst 2020 coronabedingt ein Fehlbetrag von 47.809 TEUR erwartet. Die Gesellschaft hatte einen entsprechenden Nachtragswirtschaftsplan erstellt, der in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 26. November 2020 beschlossen und anschließend von der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH festgestellt wurde. Mittel waren im Haushalt 2020 der Stadt nicht veranschlagt, sodass ein außerplanmäßiger Mehrbedarf in Höhe von 35.943 TEUR entstand. Der verbleibende Fehlbetrag wurde (zunächst) auf neue Rechnung vorgetragen und im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens im Jahr 2021 aus Mitteln des Haushaltes 2021 ausgeglichen.

Durch die Corona-Pandemie entstand auch bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Jahr 2020 ein Mehrbedarf gegenüber der verabschiedeten Wirtschaftsplanung. Die Wirtschaftsplanung sah einen Fehlbetrag in Höhe von 29.218 TEUR vor, es wurde coronabedingt jedoch im Herbst 2020 ein Fehlbetrag in Höhe von 32.237 TEUR erwartet. Die Gesellschaft hatte einen entsprechenden Nachtragswirtschaftsplan aufgestellt, der in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 26. November 2020 beschlossen wurde und anschließend von der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH festgestellt wurde.

Neben der Unterstützung für die städtischen Gesellschaften wurde auch ein Braunschweiger Härtefallfonds zur Unterstützung der Braunschweiger Wirtschaft und Kulturszene zur Bewältigung der Folgewirkungen der Corona-Pandemie eingerichtet. Dieser wurde mit 4.000 TEUR aus den außerplanmäßig bewilligten Haushaltsmitteln für die Corona-Pandemie (10.000 TEUR) ausgestattet. Von diesen Mitteln konnten im Jahr 2020 zunächst nur rund 1.580 TEUR verausgabt werden. Die verbliebene Summe in Höhe von 2.420 TEUR wurde zur weiteren Förderung in das Jahr 2021 übertragen.

FB 20 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2020:	6.609.200,00	EUR
Ergebnis 2020:	7.330.688,27	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	721.488,27	EUR

Die Abweichungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Sachkonto 443140 - Prüfung und Beratungskosten (rund -443 TEUR): Von den verfügbaren Mitteln wurden in 2020 rund 387 TEUR verbraucht. Insbesondere für begonnene laufende Projekte wurde die Übertragung von Haushaltsresten beantragt.

- Sachkonten 445512/445517/445518/445528 - Erstattungen an Gebäudemanagement für Miete, Betriebskosten warm und kalt sowie Verwalterpauschale (- 226 TEUR):
In 2020 wurden neben den laufenden Aufwendungen für Miete und Betriebskosten die Nachforderungen aus den Betriebskostenabrechnungen 2018/2019 des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement beglichen. Dennoch wurden im Teilhaushalt Finanzen für Erstattungen an das Gebäudemanagement insgesamt weniger Mittel benötigt als bei der Haushaltsplanung erwartet wurde.

- Sachkonto 445526 - Erst. an Gebäudemanagement/ Servicekosten (rund + 1.286 TEUR): Die Überschreitung bei diesem Ansatz hängt damit zusammen, dass für die Servicekosten der Sonderrechnung (z. B. Bauherrenleistungen) mehr Haushaltsmittel als geplant benötigt wurden. Da bei der Planung der Haushaltsmittel für Hochbausanierungen noch nicht bekannt ist, ob die HOAI-Leistungen an Dritte vergeben werden oder mit dem eigenen Personal des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement erbracht werden können, werden aus Vereinfachungsgründen die Haushaltsmittel vollständig auf den Konten für Drittleistungen in Zeile 15 bei den Sach- und Dienstleistungen geplant und es ergeben sich bei Inanspruchnahme des Personals des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement entsprechende Plan-Ist-Abweichungen.

- **diverse Sachkonten (rund + 210 TEUR):** Aufgrund der Corona- Pandemie werden hier zusätzliche Mittel im Ergebnis ausgewiesen, welche bereits durch die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln bewilligt wurden.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	6.274.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.124.646,17	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.149.953,83	EUR

Aufgrund der Corona-Pandemie mit Lockdowns und oftmals stark eingeschränktem Schulbetrieb haben sich viele Maßnahmen und die dazugehörigen Planansätze im Jahr 2020 nicht wie vorgesehen entwickeln können.

So ist das Rechnungsergebnis im Bereich der Sach- und Dienstleistungen stark geprägt durch Minderaufwendungen für die Mittagessenversorgung (- 1.023 TEUR), geringere Instandhaltungsaufwendungen (- 704 TEUR), nicht ausgeschöpfte Ansätze für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände (- 242 TEUR) ebenso wie geringere Aufwendungen für Veranstaltungen (- 69 TEUR) und verminderten allg. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (- 119 TEUR).

FB 40 – Zeile 18: Transferaufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	3.167.400,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.259.887,05	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.907.512,95	EUR

Die Minderausgaben sind bedingt durch geringere Erstattungsleistungen an die Braunschweiger-Verkehrs-GmbH für das kostengünstige Schülerticket. Aufgrund des zeitweilig eingeschränkten bzw. ausgesetzten Präsenzunterrichtes wegen der Corona-Pandemie wurden die Leistungen im ÖPNV deutlich weniger nachgefragt als erwartet. Zudem liegen noch keine belastbaren Erfahrungswerte über die Annahme des Angebots kostengünstiger Schülertickets vor, da es sich um ein neues Angebot handelt.

FB 40 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	54.109.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	56.569.192,15	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+2.459.692,15	EUR

Maßgeblich für die Abweichung sind Mehraufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung. Im Berichtsjahr mussten dafür rund 2.443 TEUR mehr an den FB 65 erstattet werden als ursprünglich veranschlagt. Aufgrund des äußerst großen Gebäudebestandes des FB 40 entspricht dieser Mehraufwand im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen allerdings lediglich einer Planabweichung von 4,5 %.

Kultur & Wissenschaft

FB 41 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	3.097.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	2.263.237,63	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-834.062,37	EUR

Relevante Minderaufwendungen im Haushaltsjahr entstanden vor allem in den folgenden Bereichen:
Veranstaltungen (rund 350 TEUR): Durch die Corona-Pandemie konnte der Großteil der geplanten Projekte nicht stattfinden (z. B. Kulturnacht). Die Budgets für die coronabedingt pausierten Projekte wurden in das Jahr 2021 übertragen.

Sonstige Bewirtschaftungskosten (rund 159 TEUR), Aufwendungen für die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (rund 142 TEUR) und Instandhaltung fremder baulicher Anlagen (rund 71 TEUR): Da die Häuser den Großteil des Jahres pandemiebedingt geschlossen waren sind die im Regelfall budgetierten Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb der Häuser geringer ausgefallen (z. B. Bewachungskosten).

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	3.474.100,00	EUR
Ergebnis 2020:	2.897.492,31	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-576.607,69	EUR

Die ausgewiesenen Minderaufwendungen von rund 577 TEUR verteilen sich auf geringer als veranschlagte Sicherheitsdienstkosten für die Wohnstandorte Geflüchteter (275 TEUR) - hauptsächlich wegen der später als geplanten Inbetriebnahmen der zwei für 2020 neuen Standorte-, geringer als eingeplantem Aufwand beim medizinischen Sachbedarf u. ä. (141 TEUR) - korrespondierend mit Mindererträgen bei den Verwaltungsgebühren (Zeile 5) und im Übrigen auf Ansatzunterschreitungen verteilt auf diverse Bereiche und Sachkonten – u.a. konnten pandemie-bedingt weniger Fortbildungen und Veranstaltungen als in anderen Jahren stattfinden.

FB 50 – Zeile 18: Transferaufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	127.850.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	132.691.970,96	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+4.841.670,96	EUR

Auf den Sozialhilfeetat entfallen Mehraufwendungen von saldiert 4.400 TEUR (hauptsächlich bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe -hier wegen der leichteren und umfangreicheren Zugangsmöglichkeiten der Leistungsberechtigten im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)-.

Weitere Mehraufwendungen von rund 900 TEUR sind bei den Wohngeldtransferleistungen entstanden (100% Kostenerstattung).

Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei der Kriegsopferfürsorge und bei den Zuschüssen für das Mobilticket von jeweils rund 200 TEUR.

FB 50 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	67.073.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	68.951.509,20	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.878.209,20	EUR

Der größte Teil der Mehraufwendungen hat mit 1.453 TEUR seine Ursache in der Bilanzierung der von der Bundesagentur für Arbeit für die Stadt Braunschweig verfolgten Transferrückforderungen SGB II (Sachkonto 446111 Rückzahlung BA für Unterkunft und Heizung Arbeitsuchende) und korrespondiert mit einem Mehrertrag beim Sachkonto 358320 Erträge aus Aufl. oder Herabsetzung PWB Forderungen in Höhe von 1.480 TEUR und Mehraufwendungen von 27 TEUR beim Sachkonto 472160 Pauschalwertberichtigung, PC 3129 Verwaltung Grundsicherung Arbeitssuchende.

Die Forderungen der Bundesagentur für Arbeit im SGB II Bereich für die Stadt Braunschweig werden seit Jahresabschluss 2018 so unter Berücksichtigung der jeweiligen Erstattungssätze der Bundesbeteiligung bilanziert. Als Auswirkung der erhöhten Bundesbeteiligung ist für 2020 beim Sachkonto 446111 eine Belastung zu verzeichnen (2018 Entlastung -4.767 TEUR mit korrespondierender Belastung durch Abschreibung in gleicher Höhe, 2019 A/E je rund 120 TEUR).

Weitere Mehraufwendungen von rund 1.000 TEUR sind bei den Kosten der Unterkunft und Heizung corona-bedingt eingetreten. Die KdU-Ansätze waren für 10.200 Bedarfsgemeinschaften bemessen. Tatsächlich waren es im Jahresdurchschnitt nur 10.073 Bedarfsgemeinschaften - allerdings zeitweise auch 10.525 (Anstieg von April bis August, danach wieder rückläufig).

Darüber hinaus führten saldierte Minderaufwendungen von rund 600 TEUR zum ausgewiesenen Ergebnis (Kommunaler Finanzierungsanteil am Jobcenter Braunschweig -331 TEUR, Minderaufwendungen Kopfpauschalen Gesundheitsmodernisierungsgesetz -220 TEUR sowie diverse kleine Mehr- und Minderaufwendungen).

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	3.270.593,00	EUR
Ergebnis 2020:	2.125.420,94	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.145.172,06	EUR

Der Minderaufwand ergibt sich überwiegend aus den Folgen der epidemischen Lage im Jahr 2020.

Bedingt durch Corona konnten die Beratungs- und Hilfsangebote der berufsbegleitenden Hilfen/ Schulsozialarbeiter und für Schulverweigerer 2. Chance nur eingeschränkt stattfinden (rund 154 TEUR Minderaufwand).
Aus- und Fortbildungen konnten ebenfalls nicht wie geplant durchgeführt werden (rund 181 TEUR Minderaufwand).
Aufgrund der geringeren Auslastung bzw. eingeschränkten Verpflegung/Bewirtung hat sich der Aufwand für Lebensmittel in den Bereichen der Essenversorgung, dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste und dem Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper in 2020 reduziert (rund 277 TEUR Minderaufwand).
Veranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes, der Kindertagespflege, der städtischen Kindertagesbetreuung, der Jugendhilfeplanung und der Sozialraumarbeit, für pädagogische Kräfte in Kitas und FiBS konnten, bedingt durch Corona, nicht wie geplant stattfinden (rund 251 TEUR Minderaufwand).
Bei den städtischen Kindertagesstätten gab es aufgrund der reduzierten Betreuung einen geringeren Verschleiß an Mobiliar und Spielzeug - es wurden weniger Ersatzbeschaffungen vorgenommen als üblich (rund 58 TEUR Minderaufwand).
Ein Minderaufwand bei den sonstigen Sachaufwendungen in Höhe von rund 106 TEUR trägt ebenfalls zu der Differenz bei, dieser Ansatz wurde in der Planung der Folgejahre entsprechend angepasst.

FB 51 – Zeile 18: Transferaufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	126.248.184,00	EUR
Ergebnis 2020:	110.495.710,22	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-15.752.473,78	EUR

Ausschlaggebend für die Differenz sind in Summe rund 7.000 TEUR Minderaufwendungen im Bereich der Zuschüsse der Kindergartenbetreuung bei übrigen Kita-Trägern.

Davon entstanden rund 700 TEUR Minderaufwand im Bereich für Qualitätsverbesserungen. Der Ansatz wurde im Zuge der HHO-Maßnahme Nr. 057 für 2021 abgesenkt. Weitere Minderaufwendungen in Höhe von rund 2.000 TEUR sind aufgrund von noch nicht bzw. verspätet umgesetzten Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich entstanden. Für die Richtlinie Qualität erfolgt die Veranschlagung in Höhe des maximal abrufbaren Förderbetrages, rund 1.500 TEUR wurden von den Freien Trägern nicht abgerufen und entsprechend nicht ausgezahlt. Zudem ergaben sich Minderaufwendungen aufgrund der ab 09/2020 eingeplanten Tarifsteigerung, die erst in 2021 umgesetzt wird. Die Ausgaben für die Abrechnungen der Förderung freier Träger in 2020 werden aufgrund coronabedingter Entgeltausfälle erst in 2021 umgesetzt.

Zusätzlich zu diesen Abweichungen, sind bei den Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen Minderaufwendungen in Höhe von rund 2.300 TEUR entstanden, welche auf die weniger in Anspruch genommen Leistungen der Hilfe zu Erziehung, einen geringeren Zulauf und verzögerte Aufnahmen aufgrund von Corona zurückzuführen sind. Hierunter fallen die Bereiche der Inobhutnahme/Notaufnahme, Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfen, ambulanten/teilstationären Hilfen für seelische Behinderte, Eingliederungshilfe/Stationären Unterbringung.

Die prognostizierten Fallzahlen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in den Bereichen der Inobhutnahme, der stationären Betreuung und der ambulanten Betreuung konnten aufgrund der geringeren Zulaufzahl bei weitem nicht erreicht werden, wodurch der Minderaufwand in Höhe von rund 2.300 TEUR zu erklären ist (analog zu Zeile 7).

Rund 1.600 TEUR Minderaufwand ist im Zuge des Ausbaus in der Kindertagespflege festzuhalten. Der Ausbau konnte nicht zeitnah umgesetzt werden. In 2021 und 2022 ist bereits eine Ansatzabsenkung erfolgt.

Rund 1.200 TEUR Minderaufwand sind durch nicht oder später realisierte neue Gruppen der Schulkindbetreuung freier Träger und der Reduzierung der angedachten Betreuungszeiten entstanden.

Die Zuschüsse für die Schulkindbetreuung in Kitas bei übrigen Kita-Trägern verzeichnen einen Minderaufwand in Höhe von 712 TEUR. Ab 2021 ist hier eine Ansatzkorrektur erfolgt (Umwandlung und Schließung von Hortgruppen in Kitas bei freien Trägern).

Dazu ein Minderaufwand in Höhe von rund 700 TEUR im Bereich der sonstigen sozialen Leistungen des Unterhaltsvorschusses aufgrund der Abweichung der Plan- von den Ist-Fallzahlen und eine weniger starke Erhöhung der Leistungen in 2020.

FB 51 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	11.438.241,00	EUR
Ergebnis 2020:	12.766.441,10	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.328.200,10	EUR

Die Mehraufwendungen für die Erstattungen an Gemeinden in den Bereichen der Vollzeitpflege, der allgemeinen Heimerziehung sowie der Inhobhutnahme/ Notaufnahme bilden den Schwerpunkt der Planüberschreitung. Ursächlich hierfür ist, wie bereits in den Vorjahren genannt, eine Stellenvakanz und die daraus resultierende Planung für 2020. Durch die Nachbesetzung der Stelle wurde eine Vielzahl von Altfällen aufgearbeitet und die Planung der Folgejahre wurde entsprechend angepasst. Zudem haben sich die Fallzahlen in den letzten Jahren erhöht, die Kindeseltern ziehen häufiger um, was ebenfalls zu Mehraufwand führt.

Ref. 0600 Baureferat

Ref. 0600 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	859.100,00	EUR
Ergebnis 2020:	104.682,86	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-754.417,14	EUR

Der überwiegende Anteil der Mittel beinhaltet die noch nicht in Anspruch genommenen Gelder für die kommunale Wohnraumförderung i. H. v. 745 TEUR. In 2020 wurden drei Förderanträge über insgesamt 1.122 TEUR zu Lasten der Haushaltsjahre 2019 und 2020 bewilligt. Die Fördermittel wurden jedoch bislang aufgrund von u. a. Verzögerungen in der Ausführungsplanung der Maßnahmen noch nicht abgerufen.

Des Weiteren sind im Rahmen der Instandhaltung städtischer Brunnen und Denkmäler Maßnahmen an FB 65 in Auftrag gegeben worden, die noch nicht ausgeführt oder abgerechnet werden konnten.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	4.632.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	2.901.967,18	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.730.532,82	EUR

Ursächlich für die geringere Ausschöpfung des Ansatzes ist insbesondere der Bereich der Sanierung. So sind aufgrund des noch vorlaufenden Planungsprozesses bei dem neuen Sanierungsgebiet Stadtumbau - Bahnstadt rund 1.000 TEUR weniger verausgabt worden, als im Ansatz zur Verfügung gestanden hätten. Entsprechend war die Situation auch im Sanierungsgebiet Donauviertel, bei dem der Planansatz mit rund 530 TEUR auch nur in etwa zur Hälfte ausgeschöpft wurde. Geringere Ausschöpfungsgrade waren zudem auch in allen anderen Abteilungen festzustellen, was auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie steht.

FB 61 – Zeile 18: Transferaufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	1.845.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	925.598,23	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-919.901,77	EUR

Minderaufwendungen im Bereich der Sanierung in Höhe von rund 1.000 TEUR sind für die Abweichung in der Zeile 18 Transferleistungen zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis des Jahres 2020 im Wesentlichen verantwortlich. Die Planungsannahme für die Transferleistungen im Bereich der Sanierung konnte bei den folgenden Projekten

4S.610009 - Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet
4S.610020 - Stadtumbau West - Ilmenweg
4S.610039 - Soziale Stadt - Donauviertel

nicht realisiert werden.

Die Planung von Aufwendungen ist in der Sanierung von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur schwer abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligungen im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.

Auf diversen anderen Positionen des Ergebnishaushaltes und des Investitionsmanagements sind Mehraufwendungen aufgetreten, weshalb saldiert Minderaufwendungen von rund 920 TEUR entstanden sind.

FB 61 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	3.212.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.930.665,04	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.281.934,96	EUR

Für die Minderausgaben sind im Wesentlichen zwei Bereiche ursächlich. Zum einen handelt es sich um Minderaufwendungen im Volumen von 500 TEUR für die nicht vorgenommene Durchführung einer in der Planung ursprünglich vorgesehenen Umlegungsmaßnahme, sowie tatsächlich nicht erfolgte Mittelabflüsse im Bereich der Sanierung.

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	8.236.690,00	EUR
Ergebnis 2020:	7.460.163,57	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-776.526,43	EUR

Es sind Haushaltsreste für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens entstanden, beispielsweise für Unterhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen, die zum Jahreswechsel noch nicht umgesetzt waren sowie kleinere Umbaumaßnahmen.

Weiterhin wurden Planungsmittel i. H. v. 265 TEUR für die Fortsetzung des Mobilitätsentwicklungsplans in 2020 noch nicht verausgabt. Durch die so entstandenen Haushaltsreste ist das Ergebnis unter dem Ansatz geblieben.

FB 66 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	19.320.470,00	EUR
Ergebnis 2020:	18.656.839,73	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-663.630,27	EUR

Es sind 300 TEUR für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Bellis- und BS|Energy-Verträge als Haushaltsreste entstanden, da diese Leistungen in 2020 noch nicht erfolgt sind. Daneben wurde ein um rund 160 TEUR geringerer öffentlicher Anteil für Straßenreinigung gezahlt als im Plan veranschlagt sowie 150 TEUR geringere Entgeltzahlungen für die privatisierten Bereiche „Öffentliche Beleuchtung“ und „Lichtsignalanlagen, Verkehrsmanagement, Verkehrsschilder und Parkraumbewirtschaftung geleistet als prognostiziert, da die Indexsteigerungen geringer ausgefallen sind als angenommen. Eingeplante Kosten i. H. v. 30 TEUR für die Ladeinfrastruktur Elektromobilität sind nicht entstanden. Pandemiebedingt sind auch die Kosten für Dienstreisen rund 20 TEUR geringer ausgefallen als geplant.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	8.903.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	6.552.607,23	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.350.692,77	EUR

Die Ursache für die Planabweichungen begründet sich im Wesentlichen auf pandemie- und ressourcenbedingte Projektverzögerungen in den Projekten „Biodiversität“ (rund 820 TEUR), „Unterhaltung von Grün- und Spielanlagen“ (rund 1.200 TEUR) sowie „Park- und Grünanlagen/ Optimierung der Nutzung“ in Höhe von 250 TEUR.

FB 67 – Zeile 18: Transferaufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	2.049.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.424.910,90	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-624.689,10	EUR

Die Minderaufwendungen in Höhe von rund 625 TEUR haben sich bei den Zuschüssen an übrige Bereiche durch eine pandemiebedingte verminderte Nutzung der Sportangebote (u. a. geringere Übungsleiter- und Veranstaltungszuschüsse an Sportvereine) ergeben.

FB 67 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2020:	3.532.700,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.058.787,21	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+526.087,21	EUR

Die Abweichung resultiert aus Mehraufwendungen im Rahmen der Abrechnung der kalten und warmen Betriebskosten an die Sonderrechnung Gebäudemanagement in Höhe von rund 535 TEUR.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2020:	-1.189.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	-3.652.341,17	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.462.741,17	EUR

In den Vorjahren wurden für verschiedene Sachverhalte Rückstellungen gebildet. Für den teilweisen Verbrauch dieser Rückstellungen wurde in der Zeile 15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – ein "negativer" Aufwand in Höhe von rund 1.200 TEUR eingeplant.

Neben dem Verbrauch der Brandschutz-Rückstellung in Höhe von rund 3.088 TEUR erfolgte noch bei den Rückstellungen für Unterdecken ein Verbrauch in Höhe von rund 543 TEUR.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 17: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2020:	6.611.800,00	EUR
Ergebnis 2020:	5.630.964,27	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-980.835,73	EUR

Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus Sachkonto 459210 – Verzinsung von Steuererstattungen. Wie die Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen (Zeile 8) ist auch der Aufwand für die Verzinsung von Steuererstattungen, die die Stadt zu leisten hat, nur schwer einschätzbar, weil eine Vielzahl der abzuwickelnden Fälle zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht bekannt sind und starke jährliche Schwankungen auftreten. Für das Jahr 2020 waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung keine Besonderheiten bekannt, die zu außergewöhnlich hohen oder niedrigen Rückzahlungen führen könnten. Aus diesem Grund wurden auf der Basis der Vorjahreserfahrungen Rückzahlungen von 3.000 TEUR veranschlagt. Tatsächlich ergaben sich demgegenüber geringere Aufwendungen, so dass ein Minderaufwand von rund 1.028 TEUR entstand.

Demgegenüber bestand ein Mehraufwand im Zusammenhang mit Investitionskrediten, die um rund 47 TEUR höher als geplant ausfielen. Die ursprüngliche Planung beinhaltet die vollständige Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen des Jahres 2019 der Kernverwaltung (rund 65.998 TEUR; inkl. des gebildeten Haushaltsrests aus der Kreditermächtigung des Jahres 2018) und gemäß Experimentierklausel (11.530 TEUR; Haushaltsrest aus der Kreditermächtigung 2018) in Höhe von insgesamt rund 77.528 TEUR im Jahr 2019. Tatsächlich wurden im Jahr 2019 Kredite in Höhe von lediglich 61.930 TEUR aufgenommen. Davon entfallen 50.400 TEUR auf die Kernverwaltung und 11.530 TEUR auf die Experimentierklausel. Ferner konnten für die erfolgten Darlehensaufnahmen günstigere Zinssätze als geplant erzielt werden. Daraus ergibt sich im Jahr 2020 ein um rund 183 TEUR geringerer Zinsaufwand. Gegenläufig dazu waren die Kreditbeschaffungskosten um rund 233 TEUR höher als geplant.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 18: Transferaufwendungen

Haushaltsansatz 2020:	15.100.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	9.735.665,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-5.364.335,00	EUR

Die Minderaufwendungen ergaben sich im Umfang von rund 5.254 TEUR bei der Gewerbesteuerumlage. Diese ist abhängig vom Gewerbesteuer-Istaufkommen im betreffenden Jahr und von der Höhe des jährlich neu festgesetzten Vervielfältigers, der im Jahr 2020 für Braunschweig 35 von 450 Punkten betrug. Da das Gewerbesteuer-Istaufkommen im Jahr 2020 wesentlich niedriger war als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung angenommen, ergab sich auch eine entsprechend geringere Gewerbesteuerumlage für die Stadt.

Zudem entstand ein kleiner Minderaufwand in Höhe von rund 109 TEUR bei der Entschuldungsumlage.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2020:	2.963.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	-60.661,55	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-3.024.261,55	EUR

Der geringere Aufwand ergab sich in Höhe von rund 2.963 TEUR durch die Deckungsreserve für Personalaufwendungen. Diese wurde eingerichtet für die nach den tarifvertraglichen Regelungen vorgesehene leistungsorientierte Bezahlung der tariflich Beschäftigten sowie für die leistungsorientierte Bezahlung der Beamten. Die Mittel wurden für den vorgesehenen Zweck verwendet.

Die Aufwandsbuchungen erfolgen zuordnungsgerecht bei den Personalaufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten. Die Deckungsreserve wird gemäß § 6 der Haushaltssatzung zur Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten aufgelöst.

Der darüber hinaus dargestellte negative Aufwand in Höhe von rund 61 TEUR ergab sich im Zusammenhang mit dem Verbrauch von Rückstellungen.

3.3 Gesamt-Finanzrechnung

3.3.1 Gesamtergebnis

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2020	Saldo		Abweichung			
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger			
	EUR		absolut in EUR		in v. H.	
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.922.189,00	15.706.070,77	-	10.216.118,23	-	39,41
Saldo aus Investitionstätigkeit	-136.838.200,00	-102.829.149,86	+	34.009.050,14	+	24,85
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	131.354.500,00	86.606.055,59	-	44.748.444,41	-	34,07
Gesamtergebnis	20.438.489,00	-517.023,50	-	20.955.512,50	-	über 100 %

Unter Berücksichtigung des geplanten Haushaltsresteabbaus in Höhe von rund 1.120 TEUR für die laufende Verwaltungstätigkeit und in Höhe von rund 3.500 TEUR für die Investitionstätigkeit würden sich folgende Werte ergeben:

2020	Saldo		Abweichung			
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger			
	EUR		absolut in EUR		in v. H.	
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.802.189,00	15.706.070,77	-	9.096.118,23	-	36,67
Saldo aus Investitionstätigkeit	-140.338.200,00	-102.829.149,86	+	37.509.050,14	+	26,73
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	131.354.500,00	86.606.055,59	-	44.748.444,41	-	34,07
Gesamtergebnis	15.818.489,00	-517.023,50	-	16.335.512,50	-	über 100 %

3.3.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Gesamt-Finanzrechnung 2020 ergibt sich durch Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 14.695.503,87 EUR und Minderauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 4.479.385,64 EUR eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 10.216.118,23 EUR.

3.3.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Für die Investitionstätigkeit ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 3.031.705,03 EUR und Minderauszahlungen in Höhe von 37.040.755,17 EUR eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 34.009.050,14 EUR.

3.3.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Für die Finanzierungstätigkeit ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 45.273.400,00 EUR und Minderauszahlungen in Höhe von 524.955,59 EUR eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 44.748.444,41 EUR.

3.3.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden neben den Ein- und Auszahlungen für die Kernverwaltung der Stadt Braunschweig auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern.

Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel - Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden (Kameralistik = Vorschuss- und Verwahrkonten)

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 beläuft sich auf -1.029.945,75 EUR.

Hierin enthalten ist eine stichtagsbezogene Abstimmdifferenz in Höhe von rund -9,3 TEUR (Vorjahr 11,6 TEUR) zwischen der Liquidität auf den Bilanzkonten und dem Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung.

3.3.6 Situation in den Teilhaushalten

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, bei denen die Finanzmittelveränderung eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 1 Mio. EUR aufweist. Eine positive Abweichung führt zu einer Ergebnisverbesserung und eine negative Abweichung zu einer Ergebnisverschlechterung des Jahresabschlusses.

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Ref. 0120 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-2.621.200,00	EUR
Ergebnis 2020:	-3.920.051,28	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.298.851,28	EUR

Für das Haushaltsjahr 2020 sind Investitionseinzahlungen vom Land im Rahmen des KIP II in Höhe von 1,4 Mio. EUR für bauliche Maßnahmen insbesondere an der Grundschule Comeniusstraße eingeplant worden (4S.000020).

Wie bereits zum Jahresabschluss 2019 ausgeführt, wurden die in den Vorjahren geplanten Einzahlungen nunmehr im Folgejahr eingebracht. Im Ist sind die Einzahlungen jedoch den bezuschussten Projekten zuzuordnen. Der Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ stellt daher Mindereinzahlungen in Höhe von rund 1,4 Mio. EUR dar, die aber durch Mehreinzahlungen in anderen Teilhaushalten kompensiert werden. Im Jahr 2020 sind Einzahlungen im Rahmen von KIP II in Höhe von 3.061 TEUR eingegangen, die für die Maßnahmen zur Verbesserung des Ganztagsbetriebes an der GS Comeniusstraße als auch für die Brandschutzmaßnahmen am Wilhelmgymnasium bestimmt waren. Damit sind im Verhältnis zum Plan 2020 tatsächlich Mehreinzahlungen erreicht worden, die aus geplanten aber nicht eingebrachten Einzahlungen der Vorjahre stammen.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-159.100.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	-166.401.998,70	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-7.301.998,70	EUR

Die in 2020 geplante Finanzmittelveränderung in Höhe von -159.100 TEUR setzt sich zusammen aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund -50.913 TEUR und dem Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund -108.187 TEUR. Die im Haushaltsjahr 2020 tatsächlich erzielte Finanzmittelveränderung beträgt jedoch rund -166.402 TEUR und ist somit insgesamt um rund 7.302 TEUR höher als der Planansatz.

Der erzielte Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rund -83.336 TEUR und ist somit um rund 32.432 TEUR schlechter als geplant. Ohne Berücksichtigung der nur ergebniswirksamen Auflösungserträge aus Sonderposten, Abschreibungen und Rückstellungen entspricht er im Wesentlichen dem Fehlbetrag der Ergebnisrechnung (siehe Erläuterungen zur Ergebnisrechnung in Textziffer 3.1.4).

Bei dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergab sich eine Finanzmittelveränderung in Höhe von rund -83.066 TEUR. Die Abweichung gegenüber der Planung von rund -25.121 TEUR resultiert aus Mehreinzahlungen aus Investitionen in Höhe von 6.471 TEUR sowie den gegenüberstehenden Minderauszahlungen im Bereich der Investitionen in Höhe von 18.650 TEUR.

Die Mehreinzahlungen im Investitionsbereich sind insbesondere bei den Positionen Zuwendungen für Investitionstätigkeit (rund 2.378 TEUR) sowie der Veräußerung von Sachvermögen (rund 4.057 TEUR) entstanden. Daneben ergaben sich Mehrauszahlungen insbesondere bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen (rund 1.920 TEUR) und Minderauszahlungen bei der sonstigen Investitionstätigkeit für von den städtischen Gesellschaften in Anspruch genommenen Ausleihungen (rund 20.871 TEUR).

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

FB 32 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-6.773.880,00	EUR
Ergebnis 2020:	-8.964.207,94	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.190.327,94	EUR

Die Finanzrechnung des Teilhaushalts weist für das Haushaltsjahr 2020 - wie oben dargestellt - eine Verschlechterung des Endbestandes an Finanzmitteln um -2.190 TEUR aus.

Diese Entwicklung ergibt sich insbesondere durch Veränderungen bei der laufenden Verwaltungstätigkeit. Hier blieben einerseits die insgesamt erwarteten Einzahlungen coronabedingt um rd. 2.115 TEUR hinter den Einplanungen zurück, andererseits wurden die Planansätze für Auszahlungen um rd. 70 TEUR überschritten.

Der Rückgang bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus Mindererträgen bei den Buß- und Verwarngeldern (rund 1.586 TEUR), hauptsächlich im Bereich der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung. Auch blieben die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, die privatrechtlichen Entgelte sowie die Kostenerstattungen im Gesamtum-

fang von rund 539 TEUR hinter den Erwartungen zurück.

Im Bereich der Auszahlungen konnten die Mehrbedarfe für aktives Personal sowie bei der Versorgung von insgesamt rund 648 TEUR durch Minderauszahlungen im Gesamtumfang von rund 578 TEUR kompensiert werden, sodass eine Belastung des Zahlungsmittelbestands von rund 70 TEUR verbleibt.

Da den vorstehend genannten Plan-Ist-Abweichungen im Finanzhaushalt im Wesentlichen die gleichen Sachverhalte wie bei den zu erläuternden Abweichungen im Teil-Ergebnishaushalt des FB 32 zugrunde liegen, wird zu weiteren Einzelheiten auf die Erläuterungen zu den Gesamtabweichungen des Teilhaushalts FB 32 verwiesen.

FB 37 Feuerwehr

FB 37 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-27.712.445,00	EUR
Ergebnis 2020:	-23.076.456,27	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+4.635.988,73	EUR

Die Abweichung in Höhe von + 4.636 TEUR zwischen dem Ergebnis 2020 und dem Haushaltsansatz 2020 ergibt sich unter anderem aus einer Verbesserung in Höhe von 3.482 TEUR im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Die Verbesserung in Höhe von 3.482 TEUR ergibt sich zunächst aus Mehreinzahlungen in Höhe von 1.845 TEUR im Rahmen der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit: Diese umfasst zum Großteil Mehreinzahlungen in Höhe von 1.489 TEUR für öffentlich-rechtliche Entgelte ohne Investitionen. Diese Abweichung wird bereits zu Zeile 5 der Ergebnisrechnung erläutert. Jedoch ist eine Mindereinzahlung im Rahmen der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ohne Investitionen in Höhe von 199 TEUR zu verzeichnen. Diese resultiert aus einer versehentlichen Dopplung in der Mittelanmeldung der für das Haushaltsjahr 2020 für Fördermittel im Rahmen des Projektes "Novelle" in Höhe von 145 TEUR. Demnach konnte dieser Betrag lediglich einmal als Zuweisung erwartet werden, was jedoch lediglich mit einem Betrag in Höhe von 97 TEUR aufgrund von Verzögerungen des Projektstartes realisiert werden konnte. Der Großteil der restlichen Mindereinzahlungen von insgesamt 5 TEUR ergibt sich zum einen aus Mindereinzahlungen aufgrund des coronabedingten Ausbleibens von Erstattungen der NABK für die Ausbildung in Höhe von 48 TEUR und zum anderen aus Mehreinzahlungen in Höhe von 30 TEUR durch Zuweisungen für das Projekt ‘‘I Hero‘‘ sowie Mehreinzahlungen in Höhe von 8 TEUR durch Zuweisungen für das Projekt ‘‘Sirene‘‘. Die Mehreinzahlung aus dem Projekt "Sirene" resultiert aus einer Verschiebung eines Großauftrages im Rahmen des Projektes aus dem Jahr 2019 auf das Jahr 2020. Zu den Mindereinzahlungen in Höhe von 5 TEUR tragen zudem auch Mehreinzahlungen in Höhe von 4 TEUR für die Unterbringung der ABC-Fahrzeuge. Ebenfalls konnten im Rahmen der privatrechtlichen Entgelte ohne Investitionen Mehreinzahlungen im Jahr 2020 in Höhe von 399 TEUR eingenommen werden.

Auch auf den Positionen Kostenerstattungen/-umlagen ohne Investitionen (149 TEUR) sowie sonstige haushaltswirksame Einzahlungen (8 TEUR) konnten Mehreinzahlungen in Höhe von insgesamt 157 TEUR verzeichnet werden. Saldiert ergibt sich die oben genannte Mehreinzahlung in Höhe von 1.845 TEUR.

Andererseits ergibt sich die Verbesserung in Höhe von 3.482 TEUR aus einer Unterschreitung der Ansätze in Höhe von 1.637 TEUR im Rahmen der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Diese Unterschreitung ergibt sich zum Teil (230 TEUR) aus Mehrauszahlungen für aktives Personal (275 TEUR) sowie aus Minderauszahlungen für Versorgung (45 TEUR). Des Weiteren kam es zu Minderauszahlungen bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von 260 TEUR, welche sich aus unterschiedlichsten, unvorhersehbaren und notwendigen Beschaffungen zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft des FB 37 über das Jahr 2020 hinweg zusammensetzen. Mehrauszahlungen in Höhe von 2 TEUR ergaben auf der Position Transferauszahlungen ohne Investitionen unter anderem durch Zuschüsse zur Kameradschaftskasse.

Ebenfalls sind Minderauszahlungen in Höhe von insgesamt 1.609 TEUR bei den sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen zu verzeichnen. Diese Abweichung wird bereits zu Zeile 16 der Finanzrechnung erläutert. Der Großteil (1.076 TEUR) dieser Minderauszahlungen ergibt sich zum einen bei den Auszahlungen für Rechte und Dienste, vermischte Ausgaben durch die Abrechnungen für LNA- und NEF-Arztleistungen in Höhe von 1.051 TEUR sowie bei den Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich durch Zahlung der Abschläge für die Notfallseelsorge in Höhe von 25 TEUR. Des Weiteren ergaben sich bei den Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, unter anderem aufgrund der seit dem 19. September 2018 geltenden geänderten Entschädigungssatzung, Mehrauszahlungen von insgesamt 7 TEUR. Im Rahmen der Erstattungen an das Gebäudemanagement erfolgten im Jahr 2020 Minderauszahlungen von insgesamt 60 TEUR. Zudem sind Mehrauszahlungen in Höhe von 66 TEUR bei anderen sonstigen Auszahlungen zu verzeichnen.

Jedoch sind auch Minderauszahlungen im Rahmen der Erstattung an übrige Bereiche in Höhe von 542 TEUR zu verzeichnen. Ebenfalls kommt es durch geringe positive sowie negative Abweichungen zwischen den Ansätzen und den Ergebnissen des Jahres 2020 auf den übrigen Sachkonten unter der Position der sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen zu Minderauszahlungen in Höhe von insgesamt 4 TEUR. Saldiert ergibt sich die oben genannte Minderauszahlung in Höhe von 1.637 TEUR.

Zum anderen ergibt sich die Abweichung in Höhe von 4.636 TEUR aus einer Minderauszahlung im Rahmen der Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten in Höhe von 1.154 TEUR.

Die Minderauszahlung in Höhe von 1.154 TEUR ergibt sich einerseits aus einer Mehreinzahlung in Höhe von 221 im Rahmen der Einzahlungen für Investitionstätigkeit. Diese Mehreinzahlung ergibt sich zum Großteil (330 TEUR) aus den Zuwendungen für Investitionstätigkeit unter anderem aufgrund von Zuweisungen von Haushaltsmitteln des Landes Niedersachsen im Rahmen der Feuerschutzsteuer. Jedoch mussten Mindereinzahlungen in Höhe von 109 TEUR für den Verkauf von beweglichen Sachen verzeichnet werden.

Andererseits ergibt sich die Abweichung in Höhe von 1.154 TEUR aus einer Minderauszahlung in Höhe von insgesamt 933 TEUR bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit. Im Laufe des Jahres 2020 wurden zwar Mehrauszahlungen in Höhe von 68 TEUR für Hochbaumaßnahmen getätigt, jedoch erfolgten ebenfalls Minderauszahlungen in Höhe von 1.001 für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen.

Kultur & Wissenschaft

FB 41 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes	
Haushaltsansatz 2020:	-30.830.240,00 EUR
Ergebnis 2020:	-29.728.911,77 EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.101.328,23 EUR

Relevante Minderauszahlungen im Haushaltsjahr 2020 entstanden vor allem in den folgenden Bereichen:

Zuvorderst ist hier der Ergebnishaushalt (Auswirkungen siehe Zeile 25, Jahresergebnis) zu nennen. Hierzu wird auf die Erläuterung zum Rechenschaftsbericht im Ergebnishaushalt (Zeile 15, Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) verwiesen.

Weitere Minderauszahlungen ergaben sich aus dem Saldo für Investitionstätigkeiten. Investive Ausgaben im Städtischen Museum konnten im Zusammenhang mit der Neukonzeption der Dauerausstellung pandemiebedingt nicht getätigt werden und mussten nach 2021 übertragen werden. Hierzu wird auf die Erläuterung zum Rechenschaftsbericht im IM (Zeile 27, Erwerb von beweglichem Sachvermögen) verwiesen.

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes	
Haushaltsansatz 2020:	-83.652.840,00 EUR
Ergebnis 2020:	-73.576.820,19 EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+10.076.019,81 EUR

Die Hauptursache der Ergebnisverbesserung liegt mit rund 12.500 TEUR darin, dass der Bund im Oktober zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und dauerhaften Entlastung der Kommunen die Beteiligung an den KdU SGB II um 25 %-Punkte unerwartet bereits rückwirkend ab Beginn 2020 erhöht hat.

Weiter ergaben sich Ertragsverbesserungen von rund 1.300 TEUR durch geringer als erwartete Abschlagsrückzahlungen 2020 für 2019 KdU im Fluchtkontext und weil im Hinblick auf eine Nds. AG SGB II - Änderung ab 2021 keine Rückstellungen für zu viel erhaltene Abschläge Bildungs– und Teilhabepaket gebildet werden mussten.

Zudem war eine höher als erwartete Kostenabgeltung nach dem Nds. Aufnahmegesetz zu verzeichnen (560 TEUR).

Die Verbesserung nach der Finanzrechnung ist um 4.200 TEUR geringer als nach der Ergebnisrechnung.

Dies liegt zum einen an den extrem unterschiedlichen Volumen der Sozialhilfe-Hauptzahlläufe Januar 2020 (CO 2020, FI 2019) und Januar 2021 (CO 2021, FI 2020) siehe auch Erläuterung Zeile 15 1.600 TEUR höhere Mehrbelastung FI.

Des Weiteren wurde das Ergebnis der Finanzrechnung geschmälert durch die Rückzahlung von 2019 zu viel erhaltenen Abschläge SGB XII in 2020 von rund 1.400 TEUR; die gebildete Rückstellung 2019 und deren Verbrauch in 2020 finden sich nur in der Ergebnisrechnung.

Außerdem gingen im Vergleich zur Ergebnisrechnung durch Zeitversatz von Abrechnung und Erstattung Erstattungen jeweils Anfang 2021 im Ist ein siehe Erläuterungen Zeile 6.

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-150.706.346,00	EUR
Ergebnis 2020:	-136.853.113,44	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+13.853.232,56	EUR

Auf die Erläuterungen im Rahmen der Rechenschaftsberichte zur Ergebnisrechnung und Finanzrechnung 2020 wird verwiesen.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-20.507.400,00	EUR
Ergebnis 2020:	-15.997.428,54	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+4.509.971,46	EUR

Für die Abweichung beim Jahresergebnis zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis des Jahres 2020 sind im Wesentlichen die Mindereinzahlungen bzw. -auszahlungen im Bereich der Stadt- und Altlastensanierung, sowie eine Vielzahl an Grünbaumaßnahmen verantwortlich.

Ergänzend dazu wird auf die Stellungnahmen zu den Haushaltszeilen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes verwiesen:

Ergebnishaushalt
15 Sach- und Dienstleistungen
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen
19 Transferleistungen

Finanzhaushalt
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit
26 Baumaßnahmen
29 Aktivierbare Zuwendungen

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-43.476.260,00	EUR
Ergebnis 2020:	-38.256.659,91	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+5.219.600,09	EUR

Der Ansatz für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurde um rund 1.900 TEUR unterschritten. Dies lag insbesondere an Minderauszahlungen für die Fortsetzung des Mobilitätsentwicklungsplanes, für die Überwachung des Breitbandausbaus in Braunschweig und für Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Bellis- bzw. BS|Energy-Verträge i. H. v. zusammen rund 800 TEUR. Weitere rund 800 TEUR Minderauszahlungen sind für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens entstanden, da Aufträge für Unterhaltungsarbeiten nicht vor Jahresende abgerechnet wurden. Die Auszahlungen für aktives Personal wurde um rund 300 TEUR unterschritten, da es im Zuge von Fluktuation immer wieder unbesetzte Stellen gab.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden um rund 250 TEUR unterschritten. Dies liegt insbesondere an geringeren Einzahlungen von Benutzungsgebühren für Parkscheinautomaten im Zuge der Coronapandemie und der damit verbundenen Einzelhandelsbeschränkungen und der Mobilitätsreduzierung. Die IM-Einnahmen aus Erstattungen von übrigen Bereichen lagen hingegen über dem Ansatz, da eine Erstattung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH für Lichtsignalanlagen im Rahmen der ÖPNV-Bevorrechtigung seit 2018 eingegangen ist.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind insbesondere in Folge der unten genannten Verschiebungen der Baumaßnahmen Abweichungen i. H. v. 5.500 TEUR entstanden.

Zu den Gründen verweise ich auf die Stellungnahmen zu den Zeilen 19 „Zuwendungen für Investitionstätigkeit“ und 20 „Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit“ der Finanzrechnung.

Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit ergeben sich Minderauszahlungen i. H. v. rund 9.000 TEUR in der Zeile 26 „Baumaßnahmen“. Folgende Projekte weisen Abweichungen von mindestens 200 TEUR auf:

Bei Betragsangaben ohne Vorzeichen liegt das Ergebnis unter dem Ansatz. Bei negativem Vorzeichen liegt das Ergebnis über dem Ansatz:

4S.660025 Stadtbahnausbaukonzept/Umsetzung	1.550 TEUR	Das Projekt hat Verzug gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan und den dafür eingeplanten Raten, daher konnte das Geld nicht wie geplant abfließen. Einzelheiten zum Projektfortschritt und zu Verzögerungen werden regelmäßig in Kompakt- und Statusberichten gegenüber der Projektsteuerung und dem Lenkungskreis dargelegt.
5E.660021 Okerbrücke Leiferde	690 TEUR	Das Planfeststellungsverfahren hat sich aufgrund von Nachkartierungen und einer damit verbundenen erneuten Auslage der ergänzenden Unterlagen verzögert, so dass der Baubeginn in 2020 noch nicht erfolgen konnte.
5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode	-1.350 TEUR	Damit die Finanzierung der Maßnahme für eine Beauftragung gesichert ist mussten 2.150 TEUR überplanmäßig bereitgestellt werden, die im Zuge der Umsetzung ausgezahlt werden. Dadurch wurde deutlich mehr Geld ausgezahlt als im Ansatz 2020 eingeplant.
5E.660058 Umbau Knoten B1/Neudammstraße	-510 TEUR	Die Zahlung an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr für diese Maßnahme ist abgeflossen. Die dafür angemeldete Verbindlichkeit wurde verbraucht.
5E.660081 Wilhelm-Bracke Gesamtschule	347 TEUR	Die Umsetzung der Maßnahme ist verkehrlich und wirtschaftlich sinnvoller zusammen mit dem Erschließungsträger der Isselstraße (Nibelungen-Wohnbau-GmbH) durchzuführen. Da die Hochbauten des Erschließungsträgers in 2020 noch nicht weit genug fortgeschritten waren konnte noch keine Umsetzung in 2020 erfolgen.
5E.660088 Okerbrücke Biberweg	-420 TEUR	Es wurde ein Teil der Haushaltsreste aus dem Vorjahr ausgezahlt, daher liegt das Ergebnis über dem Ansatz.
5E.660097 Erschließung Gewerbegebiet Waller See	2.000 TEUR	Der Endausbau der Erschließungsstraßen hat sich verschoben, da die Vermarktung der Flächen stockt.
5E.660101 Stadtstraße Hamburger Straße	2.650 TEUR	Der Planfeststellungbeschluss wurde beklagt und konnte daher nicht umgesetzt werden. Die Maßnahme wurde in der Folge in Teilabschnitte aufgeteilt. Die Planungen für den Teilbereich Mittelweg – Nordanger haben 2020 begonnen.

5E.660103 Ersatzneubau Brücke Klostergang	400 TEUR	Die Abstimmung zwischen Politik und Verwaltung konnte nicht in dem ursprünglich geplanten Zeitraum erfolgen, daher wurde in 2020 lediglich die Planung beauftragt.
5E.660105 Erschließung Taubenstraße	254 TEUR	Die Maßnahme wird im Zuge und in zeitlicher Abstimmung mit der Erschließung Nördliches Ringgebiet umgesetzt.
5E.660106 Baugebiet Feldstraße	225 TEUR	Die Mittel werden für eine Verkehrsberuhigung im Zusammenhang mit der Erschließung des Wohnbaugebiets Feldstraße benötigt. In 2020 wurden erste Aufträge vergeben, die vollständige Umsetzung konnte noch nicht erfolgen.
5E.660110 Ersatzneubau Sidonienbrücke	1.640 TEUR	Aufgrund längerer Beratungen erfolgte der politische Beschluss erst im Juni 2020. Die Bauleistungen konnten daher erst im November 2020 beauftragt werden.
5E.660114 Schunterbrücke Butterberg	-870 TEUR	Es wurden Haushaltsreste aus Vorjahren für die Umsetzung der Maßnahme ausgezahlt.
5E.660117 Wabebrücke Klostergang	545 TEUR	Die Abstimmung zwischen Politik und Verwaltung konnte nicht in dem ursprünglich geplanten Zeitraum erfolgen, daher wurde in 2020 lediglich die Planung beauftragt.
5E.660136 Brücke Im Alten Dorfe	410 TEUR	Aufgrund von Verzögerungen beim Bau der neuen Brücke Ringelhorst (Butterberg) verschiebt sich in der Folge die Planung und der Bau der Brücke im Alten Dorfe in 2021.
5E.660142 Umgestaltung Hagenmarkt	500 TEUR	Für die aus dem ersten Bürgerbeteiligungsprozess entstandene Planung konnte keine politische Mehrheit gefunden werden. Die Verwaltung wurde beauftragt die Bürgerbeteiligung erneut durchzuführen, daher konnte die Maßnahme in 2020 nicht umgesetzt werden.
5E.660145 KVP Maschero-der Weg/Senefelder Str.	600 TEUR	Aufgrund von Problemen bei den Grunderwerbsverhandlungen musste die Maßnahme verschoben werden.
5S.660012 Straßenerneuerung Querum	600 TEUR	Die in dem Projekt veranschlagten Mittel wurden im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit für andere Maßnahmen innerhalb des Programm 8 ausgezahlt.
5S.660018 Straßenerneuerung Nordstadt	-670 TEUR	Die Kostenbeteiligung für den Rebenring wurde ausgezahlt. Dafür wurden angemeldete Verbindlichkeiten verbraucht.
5S.660044 Innenstadtwehre / Umbau	-1200 TEUR	Es wurde eine überplanmäßige Mittelbereitstellung ausgezahlt, daher liegt das Ergebnis über dem Ansatz.
5S.660062 Straßenerneuerung Wilhelmitor	-500 TEUR	Es wurden Haushaltsreste aus dem Vorjahr und Umbuchungen innerhalb Programm 8 ausgezahlt.
5S.660067 Bushaltestellenumgestaltung	-460 TEUR	Es wurden Haushaltsreste aus dem Vorjahr und Umbuchungen innerhalb Programm 10 ausgezahlt.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	-32.427.450,00	EUR
Ergebnis 2020:	-30.343.561,93	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+2.083.888,07	EUR

Im Haushaltjahr wurden innerhalb der laufenden Verwaltungstätigkeit durch verminderte Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rund 900 TEUR), pandemiebedingte geringere öffentliche Entgelte (rund 500 TEUR, u.a. Nutzung von Sporthallen und Lehrschwimmbecken sowie eine geringere Auslastung im Friedhofs- und Bestattungswesen) und geringere Kostenerstattungen und Umlagen aufgrund der Unzulässigkeit der Erhebung von kapitalisierten Pflegekosten (rund 800 TEUR) gegenüber dem Planansatz Mindereinzahlungen i. H. v. insgesamt rund 2,3 Mio. EUR erzielt. Dem stehen pandemie- und ressourcenbedingte Minderauszahlungen in den Bereichen Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GVG sowie Transferauszahlungen i. H. v. rund 2 Mio. EUR entgegen.

Zudem ergaben sich bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit Minderauszahlungen durch pandemie- und ressourcenbedingte Verzögerungen bei den Baumaßnahmen (rund 2,8 Mio. EUR), die teilweise durch höhere aktivierbare Zuwendungen kompensiert wurden. Schließlich ergaben sich bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit Mindereinzahlungen i. H. v. rund 200 TEUR.

Aus diesen Gründen ergab sich daher zusammenfassend eine Abweichung vom Ansatz i. H. v. rund 2 Mio. EUR.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allgemeine Finanzwirtschaft – Finanzmittelveränderung des Teilhaushaltes		
Haushaltsansatz 2020:	687.460.900,00	EUR
Ergebnis 2020:	633.086.052,07	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-54.374.847,93	EUR

Die in 2020 geplante Finanzmittelveränderung in Höhe von rund 687.461 TEUR setzt sich zusammen aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 556.106 TEUR und dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund 131.355 TEUR.

Die erzielte Finanzmittelveränderung beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 546.480 TEUR ist um rund 9.626 TEUR geringer als geplant. Diese Abweichung hängt im Bereich der Einzahlungen im Wesentlichen mit Mindereinzahlungen bei der Gewerbesteuer von rund 66.550 TEUR und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer von rund 10.515 TEUR sowie mit Mehreinzahlungen bei den Zuweisungen des Landes von rund 53.587 TEUR sowie bei den allgemeinen Zuweisungen des Landes von rund 2.282 TEUR zusammen. Daneben sind im Bereich der Auszahlungen Minderauszahlungen bei der Gewerbesteuerumlage mit rund 7.243 TEUR sowie bei der Deckungsreserve für Personalaufwendungen mit rund 2.964 TEUR zu verzeichnen.

Beim Saldo aus Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Finanzmittelveränderung in Höhe von rund 86.606 TEUR. Die Abweichung von rund 44.748 TEUR ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass weniger Kreditaufnahmen als geplant erfolgt sind. Dies hat zu Mindereinzahlungen in Höhe von rund 45.273 TEUR geführt. Folglich wurden die für das nicht in Anspruch genommene Kreditvolumen vorgesehenen Tilgungsleistungen nicht benötigt. Dies hat zu Minderauszahlungen in Höhe von rund 525 TEUR geführt.

Zu den Einzelabweichungen wird auf die näheren Erläuterungen unter Ziffer 3.4 verwiesen.

3.4 Teil-Finanzrechnung

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Finanzrechnung die Abweichungen der Einzahlungen zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2020 und dem Ergebnis 2020 je Teilhaushalt ermittelt.

Einzahlungen

Teilhaushalt	Gesamteinzahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
Politische Gremien				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**--**
Verwaltungsführung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	94,47	+ 94,47	+ 100,00
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**94,47**	**+ 94,47**	**+ 100,00**
FB 01 Zentrale Steuerung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	70.300,00	38.077,81	- 32.222,19	- 45,84
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**70.300,00**	**38.077,81**	**- 32.222,19**	**- 45,84**
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	329.300,00	66.806,10	- 262.493,90	- 79,71
> Summe Investitionstätigkeit	1.360.600,00	0,00	- 1.360.600,00	- 100,00
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.689.900,00**	**66.806,10**	**- 1.623.093,90**	**- 96,05**
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	236.100,00	228.523,55	- 7.576,45	- 3,21
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**236.100,00**	**228.523,55**	**- 7.576,45**	**- 3,21**
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	2.131,88	+ 2.131,88	+ 100,00
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**2.131,88**	**+ 2.131,88**	**+ 100,00**
Personalvertretung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**--**

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Finanzrechnung die Abweichungen der Auszahlungen zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2020 und dem Ergebnis 2020 je Teilhaushalt ermittelt.

Auszahlungen

Teilhaushalt	Gesamtauszahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
Politische Gremien				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	2.363.200,00	1.942.435,05	- 420.764,95	- 17,80
> Summe Investitionstätigkeit	1.800,00	2.945,85	- 1.145,85	- 63,66
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**2.365.000,00**	**1.945.380,90**	**- 419.619,10**	**- 17,74**
Verwaltungsführung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.739.900,00	1.737.887,91	- 2.012,09	- 0,12
> Summe Investitionstätigkeit	13.600,00	15.485,10	+ 1.885,10	+ 13,86
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.753.500,00**	**1.753.373,01**	**- 126,99**	**- 0,01**
FB 01 Zentrale Steuerung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	4.068.700,00	3.961.634,51	- 107.065,49	- 2,63
> Summe Investitionstätigkeit	12.200,00	11.529,96	- 670,04	- 5,49
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**4.080.900,00**	**3.973.164,47**	**- 107.735,53**	**- 2,64**
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	4.280.000,00	3.965.848,80	- 314.151,20	- 7,34
> Summe Investitionstätigkeit	31.100,00	21.008,58	- 10.091,42	- 32,45
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**4.311.100,00**	**3.986.857,38**	**- 324.242,62**	**- 7,52**
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.643.700,00	1.573.845,93	- 69.854,07	- 4,25
> Summe Investitionstätigkeit	1.400,00	1.474,72	+ 74,72	+ 5,34
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.645.100,00**	**1.575.320,65**	**- 69.779,35**	**- 4,24**
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	270.100,00	367.613,42	+ 97.513,42	+ 36,10
> Summe Investitionstätigkeit	600,00	182,71	- 417,29	- 69,55
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**270.700,00**	**367.796,13**	**+ 97.096,13**	**+ 35,87**
Personalvertretung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.273.700,00	1.204.416,36	- 69.283,64	- 5,44
> Summe Investitionstätigkeit	700,00	0,00	- 700,00	- 100,00
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.274.400,00**	**1.204.416,36**	**- 69.983,64**	**- 5,49**

Einzahlungen

Teilhaushalt	Gesamteinzahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
FB 10 Zentrale Dienste				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	4.154.900,00	4.356.754,12	+ 201.854,12	+ 4,86
> Summe Investitionstätigkeit	2.895.200,00	1.715.944,08	- 1.179.255,92	- 40,73
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**7.050.100,00**	**6.072.698,20**	**- 977.401,80**	**- 13,86**
FB 20 Finanzen				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	43.401.500,00	44.439.804,52	+ 1.038.304,52	+ 2,39
> Summe Investitionstätigkeit	3.388.600,00	9.859.838,81	+ 6.471.238,81	+ 190,97
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**46.790.100,00**	**54.299.643,33**	**+ 7.509.543,33**	**+ 16,05**
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	12.963.200,00	10.847.819,27	- 2.115.380,73	- 16,32
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	1.117,60	+ 1.117,60	+ 100,00
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**12.963.200,00**	**10.848.936,87**	**- 2.114.263,13**	**- 16,31**
FB 37 Feuerwehr				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	19.622.355,00	21.467.655,80	+ 1.845.300,80	+ 9,40
> Summe Investitionstätigkeit	588.100,00	808.838,32	+ 220.738,32	+ 37,53
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**20.210.455,00**	**22.276.494,12**	**+ 2.066.039,12**	**+ 10,22**
FB 40 Schule				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	7.223.680,00	6.215.453,57	- 1.008.226,43	- 13,96
> Summe Investitionstätigkeit	1.374.800,00	1.303.653,76	- 71.146,24	- 5,18
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**8.598.480,00**	**7.519.107,33**	**- 1.079.372,67**	**- 12,55**
Kultur und Wissenschaft				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.965.700,00	1.735.362,30	- 230.337,70	- 11,72
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	1.602,00	+ 1.602,00	+ 100,00
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.965.700,00**	**1.736.964,30**	**- 228.735,70**	**- 11,64**
Ref. 0500 Sozialreferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	261.801,67	+ 261.801,67	+ 100,00
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**261.801,67**	**+ 261.801,67**	**+ 100,00**
FB 50 Soziales und Gesundheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	140.739.860,00	157.024.717,30	+ 16.284.857,30	+ 11,57
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	-30,33	- 30,33	- 100,00
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**140.739.860,00**	**157.024.686,97**	**+ 16.284.826,97**	**+ 11,57**
FB 51 Kinder, Jugend und Familie				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	38.287.100,00	33.755.581,55	- 4.531.518,45	- 11,84
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	-29.813,34	- 29.813,34	- 100,00
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**38.287.100,00**	**33.725.768,21**	**- 4.561.331,79**	**- 11,91**

Auszahlungen

Teilhaushalt	Gesamtauszahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
FB 10 Zentrale Dienste				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	27.937.000,00	27.872.029,32	- 64.970,68	- 0,23
> Summe Investitionstätigkeit	5.098.600,00	4.138.379,65	- 960.220,35	- 18,83
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**33.035.600,00**	**32.010.408,97**	**- 1.025.191,03**	**- 3,10**
FB 20 Finanzen				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	94.314.100,00	127.775.895,27	+ 33.461.795,27	+ 35,48
> Summe Investitionstätigkeit	111.576.000,00	92.925.746,76	- 18.650.253,24	- 16,72
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**205.890.100,00**	**220.701.642,03**	**+ 14.811.542,03**	**+ 7,19**
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	19.695.780,00	19.765.438,60	+ 69.658,60	+ 0,35
> Summe Investitionstätigkeit	41.300,00	47.706,21	+ 6.406,21	+ 15,51
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**19.737.080,00**	**19.813.144,81**	**+ 76.064,81**	**+ 0,39**
FB 37 Feuerwehr				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	45.260.000,00	43.623.034,92	- 1.636.965,08	- 3,62
> Summe Investitionstätigkeit	2.662.900,00	1.729.915,47	- 932.984,53	- 35,04
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**47.922.900,00**	**45.352.950,39**	**- 2.569.949,61**	**- 5,36**
FB 40 Schule				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	70.971.200,00	70.212.518,41	- 758.681,59	- 1,07
> Summe Investitionstätigkeit	3.075.800,00	2.108.972,12	- 966.827,88	- 31,43
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**74.047.000,00**	**72.321.490,53**	**- 1.725.509,47**	**- 2,33**
Kultur und Wissenschaft				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	32.250.540,00	31.152.975,99	- 1.097.564,01	- 3,40
> Summe Investitionstätigkeit	545.400,00	312.900,08	- 232.499,92	- 42,63
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**32.795.940,00**	**31.465.876,07**	**- 1.330.063,93**	**- 4,06**
Ref. 0500 Sozialreferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	530.100,00	664.146,78	+ 134.046,78	+ 25,29
> Summe Investitionstätigkeit	3.500,00	624,75	- 2.875,25	- 82,15
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**533.600,00**	**664.771,53**	**+ 131.171,53**	**+ 24,58**
FB 50 Soziales und Gesundheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	224.220.300,00	230.515.085,57	+ 6.294.785,57	+ 2,81
> Summe Investitionstätigkeit	172.400,00	86.421,59	- 85.978,41	- 49,87
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**224.392.700,00**	**230.601.507,16**	**+ 6.208.807,16**	**+ 2,77**
FB 51 Kinder, Jugend und Familie				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	188.835.346,00	170.366.083,68	- 18.469.262,32	- 9,78
> Summe Investitionstätigkeit	158.100,00	212.797,97	+ 54.697,97	+ 34,60
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**188.993.446,00**	**170.578.881,65**	**- 18.414.564,35**	**- 9,74**

Einzahlungen

Teilhaushalt	Gesamteinzahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
FB 60 Bauordnung und Brandschutz				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	4.068.900,00	4.514.998,23	+ 446.098,23	+ 10,96
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	1.885,50	+ 1.885,50	+ 100,00
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**4.068.900,00**	**4.516.883,73**	**+ 447.983,73**	**+ 11,01**
Ref. 0600 Baureferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	130.500,00	111.801,39	- 18.698,61	- 14,33
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**130.500,00**	**111.801,39**	**- 18.698,61**	**- 14,33**
Ref. 0610 Referat Stadtbild und Denkmalpflege				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	54.500,00	50.538,85	- 3.961,15	- 7,27
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**54.500,00**	**50.538,85**	**- 3.961,15**	**- 7,27**
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	4.362.600,00	2.371.922,41	- 1.990.677,59	- 45,63
> Summe Investitionstätigkeit	2.273.700,00	903.433,81	- 1.370.266,19	- 60,27
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**6.636.300,00**	**3.275.356,22**	**- 3.360.943,78**	**- 50,64**
FB 66 Tiefbau und Verkehr				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	4.351.000,00	4.105.666,62	- 245.333,38	- 5,64
> Summe Investitionstätigkeit	7.371.000,00	1.870.534,59	- 5.500.465,41	- 74,62
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**11.722.000,00**	**5.976.201,21**	**- 5.745.798,79**	**- 49,02**
FB 67 Stadtgrün und Sport				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	5.437.150,00	3.150.002,03	- 2.287.147,97	- 42,07
> Summe Investitionstätigkeit	480.900,00	264.190,17	- 216.709,83	- 45,06
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**5.918.050,00**	**3.414.192,20**	**- 2.503.857,80**	**- 42,31**
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**--**
Allgemeine Finanzwirtschaft				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	580.792.200,00	558.749.827,69	- 22.042.372,31	- 3,80
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	137.891.000,00	92.617.600,00	- 45.273.400,00	- 32,83
> Gesamtsaldo	**718.683.200,00**	**651.367.427,69**	**- 67.315.772,31**	**- 9,37**
Gesamthaushalt				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	868.190.845,00	853.495.341,13	- 14.695.503,87	- 1,69
> Summe Investitionstätigkeit	19.732.900,00	16.701.194,97	- 3.031.705,03	- 15,36
> Summe Finanzierungstätigkeit	137.891.000,00	92.617.600,00	- 45.273.400,00	- 32,83
Finanzmittelveränderung	**1.025.814.745,00**	**962.814.136,10**	**- 63.000.608,90**	**- 6,14**

Auszahlungen

Teilhaushalt	Gesamtauszahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
FB 60 Bauordnung und Brandschutz				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	6.992.630,00	6.895.327,59	- 97.302,41	- 1,39
> Summe Investitionstätigkeit	6.400,00	42.665,33	+ 36.265,33	+ 566,65
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**6.999.030,00**	**6.937.992,92**	**- 61.037,08**	**- 0,87**
Ref. 0600 Baureferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.985.500,00	1.006.090,41	- 979.409,59	- 49,33
> Summe Investitionstätigkeit	10.500,00	205.536,28	+ 195.036,28	+ über 100
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.996.000,00**	**1.211.626,69**	**- 784.373,31**	**- 39,30**
Ref. 0610 Referat Stadtbild und Denkmalpflege				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	643.000,00	665.110,68	+ 22.110,68	+ 3,44
> Summe Investitionstätigkeit	2.400,00	2.763,15	+ 363,15	+ 15,13
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**645.400,00**	**667.873,83**	**+ 22.473,83**	**+ 3,48**
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	20.965.600,00	16.932.033,74	- 4.033.566,26	- 19,24
> Summe Investitionstätigkeit	6.178.100,00	2.340.751,02	- 3.837.348,98	- 62,11
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**27.143.700,00**	**19.272.784,76**	**- 7.870.915,24**	**- 29,00**
FB 66 Tiefbau und Verkehr				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	36.833.360,00	34.888.857,88	- 1.944.502,12	- 5,28
> Summe Investitionstätigkeit	18.364.900,00	9.344.003,24	- 9.020.896,76	- 49,12
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**55.198.260,00**	**44.232.861,12**	**- 10.965.398,88**	**- 19,87**
FB 67 Stadtgrün und Sport				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	29.743.800,00	27.779.983,83	- 1.963.816,17	- 6,60
> Summe Investitionstätigkeit	8.601.700,00	5.977.770,30	- 2.623.929,70	- 30,50
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**38.345.500,00**	**33.757.754,13**	**- 4.587.745,87**	**- 11,96**
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	765.300,00	651.144,50	- 114.155,50	- 14,92
> Summe Investitionstätigkeit	11.700,00	763,99	- 10.936,01	- 93,47
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**777.000,00**	**651.908,49**	**- 125.091,51**	**- 16,10**
Allgemeine Finanzwirtschaft				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	24.685.800,00	12.269.831,21	- 12.415.968,79	- 50,30
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	6.536.500,00	6.011.544,41	- 524.955,59	- 8,03
> Gesamtsaldo	**31.222.300,00**	**18.281.375,62**	**- 12.940.924,38**	**- 41,45**
Gesamthaushalt				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	842.268.656,00	837.789.270,36	- 4.479.385,64	- 0,53
> Summe Investitionstätigkeit	156.571.100,00	119.530.344,83	- 37.040.755,17	- 23,66
> Summe Finanzierungstätigkeit	6.536.500,00	6.011.544,41	- 524.955,59	- 8,03
Finanzmittelveränderung	**1.005.376.256,00**	**963.331.159,60**	**- 42.045.096,40**	**- 4,18**

Erläuterungen zu Abweichungen der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen, soweit diese nicht bereits für die Ergebnisrechnung erläutert wurden. Darüber hinaus werden diejenigen Ansätze erläutert, die eine Abweichung von mehr als 500 TEUR gegenüber der Ergebnisrechnung aufweisen.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 5: Privatrechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2020:	4.091.400,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.997.943,30	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 906.543,30	EUR

Mit den Erläuterungen zur Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis der Zeile 6 zur Ergebnisrechnung wurde eine Abweichung in Höhe von rund -588 TEUR erklärt. Die Abweichung in der dazugehörigen Zeile in der Finanzrechnung (Zeile 5) stellt sich um 1.495 TEUR höher dar. Diese Abweichung wird wie folgt erläutert:

Die um rund 1.495 TEUR höhere Einzahlung in der Finanzrechnung ist insbesondere auf die verspätet geflossenen Umbuchungen an FB 65 zurückzuführen. Ab 2020 ist die Aufgabe Verwaltung des bebauten Bereiches zu Fachbereich 65 – Hochbau und Gebäudemanagement – übergegangen. Damit stehen FB 65 die entsprechenden Mieteinzahlungen zu. Aufgrund dessen, dass es sich um eine rein organisatorische Veränderung handelte, wurde seinerzeit einvernehmlich festgehalten, dass die in SAP bereits eingerichteten Kassenzeichen nicht geändert werden, sprich die Abwicklung weiterhin über den städtischen Kernhaushalt erfolgt. Somit werden sämtliche Miet- und Pachteinzahlungen tatsächlich auf die Kontierungen des städtischen Kernhaushalt eingezahlt. Erst im Anschluss sind diese an den FB 65 weiterzuleiten.

Dieser Geldfluss ist zum Jahresabschluss 2020 nicht abschließend erfolgt, entsprechende Mittelübertragungen wurden vorgenommen. Dieser Sachverhalt führte bei der Finanzposition 641110 „Einzahlungen aus Mieten und Pachten“ zu Abweichungen gegenüber den entsprechenden Positionen in der Ergebnisrechnung von über 1.449 TEUR.

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
Haushaltsansatz 2020:	106.460.400,00	EUR
Ergebnis 2020:	107.310.512,34	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 850.112,34	EUR

Die Mehreinzahlungen resultieren im Wesentlichen aus höher als veranschlagten Abschlägen und anderen Erstattungen SGB IX und XII von saldiert 200 TEUR (Ergebnisrechnung 1.600 TEUR; in der Finanzrechnung geschmälert durch die Rückzahlung von 2019 zu viel erhaltenen Abschläge in 2020 von rund 1.400 TEUR; gebildete Rückstellung 2019 und deren Verbrauch in 2020 finden sich nur in der Ergebnisrechnung). Des Weiteren ergaben sich kassenwirksame Mehrerstattungen aufgrund höherer Netto- Ist-Ausgaben bei der Grundsicherung im Alter-Erwerbsminderung (108 TEUR); beim Wohngeld (366 TEUR) und bei den Transferleistungen nach dem NPflegeG (283 TEUR), die Differenzbeträge zur Ergebnisrechnung gingen durch Zeitversatz von Abrechnung und Erstattung jeweils Anfang 2021 im Ist ein, Außerdem fiel die Kostenabgeltung nach dem Nds. Aufnahmegesetz höher als erwartet aus (560 TEUR) Demgegenüber ergaben sich bei der Kriegsopferfürsorge Mindererstattungen von 204 TEUR aufgrund geringerer Netto- Ist-Ausgaben und die Dezember-Personalkostenerstattung des Jobcenters Braunschweig für dort eingesetzte städtische Mitarbeiter war erst Anfang Januar 2021 im Ist zu verzeichnen (462 TEUR).

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 3: Sonstige Transfereinzahlungen		
Haushaltsansatz 2020:	2.861.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	5.076.239,54	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 2.215.239,54	EUR

Auf die Darlegung zur Ergebnisrechnung Zeile 4 – Sonstige Transfererträge wird verwiesen. Die Differenz zwischen den Ergebnissen aus Ergebnis- und Finanzrechnung beträgt rund 2.490 TEUR.

Ausschlaggebend für die genannte Differenz sind verspätet geflossene Einzahlungen auf Kassenrest in den Bereichen des Kostenersatzes außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Wesentlich zurückzuführen ist dies auf nicht periodengerechte Einzahlungen im Bereich der Unterhaltsvor-

schussleistungen. Aufgrund der schwer planbaren jahresübergreifenden Abwicklungen der Einzahlungen im Bereich der Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, sind diese ebenfalls als Ursache für verspätet geflossene Einzahlungen auf Kassenrest zu nennen. Hier handelt es sich bspw. um die allgemeine Heimerziehung, die Inobhutnahme/Notaufnahmen und die Inobhutnahme/Notaufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2020:	2.077.150,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.525.734,71	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-551.415,29	EUR

Im Haushaltsjahr waren gegenüber den Planungsansätzen insbesondere durch pandemiebedingte geringere Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (u.a. Nutzung von Sportstätten, Sporthallen und Lehrschwimmbecken sowie eine geringere Auslastung im Friedhofs- und Bestattungswesen (z. B. Nutzung der Feierhallen) insgesamt rund 550 TEUR Mindereinzahlungen zu verzeichnen.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allgemeine Finanzwirtschaft – Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben		
Haushaltsansatz 2020:	414.962.500,00	EUR
Ergebnis 2020:	338.273.612,41	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-76.688.887,59	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 68.666 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zu Zeile 1 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die im Gegensatz dazu in Höhe von rund 8.022 TEUR geringere Abweichung zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Die Abweichung entsteht hauptsächlich bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Die in der Ergebnisrechnung um rund 8.728 TEUR höhere Gewerbesteuer ergibt sich zum größten Teil (rund 6.100 TEUR) aus der Bildung bzw. dem Verbrauch von Rückstellungen. Die weitere Abweichung ergibt sich im Finanzhaushalt aus der Differenz zwischen den im Jahresverlauf eingehenden Zahlungen auf Kassenreste und der zum Jahresende bestehenden offenen Forderungen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ergab sich durch die Spitzabrechnungen 2019 (zum 01.02.2020) und 2020 (zum 01.02.2021) in der Finanzrechnung ein um rund 963 TEUR höheres Ergebnis

Die verbleibende Differenz ergab sich aus kleineren Abweichungen bei den übrigen Steuern.

Erläuterungen zu Abweichungen der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen, soweit diese nicht bereits für die Ergebnisrechnung erläutert wurden. Darüber hinaus werden diejenigen Ansätze erläutert, die eine Abweichung von mehr als 500 TEUR gegenüber der Ergebnisrechnung aufweisen.

FB 10 Zentrale Dienste

FB 10 – Zeile 13: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände		
Haushaltsansatz 2020:	4.974.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.443.893,58	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 530.406,42	EUR

Im Bereich der zentralen und dezentralen Fortbildung konnten im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Seminare nicht durchgeführt werden. Da die Veranstaltungen bei den jeweiligen Anbietern beauftragt waren, wurden hierfür Haushaltsreste in Höhe von rund 100 TEUR zur Übertragung beantragt. In dem nicht investiven Teil des Programms IT wurden diverse externe Programmierarbeiten sowie IT-Dienstleistungen im Jahr 2020 beauftragt, deren Umsetzung erst im Jahr 2021 abgeschlossen wurde. Hierfür wurden weitere rund 420 TEUR als Haushaltsrest angemeldet. Insgesamt begründen sich hierdurch die Minderauszahlungen.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 13: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände		
Haushaltsansatz 2020:	33.428.900,00	EUR
Ergebnis 2020:	21.582.629,76	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-11.846.270,24	EUR

Mit den Erläuterungen zur Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis der Zeile 15 zur Ergebnisrechnung wurde eine Abweichung in Höhe von rund -10.077 TEUR erklärt. Die Abweichung in der dazugehörigen Zeile in der Finanzrechnung (Zeile 13) stellt sich um 1.769 TEUR höher dar. Diese Abweichung wird wie folgt erläutert:

Die um rund 1.769 TEUR geringere Auszahlung in der Finanzrechnung ist insbesondere auf eine höhere Bildung von Rückstellungen zurückzuführen. Während in der Finanzrechnung hierfür keine Auszahlungen erfolgten, wurde die Ergebnisrechnung entsprechend hierdurch belastet. Dieser Sachverhalt führte insbesondere bei der Finanzposition 721110 „Grundstücke und bauliche Anlagen/ Instandhaltung“ zu Abweichungen gegenüber den entsprechenden Positionen in der Ergebnisrechnung von über 1.621 TEUR (vgl. Erläuterungen zu Abweichungen der Aufwendungen in den Teil-Ergebnisrechnungen, FB 20, Zeile 15).

FB 20 – Zeile 15: Transferauszahlungen

Haushaltsansatz 2020:	42.368.100,00	EUR
Ergebnis 2020:	86.376.840,46	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+44.008.740,46	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 40.141 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 18 der Ergebnisrechnung erklärt. Die darüber hinaus gehende Abweichung in Höhe von rund 3.868 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung resultiert aus dem Sachkonto 731510 Zuschuss an verb. Untern., Beteiligungen und Sondervermögen. Die dort Ende 2019 überplanmäßig bereitgestellten Aufwendungen wurden erst im Folgejahr 2020 zahlungswirksam angewiesen. Somit wurden die Verbindlichkeiten in der Ergebnisrechnung 2019 ausgewiesen, konnten jedoch erst im Jahr 2020 in der Finanzrechnung abgebildet werden.

FB 20 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen

Haushaltsansatz 2020:	7.181.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	8.665.969,19	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+1.484.669,19	EUR

Mit den Erläuterungen zur Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis der Zeile 19 zur Ergebnisrechnung wurde eine Abweichung in Höhe von rund 721 TEUR erklärt. Die Abweichung in der dazugehörigen Zeile in der Finanzrechnung (Zeile 16) stellt sich um 763 TEUR höher dar. Diese Abweichung wird wie folgt erläutert:

Der Haushaltsansatz der Zeile 16 des Finanzhaushaltes ist um rund 572 TEUR höher als der Ansatz der vergleichbaren Zeile 19 des Ergebnishaushaltes. Gründe hierfür sind, dass im Finanzhaushalt auch die nicht ergebniswirksamen Auszahlungen für die abzugsfähige Vorsteuer aufzuführen sind (Finanzpositionen 744210 und 744310 mit rund 510 TEUR) und die in der Ergebnis-

rechnung in der Zeile 23 ausgewiesenen sonst. außergewöhnlichen Aufwendungen hier mit einfließen (Finanzpositionen 749120 und 749123 mit 62 TEUR). Das Ergebnis dieser Sachkonten fällt in der Finanzrechnung tatsächlich um rund 43 TEUR höher aus.

Bei der Finanzrechnung haben sich die Mehrauszahlungen in Höhe von rund 562 TEUR insbesondere bei den Sachkonten 745517 und 745518 Betriebskosten warm und kalt ergeben. Die Bildung der Rückstellung für die Nebenkostenabrechnungen für die Jahre 2019 und 2020 (anteilig 2020) erfolgte im Jahr 2020. Daneben wurde zum Jahresabschluss 2020 in Höhe von rund 238 TEUR eine Rückstellung im Zusammenhang mit der Bonus- Malus-Regelung bei dem PPP- Projekt an Schulen und Kitas gebildet. Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine verstärkte Fensterlüftung an den Schulen sowie eine Umstellung der Lüftungsanlagen auf reinen Frischluftbetrieb notwendig. Diese Beträge werden in der Ergebnisrechnung im Jahr 2020 ausgewiesen, aber erst im Jahr 2021 in der Finanzrechnung abgebildet.

FB 37 Feuerwehr

FB 37 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen

Haushaltsansatz 2020:	15.825.600,00	EUR
Ergebnis 2020:	14.216.686,90	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.608.913,10	EUR

Die Abweichung in Höhe von -1.609 TEUR zwischen dem Ergebnis 2020 und dem Haushaltsansatz 2020 ergibt sich zum Großteil (rund - 1.051 TEUR) aus Minderauszahlungen für Rechte und Dienste, vermischte Aufgaben. Diese resultieren aus dem im Haushaltsjahr 2020 angefallenen aber noch nicht abgerechneten NEF-Arztleistungen. Diese werden als Nachzahlungen im Haushaltsjahr 2021 anfallen

Zum anderen ergibt sich eine Abweichung durch Minderauszahlungen im Rahmen der Erstattung an übrige Bereiche in Höhe von rund 542 TEUR. Diese resultieren aus nicht im vollem Umfang abgerechneten Abschlagszahlungen an die Hilfsorganisationen im Rahmen des Rettungsdienstes für das Haushaltsjahr 2020. Aufgrund von umfangreichen und langwierigen Prüfungen der betriebswirtschaflichen Gesamtkosten der Hilfsorganisationen, welche auf den tatsächlich angefallenen Kosten des jeweiligen Haushaltsjahres basieren, kommt es zu einer Verschiebung von Abschlagszahlungen in Form von Nachzahlungen in den Folgejahren.

Der restliche Betrag setzt sich aus diversen kleineren Positionen zusammen.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 15: Transferauszahlungen		
Haushaltsansatz 2020:	3.167.400,00	EUR
Ergebnis 2020:	1.969.679,61	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.197.720,39	EUR

Die Minderausgaben sind bedingt durch geringere Erstattungsleistungen an die Braunschweiger-Verkehrs-GmbH für das kostengünstige Schülerticket. Aufgrund des zeitweilig eingeschränkten bzw. ausgesetzten Präsenzunterrichtes wegen der Corona-Pandemie wurde die Leistungen im ÖPNV deutlich weniger nachgefragt als erwartet. Zudem liegen noch keine belastbaren Erfahrungswerte über die Annahme des Angebots kostengünstiger Schülertickets vor, da es sich um ein neues Angebot handelt.

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 15: Transferauszahlungen		
Haushaltsansatz 2020:	127.850.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	134.267.460,20	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 6.417.160,20	EUR

In der Ergebnisrechnung wurde bereits eine Abweichung zwischen dem Ansatz und den Ist-Aufwendungen von rund 4.842 TEUR erläutert. Die Differenz in Höhe von rund 1.575 TEUR ergibt sich hauptsächlich bei der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe -im Zusammenhang mit den leichteren und umfangreicheren Zugangsmöglichkeiten der Leistungsberechtigten im Rahmen des BTHG-) und liegt an den extrem unterschiedlichen Volumen der Sozialhilfe-Hauptzahlläufe Januar 2020 (CO 2020, FI 2019) und Januar 2021 (CO 2021, FI 2020). Die Januarhauptläufe werden in der Ergebnisrechnung in dem Haushaltsjahr gebucht, dem sie zuzuordnen sind, in der Finanzrechnung (Ist) im Dezember des Vorjahres, da das Geld spätestens am letzten Werktag des Vormonats auf den Konten der Leistungsberechtigten bzw. Einrichtungen etc. sein muss.

Es gab per 01.01.2020 einen Wechsel des EDV-Sozialhilfeprogramms bei der Stadt Braunschweig und zudem eine landesweite Umstellung der Sozialhilfesystematik. Zum einen waren die neuen Haushaltsstellen im neuen Programm zu hinterlegen (mit der neuen Systematik der Trägerschaft und den Auswirkungen SGB IX), zum anderen mussten die Sachbearbeiter alle Fälle in das neue Programm eingeben und des Weitern bis 31.12.2019 im alten Programm diese Fälle auf

dem Laufenden halten für die kontinuierlichen Zahlungen bis 31.12.2019.

Das Volumen SGB IX/SGB XII des Hauptlaufs Januar 2020 war aufgrund der Umstellungsarbeiten (nicht alle Fälle waren rechtzeitig eingegeben) geringer als das durchschnittliche Volumen der Hauptläufe davor und danach und insbesondere um rund 1.600 TEUR geringer als der Hauptlauf Januar 2021.

FB 50 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen

Haushaltsansatz 2020:	67.073.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	67.713.878,31	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+640.578,31	EUR

Mehrauszahlungen von rund 1.300 TEUR sind bei den Kosten der Unterkunft und Heizung aufgrund der Corona-Pandemie eingetreten. Die KDU-Ansätze waren für 10.200 Bedarfsgemeinschaften bemessen. Tatsächlich waren es im Jahresdurchschnitt nur 10.073 Bedarfsgemeinschaften - allerdings zeitweise auch 10.525 (Anstieg von April bis August, danach wieder rückläufig).

Dem entgegen stehen saldierte Minderauszahlungen von rund 650 TEUR zum ausgewiesenen Ergebnis. Hervorzuheben hierbei sind der Kommunale Finanzierungsanteil am Jobcenter Braunschweig mit rund 320 TEUR, Minderauszahlungen, die Kopfpauschalen nach dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz mit rund 145 TEUR sowie diverse kleine weitere Minderauszahlungen.

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 15: Transferauszahlungen

Haushaltsansatz 2020:	126.248.184,00	EUR
Ergebnis 2020:	108.681.603,37	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-17.566.580,63	EUR

Auf die Darlegung zur Ergebnisrechnung Zeile 18 – Transferaufwendungen wird verwiesen. Die Differenz zwischen den Ergebnissen aus Ergebnis- und Finanzrechnung beträgt rund 1.800 TEUR.

Die Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung ist überwiegend auf die Bildung und den Verbrauch von Rückstellungen im Rahmen der Jugendhilfeleistungen innerhalb und außerhalb von Einrichten zurückzuführen. Rückstellungen stellen in der Ergebnisrechnung einen Aufwand dar und werden in der Finanzrechnung erst nach dem Verbrauch zahlungswirksam.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 13: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände		
Haushaltsansatz 2020:	8.903.300,00	EUR
Ergebnis 2020:	7.793.385,17	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-1.109.914,83	EUR

Die Ursache für die Minderauszahlungen begründet sich im Wesentlichen auf pandemie- und ressourcenbedingte Projektverzögerungen im Bereich des Infrastrukturvermögens bei der Unterhaltung von Grünanlagen.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allgemeine Finanzwirtschaft – Zeile 14: Zinsen und ähnliche Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2020:	6.611.800,00	EUR
Ergebnis 2020:	4.514.691,74	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.097.108,26	EUR

Die oben dargestellten Minderauszahlungen haben sich in Höhe von rund 1.973 TEUR und damit ganz überwiegend bei der Verzinsung von Steuernachzahlungen ergeben.

Für diesen Zweck war ein Aufwand im Ergebnishaushalt und Auszahlungen im Finanzhaushalt in Höhe von 3.000 TEUR veranschlagt. Schon im Ergebnishaushalt war ein geringerer Aufwand als erwartet zu verzeichnen (siehe Stellungnahme zu Zeile 17). Die tatsächlichen Auszahlungen im Finanzhaushalt waren durch die auf der Aufwandsseite zu bildenden Rückstellungen noch geringer. Zu einem späteren Zeitpunkt ist jedoch mit entsprechenden Zahlungsflüssen zu rechnen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung war diese Entwicklung nicht absehbar.

Allgemeine Finanzwirtschaft – Zeile 15: Transferauszahlungen

Haushaltsansatz 2020:	15.100.000,00	EUR
Ergebnis 2020:	7.747.383,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-7.352.617,00	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 5.364 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 18 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 1.988 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Die bei der Gewerbesteuerumlage über den geringeren Aufwand hinausgehenden geringeren Auszahlungen ergaben sich durch die Spitzabrechnungen der Gewerbesteuerumlagen für die Jahre 2019 und 2020, die jeweils zum 01. Februar des Nachjahres durchgeführt wurden. Insbesondere war für das Jahr 2020 Anfang Februar 2021 eine verhältnismäßig hohe Nachzahlung zu leisten, so dass die Auszahlungen im Jahr 2020 entsprechend niedriger waren als der durch die entsprechende Rückstellungsbildung angepasste Aufwand im Ergebnishaushalt.

Erläuterungen zu Abweichungen der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung über 500 TEUR zwischen dem aktualisierten Ansatz („Haushaltsansatz aktuell“) und dem Ergebnis darstellen.

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Ref. 0120 – Zeile 19: Zuwendungen für Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2020	1.360.600,00	EUR
Planaktualisierung	0,0	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**1.360.600,00**	**EUR**
Ergebnis 2020	0,00	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	**-1.360.600,00**	**EUR**

Der Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ hat die Einbringung der Landeszuwendungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KIP II) koordiniert. Entsprechend sind die Einzahlungen beim Projekt „Ref. 0120: NKomInvFöG (4S.000020)“ im Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ in Höhe von rund **1.360 TEUR** für das Haushaltsjahr 2020 eingeplant worden.

Im Ist sind die Einzahlungen jedoch den bezuschussten Projekten zuzuordnen. Der Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ stellt daher Mindereinzahlungen dar, die aber durch Mehreinzahlungen in anderen Teilhaushalten kompensiert werden. Im Jahr 2020 sind Einzahlungen im Rahmen von KIP II in Höhe **von 3.061 TEUR** eingegangen, die für die Maßnahmen zur Verbesserung des Ganztagsbetriebes an der GS Comeniusstraße als auch für die Brandschutzmaßnahmen am Wilhelmgymnasium bestimmt waren. Damit sind im Verhältnis zum Plan 2020 tatsächlich Mehreinzahlungen erreicht worden, die aus geplanten aber nicht eingebrachten Einzahlungen der Vorjahre stammen.

FB 10 Zentrale Dienste

FB 10 – Zeile 19: Zuwendungen für Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2020	1.374.900,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**1.374.900,00**	**EUR**
Ergebnis 2020	0,00	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	**-1.374.900,00**	**EUR**

Bei den veranschlagten Haushaltsmitteln handelt es sich um die anteilsmäßig auf den Fachbereich 10 entfallenden Zuweisungen des Landes Niedersachsen für den DigitalPakt Schule (Projekt „FB 10: Programm IT FB 10 – 4S.100005“). Inhaltlich handelt es sich um geplante Zuwendungen für die Erneuerung des aktiven und passiven Datennetzes an Schulen.

Die entsprechenden Förderbescheide liegen vor. Da die Maßnahmen nach Abruf der Zuweisungen innerhalb von zwei Monaten abgeschlossen sein müssen (ansonsten erfolgt eine Verzinsung der nicht verbrauchten Mittel), werden die Zuweisungen erst dann abgerufen, wenn die Maßnahmen abgeschlossen sind.

Im Jahr 2020 kam es u. a. durch die Corona-Pandemie zu Verzögerungen in der Bauausführung, sodass ein Mittelabruf erst zum Jahresende erfolgen konnte. Der entsprechende Geldeingang erfolgte nach dem Kassenschluss im Jahr 2021.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 19: Zuwendungen aus Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2020	970.300,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**970.300,00**	**EUR**
Ergebnis 2020	3.348.717,51	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	**+2.378.417,51**	**EUR**

Die Mehreinzahlungen sind im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Projekt 4E.210214 – GS Comeniusstraße / Verbess.GTB-San.
Die Zuwendungen des Landes nach dem NKomInvFöG (KIP II) sind aufgrund der Koordinierungsfunktion des Ref. 0120 in dessen Teilhaushalt eingeplant (Projekt „Ref. 0120: NKomInvFöG-4S.000020“). Wegen der fachlichen Zuordnung gehören die Zuwendungen u.a. zum Bauprojekt „GS Comeniusstraße/Verbesserung GTB - Sanierung (4E.210214)“ und sind entsprechend dort im Ist verortet worden.
Abweichung rund: + 2.522 TEUR

Projekt 4E.210157 – GS Isoldestraße / Erweiterung
Im Gegensatz zu den Mehreinzahlungen bei dem Projekt GS Comeniusstraße konnten die für 2020 eingeplanten Zuwendungen von verbundenen Unternehmen für die Erweiterung der GS Isoldestraße nicht eingebracht werden. Ein Teil der Zuwendungen ist bereits im Vorjahr vereinnahmt worden.
Abweichung rund: - 970 TEUR

FB 20 – Zeile 21: Veräußerung von Sachvermögen

Haushaltsansatz 2020	1.600.000,00	EUR
Planaktualisierung	672.158,15	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**2.272.158,15**	**EUR**
Ergebnis 2020	5.656.654,06	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	**+3.384.495,91**	**EUR**

Projekt 5S.210007 - FB 20: Global- Veräußerung von Grundstücken
Die Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen auf den Verkauf von Grundstücken zurückzuführen, wie z. B. die Veräußerung von Flächen im Bereich Altewiek und Wolfenbütteler Straße.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 19: Zuwendungen für Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2020	2.273.700,00	EUR
Planaktualisierung	2.831,50	EUR
Haushaltsansatz aktuell	2.276.531,50	EUR
Ergebnis 2020	899.088,81	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	- 1.377.442,69	EUR

Für die Abweichung zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis des Jahres 2020 sind im Wesentlichen Mindereinzahlungen im Bereich der Sanierung in Höhe von **rund 1.600 TEUR** verantwortlich. Die Planungsannahme für die Zuwendungen im Bereich der Sanierung konnte auf Grund nicht durchgeführter bzw. zeitlich verzögerter Maßnahmen insbesondere bei den folgenden Projekten

3S.610004 und 4S.610020 – Sanierungsmaßnahme Stadtumbau Weststadt
3S.610006 und 4S.610039 – Sanierungsmaßnahme Soziale Stadt - Donauviertel
4S.610043 – Sanierungsmaßnahme Investitionspakt - KTK und KPW Donauviertel
4S.610044 – Sanierungsmaßnahme - Stadtumbau - Bahnstadt

nicht realisiert werden.

Die Planung der Einzahlungen ist in der Sanierung von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur grob abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligten im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Zeile 19: Zuwendungen für Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2020	2.997.000,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**2.997.000,00**	**EUR**
Ergebnis 2020	1.258.455,24	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	**- 1.738.544,76**	EUR

Die Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Die eingeplanten Investitionszuweisungen vom Land i. H. v. **800 TEUR** für die Stadtstraße Hamburger Straße - Bienroder Weg (5E.660101) konnten nicht realisiert werden, da das Projekt beklagt wurde und daher nicht umgesetzt werden konnte.

Auch für die Ersatzneubauten der Schunterbrücke Butterberg (5E.660114 – **549 TEUR)** und der Brücke Im Alten Dorfe (5E.660136 – **468 TEUR)** konnten keine Zuweisungen vom Land in 2020 erzielt werden. Der Bau der neuen Brücke Ringelhorst (Butterberg) hat sich verzögert, so dass in der Folge der zeitlich aufeinander abgestimmte Bau der Brücke im Alten Dorfe nicht mehr in 2020 erfolgen konnte und entsprechend keine Fördermittel vereinnahmt werden konnten.

FB 66 – Zeile 20: Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2020	4.374.000,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**4.374.000,00**	**EUR**
Ergebnis 2020	612.079,35	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	**- 3.761.920,65**	**EUR**

Die Erzielung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen hängt direkt mit der Umsetzung der zugrundeliegenden Investitionsmaßnahmen zusammen. Werden Investitionsmaßnahmen nicht wie geplant umgesetzt, können entsprechend auch keine Einnahmen für diese Maßnahmen erzielt werden.

Die eingeplanten Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen für das Gewerbegebiet Waller See (5E.660097) i. H**. v. 2.500 TEUR** konnten nicht vereinnahmt werden, da die Erschließung in 2020 nicht abgeschlossen werden konnte. Dies ist darin begründet, dass die endgültige Nutzung der Gewerbegrundstücke noch nicht geklärt ist.

Die eingeplanten Erschließungsbeiträge i. H. v**. 445 TEUR** für die Stadtstraße Hamburger Straße - Bienroder Weg (5E.660101) sind nicht eingegangen, da das Projekt beklagt wurde und daher nicht umgesetzt werden konnte.

Für die Maßnahme Kreisverkehrsplatz Mascheroder Weg/Sennefelder Straße (5E.660145) konnten die eingeplanten **400 TEUR** Straßenausbaubeiträge nicht vereinnahmt werden, da die Maßnahme in 2020 aufgrund von notwendigem Grunderwerb noch nicht begonnen werden konnte.

Für die Erschließungsstraße Taubenstraße (5E.660105) waren **228 TEUR** Erschließungsbeiträge eingeplant. Es hat jedoch keine Bautätigkeit stattgefunden. Die Maßnahme wird im Zuge und in zeitlicher Abstimmung mit der Erschließung Nördliches Ringgebiet umgesetzt.

Erläuterungen zu Abweichungen der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung über 500 TEUR zwischen dem aktualisierten Ansatz und dem Ergebnis darstellen. In den Planaktualisierungen sind die übertragenen Haushaltsreste aus dem Vorjahr enthalten. Die Gründe für die Bildung von Haushaltsresten bei den einzelnen Projekten über 500 TEUR sind im Jahresabschluss 2020 aufgeführt. Daneben sind auch Mittelumsetzungen im Rahmen von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen sowie Haushaltsvorgriffe enthalten. Diese können den Punkten 3.5.2.1 und 3.5.2.2 des Rechenschaftsberichts entnommen werden. Ebenfalls enthalten sind Mittelumsetzungen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit. Diese Mittelumsetzungen werden von den jeweiligen Fachbereichen innerhalb der ihnen zugeteilten Budgets vorgenommen.

FB 10 Zentrale Dienste

FB 10 – Zeile 26: Baumaßnahmen		
Haushaltsansatz 2020	2.434.400,00	EUR
Planaktualisierung	-949.000,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**1.485.400,00**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	0,00	EUR
abzgl. Ergebnis 2020	456.955,63	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-1.028.444,37**	**EUR**

Die veranschlagten Mittel sind für die Erneuerung der aktiven und passiven Netzwerktechnik im Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan (MEP) vorgesehen.

Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu Verzögerungen in den auszuführenden Gewerken, sodass die veranschlagten Mittel nicht entsprechend eingesetzt werden konnten.

FB 10 – Zeile 28: Erwerb von Finanzanlagen		
Haushaltsansatz 2020	800.000,00	EUR
Planaktualisierung	492.626,45	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**1.292.626,45**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	0,00	EUR
abzgl. Ergebnis 2020	699.317,82	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-593.308,63**	**EUR**

Die Abweichungen resultieren aus dem Projekt „FB 10: Aufstockung Pensionsfonds (5E.100001)“. Über dieses Projekt werden die Zuführungen in das Sondervermögen „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ abgewickelt.

Im Haushaltsjahr 2020 sind Zahlungsverpflichtungen in Höhe von rund 1,3 Mio. EUR an den Pensionsfonds entstanden, die jedoch nur zum Teil zahlungswirksam geworden sind. Ein erheblicher Anteil der Zuführung ist im Haushaltsjahr 2021 zur Zahlung angewiesen worden.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 25: Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		
Haushaltsansatz 2020	2.865.500,00	EUR
Planaktualisierung	5.068.264,13	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**7.933.764,13**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	243.923,38	EUR
abzgl. Ergebnis 2020	2.217.239,11	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-5.472.601,64**	**EUR**

Die Minderauszahlungen sind insbesondere auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Projekt 5E.200002 - Wilhelm-Bracke Gesamtschule / Erschließung
Die Erschließungskosten für drei Wegeverbindungen bei der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule sind erst nach Ermittlung sämtlicher Kosten (Bereich wurde nach Abschluss der Arbeiten im Dezember 2020 der Öffentlichkeit übergeben) zu zahlen. Entsprechende Haushaltsreste wurden gebildet.
Abweichung: rund -215,7 TEUR

Projekt 5E.200007 - FB 20: Stadtstraße Nord / Erschließung
Aufgrund erfolgreicher Klage ist eine Anpassung des Planfeststellungsverfahrens im Bereich Stadtstr. Nord erforderlich; somit verzögert sich der Baubeginn. Es ist nicht vor 2022 von einem Ausbaubeginn bzw. einer Erhebung der Erschließungskosten auszugehen. Es wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.
Abweichung: rund -615 TEUR

Projekt 5S.210008 - FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken
Diverse Verträge für Grundstückskäufe sind auf den Weg gebracht worden, aber es fehlte an der Verpflichtung zur Zahlung. Es wurden hierfür entsprechende Haushaltsreste gebildet. Weitere bei diesem Projekt vorgesehene Mittel konnten aufgrund abnehmender Verkaufsbereitschaft der Eigentümer nicht wie ursprünglich geplant realisiert werden.
Abweichung: rund -4.560 TEUR

FB 20 – Zeile 26: Baumaßnahmen

Haushaltsansatz 2020	30.739.100,00	EUR
Planaktualisierung	43.180.602,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**73.919.702,00**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	7.904.154,98	EUR
Ergebnis 2020	31.512.102,07	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-34.503.444,95**	**EUR**

Bei den folgenden Projekten ist es im Haushaltsjahr 2020 zu Minderauszahlungen über 500 TEUR gekommen

Projekt 4E.210056 - 4. IGS / Errichtung
Auf diesem Projekt waren bis Ende 2020 sowohl Haushaltsmittel für das Schulgebäude als auch für die Sporthalle veranschlagt. Die Bauarbeiten für die Sanierung des Bestandsgebäudes, den Umbau des Bestandsgebäudes sowie für den Erweiterungsbau konnten nach

deren Beendigung in 2020 fast vollständig abgerechnet werden. Dagegen war ein Start des Neubaus der Schulsporthalle noch nicht möglich. Das Raumprogramm für die Halle wurde im September 2019 vom Verwaltungsausschuss beschlossen (DS 19-11046). Erst danach konnten die weiteren Planungen vorangetrieben werden. Der Bauausschuss (BA[1]) hat den Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung am 14.10.2020 gefasst - vgl. Vorlage 20-14370 -. Danach wurde der Baubeginn auf das Frühjahr 2021 terminiert. Die Haushaltsmittel stehen ab 2021 auf einem neu eingerichteten Projekt für den Neubau der Sporthalle zur Verfügung (4E.210326).
Abweichung rund: -878 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210116 – Berufsbildende Schule (BBS) V / Erweiterung
Die Bauarbeiten an der BBS V umfassen die Teilprojekte Abbruch Remise, Umbauten in den Bestandsgebäuden A - D, Brandschutzmaßnahmen im Gebäude E, die eigentliche Herstellung des Erweiterungsgebäudes sowie die Herstellung dessen Außenanlagen. Verschiedene Einflüsse bewirkten nicht von der Verwaltung zu vertretende Verzögerungen im Baufortschritt; dazu gehört insbes. die hohe Auslastung der Auftragnehmer.
Abweichung rund: -1.414 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210130 – GS/HS Rüningen / Sanierung
Im Anschluss an die Sanierung des Schulgebäudes, der Sporthalle sowie der Ertüchtigung der Sporthalle zu einer Versammlungsstätte sollten das Kellergeschoss und die Grundleitungen erneuert werden. Aufgrund veränderter Prioritätensetzungen im Schulbereich - insbes. durch den verstärkten Ausbau der Ganztagsbetriebe in verschiedenen Grundschulen musste das Vorhaben in der GS/HS Rüningen verschoben werden. Daher wurden rund 490 TEUR nicht auf das Jahr 2021 übertragen, sondern wurden im Zuge der Haushaltsplanungen im Investitionsprogramm neu eingeplant.
Abweichung rund: -861 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210144 - IGS Franzsches Feld / Sanierung
Die Schulsanierung hatte 2015 für mehrere Monate unterbrochen werden müssen, weil sich während der Bauarbeiten nicht vorhersehbare Schwierigkeiten bei den Unterdecken gezeigt hatten. Die Erneuerung der Unterdecken hatte Vorrang vor den übrigen Teilmaßnahmen. Hierdurch mussten Bauleistungen, die ursprünglich für 2016 vorgesehen waren, verschoben werden. Das gleiche gilt für die später durchzuführenden Teilmaßnahmen. Jedoch waren von den nach 2021 übertragenen Mitteln rund 932 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: -975 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210145 – GY Hoffmann-von Fallersleben-Schule / Sanierung
Die Bauarbeiten an der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule umfassen die Teilprojekte Sanierung Schulgebäude und Sanierung Sporthalle, die gleichzeitig stattfinden sollten (DS 14-17349). Aufgrund des Brandes an der Sporthalle im Oktober 2014 wurde entschieden, diese vorrangig zu sanieren. Weitere Bauverzögerungen am Schulgebäude traten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten mit dem Auftragnehmer für die Tischlerarbeiten ein. Diese Umstände hatten bereits zu einem geringeren Mittelabfluss in den Vorjahren geführt. Hierdurch haben sich Leistungsverschiebungen ergeben. Die seinerzeit mit den beauftragten Baufirmen für ihre Bauleistung vereinbarten Vertragszeiten sind daher bereits überschritten. Die Stadt ist darauf angewiesen, dass die betroffenen Aufragnehmer ihre Leistung erbringen, wenn sie ihrerseits freie Kapazitäten haben. Hierdurch wird der Mittelabfluss stark eingeschränkt.
Abweichung rund: -1.480 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210157 – GS Isoldestraße / Erweiterung
In 2019 hatte es Verzögerungen durch die eingeschalteten externen Büros gegeben. Die

Leistungsverzeichnisse für Vergaben im Bereich Hochbau waren unvollständig. Auch in den Bereichen der technischen Gebäudeausrüstung arbeiteten die Ingenieurbüros fehlerhaft, daher flossen 2019 weniger Haushaltsmittel ab als geplant. Die Bauverzögerungen wirkten sich auf den weiteren Bauablauf auch im Jahr 2020 aus. Da jedoch die Vergabeverfahren wenn auch verspätet eingeleitet werden konnten, waren die nach 2021 übertragenen Mittel vollständig durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: -523 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210171 – Tiefgarage (TG) Packhof / Sanierung
Die Durchführung der bereits seit 2017 im Haushaltsplan verankerten Sanierung hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. So waren mit dem Betreiber der Tiefgarage langwierige Verhandlungen hinsichtlich der erforderlichen baubedingten Schließungen der beiden Ebenen im 1. und im 2. Untergeschoss zu führen. Zuletzt mussten durch den Eigentümerwechsel des über der Tiefgarage liegenden Welfenhofs Fragen der barrierefreien Erschließung durch einen neuen Aufzug geklärt werden, daher konnte die erforderliche Objekt- und Kostenfeststellung durch den Bauausschuss (BA[1]) erst in dessen Sitzung am 20.07.2021 (DS 21-16435) erfolgen.
Abweichung rund: -638 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210214 – GS Comeniusstraße / Verbesserung Ganztagsbetrieb
Aufgrund der umfangreichen Voruntersuchungen und Planungen konnte der Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung im Bauausschuss (BA[1]) erst am 23.10.2018 erfolgen - vgl. BA[1]-Vorlage 18-09215 -. Der Baubeginn wurde danach auf April 2019 festgelegt. Die bis dahin eingetretenen Verzögerungen wirkten sich auch auf das Haushaltsjahr 2020 aus und führten in der Folge zu einem geringeren Mittelabfluss als ursprünglich vorgesehen. Außerdem enthielten die Finanzraten im Haushaltsplan 2020 auch einen ersten Teilbetrag für den Umbau der Sporthalle zu einer Mehrzweckhalle als Teil der Gesamtmaßnahme an der Schule; diese Mittel konnten jedoch mangels Vorliegen eines Raumprogramms nicht umgesetzt werden. Für diese Maßnahme ist zwischenzeitlich ein eigenes Projekt eingerichtet worden (4E.210399). Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 1.300 TEUR durch Aufträge an Dritte gebunden.
Abweichung rund: -2.436 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210235 – GS Ilmenaustraße / Einrichtung GTB
Aufgrund der umfangreichen Voruntersuchungen und erforderlicher Umplanungen konnte der Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung im Bauausschuss (BA[1]) erst am 03.09.2019 erfolgen - vgl. BA[1]-Vorlage 19-10564 -. Der Baubeginn wurde danach auf das Frühjahr 2020 festgelegt, der sich zunächst auf die Sanierung und den Umbau des Bestandsgebäudes erstreckte. Die Vergaben für den Neubau der Mensa wurden ab 2021 durchgeführt. Am Jahresende 2020 waren knapp 300 TEUR durch Aufträge an Dritte gebunden.
Abweichung rund: -1.641 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210237 – GS Rautheim / Einrichtung Ganztagsbetrieb und Sanierung
Der Verwaltungsausschuss hat bereits Ende 2018 das Raumprogramm beschlossen. 2019 wurde nach dem zeitaufwändigen VgV-Verfahren das planende Architekturbüro bestimmt. Damals wurde davon ausgegangen, dass 2020 der Baubeginn erfolgen könne. Jedoch waren die Voruntersuchungen und Planungen des Gesamtvorhabens so umfangreich, dass 2020 lediglich drei zusätzliche allgemeine Unterrichtsräume im Bestandsgebäude der Grundschule im Hinblick auf die steigenden Schülerzahlen als vorgezogene Maßnahme hergerichtet werden konnten. Erst nach weiteren Planungsergebnissen konnte eine Kostenbe-

rechnung erstellt werden, die dem Bauausschuss (BA[1]) in seiner Sitzung am 09.03.2021 zur Beschlussfassung über die Objekt- und Kostenfeststellung vorgelegt wurde. Der Spatenstich für den Neubau der Mensa und den Ganztagsbetrieb fand am 15.09.2021 statt.
Abweichung rund: -956 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210238 – GS Lehndorf / Einrichtung GTB und Sanierung
Im Zuge der Bauausführung waren 2019 zusätzliche Schadstoffe in den Abbruchmaterialen gefunden worden, so dass diese neu zu bewerten waren. Des Weiteren entsprachen die vorhandenen Decken nicht den Planunterlagen, sodass neu ausgemessen werden musste. Dadurch ergab sich eine mehrmonatige Bauunterbrechung, die bis in das Jahr 2020 wirkte. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren jedoch rund 236 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: -2.187 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210240 – GS Bültenweg / Erweiterung und Einrichtung GTB sowie Sanierung
Im Schulgebäude der Grundschule war auch eine Abteilung des GY Neue Oberschule untergebracht. Erst nach deren Umzug in das neue in Modulbauweise errichtete Gebäude an der Beethovenstraße konnten zunächst lediglich vorgezogene Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude vorgenommen werden. Das Raumprogramm wurde erst am 07.07.2020 vom Verwaltungsausschuss beschlossen, so dass erst danach nach vorgeschaltetem VgV-Verfahren die externe Planung beauftragt werden konnte. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 827 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: -1.571 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210241 – GS Stöckheim / Erweiterung und Einrichtung GTB sowie Sanierung
Die verwaltungsinternen Abstimmungen waren zeitaufwändig, da insbes. Fragen der Wirtschaftlichkeit der im Bestandsgebäude vorgesehenen Sanierung im Fokus standen, um Kosten zu senken. Daher wurde bereits in der Stellungnahme 19-10862-2 zu einer Anfrage des Stadtbezirksrats 211 darauf hingewiesen, dass mit einem Baubeginn erst 2020 zu rechnen sein wird. Tatsächlich konnte erst am 26.01.2021 der Objekt- und Kostenbeschluss im Bauausschuss (BA[1]) erfolgen. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren jedoch bereits rund 776 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: -1.573 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210243 – GS Stöckheim Abt. Leiferde / Einrichtung GTB und Sanierung
Ähnlich wie für das Bauvorhaben am Hauptstandort waren die verwaltungsinternen Abstimmungen zeitaufwändig. In der Stellungnahme 19-10862-2 zu einer Anfrage des Stadtbezirksrats 211 wurde darauf hingewiesen, dass ein Terminplan nach erfolgtem Raumprogrammbeschluss erstellt wird. Tatsächlich konnte erst am 27.04.2021 der Objekt- und Kostenbeschluss im Bauausschuss (BA[1]) erfolgen. Der Baubeginn sollte danach im Sommer 2021 stattfinden. Aufgrund der Auslastung der Baufirmen musste dieser auf Anfang 2022 verschoben werden.
Abweichung rund: -751 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210251 – Interimsmaßnahmen Schulen/baul. L. 2. BA
Der Verwaltungsausschuss hat bereits im Juni 2018 das Raumprogramm beschlossen. Es wurde davon ausgegangen, dass 2020 der Baubeginn erfolgen könne. Jedoch konnte nach dem zeitaufwändigen VgV-Verfahren lediglich 2020 das planende Architekturbüro bestimmt und erste Planungsschritte eingeleitet werden. Erst nach weiteren Planungsergebnissen lag Anfang 2021 die Kostenberechnung vor. Der Bauausschuss (BA[1]) hat die Objekt- und Kos-

tenfeststellung in seiner Sitzung am 09.03.2021 beschlossen.
Abweichung rund: -2.393 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4E.210252 – Kita Stöckheim-Süd / Neubau
Der Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung wurde in der Sitzung des Bauausschusses (BA[1]) am 03.12.2019 gefasst - vgl. BA[1]-Vorlage 19-11930 -. Danach erfolgten die ersten Vergabeverfahren und Auftragsvergaben. Baubeginn war im April 2020. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 850 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: -925 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 4S.210083 – Erw. Flüchtlinge / Unterbringung
Nachdem sich Anfang 2017 herausgestellt hatte, dass die Zahl der unterzubringenden Asylbewerber niedriger war als ursprünglich erwartet, wurden für vier der acht Neubauten andere Nutzungskonzepte erstellt - soziales Wohnen und Studentenunterkünfte -. Für die vier betroffenen im Bau befindlichen Gebäude mussten Umplanungen vorgenommen werden, so dass der bis dahin vorgesehene Bauablauf unterbrochen werden musste. Dies wirkte sich bereits negativ auf den Mittelabfluss 2018 aus. Aufgrund eines Erlasses des Nds. MI wurde eine neue Verteilquote für Braunschweig für die Unterbringung von Geflüchteten festgesetzt. Um dem Erlass folgen zu können, wurde es erforderlich, die 2018 als Unterkunft für Studierende umgewidmeten Neubauten in Ölper und in der Nordstadt nunmehr als endgültige Flüchtlingsunterkünfte herzurichten. Der Rat der Stadt hatte deshalb in seiner Sitzung am 12.11.2019 überplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 593 TEUR bereitgestellt - vgl. Vorlage 19-11844 -. Diese Mittel wurden auf das Jahr 2020 übertragen. Verwirklicht wurde jedoch nur der Umbau am Wohnstandort Ölper. Da der Mietvertrag der Stadt mit dem Studentenwerk Braunschweig zum Wohnstandort Nordstadt nicht gekündigt wurde, konnte die Herrichtung als endgültige Flüchtlingsunterkunft 2020 nicht stattfinden.
Abweichung rund: -582 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

Projekt 5E.210113 – Berufsfeuerwehr/Neubauten
Der Bauablauf für den Neubau des Führungs- und Lagezentrums hatte sich 2019 verzögert, weil die Ausführungsplanungen für die Gewerke der technischen Gebäudeausrüstung seitens der eingeschalteten Ingenieurbüros nicht in der ausreichender Tiefe wie vorgegeben vorgelegt wurden. Dasselbe gilt für die Pläne für die erforderliche Kollisionsplanung. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 3.500 TEUR durch Aufträge gebunden, deren Ausführung wegen der Verzögerungen erst 2021 stattfand.
Abweichung rund: -4.347 TEUR (CO-Abweichung ohne alte Verbindlichkeit)

FB 20 – Zeile 30: Sonstige Investitionstätigkeit

Haushaltsansatz 2020	71.215.000,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**71.215.000,00**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	0,00	EUR
Ergebnis 2020	50.343.960,16	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-20.871.039,84**	**EUR**

Die geplanten Auszahlungen für Investitionstätigkeit beinhalten Ausleihungen von Krediten an städtische Gesellschaften im Rahmen der Experimentierklausel gemäß § 181 NKomVG in Höhe von 70.891 TEUR. Die entsprechenden Einzahlungen sind im Teilhaushalt ‘Allgemeine Finanzwirtschaft‘ veranschlagt.

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass die vom Nds. Ministerium für Inneres und Sport erteilte Ausnahmegenehmigung lediglich ein Volumen in Höhe von 60.125 TEUR beinhaltet. Dies hat folgenden Grund: Da die Experimentierklausel für das Jahr 2020 erst kurz vor der Haushaltsplanung wiedereingeführt wurde, musste aus Zeitgründen auf die aus den Wirtschaftsplänen der städt. Gesellschaften ersichtlichen Beträge für vorgesehene Kreditermächtigungen zurückgegriffen werden. Im Rahmen der Plausibilisierung hat sich herausgestellt, dass in diesen Beträgen z. B. auch Kreditumschuldungen enthalten waren, die nicht über die Experimentierklausel abgewickelt werden können. Der ursprüngliche Antrag wurde entsprechend korrigiert. Das neu ermittelte Volumen wurde in voller Höhe genehmigt. Aus diesem Umstand resultiert eine Abweichung von Höhe von **10.766 TEUR.**

Tatsächlich sind im Jahr 2020 Kreditaufnahmen im Rahmen der Experimentierklausel in Höhe von 50.020 TEUR erfolgt. Mit dieser weiteren Abweichung zum genehmigten Betrag in Höhe von **10.105 TEUR** ergibt sich insgesamt eine Differenz in Höhe von 20.871 TEUR.

FB 37 Feuerwehr

FB 37 – Zeile 27: Erwerb von beweglichem Sachvermögen		
Haushaltsansatz 2020	2.662.900,00	EUR
Planaktualisierung	4.053.942,61	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**6.716.842,61**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	97.430,68	EUR
Ergebnis 2020	1.661.577,11	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-4.957.834,82**	**EUR**

Die Abweichung ist auf nicht abgeschlossene Neubeschaffungen von Fahrzeugen und feuerwehrtechnischer Ausstattung zurückzuführen. Im Jahr 2020 konnten Aufträge im Wesentlichen bei folgenden Projekten nicht vollständig abgeschlossen werden.

Projekt 5E.370008 – FB 37: HLF 10 OF Timmerlah / Beschaffung
Projekt 5E.370026 – Löschfahrzeug OF Broitzem / Beschaffung
Projekt 5E.370027 – Löschfahrzeug OF Lamme / Beschaffung
Projekt 5E.370029 – Löschfahrzeug OF Schapen / Beschaffung

Der Zuschlag für 4 Löschfahrzeuge (LF) inklusive Beladung für die Freiwillige Feuerwehr erfolgte im Juli 2020. Die Auslieferung konnte aufgrund von langen Lieferzeiten nicht mehr im Jahr 2020 erfolgen
Abweichung rund: -1.315 TEUR

Projekt 5E.370012 – Rüstwagen (RW 2) / Beschaffung
Es handelt sich um die Haushaltsmittel für die Beschaffung des Rüstwagens für die Südwache. Aufgrund der Überarbeitung des Fahrzeugkonzeptes soll die geplante Beschaffung mit der Beschaffung des Rüstwagens für die Hauptwache zusammengelegt werden. Hierdurch können sich Synergieeffekte ergeben. Die Beschaffung ist nunmehr für 2026 vorgesehen. Der Rüstwagen für die Südwache wird noch weiterverwandt und für die Nutzung aufgearbeitet.
Abweichung rund: -310 TEUR

Projekt 5E.370019 - Tragkraftspritzenfahrzeug V (FF)/Beschaffung
Projekt 5E.370020 - Tragkraftspritzenfahrzeug VI (FF)/Beschaffung
Projekt 5E.370021 - Tragkraftspritzenfahrz.VII (FF)/Beschaffung
Die Auftragsvergabe für die Beschaffung von drei Tragkraftspritzenfahrzeugen (TSF-W) für die Freiwillige Feuerwehr erfolgte bereits im April 2020, die Rechnungsstellung jedoch erst im Jahr 2021.
Abweichung rund: -630 TEUR

Projekt 5E.370024 - Abrollcontainer Gefahrgut / Beschaffung
Projekt 5E.370025 - Abrollcontainer Astra / Beschaffung
Aufgrund der hohen Arbeitsauslastung der Einsatzvorbereitung konnte die Ausschreibung eines Abrollcontainers Gefahrgut (370 TEUR) sowie eines Abrollcontainers Astra (140 TEUR) nicht mehr im Jahr 2020 erfolgen.
Abweichung rund: -510 TEUR

Projekt 5E.370028 – Tanklöschfahrzeug (TLF) / Beschaffung
Der Auftrag für das Tanklöschfahrzeug 4000 (TLF) inklusive Beladung wurde bereits im März 2020 erteilt. Die Auslieferung konnte aufgrund der langen Lieferzeiten des Herstellers nicht mehr im Jahr 2020 erfolgen.
Abweichung rund: -425 TEUR

Projekt 5E.370036 – Hochwasserschutzschl.system/ Beschaffung
Aufgrund der Notwendigkeit einer erneuten Ausschreibung des Hochwasserschutzkonzeptes (Hochwasserschlauchsystem) konnte ein Zuschlag nicht mehr im Jahr 2020 erfolgen. Die Rechnungsstellung erfolgte erst im Jahr 2021.
Abweichung rund: -375 TEUR

Projekt 5S.370007 – FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF
Zwar konnte im Rahmen der Beschaffung von Spezialfahrzeugen der Berufsfeuerwehr bereits im Jahr 2020 die Auftragsvergabe eines Gerätewagens „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (GW-SRHT)“ (rund 148 TEUR) initiiert werden; die Lieferung erfolgte jedoch aufgrund der Lieferzeiten von den Herstellern nicht mehr im Jahr 2020. Des Weiteren fand die Lieferung eines LKW (Ladebordwand) für die Berufsfeuerwehr bereits im August 2020 statt, jedoch konnte die Auslieferung des dazugehörigen Fahrzeugaufbaues (rund 49 TEUR) aufgrund von coronabedingten Verschiebungen nicht mehr im Jahr 2020 erfolgen. Hinzu kam, dass die Ausschreibung für die Beschaffung eines Rettungsbootes (40 TEUR) für die Berufsfeuerwehr sich aufgrund verwaltungsinterner Abstimmungen auf Ende des Jahres 2020 verzögerte. Des Weiteren befand sich erst zum Ende des Jahres 2020 die Beschaffung eines Anhängers für die Brandschutzbeauftragten (10 TEUR) in Vorbereitung.
Abweichung rund: -256 TEUR

Projekt 5S.370012 – FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF
Im Bereich der sonstigen Sachanlagen der Freiwilligen Feuerwehr konnte bis zum Ende des Jahres 2020 kein Angebotszuschlag für die Beschaffung von sieben Stromerzeugern mit IT-TN-Netzumschalter für die Freiwillige Feuerwehr verzeichnet werden. Dieser wird Anfang des Jahres 2021 erwartet.
Abweichung rund: -200 TEUR

Projekt 5S.370014 – FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettungsdienst
Im Bereich der Global-Spezialfahrzeuge Rettungsdienst konnte die Auslieferung eines Rettungswagens (rund 136 TEUR) aufgrund der Coronapandemie nicht mehr wie vertraglich vereinbart im September 2020 erfolgen. Des Weiteren fand aufgrund der langen Lieferzeiten des Herstellers die Auslieferung eines Kommandowagens für den leitenden Notarzt sowie eines Einsatzfahrzeuges für den A-Dienst (rund 116 TEUR), nach erfolgter Auftragserteilung am 6. Oktober 2020, nicht mehr im Jahr 2020 statt. Zudem konnte die Ausschreibung zur Beschaffung von drei Notarzteinsatzfahrzeugen (300 TEUR) zum Ende des Jahres 2020 mit der Markterkundung, der Bedarfsfestlegung sowie der Einholung von Informationsangeboten erst vorbereitet werden.
Abweichung rund: -552 TEUR

Projekt 5S.370015 – FB 37: Global-sonst.Sachanl. Rettungdienst
Im Bereich des Rettungsdienstes erfolgte die Ausschreibung zur Einführung der Mobilen Datenerfassung im Rettungsdienstbereich der Stadt Braunschweig bereits im Jahr 2019. Die abschließende Umsetzung der Mobilen Datenerfassung (rund 84 TEUR) wird jedoch erst im Jahr 2021 erfolgen. Zudem konnte, bedingt durch die Coronapandemie und der hohen Arbeitsbelastung im Fachbereich 37, die Auftragsvergabe zur Beschaffung einer Abrechnungssoftware (50 TEUR) in dem Gesamtprojekt „Digitalisierung Rettungsdienst“ nicht mehr im Jahr 2020 veranlasst werden.
Abweichung rund: -134 TEUR

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 27: Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Haushaltsansatz 2020	3.075.800,00	EUR
Planaktualisierung	1.415.148,31	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**4.490.948,31**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	70.523,97	EUR
Ergebnis 2020	2.108.972,12	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-2.311.452,22**	**EUR**

Die Abweichung in Höhe von rund 2.311 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgenden Projekten:

Projekt 5S.400031 - FB 40: Ersatz-GVG-Gegenstände MEP Schulen
Maßgeblich für die Erläuterungsbedürftigkeit der Planabweichung sind Minderausgaben im Bereich der Beschaffungen des Medienentwicklungsplans (MEP) von Gegenständen unter 1 TEUR netto in Höhe von rund 1.787 TEUR. Das Jahr 2020 wurde maßgeblich durch die Corona-Pandemie bestimmt. Die mit den Schulen zu führenden Gespräche über Beschaffungen etc. konnten nicht zeitgerecht abgeschlossen werden, so dass viele Bestellungen erst spät im Jahresverlauf aufgegeben werden konnten. Hinzu kamen Verzögerungen in einzelnen Ausschreibungsverfahren aufgrund von Bieteranfragen und Rügen sowie ein sich abzeichnender weltweiter Chipmangel, der zu Lieferengpässen auf dem Weltmarkt und zu unkalkulierbaren Lieferverzögerungen geführt hat.
Dieser Umstand hält bis heute an.
Abweichung rund: - 1.787 TEUR

Projekt 5E.400016 – BBS I / Erneuerung Drucktechnik
Die Erneuerung konnte im Jahr 2020 noch nicht abgeschlossen werden. Die Haushaltsmittel wurden als Haushaltsrest in das Jahr 2021 übertragen.
Abweichung rund: - 257 TEUR

FB 41 Kultur und Wissenschaft

FB 41 – Zeile 27: Erwerb von beweglichem Sachvermögen		
Haushaltsansatz 2020	545.400,00	EUR
Planaktualisierung	534.647,69	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**1.080.047,69**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	774,61	EUR
Ergebnis 2020	278.900,08	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**-800.373,00**	**EUR**

Relevante Minderauszahlungen entstanden im Haushaltsjahr vor allem bei folgenden Projekten:

Projekt 5E.410006 - Veranstaltungszentrum /Einrichtung
Die weitere bedarfsorientierte Einrichtung des Soziokulturellen Zentrums am Westbahnhof (KufA-Haus) musste aufgrund der Pandemielage ruhen. Im Jahr 2021 wurde das Projekt fortgeführt, indem die übrigen Mittel als Haushaltsrest übertragen worden sind.
Abweichung rund: - 113 TEUR

Projekt 5S.410015 – Global-Sachanlagen Museum
Die geplanten Maßnahmen für die Neugestaltung / der Neukonzeption der Dauerausstellung „Ethnografie“ konnten aufgrund der pandemischen Lage nicht in Gänze umgesetzt werden. Die noch verfügbaren Mittel wurden per Haushaltsrest nach 2021 übertragen.
Abweichung rund: - 735 TEUR

Gegenüber den Minderauszahlungen haben sich jedoch auch Mehrauszahlungen in Höhe von rund 140 TEUR in 2020 ergeben, die sich inhaltlich noch auf das Haushaltsjahr 2019 bezogen haben und nur im Folgejahr liquiditätswirksam geworden sind.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 26 - Baumaßnahmen		
Haushaltsansatz 2020	5.509.400,00	EUR
Planaktualisierung	5.151.268,21	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**10.660.668,21**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	33.142,75	EUR
Ergebnis 2020	1.897.502,69	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 8.730.022,77**	**EUR**

Für die Abweichung zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis des Jahres 2020 sind die Minderauszahlungen im Bereich der Erschließungsmaßnahmen, sonstigen Grünbaumaßnahmen und Maßnahmen in Sanierungsgebieten in Höhe von rd. 8,7 Mio. EUR verantwortlich. Die Planungsannahmen konnten in diesem Bereich auf Grund nicht durchgeführter bzw. zeitlich verzögerter Maßnahmen insbesondere bei den folgenden Projekten nicht erzielt werden und haben damit zu den Planabweichungen geführt:

Erschließungsmaßnahmen

Projekt 5E.610014 Gewerbegebiet Braunstraße-Süd
Durch Änderungen des Bebauungsplanes sind mehrere noch ausstehende Anpassungen der bisherigen planerischen Erfordernisse notwendig geworden, welche dezernatsübergreifend aufzuklären sind.
Abweichung rund: - 326 TEUR

Projekt 5E.610029 - Baugebiet Taubenstraße / Erschließung
Aufgrund der Priorisierung anderer Projekte unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen konnte das Projekt nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden.
Abweichung rund: - 1.676 TEUR

Projekt 5S.610035 - Lammer Busch-Ost (LA32) / Erschließung
Aufgrund der Priorisierung anderer Projekte unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen konnte das Projekt nicht wie ursprünglich geplant zum Abschluss gebracht werden.
Abweichung rund: - 271 TEUR

Sonstige Grünbaumaßnahmen

Projekt 5E.610028 - Ringgleis / Ausbau und Schließung
Sämtliche Teilmaßnahmen des Projektes unterliegen vielen Betroffenheiten und umfangreichen Beteiligungen. Dazu gehören insbesondere die oft noch ausstehenden Zustimmungen

der DB. Deshalb hat sich das Projekt verzögert.
Abweichung rund: - 823 TEUR

Projekt 5E.610032 - Stadthalle / Umgestaltung Umfeld
Eine Verwendung der Mittel für die Herstellung der Freianlagen war bisher aufgrund von Verzögerungen bei der Stadthallensanierung nicht möglich.
Abweichung rund: - 500 TEUR

Projekt 5E.610034 - Bolzplatz Franz-Rosenbruch Weg / Herstellung
Die planmäßige Umsetzung dieses Projektes wurde durch fehlende Ersatzstandorte, eingehende Beschwerden und politische Meinungsfindung erheblich verzögert.
Abweichung rund: - 225 TEUR

Projekt 5E.610035 - Emsviertel / Wohnumfeldverbesserung
Aufgrund einer noch ausstehenden, studentischen Konzeptstudie konnte das Projekt nicht weiter fortgeführt werden. Darüber hinaus hat auch die Priorisierung anderer Projekte dazu geführt, dass dieses Projekt sich verzögert.
Abweichung rund: - 150 TEUR

<u>Maßnahmen in Sanierungsgebieten</u>

Projekt 4S.610039 - Soziale Stadt – Donauviertel
Projekt 4S.610043 - Inv.pakt Donauv. KTK u. KPW
Projekt 4S.610044 - Stadtumbau Bahnstadt
Im Bereich der Sanierungsgebiete basieren die Abweichungen insbesondere auf nicht oder nur teilweise umgesetzte Maßnahmen innerhalb der Projekte **Soziale Stadt – Donauviertel, Investitionspakt Donauviertel KTK u. KPW** und **Stadtumbau Bahnstadt**. Die Planung in der Sanierung ist von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligten im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.
Abweichung rund: - 2.905 TEUR (CO Abw. ohne alte Verbindlichkeiten von 3 TEUR)

FB 61 – Zeile 29 – Aktivierbare Zuwendungen		
Haushaltsansatz 2020	600.000,00	EUR
Planaktualisierung	101.422,39	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**701.422,39**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	0,00	EUR
Ergebnis 2020	197.199,72	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 504.222,67**	**EUR**

Die Abweichung ist weitestgehend auf das Sanierungsgebiet „Stadtumbau West - Ilmweg (4S.610020)“ zurückzuführen.

Die Planung der Auszahlungen ist in der Sanierung von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligten im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Zeile 26: Baumaßnahmen		
Haushaltsansatz 2020	18.064.000,00	EUR
Planaktualisierung	17.093.126,84	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**35.157.126,84**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	1.150.000,00	EUR
Ergebnis 2020	8.974.306,32	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 25.032.820,52**	**EUR**

Die Abweichung in Höhe von rund 25 Mio. EUR ergibt sich aus diversen Projekten. Aufgrund von Verschiebungen oder Verzögerungen bei Baumaßnahmen z. B. in Folge von Wettereinflüssen, Änderungsbedarf nach politischer Beschlusslage oder anderen Einwirkungen kommt es jedes Jahr wiederkehrend zu Abweichungen bei den geplanten Ausgaben.

Folgende Projekte weisen Abweichungen von mindestens 200 TEUR auf und werden wie folgt begründet:

1. Die Umsetzung der folgenden Maßnahme hat sich verzögert, da die **Vermarktung der Flächen stockt.** Der Endausbau erfolgt erst nach ausreichender Bebauung. Die Haushaltsreste wurden nach 2021 übertragen.

- 5E.660097 Gewerbegebiet Waller See / Erschließung 2.760 TEUR

2. Im Programm 8 „Straßenerneuerungen“ kommt es im Zuge der Baukoordination nach Anmeldung zum Haushalt regelmäßig zu Änderungen, Anpassungen und Verschiebungen von Baumaßnahmen. **Hintergrund sind u.a. Änderungen aus Konkretisierungen der Fachplanungen.** Die tatsächliche Abwicklung entspricht dann nicht der ursprünglichen Haushaltsanmeldung. Teilweise werden die Baumaßnahmen aufgrund des Umfangs über mehrere Jahre geplant. In diesen Fällen ist es noch schwieriger den Mittelabfluss zum Zeitpunkt der Anmeldung jahresgenau zu planen. Nur kleine Veränderungen des Baubeginns führen dann gleich zu hohen Abweichungen zwischen Plan und Ist. Folgende Projekte sind hiervon betroffen:

- 5S.660024 Innenstadt / Straßenerneuerung 343 TEUR
- 5S.660062 Wilhelmitor / Straßenerneuerung 435 TEUR

3. Bei folgenden Maßnahmen kam es zu Verzögerungen, weil **verwaltungsinterne Abstimmungen bzw. Abstimmungen mit und in den Gremien** noch ausstanden.

- 5E.660103 Brücke Klostergang / Ersatzbau 459 TEUR
- 5E.660110 Sidonienbrücke / Ersatzneubau 1.779 TEUR
- 5E.660117 Wabebrücke Klostergang/Möller / Ersatz 595 TEUR
- 5E.660142 Hagenmarkt / Umgestaltung 750 TEUR
- 5E.660144 FB 66: Leonhardstr.-Gerstäcker. / Ausbau 400 TEUR
- 5E.660147 Brücke Klostergang-Mittelriede / Neubau 549 TEUR
- 5S.660050 FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis) 247 TEUR

4. Bei folgenden Maßnahmen ist es im Rahmen der Umsetzung zu **diversen Verzögerungen** gekommen (Klageverfahren, Bauverzögerungen, Insolvenz der Baufirma, ausstehende Abrechnungen, Notwendigkeit der zeitlichen Abstimmung mit anderen Projekten, Verzögerungen beim Grunderwerb, etc.), aufgrund dessen die Mittel nicht ausgezahlt werden konnten und teilweise als Haushaltsrest in das Jahr 2021 übertragen wurden.

- 4S.660021 Nördliches Ringgebiet / Baumaßnahmen 331 TEUR
  (CO-Abw. ohne alte Verbindlichkeiten)

- 4S.660025 Stadtbahnausbaukonzept / Umsetzung 2.856 TEUR
  (CO-Abw. ohne alte Verbindlichkeiten)

- 5E.660081 W-Bracke-Gesamtschule / Erschließung 372 TEUR
- 5E.660086 Radweg Lamme/Wedtlenstedt 349 TEUR

- 5E.660093 Im Großen Raffkampe (Lamme-Ost) / Erschließung	254 TEUR
- 5E.660101 Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. / Neubau	1.498 TEUR
- 5E.660104 Steinriedendamm / Umbau (i. Z. m. BÜSTRA)	359 TEUR
- 5E.660105 Taubenstr. / Erschließung	1.232 TEUR
- 5E.660106 Baugebiet Feldstr AP 23 / Erschließung	250 TEUR
- 5E.660136 Brücke Im Alten Dorfe / Ersatzneubau	498 TEUR
- 5E.660145 Mascher. Weg/Senefelder Str. / KVP	638 TEUR
- 5E.660150 Lilienthalplatz / Umgestaltung	750 TEUR
- 5S.660039 FB 66: Global-Baumaßnahmen	210 TEUR
- 5S.660069 Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	808 TEUR

5. Folgende Mittel konnten aus **Kapazitäts- und Priorisierungsgründen** nicht komplett verausgabt werden und wurden als Haushaltsrest in das Jahr 2021 übertragen:

- 5E.660119 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw. / Ersatz	234 TEUR

6. Durch **Änderungen an den Planungsgrundlagen** haben sich folgende Maßnahmen verzögert:

- 5E.660021 Okerbrücke Leiferde / Neubau	972 TEUR
- 5E.660088 Okerbrücke Biberweg / Neubau	475 TEUR

7. Bei den Projekten 5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode/Umgestaltung (Abweichung 913 TEUR) und 5E.660074 Umbau Helmstedter Straße (Abweichung 220 TEUR) sind große Teile der **Finanzmittel überplanmäßig bereitgestellt worden**, um die Maßnahmen beginnen zu können. Der Mittelabfluss erfolgt jedoch etappenweise mit dem Baufortschritt.

Eine Abweichung in Höhe von 2.800 TEUR ist aus **haushaltstechnischen Gründen** entstanden, da auf dem Projekt 5S.660044 **Umbau Innenstadtwehre** die entsprechende **Zahlung erst im** Januar 2021 erfolgt ist, aber die Sollstellung dem Haushaltsjahr 2020 zugeordnet wurde.

FB 66 – Zeile 27: Erwerb von beweglichen Sachvermögen

Haushaltsansatz 2020	250.900,00	EUR
Planaktualisierung	612.597,54	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**863.497,54**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	60,77	EUR
Ergebnis 2020	219.696,92	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 643.739,85**	**EUR**

Die Minderauszahlungen sind im Wesentlichen auf folgende Projekte zurückzuführen:

Projekt 5E.660135 - FB 66: Geschwindigkeitsüberwachung/ Ausweitung
Die Anlagen zur stationären Geschwindigkeitsüberwachung sowie deren Stromanschlüsse wurden bereits in 2020 beauftragt. Eine Umsetzung konnte aber nicht mehr erfolgen, da aufgrund einer Modifizierung des Konzeptes zeitliche Verzögerungen eingetreten waren.

Die erforderlichen Beschaffungsvorgänge mussten infolge der Modifizierung in separaten Vergabeverfahren für die Semistation (sog. „Blitzanhänger“) und für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung an drei Standorten im Stadtgebiet jeweils vorbereitet und beauftragt werden. Dies hat einen erhöhten Aufwand bedeutet.
Abweichung rund: - 303 TEUR

Projekt 5S.660002 - FB 66: Global -Sachanl.
Hierbei handelt es sich um Haushaltsmittel, die u.a. für die Beschaffung von Dauerzählstellen für den Radverkehr vorgesehen sind. Die Recherchen bezüglich verschiedener Techniken (Radar, Video, Induktionsschleifen) und der Einbindung einer geeigneten Darstellung im Internet dauerten länger als erwartet. Nach interner Festlegung, welche Art der Erfassung gewählt werden soll (Induktionsschleifen) begannen weitere Recherchen über Anbieter verbunden mit einer Umfrage über den Verteiler der Norddeutschen Radverkehrsbeauftragten. Obwohl voraussichtlich nur ein Hersteller infrage kommt, musste dennoch eine Ausschreibung vorgenommen werden, da der Einbau der Geräte von verschiedenen Baufirmen ausgeführt werden kann.
Abweichung rund: - 75 TEUR

Projekt 5S.660003 - FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.
Ein Teil der Haushaltsmittel ist für die Ersatzbeschaffung der bisherigen Messtechnik „Geschwindigkeitsüberwachung“ vorgesehen. Zunächst war die Umsetzung des beschlossenen Ratskonzeptes zur Ausweitung der Geschwindigkeitsüberwachung mit der Modifizierung prioritär, da bereits zeitliche Verzögerungen in der Umsetzung eingetreten waren. Aus diesem Grund war die Ersatzbeschaffung der bisherigen Messtechnik im Radarwagen auf 2021 verschoben worden.

Ein weiterer Teil der Haushaltsmittel ist für die Beschaffung von zwei LKW für die Bauhöfe vorgesehen. Ein Beschaffungsvorgang von Kraftfahrzeugen dauert insgesamt etwa 9-12 Monate. Die Finanzierung musste bereits in 2020 gesichert sein.
Abweichung rund: - 251 TEUR

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 26: Baumaßnahmen		
Haushaltsansatz 2020	7.653.500,00	EUR
Planaktualisierung	10.928.462,23	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**18.581.962,23**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 202/2021	230.702,60	EUR
Ergebnis 2020	4.809.602,53	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 13.541.657,10**	**EUR**

Die Ursachen für die Abweichung zur Planung waren im Jahr 2020 vielfältig wie z. B.:

- Allgemeine Behinderung aufgrund der Corona-Pandemie
- Verzögerungen durch Abstimmungs-, Genehmigungs- und Prüfverfahren
- Kapazitätsbedingte Verschiebung von Baumaßnahmen
- Verzögerung bei der Umsetzung, der Beauftragung, dem Abschluss und der Abrechnung von geplanten Baumaßnahmen
- Nach wie vor lange Lieferzeiten u.a. für die Beschaffung von Spielgeräten
- Nicht besetzte Planstellen

Nachfolgend sind die Hochbaumaßnahmen/-projekte aufgeführt, bei denen die Abweichung mehr als 100 TEUR beträgt:

4E.670011 - FB 67: SPA Rote Wiese / Sanierung	308 TEUR	(CO-Abw.)
4S.670049 - FB 67: Sportfunktionsgebäude / Sanierung	319 TEUR	(CO-Abw.)
5E.670043 - Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgeb.	534 TEUR	
5E.670076 - FB 67: SPH Schapen / Bau Gymnastikraum	414 TEUR	

Aufgrund der o.g. Ursachen verzögerte sich die Fertigstellung der o. g. Hochbaumaßnahmen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird in 2021 fortgeführt.

Darüber hinaus konnten diverse Baumaßnahmen die größtenteils in der 2. Jahreshälfte 2019 begonnen wurden im Haushaltsjahr 2020 nicht abgeschlossen werden. Für die ausstehenden Arbeiten wurden Aufträge erteilt und die Haushaltsmittel als Haushaltsreste ins Jahr 2021 übertragen. Nachfolgend sind beispielhaft die Maßnahmen/Projekte aufgeführt bzw. zusammengefasst, bei denen die Abweichung mehr als 100 TEUR beträgt:

4E.670018 - FB 67: Kiryat-Tivon-Park / Sanierung	131 TEUR	(CO-Abw.)
4E.670020 - FB 67: Ringweg Südsse / Sportl. Nutzung	400 TEUR	(CO-Abw.)
4E.670022 - FB 67 Klimaschutz urb. Grün / Förderprojekt	1.005 TEUR	(CO-Abw.)
4S.670050 - FB 67: Friedhöfe / Modernisierung	200 TEUR	(CO-Abw.)

4S.670051 - FB 67: Schulsportfreianl. / Modernisierung	250 TEUR	(CO-Abw.)
4S.670052 - FB 67: Kleingartenanl. / Modernisierung	350 TEUR	(CO-Abw.)
4S.670053 - FB 67: Park- /Grünanlagen / Opt. Nutzung	250 TEUR	(CO-Abw.)
5E.670063 - FB 67: Viewegs Garten / Wegesanierung	261 TEUR	
5E.670064 - FB 67: Prinzenpark / Sanierung	325 TEUR	
5E.670065 - FB 67: Grünanlagen. Löwenwall / Sanierung	780 TEUR	
5E.670071 - FB 67: Westfriedhof / Neubau	771 TEUR	
5E.670075 - FB 67: Sportz. Melverode/Stöckheim / Umsetzung	1.867 TEUR	
5S.670012 - Rekonstruktion hist. Park- u. Grünanlagen	283 TEUR	
5S.670032 - FB 67: Global-Bau. Kitas-Betriebsträger	104 TEUR	
5S.670046 - FB 67: Global-Baum. Freizeitwegenetz	303 TEUR	
5S.670048 - FB 67: Global-Baum. Grünflächen-Abt.	325 TEUR	
5S.670049 - FB 67: Global-Baum. Kinderspielplätze	597 TEUR	
5S.670072 - FB 67: Global-Schulaußenanlagen / Sanierung	303 TEUR	
5S.670073 - FB 67: Prinzenpark/Bürgerpark / Sanierung	338 TEUR	
5S.670075 - FB 67: KGV / Trinkwasseranschluss	200 TEUR	
5S.670077 - FB 67: Spielplätze / Qualifizierung-Entwicklung	744 TEUR	
5S.670079 - Kalthallen für Sport / Neubau	2.114 TEUR	

Des Weiteren bestanden im Jahr 2020 bei zahlreichen kleineren Bauvorhaben teilweise erhebliche zeitliche Verzögerungen. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll im Jahr 2021 durchgeführt werden. Diese Haushaltsmittel wurden ebenfalls ins Jahr 2021 übertragen.

FB 67 – Zeile 27: Erwerb von beweglichen Sachvermögen

Haushaltsansatz 2020	888.200,00	EUR
Planaktualisierung	365.153,87	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**1.253.353,87**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2020/2021	2.200,12	EUR
Ergebnis 2020	616.655,11	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 634.498,64**	**EUR**

Aufgrund der Corona-Pandemie und der begrenzten Ressourcen kam es im Jahr 2020 bei der Beschaffung von beweglichem Sachvermögen zu zeitlichen Verzögerungen. Die Abweichungen sind größtenteils auf folgende Projekte zurückzuführen:

4S.670055 – FB 67: E-Mobilitätskonzept/Umsetzung	347 TEUR	(CO-Abw.)
5S.670011 – FB 67: Global-Grün- und Spielanlagen	218 TEUR	
5S.670021 – FB 67: Global-Sachanlagen Bestattungswesen	66 TEUR	

3.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG

3.5.1 Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen (ohne Investitionsmanagement)

lfd. Nr.	Bedarf besteht bei: Teil-haushalt	Kostenstelle / PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung (Produkt; Kostenart)	Betrag (Euro)	Deckung erfolgt durch: Teil-haushalt	Kostenstelle / PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung (Produkt; Kostenart)	Betrag (Euro)	Entscheidung vom	durch
1	FB 61	1.51.5117.01	427115	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung; Planungskosten	40.000,00	FB 41	1.25.2630.10	427110	Musikalische Ausbildung / Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	40.000,00	09.04.2020	FBL 61
2	FB 50	1.31.3121.10	427190	Leistungen für Unterkunft und Heizung; Sonstige Sachaufwendungen	24.000,00	Ref. 0120	4S.0000.21.01.505	427193	Strukturförderung / EU-Maßnahme / IM Sonstige Sachaufwendungen	24.000,00	08.10.2020	FBL 50
3	FB 20	1.41.4110.01	431510	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH; Zuschuss an verb. Unternehmen	35.943.300,00	Gemäß § 182 Abs. 4 Ziffer 6 NKomVG i. V. m. § 117 Abs. 1 S. 1 NKomVG ist eine Deckung im Gesamtumfang von 39.915.200 € entbehrlich, da es sich um einen aus einer außgewöhnlichen Situation (Corona-Pandemie) resultierenden außerplanmäßigen Aufwand handelt.					17.11.2020	Rat
4	FB 20	1.57.5731.08	431510	Sonst. wirtschaftl. Unternehmen; Zuschuss an verb. Unternehmen	3.019.000,00	s. oben					17.11.2020	Rat
5	FB 20	1.57.5712.01	431510	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften; Zuschuss an verb. Unternehmen	553.300,00	s. oben					17.11.2020	Rat
6	FB 20	1.54.5480.01	431510	Sonstiger Personen- und Güterverkehr; Zuschuss an verb.	208.800,00	s. oben					17.11.2020	Rat
7	FB 20	1.25.2710.01	431510	Volkshochschulen; Zuschuss an verb. Unternehmen	151.700,00	s. oben					17.11.2020	Rat
8	FB 20	1.42.4242.02	431510	Stadtbad Braunschweig GmbH; Zuschuss an verb. Unternehmen	21.900,00	s. oben					17.11.2020	Rat
9	FB 20	1.57.5731.05	431510	Stadthalle; Zuschuss an verb. Unternehmen	17.200,00	s. oben					17.11.2020	Rat
10	FB 50	500-9815	445512	Frauenhaus / Erst. an Gebäude-management - Miete	75.185,00	FB 51	510-9830	445512	umF, Pippelweg / Erst. An Gebäudemanagement - Miete	77.064,63	15.02.2021	Dez. VII
	FB 50	500-9815	445528	Frauenhaus / Erst. an Gebäude-management - Vewalterpauschale	1.879,63							
11	FB 67	div. (670-4101)	445512	FB 67 / Erst. an Gebäude-management - Miete	18.403,01	Allg.FiWi	1.61.6110.01	434110	Steuern,allg.Zuweisungen/Umlagen; Gewerbesteuerumlage	555.199,60	05.10.2021	Rat
	FB 67	div. (670-4101)	445528	FB 67 / Erst. An Gebäude-management - Verwaltungspauschale	355.587,07							
	FB 67	div. (670-4101)	445517	FB 67 / Erst. an Gebäude-management - Betriebskosten warm	180.824,05							
	FB 67	div. (670-4101)	445518	FB 67 / Erst. an Gebäude-management - Betriebskosten kalt	385,47							
					40.611.464,23					**696.264,23**		
									ohne erforderliche Deckung:	**39.915.200,00**		
				gesamt:	**40.611.464,23**					**40.611.464,23**		

3.5.2 Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen des Investitionsmanagements

Unter 3.5.2.1 sind die genehmigten Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG mit einem Gesamtbetrag von **rund 38 Mio. EUR** zusammengestellt.

Unter 3.5.2.2 sind für das Haushaltsjahr 2020 genehmigte Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG, deren Deckung erst im folgenden Haushaltsjahr gewährleistet ist (Haushaltsvorgriff), in Höhe von **1,2 Mio. EUR** dargestellt.

Unter 3.5.2.3 ist die Summe der gesamten Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 NKomVG und ihre Aufteilung auf die einzelnen Teilhaushalte, bei denen sie entstanden sind, dargestellt.

3.5.2.1 Genehmigte Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
1	VerwF	5S.000002.00.515	783125	Verwaltungsf.: GVG-Sammelprojekt	4.300,00	VerwF	1.11.1115.01	443180	Verwaltungsführung	4.300,00	21.09.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
2	Ref. 0140	5S.000009.00.515	783125	Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	1.300,00	Ref. 0140	014-0000	443180	Rechningsprüfungsamt	1.300,00	30.11.2020	RefL 0140 (StL 0200.11)
3	Ref. 0500	5S.000012.00.515	783125	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	3.100,00	Ref. 0500	1.31.3119.40	427115	Leistungen des Sozialreferates	3.100,00	12.10.2020	RefL 0500 (STL 0200.11)
4	Ref. 0610	4S.000016.00.505	431813	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	1.600,00	Ref. 0610	061-0000	426120	Stadtbild und Denkmalpflege	1.600,00	03.11.2021	RefL 0610 (STL 0200.11)
5	FB 10	4S.100007.01.505	431513	FB 10: Zuschüsse für Dritte	18.400,00	FB 10	1.57.5732.01	423110	Dorfgemeinschaftshäuser FB 10	18.400,00	06.12.2021	FBL 10 (STL 0200.11)
6	FB 10	5E.100001.00.520	785310	Aufstockung Pensionsfond	492.626,45	FB 10	1.11.1151.01	359130	Zentrale Aufgaben Personal	492.626,45	09.02.2021	Rat
7	FB 20	4E.200002.01.505	427193	FB 20: Maßnahm. i.Z.m.Corona-Pandemie	10.000.000,00	FB 20	-	-	Überschussrücklage	10.000.000,00	24.03.2020	Rat
8	FB 20	4E.200003.02.505	427193	FB 20: Maßnah. i.Z.m. Einr. Impfzentren	10.000.000,00	FB 20	4E.200003.02.560	348110	FB 20: Maßnah. i.Z.m. Einr. Impfzentren	10.000.000,00	16.12.2020	Rat
9	FB 20	4E.210059.01.505	427193	Eintrachtstadion/Ausbau u. Modernisierung	500,00	FB 20	4S.210012.00.505	421110	FB 20.2: Instandh. Schäfer' s Ruh BgA	500,00	03.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
10	FB 20	4E.210090.00.505.213	427193	Stadion / Ausbau Westtribüne	2.500,00	FB 20	4E.210277.00.505	421110	GHS Rüningen / Anpassung GTB	2.500,00	15.11.2021	Dez. VII
	FB 20	4E.210090.00.505.213	511310	Stadion / Ausbau Westtribüne	75.000,00	FB 20	4S.210067.00.505	511993	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	57.000,00		
						FB 20	4S.210068.00.505	511993	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Kitas	4.000,00		
						FB 20	1.11.1165.20	511990	Grundstücksverkehr	14.000,00		
11	FB 20	4E.210097.00.500.213	787110	San. /Erw. RS Nib./IGS Querum	61.500,00	FB 20	5E.210100.01.500.213	787110	Feuerwehr Leiferde / Neubau	44.000,00	15.11.2021	Dez. VII
						FB 20	5E.210100.02.500.213	787110	Feuerwehr Querum / Neubau	17.500,00		
12	FB 20	4E.210099.00.500.213	787110	Lessinggy. Wenden/Aulaanbau	400,00	FB 20	5E.210100.02.500.213	787110	Feuerwehr Querum / Neubau	400,00	10.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
13	FB 20	4E.210113.00.500.217	787110	GS Hohestieg Einr.Ganzt.	2.800,00	FB 20	5E.210100.02.500.213	787110	Feuerwehr Querum / Neubau	2.800,00	10.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
14	FB 20	4E.210114.00.505.213	421110	GS Rheinr. - Einr.Ganzt.	2.400,00	FB 20	4E.210168.00.505	421110	Kita Volkmarode/ Erweiterung	2.400,00	10.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
15	FB 20	4E.210116.01.500.213	787110	BBS V - Erw. a. Hauptst.ort	34.800,00	FB 20	4E.210130.00.500.213	787110	GS/HS Rüningen/Sanierung	34.800,00	14.04.2020	Dez. VII und FBL 20
16	FB 20	4E.210116.00.505.213	421110	BBS V - Erw. Hauptst.ort	552.700,00	FB 20	4E.210186.00.505	421110	Kita Thune / Dachsanierung	188.300,00	21.12.2021	Rat
							4E.210187.00.505	421110	Kita Wenden / Dachsanierung	325.600,00		
							4E.210267.00.505	421110	SpH GS Diesterwegstr. / San. Unterdecke	38.800,00		
17	FB 20	4E.210154.02.505	421110	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	550.000,00	FB 20	4E.210289.00.505	421110	Joh.-Selenka-Schule / Umb. Ernährungsabt	550.000,00	24.03.2020	Rat
	FB 20	4E.210154.01.500.213	787110	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	575.300,00	FB 20	4E.210184.00.500.213	787110	Kita Bienrode/Ersatzbau	150.000,00		
						FB 20	4E.210276.00.500.213	787110	GS Querum/Erw. u. Einr. GTB/Bau Sph	95.300,00		
						FB 20	4E.210277.00.500.213	787110	GHS Rüningen / Anpassung GTB	200.000,00		
						FB 20	4E.210278.00.500.213	787110	Kita Dibbesdorfer Str.-Süd/Neubau	130.000,00		

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaushalt	PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaushalt	PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
18	FB 20	4E.210169.00.505	427193	Kita Waggum /Sanierung	2.100,00	FB 20	4E.210187.00.505	421110	Kita Wenden / Dachsanierung	2.100,00	11.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
19	FB 20	4E.210173.00.505	445526	Naumburgstraße 25 / Herrichtung OG	500,00	FB 20	4E.210187.00.505	421110	Kita Wenden / Dachsanierung	500,00	11.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
20	FB 20	4E,210188.00.505	445526	Geb. Magnitorwall 16 / Sanierung	100,00	FB 20	4S.210098.00.505	421110	FB 20: Instandh. Grundverm. (FB 65)	100,00	08.12.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
21	FB 20	4E.210196.01.505	421110	GS Comeniusstraße/Brandschutzm.	74.600,00	FB 20	4S.210049.01.505.003	421110	Aufwand Energiesparm. sonst. Projekte	74.600,00	15.11.2021	Dez. VII
22	FB 20	4E.210201.01.505	421110	GS Bürgerstraße / Brandschutzm.	77.000,00	FB 20	4S.210099.00.505	421160	FB 20: Abbrüche Grundvermögen (FB 65)	77.000,00	15.11.2021	Dez. VII
23	FB 20	4E.210205.00.505	421110	Tiefgarage Eiermarkt BgA / Sanierung Sicherheitsbeleuchtung	464.800,00	FB 20	4S.210088.00.505	421110	Sicherheitsbeleuchtungen / Installation-Sanierung	464.800,00	17.11.2020	Rat
24	FB 20	4E.210206.00.505	421110	GS H. d. M. / Brandschutzm.	4.700,00	FB 20	4E.210187.00.505	421110	Kita Wenden / Dachsanierung	4.700,00	11.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
25	FB 20	4E.210207.01.505	427193	GY NO / Erweiterung	4.200,00	FB 20	4E.210187.00.505	421110	Kita Wenden / Dachsanierung	4.200,00	11.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
26	FB 20	4E.210219.01.505	421110	Kita Schölkestraße / Anbau	71.600,00	FB 20	4E210140.00.505	421110	GY Martino-Katharineum / Sanierung	71.600,00	29.10.2020	Dez. VII
27	FB 20	4E.210219.02.500.213	787110	Kita Schölkestraße / Anbau	286.400,00	FB 20	4E.210140.00.500.213	787110	GY Martino-Katharineum / Sanierung	104.200,00	17.11.2020	Rat
							4E.210209.00.500.213	787110	Kita Rautheim / Ersatzbau	82.200,00		
							4E.210278.00.500.213	787110	Kita Dibbesdorfer Straße -Süd / Neubau	100.000,00		
28	FB 20	4E.210233.00.505	421110	Führungs- und Stabsst./Einricht.	48.000,00	FB 20	4S.210098.00.505	421110	FB 20: Instandh. Grundverm. (FB 65)	48.000,00	16.11.2021	Dez. VII und FBL 20
29	FB 20	4E.210238.00.505	421110	GS Lehndorf/Einr. GTB u. San.	1.371.200,00	FB 20	4E.210168.00.505	421110	Kita Volkmarode/ Erweiterung	3.820,00	21.12.2021	Rat
							4E.210187.00.505	421110	Kita Wenden / Dachsanierung	50.440,00		
							4E.210192.00.505	421110	GS Timmerlah /Brandschutzmaßnahmen	16.260,00		
							4E.210218.00.505	421110	Halle Hamburger Str. 267 / Dachsanierung	125.876,65		
							4E.210220.00.505	421110	Villa Salve Hospes/San. Zaunanlage	54.500,00		
							4E.210224.00.505	421110	Rathaus-Altb. / Install. Sicherheitsbel.	165.100,00		
							4E.210225.00.505	421110	GS Wenden / Install. Sicherheitsbel.	132.000,00		
							4E.210226.00.505	421110	Gesundheitsamt/Install. Sicherheitsbel.	156.000,00		
							4E.210246.00.505	421110	Knochenhauerstr. 5/Einr. Krippengruppen	25.623,35		
							4E.210248.00.505	421110	SpH GS Rühme / Sanierung Unterdecke	145.740,00		
							4E.210249.00.505	421110	Oswald-Berkhan-Schule /San. Therapieb.	167.860,00		
							4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	327.980,00		
30	FB 20	4E.210239.01.500.213	787110	GS Waggum/GTB u. Sanierung	8.100,00	FB 20	4S.210076.00.500.213	787110	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	8.100,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
31	FB 20	4E.210240.01.505	421110	GS Bültenweg/Erw./Einr.GTB/San.	101.600,00	FB 20	4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	26.200,00	21.12.2021	Rat
							4E.210256.00.505	421110	Kita Gliesmarode/San. Fassade-Fußb.	42.200,00		
							4S.210098.00.505	421110	FB 20: Instandh. Grundverm. (FB 65)	33.200,00		

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaushalt	PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaushalt	PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
32	FB 20	4E.210264.00.505	427193	GS Bültenweg / San. Unterdecken	600,00	FB 20	4E.210262.00.505	421110	GS Bürgerstr / Sanierung Unterdecke	600,00	16.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
33	FB 20	4E.210266.00.505	445526	SpH Güldenstr. / San. Trinkwassernetz	200,00	FB 20	4E.210262.00.505	421110	GS Bürgerstr / Sanierung Unterdecke	200,00	16.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
34	FB 20	4E.210286.00.505	427193	GY MK / Erweiterung G8/ G9	11.400,00	FB 20	4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	11.400,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
35	FB 20	4E.210315.02.505	427193	6. IGS / Neubau	8.700,00	FB 20	4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	8.700,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
36	FB 20	4E.210316.02.505	427193	Helene-Engelbrecht-Schule/Neubau	16.900,00	FB 20	4E.210309.00.505	421110	Madamenweg 94/Vers.säulen/San. Sanitärg.	16.900,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
37	FB 20	4E.210317.00.505	427193	Ricarda-Huch-Schule/Erweit.	9.500,00	FB 20	4E.210309.00.505	421110	Madamenweg 94/Vers.säulen/San. Sanitärg.	9.500,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
38	FB 20	4E.210319.01.505	421110	Astrid-Lindgren-Schule / Brandschutzmaßnahmen	468.500,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	Brandschutzmaßnahmen	468.500,00	17.11.2020	Rat
39	FB 20	4E.210320.01.505	421110	GS Mascheroder Holz / Brandschutzmaßnahmen	330.000,00	FB 20	4S.210051.00.505	421110	Brandschutzmaßnahmen / Instandhaltungen	330.000,00	29.09.2020	Rat
	FB 20	4E.210320.02.500.213	787110	GS Mascheroder Holz / Brandschutzmaßnahmen	119.000,00		4S.210051.00.500.213	787110	Brandschutzmaßnahmen / Hochbaumaßnahmen	119.000,00		
40	FB 20	4E.210321.01.505	421110	GY Kleine Burg Abt. Leonhardstraße / Brandschutzmaßnahmen	309.000,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	Brandschutzmaßnahmen	309.000,00	17.11.2020	Rat
41	FB 20	4E.210321.02.500.213	787110	GY Kleine Burg Abt. Leonhardstraße / Brandschutzmaßnahmen	144.000,00	FB 20	4S.210051.002.500.213	787110	Brandschutzmaßnahmen	144.000,00	17.11.2020	Rat
42	FB 20	4E.210322.01.505	421110	GY Kl. Burg /Brandschutzmaßn.	241.300,00	FB 20	4S.210017.00.505	421110	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerw.	200.000,00	21.12.2021	Rat
							4S.210024.00.505	421110	FB 20:Projekt Inst. Denkmalschutz	41.300,00		
43	FB 20	4E.210323.01.505	421110	RS Maschstraße / Brandschutzmaßnahmen	413.100,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	Brandschutzmaßnahmen	413.100,00	17.11.2020	Rat
44	FB 20	4E.210324.00.505	421110	SpH GY Martino-K. / San. Unterdecke	22.900,00	FB 20	4E.210267.00.505	421110	SpH GS Diesterwegstr. / San. Unterdecke	22.900,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
45	FB 20	4E.210325.00.505	421110	Sporthalle Schapen / Sanierung	1.788.000,00	FB 20	4E.210208.00.505	421110	BBS IV Helene Engelbrecht-Schule/Fassadensanierung	200.000,00	24.03.2020	Rat
							4E.210214.01.505	421110	GS Comeniusstr./ Verbesserung GTB	360.000,00		
							4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	400.000,00		
							4S.210084.00.505	421110	Unterdecken / Ertüchtigung-Akustikmaßn.	828.000,00		
46	FB 20	4E.210326.02.505.213	421110	IGS Sally-Perel/Neub. Sporthalle	14.600,00	FB 20	4E.210056.02.505.213	421110	4. IGS/Errichtung	14.600,00	21.12.2021	Rat
	FB 20	4E.210326.01.500.213	787110	IGS Sally-Perel /Neub. Sporthalle	390.572,79	FB 20	4E.210056.01.500.213	787110	4. IGS/Errichtung	402.300,00		
	FB 20	4E.210326.01.500.215	787230	IGS Sally-Perel /Neub. Sporthalle	11.727,21							
47	FB 20	4E.210329.00.505	421110	RS Sph Moselstr / San. Unterdecken	468.000,00	FB 20	4S.210084.00.505	421110	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	468.000,00	14.07.2020	Rat
48	FB 20	4E.210329.00.505	421110	Sporthalle RS LebenLernen, Moselstr/Sanierung	183.200,00	FB 20	4E.210186.00.505	421110	Kita Thune / Dachsanierung	183.200,00	29.09.2020	Rat
49	FB 20	4E.210330.00.505	421110	IGS Sph Franz. Feld / San. Unterdecken	342.600,00	FB 20	4S.210084.00.505	421110	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	342.600,00	14.07.2020	Rat
50	FB 20	4E.210331.00.505	421110	GS Sph Hohestieg / San. Unterdecken	724.800,00	FB 20	4S.210084.00.505	421110	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	484.800,00	14.07.2020	Rat
						FB 20	4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	200.000,00		
						FB 20	4E.210274.00.505	421110	Kita Magnitorwall / Sanierung	40.000,00		

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
51	FB 20	4E.210332.00.505	421110	Wilhelm-Gymn. AS Leonh / San. Chemieraum	200.000,00	FB 20	4E.210208.00.505	421110	BBS IV Helene-Engelbrecht/Fassadensanierung	200.000,00	14.07.2020	Rat
52	FB 20	4E.210333.01.505	421110	Halle Hamburger Str. 267/Dachs.+Brandschutzm.	32.500,00	FB 20	4S.210099.00.505	421160	FB 20: Abbrüche Grundvermögen (FB 65)	32.500,00	22.11.2021	Dez. VII und FBL 20
53	FB 20	4E.210347.01.505	421110	GY Gaußschule / Erweiterung G8/G9	10.900,00	FB 20	4S.210096.00.505	421110	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9	10.900,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
54	FB 20	4E.210348.01.505.001	421110	Wilhelmgymnasium Leon./Erw. G8/G9	30.200,00	FB 20	4S.210096.00.505	421110	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9	30.200,00	22.11.2021	Dez. VII und FBL 20
55	FB 20	4E.210349.01.505	427193	GY Kleine Burg/ Erw. G8/G9+San.	13.300,00	FB 20	4S.210096.00.505	421110	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9	13.300,00	12.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
56	FB 20	4E.210350.01.505	427193	GY Raabeschule/Erweiterung G8/G9	10.900,00	FB 20	4E.210267.00.505	421110	SpH GS Diesterwegstr. / San. Unterdecke	900,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
						FB 20	4S.210096.00.505	421110	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9	10.000,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
57	FB 20	4E.210351.01.505	421110	GY Gaußschule/ Brandschutzsanierung	90.000,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	FB 20: Brandschutzmaßnahmen	90.000,00	25.09.2020	Dez. VII
58	FB 20	4E.210352.01.505	421110	Böcklinstr. 29 / Umbau Oswald-Berkhan-Schule	191.000,00	FB 40	4S.400016.01.505	421110	Instandh. Gegenstände Schulen/Aufwend.Unterhaltung BGA	21.000,00	29.09.2020	Rat
						FB 40	4S.400024.01.505	421110	Global -Umbauten an Schulen	100.000,00		
						FB 40	4S.400025.00.505	421110	Inklusionsmaßnahmen Schulen	20.000,00		
						FB 40	5S.400049.01.511	422900	GVG Süd Schulen/ Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	50.000,00		
59	FB 20	4E.210353.00.505	421110	GY Martino-Katharineum (Abt. Echternstraße) /Fenstersanierung	550.000,00	FB 20	4E.210141.00.505	421110	GY MK, Abt. Echternstr. / Sanierung	550.000,00	29.09.2020	Rat
60	FB 20	4E.210354.00.505	421110	Sporthalle RS Nibelungenschule/Sanierung Unterdecke	140.000,00	FB 20	4S.210084.00.505	421110	Unterdecken / Ertüchtigung-Akustikmaßn.	140.000,00	29.09.2020	Rat
60	FB 20	4E.210355.01.505	421110	GS Altmühlstraße / Sanierung Unterdecken	250.000,00	FB 20	4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	250.000,00	17.11.2020	Rat
62	FB 20	4E.210356.01.505	421110	GS Lamme / Brandschutzmaßnahmen	215.000,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	Brandschutzmaßnahmen	215.000,00	17.11.2020	Rat
63	FB 20	4E.210357.01.505	421110	Wohnungslosenunterkunft An der Horst / Umbau	330.000,00	FB 20	1.31.3121.10	319110	Leistungen für Unterkunft und Heizung SGB II / Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft undHeizung	330.000,00	16.12.2020	Rat
64	FB 20	4E.210360.00.505	427193	Kastanienallee 71 /Altlastensanierung	26.100,00	FB 20	4S.210099.00.505	421160	FB 20: Abbrüche Grundvermögen (FB 65)	26.100,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
65	FB 20	4E.210362.01.505	421110	Gewandhaus (monkey rose)/Brandschutzm.	38.000,00	FB 20	4E.210267.00.505	421110	SpH GS Diesterwegstr. / San. Unterdecke	38.000,00	22.11.2021	Dez. VII und FBL 20
66	FB 20	4E.210363.00.505	421110	JZ Mühle / Brandschutzmaßn.	11.500,00	FB 20	4S.210099.00.505	421160	FB 20: Abbrüche Grundvermögen (FB 65)	11.500,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
67	FB 20	4E.210364.02.500.213	787110	Geb.Naumburgstr. 25/Brandschutzmaßn.	4.600,00	FB 20	4S.210076.00.500.213	787110	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	4.600,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
	FB 20	4E.210364.01.505	427193	Geb.Naumburgstr. 25 / Brandschutzm.	100,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	Brandschutzmaßnahmen	100,00		
68	FB 20	4E.210365.00.505	421110	SpH Boeselagerstr. / San. Unterdecke	600,00	FB 20	4E.210250.00.505	421110	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	600,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
69	FB 20	4E.210366.00.505	421110	Kita Kasernenstraße / Sanierung RW	32.000,00	FB 20	4S.210049.01.505.003	421110	Aufwand Energiesparm. sonst. Projekte	32.000,00	22.11.2021	Dez. VII und FBL 20
70	FB 20	4E.210367.01.505	421110	GHS Rüningen/Kellerwandsanierung	12.900,00	FB 20	4S.210049.01.505.003	421110	Aufwand Energiesparm. sonst. Projekte	12.900,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
71	FB 20	4S.210042.00.505	421110	FB 20: Global-Instandhaltung Kultur	3.600,00	FB 20	4S.210049.01.505.003	421110	Aufwand Energiesparm. sonst. Projekte	3.600,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
72	FB 20	4S.210071.00.505	421110	FB 20: Inklusion	73.100,00	FB 20	4S.210095.00.505	421110	Schulanlagen / Herst. Inklusionsbeding.	73.100,00	22.11.2021	Dez. VII

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
73	FB 20	4S.210081.00.505	421110	Städt. Stadion / Brandschutzm.	5.600,00	FB 20	4E.210272.00.505	421110	BBS J. Selenka Schule / Fassadensan.	5.600,00	15.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
74	FB 20	4S.210083.00.505	421110	Erwachsene Flüchtlinge / Unterbringung	157.600,00	FB 20	4E.210272.00.505	421110	BBS J. Seleka Schule / Fassadensan.	157.600,00	16.12.2020	Rat
	FB 20	4S.210083.00.500	787110	Erwachsene Flüchtlinge / Unterbringung	312.400,00	FB 20	4E.210311.01.500.213	787110	Joh.-Selenka-Schule / Aufzugsanl.	312.400,00		
75	FB 20	4S.210091.00.505	421110	Städt. Stadion/Global-Instandhaltungen	45.000,00	FB 20	4E.210186.00.505	421110	Kita Thune, Dachsanierung	30.000,00	30.09.2020	Dez. VII und FBL 20
						FB 20	4E.210208.00.505	421110	Helene-Engelbrecht-Schule, Fassadensanierung	15.000,00		
76	FB 20	4S.210094.00.505	421110	Allgem. Grundvermögen/Umbauten	44.000,00	FB 20	4E.210186.00.505	421110	Kita Thune / Dachsanierung	44.000,00	14.10.2020	Dez. VII und FBL 20
77	FB 20	4S.210100.00.505	421110	Ausbau Kiga-Plätze	206.000,00	FB 20	1.36.3650.02.05	431810	KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern	206.000,00	14.07.2020	Rat
78	FB 20	5E.210157.00.500.213	787110	Westpark (am Rande)/Neub.Toilettenk.-Bau	135.000,00	FB 20	5E.210159.00.500.213	787110	Kultv.-Fried.-Wilh-Pl./Neub. WC Anl.	50.000,00	14.07.2020	Rat
							4E.210208.00.505	421110	BBS IV Helene-Engelbrecht/Fassadensanierung	85.000,00		
79	FB 20	5S.210004.00.500.017	787110	Global-Baumaßnahmen 2017	700,00	FB 20	4S.210076.00.500.213	787110	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	700,00	22.11.2021	Dez. VII
	FB 20	5S.210004.00.500.018	787110	Global-Baumaßnahmen 2018	58.700,00	FB 20	4S.210076.00.500.213	787110	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	58.700,00		
	FB 20	5S.210004.00.500.020	787110	Global-Baumaßnahmen 2020	8.400,00	FB 20	4S.210076.00.500.213	787110	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	8.400,00		
80	FB 32	4S.320005.04.505	421190	FB 32: Global-Instand. (320-4000)	9.500,00	FB 32	1.12.1221.41	431810	Meldewesen	12.100,00	04.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
	FB 32	4S.320005.04.505	445514	FB 32: Global-Instand. (320-4000)	2.600,00							
81	FB 37	5E.370010.00.510	783110	Wechselladerfahrz./Beschaff.	3.800,00	FB 37	5E.370014.00.510	783110	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) /Besch	3.800,00	24.11.2021	FBL 20 (STL 0200.11)
82	FB 37	5E.370008.00.510	783110	FB 37: HLF 10 OF Timmerlah/Beschaffung	80.000,00	FB 37	5E.370034.00.510	783110	FB 37: Löschfahrzeug 10 / Beschaffung	80.000,00	20.05.2020	Dez. VII
83	FB 37	5E.370026.00.510	783110	Löschfahrzeug OF Broitzem / Beschaffung	80.000,00	FB 37	5E.370034.00.510	783110	FB 37: Löschfahrzeug 10 / Beschaffung	80.000,00	20.05.2020	Dez. VII
84	FB 37	5E.370027.00.510	783110	Löschfahrzeug OF Lamme / Beschaffung	80.000,00	FB 37	5E.370034.00.510	783110	FB 37: Löschfahrzeug 10 / Beschaffung	80.000,00	20.05.2020	Dez. VII
85	FB 37	5E.370029.00.510	783110	Löschfahrzeug OF Schapen / Beschaffung	55.000,00	FB 37	5E.370034.00.510	783110	FB 37: Löschfahrzeug 10 / Beschaffung	55.000,00	20.05.2020	Dez. VII
86	FB 37	5E.370036.00.510	783110	Hochwasserschutzschl.system/Beschaffung	75.000,00	FB 20	5S.200025.00.510	783110	FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	75.000,00	23.03.2020	Dez. VII
87	FB 40	4S.400027.01.505	427193	Sofortausstattungsprogramm digital gestützter Unterricht	1.411.425,00	FB 40	4S.400027.01.560	314113	Sofortausstattungsprogramm digital gestützter Unterricht	1.411.425,00	29.09.2020	Rat
88	FB 40	4S.400027.01.505	427193	Sofortausstattungsprogramm digital gestützter Unterricht	82.942,61	FB 40	4S.400027.01.560	314113	Sofortausstattungsprogramm digital gestützter Unterricht	82.942,61	25.01.2021	Dez. VII
89	FB 40	5E.400017.00.510	783110	CNC Oberfräsmaschine BBS I / Besch.	100,00	FB 40	5S.400036.00.511	422900	FB 40:Mobiliar-FW MEP Schulen	100,00	08.12.2021	FBL 40 (STL 0200.11)
90	FB 41	5S.410013.00.510	783110	FB 41: Global-Sachanl. Kulturinstitut	2.500,00	FB 41	4S.410001.01.505	421110	FB 41:Instandh. Literatur u. Musik	2.500,00	13.07.2020	FBL 41 (STL 0200.11)
91	FB 41	3E.410001.00.595	427114	FB 41: Einrichtung Kulturzentrum Planung	12.000,00	FB 41	4S.410004.00.505	421190	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	50.100,00	09.11.2021	Dez. VII
	FB 41	3E.410001.00.595	427193	FB 41: Einrichtung Kulturzentrum Planung	38.100,00							
92	FB 51	4E.510001.00.515	783125	Jugendschutzhaus Ölper/San.-Umb.-GVG	1.700,00	FB 51	1.36.3650.02.05	431810	KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern	1.700,00	04.11.2021	FBL 51 (STL 0200.11)

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
93	FB 51	4E.510003.00.505	421110	FB 51: Jugendzewltlage Lenste Einbau Lüftungsanlage	150.000,00	FB 51	1.36.3660.02.02	431810	KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern	150.000,00	17.11.2020	Rat
94	FB 51	4S.510030.01.505	427193	FB 51: Kita-Ausstattung-neuer FW	7.900,00	FB 51	1.36.3650.02.05	431810	KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern	65.800,00	09.11.2021	Dez. VII
	FB 51	4S.510030.01.505	445514	FB 51: Kita-Ausstattung-neuer FW	100,00							
	FB 51	4S.510030.02.510	783110	FB 51: Kita-Ausstattung-neuer FW	57.800,00							
95	FB 60	5S.600001.00.515	783125	FB 60: GVG-Sammelprojekt	15.500,00	FB 60	600-0000	426120	Bauordnung und Zentrale Vergabestelle	8.000,00	03.11.2021	FBL 60 (STL 0200.11)
						FB 60	600-0000	422210	Bauordnung und Zentrale Vergabestelle	7.500,00		
96	FB 60	5S.600002.00.510	783110	FB 60: Global-Sachanl. Bauordn./Brandsch	12.500,00	FB 60	600-0000	426120	Bauordnung und Zentrale Vergabestelle	12.500,00	03.11.2021	FBL 60 (STL 0200.11)
97	FB 61	4E.610018.00.505.613	421210	AM Am Meerberg - Grünland, Hecken, etc	4.100,00	FB 61	610-7000	426120	Planung und Neubau	4.100,00	03.11.2021	FBL 61 (STL 0200.11)
98	FB 61	4S.610013.06.505	421210	Renaturierung Beberbach	30.000,00	FB 61	4S.610024.00.505	431813	FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungs.	30.000,00	08.11.2021	Dez. III und FBL 20
99	FB 66	5E.660148.00.500.663	787210	Fußg.Brücke Burgmühlengraben /Sanierung	34.200,00	FB 66	4S.660018.02.505.663	421210	FB 66: Brückenerneuerung	34.200,00	09.09.2020	Dez. III und FBL 20
100	FB 66	5E.660148.00.500.663	787210	Fußg.Brücke Burgmühlengraben /Sanierung	3.200,00	FB 66	4S.660018.02.505.663	421210	FB 66: Brückenerneuerungen 2018ff	3.200,00	03.11.2021	FBL 66 (STL 0200.11)
101	FB 66	5E.660157.00.500.663	787210	Altstadtmarkt/Umbau Haltestellen	5.000,00	FB 66	4E.660016.00.505.663	421210	Altstadtmarkt/Umbau Haltestellen	5.000,00	03.11.2021	FBL 66 (STL 0200.11)
102	FB 66	5S.660044.00.500.663	787210	Innenstadtwehre / Umbau	1.200.000,00	FB 66	5E.660101.00.500.663	787210	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W.	1.200.000,00	24.03.2020	Rat
103	FB 67	4E.670013.00.505	787110	FB 67 Vereinsheim Bienroder Weg/Sanierung	100,00	FB 67	5E.67066.00.500.673	78230	SpA Rünigen / Umwandlung Tennensp.-Kunstr.	100,00	03.11.2021	FBL 66 (STL 0200.11)
104	FB 67	4E.670033.00.505	421110	FB 67 Gebäude Salzdahlumer Str. 129 / Instandhaltung	235.700,00	FB 67	4S.670048.00.505	421110	Global-Instandhaltung Sportstätten	169.700,00	21.12.2021	Rat
	FB 67	4E.670033.00.511	422900	FB 67 Gebäude Salzdahlumer Str. 129 / Instandh. FW	29.900,00	FB 67	4S.670048.00.505	421270	Global-Instandhaltung Sportstätten	95.900,00		
105	FB 67	5S.670079.00.500.673	787230	Kalthallen / Neubau	99.400,00	FB 67	4S.670049.01.500.673	787110	Sportfunktionsgeb. / San.	99.400,00	30.09.2020	Dez. VII
					37.972.494,06					**37.972.494,06**		

3.5.2.2 Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG (Haushaltsvorgriff)

lfd. Nr.	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Entscheidung	
						am	durch
1	20	4E.210239.01.500.213	787110	GS Waggum/Erw./Einr. GTB u. Sanierung	1.200.000,00	16.12.2020	Rat

3.5.2.3 Zusammenfassung der Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen

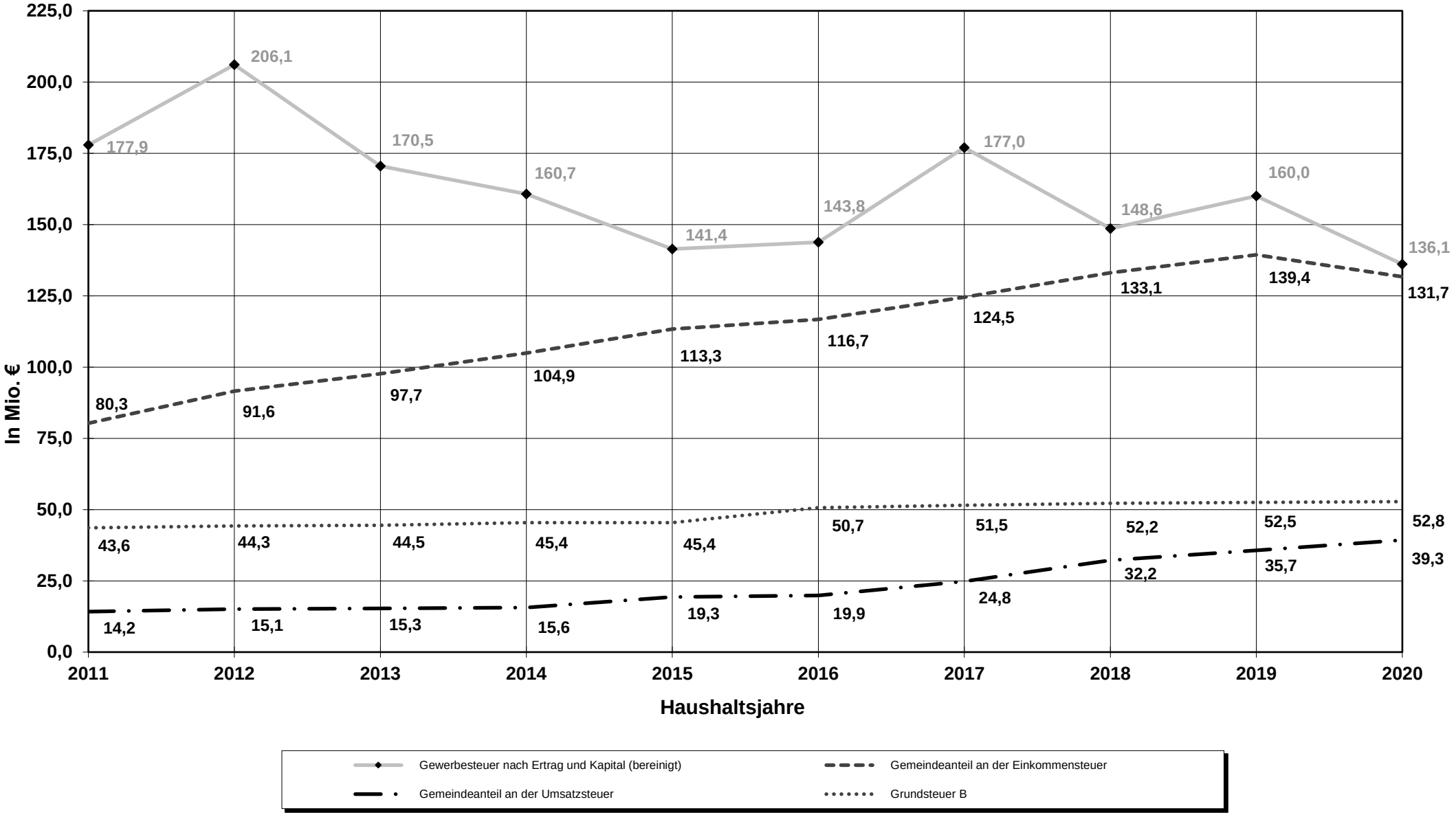
Teilhaushalt	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen - Euro -
Verwaltungsführung	4.300,00
Ref. 0140	1.300,00
FB 10	511.026,45
FB 20	34.831.100,00
FB 32	12.100,00
FB 37	373.800,00
FB 40	1.494.467,61
FB 41	52.600,00
Ref. 0500	3.100,00
FB 51	217.500,00
Ref. 0610	1.600,00
FB 60	28.000,00
FB 61	34.100,00
FB 66	1.242.400,00
FB 67	365.100,00
Summe:	**39.172.494,06**

3.6 Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben (Vergleich Ansatz 2020, Ergebnis 2020)

Art des Steuerertrags	Gesamtertrag			Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis		+ mehr / - weniger	
	- in EUR -			absolut in EUR	- in v. H. -
Grundsteuer A	170.000,00	171.045,79		+ 1.045,79	+ 0,62
Grundsteuer B	52.400.000,00	52.787.774,63		+ 387.774,63	+ 0,74
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	175.000.000,00	136.119.519,28	*	- 38.880.480,72	- 22,22
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	143.200.000,00	131.721.807,00		- 11.478.193,00	- 8,02
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	38.100.000,00	39.255.256,00		+ 1.155.256,00	+ 3,03
Vergnügungssteuer (zusammengefasst)	4.952.500,00	3.949.145,91		- 1.003.354,09	- 20,26
Hundesteuer	1.140.000,00	1.233.833,16		+ 93.833,16	+ 8,23
Sonstige Steuern	0,00	0,00		+ 0,00	+ 0,00
Summe Steuern	414.962.500,00	365.238.381,77	*	- 49.724.118,23	- 11,98
Ausgleichsleistungen des Landes	5.224.200,00	5.472.692,59		+ 248.492,59	+ 4,76
Gesamtsumme	420.186.700,00	370.711.074,36	*	- 49.475.625,64	- 11,77
nachrichtlich:					
Gewerbesteuerumlage	13.700.000,00	8.445.601,00		- 5.254.399,00	- 38,35

* Der Wert enthält das bereinigte Ergebnis der Gewerbesteuer.

Vergleich der wichtigsten Steuererträge



3.7 Aufwendungen für aktives Personal

Art des Personalaufwands[1)]	Aufwand		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- in EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
4011 Beamtenbezüge	61.112.500,00	61.256.346,04	+ 143.846,04	+ 0,2
4012 Entgelt für tariflich Beschäftigte	94.242.300,00	93.912.167,04	- 330.132,96	- 0,4
4018 ABM-Kräfte	0,00	0,00	+ 0,00	+ 0,0
4019 Beschäftigungsentgelte	302.528,00	345.087,66	+ 42.559,66	+ 14,1
4021 Versorgungslastenteilung	800.000,00	1.811.910,68	+ 1.011.910,68	+ über 100 %
4022 AG-Anteil Zusatzversicherung für tarifllich Beschäftigte	6.157.100,00	6.085.799,42	- 71.300,58	- 1,2
4029 Beitrag Versorgungskasse sonstige Beschäftigte	0,00	0,00	+ 0,00	+ 0,0
4031 Gesetzliche Sozialversicherung Beamte	50.000,00	36.565,43	- 13.434,57	- 26,9
4032 Gesetzliche Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	19.509.700,00	19.214.082,17	- 295.617,83	- 1,5
4039 Gesetzliche Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	15.200,00	14.869,85	- 330,15	- 2,2
4041 Beihilfe Unterstützungsleistungen und dergleichen für Beamte	3.593.000,00	3.468.325,93	- 124.674,07	- 3,5
4051 Rückstellung für Pensionen Beamte	24.206.200,00	23.964.643,00	- 241.557,00	- 1,0
4061 Rückstellungen für Beihilfen	3.772.300,00	3.787.754,92	+ 15.454,92	+ 0,4
4071 Sonstige Rückstellungen Beamte	378.900,00	1.021.470,92	+ 642.570,92	+ über 100 %
4072 Sonstige Rückstellungen Beschäftigte	0,00	416.213,20	+ 416.213,20	+ 0,0
Gesamter Aufwand für aktives Personal	214.139.728,00	215.335.236,26	+ 1.195.508,26	+ 0,6
4621 Deckungsreserven [2)]	2.963.600,00	0,00	- 2.963.600,00	- 100,0
Gesamter Aufwand für aktives Personal inkl. Deckungsreserve	217.103.328,00	215.335.236,26	- 1.768.091,74	- 0,8

1) Die vierstelligen Zahlen entsprechen den ersten vier Stellen der Sachkonten der Stadt auf der Grundlage des verbindlichen Kontenrahmens für Niedersachsen.

2) Seit 2012 wird die Deckungsreserve nicht mehr dem Bereich „Aufwendungen für aktives Personal“ sondern neu der Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zugeordnet.
Diese Anpassung unseres örtlichen Kontenplans wurde durch die vom LSN vorgegebenen Änderungen des niedersächsischen Kontenrahmens 2012 erforderlich.

3.8 Haushaltsreste

Die Übertragbarkeit von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ist in § 20 KomHKVO geregelt. Zu den Ermächtigungen zählen auch über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen sowie zweckgebundene Erträge und Einzahlungen.

3.8.1 Ergebnishaushalt ohne Investitionsmanagement

Im Bereich des Ergebnishaushalts wurden für Aufwendungen Haushaltsreste in Höhe von **8.405.990,60 EUR** gebildet.

In der unten abgebildeten Aufstellung sind die Haushaltsreste je Teilhaushalt zusammengefasst dargestellt.

Teilhaushalt	- in EUR -
Politische Gremien	463.368,19
Verwaltungsführung	0,00
Personalvertretung	5.000,00
Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00
Ref. 0120	35.155,52
Ref. 0140	8.613,00
Ref. 0150	0,00
FB 01	10.000,00
FB 10	372.114,00
FB 20	824.384,83
FB 32	11.936,14
FB 37	148.409,04
FB 40	459.042,37
Kultur und Wissenschaft	739.872,42
Ref. 0500	6.800,00
FB 50	570.940,17
FB 51	1.520.066,82
Ref. 0600	34.350,00
Ref. 0610	3.423,66
FB 60	51.200,00
FB 61	1.525.664,14
FB 66	865.000,00
FB 67	558.150,30
Stabsstelle 0800	192.500,00
Summe	**8.405.990,60**

Im Folgenden werden die Haushaltsreste über 500 TEUR je Einzelsachverhalt begründet.

Teilhaushalt FB 20 Finanzen 824.284,83 EUR

Für externe Beratungsleistungen zu diversen Projekten (wie z. B. Scannen der Steuerakten, Finanzierungsstrategie Stadt BS (Klinikum), Kommunalmaster, Einführung Tax Compliance Management System, "Carve Out" Braunschweigische Landessparkasse werden 824.284,83 EUR übertragen.

Teilhaushalt FB 50 Soziales und Gesundheit 500.000,00 EUR

Bedingt durch Werbe- und Marketingmaßnahmen sowie einer in 2021 geplanten Informationsveranstaltung werden potentielle private Eigentümer angesprochen. Seit Bestehen der Zentralen Stelle für Wohnraumhilfe (ZSW) stehen jährlich Haushaltsmittel für den Ankauf von jeweils 15 Besetzungsrechten zu je 10.000 EUR zur Verfügung. Im Jahr 2020 zeichnete sich frühzeitig eine deutliche Steigerung des Ankaufs von Besetzungsrechten ab. So konnten in 2020 insgesamt 25 neue Besetzungsrechte auf dem Privat-Vermietermarkt geschaffen werden. Um auch in 2021 handlungsfähig zu bleiben und an den Erfolg von 2020 anknüpfen zu können, wurden 100.000 EUR (für 10 weitere Besetzungsrechte) aus 2020 in das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Im Jahr 2020 konnten durch Gespräche mit der NiWo GmbH 400 Belegungsbindungen für 400.000 EUR in Anlehnung an die „Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für die Einräumung von Belegungs- und Mietpreisbindungen an Mietwohnungen [...]“ angekauft werden. Vorverhandlungen mit anderen Wohnungsgesellschaften haben bereits stattgefunden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten konkrete Gespräche noch nicht stattfinden. Diese werden nachgeholt, sobald die pandemische Lage dies zulässt. Daher werden 400.000 EUR für den Ankauf von Belegungs- und Mietpreisbindungen übertragen.

Teilhaushalt FB 51 Kinder, Jugend und Familie 642.000,00 EUR

Für Corona-Sonderzahlungen im Rahmen der laufenden Förderung von Kitas (490.000 EUR) und bei der Schulkindbetreuung (152.000 EUR) wurden Haushaltsreste von rund 642.000 EUR gebildet.

Teilhaushalt FB 61 Stadtplanung und Geoinformation 779.052,07 EUR

Im Bereich der Bebauungsplanung wurden Mittel für die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen mit Dritten (rund 454.000 EUR) bzw. für Planungen von Großprojekten (rund 325.000 EUR) in Höhe von 779.052,07 EUR übertragen.

Teilhaushalt FB 66 Tiefbau und Verkehr 600.000,00 EUR

Im Bereich der Bereitstellung von Straßen/Wegen/Plätzen wurden für die Fortsetzung des Mobilitätsentwicklungsplans (265.000 EUR), für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Bellis- bzw. BS|Energy-Verträge (300.000 EUR) und für mögliche Preissteigerungen der Vertragsentgelte an BS|Energy und Bellis GmbH (50.000 EUR) Haushaltsreste gebildet.

3.8.2 Ergebnishaushalt Investitionsmanagement

Im Bereich des Ergebnishaushalts wurden im Investitionsmanagement für Aufwendungen Haushaltsreste in Höhe von **56.616.240,15 EUR** gebildet.

Die Höhe der gebildeten Haushaltsreste wurde dabei von der Abwicklung der Maßnahmen (z. B. Verzögerungen bei Sanierungen und der Anschaffung von Vermögensgegenständen von Festwerten) beeinflusst.

3.8.3 Finanzhaushalt Investitionsmanagement

Im Bereich des Finanzhaushalts wurden für Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** Haushaltsreste in Höhe von **93.616.360,36 EUR** gebildet.

Die Höhe der gebildeten Haushaltsreste wurde dabei von der Abwicklung der Maßnahmen (z. B. Verzögerungen bei Beschaffungen und Baudurchführungen) beeinflusst.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsreste gebildet werden können bzw. wo ggf. Nachveranschlagungen ab 2022 möglich sind.

Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte wurden zum Jahresabschluss 2020 die in den nachfolgenden Aufstellungen nach Teilhaushalten und Projekten dargestellten Haushaltsreste in das Haushaltsjahr 2021 vorgetragen.

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
polit. Gremien	4S.000001.00.505	Politische Gremien: Instandhaltungen	445519	2.000,00
Summe polit. Gremien			**gesamt**	**2.000,00**
FB 01	4S.000003.01.505	Ref. 0100: Instandhaltungen	445519 445520 445522	3.603,36
FB 01	5S.000004.00.510	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	783110	4.837,22
FB 01*	4S.100002.01.505	FB 10: Instandhaltungen (KST: 100-0000)	445520	225,82
FB 01*	4S.100003.00.505	FB 10: Instandhaltungen DGH	422190 445519 445520 445522	9.213,16
FB 01*	5S.100002.03.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-3000)	422220	725,70
FB 01*	5S.100003.00.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt DGH	422220	2.300,00
FB 01*	5S.100006.00.510	FB 10: Global - Sachanl. DGH	783110	4.800,00
Summe FB 01			**gesamt**	**25.705,26**
Ref. 0120	5S.000006.00.515	Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	422220	9.256,04
Ref. 0120	5S.000007.00.510	Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat. /Wah)	783110	13.400,00
Summe Ref. 0120			**gesamt**	**22.656,04**
Ref. 0140	4S.000006.00.505	Ref. 0140: Betriebs- und G.-Instandh.	445519	3.000,00
Ref. 0140	5S.000009.00.515	Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	422220	2.050,32
Summe Ref. 0140			**gesamt**	**5.050,32**
Ref. 0300	5S.000011.01.515	Ref. 0300: Verwaltungsbücherei-GVG	422220	2.700,00
Summe Ref. 0300			**gesamt**	**2.700,00**
Pers.Vertr.	4S.100001.00.505	FB 10: Instandhaltungen Personalvertret.	445519 445522	1.218,43
Pers.Vertr.	5S.100001.00.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt Personalv.	422220	700,00
Summe Personalvertretung			**gesamt**	**1.918,43**
FB 10	4S.100002.01.505	FB 10: Instandhaltungen (KST: 100-0000)	445520 445522	1.106,28
FB 10	4S.100005.00.505	FB 10: Programm -IT-Instandh./ sonst	422140 422190 427193	430.460,52
FB 10	4S.100005.00.515	FB 10: Programm -IT- Sachanl.-GVG's	422220	53.990,56
FB 10	4S.100005.00.510	FB 10: Programm -IT- Immat./Sachanl.	783110 787110	1.078.457,98
FB 10	4S.100005.01.510	FB 10: Programm -IT- Immat./Sachanl.	783110	191.713,85
FB 10	5S.100002.01.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-1000)	422220	276,49
FB 10	5S.100002.02.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-2000)	422220	1.356,77
FB 10	5S.100004.00.510	FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	783110	36.000,00
Summe FB 10			**gesamt**	**1.793.362,45**
FB 20	3E.210013.00.595	FB 20:GS Westl. Ringgebiet Neub. /V	427114	134.035,25
FB 20	3E.210019.00.595	Rathausneubau / Vorplanung Sanierung	427114	260.514,05
FB 20	3S.200001.00.595	FB 20: Planungskosten allgemein	427114	200.000,00
FB 20	3S.200001.02.595	FB 20: Planungskosten OGS	427114	50.000,00
FB 20	3S.200002.00.595	FB 20: HOAI FB 65	427114	200.000,00
FB 20	3S.200002.01.595	FB 20: HOAI andere Fachbereiche	427114	75.000,00
FB 20	3S.200003.00.595	FB 20: Vorplanung FB 65 (ISV)	427114	100.000,00
FB 20	4E.200002.03.505	FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Corona-Pand. 0800	431713	1.865.141,07
FB 20	4E.200002.04.505	FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Corona-Pand. FB 41	431713	555.415,62
FB 20	4E.200002.99.505	FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Corona-Pand.-alt	427193	2.776.535,51
FB 20	4E.200003.02.505	FB 20: Maß. i.Z.m. Einr. Impfzent.	511110	9.831.042,74
FB 20	4E.210170.01.505	Stadthalle / Sanierung n. werterh.	427193	258.481,81
FB 20	4S.200038.00.505	FB 20: Software-Wartung	422140	33.580,69
FB 20	4S.210001.00.505	FB 20: Instandhaltungen (KST: 200-0000)	421210	1.250,00
FB 20	4S.210001.04.505	FB 20 : Instandhaltungen (KST: 200-4000)	445514	130,00
FB 20	4S.210006.00.505	FB 20.2: Instandh. Bedürfnisanlagen	445526	7.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 20	4S.210008.00.505	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA	421110	1.700,00
FB 20	4S.210012.00.505	FB 20.2: Instandh. Schäfer' s Ruh BgA	421110	4.500,00
FB 20	4S.210013.00.505	FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen	445526	5.000,00
FB 20	4S.210067.00.505	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	421110	648.600,00
FB 20	4S.210068.00.505	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Kitas	421110	55.100,00
FB 20	4S.210093.02.500.213	FB 20: Technologiepark/San.+Umgest.-Bau	787110	300.000,00
FB 20	5E.200002.00.510	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. - Erschließung	782120	215.700,00
FB 20	5E.200007.00.510	FB 20: Stadtstraße Nord/Erschließung	782120	65.000,00
FB 20	5E.200010.01.520.003	Ausleih. Braunschweiger Verkehrs-GmbH	788535	3.080.000,00
FB 20	5E.200010.03.520.003	Ausleih. Städt. Klinikum BS gGmbH	788535	6.400.000,00
FB 20	5E.200010.04.520.002	Ausleih. Stadtbad GmbH	788535	625.000,00
FB 20	5S.200019.00.525	FB 20: Krankenhausumlage	781110	68.600,00
FB 20	5S.210002.00.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-0100)	422220	657,04
FB 20	5S.210008.02.510	FB 20: Global-Erschließ.-/Str.-Ausb	782110	63.000,00
FB 20	5S.210008.03.510	FB 20: Global Ankauf Grundst. ab 2016	782110	4.533.197,96
FB 20	5S.210032.00.510	FB 20: Global-Sachanlagen (200-0100)	783110	9.000,00
Summe FB 20			**gesamt**	**32.423.181,74**
FB 65	4E.210056.01.500.213	4. IGS/Errichtung Bauwerk werterh.	787110	878.070,49
FB 65	4E.210056.02.505.213	4. IGS/Errichtung - Instandh.	421110	212.804,22
FB 65	4E.210091.00.500.213	Lessinggym. Wenden/ San.-werterh.	787110	18.583,96
FB 65	4E.210091.00.505	Lessinggym. Wenden/ San.-n. werterh.	421110	58.157,89
FB 65	4E.210116.01.500.213	BBS V - Erw. a. Hauptst.ort - werterh	787110	835.153,21
FB 65	4E.210130.00.500.213	GS/HS Rüningen/Sanierung - Bau	787110	318.790,26
FB 65	4E.210130.00.505	GS/HS Rüningen/Sanierung -nicht wert	421110	40.303,12
FB 65	4E.210136.00.500.213	HS Sophienstraße / Sanierung - Bau	787110	2.000,00
FB 65	4E.210144.01.500.213	IGS Franzsches Feld / Sanierung - Bau	787110	732.702,26
FB 65	4E.210144.01.505	IGS Franzsches Feld / San. - Aufwand	421110	1.697.624,14
FB 65	4E.210144.02.500.213	IGS FF Fenstersanierung Wohnungen In	787110	177.000,00
FB 65	4E.210144.03.500.213	IGS FF Löschwasserversorgungssystem	787110	65.594,42
FB 65	4E.210145.00.500.213	GY HvF / Sanierung - Bau	787110	1.456.729,93
FB 65	4E.210154.01.500.213	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb-Bau	787110	69.423,61
FB 65	4E.210154.02.505	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	421110	655.448,67
FB 65	4E.210156.00.500.213	TG Magni / Sanierung - Bauwerk	787110	20.000,00
FB 65	4E.210157.01.500.213	GS Isoldestraße / Erweiterung - Bau	787110	522.700,29
FB 65	4E.210157.02.505	GS Isoldestraße / Erweiterung - Aufw	421110	722.203,68
FB 65	4E.210169.00.500.213	Kita Waggum /Sanierung	787110	171.818,33
FB 65	4E.210171.01.505	Tiefgarage Packhof / Sanierung- Aufw	421110	322.429,79
FB 65	4E.210171.02.500.213	Tiefgarage Packhof / Sanierung- Bau	787110	637.938,14
FB 65	4E.210181.01.505	GS Edith Stein/Erw. und Brandsch.-n.wert	421110	493.534,77
FB 65	4E.210184.00.500.213	Kita Bienrode/Ersatzbau-werterh.-Bau	787110	10.000,00
FB 65	4E.210184.00.505	Kita Bienrode/Ersatzbau-n. werter	421110	40.000,00
FB 65	4E.210197.00.500.213	GS Hohetieg/Brandschutzm.-Bau	787110	6.287,80
FB 65	4E.210198.00.500.213	GH Brunsviga/Brandschutzmaßn.-Bau	787110	8.490,57
FB 65	4E.210201.02.500.213	GS Bürgerstraße / Brandschutzmaßn. -Bau	787110	107.118,32
FB 65	4E.210205.00.505	TG Eiermarkt / San. Sicherheitsbeleuchtung	421110	238.018,34
FB 65	4E.210206.00.500.213	GS H. d. M. / Brandschutzm.-Bau	787110	700,00
FB 65	4E.210209.00.500.213	Kita Rautheim/Ersatzbau-werterh.-Bau	787110	77.800,00
FB 65	4E.210209.00.505	Kita Rautheim / Ersatzbau	421110	32.078,31
FB 65	4E.210210.00.505	Kinder- und JZ B 58 /San. -n. wer	421110	325.000,00
FB 65	4E.210214.01.505	GS Comeniusstr./Verbesserung GTB-n. wert	421110	390.919,92
FB 65	4E.210214.02.500.213	GS Comeniusstr./Verbesserung GTB - Bau	787110	2.435.726,03
FB 65	4E.210215.01.505	Südwache/Brandschutzmaßn.	421110	98.528,82
FB 65	4E.210215.02.500.213	Südwache/Brandschutzmaßn.-Bau	787110	126.500,00
FB 65	4E.210216.01.505	GS Altmühlstraße/Brandschutzmaßn.-n.wert	421110	897.383,18
FB 65	4E.210216.02.500.213	GS Altmühlstraße/Brandschutzmaßn.wert.	787110	60.265,60
FB 65	4E.210217.01.505	Joh.-Selenka Abt. Hochstr./Brandsch.	421110	163.206,63

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	4E.210219.01.505	Kita Schölkestraße /Anbau- n. wert.	421110	227.986,60
FB 65	4E.210219.02.500.213	Kita Schölkestraße /Anbau - Bau	787110	459.034,47
FB 65	4E.210221.00.505	Petzvalstraße 50 B / Fassadensanierung	421110	288.665,59
FB 65	4E.210228.01.505	BBS V (Kastan.) / Brandschutz.-n.wert	421110	931.000,00
FB 65	4E.210228.02.500.213	BBS V (Kastan.) / Brandschutzm.-Bau	787110	103.053,63
FB 65	4E.210232.02.500.213	IGS Querum / Brandschutzm.-Bau	787110	25.073,22
FB 65	4E.210234.00.505	GY Wilhelmg., Abt. Leonh./Beleucht.san.	421110	493.819,07
FB 65	4E.210235.00.500.213	GS Ilmenaustr./Einr. GTB-werterh.-Bau	787110	1.640.878,62
FB 65	4E.210235.00.505	GS Ilmenaustr./Einr. GTB-n. werterh.	421110	358.752,50
FB 65	4E.210236.00.500.213	GS Melverode/Einr. GTB/San.wert.-Bau	787110	312.400,00
FB 65	4E.210236.00.505	GS Melverode/Einr. GTB u. San.-n.wert	421110	68.105,03
FB 65	4E.210237.01.505	GS Rautheim/Einr. GTB u. San.-n.wert	421110	200.000,00
FB 65	4E.210237.02.500.213	GS Rauth./Einr. GTB u. San.-wert.Bau	787110	955.756,21
FB 65	4E.210238.00.500.213	GS Lehnd./Einr. GTB u. San.-wert.-Bau	787110	814.679,63
FB 65	4E.210240.02.500.213	GS Bültenweg/Einr.GTB/San.-wert.-Bau	787110	1.469.359,34
FB 65	4E.210241.00.500.213	GS Stöckheim/Einr.GTB/San.-wert.-Bau	787110	1.573.197,38
FB 65	4E.210241.00.505	GS Stöckheim/Erw.-Einr.GTB-San.-n.wer	421110	280.000,00
FB 65	4E.210242.01.505	Interimsmaßn.Schulen/baul. L-n.wert.1.BA	421110	505.680,46
FB 65	4E.210243.00.500.213	GS Stöckh.Abt. Leiferde/GTB/San.-Bau	787110	751.418,15
FB 65	4E.210243.00.505	GS Stöckh.Abt. Leiferde/GTB/San.-n.we	421110	120.000,00
FB 65	4E.210246.00.505	Knochenhauerstr. 5/Einr. Krippengruppen	421110	9.290,61
FB 65	4E.210248.00.505	SpH GS Rühme / Sanierung Unterdecke	421110	1.500,00
FB 65	4E.210249.00.505	Oswald-Berkhan-Schule / Sanierung	421110	279.113,64
FB 65	4E.210250.00.505	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	421110	202.252,00
FB 65	4E.210251.00.500.213	Interimmaß.Schulen/baul.L-wert.-Bau	787110	2.393.071,58
FB 65	4E.210251.00.505	Interimsmaßn.Schulen/baul. L-n.wert.2.BA	421110	516.000,00
FB 65	4E.210252.01.505	Kita Stöckheim-Süd / Neubau-n. wert.	421110	78.358,98
FB 65	4E.210252.02.500.213	Kita Stöckheim-Süd / Neubau-wert. - Bau	787110	924.644,05
FB 65	4E.210255.01.505	Wilhelmgymn. /Brandschutzmaßn.-n.wert	421110	1.199.852,26
FB 65	4E.210257.00.505	Kita Siegmundstraße / Sanierung	421110	27.528,21
FB 65	4E.210258.01.505	Kita Chr.-Friedr.-Krull-Str. / Sanierung	421110	134.421,96
FB 65	4E.210260.00.500.213	GY Martino-K./San. 2. BA - Bau	787110	167.952,39
FB 65	4E.210260.00.505	GY Martino-K./San. 2. BA	421110	104.968,50
FB 65	4E.210270.00.505	GS Heinrichstraße / Ausbau Mensa	421110	115.252,10
FB 65	4E.210270.00.511	GS Heinrichstraße / Ausbua Mensa - FW	422900	5.100,00
FB 65	4E.210271.00.505	Rathaus-Altbau/Moderni. A 1.63	421110	303.000,00
FB 65	4E.210275.00.505	Kita Recknitzstr / Dach-/Fassadensan.	421110	163.978,16
FB 65	4E.210276.00.500.213	GS Querum/Erw. u. Einr. GTB/Bau Sph-Bau	787110	304.700,00
FB 65	4E.210276.00.505	GS Querum / Erw. u. Einr. GTB-n.wert.	421110	85.617,45
FB 65	4E.210278.00.500.213	Kita Dibbesdorfer Str.-Süd/Neubau-Bau	787110	63.100,00
FB 65	4E.210278.00.505	Kita Dibbesdorfer Str.-Süd/Neubau-n.w.	421110	25.000,00
FB 65	4E.210289.00.505	Joh.-Selenka-Schule / Umb. Ernährungsabt	421110	450.000,00
FB 65	4E.210308.01.505	GS Diesterwegstr./baul. Maßn. f. Contain	421110	161.213,15
FB 65	4E.210309.00.505	Madamenweg 94/Vers.säulen/San. Sanitärg.	421110	10.000,00
FB 65	4E.210312.00.505	IGS/GS Querum / Brandschutzmaßnahmen	421110	192.023,32
FB 65	4E.210313.00.505	FÖ Astrid-Lidgren-Sch. / San. Grundl.	421110	510.993,97
FB 65	4E.210314.01.505	DGH Rautheim / Erweiterung-n.werterh	421110	96.000,00
FB 65	4E.210314.02.500.213	DGH Rautheim / Erweiterung-werterh.-Bau	787110	224.000,00
FB 65	4E.210315.01.500.213	6. IGS / Neubau - Bau	787110	241.397,44
FB 65	4E.210316.01.500.213	Helene-Engelbrecht-Schule / Neubau - Bau	787110	412.285,87
FB 65	4E.210317.00.500.213	Ricarda-Huch-Schule / Erweiterung - Bau	787110	436.725,34
FB 65	4E.210319.01.505	FÖ Astrid-Lind. /Brandschutzmaßn.-n.w.	421110	368.591,61
FB 65	4E.210320.01.505	GS Mascher. H. /Brandschutzmaßn.-n.w	421110	259.626,32
FB 65	4E.210320.02.500.213	GS Mascher. H. /Brandschutzmaßn.-Bau	787110	119.000,00
FB 65	4E.210321.01.505	GY Kl. Burg Abt. L./Brandschutzm.-n.w.	421110	236.740,33
FB 65	4E.210321.02.500.213	GY Kl. Burg Abt. L./Brandschutzm.-Bau	787110	144.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	4E.210323.01.505	RS Maschstr. /Brandschutzmaßn.-n.wert.	421110	201.033,33
FB 65	4E.210325.00.505	Sporthalle Schapen / Sanierung	421110	796.200,00
FB 65	4E.210328.00.505	GS Rautheim / Brandschutzsan.	421110	58,51
FB 65	4E.210329.00.505	RS Sph Moselstr / San. Unterdecken	421110	368.793,77
FB 65	4E.210330.00.505	IGS Sph Franz. Feld / San. Unterdecken	421110	309.078,00
FB 65	4E.210331.00.505	GS Sph Hohestieg / San. Unterdecken	421110	597.048,05
FB 65	4E.210332.00.505	Wilhelm-Gymn. AS Leonh / San. Chemieraum	421110	200.000,00
FB 65	4E.210351.01.505	GY Gaußschule/ Brandschutzsan.-n.w.	421110	35.719,69
FB 65	4E.210352.01.505	Böcklinstr. 29/ Umbau OBS-n.w.	421110	178.809,23
FB 65	4E.210353.00.505	GY M.-Katharin. (Echternstr)/Fenstersan.	421110	513.194,39
FB 65	4E.210354.00.505	SpH RS Nibelungenschule / San. Unterdecken	421110	116.492,76
FB 65	4E.210355.00.505	GS Altmühlstraße / San. Unterdecken	421110	227.982,55
FB 65	4E.210356.01.505	GS Lamme / Brandschutzmaßn. - Aufw	421110	209.232,75
FB 65	4E.210357.01.505	Wohnungslosenunterk. A. d. Horst-Aufw.	421110	326.800,00
FB 65	4S.210002.00.505	FB 20: Instandhaltungen Bildende Kunst	421110	14.478,76
FB 65	4S.210003.00.505	FB 20.2: Instandh. Volkshochschule	421110	33.763,55
FB 65	4S.210017.00.505	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerw.	421110	100.000,00
FB 65	4S.210024.00.505	Städtische Baudenkmale/Sanierung	421110	76.500,00
FB 65	4S.210029.00.505	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	421110	82.289,59
FB 65	4S.210030.00.505	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA	421110	4.943,47
FB 65	4S.210034.00.505	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	421110	204.606,77
FB 65	4S.210036.00.505.213	FB 20:Progr.Instand. Städt.Kitas/Sanier.	421110	489.558,37
FB 65	4S.210037.00.505	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	421110	49.813,18
FB 65	4S.210051.01.505	FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh	421110	1.011.977,71
FB 65	4S.210062.00.505	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	421110	98.486,88
FB 65	4S.210065.00.505	FB 20: Global-Instandhaltung Schulen	421110	327.614,08
FB 65	4S.210069.00.500.213	Kitaneubauten (40 % Quote) - Bau	787110	1.296,88
FB 65	4S.210071.02.500.213	FB 20: Inklusion Invest-Bauw.	787110	68,81
FB 65	4S.210076.00.500.213	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	787110	242.888,26
FB 65	4S.210076.00.505	Amok-Prävention - Aufwand	421110	180.745,65
FB 65	4S.210077.00.505	Schulkindbetr. 60% Stufe 2 - Aufwand	421110	180.000,00
FB 65	4S.210079.00.505	FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	421110	22.000,55
FB 65	4S.210083.00.500	Erw. Flüchtlinge / Unterbr.	787110	581.674,57
FB 65	4S.210083.00.505	Erw. Flüchtlinge / Unterbringung	421110	80.453,02
FB 65	4S.210084.00.505	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	421110	1.501.931,35
FB 65	4S.210088.00.505	Sicherheitsbel. /Installation-Sanierung	421110	170.400,55
FB 65	4S.210090.01.505	Lessinggymnasium/Containerber. 1.BA	421110	107.932,82
FB 65	4S.210091.00.505	Städt. Stadion Global-Instandhaltung	421110	46.054,40
FB 65	4S.210092.01.505	Lessinggymn./Containerber.-n.wert 2. BA	421110	113.553,65
FB 65	4S.210092.02.500.213	Lessinggymn./Containerber.-Bau 2. BA	787110	389.725,09
FB 65	4S.210094.00.500.213	FB 20: allg. Grundvermögen/Umbaut.-Bau	787110	41.753,38
FB 65	4S.210094.00.505	FB 20: allg. Grundvermögen/Umbaut.n.w.	421110	6.877,01
FB 65	4S.210096.00.500.213	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9-Bau	787110	400.000,00
FB 65	4S.210096.00.505	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9-n.werterh.	421110	35.573,85
FB 65	4S.210097.00.505	Photovoltaikanlagen / Neuinstallation	421110	17.154,42
FB 65	4S.210100.00.505	Ausbau Kiga-Plätze - Aufwand	421110	109.556,76
FB 65	5E.210100.01.500.213	Feuerwehr Leiferde / Neubau - Bau	787110	5.000,00
FB 65	5E.210100.02.500.213	Feuerwehr Querum / Neubau - Bau	787110	5.000,00
FB 65	5E.210105.02.500.213	Feuerwehr Völkenrode / Neubau - Bau	787110	5.000,00
FB 65	5E.210113.01.500.213	Berufsfeuerwehr / Neubauten- Bauwerk	787110	4.281.520,33
FB 65	5E.210117.00.500.213	GY HvF / Ersatz Umkleidekabinen - Bau	787110	49.808,59
FB 65	5E.210123.00.500.213	GS Rautheim / Sanierung - Bau	787110	23.054,92
FB 65	5E.210138.00.500.213	Gebäude Fischerweg 1 / Sanierung - Bau	787110	272,18
FB 65	5E.210139.00.500.213	Kita St. Petri / Sanierung - Bauwerk	787110	7.271,13
FB 65	5E.210143.00.500.213	Schulhof GS Hinter d. Masch/Sanierung	787110	47.515,69
FB 65	5E.210144.00.500.213	Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau	787110	147.160,04

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	5E.210147.00.500.213	Sporthalle Lehndorf/ Ersatzbau - Bau	787110	390.471,36
FB 65	5E.210156.00.500.211	Kinder- und JZ Watenbüttel/Neubau-Grunds	782110	82.000,00
FB 65	5E.210157.00.500.213	Westpark (am Rande)/Neub.Toilettenk.-Bau	787110	296.557,55
FB 65	5E.210158.00.500.213	Inselwallpark/Neubau WC - Anlage - Bau	787110	263.348,91
FB 65	5E.210159.00.500.213	Kultv.-Fried.-Wilh-Pl./Neub. WC Anl.-Bau	787110	244.628,46
FB 65	5E.210161.00.500.213	Jugendamt Eiermarkt 4-5/Einb. Aufzug	787110	40.028,63
FB 65	5S.210023.00.500.213	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	787110	62.951,97
FB 65	5S.210024.00.500.213	Feuerwehr-Anb. Timmerl./Harxb./Stöck-Bau	787110	67.418,37
FB 65	5S.210030.00.500.213	Schulen / Einbau Einbruchmn -Bau	787110	63.566,24
FB 65	5S.210031.00.500.213	Global-Baumaßn. Kinder Jugend - Bauwerk	787110	24.483,85
Summe FB 65			**gesamt**	**54.584.368,47**
FB 32	4S.320001.01.505	FB 32: Instandhaltungen (320-1000)	422140	3.476,60
FB 32	4S.320001.05.505	FB 32: Instandhaltungen (320-5000)	427193	5.700,00
FB 32	4S.320002.00.505	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen	421110	1.962,39
FB 32	5S.320001.01.515	FB 32: GVG-Sammelprojekt (320-1000)	422220	945,51
FB 32	5S.320001.03.515	FB 32: GVG-Sammelprojekt (320-3000)	422220	511,39
FB 32	5S.320001.06.515	FB 32: GVG-Sammelprojekt (320-6000)	422220	126,10
FB 32	5S.320003.05.510	FB 32: Global-Sacha. Veterinär/Verbrauch	783110	576,50
FB 32	5S.320004.00.500.004	FB 32: Global-Baumaßn. Marktw-Bauw.	787110	8.400,00
Summe FB 32			**gesamt**	**21.698,49**
FB 37	4S.370001.00.505	FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	422110	29.182,93
FB 37	4S.370001.01.505	FB 37: Instandhaltungen int.. Leitstelle	422140	17.000,00
FB 37	4S.370002.00.505	FB 37: Instandhaltungen Freiw. Feuerwehr	422110	160,13
FB 37	4S.370003.00.505	FB 37: Instandhaltungen Katastrophen.	445522	1.027,18
FB 37	5E.370006.00.510	Hardware IRLS /Beschaffungen	783110	35.202,55
FB 37	5E.370008.00.510	FB 37: HLF 10 OF Timmerlah / Beschaffung	783110	335.000,00
FB 37	5E.370019.00.510	Tragkraftspritzenfahrzeug V (FF)/Besch.	783110	210.000,00
FB 37	5E.370020.00.510	Tragkraftspritzenfahrzeug VI (FF)/Besch.	783110	210.000,00
FB 37	5E.370021.00.510	Tragkraftspritzenfahrz.VII (FF)/Besch.	783110	210.000,00
FB 37	5E.370024.00.510	Abrollcontainer Gefahrgut / Beschaffung	783110	370.000,00
FB 37	5E.370025.00.510	Abrollcontainer Astra / Beschaffung	783110	140.000,00
FB 37	5E.370026.00.510	Löschfahrzeug OF Broitzem / Beschaffung	783110	335.000,00
FB 37	5E.370027.00.510	Löschfahrzeug OF Lamme / Beschaffung	783110	335.000,00
FB 37	5E.370028.00.510	Tanklöschfahrzeug (TLF) / Beschaffung	783110	422.498,94
FB 37	5E.370029.00.510	Löschfahrzeug OF Schapen / Beschaffung	783110	310.000,00
FB 37	5E.370036.00.510	Hochwasserschutzschl.system/Beschaffung	783110	375.000,00
FB 37	5S.370004.01.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Berufsf.	422220	26.725,10
FB 37	5S.370005.00.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	422220	2.456,60
FB 37	5S.370006.01.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. BF	422900	71.050,88
FB 37	5S.370006.02.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. FF	422900	178.113,45
FB 37	5S.370007.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. BF	783110	256.235,29
FB 37	5S.370008.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen BF	422900	46.771,20
FB 37	5S.370010.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. FF	783110	75.000,00
FB 37	5S.370011.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	422900	46.771,20
FB 37	5S.370012.00.510	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	783110	200.000,00
FB 37	5S.370014.00.500.006	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	783110	551.667,63
FB 37	5S.370015.00.510	FB 37: Global-sonst.Sachanl.Rettung.	783110	134.137,65
Summe FB 37			**gesamt**	**4.924.000,73**
FB 40	4S.400001.01.505	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52/55	421190	51.200,00
FB 40	4S.400004.00.505	FB 40:Instandh.EDV-Systeme MEP	422110	61.804,26
FB 40	4S.400005.01.505	FB 40: Gebäude-Instandh. (FB 65) GS	445519	330.500,02
FB 40	4S.400006.00.505	FB 40: Instandh. MEP Schulen	421110	70.000,00
FB 40	4S.400016.01.505	FB 40: Instandh.Gegenstände GS	422110	93.228,30
FB 40	4S.400024.01.505	FB 40: Global-Umbauten GS	421110	700.000,00
FB 40	4S.400025.00.505	FB 40: Inklusion Aufwand	421110	249.504,24

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 40	4S.400027.01.505	Digit. Unterricht/Sofortausstatt.Pr.	427193	1.195.443,30
FB 40	5E.400013.00.510	Technikakademie/Automatisierungstechnikl	783110	27.594,98
FB 40	5E.400014.00.511	Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	422900	76.775,33
FB 40	5E.400016.00.510	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	783110	256.919,63
FB 40	5S.400001.00.515	FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	422220	4.500,00
FB 40	5S.400003.00.515	FB 40: GVG-Sammelp.Medienzentrum	422220	14.322,19
FB 40	5S.400004.00.510	FB 40: Global-Sachanl.-Medienzentrum	783110	2.663,76
FB 40	5S.400008.01.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr Grundschulen	422900	435.801,92
FB 40	5S.400008.06.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr GY	422900	53.347,06
FB 40	5S.400008.09.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr BBS	422900	27.630,90
FB 40	5S.400009.00.510	FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	783110	67.490,81
FB 40	5S.400011.00.510	FB 40:GegenSt MEP Schulen	783110	93.892,15
FB 40	5S.400012.01.511	FB 40: Global-Lehrmittel GS	422900	10.756,43
FB 40	5S.400013.01.511	FB 40: Global-EinriG Grundschulen	422900	136.582,72
FB 40	5S.400028.01.511	FB 40-2008:GVG-Funkt/Einr/Tech GS	422900	364.157,53
FB 40	5S.400031.00.515	FB 40:Ersatz-GVG GegenSt MEP Schulen	422220	2.020.513,65
FB 40	5S.400036.00.511	FB 40:Mobiliar-FW MEP Schulen	422900	73.040,00
FB 40	5S.400044.01.511	FB 40: Einr. f. Schulkindb. GS	422900	41.546,97
FB 40	5S.400045.00.511	5. IGS Heidberg, Mobiliar	422900	391.801,31
FB 40	5S.400048.01.511	FB 40: GVG Nord Schulen GS	422900	156.765,01
FB 40	5S.400052.01.511	FB 40: FB 40: GVG ISEK Grundschulen	422900	86.863,58
Summe FB 40			**gesamt**	**7.094.646,05**
FB 41	4S.410001.00.505	FB 41: Instandhaltungen Kulturinstitut	445522	1.009,81
FB 41	4S.410001.02.505	FB 41:Instandhaltungen Roter Saal	445522	362,90
FB 41	4S.410001.03.505	FB 41:Instandhaltungen KPW	445522	1.000,00
FB 41	4S.410001.04.505	FB 41:Instandhaltungen Raabe Haus	445522	400,00
FB 41	4S.410001.07.505	FB 41:Instandhaltungen Museum	445519	13.891,20
FB 41	4S.410001.12.505	FB 41: Instandh. Musikschule	445520	2.554,53
FB 41	4S.410004.00.505	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	421190	500,00
FB 41	4S.410008.00.505	FB 41: Global Staatstheater Baukostenzus	431113	82.000,00
FB 41	5E.410006.00.510	Veranstaltungszentrum / Sachvermögen	783110	78.078,79
FB 41	5S.410005.00.511	FB 41: GVG- Sammelproj. Musiksch. (FW)	422900	1.868,58
FB 41	5S.410006.00.511	FB 41: Global-Einr.G Musiksch. (FW)	422900	2.500,00
FB 41	5S.410010.00.515	Ref. 0412: GVG-Bibliotheken (410-2200)	422220	1.000,00
FB 41	5S.410013.02.510	FB 41: Global-Sachanl. Roter Saal	783110	20.000,00
FB 41	5S.410015.00.510	Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	783110	571.882,62
Summe FB 41			**gesamt**	**777.048,43**
Ref. 0500	4S.000009.00.505	Ref. 0500: Instandhaltungen	421190	3.000,00
Summe Ref. 0500			**gesamt**	**3.000,00**
FB 50	4S.500004.04.505	FB 50:Geb.-Instandh. Hamburger Str. 226	445519 445520	8.339,76
FB 50	4S.500004.17.505	FB 50:Geb.-Instandh.Naumburgstraße 25	445520 511993	13.159,67
FB 50	4S.500008.00.505	FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	445519	3.500,00
FB 50	4S.500010.00.505	FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	445519 445520 445522	6.982,35
FB 50	4S.500011.00.505	FB 50:Global-Instandh. Wohnungsloseneinr	421110	10.098,28
FB 50	4S.500016.00.505	FB 50:sonst. Instandh. 50.3	427193	12,84
FB 50	4S.500017.00.505	FB 50:sonst. Instandh. 50.4	445522	183,23
FB 50	4S.500023.00.505	FB 50: Instandh. Flüchtlingsunterkünfte	421190 445519 445520 445522	39.256,86
FB 50	4S.500025.00.505	FB 50: Global-Zusch. an Sozialeinr.	431813	128.000,00
FB 50	5S.500004.00.510	FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.0	783110	46.189,45
FB 50	5S.500005.00.515	FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	422220	410,42

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 50	5S.500008.00.510	FB 50:Global-Sachanl.Seniorenbegeg.	783110	21.500,00
FB 50	5S.500009.00.515	FB 50: GVG-Wohnungsloseneinricht.	422220	2.203,98
FB 50	5S.500021.01.515	FB 50: GVG- Abt. 50.4 -Gesundheits.	422220	2.283,63
FB 50	5S.500022.00.510	FB 50:Global-Sachanl. 50.4	783110	6.223,40
Summe FB 50			**gesamt**	**288.343,87**
FB 51	4E.510003.00.505	FB 51: Jug.zeltl.Lenste/EinbauLüftungsan	421110	150.000,00
FB 51	4S.510001.00.505	FB 51: Instandhaltungen	421110	3.120,16
FB 51	4S.510003.00.505	FB 51:Instandh. Kinder-Jugendschutzhaus	421110	10.312,97
FB 51	4S.510004.00.505	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	445520 445522	35.073,95
FB 51	4S.510005.00.505	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas	445519	16.274,84
FB 51	4S.510006.00.505	FB 51: Instandhaltungen JFE	445519	4.046,32
FB 51	4S.510017.00.505	FB 51:Aufw. Global- Invest.Zusch.fr. Träger	431813	1.325,00
FB 51	4S.510017.00.525	FB 51:Invest.Global-Invest.Zusch.fr.Träg	781810	2.334,00
FB 51	4S.510021.00.505	FB 51: Gl Instandh. Kinder-Jugendschutz.	421110	113.889,72
FB 51	4S.510024.00.505	FB 51: Instandhaltung in KTK einschl SKB	445519 445522	855,00
FB 51	4S.510026.00.505	FB 51: Instandh. SKB außerh. Schule	445519 445522	3.245,11
FB 51	4S.510027.00.505	FB 51: Instandhaltungen umF	421190	54.700,00
FB 51	5S.510001.00.515	FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	422220	27.339,43
FB 51	5S.510007.00.511	FB 51: Global Sachanl. Kita eig.Verw. FW	422900	2.537,78
FB 51	5S.510008.00.511	FB 51: GVG Einricht. Betriebstr. Kita FW	422900	11.330,04
FB 51	5S.510009.00.511	FB 51: Global-Sachanl. BetriebstrKita FW	422900	2.026,63
FB 51	5S.510011.00.511	FB 51:Global-Sachanl. städt. JFE	422900	7.000,00
FB 51	5S.510012.00.515	FB 51:GVG-Sammelpr.J.-Zeltlager L.	422220	13.071,00
FB 51	5S.510013.00.510	FB 51:Global-Sachanl. J.Zeltlager L.	783110	74.000,00
FB 51	5S.510015.00.511	FB 51:Global-Sachanl. KTK's	422900	20.000,00
FB 51	5S.510021.00.511	FB 51:Global-Sachanl.Spielst.Hebbel	422900	1.349,00
Summe FB 51			**gesamt**	**553.830,95**
Ref. 0600	4S.000011.00.505	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	421110 421210 445526 511993	132.536,51
Ref. 0600	5S.000015.00.500.003	Ref. 0600: Global-Bau. Brun./Denkm.	787110	38.788,43
Summe Ref. 0600			**gesamt**	**171.324,94**
Ref. 0610	5S.000027.00.515	Ref. 0610: GVG-Sammelprojekt Allgemein	422220	856,08
Summe Ref. 0610			**gesamt**	**856,08**
Ref. 0617*	3E.610037.00.595	Kleine-Dörfer-Weg /Vorplanung	427114 427193	96.938,72
Ref. 0617*	4E.610011.01.500.613	FB 61: Am Pfarrgarten- BV17 - Bau	787230	100.978,29
Ref. 0617*	4E.610016.01.505	FB 61: Dibbesd. Str. Süd (QU 62) - Aufw.	421210	203.100,00
Ref. 0617*	4S.610040.04.505	AM Am Meerberg - Grünland, Hecken, etc.	421270	30.000,00
Ref. 0617*	4S.610046.00.505	FB 61: Global-Grüninstandhalt. Abt. 61.7	421210	55.875,57
Ref. 0617*	5E.610004.00.500.613	Westpark 2.BA - Bauwerk	787230	79.329,39
Ref. 0617*	5E.610005.00.500.613	Heidberg-Park/Naherholungsb. Bauw.	787230	13.434,43
Ref. 0617*	5E.610007.00.500.613	Volkmarode/Erschließung Bauwerk	787230	87.215,32
Ref. 0617*	5E.610008.00.500.613	Lammer Busch-West -Bau	787230	50.677,02
Ref. 0617*	5E.610010.00.500.613	Gew.-geb Rautheim-Nord/Ersch. Bau	787230	85.498,84
Ref. 0617*	5E.610011.00.500.613	Südl. Ringgleis/Fuß-u.Radwegeverb.	787230	26.638,37
Ref. 0617*	5E.610013.00.500.613	St. Leonhards Garten/Grün. - Bau	787230	12.995,30
Ref. 0617*	5E.610014.00.500.613	Gewerbegebiet Braunstraße-Süd-Bau.	787230	325.644,70
Ref. 0617*	5E.610016.00.500.613	Roselies-Süd/Erschließung (RA 27) Bau	787230	321.319,02
Ref. 0617*	5E.610017.00.500.613	Lammer Busch-Ost / Erschl. (LA33) - Bau	787230	102.400,00
Ref. 0617*	5E.610020.00.500.613	FB 61: Ausgl.maßn.Flugh. -werterh. Bau	787230	44.729,89
Ref. 0617*	5E.610027.00.500.613	Am Meerberg/Erschließung-Bau	787230	61.229,88

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
Ref. 0617*	5E.610028.00.500.613	Ringgleis / Ausbau und Schließung - Bau.	787230	792.189,77
Ref. 0617*	5E.610029.00.500.613	Baugebiet Taubenstr/Erschließung-Bau	787230	1.676.111,11
Ref. 0617*	5E.610032.00.500.613	FB 61: Stadthalle / Umgestaltung Umfeld	787230	500.000,00
Ref. 0617*	5E.610033.00.500.613	FB 61: Bienr. Kiesteich/Umgest. Freifl.	787230	92.182,94
Ref. 0617*	5E.610034.00.500.613	Bolzplatz Franz-Rosenbruch Weg/Herst.	787230	225.000,00
Ref. 0617*	5E.610035.00.500.613	FB 61: Emsviertel / Wohnumfeldverbess.	787230	150.000,00
Ref. 0617*	5E.610036.00.500.613	Innenstadt /Neubau Pocket-Park-Bau	787230	50.000,00
Ref. 0617*	5S.610030.00.500.613	Wanderwege / Grünzüge - Bau	787230	183.162,72
Ref. 0617*	5S.610031.00.500.613	Grüne Stadtplätze-Bauwerk	787230	51.497,58
Ref. 0617*	5S.610033.00.500.613	FB 61.7: Global GrünflächenlBauwerk	787210 787230	305.300,61
Ref. 0617*	5S.610035.00.500.613	FB 61:Lammer Busch-Ost/Erschl. (LA32)-B	787230	270.922,16
Ref. 0617*	5S.610036.00.500.613	FB 61: Bepfl. Schlesiendamm-Bau (AM)	787230	7.348,72
Summe Ref. 0617			**gesamt**	**6.001.720,35**
FB 60	4S.600001.00.505	FB 60: Instandhaltungen	421190 445520	29.790,10
Summe FB 60			**gesamt**	**29.790,10**
FB 61	4S.610001.00.505	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	445514 445519 445520	5.674,32
FB 61	4S.610022.00.505	FB 61: Instandh. Software BgA	422140	18.100,00
FB 61	4S.610023.00.505	FB 61: Instandh. Software (ohne BgA)	422140	15.062,89
FB 61	4S.610039.01.505	Soziale Stadt - Donauviertel - Aufwand	427193	190.000,00
FB 61	4S.610043.02.500.613.002	FB 61: Inv.pakt Donauv. KTK u. KPW wert.	787110	1.259.384,66
FB 61	4S.610044.01.505	FB 61: Stadtumbau Bahnstadt - Aufwand	427193	17.656,69
FB 61	5S.610007.00.515	FB 61:GVG-Sammelpr. Hausdruckerei	422220	662,94
FB 61	5S.610008.00.515	FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	422220	1.000,00
FB 61	5S.610009.00.510	FB 61:Global-Sachanl.61.2	783110	3.100,00
FB 61	5S.610014.00.525	FB 61: Zusch. Wohnbauförd.	781810	10.000,00
Summe FB 61			**gesamt**	**1.520.641,50**
FB 66	3E.660006.00.595	FB 66: Bevenroder Str./Pl. Umgestaltung	427114	149.996,72
FB 66	3E.660014.00.595	FB 66: Uferstraße/Vorplanung Veloroute	427114	30.000,00
FB 66	3E.660015.00.595	Fahrradverleihsystem /Vorplanung	427114	2.807,74
FB 66	3S.660001.00.595	Boden-u.Asphaltu.Pr8-Vorpl-Bodenunt.	429113	17.154,41
FB 66	4E.660023.00.505	Bienroder Weg /Neuordnung Nebenanl.	421210	150.000,00
FB 66	4S.660001.00.505	FB 66: Instandhaltungen 66.0	422140 445519	7.143,64
FB 66	4S.660001.01.505	FB 66: Instandhaltungen 66.1	422140	918,47
FB 66	4S.660002.01.505	FB 66: Instandh. Hochbau Tiefgaragen	421160 445519	33.775,00
FB 66	4S.660006.00.505	FB 66:Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.Gem.	421210	228.641,43
FB 66	4S.660008.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.-Kreis	421210	5.000,00
FB 66	4S.660011.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Ing.-Bauwerk	421210	9.414,96
FB 66	4S.660012.01.500.663	Radwege/Neubau Bau-werterh.	787210	110.310,86
FB 66	4S.660012.01.500.664	Radwege/Neubau-technische Anlagen	787340	7.001,54
FB 66	4S.660012.02.505.663	Radwege/Neubau Bau-nicht werterh.	421210	122.613,58
FB 66	4S.660015.06.505	FB 66: Instandh. Stadtbezirk 131	421210	11.500,00
FB 66	4S.660018.02.505.663	FB 66: Brückenerneuerung - n. wert.	421210	110.906,65
FB 66	4S.660020.00.505	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	421210	250.000,00
FB 66	4S.660021.01.500.663	FB 66: Nördliches Ringgeb. / Bau	787210	330.730,05
FB 66	4S.660023.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Fahrb	421210	324.517,69
FB 66	4S.660024.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Radw	421210	108.998,97
FB 66	4S.660025.02.500.663.001	Stufe 1 Volkmarode-wert.	787210	431.726,40
FB 66	4S.660025.02.500.663.002	Stufe 1 Rautheim-wert.	787210	887.234,45
FB 66	4S.660025.02.500.663.003	Stufe 2 Campusbahn/Salzd.-wert.	787210	1.537.330,93
FB 66	4S.660026.00.505	FB 66: Zuschüsse an Dritte-n.w.	431813	9.692,16

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 66	5E.660003.00.500.663	Volkmarode_Nord/Erschließung- Bauwerk	787210	1.334,20
FB 66	5E.660016.00.500.663	FB 66: St. Leonhardsgarten/ Erschließung	787210	6.547,42
FB 66	5E.660021.00.500.663	Okerbrücke Leiferde/Neubau - Bauwerk	787210	979.117,58
FB 66	5E.660023.00.500.663	Messeweg/Ern. u. Umgestaltg. Bauwerk	787210	4.818,31
FB 66	5E.660042.00.500.663	Radweg Broitzem - Stiddien/Bauwerk	787210	10.406,07
FB 66	5E.660051.00.500.663	P+R Donaustraße - Bauwerk	787210	100.000,00
FB 66	5E.660054.00.500.663	Radweg Rüningen/Geitelde - BW	787210	8.180,33
FB 66	5E.660069.00.500.663	Radweg K80 Tiergarten-Rodedamm-Bau	787210	69.363,00
FB 66	5E.660070.00.500.663	Geh-u.Radweg Helmstedter Str./Bauwerk	787210	1.661,16
FB 66	5E.660071.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Bienrode - Bau	787210	15.000,00
FB 66	5E.660072.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Leiferde - Bauwerk	787210	35.000,00
FB 66	5E.660073.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode-Bauw.	787210	912.926,02
FB 66	5E.660074.00.500.663	Helmstedter Straße/Umgestaltun - Bauwerk	787210	320.047,41
FB 66	5E.660080.00.500.663	Lammer Busch-Ost,2.BA/Erschließung - Bau	787210	10.836,05
FB 66	5E.660081.00.500.663	W-Bracke-Gesamtschule/Erschließung	787210	371.968,11
FB 66	5E.660083.00.500.663	Leonhardstraße/Sanierung - Bau	787210	5.461,51
FB 66	5E.660086.00.500.663	Radweg Lamme/Wedtlenstedt-Bau	787210	349.137,88
FB 66	5E.660087.00.500.663	Hoheworthbrücke/ Neubau-Bauwerk	787210	7.347,86
FB 66	5E.660088.00.500.663	Okerbrücke Biberweg/ Neubau-Bauwerk	787210	312.221,34
FB 66	5E.660091.00.500.663	Am Pfarrgarten (Bevenrode)/Erschl.-Bau	787210	11.022,87
FB 66	5E.660092.00.500.663	Am Meerberg (Leiferde)/ Erschl. - Bau	787210	3.003,35
FB 66	5E.660093.00.500.663	Im Großen Raffkampe (Lamme)/Erschl.-Bau	787210	180.489,00
FB 66	5E.660095.00.500.663	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung - Bau	787210	17.741,74
FB 66	5E.660097.00.500.663	Gewerbegebiet Waller See/Erschl. - Bau	787210	2.388.244,93
FB 66	5E.660101.00.500.663	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	787210	1.515.214,83
FB 66	5E.660103.00.500.663	Brücke Klostergang/ Ersatzbau - Bau	787210	458.972,04
FB 66	5E.660104.00.500.663	Steinriedendamm / Umbau i.Z.m. -Bauwerk	787210	346.641,07
FB 66	5E.660105.00.500.663	Taubenstr./Erschließung- Bau	787210	862.000,00
FB 66	5E.660106.00.500.663	Baugebiet Feldstr AP 23/Erschließung - Bau	787210	224.970,00
FB 66	5E.660107.00.500.663	Baugeb.Stöckheim-Süd /Erschli.-Bau	787210	64.570,00
FB 66	5E.660110.00.500.663	Sidonienbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	1.316.605,76
FB 66	5E.660111.00.500.663	Okerbrücke Grund / Ersatzneuba - Bauwerk	787210	7.934,51
FB 66	5E.660114.00.500.663	Schunterbr. Butterberg /Ersatzneub.-Bau	787210	29.713,42
FB 66	5E.660115.00.500.663	Fischgrabenbrücke NSG Riddagsh./Ersatz	787210	1.695,20
FB 66	5E.660117.00.500.663	Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz	787210	597.058,54
FB 66	5E.660118.00.500.663	Ferdinandbrücke / Sanierung - Bauw.	787210	60.000,00
FB 66	5E.660119.00.500.663	Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw./Ersatz	787210	234.062,93
FB 66	5E.660122.00.500.663	Sandbachbrücke Querumer Weg /Neubau	787210	90.000,00
FB 66	5E.660135.00.510	FB 66: Geschw.-überw. / Ausweitung	783110	302.711,97
FB 66	5E.660136.00.500.663	Brücke Im Alten Dorfe / Ersatzneub.-Bau	787210	497.654,65
FB 66	5E.660138.00.500.663	FB 66:BS-WF/SZ Thiede/Bau E-Radschnellw.	787210	200.000,00
FB 66	5E.660138.00.500.661	FB 66:BS-WF/SZ Thiede/Bau E-Rad.-Gr.	782110	160.000,00
FB 66	5E.660139.00.500.663	FB 66:BS-Lehre-WOB/Bau e-Radschnellw.	787210	200.000,00
FB 66	5E.660139.00.500.661	FB 66:BS-Lehre-WOB/Bau e-Rad.-Grund.	782110	160.000,00
FB 66	5E.660143.00.500.663	FB 66:Schapenstr./Hordorf./Bau Kreis.-Ba	787210	15.889,28
FB 66	5E.660144.00.500.663	FB 66: Leonhardstr./Ausbau - Bauwerk	787210	400.000,00
FB 66	5E.660145.00.500.663	Mascher. Weg/Senefelder Str./KVP-Bau	787210	638.321,22
FB 66	5E.660146.00.500.663	Radweg Weststadt Timmerlah/Neubau-Bau	787210	100.000,00
FB 66	5E.660147.00.500.663	Brücke Klostergang-Mittelriede/Neub.-Bau	787210	548.927,70
FB 66	5S.660002.00.510	FB 66: Global -Sachanl.	783110	75.000,00
FB 66	5S.660003.00.510	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	783110	253.000,00
FB 66	5S.660011.00.500.663	Siegfriedviertel/Straßenern. Bauwerk	787210	3.522,63
FB 66	5S.660014.00.500.663	Lehndorf/Straßenerneuerung 2. BA.	787210	83.769,20
FB 66	5S.660015.00.500.663	Östliches Ringgebiet/Straßenern. Baumass	787210	11.798,15
FB 66	5S.660016.00.500.663	Petritor/Straßenerneuerung-Bauwerk	787210	25.269,92
FB 66	5S.660018.00.500.663	Nordstadt/Straßenerneuerung -Bauwerk	787210	43.573,01

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 66	5S.660020.00.500.663	Hbf/ Mastbruch/Straßenern. Baumassn.	787210	6.988,29
FB 66	5S.660024.00.500.663	Innenstadt/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	342.306,72
FB 66	5S.660027.00.500.663	Stöckheim/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	8.227,68
FB 66	5S.660039.00.500.663	FB 66: Global-Baumaßnahmen	787210	210.365,63
FB 66	5S.660050.02.500.664	FB 66: Verkehrsabh.Steuerung v.LSA	787340	12.206,98
FB 66	5S.660050.01.500.664	FB 66:Global-Neue Invest.Verkehrsanl.t.A	787340	144.686,92
FB 66	5S.660062.03.500.663	Straßenerneuerung Büchnerstraße - Bau	787210	239.298,57
FB 66	5S.660064.00.500.663	Wenden/Straßenerneuerung -Bauwerk	787210	155.000,00
FB 66	5S.660069.00.500.664	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	787340	224.646,96
FB 66	5S.660072.00.500.663	Viewegsgarten/Bebelhof/Straßenern.Bauw.	787210	42.342,98
Summe FB 66			**gesamt**	**21.914.238,55**
FB 67	4E.670010.00.500.673	BSA Rüningen / Umbau Gaststt.-Bau	787110	328,44
FB 67	4E.670011.00.500.673	SPA Rote Wiese/Sanierung-Bau	787110	307.596,75
FB 67	4E.670012.00.500.673	Sportanl. Illerstraße/San.-Bau	787110	60.471,77
FB 67	4E.670018.00.500.673	FB 67: Kiryat-Tivon-Park/San.- Bau	787230	131.124,17
FB 67	4E.670019.02.500.673	BSA Rünin./Umgest. Außeneinfr. -Bau	787230	4.783,97
FB 67	4E.670020.02.500.673	FB 67: Ringweg Südsse/Sportl. N. -Bau	787230	400.000,00
FB 67	4E.670022.01.500.673	FB 67 Klimaschutz urb. Grün/Förder.- Bau	787230	1.004.970,55
FB 67	4E.670022.02.505	FB 67 Klimaschutz urb. Grün/Förder-.-n.w	421270	6.000,00
FB 67	4E.670023.01.500.673	FB 67: Biodiversität - Bauwerk	787230	15.000,00
FB 67	4E.670023.02.505	FB 67: Biodiversität/Maßn.z.Förder.-n.w.	421270	841.049,95
FB 67	4E.670025.00.505	FB 67: Franz. Feld Pl. 1/Instand. K	421270	69.914,69
FB 67	4E.670029.00.505	FB 67; Schulen / Baumprojekt	427114	17.500,00
FB 67	4S.670001.00.505	FB 67:Instandh.FB 67 allgem. (ohne 67.3)	421110	12.109,85
FB 67	4S.670002.01.505	FB 67:Hochbau.Inst. Abt.67.3 (allgem.)	421110	70.339,92
FB 67	4S.670002.03.505	FB 67:BetriebsG.Inst. Abt.67.3(allgem.)	421270	711,02
FB 67	4S.670003.00.505	FB 67:Instand.Stadtwald/NaturschGeb.	421270	12.500,00
FB 67	4S.670004.00.505	FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	421270	25.000,00
FB 67	4S.670007.01.505	FB 67:Unterh. v. Grün-u. Spielanl.-allg	421270	1.001.987,64
FB 67	4S.670009.00.505	FB 67:Instandh.Kleingartenwesen	421270	123.081,70
FB 67	4S.670010.00.505	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Krema)	421273	9.745,50
FB 67	4S.670014.02.505	FB 67: Inv.Zus.an Sportvereine-Aufwand	431813	155.177,83
FB 67	4S.670015.00.505	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen	421210	587,68
FB 67	4S.670021.00.505	FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	421210	13.832,41
FB 67	4S.670024.00.505	FB 67:Unterh. unbewegl. V.Grün-/Spielanl	421210	32.536,57
FB 67	4S.670028.01.505	Grüninstandh. Rabenrodestr.-Nord	421270	53.200,00
FB 67	4S.670040.00.505	FB 67:Global-Kleingartenvereine-Wegesan.	421210	34.886,72
FB 67	4S.670044.02.505.015	Hochbauunterhaltung Friedhöfe StBezR 321	421110	2.050,61
FB 67	4S.670044.02.505.016	Hochbauunterhaltung Friedhöfe StBezR 322	421110	3.509,13
FB 67	4S.670045.00.505	FB 67:Inst. Außenanlagen Schulen	421210 421270	70.741,74
FB 67	4S.670047.00.505	Instandhaltung Außenanlage Jugendzentren	421270	7.524,05
FB 67	4S.670048.00.505	FB 67: Global-Instandh. Sportstätten	421110	140.777,90
FB 67	4S.670049.01.500.673	FB 67: Sportfunktionsgeb./San.-- Bau	787110	318.644,76
FB 67	4S.670050.02.500.673	FB 67: Friedhöfe / Modernis. -Bau	787230	200.000,00
FB 67	4S.670051.01.500.673	FB 67: Schulsportfreianl. /Mod.-Bau	787230	249.511,98
FB 67	4S.670052.01.500.673	FB 67: Kleingartenanl./Modernis-Bau	787230	350.000,00
FB 67	4S.670053.02.505.673	FB 67: Park- /Grünanl./Opt. Nut-n. we	421270	250.000,00
FB 67	4S.670054.01.505.673	Dach- und Fassadenbegr./Zusch.-n.wert	431813	81.595,84
FB 67	4S.670055.01.510	FB 67: E-Mobilitätskonzept/Ums.-werterh	783110	346.617,44
FB 67	4S.670055.02.505	FB 67: E-Mobilitätskonzept/Ums.-n.wert.	427114	50.000,00
FB 67	4S.670057.01.500.673	FB 67: Naturdenkmale / Sanierung - Bauw.	787230	6.000,00
FB 67	4S.670057.02.505	FB 67: Naturdenkmale / Sanierung - Aufw.	421270	35.000,00
FB 67	4S.670060.00.505	FB 67: öffentl. Grünflächen/Wiederherst.	421270	268.700,00
FB 67	4S.670062.01.505	FB 67: För. u. Schutz Privatgrün/Zusch.	431813	19.523,24
FB 67	4S.670063.00.505	Private Hecken-Baumreihen / Zuschüsse	431813	20.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 67	5E.670003.00.500.673	Wallanlagen/Sanierung - Bauwerk	787230	44.213,25
FB 67	5E.670005.00.500.673	Hauptschulgarten/Sanierung-Bauwerk	787230	42.274,22
FB 67	5E.670043.00.500.673	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsg.-B	787110	526.819,90
FB 67	5E.670059.00.500.673	FB 67: Sport. Lamme/Erw. Umkleide.-Bau	787110	24.940,49
FB 67	5E.670063.00.500.673	FB 67: Viewegs Garten / Wegesan. - Bau	787230	261.338,09
FB 67	5E.670064.02.500.673	FB 67: Prinzenpark / San. Rondell- Bau	787230	273.209,74
FB 67	5E.670065.00.500.673	FB 67: Grünanl. Löwenwall / San.- Bau	787230	775.908,17
FB 67	5E.670070.00.510	FB 67: LKW f. Baumpflege /Beschaffung	783110	3.232,74
FB 67	5E.670071.00.500.673	FB 67: Westfriedhof / Neubau - Bauwerk	787230	770.563,70
FB 67	5E.670075.00.500.673	FB 67: Sportz. Melv./Stöckh./Umsetz.-Bau	787230	1.763.769,22
FB 67	5E.670076.00.500.673	FB 67: SPH Schapen/Bau Gymnastikraum-Bau	787110	402.255,40
FB 67	5E.670076.00.500.677	FB 67: SPH Schapen/Bau Gymnastikraum-PK	787110	11.343,05
FB 67	5S.670011.00.510	FB 67: Global Erwerb von Sachanlageverm.	783110	175.656,24
FB 67	5S.670012.00.500.673	Rekonstruktion hist.Parkanlagen-Bauwerk	787230	285.063,68
FB 67	5S.670021.00.510	FB 67: Global-Sachanl.Bestattungsw.	783110	80.519,98
FB 67	5S.670025.02.515	FB 67: GVG-FB 67 KST 670-2000	422220	276,45
FB 67	5S.670031.00.500.673	FB 67:Global-Bau.Kitas i. e. Verw. - Bau	787230	15.388,82
FB 67	5S.670032.00.500.673	FB 67: Global-Kitas-Betriebsträger - Bau	787230	72.765,30
FB 67	5S.670036.00.511	FB 67: GVG-Ankäufe von Bäumen	422900	499.192,13
FB 67	5S.670046.00.500.673	FB 67: Global Freizeitwegenetz/Bauwerk	787210	302.639,22
FB 67	5S.670048.00.500.673	FB 67.2: Global GrünflächenlBauwerk	787230	336.131,60
FB 67	5S.670049.00.500.673	FB 67: Global Kinderspielplätze - Bauw.	787230	572.310,46
FB 67	5S.670052.02.511	FB 67: Baumaß. Riddagshausen-Festwert	422900	49.800,40
FB 67	5S.670057.00.511	FB 67: GVG-Sportstätten	422900	8.899,69
FB 67	5S.670058.00.511	FB 67: Global-EinriG-Sportstätten	422900	7.012,22
FB 67	5S.670065.02.500.673	FB 67:Bau Spielgeräte auf Schulh.-Neubes	787230	75.825,18
FB 67	5S.670068.00.500.673	FB 67: Global-Bau Jugendzentren-Bau	787230	29.453,01
FB 67	5S.670072.00.500.673	FB 67: Global-Schulaußenanl. / San.- Bau	787230	303.094,93
FB 67	5S.670073.01.500.673	FB 67: Prinzenpark / San. Wegesyst.- Bau	787230	359.117,11
FB 67	5S.670074.00.500.673	FB 67: Spielplätze/inklusive Umgest- Bau	787230	49.051,30
FB 67	5S.670075.01.500.673	FB 67: KGV/ Trinkwasser. Nußberg- Bau	787230	25.000,00
FB 67	5S.670075.02.500.673	FB 67: KGV/ Trinkwasseranschl. Gand-Bau	787230	25.000,00
FB 67	5S.670075.03.500.673	FB 67: KGV/ Trinkw. Lindenberg IV - Bau	787230	150.000,00
FB 67	5S.670076.01.500.673	MP FB 67: Museumpark/ San.- Bau	787230	16.984,53
FB 67	5S.670076.02.500.673	MP FB 67: Theaterpark/ San. -Bau	787230	30.954,64
FB 67	5S.670077.00.500.673	FB 67: Spielpl./Qualifizierung-Entw.-Bau	787230	726.624,13
FB 67	5S.670079.00.500.673	Kalthallen f. Sport / Neubau - Bau	787230	1.910.845,24
Summe FB 67			**gesamt**	**17.832.108,05**
FB 68*	4E.610001.02.505	FB 61 -Natura 2000- Instandh	421210	49.168,16
FB 68*	4E.610004.02.505	FB 61:Renatur. Schunter/Hondel.-Instandh	421210	5.000,00
FB 68*	4E.610009.00.505	Breite Str/Gördelingerstr-Altlastbeseitigung	421210	36.049,25
FB 68*	4E.610010.00.505	FB 61: Voigtländer Areal/Sanierung	421210	123.574,00
FB 68*	4S.610029.00.505	FB 61:Global-Instandh.Hochwasserschutz	421270	24.618,30
Summe FB 68			**gesamt**	**238.409,71**
Gesamt			**gesamt**	**150.232.600,51**

davon Aufwand	56.616.240,15
davon Investitionen	93.616.360,36

*) Da Ref. 0103 in 2020 noch als Abteilung 10.3 dem FB 10 zugeordnet war, werden die Haushaltsreste auf den Projekten des FB 10 gebildet.
Da Ref. 0617 und FB 68 in 2020 noch als Abteilungen 61.7 und 61.4 dem FB 61 zugeordnet waren, werden die Haushaltsreste auf den Projekten des FB 61 gebildet.

In der folgenden Aufstellung sind die Projekte aufgelistet, bei denen ein Haushaltsrest nicht gebildet wurde, unter anderem weil die Mittel nicht für eine Übertragung zur Verfügung standen bzw. der Tatbestand zur Bildung eines Haushaltsrestes gemäß § 20 KomHKVO nicht erfüllt war (z. B. weil stattdessen Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten gebildet wurden).

Org. Einheit	**Projekt**	**Projektbezeichnung**	**nicht gebildete Haushaltsreste in €**
FB 01	5S.000004	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	6.564,40
FB 01	4S.100003	FB 10: Instandhaltungen DGH	5.775,95
Summe FB 01			**12.340,35**
FB 20	5E.200007	FB 20: Stadtstraße Nord/Erschließung	550.000,00
Summe FB 20			**550.000,00**
FB 65	4E.210056	4. IGS Volkmarode /Errichtung	416.900,00
FB 65	4E.210116	BBS V - Erweiterung am Hauptstandort	951,68
FB 65	4E.210140	GY Martino-Katharineum / Sanierung	435.848,81
FB 65	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	2.111,75
FB 65	4E.210154	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	28.686,10
FB 65	4E.210171	Tiefgarage Packhof/ Sanierung	179,17
FB 65	4E.210181	GS Edith Stein/Erw. inkl. Brandschutz	12.736,50
FB 65	4E.210197	GS Hohestieg/Brandschutzm.	0,20
FB 65	4E.210202	GS Lindenbergsiedlung / Brandschutzmaßnahmen	101.087,65
FB 65	4E.210215	Südwache/Brandschutzmaßnahmen	452,50
FB 65	4E.210216	GS Altmühlstraße / Brandschutzmaßnahmen	4.771,02
FB 65	4E.210232	IGS Querum / Brandschutzmaßnahmen	2.018,62
FB 65	4E.210235	GS Ilmenaustr. / Einrichtung GTB	697,41
FB 65	4E.210240	GS Bültenweg /Erw./Einr.GTB/Sanierung	311,25
FB 65	4E.210242	Interimsmaßn. Schulen/baul. L. 1.BA	2.945,64
FB 65	4E.210243	GS Stöckh.,Abt. Leiferde/Einr.GTB/Sanierung	663,52
FB 65	4E.210252	Kita Stöckheim Süd / Neubau	359,88
FB 65	4E.210257	Kita Siegmundstraße / San. Elt./Eingangsbereich	40.924,23
FB 65	4E.210276	GS Querum / Erw. u. Einr. GTB	10.000,00
FB 65	4E.210308	GS Diesterwegstr./baul. Maßn. f. Container	200,00
FB 65	4E.210310	SpH RS Nibelungenschule / Dachsanierung	567.761,37
FB 65	4E.210312	IGS/GS Querum / Brandschutzmaßnahmen	637,76

Org. Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	nicht gebildete Haushaltsreste in €
FB 65	4E.210313	FÖ Astrid-Lindgren-Sch. / San. Grundleitungen	1.690,41
FB 65	4E.210319	FÖ Astrid-Lindgren / Brandschutzmaßnahmen	6.608,39
FB 65	4E.210321	GY Kl. Burg Abt. L / Brandschutzmaßnahmen	4.060,00
FB 65	4E.210325	Sporthalle Schapen / Sanierung	984.157,93
FB 65	4E.210326	IGS Sally-Perel /Neub. Sporthalle	276.241,62
FB 65	4E.210329	RS Sph Moselstr / San. Unterdecken	11.006,12
FB 65	4E.210330	IGS Sph Franz. Feld / San. Unterdecken	83,30
FB 65	4E.210331	GS Sph Hohestieg / San. Unterdecken	6.970,82
FB 65	4E.210351	GY Gaußschule/ Brandschutzsanierung	6.542,36
FB 65	4E.210352	Böcklinstr. 29/ Umbau O.-B.-Schule	799,00
FB 65	4E.210353	GY M.-Katharin. (Echternstr)/Fenstersanierung	1.599,38
FB 65	4E.210355	GS Altmühlstraße / Sanierung Unterdecken	124,13
FB 65	4S.210003	FB 20.2: Instandh. Volkshochschule	9.427,10
FB 65	4S.210029	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	3.507,96
FB 65	4S.210030	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA	360,00
FB 65	4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundvermögen	13.899,39
FB 65	4S.210036	FB 20:Programm Instand. Städt.Kitas/Sanierung	5.170,72
FB 65	4S.210065	FB 20:Global Instandhaltung Schulen	18.945,13
FB 65	4S.210079	FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	6.682,56
FB 65	4S.210083	Erw. Flüchtlinge / Unterbringung	20,56
FB 65	4S.210084	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßnahmen	22.654,95
FB 65	4S.210088	Sicherheitsbel. /Installation-Sanierung	140,88
FB 65	4S.210090	Lessinggymn./Containerbereitst. 1.BA	1.177,07
FB 65	4S.210091	Städt. Stadion Global-Instandhaltungen	424,05
FB 65	4S.210094	FB 20: allg. Grundvermögen/Umbauten	823,50
FB 65	4S.210100	Ausbau Kiga-Plätze	2.292,52
FB 65	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	47.984,92
FB 65	5E.210147	Sporthalle Lehndorf/ Ersatzbau	702,97
FB 65	5S.210004	FB 20: Global-Baumaßnahmen	8.503,02
Summe FB 65			**3.072.845,82**
FB 37	5S.370004	FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	30.000,00
Summe FB 37			**30.000,00**

Org. Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	nicht gebildete Haushaltsreste in €
FB 40	5E.400014	FB 40:Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	4.936,03
FB 40	5E.400016	FB: BBS I / Erneuerung Drucktechnik	0,01
FB 40	5S.400004	FB 40: Global-Sachanl.-Medienzentr.	2.336,24
FB 40	5S.400011	FB 40: GegenSt MEP Schulen	9.207,85
FB 40	5S.400013	FB 40: Global-Einricht. Schulen	30.106,93
FB 40	5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	18.576,27
FB 40	5S.400044	FB 40: Einrichtung f. Schulkindbetr.	30.820,32
FB 40	5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	26.806,42
FB 40	5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	132.896,05
Summe FB 40			**255.686,12**
FB 41	4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	1.225,89
FB 41	4S.410004	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	70.000,00
FB 41	5S.410015	Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	125.000,00
Summe FB 41			**196.225,89**
Ref. 0500	4S.000009	Ref. 0500: Instandhaltungen	5.000,00
Ref. 0500	5S.000012	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	3.000,00
Summe Ref. 0500			**8.000,00**
FB 51	4E.510002	FB 51: Kita Mitgaustr./ Mobiliarübernahme Niwo	302.247,19
FB 51	5S.510002	FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	11.600,00
FB 51	5S.510006	FB 51: GVG Einricht. Kitas eig. Verw. FW	12.075,79
FB 51	5S.510011	FB 51:Global-Sachanl. städt.JFE	3.789,00
FB 51	5S.510016	FB 51:GVG-Sammelpr.Spielst. Hebbelstraße	2.097,00
Summe FB 51			**331.808,98**
FB 60	5S.600001	FB 60: GVG-Sammelprojekt	4.403,00
Summe FB 60			**4.403,00**
FB 61	4E.610011	FB 61: Am Pfarrgarten - BV17	38.711,98
FB 61	4S.610043	FB 61: Inv.pakt Donauv. KTK u. KPW	682.493,67
FB 61	4S.610044	FB 61: Stadtumbau Bahnstadt	82.343,31
FB 61	5E.610017	FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung - LA33	10,00
Summe FB 61			**803.558,96**

Org. Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	nicht gebildete Haushaltsreste in €
FB 66	4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	352,58
FB 66	4S.660020	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	102.754,09
FB 66	5E.660104	FB 66: Steinriedendamm / Umbau i.Z.m. BÜSTRA	12.725,54
FB 66	5E.660114	FB 66: Schunterbrücke Butterberg /Ersatzneubau	3.930,15
FB 66	5E.660145	FB 66: Mascher. Weg/Senefelder Str./KVP	1.570,80
FB 66	5S.660014	FB 66: Lehndorf/Straßenerneuerung 2.BA	2.013,87
FB 66	5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	106.047,66
Summe FB 66			**229.394,69**
FB 67	4E.670013	FB 67: Vereinsh Bienroder Weg/Sanierung	401,24
FB 67	4E.670018	FB 67: Kiryat-Tivon-Park/Sanierung	3.700,00
FB 67	4E.670022	FB 67 Klimaschutz urb. Grün/Förderprojekt	3.008,30
FB 67	4S.670002	FB 67:Instandh. Abt. 67.3 (allgemein)	13.857,65
FB 67	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	259.664,51
FB 67	4S.670010	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Krema)	1.130,05
FB 67	4S.670014	FB 67: Zusch.an Sportvereine allg.	142,84
FB 67	4S.670015	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen	1.790,77
FB 67	4S.670021	FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	305,87
FB 67	4S.670047	Instandhaltung Außenanlage Jugendzentren	9.531,50
FB 67	4S.670054	Dach- und Fassadenbegrün./Zuschüsse	3.956,74
FB 67	4S.670060	FB 67: öffentl. Grünflächen/Wiederherstellung	265.049,58
FB 67	5E.670003	Wallanlagen/Sanierung	28.047,36
FB 67	5E.670059	FB 67: Sportanl. Lamme/Erw. Umkleidekabine	1.011,11
FB 67	5S.670011	FB 67:Global-Grün- und Spielanlagen	22.193,34
FB 67	5S.670025	FB 67:GVG- FB 67 allgemein	1.210,62
FB 67	5S.670031	FB 67:Global-Bau. Kitas in eigener Verw.	482,98
FB 67	5S.670046	FB 67: Global-Baum.Freizeitwegenetz	44.260,60
FB 67	5S.670048	FB 67: Global-Baum.Grünflächen-Abt.67.2	494,00
FB 67	5S.670058	FB 67: Global-EinriG Sportbereich	221,44
FB 67	5S.670059	FB 67: Programm -San. v. Sportstätten	49.172,11
FB 67	5S.670065	FB 67:Global-Baumaßnahme Spielg.Schulhöfe	56.132,56
Summe FB 67			**765.765,17**
Summe Gesamt			**6.260.028,98**

Im Folgenden werden die Haushaltsreste über 500 TEUR je Projekt begründet.

Teilhaushalt FB 10

4S.100005 FB 10: Programm IT 1.754.622,91 EUR

Begründung

Mit der Vorlage 19-11696 wurde die Umsetzung der 3. Fortschreibung des MEP unter Inanspruchnahme der Fördermittel des Digitalpakts im VA am 05.11.2019 behandelt. Für die Umsetzung ist das IT-Programm im Finanzplanungszeitraum 2020 bis 2023 jährlich um 2.395.400 EUR (ohne Haushaltsmittel für Folgekosten) aufgestockt worden. Durch die nicht vorhersehbare Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 jedoch zu Verzögerungen bei den auszuführenden Gewerken. So konnten beispielsweise die ausführenden Firmen wochenlang die Schulgebäude nicht betreten. Hierdurch kommt es bei der Umsetzung des MEP insgesamt zu einer Verschiebung des Leistungszeitpunktes und der Bildung eines Haushaltsrestes in Höhe von rund 1 Mio. EUR. Die entsprechenden Arbeiten wurden im Jahr 2020 beauftragt, können jedoch erst in der Folgezeit endgültig ausgeführt werden.

Für die weiteren rund 0,75 Mio. EUR wurden gesamtstädtisch diverse Software-Lizenzen (u.a. MESO und DMS), Software-Upgrades sowie IT-Programmierleistungen beauftragt, bei denen sich die Leistungserbringung bis in das Jahr 2021 verzögert hat. Die einzelnen Aufträge waren durch Mittelbindungen im SAP-System erfasst.

Teilhaushalt FB 20

4E.200002 FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Corona- Pandemie 5.197.092,20 EUR

Begründung

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden 2020 außerplanmäßig allgemeine Haushaltsmittel in Höhe von 10 Mio. EUR zur Verfügung gestellt (DS 20-12986-02). Der genaue jährliche Bedarf war nicht absehbar. Um den weiteren Finanzierungsbedarf der noch immer andauernden Pandemie zu decken, wurden in Höhe der nicht verausgabten Haushaltsmittel entsprechende Haushaltsreste gebildet.

4E.200003 FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Einrichtung Impfzentrum 9.831.042,74 EUR

Begründung

Im Zusammenhang mit der Corona- Pandemie mussten 2020 zur Wahrnehmung der zusätzlichen Aufgabe „Einrichtung und Betrieb eines Impfzentrums“ kurzfristig außerplanmäßige Mittel bereitgestellt werden. Bei der Höhe von 10 Mio. EUR handelt es sich um eine Schätzung der voraussichtlich anfallenden Kosten für die gesamte Laufzeit des Impfzentrums (DS 20-14905). Der genaue jährliche Bedarf war nicht absehbar. Um den Finanzierungsbedarf des Folgejahres sicherzustellen, sind in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Mittel Haushaltsreste gebildet worden.

4S.210067 FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen 648.600,00 EUR

Begründung

In 2020 wurde vom Betreiber das Kontingent an Haushaltsmitteln für die Gebäudeinstandhaltung der Schulen, die im Rahmen eines PPP-Projektes mit der Fa. Hochtief saniert bzw. erstellt worden sind, nicht ausgeschöpft. Da dies durch den Betreiber nach bisherigem Kenntnisstand nachgeholt wird, wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.

5E.200010 Ausleihungen an Städtische Gesellschaften 10.105.000,00 EUR

Begründung

Es handelt sich um in 2020 nicht benötigte Haushaltsmittel für Ausleihungen an Städtische Gesellschaften. Der Haushaltsrest beim Projekt „Ausleihungen Städt. Gesell./Experiment. (5E.200010)“ korrespondiert mit dem in gleicher Höhe im Teilhaushalt ‚Allgemeine Finanzwirtschaft‘ gebildeten Haushaltsrest bzgl. der Kreditermächtigung gemäß Experimentierklausel. Es wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Kreditaufnahmen bzw. Weiterleitungen an die städtischen Gesellschaften im Jahr 2021 erforderlich sind.

5S.210008 FB 20: Global Ankauf von Grundstücken 4.596.197,96 EUR

Begründung

Diverse Verträge für Grundstückskäufe sind auf den Weg gebracht worden, aber es fehlte an der Verpflichtung zur Zahlung. Es wurden hierfür entsprechende Haushaltsreste gebildet. Weitere bei diesem Projekt vorgesehene Mittel konnten aufgrund abnehmender Verkaufsbereitschaft der Eigentümer nicht wie ursprünglich geplant realisiert werden.

Teilhaushalt FB 20 (Bewirtschaftung FB 65)

4E.210056 4. IGS / Errichtung 1.090.874,71 EUR

Begründung

Auf diesem Projekt waren bis Ende 2020 sowohl Haushaltsmittel für das Schulgebäude als auch für die Sporthalle veranschlagt. Die Bauarbeiten für die Sanierung des Bestandsgebäudes, den Umbau des Bestandsgebäudes sowie für den Erweiterungsbau konnten nach deren Beendigung in 2020 fast vollständig abgerechnet werden. Dagegen war ein Start des Neubaus der Schulsporthalle noch nicht möglich. Das Raumprogramm für die Halle wurde im September 2019 vom Verwaltungsausschuss beschlossen (DS 19-11046). Erst danach konnten die weiteren Planungen vorangetrieben werden. Der Bauausschuss (BA[1]) hat den Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung am 14.10.2020 gefasst - vgl. Vorlage 20-14370 -. Danach wurde der Baubeginn auf das Frühjahr 2021 terminiert. Die Haushaltsmittel stehen ab 2021 auf einem neu eingerichteten Projekt für den Neubau der Sporthalle zur Verfügung (4E.210326).

4E.210116 BBS V / Erweiterung am Hauptstandort 835.153,21 EUR

Begründung

Die Bauarbeiten an der BBS V umfassen die Teilprojekte Abbruch Remise, Umbauten in den Bestandsgebäuden A - D, Brandschutzmaßnahmen im Gebäude E, die eigentliche Herstellung des Erweiterungsgebäudes sowie die Herstellung dessen Außenanlagen. Verschiedene Einflüsse bewirkten nicht von der Verwaltung zu vertretende Verzögerungen im Baufortschritt; dazu gehört insbes. die hohe Auslastung der Auftragnehmer. Um die Maßnahmen fortführen zu können, wurden entsprechende Haushaltsreste übertragen.

4E.210144 IGS Franzsches Feld / Sanierung 2.672.920,82 EUR

Begründung

Die Schulsanierung hatte 2015 für mehrere Monate unterbrochen werden müssen, weil sich während der Bauarbeiten nicht vorhersehbare Schwierigkeiten bei den Unterdecken gezeigt hatten. Die Erneuerung der Unterdecken hatte Vorrang vor den übrigen Teilmaßnahmen. Hierdurch mussten Bauleistungen, die ursprünglich für 2016 vorgesehen waren, verschoben werden. Das gleiche gilt für die später durchzuführenden Teilmaßnahmen. Jedoch waren von den nach 2021 übertragenen Mitteln rund 932.000 EUR durch Aufträge gebunden.

4E.210145 GY H.v.F / Sanierung 1.456.729,93 EUR

Begründung

Die Bauarbeiten an der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule umfassen die Teilprojekte Sanierung Schulgebäude und Sanierung Sporthalle, die gleichzeitig stattfinden sollten (DS 14-17349). Aufgrund des Brandes an der Sporthalle im Oktober 2014 wurde entschieden, diese vorrangig zu sanieren. Weitere Bauverzögerungen am Schulgebäude traten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten mit dem Auftragnehmer für die Tischlerarbeiten ein. Diese Umstände hatten bereits zu einem geringeren Mittelabfluss in den Vorjahren geführt. Hierdurch haben sich Leistungsverschiebungen ergeben. Die seinerzeit mit den beauftragten Baufirmen für ihre Bauleistung vereinbarten Vertragszeiten sind daher bereits überschritten. Die Stadt ist darauf angewiesen, dass die betroffenen Aufragnehmer ihre Leistung erbringen, wenn sie ihrerseits freie Kapazitäten haben. Hierdurch wird der Mittelabfluss stark eingeschränkt. Zur Finanzierung der noch ausstehenden Maßnahmen ist die Übertragung von Haushaltsresten erfolgt.

4E.210154 GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb 724.872,28 EUR

Begründung

Nachdem im Jahr 2017 die ursprüngliche Planung zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs an der GS Lamme wegen gesetzlicher Vorgaben nicht verwirklicht werden konnte, wurden die endgültigen Planungen 2018 abgeschlossen. Der Baubeginn wurde daher auf den Herbst 2018 festgelegt - vgl. BA[1]-Vorlage 18-07225 -. Im Jahr 2019 ergaben sich Bauverzögerungen durch notwendige Wiederholungen von Ausschreibungen in mehreren Gewerken der Bereiche Hochbau und technische Gebäudeausrüstung, weil aufgrund der hohen Auslastung der Baufirmen oft keine Angebote eingingen. Die Bauverzögerungen wirkten sich auch im Jahr 2020 aus. Allerdings waren von den übertragenen Mitteln rund 580.000 EUR durch Aufträge gebunden.

4E.210157 GS Isoldestraße/ Erweiterung 1.244.903,97 EUR

Begründung

In 2019 hatte es Verzögerungen durch die eingeschalteten externen Büros gegeben. Die Leistungsverzeichnisse für Vergaben im Bereich Hochbau waren unvollständig. Auch in den Bereichen der technischen Gebäudeausrüstung arbeiteten die Ingenieurbüros fehlerhaft, daher flossen 2019 weniger Haushaltsmittel ab als geplant. Die Bauverzögerungen wirkten sich auf den weiteren Bauablauf auch im Jahr 2020 aus. Da jedoch die Vergabeverfahren wenn auch verspätet eingeleitet werden konnten, waren die nach 2021 übertragenen Mittel vollständig durch Aufträge gebunden.

4E.210171 Tiefgarage Packhof / Sanierung 960.367,93 EUR

Begründung

Die Durchführung der bereits seit 2017 im Haushaltsplan verankerten Sanierung hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. So waren mit dem Betreiber der Tiefgarage langwierige Verhandlungen hinsichtlich der erforderlichen baubedingten Schließungen der beiden Ebenen im 1. und im 2. Untergeschoss zu führen. Zuletzt mussten durch den Eigentümerwechsel des über der Tiefgarage liegenden Welfenhofs Fragen der barrierefreien Erschließung durch einen neuen Aufzug geklärt werden, daher konnte die erforderliche Objekt- und Kostenfeststellung durch den Bauausschuss (BA[1]) erst in dessen Sitzung am 20.07.2021 (DS 21-16435) erfolgen. Die Haushaltsreste sind für die Umsetzung der Maßnahme weiterhin erforderlich.

4E.210214 GS Comeniusstraße / Verbesserung GTB 2.826.645,95 EUR

Begründung

Aufgrund der umfangreichen Voruntersuchungen und Planungen konnte der Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung im Bauausschuss (BA[1]) erst am 23.10.2018 erfolgen - vgl. BA[1]-Vorlage 18-09215 -. Der Baubeginn wurde danach auf April 2019 festgelegt. Die bis dahin eingetretenen Verzögerungen wirkten sich auch auf das Haushaltsjahr 2020 aus und führten in der Folge zu einem geringeren Mittelabfluss als ursprünglich vorgesehen. Außerdem enthielten die Finanzraten im Haushaltsplan 2020 auch einen ersten Teilbetrag für den Umbau der Sporthalle zu einer Mehrzweckhalle als Teil der Gesamtmaßnahme an der Schule; diese Mittel konnten jedoch mangels Vorliegen eines Raumprogramms nicht umgesetzt werden. Für diese Maßnahme ist zwischenzeitlich ein eigenes Projekt eingerichtet worden (4E.210399). Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 1,3 Mio. EUR durch Aufträge an Dritte gebunden.

4E.210216 GS Altmühlstraße / Brandschutzmaßnahmen 957.648,78 EUR

Begründung

Das Vorhaben sollte ursprünglich bis Mitte 2020 durchgeführt sein. Aufgrund einer nicht vorhersehbaren Personalfluktuation bei der Projektbetreuung sowie wegen der erforderlichen Aufhebung von Ausschreibungen aufgrund unwirtschaftlicher Angebote flossen weniger Mittel ab als vorgesehen. Es waren jedoch rund 614.000 EUR der nach 2021 übertragenen Mittel durch Aufträge gebunden.

4E.210219 Kita Schölkestraße / Anbau 687.021,07 EUR

Begründung

Der bereits 2018 gestellte Bauantrag musste zurückgezogen werden, weil sich die erforderlichen Abstimmungen bezüglich des Abstands zu den Nachbargrundstücken langwieriger gestalteten als erwartet. Da hieraus die Kubatur des Erweiterungsbaus umgeplant werden musste, verzögerte sich der Baubeginn um ca. ein Jahr. Die Baugenehmigung lag schließlich am 29.11.2019 vor; der Auftrag für den Rohbau konnte dann im Dezember 2019 erteilt werden. Die Bauverzögerungen wirkten sich auch im Jahr 2020 aus. Allerdings waren von den übertragenen Mitteln rund 343.000 EUR durch Aufträge gebunden.

4E.210228 BBS V (Kastanienstraße) / Brandschutzmaßnahmen 1.034.053,63 EUR

Begründung

Die Einschränkungen, die wegen der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 bundesweit verfügt worden sind (z. B. lockdown in Schulen und Kitas, Kontaktbeschränkungen in Betrieben u.s.w.), wirkten sich erheblich auf die Bauabläufe insbes. innerhalb von Gebäuden aus. So konnten die Auftragnehmer ihre Mitarbeiter nur getrennt von jenen anderer Baufirmen einsetzen, so dass parallel zu sanierende Gewerke innerhalb eines begrenzten Gebäudebereichs nicht möglich waren. Das hatte zur Folge, dass einzelne Gewerke später als vorgesehen saniert wurden, wodurch wiederum weniger Fremdrechnungen als erwartet eingingen. Erschwerend kam hinzu, dass beim eingeschalteten Architekturbüro aufgrund dortiger Personalwechsel die weiteren Planungsschritte unterbrochen wurden. Die gebildeten Haushaltsreste werden zur Fortführung der Maßnahme benötigt.

4E.210235 GS Ilmenaustraße/ Einrichtung GTB 1.999.631,12 EUR

Begründung

Aufgrund der umfangreichen Voruntersuchungen und erforderlicher Umplanungen konnte der Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung im Bauausschuss (BA[1]) erst am 03.09.2019 erfolgen - vgl. BA[1]-Vorlage 19-10564 -. Der Baubeginn wurde danach auf das Frühjahr 2020 festgelegt, der sich zunächst auf die Sanierung und den Umbau des Bestandsgebäudes erstreckte. Die Vergaben für den Neubau der Mensa wurden ab 2021 durchgeführt. Am Jahresende 2020 waren knapp 300.000 EUR durch Aufträge an Dritte gebunden.

4E.210237 GS Rautheim / Einrichtung GTB u. Sanierung 1.155.756,21 EUR

Begründung

Der Verwaltungsausschuss hat bereits Ende 2018 das Raumprogramm beschlossen. 2019 wurde nach dem zeitaufwändigen VgV-Verfahren das planende Architekturbüro bestimmt. Damals wurde davon ausgegangen, dass 2020 der Baubeginn erfolgen könne. Jedoch waren die Voruntersuchungen und Planungen des Gesamtvorhabens so umfangreich, dass 2020 lediglich drei zusätzliche allgemeine Unterrichtsräume im Bestandsgebäude der Grundschule im Hinblick auf die steigenden Schülerzahlen als vorgezogene Maßnahme hergerichtet werden konnten. Erst nach weiteren Planungsergebnissen konnte eine Kostenberechnung erstellt werden, die dem Bauausschuss (BA[1]) in seiner Sitzung am 09.03.2021 zur Beschlussfassung über die Objekt- und Kostenfeststellung vorgelegt wurde. Der Spatenstich für den Neubau der Mensa und den Ganztagsbetrieb fand am 15.09.2021 statt. Die Haushaltsreste sind für die Umsetzung der Maßnahme weiterhin erforderlich.

4E.210238 GS Lehndorf / Einrichtung GTB u. Sanierung 814.679,63 EUR

Begründung

Im Zuge der Bauausführung waren 2019 zusätzliche Schadstoffe in den Abbruchmaterialen gefunden worden, so dass diese neu zu bewerten waren. Des Weiteren entsprachen die vorhandenen Decken nicht den Planunterlagen, sodass neu ausgemessen werden musste. Dadurch ergab sich eine mehrmonatige Bauunterbrechung, die bis in das Jahr 2020 wirkte. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren jedoch rund 235.700 EUR durch Aufträge gebunden.

4E.210240 GS Bültenweg / Einrichtung GTB u. Sanierung 1.469.359,34 EUR

Begründung

Im Schulgebäude der Grundschule war auch eine Abteilung des GY Neue Oberschule untergebracht. Erst nach deren Umzug in das neue in Modulbauweise errichtete Gebäude an der Beethovenstraße konnten zunächst lediglich vorgezogene Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude vorgenommen werden. Das Raumprogramm wurde erst am 07.07.2020 vom Verwaltungsausschuss beschlossen, so dass erst danach nach vorgeschaltetem VgV-Verfahren die externe Planung beauftragt werden konnte. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 827.000 EUR durch Aufträge gebunden.

4E.210241 GS Stöckheim / Einrichtung GTB u. Sanierung 1.853.197,38 EUR

Begründung

Die verwaltungsinternen Abstimmungen waren zeitaufwändig, da insbes. Fragen der Wirtschaftlichkeit der im Bestandsgebäude vorgesehenen Sanierung im Fokus standen, um Kosten zu senken. Daher wurde bereits in der Stellungnahme 19-10862-2 zu einer Anfrage des Stadtbezirksrats 211 darauf hingewiesen, dass mit einem Baubeginn erst 2020 zu rechnen sein wird. Tatsächlich konnte erst am 26.01.2021 der Objekt- und Kostenbeschluss im Bauausschuss (BA[1]) erfolgen. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren jedoch bereits rund 776.000 EUR durch Aufträge gebunden

4E.210242 Interimsmaßnahmen Schulen 505.680,46 EUR

Begründung

Im Jahr 2020 standen für die Baumaßnahme rund 900.000 EUR an Haushaltsresten aus 2019 zur Verfügung. Obwohl die Übergabe des fertiggestellten Gebäudes an die Schule bereits Ende Januar 2020 erfolgt ist, gingen die Schlussrechnungen vieler Auftragnehmer noch nicht ein. Außerdem mussten noch erhebliche Restarbeiten - insbes. die Herstellung der Stellplätze – beauftragt werden. Zur Weiterführung der Maßnahme ist die Bildung der Haushaltsreste erfolgt.

4E.210243 GS Stöckheim (Abt. Leiferde) / Einr. GTB u. San. 871.418,15 EUR

Begründung

Ähnlich wie für das Bauvorhaben am Hauptstandort waren die verwaltungsinternen Abstimmungen zeitaufwändig. In der Stellungnahme 19-10862-2 zu einer Anfrage des Stadtbezirksrats 211 wurde darauf hingewiesen, dass ein Terminplan nach erfolgtem Raumprogrammbeschluss erstellt wird. Tatsächlich konnte erst am 27.04.2021 der Objekt- und Kostenbeschluss im Bauausschuss (BA[1]) erfolgen. Der Baubeginn sollte danach im Sommer 2021 stattfinden. Aufgrund der Auslastung der Baufirmen musste dieser auf Anfang 2022 verschoben werden. Die Haushaltsreste sind für die Umsetzung des Projektes weiterhin erforderlich.

4E.210251 Interimsmaßnahmen Schulen 2. BA 2.909.071,58 EUR

Begründung

Der Verwaltungsausschuss hat bereits im Juni 2018 das Raumprogramm beschlossen. Es wurde davon ausgegangen, dass 2020 der Baubeginn erfolgen könne. Jedoch konnte nach dem zeitaufwändigen VgV-Verfahren lediglich 2020 das planende Architekturbüro bestimmt und erste Planungsschritte eingeleitet werden. Erst nach weiteren Planungsergebnissen lag Anfang 2021 die Kostenberechnung vor. Der Bauausschuss (BA[1]) hat die Objekt- und Kostenfeststellung in seiner Sitzung am 09.03.2021 beschlossen. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsreste sind zur Umsetzung des Projektes gebildet worden.

4E.210252 Kita Stöckheim -Süd /Neubau 1.003.003,03 EUR

Begründung

Der Beschluss zur Objekt- und Kostenfeststellung wurde in der Sitzung des Bauausschusses (BA[1]) am 03.12.2019 gefasst - vgl. BA[1]-Vorlage 19-11930 -. Danach erfolgten die ersten Vergabeverfahren und Auftragsvergaben. Baubeginn war im April 2020. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 850.000 EUR durch Aufträge gebunden.

4E.210255 Wilhelmgymnasium / Brandschutzmaßnahmen 1.199.852,26 EUR

Begründung

Die Einschränkungen, die wegen der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 bundesweit verfügt worden sind (z. B. Lockdown in Schulen und Kitas, Kontaktbeschränkungen in Betrieben u.s.w.), wirkten sich erheblich auf die Bauabläufe insbes. innerhalb von Gebäuden aus. So konnten die Auftragnehmer ihre Mitarbeiter nur getrennt von jenen anderer Baufirmen einsetzen, so dass parallel zu sanierende Gewerke innerhalb eines begrenzten Gebäudebereichs nicht möglich waren. Das hatte zur Folge, dass einzelne Gewerke später als vorgesehen saniert wurden, wodurch wiederum weniger Fremdrechnungen als erwartet eingingen. Die gebildeten Haushaltsreste werden zur Fortführung der Maßnahme benötigt.

4E.210313 FÖ Astrid-Lindgren-Schule / Sanierung Grundleitungen 510.993,97 EUR

Begründung

Der Bauausschuss (BA[1]) hatte die Gesamtkosten der Maßnahme in seiner Sitzung am 10.03.2020 mit 572.000 EUR festgestellt. In der entsprechenden Vorlage 20-12797 wurde zur Bauzeit dargelegt, dass 2020 lediglich die Vorarbeiten in Abstimmung mit der Schulleitung beauftragt werden; die Hauptmaßnahme soll in den Sommerferien 2021 durchgeführt werden. Hierfür sind die Haushaltsreste gebildet worden.

4E.210325 Sporthalle Schapen / Sanierung 796.200,00 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel für das Sanierungsvorhaben standen zwar bereits 2020 zur Verfügung; jedoch konnte aus Kapazitätsgründen die Planung erst 2021 abgeschlossen werden. Der Baubeginn erfolgte im Herbst 2021 – vgl. Nr. 8 Bauzeit der BA[1]-Vorlage 21-15978. Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Bildung der Haushaltsreste vorgenommen worden.

4E.210331 GS Sporthalle Hohestieg / San. Unterdecken 597.048,05 EUR

Begründung

Zunächst war vorgesehen, die Unterdecke der Schulsporthalle bis Herbst 2020 zu sanieren – vgl. Zi. 8 der VA-Vorlage 20-13091 (Umlaufverfahren) -. Kurz nach Beginn der Bauarbeiten stellte sich heraus, dass auch das Dach abgängig und sanierungsbedürftig ist. Da eine Dachsanierung zu einem späteren Zeitpunkt zu Beschädigungen der neuen Unterdecke führen könnte, wurde entschieden, die Sanierungen von Dach und Unterdecke in einer Maßnahme zusammenzuführen – vgl. BA[1]-Vorlage 20-14887; Sitzung des BA[1] am 01.12.2020 -. Aufgrund der deshalb erforderlichen Umplanungen konnten 2020 keine weiteren Mittel mehr abfließen. Die Maßnahme wurde 2021 begonnen. Hierzu sind die Haushaltsreste gebildet worden.

4E.210353 GY Martino-Kath. (Echternstr.) / Fenstersanierung 513.194,39 EUR

Begründung

Die Vorlage zur Objekt- und Kostenfeststellung des 1. Bauabschnitts der Fenstersanierung konnte dem VA wegen der zeitaufwändigen Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde erst zu dessen Sitzung am 22.09.2020 zur Entscheidung vorgelegt werden – vgl. Vorlage 20-13896-. Die Baumaßnahme wurde daher erst 2021 begonnen. Zur Umsetzung der Maßnahme sind die Haushaltsreste gebildet worden.

4S.210051 FB 20: Brandschutzmaßnahmen 1.011.977,71 EUR

Begründung

Die Kapazitäten reichten 2020 nicht aus, um sämtliche Brandschutzmaßnahmen voranzutreiben. Bei den Ingenieurbüros beauftragte Brandschutzkonzepte lagen z. T. noch nicht vor und konnten daher nicht umgesetzt werden. Die für 2020 vorgesehenen Maßnahmen sind inzwischen begonnen oder fertiggestellt worden. Allerdings waren von den übertragenen Mitteln rund 440.000 EUR durch Aufträge gebunden.

4S.210083 Erwachsene Flüchtlinge / Unterbringung 662.127,59 EUR

Begründung

Nachdem sich Anfang 2017 herausgestellt hatte, dass die Zahl der unterzubringenden Asylbewerber niedriger war als ursprünglich erwartet, wurden für vier der acht Neubauten andere Nutzungskonzepte erstellt - soziales Wohnen und Studentenunterkünfte -. Für die vier betroffenen im Bau befindlichen Gebäude mussten Umplanungen vorgenommen werden, so dass der bis dahin vorgesehene Bauablauf unterbrochen werden musste. Dies wirkte sich bereits negativ auf den Mittelabfluss 2018 aus. Aufgrund eines Erlasses des Nds. MI wurde eine neue Verteilquote für Braunschweig für die Unterbringung von Geflüchteten festgesetzt. Um dem Erlass folgen zu können, wurde es erforderlich, die 2018 als Unterkunft für Studierende umgewidmeten Neubauten in Ölper und in der Nordstadt nunmehr als endgültige Flüchtlingsunterkünfte herzurichten. Der Rat der Stadt hatte deshalb in seiner Sitzung am 12.11.2019 überplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 593.000 EUR bereitgestellt - vgl. Vorlage 19-11844 -. Diese Mittel wurden auf das Jahr 2020 übertragen. Verwirklicht wurde jedoch nur der Umbau am Wohnstandort Ölper. Da der Mietvertrag der Stadt mit dem Studentenwerk Braunschweig zum Wohnstandort Nordstadt nicht gekündigt wurde, konnte die Herrichtung als endgültige Flüchtlingsunterkunft 2020 nicht stattfinden. Die Haushaltsreste sind weiterhin notwendig, um die noch ausstehenden Umbauten vornehmen zu können.

4S.210084 Unterdecken / Ertüchtigung – Akustikmaßnahmen 1.501.931,35 EUR

Begründung

Die Kapazitäten reichten 2020 nicht aus, um sämtliche vorgesehenen Unterdeckensanierungen voranzutreiben. Sie wurden 2021 begonnen und z. T. fertiggestellt. Hierfür sind entsprechende Haushaltsreste übertragen worden.

4S.210092 Lessinggymnasium / Containerbereitstellung (2. BA) 503.278,74 EUR

Begründung

Die seit 2019 im Haushalt veranschlagten Mittel für den 2. Bauabschnitt zur Erweiterung des Lessinggymnasiums in Modulbauweise konnten nicht umgesetzt werden, weil das vom Verwaltungsausschuss zu beschließende Raumprogramm noch nicht vorlag. Es liegt inzwischen vor und wurde am 04.03.2022 im Schulausschuss behandelt und am 22.03.2022 im VA beschlossen – Vorlage 21-17178 -. Die Haushaltsreste stehen für die Umsetzung des Vorhabens zur Verfügung.

5E.210113 Berufsfeuerwehr / Neubauten 4.281.520,33 EUR

Begründung

Der Bauablauf für den Neubau des Führungs- und Lagezentrums hatte sich 2019 verzögert, weil die Ausführungsplanungen für die Gewerke der technischen Gebäudeausrüstung seitens der eingeschalteten Ingenieurbüros nicht in der ausreichender Tiefe wie vorgegeben vorgelegt wurden. Dasselbe gilt für die Pläne für die erforderliche Kollisionsplanung. Von den nach 2021 übertragenen Mitteln waren rund 3,5 Mio. EUR durch Aufträge gebunden, deren Ausführung wegen der Verzögerungen erst 2021 stattfand.

Teilhaushalt FB 37

5S.370014 FB 37: Global-Spezialfahrzeuge Rettungsdienst 551.667,63 EUR

Begründung

Im Bereich der Global-Spezialfahrzeuge Rettungsdienst konnte die Auslieferung eines Rettungswagens aufgrund der Corona Pandemie nicht mehr wie vertraglich vereinbart im September 2020 erfolgen. Dies betraf aufgrund der langen Lieferzeiten des Herstellers auch die Auslieferung eines Kommandowagens für den leitenden Notarzt sowie eines Einsatzfahrzeuges für den A-Dienst. Zudem befand sich die Ausschreibung zur Beschaffung von drei Notarzteinsatzfahrzeugen zum Ende des Jahres 2020 mit der Markterkundung, der Bedarfsfestlegung sowie der Einholung von Informationsangeboten in der Vorbereitung. Für die in 2021 erwarteten Lieferungen war die Bildung der Haushaltsreste erforderlich.

Teilhaushalt FB 40

4S.400024 FB 40: Global-Umbauten Schulen 700.000,00 EUR

Begründung

Das Budget wurde in 2020 nicht ausgeschöpft, da insbesondere funktionale Umbauten aus Kapazitätsgründen nicht wie vorgesehen im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten. Um die Maßnahmen finanziell abwickeln zu können, sind Haushaltsreste gebildet worden.

4S.400027 Digit. Unterricht / Sofortausstattung.-Programm 1.195.443,30 EUR

Begründung

Die Haushaltsreste stehen in Zusammenhang mit der korrespondierenden Zuwendung des Landes Niedersachsen für die Sofortausstattung der Schulen mit mobilen Endgeräten im Rahmen der Corona-Pandemie (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht). Die Bewilligung des Landes erfolgte erst im September 2020 mit einem Betrag in Höhe von 1.411.425 EUR, der durch Bescheid vom 11. Dezember 2020 um weitere 82.942,61 EUR aufgestockt wurde. Die Verausgabung der diesen Zuwendungen gegenüberstehenden Haushaltsmitteln war in dieser Größenordnung bis zum Jahresende 2020 nicht umsetzbar, so dass der größte Teil zur zweckentsprechenden Verwendung ins nächste Jahr übertragen werden musste.

5S.400008 FB 40: GVG- FuG / Lehrmittel 516.779,88 EUR

Begründung

Aufgrund der Corona-Pandemie 2020 mit Lockdowns und Schulschließungen sind die Geschäftsentwicklungen in 2020 atypisch verlaufen. Insbesondere anstehende Ausstattungswünsche konnten nicht zeitgerecht abgewickelt werden oder mussten ins Folgejahr verschoben werden. Dies hat in der Folge zu etwas höheren Haushaltsresten geführt, die aber weiterhin für anstehende Beschaffungen benötigt werden.

5S.400031 FB 40: Ersatz-GVG-Gegenstände MEP Schulen 2.020.513,65 EUR

Begründung

Das Jahr 2020 wurde maßgeblich durch die Corona-Pandemie bestimmt. Die mit den Schulen zu führenden Gespräche über Beschaffungen etc. konnten nicht zeitgerecht abgeschlossen werden, so dass viele Bestellungen erst spät im Jahresverlauf aufgegeben werden konnten. Hinzu kamen Verzögerungen in einzelnen Ausschreibungsverfahren aufgrund von Bieteranfragen und Rügen sowie ein sich abzeichnender weltweiter Chipmangel, der zu Lieferengpässen auf dem Weltmarkt und zu unkalkulierbaren Lieferverzögerungen geführt hat. Dieser Umstand hält bis heute an. Um die Beschaffungen ab 2021 umsetzen zu können, ist die Bildung von Haushaltsresten erforderlich gewesen.

Teilhaushalt FB 41

5S.410015 Ref. 0413: Global-Sachanlagen Museum 571.882,62 EUR

Begründung

Die geplanten Maßnahmen in Zusammenhang mit der Neugestaltung / der Neukonzeption der Dauerausstellung „Ethnografie“ konnten aufgrund der pandemischen Lage nicht in Gänze umgesetzt werden. Die noch verfügbaren Mittel sind u.a. für diese Maßnahmen weiterhin erforderlich.

Teilhaushalt FB 61

4S.610043 FB 61: Investitionspakt Donauviertel KTK u. KPW 1.259.384,66 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel werden weiterhin für den geförderten Neubau des Kinder- und Teenyclubs benötigt. Bedingt durch Plananpassungen im Jahr 2020 hat sich der Ausbau hier verzögert, sodass die Haushaltsmittel in das Jahr 2021 übertragen werden mussten.

5E.610028 Ringgleis / Ausbau und Schließung 792.189,77 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Ausbau und die Schließung des Ringgleises zur Verfügung. Es handelt sich um ein Projekt mit einer Vielzahl an Untermaßnahmen, die sich in unterschiedlichsten Planungsstadien befanden. Der Beginn und die Abrechnung einer Baumaßnahme sind von Verhandlungen mit Eigentümern, von Ausschreibungsverfahren, Rechnungsstellungen etc. fremdbestimmt, sodass Haushaltsreste entstanden sind. Die Haushaltsreste sind weiterhin erforderlich.

5E.610029 Baugebiet Taubenstr. / Erschließung 1.676.111,11 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Erschließung des Baugebietes Taubenstraße zur Verfügung. Aus diversen Gründen hat sich die Maßnahme verzögert. Ein Großteil der übertragenen Haushaltsmittel ist per Vertrag mit Dritten bereits gebunden.

5E.610032 Stadthalle / Umgestaltung Umfeld 500.000,00 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Umgestaltung des Stadthallenumfeldes zur Verfügung. Mit der Maßnahme konnte noch nicht begonnen werden, da sich der Beginn der Hauptmaßnahme „Sanierung Stadthalle“ verzögert. Die Haushaltsreste werden weiterhin zur Umsetzung der Maßnahme benötigt.

Teilhaushalt FB 66

4S.660025 FB 66: Stadtbahnausbaukonzept / Umsetzung 2.856.291,78 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Umsetzung des Stadtbahnausbaukonzeptes zur Verfügung. Das Projekt hat Verzug gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan, daher konnte das Geld nicht wie geplant abfließen. Einzelheiten zum Projektfortschritt und zu den Verzögerungen sind aus den regelmäßig veröffentlichten Kompakt- und Statusberichten ersichtlich. Aufgrund der Komplexität der Gründe für die Verzögerung wird hier auf die Darstellung verzichtet. Für die weitere Umsetzung des Projektes ist die Bereitstellung der Haushaltsreste weiterhin erforderlich.

5E.660021 Okerbrücke Leiferde / Neubau 979.117,58 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Neubau der Okerbrücke Leiferde zur Verfügung. Das Planfeststellungsverfahren hat sich aufgrund von Nachkartierungen und einer damit verbundenen erneuten Auslage der ergänzenden Unterlagen verzögert, so dass der Baubeginn in 2020 noch nicht erfolgen konnte. Für die Umsetzung der Maßnahme sind die Haushaltsmittel auch weiterhin erforderlich. Es wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.

5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode / Umgestaltung 912.926,02 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Umgestaltung des DB-Verknüpfungspunktes Gliesmarode zur Verfügung. Damit die Finanzierung der Maßnahme für eine Beauftragung gesichert ist, wurden 2.150 TEUR überplanmäßig bereitgestellt, die erst im Zuge der Umsetzung ausgezahlt werden. Die Maßnahme konnte in 2020 nicht fertig gestellt werden, da eine durch Corona bedingte Allgemeinverfügung zum Baustillstand führte, weil keine Kampfmittelsondierungen erfolgen durften. Die Haushaltsreste werden für die weitere Umsetzung des Projektes benötigt.

5E.660097 Gewerbegebiet „Waller See“ / Erschließung 2.388.244,93 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Erschließung des Gewerbegebiets „Waller See“ zur Verfügung. Der Endausbau der Erschließungsstraßen hat sich verschoben, da die Vermarktung der Flächen stockt. Die Haushaltsreste werden für die weitere Umsetzung des Projektes benötigt.

5E.660101 Stadtstraße Hamburger Str./Bienroder Weg / Neubau 1.515.214,83 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Neubau der Stadtstraße Hamburger Straße zur Verfügung. Der Planfeststellungbeschluss wurde beklagt und konnte daher nicht umgesetzt werden. Die Maßnahme wurde in der Folge in Teilabschnitte aufgeteilt, für den Teilbereich Mittelweg – Nordanger haben 2020 die Maßnahmen begonnen. Um das Projekt in 2021 fortsetzen zu können, ist die Bildung der Haushaltsreste erfolgt.

5E.660105 Taubenstraße / Erschließung 862.000,00 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Erschließung der Taubenstraße zur Verfügung. Die Maßnahme wird im Zuge und in zeitlicher Abstimmung mit der Erschließung Nördliches Ringgebiet umgesetzt. Für die Umsetzung der Maßnahme sind die Haushaltsmittel weiterhin erforderlich.

5E.660110 Sidonienbrücke / Ersatzneubau 1.316.605,76 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Ersatzneubau der Sidonienbrücke zur Verfügung. Aufgrund längerer Beratungen zum Neubauentwurf erfolgte der politische Beschluss erst im Juni 2020. Die Bauleistungen konnten daher erst im November 2020 beauftragt werden. Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Bildung des Haushaltsrestes erforderlich.

5E.660117 Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz 597.058,54 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Ersatz der Wabebrücke Klostergang/Möller zur Verfügung. In 2020 wurde lediglich die Planung beauftragt, da die Abstimmung zwischen Politik und Verwaltung nicht in dem ursprünglich geplanten Zeitraum erfolgen konnte. Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Bildung des Haushaltsrestes erforderlich gewesen.

5E.660145 Mascheroder Weg - Senefelder Str. / KVP 638.321,22 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Neubau des Kreisverkehrsplatzes (KVP) Mascheroder Weg / Senefelder Str. zur Verfügung. Aufgrund von Problemen bei den Grunderwerbsverhandlungen musste die Maßnahme verschoben werden. Die Haushaltsmittel werden weiterhin benötigt und sind als Haushaltsrest übertragen worden.

5E.660147 Brücke Klostergang-Mittelriede / Neubau 548.927,70 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Neubau der Brücke Klostergang-Mittelriede zur Verfügung. In 2020 wurde lediglich die Planung beauftragt, da die Abstimmung zwischen Politik und Verwaltung nicht in dem ursprünglich geplanten Zeitraum erfolgen konnte. Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Bildung des Haushaltsrestes erforderlich gewesen.

Teilhaushalt FB 67

4E.670022 FB 67: Klimaschutz urbanes Grün / Förderprojekt 1.010.970,55 EUR

Begründung

Die Planungsleistungen bei der Dachbegrünung konnten 2020 nicht vollständig verwandt werden, da die beauftragten Planungsleistungen eines externen Fachplaners sich aufgrund von Verzögerungen im Projektverlauf bis in das Frühjahr 2021 hineinzogen. Darüber hinaus gab es bau- und witterungsbedingte sowie pandemie- und ressourcenbedingte Verzögerungen in den Bauverfahren. Die Haushaltsreste werden weiterhin zur Abwicklung des Projektes benötigt.

4E.670023 FB 67: Biodiversität / Maßnahmen z. Förderprojekt 856.049,95 EUR

Begründung

Corona- und ressourcenbedingt konnte das Förderprojekt Biodiversität den zugrunde gelegten Zeitplan nicht einhalten; es kam zu Bauverzögerungen. Zudem mussten u.a. in einem Teilbereich aufgrund der Verlegung einer 240kV Stromleitung bei Pflanzarbeiten Umplanungen erfolgen. Weitere Verzögerungen sind witterungsbedingt entstanden. Die Haushaltsreste werden weiterhin benötigt.

4S.670007 FB 67: Unterhaltung von Grün- u. Spielanlagen 1.001.987,64 EUR

Begründung

Eine große Anzahl an kleineren bis hin zu mittelgroßen Instandsetzungsmaßnahmen unter 100 TEUR aus allen Bereichen des Fachbereichs Stadtgrün und Sport konnte pandemie- und ressourcenbedingt in 2020 nicht planmäßig abgeschlossen werden. Die Haushaltsmittel sind 2021 benötigt worden. Hierfür wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.

5E.670043 Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude 526.819,90 EUR

Begründung

Die Verwaltung hat das Raumprogramm für die Modernisierung des Vereinsgebäudes erstellt und mit dem bisherigen Stammnutzer der Sportanlage abgestimmt. Nachdem das Raumprogramm für eine Modernisierung/Sanierung des Sportfunktionsgebäudes 2019 beschlossen wurde, hat das beauftragte Architekturbüro umgehend mit der Genehmigungsplanung begonnen. Durch coronabedingte Kapazitätsengpässe konnte diese vorbereitende Leistung teilweise erst im II. Quartal 2020 abgeschlossen werden. Die Baugenehmigung und die Ausführung schließen sich daran an. Zur Umsetzung der Maßnahme sind die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2021 übertragen worden.

5E.670065 FB 67: Grünanlage Löwenwall / Sanierung 775.908,17 EUR

Begründung

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde ein Planungsauftrag zur Umgestaltung des Löwenwall vergeben. Im Rahmen dieses Planungsprozesses mussten öffentliche Verkehrsflächen und Grünflächen im städtischen Zuständigkeitsbereich neu geordnet werden. Dies hat sowohl den Planungsprozess als auch den Prozess in den politischen Gremien verzögert, so dass die Maßnahme erst zum Ende des Jahres 2020 beschlossen werden konnte. Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Bildung der Haushaltsreste erforderlich gewesen.

5E.670071 FB 67: Westfriedhof / Neubau 770.563,70 EUR

Begründung

Im Jahr 2020 wurde mit den Bauvorbereitungsmaßnahmen für dieses Projekt begonnen. Es wurde die Bodenbegutachtung hinsichtlich der Nutzbarkeit als Grabstätte und die Kampfmittelsondierung beauftragt und durchgeführt. Des Weiteren hat das beauftragte Planungsbüro Entwürfe geliefert, die alle auf Grund des Wegfalls einer 3.300 qm großen Bestandsfläche, ausgewiesen als Ersatzfläche, neu überarbeitet werden mussten. Die notwendigen Abstimmungsgespräche wurden durch die Pandemielage extrem erschwert und haben sich verzögert, wodurch der Baufortschritt behindert wurde. Zur Fortführung der Maßnahme sind die noch verbliebenen Haushaltsmittel als Haushaltsrest übertragen worden.

5E.670075 FB 67: Sportzentrum Melv. / Stöckheim / Umsetzung 1.763.769,22 EUR

Begründung

Es haben bereits Beauftragungen von Leistungen stattgefunden. Die zuständige Firma hat die Arbeiten aufgenommen, aber sie räumte Kapazitäts- und Lieferengpässe der benötigten Materialien ein, so dass es zu Verzögerungen im Baufortschritt kam. Für das Haushaltsjahr 2021 ist die Bildung entsprechender Haushaltsreste zur Fortführung der Maßnahme erforderlich geworden.

5S.670049 FB 67: Global Baumaßnahmen Kinderspielplätze 572.310,46 EUR

Begründung

Aufgrund von erheblichen Lieferzeiten bei Spielgeräteherstellern konnten Arbeiten teilweise noch nicht begonnen werden, da keine Geräte vorhanden sind. Zudem räumten Firmen, die Arbeiten aufgenommen haben, Kapazitäts- und Lieferengpässe der benötigten Materialien ein. Darüber hinaus kam es zu erheblichen weiteren pandemiebedingten Verzögerungen. Zur Umsetzung der Maßnahmen ist für 2021 die Bildung der Haushaltsreste vorgenommen worden.

5S.670077 FB 67: Spielplätze / Qualifizierung-Entwicklung 726.624,13 EUR

Begründung

Die Umgestaltung von Spielplätzen (z. B: Prinz-Albrecht-Park/Georg-Westerm.-Allee; Tilla-von-Praun-Str.; Strauk-Klever-Bleeke) verzögerte sich, da lange Planungs- und Abstimmungszeiten notwendig wurden. Zudem gab es witterungsbedingte Verzögerungen sowie sehr lange Lieferzeiten der Spielgerätehersteller. Die Wiederherrichtung, Aufwertung und Verbesserung weiterer Spielplätze (Madamenweg 156 und Wendener Weg) verzögerte sich pandemie- und ressourcenbedingt zudem erheblich. Die Haushaltsreste sind für die Fortführung der Maßnahmen in 2021 gebildet worden.

5S.670079 Kalthallen für Sport / Neubau **1.910.845,24 EUR**

Begründung

Die Leistungen wurden beauftragt; durch, von der beauftragten Firma eingeräumte, Kapazitäts- und Lieferengpässe der benötigten Materialien, konnte nur ein geringer Anteil der Arbeiten im Jahr 2020 erledigt werden. Zudem räumte das Architekturbüro ebenfalls Kapazitätsengpässe ein, die zu einer weiteren Verzögerung im geplanten Terminablauf führten. Für das Haushaltsjahr 2021 sind zur Umsetzung der Maßnahmen die Haushaltsreste übertragen worden.

3.8.4 Finanzhaushalt (ohne Investitionsmanagement)

Die Haushaltssatzung 2020 enthält eine Kreditermächtigung zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Kernverwaltung. Ferner besteht noch ein aus dem Jahr 2019 übertragener Haushaltsrest.

Darüber hinaus besteht eine Kreditermächtigung zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen städtischer Gesellschaften (Experimentierklausel gemäß § 181 NKomVG - Konzernfinanzierung).

Kreditermächtigung für die Kernverwaltung

Die in der Haushaltssatzung 2020 enthaltene Kreditermächtigung für die Kernverwaltung beträgt 67.000.000 EUR. Darüber hinaus besteht noch ein Haushaltsrest aus der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung des Jahres 2019 in Höhe von 15.597.600 EUR. Insgesamt besteht somit eine Kreditermächtigung in Höhe von 82.597.600 EUR

Im Jahr 2020 sind Kreditaufnahmen in Höhe von rund 42.597.600 EUR erfolgt. Dabei wurde zunächst der o. g. Haushaltsrest vollständig und anschließend die Kreditermächtigung des Jahres 2020 in Höhe von 27.000.000 EUR in Anspruch genommen.

Gemäß § 112 Abs. 3 NKomVG gilt die Kreditermächtigung grundsätzlich bis zum Ende des Haushaltsjahres. Nach § 120 Abs. 3 NKomVG ist darüber hinaus eine erweiterte Geltungsdauer bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Haushaltsjahres und weiter bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Haushaltsjahr festgelegt.

Um Kredite noch im Folgejahr bzw. in der Interimsphase des übernächsten Jahres aufnehmen zu können, wurde ein Haushaltsrest in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung 2020 von 40.000.000 EUR gebildet.

Kreditermächtigung für die Konzernfinanzierung

Die Haushaltssatzung 2020 enthält für die Konzernfinanzierung im Rahmen der Experimentierklausel eine Ermächtigung in Höhe von 70.891.000 EUR. Da die Experimentierklausel für das Jahr 2020 jedoch erst kurz vor der Beschlussfassung des Haushalts 2020 wiedereingeführt wurde, erfolgt die Ermittlung der Höhe der Ermächtigung zunächst auf der Grundlage der Wirtschaftspläne der städtischen Gesellschaften.

Im Nachgang ergab sich nach weiterer Abstimmung jedoch nur ein tatsächlicher Kreditbedarf in Höhe von 60.125.000 EUR, der dann in dieser Höhe auch durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport mit Schreiben vom 15. Juli 2020 genehmigt worden ist. Hiervon wurden im Haushaltsjahr 2020 Kredite in Höhe von 50.020.000 EUR aufgenommen, sodass ein Haushaltsrest von 10.105.000 EUR gebildet wurde.

3.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen gemäß Haushaltsplan einschließlich über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 119 Abs. 5 NKomVG und ihre Inanspruchnahme (§ 55 Abs. 4 KomHKVO)

Org.-Einheit	Projektnr.	Projektname	Plan 2020 (VE zu Lasten 2021-2023) - in EUR -	Veränderung (üpl. / apl. / Budgetums.) - in EUR -	Gesamtsumme der VE - in EUR -	in Anspruch genommen bis Inkraft. HH 2021		
						zu Lasten 2021 - in EUR -	zu Lasten 2022 - in EUR -	zu Lasten 2023 - in EUR -
FB 20	4E.210056	4. IGS Volkmarode / Errichtung	3.600.000		3.600.000	1.989.984,90		
	4E.210142	Wilhelm-Gymnasium / Sanierung	600.000		600.000			
	4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	4.150.000		4.150.000	1.750.000,00	1.738.441,94	
	4E.210170	Stadthalle / Sanierung	397.800		397.800			
	4E.210209	Kita Rautheim / Ersatzbau	3.000.000		3.000.000			
	4E.210214	GS Comeniusstraße / Verbesserung GTB	5.500.000		5.500.000			
	4E.210227	Feuerwehrhaus Stöckheim / Erweiterung / Umbau	640.000		640.000			
	4E.210235	GS Ilmenaustraße / Einrichtung GTB	1.850.000		1.850.000			
	4E.210236	GS Melverode / Einrichtung GTB und Sanierung	4.000.000		4.000.000			
	4E.210237	GS Rautheim / Einrichtung GTB und Sanierung	1.300.000		1.300.000			
	4E.210238	GS Lehndorf / Einrichtung GTB und Sanierung	250.000		250.000			
	4E.210239	GS Waggum / Einrichtung GTB und Sanierung	4.030.000		4.030.000	1.200.000,00	1.248.669,22	
	4E.210240	GS Bültenweg / Einrichtung GTB und Sanierung	3.190.000		3.190.000	77.193,61		
	4E.210241	GS Stöckheim / Einrichtung GTB und Sanierung	7.200.000		7.200.000			
	4E.210243	GS Stöckheim Abt. Leiferde / Einr. GTB und San.	800.000		800.000			
	4E.210252	Kita Stöckheim Süd / Neubau	850.000		850.000	283.975,59		
	4E.210260	GY Martino-Katharineum / Sanierung - 2. BA	4.800.000		4.800.000			
	4E.210316	Helene-Engelbrecht-Schule / Neubau	350.000		350.000	103.312,32		
	4E.210318	GY NO / Erweiterung	450.000		450.000			
	4S.210092	Lessinggymnasium / Containerbereitstellung / 2. BA	5.600.000		5.600.000			
	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	2.400.000		2.400.000	353.322,29		
	5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau	200.000		200.000	197.224,24		
	5S.210008	Ankauf Grundstücke	1.150.000		1.150.000			
FB 37	5E.370030	ELW II (FF) / Beschaffung	1.000.000		1.000.000			
	5E.370031	HLF 20 / Beschaffung für Reservefahrzeug	420.000		420.000			
	5E.370032	HLF 20 / Beschaffung für Reservefahrzeug	420.000		420.000			
	5E.370033	Rettungstransportwagen (S-RTW) / Beschaffung	280.000		280.000			

Org.-Einheit	Projektnr.	Projektname	Plan 2020 (VE zu Lasten 2021-2023) - in EUR -	Veränderung (üpl. / apl. / Budgetums.) - in EUR -	Gesamtsumme der VE - in EUR -	in Anspruch genommen bis Inkraft. HH 2021		
						zu Lasten 2021 - in EUR -	zu Lasten 2022 - in EUR -	zu Lasten 2023 - in EUR -
FB 51	5S.510001	FB 51: GVG-Sammelprojekt - Verwaltung	10.000		10.000			
	5S.510002	FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	15.000		15.000			
	5S.510012	FB 51: GVG-Sammelprojekt Jugendzeltlager Lenste	5.000		5.000			
	5S.510013	FB 51: Global-Sachanlagen Jugendzeltlager Lenste	10.000		10.000			
FB 61	4S.610009	FB 61: Sanierungsgebiet "Soziale Stadt"	2.475.000		2.475.000			
	4S.610020	FB 61: Sanierungsgebiet "Stadtumbau Weststadt"	950.000		950.000			
	4S.610039	FB 61: Sanierungsgebiet "Donauviertel"	2.520.000		2.520.000			
	4S.610043	FB 61: Investitionspakt "Soziale Integration"	225.000		225.000			
	4S.610044	FB 61: Sanierungsgebiet "Stadtumbau Bahnstadt"	2.900.000		2.900.000			
	5E.610004	Westpark 2. BA / Sanierung und Umgestaltung	130.000		130.000			
	5E.610010	Gewerbegebiet Rautheim-Nord / Erschließung	492.000		492.000			
	5E.610026	Gliesmaroder Straße 70 (AG)	1.000.000		1.000.000			
	5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung	1.000.000		1.000.000			
	5E.610032	FB 61: Stadthalle / Umgestaltung Umfeld	4.800.000		4.800.000			
	5E.610033	FB 61: Bienroder Kiesteich / Umgestalt. Freiflächen	354.000		354.000			
	5E.610035	FB 61: Emsviertel / Wohnumfeldverbesserung	150.000		150.000			
	5S.610009	FB 61: Global-Sachanlagen Abt. 61.2	113.400		113.400			
	5S.610030	Wanderwege / Grünzüge	90.000		90.000			
	5S.610031	Grüne Stadtplätze	90.000		90.000			
	5S.610033	FB 61: Global Grünflächen	90.000		90.000			
	5S.610034	Okerwanderweg Holwedeklinik	72.000		72.000			
FB 66	4S.660025	Stadtbahnausbaukonzept / Umsetzung	11.545.000		11.545.000	33.700,00		
	5E.660021	Okerbrücke Leiferde / Neubau	3.000.000		3.000.000			
	5E.660101	Stadtstr. Hamburger Str. - Bienroder Weg / Neubau	5.150.000		5.150.000			
	5E.660106	Baugebiet Feldstraße AP 23 / Erschließung	1.250.000		1.250.000	145.500,00		
	5E.660107	Baugebiet Stöckheim-Süd / Erschließung	800.000		800.000			
	5E.660118	Ferdinandbrücke / Sanierung	700.000		700.000			
	5E.660119	Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw. / Ersatz	2.300.000		2.300.000	27.500,00		
	5E.660122	Sandbachbrücke Querumer Weg / Neubau	430.000		430.000			
	5E.660131	Theodor-Heuss-Brücke / Sanierung	80.000		80.000			
	5E.660142	FB 66: Hagenmarkt / Umgestaltung	600.000		600.000	35.000,00		
	5E.660145	Mascheroder Weg/Senefelder Str. / Bau KVP	400.000		400.000	396.000,00		
	5E.660146	Radweg Weststadt Timmerlah / Neubau	100.000		100.000			
	5E.660149	Hermann-Blenk-Straße/Eckernstraße / Bau KVP	800.000		800.000	800.000,00		

Org.-Einheit	Projektnr.	Projektname	Plan 2020 (VE zu Lasten 2021-2023) - in EUR -	Veränderung (üpl. / apl. / Budgetums.) - in EUR -	Gesamtsumme der VE - in EUR -	in Anspruch genommen bis Inkraft. HH 2021		
						zu Lasten 2021 - in EUR -	zu Lasten 2022 - in EUR -	zu Lasten 2023 - in EUR -
FB 66	5S.660017	Stadbahnausbau / Folgemaßnahmen	150.000		150.000	150.000,00		
	5S.660024	Innenstadt / Straßenerneuerung	1.200.000		1.200.000			
	5S.660025	Rüningen / Straßenerneuerung	300.000		300.000			
	5S.660039	FB 66: Global-Baumaßnahmen	50.000		50.000			
	5S.660067	Bushaltestellen / Umgestaltung	600.000		600.000	600.000,00		
FB 67	4E.670011	SpA Rote Wiese / Sanierung	600.000		600.000			
	4S.670049	FB 67: Sportfunktionsgebäude / Sanierung	600.000		600.000			
	4S.670050	FB 67: Friedhöfe / Modernisierungen	600.000		600.000			
	4S.670051	FB 67: Schulsportfreianlagen / Modernisierung	1.250.000		1.250.000			
	4S.670052	FB 67: Kleingartenanlagen / Modernisierungen	750.000		750.000			
	4S.670055	FB 67: E-Mobilitätskonzept / Umsetzung	1.200.000		1.200.000			
	5E.670005	Hauptschulgarten / Sanierung	150.000		150.000			
	5E.670060	FB 67: SpA Lamme / Neubau Geschäftsstelle	125.000		125.000			
	5E.670063	FB 67: Viewegs Garten / Wegesanierung	150.000		150.000			
	5E.670068	FB 67: Inselwallpark / Sanierung	250.000		250.000			
	5E.670069	IGS Volkmarode / Schaffung Kunstrasenfeld	500.000		500.000			
	5E.670071	FB 67: Westfriedhof / Neubau	650.000		650.000			
	5E.670072	FB 67: HSG/Bullenteich / Errichtung Aussichtspunkt	250.000		250.000			
	5E.670073	FB 67: Dirtparcours / Errichtung	300.000		300.000			
	5S.670011	FB 67: Global - Erwerb von Sachanlagevermögen	540.000		540.000			
	5S.670046	FB 67: Global - Freizeitwegenetz	300.000		300.000			
	5S.670048	FB 67.2: Global - Grünflächen	300.000		300.000			
	5S.670049	FB 67: Global - Kinderspielplätze	540.000		540.000			
	5S.670059	Sportstätten /Sanierung	750.000		750.000	49.393,55		
	5S.670072	FB 67: Global - Schulaußenanlagen / Sanierung	300.000		300.000			
	5S.670073	FB 67: Prinzenpark - Bürgerpark / Sanierung	430.000		430.000			
	5S.670077	FB 67: Spielplätze / Qualifizierung - Entwicklung	450.000		450.000			
	5S.670078	FB 67: Öffentl. Freiräume / Bewegungsfr. Umgest.	1.000.000		1.000.000			
	Summe:		**117.359.200**	**0**	**117.359.200**	**8.192.106,50**	**2.987.111,16**	**0,00**
					Summe:	**11.179.217,66**		

4. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung (bis einschließlich September 2021)

Das prägende Ereignis des Jahres 2020 war die COVID-19-Pandemie. Entgegen den Erwartungen hat diese auch im Jahr 2021 angedauert. Die sich daraus ergebenden Haushaltsbelastungen der Stadt Braunschweig waren allerdings beherrschbar, insbesondere, weil ein im Jahre 2020 gebildetes außerplanmäßiges Sonder-Budget von 10 Mio. EUR noch nicht ausgeschöpft war. Ende des Jahres 2020 wurde ein Impfzentrum in der Stadthalle eingerichtet, dass im Wesentlichen im ersten Halbjahr 2021 intensiv zur Immunisierung der Braunschweiger Bevölkerung beigetragen hat. Auf Initiative der Bundes- und Landespolitik wurden die Impfzentren zum 30. September 2021 geschlossen.

5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Allgemein

Nach den erheblichen Steuereinbrüchen aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 ist im Jahr 2021 eine deutliche Erholung erkennbar geworden. Sowohl bei der Gewerbesteuer und bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer als auch beim FAG sind Verbesserungen zu verzeichnen. Nach den aktuellen Prognosen ist davon auszugehen, dass die Steuererträge im Jahr 2024 lediglich geringfügig hinter den Prognosen vor Beginn der Pandemie liegen werden und somit kaum noch Corona-Effekte zu verzeichnen sein werden. Trotzdem wird der zwischenzeitliche wirtschaftliche und finanzielle Einbruch sowohl für öffentliche als auch für private Haushalte langfristige Wohlstandsverluste zur Folge haben.

Nach § 182 Abs. 4 Satz 1 Ziffer 1 sind zur Bewältigung der Folgen einer epidemischen Lage Fehlbeträge des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses der betreffenden Jahre und dem Folgejahr in einem gesonderten Passivposten auszuweisen. Die Bildung eines solchen gesonderten Passivpostens ist nunmehr erstmalig für die Jahre 2022 und 2023 planerisch in Höhe der erwarteten Jahresfehlbeträge vorgesehen. Eine Deckung der Fehlbeträge aus dem Passivposten soll in einem Zeitraum von bis zu 30 Jahren erfolgen. Die Stadt Braunschweig plant mit dem Abbau im Jahr 2025 mit einem Teilbetrag von rund 5,9 Mio. EUR zu beginnen.

Darüber hinaus ist nicht absehbar, in welcher Weise sich die durch die notwendigen Corona-Hilfen eklatant verschlechterte Schuldensituation von Bund und Ländern auf lange Sicht auf die Kommunalhaushalte auswirken wird. Ebenso ungewiss ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Staaten im Euroraum sowie der sich daraus ergebenden Hilfen der wirtschaftlich stärkeren Staaten. Insgesamt bleibt abzuwarten, inwieweit und in welcher Geschwindigkeit weltweit die Folgen der Pandemie wirtschaftlich überwunden werden kann.

Parallel zu dem Prozess zur Haushaltsoptimierung ist auch ein Verwaltungsmodernisierungsprozess begonnen worden. Bei den in diesem Rahmen vorgeschlagenen Maßnahmen ist nicht ausgeschlossen, dass sie zunächst in erheblichem Umfang Mehraufwendungen und zusätzliche Investitionen auslösen. Zu der Frage, ob und wann sich die sogenannte "Modernisierungsrendite" dieser Maßnahmen einstellt, liegen im Regelfall keine konkreten Angaben vor.

Corona-Pandemie

Nach der offiziellen Schließung des Impfzentrums in der Stadthalle zum 30. September 2021 wurden dort ab Ende November 2021 sog. mobile Impf-Teams angesiedelt. Durch Ratsentscheidung im Dezember 2021 wurden für deren Betrieb überplanmäßig noch einmal 4,3 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Ob die dafür angekündigten Landeszuweisungen die entstandenen Kosten decken werden, ist bislang ungewiss. Für weitere Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung wurden weitere 5 Mio. EUR bereitgestellt.

Der Haushalt 2021 sieht unter anderem wegen der Corona-Pandemie für alle Planjahre Verluste vor, beginnend mit 118,9 Mio. EUR für 2021. Ein Aufzehren der Überschussrücklagen tritt nur deshalb nicht ein, weil das Land durch einen neuen § 182 Abs. 4 NKomVG die Kommunen nach der darin enthaltenen Ziffer 1 im Satz 1 dazu verpflichtet, Verluste in Epidemiejahren und den jeweils unmittelbaren Folgejahren in einem gesonderten Passivposten der Bilanz auszuweisen. Zwar musste von dieser Regelung im Jahresabschluss 2020 kein Gebrauch gemacht werden, weil entgegen der Planung ein Verlust tatsächlich nicht eingetreten ist.

Im Hinblick auf bereits zuvor mehrjährige Defizite in der Haushaltsplanung ist Anfang 2019 ein Prozess zur Haushaltsoptimierung begonnen worden. Für diesen wurde die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungs-Management (KGSt) mit der Erbringung von Unterstützungsleistungen beauftragt. Ziel des Prozesses soll es gem. Ratsauftrag sein, spätestens zum Haushaltsjahr 2026 einen ausgeglichenen Haushalt ohne Rückgriff auf die Überschussrücklagen zu planen. Auf dem Weg dorthin ist ein Großteil der seitens der KGSt vorgeschlagenen und durch die Verwaltung für umsetzbar angesehenen Maßnahmen ab dem Haushaltsjahr 2021 eingeplant worden. Vereinzelt waren Maßnahmen bereits im Haushaltsplan 2020 enthalten, insbesondere soweit sie gleichlautend im Rahmen einer Initiative der Verwaltung zur Haushaltsverbesserung vorgeschlagen wurden.

Kosten für Sozialleistungen

Weiterhin auf hohem Niveau befinden sich die Sozialhilfeaufwendungen. Der größte Leistungsbereich ist inzwischen die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.

Nach dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung von 2013 sollten die Kommunen im Rahmen der seinerzeit beabsichtigten Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes im Umfang von 5 Mrd. EUR jährlich von der Eingliederungshilfe (EGH) entlastet werden. Ab 2018 wird diese Entlastung umgesetzt, allerdings finanziert durch zusätzliche %-Anteile bei der Beteiligung des Bundes an den KdU bzw. an den Umsatzsteueranteilen der Kommunen und der Länder. Das heißt, die von einem stetigen Wachstum geprägten Aufwendungen für Behinderte sind weiter durch die Kommunen zu finanzieren. Außerdem führen die Regelungen des neuen Bundesteilhabegesetzes zu einem gesteigerten Leistungsumfang.

Fast das gleiche Ausgabe-Niveau hat das Arbeitslosengeld II (ALG II), in dessen Rahmen die Kommunen insbesondere die Unterkunfts- und Heizkosten (KdU) von Langzeitarbeitslosen und Geringverdienern zu tragen haben. Der Bund beteiligt sich an den KdU mit einem regelmäßig aktualisierten %-Anteil. Zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie haben der Bund und das Land Niedersachsen im Jahr 2020 umfangreiche Konjunktur- und Krisenbewältigungspakete geschnürt. Der Bund hat zur dauerhaften Entlastung die o. g. Beteiligung des Bundes an den KdU um 25 %-Punkte erhöht. Die notwendigen Gesetzesänderungen sind im Oktober 2020 in Kraft getreten. Dies hat bereits für das Jahr 2020 ohne Berücksichtigung der Fallzahlsteigerungen zu einer Haushaltsentlastung um rund 12,5 Mio. EUR jährlich geführt.

Für die Teile der Sozialhilfe bzw. Aufwendungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), die durch das Land zu finanzieren sind (überörtlicher Träger), erfolgte die Erstattung als niedersächsische Besonderheit nach dem sogenannten Quotalen System. Zuletzt betrug die Landesquote 69 %. Ab 2020 wurde dieses System durch ein verändertes Verfahren ersetzt.

Damit einher gingen weitreichende Veränderungen bei Erstattungen der Sozialhilfe-Transferaufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und der niedersächsischen Neuordnung der Zuständigkeiten von örtlichem und überörtlichem Träger und bei der Finanzierung. Zudem erfolgt im Rahmen der Umsetzung des BTHG erstmals eine Erstattung gem. § 25 Nds. AG SGB IX/XII zum Ausgleich von Personal- und Sachkosten zur Durchführung von Teilhabeplanverfahren, der Gesamtplanung sowie zur Feststellung und Bewilligung der Leistungen vom überörtlichen Träger der EGH und der Sozialhilfe. Zusammen ergab

sich ab 2020 eine Nettoentlastung von 4,2 Mio. EUR pro Jahr im Vergleich zur bisherigen Erstattung im Rahmen des Quotalen Systems.

In einem zweiten Schritt wird der Prozent-Satz für die Erstattungen der Aufwendungen des überörtlichen Trägers weiter steigen. Dies führt im Haushalt 2022 zu einer weiteren Nettoentlastung um 3,5 Mio. EUR pro Jahr. Allerdings wurde zwischenzeitlich auf der anderen Seite die Beteiligung des überörtlichen Trägers an den Aufwendungen der örtlichen Träger herabgesetzt. Die sich daraus ergebende Belastung von rund 4,5 Mio. EUR (davon 4,3 Mio. EUR im Teilhaushalt Fachbereich Kinder, Jugend und Familie) wiegt die vorstehend genannten Entlastungen zum Teil wieder auf.

Ab 01.04.2021 wurde die Zuständigkeit für die Leistungserbringung für alle im Rahmen der EGH betroffenen Minderjährigen (bzw. bis zur Beendigung der Schulpflicht bei geistiger und körperlicher Behinderung) vom Fachbereich Soziales und Gesundheit in den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie verlagert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Sozialhilfebelastung (Saldo aus Aufwendungen und Erträgen) entwickelt hat und wie sie sich nach der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushalt 2022 weiterentwickeln könnte.

	2010	2015	2020	2025 *)
Ertrag	79,2 Mio. EUR	105,4 Mio. EUR	140,4 Mio. EUR	153,6 Mio. EUR
Aufwand	139,0 Mio. EUR	149,8 Mio. EUR	174,2 Mio. EUR	198,6 Mio. EUR
Saldo	59,8 Mio. EUR	44,4 Mio. EUR	33,8 Mio. EUR	45,0 Mio. EUR

*) Haushaltsplan 2022

Das Absinken der Sozialhilfebelastung zwischen 2010 und 2015 erklärt sich insbesondere aus der Übernahme der GruSi-Kosten durch den Bund und bis dahin gesunkenen Fallzahlen im Bereich des SGB II. Das weitere Absinken der Belastung zwischen 2015 und 2020 beruht insbesondere trotz steigender Aufwendungen in den Bereichen EGH und KdU auf den o. g. Entlastungen im Bereich SGB II und SGB XII.

Der Wiederanstieg auf das frühere Niveau der Sozialhilfebelastung zwischen 2020 und 2025 wird insbesondere durch den erwarteten weiteren Anstieg der Aufwendungen in den Bereichen EGH und KdU begründet. Zudem wird die Landeserstattung nach dem Nds. Ausführungsgesetz zum SGB ab 2022 stufenweise abgeschafft. Der auf Braunschweig entfallende Anteil betrug bis 2021 5,5 Mio. EUR. In der städtischen Haushaltsplanung für 2022 sind noch rund 4,0 Mio. EUR und für 2023 rund 2,0 Mio. EUR veranschlagt.

Aufnahme von Geflüchteten

Seit 2016 werden Braunschweig - trotz des hier ansässigen Standortes der Landesaufnahmebehörde für Asylbewerber (LAB) - Geflüchtete zum dauerhaften Verbleib zugewiesen. Anfangs blieben die Zuweisungszahlen hinter den Erwartungen zurück. Von ursprünglich für 2016 vorgesehenen 1.000 Zuweisungen konnte die Haushaltsplanung für 2017 und 2018 auf eine Fallzahl von 500 Personen angepasst werden. Die für 2019 nochmals auf 400 abgesenkte Zahl wurde allerdings überschritten, weil die Zuweisungen durch die LAB inzwischen gesteigert wurden. Im Jahresdurchschnitt waren 492 Personen zu betreuen. Den Haushaltsplanungen 2020 und 2021 lag nunmehr die Erwartung von 600 zu betreuenden Personen zu Grunde. Im Jahr 2020 waren durchschnittlich rund 601 Personen zu betreuen.

Im Falle eines weiteren Anstiegs der Fallzahlen wären erneute weitere Haushaltsbelastungen wahrscheinlich. Außerdem finden anerkannte Asylsuchende nach Abschluss ihrer Verfahren zunehmend keinen Wohnraum, sodass sie die Flüchtlingsunterkünfte nicht im erforderlichen Maße für neu zugewiesene Personen freigeben können. Es ist nicht ausgeschlossen, dass deshalb kostenträchtig weitere Unterkünfte geschaffen werden müssen.

Kosten der Kinderbetreuung

Die jährlichen Aufwendungen für Kinder, Jugend und Familie haben sich bei der Stadt Braunschweig in den letzten zehn Jahren annähernd verdoppelt. Die darin enthaltenen größten Zuwächse entfallen auf den Bereich der Kindertagesbetreuung.

Nach dem bereits seit langem bestehenden Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz (Altersgruppe von 3 Jahren bis zur Einschulung) trat 2013 auch ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Kraft. Aufgrund steigender Kinderzahlen bleibt die Erfüllung des Rechtsanspruches herausfordernd. Das Risiko, dass der Rechtsanspruch nicht erfüllt werden kann und die Stadt klagenden Eltern gegenübersteht, steigt. Um ein nachfragegerechtes Angebot vorhalten zu können, befindet sich ein Ausbauprogramm in der Umsetzung, das erhebliche Investitionen und deutliche Steigerungen der laufenden Betreuungsaufwendungen verursachen wird. Erschwert wird dies durch die Auslastung der städtischen Hochbauverwaltung und die als Folge des derzeitigen Bau-Booms rasch steigenden Kosten für Baumaßnahmen und der Mieten im Falle der Anmietung von Immobilien.

Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2022 hat der Rat beschlossen, die Zahl der zusätzlichen Platzschaffungen um weitere 100 auf 200 zusätzliche Plätze pro Jahr zu erhöhen. Zur Erreichung des voraussichtlichen Rechtsanspruches auf Schulkindbetreuung (Altersgruppe 6 bis 10 Jahre) ab dem Jahr 2025 soll die Versorgungsquote an Grundschulen durch die Fortführung des Ausbauprogramms auf stadtweit 80% gesteigert werden. Eine für die Einführung des Rechtsanspruchs benötigte finanzielle Ausstattung der Kommunen ist bisher nicht vorhanden.

Das Land hat den Kommunen zum 1. August 2018 die Erhebung von Kindergartenentgelten untersagt. Zum Ausgleich der Ertragseinbußen der Kita-Träger hat es die Personalkostenerstattungen angehoben und wird dies bis 2021/2022 in kleinen Schritten fortsetzen. Erst dann werden die Ertragsausfälle aus dem Wegfall der Entgelterhebung möglicherweise weitgehend ausgeglichen. Zuwendungen aus dem "Gute Kita-Gesetz" der Bundesregierung reduzieren die Haushaltsbelastung lediglich in geringem Umfang.

Im Zusammenhang mit der Wiedereinführung der Kindergartenentgelte 2016 hat der Rat zudem beschlossen, dass Mehrerträge aus Betreuungsentgelten für ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Betreuungsqualität verwendet werden. Hierfür stehen jährlich 2,5 Mio. EUR zur Verfügung. Diesen Betrag hat die Verwaltung als Mehrertrag ermittelt. Nach der vorgenannten Abschaffung der Kindergartenentgelte stehen diese Mehrerträge direkt nicht mehr zur Verfügung. Ob die erhöhten Landeserstattungen dies kompensieren, ist ungewiss. Die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung werden aber fortgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die ordentlichen Aufwendungen des Teilhaushaltes FB 51 entwickelt haben und wie sie sich nach der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushalt 2022 weiterentwickeln könnten.

2010	2015	2020	2025 *)
89,7 Mio. EUR	129,5 Mio. EUR	176,0 Mio. EUR	218,9 Mio. EUR

*) Haushalt 2022

Neben einer allgemeinen Kostensteigerung geht diese kontinuierliche Erhöhung auch auf steigende gesetzliche Anforderungen und Ansprüche sowie eine gezielte Ausweitung der Intensität der Aufgabenwahrnehmung zurück.

Haushaltsreste

Im Jahresabschluss 2020 ist die Bildung von Haushaltsresten berücksichtigt.

Die Bildung von Haushaltsresten im Rahmen eines Jahresabschlusses stellen eine Vorbelastung des nachfolgenden Haushaltes dar.

Die zum Jahresabschluss 2019 gebildeten Haushaltsreste führten im Jahr 2020 zu einer Vorbelastung im Ergebnishaushalt in Höhe von 43,3 Mio. EUR (davon rund 6,6 Mio. EUR Ergebnishaushalt und rund 36,7 Mio. EUR Aufwand des Investitionsmanagements)

Die Bildung von Haushaltsresten im Finanzhaushalt für investive Auszahlungen) ergab eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 73,5 Mio. EUR. Insgesamt war von einer Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln aus der Bildung von Haushaltsresten in Höhe von rund 116,8 Mio. EUR auszugehen.

Aufwand / Auszahlungen	2018	2019	2020
Ergebnisrechnung ohne IM (Aufwendungen und Auszahlungen)	6,7 Mio. EUR	6,6 Mio. EUR	8,4 Mio. EUR
Ergebnisrechnung IM (Aufwendungen und Auszahlungen)	28,6 Mio. EUR	36,7 Mio. EUR	56,6 Mio. EUR
Finanzrechnung IM (Auszahlungen - Investitionen)	58,7 Mio. EUR	73,5 Mio. EUR	83,5 Mio. EUR
Finanzrechnung IM (Auszahlungen – Ausleihungen im Rahmen der Experimentierklausel)	11,5 Mio. EUR	-	10,1 Mio. EUR
Gesamt	105,5 Mio. EUR	116,8 Mio. EUR	158,6 Mio. EUR

Zum Jahresabschluss 2020 wurden im Ergebnishaushalt Haushaltsreste in Höhe von 65,0 Mio. EUR (davon 8,4 Mio. EUR Ergebnishaushalt und 56,6 Mio. EUR Aufwand des Investitionsmanagements) gebildet. Im Finanzhaushalt wurden bei den investiven Auszahlungen weitere Haushaltsreste in Höhe von 93,6 Mio. EUR übertragen. Diese Haushaltsreste in Höhe von insgesamt rund 158,6 Mio. EUR stellen eine Vorbelastung des Haushaltes 2021 in Bezug auf das Ergebnis und die Liquidität dar.

Für das Jahr 2021 ist bei Inanspruchnahme der Haushaltsreste mit einer Reduzierung des Jahresergebnisses von bis zu 65,0 Mio. EUR und der Liquidität von bis zu 158,6 Mio. EUR zu rechnen.
Des Weiteren wurden Haushaltsreste für nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen gebildet.

Einzahlungen	2018	2019	2020
Finanzrechnung (Kreditermächtigungen Kernverwaltung)	15,4 Mio. EUR	15,6 Mio. EUR	40,0 Mio. EUR
Finanzrechnung (Kreditermächtigungen Konzernfinanzierung im Rahmen der Experimentierklausel)	11,5 Mio. EUR	-	10,1 Mio. EUR
Gesamt	26,9 Mio. EUR	15,6 Mio. EUR	50,1 Mio. EUR

Verlustausgleichszahlungen an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Der in den Vorjahren vorhandene Gewinnvortrag der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft (SBBG) wurde im Jahr 2014 vollständig verbraucht. Seitdem sind Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin der SBBG erforderlich, die zu entsprechenden Belastungen des städtischen Haushalts führen.

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebs- und Zinsergebnis sowie aus dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, zusammen. Hierbei wird die Ergebnisentwicklung der SBBG hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt, das wie folgt strukturiert ist: Erträge aus Beteiligungen ergeben sich bei der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH und der Kraftverkehr Mundstock GmbH. Hingegen sind für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH sowie die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH Aufwendungen für Verlustübernahmen zu leisten.

Die Ergebnisse der städtischen Gesellschaften sind auch im Jahr 2021 wesentlich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Und auch zu Beginn des Jahres 2022 ist bereits abzusehen, dass die Corona-Pandemie weiterhin Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb vieler Gesellschaften haben wird. Im Konzern SBBG stellen sich die Auswirkungen wie folgt dar:

Im Betriebsergebnis der SBBG selbst sind keine negativen finanziellen Auswirkungen zu verzeichnen. Gleiches gilt für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig und die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH verzeichnet noch immer deutlich weniger Fahrgäste als vor der Pandemie, was zu einem Rückgang der Fahrgasterlöse führt. Diese können aktuell noch weitestgehend durch ÖPNV-Rettungsschirme von Bund und Land kompensiert werden. Der Geschäftsbetrieb der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ist aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen ebenfalls erheblich beeinträchtigt, da je nach aktueller Verordnungslage insbesondere keine Großveranstaltungen durchgeführt werden dürfen. Die Einrichtungen der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH mussten zeitweise geschlossen werden. Aktuell bestehen noch Zutrittsbeschränkungen, welche zu einem Rückgang der Besucherzahlen führen. Damit einhergehend ergeben sich Umsatzrückgänge bei für die Aufrechterhaltung des Betriebes anfallenden vollen Kosten. Im Teilkonzern Kraftverkehr Mundstock GmbH ist im Wesentlichen der Reisebereich von der Corona-Pandemie betroffen. Die Durchführung von Reisen sowie die Nachfrage ist wesentlich vom aktuellen Infektionsgeschehen sowie der aktuellen Verordnungslage beeinflusst. Die Gesellschaften haben Maßnahmen ergriffen, um der negativen Entwicklung entgegenzuwirken. Beispielsweise ist dies durch Leistungsreduzierungen im Nachtverkehr bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH erfolgt. Weiterhin wurden beeinflussbare Kostenpositionen soweit wie möglich reduziert. Hierzu hat auch die Inanspruchnahme des Instruments der Kurzarbeit beigetragen. Bei der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG stellen die aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten ein Ergebnisrisiko dar.

Verkauf des Grundstückes Wendenstr. 69/Fallersleber Str.1

Das städtische Teileigentum an dem Grundstück Wendenstr. 69/Fallersleber Str.1 wurde an das Niedersächsische Studieninstitut zum Zwecke der Sanierung in einer Hand übertragen. Der Übergang von Besitz und Nutzung wurde für den 1. Oktober 2018 vereinbart.

In etwa zeitgleich ist für die Zeit nach abgeschlossenem Umbau – voraussichtlich ab dem 1.Januar 2021 – ein Vertrag zur Anmietung einer ca. 2.000 m² großen Fläche durch die Stadt für die Dauer von 20 Jahren geschlossen worden.

Neben dem vereinbarten monatlichen Grundmietzins sind sowohl Kosten für nachzuholende Instandhaltungen als auch für Kaufnebenkosten gemäß Mietvertrag zu tragen. Es wurde vereinbart, dass diese Kosten verteilt auf 20 Jahre der Miete zugeschlagen werden. Die sich daraus ergebenden Belastungen belaufen sich gemäß Mietvertrag auf über 2 Mio. EUR.

Das Eigentum des Gebäudes Wendenstr. 69, dessen Sanierungskosten im Rahmen der Mietzahlung von der Stadt teilweise zu übernehmen sind, befindet sich durch die Übertragung nicht mehr im städtischen Eigentum, so dass der vorgenannte Betrag nicht aktivierungsfähig ist.

Aus den genannten Verträgen, die 2018 geschlossen worden sind, entstehen finanzielle Belastungen für die Stadt voraussichtlich in den Folgejahren. Rückstellungen stehen für mögliche Inanspruchnahmen nicht zur Verfügung.

Zwischenzeitlich liegt der Sachstand vor, dass die Sanierungsmaßnahmen am Gebäude „Wendenstr. 69/Fallersleber Str.1“ zeitlich nicht wie geplant vom NSI durchgeführt wurden, so dass auch die Anmietung nicht wie geplant starten konnte. Wie sich das Gesamtprojekt entwickelt, ist derzeitig nicht absehbar.

Straßensanierung Waller See

Es ist die Forderung an die Stadt Braunschweig herangetragen worden, sich kostenmäßig an der Sanierung einer durch das Gewerbegebiet Waller See führenden Straße zu beteiligen. Die Straße steht nicht im Eigentum der Stadt Braunschweig.

Vorgetragen wird, dass die Straße im Rahmen der Kooperation zum interkommunalen Gewerbegebiet Waller See von der Stadt Braunschweig geplant, gebaut und anschließend dem heutigen Eigentümer übergeben wurde. Weiterhin hätte die Stadt Braunschweig für eine zweite Möglichkeit der Erschließung des Gewerbegebietes sorgen sollen.

Hieraus ergibt sich vom Eigentümer die Forderung, dass sich die Stadt Braunschweig an den Kosten der Straßensanierung beteiligt. Die finanzielle Belastung, die von der Stadt Braunschweig hieraus möglicherweise zu tragen ist, ist noch nicht bekannt.

IX. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (§ 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG)

1. Einleitung

Gemäß § 20 Abs. 5 KomHKVO dürfen Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragen werden.

Die dem Anhang beizufügende Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen gemäß § 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG ist in zwei Listen aufgeteilt worden.

Unter dem Gliederungspunkt 2. werden die Haushaltsreste dargestellt, die sich auf das Investitionsmanagement beziehen. In dieser Übersicht sind Haushaltsreste für Investitionen und Instandhaltungen von Vermögensgegenständen enthalten.

Unter dem Gliederungspunkt 3. sind die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt (ohne die Haushaltsreste für die Instandhaltungen von Vermögensgegenständen) aufgelistet. Die Gründe für die Übertragung sind in der Spalte Bemerkung aufgenommen worden.

2. Haushaltsreste für Investitionen und Instandhaltungen von Vermögensgegenständen

Haushaltsreste für Projekte

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
polit. Gremien	4S.000001.00.505	Politische Gremien: Instandhaltungen	445519	2.000,00
Summe polit. Gremien			**gesamt**	**2.000,00**
FB 01	4S.000003.01.505	Ref. 0100: Instandhaltungen	445519 445520 445522	3.603,36
FB 01	5S.000004.00.510	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	783110	4.837,22
FB 01*	4S.100002.01.505	FB 10: Instandhaltungen (KST: 100-0000)	445520	225,82
FB 01*	4S.100003.00.505	FB 10: Instandhaltungen DGH	422190 445519 445520 445522	9.213,16
FB 01*	5S.100002.03.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-3000)	422220	725,70
FB 01*	5S.100003.00.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt DGH	422220	2.300,00
FB 01*	5S.100006.00.510	FB 10: Global - Sachanl. DGH	783110	4.800,00
Summe FB 01			**gesamt**	**25.705,26**
Ref. 0120	5S.000006.00.515	Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	422220	9.256,04
Ref. 0120	5S.000007.00.510	Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat. /Wah)	783110	13.400,00
Summe Ref. 0120			**gesamt**	**22.656,04**
Ref. 0140	4S.000006.00.505	Ref. 0140: Betriebs- und G.-Instandh.	445519	3.000,00
Ref. 0140	5S.000009.00.515	Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	422220	2.050,32
Summe Ref. 0140			**gesamt**	**5.050,32**
Ref. 0300	5S.000011.01.515	Ref. 0300: Verwaltungsbücherei-GVG	422220	2.700,00
Summe Ref. 0300			**gesamt**	**2.700,00**
Pers.Vertr.	4S.100001.00.505	FB 10: Instandhaltungen Personalvertret.	445519 445522	1.218,43
Pers.Vertr.	5S.100001.00.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt Personalv.	422220	700,00
Summe Personalvertretung			**gesamt**	**1.918,43**
FB 10	4S.100002.01.505	FB 10: Instandhaltungen (KST: 100-0000)	445520 445522	1.106,28
FB 10	4S.100005.00.505	FB 10: Programm -IT-Instandh./ sonst	422140 422190 427193	430.460,52
FB 10	4S.100005.00.515	FB 10: Programm -IT- Sachanl.-GVG's	422220	53.990,56
FB 10	4S.100005.00.510	FB 10: Programm -IT- Immat./Sachanl.	783110 787110	1.078.457,98
FB 10	4S.100005.01.510	FB 10: Programm -IT- Immat./Sachanl.	783110	191.713,85
FB 10	5S.100002.01.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-1000)	422220	276,49
FB 10	5S.100002.02.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-2000)	422220	1.356,77
FB 10	5S.100004.00.510	FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	783110	36.000,00
Summe FB 10			**gesamt**	**1.793.362,45**
FB 20	3E.210013.00.595	FB 20:GS Westl. Ringgebiet Neub. /V	427114	134.035,25
FB 20	3E.210019.00.595	Rathausneubau / Vorplanung Sanierung	427114	260.514,05
FB 20	3S.200001.00.595	FB 20: Planungskosten allgemein	427114	200.000,00
FB 20	3S.200001.02.595	FB 20: Planungskosten OGS	427114	50.000,00
FB 20	3S.200002.00.595	FB 20: HOAI FB 65	427114	200.000,00
FB 20	3S.200002.01.595	FB 20: HOAI andere Fachbereiche	427114	75.000,00
FB 20	3S.200003.00.595	FB 20: Vorplanung FB 65 (ISV)	427114	100.000,00
FB 20	4E.200002.03.505	FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Corona-Pand. 0800	431713	1.865.141,07
FB 20	4E.200002.04.505	FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Corona-Pand. FB 41	431713	555.415,62
FB 20	4E.200002.99.505	FB 20: Maßnahmen i.Z.m. Corona-Pand.-alt	427193	2.776.535,51
FB 20	4E.200003.02.505	FB 20: Maß. i.Z.m. Einr. Impfzent.	511110	9.831.042,74

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 20	4E.210170.01.505	Stadthalle / Sanierung n. werterh.	427193	258.481,81
FB 20	4S.200038.00.505	FB 20: Software-Wartung	422140	33.580,69
FB 20	4S.210001.00.505	FB 20: Instandhaltungen (KST: 200-0000)	421210	1.250,00
FB 20	4S.210001.04.505	FB 20 : Instandhaltungen (KST: 200-4000)	445514	130,00
FB 20	4S.210006.00.505	FB 20.2: Instandh. Bedürfnisanlagen	445526	7.000,00
FB 20	4S.210008.00.505	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA	421110	1.700,00
FB 20	4S.210012.00.505	FB 20.2: Instandh. Schäfer' s Ruh BgA	421110	4.500,00
FB 20	4S.210013.00.505	FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen	445526	5.000,00
FB 20	4S.210067.00.505	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	421110	648.600,00
FB 20	4S.210068.00.505	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Kitas	421110	55.100,00
FB 20	4S.210093.02.500.213	FB 20: Technologiepark/San.+Umgest.-Bau	787110	300.000,00
FB 20	5E.200002.00.510	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. - Erschließung	782120	215.700,00
FB 20	5E.200007.00.510	FB 20: Stadtstraße Nord/Erschließung	782120	65.000,00
FB 20	5E.200010.01.520.003	Ausleih. Braunschweiger Verkehrs-GmbH	788535	3.080.000,00
FB 20	5E.200010.03.520.003	Ausleih. Städt. Klinikum BS gGmbH	788535	6.400.000,00
FB 20	5E.200010.04.520.002	Ausleih. Stadtbad GmbH	788535	625.000,00
FB 20	5S.200019.00.525	FB 20: Krankenhausumlage	781110	68.600,00
FB 20	5S.210002.00.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-0100)	422220	657,04
FB 20	5S.210008.02.510	FB 20: Global-Erschließ.-/Str.-Ausb	782110	63.000,00
FB 20	5S.210008.03.510	FB 20: Global Ankauf Grundst. ab 2016	782110	4.533.197,96
FB 20	5S.210032.00.510	FB 20: Global-Sachanlagen (200-0100)	783110	9.000,00
Summe FB 20			**gesamt**	**32.423.181,74**
FB 65	4E.210056.01.500.213	4. IGS/Errichtung Bauwerk werterh.	787110	878.070,49
FB 65	4E.210056.02.505.213	4. IGS/Errichtung - Instandh.	421110	212.804,22
FB 65	4E.210091.00.500.213	Lessinggym. Wenden/ San.-werterh.	787110	18.583,96
FB 65	4E.210091.00.505	Lessinggym. Wenden/ San.-n. werterh.	421110	58.157,89
FB 65	4E.210116.01.500.213	BBS V - Erw. a. Hauptst.ort - werterh	787110	835.153,21
FB 65	4E.210130.00.500.213	GS/HS Rüningen/Sanierung - Bau	787110	318.790,26
FB 65	4E.210130.00.505	GS/HS Rüningen/Sanierung -nicht wert	421110	40.303,12
FB 65	4E.210136.00.500.213	HS Sophienstraße / Sanierung - Bau	787110	2.000,00
FB 65	4E.210144.01.500.213	IGS Franzsches Feld / Sanierung - Bau	787110	732.702,26
FB 65	4E.210144.01.505	IGS Franzsches Feld / San. - Aufwand	421110	1.697.624,14
FB 65	4E.210144.02.500.213	IGS FF Fenstersanierung Wohnungen In	787110	177.000,00
FB 65	4E.210144.03.500.213	IGS FF Löschwasserversorgungssystem	787110	65.594,42
FB 65	4E.210145.00.500.213	GY HvF / Sanierung - Bau	787110	1.456.729,93
FB 65	4E.210154.01.500.213	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb-Bau	787110	69.423,61
FB 65	4E.210154.02.505	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	421110	655.448,67
FB 65	4E.210156.00.500.213	TG Magni / Sanierung - Bauwerk	787110	20.000,00
FB 65	4E.210157.01.500.213	GS Isoldestraße / Erweiterung - Bau	787110	522.700,29
FB 65	4E.210157.02.505	GS Isoldestraße / Erweiterung - Aufw	421110	722.203,68
FB 65	4E.210169.00.500.213	Kita Waggum /Sanierung	787110	171.818,33
FB 65	4E.210171.01.505	Tiefgarage Packhof / Sanierung- Aufw	421110	322.429,79
FB 65	4E.210171.02.500.213	Tiefgarage Packhof / Sanierung- Bau	787110	637.938,14
FB 65	4E.210181.01.505	GS Edith Stein/Erw. und Brandsch.-n.wert	421110	493.534,77
FB 65	4E.210184.00.500.213	Kita Bienrode/Ersatzbau-werterh.-Bau	787110	10.000,00
FB 65	4E.210184.00.505	Kita Bienrode/Ersatzbau-n. werter	421110	40.000,00
FB 65	4E.210197.00.500.213	GS Hohetieg/Brandschutzm.-Bau	787110	6.287,80
FB 65	4E.210198.00.500.213	GH Brunsviga/Brandschutzmaßn.-Bau	787110	8.490,57
FB 65	4E.210201.02.500.213	GS Bürgerstraße / Brandschutzmaßn. -Bau	787110	107.118,32
FB 65	4E.210205.00.505	TG Eiermarkt / San. Sicherheitsbeleuchtung	421110	238.018,34
FB 65	4E.210206.00.500.213	GS H. d. M. / Brandschutzm.-Bau	787110	700,00
FB 65	4E.210209.00.500.213	Kita Rautheim/Ersatzbau-werterh.-Bau	787110	77.800,00
FB 65	4E.210209.00.505	Kita Rautheim / Ersatzbau	421110	32.078,31
FB 65	4E.210210.00.505	Kinder- und JZ B 58 /San. -n. wer	421110	325.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	4E.210214.01.505	GS Comeniusstr./Verbesserung GTB-n. wert	421110	390.919,92
FB 65	4E.210214.02.500.213	GS Comeniusstr./Verbesserung GTB - Bau	787110	2.435.726,03
FB 65	4E.210215.01.505	Südwache/Brandschutzmaßn.	421110	98.528,82
FB 65	4E.210215.02.500.213	Südwache/Brandschutzmaßn.-Bau	787110	126.500,00
FB 65	4E.210216.01.505	GS Altmühlstraße/Brandschutzmaßn.-n.wert	421110	897.383,18
FB 65	4E.210216.02.500.213	GS Altmühlstraße/Brandschutzmaßn.wert.	787110	60.265,60
FB 65	4E.210217.01.505	Joh.-Selenka Abt. Hochstr./Brandsch.	421110	163.206,63
FB 65	4E.210219.01.505	Kita Schölkestraße /Anbau- n. wert.	421110	227.986,60
FB 65	4E.210219.02.500.213	Kita Schölkestraße /Anbau - Bau	787110	459.034,47
FB 65	4E.210221.00.505	Petzvalstraße 50 B / Fassadensanierung	421110	288.665,59
FB 65	4E.210228.01.505	BBS V (Kastan.) / Brandschutz.-n.wert	421110	931.000,00
FB 65	4E.210228.02.500.213	BBS V (Kastan.) / Brandschutzm.-Bau	787110	103.053,63
FB 65	4E.210232.02.500.213	IGS Querum / Brandschutzm.-Bau	787110	25.073,22
FB 65	4E.210234.00.505	GY Wilhelmg., Abt. Leonh./Beleucht.san.	421110	493.819,07
FB 65	4E.210235.00.500.213	GS Ilmenaustr./Einr. GTB-werterh.-Bau	787110	1.640.878,62
FB 65	4E.210235.00.505	GS Ilmenaustr./Einr. GTB-n. werterh.	421110	358.752,50
FB 65	4E.210236.00.500.213	GS Melverode/Einr. GTB/San.wert.-Bau	787110	312.400,00
FB 65	4E.210236.00.505	GS Melverode/Einr. GTB u. San.-n.wert	421110	68.105,03
FB 65	4E.210237.01.505	GS Rautheim/Einr. GTB u. San.-n.wert	421110	200.000,00
FB 65	4E.210237.02.500.213	GS Rauth./Einr. GTB u. San.-wert.Bau	787110	955.756,21
FB 65	4E.210238.00.500.213	GS Lehnd./Einr. GTB u. San.-wert.-Bau	787110	814.679,63
FB 65	4E.210240.02.500.213	GS Bültenweg/Einr.GTB/San.-wert.-Bau	787110	1.469.359,34
FB 65	4E.210241.00.500.213	GS Stöckheim/Einr.GTB/San.-wert.-Bau	787110	1.573.197,38
FB 65	4E.210241.00.505	GS Stöckheim/Erw.-Einr.GTB-San.-n.wer	421110	280.000,00
FB 65	4E.210242.01.505	Interimsmaßn.Schulen/baul. L-n.wert.1.BA	421110	505.680,46
FB 65	4E.210243.00.500.213	GS Stöckh.Abt. Leiferde/GTB/San.-Bau	787110	751.418,15
FB 65	4E.210243.00.505	GS Stöckh.Abt. Leiferde/GTB/San.-n.we	421110	120.000,00
FB 65	4E.210246.00.505	Knochenhauerstr. 5/Einr. Krippengruppen	421110	9.290,61
FB 65	4E.210248.00.505	SpH GS Rühme / Sanierung Unterdecke	421110	1.500,00
FB 65	4E.210249.00.505	Oswald-Berkhan-Schule / Sanierung	421110	279.113,64
FB 65	4E.210250.00.505	GS Altmühlstraße / Fassadensanierung	421110	202.252,00
FB 65	4E.210251.00.500.213	Interimmaß.Schulen/baul.L-wert.-Bau	787110	2.393.071,58
FB 65	4E.210251.00.505	Interimsmaßn.Schulen/baul. L-n.wert.2.BA	421110	516.000,00
FB 65	4E.210252.01.505	Kita Stöckheim-Süd / Neubau-n. wert.	421110	78.358,98
FB 65	4E.210252.02.500.213	Kita Stöckheim-Süd / Neubau-wert. - Bau	787110	924.644,05
FB 65	4E.210255.01.505	Wilhelmgymn. /Brandschutzmaßn.-n.wert	421110	1.199.852,26
FB 65	4E.210257.00.505	Kita Siegmundstraße / Sanierung	421110	27.528,21
FB 65	4E.210258.01.505	Kita Chr.-Friedr.-Krull-Str. / Sanierung	421110	134.421,96
FB 65	4E.210260.00.500.213	GY Martino-K./San. 2. BA - Bau	787110	167.952,39
FB 65	4E.210260.00.505	GY Martino-K./San. 2. BA	421110	104.968,50
FB 65	4E.210270.00.505	GS Heinrichstraße / Ausbau Mensa	421110	115.252,10
FB 65	4E.210270.00.511	GS Heinrichstraße / Ausbua Mensa - FW	422900	5.100,00
FB 65	4E.210271.00.505	Rathaus-Altbau/Moderni. A 1.63	421110	303.000,00
FB 65	4E.210275.00.505	Kita Recknitzstr / Dach-/Fassadensan.	421110	163.978,16
FB 65	4E.210276.00.500.213	GS Querum/Erw. u. Einr. GTB/Bau Sph-Bau	787110	304.700,00
FB 65	4E.210276.00.505	GS Querum / Erw. u. Einr. GTB-n.wert.	421110	85.617,45
FB 65	4E.210278.00.500.213	Kita Dibbesdorfer Str.-Süd/Neubau-Bau	787110	63.100,00
FB 65	4E.210278.00.505	Kita Dibbesdorfer Str.-Süd/Neubau-n.w.	421110	25.000,00
FB 65	4E.210289.00.505	Joh.-Selenka-Schule / Umb. Ernährungsabt	421110	450.000,00
FB 65	4E.210308.01.505	GS Diesterwegstr./baul. Maßn. f. Contain	421110	161.213,15
FB 65	4E.210309.00.505	Madamenweg 94/Vers.säulen/San. Sanitärg.	421110	10.000,00
FB 65	4E.210312.00.505	IGS/GS Querum / Brandschutzmaßnahmen	421110	192.023,32
FB 65	4E.210313.00.505	FÖ Astrid-Lidgren-Sch. / San. Grundl.	421110	510.993,97
FB 65	4E.210314.01.505	DGH Rautheim / Erweiterung-n.werterh	421110	96.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	4E.210314.02.500.213	DGH Rautheim / Erweiterung-werterh.-Bau	787110	224.000,00
FB 65	4E.210315.01.500.213	6. IGS / Neubau - Bau	787110	241.397,44
FB 65	4E.210316.01.500.213	Helene-Engelbrecht-Schule / Neubau - Bau	787110	412.285,87
FB 65	4E.210317.00.500.213	Ricarda-Huch-Schule / Erweiterung - Bau	787110	436.725,34
FB 65	4E.210319.01.505	FÖ Astrid-Lind. /Brandschutzmaßn.-n.w.	421110	368.591,61
FB 65	4E.210320.01.505	GS Mascher. H. /Brandschutzmaßn.-n.w	421110	259.626,32
FB 65	4E.210320.02.500.213	GS Mascher. H. /Brandschutzmaßn.-Bau	787110	119.000,00
FB 65	4E.210321.01.505	GY Kl. Burg Abt. L./Brandschutzm.-n.w.	421110	236.740,33
FB 65	4E.210321.02.500.213	GY Kl. Burg Abt. L./Brandschutzm.-Bau	787110	144.000,00
FB 65	4E.210323.01.505	RS Maschstr. /Brandschutzmaßn.-n.wert.	421110	201.033,33
FB 65	4E.210325.00.505	Sporthalle Schapen / Sanierung	421110	796.200,00
FB 65	4E.210328.00.505	GS Rautheim / Brandschutzsan.	421110	58,51
FB 65	4E.210329.00.505	RS Sph Moselstr / San. Unterdecken	421110	368.793,77
FB 65	4E.210330.00.505	IGS Sph Franz. Feld / San. Unterdecken	421110	309.078,00
FB 65	4E.210331.00.505	GS Sph Hohestieg / San. Unterdecken	421110	597.048,05
FB 65	4E.210332.00.505	Wilhelm-Gymn. AS Leonh / San. Chemieraum	421110	200.000,00
FB 65	4E.210351.01.505	GY Gaußschule/ Brandschutzsan.-n.w.	421110	35.719,69
FB 65	4E.210352.01.505	Böcklinstr. 29/ Umbau OBS-n.w.	421110	178.809,23
FB 65	4E.210353.00.505	GY M.-Katharin. (Echternstr)/Fenstersan.	421110	513.194,39
FB 65	4E.210354.00.505	SpH RS Nibelungenschule / San. Unterdecken	421110	116.492,76
FB 65	4E.210355.00.505	GS Altmühlstraße / San. Unterdecken	421110	227.982,55
FB 65	4E.210356.01.505	GS Lamme / Brandschutzmaßn. - Aufw	421110	209.232,75
FB 65	4E.210357.01.505	Wohnungslosenunterk. A. d. Horst-Aufw.	421110	326.800,00
FB 65	4S.210002.00.505	FB 20: Instandhaltungen Bildende Kunst	421110	14.478,76
FB 65	4S.210003.00.505	FB 20.2: Instandh. Volkshochschule	421110	33.763,55
FB 65	4S.210017.00.505	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerw.	421110	100.000,00
FB 65	4S.210024.00.505	Städtische Baudenkmale/Sanierung	421110	76.500,00
FB 65	4S.210029.00.505	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	421110	82.289,59
FB 65	4S.210030.00.505	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA	421110	4.943,47
FB 65	4S.210034.00.505	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	421110	204.606,77
FB 65	4S.210036.00.505.213	FB 20:Progr.Instand. Städt.Kitas/Sanier.	421110	489.558,37
FB 65	4S.210037.00.505	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	421110	49.813,18
FB 65	4S.210051.01.505	FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh	421110	1.011.977,71
FB 65	4S.210062.00.505	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	421110	98.486,88
FB 65	4S.210065.00.505	FB 20: Global-Instandhaltung Schulen	421110	327.614,08
FB 65	4S.210069.00.500.213	Kitaneubauten (40 % Quote) - Bau	787110	1.296,88
FB 65	4S.210071.02.500.213	FB 20: Inklusion Invest-Bauw.	787110	68,81
FB 65	4S.210076.00.500.213	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	787110	242.888,26
FB 65	4S.210076.00.505	Amok-Prävention - Aufwand	421110	180.745,65
FB 65	4S.210077.00.505	Schulkindbetr. 60% Stufe 2 - Aufwand	421110	180.000,00
FB 65	4S.210079.00.505	FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	421110	22.000,55
FB 65	4S.210083.00.500	Erw. Flüchtlinge / Unterbr.	787110	581.674,57
FB 65	4S.210083.00.505	Erw. Flüchtlinge / Unterbringung	421110	80.453,02
FB 65	4S.210084.00.505	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	421110	1.501.931,35
FB 65	4S.210088.00.505	Sicherheitsbel. /Installation-Sanierung	421110	170.400,55
FB 65	4S.210090.01.505	Lessinggymnasium/Containerber. 1.BA	421110	107.932,82
FB 65	4S.210091.00.505	Städt. Stadion Global-Instandhaltung	421110	46.054,40
FB 65	4S.210092.01.505	Lessinggymn./Containerber.-n.wert 2. BA	421110	113.553,65
FB 65	4S.210092.02.500.213	Lessinggymn./Containerber.-Bau 2. BA	787110	389.725,09
FB 65	4S.210094.00.500.213	FB 20: allg. Grundvermögen/Umbaut.-Bau	787110	41.753,38
FB 65	4S.210094.00.505	FB 20: allg. Grundvermögen/Umbaut.n.w.	421110	6.877,01
FB 65	4S.210096.00.500.213	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9-Bau	787110	400.000,00
FB 65	4S.210096.00.505	Gymnasien /baul. Maßn. G8-G9-n.werterh.	421110	35.573,85
FB 65	4S.210097.00.505	Photovoltaikanlagen / Neuinstallation	421110	17.154,42

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	4S.210100.00.505	Ausbau Kiga-Plätze - Aufwand	421110	109.556,76
FB 65	5E.210100.01.500.213	Feuerwehr Leiferde / Neubau - Bau	787110	5.000,00
FB 65	5E.210100.02.500.213	Feuerwehr Querum / Neubau - Bau	787110	5.000,00
FB 65	5E.210105.02.500.213	Feuerwehr Völkenrode / Neubau - Bau	787110	5.000,00
FB 65	5E.210113.01.500.213	Berufsfeuerwehr / Neubauten- Bauwerk	787110	4.281.520,33
FB 65	5E.210117.00.500.213	GY HvF / Ersatz Umkleidekabinen - Bau	787110	49.808,59
FB 65	5E.210123.00.500.213	GS Rautheim / Sanierung - Bau	787110	23.054,92
FB 65	5E.210138.00.500.213	Gebäude Fischerweg 1 / Sanierung - Bau	787110	272,18
FB 65	5E.210139.00.500.213	Kita St. Petri / Sanierung - Bauwerk	787110	7.271,13
FB 65	5E.210143.00.500.213	Schulhof GS Hinter d. Masch/Sanierung	787110	47.515,69
FB 65	5E.210144.00.500.213	Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau	787110	147.160,04
FB 65	5E.210147.00.500.213	Sporthalle Lehndorf/ Ersatzbau - Bau	787110	390.471,36
FB 65	5E.210156.00.500.211	Kinder- und JZ Watenbüttel/Neubau-Grunds	782110	82.000,00
FB 65	5E.210157.00.500.213	Westpark (am Rande)/Neub.Toilettenk.-Bau	787110	296.557,55
FB 65	5E.210158.00.500.213	Inselwallpark/Neubau WC - Anlage - Bau	787110	263.348,91
FB 65	5E.210159.00.500.213	Kultv.-Fried.-Wilh-Pl./Neub. WC Anl.-Bau	787110	244.628,46
FB 65	5E.210161.00.500.213	Jugendamt Eiermarkt 4-5/Einb. Aufzug	787110	40.028,63
FB 65	5S.210023.00.500.213	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	787110	62.951,97
FB 65	5S.210024.00.500.213	Feuerwehr-Anb. Timmerl./Harxb./Stöck-Bau	787110	67.418,37
FB 65	5S.210030.00.500.213	Schulen / Einbau Einbruchmn -Bau	787110	63.566,24
FB 65	5S.210031.00.500.213	Global-Baumaßn. Kinder Jugend - Bauwerk	787110	24.483,85
Summe FB 65			**gesamt**	**54.584.368,47**
FB 32	4S.320001.01.505	FB 32: Instandhaltungen (320-1000)	422140	3.476,60
FB 32	4S.320001.05.505	FB 32: Instandhaltungen (320-5000)	427193	5.700,00
FB 32	4S.320002.00.505	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen	421110	1.962,39
FB 32	5S.320001.01.515	FB 32: GVG-Sammelprojekt (320-1000)	422220	945,51
FB 32	5S.320001.03.515	FB 32: GVG-Sammelprojekt (320-3000)	422220	511,39
FB 32	5S.320001.06.515	FB 32: GVG-Sammelprojekt (320-6000)	422220	126,10
FB 32	5S.320003.05.510	FB 32: Global-Sacha. Veterinär/Verbrauch	783110	576,50
FB 32	5S.320004.00.500.004	FB 32: Global-Baumaßn. Marktw-Bauw.	787110	8.400,00
Summe FB 32			**gesamt**	**21.698,49**
FB 37	4S.370001.00.505	FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	422110	29.182,93
FB 37	4S.370001.01.505	FB 37: Instandhaltungen int.. Leitstelle	422140	17.000,00
FB 37	4S.370002.00.505	FB 37: Instandhaltungen Freiw. Feuerwehr	422110	160,13
FB 37	4S.370003.00.505	FB 37: Instandhaltungen Katastrophen.	445522	1.027,18
FB 37	5E.370006.00.510	Hardware IRLS /Beschaffungen	783110	35.202,55
FB 37	5E.370008.00.510	FB 37: HLF 10 OF Timmerlah / Beschaffung	783110	335.000,00
FB 37	5E.370019.00.510	Tragkraftspritzenfahrzeug V (FF)/Besch.	783110	210.000,00
FB 37	5E.370020.00.510	Tragkraftspritzenfahrzeug VI (FF)/Besch.	783110	210.000,00
FB 37	5E.370021.00.510	Tragkraftspritzenfahrz.VII (FF)/Besch.	783110	210.000,00
FB 37	5E.370024.00.510	Abrollcontainer Gefahrgut / Beschaffung	783110	370.000,00
FB 37	5E.370025.00.510	Abrollcontainer Astra / Beschaffung	783110	140.000,00
FB 37	5E.370026.00.510	Löschfahrzeug OF Broitzem / Beschaffung	783110	335.000,00
FB 37	5E.370027.00.510	Löschfahrzeug OF Lamme / Beschaffung	783110	335.000,00
FB 37	5E.370028.00.510	Tanklöschfahrzeug (TLF) / Beschaffung	783110	422.498,94
FB 37	5E.370029.00.510	Löschfahrzeug OF Schapen / Beschaffung	783110	310.000,00
FB 37	5E.370036.00.510	Hochwasserschutzschl.system/Beschaffung	783110	375.000,00
FB 37	5S.370004.01.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Berufsf.	422220	26.725,10
FB 37	5S.370005.00.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	422220	2.456,60
FB 37	5S.370006.01.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. BF	422900	71.050,88
FB 37	5S.370006.02.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. FF	422900	178.113,45
FB 37	5S.370007.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. BF	783110	256.235,29
FB 37	5S.370008.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen BF	422900	46.771,20
FB 37	5S.370010.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. FF	783110	75.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 37	5S.370011.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	422900	46.771,20
FB 37	5S.370012.00.510	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	783110	200.000,00
FB 37	5S.370014.00.500.006	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	783110	551.667,63
FB 37	5S.370015.00.510	FB 37: Global-sonst.Sachanl.Rettung.	783110	134.137,65
Summe FB 37			**gesamt**	**4.924.000,73**
FB 40	4S.400001.01.505	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52/55	421190	51.200,00
FB 40	4S.400004.00.505	FB 40:Instandh.EDV-Systeme MEP	422110	61.804,26
FB 40	4S.400005.01.505	FB 40: Gebäude-Instandh. (FB 65) GS	445519	330.500,02
FB 40	4S.400006.00.505	FB 40: Instandh. MEP Schulen	421110	70.000,00
FB 40	4S.400016.01.505	FB 40: Instandh.Gegenstände GS	422110	93.228,30
FB 40	4S.400024.01.505	FB 40: Global-Umbauten GS	421110	700.000,00
FB 40	4S.400025.00.505	FB 40: Inklusion Aufwand	421110	249.504,24
FB 40	4S.400027.01.505	Digit. Unterricht/Sofortausstatt.Pr.	427193	1.195.443,30
FB 40	5E.400013.00.510	Technikakademie/Automatisierungstechnikl	783110	27.594,98
FB 40	5E.400014.00.511	Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	422900	76.775,33
FB 40	5E.400016.00.510	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	783110	256.919,63
FB 40	5S.400001.00.515	FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	422220	4.500,00
FB 40	5S.400003.00.515	FB 40: GVG-Sammelp.Medienzentrum	422220	14.322,19
FB 40	5S.400004.00.510	FB 40: Global-Sachanl.-Medienzentrum	783110	2.663,76
FB 40	5S.400008.01.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr Grundschulen	422900	435.801,92
FB 40	5S.400008.06.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr GY	422900	53.347,06
FB 40	5S.400008.09.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr BBS	422900	27.630,90
FB 40	5S.400009.00.510	FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	783110	67.490,81
FB 40	5S.400011.00.510	FB 40:GegenSt MEP Schulen	783110	93.892,15
FB 40	5S.400012.01.511	FB 40: Global-Lehrmittel GS	422900	10.756,43
FB 40	5S.400013.01.511	FB 40: Global-EinriG Grundschulen	422900	136.582,72
FB 40	5S.400028.01.511	FB 40-2008:GVG-Funkt/Einr/Tech GS	422900	364.157,53
FB 40	5S.400031.00.515	FB 40:Ersatz-GVG GegenSt MEP Schulen	422220	2.020.513,65
FB 40	5S.400036.00.511	FB 40:Mobiliar-FW MEP Schulen	422900	73.040,00
FB 40	5S.400044.01.511	FB 40: Einr. f. Schulkindb. GS	422900	41.546,97
FB 40	5S.400045.00.511	5. IGS Heidberg, Mobiliar	422900	391.801,31
FB 40	5S.400048.01.511	FB 40: GVG Nord Schulen GS	422900	156.765,01
FB 40	5S.400052.01.511	FB 40: FB 40: GVG ISEK Grundschulen	422900	86.863,58
Summe FB 40			**gesamt**	**7.094.646,05**
FB 41	4S.410001.00.505	FB 41: Instandhaltungen Kulturinstitut	445522	1.009,81
FB 41	4S.410001.02.505	FB 41:Instandhaltungen Roter Saal	445522	362,90
FB 41	4S.410001.03.505	FB 41:Instandhaltungen KPW	445522	1.000,00
FB 41	4S.410001.04.505	FB 41:Instandhaltungen Raabe Haus	445522	400,00
FB 41	4S.410001.07.505	FB 41:Instandhaltungen Museum	445519	13.891,20
FB 41	4S.410001.12.505	FB 41: Instandh. Musikschule	445520	2.554,53
FB 41	4S.410004.00.505	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	421190	500,00
FB 41	4S.410008.00.505	FB 41: Global Staatstheater Baukostenzus	431113	82.000,00
FB 41	5E.410006.00.510	Veranstaltungszentrum / Sachvermögen	783110	78.078,79
FB 41	5S.410005.00.511	FB 41: GVG- Sammelproj. Musiksch. (FW)	422900	1.868,58
FB 41	5S.410006.00.511	FB 41: Global-Einr.G Musiksch. (FW)	422900	2.500,00
FB 41	5S.410010.00.515	Ref. 0412: GVG-Bibliotheken (410-2200)	422220	1.000,00
FB 41	5S.410013.02.510	FB 41: Global-Sachanl. Roter Saal	783110	20.000,00
FB 41	5S.410015.00.510	Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	783110	571.882,62
Summe FB 41			**gesamt**	**777.048,43**
Ref. 0500	4S.000009.00.505	Ref. 0500: Instandhaltungen	421190	3.000,00
Summe Ref. 0500			**gesamt**	**3.000,00**

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 50	4S.500004.04.505	FB 50:Geb.-Instandh. Hamburger Str. 226	445519 445520	8.339,76
FB 50	4S.500004.17.505	FB 50:Geb.-Instandh.Naumburgstraße 25	445520 511993	13.159,67
FB 50	4S.500008.00.505	FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	445519	3.500,00
FB 50	4S.500010.00.505	FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	445519 445520 445522	6.982,35
FB 50	4S.500011.00.505	FB 50:Global-Instandh. Wohnungsloseneinr	421110	10.098,28
FB 50	4S.500016.00.505	FB 50:sonst. Instandh. 50.3	427193	12,84
FB 50	4S.500017.00.505	FB 50:sonst. Instandh. 50.4	445522	183,23
FB 50	4S.500023.00.505	FB 50: Instandh. Flüchtlingsunterkünfte	421190 445519 445520 445522	39.256,86
FB 50	4S.500025.00.505	FB 50: Global-Zusch. an Sozialeinr.	431813	128.000,00
FB 50	5S.500004.00.510	FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.0	783110	46.189,45
FB 50	5S.500005.00.515	FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	422220	410,42
FB 50	5S.500008.00.510	FB 50:Global-Sachanl.Seniorenbegeg.	783110	21.500,00
FB 50	5S.500009.00.515	FB 50: GVG-Wohnungsloseneinricht.	422220	2.203,98
FB 50	5S.500021.01.515	FB 50: GVG- Abt. 50.4 -Gesundheits.	422220	2.283,63
FB 50	5S.500022.00.510	FB 50:Global-Sachanl. 50.4	783110	6.223,40
Summe FB 50			**gesamt**	**288.343,87**
FB 51	4E.510003.00.505	FB 51: Jug.zeltl.Lenste/EinbauLüftungsan	421110	150.000,00
FB 51	4S.510001.00.505	FB 51: Instandhaltungen	421110	3.120,16
FB 51	4S.510003.00.505	FB 51:Instandh. Kinder-Jugendschutzhaus	421110	10.312,97
FB 51	4S.510004.00.505	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	445520 445522	35.073,95
FB 51	4S.510005.00.505	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas	445519	16.274,84
FB 51	4S.510006.00.505	FB 51: Instandhaltungen JFE	445519	4.046,32
FB 51	4S.510017.00.505	FB 51:Aufw. Global- Invest.Zusch.fr. Träger	431813	1.325,00
FB 51	4S.510017.00.525	FB 51:Invest.Global-Invest.Zusch.fr.Träg	781810	2.334,00
FB 51	4S.510021.00.505	FB 51: Gl Instandh. Kinder-Jugendschutz.	421110	113.889,72
FB 51	4S.510024.00.505	FB 51: Instandhaltung in KTK einschl SKB	445519 445522	855,00
FB 51	4S.510026.00.505	FB 51: Instandh. SKB außerh. Schule	445519 445522	3.245,11
FB 51	4S.510027.00.505	FB 51: Instandhaltungen umF	421190	54.700,00
FB 51	5S.510001.00.515	FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	422220	27.339,43
FB 51	5S.510007.00.511	FB 51: Global Sachanl. Kita eig.Verw. FW	422900	2.537,78
FB 51	5S.510008.00.511	FB 51: GVG Einricht. Betriebstr. Kita FW	422900	11.330,04
FB 51	5S.510009.00.511	FB 51: Global-Sachanl. BetriebstrKita FW	422900	2.026,63
FB 51	5S.510011.00.511	FB 51:Global-Sachanl. städt. JFE	422900	7.000,00
FB 51	5S.510012.00.515	FB 51:GVG-Sammelpr.J.-Zeltlager L.	422220	13.071,00
FB 51	5S.510013.00.510	FB 51:Global-Sachanl. J.Zeltlager L.	783110	74.000,00
FB 51	5S.510015.00.511	FB 51:Global-Sachanl. KTK's	422900	20.000,00
FB 51	5S.510021.00.511	FB 51:Global-Sachanl.Spielst.Hebbel	422900	1.349,00
Summe FB 51			**gesamt**	**553.830,95**
Ref. 0600	4S.000011.00.505	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	421110 421210 445526 511993	132.536,51
Ref. 0600	5S.000015.00.500.003	Ref. 0600: Global-Bau. Brun./Denkm.	787110	38.788,43
Summe Ref. 0600			**gesamt**	**171.324,94**
Ref. 0610	5S.000027.00.515	Ref. 0610: GVG-Sammelprojekt Allgemein	422220	856,08
Summe Ref. 0610			**gesamt**	**856,08**

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
Ref. 0617*	3E.610037.00.595	Kleine-Dörfer-Weg /Vorplanung	427114 427193	96.938,72
Ref. 0617*	4E.610011.01.500.613	FB 61: Am Pfarrgarten- BV17 - Bau	787230	100.978,29
Ref. 0617*	4E.610016.01.505	FB 61: Dibbesd. Str. Süd (QU 62) - Aufw.	421210	203.100,00
Ref. 0617*	4S.610040.04.505	AM Am Meerberg - Grünland, Hecken, etc.	421270	30.000,00
Ref. 0617*	4S.610046.00.505	FB 61: Global-Grüninstandhalt. Abt. 61.7	421210	55.875,57
Ref. 0617*	5E.610004.00.500.613	Westpark 2.BA - Bauwerk	787230	79.329,39
Ref. 0617*	5E.610005.00.500.613	Heidberg-Park/Naherholungsb. Bauw.	787230	13.434,43
Ref. 0617*	5E.610007.00.500.613	Volkmarode/Erschließung Bauwerk	787230	87.215,32
Ref. 0617*	5E.610008.00.500.613	Lammer Busch-West -Bau	787230	50.677,02
Ref. 0617*	5E.610010.00.500.613	Gew.-geb Rautheim-Nord/Ersch. Bau	787230	85.498,84
Ref. 0617*	5E.610011.00.500.613	Südl. Ringgleis/Fuß-u.Radwegeverb.	787230	26.638,37
Ref. 0617*	5E.610013.00.500.613	St. Leonhards Garten/Grün. - Bau	787230	12.995,30
Ref. 0617*	5E.610014.00.500.613	Gewerbegebiet Braunstraße-Süd-Bau.	787230	325.644,70
Ref. 0617*	5E.610016.00.500.613	Roselies-Süd/Erschließung (RA 27) Bau	787230	321.319,02
Ref. 0617*	5E.610017.00.500.613	Lammer Busch-Ost / Erschl. (LA33) - Bau	787230	102.400,00
Ref. 0617*	5E.610020.00.500.613	FB 61: Ausgl.maßn.Flugh. -werterh. Bau	787230	44.729,89
Ref. 0617*	5E.610027.00.500.613	Am Meerberg/Erschließung-Bau	787230	61.229,88
Ref. 0617*	5E.610028.00.500.613	Ringgleis / Ausbau und Schließung - Bau.	787230	792.189,77
Ref. 0617*	5E.610029.00.500.613	Baugebiet Taubenstr/Erschließung-Bau	787230	1.676.111,11
Ref. 0617*	5E.610032.00.500.613	FB 61: Stadthalle / Umgestaltung Umfeld	787230	500.000,00
Ref. 0617*	5E.610033.00.500.613	FB 61: Bienr. Kiesteich/Umgest. Freifl.	787230	92.182,94
Ref. 0617*	5E.610034.00.500.613	Bolzplatz Franz-Rosenbruch Weg/Herst.	787230	225.000,00
Ref. 0617*	5E.610035.00.500.613	FB 61: Emsviertel / Wohnumfeldverbess.	787230	150.000,00
Ref. 0617*	5E.610036.00.500.613	Innenstadt /Neubau Pocket-Park-Bau	787230	50.000,00
Ref. 0617*	5S.610030.00.500.613	Wanderwege / Grünzüge - Bau	787230	183.162,72
Ref. 0617*	5S.610031.00.500.613	Grüne Stadtplätze-Bauwerk	787230	51.497,58
Ref. 0617*	5S.610033.00.500.613	FB 61.7: Global GrünflächenlBauwerk	787210 787230	305.300,61
Ref. 0617*	5S.610035.00.500.613	FB 61:Lammer Busch-Ost/Erschl. (LA32)-B	787230	270.922,16
Ref. 0617*	5S.610036.00.500.613	FB 61: Bepfl. Schlesiendamm-Bau (AM)	787230	7.348,72
Summe Ref. 0617			**gesamt**	**6.001.720,35**
FB 60	4S.600001.00.505	FB 60: Instandhaltungen	421190 445520	29.790,10
Summe FB 60			**gesamt**	**29.790,10**
FB 61	4S.610001.00.505	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	445514 445519 445520	5.674,32
FB 61	4S.610022.00.505	FB 61: Instandh. Software BgA	422140	18.100,00
FB 61	4S.610023.00.505	FB 61: Instandh. Software (ohne BgA)	422140	15.062,89
FB 61	4S.610039.01.505	Soziale Stadt - Donauviertel - Aufwand	427193	190.000,00
FB 61	4S.610043.02.500.613.002	FB 61: Inv.pakt Donauv. KTK u. KPW wert.	787110	1.259.384,66
FB 61	4S.610044.01.505	FB 61: Stadtumbau Bahnstadt - Aufwand	427193	17.656,69
FB 61	5S.610007.00.515	FB 61:GVG-Sammelpr. Hausdruckerei	422220	662,94
FB 61	5S.610008.00.515	FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	422220	1.000,00
FB 61	5S.610009.00.510	FB 61:Global-Sachanl.61.2	783110	3.100,00
FB 61	5S.610014.00.525	FB 61: Zusch. Wohnbauförd.	781810	10.000,00
Summe FB 61			**gesamt**	**1.520.641,50**
FB 66	3E.660006.00.595	FB 66: Bevenroder Str./Pl. Umgestaltung	427114	149.996,72
FB 66	3E.660014.00.595	FB 66: Uferstraße/Vorplanung Veloroute	427114	30.000,00
FB 66	3E.660015.00.595	Fahrradverleihsystem /Vorplanung	427114	2.807,74
FB 66	3S.660001.00.595	Boden-u.Asphaltu.Pr8-Vorpl-Bodenunt.	429113	17.154,41
FB 66	4E.660023.00.505	Bienroder Weg /Neuordnung Nebenanl.	421210	150.000,00
FB 66	4S.660001.00.505	FB 66: Instandhaltungen 66.0	422140 445519	7.143,64

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 66	4S.660001.01.505	FB 66: Instandhaltungen 66.1	422140	918,47
FB 66	4S.660002.01.505	FB 66: Instandh. Hochbau Tiefgaragen	421160 445519	33.775,00
FB 66	4S.660006.00.505	FB 66:Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.Gem.	421210	228.641,43
FB 66	4S.660008.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.-Kreis	421210	5.000,00
FB 66	4S.660011.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Ing.-Bauwerk	421210	9.414,96
FB 66	4S.660012.01.500.663	Radwege/Neubau Bau-werterh.	787210	110.310,86
FB 66	4S.660012.01.500.664	Radwege/Neubau-technische Anlagen	787340	7.001,54
FB 66	4S.660012.02.505.663	Radwege/Neubau Bau-nicht werterh.	421210	122.613,58
FB 66	4S.660015.06.505	FB 66: Instandh. Stadtbezirk 131	421210	11.500,00
FB 66	4S.660018.02.505.663	FB 66: Brückenerneuerung - n. wert.	421210	110.906,65
FB 66	4S.660020.00.505	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	421210	250.000,00
FB 66	4S.660021.01.500.663	FB 66: Nördliches Ringgeb. / Bau	787210	330.730,05
FB 66	4S.660023.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Fahrb	421210	324.517,69
FB 66	4S.660024.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Radw	421210	108.998,97
FB 66	4S.660025.02.500.663.001	Stufe 1 Volkmarode-wert.	787210	431.726,40
FB 66	4S.660025.02.500.663.002	Stufe 1 Rautheim-wert.	787210	887.234,45
FB 66	4S.660025.02.500.663.003	Stufe 2 Campusbahn/Salzd.-wert.	787210	1.537.330,93
FB 66	4S.660026.00.505	FB 66: Zuschüsse an Dritte-n.w.	431813	9.692,16
FB 66	5E.660003.00.500.663	Volkmarode_Nord/Erschließung- Bauwerk	787210	1.334,20
FB 66	5E.660016.00.500.663	FB 66: St. Leonhardsgarten/ Erschließung	787210	6.547,42
FB 66	5E.660021.00.500.663	Okerbrücke Leiferde/Neubau - Bauwerk	787210	979.117,58
FB 66	5E.660023.00.500.663	Messeweg/Ern. u. Umgestaltg. Bauwerk	787210	4.818,31
FB 66	5E.660042.00.500.663	Radweg Broitzem - Stiddien/Bauwerk	787210	10.406,07
FB 66	5E.660051.00.500.663	P+R Donaustraße - Bauwerk	787210	100.000,00
FB 66	5E.660054.00.500.663	Radweg Rüningen/Geitelde - BW	787210	8.180,33
FB 66	5E.660069.00.500.663	Radweg K80 Tiergarten-Rodedamm-Bau	787210	69.363,00
FB 66	5E.660070.00.500.663	Geh-u.Radweg Helmstedter Str./Bauwerk	787210	1.661,16
FB 66	5E.660071.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Bienrode - Bau	787210	15.000,00
FB 66	5E.660072.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Leiferde - Bauwerk	787210	35.000,00
FB 66	5E.660073.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode-Bauw.	787210	912.926,02
FB 66	5E.660074.00.500.663	Helmstedter Straße/Umgestaltun - Bauwerk	787210	320.047,41
FB 66	5E.660080.00.500.663	Lammer Busch-Ost,2.BA/Erschließung - Bau	787210	10.836,05
FB 66	5E.660081.00.500.663	W-Bracke-Gesamtschule/Erschließung	787210	371.968,11
FB 66	5E.660083.00.500.663	Leonhardstraße/Sanierung - Bau	787210	5.461,51
FB 66	5E.660086.00.500.663	Radweg Lamme/Wedtlenstedt-Bau	787210	349.137,88
FB 66	5E.660087.00.500.663	Hoheworthbrücke/ Neubau-Bauwerk	787210	7.347,86
FB 66	5E.660088.00.500.663	Okerbrücke Biberweg/ Neubau-Bauwerk	787210	312.221,34
FB 66	5E.660091.00.500.663	Am Pfarrgarten (Bevenrode)/Erschl.-Bau	787210	11.022,87
FB 66	5E.660092.00.500.663	Am Meerberg (Leiferde)/ Erschl. - Bau	787210	3.003,35
FB 66	5E.660093.00.500.663	Im Großen Raffkampe (Lamme)/Erschl.-Bau	787210	180.489,00
FB 66	5E.660095.00.500.663	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung - Bau	787210	17.741,74
FB 66	5E.660097.00.500.663	Gewerbegebiet Waller See/Erschl. - Bau	787210	2.388.244,93
FB 66	5E.660101.00.500.663	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	787210	1.515.214,83
FB 66	5E.660103.00.500.663	Brücke Klostergang/ Ersatzbau - Bau	787210	458.972,04
FB 66	5E.660104.00.500.663	Steinriedendamm / Umbau i.Z.m. -Bauwerk	787210	346.641,07
FB 66	5E.660105.00.500.663	Taubenstr./Erschließung- Bau	787210	862.000,00
FB 66	5E.660106.00.500.663	Baugebiet Feldstr AP 23/Erschließung - Bau	787210	224.970,00
FB 66	5E.660107.00.500.663	Baugeb.Stöckheim-Süd /Erschli.-Bau	787210	64.570,00
FB 66	5E.660110.00.500.663	Sidonienbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	1.316.605,76
FB 66	5E.660111.00.500.663	Okerbrücke Grund / Ersatzneuba - Bauwerk	787210	7.934,51
FB 66	5E.660114.00.500.663	Schunterbr. Butterberg /Ersatzneub.-Bau	787210	29.713,42
FB 66	5E.660115.00.500.663	Fischgrabenbrücke NSG Riddagsh./Ersatz	787210	1.695,20
FB 66	5E.660117.00.500.663	Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz	787210	597.058,54

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 66	5E.660118.00.500.663	Ferdinandbrücke / Sanierung - Bauw.	787210	60.000,00
FB 66	5E.660119.00.500.663	Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw./Ersatz	787210	234.062,93
FB 66	5E.660122.00.500.663	Sandbachbrücke Querumer Weg /Neubau	787210	90.000,00
FB 66	5E.660135.00.510	FB 66: Geschw.-überw. / Ausweitung	783110	302.711,97
FB 66	5E.660136.00.500.663	Brücke Im Alten Dorfe / Ersatzneub.-Bau	787210	497.654,65
FB 66	5E.660138.00.500.663	FB 66:BS-WF/SZ Thiede/Bau E-Radschnellw.	787210	200.000,00
FB 66	5E.660138.00.500.661	FB 66:BS-WF/SZ Thiede/Bau E-Rad.-Gr.	782110	160.000,00
FB 66	5E.660139.00.500.663	FB 66:BS-Lehre-WOB/Bau e-Radschnellw.	787210	200.000,00
FB 66	5E.660139.00.500.661	FB 66:BS-Lehre-WOB/Bau e-Rad.-Grund.	782110	160.000,00
FB 66	5E.660143.00.500.663	FB 66:Schapenstr./Hordorf./Bau Kreis.-Ba	787210	15.889,28
FB 66	5E.660144.00.500.663	FB 66: Leonhardstr./Ausbau - Bauwerk	787210	400.000,00
FB 66	5E.660145.00.500.663	Mascher. Weg/Senefelder Str./KVP-Bau	787210	638.321,22
FB 66	5E.660146.00.500.663	Radweg Weststadt Timmerlah/Neubau-Bau	787210	100.000,00
FB 66	5E.660147.00.500.663	Brücke Klostergang-Mittelriede/Neub.-Bau	787210	548.927,70
FB 66	5S.660002.00.510	FB 66: Global -Sachanl.	783110	75.000,00
FB 66	5S.660003.00.510	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	783110	253.000,00
FB 66	5S.660011.00.500.663	Siegfriedviertel/Straßenern. Bauwerk	787210	3.522,63
FB 66	5S.660014.00.500.663	Lehndorf/Straßenerneuerung 2. BA.	787210	83.769,20
FB 66	5S.660015.00.500.663	Östliches Ringgebiet/Straßenern. Baumass	787210	11.798,15
FB 66	5S.660016.00.500.663	Petritor/Straßenerneuerung-Bauwerk	787210	25.269,92
FB 66	5S.660018.00.500.663	Nordstadt/Straßenerneuerung -Bauwerk	787210	43.573,01
FB 66	5S.660020.00.500.663	Hbf/ Mastbruch/Straßenern. Baumassn.	787210	6.988,29
FB 66	5S.660024.00.500.663	Innenstadt/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	342.306,72
FB 66	5S.660027.00.500.663	Stöckheim/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	8.227,68
FB 66	5S.660039.00.500.663	FB 66: Global-Baumaßnahmen	787210	210.365,63
FB 66	5S.660050.02.500.664	FB 66: Verkehrsabh.Steuerung v.LSA	787340	12.206,98
FB 66	5S.660050.01.500.664	FB 66:Global-Neue Invest.Verkehrsanl.t.A	787340	144.686,92
FB 66	5S.660062.03.500.663	Straßenerneuerung Büchnerstraße - Bau	787210	239.298,57
FB 66	5S.660064.00.500.663	Wenden/Straßenerneuerung -Bauwerk	787210	155.000,00
FB 66	5S.660069.00.500.664	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	787340	224.646,96
FB 66	5S.660072.00.500.663	Viewegsgarten/Bebelhof/Straßenern.Bauw.	787210	42.342,98
Summe FB 66			**gesamt**	**21.914.238,55**
FB 67	4E.670010.00.500.673	BSA Rüningen / Umbau Gaststr.-Bau	787110	328,44
FB 67	4E.670011.00.500.673	SPA Rote Wiese/Sanierung-Bau	787110	307.596,75
FB 67	4E.670012.00.500.673	Sportanl. Illerstraße/San.-Bau	787110	60.471,77
FB 67	4E.670018.00.500.673	FB 67: Kiryat-Tivon-Park/San.- Bau	787230	131.124,17
FB 67	4E.670019.02.500.673	BSA Rünin./Umgest. Außeneinfr. -Bau	787230	4.783,97
FB 67	4E.670020.02.500.673	FB 67: Ringweg Südsse/Sportl. N. -Bau	787230	400.000,00
FB 67	4E.670022.01.500.673	FB 67 Klimaschutz urb. Grün/Förder.- Bau	787230	1.004.970,55
FB 67	4E.670022.02.505	FB 67 Klimaschutz urb. Grün/Förder-.-n.w	421270	6.000,00
FB 67	4E.670023.01.500.673	FB 67: Biodiversität - Bauwerk	787230	15.000,00
FB 67	4E.670023.02.505	FB 67: Biodiversität/Maßn.z.Förder.-n.w.	421270	841.049,95
FB 67	4E.670025.00.505	FB 67: Franz. Feld Pl. 1/Instand. K	421270	69.914,69
FB 67	4E.670029.00.505	FB 67; Schulen / Baumprojekt	427114	17.500,00
FB 67	4S.670001.00.505	FB 67:Instandh.FB 67 allgem. (ohne 67.3)	421110	12.109,85
FB 67	4S.670002.01.505	FB 67:Hochbau.Inst. Abt.67.3 (allgem.)	421110	70.339,92
FB 67	4S.670002.03.505	FB 67:BetriebsG.Inst. Abt.67.3(allgem.)	421270	711,02
FB 67	4S.670003.00.505	FB 67:Instand.Stadtwald/NaturschGeb.	421270	12.500,00
FB 67	4S.670004.00.505	FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	421270	25.000,00
FB 67	4S.670007.01.505	FB 67:Unterh. v. Grün-u. Spielanl.-allg	421270	1.001.987,64
FB 67	4S.670009.00.505	FB 67:Instandh.Kleingartenwesen	421270	123.081,70
FB 67	4S.670010.00.505	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Krema)	421273	9.745,50
FB 67	4S.670014.02.505	FB 67: Inv.Zus.an Sportvereine-Aufwand	431813	155.177,83
FB 67	4S.670015.00.505	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen	421210	587,68

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 67	4S.670021.00.505	FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	421210	13.832,41
FB 67	4S.670024.00.505	FB 67:Unterh. unbewegl. V.Grün-/Spielanl	421210	32.536,57
FB 67	4S.670028.01.505	Grüninstandh. Rabenrodestr.-Nord	421270	53.200,00
FB 67	4S.670040.00.505	FB 67:Global-Kleingartenvereine-Wegesan.	421210	34.886,72
FB 67	4S.670044.02.505.015	Hochbauunterhaltung Friedhöfe StBezR 321	421110	2.050,61
FB 67	4S.670044.02.505.016	Hochbauunterhaltung Friedhöfe StBezR 322	421110	3.509,13
FB 67	4S.670045.00.505	FB 67:Inst. Außenanlagen Schulen	421210 421270	70.741,74
FB 67	4S.670047.00.505	Instandhaltung Außenanlage Jugendzentren	421270	7.524,05
FB 67	4S.670048.00.505	FB 67: Global-Instandh. Sportstätten	421110	140.777,90
FB 67	4S.670049.01.500.673	FB 67: Sportfunktionsgeb./San.-- Bau	787110	318.644,76
FB 67	4S.670050.02.500.673	FB 67: Friedhöfe / Modernis. -Bau	787230	200.000,00
FB 67	4S.670051.01.500.673	FB 67: Schulsportfreianl. /Mod.-Bau	787230	249.511,98
FB 67	4S.670052.01.500.673	FB 67: Kleingartenanl./Modernis-Bau	787230	350.000,00
FB 67	4S.670053.02.505.673	FB 67: Park- /Grünanl./Opt. Nut-n. we	421270	250.000,00
FB 67	4S.670054.01.505.673	Dach- und Fassadenbegr./Zusch.-n.wert	431813	81.595,84
FB 67	4S.670055.01.510	FB 67: E-Mobilitätskonzept/Ums.-werterh	783110	346.617,44
FB 67	4S.670055.02.505	FB 67: E-Mobilitätskonzept/Ums.-n.wert.	427114	50.000,00
FB 67	4S.670057.01.500.673	FB 67: Naturdenkmale / Sanierung - Bauw.	787230	6.000,00
FB 67	4S.670057.02.505	FB 67: Naturdenkmale / Sanierung - Aufw.	421270	35.000,00
FB 67	4S.670060.00.505	FB 67: öffentl. Grünflächen/Wiederherst.	421270	268.700,00
FB 67	4S.670062.01.505	FB 67: För. u. Schutz Privatgrün/Zusch.	431813	19.523,24
FB 67	4S.670063.00.505	Private Hecken-Baumreihen / Zuschüsse	431813	20.000,00
FB 67	5E.670003.00.500.673	Wallanlagen/Sanierung - Bauwerk	787230	44.213,25
FB 67	5E.670005.00.500.673	Hauptschulgarten/Sanierung-Bauwerk	787230	42.274,22
FB 67	5E.670043.00.500.673	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsg.-B	787110	526.819,90
FB 67	5E.670059.00.500.673	FB 67: Sport. Lamme/Erw. Umkleide.-Bau	787110	24.940,49
FB 67	5E.670063.00.500.673	FB 67: Viewegs Garten / Wegesan. - Bau	787230	261.338,09
FB 67	5E.670064.02.500.673	FB 67: Prinzenpark / San. Rondell- Bau	787230	273.209,74
FB 67	5E.670065.00.500.673	FB 67: Grünanl. Löwenwall / San.- Bau	787230	775.908,17
FB 67	5E.670070.00.510	FB 67: LKW f. Baumpflege /Beschaffung	783110	3.232,74
FB 67	5E.670071.00.500.673	FB 67: Westfriedhof / Neubau - Bauwerk	787230	770.563,70
FB 67	5E.670075.00.500.673	FB 67: Sportz. Melv./Stöckh./Umsetz.-Bau	787230	1.763.769,22
FB 67	5E.670076.00.500.673	FB 67: SPH Schapen/Bau Gymnastikraum-Bau	787110	402.255,40
FB 67	5E.670076.00.500.677	FB 67: SPH Schapen/Bau Gymnastikraum-PK	787110	11.343,05
FB 67	5S.670011.00.510	FB 67: Global Erwerb von Sachanlageverm.	783110	175.656,24
FB 67	5S.670012.00.500.673	Rekonstruktion hist.Parkanlagen-Bauwerk	787230	285.063,68
FB 67	5S.670021.00.510	FB 67: Global-Sachanl.Bestattungsw.	783110	80.519,98
FB 67	5S.670025.02.515	FB 67: GVG-FB 67 KST 670-2000	422220	276,45
FB 67	5S.670031.00.500.673	FB 67:Global-Bau.Kitas i. e. Verw. - Bau	787230	15.388,82
FB 67	5S.670032.00.500.673	FB 67: Global-Kitas-Betriebsträger - Bau	787230	72.765,30
FB 67	5S.670036.00.511	FB 67: GVG-Ankäufe von Bäumen	422900	499.192,13
FB 67	5S.670046.00.500.673	FB 67: Global Freizeitwegenetz/Bauwerk	787210	302.639,22
FB 67	5S.670048.00.500.673	FB 67.2: Global GrünflächenlBauwerk	787230	336.131,60
FB 67	5S.670049.00.500.673	FB 67: Global Kinderspielplätze - Bauw.	787230	572.310,46
FB 67	5S.670052.02.511	FB 67: Baumaß. Riddagshausen-Festwert	422900	49.800,40
FB 67	5S.670057.00.511	FB 67: GVG-Sportstätten	422900	8.899,69
FB 67	5S.670058.00.511	FB 67: Global-EinriG-Sportstätten	422900	7.012,22
FB 67	5S.670065.02.500.673	FB 67:Bau Spielgeräte auf Schulh.-Neubes	787230	75.825,18
FB 67	5S.670068.00.500.673	FB 67: Global-Bau Jugendzentren-Bau	787230	29.453,01
FB 67	5S.670072.00.500.673	FB 67: Global-Schulaußenanl. / San.- Bau	787230	303.094,93
FB 67	5S.670073.01.500.673	FB 67: Prinzenpark / San. Wegesyst.- Bau	787230	359.117,11
FB 67	5S.670074.00.500.673	FB 67: Spielplätze/inklusive Umgest- Bau	787230	49.051,30
FB 67	5S.670075.01.500.673	FB 67: KGV/ Trinkwasser. Nußberg- Bau	787230	25.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 67	5S.670075.02.500.673	FB 67: KGV/ Trinkwasseranschl. Gand-Bau	787230	25.000,00
FB 67	5S.670075.03.500.673	FB 67: KGV/ Trinkw. Lindenberg IV - Bau	787230	150.000,00
FB 67	5S.670076.01.500.673	MP FB 67: Museumpark/ San.- Bau	787230	16.984,53
FB 67	5S.670076.02.500.673	MP FB 67: Theaterpark/ San. -Bau	787230	30.954,64
FB 67	5S.670077.00.500.673	FB 67: Spielpl./Qualifizierung-Entw.-Bau	787230	726.624,13
FB 67	5S.670079.00.500.673	Kalthallen f. Sport / Neubau - Bau	787230	1.910.845,24
Summe FB 67			**gesamt**	**17.832.108,05**
FB 68*	4E.610001.02.505	FB 61 -Natura 2000- Instandh	421210	49.168,16
FB 68*	4E.610004.02.505	FB 61:Renatur. Schunter/Hondel.-Instandh	421210	5.000,00
FB 68*	4E.610009.00.505	Breite Str/Gördelingerstr-Altlastbeseitigung	421210	36.049,25
FB 68*	4E.610010.00.505	FB 61: Voigtländer Areal/Sanierung	421210	123.574,00
FB 68*	4S.610029.00.505	FB 61:Global-Instandh.Hochwasserschutz	421270	24.618,30
Summe FB 68			**gesamt**	**238.409,71**
Gesamt			**gesamt**	**150.232.600,51**

davon Aufwand	56.616.240,15
davon Investitionen	93.616.360,36

*) Da Ref. 0103 in 2020 noch als Abteilung 10.3 dem FB 10 zugeordnet war, werden die Haushaltsreste auf den Projekten des FB 10 gebildet.
Da Ref. 0617 und FB 68 in 2020 noch als Abteilungen 61.7 und 61.4 dem FB 61 zugeordnet waren, werden die Haushaltsreste auf den Projekten des FB 61 gebildet.

3. Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt (ohne Haushaltsreste für die Instandhaltung von Vermögensgegenständen)

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
Politik	000-2112	449140	38.340,51	Budgetmittel SBR 112.
Politik	000-2113	449140	7.683,63	Budgetmittel SBR 113.
Politik	000-2114	449140	27.998,97	Budgetmittel SBR 114.
Politik	000-2120	449140	31.691,59	Budgetmittel SBR 120.
Politik	000-2131	449140	32.444,87	Budgetmittel SBR 131.
Politik	000-2132	449140	21.561,75	Budgetmittel SBR 132.
Politik	000-2211	449140	13.153,00	Budgetmittel SBR 211.
Politik	000-2212	449140	24.754,61	Budgetmittel SBR 212.
Politik	000-2213	449140	31.453,88	Budgetmittel SBR 213.
Politik	000-2221	449140	20.208,25	Budgetmittel SBR 221.
Politik	000-2222	449140	11.583,30	Budgetmittel SBR 222.
Politik	000-2223	449140	12.715,08	Budgetmittel SBR 223.
Politik	000-2224	449140	13.259,78	Budgetmittel SBR 224.
Politik	000-2310	449140	29.174,58	Budgetmittel SBR 310.
Politik	000-2321	449140	69.506,92	Budgetmittel SBR 321.
Politik	000-2322	449140	12.815,70	Budgetmittel SBR 322.
Politik	000-2323	449140	16.450,65	Budgetmittel SBR 323.
Politik	000-2331	449140	30.045,42	Budgetmittel SBR 331.
Politik	000-2332	449140	18.525,70	Budgetmittel SBR 332.
FB 01	013-0000	427180	10.000,00	Kampagnen: Corona-Bekämpfung/Impfen
Ref. 0120	012-3000	427110	29.255,52	Vorbereitungen für die Wahlen 2021
Ref. 0120	012-1000	427115	5.900,00	Difu-Projekt "Kommunale Bodenpolitik"
Ref. 0140	014-0000	443180	13,00	Austehende Reisekosten 2020
Ref. 0140	014-0000	426120	5.600,00	Nachholung ausgefallener Seminarteilnahmen
Ref. 0140	014-0000	443180	3.000,00	Dienstreisen für die Nachholung ausgefallener Seminare
PersV	1.11.1140.01	426120	5.000,00	Fortbildungsbedarf aus dem Jahr 2020
FB 10	1.11.1153.01	443140	263.414,00	Externe Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der DMS-Einführung
FB 10	100-2118	426120	46.000,00	Zentrale Fortbildungsveranstaltungen
FB 10	100-0000	426120	62.700,00	Dezentrale Fortbildungsveranstaltungen
FB 20	1.54.5461.01	443140	193,38	Kosten für externe Prüfung von Steuerbescheiden für den BgA Tiefgaragen an HRP
FB 20	1.54.5461.01	443140	386,75	Kosten für externe Steuerberatung für den BgA Tiefgaragen an HRP
FB 20	1.57.5731.05	443140	270,73	Kosten für externe Prüfung von Steuerbescheiden für den BgA Stadthalle an HRP
FB 20	1.57.5731.05	443140	481,95	Kosten für externe Steuerberatung für den BgA Stadthalle an HRP
FB 20	200-0030	426120	50,00	Kosten für Online-Schulung Kommunalmaster Doppik vom 15.10.2020, Rechnung erst am 15.02.2021 eingegangen (Beleg 2003614).
FB 20	200-3100	426120	50,00	Kosten für Online-Schulung KM-StA vom 15.10.2020, Rechnung erst am 15.02.2021 eingegangen (Beleg 2003614).
FB 20	1.11.1160.12	443140	100.000,00	erforderliche Mittelübertragung im Zusammenhang mit den von der Stadt BS beauftragen und vorfinanzierten Beratungsleistungen zum Thema "Carve Out" Braunschweigische Landessparkasse
FB 20	1.11.1160.12	443140	30.000,00	für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Gründung einer Energiegenossenschaft
FB 20	1.11.1160.12	443140	15.000,00	Bedarf für laufende Beratungsleistungen von HRP für 8 Steuererklärungen, die 2020 begonnen wurden und bisher keine Abrechnung erfolgte
FB 20	1.11.1160.12	443140	67.000,00	Für ausstehende Beratungsleistungen aufgrund Ergänzungsauftrag an PKF für Einführung Tax Compliance Management System
FB 20	200-1000	443140	610.952,02	Für externe Beratungsleistungen zu diversen Projekten (wie z. B. Scannen der Steuerakten - mind. 250.000 €, Finanzierungsstrategie Stadt BS (Klinikum), Kommunalmaster)
FB 32	320-1012	426110	3.700,00	Die 2020 für den ZOD bestellten Uniformteile wurden noch nicht vollständig geliefert.
FB 32	1.57.5733.02	423210	40,05	Die Rechnung für die Rest-Leasingrate für Dezember 2020 steht noch aus.
FB 32	320-3200	427190	89,69	Aktenbock-Unterschrank in 2020 bestellt, Lieferung steht noch aus
FB 32	320-3200	427190	106,40	Beistelltisch in 2020 bestellt, Lieferung steht noch aus
FB 32	1.12.1221.51	431810	8.000,00	Der Verein Stadttiere Braunschweig e.V. hat am 7. September einen Zuschuss (Betriebskosten Modelltaubenschlag) beantragt, eine Entscheidung des Finanz- und Personalausschusses lag bis Haushaltsschluss 2020 noch nicht vor.
FB 37	370-1100	426110	96.409,04	Zur Abwicklung des Rahmenvertrages für die Beschaffung von Feuerwehrhelmen ist eine Übertragung der Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2021 notwendig.
FB 37	370-1100	442910	52.000,00	Mittel zur weiteren Durchführung des Projektes "Ausnüchterung intoxikierter Personen im Polizeigewahrsam" (AiPP)
FB 40	400-1099	445521	66.405,92	Prüfung der nicht-ortsfesten elektrischen Betriebsmittel in allen Schulen
FB 40	400-0400	427110	30,00	Schulbildungsberatung - einfach erklärt
FB 40	400-0400	427110	30,00	Schulbildungsberatung - einfach erklärt
FB 40	400-0100	422210	1.000,00	Arbeitsplatzausstattungen im Fachbereich 40.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 40	1.21.2430.11	443140	100.000,00	Erstellung eines Konzepts für die zukünftige Mittagsverpflegung in Ganztagsschulen.
FB 40	400-0000	443140	15.000,00	Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung im FB 40.
FB 40	400-0000	423110	31.000,00	Anmietung der Stadthalle im Rahmen der Corona-Schutzvorgaben für Ausschusssitzungen, Stadtelternratswahlen etc.
FB 40	400-0100	427110	10.000,00	Schutzmasken für alle Beschäftigten
FB 40	400-0010	426120	5.000,00	Erweiterung des Schulungsangebots für die Schulverwaltungskräfte.
FB 40	400-1099	427160	19.966,45	Umschülerentgelte nach § 55 Abs. 5 NSchG, Anteil der Schulen
FB 40	400-1099	427160	194.850,00	Haushaltsreste der Schulen im Aufwand (Schulgirokonten)
FB 40	400-0400	427110	1.200,00	Überarbeitung der Schulbroschüre.
FB 40	400-0400	427110	4.300,00	Neugestaltung der Kompetenzmappe für neu Zugewanderte.
FB 40	400-2021	427110	25,00	Kleinmaterialien für das Medienzentrum
FB 40	400-2021	427110	105,00	Kleinmaterialien für das Medienzentrum
FB 40	400-2021	427110	110,00	Kleinmaterialien für das Medienzentrum
FB 40	400-2022	427110	20,00	Kleinmaterialien für das Medienzentrum
FB 40	400-1099	427110	10.000,00	Kostenanteil für die Testung von städtischen Mitarbeitern/-innen in Schulen auf Grundlage der Grundsatzvereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden zur Eindämmung der Corona-Pandemie.
KuW	410-5000	445521	42,24	Entsorgung eines Schreibtisches Gebäude Städt. Musikschule
KuW	410-5000	445521	100,00	Mobiliartransport Gebäude Städt. Musikschule
KuW	1.25.2734.04	427140	620,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Musikmatinee mit dem Pianisten G. Wolter).
KuW	1.25.2734.04	427140	300,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Lesung mit D. Vonau und Dr. Kobus).
KuW	1.25.2734.04	427140	700,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Kindertheatervorstellung von U. Kahmann).
KuW	1.25.2734.04	427140	500,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Ferienworkshop mit R. Predotka).
KuW	1.25.2734.04	427140	600,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Krimi-Café mit A. Jäger).
KuW	1.25.2734.04	427140	440,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Clownauftritt auf dem Sommerfest der Weststadt durch F. Cohn).
KuW	1.25.2734.04	427140	500,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Kinderkino).
KuW	1.25.2811.13	427140	6.900,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Veranstaltungsreihe Kultur vor Ort).
KuW	1.25.2512.12	427140	6.000,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Ehrung der Preisträgerin des Friedrich-Gerstäcker-Preises 2020).
KuW	1.25.2620.04	427140	1.700,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Konzerte).
KuW	1.25.2511.04	427140	11.000,00	Umsetzung des konzeptionell bereits vorbereiteter Maßnahmen zum Jahrestag am 27. Januar 2021 (Befreiung des KZs Ausschwitz-Birkenau) in 2021.
KuW	1.25.2511.04	427140	26.000,00	Verschiebung des coronabedingt nicht umsetzbaren Projektes "Themenfindbuch NS-Medizingeschichte" nach 2021.
KuW	1.25.2620.04	427140	2.500,00	Verschiebung der coronabedingt nicht umsetzbaren Projekte rund um das 6. Regionale Musikfest nach 2021.
KuW	1.25.2512.04	427140	5.300,00	Weiterführung des Raabe-Jubiläums in digitaler Form in 2021.
KuW	1.25.2811.04	427140	63.800,00	Verschiebung des coronabedingt nicht umsetzbaren künstlerischen Wettbewerbs zum Thema Kolonialosmus nach 2021.
KuW	1.25.2811.04	427140	8.000,00	Verschiebung des coronabedingt nicht umsetzbaren Ausstellungsprojektes zum Gedenktag 9. November nach 2021.
KuW	1.25.2811.04	427140	3.900,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 ("Dich lieb ich Erde" Dennis Scheck und Anne-Drote Krohn) nach 2021.
KuW	1.25.2620.04	427140	1.861,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen nach 2021 (Musikerpersönlichkeiten) nach 2021.
KuW	1.25.2811.04	427140	20.000,00	Um im Jahr 2021 trotz der Planungsunsicherheit durch die Corona-Pandemie möglichst viele Veranstaltungen durchführen zu können, soll ein Budget für die Bedarfe von Outdoor-Veranstaltungen eingestellt werden (z. B. Wetterschutz).
KuW	1.25.2630.10	427140	20.000,00	Verschiebung coronabedingt nicht durchgeführter Veranstaltungen der Musikschule nach 2021 (u. a. "Braunschweiger Musikschultage").
KuW	1.25.2630.10	427110	4.000,00	Die Mittel werden für die Anschaffung von Otoplastiken als Gehörschutz für MusikschulpädagogInnen benötigt.
KuW	1.25.2630.10	427110	25.900,00	Die Planungsmittel werden für das Ein-Standort-Konzept der Städtischen Musikschule benötigt.
KuW	1.25.2630.10	426120	111,38	Die Mittel werden für die Anschaffung von Mobiliar benötigt (geringwertige Vermögensgegenstände).
KuW	1.25.2630.10	426120	1.000,00	Die Mittel werden für Fortbildungen von Lehrkräften benötigt.
KuW	1.25.2630.10	427110	5.000,00	Die Mittel werden benötigt, um digitalen Unterricht (Distanzunterricht) sowie hygienisch vorbeugenden Unterricht an der Städtischen Musikschule erteilen zu können.
KuW	1.25.2811.04	427140	25.000,00	Verschiebung der coronabedingt nicht umsetzbaren Tagung "NS-Rezeptionsgeschichte" nach 2021.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
KuW	1.25.2733.04	427140	2.000,00	Eigenmittel im Zuge der Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesförderprogramm NEUSTART.
KuW	1.25.2522.04	427140	28.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln zur Finanzierung des Gesamtprogramms "Halle 267" in 2021, da in 2021 keine Sondermittel für die Kunsthalle eingestellt wurden.
KuW	1.25.2733.04	427140	25.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln zur Finanzierung des Kinderfilmfestes "Seepferdchen", das coronabedingt 2020 nicht stattfinden konnte.
KuW	1.25.2811.04	427140	120.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln zur Finanzierung des Orientierungs- und Leitsystems für die wissenschaftlichen Einrichtungen. Das Projekt konnte coronabedingt nicht weiter vorangetrieben werden.
KuW	1.25.2811.14	427140	30.000,00	Nach der erfolgreichen Umsetzung des Lichtparcours im Jahr 2020, soll wie auch bei den vergangenen Parcours eines der Kunstwerke aus dem vergangenen Jahr als Dauerinstallation im öffentlichen Stadtraum installiert werden.
KuW	1.25.2811.14	427140	30.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln zur Umsetzung eines coronakonformen Alternativkonzeptes für die Kulturnacht 2021.
KuW	1.28.2811.14	427140	14.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln zur Umsetzung einer Sonderausstellung in der "halle 267".
KuW	1.25.2811.04	427140	5.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln zur Umsetzung des Projektes (Kultur-)Stadtführungen.
KuW	1.25.2811.04	427140	7.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln für eine Kooperation mit der Braunschweigischen Landschaft zum Thema "EinTrachten". Der Vertrag konnte coronabedingt in 2020 nicht finalisiert werden.
KuW	410-3000	427120	29.000,00	Abschluss der Neuausrichtung der Gemäldesammlung des Städtischen Museums in 2021. Übertragung der Restmittel erfolgt zur Finanzierung noch ausstehender Arbeiten (u. a. Digitaliserung der Stücke).
KuW	410-3000	427140	15.568,80	Finalisierung der Neukonzeption der Dauerausstellung der Ethnografie auf Basis der bereits fertiggestellten Planungen. Die Mittel werden zur Umsetzung dieser Planungen übertragen, um Beauftragungen auslösen zu können.
KuW	410-3000	427120	19.659,00	Finalisierung der Arbeiten am Rindenkanu zur Präsentation für die Öffentlichkeit. Die Restmittel aus 2020 werden benötigt, um finale Arbeiten vergeben zu können.
KuW	410-3000	427120	20.000,00	Beendigung der Restaurierungsmaßnahmen an der Samurai-Rüstung des Städtischen Museums zur Präsentation in der Dauerausstellung. Die Restmittel aus 2020 werden benötigt, um finale Arbeiten zu vergeben.
KuW	1.25.2811.14	427140	3.700,00	Erweiterung der LPs 2020-Webseite mit Panorama-Bildern der Kunstwerke des LPs 2020. Projekt konnte 2020 nicht gänzlich abgeschlossen werden.
KuW	1.25.2511.01	427140	50.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmittel nach 2021 für Projekte der Wissenschaften, die coronabedingt nicht stattfinden konnten.
KuW	1.25.2511.01	427190	25.000,00	Übertragung von sonstigen Sachmitteln nach 2021 für Projekte der Wissenschaften, die coronabedingt nicht stattfinden konnten.
KuW	1.25.2811.04	427140	74.000,00	Übertragung von Veranstaltungsmitteln zur Weiterführung des Kulturentwicklungsprozesses.
KuW	1.25.2620.10	431810	170,00	Die bewilligte Förderung wurde noch nicht vom Zuwendungsempfänger (Chorgemeinschaft Stöckheim von 1866) abgerufen.
Ref. 0500	1.31.3119.40	427115	1.600,00	Fortsetzung Planung Aufbau Nachbarschaftszentren und anderes
Ref. 0500	1.31.3119.40	427145	500,00	Fortsetzung Planung Aufbau Nachbarschaftszentren und anderes
Ref. 0500	1.31.3119.40	427190	4.700,00	Fortsetzung Planung Aufbau Nachbarschaftszentren und anderes
FB 50	500-1401	445521	1.500,00	D_GUV_Gerätemessung An der Horst
FB 50	1.31.3154.10	445521	1.297,00	Möbeltransport mit Auf- und Abbau Hebbelstraße 50.11 - 180
FB 50	1.31.3154.10	445521	1.500,00	Möbeltransport und Aufbau Wiesenweg 50.11 - 189
FB 50	1.31.3154.10	445521	1.500,00	Möbeltransport und Aufbau, Whg.4 Wiesenweg 50.11 - 190
FB 50	1.31.3154.10	445521	1.500,00	Möbeltransport und Aufbau, Whg.102 Wiesenweg 50.11 - 191
FB 50	1.31.3154.10	445521	750,00	D_GUV_Gerätemessung Sophienstraße
FB 50	500-9802	445521	350,00	anteilige Kosten für Beschilderung (Stühle, Treppenhaus, Fahrstuhl) neues DG Schuhstr. 24 der Stelle 50.21
FB 50	500-9817	424190	102,45	Auftrag erteilt. MB 100020461. Lieferung am 12.11.20. Bisher kein Rechnungseingang.
FB 50	500-0010	426120	14,00	Reisekostenantrag Hr. Hoffmann am 30.11.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung erfolgt.
FB 50	500-0010	426120	296,00	Reisekostenanträge Fr.Biermann am 21.10.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung erfolgt.
FB 50	500-3100	426120	48,70	Reisekostenantrag Fr.Schlüter am 01.12.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung
FB 50	500-3100	426120	53,00	Reisekostenantrag Fr. Kahle am 27.10.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung
FB 50	500-3100	426120	100,00	Reisekostenanträge Brandes, Menke, Rache und Zander am 27.10.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	500-3100	426120	2,80	Reisekostenantrag Hr.Groß am 30.10.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	500-3100	426120	62,20	Reisekosenantrag Hr. Kelch am 02.11.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	500-3200	426120	35,60	Reisekostenantrag Fr. Hilger am 06.11.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	500-3500	426120	24,80	Reisekostenantrag Hr. Krämer am 01.12.202 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 50	500-0020	443180	22,40	Reisekostenantrag Hr.Spranz am 23.11.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung
FB 50	500-7010	443180	105,00	Reisekostenantrag Fr.Grothe für DR am 05.10.20 am 12.01.21 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	500-7010	443180	15,80	Reisekostenantrag Fr.Schubert am 23.10.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	500-7020	443180	136,00	Reisekostenantrag Fr. Parchem am 07.10.20 gestellt. Bisher keine Reisekostenabrechung.
FB 50	500-3100	443180	50,40	Reisekoseanträge Hr. Kadereit am 24.11.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	500-3500	443180	100,60	Reisekostenantrag Hr.Krämer am 01.12.20 an FB10 abgesandt. Bisher keine Reisekostenabrechnung.
FB 50	1.52.5221.01	431810	500.000,00	Bedingt durch Werbe- und Marketingmaßnahmen sowie einer in 2021 geplanten Informationsveranstaltung werden potentielle private Eigentümer angesprochen. Seit Bestehen der ZSW stehen jährlich Haushaltsmittel für den Ankauf von jeweils 15 Besetzungsrechten zu je 10.000 € zur Verfügung. Im Jahr 2020 zeichnete sich frühzeitig eine deutliche Steigerung des Ankaufs von Besetzungs-rechten ab. So konnten in 2020 insgesamt 25 neue Besetzungsrechte auf dem privat Vermietermarkt geschaffen werden. Um auch in 2021 handlungsfähig zu bleiben und an den Erfolg von 2020 anknüpfen zu können, wird die Übertragung von 100.000 Euro (für 10 weitere Besetzungsrechte) aus 2020 in das Haushaltsjahr 2021 beantragt. Im Jahr 2020 konnten durch Gespräche mit der NiWo GmbH 400 Belegungsbindungen für 400.000 € in Anlehnung an die „Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für die Einräumung von Belegungs- und Mietpreisbindungen an Mietwohnungen....“ angekauft werden. Vorverhandlungen mit anderen Wohnungsgesellschaften, haben bereits stattgefunden. Aufgrund der Corona Pandemie konnten konkrete Gespräche noch nicht stattfinden. Diese werden nachgeholt, sobald es die pandemische Lage dies zulässt. Dafür wird beantragt, 400.000 € für den Ankauf von Belegungs- und Mietpreisbindungen zu übertragen.
FB 50	1.31.3154.10	443175	253,45	Am 10.12.2020 wurden 5 Unterschränke als Ersatz für abgängige Unterschränke in den Wohnungslosenunterkünften bestellt. Eine Lieferung konnte im Jahr 2020 nicht mehr erfolgen.
FB 50	1.31.3154.10	443175	523,60	Am 11.12.2020 wurden 20 Doppelkochplatten als Ersatz für abgängige Doppelkochplatten in den Wohnungslosenunterkünften bestellt. Eine Lieferung konnte im Jahr 2020 nicht mehr erfolgen.
FB 50	500-7010	401910	1.250,00	Die Fortbildung musste im November 2020 pandemiedingt ausfallen (erneuter Lockdown). Das Büro für Migrationsfragen ist mit der Koordination des Projektes „Vorfahrt für Vielfalt“ betraut. Gemäß des kommunalen Integrationskonzeptes wird damit die Zielsetzung Handlungsfelder „Gesellschaftliche Teilhabe“ und „Interkulturelle Öffnung“ umgesetzt. Für die Umsetzung der Trainings müssen die Trainer*innen regelmäßig fortgebildet werden. Turnusmäßig stand die Fortbildung 2020 an, so dass in 2021 das Budget für die Umsetzung der Trainings verwendet werden kann. Zur Einhaltung der Zielerreichung müssen die Mittel für die Fortbildung aus 2020 in 2021 übertragen werden, so dass der pandemiebedingte Ausfall nicht zur Verzögerung der Zieleinhaltung führt.
FB 50	500-9802	445521	4.815,81	Hinsichtlich des Umzuges von 50.21 in das Dienstgebäude Schuhstraße 24 wurden Mittel für die Ablöse von Mobiliar im Haushaltsjahr 2020 eingestellt. Die Ablöse des Mobiliars in dem Dienstgebäude Schuhstraße 24 ist abschließend noch nicht geklärt.
FB 50	500-3100	443142	16.030,16	Seit November 2020 ist vor dem Landesoszialgericht Niedersachsen-Bremen ein Kostenerstattungsstreit zwischen der Stadt Oldenburg (Kläger) und der Stadt Braunschweig anhängig. Der Streitwert wird nach Urteil der 1. Instanz, welche zugunsten der Stadt BS geurteilt hat, auf ca. 875.000,00 € taxiert. Im Fall des Unterliegens nach der 2. Instanz werden die ungefähren Kosten für beide Instanzen zusammen auf ca. 34.832,00 € beziffert. Die Stadt Oldenburg hat nach Rücksprache mit Stelle 50.35 bereits Berufung eingelegt (siehe Anlage).
FB 50	1.41.4140.41	422210	1.462,90	Auftrag am 12.12.2020 erteilt. MB 100020435
FB 50	500-9817	424190	63,88	Auftrag am 30.12.2020 erteilt. MB 100020460. Lieferung 18.01.21. FI-Beleg 2001928 am 28.01.21 gebucht.
FB 50	500-0030	426120	2.204,00	Auftrag Inhouse-Seminar Lämmerzahl GmbH 09.10.2020 erteilt. MB 100020484.
FB 50	500-1350	426120	820,68	Auftrag über 8 Std. Supervision 17.09.2020 erteilt. Bisher 3 Std stattgefunden. MB 100020487
FB 50	500-1301	426120	403,00	Auftrag Dt.RV 15.12.2020 für Fobi am 15.-19.3.21. MB 100020483.
FB 50	500-3400	426120	475,00	Verschiebung aufgrund Corona. Fobi KBW von 11/2020 nach 11/2021 verschoben. MB 100019695
FB 50	500-9817	443150	606,19	Auftrag C.Osswald von FB10 am 29.10.20 erteilt. MB 100020514.
FB 50	500-9817	443150	17,59	Auftrag Dr.Hildebrandt & Buchholz von FB 10 am 15.12.20 erteilt. Lieferung am 07.01.21. Buchung FI-Beleg 2000462 am 11.01.21
FB 50	500-9817	443150	17,26	Auftrag C.Osswald von FB10 am 08.12.2020 erteilt. Lieferung 08.01.21. Buchung FI-Beleg 2000707 am 14.01.21.
FB 50	500-7601	427155	226,10	Auftrag am 30.12.2020 erteilt. MB 100020459. Lieferung am 07.01.21. Buchung FI-Beleg 2000379 am 07.01.21
FB 50	500-9817	443150	124,70	Auftrag C.Osswald von FB10 am 08.12.2020 erteilt. Lieferung am 18.12.2020. Falsche Buchung am 07.01.21 mit FI-Beleg 2000380 in 2021 statt 2020.
FB 50	500-0000	427125	3.400,00	Mittel für Workshops die in 2020 aufgrund der Pandemie in 2020 nicht stattfinden konnten und nach 2021 verschoben wurden.
FB 50	500-0000	427140	8.500,00	Mittel für Workshops die in 2020 aufgrund der Pandemie in 2020 nicht stattfinden konnten und nach 2021 verschoben wurden.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 50	500-1201	426120	179,10	Das Land Nds. hat mit Bescheid vom 23.01.2020 für das Projekt "Nachgehende Hilfe für Wohnungsnotfälle" der Stadt BS eine nicht rückzahlbare Zuwendung im Rahmen einer Projektförderung bewilligt. Der Projektzeitraum ist vom 01.02.2020 bis 31.01.2023. Die Gesamtkosten für dieses Projekt teilen sich das Land und die Stadt BS zu je 50 %. Der städtische Anteil für das Jahr 2020 wurde überplanmäßig bereitgestellt. Coronabedingt konnte eine geplante Fortbildungsveranstaltung für eine im Projekt tätige Mitareiterin 50.1 nicht durchgeführt werden. Diese wird, abhängig von der Coronaentwicklung, im Jahr 2021 nachgeholt.
FB 50	1.31.3517.10	431810	20.000,00	Das kofinanzierte Projekte "Mobile Beschäftigte", angesiedelt bei der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e.V., erhält seit vielen Jahren eine Zuwendung der Stadt Braunschweig. Die Tatbestandsvoraussetzungen für die Gewährung einer Zuwendung im Jahr 2020 sind gegeben. Pandemiebedingt ist eine Auszahlung der Zuwendung versehentlich unterblieben.
FB 51	510-4212	445519	339,60	Sperrmüll JZ Turm
FB 51	510-0010	445521	740,16	Mobilartransport
FB 51	1.36.3630.16.02	426120	48.900,00	Auftragsvergabe nach öffentlicher Ausschreibung. Verpflichtende §§ 8a,72a SGB VIII-Fortbildung zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung für päd. Mitarbeitende der Stadt und freier Träger gem. Vereinbeinung konnten wegen Corona-Pandemie-Einschränkungen nicht planmäßig erfolgen.
FB 51	1.36.3630.16.02	426120	13.450,00	Auftragsvergabe durch 60.11 Zentrale Vergabestelle. Fortbildungreihe Qualifizierung zur insoweit erfahrenden Fachkraft gem. § 8a SGB VIII konnte wegen Corona-Pandemie-Einschränkungen nicht planmäßig erfolgen.
FB 51	510-3200	431810	286.000,00	Mittel zum Abbau des Sanierungsstaus in Kitas freier Träger. Abschließende Regelung steht noch aus.
FB 51	510-3200	431810	10.000,00	Verwendung von Restmitteln für Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung (DS 17-05824), bei denen die Umsetzung erst ab 2021erfolgen kann
FB 51	510-3100	427190	5.720,30	Auftragserteilung über diverse Sachmittel erfolgte in 2020, Lieferung steht noch aus.
FB 51	1.36.3620.01.02	427140	10.000,00	Zusatzliche Veranstaltungen Jubiläum
FB 51	1.36.3620.01.05	433150	11.000,00	Coronabedingte Mehrausgaben
FB 51	1.36.3620.01.04	433150	15.000,00	Coronabedingte Mehrausgaben
FB 51	1.36.3660.02.01	427140	12.500,00	Südstadt Open Air und Spielmeile Jubiläum
FB 51	1.36.3660.02.01	401910	3.000,00	Honorarkraft Aufbau und Pflege Socialmedia Plattform
FB 51	510-0010	443175	2.317,00	Bestellung von Mobiliar
FB 51	510-0010	422210	6.099,76	Bestellung von Mobiliar
FB 51	510-0010	445521	10.000,00	Bestellung von Mobiliar
FB 51	1.36.3650.02.01	431810	310.000,00	Erhöhung der Pauschale zur Abdeckung der zusätzlichen Vertretungszeiten in Kitas
FB 51	1.36.3650.01.01	431810	133.000,00	Erhöhung der Pauschale zur Abdeckung der zusätzlichen Vertretungszeiten in Kitas
FB 51	510-3200	431810	490.000,00	Personalkostensonderzahlung aufgrund von Corona
FB 51	1.36.3650.03.07	431810	4.000,00	Personalkostensonderzahlung aufgrund von Corona
FB 51	1.36.3650.03.08	431810	130.000,00	Personalkostensonderzahlung aufgrund von Corona
FB 51	1.36.3660.02.02	431810	18.000,00	Personalkostensonderzahlung aufgrund von Corona
Ref. 0600	1.52.5225.01	431810	30.000,00	Budgetmittel werden weiterhin für einen politischen Auftrag 'Erstellung einer Konzeptstudie Vertikale Nachverdichtung' benötigt
Ref. 0600	060-0000	427180	3.300,00	Der laufende Ansatz ist aufgrund der Aufgabenvielfalt im Baureferat nicht auskömmlich. Die Mittel werden zur Gewährleistung fachlicher Aufgaben weiter benötigt.
Ref. 0600	060-0000	445521	1.050,00	Diverse Beauftragung FB 65 - vgl. MB in SAP
Ref. 0610	1.51.5118.01	427115	1.423,66	Bestehender Rahmenvertrag Innenstadt mit der Borek Stiftung
Ref. 0610	1.52.5231.02	431810	2.000,00	Zuschuss zu den Energiekosten 2020 Jüdischer Friedhof. Endabrechnung 2020 steht noch aus
FB 60	1.11.1175.01	443140	30.000,00	Die Zentrale Vergabestelle (ZVS) benötigt Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020, zur Erstellung einer Leistungsbeschreibung für Reinigungsmittel und Hygieneartikel. Diese ist erforderlich, um ein vergaberechtlich ordnungsgemäßes Verfahren für die Beschaffung von Reinigungsmitteln und Hygieneartikeln zu schaffen.
FB 60	1.52.5210.02	443140	20.000,00	Für die Digitalisierung des Bauaktenarchiv werden Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 benötigt. Die Digitalisierung erfordert die Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie und einer Anpassung aller Arbeitsprozesse. Diese Aufgaben sollen durch einen externen Berater erfolgen.
FB 60	600-0120	426120	1.200,00	Für eine bereits beauftragte Fortbildung sind Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 erforderlich.
FB 61	1.51.5111.03	427115	301.800,44	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten weiterhin erforderlich.
FB 61	1.51.5111.03	427115	141.300,00	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 werden für Planungen von Großprojekten, wie "Bahnhofsquartier", "Am alten Bahnhof" und "Glogaustraße", benötigt.
FB 61	1.51.5111.03	443140	151.951,63	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten weiterhin erforderlich.
FB 61	1.51.5111.03	443140	184.000,00	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 werden für Planungen von Großprojekten, wie "Bahnhofsquartier", "Am alten Bahnhof" und "Glogaustraße", benötigt.
FB 61	1.51.5117.01	427115	59.341,96	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten weiterhin erforderlich.
FB 61	1.51.5117.01	443140	12.636,80	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten weiterhin erforderlich.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 61	1.51.5117.01	443140	42.000,00	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 werden für Gutachten von Großprojekten, wie "Zentrenkonzept", "Boden politischer Grundsatzbeschluss" und "Regionales Raumprogramm", benötigt.
FB 61	1.51.5117.02	427115	17.926,54	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten weiterhin erforderlich.
FB 61	1.51.5117.02	443140	97.056,89	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten weiterhin erforderlich.
FB 61	1.11.1170.01	423120	10.000,00	Für die Beschaffung einer fünften Druckfarbe, werden die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	610-2120	426110	1.598,35	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind für eine Neuausstattung des Außendienstes der Stadtvermessung weiterhin erforderlich.
FB 61	610-2000	426120	15.639,50	Für Fortbildungen, welche aufgrund der Coronoa-Pandemie ausgefallen sind, werden die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	1.51.5112.01	427110	5.000,00	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch mögliche unvorhergesehende Großaufträge weiterhin erforderlich.
FB 61	1.51.5112.02	427110	5.000,00	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch mögliche unvorhergesehende Großaufträge weiterhin erforderlich.
FB 61	1.11.1170.01	427115	10.000,00	Durch gestiegene Papierpreise, sind die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 weiterhin erforderlich.
FB 61	1.51.5112.02	445110	7.000,00	Für laufende Vorgänge aus dem Jahr 2020 im Bereich der Liegenschaftsvermessung, werden die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	610-2200	426120	3.236,80	Die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 sind durch vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten weiterhin erforderlich.
FB 61	1.51.5119.01	427110	13.606,80	Diverse vertragliche Verpflichtungen mit Dritten
FB 61	1.51.5119.01	427115	28.142,54	Diverse vertragliche Verpflichtungen mit Dritten
FB 61	1.51.5119.01	427140	3.322,48	Diverse vertragliche Verpflichtungen mit Dritten
FB 61	1.51.5119.01	427190	5.721,52	Diverse vertragliche Verpflichtungen mit Dritten
FB 61	1.56.5610.05	427140	26.977,79	Der erste Braunschweiger Naturschutzpreis musste aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden. Deshalb werden die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	1.56.5610.05	443140	3.000,00	Aufgrund von rechtlichen Einwendungen gegen den Entwurf der NSG-VO Mascheroder- und Rautheimer Holz, ist eine rechtliche Beistandschaft dringend erforderlich. Eine vertragliche Verpflichtung besteht bereits. Deshalb werden die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	1.56.5610.05	427115	2.595,20	Für die Umgestaltung der Natur-Erleben Stationen "Amphibienpfad" und "Rinderpfad" soll eine Fördung in Höhe von 60 bis 80% der Gesamtkosten beantragt werden. Für diese Beantragung ist eine Entwurfsplanung einzureichen, für welche bereits im Haushaltsjahr 2020 eine erste Abschlagszahlung angefallen ist. Für das Haushaltsjahr 2021 bestehen bereits vertragliche Verpflichtungen, wodurch Mittel aus dem Jahr 2020 weitehrin benötigt werden.
FB 61	1.56.5610.06	443140	6.683,04	Für die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes für die Avifaune (Vogelarten), sind die Mittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin erforderlich. Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie, war eine Vergabe im Jahr 2020 nicht möglich.
FB 61	1.56.5610.14	427140	1.828,50	Für die Gestaltung und Realisierung der neuen Wechselausstellung "Spinnen im Haus Entenfang", sind die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin erforderlich. Die Umsetzung der Maßnahme begann bereits im Jahr 2020, jedoch sind Abschlagsrechnungen im Jahr 2021 zu erwarten. Eine vertragliche Verpflichtung besteht bereits.
FB 61	1.56.5610.14	427140	2.466,80	Für die Gestaltung der interkativen Anwendung des Infoterminals zur geplanten Wechselausstellung "Spinnen im Haus Entenfang", sind die Haushaltsmittel aus dem haushaltsjahr 2020 weiterhin erforderlich. Insbesondere, da bereits vertragliche Verpflichtungen eingegangen worden sind.
FB 61	1.53.5382.01	427115	3.127,08	Für das Ringgleis sind im Jahr 2021 zwischen dem Triftweg und der Kälberwiese Bodenuntersuchungen durchzuführen. Eine vertragliche Verpflichtung besteht bereits, wodurch die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin erforderlich sind.
FB 61	1.56.5610.09	427110	202.258,52	Für die Bearbeitung der Altlastenstandorte und der Kampfmittelerkundung sind mehrere vertragliche Verpflichtungen eingegangen worden. Deshalb sind die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin erforderlich.
FB 61	1.56.5610.09	427110	51.833,45	Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Kampfmittelerkundung weitestgehend ausgesetzt. Jedoch konnten mögliche Kampfmittelstandorte durch Luftbildauswertungen erkannt werden, für welche die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin benötigt werden.
FB 61	1.56.5610.15	443140	1.026,00	Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes verzögert. Dennoch bestehen vertragliche Verpflichtungen, für welche die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin benötigt werden.
FB 61	1.56.5610.15	427180	7.590,25	Aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen für die Umsetzung der Handreichung "Klimaschutz", werden Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	1.56.5610.15	427110	20.000,00	Die Mittel für das Förderprojekt "Klimawandelanpassung" ist 2020 noch nicht gestartet, da das Projekt noch bewilligt werden muss. Deshalb werden die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	1.56.5610.15	443140	2.540,65	Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes verzögert. Dadurch konnte auch die Quantifizierung der THG-Bilanz der Maßnahmen nicht abgeschlossen werden. Für diese Quantifizierung werden die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	1.56.5610.10	443140	1.740,00	Für eine Luftschadstoffmessung sind bereits vertragliche Verpflichtungen eingegangen worden. Deshalb werden Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin benötigt.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 61	1.56.5610.10	443140	54.788,79	Eine Starkregenanalyse konnte im Jahr 2020 nicht abgeschlossen werden, da benötigte Daten nicht rechtzeitig bereitgestellt werden konnten. Weiterhin stehen noch Teilzahlungen aus. Somit werden die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin benötigt.
FB 61	1.56.5610.06	427115	20.925,82	Für die Erstellung einer Biodiversitätsstrategie sind vertragliche Verpflichtungen eingegangen worden. Dieses Vertragsverhältnis soll beendet werden, eine Rechnung steht jedoch laut dem Vertrag noch aus. Ein Rechtsstreit ist nicht ausschließbar. Deshalb sind die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2020 weiterhin erforderlich.
FB 66	1.51.5115.01	427115	265.000,00	Die Planungsmittel werden für die Fortsetzung des Mobilitätsentwicklungsplans benötigt.
FB 66	1.54.5400.02	443140	300.000,00	Die Mittel werden für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Bellis- bzw. BS|Energy-Verträge benötigt.
FB 66	1.54.5400.02	443140	250.000,00	Die Mittel werden für die Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Überwachung des Breitbandausbaus in Braunschweig benötigt.
FB 66	1.54.5400.02	445710	50.000,00	Die Mittel werden für mögliche Preissteigerungen der Vertragsentgelte an BS|Energy und Bellis GmbH benötigt.
FB 67	1.42.4210.01.01	431810	82.821,80	MB 100020547 Div. Vereine; Übungsleiter-entschädigung 2020 2. HJ; Die Übungsleiter-entschädigungen für das 2. Halbjahr 2020 können erst nach Vorliegen der entsprechenden Unterlagen sowie Vorliegen eines Beschlusses des Sportausschusses ausgezahlt werden (März 2021). Da der Betrag dem Jahr 2020 zuzuordnen ist, ist es notwendig, dass die Mittel übertragen werden.
FB 67	1.42.4210.01.01	431810	82.171,80	MB 100020342 Div. Vereine; Übungsleiter-entschädigung 2020 1. HJ; Die Übungsleiter-entschädigungen für das 1. Halbjahr 2020 können erst nach Vorliegen der entsprechenden Unterlagen sowie Vorliegen eines Beschlusses des Sportausschusses ausgezahlt werden (März 2021). Da der Betrag dem Jahr 2020 zuzuordnen ist, ist es notwendig, dass die Mittel übertragen werden.
FB 67	1.42.4241.02.02	443140	3.869,26	MB 100020377 Bodenanalyse 4Feld Tennisanl Waggum. Die Bodenaanlye konnte bisher nur teilweise erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.42.4241.02.02	443140	446,43	MB 100020423 Baugrund Schadstoffunters. SpA Biberweg. Die Bodenanalyse konnte bisher nur teilweise erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.42.4241.02.02	443140	57.382,65	MB 100020542 Beratung Masterplan Sport. Die Beratung konnte coronabedingt noch nicht erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.42.4241.02.01	427160	559,09	MB 100020509 . 4 Sandschieber SpA Bienrode . Die Lieferung konnte coronabedingt noch nicht erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.42.4241.02.01	427160	83,30	MB 100020431 . Hochsprungständer SH Naumburgstr. Die Lieferung konnte coronabedingt noch nicht erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.55.5510.01.01	423120	732,00	MB 100019679 . Arbeitsbühne Trazanschwinger WeststraßeRauth. Die Lieferung konnte coronabedingt noch nicht erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.55.5510.01.01	424190	964,80	MB 100019710 . Schließdienst BO lenaustr. Die Lieferung konnte coronabedingt noch nicht erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.55.5510.02.02	443140	3.077,34	MB 100020301. GS Lindenberg Teichent. Kampfmittel. Die Leistung konnte coronabedingt noch nicht erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.55.5510.02.02	443140	3.739,13	MB 100020434. GS Lindenberg Teichent. Die Leistung konnte coronabedingt noch nicht erbracht werden. Da der Betrag dem HH 2020 zuzuordnen ist bittet der FB 67 um Übertragung.
FB 67	1.55.5510.02.06	443140	39.858,00	MB 100019625 Begleitforschung Fassadengrünung/Kammermess.Gründach; Zu den Auflagen des Förderprojektes gehört eine wissenschaftliche Begleitung der einzelnen Teilmaßnahmen (hier Dach- und Fassadenbegrünung). Aus diesem Grund bittet der FB 67 um die Übertragung der Haushaltsmittel.
FB 67	1.55.5510.04.01	423120	6.807,53	MB 100018885 12 Monate Miete Sensorik,Ventilation Mooswände; Ausschreibungszeitraum bis Mitte 2020: Die Mooswände wurden im Rahmen des Förderprojektes Klimaschutz mit urbanem Grün angeschafft und lt. Förderbescheid sind diese Mooswände 10 Jahre zu unterhalten. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.04.01	423120	5.195,17	MB 100019904 12 Monate Inventarmiete 2x Mooswände; Die Mooswände wurden im Rahmen des Förderprojektes Klimaschutz mit urbanem Grün angeschafft und lt. Förderbescheid sind diese Mooswände 10 Jahre zu unterhalten. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.04.01	443140	76.391,01	MB 100020220 Baumkontrollen und Aktualiseirung Stammdaten; Die Leistungen wurden noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.04.02	443140	6.575,05	MB 100020372 Ergänzung Begleitforschung Mooswände; Die Leistungen wurden noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.04.01	445518	214,10	MB 100019175 12 Mon Strom f. 2 Mooswände; Die Leistungen wurden noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.01	424100	1.922,26	MB 100019927 Gehwegrein. Prinz-Albr-Park. Die Leistungen wurden noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.01	424190	511,81	MB 100019724 Schließdienst Martinifriedhof. Die Leistungen wurden noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.01	424190	3.946,80	MB 100020370 Schließdienst SBG Doweseeeweg. Die Leistungen wurden noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.02	424190	7.468,92	MB 100019885 Containergestl. Transport Los II. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.02	424190	41.779,71	MB 100019886 Containergestl. Transport Los I. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 67	1.55.5510.06.01	427115	3.370,52	MB 100019714 Kampfmittelberg Portikusteich. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.01	429110	29.399,94	MB 100019779 Förderproj. Biodiversität Kampfmittelbeseit.Südteich; Im Rahmen des Förderprojektes Biodiversität soll der Südteich im Bürgerpark entschlammt werden. Die Leistungen Kampfmittelsondierung und Kampfmittelbeseitigung sind lt. Förderbescheid nicht förderfähig. Ohne diese beiden Maßnahmen kann und darf die Entschlammung nicht erfolgen. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.01	443140	3.988,41	MB 100019517 Portikusteich Kampfmittelson. Biol. Vielfalt; Die Kampfmittelsondierung war für den Dezember 2019 geplant. Aufgrund der schwierigen Ortsverhältisse musste das Verfahren geändert werden. Die SR liegt nioch nicht vor..
FB 67	1.55.5510.06.01	443140	17.350,00	MB 100019778 Kampfmittelsond. Südteich Förderpro. Biodiversität; Im Rahmen des Förderprojektes Biodiversität soll der Südteich im Bürgerpark entschlammt werden. Die Leistungen Kampfmittelsondierung und Kampfmittelbeseitigung sind lt. Förderbescheid nicht förderfähig. Ohne diese beiden Maßnahmen kann und darf die Entschlammung nicht erfolgen. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.01	443140	399,84	MB 100020488 erneuerung Steganlagen Konzept Doweseeweg. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.02	443140	851,28	MB 100020292 Kampfmittel SOW5. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.02	443140	2.255,45	MB 100020408 Kampfmittel SOW Stöckheim. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.06.02	445713	37.209,03	MB 100020039 Annahme und Verwertung Grünabfall. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.09.03	424190	4.197,44	MB 100020399 Hudekotbeutel. Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.14.04	427110	250,59	MB 100020343 50 Spendenschilder Baumspendeprg Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5510.16.01	424130	4.356,00	MB 100020450 Winterdienst 20/21 Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5530.03.03	427110	4.903,24	MB 100020398 Lieferung Bronzeplatten Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5530.06.01	429110	2.141,13	MB 100020390 Beisetzungsarbeiten städt. Friedhöfe Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5530.08.11	424130	13.613,60	MB 100020199 Winterdienst OTF Nov20-Mär21 städt. Friedhöfe Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5530.08.13	424190	1.116,33	MB 100020205 Öffnung u. Schließdienst Ulrici-FH Die Leistungen wurden zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5540.01.01	429110	1.418,65	MB 100020365 Leerung Abfallbehälter NSG 2 HJ 2020 Die Rechnung wurde zum Teil noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.55.5540.02.01	423120	1.954,12	MB 100020544 Absetzen von Weiden Gänsekampwiese Die Leistung wurde noch nicht erbracht. Der FB 67 bittet, die entsprechenden finanziellen Mittel zu übertragen.
FB 67	1.42.4241.03.02	445521	750,00	Prüfung Küchengeräte SpA Rote Wiese
FB 67	1.42.4241.03.02	445521	1.300,00	DGUV Prüfung SpA Rote Wiese ges.Liegenschaft
FB 67	1.42.4241.03.01	445531	113,74	Sonderr. 04.u. 11.07.20 SH Sackring 15
FB 67	1.42.4241.03.01	445531	48,23	Ballwachsentf. 10/2020 Alte Waage
FB 67	1.42.4241.03.01	445531	10,40	Ballwachsentf. 09/2020 Ilmenaustr. 29
FB 67	1.42.4241.03.01	445531	9,08	Sonderr. Sommerferien 2020 SH Stettinstr.1
FB 67	1.42.4241.03.01	445531	2,09	Rein. u. Beist. Hallenwart SH Weberstr. 40
FB 67	1.42.4241.03.02	445531	401,94	Reinigun BSA Jahnplatz 11/2020
FB 67	670-9806	445521	4,11	Begleitung Gerätemessung Eisenbüttl.Str.
FB 67	670-9825	443150	172,66	Beschaffung 10x Schreibtischlampen
FB 67	670-9812	445521	6,77	DGUV Gerätemessung Frankfurter Str. 251
FB 67	670-9812	445521	37,75	Gerätemessung Frankfurter Str. 251
Stst. 0800	080-0000	431810	28.500,00	Die Mittel werden für die Umsetzung der ermittelten Handlungsempfehlungen aus dem Touristischen Handlungskonzept für die Stadt Braunschweig und mögliche, daraus resultierende Kofinanzierungsausgaben benötigt. Die Fertigstellung des Konzeptes hat sich durch die Pandemie-Situation erheblich verzögert, sodass die Mittel vorraussichtlich im 2021 benötigt werden.
Stst. 0800	080-0000	431810	45.000,00	Die Haushaltsmittel werden für die aus der Erstellung eines Smart City-Rahmenkonzeptes ermittelten Handlungsempfehlungen, die Erweiterung des WLAN-Ausbaus im Stadt-gebiet sowie für fortlaufende Innovationsprojekte dieses dynamischen Aufgabengebietes benötigt. Das Rahmenkonzept wurde 2020 fertiggestellt, sodass die Maßnahmen daraus ab 2021 umgesetzt werden können. Zudem wurde mit Beschlüssen im WA vom 27.11.2020 die Umsetzung bzw. Aufnahme der Projekte ODP (Open-Data-Plattform) und LoRaWAN (Infrastruktur über Funktechnologie) aus diesen Mitteln beschlossen.
Stst. 0800	080-0000	431810	25.000,00	Es soll sichergestellt werden, dass trotz des reduzierten Ansatzes im Jahr 2021 Förderungen aus dem Baustellenfonds möglich sind. Der Beginn des Stadtbahnausbaus ist weiterhin unklar, könnte aber im Jahr 2021 erfolgen..

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
Stst. 0800	080-0000	443140	75.000,00	Die ursprünglich angesetzten Zeitplanungen für die ersten Umsetzungsschritte der beiden interkommunalen Gewerbeflächenentwicklungs-projekte (BS-WF und BS-WOB-LK HE-LK WF) musste aufgrund eines zusätzlichen Abstimmungsbedarfes und Veränderungen in der Vorgehensweise angepasst werden. Insbesondere aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen kam es zu Verzögerungen, so dass die für 2020 bereits eingeplanten Mittel voraussichtlich im Jahr 2021 verausgabt werden können. Die entsprechenden Gremien-befassungen sind erfolgt bzw. laufen derzeit.
Stst. 0800	080-0000	431710	19.000,00	Um bis zur Freigabe des Haushalts 2021 im Rahmen der Existenzgründerförderung im 1. Halbjahr handlungsfähig zu bleiben, sollen die Mittel aus dem Existenzgründerfonds in Höhe von 19.000 € als Haushaltsrest übertragen werden.
			8.405.990,60	

Jahresabschluss

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2020 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020
der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 20. August 2021

Herlitschke
Stadtrat

I. Bilanz

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

2. Bilanz

3. Vermerke unter der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	139.572,82	144.925,34	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	1.046.702,01	1.331.005,72	1.2 Rücklagen	0,00	2.275.096,90
			1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	2.275.096,90	739.076,65
3. Finanzvermögen	18.742.549,67	21.751.100,68	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				2.275.096,90	3.014.173,55
4. Liquide Mittel	68,36	200,00			
			2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	168.677,05	129.231,15	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.085.469,87	5.144.053,46
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	146.272,63	170.563,00
				4.231.742,50	5.314.616,46
			3. Rückstellungen	13.590.730,51	15.027.672,88
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	**20.097.569,91**	**23.356.462,89**	**Bilanzsumme**	**20.097.569,91**	**23.356.462,89**

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 374.000,00 €; 2020 = 247.400,00 €

Braunschweig, 20.08.2021

Eckermann (Fachbereichsleiter Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

934 von 1426 in Zusammenstellung

2. Bilanz

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basisreinvermögen		
1.2 Lizenzen	139.572,82	144.925,34	1.1.1 Reinvermögen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		0,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	139.572,82	144.925,34	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	1.810.676,09
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	464.420,81
			1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2. Sachvermögen					
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00		0,00	2.275.096,90
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	170.913,87	195.740,94	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	161.605,01	166.685,20	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	2.275.096,90	739.076,65
2.8 Vorräte	714.183,13	968.579,58		2.275.096,90	739.076,65
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00			
	1.046.702,01	1.331.005,72			
			1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	18.740.063,38	21.747.526,36		2.275.096,90	3.014.173,55
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	2.486,29	3.574,32			
			2. Schulden		
	18.742.549,67	21.751.100,68	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	68,36	200,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	168.677,05	129.231,15	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 374.000,00 €; 2020 = 247.400,00 €

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.085.469,87	5.144.053,46
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	-119,89	-147,87
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	140.944,57	166.451,64
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	-891,53	1.040,67
				139.933,15	167.344,44
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	6.339,48	3.218,56
				6.339,48	3.218,56
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
			3.1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
			3.1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.711.040,56	2.932.358,87
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	10.879.689,95	12.095.314,01
				13.590.730,51	15.027.672,88
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	20.097.569,91	23.356.462,89		20.097.569,91	23.356.462,89

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 375.000,00 €; 2020 = 247.400,00 €

Braunschweig, 20.08.2021

Eckermann (Fachbereichsleiter Hochbaubau und Gebäudemanagement

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bestehen keine Vorbelastungen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan/Ist Vergleich Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp.3 +4)) -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendugen (aus Sp. 5) -Euro-
1		2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.227.400,00	0,00	0,00	325.131,32	325.131,32	0,00	0,00
3	Auflösungserträge und Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	35.900.823,08	41.930.600,00	0,00	43.350.118,31	1.419.518,31	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Umlagen	42.749.862,42	42.561.200,00	0,00	43.644.159,71	1.082.959,71	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	-188.978,54	0,00	0,00	254.825,19	254.825,19	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	821.345,25	15.000,00	0,00	536.871,75	521.871,75	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**84.510.452,21**	**84.506.800,00**	**0,00**	**88.111.106,28**	**3.604.306,28**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen								
13	Personalaufwendungen	15.303.483,98	17.017.400,00	0,00	15.751.187,12	-1.266.212,88	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	65.781.958,35	66.560.100,00	0,00	71.078.501,53	4.518.401,53	374.000,00	0,00
16	Abschreibungen	169.030,82	194.200,00	0,00	176.486,56	-17.713,44	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.445.302,97	1.462.500,00	0,00	1.270.885,52	-191.614,48	0,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**82.699.776,12**	**85.234.200,00**	**0,00**	**88.277.060,73**	**3.042.860,73**	**374.000,00**	**0,00**
21	**ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**1.810.676,09**	**-727.400,00**	**0,00**	**-165.954,45**	**561.445,55**	**-374.000,00**	**0,00**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan/Ist Vergleich Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp.3 +4)) -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendugen (aus Sp. 5) -Euro-
1		2	3	4	5	6	7	8
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	Außerordentliche Erträge	483.759,09	0,00	0,00	917.689,61	917.689,61	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	19.338,28	0,00	0,00	12.658,51	12.658,51	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	**464.420,81**	**0,00**	**0,00**	**905.031,10**	**905.031,10**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	**2.275.096,90**	**-727.400,00**	**0,00**	**739.076,65**	**1.466.476,65**	**-374.000,00**	**0,00**
nachrichtlich:								
	1) davon Erträge aus der Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig	5.227.400,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**0,00**	0,00
	2) Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) vor Verlust-übernahme durch die Stadt Braunschweig Stadt Braunschweig	**-2.952.303,10**	**-727.400,00**	**0,00**	**739.076,65**	**1.466.476,65**	**-374.000,00**	0,00

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebniszrechung - Plan/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [3] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamt-ermächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.227.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325.131,32	325.131,32
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	35.900.823,08	41.930.600,00	0,00	0,00	0,00	41.930.600,00	43.350.118,31	1.419.518,31
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.749.862,42	42.561.200,00	0,00	0,00	0,00	42.561.200,00	43.644.159,71	1.082.959,71
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	-188.978,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.825,19	254.825,19
11	Sonstige ordentliche Erträge	821.345,25	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	536.871,75	521.871,75
12	**Summe ordentliche Erträge**	**84.510.452,21**	**84.506.800,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**84.506.800,00**	**88.111.106,28**	**3.604.306,28**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	15.303.483,98	17.017.400,00	0,00	0,00	0,00	17.017.400,00	15.751.187,12	-1.266.212,88
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.781.958,35	66.560.100,00	0,00	0,00	374.000,00	66.934.100,00	71.078.501,53	4.144.401,53
16	Abschreibungen	169.030,82	194.200,00	0,00	0,00	0,00	194.200,00	176.486,56	-17.713,44
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.445.302,97	1.462.500,00	0,00	0,00	0,00	1.462.500,00	1.270.885,52	-191.614,48
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**82.699.776,12**	**85.234.200,00**	**0,00**	**0,00**	**374.000,00**	**85.608.200,00**	**88.277.060,73**	**2.668.860,73**
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**1.810.676,09**	**-727.400,00**	**0,00**	**0,00**	**-374.000,00**	**-1.101.400,00**	**-165.954,45**	**935.445,55**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	483.759,09	0,00	0,00	0,00		0,00	917.689,61	917.689,61
23	Außerordentliche Aufwendungen	19.338,28	0,00	0,00	0,00		0,00	12.658,51	12.658,51
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	**464.420,81**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**905.031,10**	**905.031,10**
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	**2.275.096,90**	**-727.400,00**	**0,00**	**0,00**	**-374.000,00**	**-1.101.400,00**	**739.076,65**	**1.840.476,65**
nachrichtlich:									
	1) davon Erträge aus der Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig	**5.227.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	2) Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) vor Verlust-übernahme durch die Stadt Braunschweig Stadt Braunschweig	**-2.952.303,10**	**-727.400,00**	**0,00**	**0,00**	**-374.000,00**	**-1.101.400,00**	**739.076,65**	**1.840.476,65**

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung - Plan/Ist-Vergleich Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr(+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + Sp.4) -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	bisher nicht bewilligte üpl-/apl. Auszahlungen -Euro-
1		2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen[1)]	7.307.466,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Entgelte [3)]	35.824.218,45	41.930.600,00	0,00	42.210.801,43	280.201,43	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen[3)]	38.639.462,99	42.561.200,00	0,00	41.947.434,53	-613.765,47	0,00	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	137.626,33	15.000,00	0,00	15.361,76	361,76	0,00	0,00
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	81.908.774,60	84.506.800,00	0,00	84.173.597,72	-333.202,28	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11	Personalauszahlungen	14.916.887,09	15.937.600,00	0,00	15.322.481,36	-615.118,64	0,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.890.844,05	68.018.600,00	0,00	68.399.486,07	380.886,07	374.000,00	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	78.807.731,14	83.956.200,00	0,00	83.721.967,43	-234.232,57	374.000,00	0,00
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 - 17)**	3.101.043,46	550.600,00	0,00	451.630,29	-98.969,71	-374.000,00	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

[1)] nicht für Investitionstätigkeit

[2)] ohne Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

[3)] außer für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung - Plan/Ist-Vergleich Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr(+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + Sp.4) -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	bisher nicht bewilligte üpl-/apl. Auszahlungen -Euro-
1		2	3	4	5	6	7	8
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	146.873,10	314.600,00	0,00	176.953,68	-137.646,32	227.378,40	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	146.873,10	314.600,00	0,00	176.953,68	-137.646,32	227.378,40	0,00
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	-146.873,10	-314.600,00	0,00	-176.953,68	137.646,32	-227.378,40	0,00
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	2.954.170,36	236.000,00	0,00	274.676,61	38.676,61	-601.378,40	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungent; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	2.954.170,36	236.000,00	0,00	274.676,61	38.676,61	-601.378,40	0,00
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	31.303.706,47	0,00	0,00	38.862.286,29	38.862.286,29	0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	34.257.947,83	236.000,00	0,00	39.136.831,26	38.900.831,26	0,00	0,00
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeile 38 und Zeile 39)	-2.954.241,36	-236.000,00	0,00	-274.544,97	-38.544,97	0,00	0,00
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	139,36	200,00	0,00	68,36	-131,64	0,00	0,00
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	68,36	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung - Plan/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) -Euro-	Sonstige Ermächtigungen [4] -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr(+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp.7) -Euro-
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	7.307.466,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	35.824.218,45	41.930.600,00	0,00	0,00	0,00	41.930.600,00	42.210.801,43	280.201,43
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	38.639.462,99	42.561.200,00	0,00	0,00	0,00	42.561.200,00	41.947.434,53	-613.765,47
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	137.626,33	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.361,76	361,76
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	81.908.774,60	84.506.800,00	0,00	0,00	0,00	84.506.800,00	84.173.597,72	-333.202,28
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
11	Personalauszahlungen	14.916.887,09	15.937.600,00	0,00	0,00	0,00	15.937.600,00	15.322.481,36	-615.118,64
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.890.844,05	68.018.600,00	0,00	0,00	374.000,00	68.392.600,00	68.399.486,07	6.886,07
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	78.807.731,14	83.956.200,00	0,00	0,00	374.000,00	84.330.200,00	83.721.967,43	-234.232,57
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 - 17)**	3.101.043,46	550.600,00	0,00	0,00	-374.000,00	176.600,00	451.630,29	-98.969,71
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit [2] ohne Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit [3] außer für Investitionstätigkeit

[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung - Plan/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) -Euro-	Sonstige Ermächtigungen [4] -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	Gesamter-mächtigungen 2020 (Sp. 3 bis 6) -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr(+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp.7) -Euro-
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	146.873,10	314.600,00	0,00	0,00	227.378,40	541.978,40	176.953,68	-365.024,72
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	146.873,10	314.600,00	0,00	0,00	227.378,40	541.978,40	176.953,68	-365.024,72
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	-146.873,10	-314.600,00	0,00	0,00	-227.378,40	-541.978,40	-176.953,68	365.024,72
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	2.954.170,36	236.000,00	0,00	0,00	-601.378,40	-365.378,40	274.676,61	266.055,01
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungent; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	2.954.170,36	236.000,00	0,00	0,00	-601.378,40	-365.378,40	274.676,61	266.055,01
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)									
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	31.303.706,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.862.286,29	38.862.286,29
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	34.257.947,83	236.000,00	0,00	0,00	0,00	236.000,00	39.136.831,26	38.900.831,26
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeile 38 und Zeile 39)	-2.954.241,36	-236.000,00	0,00	0,00	0,00	-236.000,00	-274.544,97	-38.544,97
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)									
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	139,36	200,00	0,00	0,00	0,00	200,00	68,36	-131,64
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	68,36	200,00	0,00	0,00	0,00	200,00	200,00	0,00

[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch die Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

IV. Anhang

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Anhang

Erläuterungen des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2020

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Der Fachbereich (FB 65) Hochbau und Gebäudemanagement – im folgenden Sonderrechnung - ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i. V. m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunal Verfassungsgesetzes – NKomVG).

Gegenstand der Sonderrechnung ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der Immobilien der Stadt Braunschweig. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27. November 2011 von Hochtief bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehört die Sanierung, der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben der Sonderrechnung.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich „Hochbau und Gebäudemanagement" (FB 65) wahrgenommen. Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau und Gebäudemanagement betreffen.

Im Jahr 2020 waren für die Sonderrechnung im Durchschnitt 30 Beamte und 258 Beschäftigte tätig. Darüber hinaus wurden 10 Auszubildende im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet die Sonderrechnung weitreichend in eigener Zuständigkeit. Hiervon ausgenommen sind folgende Servicedienste:

Fachbereich „Zentrale Dienste":	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Arbeitssicherheit und Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse

Fachbereich "Finanzen":	Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten bei An- und Verkauf,
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit":	Einstellungsuntersuchungen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird seit 1. Januar 2012 nach der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Rückstellungsübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung richtet sich nach den Regelungen der §§ 50 ff. der Kommunalhaushalts- und – kassenverordnung (KomHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i. V. m. §§ 45f. KomHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2020 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten und abzüglich von Rabatten oder Skonti angesetzt.

Das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen (ohne Vorräte) werden linear abgeschrieben. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2020 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 5 KomHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert unter 1.000 € netto haben, als Aufwand zu buchen. Aufgrund der Übergangsregelung in § 63 Abs. 1 KomHKVO wird jedoch für die Sonderrechnung noch die alte Regelung des § 47 Abs. 2 der GemHKVO angewandt, wonach Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen sind, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Fremdkapitalzinsen könnten in die Herstellungskosten einbezogen werden, sind aber nicht vorhanden. Die Bewertung der teilfertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten und wurde dementsprechend im Sachvermögen angesetzt. Bei der Bewertung wurden geleistete Anzahlungen auf abgerechnete Teilleistungen bereits abgesetzt bzw. berücksichtigt.

3. Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,6 % (Vorjahr 0,7 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Summe Immaterielles Vermögen	**139.573**	**100,0**	**144.925**	**100,0**	**+5.352**	**+ 3,8**

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um EDV-Lizenzen in Höhe von 144.925 Euro. Die Bewertung erfolgte zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen und Neuanschaffungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 5,7 % (Vorjahr 5,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	170.914	16,3	195.741	14,7	24.827	14,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.605	15,4	166.685	12,5	5.080	3,1
Vorräte	714.183	68,3	968.580	72,8	254.397	35,6
Summe Sachvermögen	**1.046.702**	**100,0**	**1.331.006**	**100,0**	**284.304**	**27,2**

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen und Anlagenzugängen, welche im Anlagenspiegel nachvollzogen werden können.

Die teilfertigen Leistungen sind Leistungen, die von anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig bei der Sonderrechnung beauftragt wurden, jedoch noch nicht von der Sonderrechnung an die Fachbereiche weiter berechnet wurden, weil die Leistungen noch nicht abgeschlossen sind. Die teilfertigen Leistungen werden unter der Position „Vorräte“ abgebildet.

Sofern Teilrechnungen möglich waren, wurden diese den anderen Organisationseinheiten in Rechnung gestellt und sind hier berücksichtigt. Die Bewertung der teilfertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 93,1 % (Vorjahr 93,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Privatrechtliche Forderungen	18.740.063	99,9	21.747.527	99,9	3.007.464	16,0
sonstige Vermögensgegenstände	2.486	<0,1	3.574	<0,1	1.088	43,8
Summe Finanzvermögen	**18.742.549**	**100,0**	**21.751.101**	**100,0**	**3.008.552**	**16,1**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt. Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Vermietung und Verpachtung gegenüber der Stadt Braunschweig sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte, die im Auftrag der Stadt Braunschweig von der Sonderrechnung ausgeführt wurden (siehe dazu auch Pkt. 3.7 Schulden).

Insgesamt wurden 34.916,66 Euro (Vorjahr 32.059,85 Euro) gegenüber Dritten aufgrund von Niederschlagungen der berechneten Forderung wertberichtigt. Es handelt sich hier um Forderungen aus Sachbeschädigungen Dritter, deren Ausgleich als zweifelhaft angesehen wird.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 0,0 % (Vorjahr 0,0 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Liquide Mittel	68	100,0	200	100,0	132	>100,0

Die liquiden Mittel werden grundsätzlich zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Da die Sonderrechnung rechtsformbedingt über kein eigenes Bankkonto verfügt, werden die Finanzmittel von der Stadt Braunschweig verwaltet. Die Bestände auf diesem Konto teilen sich in Mittel, die im Rahmen einer Nebenkasse von der Sonderrechnung verwaltet werden und in Mittel, die über ein Verrechnungskonto der Stadt verwaltet werden, auf. Dieses Verrechnungskonto wird täglich dem Cashpool der Stadt zugeführt. Das Verrechnungskonto wird in den privatrechtlichen Forderungen abgebildet und hatte zum 31. Dezember 2020 einen Saldo von -1.498.152,69 Euro (Vorjahr –468.083,93 Euro). Dem Saldo stehen Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen aus 2018/2019 in Höhe von rd. 4.532.538,92 Euro und aus der noch zu erstellenden Betriebskostenabrechnung 2019/2020 in Höhe von rd. 3.200.000,00 Euro gegenüber.

Der Bargeldbestand betrug am 31.Dezember 2020 200,00 Euro (Vorjahr 68,36 Euro).

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die Posten nach § 51 Abs. 1 und 2 KomHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung sind dies die Beamtenbesoldungen für Januar 2021 die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird, sowie Wartungskosten für IT-Programme.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 12,9 % (Vorjahr 11,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	1.810.676	60,1	1.810.676	>100
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	464.421	15,4	464.421	>100
Jahresergebnis	2.275.097	100	739.077	24,5	-1.536.020	-67,5
Nettoposition	2.275.097	100	3.014.174	100,0	739.077	32,5

Das Haushaltsjahr 2020 schließt unter Berücksichtigung des Zuschusses durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 325.131,32 Euro mit einem Ergebnis von 739.076,95 Euro ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2019 wurde entsprechend den jeweiligen Ratsbeschlüssen vom 13. Juli 2021 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2019	Bestand 31.12.2020
	Euro	Euro
ordentliches Ergebnis	1.810.676,09	0,00
außerordentliches Ergebnis	464.420,81	0,00
Gesamtergebnis	2.275.096.90	0,00
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage ordentliches Ergebnis	0,00	+1.810.676,09
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	0,00	+464.420,81

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der KomHKVO umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden (siehe nachfolgendes Schaubild) umfassen 22,8 % (Vorjahr 21,1 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um rd. 26 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies spiegelt sich auch in dem von der Sonderrechnung bearbeiteten Investitionsvolumen wieder, welches im Vergleich zum Vorjahr von rd. 64,5 Mio. Euro (2019) auf rd. 74,7 Mio. Euro (2020) gestiegen ist.

Für die noch nicht berechneten, aber ausgeführten Leistungen bei den städtischen Bauprojekten wurden Rückstellungen (siehe Pkt. 3.8) gebildet, da zum 31. Dezember 2020 noch keine Rechnungen vorlagen. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.085.470	96,5	5.144.053	96,8	1.058.583	25,9
Sonstige Verbindlichkeiten	146.273	3,5	170.563	3,2	24.290	16,6
Schulden	**4.231.743**	**100,0**	**5.314.616**	**100,0**	**1.082.873**	**25,6**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Leistungen aus Bauprojekten, die im Auftrag der Stadt Braunschweig ausgeführt werden und von der Stadt Braunschweig erstattet werden (siehe dazu Pkt. 3.3 Finanzvermögen).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 64,3 % (Vorjahr 67,6 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	2.711.041	19,9	2.932.359	19,5	221.318	8,2
Andere Rückstellungen	10.879.690	80,1	12.095.314	80,5	1.215.624	11,2
Rückstellungen	**13.590.731**	**100,0**	**15.027.673**	**100,0**	**1.436.942**	**10,6**

Die Rückstellung für Pensionen, Altersteilzeit und ähnliche Rückstellungen werden von der Stadt Braunschweig gebildet. Die Sonderrechnung beteiligt sich an diesen Rückstellungen.

Dieser Betrag wird abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen und Gehältern an den Versorgungsbezügen ermittelt.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung beinhaltet Maßnahmen der Instandhaltung, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden sollen. Grundlage für die Bildung dieser

Rückstellung sind vorliegende Mängelmeldungen und die Kostenschätzungen zur Beseitigung dieser Mängel.

In den anderen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen für Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig enthalten. Weiterhin sind hier auch die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung enthalten. Grundlage für die Berechnung der Urlaubstage und Überstunden ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Höhe der Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung wird aufgrund der Höhe der Lohnkosten ermittelt. Die Sozialabgaben wurden entsprechend bei den Rückstellungen berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 51 Abs. 3 und 4 KomHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO zu geben, wenn sich Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre ergeben, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen in Höhe von 247.400 Euro übertragen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Einführung von neuen EDV-Programmen stehen, deren Einführung nicht in 2020 fortgeführt werden konnten.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 52 KomHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt. Für die Gliederung gilt § 2 KomHKVO entsprechend.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2020 ergibt sich nach einem Zuschuss in Höhe von 325.131,32 Euro durch die Stadt Braunschweig (Vorjahr: Zuschuss 5.227.400,00 Euro) ein Überschuss in Höhe von 739.076,65 Euro (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 2.275.096,90 Euro).

5.2. Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich unter Berücksichtigung des Ausgleichs des Mehraufwandes aufgrund des Aufgabenüberganges von der Abteilung 20.2 auf den FB 65 in Höhe von 325.131,32 Euro durch die Stadt Braunschweig für das ordentliche Ergebnis, ein Fehlbetrag in Höhe von 165.954,45 Euro (Vorjahr: Überschuss 1.810.676,09 Euro), der mit dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet wird (siehe Pkt. 5.3).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 905.031,10 Euro (Vorjahr: Überschuss 464.420,81 Euro, s. auch Punkt 5.6), der im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungsbeträgen resultiert, da die Rückstellungsbeträge vor 3 Jahren gebildet wurden und nicht mehr vorgetragen werden dürfen oder der Grund für die Rückstellung entfallen ist. Im Rahmen des Vorsichtsprinzips wurden auf der Basis von Kostenschätzungen maßnahmenbezogen Einzelrückstellungen gebildet. Es handelt sich um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen bei denen insgesamt Rückstellungen in Höhe von rund 867 T€ in 2020 (Vorjahr rd. 471 TEuro) aufgelöst wurden.

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	325.131	0,4	325.131	>100,0
privatrechtliche Entgelte	41.930.600	49,6	43.350.118	49,2	1.419.518	3,4
Kostenerstattungen und Umlagen	42.561.200	50,4	43.644.160	49,5	1.082.960	2,5
Bestandsveränderungen	0	0,0	254.825	0,3	254.825	>100
sonstige ordentliche Erträge	15.000	0,0	536.872	0,6	521.872	>100
Ordentliche Erträge	**84.506.800**	**100,0**	**88.111.106**	**100,0**	**3.604.306**	**4,3**

Unter den Zuwendungen und allgemeine Umlagen wird der Zuschuss der Stadt Braunschweig in Höhe von 325.131,32 Euro für den Ausgleich des Mehraufwandes aufgrund des Aufgabenüberganges von der Abt. 20.2 auf den FB 65 ausgewiesen. Die privatrechtlichen Entgelte sind im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung der Gebäude (rd. 43.327.198 Euro). Im Rahmen der Gründung der Sonderrechnung wurde festgelegt, dass die nutzenden Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig eine marktübliche Miete an die Sonderrechnung zu zahlen haben. Die Miete wurde bei der Gründung der Sonderrechnung von FB 61 ermittelt und bei jedem neuen, zusätzlichen Objekt wird vom FB 61 eine entsprechend durch die nutzende städtische Organisationseinheit zu zahlende Miete festgelegt. Die Sonderrechnung ist berechtigt die Miete anzupassen, wenn bei dem aktuellen Verbraucherindex eine Abweichung von mehr als 10 % gegenüber dem Basiswert von 2004 vorliegt. Diese Anpassung erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanungen in Abstimmung mit FB 20 und erfolgte das letzte Mal in 2008 mit einer durch FB 20 mitgezeichneten Erhöhung um 2,8%. Für das Jahr 2020 ist eine Erhöhung der Mieten um durchschnittlich 20% im Vergleich zu 2019 umgesetzt worden.

Die Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten größtenteils die Betriebskosten (rd. 35.463.928 Euro) der durch die nutzenden Organisationseinheiten gemieteten Gebäude und Flächen. Ebenso sind die Erstattungen für Einzelaufträge der verschiedenen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 3.444.813 Euro und die Verwaltergebühr in Höhe von rd. 1.053.947 Euro in den Kostenerstattungen und Umlagen enthalten. Weiterhin sind die von der Sonderrechnung berechneten Architektenhonorare (rd. 3.078.554 Euro) für die im Auftrag der Stadt Braunschweig durchgeführten Neu- und Umbauten sowie Sanierungen in den Kostenerstattungen und Umlagen abgebildet. Die Restlichen Kostenerstattungen in Höhe von rd. 602.918 Euro erfolgten u.a. für Leistungen des Betriebshandwerklicher Dienst (rd. 576.121 Euro) und sonstige Kostenerstattungen (rd. 26.797 Euro). Die Abweichung gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus der höheren Erstattung für Betriebskosten (rd. 2.368.028 Euro), der geringeren Abrechnung von Architektenhonoraren (rd. -684.246 Euro), sowie der geringeren Erstattung für Einzelaufträge für andere Organisationseinheiten (rd. -359.187 Euro) und dem Wegfall der Abrechnung der Serviceleistungen für FB 20.2.

Die Bestandsveränderungen sind die Veränderung der teilfertigen Leistungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten, die von der Sonderrechnung ausgeführt werden. Eine Abrechnung zur Kostenerstattung an den Auftraggeber ist noch nicht erfolgt. Die nicht abgerechneten teilfertigen Leistungen (rd. 925.525 Euro) haben sich im Vergleich zum Vorjahr (rd. 670.700 Euro) um 254.825 Euro erhöht.

Im Rahmen des Vorsichtsprinzips wurden in den Vorjahren auf der Basis von Kostenschätzungen maßnahmenbezogen Einzelrückstellungen gebildet. Nach Abschluss der Maßnahmen sind bei geringeren tatsächlichen Kosten die verbleibenden Beträge im Abschluss gemäß § 45 Abs. 5 KomHKVO herabzusetzen und sind seit 2019 im ordentlichen Ergebnis auszuweisen. Es handelt sich um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen bei denen insgesamt Rückstellungen in Höhe von rund 522 T€ in 2020 herabgesetzt wurden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2019		Ist 2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.227.400	6,2	325.131	0,4	-4.902.269	-93,8
privatrechtliche Entgelte	35.900.823	42,5	43.350.118	49,2	7.449.295	20,7
Kostenerstattungen und Umlagen	42.749.862	50,6	43.644.160	49,5	894.298	2,1
Bestandsveränderungen	-188.979	-0,2	254.825	0,3	443.804	>100,0
sonstige ordentliche Erträge	821.345	0,9	536.872	0,6	284.473	-34.6
Ordentliche Erträge	**84.510.452**	**100,0**	**88.111.106**	**100,0**	**3.600.654**	**4,3**

Unter den Zuwendungen und allgemeine Umlagen wird der Zuschuss der Stadt Braunschweig in Höhe von 325.131 Euro als Ertrag für den Ausgleich des Mehraufwandes aufgrund des Aufgabenüberganges von der Abt. 20.2 auf den FB 65 ausgewiesen. Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 3.600.654 Euro gestiegen. Die Steigerung der privatrechtlichen Entgelte ist im Wesentlichen auf die in 2020 umgesetzte Mieterhöhung und die zusätzlichen Mieterträge durch den Aufgabenübergang von der Abt. 20.2 auf den FB 65 zurückzuführen. Die gestiegenen Kostenerstattungen sind im Wesentlichen auf höhere Betriebskostenerstattungen (rd. 730.937 Euro), höherer Verwalterpauschale der Sonderrechnung (rd. 158.141 Euro) und höheren Erlösen für Aufträge anderer Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig (rd. 546.215 Euro) zurückzuführen. Dem entgegen stehen geringere
Erlöse für die Abrechnung von Architektenhonoraren gegenüber der Stadt Braunschweig (rd. 224.724 Euro) und dem Wegfall der Serviceleistungen für die Abt. 20.2 (296.000 Euro).

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	17.017.400	20,0	15.751.187	17,9	-1.266.213	-7,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.560.100	78,1	71.078.502	80,5	4.518.402	6,8
Abschreibungen	194.200	0,2	176.487	0,2	-17.713	-9,1
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.462.500	1,7	1.270.885	1,4	-191.615	-13,1
Ordentliche Aufwendungen	**85.234.200**	**100,0**	**88.277.061**	**100,0**	**3.042.861**	**3,6**

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um 3.042.861 Euro über dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. In der 2018 abgeschlossenen Organisationsuntersuchung wurde festgestellt, dass zusätzliches Personal zur Erfüllung der Aufgaben erforderlich ist. Seit 2019 unternimmt der FB 65 große Anstrengungen bei den Stellenausschreibungen, jedoch konnten noch nicht alle der freien Stellen besetzt werden (siehe vorstehende Tabelle, in der Pos. Aufwendungen für aktives Personal enthalten).

Erläuterungen zu Mehr-/Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Mehraufwendungen für Betriebskosten rd. 2.683.700 Euro,
- Mehraufwendungen für die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude rd. 1.295.900 Euro,
- Mehraufwendungen Fremdanmietungen für andere Organisationseinheiten rd. 225.400 Euro,
- Mehraufwendungen für die Pacht für städtische Gebäude rd. 998.200 Euro,
- Mehraufwendungen für Stellenanzeigen rd. 112.700 Euro,
- Minderaufwendungen für Fremddienstleistungen rd. 488.300 Euro,
- Minderaufwendungen für EDV-Lizenzen rd. 63.200 Euro,
- Minderaufwendungen in den restlichen Aufwandspositionen rd. 246.000 Euro.

Aufgrund der erneuten Verschiebung des Einsatzes des neuen CAFM-Programmes Verzögerungen bei der Einführung des Digitalisierungsprogamms Enaio und der Vergabemaßnahme für ein CAD-Verfahren werden Haushaltsreste für Fremddienstleistungen in Höhe von 210.000 Euro gebildet. Weiterhin werden Haushaltsreste in Höhe von 37.400 Euro für verschobene Fortbildungsmaßnahmen, Umzugsmaßnahmen und Reparaturmaßnahmen gebildet (siehe dazu auch Pkt. 4 und Pkt. 3.4 des Rechenschaftsberichtes).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben (Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung	Ist 2019		Ist 2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	15.303.484	18,5	15.751.187	17,9	447.703	2,9
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.781.958	79,5	71.078.502	80,5	5.296.544	8,1
Abschreibungen	169.031	0,2	176.487	0,2	7.456	4,4
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.445.303	1,8	1.270.885	1,4	-174.418	-12,1
Ordentliche Aufwendungen	**82.699.776**	**100,0**	**88.277.061**	**100,0**	**5.577.285**	**6,7**

Die Aufwendungen lagen insgesamt um 5.577.285 Euro über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Abweichungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zwischen „Ist 2019" und „Ist 2020" sind dabei:

Erläuterungen zu Mehr-/Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen,

- Mehraufwendungen für Betriebskosten rd. 671.200 Euro,
- Mehraufwendungen für Fremdanmietungen für andere Organisationseinheiten rd. 403.200 Euro,
- Mehraufwendungen für die Instandhaltung rd. 1.712.900 Euro,
- Mehraufwendungen für Pacht rd. 1.334.200 Euro,
- Mehraufwendungen für Material und Fremddienstleistungen rd. 256.600 Euro,
- Mehraufwendungen für die Aufträge anderer Organisationseinheiten rd. 876.400 Euro,
- Mehraufwendungen in den restlichen Aufwandpositionen rd. 42.000 Euro.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (siehe dazu auch Pkt. 5.3).

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2020 sind Aufwendungen in Höhe von 12.658,51 Euro für vor 2020 durchgeführte Dienstleistungen angefallen.

Im Ergebnishaushalt der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese durch Entnahmen aus der Nettoposition auszugleichen.

6. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2020 erhöhte sich der Finanzmittelbestand um 131,64 Euro auf 200,00 Euro. Die Sonderrechnung führt eine Nebenzahlstelle, deren Finanzmittelbestand auf 200 Euro begrenzt ist.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 84.173.597,72 Euro stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 83.721.967,43 Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo von 451.630,29 Euro.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
privatrechtliche Entgelte	41.930.600	49,6	42.210.801	50,2	280.201	0,7
Kostenerstattungen und Umlagen	42.561.200	50,4	41.947.435	49,8	-613.765	-1,4
sonstige haushaltswirk-samen Einzahlungen	15.000	0,0	15.362	0,0	362	2,4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**84.506.800**	**100,0**	**84.173.598**	**100,0**	**-333.202**	**-0,4**

Die Differenz zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z. B. Bestandsveränderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen. Die Veränderungen bei den Kostenerstattungen und Umlagen beruhen im Wesentlichen darauf, dass Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen aus 2018 und 2019 nicht gezahlt wurden.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	15.937.600	19,0	15.322.481	18,3	-615.119	-3,9
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.018.600	81,0	68.399.486	81,7	380.886	0,6
sonstige ordentliche Auszahlungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**83.956.200**	**100,0**	**83.721.967**	**100,0**	**-234.233**	**-0,3**

Die Differenz zu den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Ziffer 5.5) ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Der Differenzbetrag bei der Position „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen" ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 gebildete Rückstellungen erst in 2020 oder später zahlungswirksam werden. Diese zeitliche Verschiebung stand zum Zeitpunkt der Aufstellung der Planung noch nicht fest.

6.3 Investitionstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von immateriellen und beweglichem Sachvermögen	314.600	100,0	176.954	100,0	-137.646	-43,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**314.600**	**100,0**	**176.954**	**100,0**	**-137.646**	**-43,8**

Bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen, eine Kantenleimmaschine sowie um geringwertige Wirtschaftsgüter, Maschinen und Werkzeuge für den Betriebshandwerklichen Dienst. Eine geplante Softwareanschaffung konnten aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Entsprechende Haushaltsreste werden gebildet (siehe dazu Pkt. 3.4 des Rechenschaftsberichts).

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2020 sind keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 53 KomHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Bei dem sich ergebenden Betrag in Höhe von 274.544,97 Euro handelt es sich um einen Betrag, der dem Cashpool der Stadt Braunschweig zugeführt wurde.

7. Saldo aus Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Für 2020 wurde ein Haushaltsplan gem. NKomVG aufgestellt, bei dem sämtliche Ertrags- und Aufwandspositionen gegenseitig deckungsfähig sind. Somit war die Beantragung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nicht erforderlich.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Durchführung der Bauprojekte wird im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig dargestellt. Die Sonderrechnung hat keine eigenen Verpflichtungsermächtigungen.

Braunschweig, den 20. August 2021

- Eckermann
Fachbereichsleiter Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

1. Anlagenübersicht
2. Forderungsübersicht
3. Schuldenübersicht
4. Rückstellungsübersicht

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 57 Abs. 2 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Vermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2019 - Euro-	Zugänge - Euro-	Abgänge - Euro-	Umbuchungen - Euro-	Stand 31.12.2020 - Euro-	Stand 31.12.2019 - Euro-	Abschreibungen - Euro -	Auflösungen [1] - Euro -	Zuschreibungen - Euro -	Stand 31.12.2020 - Euro-	Stand 31.12.2020 - Euro-	Stand 31.12.2019 - Euro-
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	296.512,00	36.853,70	0,00	0,00	333.365,70	156.939,18	31.501,18	0,00	0,00	188.440,36	144.925,34	139.572,82
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	981.572,67	140.099,98	198.539,35	0,00	923.133,30	649.053,79	110.068,72	198.415,35	0,00	560.707,16	362.426,14	332.518,88
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	1.278.084,67	176.953,68	198.539,35	0,00	1.256.499,00	805.992,97	141.569,90	198.415,35	0,00	749.147,52	507.351,48	472.091,70

966 von 1426 in Zusammenstellung

TOP 15

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 57 Abs. 5 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2020	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2019	Mehr (+)/ weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	21.751.100,68	21.751.100,68	0,00	0,00	18.742.549,67	3.008.551,01
Summe aller Forderungen	21.751.100,68	21.751.100,68	0,00	0,00	18.742.549,67	3.008.551,01

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 57 Abs. 3 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2020	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2019	Mehr (+)/ weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.144.053,46	5.144.053,46	0,00	0,00	4.085.469,87	1.058.583,59
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	170.563,00	170.563,00	0,00	0,00	146.272,63	24.290,37
Schulden insgesamt	5.314.616,46	5.314.616,46	0,00	0,00	4.231.742,50	1.082.873,96

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2020 - Euro -	Zuführung - Euro -	Inanspruchnahme - Euro -	Auflösungen - Euro -	Herabsetzung - Euro -	Gesamtbetrag 31.12.2019 - Euro -	mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.932.358,87	2.352.087,61	809.351,83	808.892,00	512.525,47	2.711.040,56	221.318,31
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	12.095.314,00	11.899.723,00	10.616.769,46	58.002,58	9.326,91	10.879.689,95	1.215.624,05
Rückstellungen insgesamt	15.027.672,87	14.251.810,61	11.426.121,29	866.894,58	521.852,38	13.590.730,51	1.436.942,36

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 KomHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Ziffer 3.) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (siehe Ziffer 2.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (siehe Ziffer 3.), sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 KomHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 wurde im Wesentlichen das Finanzwesenverfahren SAP angewandt.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 23.356.462,89 Euro im Jahresabschluss 2020 beträgt die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition 3.014.173,55 Euro. Dies führt im Verhältnis zur Bilanzsumme zu einer Nettopositionsquote von 12,9 % gegenüber 11,3 % vom Vorjahr.

Als Jahresergebnis wird ein Ergebnis in Höhe von 739.076,65 Euro ausgewiesen. Bei diesem Ergebnis ist bereits ein Zuschuss durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 325.131,32 Euro berücksichtigt. Gegenüber dem für 2020 geplanten Haushaltsfehlbetrag in Höhe von 727.400,00 Euro wurde eine Verbesserung von 1.466.476,65 Euro erreicht.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch das Zahlungsverhalten der Stadt Braunschweig für die Erstattung der von der Sonderrechnung verauslagten Betriebskosten und Bauprojektrechnungen beeinflusst. Die Sonderrechnung hat in 2020 und dem davorliegenden Zeitraum keine Liquiditätskredite benötigt.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch die Vergütung der Leistung der Sonderrechnung für andere Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig und die Mieteinnahmen finanziert.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2020 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 88.111 TEuro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 88.277 TEuro einen Fehlbetrag bei dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 165.954,45 Euro aus.

Im außerordentlichen Ergebnis wurde ein Überschuss in Höhe von 905.031,10 Euro erzielt. Dieser Betrag ist im Wesentlichen auf die Auflösung von gebildeten Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Rückstellungsbildung erfolgt auf Basis des Vorsichtsprinzips.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt ein Ergebnis in Höhe von 739.076,65 Euro aus. Weiterhin sind hier auf 2021 zu übertragene Reste in Höhe von 247.400 Euro zu berücksichtigen.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss in Höhe von 451.630,29 Euro (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 3.101.043,46 Euro). Die Differenz zur Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus Bestandsveränderungen und Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) nicht zahlungswirksam sind. Zudem kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo in Höhe von -176.953,68 Euro (Vorjahr: -146.873,10 Euro).

Aus den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergab sich ein Überhang der Einzahlungen in Höhe von 274.544,97 Euro (Vorjahr: Überhang der Einzahlungen 2.954.170,36 Euro). In den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden die Ein- und Auszahlungen für die im Auftrage der Stadt Braunschweig umgesetzten Neu-, Umbauten und Erweiterungsbaumaßnahmen abgebildet.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 200,00 Euro (Vorjahr: 68,36 Euro).

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Sonderrechnung hat keine Geldschulden und Kredite aufgenommen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich von 68,36 Euro auf 200,00 Euro erhöht. Der Zahlungsverkehr wird über die Stadtkasse der Stadt Braunschweig abgewickelt. Die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement verfügt lediglich über eine Geldannahmestelle.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2020

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 wurden entsprechend des städtischen Haushaltes einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen des Vorjahres verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes (RdErl. D. MI v. 13.12.2017 – 33.1-10300/3-) hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Die Kennzahlen zur Abschreibungsintensität und Reinvestitionsquote spielen aufgrund des geringen Anlagevermögens nur eine untergeordnete Rolle. Da das Kassengeschäft komplett über die Stadt Braunschweig abgewickelt wird, haben die Kennzahlen zur Zinslastquote (0 %), Liquiditätsquote (0 %) und Verschuldungsgrad (0 %) keine Aussagekraft, und es wurde deshalb auf eine Darstellung verzichtet.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zusammengestellt:

Kennzahlen der Bilanz

A. Kapitalstruktur – Nettopositionsquote

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang berücksichtigt.
Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Nettoposition	0,0 Mio. €	2,3 Mio. €	3,0 Mio. €
Bilanzsumme	12,6 Mio. €	20,1 Mio. €	23,3 Mio. €
Nettopositionsquote	0,0%	11,3%	12,9 %

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Sonderrechnung zur Durchführung der Hochbaumaßnahmen der Stadt Braunschweig gegründet wurde und die Betreuung der stadteigenen Gebäude übernimmt. Aus diesem Grunde ist auch das Anlagevermögen sehr gering. Die Höhe der Bilanzsumme ist abhängig von der Entwicklung des umzusetzenden Bauvolumens. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden u.a. die nicht berechneten Leistungen bei den Hochbaumaßnahmen bewertet. Der ermittelte Betrag wird sowohl bei den Forderungen gegenüber der Stadt Braunschweig sowie bei den Rückstellungen ausgewiesen. In 2020 betrug dieser Wert rd. 12,9 Mio. Euro (Vorjahr rd. 9,6 Mio. Euro). Dies wirkt sich über die Höhe der Forderungen und der Rückstellungen unmittelbar auf die Bilanzsumme aus.

B. Finanzstruktur

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto führt und die liquiden Mittel täglich im Rahmen des Cashpools der Stadt Braunschweig verwaltet werden, können hier keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden. Die Sonderrechnung hat keine Kredite.

C. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00 €	2.275.096,90 €	739.076,65 €

Nähere Erläuterungen zum Vorjahresvergleich sind ausführlich im Anhang dargestellt.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	-727.400,00	-165.954,45	+561.445,55
Außerordentliches Ergebnis	0,00	+905.031,10	+905.031,10
Gesamtergebnis	-727.400,00	+739.076,65	+1.466.476,65

Bei dem Ergebnis ist bereits der Zuschuss in Höhe von 325.131 Euro durch die Stadt Braunschweig berücksichtigt. Ohne diesen Zuschuss würde das ordentliche Ergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von 491.085,77 Euro ausweisen. Der erhebliche Instandhaltungsbedarf für die Gebäude der Stadt ist maßgeblich an dem negativen ordentlichen Ergebnis beteiligt. Die Stadt hat dem hohen Instandhaltungsbedarf bereits mit zusätzlichen Mitteln Rechnung getragen. Das außerordentliche Ergebnis beruht im Wesentlichen darauf, dass gebildete Rückstellungen für Instandhaltung aufzulösen waren. Entweder war der Abarbeitungszeitraum von 3 Jahren überschritten oder gebildete Rückstellungen wurden nicht in dem gebildeten Umfang benötigt. Aufgelöste Rückstellungsbeträge sind gem. KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis darzustellen und dürfen nicht mit den entstandenen Aufwendungen saldiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2019/2020	Saldo		Abweichung
	2019	2020	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	+1.810.676,09	-165.954,45	-1.976.630,54
Außerordentliches Ergebnis	+464.420,81	+905.031,10	+440.610,29
Gesamtergebnis	+2.275.096,90	+739.076,65	-1.536.020,25

Bei der Ergebnisbetrachtung ist die Entwicklung ohne die Berücksichtigung des Zuschussbedarfes sinnvoll. Bereinigt um den Zuschuss der Stadt Braunschweig ist der Fehlbedarf von rd. 2.952.303 TEuro in 2019 (Zuschuss VJ 5.227.400) auf 491.086 TEuro in 2020 gesunken. Dies liegt u.a. an den gestiegenen Mieterträgen aus der zum 01.01.2020 umgesetzten Mieterhöhung.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2020	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	+550.600,00	+451.630,29	-98.969,71
Saldo aus Investitionstätigkeit	-314.600,00	-176.953,68	+137.646,32
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-236.000,00	-274.544,97	-38.544,97
Endbestand an Zahlungsmitteln	+200,00	+200,00	0,00

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto besitzt und der Zahlungsverkehr über die Stadtkasse abgewickelt wird, ergibt sich ein Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2020 in Höhe von 200,00 Euro in der von der Sonderrechnung verwalteten Nebenzahlstelle.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2019/2020	Saldo		Abweichung
	2019	2020	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	+3.101.043,46	+451.630,29	-2.649.413,17
Saldo aus Investitionstätigkeit	-146.873,10	-176.953,68	+30.080,58
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-2.954.241,36	-274.544,97	-2.679.696,39
Endbestand an Zahlungsmitteln	+68,36	+200,00	+131,64

Das Ergebnis der Entwicklung der Finanzrechnung ist stark geprägt durch das Zahlungsverhalten der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig. Die Sonderrechnung stellt der Stadt Braunschweig für separat beauftragte Leistungen und die Betriebskostenabrechnungen separate Rechnungen. Die Zahlungen der Rechnungen erfolgen in Abhängigkeit der Prüfungsdauer und Zahlungsfreigabe durch die beauftragenden Organisationseinheiten.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Im Jahr 2020 stand der Sonderrechnung für die Umsetzung von Projekten des Haushalts der Stadt ein Investitionsvolumen von rd. 55.890 TEuro zur Verfügung. Darüber hinaus standen Haushaltsreste der Stadt Braunschweig im Umfang von 51.444 TEuro aus dem Vorjahr zur Verfügung. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln konnte ein Betrag von rd. 74.725 TEuro bearbeitet werden (kassenwirksame Mittel: 44.345 TEuro; Rückstellungen: 12.909 TEuro; Obligo: 17.469 TEuro). Für einen Betrag von 54.613 TEuro (Obligo: 17.469 TEuro; ungebundene, aber benötigte Mittel: 37.144 TEuro) wurde bei der Stadt Braunschweig die Übertragung auf das Jahr 2021 beantragt. Darüber hinaus hat die Sonderrechnung Einzelaufträge anderer Organisationseinheiten mit einem Volumen von ca. 3.445 TEuro abgewickelt.

Als besondere Ereignisse sind für das Jahr 2020 folgende Punkte zu nennen:

- Fortführung der Umsetzung der Organisationsuntersuchung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft in Braunschweig. Zuordnung der Sonderrechnung zum neu gebildeten Dezernat VIII Umwelt-, Stadtgrün- Sport- und Hochbaudezernat
- Weiterhin Umsetzung des Schulsanierungsprogrammes (z.B. GS/HS Rüningen, Gymnasium GS Altmühlstraße, IGS Franzsches Feld)
- Fortführung von Schulerweiterungsbauten für die Umstellung auf den Ganztagsbetrieb (GS Waggum, GS Lamme, GS Isoldestraße, GS Edith Stein, GS Comeniusstraße)
- Fertigstellung der Schulerweiterungsbauten für das Lessinggymnasium und die Neue Oberschule. Die Stadt Braunschweig hat für beide Bauvorhaben den 1. Platz bei der Verleihung des Niedersächsischen Holzbaupreises erhalten. Weiterhin konnten die Sanierungen der J.-F. Kennedy Schule und der Helene-Engelbrecht abgeschlossen werden.
- Fortführung der Brandschutzmaßnahmen in Schulen und Kitas
- Fortführung der Arbeiten für den Neubau der Integrierten Regionalleitstelle
- Beginn folgender Planungen: Neubau der Berufsschule (H-E-S), Sanierung des Rathaus-Neubau und Ausbau der Schulkindbetreuung

Weitere kleinere Maßnahmen wurden vorwiegend in den Schulen und Kindergärten umgesetzt.

Ein wesentlicher Bestandteil des PPP-Vertrages sind die von HOCHTIEF garantierten Verbräuche der Medien Wasser / Abwasser, Strom und Wärme. Nach den vertraglichen Regelungen wäre ein Mehrverbrauch zu 100 % von HOCHTIEF zu tragen, bei einem Minderverbrauch verblieben 50 % der Einsparung aus der Unterschreitung der Medienverbräuche bei der Stadt Braunschweig, die anderen 50 % der Unterschreitung wären an Hochtief als Bonus auszuzahlen. Da die Aufrechnung der Medienverbräuche für das Jahr 2020, aufgrund der Abhängigkeit von Dritten noch nicht erfolgt ist, wird auf der Basis der Abrechnungsdaten Jahr 2018 u. Jahr 2019 angenommen, dass es zu einem Minderverbrauch gegenüber der Mediengarantie kommt und somit 7 T€ am Hochtief zu erstatten sind.

Weiterhin ist der Aufragnehmer nach der Musterkalkulation des PPP-Projektvertrages (Anlage 57.4 ii) berechtigt, auf eigene Rechnung und nach vorheriger Abstimmung mit der Stadt und dem jeweiligen Energieversorgungsunternehmen, in Verbindung mit dem durchgeführten Auftragnehmer eigenen energetischen Sanierungsmaßnahmen, die Anschlusswerte für fernwärmeversorgte Objekte anzupassen. Ergibt sich aus der Verringerung der Anschlusswerte ein niedriger Grundpreis für die Fernwärmeversorgung, ohne dass dies gleichzeitig zu einer Erhöhung des Abnahme- bzw. Arbeitspreises für die Fernwärmeversorgung führt, so stehen die sich daraus nachweislich ergebenden Minderkosten dem Auftragnehmer zu. Aufgrund von im Rahmen der laufenden Sanierung durchgeführten energetischen Sanierungsmaßnahmen, die über das vereinbarte Vertragssoll (Zielhorizonte) hinausgingen, konnten als Ergebnis dieser energetischen Sanierungen die Fernwärmeanschlussleistungen reduziert werden. Da auch hier, aufgrund der Abhängigkeit von Dritten eine Aufrechnung noch nicht erfolgt ist, wird auf der Basis der Abrechnungsdaten Jahr 2018 u. 2019 ebenfalls angenommen, dass es zu einer Erstattung von 114 T€ an Hochtief kommt. Unter Berücksichtigung des angenommenen Bonus aus den Medienverbräuchen in Höhe von 7 T€ und der angenommenen Erstattung von 114 T€ wären auf der Basis der angenommenen Zahlen 121 T€ aus dem Haushalt der Kernverwaltung zu erstatten.

Die wesentlichen Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten, die an die Stadt zu leistenden Pachtzahlungen und die Personalkosten. Die in 2017 durchgeführte Organisationsuntersuchung hat den Bedarf von 44,7 zusätzlichen Stellen zur Aufgabenerledigung der Sonderrechnung ermittelt. Mit der Besetzung dieser Stellen wurde in 2018 begonnen. Allerdings konnten trotz wiederholter Stellenausschreibungen nicht alle Stellenbesetzungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Auch aufgrund der zusätzlichen Personalfluktuation sind weiterhin noch nicht alle Stellen besetzt.
Im Aufwandsbereich ist die Höhe der gemäß Pachtvertrag durchzuführenden Instandhaltungsaufwendungen maßgebend. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der Instandhaltungsbedarf für die vom FB 65 im Auftrag der Stadt verwalteten Flächen stark angestiegen ist. Dies zeigt sich auch an den in den letzten drei Jahren stark gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen und den damit z.T. verbundenen hohen Rückstellungsbetrag für unterlassene Instandhaltung. Dieser ist in den letzten drei Jahren auf insgesamt rd. 2,9 Mio. Euro angestiegen. Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Instandhaltung sind zum Abschlusstag wertmäßig zu beziffern und innerhalb von drei folgenden Haushaltsjahren umzusetzen.

3.4 Haushaltsreste

Gem. § 20 KomHKVO können sowohl Ermächtigungen für Aufwendungen und für Investitionen auf das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen in Höhe von 247.400 Euro übertragen. Weiterhin werden Haushaltsreste für Auszahlungen für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen in Höhe von 200.000 Euro übertragen. Gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2020 betrugen die Vorräte 969 TEuro (Vorjahr: 714 TEuro) Die teilfertigen Leistungen werden in der Bilanz unter den Vorräten als Teil des Anlagevermögens abgebildet und betrugen 926 TEuro (Vorjahr: 671 TEuro). Die teilfertigen Leistungen betreffen Einzelaufträge anderer Organisationseinheiten, die zum Jahresabschluss ausgeführt, aber noch nicht berechnet wurden. Die Buchwerte zum 31.12.2020 für das übrige Anlagevermögen betragen rund 507 TEuro und teilen sich auf Dienstfahrzeuge, Lagerbestände, Software-Lizenzen sowie Büro- und Geschäftsausstattung auf.

Zum 31.12.2020 ist der Ausweis der Forderungen gegen die Stadt Braunschweig im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die ausstehenden Eingangsrechnungen aus dem Baubereich wurden als Rückstellungen bei der Sonderrechnung erfasst und gegenüber der Stadt Braunschweig in gleicher Höhe als Forderung ausgewiesen. Insgesamt sind die Forderungen im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,0 Mio. Euro gestiegen.

Die Forderungen aus den Betriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,0 Mio. Euro auf rd. 4,5 Mio. Euro gestiegen. Bestehende Rückstellungen für die Gebäudeinstandhaltung wurden abgebaut, herabgesetzt bzw. aufgelöst. Insgesamt wurden rd. 2,1 Mio. Euro an vorhandenen Rückstellungen abgearbeitet und es wurden für rd. 2,4 Mio. Euro neue Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet. Grundlage für die Bildung dieser Rückstellung sind vorliegende Mängelmeldungen und die Kostenschätzungen zur Beseitigung dieser Mängel.

5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die Sonderrechnung ist im Auftrage der Kernverwaltung für die Umsetzung von Hochbaumaßnahmen zuständig. Die Erstattung der tatsächlichen Kosten erfolgt durch den städtischen Haushalt.

Darüber hinaus ist die Sonderrechnung mit der Bewirtschaftung der Gebäude der Stadt beauftragt. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Betriebskosten werden von den nutzenden Organisationseinheiten erstattet. Die daneben anfallenden Instandhaltungsaufwendungen zur Aufrechterhaltung der Betriebs- und Verkehrssicherheit der Gebäude sind jedoch aus Mitteln der Sonderrechnung zu bestreiten, insbesondere aus der Differenz zwischen Pachtaufwand und Mieterlösen.

Der Ausgleich von Fehlbeträgen aus dem ordentlichen Ergebnis kann gem. § 24 Abs. 1 KomHKVO mit Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erfolgen. Ein verbleibender Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses kann mit einem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses oder durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt werden. In 2020 wurde vor Berücksichtigung des Zuschusses durch die Stadt Braunschweig ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 491 TEuro im ordentlichen Ergebnis realisiert. Im außerordentlichen Ergebnisse wurde ein positives Ergebnis in Höhe von 905 TEuro erreicht. Nach Berücksichtigung des von der Stadt Braunschweig gezahlten Zuschusses in Höhe von 325 TEuro, wird ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 739 TEuro ausgewiesen.

Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen

Vorjahresabschlüsse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde vom Rat der Stadt Braunschweig am 13. Juli 2021 beschlossen.

Grundlagen der Sonderrechnung

Grundlage für die Sonderrechnung ist neben den Vorschriften des NKomVG die KomEinrVO sowie die KomHKVO.

Firma, Sitz

Stadt Braunschweig, Sonderrechnung Fachbereich 65, Hochbau und Gebäudemanagement, Braunschweig.

Organisatorische Eingliederung

Die Sonderrechnung wird als optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung geführt und ist vollständig in die Organisation der allgemeinen Verwaltung der Stadt Braunschweig integriert. Sie ist formalrechtlich kein Sondervermögen im Sinne des § 130 NKomVG der Stadt, wird aber auf Grund der wirtschaftlichen Verselbstständigung i.S.d. § 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 NKomVG als solches behandelt.

Satzung

Haushaltssatzung der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2020 vom 18. Februar 2020.

Gegenstand der Sonderrechnung

Gegenstand der Sonderrechnung ist die Bewirtschaftung von Gebäuden und Liegenschaften der Stadt Braunschweig und der Neu-, Um- und Ausbau sowie die Unterhaltung von Gebäuden.

Die Sonderrechnung verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Leitung der Sonderrechnung

Die fachliche Leitung der Sonderrechnung erfolgt durch Herrn Wilhelm Eckermann, Braunschweig.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Sonderrechnung gehört nicht zu den Betrieben gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts im Sinne des Körperschaftssteuergesetzes (§ 4 Abs. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 KStG), zu den Gewerbebetrieben im Sinne des Gewerbesteuergesetzes (§ 2 Abs. 1 Satz 1 GewStG i. V. m. § 2 Abs. 2 GewStDV und § 15 Abs. 2 EStG) und ist auch nicht gewerblich oder beruflich tätig im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (§ 2 Abs. 3 Satz 1 UStG). Es besteht daher keine Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuerpflicht.

3. Wirtschaftliche Grundlagen

Wichtige Verträge

Pachtvertrag zwischen der Stadt Braunschweig (Verpächterin) und dem Fachbereich 65 vom 04. August 2006. Nach diesem Vertrag pachtet der Fachbereich 65 den gesamten Gebäude- und Liegenschaftsbestand der Stadt Braunschweig. Der Vertrag beginnt mit dem 01. Januar 2005 und hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Der Pachtzins beträgt zum Zeitpunkt der Übertragung Mio. € 18 p.a. und ändert sich gemäß § 6 Abs. 3 durch Veränderungen der Pachtobjekte. Die Pächterin vermietet ihrerseits die Gebäude an die jeweilig nutzenden Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig.

Die Auftraggeber beauftragen die Stadt Braunschweig mit der Verwaltung und der Organisation der Bauunterhaltung von Gebäuden und den dazugehörigen Grundstücken. Die Wahrnehmung der nach Maßgabe dieses Vertrages übertragenen Aufgaben erfolgt durch den Fachbereich 65 der Stadt Braunschweig.

Die Gebäude und die dazugehörigen Grundstücke, mit deren Verwaltung die Stadt beauftragt wird (Verwaltungsobjekte), ergeben sich aus einer **Anlage zum Vertrag**, die Bestandteil des Vertrages ist.

Die Stadt verpflichtet sich, die Verwaltungsobjekte mit der Sorgfalt eines ordentlichen Verwalters zu verwalten und im Interesse des Auftraggebers die kaufmännische und technische Verwaltung, Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie darüber hinausgehende Verwaltungsaufgaben und Baumaßnahmen nach Maßgabe dieses Vertrags wahrzunehmen.

Jahresabschluss

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2020 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020
der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 12. 8.21

Geiger
Erster Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Stadtentwässerung
Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	9
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	9
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	12
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	14
8.	Verpflichtungsermächtigungen	14
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Schuldenübersicht	
3.	Rückstellungsübersicht	
4.	Forderungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	5
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	13
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	13
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	13

Hinweis: In den Tabellen des Anhangs und des Rechenschaftsberichts werden überwiegend gerundete Zahlen verwendet. Es kommt daher innerhalb der Tabellen in einzelnen Fällen zu Rundungsdifferenzen bei den Beträgen und den Prozentangaben.

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

I. Bilanz

Sonderrechnung Stadtentwässerung

1. **Komprimierte Darstellung Bilanz**
2. **Bilanz**
3. **Vermerke unterhalb der Bilanz**

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	597.578,28	613.011,57	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	36.125.700,14	35.550.501,45
2. Sachvermögen	183.099.360,30	193.162.091,24	1.2 Rücklagen	21.776.208,62	21.290.637,63
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	359.255,93	1.596.292,07
3. Finanzvermögen	6.338.951,23	8.156.770,27			
			1.4 Sonderposten	22.829.774,08	23.443.493,89
4. Liquide Mittel	17.572.098,57	14.927.901,49		81.090.938,77	81.880.925,04
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.203.312,47	3.003.464,43	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	16.469.600,00
				0,00	16.469.600,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.040.829,86	713.520,82
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	260.359,16	725.818,25
				1.301.189,02	1.439.339,07
			3. Rückstellungen	2.037.162,72	1.359.051,55
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	126.382.010,34	118.714.323,34
Bilanzsumme	210.811.300,85	219.863.239,00		210.811.300,85	219.863.239,00

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 299.491,35 €; 2020 = 229.496,40 €

Braunschweig, den 12. 8.21

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basisreinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	36.125.700,14	35.550.501,45
1.3 Ähnliche Rechte	597.578,28	613.011,57	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		36.125.700,14	35.550.501,45
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	597.578,28	613.011,57	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
			1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare		
2. Sachvermögen			Vermögensgegenstände	39.410,00	39.410,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1,00	1,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	21.736.798,62	21.251.227,63
2.3 Infrastrukturvermögen	183.097.610,88	193.158.175,82		21.776.208,62	21.290.637,63
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1,00	1,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	962,00	3.128,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages	359.255,93	1.596.292,07
2.8 Vorräte	0,00	0,00	der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	785,42	785,42		359.255,93	1.596.292,07
	183.099.360,30	193.162.091,24			
			1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.679.636,18	4.573.560,79
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenausgleich	10.872.078,50	11.716.905,42
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	261.679,09	2.251.452,69	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	7.278.059,40	7.153.027,68
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.905.098,53	3.964.665,59		22.829.774,08	23.443.493,89
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Privatrechtliche Forderungen	333.280,67	121.691,50		81.090.938,77	81.880.925,04
3.9 Durchlaufende Posten und	1.838.892,94	1.818.960,49			
sonstige Vermögensgegenstände			2. Schulden		
	6.338.951,23	8.156.770,27	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	17.572.098,57	14.927.901,49	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	16.469.600,00
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.203.312,47	3.003.464,43	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	16.469.600,00

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 299.491,35 €; 2020 = 229.496,40 €

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.040.829,86	713.520,82
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00
			für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	4.911,95	3.907,37
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				4.911,95	3.907,37
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	255.447,21	721.910,88
				260.359,16	725.818,25
				1.301.189,02	17.908.939,07
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
			3.1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
			3.1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	20.300,00	24.900,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge	0,00	0,00
			geschlossener Abfalldeponien		
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und	0,00	0,00
			von Steuerschuldverhältnissen		
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus	4.232,00	6.348,00
			Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren		
			3.8 Andere Rückstellungen	2.012.630,72	1.327.803,55
				2.037.162,72	1.359.051,55
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	126.382.010,34	118.714.323,34
Bilanzsumme	210.811.300,85	219.863.239,00		210.811.300,85	219.863.239,00

Braunschweig, den 12. 8.21

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	7.039.000,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	22.047,49
Summe der Vorbelastungen	**7.061.047,49**

Sonstige langjährige Verpflichtungen/Auslagerung operativer Tätigkeiten:

Die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung werden überwiegend durch Dritte wahrgenommen (s. a. Nr. 1.1 des Anhangs). Die vorliegenden Verträge sind zu marktüblichen Bedingungen im Ausschreibungsverfahren zustande gekommen. Die notwendigen Ratsbeschlüsse und Genehmigungen liegen vor. Im Einzelnen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben der Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2020	24.422.285,69 €
Plan 2021	26.282.800,00 €
Prognose 2021 - 2025	122,0 Mio. €

  Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 349 Mio. €. Dabei ergibt sich für das zu zahlende Betriebskostenentgelt ein Anteil von rd. 242 Mio. € und für das zu zahlende Kapitalkostenentgelt ein Anteil von rd. 107 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

  Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen und dort bilanzierten Investitionen zu zahlenden Entgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Am Ende der Vertragslaufzeit ist eine Rückübertragung des von der SE|BS angeschafften und dort aktivierten Anlagevermögens zu dem dann noch vorhandenen Restwert vorgesehen. Der Rückübertragungswert am Ende der Vertragslaufzeit, der sich aus den bis 2020 getätigten Investitionen ergibt, beträgt 155.306.816,84 € brutto (rd. 130,5 Mio. € netto). Der hierfür erforderlichen Finanzierung steht dann das Anlagevermögen in entsprechender Höhe gegenüber.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Abwassers (2020: 20.173.467,49 € /Ansatz 2021: 22.597.900 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Kanalnetznutzung (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2020	11.781.368,86 €
Plan 2021	10.105.500,00 €
Prognose 2021 – 2025	39,3 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 119 Mio. €.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) hat mit dem Kanalnetznutzungsvertrag die Nutzungsrechte an dem öffentlichen Kanalnetz der Stadt Braunschweig erworben. Der AVB hat damit sichergestellt, dass ihm das für den Betrieb seines Klärwerkes erforderliche Abwasser langfristig zugeleitet wird. Der Kaufpreis ist zur Konsolidierung von Haushalt und Sonderrechnung verwandt worden. Die günstigen Finanzierungskonditionen, die der AVB erreichen konnte und deren Vorteile der AVB an die Stadt weitergibt, unterstützen die Konsolidierung der Sonderrechnung und tragen ebenfalls zur Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 6) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	103.873,82	103.700,00	0,00	103.830,52	130,52	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	49.477.589,20	53.181.700,00	0,00	50.677.428,97	-2.504.271,03	0,00	
6	Privatrechtliche Entgelte	7.660.191,44	7.667.600,00	0,00	7.713.806,06	46.206,06	0,00	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.809.202,25	8.215.400,00	0,00	7.667.463,99	-547.936,01	0,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.216,22	0,00	0,00	1.803,43	1.803,43	0,00	
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	192.392,14	127.500,00	0,00	625.466,37	497.966,37	0,00	
12	**Summe ordentliche Erträge**	65.246.465,07	69.295.900,00	0,00	66.789.799,34	-2.506.100,66	0,00	
Ordentliche Aufwendungen								
13	Personalaufwendungen	432.829,12	513.400,00	0,00	328.133,73	-185.266,27	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.337,92	181.800,00	0,00	89.991,69	-91.808,31	0,00	0,00
16	Abschreibungen	5.783.983,68	6.100.400,00	0,00	5.821.478,80	-278.921,20	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	93.850,51	93.850,51	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.589.425,10	63.045.700,00	0,00	59.172.395,71	-3.873.304,29	0,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	64.858.575,82	69.841.300,00	0,00	65.505.850,44	-4.335.449,56	0,00	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	387.889,25	-545.400,00	0,00	1.283.948,90	1.829.348,90	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	Außerordentliche Erträge	3.290,16	0,00	0,00	333.914,46	333.914,46	0,00	
23	Außerordentliche Aufwendungen	31.923,48	0,00	0,00	21.571,29	21.571,29	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	-28.633,32	0,00	0,00	312.343,17	312.343,17	0,00	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	359.255,93	-545.400,00	0,00	1.596.292,07	2.141.692,07	0,00	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [3] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamt-ermächtigungen 2020 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	103.873,82	103.700,00	0,00	0,00	0,00	103.700,00	103.830,52	130,52
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	49.477.589,20	53.181.700,00	0,00	0,00	0,00	53.181.700,00	50.677.428,97	-2.504.271,03
6	Privatrechtliche Entgelte	7.660.191,44	7.667.600,00	0,00	0,00	0,00	7.667.600,00	7.713.806,06	46.206,06
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.809.202,25	8.215.400,00	0,00	0,00	0,00	8.215.400,00	7.667.463,99	-547.936,01
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.216,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.803,43	1.803,43
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	192.392,14	127.500,00	0,00	0,00	0,00	127.500,00	625.466,37	497.966,37
12	**Summe ordentliche Erträge**	65.246.465,07	69.295.900,00	0,00	0,00	0,00	69.295.900,00	66.789.799,34	-2.506.100,66
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	432.829,12	513.400,00	0,00	0,00	0,00	513.400,00	328.133,73	-185.266,27
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.337,92	181.800,00	0,00	0,00	0,00	181.800,00	89.991,69	-91.808,31
16	Abschreibungen	5.783.983,68	6.100.400,00	0,00	-115.500,00	0,00	5.984.900,00	5.821.478,80	-163.421,20
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	93.900,00	0,00	93.900,00	93.850,51	-49,49
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.589.425,10	63.045.700,00	0,00	0,00	299.491,35	63.345.191,35	59.172.395,71	-4.172.795,64
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	64.858.575,82	69.841.300,00	0,00	-21.600,00	299.491,35	70.119.191,35	65.505.850,44	-4.613.340,91
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	387.889,25	-545.400,00	0,00	21.600,00	-299.491,35	-823.291,35	1.283.948,90	2.107.240,25
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	3.290,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	333.914,46	333.914,46
23	Außerordentliche Aufwendungen	31.923,48	0,00	0,00	21.600,00	0,00	21.600,00	21.571,29	-28,71
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	-28.633,32	0,00	0,00	-21.600,00	0,00	-21.600,00	312.343,17	333.943,17
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	359.255,93	-545.400,00	0,00	0,00	-299.491,35	-844.891,35	1.596.292,07	2.441.183,42

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	48.893.034,94	49.511.500	0	51.054.132,29	1.542.632,29	0,00	
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	36.504,44	0	0	36.104,94	36.104,94	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	7.912.625,93	8.213.100	0	8.307.719,11	94.619,11	0,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.096,95	0	0	1.079,43	1.079,43	0,00	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.919,22	3.000	0	6.962,36	3.962,36	0,00	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	56.854.181,48	57.727.600	0	59.405.998,13	1.678.398,13	0,00	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11	Personalauszahlungen	393.751,14	513.400	0	330.861,47	-182.538,53	0,00	0
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.215,05	181.800	0	75.360,80	-106.439,20	0,00	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	58.656.051,49	62.845.700	0	59.637.338,83	-3.208.361,17	0,00	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	59.083.017,68	63.540.900	0	60.043.561,10	-3.497.338,90	0,00	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-2.228.836,20	-5.813.300	0	-637.562,97	5.175.737,03	0,00	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	1.227,29	1.227,29	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	1.587.226,40	2.087.200	0	87.226,40	-1.999.973,60	0,00	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	1.587.226,40	2.087.200	0	88.453,69	-1.998.746,31	0,00	0

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
26	Baumaßnahmen	0,00	29.785.000	0	16.469.741,57	-13.315.258,43	395.482,87	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.872,81	1.693.200	0	17.946,23	-1.675.253,77	0,00	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	6.000.000	0	2.077.000,00	-3.923.000,00	0,00	0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	15.872,81	37.478.200	0	18.564.687,80	-18.913.512,20	395.482,87	0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	1.571.353,59	-35.391.000	0	-18.476.234,11	16.914.765,89	-395.482,87	0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-657.482,61	-41.204.300	0	-19.113.797,08	22.090.502,92	-395.482,87	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	31.478.200	0	16.469.600,00	-15.008.600,00	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	48.600	0	0,00	-48.600,00	0,00	0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	31.429.600	0	16.469.600,00	-14.960.000,00	0,00	0
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	-657.482,61	-9.774.700	0	-2.644.197,08	7.130.502,92	-395.482,87	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0		0,00	0,00		0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0		0,00	0,00		0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	18.229.581,18	17.572.099	0	17.572.098,57		0,00	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	17.572.098,57	7.797.399	0	14.927.901,49	7.130.502,92	-395.482,87	0

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019	Ansätze 2020	Veränderung durch Nachtrag	Sonstige Ermächtigungen [4]	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)	Gesamt-ermächtigungen 2020	Ergebnis 2020	mehr (+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	48.893.034,94	49.511.500,00				49.511.500,00	51.054.132,29	1.542.632,29
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	36.504,44	0,00				0,00	36.104,94	36.104,94
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	7.912.625,93	8.213.100,00				8.213.100,00	8.307.719,11	94.619,11
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.096,95	0,00				0,00	1.079,43	1.079,43
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.919,22	3.000,00				3.000,00	6.962,36	3.962,36
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	56.854.181,48	56.188.100,00	0,00	0,00	0,00	57.727.600,00	59.405.998,13	1.678.398,13
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
11	Personalauszahlungen	393.751,14	513.400,00				513.400,00	330.861,47	-182.538,53
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.215,05	181.800,00				181.800,00	75.360,80	-106.439,20
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	58.656.051,49	62.845.700,00			299.491,35	63.145.191,35	59.637.338,83	-3.507.852,52
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	59.083.017,68	62.286.400,00	0,00	0,00	299.491,35	63.840.391,35	60.043.561,10	-3.796.830,25
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-2.228.836,20	-6.098.300,00	0,00	0,00	-299.491,35	-6.112.791,35	-637.562,97	5.475.228,38
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00				0,00	1.227,29	1.227,29
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	1.587.226,40	2.087.200,00				2.087.200,00	87.226,40	-1.999.973,60
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	1.587.226,40	2.087.200,00	0,00	0,00	0,00	2.087.200,00	88.453,69	-1.998.746,31

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit
[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch Inanspruchnahme der einseitigen und gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019	Ansätze 2020	Veränderung durch Nachtrag	Sonstige Ermächtigungen [4]	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)	Gesamt-ermächtigungen 2020	Ergebnis 2020	mehr (+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	29.785.000,00				29.785.000,00	16.469.741,57	-13.315.258,43
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.872,81	1.693.200,00				1.693.200,00	17.946,23	-1.675.253,77
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	6.000.000,00				6.000.000,00	2.077.000,00	-3.923.000,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	15.872,81	37.478.200,00	0,00	0,00	0,00	37.478.200,00	18.564.687,80	-18.913.512,20
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	1.571.353,59	-35.391.000,00	0,00	0,00	0,00	-35.391.000,00	-18.476.234,11	16.914.765,89
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-657.482,61	-41.489.300,00	0,00	0,00	-299.491,35	-41.503.791,35	-19.113.797,08	22.389.994,27
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	31.478.200,00				31.478.200,00	16.469.600,00	-15.008.600,00
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	48.600,00				48.600,00	0,00	-48.600,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	31.429.600,00	0,00	0,00	0,00	31.429.600,00	16.469.600,00	-14.960.000,00
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	-657.482,61	-10.059.700,00	0,00	0,00	-299.491,35	-10.074.191,35	-2.644.197,08	7.429.994,27
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)									
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)									
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	18.229.581,18	17.572.098,57				17.572.098,57	17.572.098,57	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	17.572.098,57	7.512.398,57				7.497.907,22	14.927.901,49	7.429.994,27

[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch Inanspruchnahme der einseitigen und gegenseitigen Deckungsfähigkeit

IV. Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2020

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben: Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben (vgl. 1.1) auf die Fachbereiche „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) aufgeteilt worden.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetztes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

2020 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit und 3 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Die Servicebereiche der Stadtverwaltung übernehmen Querschnittsaufgaben für die Stadtentwässerung:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn-/ Gehaltsabrechnung für die bei der Stadt verbliebenen Mitarbeiter, IT-Betreuung einschließlich E-Mail und Internet
Referat „Pressestelle“:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Baureferat:	Koordinierung von Baumaßnahmen
Fachbereich „Tiefbau und Verkehr“:	Ausschreibung und Vergabe von koordinierten Baumaßnahmen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Rückstellungsübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung richtet sich nach den Regelungen der §§ 50 ff. der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 44 ff. KomHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2020 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der, auf Grundlage der für die Sonderrechnung bis 2010 angewandten Einrichtungsverordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter

kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom), erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen ist mit den darin enthaltenen Werten und Nutzungsdauern übernommen und fortgeschrieben worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2020 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 5 KomHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert unter 1.000 € netto haben, als Aufwand zu buchen. Aufgrund der Übergangsregelung in § 63 Abs. 1 KomHKVO wird jedoch für die Sonderrechnung noch die alte Regelung des § 47 Abs. 2 der GemHKVO angewandt, wonach Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen sind, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Eine Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2020 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,3 % (Vorjahr 0,3 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	597.578	100,0	613.012	100,0	15.434	2,6

Das immaterielle Vermögen besteht zu nahezu 100 % aus Leitungsrechten. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht in erster Linie auf der Aktivierung von weiteren Leitungsrechten (Zugang 17.703,29 €).

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 87,9 % (Vorjahr 86,9 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Infrastrukturvermögen	183.097.611	100,0	193.158.176	100,0	10.060.565	5,5
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	962	0,0	3.128	0,0	2.166	>100,0
Anlagen im Bau	785	0,0	785	0,0	0	0,0
Sachvermögen	183.099.360	100,0	193.162.091	100,0	10.062.731	5,5

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern des Kanalvermögens, die dem Infrastrukturvermögen (nahezu 100 % des Sachvermögens, davon

nahezu 100 % Kanalvermögen) zugeordnet sind. Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit dem zum 1. Januar 1998 übernommenen Wiederbeschaffungszeitwert (steuerlicher Teilwert), den Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert. Eine Indexierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr, dies ergibt sich aus dem Ratsbeschluss vom 16. Dezember 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung im Stadtentwässerungsamt (s. Vorlage des Amtes 20.2 vom 14. November 1997, Drucks. 299/97, Begründung, lfd. Nr. 6a).

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 1998 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Veränderungen beruhen auf Abschreibungen und Zugängen. Dabei sind für einzelne Anlagegüter auch erhöhte Abschreibungen aufgrund einer Verkürzung der Nutzungsdauer berücksichtigt. Zudem waren im Wirtschaftsjahr 2020 Korrekturen am Anschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Ausbuchungen, Nacherfassungen und nachträglichen Baujahrsänderungen erforderlich, dies führte zu einer Restbuchwertminderung von 575.198,69 € (nachträgliche Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 62 KomHKVO; s. auch 3.6).

Im Jahr 2020 sind beim Sachvermögen Zugänge in Höhe von 16.472.272,97 € erfolgt. Diese bestehen in erster Linie aus den Anlagegütern der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd, die auf Basis einer gesonderten Vereinbarung mit der SE|BS von der Sonderrechnung direkt nach der Fertigstellung übernommen wurden (16.469.741,57 €). Die Kanäle wurden entgegen der Abschreibungstabelle des Landes mit einer Nutzungsdauer von 80 Jahren (anstatt 75 Jahren) aktiviert. Die Nutzungsdauer von 80 Jahren für Kanäle wurde von der Stadt seit 1990 angewandt und ist auch mit der SE|BS für die dort aktivierten Kanäle vertraglich fest vereinbart. Mit der Festlegung wird somit eine einheitliche Behandlung der Kanäle sichergestellt. Es gibt derzeit keine konkreten Erkenntnisse, die gegen eine Fortführung dieser Praxis sprechen.

Das in der Bilanz der Sonderrechnung ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet abgesehen davon in erster Linie das bis 2005 angeschaffte Kanalvermögen. Aufgrund des Abwasserentsorgungsvertrages werden die ab 2006 von der SE|BS angeschafften Anlagegüter im Zusammenhang mit dem öffentlichen Abwasserentsorgungsnetz ansonsten bei der SE|BS aktiviert. Es erfolgt daher keine Bilanzierung im Anlagevermögen der Sonderrechnung. Dementsprechend erfolgt in der Bilanz der Sonderrechnung auch keine Darstellung der Finanzierung dieses Anlagevermögens.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 3,7 % (Vorjahr 3,0 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Ausleihungen	261.679	4,1	2.251.453	27,6	1.989.774	>100,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.905.099	61,6	3.964.666	48,6	59.567	1,5
Privatrechtliche Forderungen	333.281	5,3	121.692	1,5	-211.589	-63,5
Sonstige Vermögensgegenstände	1.838.893	29,0	1.818.961	22,3	-19.932	-1,1
Finanzvermögen	6.338.951	100,0	8.156.770	100,0	1.817.819	28,7

Aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel wurde 2017 ein Betrag in Höhe von rd. 480.000 € an den städtischen Haushalt der Stadt Braunschweig ausgeliehen. Die Rückzahlung der Beträge erfolgt halbjährlich mit festen Tilgungsraten bis zum Jahr 2022. Zudem wurde 2020 ein Betrag in Höhe von 2.077.000 € an die Stadtbad Braunschweig GmbH ausgeliehen, der 2021 in einer Summe zurückgezahlt werden soll.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der sich daraus ergebende Saldo dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 6,8 % (Vorjahr 8,3 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.
Die Position könnte auch als Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 51 Abs. 1 und 2 KomHKVO ausgewiesen. Im Jahr 2006 wurde der Betrag von 6,0 Mio. €, den der Abwasserverband Braunschweig im Rahmen des Kanalnetznutzungsvertrages erhalten hat, um Kredite abzulösen oder Investitionen zu finanzieren, der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird entsprechend der Vertragslaufzeit (30 Jahre) aufgelöst. Hinzu kommt die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 37,2 % (Vorjahr 38,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	36.125.700	44,5	35.550.501	43,4	-575.199	-1,6
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0,0	0	0,0	0	0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0,0	0	0,0	0	0
Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	39.410	0,1	39.410	0,1	0	0,0
Sonstige Rücklagen	21.736.799	26,8	21.251.228	26,0	-485.571	-2,2
Jahresergebnis	359.256	0,4	1.596.292	1,9	1.237.036	>100,0
Sonderposten	22.829.774	28,2	23.443.494	28,6	613.720	2,7
Nettoposition	81.090.939	100,0	81.880.925	100,0	789.986	1,0

Die Position „Reinvermögen“ beinhaltet die vor Einführung des Neuen kommunalen Rechnungswesens gesondert ausgewiesenen Positionen Stammkapital (255.645,94 €) und „nicht verzinsliches Eigenkapital“ (35.294.855,51 €). Der Ansatz für das „nicht verzinsliche Eigenkapital“ ergibt sich aus der durch Preissteigerung resultierenden Wertdifferenz der Buchwerte des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte und der Buchwerte auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungswerte.

Die Veränderung des nicht verzinslichen Eigenkapitals 2020 ist auf die Wahrnehmung der Änderungsmöglichkeit nach § 62 KomHKVO zurückzuführen. Sie beruht auf der Restbuchwertminderung des Kanalvermögens aufgrund von Korrekturen in Höhe von 575.198,69 €. Die Verfahrensweise kann bis zum zehnten Jahr nach Erstellung der

Eröffnungsbilanz angewendet werden. Die Wesentlichkeit der Anpassung resultiert daraus, dass die Korrekturen am Kanalvermögen als ein gesamter Vorgang anzusehen sind, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und in den einzelnen Jahren identisch behandelt werden soll.

Ein Teil des ursprünglichen „nicht verzinslichen Eigenkapitals“ wurde im Rahmen der Umstellung auf NKR und unter Berücksichtigung der Anpassungsregelungen der KomHKVO der Sonstigen Rücklage zugeordnet. Mit dieser Rücklage sollen die Risiken der Sonderrechnung bis zum Ende des Privatisierungszeitraumes vollständig abgedeckt werden. Sie wird zum Ausgleich aller entstehenden Verluste verwendet werden, die sich nicht aus den Ergebnisrücklagen abdecken lassen.

Aufgrund der Regelungen in § 44 Abs. 5 KomHKVO wird zudem eine Rücklage aus Investitionszuweisungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände in Höhe von 39.410,00 € ausgewiesen.

Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem Überschuss von 1.596.292,07 € ab, der auf einem Überschuss beim ordentlichen Ergebnis (1.283.948,90 €) und einem Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis (312.343,17 €) beruht.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2019 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 13. Juli 2021 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2019	Bestand 31.12.2020
Ordentliches Ergebnis	387.889,25 €	
Außerordentliches Ergebnis	-28.633,32 €	
Gesamtergebnis	359.255,93 €	
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) sonstige Rücklage	-485.570,99 €	21.251.227,63 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenausgleich	844.826,92 €	11.716.905,42 €

In dem Jahresergebnis 2020 sind Verluste in Höhe von 223.699,67 € enthalten, die nach entsprechendem Ratsbeschluss aus der sonstigen Rücklage abgedeckt werden sollen.

Die Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.573.560,79 €
Sonstige Sonderposten	7.153.027,68 €
Sonderposten Gebührenausgleich	11.716.905,42 €
Summe	23.443.493,89 €

Die Sonderposten beinhalten Investitionszuschüsse, die im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen von der öffentlichen Hand und Dritten gewährt wurden. In den Fällen, in denen Kanäle von Dritten gebaut und der Stadt übertragen wurden, erfolgt dabei ein Ausweis unter der Position „Sonstige Sonderposten“. Im Jahr 2020 ist eine planmäßige Auflösung der Sonderposten erfolgt. Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend der Regelungen des Nds. Kommunalabgabenrechtes wieder in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2019 ergeben hat. Insgesamt ergibt sich dabei eine Zuführung in Höhe von 844.826,92 €. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2020 ergibt sich in der Summe eine Zuführung in Höhe von 1.819.991,74 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung vorzunehmen ist. Der Betrag setzt sich zusammen aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 3.637.279,96 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 5.457.271,70 €.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 8,2 % (Vorjahr 0,6 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	16.469.600	92,0	16.469.600	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.040.830	80,0	713.521	4,0	-327.309	-31,4
Durchlaufende Posten	4.912	0,4	3.907	0,0	-1.005	-20,5
Sonstige Verbindlichkeiten	255.447	19,6	721.911	4,0	466.464	>100,0
Schulden	1.301.189	100,0	17.908.939	100,0	16.607.750	>100,0

Im Jahr 2020 wurde zur Finanzierung der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd ein Kredit in entsprechender Höhe aufgenommen. Die Tilgung erfolgt über 80 Jahre entsprechend der Abschreibungen. Es handelt sich dabei um ein Schuldscheindarlehen. Es ist dabei trotz der in der Sonderrechnung vorhandenen liquiden Mittel eine Kreditaufnahme erfolgt, da für das Anlagevermögen eine langfristige Finanzierung erforderlich ist und die liquiden Mittel nicht dauerhaft zur Verfügung stehen.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Sonderrechnung eine Verbindlichkeit hat). Die Erhöhung gegenüber 2019 beruht insbesondere auf der Rückerstattung an den AVB für die Betriebsführung.

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 0,6 % (Vorjahr 1,0 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	20.300	1,0	24.900	1,8	4.600	22,7
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	4.232	0,2	6.348	0,5	2.116	50,0
Andere Rückstellungen	2.012.631	98,8	1.327.804	97,7	-684.827	-34,0
Rückstellungen	2.037.163	100,0	1.359.052	100,0	-678.111	-33,3

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Stadtentwässerung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Erstattungen von Schmutzwassergebühren enthalten, die erst im Folgejahr abgerechnet werden (810.700 €). Ein weiterer wesentlicher Punkt sind Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen der SE|BS in Höhe von rd. 315.600 €. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Rückstellungen nach Restlaufzeiten auf:

	Bestand 31.12.2020	davon mit Restlaufzeit		
	Euro	bis 1 Jahr Euro	1-5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	24.900	24.900	0	0
Rückstellung unterlassene Instandhaltung	0	0	0	0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	6.348	6.348	0	0
Andere Rückstellungen	1.327.804	1.326.893	392	519
Rückstellungen	1.359.052	1.358.141	392	519

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 51 Abs. 3 und 4 KomHKVO ausgewiesen. Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht in Höhe von 228,3 Mio. € wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag entspricht den dem Kanalnetznutzungsvertrag zugrunde liegenden Abschreibungen (2019: 7.602.000 €; 2020: 7.656.000 €).

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 52 KomHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2020 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.596.292,07 € (Vorjahr: Überschuss 359.255,93 €). Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 1.819.991,74 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 223.699,67 € zusammen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 1.283.948,90 € (Vorjahr: Überschuss 387.889,25 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 312.343,17 € (Vorjahr: Fehlbetrag 28.633,32 €).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	103.700	0,1	103.831	0,2	130	0,1
Öffentlich-rechtliche Entgelte	53.181.700	76,7	50.677.429	75,9	-2.504.271	-4,7
Privatrechtliche Entgelte	7.667.600	11,1	7.713.806	11,5	46.206	0,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.215.400	11,9	7.667.464	11,5	-547.936	-6,7
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0,0	1.803	0,0	1.803	
Sonstige ordentliche Erträge	127.500	0,2	625.466	0,9	497.966	>100,0
Ordentliche Erträge	69.295.900	100,0	66.789.799	100,0	-2.506.101	-3,6

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Schmutzwasserbeseitigung	35.860.100,70 €
Niederschlagswasserbeseitigung	14.279.742,58 €
Sonstige Abwasserbeseitigung und Leistungen	537.585,69 €
Summe	50.677.428,97 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um rd. 2,5 Mio. € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung aus dem

Sonderposten Gebührenausgleich in Höhe von 3.670.200 €, die in den Planansätzen enthalten war, aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den Gebühreneinnahmen kam es zu höheren Erträgen als erwartet. Die Schmutzwasserbeseitigungsgebühren liegen um rd. 1.090.400 € über dem Planansatz. Bei den Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren gab es um rd. 59.300 € höhere Erträge. Dieses Ergebnis beruht auf der tatsächlichen Mengenentwicklung und der periodengerechten Abgrenzung der von BS|ENERGY eingezogenen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Die Abgrenzung beruht auf Daten von BS|ENERGY zu den zu erwartenden Einnahmen und hinsichtlich der abgegebenen Frischwassermenge sowie einer Abschätzung anhand der Einnahmeentwicklung der Vorjahre. In dem Ergebnis sind rd. 176.300 € Erträge aus Schmutzwassergebühren und rd. 63.400 € Erträge aus Niederschlagswassergebühren für die Vorjahre enthalten, da die tatsächlichen Mengen 2019 von den im Jahresabschluss 2019 angenommenen Mengen abgewichen sind und zudem noch Korrekturen für weitere Vorjahre zu berücksichtigen waren. Die Gebühreneinnahmen für die anderen Gebührenbereiche lagen um rd. 23.400 € über dem Plan. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren und Erstattungen für Hausanschlüsse liegen insgesamt um rd. 900 € unter den Planansätzen.

Der höhere Ertrag bei den sonstigen ordentlichen Erträgen beruht insbesondere auf der Herabsetzung von Rückstellungen. Dies betrifft in erster Linie Rückstellungen für die an die SE|BS zu zahlenden Entgelte, die nach Abschluss der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung nicht vollständig benötigt wurden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2019		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	103.874	0,2	103.831	0,2	-43	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	49.477.589	75,8	50.677.429	75,9	1.199.840	2,4
Privatrechtliche Entgelte	7.660.191	11,7	7.713.806	11,5	53.615	0,7
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.809.202	12,0	7.667.464	11,5	-141.738	-1,8
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.216	0,0	1.803	0,0	-1.413	-43,9
Sonstige ordentliche Erträge	192.392	0,3	625.466	0,9	433.074	>100,0
Ordentliche Erträge	65.246.465	100,0	66.789.799	100,0	1.543.334	2,4

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung stiegen zum 1. Januar 2020 um 0,07 €/m³ auf 2,71 €/m³ (2,7 %) und die für die Niederschlagswasserbeseitigung um 0,23 € /10 m² auf 6,26 €/10 m² (3,8 %).

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,5 Mio. € gestiegen. Dabei ist es zu folgenden wesentlichen Veränderungen in den Einzelpositionen gekommen:

- Die Gebühreneinnahmen (Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte) haben sich aufgrund der Gebührensteigerungen und höherer Mengen um rd. 1.185.200 € erhöht.
- Die Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen (Pos. Sonst. ordentl. Erträge) haben sich um rd. 431.700 € erhöht.
- Der Ertrag aus der Erstattung von Zweckverbänden (Pos. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) hat sich um rd. 249.800 € verringert. Dies beruht insbesondere auf geringeren Aufwendungen für die Betriebsführung AVB, die an den AVB weiterberechnet wurden.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	513.400	0,7	328.134	0,5	-185.266	-36,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.800	0,3	89.992	0,1	-91.808	-50,5
Abschreibungen	6.100.400	8,7	5.821.479	8,9	-278.921	-4,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	93.851	0,1	93.851	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.045.700	90,3	59.172.396	90,3	-3.873.304	-6,1
davon:						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*335.100*		*328.456*		*-6.644*	*-2,0*
Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB,WWL)	*34.752.600*		*33.462.035*		*-1.290.565*	*-3,7*
Entgelte SEBS	*26.718.900*		*24.446.717*		*-2.272.183*	*-8,5*
Sonstige Positionen	*1.239.100*		*935.187*		*-303.913*	*-24,5*
Ordentliche Aufwendungen	69.841.300	100,0	65.505.850	100,0	-4.335.450	-6,2

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 4,3 Mio. € unter dem Planansatz. Dabei gab es folgende wesentliche Veränderungen in den Einzelpositionen:

- Geringere Aufwendungen für die insbesondere an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (1.290.565 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen). Der AVB hat insbesondere wegen geringerer Kosten für die Betriebsführung und geringerer Instandhaltungskosten einen geminderten Mitgliedsbeitrag abgerechnet.
- Geringere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelte (1.478.719 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der geringeren Aufwendungen für die Betriebsführung AVB, einer geringeren Indexanpassung und dem mit der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung vereinbarten Wegfall des Optimierungsentgeltes.
- Geringere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für die Neuinvestitionen 2006 bis 2020 (807.895 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen).
- Geringere Aufwendungen für Abschreibungen (281.858 €). Es wurde für weniger Anlagegüter als geplant aufgrund vorzeitig zu erwartender Anlagenabgänge eine Verkürzung der Nutzungsdauer vorgenommen.
- Geringere Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten (229.496 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen).
- Geringere Aufwendungen für aktives Personal (185.266 €) aufgrund unbesetzter Stellen.
- Höherer Aufwand für Kreditbeschaffungskosten (86.000 €; Pos. Zinsen und ähnliche Aufwendungen) im Zusammenhang mit der Aufnahme des Darlehens zur Finanzierung der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2019		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	432.829	0,7	328.134	0,5	-104.695	-24,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.338	0,1	89.992	0,1	37.654	71,9
Abschreibungen	5.783.984	8,9	5.821.479	8,9	37.495	0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0	93.851	0,1	93.851	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.589.425	90,3	59.172.396	90,3	582.971	1,0
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*327.202*		*328.456*		*1.255*	*0,4*
Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB,WWL)	*32.625.292*		*33.462.035*		*836.743*	*2,6*
Entgelte SEBS	*24.759.735*		*24.446.717*		*-313.019*	*-1,3*
Sonstige Positionen	*877.196*		*935.187*		*57.991*	*6,6*
Ordentliche Aufwendungen	64.858.576	100,0	65.505.850	100,0	647.275	1,0

Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber 2019 um rd. 647.300 € gestiegen. Dies beruht insbesondere auf geringeren Aufwendungen für aktives Personal und höheren Aufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Höhere Aufwendungen für die Erstattung an Zweckverbände, hier insbesondere an den AVB (836.743 €).
- Geringerer Aufwand für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebskostenentgelte (534.386 €) insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen im Bereich der Betriebsführung AVB und dem Wegfall des Optimierungsentgeltes.
- Höherer Aufwand für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Neusachanlagevermögen (206.766 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS geschaffene Anlagevermögen und erhöht sich in der Regel kontinuierlich aufgrund der jedes Jahr erfolgenden Investitionen.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge beruhen in erster Linie auf der Auflösung von Rückstellungen, die aufgrund der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung mit der SE|BS nicht benötigt wurden. Hinzu kommen außerplanmäßige Auflösungen von Sonderposten.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus dem Abgang von Anlagegütern des Kanalvermögens. Aufgrund der Verfahrensweise bei absehbaren vorzeitigen Anlagenabgängen die Nutzungsdauer zu verkürzen, ergeben sich höhere Abschreibungen und nur geringere Aufwendungen aus Anlagenabgängen (s. 5.5). Die konkrete Höhe der Verluste aus Anlageabgängen beim Kanalvermögen richtet sich danach, inwieweit im Rahmen von Kanalerneuerungen alte Kanäle ersetzt werden, die noch nicht vollständig abgeschrieben sind.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2020 hat sich der Finanzmittelbestand um 2.644.197,08 € verringert.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 59.405.998,13 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 60.043.561,10 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -637.562,97 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	49.511.500	85,8	51.054.132	85,9	1.542.632	3,1
Privatrechtliche Entgelte	0	0,0	36.105	0,1	36.105	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.213.100	14,2	8.307.719	14,0	94.619	1,2
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0,0	1.079	0,0	1.079	
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.000	0,0	6.962	0,0	3.962	>100,0
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.727.600	100,0	59.405.998	100,0	1.678.398	2,9

Die Differenz zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	513.400	0,8	330.862	0,6	-182.539	-35,6
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	181.800	0,3	75.361	0,1	-106.439	-58,5
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	62.845.700	98,9	59.637.339	99,3	-3.208.361	-5,1
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	63.540.900	100,0	60.043.561	100,0	-3.497.339	-5,5

Die Differenz zu den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die geringeren Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Entgelte sowie für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag führen zudem auch zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -18.476.234,11 € beruht in erster Linie auf der Übernahme der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd von der SE|BS (16.469.741,57 €) und der Ausleihung an die Stadtbad Braunschweig GmbH in Höhe von 2.077.000,00 €. Bei den Einzahlungen aus Sonstiger Investitionstätigkeit handelt es sich in erster Linie um zwei Tilgungsraten der Ausleihung an den städtischen Haushalt in Höhe von 87.226,40 €.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Baumaßnahmen	29.785.000	79,5	16.469.742	88,7	-13.315.258	-44,7
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.693.200	4,5	17.946	0,1	-1.675.254	-98,9
Sonstige Investitionstätigkeit	6.000.000	16,0	2.077.000	11,2	-3.923.000	-65,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.478.200	100,0	18.564.688	100,0	-18.913.512	-50,5

Die Investitionen beinhalten vor allem die Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd. Hinzu kommen in erster Linie Leitungsrechte. Entsprechend der geltenden vertraglichen Regelungen sind darüber hinaus umgesetzte Maßnahmen weiterhin wie in den Vorjahren in die Forfaitierung einbezogen worden. Von dem zur Verfügung stehenden Betrag für Ausleihungen wurde nur ein Teil in Anspruch genommen.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2020 wurde ein Kredit in Höhe von 16.469.600 € zur Finanzierung der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd aufgenommen. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gab es noch nicht.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Im Jahr 2020 haben sich keine entsprechenden Ein- und Auszahlungen ergeben.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Die geplanten Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen, da es noch keine Vereinbarung mit der SE|BS zur Übernahme von weiterem Anlagevermögen gibt.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

1. **Anlagenübersicht**
2. **Schuldenübersicht**
3. **Rückstellungsübersicht**
4. **Forderungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 57 Abs. 2 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Vermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte							Entwicklung der Abschreibungen							Buchwerte	
	Stand 31.12.2019 - Euro -	Zugänge - Euro -	Abgänge - Euro -	Zugänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Abgänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Umbuchungen - Euro -	Stand 31.12.2020 - Euro -	Stand 31.12.2019 - Euro -	Abschreibungen - Euro -	Auflösungen[1] - Euro -	Zugänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Abgänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Zuschreibungen - Euro -	Stand 31.12.2020 - Euro -	Stand 31.12.2019 - Euro -	Stand 31.12.2020 - Euro -
		+	-	+	-	+/-			+	-	+	-	-			
1	2	3	4	4a	4b	5	6	7	8	9	9a	9b	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	627.088,28	17.703,29	0,00	0,00	0,00	0,00	644.791,57	29.510,00	2.270,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.780,00	597.578,28	613.011,57
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	481.108.456,26	16.472.272,97	2.092.979,20	20.472,42	141.680,08	0,00	495.366.542,37	298.009.095,96	5.812.772,05	2.071.407,91	536.699,13	82.708,10	0,00	302.204.451,13	183.099.360,30	193.162.091,24
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	261.679,09	2.077.000,00	87.226,40	0,00	0,00	0,00	2.251.452,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	261.679,09	2.251.452,69
Insgesamt	481.997.223,63	18.566.976,26	2.180.205,60	20.472,42	141.680,08	0,00	498.262.786,63	298.038.605,96	5.815.042,05	2.071.407,91	536.699,13	82.708,10	0,00	302.236.231,13	183.958.617,67	196.026.555,50

[1] Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

2. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 57 Abs. 3 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2019	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	16.469.600,00	205.870,00	823.480,00	15.440.250,00	0,00	16.469.600,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713.520,82	713.520,82	0,00	0,00	1.040.829,86	-327.309,04
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	725.818,25	675.700,05	10.199,45	39.918,75	260.359,16	465.459,09
Schulden insgesamt	17.908.939,07	1.595.090,87	833.679,45	15.480.168,75	1.301.189,02	16.607.750,05

3. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag 31.12.2020 - Euro -	Zuführung - Euro -	Inanspruchnahme und Herabsetzung[1] - Euro -	Auflösung[2] - Euro -	Umbuchungen - Euro -	Gesamtbetrag 31.12.2019 - Euro -	mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon							
1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	24.900,00	18.700,00	14.100,00	0,00	0,00	20.300,00	4.600,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	6.348,00	2.116,00	0,00	0,00	0,00	4.232,00	2.116,00
8. Andere Rückstellungen *	1.327.803,55	633.962,00	1.646.625,39	331.669,59	0,00	2.012.630,72	-684.827,17
Summe aller Rückstellungen	1.359.051,55	654.778,00	1.660.725,39	331.669,59	0,00	2.037.162,72	-678.111,17

* davon 460.000 € für Gebührenerstattungen im Bereich Schmutzwasser, weitere Erläuterungen s. Punkt 3.8 des Anhangs

[1] Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.
[2] Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

4. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 57 Abs. 5 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2020	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2019	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.964.665,59	3.965.765,69	0,00	0,00	3.905.098,53	59.567,06
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Privatrechtliche Forderungen	121.691,50	121.691,50	0,00	0,00	333.280,67	-211.589,17
Summe aller Forderungen	4.086.357,09	4.087.457,19	0,00	0,00	4.238.379,20	-152.022,11

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 KomHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (s. Ziffer 6). Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 KomHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 219.863.239 € im Jahresabschluss 2020 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 81,9 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 37,2 % (Vorjahr 38,5 %).

Der Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1.596.300 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem für 2020 geplanten Ergebnis war damit eine Verbesserung um rd. 2.141.700 € zu verzeichnen. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von rd. 1.820.000 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von rd. 223.700 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Der Planfehlbetrag in Höhe von 545.400 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verbesserung um rd. 321.700 € ergeben. Die Fehlbeträge im neutralen Bereich führen zu einer Abnahme der Rücklagen der Sonderrechnung.

Der Bestand an Finanzmitteln hat sich in der Summe um 2.644.197,08 € verringert.

Die Geldschulden der Sonderrechnung betragen aufgrund der erstmaligen Kreditaufnahme seit der Privatisierung 16.469.600 € (Vorjahr 0 €).

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Bestand an liquiden Mitteln auch darauf beruht, dass derzeit umfangreiche Gebührenvorträge in der Sonderrechnung vorhanden sind, die den Gebührenzahlern in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden müssen.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassungen mit der SE|BS, der von der SE|BS durchgeführten Investitionen und der Wirtschaftsplandaten des AVB und des WWL

ergaben sich die Gebührensätze im Jahr 2020, die inzwischen für 2021 um 2,6 % (Schmutzwassergebühr) bzw. 3,7 % (Niederschlagswassergebühr) gegenüber 2020 angehoben wurden.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2020 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 66,8 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 65,5 Mio. € einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.283.948,90 € aus. Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss in Höhe von 1.819.991,74 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 536.042,84 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Überschuss aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Der Fehlbetrag aus dem neutralen Bereich wird soweit wie möglich aus dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses abgedeckt (312.343,17 €). Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 223.699,67 € wird dann aus der Sonstigen Rücklage abgedeckt, die im Jahr 2017 auf Basis von § 62 KomHKVO auf die aus der Privatisierung noch vorhandenen Mittel zur Abdeckung von Risiken in der Sonderrechnung aufgestockt wurde, da keine Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen oder des außerordentlichen Ergebnisses in der Sonderrechnung mehr vorhanden waren.

Abgesehen davon ist es 2020 zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von 333.914,46 € sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 21.571,29 € gekommen. Daraus ergibt sich ein Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 312.343,17 €. Die außerordentlichen Erträge beruhen vor allem auf der Auflösung von Rückstellungen. Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen in erster Linie aus Abgängen im Bereich des Kanalvermögens, die im Rahmen von Kanalsanierungsmaßnahmen ausgetauscht wurden und bei denen die Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen war. Der Überschuss wird zur Abdeckung des Fehlbetrages im neutralen Bereich bei dem ordentlichen Ergebnis verwendet.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.596.292,07 € aus.

Im Jahr 2020 wurden die im Haushaltsplan festgelegten Bewirtschaftungsregeln insbesondere dahingehend in Anspruch genommen, dass Minderaufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen für Mehraufwendungen bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und bei den außerordentlichen Aufwendungen verwandt wurden. Unter Berücksichtigung des Haushaltsrestes in Höhe von 299.491,35 € aus dem Vorjahr erhöht sich bei der Betrachtung einschließlich der Plananpassungen die Planabweichung von 2.141.692,07 € auf 2.441.183,42 €.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag (Saldo) in Höhe von rd. 637.600 €. Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag (Saldo) aus Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von rd. 18.476.200 €, der insbesondere auf der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd und einer Ausleihung beruht.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Überschuss (Saldo) aus Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von 16.469.600 €, der auf der Kreditaufnahme zur Finanzierung der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd beruht.

Es ist dabei, trotz der in der Sonderrechnung vorhandenen liquiden Mittel, eine Kreditaufnahme erfolgt, da für das Anlagevermögen eine langfristige Finanzierung erforderlich ist und die liquiden Mittel nicht dauerhaft zur Verfügung stehen.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von 2.644.197,08 €.

Unter Berücksichtigung des Haushaltsrestes in Höhe von 299.491,35 € aus dem Vorjahr, erhöht sich bei der Betrachtung einschließlich der Plananpassungen die Planabweichung von 7.130.502,92 € auf 7.429.994,27 €.

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben einen Bestand von 16.469.600 €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2020 um 2.644.197,08 € verringert.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2020

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und, soweit vorhanden, mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 0,5 %), der Zinslastquote (rd. 0,1 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	37,3 %	38,5 %	37,2 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	0,0 %	0,0 %	7,5 %
B	Finanzstruktur (Liquidität)			
B.1	Liquidität	18.229.581 €	17.572.099 €	14.927.901 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2,9 Mio. €	0,4 Mio. €	1,6 Mio. €

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P1	Nettoposition	81,1 Mio. €	81,1 Mio. €	81,9 Mio. €
Passiva	Bilanzsumme	217,7 Mio. €	210,8 Mio. €	219,9 Mio. €
	Nettopositionsquote	37,3 %	38,5 %	37,2 %

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung des Wertes sind allerdings die Besonderheiten der Sonderrechnung zu berücksichtigen. Aufgrund des dem AVB eingeräumten Kanalnetznutzungsrechtes besteht die Passivseite in der Sonderrechnung größtenteils aus einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten und nicht aus Kreditverbindlichkeiten. Der Abwasserentsorgungsvertrag mit der SE|BS führt dazu, dass in die Sonderrechnung seit der Privatisierung abgesehen von der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd 2020 kein fremdfinanziertes neues Anlagevermögen aufgenommen wurde.

A.2 Geldverschuldungsgrad

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z. Zt. nicht vorhanden) sowie die Anleihen und die sonstige Geldschulden.

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P2	Geldschulden	0 €	0 €	16,5 Mio. €
Passiva	Bilanzsumme	217,7 Mio. €	210,8 Mio. €	219,9 Mio. €
	Geldverschuldungsgrad	0,0 %	0,0 %	7,5 %

Den „Verbindlichkeiten aus Geldschulden“ liegt ein Kredit zugrunde, der ab 2021 regelmäßig mit einer Summe in Höhe von 205.870 € jährlich getilgt wird.

B. Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
A4	Liquide Mittel	18.229.581 €	17.572.099 €	14.927.901 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die Höhe der in der Sonderrechnung Stadtentwässerung ausgewiesenen Liquidität beruht in erster Linie auf den Einzahlungen im Rahmen der Privatisierung des Stadtentwässerungsbetriebes und den in der Sonderrechnung vorhandenen Gebührenüberschüssen, die den Gebührenzahlern im Rahmen der Gebührenkalkulationen der Folgejahre gutgeschrieben werden müssen. Die liquiden Mittel reichen auch in den kommenden Jahren dazu aus, die finanziellen Verpflichtungen der Sonderrechnung abzudecken.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-2.903.395 €	359.256 €	1.596.292 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert neben den gebührenrelevanten auch aus den nicht gebührenrelevanten Bereichen der Sonderrechnung. Diese sind neben den Aufgaben, die die Sonderrechnung für den städtischen Haushalt abwickelt (z. B. Gewässerdienst, Sinkkastenreinigung) insbesondere die Abwicklung des Kanalnetznutzungsvertrages mit dem AVB, die nicht durch Gebühreneinnahmen abgedeckten Aufwendungen für Abflusslose Gruben, Kleinkläranlagen und Sonstiges Wasser, die Zinsaufwendungen für Kredite und die Zinserträge aus Mitteln, die der Sonderrechnung im Rahmen der Privatisierung zugeflossen sind. Dabei ergeben sich regelmäßig Verluste in der Sonderrechnung, die aus den im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung einbehaltenen Mitteln abgedeckt werden sollen. Der aus diesen Mitteln noch zur Verfügung stehende Betrag dient zur Abdeckung von bestimmten Risiken (z.B. nicht gebührenfähige Entgelte, Verluste aus Anlagenabgängen) während der Vertragslaufzeit bis 2035. Die noch vorhandenen Mittel, die inzwischen vollständig der Sonstigen Rücklage zugeordnet wurden, reichen auch in den kommenden Jahren dazu aus, die Risiken abzudecken und Verluste zu vermeiden, die ansonsten durch den Kernhaushalt auszugleichen wären.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2020	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-545.000	1.283.949	1.829.349	>100,0
Außerordentliches Ergebnis	0	312.343	312.343	
Gesamtergebnis	-545.000	1.596.292	2.141.692	>100,0

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt. Die neu entstandene Überdeckung im Gebührenbereich ist höher als die planmäßige Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich. Insgesamt führt dies zu einer Ergebnisverbesserung, obwohl die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich nur in der Planung berücksichtigt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2019/2020	Saldo		Abweichung	
	2019	2020	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	387.889	1.283.949	896.060	>100,0
Außerordentliches Ergebnis	-28.633	312.343	340.976	>100,0
Gesamtergebnis	359.255	1.596.292	1.237.037	>100,0

Das Gesamtergebnis liegt insbesondere aufgrund der gegenüber der Planung höheren Gebühreneinnahmen und der geringeren Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelte über dem Vorjahr.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2020	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.813.300	-637.563	5.175.737	89,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-35.391.000	-18.476.234	16.914.766	47,8
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	31.429.600	16.469.600	-14.960.000	-47,6
Gesamtergebnis	-9.774.700	-2.644.197	7.130.503	72,9

Die Finanzrechnung schließt mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen und geringeren Auszahlungen für Aufwendungen und Investitionen. Zudem wurden nur in geringem Umfang Ausleihungen getätigt.

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2020 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von -2.644.197,08 €. Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 14.927.901,49 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2019/2020	Saldo		Abweichung	
	2019	2020	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.228.836	-637.563	1.591.273	-71,4
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.571.354	-18.476.234	-20.047.588	<-100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	16.469.600	16.469.600	
Gesamtergebnis	-657.483	-2.644.197	-1.986.714	<-100,0

Die Differenz bei der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ist insbesondere von der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd und deren Finanzierung geprägt.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

3.3.1 Abwasserableitung

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag.

Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag kann die SE|BS die kumulierte Summe des in Anlage 4.4 des Abwasserentsorgungsvertrages aufgenommenen Planbudgets investieren. Unter Berücksichtigung der Anpassungsklausel stand der SE|BS dafür von 2006 bis 2020 auf Basis der ursprünglichen Vereinbarung (Anpassung s. vorletzter Absatz zu 3.3.1) ein Planbudget in Höhe von rd. 161,8 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Planbudget wurden Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rd. 141,8 Mio. € bereits umgesetzt sowie rd. 11,0 Mio. € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Maßnahmen sind abgeschlossen und in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten berücksichtigt. Darüber hinaus wurden bis einschließlich 2020 weitere Maßnahmen in Höhe von rd. 8,1 Mio. € abgestimmt, die aber erst in den Folgejahren fertiggestellt werden. Das Planbudget wurde im Jahr 2020 damit nicht überschritten.

Der tatsächliche Zeitpunkt der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in dem jeweiligen Jahr hängt stark von der städtischen Baukoordinierung sowie den beteiligten Bauträgern ab. Es konnten von den für das Jahr 2020 vorgesehenen Maßnahmen in geschätzter Höhe von rd. 11,5 Mio. € lediglich rd. 7,0 Mio. € fertiggestellt werden. Die Abweichung resultiert aus den bereits beschriebenen Verschiebungen aus dem Bauprogramm sowie aus größeren Projekten, die sich über zwei oder mehrere Jahre erstrecken. Die Fertigstellung dieser Maßnahmen erfolgt dann erst in den Folgejahren. Die Forfaitierungssumme 2020 für die Kanalbaumaßnahmen beträgt rd. 9,4 Mio. €. Hierin sind rd. 2,4 Mio. € von abgestimmten Maßnahmen der Vorjahre und Korrekturen enthalten.

Größere Maßnahmen innerhalb des Planbudgets, die im Jahr 2020 fertiggestellt wurden, sind: Hasenwinkel 2. BA mit rd. 3,1 Mio. €, Ackerstraße mit rd. 2,8 Mio. €, Cyriaksring mit rd. 0,9 Mio. €,

Des Weiteren sind bisher im Rahmen von Besonderen Maßnahmen gemäß Abwasserentsorgungsvertrag in den Jahren 2006 bis 2020 Investitionsmaßnahmen in Höhe von rd. 57,1 Mio. € abgeschlossen worden, für die auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Kapitalkostenentgelte gezahlt werden.

Hinzu kommt die Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd, die auf Basis einer gesonderten Vereinbarung mit der SE|BS direkt von der Stadt finanziert und in das Anlagevermögen übernommen wurde, in Höhe von rd. 14,2 Mio. € (16,5 Mio. € brutto).

Besondere Investitionen sind, gemäß Vertrag mit der SE|BS, Netzerweiterungen sowie die zum Vertragsbeginn von der SE|BS übernommenen Anlagen im Bau. Der exakte Umsetzungszeitpunkt dieser Maßnahmen hängt dabei von vielen Faktoren, wie z. B. der politischen Entscheidungsfindung und den Investoren der Bau- und Gewerbegebiete, ab. Von den bis einschließlich dem Jahr 2020 bekannten, mit der SE|BS abgestimmten und zunächst noch nicht abgeschlossenen „Besonderen Investitionen“ in Höhe von rd. 26,4 Mio. € wurden in 2020 Maßnahmen in einem Umfang von rd. 17,1 Mio. € abgeschlossen. Die Umsetzung der restlichen derzeit bekannten und mit Kosten kalkulierten Maßnahmen in Höhe von rd. 9,3 Mio. € erfolgt in den kommenden Jahren. Abgesehen davon laufen derzeit die Planungen und

Abstimmungen für die umfangreiche Erneuerungsmaßnahme Pumpwerk Ölper mit einem Gesamtvolumen von voraussichtlich rd. 28 Mio. €. Zudem ist zu berücksichtigen, dass für weitere vorgesehene „Besonderen Investitionen“ aufgrund des sehr frühen Planungsstadiums noch keine Kosten kalkuliert werden konnten.

Aufgrund der „Besonderen Investitionen“, die nicht auf das Planbudget anzurechnen sind, ergibt sich insgesamt ein höherer Investitionsbetrag als bei der Privatisierung geplant war. Dies wird sich auf die an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte bzw. bei von der Stadt übernommene Maßnahmen auf die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen sowie auf die zukünftige Gebührenentwicklung entsprechend auswirken.

Bedeutende „Besondere Investitionen“, die im Jahr 2020 fertiggestellt wurden, sind: Autobahnkreuz Süd mit 14,2 Mio. €, Regenrückhaltebecken Timmerlahstraße mit 1,1 Mio. €, Dibbesdorfer Straße mit 0,7 Mio. €, Nordstadt mit 0,5 Mio. €.

Insgesamt sind zum 31.12.2020 für die Jahre 2021 ff. bereits Maßnahmen in Höhe von 17,4 Mio. € abgestimmt und noch nicht abgeschlossen (ohne Pumpwerk Ölper):

➢ Kanalbaumaßnahmen aus dem Planbudget	8,1 Mio. €
➢ Besondere Investitionen	9,3 Mio. €
Gesamtsumme	17,4 Mio. €

Von der Gesamtsumme sind nach Angaben der SE|BS rd. 2,0 Mio. € bereits angefallen oder bereits beauftragt, aber noch nicht abgerechnet. Hinzu kommen bereits angefallene Kosten in Höhe von rd. 0,6 Mio. € für die Maßnahme Pumpwerk Ölper.

Der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens erhöhte sich aufgrund von Anlagenzugängen, denen Anlagenabgänge und Abschreibungen gegenüberstanden, um ca. 10,1 Mio. € von 183,7 Mio. € auf 193,8 Mio. €. Dabei reduzierte sich das Altanlagevermögen um 6,4 Mio. €. Der Reduzierung des Altanlagevermögens steht das bei der Stadt in 2020 aktivierte Neuanlagevermögen mit einem Restbuchwert in Höhe von 16,4 Mio. € (Maßnahme Autobahnkreuz Süd) und das bei der SE|BS in 2020 aktivierte Neu-Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 15,6 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer (19 %) gegenüber. Zum Zeitpunkt der Privatisierung (31.12.2005) betrug der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens 287,2 Mio. € (ohne die an die SE|BS übergebenen Anlagen im Bau). Der Wert des Alt-Anlagevermögens hat sich bis Ende 2020 um 109,9 Mio. € auf 177,4 Mio. € reduziert. Dem gegenüber steht das bei der Stadt 2020 aktivierte Anlagevermögen in Höhe von 16,4 Mio. € und das bei der SE|BS von 2006 bis 2020 aktivierte Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 211,5 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer. Das gesamte Anlagevermögen (Alt- und Neu-Anlagevermögen) hat sich damit vom 31.12.2005 bis zum 31.12.2020 um rd. 118,0 Mio. € erhöht. Es beträgt zum Stichtag 31.12.2020 ca. 405,2 Mio. €. Die Steigerung des Wertes des Anlagevermögens ergibt sich daraus, dass die Anschaffungskosten der neuen Kanäle höher sind als die entfallenden Werte der alten Kanäle und es zudem zu Netzerweiterungen gekommen ist.

Die für die Schmutzwassergebühr relevanten Frischwassermengen sind seit dem Jahr 2004 von rd. 13,6 Mio. m³ auf rd. 12,9 Mio. m³ im Jahr 2008 zurückgegangen und seitdem relativ konstant geblieben. Für das Jahr 2020 ergeben sich nach der Einschätzung für den Jahresabschluss rd. 13,3 Mio. m³. Der Wert liegt aufgrund der pandemiebedingten Krisensituation etwas über den Werten der Vorjahre. Aufgrund der Neubaugebiete ist zudem tendenziell wieder mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Allerdings nimmt die Einwohnerzahl trotz der umfangreichen Erschließungstätigkeit nicht im gleichen Verhältnis wie die Netzlänge und die damit erforderliche Investitionstätigkeit zu. Die Erschließung neuer Gebiete ist auch weiterhin durch ungünstige Baugrund- und Gefälleverhältnisse oftmals kostenintensiv.

Für die Reinvestitionen in das vorhandene Kanalnetz steht, gemäß Anlage 4.4 „Planbudget Stadt zur Umsetzung des Investitionskonzeptes“ zum Abwasserentsorgungsvertrag, ein jährliches Budget zur Verfügung. Im Jahr 2020 hat sich eine Anpassung um 4,49 % aufgrund der Steigerung des Baupreisindex ergeben. Für 2021 ergibt sich aufgrund der Indexentwicklung keine Erhöhung des Planbudgets.

Zur Überprüfung der Erfüllung des Abwasserentsorgungsvertrages und damit auch der Investitionsverpflichtungen der SE|BS ist die Stadt berechtigt alle fünf Jahre eine gutachterliche Stellungnahme durch einen unabhängigen Gutachter zu verlangen (Vertragserfüllungsgutachten). Die Ergebnisse des letzten Vertragserfüllungsgutachtens lagen im Jahr 2016 endgültig vor und bestätigen der SE|BS eine weitgehende Erfüllung des Vertrages. Die Sanierungsrate für das Kanalnetz ist in dem Betrachtungszeitraum des letzten Vertragserfüllungsgutachtens bis 2013 nicht vollständig erreicht worden und in den Folgejahren nach dem Betrachtungszeitraum weiter zurückgegangen. Es war abzusehen, dass die über die Vertragslaufzeit vereinbarte Sanierungsrate von der SE|BS mit dem zur Verfügung stehenden Planbudget nicht erreicht werden wird. Dies beruht darauf, dass die Baupreise zur Herstellung der Kanäle aufgrund von zusätzlichen Anforderungen (z. B. Kampfmittelbeseitigung) und aufgrund der aktuellen Baukonjunktur erheblich gestiegen sind. Der mittlere Preis für die Sanierung eines Kanalmeters liegt derzeit mehr als dreimal so hoch wie bei Vertragsbeginn. Dies wird durch die vertraglich vorgesehene Indexanpassung des Budgets jedoch nicht entsprechend abgebildet, so dass nicht genug Planbudget zur Verfügung steht, was bei Vertragsbeginn nicht absehbar war. Abgesehen davon ist zu berücksichtigen, dass mit dem Planbudget auch noch Investitionen in Anlagegüter erfolgen, die nicht kennzahlenrelevant sind (z. B. Pumpwerke).

Zur Lösung dieser Situation und zur Klarstellung weiterer vertraglicher Themen wurden Gespräche zur Abstimmung mit der SE|BS aufgenommen. Auslöser der weiteren Themen waren die sich während der bisherigen Vertragslaufzeit geänderten Gegebenheiten und Änderungen rechtlicher Anforderungen. Wesentliche Punkte sind dabei, neben der Einhaltung der geforderten Sanierungsrate, Fragestellungen im Zusammenhang mit der Verzinsung bei der Forfaitierung, mögliche Ansprüche der SE|BS im Zusammenhang mit einer Rechtsänderung bei der Ermittlung der Gewerbesteuer und Auswirkungen der Urteile des OVG Lüneburg zu den Abwassergebühren. Die Gespräche führten im Ergebnis zum Abschluss einer Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung, die rückwirkend zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist. Dabei wurde im Hinblick auf die Sanierungsrate vereinbart, das hierfür zur Verfügung stehende Planbudget für Investitionen in das Abwasserentsorgungsnetz von derzeit rd. 11. Mio. € pro Jahr auf rd. 24 Mio. € pro Jahr zu erhöhen.

Das von der Verwaltung beauftragte Beratungsbüro KPMG als Vertragsersteller hat die Stadt dabei insbesondere bei der Thematik Sanierungsrate und Investitionsbudget unterstützt. Es wurde ein Weg aufgezeigt, wie eine vertragskonforme Lösung umgesetzt werden kann, mit der die zur Erreichung der Vertragsziele notwendigen Investitionen in den kommenden Jahren umgesetzt werden können. Derzeit wird noch untersucht, ob die Finanzierung der zusätzlichen Investitionen wie bisher über eine Forfaitierung erfolgen muss oder direkt durch die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgen kann. In diesem Falle müssten die Anlagegüter auch in der Sonderrechnung aktiviert werden. Zudem ist 2021 die Beauftragung des nächsten Vertragserfüllungsgutachtens geplant.

3.3.2 Abwasserreinigung

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und im Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der

Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2020 bei rd. 17,2 Mio. m³ (2019: 16,9 Mio. m³).

Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Der ursprünglich aus dem Jahr 1979 stammende Betriebsführungsvertrag wurde inzwischen neu gefasst und gilt zunächst bis 2035.

Zur ergänzenden Kontrolle der vertraglichen Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch die SE|BS wurde auch für den Bereich des Betriebes des Klärwerkes Steinhof ein Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten wurde 2014 abgeschlossen. Dabei wird der SE|BS bei der Betriebsführung ein einwandfreies Vorgehen bestätigt. Das Gutachten wurde zusammen mit den Gutachten zum Kanalnetz in ein umfassendes Querschnittsgutachten einbezogen (s. 3.3.1). Auch dieser Bereich wird in dem nächsten Vertragserfüllungsgutachten erneut betrachtet werden.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2020	1.736.189,47 €
Aufwand Mitgliedsbeitrag Kapitalkosten	-11.781.368,86 €
Ertrag Auflösung Kanalnetznutzungsrecht	7.656.000,00 €
Ertrag kalkulatorische Zinsen	4.317.801,66 €
Kreditzinsen und Kreditbeschaffungskosten	-93.850,51 €
Zinsen Privatisierungserlös	1.797,40 €
Periodenfremde Aufwendungen	-109,00 €
Periodenfremde Erträge	0,00 €
Auflösung von Rückstellungen	96.752,03 €
Auflösung Rechnungsabgrenzung AVB	-200.000,00 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	-4,00 €
Verluste aus außerplanmäßiger Abschreibung	0,00 €
Erträge aus Nachaktivierung und Zuschreibung	0,00 €
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	0,00 €
Korrektur nicht gebührenfähiger Mehrwertsteuer	-136.916,12 €
Ergebnis Ergebnisrechnung	1.596.292,07 €

Die Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung beruhen darauf, dass einige Positionen entweder nur im Jahresabschluss oder nur in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen sind.

So sind im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen, während in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Da in der Stadtentwässerung die haushaltsrechtlichen und die kalkulatorischen Abschreibungen grundsätzlich identisch sind, werden diese hier nicht dargestellt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang und aus außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Erträge aus Nachaktivierung und aus der Auflösung von Zuschüssen nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen, sofern sie nicht nach den neuen Regelungen des Nds. Kommunalabgabengesetzes gebührenfähig sind. Dazu sind nicht in der Betriebsabrechnung darzustellende periodenfremde Aufwendungen und Erträge nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen.

Des Weiteren ergeben sich im Bereich der Stadtentwässerung aufgrund der im Rahmen der Privatisierung getroffenen Vereinbarungen einige weitere Positionen, die zu Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung führen. So sind der Aufwand für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für das Kanalnetznutzungsrecht sowie der Ertrag für die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, der sich aus der Zahlung für das Kanalnetznutzungsrecht im Rahmen der Privatisierung ergeben hat, nur in der Ergebnisrechnung zu berücksichtigen. Die liquiden Mittel zur Finanzierung des an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrages für das Kanalnetznutzungsrecht resultieren aus den Gebühreneinnahmen für die in der Kalkulation und Betriebsabrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Kosten. Im Zusammenhang mit dem Kanalnetznutzungsrecht wurde zudem festgelegt, dass der AVB einen Betrag in Höhe von 6 Mio. € behalten und zur Senkung der Beiträge verwenden soll. Hierfür wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der gleichmäßig über die Vertragslaufzeit aufgelöst wird. Diese Position wird ebenfalls nur in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Abgesehen davon wurde im Rahmen der Privatisierung noch festgelegt, dass die zu dem Zeitpunkt absehbare Erhöhung der Mehrwertsteuer nicht zu Lasten des Gebührenzahlers gehen soll, soweit es sich um Entgeltbestandteile handelt, die ohne Privatisierung nicht mehrwertsteuerpflichtig gewesen wären. Daher wird in der Betriebsabrechnung die entsprechende Mehrwertsteuerkorrektur berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich sowie der weiteren Vorträge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 5.929.473,06 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeordnet werden, müssen entsprechend der Regelungen in § 5 NKAG in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	**Stand 31.12.2019**	**Vortrag in 2020 aus Vorjahren**	**Vortrag von 2020 auf Nachjahre**	**Stand 31.12.2020**
Gebührenvorträge (Sonderposten Gebührenausgleich)	11.716.905,42 €	3.637.279,96 €	5.457.271,70 €	13.536.897,16 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	556.003,33 €	556.003,33 €	472.201,36 €	472.201,36 €
Summe	**12.272.908,75 €**	**4.193.283,29 €**	**5.929.473,06 €**	**14.009.098,52 €**

Der sich zum 31. Dezember 2020 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 14.009.098,52 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung und kann nicht zur Abdeckung von haushaltsrechtlichen Verlusten verwendet werden. Die Anpassung des Sonderpostens Gebührenausgleich wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Die

hier dargestellten Zahlen gelten vorbehaltlich der noch endgültig fertigzustellenden Betriebsabrechnung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	229.496,40 €	229.496,40 €

Die Übertragung bei den Prüfungs- und Beratungskosten ist erforderlich, da ein Teil der für 2020 vorgesehenen Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Vertragserfüllungsgutachten nach dem Abwasserentsorgungsvertrag erst im Jahr 2021 benötigt wird, hierfür jedoch keine ausreichenden Mittel eingeplant wurden.

In der Sonderrechnung werden zudem Haushaltsreste für noch nicht umgesetzte Investitionsmaßnahmen in das Kanalnetz sowie für die noch nicht abschließend abgerechnete Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd gebildet.

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Nicht umgesetzte Baumaßnahmen	11.935.000,00 €	6.039.600,00 €
Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd	1.380.258,43 €	1.000.000,00 €

Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Sanierung und Erweiterung PW Ölper	2.250.000 €
Hochwasserschutzmaßnahmen	476.000 €
Kanalnetzerweiterung Im Holzmoor	1.000.000 €
Kanalnetzerweiterung Trakehnenstraße Ost	600.000 €
Kanalnetzerweiterung An der Schölke	714.000 €
Kanalnetzerweiterung Im Steinkampe	999.600 €

Die Übertragung für die Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd ist erforderlich, da die Maßnahme im Jahr 2020 noch nicht abschließend abgerechnet werden konnte.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsreste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2021 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2020 abgesehen bzw. Haushaltsreste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 KomHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

Im Hinblick auf die Finanzierung der Maßnahmen, für die Haushaltsreste gebildet werden, wird auch ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 7.039.600 € für die Aufnahme von entsprechenden Krediten gebildet.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die Investitionen in das Kanalvermögen nicht vollständig im Investitionsprogramm der Sonderrechnung dargestellt werden. Die Investitionen werden von der SE|BS vorgenommen und bislang mit Ausnahme der Kanalbaumaßnahme Autobahnkreuz Süd dort bilanziert. Der Umfang der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen und die finanziellen Folgerungen daraus sind in Nr. 3.3.1 des Rechenschaftsberichtes beschrieben.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich des Kanalnetzes. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Aufgrund der Tatsache, dass die Investitionen in das Kanalnetz ab 2006 weitgehend bei der SE|BS aktiviert werden, beinhaltet das Anlagevermögen in erster Linie die vor dem Jahr 2006 angeschafften Bestandteile des Kanalnetzes. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen und die damit finanzierten Aufgaben gekennzeichnet. Hinzu kommen weitere Aufgaben, die durch Erstattungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen. Aufgrund der geringen Zinserträge und der nicht durch Gebühren abgedeckten Aufwendungen in den Bereichen Abflusslose Gruben, Kleinkläranlagen und Sonstiges Wasser ergeben sich in dem nicht gebührenfähigen Bereich Verluste, die auch in den kommenden Jahren aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt werden können. Aufgrund einer 2017 erfolgten Gesetzesänderung können die Verluste aus vorzeitigen Anlagenabgängen dagegen inzwischen über Gebühren refinanziert werden. Gleichzeitig muss jedoch auch die Auflösung der Sonderposten in der Gebühr berücksichtigt werden. Die Anpassungen am Kanalvermögen konnten aufgrund der Gesetzesänderung in den Jahren 2017 bis 2020 wieder erfolgsneutral gebucht werden.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie die Entsorgung aus Leichtflüssigkeitsabscheidern sind gebührenfinanziert. In diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen werden entsprechend der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen ausgeglichen. Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (z. B. Gewässerunterhaltung, Sinkkastenreinigung) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt.

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg aus dem Jahr 2013 wurde eine gesonderte Gebühr für die Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben eingeführt, die bislang nur zu 50% kostendeckend war. Die Kostendeckung wurde für 2021 auf 60 % erhöht und soll möglichst noch weiter angehoben werden. Die Menge, die aus abflusslosen Sammelgruben abgefahren wird, wird sich durch den Anschluss von weiteren betroffenen Grundstücken an die öffentlichen Abwasseranlagen verringern. Zudem können die Aufwendungen für die Einleitung von sonstigem Wasser (z. B. aus Baumaßnahmen und Grundwassersanierungen) nicht mehr in die Kalkulation der Niederschlagswassergebühren eingerechnet werden. Hierdurch ergeben

sich derzeit Verluste in Höhe von rd. 100.000 € bis 150.000 € pro Jahr, die aus der Sonderrechnung getragen werden müssen.

Die, abgesehen davon, in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen aus der Privatisierung der Stadtentwässerung abgedeckt. Inwieweit langfristig betrachtet hieraus ein Risiko für die Sonderrechnung resultiert, richtet sich nach der tatsächlichen Höhe der Verluste. Für die Entwicklung des Ergebnisses ist unter anderem die Differenz in der Entwicklung der in der Gebührenkalkulation anzusetzenden kalkulatorischen Zinsen zu den von der Sonderrechnung wirtschaftlich zu tragenden Kosten der langfristigen Finanzierung des Kanalvermögens verantwortlich. Diesbezüglich konnte aufgrund des Endes der Zinsbindungsfrist 2020 für die restliche Vertragslaufzeit eine deutlich günstigere Zinsvereinbarung abgeschlossen werden, so dass in den kommenden Jahren geringere Verluste oder auch Überschüsse zu erwarten sind.

Aufgrund der aktuellen pandemiebedingten Krisensituation haben sich bislang nur in begrenztem Umfang Auswirkungen auf die Sonderrechnung ergeben, die in erster Linie aus Mengenveränderungen und aus der vorübergehenden Absenkung der Mehrwertsteuer resultieren. Ein wesentlicher Einfluss für die Zukunft ist derzeit nicht erkennbar. Die weitere Entwicklung muss beobachtet werden.

Aus dem Geschäftsverlauf (s. Punkt 3.3) ist erkennbar, dass sich die Schmutzwassermengen auf dem derzeitigen Niveau zu stabilisieren scheinen. Die Kosten der Abwasserbeseitigung werden sich aufgrund steigender gesetzlicher Anforderungen sowohl an die Schmutz- bzw. Niederschlagswasserableitung als auch an die Abwasser- und Klärschlammbehandlung tendenziell erhöhen.

Zum Erhalt des Kanalnetzes sind Investitionen in die Substanz erforderlich. Sie fließen für den Kanalbereich aufgrund des langen Abschreibungszeitraumes über einen langen Zeitraum verteilt in die Gebührenkalkulation ein (in einem Jahr 1/80 des Anschaffungswertes zuzüglich kalkulatorischer Zinsen). Mit der mit der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung vereinbarten Erhöhung des Planbudgets wurde eine wesentliche Voraussetzung für einen hinreichenden Erhalt des Kanalnetzes während der verbleibenden Vertragslaufzeit geschaffen.

Um für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen möglichst günstige Finanzierungskonditionen zu erhalten, erfolgt eine Forfaitierung der an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte. Damit verbunden ist eine Einredeverzichtserklärung der Stadt Braunschweig gegenüber den Banken hinsichtlich der aus den Entgelten resultierenden Forderungen der SE|BS.

Eine Darstellung des Vertrages mit der SE|BS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Jahresabschluss

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2020 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 12.8.21

Geiger
Erster Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Abfallwirtschaft
Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung der Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	12
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	14
8.	Verpflichtungsermächtigungen	14
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Schuldenübersicht	
3.	Rückstellungsübersicht	
4.	Forderungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	5
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	12
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	12
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	13

Hinweis: In den Tabellen des Anhangs und des Rechenschaftsberichts werden überwiegend gerundete Zahlen verwendet. Es kommt daher innerhalb der Tabellen in einzelnen Fällen zu Rundungsdifferenzen bei den Beträgen und den Prozentangaben.

I. Bilanz

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. **Komprimierte Darstellung Bilanz**
2. **Bilanz**
3. **Vermerke unterhalb der Bilanz**

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	44.100,00	41.300,00	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
2. Sachvermögen	14.227.538,13	14.255.987,00	1.2 Rücklagen	8.746.597,92	8.364.309,88
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-412.909,50	-315.741,23
3. Finanzvermögen	7.839.947,82	11.908.221,59			
			1.4 Sonderposten	5.635.409,41	5.604.787,95
4. Liquide Mittel	15.618.816,00	8.129.284,64		16.953.256,12	16.637.514,89
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.608,56	13.600,72	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	624.180,00	572.812,00
				624.180,00	572.812,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.051,99	484.276,42
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	15.455,13	16.469,70
				908.507,12	500.746,12
			3. Rückstellungen	19.258.067,27	16.637.320,94
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	37.744.010,51	34.348.393,95		37.744.010,51	34.348.393,95

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 0,00 €; 2020 = 80.000,00 €

Braunschweig, den 12. 8.21

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basisreinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		2.984.158,29	2.984.158,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	44.100,00	41.300,00	1.2 Rücklagen		
	44.100,00	41.300,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	269.590,49	0,00
			1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2. Sachvermögen					
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.817,00	21.770,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43	8.364.309,88
2.3 Infrastrukturvermögen	13.688.060,00	14.231.652,00		8.746.597,92	8.364.309,88
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1,00	1,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	3.143,00	2.564,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-412.909,50	-315.741,23
2.8 Vorräte	0,00	0,00			
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	504.517,13	0,00		-412.909,50	-315.741,23
	14.227.538,13	14.255.987,00			
			1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenausgleich	5.635.409,41	5.604.787,95
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	6.778.500,00	11.198.167,61	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	488.152,01	532.384,09		5.635.409,41	5.604.787,95
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Privatrechtliche Forderungen	89.151,93	52.818,19		16.953.256,12	16.637.514,89
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	484.143,88	124.851,70			
			2. Schulden		
	7.839.947,82	11.908.221,59	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	15.618.816,00	8.129.284,64	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	624.180,00	572.812,00
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.608,56	13.600,72	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				624.180,00	572.812,00

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 0,00 €; 2020 = 80.000,00 €

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.051,99	484.276,42
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00
			für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	6.094,35	7.816,68
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				6.094,35	7.816,68
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	9.360,78	8.653,02
				15.455,13	16.469,70
				1.532.687,12	1.073.558,12
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
			3.1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
			3.1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	28.200,00	40.000,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge	18.884.975,92	16.277.371,80
			geschlossener Abfalldeponien		
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und	0,00	0,00
			von Steuerschuldverhältnissen		
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus	12.696,00	16.928,00
			Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren		
			3.8 Andere Rückstellungen	332.195,35	303.021,14
				19.258.067,27	16.637.320,94
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	37.744.010,51	34.348.393,95		37.744.010,51	34.348.393,95

Braunschweig, den 12.8.21

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	0,00
Summe der Vorbelastungen	**0,00**

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2025).

2020	29.986.856,29 €
Plan 2021	28.516.900,00 €
Prognose 2021 - 2025	137 Mio. €

  Für die Zeit bis zum Vertragsende 2025 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 137 Mio. €. Bei den Daten ist auch der gesonderte Vertrag hinsichtlich der Einsammlung und Verwertung der stoffgleichen Nichtverpackungen berücksichtigt. Bei der Prognose für die Zeit bis 2025 bzw. bis zum Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2022).

2020	5.422.728,41 €
Plan 2021	5.582.100,00 €
Prognose 2021 - 2022	6,0 Mio. €

  Für die Zeit bis zum Vertragsende 2022 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 6,0 Mio. €.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma EEW Energy from Waste Helmstedt GmbH (Vertrag vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Dezember 2030).

2020	0,00 €
Plan 2021	0,00 €
Prognose 2022 - 2025	17,7 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2030 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 40,4 Mio. €. Die Auswirkungen zukünftiger Mengenanpassungen wurden nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf der Deponie an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (Vertrag bis 31. Dezember 2035).

2020	605.281,95 €
Plan 2021	720.000,00 €
Prognose 2021 - 2025	1,7 Mio. €

Für die Zeit bis Ende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 5,4 Mio. €. Bei der Prognose bis 2025 bzw. bis zum Vertragsende 2035 wurden die Auswirkungen zukünftiger Indexanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Deponiesickerwassers (2020: 721.755,26 € /Ansatz 2021: 895.100 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 6) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	40.244.703,81	42.948.500,00	0,00	41.195.814,03	-1.752.685,97	0,00	
6	Privatrechtliche Entgelte	23.304,12	15.300,00	0,00	23.290,00	7.990,00	0,00	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.000,00	143.500,00	0,00	139.443,50	-4.056,50	0,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.444,39	5.000,00	0,00	17.718,71	12.718,71	0,00	
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.846,84	0,00	0,00	6.650,54	6.650,54	0,00	
12	**Summe ordentliche Erträge**	40.446.299,16	43.112.300,00	0,00	41.382.916,78	-1.729.383,22	0,00	
Ordentliche Aufwendungen								
13	Personalaufwendungen	519.269,79	634.300,00	0,00	582.028,08	-52.271,92	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.927.391,44	2.392.400,00	0,00	2.272.014,26	-120.385,74	0,00	0,00
16	Abschreibungen	509.213,28	530.200,00	0,00	517.659,15	-12.540,85	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.951,09	27.600,00	0,00	27.590,86	-9,14	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.075.229,99	39.821.900,00	0,00	38.363.974,44	-1.457.925,56	0,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	41.061.055,59	43.406.400,00	0,00	41.763.266,79	-1.643.133,21	0,00	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	-614.756,43	-294.100,00	0,00	-380.350,01	-86.250,01	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	Außerordentliche Erträge	201.847,93	0,00	0,00	64.613,78	64.613,78	0,00	
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	5,00	5,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	201.846,93	0,00	0,00	64.608,78	64.608,78	0,00	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-412.909,50	-294.100,00	0,00	-315.741,23	-21.641,23	0,00	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [3] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	**Gesamt-ermächtigungen 2020** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	40.244.703,81	42.948.500,00	0,00	0,00	0,00	42.948.500,00	41.195.814,03	-1.752.685,97
6	Privatrechtliche Entgelte	23.304,12	15.300,00	0,00	0,00	0,00	15.300,00	23.290,00	7.990,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.000,00	143.500,00	0,00	0,00	0,00	143.500,00	139.443,50	-4.056,50
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.444,39	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	17.718,71	12.718,71
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.846,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.650,54	6.650,54
12	**Summe ordentliche Erträge**	40.446.299,16	43.112.300,00	0,00	0,00	0,00	43.112.300,00	41.382.916,78	-1.729.383,22
Ordentliche Aufwendungen									
13	Personalaufwendungen	519.269,79	634.300,00	0,00	0,00	0,00	634.300,00	582.028,08	-52.271,92
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.927.391,44	2.392.400,00	0,00	0,00	0,00	2.392.400,00	2.272.014,26	-120.385,74
16	Abschreibungen	509.213,28	530.200,00	0,00	0,00	0,00	530.200,00	517.659,15	-12.540,85
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.951,09	27.600,00	0,00	0,00	0,00	27.600,00	27.590,86	-9,14
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.075.229,99	39.821.900,00	0,00	0,00	0,00	39.821.900,00	38.363.974,44	-1.457.925,56
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	41.061.055,59	43.406.400,00	0,00	0,00	0,00	43.406.400,00	41.763.266,79	-1.643.133,21
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	-614.756,43	-294.100,00	0,00	0,00	0,00	-294.100,00	-380.350,01	-86.250,01
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	201.847,93	0,00	0,00	100,00	0,00	100,00	64.613,78	64.513,78
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	100,00	0,00	100,00	5,00	-95,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	201.846,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.608,78	64.608,78
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-412.909,50	-294.100,00	0,00	0,00	0,00	-294.100,00	-315.741,23	-21.641,23

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Aufwendungen, zweckgebundene Mehrerträge und Mehraufwendungen, Veränderungen durch Inanspruchnahme der einseitigen oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	40.798.593,05	40.606.900	0	41.158.581,95	551.681,95	0,00	
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	33.852,05	15.300	0	20.417,90	5.117,90	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	146.000,00	143.500	0	139.443,50	-4.056,50	0,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.582,64	5.000	0	19.874,97	14.874,97	0,00	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5,00	0	0	92,01	92,01	0,00	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	40.986.032,74	40.770.700	0	41.338.410,33	567.710,33	0,00	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11	Personalauszahlungen	572.729,46	634.300	0	559.781,15	-74.518,85	0,00	0
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	7.427.791,12	8.124.300	0	5.079.639,94	-3.044.660,06	0,00	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	30.658,86	27.600	0	28.298,62	698,62	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.137.577,67	39.821.900	0	38.146.473,35	-1.675.426,65	0,00	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	46.168.757,11	48.608.100	0	43.814.193,06	-4.793.906,94	0,00	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-5.182.724,37	-7.837.400	0	-2.475.782,73	5.361.617,27	0,00	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	8.950.000,00	10.000.000	0	980.332,39	-9.019.667,61	0,00	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	8.950.000,00	10.000.000	0	980.332,39	-9.019.667,61	0,00	0

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
26	Baumaßnahmen	504.517,13	170.000	0	541.621,28	371.621,28	395.482,87	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.862,26	8.000	0	1.091,74	-6.908,26	0,00	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	6.778.500,00	15.000.000	0	5.400.000,00	-9.600.000,00	0,00	0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	7.284.879,39	15.178.000	0	5.942.713,02	-9.235.286,98	395.482,87	0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	1.665.120,61	-5.178.000	0	-4.962.380,63	215.619,37	-395.482,87	0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-3.517.603,76	-13.015.400	0	-7.438.163,36	5.577.236,64	-395.482,87	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.400	0	51.368,00	-32,00	0,00	0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	-51.368,00	-51.400	0	-51.368,00	32,00	0,00	0
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	-3.568.971,76	-13.066.800	0	-7.489.531,36	5.577.268,64	-395.482,87	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00			0,00	0,00		0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen				0,00	0,00		0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	19.187.787,76	15.618.816	0	15.618.816,00		0,00	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	15.618.816,00	2.552.016	0	8.129.284,64	5.577.268,64	-395.482,87	0

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [4] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamt-ermächtigungen 2020 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 9) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	40.798.593,05	40.606.900,00	0,00	0,00	0,00	40.606.900,00	41.158.581,95	551.681,95
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	33.852,05	15.300,00	0,00	0,00	0,00	15.300,00	20.417,90	5.117,90
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	146.000,00	143.500,00	0,00	0,00	0,00	143.500,00	139.443,50	-4.056,50
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.582,64	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	19.874,97	14.874,97
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92,01	92,01
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	40.986.032,74	40.770.700,00	0,00	0,00	0,00	40.770.700,00	41.338.410,33	567.710,33
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
11	Personalauszahlungen	572.729,46	634.300,00	0,00	0,00	0,00	634.300,00	559.781,15	-74.518,85
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.427.791,12	8.124.300,00	0,00	0,00	0,00	8.124.300,00	5.079.639,94	-3.044.660,06
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	30.658,86	27.600,00	0,00	0,00	0,00	27.600,00	28.298,62	698,62
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.137.577,67	39.821.900,00	0,00	0,00	0,00	39.821.900,00	38.146.473,35	-1.675.426,65
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	46.168.757,11	48.608.100,00	0,00	0,00	0,00	48.608.100,00	43.814.193,06	-4.793.906,94
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-5.182.724,37	-7.837.400,00	0,00	0,00	0,00	-7.837.400,00	-2.475.782,73	5.361.617,27
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	8.950.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00	980.332,39	-9.019.667,61
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	8.950.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00	980.332,39	-9.019.667,61

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] außer für Investitionstätigkeit

[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch Inanspruchnahme der einseitigen und gegenseitigen Deckungsfähigkeit

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich einschließlich Plananpassungen Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Sonstige Ermächtigungen [4] - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	Gesamt-ermächtigungen 2020 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 9) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	504.517,13	170.000,00	0,00	0,00	395.482,87	565.482,87	541.621,28	-23.861,59
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.862,26	8.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	1.091,74	-6.908,26
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	6.778.500,00	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	5.400.000,00	-9.600.000,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	7.284.879,39	15.178.000,00	0,00	0,00	395.482,87	15.573.482,87	5.942.713,02	-9.630.769,85
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	1.665.120,61	-5.178.000,00	0,00	0,00	-395.482,87	-5.573.482,87	-4.962.380,63	611.102,24
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-3.517.603,76	-13.015.400,00	0,00	0,00	-395.482,87	-13.410.882,87	-7.438.163,36	5.972.719,51
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.400,00	0,00	0,00	0,00	51.400,00	51.368,00	-32,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	-51.368,00	-51.400,00	0,00	0,00	0,00	-51.400,00	-51.368,00	32,00
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	-3.568.971,76	-13.066.800,00	0,00	0,00	-395.482,87	-13.462.282,87	-7.489.531,36	5.972.751,51
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)									
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)									
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	19.187.787,76	15.618.816,00				15.618.816,00	15.618.816,00	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	15.618.816,00	2.552.016,00				2.156.533,13	8.129.284,64	5.972.751,51

[4] zu den sonstigen Ermächtigungen zählen über- oder außerplanmäßige Auszahlungen, zweckgebundene Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen, Veränderungen durch Inanspruchnahme der einseitigen und gegenseitigen Deckungsfähigkeit

IV. Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2020

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Verwertung und Entsorgung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei der REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (REMONDIS). Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben sind dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb sowie das Vertragscontrolling und die strategische Ausrichtung der Abfallwirtschaft übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen.
Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetztes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2020 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 2 Beamte in Teilzeit und 3 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Rückstellungsübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung richtet sich nach den Regelungen der §§ 50 ff. der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 44 ff. KomHKVO.

Die Zugänge werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der Einrichtungsverordnung (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen ist mit den darin enthaltenen Werten übernommen worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.
Für die Ermittlung der Abschreibungen wird grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 5 KomHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert unter 1.000 € netto haben, als Aufwand zu buchen. Aufgrund der Übergangsregelung in § 63 Abs. 1 KomHKVO wird jedoch für die Sonderrechnung noch die alte Regelung des § 47 Abs. 2 der GemHKVO angewandt, wonach Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen sind, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Eine Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2020 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,1 % (Vorjahr 0,1 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	44.100	100,0	41.300	100,0	-2.800	-6,3

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um ein Nutzungsrecht für ein mobiles Feuerlöschsystem. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 41,5 % (Vorjahr 37,7 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	31.817	0,2	21.770	0,2	-10.047	-31,6
Infrastrukturvermögen	13.688.060	96,2	14.231.652	99,8	543.592	4,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.143	0,0	2.564	0,0	-579	-18,4
Anlagen im Bau	504.517	3,5	0	0,0	-504.517	-100,0
Sachvermögen	14.227.538	100,0	14.255.987	100,0	28.449	0,2

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern der Deponie in Watenbüttel. Die Bewertung der Anlagegüter erfolgt hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Position „unbebaute Grundstücke“ beinhaltet eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme, die abgeschrieben wird.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen. Demgegenüber steht der Zugang der erneuerten temporären Oberflächenabdichtung für einen wesentlichen Anteil des Schüttfeld III (1.046.138,41 €), wovon ein Teil bereits als Anlage im Bau aktiviert war. Hierbei wurde auf Basis bisheriger Erfahrungen und der höheren Qualität der Abdichtung eine Nutzungsdauer von 20 Jahren angesetzt, eine konkrete Vorgabe des Landes hierfür gibt es nicht. Im Zusammenhang mit dieser Investition gab es einige Abgänge im Bereich der Deponie. Zudem gab es einige Zu- und Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.2.1 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen teilt sich auf folgende Positionen auf:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.513.441	18,4	2.513.441	17,7	0,00	0,0
Straßen, Wege, Plätze	447.789	3,3	414.591	2,9	-33.198	-7,4
Sonstige Bauten (Deponie)	10.726.830	78,4	11.303.620	79,4	576.790	5,4
Infrastrukturvermögen	13.688.060	100,0	14.231.652	100,0	543.592	4,0

3.2.2 Anlagen im Bau

Die bisherige Anlage im Bau beinhaltete die im Vorjahr noch nicht abgeschlossene Maßnahme zur Erneuerung der temporären Oberflächenabdichtung auf dem Schüttfeld III der Deponie (504.517 €). Die Maßnahme wurde abgeschlossen, so dass am Ende des Jahres keine Anlagen im Bau mehr vorhanden waren.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 34,7 % (Vorjahr 20,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Ausleihungen	6.778.500	86,5	11.198.168	94,0	4.419.668	65,2
Öffentlich-rechtliche Forderungen	488.152	6,2	532.384	4,5	44.232	9,1
Privatrechtliche Forderungen	89.152	1,1	52.818	0,4	-36.334	-40,8
Sonstige Vermögensgegenstände	484.144	6,2	124.852	1,0	-359.292	-74,2
Finanzvermögen	7.839.948	100,0	11.908.222	100,0	4.068.274	51,9

Aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel wurde 2019 ein Betrag in Höhe von 6,78 Mio. € innerhalb des Konzerns Stadt Braunschweig an die Stadtbad Braunschweig GmbH ausgeliehen. Von diesem Betrag wurde ein Teilbetrag in Höhe von rd. 0,98 Mio. € im Jahr 2020 zurückgezahlt. Die Ausleihung für den verbleibenden Betrag wurde bis 2021 verlängert. Zudem wurde ein weiterer Betrag in Höhe von 5,4 Mio. € an die Stadtbad Braunschweig GmbH ausgeliehen, der im Jahr 2021 zurückgezahlt werden soll.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der sich daraus ergebende Saldo dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Anstieg der öffentlich-rechtlichen Forderungen beruht insbesondere auf höheren offenen Forderungen aus Gebühreneinnahmen von ALBA und aus der Einlagerung auf Schüttfeld III.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 742,64 € ergeben (Vorjahr 742,64 €). Zudem wurde hinsichtlich der Forderungen aus Gebühren für die Abfallbehälter und die Straßenreinigung eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass 10 % der am 31. Dezember 2020 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2020 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass 30 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der Entwicklung der offenen Forderungen der Vorjahre. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 23,7 % (Vorjahr 41,4 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Finanzmittel werden über den Cash-Pool der Stadt verwaltet. Das Konto läuft rechtsformbedingt auf den Namen der Stadt.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 51 Abs. 1 und 2 KomHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 48,4 % (Vorjahr 44,9 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	2.984.158	17,6	2.984.158	17,9	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	269.590	1,6	0	0,0	-269.590	-100,0
Sonstige Rücklagen	8.477.007	50,0	8.364.310	50,3	-112.698	-1,3
Jahresergebnis	-412.910	-2,4	-315.741	-1,9	97.168	23,5
Sonderposten Gebührenausgleich	5.635.409	33,2	5.604.788	33,7	-30.621	-0,5
Nettoposition	16.953.256	100,0	16.637.515	100,0	-315.741	-1,9

Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 315.741,23 € ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2019 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 13. Juli 2021 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2019	Bestand 31.12.2020
Ordentliches Ergebnis	-614.756,43 €	
Außerordentliches Ergebnis	201.846,93 €	
Gesamtergebnis	-412.909,50 €	

Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	-269.590,49 €	0,00 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonstige Rücklage	-112.697,55 €	8.364.309,88 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenausgleich	-30.621,46 €	5.604.787,95 €

Abgesehen davon wird der verbleibende Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 201.846,93 € aus dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses abgedeckt.

Die „Sonstigen Rücklagen“ betragen 8.364.309,88 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dienen dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten bis zum Ende der Abschreibungszeit der Deponie. Sie wurden jetzt erstmalig in Anspruch genommen, da keine hinreichenden Rücklagen aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis mehr vorhanden waren.

Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend den Regelungen des Nds. Kommunalabgabenrechtes wieder in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2019 ergeben haben. Insgesamt ergibt sich dabei eine Auflösung in Höhe von 30.621,46 €. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2020 ergibt sich in der Summe eine Zuführung in Höhe von 19.410,16 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung vorzunehmen ist. Der Betrag setzt sich zusammen aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 2.165.513,19 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 2.184.923,35 €.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 3,2 % (Vorjahr 4,1 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	624.180	40,7	572.812	53,4	-51.368	-8,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.052	58,7	484.276	45,1	-408.776	-45,8
Durchlaufende Posten	6.094	0,4	7.817	0,7	1.722	28,3
Andere sonstige Verbindlichkeiten	9.361	0,6	8.653	0,8	-708	-7,6
Schulden	1.532.687	100,0	1.073.558	100,0	-459.129	-30,0

Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht insbesondere auf geringeren Verbindlichkeiten für Abrechnungen im Rahmen der Deponierekultivierung.

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 48,4 % (Vorjahr 51,0 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2019		31.12.2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	28.200	0,1	40.000	0,2	11.800	41,8
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	18.884.976	98,1	16.277.372	97,8	-2.607.604	-13,8
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	12.696	0,1	16.928	0,1	4.232	33,3
Andere Rückstellungen	332.195	1,7	303.021	1,8	-29.174	-8,8
Rückstellungen	19.258.067	100,0	16.637.321	100,0	-2.620.746	-13,6

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde fortgeschrieben. Aufgrund der im Jahr 2020 verwendeten Mittel für den dritten Bauabschnitt der Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa (rd. 4,7 Mio. €) sowie der im Jahr 2020 erfolgten Zuführungen (rd. 2,1 Mio. €) ergibt sich zum 31. Dezember 2020 ein Bestand der Rückstellung in Höhe von 16.277.371,80 €. Die Zuführungen setzen sich zusammen aus der geplanten Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,6 Mio. € aus den Abfallgebühren sowie in Höhe von rd. 17.700 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 5.000 €). Zudem wurden weitere rd. 520.800 € zugeführt, die aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf Schüttfeld III finanziert werden (Plan 463.100 €). Hierbei ist eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen, die höher war als bei der Haushaltsplanung angenommen.

Die notwendige Höhe der Rückstellung ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem Planfeststellungsbeschluss zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie aus dem Jahr 2012 und wurde anhand der Kostenentwicklung fortgeschrieben und durch die aktuelle Kostenschätzung des Ingenieurbüros ergänzt. Der gesamte Finanzbedarf beträgt rd. 37,5 Mio. € für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa sowie rd. 21,1 Mio. € für das Schüttfeld III (Preisstand 2020). Hinzu kommt der Bedarf für die Nachsorgephase von mindestens 30 Jahren nach dem Abschluss der Rekultivierungsmaßnahmen.

Die noch fehlenden Mittel sollen bis zum Beginn der Rekultivierung des Schüttfeldes III (voraussichtlich im Jahr 2053) kontinuierlich angesammelt werden, um den Gebührenzahler möglichst gleichmäßig zu belasten. Dabei wird die bisherige Bewertungspraxis fortgeführt. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass die Mittel zum Rekultivierungszeitpunkt zur Verfügung stehen und alljährlich über Gebühreneinnahmen refinanziert werden können.

Die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren beinhaltet Aufwendungen für Klagen gegen die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die noch nicht abgerechnet wurden.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen enthalten. Die nach den in 2019 durchgeführten Maßnahmen noch vorhandenen Mittel werden voraussichtlich in 2021 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie. Die Maßnahme wurde bereits weitgehend umgesetzt, es sind jedoch noch Restarbeiten und Nachbesserungen erforderlich.

Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Rückstellungen nach Restlaufzeiten auf:

	Bestand 31.12.2020	davon mit Restlaufzeit		
	Euro	bis 1 Jahr Euro	1-5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	40.000	40.000	0	0
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	16.277.372	2.000.000	9.100.000	5.177.372
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	16.928	16.928	0	0
Andere Rückstellungen	303.021	301.521	982	518
Rückstellungen	16.637.321	2.358.449	9.100.982	5.177.890

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 51 Abs. 3 und 4 KomHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 52 KomHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2020 ergibt sich ein

Fehlbetrag in Höhe von 315.741,23 € (Vorjahr: Fehlbetrag 412.909,50 €). Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 19.410,16 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 335.151,39 € zusammen. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgabenrecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 380.350,01 € (Vorjahr: Fehlbetrag 614.756,43 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 64.608,78 € (Vorjahr: Überschuss 201.846,93 €; s. auch 5.6).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	42.948.500	99,6	41.195.814	99,5	-1.752.686	-4,1
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	23.290	0,1	7.990	52,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143.500	0,3	139.444	0,3	-4.057	-2,8
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	5.000	0,0	17.719	0,0	12.719	>100,0
Sonstige ordentliche Erträge	0	0,0	6.651	0,0	6.651	
Ordentliche Erträge	43.112.300	100,0	41.382.917	100,0	-1.729.383	-4,0

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Abfallbeseitigung	31.578.094,06 €
Straßenreinigung	9.617.719,97 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um ca. 1,8 Mio. € unterschritten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die dieser Position zugeordnete Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenausgleich in Höhe von rd. 2.165.500 €, die in den Planansätzen enthalten war (Plan 2.341.600 €), aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den hier ebenfalls zugeordneten Gebühreneinnahmen kam es zu höheren Erträgen als erwartet (rd. 743.700 €). Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass sich gegenüber den bei der Haushaltsplanung zugrunde gelegten Daten insbesondere Mehreinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern aufgrund eines höheren Behältervolumens und bei der Einlagerung auf Schüttfeld III und den Direktanlieferungen von Restabfall aufgrund höherer Mengen ergeben haben. Die Erträge für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung waren um rd. 149.300 € geringer, da ein Teil der in den Vorjahren zu viel eingenommene Beträge an den städtischen Haushalt zurückerstattet wurde.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich in erster Linie um Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2019		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.244.704	99,5	41.195.814	99,5	951.110	2,4
Privatrechtliche Entgelte	23.304	0,1	23.290	0,1	-14	-0,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.000	0,4	139.444	0,3	-6.557	-4,5
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.444	0,0	17.719	0,0	-726	-3,9
Sonstige ordentliche Erträge	13.847	0,0	6.651	0,0	-7.196	-52,0
Ordentliche Erträge	40.446.299	100,0	41.382.917	100,0	936.618	2,3

Die Gebühren für die Rest- und Bioabfallbehälter sind im Jahr 2020 um 0,5 % gestiegen. Bei der Straßenreinigung wurde ebenfalls eine Steigerung um 0,5 % vorgenommen.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,9 Mio. € (2,3 %) gestiegen. Dies beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen aufgrund von höheren Einlagerungsmengen auf Schüttfeld III. Hinzu kommen die Gebührenanpassungen bei der Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung sowie höhere Einnahmen für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung.

Die Zinserträge lagen in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	634.300	1,5	582.028	1,4	-52.272	-8,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.392.400	5,5	2.272.014	5,4	-120.386	-5,0
Abschreibungen	530.200	1,2	517.659	1,2	-12.541	-2,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.600	0,1	27.591	0,1	-9	-0,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.821.900	91,7	38.363.974	91,9	-1.457.926	-3,7
davon:						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*1.518.400*		*1.358.657*		*-159.743*	*-10,5*
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	*775.600*		*721.755*		*-53.845*	*-6,9*
Entgelte ALBA	*30.707.300*		*30.005.636*		*-701.664*	*-2,3*
Verbrennungsentgelt REMONDIS	*5.642.100*		*5.422.728*		*-219.372*	*3,9*
Entgelte SEBS	*690.000*		*611.317*		*-78.683*	*-11,4*
Sonstige Positionen	*488.500*		*243.880*		*-244.620*	*-50,1*
Ordentliche Aufwendungen	43.406.400	100,0	41.763.267	100,0	-1.643.133	-3,8

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 1,6 Mio. € unter dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es Abweichungen, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringere Aufwendungen für die an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte (701.664 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der geringeren Indexanpassung, geringerer Aufwendungen für den Bahntransport und der geringeren Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte
- Geringere Aufwendungen für die thermische Restabfallbehandlung (219.372 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der geringeren Verbrennungsmenge und der geringeren Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte

- Geringere Erstattungen an die Stadt Braunschweig (159.743 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) insbesondere aufgrund von geringeren Aufwendungen für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“
- Geringere Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten (158.233 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Höherer Aufwand für die Zuführung zu der Rückstellung Deponierekultivierung (70.443 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) aufgrund der höheren Einlagerungsmengen auf Schüttfeld III
- Geringerer Aufwand für die Unterhaltung von Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen (69.126 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen)
- Geringere Aufwendungen für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für die Sickerwasserreinigung (53.845 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Aufwendungen für aktives Personal, da nicht alle Stellen vollständig besetzt waren (52.272 €)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2019		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	519.270	1,3	582.028	1,4	62.758	12,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.927.391	4,7	2.272.014	5,4	344.623	17,9
Abschreibungen	509.213	1,2	517.659	1,2	8.446	1,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.951	0,1	27.591	0,1	-2.360	-7,9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.075.230	92,7	38.363.974	91,9	288.744	0,8
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*1.286.951*		*1.358.657*		*71.706*	*5,6*
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	*764.740*		*721.755*		*-42.984*	*-5,6*
Entgelte ALBA	*29.391.943*		*30.005.636*		*613.693*	*2,1*
Verbrennungsentgelt REMONDIS	*5.715.459*		*5.422.728*		*-292.730*	*-5,1*
Entgelte SEBS	*635.117*		*611.317*		*-23.800*	*-3,7*
Sonstige Positionen	*281.020*		*243.880*		*-37.140*	*-13,2*
Ordentliche Aufwendungen	41.061.056	100,0	41.763.267	100,0	702.211	1,7

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 702.000 € über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Höhere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung und aufgrund von Mengenänderungen (613.693 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Höherer Aufwand für die Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung (355.485 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) aufgrund der höheren Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III und der zusätzlichen planmäßigen Zuführung aus den Restabfallgebühren
- Geringerer Aufwand für die thermische Restabfallbehandlung aufgrund der geringeren Verbrennungsmenge und der geringeren Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte (292.730 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Höherer Aufwand für die Unterhaltung von Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen (60.874 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) aufgrund von höheren Unterhaltungsaufwendungen für die Deponie und der höheren Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III

- Geringere Aufwendungen für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für die Sickerwasserreinigung (42.984 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in der Betriebsabrechnung 2020.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Schadensersatzleistungen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Anlageabgängen.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2020 hat sich der Finanzmittelbestand um 7.489.531,36 € verringert.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 41.338.410,33 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 43.814.193,06 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -2.475.782,73 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.606.900	99,6	41.158.582	99,6	551.682	1,4
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	20.418	0,0	5.118	33,5
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143.500	0,4	139.444	0,3	-4.057	-2,8
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.000	0,0	19.875	0,0	14.875	>100,0
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0,0	92	0,0	92	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.770.700	100,0	41.338.410	100,0	567.710	1,4

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	634.300	1,3	559.781	1,3	-74.519	-11,7
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.124.300	16,7	5.079.640	11,6	-3.044.660	-37,5
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	27.600	0,1	28.299	0,1	699	2,5
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.821.900	81,9	38.146.473	87,1	-1.675.427	-4,2
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.608.100	100,0	43.814.193	100,0	-4.793.907	-9,9

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen waren geringer als geplant, da bei den Maßnahmen zur Deponierekultivierung (5,2 Mio. €; Plan: 7,8 Mio. €) weniger benötigt wurde als geplant. Zudem führten bei den Sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen die geringeren Aufwendungen zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5.942.713,02 € beruht insbesondere auf den Ein- und Auszahlungen für die Ausleihungen an die Stadtbad Braunschweig GmbH (Einzahlung rd. 980.000 €, Auszahlung 5,4 Mio. €). Darüber hinaus ist es zu Auszahlungen in Höhe 541.621,28 € für die Erneuerung der temporären Oberflächenabdichtung auf dem Schüttfeld III der Deponie (s. hierzu auch Punkt 3.3.2 des Rechenschaftsberichtes) und in Höhe von 1.091,74 € für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung gekommen.

Finanzrechnung	Ansatz 2020		Ist 2020		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	0	0,0	0	0
Baumaßnahmen	170.000	1,1	541.621	9,1	371.621	>100,0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.000	0,1	1.092	0,0	-6.908	-86,4
Sonstige Investitionstätigkeit	15.000.000	98,8	5.400.000	90,9	-9.600.000	-64,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.178.000	100,0	5.942.713	100,0	-9.235.287	-60,8

Für die Erneuerung der temporären Oberflächenabdichtung wurde der Haushaltsrest aus dem Vorjahr (395.482,87 €) weitgehend in Anspruch genommen. Die Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit beruhen darauf, dass für die Ausleihungen innerhalb des Konzerns in der Planung der maximal mögliche Betrag angesetzt wird, um möglichst flexibel zu sein. Die tatsächliche Inanspruchnahme richtet sich dann nach dem Bedarf innerhalb des Konzerns.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und beträgt 51.368,00 €. Dabei handelt es sich um die planmäßige Tilgung noch

bestehender Kredite. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind 2020 plangemäß nicht erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Im Jahr 2020 haben sich keine entsprechenden Ein- und Auszahlungen ergeben.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. **Anlagenübersicht**
2. **Schuldenübersicht**
3. **Rückstellungsübersicht**
4. **Forderungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 57 Abs. 2 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Vermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2019 - Euro -	Zugänge - Euro -	Abgänge - Euro -	Umbuchungen - Euro -	Stand 31.12.2020 - Euro -	Stand 31.12.2019 - Euro -	Abschreibungen - Euro -	Auflösungen[1] - Euro -	Zuschreibungen - Euro -	Stand 31.12.2020 - Euro -	Stand 31.12.2019 - Euro -	Stand 31.12.2020 - Euro -
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	25.900,00	2.800,00	0,00	0,00	28.700,00	44.100,00	41.300,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	33.850.706,86	542.713,02	296.701,92	0,00	34.096.717,96	19.623.168,73	514.259,15	296.696,92	0,00	19.840.730,96	14.227.538,13	14.255.987,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	6.778.500,00	5.400.000,00	980.332,39	0,00	11.198.167,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.778.500,00	11.198.167,61
Insgesamt	40.699.206,86	5.942.713,02	1.277.034,31	0,00	45.364.885,57	19.649.068,73	517.059,15	296.696,92	0,00	19.869.430,96	21.050.138,13	25.495.454,61

[1] Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

2. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 57 Abs. 3 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2019	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	572.812,00	51.368,00	205.472,00	315.972,00	624.180,00	-51.368,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484.276,42	484.276,42	0,00	0,00	893.051,99	-408.775,57
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.469,70	16.469,70	0,00	0,00	15.455,13	1.014,57
Schulden insgesamt	1.073.558,12	552.114,12	205.472,00	315.972,00	1.532.687,12	-459.129,00

3. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag 31.12.2020 - Euro -	Zuführung - Euro -	Inanspruchnahme und Herabsetzung[1] - Euro -	Auflösung[2] - Euro -	Umbuchungen	Gesamtbetrag 31.12.2019 - Euro -	mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
1	2	3	4	5		6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon							
1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	40.000,00	34.900,00	23.100,00	0,00	0,00	28.200,00	11.800,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	16.277.371,80	2.138.542,55	4.746.146,67	0,00	0,00	18.884.975,92	-2.607.604,12
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	16.928,00	4.232,00	0,00	0,00	0,00	12.696,00	4.232,00
8. Andere Rückstellungen	303.021,14	86.281,92	55.456,13	60.000,00	0,00	332.195,35	-29.174,21
Summe aller Rückstellungen	16.637.320,94	2.263.956,47	4.824.702,80	60.000,00	0,00	19.258.067,27	-2.620.746,33

[1] Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.
[2] Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

4. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 57 Abs. 5 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2020	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2019	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	532.384,09	532.384,09	0,00	0,00	488.152,01	44.232,08
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Privatrechtliche Forderungen	52.818,19	52.818,19	0,00	0,00	89.151,93	-36.333,74
Summe aller Forderungen	585.202,28	585.202,28	0,00	0,00	577.303,94	7.898,34

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 KomHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (s. Ziffer 6) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 KomHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 34.348.393,95 € im Jahresabschluss 2020 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 16,6 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 48,4 % (Vorjahr 44,9 %).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 315.741 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem für 2020 geplanten Ergebnis ergab sich eine Verschlechterung um rd. 21.600 €. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 19.410,16 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 335.151,39 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht im Ergebnis berücksichtigt wird. Der Planfehlbetrag in Höhe von 294.100 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verschlechterung um rd. 41.000 € ergeben. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgabenrecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen. In der Sonderrechnung ist deshalb eine Rücklage ausgewiesen, die zum Ausgleich dieser Fehlbeträge dient. Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 19.410,16 € resultiert aus der geplanten Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 2.165.513,19 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 2.184.923,35 €. Das Ergebnis des Gebührenbereichs ist somit um den dem Sonderposten zuzuführenden Betrag besser als geplant.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird abgesehen von vorübergehenden Ausleihungen liquider Mittel an andere Unternehmen des Konzerns Stadt insbesondere durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung (s. Punkt 3.3.2) sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührenvorträge bestimmt. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen zur Deponierekultivierung ist in den Folgejahren bis zum Abschluss der Maßnahmen auf den Schüttfeldern I, II und IIa zunächst mit einer sukzessiven Reduzierung des Finanzmittelbestandes zu rechnen. Danach wird sich durch die weitere Zuführung zu der Rückstellung für die Rekultivierung des Schüttfeldes III wieder eine Erhöhung ergeben. Die Liquidität der Sonderrechnung bleibt dabei durchgehend gesichert.

Die Geldverschuldung hat sich 2020 um die planmäßige Tilgung auf rd. 572.800 € verringert.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel (unter Berücksichtigung der Ausleihungen und der Veränderung der Rückstellung für die Deponierekultivierung) eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Die Gebühren für die Rest- und Bioabfallbehälter sind für das Jahr 2020 um 0,5 % gestiegen. Im Bereich der Straßenreinigung ist es ebenfalls zu einer Steigerung um 0,5 % gekommen. Für das Jahr 2021 wurden die Gebühren bei den Rest- und Bioabfallbehältern um 4,5 % und bei der Straßenreinigung um 2,5 % abgesenkt. Dies beruht auf den bereits 2018 im Rahmen der letzten Angemessenheitsprüfung mit ALBA vereinbarten Entgeltanpassungen (s. 3.3.3). Für 2022 ist bei den Rest- und Bioabfallbehältern aufgrund des neuen Vertrages zur thermischen Restabfallbehandlung mit einer weiteren leichten Gebührensenkung zu rechnen. Abgesehen davon sind Gebührenerhöhungen im Bereich der Preissteigerungen zu erwarten. Wesentliche abfallwirtschaftliche Änderungen sind derzeit nicht abzusehen. Auswirkungen müssen ggf. zu gegebener Zeit konkret betrachtet werden. Für die Abdeckung der aufgrund von Vorgängen in der Vergangenheit auftretenden Verluste wurde die Sonderrechnung bereits in den Vorjahren mit ausreichenden Rücklagen ausgestattet.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2020 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 41,4 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,8 Mio. € einen Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 380.350,01 € aus. Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Überschuss in Höhe von 19.410,16 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 399.760,17 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Überschuss aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich wird soweit wie möglich nach § 24 Abs. 1 KomHKVO aus dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses (64.608,78 €) ausgeglichen, der auf nicht geplanten außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen beruht. Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 335.151,39 € wird aus der hierfür gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 315.741,23 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag (Saldo) in Höhe von 2.475.782,73 €. Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind. Zudem sind die Auszahlungen aus der Rückstellung für die Deponierekultivierung nicht ergebniswirksam. Des Weiteren kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag (Saldo) in Höhe von 4.962.380,63 €. Dieser beruht in erster Linie auf den Einzahlungen (rd. 980.000 €) und Auszahlungen (5,4 Mio. €) im Zusammenhang mit den Ausleihungen an die Stadtbad Braunschweig GmbH.

Hinzu kommen insbesondere noch die Auszahlungen für die temporäre Oberflächenabdichtung (rd. 540.000 €).

Die Finanzierungstätigkeit umfasst in der Sonderrechnung nur die Tilgung von Krediten in Höhe von 51.368,00 €. Eine Aufnahme von Krediten für Investitionen erfolgt derzeit, aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung, nicht.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von 7.489.531,36 €.

Die Planabweichung beträgt dabei 5.577.268,64 € und erhöht sich unter Berücksichtigung des Haushaltsrestes in Höhe von 395.482,87 € aus dem Vorjahr auf 5.972.751,51 €.

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich 2020 um die planmäßige Tilgung in Höhe von 51.368,00 € auf einen Bestand von 572.812,00 € verringert.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2020 um 7.489.531,36 € verringert. Dies beruht in erster Linie auf den Auszahlungen für die Maßnahmen zur Deponierekultivierung und auf den Ausleihungen. Die Maßnahmen zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie haben 2013 begonnen und wurden 2020 weiter fortgeführt (s. Punkt 3.3).

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2020

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und, soweit vorhanden, mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 1 %), der Zinslastquote (rd. 0,1 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	39,8 %	44,9 %	48,4 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	1,5 %	1,7 %	1,7 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	19.187.788 €	15.618.816 €	8.129.285 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,3 Mio. €	-0,4 Mio. €	-0,3 Mio. €

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P1	Nettoposition	17.366.166 €	16.953.256 €	16.637.515 €
Passiva	Bilanzsumme	43.670.653 €	37.744.011 €	34.348.394 €
	Nettopositionsquote	39,8 %	44,9 %	48,4 %

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung der Zahl ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Privatisierung, abgesehen von der Deponie und einigen wenigen Anlagegütern für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“, kein Anlagevermögen für die Durchführung der Aufgaben der Sonderrechnung in der Sonderrechnung bilanziert ist. Ein wesentlicher Bestandteil der Bilanzsumme beruht auf der Rückstellung für die Deponierekultivierung, für die liquide Mittel und innerhalb des Konzern ausgeliehene Mittel in nahezu vergleichbarer Größenordnung vorhanden sind (s. Kennzahl Liquidität).

A.2 Geldverschuldungsgrad

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z. Zt. nicht vorhanden) sowie die Anleihen und die sonstige Geldschulden.

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
P2	Geldschulden	675.548 €	624.180 €	572.812 €
Passiva	Bilanzsumme	43.670.653 €	37.744.011 €	34.348.394 €
	Geldverschuldungsgrad	1,5 %	1,7 %	1,7 %

Den „Verbindlichkeiten aus Geldschulden“ liegen drei Kredite zugrunde, die regelmäßig mit einer Summe in Höhe von rd. 51.400 € jährlich getilgt werden. Aufgrund des geringen Investitionsbedarfs und der hohen Liquidität der Sonderrechnung ist in den nächsten Jahren nicht mit einer Aufnahme neuer Kredite zu rechnen. Die Geldschulden werden deshalb voraussichtlich weiter sinken.

B. Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
A4	Liquide Mittel	19.187.788 €	15.618.816 €	8.129.285 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die liquiden Mittel der Sonderrechnung beruhen in erster Linie auf den Mitteln, die in den vergangenen Jahren für die Deponierekultivierung zurückgestellt wurden und für die anstehenden Maßnahmen benötigt werden. Zudem sind in den liquiden Mitteln die Gebührenüberschüsse enthalten, die den Gebührenzahlern im Rahmen der Gebührenkalkulationen der Folgejahre gutgeschrieben werden müssen. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen aus, um die in den nächsten Jahren anfallenden Auszahlungen, die die zu erwartenden Einzahlungen übersteigen, abzudecken. Die an die Stadtbad Braunschweig GmbH ausgeliehenen Mittel stehen der Sonderrechnung nach Ablauf des Ausleihungszeitraumes wieder vollständig zur Verfügung.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.272.484 €	-412.910 €	-315.741 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert aus dem Ergebnis im Gebührenbereich und dem Ergebnis im neutralen Bereich. Im neutralen Bereich ist insbesondere der Unterschied zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen und den in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen ergebnisrelevant. Hieraus entsteht regelmäßig ein Verlust, der aus den Rücklagen der Sonderrechnung abzudecken ist (s. a. Punkt 5.1 des Anhangs und Punkt 2 des Rechenschaftsberichtes).

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2020	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-294.100	-380.350	-86.250	-29,3
Außerordentliches Ergebnis	0	64.609	64.609	
Gesamtergebnis	-294.100	-315.741	-21.641	-7,4

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass es geringere Erträge für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung gab, da die in den Vorjahren zu viel eingenommenen Beträge in Höhe von 100.000 € zurückerstattet wurden. Es ist zu berücksichtigen, dass auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis

einfließt. Die neu entstandene Überdeckung im Gebührenbereich ist jedoch etwas höher als die planmäßige Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich, so dass dies nur geringe Auswirkungen auf das Ergebnis hat, obwohl die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich nur in der Planung berücksichtigt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2019/2020	Saldo		Abweichung	
	2019	2020	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-614.756	-380.350	234.406	38,1
Außerordentliches Ergebnis	201.847	64.609	-137.238	-68,0
Gesamtergebnis	-412.910	-315.741	97.169	23,5

Das Gesamtergebnis liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (s. hierzu Kennzahl Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Punkt 2.4).

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2020	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.837.400	-2.475.783	5.361.617	68,4
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.178.000	-4.962.381	215.619	4,2
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.400	-51.368	32	0,1
Gesamtergebnis	-13.066.800	-7.489.163	5.577.269	42,7

Die Abweichung bei dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Auszahlungen für die Maßnahmen zur Deponierekultivierung um rd. 2,6 Mio. € geringer waren als geplant. Ansonsten haben sich etwas höhere Einzahlungen aus Gebühreneinnahmen und etwas geringere Auszahlungen für Aufwendungen (z. B. für AVB, Deponieunterhaltung, SEBS und stadtinterne Leistungen; s. a. Pkt. 5.5 des Anhangs) ergeben.

Bei dem Saldo aus Investitionstätigkeit beruht die Abweichung darauf, dass die Ausleihungen nicht so hoch waren wie geplant (Einzahlungen rd. 980.000 € statt 10 Mio. €, Auszahlungen rd. 5,4 Mio € statt 15 Mio. €), während die Auszahlungen für Investitionen höher als geplant waren (rd. 0,4 Mio. €).

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2020 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von -7.489.531,36 €. Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 8.129.284,64 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2019/2020	Saldo		Abweichung	
	2019	2020	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.182.724	-2.475.783	2.706.941	52,2
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.665.121	-4.962.381	-6.627.502	<-100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.368	-51.368	0	0,0
Gesamtergebnis	-3.568.972	-7.489.163	-3.920.191	<-100,0

Das Ergebnis der Finanzrechnung wurde in den Jahren 2019 und 2020 insbesondere durch die Auszahlungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Deponierekultivierung sowie durch die Ausleihungen an Konzernunternehmen geprägt.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. an den Wertstoffhöfen angenommene Abfallmenge.

Die Restabfallmenge ist im Jahr 2020 weitgehend konstant geblieben. Dabei hat es höhere Mengen aus dem Hausmüll und geringere Mengen aus Sperrmüll und Direktanlieferungen gegeben. Das Restabfallbehältervolumen ist leicht gestiegen. Bei der Wertstofftonne ergibt sich eine leichte Erhöhung gegenüber dem Niveau der letzten Jahre. Die Mengenveränderungen resultieren teilweise auch aus der pandemiebedingten Krisensituation. Aufgrund des Anstiegs der Gebührensätze haben sich die Erlöse aus Gebühreneinnahmen entsprechend erhöht.

Auf Basis der 2016 beschlossenen Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes wurden Maßnahmen zur besseren Erfassung von Bio- und Grünabfällen ergriffen. Es wurde eine Überprüfung der Eigenkompostierer durchgeführt mit dem Ziel, fälschlicherweise dokumentierte Eigenkompostierungen zu eliminieren und einen höheren Anschlussgrad an die Bioabfallbehälter zu erreichen. Zudem erfolgte eine Ausweitung der wöchentlichen Leerung der Bioabfallbehälter von drei auf sechs Monate ab 2017. Aufgrund der Maßnahmen ist das Behältervolumen bei den Bioabfallbehältern angestiegen. Die Ausweitung der wöchentlichen Leerung wurde von der Bevölkerung gut angenommen und hat 2017 insbesondere in den Monaten mit zusätzlicher wöchentlicher Leerung zu einem Mengenanstieg bei den erfassten Bioabfällen geführt. Im Jahr 2018 ist es jedoch vermutlich witterungsbedingt wieder zu einem Rückgang der erfassten Bioabfallmenge auf das Niveau der Vorjahre gekommen. Auch für 2019 konnte vermutlich witterungsbedingt das Niveau von 2017 noch nicht wieder erreicht werden, im Jahr 2020 gab es dann ein dem Jahr 2017 vergleichbares Niveau. Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass das Mengenniveau der Jahre 2017 und 2020 wieder erreicht wird.

In der Folge des Beschlusses zum Abfallwirtschaftskonzept wurde 2017 zudem die Gebühr für private Anlieferungen von Restabfall bis 3 m³ von 10,00 € auf 15,00 € erhöht. Hierdurch konnte eine höhere Kostendeckung erreicht werden. Die Anzahl der Anlieferungen im Bereich Restabfall ist nach einem leichten Rückgang wieder angestiegen. Dagegen ist die

Anzahl der Anlieferungen im Bereich Grünabfall zurückgegangen. Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, dass gemischte Anlieferungen von Rest-.und Grünabfall bei den Zahlen für Restabfall mit berücksichtigt werden.

Abgesehen davon beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Schwankungen.

3.3.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS), für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist im Jahr 2020 wieder angestiegen. Dies dürfte auf die Fertigstellung von Neubaugebieten zurückzuführen sein. Nach dem stärkeren Rückgang aufgrund der Einführung der Wertstofftonne in den Jahren 2014 und 2015 war es in den Vorjahren nur noch zu einem geringen Rückgang und dann bereits 2019 zu einem leichten Anstieg gekommen. Abgesehen davon ist es seit der Einführung der Wertstofftonne zu einer höheren Anzahl an Leerungen nach Vereinbarung gekommen, da fehlbefüllte Wertstoffbehälter als Restmüll geleert werden. Zudem wurden ab 2017 auch verstärkt fehlbefüllte Bioabfallbehälter als Restabfall geleert, was die Zahl der Leerungen nach Vereinbarung weiter erhöht hat. Hier wird aktuell versucht, über verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Fehlbefüllungen zu reduzieren.

Die Gesamtrestabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2019 um rd. 153 t (0,3 %) gestiegen. Die über die Wertstofftonne eingesammelte Wertstoffmenge ist um rd. 275 t (3,4 %) gestiegen.

Die für 2020 an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte haben sich überwiegend aus den Ergebnissen der vertraglich vorgesehenen Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2018, der vereinbarten Indexanpassung und den tatsächlichen Mengen ergeben. Die mit ALBA-BS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig, sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten hat sich von 2019 auf 2020 eine Indexsteigerung um rd. 2 % ergeben.

Der Vertrag mit REMONDIS zur thermischen Restabfallbehandlung wurde Anfang 2017, entsprechend der vertraglich vorgesehenen Verlängerungsoption, um 3 Jahre bis zum 31. Januar 2022 verlängert. Dabei wurde eine Preisreduzierung vereinbart, die am 1. Februar 2019 wirksam wurde.

Die vorübergehende Absenkung der Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2020 hat zu einer entsprechenden Reduzierung der Entgelte für diesen Zeitraum geführt.

3.3.2 Deponie Watenbüttel

2012 wurde für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Die ersten beiden Bauabschnitte wurden in den Jahren 2013 bzw. 2015 ausgeschrieben und sind inzwischen abgeschlossen. Im Jahr 2018 ist die Ausschreibung des dritten Bauabschnittes erfolgt, mit dem im Herbst 2018 begonnen wurde und der im Herbst 2020 fertiggestellt wurde. Danach ist noch ein vierter Bauabschnitt geplant.

Das beauftragte Ingenieurbüro hat auf Basis der bisherigen Ausschreibungsergebnisse deren Kostenschätzung für die Deponierekultivierung fortgeschrieben. Auf dieser Basis wurde eine Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekultivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie (inkl. Schüttfeld III) vorgenommen. Diese ist Basis für die Ermittlung der in Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Dabei wurde neben der aktuellen Entwicklung der Baupreisindizes auch eine geplante Erhöhung der Einlagerungskapazität auf dem Schüttfeld III berücksichtigt, die auch den Übergangsbereich zwischen den alten Schüttfeldern und dem Schüttfeld III betrifft. Ein Beschluss zu der nötigen Anpassung der Genehmigungssituation ist im Jahr 2017 erfolgt. Aufgrund der aktuellen Baukostenentwicklung und unter Berücksichtigung der konkreten Planung für die Erhöhung der Einlagerungskapazität hat sich bei der Kostenschätzung 2018 gegenüber dem Vorjahr eine merkliche Steigerung ergeben. Die Rückstellung wurde 2020 auf dieser Basis fortgeschrieben.

Nach Abschluss der Abdichtungsmaßnahme und der nachfolgenden Inertisierung wird von der Genehmigungsbehörde das Ende der Stilllegungsphase abschnittsweise festgestellt und die Deponie wird in die Nachsorge entlassen. Zur Nachsorge zählen die erforderliche Behandlung des Deponiegases, die Aufbereitung des Sickerwassers sowie Betrieb und Überwachung der abgeschlossenen Schüttfelder der Deponie. Sind nachweisbar alle Emissionen abgeklungen, kann die angestrebte Entlassung aus der Nachsorge, verbunden mit der Einstellung der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Derzeit werden für die Nachsorgephase wenigstens 30 Jahre angesetzt.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen und Bodenaushub mit gefährlichen Inhaltsstoffen wieder geöffnet. Im Jahr 2020 wurden rd. 33.700 t angeliefert. Damit wurde die Planmenge für 2020 von 30.000 t etwas übertroffen. Zum Zeitpunkt der Kalkulation sind die Qualitäten der potentiell anfallenden Straßenbauabfälle noch nicht bekannt. Sobald das anfallende Material keine gefährlichen Inhaltsstoffe enthält, wird es woanders abgelagert und fällt als Einlagerungsmenge weg. Weiterhin ist zum Zeitpunkt der Kalkulation nicht absehbar, in welchem Umfang aus der Bautätigkeit Dritter entsprechendes Material angeliefert wird. Die mittlere Ablagerungsmenge der Jahre 2009 bis 2017 und 2019 bis 2020 lag bei 33.000 t/Jahr und entspricht somit etwa dem ursprünglich für die Entscheidung, den Einlagerungsbetrieb wieder aufzunehmen, relevanten Ansatz von 34.000 t/Jahr. Im Jahr 2018 hatte es aufgrund einer einzelnen Maßnahme eine sehr hohe Einlagerungsmenge von rd. 120.000 t gegeben. Für 2021 ist mit vergleichbaren Mengen wie für 2019 und 2020 zu rechnen. Aufgrund des insgesamt knappen zur Verfügung stehenden Deponievolumens für abzulagernde Bodenmaterialien werden die noch vorhandenen und die durch die geplante Erhöhung zusätzlichen Einlagerungskapazitäten auf dem Schüttfeld III mittel- und langfristig benötigt, um eine fachgerechte und den aktuellen Anforderungen genügende Entsorgung sicherzustellen.

3.3.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2021 basiert auf einem etwas höheren Behältervolumen im Bereich des Restabfalls aufgrund der nach und nach fertig werdenden Neubaugebiete in der Stadt. Im Bereich Bioabfall wird aufgrund der tatsächlichen eingetretenen Entwicklung der Vorjahre in der Kalkulation und der Neubaugebiete ebenfalls mit einem etwas höheren Behältervolumen gerechnet.

In der im März 2016 beschlossenen Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes sind Schwerpunktthemen die Vermeidung von Abfällen, die weitere Nutzung der Deponie, die Verbesserung der Bio- und Grünabfallerfassung und die Pauschalgebühren für Direktanlieferer. Wesentliche Punkte wurden bereits umgesetzt (s. 3.3 und 3.3.2). Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Bio- und Grünabfallerfassung liegt derzeit der Schwerpunkt auf den Themen Vermeidung von Lebensmittelabfällen und Vermeidung von Plastikabfällen in den Bioabfallbehältern. Damit sollen auch Fehlwürfe und die Leerung fehlbefüllter Bioabfallbehälter als Restabfall reduziert werden und die Voraussetzungen für ein qualitativ hochwertiges Verwertungsprodukt verbessert werden. Die Überprüfung von Eigenkompostierern wird kontinuierlich fortgesetzt. Weitere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Abfallvermeidung ist im Rahmen der jährlich stattfindenden Europäischen Woche der Abfallvermeidung geplant.

In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten Restabfallbehältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen. Dabei werden die vertraglich festgelegten Mindestmengen weiterhin deutlich überschritten. Im Bereich Bioabfall wird aufgrund der Maßnahmen zur besseren Erfassung der Bio- und Grünabfälle eine weitere leichte Steigerung des Behältervolumens und der Mengen erhofft.

Die für 2020 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte haben sich auf Basis der aktuellen Entgeltvereinbarungen und der vertraglich vereinbarten Indexanpassung ergeben. Im April 2018 wurde vom Rat beschlossen, die Verträge im Jahr 2018 nicht zum 31. Dezember 2020 zu kündigen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen verlängern sich die Verträge daher bis zum 31. Dezember 2025. In diesem Zusammenhang wurde zudem eine zusätzliche Angemessenheitsprüfung für den Zeitraum 2021 bis 2025 vorgenommen. In diese Angemessenheitsprüfung wurde auch der zwischen ALBA-BS und der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH geschlossene Kompostierungsvertrag einbezogen, der sich entsprechend verlängert. Bei den Angemessenheitsprüfungen für die Jahre 2018 bis 2020 und 2021 bis 2025 konnten im Zusammenhang mit der längeren Vertragslaufzeit deutliche Kostenreduzierungen erreicht werden, so dass sich für die Jahre 2019 und 2021 merkliche Gebührenreduzierungen ergeben haben bzw. werden. Abgesehen davon ergeben sich die für die kommenden Jahre an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte jeweils aus den vertraglich festgelegten Entgelten und den Entgeltanpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2020 veröffentlichten Preisindizes werden diese für 2021 in der Größenordnung von rd. 2 % liegen.

Im Jahr 2019 ist eine Neuausschreibung der Leistungen für den kommunalen Anteil an der Wertstofftonne erfolgt. Der Auftrag wurde wieder an ALBA vergeben. Aufgrund der erhöhten gesetzlichen Anforderungen bei den Sortierqualitäten kommt es dabei zu etwas höheren Aufwendungen.

Im Jahr 2020 erfolgte eine Neuausschreibung der Restabfallbehandlung für den Zeitraum ab dem 1. Februar 2022. Die Leistung wurde an die EEW Energy from Waste Helmstedt GmbH (EEW) vergeben. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2030 und hat eine zweimalige Verlängerungsoption. Er beinhaltet auch abgesehen von der Gestellung der Tragwagen, die bei ALBA verbleibt, den Transport des Restabfalls zu der Behandlungsanlage. Aufgrund des konkreten Angebotes ist für 2022 mit einer leichten Gebührensenkung zu rechnen.

Im Jahr 2021 ist eine Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes geplant. In diesem Zusammenhang soll auch eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Bioabfallentsorgung unter Berücksichtigung des Zustandes der bestehenden Anlagen erfolgen.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2020	3.473,63 €
kalk. Abschreibung	146.869,15 €
kalk. Zinsen	79.166,00 €
haushaltsrechtliche Abschreibung	-517.659,15 €
Zinsaufwand	-27.590,86 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	0,00 €
Ergebnis Ergebnisrechnung	-315.741,23 €

Während im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind, werden in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwandt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (319.214,86 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich sowie der weiteren Vorträge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 2.983.082,12 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	**Stand 31.12.2019**	**Vortrag in 2020 aus Vorjahren**	**Vortrag von 2020 auf Nachjahre**	**Stand 31.12.2020**
Gebührenvorträge (Sonderposten Gebührenausgleich)	5.604.787,95 €	2.165.513,19 €	2.184.923,35 €	5.624.198,11 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	814.095,30 €	814.095,30 €	798.158,77 €	798.158,77 €
Summe	**6.418.883,25 €**	**2.979.608,49 €**	**2.983.082,12 €**	**6.422.356,88 €**

Der sich zum 31. Dezember 2020 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 6.422.356,88 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	158.232,92 €	80.000,00 €

Die Übertragung von Haushaltsresten bei den Prüfungs- und Beratungskosten ist erforderlich, weil ein Teil der für 2020 vorgesehenen Prüfungen erst 2021 erfolgen kann und die im Haushalt 2021 vorgesehenen Mittel für die notwendigen Prüfungen durch externe Berater nicht ausreichen. Dies betrifft insbesondere die Einbindung von Beratern bzgl. des Abfallwirtschaftskonzeptes sowie auch die konzeptionelle Weiterentwicklung der Bioabfallverwertung und eventuelle Auswirkungen auf bestehende Leistungsverträge.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsreste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2021 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2020 abgesehen bzw. Haushaltsreste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 KomHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich der Deponie. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Das Schüttfeld III der Deponie wird noch für die Einlagerung von Straßenbauabfällen genutzt. Für die gesamte Deponie besteht eine Rekultivierungsverpflichtung, für die bereits Mittel in einer Rückstellung angesammelt wurden. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen, die damit finanzierten Aufgaben sowie durch den Bestand der Rückstellung für die Deponierekultivierung gekennzeichnet. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Abfall und Straßenreinigung sind weitestgehend gebührenfinanziert. In den Gebührenbereichen auftretende Über- und Unterdeckungen werden entsprechend der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen ausgeglichen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste aufgrund der Differenz zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Kreditzinsen und den gebührenrechtlich zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen abgedeckt.

Aufgrund der aktuellen pandemiebedingten Krisensituation haben sich bislang nur in begrenztem Umfang Auswirkungen auf die Sonderrechnung ergeben, die in erster Linie aus Mengenveränderungen und aus der vorübergehenden Absenkung der Mehrwertsteuer resultieren. Ein wesentlicher Einfluss für die Zukunft ist derzeit nicht erkennbar. Die weitere Entwicklung muss beobachtet werden.

Die Finanzierung der Maßnahmen zur Deponierekultivierung erfolgt aus gebührenfinanzierten Rückstellungen. Die Kostenschätzungen beruhen auf der Fortschreibung eines Gutachtens des beauftragten Ingenieurbüros, die durch eine aktuelle Einschätzung ergänzt wurde. Die endgültige Kostenhöhe ergibt sich erst im Zusammenhang mit den anstehenden Ausschreibungen und der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen. Sowohl für die spätere Abdichtung des Schüttfeldes III als auch für die Nachsorgephase aller Schüttfelder müssen weiterhin Finanzmittel zurückgestellt werden.

Eine Darstellung der Verträge mit ALBA, REMONDIS und EEW und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Stadt Braunschweig
Rechnungsprüfungsamt

Schlussbericht

über die Prüfung des
Jahresabschlusses
der Stadt Braunschweig zum

31. Dezember 2020

01 Inhaltsübersicht

Textziffer	Überschrift	Seite
02	Inhaltsverzeichnis	2
03	Abkürzungsverzeichnis	7
04	Erläuterungen zum Schlussbericht	10
05	Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft	11
06	Zusammenfassung der Bemerkungen „B“	13
07	Zusammenfassung der Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“	16
1	Prüfungsauftrag	17
2	Vorjahresabschlüsse - Beschlussverfahren und Bekanntmachung	19
3	Vorläufige Haushaltsführung	20
4	Haushaltssatzung	21
5	Haushaltsplan	26
6	Haushaltsplanung	29
7	Haushaltswirtschaft	32
8	Plan-Ist-Vergleich	37
9	Kassenwesen	43
10	Jahresabschluss	49
11	FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung	80
12	FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft	92
13	FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	103
14	Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	113
15	Vergaben	120
16	Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit	133
17	Informationstechnologie	138
18	Wirtschaftliche Betätigung	143
19	Zuwendungen	151
20	Sonstige Prüfungen	162
21	Prüfungsvermerk	164

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
03	Abkürzungsverzeichnis	7
04	Erläuterungen zum Schlussbericht	10
05	Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft	11
06	Zusammenfassung der Bemerkungen „B“	13
07	Zusammenfassung der Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“	16
1	Prüfungsauftrag	17
2	Vorjahresabschlüsse - Beschlussverfahren und Bekanntmachung	19
3	Vorläufige Haushaltsführung	20
3.1	Vorbemerkungen	20
3.2	Feststellungen und Erläuterungen	20
3.2.1	Ergriffene Maßnahmen zur vorläufigen Haushaltsführung	20
3.2.2	Teilergebnishaushalte	20
3.2.3	Teilfinanzhaushalte	20
4	Haushaltssatzung	21
4.1	Vorbemerkungen	21
4.2	Feststellungen und Erläuterungen	24
5	Haushaltsplan	26
5.1	Vorbemerkungen	26
5.2	Feststellungen und Erläuterungen	26
5.2.1	Haushaltsplan - gesamt	26
5.2.2	Teilergebnishaushalte	27
5.2.3	Teilfinanzhaushalte	27
5.2.4	Stellenplan	28
6	Haushaltsplanung	29
6.1	Vorbemerkungen	29
6.2	Feststellungen und Erläuterungen	29
6.2.1	Haushaltsplan - gesamt	29
6.2.2	Teilergebnishaushalte	29
6.2.3	Teilfinanzhaushalte	30
7	Haushaltswirtschaft	32
7.1	Vorbemerkungen	32
7.2	Feststellungen und Erläuterungen	32
7.2.1	Ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen und Haushaltsreste	32
7.2.2	Einhaltung der Deckungsregeln sowie Beachtung der Haushaltsvermerke	35
7.2.3	Ermächtigungen/Voraussetzungen für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen	36
7.2.4	Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse und kaufmännische Ausbuchungen	36
7.2.5	Berichtspflicht gemäß § 31 KomHKVO	36
7.2.6	Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 32 KomHKVO	36
8	Plan-Ist-Vergleich	37
8.1	Vorbemerkungen	37
8.2	Feststellungen und Erläuterungen	38

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
8.2.1	Produkte	38
8.2.2	Erfolgswirksame Projekte	38
8.2.3	Investive Projekte und Mischprojekte	38
8.2.4	Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen für Versorgung	38
8.2.5	Plan-Ist-Vergleiche Ergebnis- bzw. Finanzrechnung und Haushaltssatzung	40
8.2.6	Plan-Ist-Vergleich Jahresergebnisse Teilhaushalte	41
8.2.7	Plan-Ist-Vergleich Zahlungsmittelbestandsveränderungen Teilhaushalte	42
9	Kassenwesen	43
9.1	Prüfungsauftrag	43
9.2	Laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses	43
9.2.1	Vorbemerkungen	43
9.2.2	Feststellungen und Erläuterungen	44
9.3	Dauernde Überwachung der Kassen der Kommune und ihrer Eigenbetriebe	45
9.3.1	Vorbemerkungen	45
9.3.2	Feststellungen und Erläuterungen	45
9.4	Regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung	47
9.4.1	Vorbemerkungen	47
9.4.2	Feststellungen und Erläuterungen	47
9.5	Externe Kassenprüfungen	48
9.5.1	Vorbemerkungen	48
9.5.2	Feststellungen und Erläuterungen	48
9.6	Kassenprüfungen im Rahmen der Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung	48
10	Jahresabschluss	49
10.1	Vorbemerkungen	49
10.2	Feststellungen und Erläuterungen	51
10.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	51
10.2.2	Bilanz	53
10.2.2.1	Immaterielles Vermögen	53
10.2.2.2	Sachvermögen	54
10.2.2.3	Finanzvermögen	57
10.2.2.4	Liquide Mittel	59
10.2.2.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	59
10.2.2.6	Nettoposition	60
10.2.2.7	Schulden	61
10.2.2.8	Rückstellungen	62
10.2.2.9	Passive Rechnungsabgrenzung	65
10.2.2.10	Vermerke unterhalb der Bilanz	65
10.2.3	Ergebnisrechnung	66
10.2.4	Finanzrechnung	67
10.2.5	Anhang	68
10.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	69
10.2.6.1	Vorbemerkungen	69
10.2.6.2	Rechenschaftsbericht	69

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
10.2.6.3	Anlagenübersicht	71
10.2.6.4	Schuldenübersicht	72
10.2.6.5	Rückstellungsübersicht	73
10.2.6.6	Forderungsübersicht	74
10.2.6.7	Übersicht Haushaltsermächtigungen	75
10.3	Prüfungsergebnis	75
10.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	76
10.4.1	Anlage 1 Bilanz	76
10.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	77
10.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	78
11	FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung	80
11.1	Vorbemerkungen	80
11.2	Feststellungen und Erläuterungen	81
11.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	81
11.2.2	Bilanz	81
11.2.3	Ergebnisrechnung	85
11.2.4	Finanzrechnung	86
11.2.5	Anhang	86
11.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	86
11.3	Prüfungsergebnis	87
11.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	88
11.4.1	Anlage 1 Bilanz	88
11.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	89
11.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	90
12	FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft	92
12.1	Vorbemerkungen	92
12.2	Feststellungen und Erläuterungen	93
12.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	93
12.2.2	Bilanz	93
12.2.3	Ergebnisrechnung	97
12.2.4	Finanzrechnung	97
12.2.5	Anhang	98
12.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	98
12.3	Prüfungsergebnis	98
12.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	99
12.4.1	Anlage 1 Bilanz	99
12.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	100
12.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	101
13	FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	103
13.1	Vorbemerkungen	103
13.2	Feststellungen und Erläuterungen	104
13.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	104
13.2.2	Bilanz	104
13.2.3	Ergebnisrechnung	107
13.2.4	Finanzrechnung	107
13.2.5	Anhang	107
13.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	108

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
13.3	Prüfungsergebnis	108
13.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	109
13.4.1	Anlage 1 Bilanz	109
13.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	110
13.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	111
14	Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	113
14.1	Vorbemerkungen	113
14.2	Feststellungen und Erläuterungen	114
14.3	Prüfungsergebnis	115
14.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	116
14.4.1	Anlage 1 Bilanz	116
14.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	117
14.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	118
15	Vergaben	120
15.1	Vorbemerkungen	120
15.2	Feststellungen und Erläuterungen	125
15.2.1	Vergaben nach VOB	125
15.2.2	Vergaben nach UVgO	127
15.2.3	Vergaben für freiberufliche Leistungen gemäß § 50 UVgO und nach HOAI	128
15.2.4	Prüfung Freihändiger Vergaben zwischen 2.500,00 EUR bis 25.000,00 EUR	132
16	Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit	133
16.1	Prüfungsauftrag	133
16.2	Prüfung von Verwendungsnachweisen	133
16.3	Prüfungen beim FB 20 Finanzen - Dienstleistungsentgelt	134
16.4	Prüfungen beim FB 40 Schule	135
16.4.1	Fehlende Entgeltvereinbarung	135
16.4.2	Mittagessenversorgung an Schulen	135
16.4.3	Fehlende Stellungnahme - Schülerbeförderung	136
16.5	Prüfungen beim FB 50 Soziales und Gesundheit	136
16.5.1	Prüfung von sozialen Einrichtungen für Wohnungslose	136
16.5.2	Ordnungsangelegenheiten im Bereich von Wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen	136
16.6	Prüfungen beim FB 51 Kinder, Jugend und Familie - Trocken- und Frischkost	137
17	Informationstechnologie	138
17.1	Vorbemerkungen	138
17.2	Feststellungen und Erläuterungen	138
17.2.1	Verfahrensprüfungen	138
17.2.1.1	Finanzwesen	138
17.2.1.2	Personalwesen	139
17.2.1.3	Sozialwesen	140
17.2.1.4	Ordnungswidrigkeiten	140
17.2.2	Begleitende Prüfung/Beratung bei IT-Projekten	141
17.2.3	Prüfung von Auftragsvergaben im IT-Bereich	141

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
18	Wirtschaftliche Betätigung	143
18.1	Prüfungsauftrag	143
18.2	Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist	143
18.2.1	Vorbemerkungen	143
18.2.2	Feststellungen und Erläuterungen	144
18.3	Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung vorbehalten hat	146
18.3.1	Vorbemerkungen	146
18.3.2	Feststellungen und Erläuterungen	147
18.4	Führung von Betrieben gewerblicher Art	148
18.4.1	Vorbemerkungen	148
18.4.2	Feststellungen und Erläuterungen	149
18.5	Steuererklärungen von Betrieben gewerblicher Art	149
18.5.1	Vorbemerkungen	149
18.5.2	Feststellungen und Erläuterungen	150
18.6	Prüfung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste	150
18.6.1	Vorbemerkungen	150
18.6.2	Feststellungen und Erläuterungen	150
19	Zuwendungen	151
19.1	Prüfungsauftrag	151
19.2	Erhaltene Zuwendungen	151
19.2.1	Vorbemerkungen	151
19.2.2	Feststellungen und Erläuterungen	153
19.2.2.1	Investive erhaltene Zuwendungen	153
19.2.2.2	Erfolgswirksame erhaltene Zuwendungen	153
19.3	Geleistete Zuwendungen	154
19.3.1	Vorbemerkungen	154
19.3.2	Feststellungen und Erläuterungen	156
19.3.2.1	Investive geleistete Zuwendungen	156
19.3.2.2	Erfolgswirksame geleistete Zuwendungen	156
19.4	Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen	159
19.4.1	Vorbemerkungen	159
19.4.2	Feststellungen und Erläuterungen	159
20	Sonstige Prüfungen	162
20.1	Regionalverband Großraum Braunschweig	162
20.1.1	Vorbemerkungen	162
20.1.2	Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019	162
20.2	Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH	162
20.2.1	Vorbemerkungen	162
20.2.2	Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020	163
20.2.3	Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021	163
20.3	Jüdel-Stiftung in Braunschweig	163
21	Prüfungsvermerk	164

03 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Text
Abt.	Abteilung
abzgl.	abzüglich
ADA	Allgemeine Dienstanweisung
AG	Aktiengesellschaft
ALBA	ALBA Braunschweig GmbH
Alt.	Alternative
AnBest-Gk	Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften
ANBest-P	Allgemeine Nebenstimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung
AO	Abgabenordnung
AVB	Abwasserverband Braunschweig
B	Bemerkung
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
B/St	Bemerkung mit der Bitte um Stellungnahme des OBM
BS|ENERGY	Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DA	Dienstanweisung
Dez.	Dezernat
Dezko	Dezernentenkonferenz
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EP	Einheitspreis
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
EUR	EURO
FB	Fachbereich
FBL	Fachbereichsleiter
FBWG	Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
FLZ	Führungs- und Lagezentrum
FPA	Finanz- und Personalausschuss
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoA	Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HA	Hauptauftrag
Halbs.	Halbsatz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HhPl	Haushaltsplan
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRB	Handelsregister, Abteilung B

03 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Text
IDW PS	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. Prüfungsstandard
i. H. v.	in Höhe von
IT	Informationstechnologie
i. V. m.	in Verbindung mit
Kita	Kindertagesstätte
KomEinrVO	Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
Klinikum	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
LSN	Landesamt für Statistik Niedersachsen mit beschränkter Haftung
mbH	mit beschränkter Haftung
MI	Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (Kommunalaufsichtsbehörde)
Nds.	Niedersächsisch
Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Nds. MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt
Nds. SOG	Niedersächsische Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NFVG	Niedersächsisches Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
NTVergG	Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz
NWertVO	Niedersächsische Wertgrenzenverordnung
OBM	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Pos.	Position
PPP	Public Private Partnership
PSP	Projektstrukturplan
REMONDIS	REMONDIS GmbH & Co. KG
RdErl.	Runderlass
Ref.	Referat
Regional-verband	Regionalverband Großraum Braunschweig
RGB	Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RPO	Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Braunschweig
SDA	Sammlung der Dienstanweisungen der Stadt Braunschweig
SE|BS	Stadtentwässerung Braunschweig GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
städt.	städtisch
SFB	Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
StSt.	Stabsstelle
TEUR	Tausend Euro
TH	Teilhaushalt
TK	Telekommunikation
Tz.	Textziffer

03 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Text
üpl./apl.	überplanmäßig/außerplanmäßig
UStG	Umsatzsteuergesetz
UVgO	Unterschwellenvergabeordnung
VA	Verwaltungsausschuss
VE	Verpflichtungsermächtigung
vgl.	vergleiche
VgV	Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung)
VHS	Volkshochschule Braunschweig GmbH
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
WB/St	Wiederholte Bemerkung mit der Bitte um Stellungnahme des OBM
WWL	Wasserverband Weddel-Lehre
ZMB	Zahlungsmittelbestand

04 Erläuterungen zum Schlussbericht

Das RPA hat gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG seine Bemerkungen zur Prüfung des Jahresabschlusses und des konsolidierten Gesamtabschlusses in jeweils einem Schlussbericht zusammenzufassen.

Nach diesen Vorgaben ist die Berichtspflicht mittels entsprechender Schlussberichte grundsätzlich auf die Bemerkungen aus den aus der Prüfung des Jahresabschlusses und des konsolidierten Gesamtabschlusses gewonnenen Erkenntnissen auf Basis der Aufgaben im Sinne des § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 NKomVG sowie § 155 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 156 Abs. 2 Satz 1 und 2 NKomVG begrenzt.

Davon unbenommen fasst das RPA mit diesem Schlussbericht seine Bemerkungen über die aus der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse auf Basis der ihm insgesamt obliegenden und übertragenen Aufgaben zusammen. Ausgenommen davon sind hier die Bemerkungen zur Prüfung des konsolidierten Gesamtabschlusses, die in einem gesonderten Schlussbericht zusammengefasst werden.

Dieser Schlussbericht enthält somit wesentliche Bemerkungen und den Prüfungsvermerk aus der Prüfung entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 NKomVG, die bzw. der für den Rat eine Entscheidungsgrundlage für den Beschluss über den Jahresabschluss sowie für die entsprechende Entlastung des OBM sein sollen (§ 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG) sowie - unter Beachtung der zuvor genannten Einschränkung - wesentliche Bemerkungen aus Prüfungen aus den übrigen dem RPA obliegenden und übertragenen Aufgaben.

Grundlage einer Bemerkung können sein:

- Einwendungen des RPA aufgrund von Beanstandungen, die sich im Rahmen der Prüfungsdurchführung gegen abgrenzbare Prüfungsgegenstände ergeben und bis zur Beendigung der Prüfung vom Geprüften nicht behoben werden und/oder
- Prüfungshemmnisse gegenüber dem RPA, also besondere Umstände, aufgrund derer seitens des RPA Teile eines Prüfungsgegenstands nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden können.

In diesem Rahmen klassifiziert das RPA den Begriff „Bemerkung“ wie folgt:

B Bemerkung aufgrund geringfügiger Beanstandungen, die seitens des RPA im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, ggf. ergänzt um Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln oder zur Verbesserung bestehender Prozesse, oder aufgrund geringfügiger Prüfungshemmnisse.

B/St Bemerkung aufgrund wesentlicher Beanstandungen, die seitens des RPA im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, oder aufgrund wesentlicher Prüfungshemmnisse mit der Bitte um Stellungnahme des OBM.

WB/St Wiederholte Bemerkung aufgrund geringfügiger oder wesentlicher Beanstandungen, die seitens des RPA in Vorjahren zu Einwendungen geführt haben und noch nicht erledigt sind, oder aufgrund geringfügiger oder wesentlicher Prüfungshemmnisse mit der Bitte um Stellungnahme des OBM.

Die Bemerkungen „B“ sind unter Tz. 06 und die Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“ sind in Tz. 07 des Schlussberichts aufgeführt.

05 Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft

Die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung (Tz. 3), zur Haushaltsplanung (Tz. 6), zur Haushaltswirtschaft (Tz. 7) und zum Plan-Ist-Vergleich (Tz. 8) entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 3 NKomVG erfolgten für die Teilhaushalte der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Grundgesamtheit für die Stichprobenauswahl umfasst 1.285 Planungselemente. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte - mit Ausnahme der Stichproben zur vorläufigen Haushaltsführung (Tz. 3) - zentral unter Berücksichtigung festgelegter Prüfungskriterien und einer festgelegten Höchstzahl von zu prüfenden Stichprobenelementen. Es handelt sich um Produkte (71 Stichprobenelemente) und um erfolgswirksame Projekte (5 Stichprobenelemente) in den Teilergebnishaushalten/-rechnungen sowie um investive Projekte und Mischprojekte (25 Stichprobenelemente) in den Teilfinanzhaushalten/-rechnungen. Die Dokumentation der Prüfungshandlungen erfolgte anhand von Prüfprogrammen zu den o. g. Textziffern. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der zu prüfenden Stichprobenelemente auf die Teilhaushalte.

			Teilergebnishaushalte/-rechnungen		Teilergebnishaushalte/-rechnungen		Teilfinanzhaushalte/-rechnungen	
			Produkte = 483		Erfolgswirksame Projekte = 270 Mischprojekte = 183 (nicht berücksichtigt!)		Investive Projekte = 532 Mischprojekte = 183 (berücksichtigt!)	
Nr.	SAP	FB/Ref.	Anzahl Produkte	Anzahl ausgewählte und zu prüfende Produkte	Anzahl erfolgswirksame Projekte	Anzahl ausgewählte und zu prüfende Projekte	Anzahl investive Projekte	Anzahl ausgewählte und zu prüfende Projekte
1	TH 01	Pol.Gr.	1	1	1	0	1	0
2	TH 02	Verw.Fü.	1	1	1	0	2	0
3	TH 09	FB 01	9	1	2	0	3	0
4	TH 81	Ref. 0120	6	1	1	0	4	0
5	TH 83	Ref. 0140	8	2	1	0	1	0
6	TH 84	Ref. 0150	1	1	1	0	1	0
7	TH 03	Pers.Vertr.	1	1	1	0	1	0
8	TH 10	FB 10	15	8	3	0	13	3
9	TH 20	FB 20/FB 65	42	7	86	3	169	9
10	TH 85	Ref. 0300	7	1	0	0	0	0
11	TH 32	FB 32	30	8	3	0	4	0
12	TH 37	FB 37	9	1	8	0	30	2
13	TH 40	FB 40	23	4	25	1	15	1
14	TH 41	Dez. IV	51	4	9	0	12	0
15	TH 86	Ref. 0500	2	1	1	0	1	0
16	TH 50	FB 50	124	10	13	0	21	0
17	TH 51	FB 51	27	5	27	0	14	0
18	TH 87	Ref. 0600	7	1	2	0	3	0
19	TH 91	Ref. 0610	4	1	2	0	2	0
20	TH 60	FB 60	13	1	3	0	2	0
21	TH 61	FB 61	23	3	29	1	60	3
22	TH 66	FB 66	21	1	15	0	102	5
23	TH 92	Ref. 0617	3	1	1	0	1	0
24	TH 67	FB 67/ Ref. 0670	39	2	34	0	66	2
25	TH 68	FB 68	13	3	0	0	0	0
26	TH 88	StSt. 0800	1	0	1	0	4	0
27	TH 04	Allgem.Fw.	2	1	0	0	0	0
Summe			483	71	270	5	532	25

Die TH 01, 02, 03 und 04 betreffen die Teilhaushalte Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalvertretung und Allgemeine Finanzwirtschaft.

05 Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft

Die Stichprobenauswahl für die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung (Tz. 3) erfolgte für die einzelnen Teilhaushalte dezentral anhand sämtlicher Auszahlungsbuchungen größer 1.000,00 EUR innerhalb der sog. Interimsphase. Die Anzahl der zu prüfenden Stichprobenelemente wurde in den Prüfbereichen Verwaltung und Betriebswirtschaft eigenverantwortlich auf maximal 50 Buchungen und im Prüfbereich Technik auf maximal 25 Buchungen begrenzt.

Neben der Dokumentation der Stichprobenauswahl für die einzelnen Teilhaushalte erfolgte die Dokumentation der Prüfungshandlungen anhand des Prüfprogramms zur Tz. 3. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der zu prüfenden Stichprobenelemente auf die Teilhaushalte.

			Teilfinanzhaushalte/ -rechnungen		
			Auszahlungsanordnung		
Nr.	SAP	FB/Ref.	Anzahl der Auszahlungsbuchungen	Anzahl der Auszahlungsbuchungen > 1000,00 EUR	Anzahl der ausgewählten und geprüften Auszahlungsbuchungen
1	TH 01	Pol.Gr.	1.035	104	1
2	TH 02	Verw.Fü.	503	89	2
3	TH 09	FB 01	1.080	286	8
4	TH 81	Ref. 0120	281	116	0
5	TH 83	Ref. 0140	157	54	0
6	TH 84	Ref. 0150	122	26	0
7	TH 03	Pers.Vertr.	134	51	0
8	TH 10	FB 10	4.447	1.333	50
9	TH 20	FB 20	4.748	1.569	0
	TH 20	FB 65	3.779	1.789	25
10	TH 85	Ref. 0300	502	74	0
11	TH 32	FB 32	3.211	831	10
12	TH 37	FB 37	5.598	1.083	24
13	TH 40	FB 40	12.038	5.028	50
14	TH 41	Dez. IV	4.242	1.025	14
15	TH 86	Ref. 0500	504	68	12
16	TH 50	FB 50	16.305	5.259	52
17	TH 51	FB 51	14.921	5.930	50
18	TH 87	Ref. 0600	94	30	12
19	TH 91	Ref. 0610	171	70	11
20	TH 60	FB 60	1.045	412	25
21	TH 61	FB 61	1.955	626	25
22	TH 66	FB 66	3.191	1.141	25
23	TH 92	Ref. 0617	262	70	13
24	TH 67	FB 67/ Ref. 0670	13.321	2.129	75
25	TH 68	FB 68	895	330	25
26	TH 88	StSt. 0800	91	31	6
27	TH 04	Allgem.Fw.	256	100	0
Summe			94.888	29.654	515

06 Zusammenfassung der Bemerkungen „B“

Textziffer	Bemerkung	Seite
2	Frist über die Beschlüsse nach § 129 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 1 und § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG	19
4.2	Haushaltssatzung, Frist nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG	25
6.2.2	Offensichtlich ungeklärt, auf welchen Konten entsprechende Aufwendungen zu veranschlagen bzw. zu buchen sind	30
6.2.2	Einhaltung der Veranschlagung der Höhe von Ansätzen gemäß § 10 Abs. 2 KomHKVO im Ergebnishaushalt	30
6.2.3	Einhaltung der Veranschlagung der Höhe von Ansätzen gemäß § 10 Abs. 2 KomHKVO im Finanzhaushalt	31
6.2.3	Nicht durchgeführter Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 KomHKVO	31
7.2.1	Planungsungenauigkeiten bei der Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen	34
9.2.2	FB 51 - eingeräumte Skontofristen werden nicht eingehalten	45
10.2.1	Unvollständige Umsetzung des dem Jahresabschluss zugrunde zu legenden verbindlichen Kontenrahmens für Niedersachsen	51
10.2.1	Aufzeichnungen der Finanzvorfälle bis zu den originären Buchungsbelegen sind - in angemessener Zeit nachvollziehbar - zu dokumentieren	51
10.2.2.2	Periodengerechte Inbetriebnahmen fertiggestellter Anlagen im Bau	56
10.2.2.2	Sicherstellung der buchhalterischen Erfassung von Grundstücksverkäufen	57
10.2.2.2	Korrekter Ausweis von Vermögensgegenständen unter dem Bilanzposten Betriebs- und Geschäftsausstattung	57
10.2.2.2	Erforderliche Aktualisierung der Dienstanweisung SDA II 20/09	57
10.2.2.3	Regelmäßige Überprüfung des Forderungsbestands auf Werthaltigkeit	59
10.2.2.6	Separater Ausweis von erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten	60
10.2.2.8	Buchhalterische Differenzierung zwischen Herabsetzungen bzw. Auflösungen von Rückstellungen in der Ergebnisrechnung	64
10.2.2.8	Gewährleistung der Vollständigkeit der versicherungsmathematischen Gutachten in Bezug auf die Datensätze	64
10.2.2.8	Willkürfreie Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	64
10.2.2.8	Ordnungsmäßigkeit der Basisdaten für die versicherungsmathematische Berechnung der Jubiläumsrückstellungen	65
10.2.2.8	Vorhalten der entsprechend der Jahresabschlussverfügung vorzuhaltenden Unterlagen in den meldenden FB bzw. Ref.	65
10.2.4	Ungeklärte Differenzen bei Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung	67
10.2.4	Verstoß gegen das Verrechnungsverbot von Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung	68
10.2.5	Fehlende Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	68
10.2.5	Wiederholt fehlerhafte Zuordnung von Inhalten des Anhangs im Rechenschaftsbericht	68
10.2.5	Ausführungen zu üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen sowie zu Verpflichtungsermächtigungen erfolgen im Rechenschaftsbericht und nicht im Anhang	68
10.2.6.2	Inhaltliche Weiterentwicklung des Rechenschaftsberichts in Bezug auf Analysen und Bewertungen	69

06 Zusammenfassung der Bemerkungen „B“

Textziffer	Bemerkung	Seite
14.3	Frist über die Beschlüsse nach § 129 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 1 und § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG	115
14.3	Haushaltssatzung, Frist nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG	115
14.3	Wiederholt fehlerhafte Zuordnung von Inhalten des Anhangs im Rechenschaftsbericht	115
15.1	Anpassung der SDA II 10/06 mit dem Stand Januar 2016	120
15.2.1	Nachtragsleistungen nicht vorkalkulatorisch ermittelt	125
15.2.1	Sanierung des Ringgleises Nord, Feuerwehrstraße bis Hamburger Straße	125
15.2.1	Kita Kasernenstraße, Umbau der Regenentwässerungsanlage	125
15.2.1	Erweiterung des Ganztagsbetriebs der Grundschule Isoldestraße	126
15.2.1	Nachträge für diverse bereits abgeschlossene oder bereits mehrere Jahre zurückliegende Baumaßnahmen	126
15.2.1	Tiefbauarbeiten an den Versorgungssäulen am Wohnwagenabstellplatz Madamenweg	126
15.2.1	Neubau Sporthalle St.-Ingbert, Lehndorf	126
15.2.1	Heizungsarbeiten IGS Franzsches Feld Nachtragsleistungen	126
15.2.1	Sanierung der Bushaltestelle Leonhardplatz	126
15.2.1	Umgestaltung der Verkehrsanlagen entlang der Leonhard-/Helmstedter Straße	127
15.2.1	Bodenentsorgung von Boden mit der Belastungsstufe Z2	127
15.2.1	Sanierung von Freizeitwegen, Los 1	127
15.2.1	Sanierung von Wegen im Theater- und Museumspark	127
15.2.1	Ausbau Fichtengrund/Salzdahlumer Straße	127
15.2.2	Inhousevergabe Einführung eines Dokumentenmanagementsystems	128
15.2.2	Vergabeverfahren zur Schülerbeförderung	128
15.2.2	Vergabeverfahren Sicherheitsdienst für die städtische Wohnungslosenunterkunft „An der Horst“	128
15.2.3	Wiederholt keine eingehenden Begründungen für Nachtragshonorierungen	129
15.2.3	Verträge und Nachträge für freiberufliche Leistungen ohne entsprechende Prüfstatiken und Weiteres	129
15.2.3	Planungsleistungen Sanierung der Realschule John-F.-Kennedy	130
15.2.3	Objektplanungen Gebäude Petzvalstraße 50 b	130
15.2.3	Objektplanung Neubau der Sporthalle der IGS Volkmarode	130
15.2.3	Objektplanung Flüchtlingsunterkunft Nordstadt	130
15.2.3	Objektplanung Dach- und Fassadensanierung der Kita Weststadt	130
15.2.3	Tragwerksplanung für den Ganztagsbetrieb der Grundschule Ilmenau	131
15.2.3	Objektplanung Schulsanierung der Realschule John-F.-Kennedy	131
15.2.3	Fachplanung technische Ausrüstung der Hauptschule Sophienstraße	131
15.2.3	Klinikum Objektplanung und Fachplanung Technische Ausrüstung	131
15.2.3	Klinikum Neubau des Regiegebäudes Salzdahlumer Straße	132
16.3	Dienstleistungsentgelt	134
16.4.1	Fehlende Entgeltvereinbarung	135
16.4.3	Fehlende Stellungnahme - Schülerbeförderung	136
16.5.1	Rechtmäßigkeit der Unterbringungen von Wohnungslosen	136
16.6	Beschaffung von Trocken- und Frischkost	137

06 Zusammenfassung der Bemerkungen „B“

Textziffer	Bemerkung	Seite
18.6.2	Fehlerhafte Anwendung des Entgelttarifs für die Nutzung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste	150
18.6.2	Nichtnutzung von eingeräumten Skontoabzügen im Bereich des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste	150
18.6.2	Fehlende sachlich/rechnerische Richtigzeichnung der Anordnungen des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste	150
19.3.2.2	Erfordernis einer gesteigerten formellen Bearbeitungsintensität bei Zuwendungen	156
19.3.2.2	Zuwendung an einen Sportverein für die Umsetzung von Brandschutzauflagen	158
19.3.2.2	Anderweitig jährlich wiederkehrende Beanstandungen des RPA bei der Gewährung von Zuwendungen an Dritte	158

07 Zusammenfassung der Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“

Textziffer	Bemerkung	Seite
10.2.2.2	Fehlende Überprüfung der Festwerte	56
10.2.2.3	Eliminierung von Abweichungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich	59
10.2.2.6	Korrekter Ausweis von Investitionszuweisungen und -zuschüssen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände in den Rücklagen bzw. der Nettoposition	60
10.2.2.8	Gewährleistung der Abstimmbarkeit der Erträge wegen Herabsetzung bzw. aus der Auflösung von Rückstellungen	63
15.2.2	Umsatzsteuersatz im Vergabeverfahren zur Schülerbeförderung	128
16.4.2	Mittagessenversorgung an Schulen	135
19.3.2.2	Vom FB 51 an Dritte geleistete Zuwendungen	157
19.3.2.2	Zuwendung an einen Sportverein im Rahmen einer Projektförderung für den Umbau eines Gebäudes	158
19.3.2.2	Zuwendung an eine Sportgemeinschaft für den Betrieb eines Nachwuchsstützpunktes	158
19.4.2	Abweichungen bei Ertrags- und Einzahlungskonten bei Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen	161

1 Prüfungsauftrag

Für die Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung hat die Stadt entsprechend § 153 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 1 NKomVG das RPA eingerichtet. Die dem RPA zugewiesenen Aufgaben ergeben sich insbesondere aus § 155 Abs. 1 NKomVG und § 4 Abs. 1 RPO sowie § 155 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 RPO und § 158 Abs. 1 NKomVG i. V. m. § 157 Satz 1 NKomVG.

Nach § 155 Abs. 1 NKomVG und § 4 Abs. 1 RPO umfasst die Rechnungsprüfung

1. die Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich der Prüfung der Jahresabschlüsse der Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG,

2. die Prüfung des konsolidierten Gesamtabschlusses,

3. die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und der Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses,

4. die dauernde Überwachung der Kassen der Stadt sowie die Vornahme der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen, unbeschadet der Vorschriften über die Kassenaufsicht,

5. die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung einschließlich der Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung der Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG.

Der Umfang der Prüfung des Jahresabschlusses ist in § 156 Abs. 1 NKomVG geregelt und der Umfang der Prüfung des konsolidierten Gesamtabschlusses in § 156 Abs. 2 Satz 1 und 2 NKomVG.

Darüber hinaus hat der Rat dem RPA nach § 155 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 RPO folgende weitere Aufgaben übertragen:

1. die Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände,

2. die Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit,

3. die Prüfung der Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe und der kommunalen Stiftungen,

4. die Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafterin oder Aktionärin in Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit,

5. die Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung, bei der Gewährung eines Kredits oder sonst vorbehalten hat,

6. die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen.

Soweit bei den Aufgaben gemäß § 4 Abs. 2 Nrn. 3 bis 5 RPO regelmäßig Prüfungen durch andere Prüfungseinrichtungen (Wirtschaftsprüfung, Revisionsverband u. a.) vorgenommen werden, kann sich die Tätigkeit des RPA auf die Auswertung der entsprechend vorliegenden Prüfungsberichte und auf nicht geprüfte Teilgebiete beschränken.

1 Prüfungsauftrag

Ergänzend zu diesen Aufgaben hat das RPA gemäß § 158 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 157 Satz 1 NKomVG - bezogen auf die privatrechtlichen Unternehmen der Stadt - auch die Jahresabschlüsse der sog. kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sowie der sog. Kleinstkapitalgesellschaften im Sinne des § 267a Abs. 1 Satz 1 HGB zu prüfen. Gemäß § 157 Satz 2 NKomVG kann das RPA mit der Durchführung dieser Jahresabschlussprüfungen eine Wirtschaftsprüferin, einen Wirtschaftsprüfer, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder andere Dritte beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem RPA unmittelbar durch die entsprechende Gesellschaft erfolgt (vgl. auch § 4 Abs. 1 Nr. 6 RPO). Das RPA hat sich mit den örtlichen Leitungen der hiervon betroffenen privatrechtlichen Unternehmen der Stadt darauf verständigt, dass die Beauftragung zur Prüfung der Jahresabschlüsse im Einvernehmen mit dem RPA unmittelbar durch die entsprechende Gesellschaft erfolgt.

Gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG hat das RPA seine Bemerkungen jeweils in einem Schlussbericht zusammenzufassen. Auf Tz. 04 Abs. 3 wird verwiesen.

Zweck der örtlichen Rechnungsprüfung in diesem Aufgabenspektrum ist insbesondere, bestimmte gegebene Sachverhalte festzustellen und deren normgerechte Durchführung zu beurteilen. Festgestellte Ist-Zustände werden mit Soll-Vorgaben verglichen. In diesem Rahmen orientiert sich das RPA zur Abgrenzung seiner Verantwortung aus dem Prüfungsauftrag an folgenden im Sprachgebrauch des Prüfungswesens verwendeten Begriffen:

- Überwachung umfasst Prüfung, Kontrolle und Aufsicht.

- Prüfung erfolgt prozess- bzw. Überwachungsobjekt unabhängig, ist vergangenheitsorientiert und mündet auf Basis eines Soll-Ist-Vergleichs in einem Urteil. Die Urteilsabgabe steht im Vordergrund.

- Kontrolle erfolgt prozess- bzw. Überwachungsobjekt abhängig, ist gegenwartsorientiert und dient der Fehlervermeidung, Fehleraufdeckung und Fehlerkorrektur. Die Systemregelung steht im Vordergrund.

- Aufsicht erfolgt prozess- bzw. Überwachungsobjekt unabhängig gemäß gesetzlicher Bestimmungen, erlassener Weisungen oder Ermessensentscheidungen durch Aufsichtsinstanzen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden die Begriffe nicht immer in dieser Differenzierung verwendet.

2 Vorjahresabschlüsse - Beschlussverfahren und Bekanntmachung

Der OBM hat am 22. Dezember 2020 gemäß § 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2019 der Stadt festgestellt und ihn zusammen mit den Jahresabschlüssen 2019 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement und dem Schlussbericht 2019 des RPA vom 7. Mai 2021 dem Rat mit einer eigenen Stellungnahme zu diesem Bericht vorgelegt.

Der Rat hat am 13. Juli 2021 gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG über die Abschlüsse sowie die entsprechenden Entlastungen des OBM beschlossen.

B Die Fristen nach § 129 Abs. 1 Satz 1 Halbs.1 NKomVG, wonach der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, sowie nach § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG, wonach der Rat über die Abschlüsse und die entsprechenden Entlastungen des OBM bis spätestens zum 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres beschließt, wurden nicht eingehalten.

Die Beschlüsse über die Abschlüsse und die entsprechenden Entlastungen des OBM wurden dem MI unverzüglich mit Schreiben vom 4. August 2021 mitgeteilt und am 23. Juli 2021 in der Braunschweiger Zeitung öffentlich bekannt gemacht (§ 129 Abs. 2 Satz 1 NKomVG). Die Abschlüsse und der Schlussbericht des RPA wurden in der Zeit vom 26. Juli 2021 bis 3. August 2021 öffentlich ausgelegt (§ 129 Abs. 2 Satz 2 Halbs. 1 NKomVG). In der Bekanntmachung wurde auf die Auslegung hingewiesen (§ 129 Abs. 2 Satz 2 Halbs. 2 NKomVG).

3 Vorläufige Haushaltsführung

3.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist - soweit die vorläufige Haushaltsführung für das Haushaltsjahr verfügt wurde - auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung zu prüfen. Die vorläufige Haushaltsführung für das Haushaltsjahr 2020 wurde am 18. Dezember 2019 verfügt.

Gegenstand der Prüfung sind die seitens der Verwaltung ergriffenen Maßnahmen zur vorläufigen Haushaltsführung 2020 sowie der Vollzug des Haushalts in der Interimsphase vom Beginn des Haushaltsjahres bis zum In-Kraft-Treten der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 am 9. Juli 2020. Geprüft wird die Einhaltung der für die vorläufige Haushaltsführung maßgebenden Vorschriften (§ 116 NKomVG) und sie ergänzende Bestimmungen. Die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung erfolgten für jeden Teilhaushalt der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung erfolgte für den jeweiligen Teilhaushalt dezentral durch jede Prüferin/jeden Prüfer anhand der Auszahlungsbuchungen größer 1.000,00 EUR innerhalb der Interimsphase vom Beginn des Haushaltsjahres bis zum In-Kraft-Treten der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr. Zur Auswahl und zur Begrenzung der Anzahl der zu prüfenden Stichprobenelemente vgl. Tz. 05.

3.2 Feststellungen und Erläuterungen

3.2.1 Ergriffene Maßnahmen zur vorläufigen Haushaltsführung

Die vorläufige Haushaltsführung für das Haushaltsjahr 2020 wurde vom FB 20 am 18. Dezember 2019 auf Basis der Vorschriften des § 116 NKomVG verfügt. Die Beachtung dieser Verfügung und die Einhaltung der maßgebenden Vorschriften für die vorläufige Haushaltsführung oblag den einzelnen Teilhaushaltsverantwortlichen der Stadt.

3.2.2 Teilergebnishaushalte

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung nach § 116 NKomVG für die Teilergebnishaushalte der Stadt auf Basis der ausgewählten Stichproben (vgl. Tz. 05) hat grundsätzlich keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

3.2.3 Teilfinanzhaushalte

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung nach § 116 NKomVG für die Teilfinanzhaushalte der Stadt auf Basis der ausgewählten Stichproben (vgl. Tz. 05) hat grundsätzlich keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

4 Haushaltssatzung

4.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur Haushaltssatzung zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung ist die vom Rat am 18. Februar 2020 und 24. März 2020 beschlossene und vom OBM mit Datum 24. März 2020 unterschriebene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020, die gemäß Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 24. Juni 2020 ohne Einschränkungen bestätigt wurde und gemäß Verfügung des FB 20 vom 30. Juni 2020 am 9. Juli 2020 wirksam geworden ist (§ 112 Abs. 3 Satz 1 Halbs. 1 NKomVG). Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde nicht beschlossen. Geprüft wurden insbesondere die Form (§ 178 Abs. 3 NKomVG i. V. m. dem Muster 1 des RdErl. d. MI vom 24. April 2017 - 33.12-10306/2), die formalen Anforderungen (§ 112 NKomVG), das Verfahren zur Aufstellung und der Erlass der Haushaltssatzung (§ 114 NKomVG). Außerdem wurde geprüft, ob für das Haushaltsjahr 2020 eine Nachtragshaushaltssatzung zu Recht nicht aufzustellen war (§ 115 NKomVG). Die Prüfungshandlungen bezogen sich auf die o. g. Haushaltssatzung. Zur Prüfung bzw. Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt im Sinne des § 23 KomHKVO vgl. Tz. 4.2.

Zu den Festsetzungen für den Haushaltsplan des Berichtsjahres entsprechend § 1 und § 1a der Haushaltssatzung sowie zu den Festsetzungen für den Haushaltsplan des Vorjahres einschließlich der entsprechenden betragsmäßigen und prozentualen Veränderungen vgl. die Übersichten auf den folgenden Seiten.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind gemäß § 5 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 für die Grundsteuer A (Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) auf 320 v. H., für die Grundsteuer B (Grundsteuer für die Grundstücke) auf 500 v. H. und für die Gewerbesteuer auf 450 v. H. festgesetzt.

4 Haushaltssatzung

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan der Stadt entsprechend § 1 der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	%
1. Ergebnishaushalt				
1.1 Ordentliche Erträge	883.956.033	857.104.068	26.851.965	3,1
1.2 Ordentliche Aufwendungen	910.254.499	891.123.699	19.130.800	2,1
1.3 Außerordentliche Erträge	483.600	492.500	-8.900	-1,8
1.4 Außerordentliche Aufwendungen	599.300	567.000	32.300	5,7
Erträge Ergebnishaushalt	884.439.633	857.596.568	26.843.065	3,1
Aufwendungen Ergebnishaushalt	910.853.799	891.690.699	19.163.100	2,1
Ergebnis	-26.414.166	-34.094.131	7.679.965	-22,5
2. Finanzhaushalt				
2.1 Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	868.190.845	841.447.080	26.743.765	3,2
2.2 Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	842.268.656	830.428.857	11.839.799	1,4
2.3 Einzahlungen für Investitionstätigkeit	19.732.900	20.602.900	-870.000	-4,2
2.4 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	156.571.100	93.459.200	63.111.900	67,5
2.5 Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	137.891.000	50.591.900	87.299.100	>100,0
2.6 Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.536.500	5.917.400	619.100	10,5
Einzahlungen Finanzhaushalt	1.025.814.745	912.641.880	113.172.865	12,4
Auszahlungen Finanzhaushalt	1.005.376.256	929.805.457	75.570.799	8,1
Ergebnis	20.438.489	-17.163.577	37.602.066	>-100,0

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan der Sonderrechnung FB 20 Stadtentwässerung entsprechend § 1a der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	%
1. Ergebnishaushalt				
1.1 Ordentliche Erträge	69.295.900	68.118.200	1.177.700	1,7
1.2 Ordentliche Aufwendungen	69.841.300	68.739.200	1.102.100	1,6
1.3 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
1.4 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
Erträge Ergebnishaushalt	69.295.900	68.118.200	1.177.700	1,7
Aufwendungen Ergebnishaushalt	69.841.300	68.739.200	1.102.100	1,6
Ergebnis	-545.400	-621.000	75.600	-12,2
2. Finanzhaushalt				
2.1 Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	57.727.600	56.188.100	1.539.500	2,7
2.2 Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	63.540.900	62.286.400	1.254.500	2,0
2.3 Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.087.200	1.587.200	500.000	31,5
2.4 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	37.478.200	3.375.000	34.103.200	>100,0
2.5 Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	31.478.200	0	31.478.200	100,0
2.6 Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	48.600	0	48.600	100,0
Einzahlungen Finanzhaushalt	91.293.000	57.775.300	33.517.700	58,0
Auszahlungen Finanzhaushalt	101.067.700	65.661.400	35.406.300	53,9
Ergebnis	-9.774.700	-7.886.100	-1.888.600	23,9

4 Haushaltssatzung

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan der Sonderrechnung FB 20 Abfallwirtschaft entsprechend § 1a der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

		Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	%
1.	Ergebnishaushalt				
1.1	Ordentliche Erträge	43.112.300	42.891.100	221.200	0,5
1.2	Ordentliche Aufwendungen	43.406.400	42.202.400	1.204.000	2,9
1.3	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
1.4	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
	Erträge Ergebnishaushalt	43.112.300	42.891.100	221.200	0,5
	Aufwendungen Ergebnishaushalt	43.406.400	42.202.400	1.204.000	2,9
	Ergebnis	-294.100	688.700	-982.800	>-100,0
2.	Finanzhaushalt				
2.1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	40.770.700	40.650.300	120.400	0,3
2.2	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	48.608.100	44.629.900	3.978.200	8,9
2.3	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.000.000	8.950.000	1.050.000	11,7
2.4	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.178.000	10.928.000	4.250.000	38,9
2.5	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
2.6	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	51.400	51.400	0	0,0
	Einzahlungen Finanzhaushalt	50.770.700	49.600.300	1.170.400	2,4
	Auszahlungen Finanzhaushalt	63.837.500	55.609.300	8.228.200	14,8
	Ergebnis	-13.066.800	-6.009.000	-7.057.800	>100,0

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan der Sonderrechnung FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement entsprechend § 1a der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

		Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	%
1.	Ergebnishaushalt				
1.1	Ordentliche Erträge	88.805.000	75.876.600	12.928.400	17,0
1.2	Ordentliche Aufwendungen	89.532.400	81.104.000	8.428.400	10,4
1.3	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
1.4	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
	Erträge Ergebnishaushalt	88.805.000	75.876.600	12.928.400	17,0
	Aufwendungen Ergebnishaushalt	89.532.400	81.104.000	8.428.400	10,4
	Ergebnis	-727.400	-5.227.400	4.500.000	-86,1
2.	Finanzhaushalt				
2.1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	88.805.000	75.876.600	12.928.400	17,0
2.2	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	88.254.400	79.859.900	8.394.500	10,5
2.3	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0,0
2.4	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	314.600	334.000	-19.400	-5,8
2.5	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
2.6	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
	Einzahlungen Finanzhaushalt	88.805.000	75.876.600	12.928.400	17,0
	Auszahlungen Finanzhaushalt	88.569.000	80.193.900	8.375.100	10,4
	Ergebnis	236.000	-4.317.300	4.553.300	>-100,0

4 Haushaltssatzung

4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Form und der Inhalt der Haushaltssatzung entsprechen den Vorgaben des § 178 Abs. 3 NKomVG i. V. m. dem Muster 1 des RdErl. d. MI vom 24. April 2017 - 33.12-10306/2 bzw. des § 112 Abs. 2 NKomVG. In die Haushaltssatzung waren genehmigungspflichtige Teile nach den §§ 119 Abs. 4, 120 Abs. 2, 122 Abs. 2 sowie 130 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 3 NKomVG aufzunehmen. Dies betraf für den Kernhaushalt gemäß § 2 den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen i. H. v. 67.000.000,00 EUR, gemäß § 3 den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 117.359.200,00 EUR und gemäß § 4 den Höchstbetrag i. H. v. 350.000.000,00 EUR, bis zu dem Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen. Des Weiteren betraf dies für die nach § 139 Abs. 1 NKomVG wirtschaftlich selbstständig geführte Sonderrechnung Stadtentwässerung in § 2 a den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen i. H. v. 31.478.200,00 EUR und in § 3 a den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 7.801.000,00 EUR. Der ebenfalls in § 2 festgesetzte Höchstbetrag der Investitionskredite i. H. v. 70.891.000,00 EUR, die im Rahmen einer Zulassung nach § 181 NKomVG zur „Konzernfinanzierung“ (sog. Experimentierklausel) aufgenommen werden dürfen, bedarf im Rahmen der Vorlage der Haushaltssatzung gemäß § 114 NKomVG keiner Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde. Die Kommunalaufsichtsbehörde erteilt hierzu gesondert eine Ausnahmegenehmigung. Diese wurde am 15. Juli 2020 erteilt.

Das Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung basierte materiell auf der Verfügung des FB 20 „Haushaltsplanaufstellung 2020“ (0200.11 - Verfügung vom 1. April 2019) und zeitlich auf der ergänzenden Verfügung des FB 20 „Terminplanung - Haushalt 2020“ (0200.11 - Verfügung vom 1. April 2019). Es sprechen aus Prüfungssicht keine Anzeichen dafür, dass diese getroffenen und umgesetzten organisatorischen Maßnahmen ein ordnungsmäßiges Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung 2020 nicht gewährleisten.

Der Rat hat am 18. Februar 2020 und 24. März 2020 die Haushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen (Drucksachen 20-12655-03 und 20-13089-01). Sie wurde mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 24. Juni 2020 ohne Einschränkungen genehmigt. Es wurden von dort weiterhin noch keine ernsthaften Anzeichen für eine Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt im Sinne des § 23 KomHKVO erkannt. Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 29. Juni 2020 im Amtsblatt der Stadt Braunschweig, 47. Jahrgang, Nr. 7. Die Haushaltssatzung lag mit dem Haushaltsplan in der Zeit vom 30. Juni 2020 bis 8. Juli 2020 zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Der gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 NKomVG vorgeschriebene Haushaltsausgleich im Ergebnisbereich ist für den Ergebnishaushalt der Stadt und die Ergebnishaushalte der Sonderrechnungen FB 20 Stadtentwässerung, FB 20 Abfallwirtschaft und FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement in der Planung nicht direkt im Sinne des § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG gegeben, sondern nur über die Ausgleichsfiktion des § 110 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 Alt. 1 NKomVG (Verrechnung voraussichtlicher Fehlbeträge im ordentlichen und im außerordentlichen Ergebnis mit sog. Überschussrücklagen im Sinne des § 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG).

4 Haushaltssatzung

B

Die Frist nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG, wonach die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden soll, wurde nicht eingehalten.

Zu der Frage, ob im Haushaltsjahr 2020 die Voraussetzungen des § 115 NKomVG für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung vorlagen, sodass eine Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 aufzustellen gewesen wäre, wird folgendes angemerkt:

Nach Berechnungen des FB 20 vom August 2020 waren für das Haushaltsjahr 2020 wegen des krisenbedingten Haushaltsverlaufs im Verhältnis zu den im Haushaltsplan 2020 veranschlagten Gesamtaufwendungen Mehraufwendungen i. H. v. rd. 8,3 % zu erwarten. Nach entsprechenden Berechnungen vom September 2020 reduzierten sich die zu erwartenden Mehraufwendungen auf nur noch rd. 5,7 %. Die Kommunalaufsicht hat in diesem Zusammenhang mit Schreiben vom 29. September 2020 bestätigt, dass aufgrund der geschilderten aktuellen Haushaltslage es nach dortiger Einschätzung im Rahmen des dem FB 20 obliegenden Beurteilungsspielraums zulässig wäre, von dem Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung abzusehen.

Gemäß § 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG haben die Kommunen unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen oder Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen oder Gesamtauszahlungen erheblichen Umfang entstehen oder geleistet werden müssen.

Der unbestimmte Rechtsbegriff „erheblicher Umfang“ bedarf der Auslegung, soweit er nicht durch Haushaltssatzung, Hauptsatzung oder Richtlinie vorab bestimmt ist. Von dieser Möglichkeit wurde seitens der Verwaltung bislang, trotz Empfehlung durch das RPA, kein Gebrauch gemacht.

Die Erheblichkeit kann sich nach der Größe der Kommune, ihrem Haushaltsvolumen und ihrer Finanzkraft richten und muss nach dem Gesamtbild der Verhältnisse in jedem Einzelfall entschieden werden.

Es wird daher nochmals nachdrücklich empfohlen, unter § 6 der Haushaltssatzung oder durch einen Richtlinienbeschluss der Vertretung einen entsprechenden Maßstab nach Betrag oder zumindest prozentualer Größe als Selbstbindung festzulegen.

5 Haushaltsplan

5.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zum Haushaltsplan zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung ist der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020. Geprüft wurden in formeller Hinsicht insbesondere die Vollständigkeit des Haushaltsplans sowie die Einhaltung der im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans zu beachtenden Aufstellungsgrundsätze. Die Aufstellungsgrundsätze ergeben sich insbesondere aus den §§ 110 und 113 NKomVG und den §§ 1 bis 8 KomHKVO.

Die Prüfungshandlungen bezogen sich auf den Haushaltsplan als Ganzes sowie auf den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt der FB 20, 32, 37, 60 und Allgemeine Finanzwirtschaft sowie des Ref. 0600.

Zu den Festsetzungen im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 sowie zum Umfang der Stellenbesetzungen zum 30. Juni des Haushaltsjahres und des Vorjahres vgl. Tz. 5.2.4.

Bez. der Beurteilung der Einhaltung des zentralen Haushaltsgrundsatzes nach § 110 Abs. 1 NKomVG zur Planung und Führung der Haushaltswirtschaft und zur dauernden Leistungsfähigkeit nach § 23 KomHKVO der Stadt wird auf den RdErl. d. MI vom 13. Dezember 2017 - 33.1-10300/3 - verwiesen, wonach die Kommunen den Aufsichtsbehörden zusammen mit der Haushaltssatzung eine Übersicht über die Daten ihrer Haushaltswirtschaft vorzulegen haben. Anhand dieser Daten erfolgt von dort eine Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune nach § 23 KomHKVO. Der o. g. RdErl. ist am 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Die Stadt hat dem MI die entsprechend geforderten Daten ihrer Haushaltswirtschaft für das Haushaltsjahr 2020 vorgelegt. Das MI hat mit Schreiben vom 24. Juni 2020 festgestellt, dass von dort derzeit noch keine ernsthaften Anzeichen für eine Gefährdung der Leistungsfähigkeit der Stadt im Sinne des § 23 KomHKVO zu erkennen sind. Eine gesonderte Beurteilung durch das RPA erfolgt somit nicht. Auf Ziffer 4.1 Abs. 1 Satz 1 DA für das RPA wird verwiesen (Wirtschaftlichkeitsgebot der Prüfung).

5.2 Feststellungen und Erläuterungen

5.2.1 Haushaltsplan - gesamt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 ist bez. seiner Bestandteile und der zum Haushaltsplan gehörenden Anlagen formal vollständig (vgl. § 1 Abs. 1 und 2 Satz 1 KomHKVO). Die sich aus den §§ 110 und 113 NKomVG und den §§ 1 bis 6 KomHKVO ergebenden sonstigen Aufstellungsgrundsätze, Vorgaben und Hinweise wurden - soweit zutreffend - im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans beachtet. Die Einhaltung der §§ 7 (Haushaltsplan für zwei Jahre) und 8 KomHKVO (Nachtragshaushaltsplan) war nicht zu prüfen.

5 Haushaltsplan

5.2.2 Teilergebnishaushalte

Die Teilergebnishaushalte der FB 20, 32, 37, 60 und Allgemeine Finanzwirtschaft sowie des Ref. 0600 für das Haushaltsjahr 2020 sind bez. Umfang und Inhalt, d. h. hinsichtlich Art und Quellen der Ergebniskomponenten, formal vollständig (vgl. § 2 KomHKVO). Die entsprechenden Aufstellungsgrundsätze, insbesondere hinsichtlich der Gliederung des Haushalts in Teilhaushalte entsprechend der Verwaltungsgliederung, der Angaben zum Ansatz und Ausweis, der Gliederung der Rechenwerke und der Bildung von Budgets, wurden beachtet. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

5.2.3 Teilfinanzhaushalte

Die Teilfinanzhaushalte der FB 20, 32, 37, 60 und Allgemeine Finanzwirtschaft sowie des Ref. 0600 für das Haushaltsjahr 2020 sind bez. Umfang und Inhalt, d. h. hinsichtlich Art und Quellen der Finanzkomponenten, formal vollständig (vgl. § 3 KomHKVO). Die entsprechenden Aufstellungsgrundsätze, insbesondere hinsichtlich der Gliederung des Haushalts in Teilhaushalte entsprechend der Verwaltungsgliederung, der Angaben zum Ansatz und Ausweis, der Gliederung der Rechenwerke und der Bildung von Budgets, wurden beachtet. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

5 Haushaltsplan

5.2.4 Stellenplan

Der Stellenplan ist gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 KomHKVO Bestandteil des Haushaltsplans. Dargestellt werden im Folgenden für die Kernverwaltung, die unten genannten Sonderrechnungen und die Summe aus Kernverwaltung und Sonderrechnungen getrennt für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Anzahl der Planstellen, die Anzahl der besetzten Stellen am 30. Juni sowie die Anzahl der entsprechenden Planabweichungen.

Kernverwaltung

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	1.442,19	1.166,23	-275,96	1.455,15	1.156,42	-298,73
Beschäftigte	2.289,82	1.906,74	-383,08	2.271,83	1.874,87	-396,96
Gesamt	3.732,01	3.072,97	-659,04	3.726,98	3.031,29	-695,69

FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	2,10	1,47	-0,63	2,10	2,10	0,00
Beschäftigte	5,00	2,50	-2,50	5,00	4,50	-0,50
Gesamt	7,10	3,97	-3,13	7,10	6,60	-0,50

FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	3,96	3,73	-0,23	3,96	3,96	0,00
Beschäftigte	4,00	3,50	-0,50	4,00	3,00	-1,00
Gesamt	7,96	7,23	-0,73	7,96	6,96	-1,00

FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	34,50	29,12	-5,38	38,00	33,00	-5,00
Beschäftigte	296,56	249,08	-47,48	298,32	222,86	-75,46
Gesamt	331,06	278,20	-52,86	336,32	255,86	-80,46

Summe Kernverwaltung und Sonderrechnungen

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	1.482,75	1.200,55	-282,20	1.499,21	1.195,48	-303,73
Beschäftigte	2.595,38	2.161,82	-433,56	2.579,15	2.105,23	-473,92
Gesamt	4.078,13	3.362,37	-715,76	4.078,36	3.300,71	-777,65

6 Haushaltsplanung

6.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur Haushaltsplanung zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung sind die Haushaltsansätze (Veranschlagungen) im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020. Geprüft wurde die Einhaltung der im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans zu beachtenden Haushalts- und Planungsgrundsätze und sie ergänzende Bestimmungen. Die Haushalts- und Planungsgrundsätze ergeben sich insbesondere aus den §§ 110, 113, 118 und 119 NKomVG sowie den §§ 9 bis 16 KomHKVO. Die Prüfungshandlungen bezogen sich auf den Haushaltsplan als Ganzes und erfolgten für jeden Teilhaushalt der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte zentral unter Berücksichtigung festgelegter Prüfungskriterien und einer festgelegten Höchstzahl von zu prüfenden Stichprobenelementen je Planungsobjektart (vgl. Tz. 05).

6.2 Feststellungen und Erläuterungen

6.2.1 Haushaltsplan - gesamt

Die Haushaltsplanung für das Berichtsjahr im Haushaltsplan - gesamt - wird insbesondere bez.

- der Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung,
- des Haushaltsausgleichs in der Planung im Ergebnisbereich,
- der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen,
- der Entwicklung der Überschussrücklagen,
- der Schuldendeckungsfähigkeit,
- der Berücksichtigung der vom MI bekannt gegebenen Orientierungsdaten bei der Aufstellung und Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung,
- des Ausgleichs der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die einzelnen Haushaltsjahre in Erträgen und Aufwendungen und
- der Erläuterungen im Vorbericht bzw. Haushaltsplan zu Ansatzabweichungen gegenüber dem Vorjahr sowie zu neuen und mehrjährigen Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

grundsätzlich als ordnungsmäßig beurteilt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

6.2.2 Teilergebnishaushalte

Die Haushaltsplanung für das Berichtsjahr in den Teilergebnishaushalten wird insbesondere bez.

- einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung,
- der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung, einschließlich des in der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Investitionsprogramms,
- der Bruttoveranschlagung, unter Berücksichtigung zulässiger Ausnahmen,

6 Haushaltsplanung

- der Periodisierung der errechneten oder sorgfältig geschätzten Erträge und Aufwendungen,
- der Beachtung des Grundsatzes der Haushaltsklarheit für den Ansatz von Erträgen und Aufwendungen einschließlich ggf. notwendiger Erläuterungen,
- der Veranschlagung von Personal-, Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen auf Basis der Übersicht nach § 5 Abs. 1 Satz KomHKVO einschließlich entsprechender innerer Verrechnungen,
- der Ansätze für Aufwendungen zur Erfüllung von Verträgen, die die Stadt über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichtet und
- der wesentlichen zweckgebundenen Erträge

im Wesentlichen als ordnungsmäßig beurteilt. Entsprechende Bemerkungen aufgrund von unwesentlichen Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln wurden den betreffenden FB und Ref. mitgeteilt.

Darüber hinaus wird folgendes angemerkt:

B Im Teilergebnishaushalt des FB 68 (originäre Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 beim FB 61) sind für das Produkt 1.56.5610.14 Öffentlichkeitsarbeit auf dem Konto 441110 Sonstige Personalaufwendungen Aufwendungen für den sog. Bundesfreiwilligendienst bzw. das sog. freiwillige ökologische Jahr angesetzt worden. Diese Ansätze erfolgen jährlich seit dem Haushaltsjahr 2015, ohne dass nach Abschluss der Haushaltsjahre entsprechende Ergebnisse ausgewiesen wurden. Andererseits werden seit dem Haushaltsjahr 2017 auf anderen Konten für Personalaufwendungen im Rahmen des Haushaltsvollzugs jährlich Aufwendungen ausgewiesen, ohne dass entsprechende Ansätze eingeplant waren. Hier ist offensichtlich ungeklärt, auf welchen Konten entsprechende Aufwendungen zu veranschlagen bzw. zu buchen sind.

B Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente auf Einhaltung der Veranschlagung der Höhe von Ansätzen gemäß § 10 Abs. 2 KomHKVO für das Haushaltsjahr, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind, wurde festgestellt, dass im Teilergebnishaushalt des FB 65 Ansätze in erheblichem Umfang nicht ausgeschöpft wurden. Bei der Veranschlagung für Instandhaltungen sind die Ansätze der Höhe nach zu pauschal, d. h. zu ungenau, hinsichtlich der voraussichtlich eingehenden oder zu leistenden Beträge vorgenommen worden. Es wurden daher erhebliche Beträge als Haushaltsreste gemäß § 20 KomHKVO in das nachfolgende Haushaltsjahr übertragen.

6.2.3 Teilfinanzhaushalte

Die Haushaltsplanung für das Berichtsjahr in den Teilfinanzhaushalten wird insbesondere bez.

- einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung,
- der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich des in der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Investitionsprogramms,
- der Bruttoveranschlagung unter Berücksichtigung zulässiger Ausnahmen,
- der Periodisierung der errechneten oder sorgfältig geschätzten Einzahlungen und Auszahlungen,

6 Haushaltsplanung

- der Beachtung des Grundsatzes der Haushaltsklarheit für den Ansatz von Einzahlungen und Auszahlungen einschließlich ggf. notwendiger Erläuterungen,
- der maßnahmenbezogenen Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen einschließlich der Angaben zur voraussichtlichen Verteilung der Belastungen auf die künftigen Haushaltsjahre,
- der Dokumentation zur Wirtschaftlichkeit bzw. von Folgekostenberechnungen von entsprechenden Investitionen unter Berücksichtigung ggf. begründeter notwendiger Ausnahmen hiervon,
- der Nichtberücksichtigung haushaltsunwirksamer Einzahlungen und Auszahlungen im Haushaltsplan (bez. Ergebnis vgl. § 42 Abs. 2 Satz 3 und § 53 Abs. 1 Nr. 3 KomHKVO),
- der Veranschlagung von Personal-, Versorgungs- und Beihilfeauszahlungen auf Basis der Übersicht nach § 5 Abs. 1 Satz 1 KomHKVO einschließlich entsprechender innerer Verrechnungen,
- der Ansätze für Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die die Stadt über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichtet und
- der wesentlichen zweckgebundenen Einzahlungen

im Wesentlichen als ordnungsmäßig beurteilt. Entsprechende Bemerkungen aufgrund von unwesentlichen Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln wurden den betreffenden FB und Ref. mitgeteilt.

Darüber hinaus wird folgendes angemerkt:

B Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente auf Einhaltung der Veranschlagung der Höhe von Ansätzen gemäß § 10 Abs. 2 KomHKVO für das Haushaltsjahr, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind, wurde festgestellt, dass in den Teilfinanzhaushalten der FB 65, 66 und 67 Ansätze in erheblichem Umfang nicht ausgeschöpft wurden. Bei der Veranschlagung für Investitionen sind die Ansätze der Höhe nach zu pauschal, d. h. zu ungenau, hinsichtlich der voraussichtlich eingehenden oder zu leistenden Beträge vorgenommen worden. Es wurden daher erhebliche Beträge als Haushaltsrest gemäß § 20 KomHKVO in das nachfolgende Haushaltsjahr übertragen.

B Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente von Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung wurde anhand mehrerer Projekte festgestellt, dass in den von den FB 66 und 67 geführten Teilfinanzhaushalten ein Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 KomHKVO nicht durchgeführt wurde. Zudem wurden teilweise keine Pläne, Berechnungen und Erläuterungen gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 KomHKVO vorgelegt, aus denen zum Zeitpunkt der Veranschlagung der Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen die Art der Ausführung, die Gesamtauszahlungen für die Baumaßnahme, der Grunderwerb und die Einrichtung sowie der voraussichtliche Jahresbedarf unter Angabe der finanziellen Beteiligung Dritter und ein Bauzeitenplan im Einzelnen ersichtlich sind. Den Unterlagen wurden auch keine Berechnungen der nach Fertigstellung der Maßnahmen entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen gemäß § 12 Abs. 2 Satz 2 KomHKVO beigefügt.

7 Haushaltswirtschaft

7.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur Haushaltswirtschaft zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung sind haushaltswirtschaftsrelevante Verwaltungsvorgänge des Haushaltsjahres 2020. Geprüft wurde die Einhaltung der für die Haushaltswirtschaft maßgebenden Vorschriften (insbesondere §§ 117 und 119 NKomVG sowie §§ 17 bis 20 und §§ 25 bis 35 KomHKVO) und sie ergänzende Bestimmungen. Dies betrifft insbesondere die

(1) ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen und Haushaltsreste,
(2) Einhaltung der Deckungsregeln sowie die Beachtung der Haushaltsvermerke,
(3) Ermächtigungen/Voraussetzungen für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen,
(4) Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse und kaufmännische Ausbuchungen,
(5) Berichtspflicht gemäß § 31 KomHKVO,
(6) haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 32 KomHKVO.

Die Prüfungshandlungen zu (1) und (2) erfolgten für jeden Teilhaushalt der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte zentral unter Berücksichtigung festgelegter Prüfungskriterien und einer festgelegten Höchstzahl von zu prüfenden Stichprobenelementen je Planungsobjektart (vgl. Tz. 05). Ausgenommen hiervon waren die auch zu (2) gehörenden Prüfungshandlungen zur Gesamtdeckung. Diese erfolgten für den Haushaltsplan als Ganzes. Die Prüfungshandlungen zu (3) erfolgten auf Basis der in den Teilhaushalten der Stadt beantragten und genehmigten üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen. Die Prüfungshandlungen zu (4) erfolgten auf Basis der in den Teilhaushalten der Stadt vorgenommenen Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse und kaufmännischen Ausbuchungen. Die Prüfungshandlungen zu (5) und (6) orientierten sich an entsprechenden verwaltungsintern zu bestimmenden volumenmäßigen Maßgaben.

7.2 Feststellungen und Erläuterungen

7.2.1 Ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen und Haushaltsreste

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften für die ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen (§ 25 KomHKVO), Aufwendungen und Auszahlungen (§ 27 KomHKVO), Verpflichtungsermächtigungen (§ 119 NKomVG i. V. m. § 11 und § 27 KomHKVO) und Haushaltsreste (§ 20 KomHKVO sowie § 60 Nr. 19 KomHKVO) hat auf Basis der für die Teilhaushalte der Stadt für die Prüfung ausgewählten Stichprobenelemente keine grundsätzlichen Beanstandungen ergeben. Zu den Prüffeldern im Einzelnen:

7 Haushaltswirtschaft

Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen:

Bezogen auf die geprüften Stichprobenelemente haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Bewirtschaftung der Aufwendungen und Auszahlungen:

Bezogen auf die geprüften Stichprobenelemente haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Bewirtschaftung der Verpflichtungsermächtigungen:

Die Höhe der im Haushaltsplan für Folgejahre insgesamt und für das direkte Folgejahr veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sowie die Höhe der im direkten Folgejahr in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen stellen sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr teilhaushaltsbezogen wie folgt dar:

			Verpflichtungsermächtigungen					
			Berichtsjahr			Vorjahr		
			im HhPl 2020 für 2021 - 2023 veranschlagte VE	im HhPl 2020 für 2021 veranschlagte VE	in 2021 in Anspruch genommene VE	im HhPl 2019 für 2020 -2022 veranschlagte VE	im HhPl 2019 für 2020 veranschlagte VE	im 2020 in Anspruch genommene VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	TH 01	Pol. Gr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	TH 02	Verwf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	TH 09	FB 01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	TH 81	Ref. 0120	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	TH 83	Ref. 0140	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	TH 84	Ref. 0150	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	TH 03	Persv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	TH 10	FB 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	TH 20	FB 20	1.150.000,00	1.150.000,00	0,00	1.150.000,00	1.150.000,00	0,00
	TH 20	FB 65	55.157.800,00	24.547.800,00	5.955.012,95	59.258.000,00	26.725.000,00	8.484.165,48
10	TH 32	FB 32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	TH 37	FB 37	2.120.000,00	2.120.000,00	0,00	3.955.000,00	1.835.000,00	185.152,10
12	TH 40	FB 40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	TH 41	FB 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	TH 86	Ref. 0500	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	TH 50	FB 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	TH 51	FB 51	40.000,00	40.000,00	0,00	60.500,00	60.500,00	0,00
17	TH 87	Ref. 0600	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	TH 91	Ref. 0610	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	TH 90	Ref. 0630	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	TH 61	FB 61	17.451.400,00	5.069.300,00	0,00	17.268.800,00	6.399.200,00	1.072.562,15
21	TH 66	FB 66	29.455.000,00	16.475.000,00	2.187.700,00	28.564.000,00	19.614.000,00	1.839.820,76
22	TH 67	FB 67	11.985.000,00	4.735.000,00	49.393,55	16.603.900,00	7.475.200,00	853.980,17
23	TH 88	StSt. 0800	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	TH 04	Allgem. F.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe			117.359.200,00	54.137.100,00	8.192.106,50	126.860.200,00	63.258.900,00	12.435.680,66

7 Haushaltswirtschaft

Darüber hinaus wurden bis Inkrafttreten des Haushaltes 2021 zwei Verpflichtungsermächtigungen für den FB 65 i. H. v. 2.987.111,16 EUR zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 in Anspruch genommen.

Beanstandet werden folgende Sachverhalte:

B Von den im Haushaltsplan 2020 für Folgejahre veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 117.359 TEUR (Vorjahr: 126.860 TEUR) waren 54.137 TEUR (Vorjahr: 63.259 TEUR) für 2021 veranschlagt. In Anspruch genommen wurden davon nur 8.192 TEUR (Vorjahr: 12.436 TEUR). Dies entspricht einer Quote von rd. 15 % (Vorjahr: rd. 20 %) der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen. Im Umkehrschluss ergaben sich damit bez. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen entgegen der Vorgabe des § 113 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 NKomVG, wonach nur notwendige Verpflichtungsermächtigungen zu veranschlagen sind, ausweislich Planungsungenauigkeiten i. H. v. rd. 85 % (Vorjahr: rd. 80 %). Ein ähnliches Verhältnis zeigte sich auch schon für davorliegende Haushaltsjahre.

Bewirtschaftung der Haushaltsreste:

Im Rahmen der zeitlichen Übertragbarkeit von Haushaltsermächtigungen wurden auf Basis des § 20 KomHKVO und der Verfügung des FB 20 „Haushaltsvollzug und Jahresabschluss 2020; Übergang auf das Haushaltsjahr 2021“ vom 26. November 2020 (0200.11/20.4) für nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel entsprechende Haushaltsreste (§ 60 Nr. 19 KomHKVO) zur Übertragung in das folgende Haushaltsjahr gebildet. Die genannte Verfügung des FB 20 legt unter Ziffer 3.2 i. V. m. Ziffer 3.1.1 und unter Ziffer 4.1.2 fest, welche Sachverhalte von der Haushaltsrestebildung im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt grundsätzlich betroffen sind und wie seitens der FB und Ref. auf dieser Basis Haushaltsreste entsprechend konkretisiert beantragt werden können, deren Freigabe der OBM über den FB 20 dann gesondert verfügt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt teilhaushaltsbezogen die beantragten und freigegebenen Haushaltsreste für das Berichtsjahr und das Vorjahr. Die Haushaltsreste des Investitionsmanagements sind aufgeteilt in die Bereiche Investitionen (vermögenswirksam) und Instandhaltungen von Vermögensgegenständen (erfolgswirksam). Die Spalte Ergebnishaushalt zeigt die erfolgswirksamen Haushaltsreste, die über die erfolgswirksamen Haushaltsreste für die Instandhaltungen von Vermögensgegenständen aus dem Investitionsmanagement hinausgehen.

7 Haushaltswirtschaft

			Haushaltsreste					
			Berichtsjahr			Vorjahr		
			Investitionsmanagement		Ergebnis-haushalt	Investitionsmanagement		Ergebnis-haushalt
			Investitionen	Instand-haltungen	Aufwendungen	Investitionen	Instand-haltungen	Aufwendungen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	TH 01	Pol. Gr.	0,00	2.000,00	463.368,19	0,00	3.000,00	330.000,55
2	TH 02	Verwf.	0,00	0,00	0,00	1.397,15	5.600,00	1.000,00
3	TH 09	FB 01	9.637,22	16.068,04	10.000,00	11.968,50	6.441,25	2.847,50
4	TH 81	Ref. 0120	13.400,00	9.256,04	35.155,52	13.674,68	2.894,93	16.000,00
5	TH 83	Ref. 0140	0,00	5.050,32	8.613,00	825,04	3.000,00	2.800,00
6	TH 84	Ref. 0150	0,00	0,00	0,00	165,76	149,74	629,39
7	TH 85	Ref. 0300	0,00	2.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	TH 03	Persv.	0,00	1.918,43	5.000,00	0,00	300,00	8.000,00
9	TH 10	FB 10	1.306.171,83	487.190,62	372.114,00	497.855,49	711.295,00	104.700,00
10	TH 20	FB 20	15.359.497,96	17.063.683,78	824.384,83	5.485.632,03	2.204.751,17	606.737,22
	TH 20	FB 65	30.039.585,75	24.544.782,72	0,00	29.077.540,32	22.376.211,19	0,00
11	TH 32	FB 32	8.976,50	12.721,99	11.936,14	0,00	0,00	0,00
12	TH 37	FB 37	4.504.742,06	419.258,67	148.409,04	4.047.280,97	0,00	0,00
13	TH 40	FB 40	448.561,33	6.646.084,72	459.042,37	1.145.012,61	3.052.550,04	427.902,67
14	TH 41	FB 41	669.961,41	107.087,02	739.872,42	503.336,40	218.272,16	501.791,20
15	TH 86	Ref. 0500	0,00	3.000,00	6.800,00	0,00	0,00	109.175,77
16	TH 50	FB 50	73.912,85	214.431,02	570.940,17	14.566,97	52.246,99	751.324,25
17	TH 51	FB 51	76.334,00	477.496,95	1.520.066,82	131.330,28	312.838,90	1.230.525,04
18	TH 87	Ref. 0600	38.788,43	132.536,51	34.350,00	29.410,71	896.358,94	5.000,00
19	TH 91	Ref. 0610	0,00	856,08	3.423,66	1.691,90	13.454,46	73.475,73
20	Th 92	Ref. 0617	5.615.806,06	385.914,29	0,00	0,00	0,00	0,00
21	TH 60	FB 60	0,00	29.790,10	51.200,00	5.932,16	74.319,05	25.291,35
22	TH 61	FB 61	1.272.484,66	248.156,84	1.525.664,14	5.091.115,01	1.930.154,76	1.059.841,96
23	TH 66	FB 66	20.341.157,13	1.573.081,42	865.000,00	16.970.006,29	2.441.770,53	572.000,00
24	TH 67	FB 67	13837343,17	3.994.764,88	558.150,30	10.459.384,77	1.960.662,33	548.736,01
25	TH 68	FB 68	0,00	238.409,71	0,00	0,00	0,00	0,00
26	TH 88	StSt. 0800	0,00	0,00	192.500,00	16,51	460.000,00	227.000,00
27	TH 04	Allgem. F.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe			93.616.360,36	56.616.240,15	8.405.990,60	73.488.143,55	36.726.271,44	6.604.778,64
Gesamtsumme			158.638.591,11			116.819.193,63		

Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

7.2.2 Einhaltung der Deckungsregeln sowie Beachtung der Haushaltsvermerke

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften über die ordnungsmäßige Bewirtschaftung umfasst auch die Beurteilung der Einhaltung der Deckungsregeln gemäß der §§ 17 bis 20 KomHKVO und der im Haushaltsplan ausgewiesenen Haushaltsvermerke.

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, über die zu berichten wäre, haben sich grundsätzlich nicht ergeben.

7 Haushaltswirtschaft

7.2.3 Ermächtigungen/Voraussetzungen für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen

Üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG wurden i. H. v. 78,58 Mio. EUR (Vorjahr: 31,95 Mio. EUR) bewilligt. Davon betrafen 40,61 Mio. EUR (Vorjahr: 7,75 Mio. EUR) die laufende Verwaltungstätigkeit und 37,97 Mio. EUR (Vorjahr: 24,20 Mio. EUR) das Investitionsmanagement.

Üpl./apl. Ausgaben gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG (nur im Investitionsmanagement) wurden i. H. v. 1,2 Mio. EUR bewilligt (Vorjahr: 0 EUR).

Das RPA hat auf Basis der in den Teilhaushalten der Stadt beantragten und genehmigten üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen auch geprüft, ob im Rahmen der Haushaltswirtschaft die tatbestandlichen Voraussetzungen nach § 117 Abs. 1 und 2 NKomVG für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen vorgelegen haben. Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

7.2.4 Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse und kaufmännische Ausbuchungen

Der Auftrag zur Prüfung der Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse und kaufmännische Ausbuchungen ergibt sich u. a. aus Ziffer 4.3.4 der DA für das RPA.

Die Prüfung der Voraussetzungen der seitens der FB und Ref. veranlassten Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse und kaufmännischen Ausbuchungen auf Basis der maßgeblichen Vorschriften der AO, des § 34 KomHKVO sowie der SDA II 20/07 einschließlich der Anlagen 1 und 2 hat - soweit geboten - keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Bemerkungen aufgrund von unwesentlichen Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln sind den entsprechenden FB und Ref. mitgeteilt worden. Die betroffenen Organisationseinheiten wurden im Einzelfall schriftlich auf die Einhaltung der jeweils maßgeblichen Vorschriften hingewiesen.

7.2.5 Berichtspflicht gemäß § 31 KomHKVO

Im Berichtsjahr haben sich keine Erkenntnisse im Sinne des § 31 KomHKVO abgezeichnet, die eine unverzügliche Berichterstattung an den Rat erforderlich gemacht hätten.

7.2.6 Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 32 KomHKVO

Im Berichtsjahr haben sich keine Entwicklungen im Sinne des § 32 KomHKVO ergeben, die eine haushaltswirtschaftliche Sperre erforderlich gemacht hätten.

8 Plan-Ist-Vergleich

8.1 Vorbemerkungen

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist die Einhaltung des Haushaltsplans auch auf Basis eines Plan-Ist-Vergleichs von Erträgen und Aufwendungen sowie von Einzahlungen und Auszahlungen zu prüfen (§ 54 KomHKVO).

Gegenstand der Prüfung sind - hinsichtlich der von der Verwaltung festgelegten Planungsobjekte - Abweichungen zwischen den Erträgen und Aufwendungen sowie den Einzahlungen und Auszahlungen im „Ist“ von den entsprechenden Haushaltsansätzen (Veranschlagungen) des Haushaltsjahres 2020 (Plan-Ist-Vergleich). Geprüft wurde, ob die Verwaltung den vom Rat beschlossenen Haushaltsplan ausgeführt hat und sich die Haushaltswirtschaft damit innerhalb des vom Haushaltsplan gesetzten Rahmens bewegt hat (Beurteilung der Abweichungen).

Die Prüfungshandlungen erfolgten für jeden Teilhaushalt der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte zentral unter Berücksichtigung festgelegter Prüfungskriterien und einer festgelegten Höchstzahl von zu prüfenden Stichprobenelementen je Planungsobjektart (vgl. Tz. 05). Ergänzend ist anzumerken, dass die Stichprobenauswahl im Rahmen der Prüfung der Haushaltsplanung sowie der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Haushaltsansätze in engem Zusammenhang zum Plan-Ist-Vergleich steht. Soweit sich als Ursache der Abweichung also ein Defizit in der Planung oder in der Bewirtschaftung darstellt, wird unter Tz. 6 und Tz. 7 darüber berichtet.

Darüber hinaus wird unter Tz. 8.2.4 zusätzlich zu den bereits o. g. Planungsobjekten speziell für die Aufwandsarten Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen für Versorgung auf Plan-Ist-Abweichungen eingegangen.

Unter Tz. 8.2.5 werden außerdem für die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung die Plan-Ist-Werte sowie die absoluten und relativen Abweichungen in zusammengefasster Form für das Berichtsjahr und das Vorjahr in TEUR und Prozent dargestellt.

Tz. 8.2.6 stellt auf Basis der Erweiterung des städtischen Haushalts von 24 auf 27 Teilhaushalte (im Finanzwesenverfahren SAP Umstellung vom Profitcenter C10.20 auf das Profitcenter C10.21) für das Berichtsjahr und das Vorjahr für die einzelnen Teilhaushalte die Jahresergebnisse gemäß Jahresabschluss (Ist) und Haushaltsplan (Plan) sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent dar.

Tz. 8.2.7 stellt auf Basis der Erweiterung des städtischen Haushalts von 24 auf 27 Teilhaushalte (im Finanzwesenverfahren SAP Umstellung vom Profitcenter F10.20 auf das Profitcenter F10.21) für das Berichtsjahr und das Vorjahr für die einzelnen Teilhaushalte die Zahlungsmittelbestandsveränderungen gemäß Jahresabschluss (Ist) und Haushaltsplan (Plan) sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent dar.

8 Plan-Ist-Vergleich

8.2 Feststellungen und Erläuterungen

8.2.1 Produkte

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen oder Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

8.2.2 Erfolgswirksame Projekte

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen oder Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

8.2.3 Investive Projekte und Mischprojekte

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

8.2.4 Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen für Versorgung

Die Aufwendungen für aktives Personal betrugen:

	Aufwendungen für aktives Personal							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
103 Summe E	215.335	214.140	1.195	0,6	206.182	194.475	11.707	6,0

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen Beamtinnen/Beamte betrugen:

	Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen Beamtinnen/Beamte							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
103 #405110	23.965	24.206	-241	-1,0	23.731	18.250	5.481	30,0

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Beihilfen betrugen:

	Zuführungen zu den Rückstellungen für Beihilfen							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
103 #406110	3.788	3.772	16	0,4	3.670	2.810	860	30,6

Die Ansatzplanung für die Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt auf Basis einer Vorausberechnung im Rahmen des jährlich erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens über Pensionsverpflichtungen der Stadt, die Ereignisse wie Beförderungen, vorzeitige Pensionierungen, Todesfälle und Neueinstellungen nur näherungsweise berücksichtigen kann.

8 Plan-Ist-Vergleich

Der Vorausberechnung für das Haushaltsjahr 2020 wurde eine Besoldungsanpassung i. H. v. pauschal 3,2 % zugrunde gelegt.

Die Aufwendungen für Versorgung betrugen:

	Aufwendungen für Versorgung							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
104 Summe E	24.558	24.696	-138	-0,6	23.671	22.906	765	3,3

Die Abweichungen bei den Aufwendungen für Versorgung betragen rd. -138 TEUR (Vorjahr: rd. 765 TEUR). Sie entfallen im Einzelnen auf die Sachkonten „Versorgungsaufwendungen für Beamte“ i. H. v. rd. 108 TEUR (Vorjahr: rd. 424 TEUR), „Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte“ i. H. v. rd. 0 TEUR (Vorjahr: rd. -4 TEUR) sowie „Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger“ i. H. v. rd. -245 TEUR (Vorjahr: rd. 345 TEUR). Die Haushaltsplanungen zu den Aufwendungen für Versorgung werden insgesamt als ordnungsmäßig beurteilt.

8 Plan-Ist-Vergleich

8.2.5 Plan-Ist-Vergleiche Ergebnis- bzw. Finanzrechnung und Haushaltssatzung

Für das Berichtsjahr und das Vorjahr stellen sich die Ist-Werte in der Ergebnisrechnung und die Plan-Werte in der Haushaltssatzung sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent wie folgt dar:

	Ergebnisrechnung/Haushaltsatzung							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Ordentliche Erträge	909.131	883.956	25.175	2,8	835.359	857.104	-21.745	-2,5
Ordentliche Aufwendungen	906.314	910.254	-3.940	-0,4	853.555	891.124	-37.569	-4,2
Ordentliches Ergebnis	2.817	-26.298	29.115	-------	-18.196	-34.020	15.824	-------
Außerordentliche Erträge	4.405	484	3.921	810,1	18.663	493	18.170	>100,0
Außerordentliche Aufwendungen	1.124	599	525	87,6	1.424	567	857	>100,0
Außerordentliches Ergebnis	3.281	-115	3.396	-------	17.239	-74	17.313	-------
Jahresergebnis	6.098	-26.413	32.511	-------	-957	-34.094	33.137	-------

Für das Berichtsjahr und das Vorjahr stellen sich die Ist-Werte in der Finanzrechnung und die Plan-Werte in der Haushaltssatzung sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent wie folgt dar:

	Finanzrechnung/Haushaltsatzung							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	853.495	868.191	-14.696	-1,7	814.165	841.447	-27.282	-3,2
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	837.789	842.269	-4.480	-0,5	775.991	830.429	-54.438	-6,6
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.706	25.922	-10.216	-------	38.174	11.018	27.156	-------
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.701	19.733	-3.032	-15,4	20.707	20.603	104	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	119.530	156.571	-37.041	-23,7	79.657	93.459	-13.802	-14,8
Saldo aus Investitionstätigkeit	-102.829	-136.838	34.009	-------	-58.950	-72.856	13.906	-------
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	92.618	137.891	-45.273	-32,8	61.930	50.592	11.338	22,4
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.012	6.537	-525	-8,0	4.607	5.917	-1.310	-22,1
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	86.606	131.354	-44.748	-------	57.323	44.675	12.648	-------
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-1.007	0	-1.007	100,0	3.274	0	3.274	100,0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	23	0	23	100,0	30	0	30	100,0
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-1.030	0	-1.030	-------	3.244	0	3.244	-------
Summe Zahlungsmittelbestandsveränderungen	-1.547	20.438	-21.985	-107,6	39.791	-17.163	56.954	>-100,0
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	104.742	104.742	0	0,0	64.951	64.951	0	0,0
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	103.195	125.180	-21.985	-------	104.742	47.788	56.954	-------
Summe Einzahlungen	961.807	1.025.815	-64.008	-6,2	900.076	912.642	-12.566	-1,4
Summe Auszahlungen	963.354	1.005.377	-42.023	-4,2	860.285	929.805	-69.520	-7,5
∑ ZMB-Veränderungen	-1.547	20.438	-21.985	-------	39.791	-17.163	56.954	-------

8 Plan-Ist-Vergleich

8.2.6 Plan-Ist-Vergleich Jahresergebnisse Teilhaushalte

Auf Basis der Erweiterung des städtischen Haushalts von 24 auf 27 Teilhaushalte[1] stellen sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr für die einzelnen Teilhaushalte die Jahresergebnisse gemäß Jahresabschluss (Ist) und Haushaltsplan (Plan) sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent wie folgt dar:

			Jahresergebnisse Teilhaushalte gemäß Jahresabschluss und Haushaltsplan[2]							
			Berichtsjahr				Vorjahr			
			Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
Nr.	SAP	FB/Ref.	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
1	TH 01	Pol. Gr.	-1.946	-2.365	419	17,7	-1.939	-2.347	408	17,4
2	TH 02	Verwf.	-2.158	-2.117	-41	-1,9	-1.973	-1.891	-82	-4,3
3	TH 09	FB 01	-3.287	-3.523	236	6,7	-3.356	-3.262	-94	-2,9
4	TH 81	Ref. 0120	-4.145	-3.998	-147	-3,7	-1.558	-1.861	303	16,3
5	TH 83	Ref. 0140	-1.587	-1.649	62	3,8	-1.894	-1.508	-386	-25,6
6	TH 84	Ref. 0150	-390	-288	-102	-35,4	-57	-269	212	78,8
7	TH 03	Persv.	-1.298	-1.387	89	6,4	-1.396	-1.324	-72	-5,4
8	TH 10	FB 10	-29.171	-29.993	822	2,7	-27.899	-27.683	-216	-0,8
9	TH 20	FB 20/FB 65	-93.661	-64.572	-29.089	-45,0	-53.052	-69.333	16.281	23,5
10	TH 85	Ref. 0300	-1.602	-1.570	-32	-2,0	-1.553	-1.535	-18	-1,2
11	TH 32	FB 32	-12.430	-10.040	-2.390	-23,8	-11.297	-8.937	-2.360	-26,4
12	TH 37	FB 37	-33.279	-35.320	2.041	5,8	-36.080	-31.179	-4.901	-15,7
13	TH 40	FB 40	-66.595	-66.591	-4	0,0	-56.424	-59.724	3.300	5,5
14	TH 41	FB 41	-30.944	-31.743	799	2,5	-29.793	-29.890	97	0,3
15	TH 86	Ref. 0500	-616	-546	-70	-12,8	-502	-567	65	11,5
16	TH 50	FB 50	-73.727	-88.041	14.314	16,3	-84.233	-86.172	1.939	2,3
17	TH 51	FB 51	-138.904	-152.673	13.769	9,0	-137.369	-141.501	4.132	2,9
18	TH 87	Ref. 0600	-1.198	-2.029	831	41,0	-1.038	-1.964	926	47,1
19	TH 91	Ref. 0610	-734	-612	-122	-19,9	-617	-640	23	3,6
20	TH 60	FB 60	-3.024	-3.555	531	14,9	-2.393	-2.425	32	1,3
21	TH 61	FB 61	-8.965	-10.172	1.207	11,9	-10.659	-12.496	1.837	14,7
22	TH 66	FB 66	-33.914	-36.489	2.575	7,1	-32.109	-34.503	2.394	6,9
23	TH 92	Ref. 0617	-1.026	-2.764	1.738	62,9	-1.033	-2.435	1.402	57,6
24	TH 67	FB 67	-27.780	-30.094	2.314	7,7	-29.237	-28.867	-370	-1,3
25	TH 68	FB 68	-5.474	-5.839	365	6,3	-5.259	-5.746	487	8,5
26	TH 88	StSt. 0800	-726	-858	132	15,4	-628	-955	327	34,2
27	TH 04	Allgem. F.	584.679	562.415	22.264	4,0	532.391	524.920	7.471	1,4
Jahresergebnis			6.098	-26.413	32.511	-------	-957	-34.094	33.137	-------

[1] Im Finanzwesenverfahren SAP Umstellung vom Profitcenter C10.20 auf das Profitcenter C10.21.

[2] Hinweise:

1. Bei negativer Basis führen positive absolute Abweichungen zwischen Plan und Ist mathematisch zu einer negativen relativen Abweichung und umgekehrt (Nenner negativ, Zähler positiv, Quotient negativ bzw. Nenner negativ, Zähler negativ, Quotient positiv).
2. Bei positiver Basis führen positive absolute Abweichungen zwischen Plan und Ist mathematisch zu einer positiven relativen Abweichung und umgekehrt (Nenner positiv, Zähler positiv, Quotient positiv bzw. Nenner positiv, Zähler negativ, Quotient negativ).
3. In der Folge führen Ergebnisverbesserungen bei geplanten negativen Jahresergebnissen zu negativen prozentualen Abweichungen und umgekehrt bzw. Ergebnisverbesserungen bei geplanten positiven Jahresergebnissen zu positiven prozentualen Abweichungen und umgekehrt.

8 Plan-Ist-Vergleich

8.2.7 Plan-Ist-Vergleich Zahlungsmittelbestandsveränderungen Teilhaushalte

Auf Basis der Erweiterung des städtischen Haushalts von 24 auf 27 Teilhaushalte[3] stellen sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr für die einzelnen Teilhaushalte die Zahlungsmittelbestandsveränderungen gemäß Jahresabschluss (Ist) und Haushaltsplan (Plan) sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent wie folgt dar:

			Zahlungsmittelbestandsveränderungen Teilhaushalte gemäß Jahresabschluss und Haushaltsplan[4]							
			Berichtsjahr				Vorjahr			
			Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
Nr.	SAP	FB/Ref.	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
1	TH 01	Pol. Gr.	-1.945	-2.365	420	-17,8	-1.946	-2.347	401	17,1
2	TH 02	Verwf.	-1.753	-1.754	1	-0,1	-1.602	-1.611	9	0,6
3	TH 09	FB 01	-3.015	-3.162	147	-4,6	-3.010	-3.035	25	0,8
4	TH 81	Ref. 0120	-3.920	-2.621	-1.299	49,6	-1.386	1.974	-3.360	-170,2
5	TH 83	Ref. 0140	-1.347	-1.409	62	-4,4	-1.400	-1.327	-73	-5,5
6	TH 84	Ref. 0150	-366	-271	-95	35,1	-257	-269	12	4,5
7	TH 03	Persv.	-1.204	-1.274	70	-5,5	-1.294	-1.239	-55	-4,4
8	TH 10	FB 10	-25.605	-25.606	1	0,0	-30.120	-30.663	543	1,8
9	TH 20	FB 20/FB 65	-166.402	-159.100	-7.302	4,6	-77.379	-97.599	20.220	20,7
10	TH 85	Ref. 0300	-1.253	-1.228	-25	2,0	-1.221	-1.242	21	1,7
11	TH 32	FB 32	-8.964	-6.774	-2.190	32,3	-8.034	-6.490	-1.544	-23,8
12	TH 37	FB 37	-23.076	-27.713	4.637	-16,7	-28.028	-26.179	-1.849	-7,1
13	TH 40	FB 40	-64.802	-65.449	647	-1,0	-54.120	-58.734	4.614	7,9
14	TH 41	FB 41	-29.729	-30.830	1.101	-3,6	-29.811	-29.258	-553	-1,9
15	TH 86	Ref. 0500	-403	-534	131	-24,5	-613	-556	-57	-10,3
16	TH 50	FB 50	-73.577	-83.653	10.076	-12,0	-80.778	-82.723	1.945	2,4
17	TH 51	FB 51	-136.853	-150.706	13.853	-9,2	-127.998	-139.962	11.964	8,5
18	TH 87	Ref. 0600	-1.100	-1.866	766	-41,1	-919	-1.828	909	49,7
19	TH 91	Ref. 0610	-617	-591	-26	4,4	-510	-627	117	18,7
20	TH 60	FB 60	-2.421	-2.930	509	-17,4	-2.159	-2.081	-78	-3,7
21	TH 61	FB 61	-10.364	-13.775	3.411	-24,8	-12.418	-16.332	3.914	24,0
22	TH 66	FB 66	-38.257	-43.476	5.219	-12,0	-34.187	-37.680	3.493	9,3
23	TH 92	Ref. 0617	-1.204	-1.635	431	-26,4	-1.396	-1.572	176	11,2
24	TH 67	FB 67	-30.344	-32.427	2.083	-6,4	-25.810	-31.788	5.978	18,8
25	TH 68	FB 68	-4.430	-5.097	667	-13,1	-1.976	-6.233	4.257	68,3
26	TH 88	StSt. 0800	-652	-777	125	-16,1	-698	-911	213	23,4
27	TH 04	Allgem. F.	633.086	687.461	-54.375	-7,9	565.617	563.149	2.468	0,4
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag			-517	20.438	-20.955	-------	36.547	-17.163	53.710	-------
Hh-unwirksamer Saldo			-1.030	0	-1.030	-------	3.244	0	3.244	-------
∑ ZMB-Veränderungen			-1.547	20.438	-21.985	-------	39.791	-17.163	56.954	-------

[3] Im Finanzwesenverfahren SAP Umstellung vom Profitcenter C10.20 auf das Profitcenter C10.21.

[4] Hinweise:

1. Bei negativer Basis führen positive absolute Abweichungen zwischen Plan und Ist mathematisch zu einer negativen relativen Abweichung und umgekehrt (Nenner negativ, Zähler positiv, Quotient negativ bzw. Nenner negativ, Zähler negativ, Quotient positiv).
2. Bei positiver Basis führen positive absolute Abweichungen zwischen Plan und Ist mathematisch zu einer positiven relativen Abweichung und umgekehrt (Nenner positiv, Zähler positiv, Quotient positiv bzw. Nenner positiv, Zähler negativ, Quotient negativ).
3. In der Folge führen positive Abweichungen der Zahlungsmittelbestandsveränderungen bei einem geplanten negativen Saldo zu negativen prozentualen Abweichungen und umgekehrt bzw. positive Abweichungen der Zahlungsmittelbestandsveränderungen bei einem geplanten positiven Saldo zu positiven prozentualen Abweichungen und umgekehrt.

9 Kassenwesen

9.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung des Kassenwesens bei der Stadt ergibt sich aus § 155 Abs. 1 Nr. 3 und 4 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 3 und 4 sowie § 5 Abs. 4 Buchst. a Satz 1 RPO und bezieht sich auf die Bereiche

- laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses,
- dauernde Überwachung der Kassen der Kommune einschließlich ihrer Zahlstellen und - soweit geboten - ihrer Eigenbetriebe,
- regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung, unbeschadet der Vorschriften über die Kassenaufsicht.

Die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 3 RPO umfasst die Prüfung des haushaltswirksamen und haushaltsunwirksamen Zahlungsverkehrs, insbesondere der baren und unbaren Zahlungen, Erstattungen, internen Verrechnungen und Buchungen der Kassen der Kommune - d. h. der Stadtkasse einschließlich ihrer Zahlstellen und ihrer weiteren Teile sowie der Sonderkassen der Stadt - auf Ordnungsmäßigkeit. Dies betrifft die Bereiche Zahlungsanweisung gemäß § 42 Abs. 1 KomHKVO und Zahlungsabwicklung gemäß § 42 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 2 und 3 KomHKVO. Sie ist auftragsgemäß laufend, d. h. fortwährend ohne größere Unterbrechung, durchzuführen.

Die dauernde Überwachung der Kassen der Kommune entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 1 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 1 RPO umfasst die funktionelle örtliche Überwachung des bei der Stadt eingerichteten Kassenwesens. Sie bezieht sich auf die Bereiche Stadtkasse, Zahlstellen, Vorabauslagen (Handvorschüsse u. ä.), Geldannahmestellen, Wechselgelder, Gelderheberinnen und Gelderheber und sonstige damit im Zusammenhang stehende Stellen bzw. Sachverhalte sowie Sonderrechnungen. Seitens des RPA handelt es sich hier um eine Verfahrensprüfung auf Kassensicherheit der intern von der Kassenaufsicht und Stadtkasse eingerichteten gegenwartsorientierten Überwachungsmaßnahmen und Überwachungshandlungen, die auftragsgemäß dauernd, d. h. permanent (ohne Unterbrechung), sicherzustellen ist. Eigenbetriebe hat die Stadt nicht errichtet.

Die regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 2 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 2 sowie § 5 Abs. 4 Buchst. a Satz 1 RPO umfasst die Prüfung der Kassengeschäfte der Kassen der Kommune auf Ordnungsmäßigkeit, die wiederkehrend, d. h. in gleichen Zeitabständen, und unvermutet, d. h. ohne vorherige Ankündigung, erfolgen. Die Prüfungen sind unbeschadet der Vorschriften über die Kassenaufsicht gemäß § 126 Abs. 5 NKomVG und der Prüfung nach § 42 Abs. 7 KomHKVO, die der Kassenaufsicht obliegt, durchzuführen.

9.2 Laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses

9.2.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung sind das mit dem haushaltswirksamen und haushaltsunwirksamen Zahlungsverkehr verbundene entsprechende Anordnungs-,

9 Kassenwesen

Abwicklungs- und Belegwesen für das Haushaltsjahr 2020. Geprüft wird insbesondere bez. der baren und unbaren Zahlungen, Erstattungen, internen Verrechnungen und Buchungen der Kassen der Kommune die Einhaltung der für das entsprechende Anordnungs-, Abwicklungs- und Belegwesen maßgebenden Vorschriften (§§ 33 sowie 36 bis 38 und 42 KomHKVO) und sie ergänzende Bestimmungen (z. B. SDA II 20/01, SDA II 20/02 und SDA II 20/03). Die Prüfungshandlungen erfolgen auf Basis von Stichproben.

9.2.2 Feststellungen und Erläuterungen

Das Anordnungswesen ist in § 42 Abs. 1 KomHKVO geregelt. Danach gehören zum Vorgang der Zahlungsanweisung die Erstellung und die Erteilung der Kassenanordnungen und deren Dokumentation. Zur Sicherstellung der ordnungsmäßigen Erledigung der Aufgaben des Anordnungs-, Abwicklungs- und Belegwesens hat die Stadt u. a. die Dienstanweisung für das Anordnungswesen (SDA II 20/01) erlassen.

Bez. des Vorgangs der Zahlungsanweisung erfolgen die Erstellung einer Kassenanordnung generell und die Erteilung einer Kassenanordnung grundsätzlich in den FB und Ref. mittels Online-Eingabe in das Finanzwesenverfahren SAP. Den zur Zahlungsabwicklung an die Stadtkasse gegebenen Kassenanordnungen werden die zahlungsbegründenden Unterlagen beigefügt, sofern sie nicht - entsprechend geregelt - ausnahmsweise in den Organisationseinheiten aufbewahrt werden dürfen. Auf dieser Basis wurde insbesondere geprüft, ob

- die Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen von den Anordnungsberechtigten ordnungsgemäß erteilt sind,
- die Feststellerin und der Feststeller der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit (Grund und Höhe) von dem Zahlungsvorgang nicht selbst betroffen waren,
- auf den Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen und ggf. weiteren Anlagen und Unterlagen die entsprechend sachliche und rechnerische Richtigkeit durch Namensunterschrift bescheinigt wurde und ob vor Erteilung einer entsprechenden Bescheinigung eine entsprechende materielle oder rechnerische Kontrolle stattgefunden hat,
- die erstellten und erteilten Kassenanordnungen nicht in unzulässiger Weise nachträglich ergänzt oder geändert wurden.

Die zur Zahlungsabwicklung für die Stadtkasse erstellten und erteilten Kassenanordnungen werden regelmäßig verzugsfrei bearbeitet. Die Originale der Auszahlungsanordnungen werden von der Stadtkasse kontrolliert und nach Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit zur Zahlung freigegeben. Zum frühzeitigen Erkennen unerledigter oder auf dem Postweg verloren gegangener Kassenanordnungen wird von den Sachgebietsleitungen und Kontenverantwortlichen anhand einer SAP-Liste täglich ein Abgleich zwischen den in das Finanzwesenverfahren SAP eingegebenen und den bereits freigegebenen Kassenanordnungen vorgenommen.

Die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses hat grundsätzlich keine Beanstandungen ergeben.

9 Kassenwesen

Eine weitergehende Prüfung des Belegwesens erfolgte im Prüfungsjahr außerdem gemäß Ziffer 4.3.1.2 (2) der DA für das RPA für jedes nach Dienstverteilung zugewiesene Prüfungsgebiet. Einwendungen aufgrund von Beanstandungen haben sich zu folgenden Sachverhalten ergeben:

B Bei einer beim FB 51 durchgeführten stichprobenhaften Prüfung von Belegen verschiedener Projekte wurde festgestellt, dass in einigen Fällen die eingeräumte Skontofrist nicht eingehalten wurde. Nach SDA II 20/02 Ziffer 8.3 c) sind Rechnungen mit möglichem Skontoabzug so zu bearbeiten, dass unter zeitlicher Berücksichtigung der Arbeitsabläufe kein Fristablauf eintritt und der Stadt kein finanzieller Nachteil entsteht.

Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung von Belegen im Rahmen der rechnungslegungsbezogenen Prüfung des Jahresabschlusses. Über Bemerkungen, die sich in diesem Rahmen aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird - soweit zutreffend - unter Tz. 10 berichtet.

9.3 Dauernde Überwachung der Kassen der Kommune und ihrer Eigenbetriebe

9.3.1 Vorbemerkungen

Der Auftrag dauernde Überwachung der Kassen der Kommune und ihrer Eigenbetriebe richtet sich auf die funktionelle örtliche Überwachung der für das Kassenwesen geregelten Verfahren auf Kassensicherheit. Das bei der Stadt eingerichtete Kassenwesen umfasst die Bereiche Stadtkasse, Zahlstellen, Vorabauslagen (Handvorschüsse u. ä.), Geldannahmestellen, Wechselgelder, Gelderheberinnen und Gelderheber und sonstige damit im Zusammenhang stehende Stellen bzw. Sachverhalte sowie Sonderrechnungen. Geprüft wird die Einhaltung der gegenwartsorientierten Überwachungsmaßnahmen und Überwachungshandlungen, die die Kassensicherheit dauernd, d. h. permanent, gewährleisten sollen (§ 43 KomHKVO sowie die unter Tz. 9.3.2 genannten SDA, Arbeitsanweisungen und Festsetzungen). Die Prüfungshandlungen erfolgen auf Basis von Stichproben. Davon unbenommen liegen die Aufsicht und Kontrolle bez. der Kassensicherheit in der Verantwortung der Kassenaufsicht bzw. der örtlichen Leitungen der Organisationseinheiten.

9.3.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Verfahren auf Kassensicherheit für das bei der Stadt eingerichtete Kassenwesen werden in den nachfolgend angeführten für das Haushaltsjahr maßgeblichen Dienstanweisungen, Arbeitsanweisungen und Festsetzungen geregelt:

- Dienstanweisung für das Anordnungswesen (SDA II 20/01),
- Dienstanweisung für die Stadtkasse (SDA II 20/02),
- Dienstanweisung für Zahlstellen, Wechselgelder, Geldannahmestellen, Gelderheber/-innen (SDA II 20/03),
- Dienstanweisung über Verzugszinsen (SDA II 20/05),
- Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung, kaufmännische Ausbuchung und Erlass (SDA II 20/07),
- Dienstanweisung über die Behandlung von Kleinbeträgen (SDA II 20/08),

9 Kassenwesen

- Arbeitsanweisung zum Umgang mit geringfügigen Vorabauslagen bei der Stadt Braunschweig,
- Arbeitsanweisung zur Entleerung der Parkscheinautomaten bei der Stadt Braunschweig mit zugehöriger Bargeldentsorgung,
- Festsetzung von Höchstgrenzen für Bargeldbestände und Geldtransporte gemäß der Dienstanweisung für die Stadtkasse.

Das RPA ist gemäß § 7 Abs. 1 RPO zu grundsätzlichen Organisationsfragen begutachtend hinzuzuziehen. Diese Regelung verpflichtet die Organisationseinheiten bei Erlass, Änderung oder Überarbeitung von Dienst- und Arbeitsanweisungen und sonstigen Festsetzungen diese vor Inkrafttreten dem RPA zur Beurteilung vorzulegen. Die Stadtkasse ist dieser Verpflichtung bez. entsprechender Anweisungen - soweit es erforderlich war - nachgekommen.

Im Rahmen der jährlichen unvermuteten Prüfung der Zahlungsabwicklung und Vollstreckung, der Prüfung der Zahlstellen, der Belegprüfung sowie - soweit zutreffend - der Prüfung allgemeiner Verwaltungsabläufe waren keine Sachverhalte festzustellen, die auf eine Nichteinhaltung der geregelten Verfahren zur dauernden Gewährleistung der Kassensicherheit schließen lassen.

Die Stadt setzt zur Datenverarbeitung im Finanzwesen automatisierte Verfahren ein. Es dürfen gemäß § 37 Abs. 5 Nr. 1 KomHKVO nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen, die für die Stadt zugänglich dokumentiert und durch sie zur Anwendung freigegeben sind. In einer Dienstanweisung sind bei entsprechendem Einsatz automatisierter Verfahren gemäß § 43 Abs. 1 i. V. m. Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO Festlegungen über die Freigabe von Verfahren und Berechtigungen im Verfahren zu treffen.

Der Einsatz des Finanzwesenverfahrens im Bereich des Kassenwesens (Komponentenversion SAP ECC 6.0 mit dem im Jahr 2018 implementierten Enhancement Package 8, Basisrelease: 750 und dem Modul „Steuern und Abgaben“ DZ-KM-STA 2017, Release 2018) erfolgt auf Basis der o. g. Bestimmungen in Übereinstimmung mit den für die Aufgabe geltenden, speziellen rechtlichen Regelungen und den GoB. Konkretisiert werden diese Bestimmungen in den städtischen Dienstanweisungen (insbesondere SDA II 20/01 Ziffer 6 [automatisierte Verfahren] und SDA II 20/02 Ziffern 18 [Dokumentation der eingegebenen Daten und ihrer Veränderungen] und 19 [Freigabe von Verfahren und Vergabe von Berechtigungen]). Ein entsprechender rechtskonformer Einsatz wie beim Finanzwesenverfahren ist auch für die Electronic-Banking-Software SFirm und das Vollstreckungsverfahren COLLENDA Public Debt Manager festzustellen. Die Dokumentationen der jeweiligen Freigaben aller im Kassenwesen eingesetzten Fachverfahren bzw. deren aktuellen Versionsstände liegen dem RPA vor. Die Berechtigungen für das Finanzwesenverfahren werden zentral durch den FB 20 vergeben. Die Kontrolle und die Aufsicht für diese Bereiche erfolgen durch den FB 20 zentral in der Abt. 20.0 (SAP-Betreuung, IT-Betreuung); Probleme mit SFirm werden u. U. durch die Stadtkasse in Zusammenarbeit mit der BLSK geklärt.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die für das Kassenwesen der Stadt geregelten Verfahren zur dauernden Gewährleistung der Kassensicherheit im Berichtsjahr den Erfordernissen genügten.

9 Kassenwesen

9.4 Regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung

9.4.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfung ist die Prüfung der Kassengeschäfte der Kassen der Kommune auf Ordnungsmäßigkeit. Geprüft wird die Einhaltung der für die Kassen maßgebenden Vorschriften (§ 42 KomHKVO) und sie ergänzende Bestimmungen (z. B. SDA II 20/01, SDA II 20/02, SDA II 20/03) durch die Kommune. Die Prüfungshandlungen erfolgen auf Basis von Stichproben im Rahmen der sog. jährlichen unvermuteten Prüfung der Zahlungsabwicklung und Vollstreckung in der Stadtkasse.

9.4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Prüfung der Zahlungsabwicklung und Vollstreckung in der Stadtkasse wurde für das Haushaltsjahr 2020 vom RPA am 25. November 2020 durchgeführt und umfasste den Zeitraum vom 27. November 2019 (letzte Kassenprüfung) bis zum 25. November 2020.

Die Prüfung umfasste folgende Prüfungsfelder:

- Barer Zahlungsverkehr,
- unbarer Zahlungsverkehr, Bankbuchhaltung,
- Debitorenbuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung,
- Offene-Posten-Verwaltung, Mahnwesen,
- Verwaltung der Zahlungsmittel,
- Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen,
- Liquiditätsplanung,
- Kassengeschäfte Amtsvormundschaft und Amtspflegschaft,
- Kassengeschäfte RGB,
- Kassengeschäfte Pensionsfonds der Stadt Braunschweig und Cash-Pool,
- Zahlungsverkehr und Kontenverwaltung Sonderrechnungen und Sonderkassen für die Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft
- Finanzwesenverfahren SAP,
- Vollstreckungsstelle,
- Einhaltung sonstiger Vorschriften.

Beanstandungen haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

Neben der Prüfung in der Stadtkasse wurden im Berichtsjahr außerhalb der Stadtkasse 14 Zahlstellen unvermutet geprüft. Mit den Prüfungen war gleichzeitig eine Kassenbestandsaufnahme verbunden. Beanstandungen haben sich hierbei grundsätzlich nicht ergeben.

Die Prüfung und Überwachung der Kassengeschäfte der Vorabauslagen (Handvorschüsse u. ä.), Geldannahmestellen, Wechselgelder und Gelderheberinnen und Gelderheber obliegt den jeweiligen Fachbereichs- und Referatsleitungen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind dem RPA jeweils in einem Bericht mitzuteilen. Das RPA überwacht die diesbezügliche Prüfungs- und Berichtspflicht der FB und Ref. und behält sich vor, diese Kassengeschäfte stichprobenartig selbst zu prüfen. Die Prüfungs- und Berichtspflicht wurde von den FB und Ref. im Wesentlichen eingehalten.

9 Kassenwesen

Die Auswertung der vorgelegten Berichte hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

9.5 Externe Kassenprüfungen

9.5.1 Vorbemerkungen

Gemäß § 127 Abs. 1 Satz 1 NKomVG können die Kommunen u. a. bestimmte Kassengeschäfte ganz oder z. T. Dritten mit deren Einverständnis übertragen, wenn die ordnungsmäße Erledigung der Kassengeschäfte und deren Prüfung nach den für die Kommunen geltenden Vorschriften gewährleistet ist.

Die Stadt hat auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen entsprechende kommunalbezogene Kassengeschäfte auf die ALBA Braunschweig GmbH (im Folgenden: ALBA), die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (im Folgenden: BS|ENERGY) und den Wasserverband Weddel-Lehre (im Folgenden: WWL) übertragen.

Der Auftrag zur Prüfung dieser Kassengeschäfte durch das RPA ergibt sich aus § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG i. V. m. § 127 Abs. 1 Satz 1 NKomVG. Gegenstand der Prüfung waren die von der Stadt auf die ALBA, die BS|ENERGY sowie den WWL übertragenen Kassengeschäfte. Dabei erstreckte sich die Prüfung entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG auf Fragen zu den Bereichen dauernde Überwachung der Kassen und regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung.

9.5.2 Feststellungen und Erläuterungen

Im Rahmen der Prüfung der dauernden Überwachung der Kassen wurde die Einhaltung der für das Kassenwesen geregelten Verfahren und implementierten Vorkehrungen (internes Kontrollsystem), die die Kassensicherheit der übertragenen Kassengeschäfte durch die Geschäftsbesorger dauernd gewährleisten sollen, geprüft.

Hinsichtlich der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfung wurden die Kassen der Geschäftsbesorger - bezogen auf die übertragenen Kassengeschäfte - auf Ordnungsmäßigkeit geprüft.

Nach dem Ergebnis der externen Kassenprüfungen vor Ort haben sich hinsichtlich des Kassenwesens der auf die ALBA, die BS|ENERGY sowie den WWL übertragenen Kassengeschäfte für das Jahr 2020 keine Anhaltspunkte für Beanstandungen ergeben.

In den Berichten über diese Prüfungen wurden der ALBA, der BS|ENERGY und dem WWL mit Schreiben vom 22. Dezember 2020 mitgeteilt, dass die jeweils extern durchgeführte Kassenprüfung zu keinen Einwendungen geführt hat.

9.6 Kassenprüfungen im Rahmen der Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung

Über die Ergebnisse von Kassenprüfungen im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt wird - soweit geboten - unter Tz. 18 berichtet.

10 Jahresabschluss

10.1 Vorbemerkungen

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung sowie des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des OBM der Stadt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach dem NKomVG bzw. der KomHKVO aufzustellen.

Aufgabe des RPA ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Dazu hat das RPA für das Berichtsjahr die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Stadt geprüft.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der GoB geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Tatbeständen, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses.

Das RPA hat die Prüfung nach §§ 155 Abs. 1 Nr. 1 und 156 NKomVG und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die GoA vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat das RPA eine am Risiko der Stadt ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurden prüffeldbezogene risikoorientierte Prüfungsprogramme entwickelt, die unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegen.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Verwaltung sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen. Die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl und/oder auf mathematisch-statistischen Verfahren.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen wurden grundsätzlich unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

10 Jahresabschluss

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt bzw. folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

Das RPA hat sich davon überzeugt, dass die festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände auf der Grundlage der vom MI nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebenen Abschreibungstabelle (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007, S. 42 f.) angewandt werden. Im Bereich der Straßen wurde abweichend hierzu generell eine Nutzungsdauer von 50 Jahren unterstellt; die Begründung zur Abweichung wurde entsprechend der gesetzlichen Vorschriften im Anhang dokumentiert. Für nicht in der Abschreibungstabelle aufgeführte Vermögensgegenstände wurden Nutzungsdauern nach Erfahrungswerten zugrunde gelegt.

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Verbindlichkeiten hat sich das RPA durch Einholung von Saldenbestätigungen oder alternativen Prüfungshandlungen in Stichproben überzeugt. Die Stichprobenauswahl erfolgte nach den Kriterien des Stichprobenverfahrens „Monetary Unit Sampling“. Es handelt sich um ein mathematisch-statistisches Verfahren mit wertproportionaler Auswahlwahrscheinlichkeit der einzelnen Stichprobenelemente.

Bankbestätigungen von Kreditinstituten wurden vollständig eingeholt.

Die Rückstellungen wurden insbesondere durch Befragung der Verwaltung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.

Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen, der Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit sowie der Jubiläumsrückstellungen lagen dem RPA versicherungsmathematische Gutachten der HEUBECK AG, Köln, vom 12. Mai 2021, vom 8. Juni 2021 bzw. vom 20. Mai 2021 vor. Aufgrund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich das RPA bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.

Das RPA ist der Auffassung, dass der beschriebene Prüfungsumfang eine geeignete Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Stadt einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen.

Das RPA hat gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 4 NKomVG den Jahresabschluss an dieser Stelle mit den entsprechenden Unterlagen dahingehend geprüft, ob die GoB eingehalten worden sind und ob sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt. Dabei hat das RPA gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung ggf. nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet.

10 Jahresabschluss

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltung grundsätzlich erteilt. Der OBM hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Stadt für das Haushaltsjahr 2020 mit Unterschrift vom 11. August 2022 festgestellt. Der vollständige Jahresabschluss wurde dem RPA am 16. August 2022 vorgelegt.

10.2 Feststellungen und Erläuterungen

10.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

B Grundlage des geprüften Jahresabschlusses 2020 war der verbindliche Kontenrahmen für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 6. Juni 2019 (Nds. MBl. Nr. 23 vom 12. Juni 2019, S. 930). Dieser verbindliche Kontenrahmen wurde für den Jahresabschluss 2020 nicht vollständig umgesetzt. Dementsprechend ist dieser seitens der Verwaltung zum kommenden Stichtag inhaltlich vollständig umzusetzen.

Dennoch ist das RPA der Auffassung, dass der im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes gewährleistet.

Die Geschäftsvorfälle wurden im Wesentlichen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen wurden im Wesentlichen ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und die Belege übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig in das Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung entwickelt und von der Stadt aufgestellt.

B Nach § 37 Abs. 1 Satz 1 KomHKVO muss die Buchführung so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Finanzvorfälle der Gemeinde vermittelt. Zudem müssen die Aufzeichnungen nach § 37 Abs. 2 Satz 1 KomHKVO u. a. auch nachprüfbar vorgenommen werden. Vereinzelte Finanzvorfälle waren nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung nachvollziehbar und nachprüfbar. Es ist zu gewährleisten, dass die Aufzeichnungen der Finanzvorfälle bis zu den originären Buchungsbelegen durchgängig in angemessener Zeit nachvollziehbar und nachprüfbar sind und insbesondere die Buchungsbelege alle zum Verständnis des Finanzvorfalls erforderlichen Informationen beinhalten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet im Wesentlichen eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise für die Vermögensgegenstände, die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Wesentlichen erbracht.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten. Zudem wurde im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, (im Folgenden BDO) im Auftrag des RPA eine IT-Prüfung bei der Stadt durchgeführt, über die seitens der BDO mit Stellungnahme vom 28. August 2014 Bericht erstattet wurde. Demnach zeigte

10 Jahresabschluss

die nach IDW PS 330 ausgerichtete IT-Systemprüfung insgesamt eine angemessene Transparenz sowie Regelungen und Verfahren für die Steuerung im Bereich der IT. Im Rahmen der Prüfung seitens der BDO festgestellte Verbesserungsvorschläge sind dem obigen Bericht zu entnehmen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung des RPA im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung (s. Anlagen 1 bis 3 unter Tzn. 10.4.1 bis 10.4.3) sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert (zu den Teilrechnungen vgl. Tz. 5.2.2 und Tz. 5.2.3). Die Vermögensgegenstände und die Schulden, die Rückstellungen sowie die Nettoposition und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden grundsätzlich nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den GoB angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen grundsätzlich in - nach vernünftiger Beurteilung - zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigem Maße gebildet.

Der Anhang enthält grundsätzlich die gemäß § 56 KomHKVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie im Wesentlichen die sonstigen Pflichtangaben (vgl. hierzu Tz. 10.2.5).

Der dem Anhang beigefügte Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, insgesamt grundsätzlich eine zutreffende Darstellung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt wiedergibt, mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend darstellt und im Wesentlichen die weiteren nach § 57 KomHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält (zu weiteren Bemerkungen s. Tz. 10.2.6.2).

Dem RPA sind keine weiteren - über die im Rechenschaftsbericht dargestellten Sachverhalte hinausgehende - nach dem Schluss des Haushaltsjahres bis zur Erstellung des Jahresabschlusses eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

Die Prüfung gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 4 NKomVG, ob

- die GoB eingehalten worden sind,
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt,

10 Jahresabschluss

hat unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das RPA gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung ggf. nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet hat, zu keinen - mit Ausnahme der unter den Tzn. 10.2.1 bis 10.2.6 mit B, B/St bzw. WB/St versehenen Sachverhalte - wesentlichen Einwendungen geführt.

Das RPA kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

10.2.2 Bilanz

10.2.2.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Konzessionen	0	0	0	0,0
Lizenzen	1.240	1.506	-266	-17,7
Ähnliche Rechte	228	183	45	24,6
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	59.129	58.078	1.051	1,8
Sonstiges immaterielles Vermögen	88	111	-23	-20,7
Summe Immaterielles Vermögen	60.685	59.878	807	

Die Lizenzen wurden zum Anschaffungswert bewertet. Die ähnlichen Rechte beinhalten im Wesentlichen Wege-, Vorkaufs- und Kinderermäßigungsrechte.

Die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse werden gemäß § 44 Abs. 4 KomHKVO seit dem 1. Januar 2008 als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Die Zugänge i. H. v. 5.540 TEUR sind im Wesentlichen durch die Krankenhausumlage 2020 i. H. v. 4.652 TEUR entstanden.

Zudem erhöht sich der Bilanzansatz durch Umbuchungen aus den Anlagen im Bau i. H. v. 37 TEUR, hauptsächlich im Zusammenhang mit Aktivierungen von Lizenzen und Software. Des Weiteren waren Abgänge i. H. v. 2 TEUR zu verzeichnen.

Die Abschreibungen i. H. v. 4.768 TEUR betreffen in voller Höhe planmäßige Abschreibungen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10 Jahresabschluss

10.2.2.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	231.188	231.738	-550	-0,2
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	647.544	639.205	8.339	1,3
Infrastrukturvermögen	419.405	421.853	-2.448	-0,6
Bauten auf fremden Grundstücken	20.139	20.430	-291	-1,4
Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	1.189	1.213	-24	-2,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.078	13.068	10	0,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	36.762	34.559	2.203	6,4
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	113.334	97.230	16.104	16,6
Summe Sachvermögen	1.482.639	1.459.296	23.343	

Mit Datum vom 19. Dezember 2017 wurde die Anwendung der Übergangsvorschriften des § 63 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO durch den Rat der Stadt beschlossen. Die Regelungen der §§ 45 Abs. 6 und 47 Abs. 2 GemHKVO im Zusammenhang mit beweglichen Vermögengegenständen finden somit für das Berichtsjahr letztmalig Anwendung.

Das Sachvermögen stellt mit rd. 69 % die größte Position auf der Aktivseite der Bilanz dar. Die wesentlichen Vermögenswerte des Sachvermögens werden im Folgenden dargestellt:

Die unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte an unbebauten Grundstücken setzen sich aus Grünflächen (196.305 TEUR), Ackerland (22.743 TEUR), Wald und Forsten (4.425 TEUR) und sonstigen unbebauten Grundstücken (7.715 TEUR) zusammen.

Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte an bebauten Grundstücken sind in Grundstücke mit Wohnbauten (21.135 TEUR), mit sozialen Einrichtungen (82.271 TEUR), mit Schulen (297.891 TEUR), mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen (143.506 TEUR) sowie mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden (102.741 TEUR) gegliedert.

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (130.037 TEUR), Brücken und Tunnel (41.010 TEUR), Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (8 TEUR), Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen (212.383 TEUR), Festwerte für Bäume sowie Beleuchtungsanlagen und Parkscheinautomaten (29.196 TEUR), Strom-, Gas- und Wasserleitungen (382 TEUR), wasserbauliche Anlagen (2.802 TEUR), Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen (3.524 TEUR) und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (63 TEUR).

10 Jahresabschluss

Die Zugänge und Nachaktivierungen i. H. v. 61.900 TEUR betreffen insbesondere die Anlagen im Bau i. H. v. 38.132 TEUR. Weitere wesentliche Zugänge sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung (7.262 TEUR), den Schulgebäuden (5.980 TEUR), den Straßen, Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen (3.743 TEUR), den Fahrzeugen (1.721 TEUR) sowie bei den Brücken und Tunneln (1.381 TEUR) zu verzeichnen.

Demgegenüber stehen Umbuchungen i. H. v. -37 TEUR in die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Abgänge i. H. v. 4.658 TEUR, die insbesondere aus der Veräußerung von Grundstücken resultieren.

Wertminderungen i. H. v. 33.874 TEUR sind im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen entstanden. Zudem wurden im Berichtsjahr Zuschreibungen i. H. v. 12 TEUR vorgenommen.

Der Bestand der Anlagen im Bau hat sich - unter Berücksichtigung der o. g. Zugänge - nach Umbuchungen infolge von Aktivierungen i. H. v. 22.028 TEUR in die entsprechenden Anlageklassen um 16.104 TEUR erhöht. Dieses ist im Wesentlichen auf noch nicht fertiggestellte größere Bauprojekte wie den Neubau des Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr, den Umbau des Petriwehrs sowie die Sanierung der Schulen zurückzuführen.

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

Die Verwaltung hat folgende Festwerte gebildet:

- Einzelbäume,
- Straßenbeleuchtung,
- Parkscheinautomaten und Parkuhren,
- Verkehrsrechner,
- Großbeschilderung,
- Naturschutzgebiete,
- Landschaftsschutzgebiete,
- Ausstattung der Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen,
- Schulausstattungen (Mobiliar, Lehrmittel, Sportgeräte, Musikinstrumente),
- ausgesuchte Ausstattungen der Feuerwehr (Feuerwehrschläuche, Feuerklatschen, Funkgeräte in Reserve, Atemschutzmasken, Atemluftflaschen, Pressluftatmer, Überhosen, Überjacken, Feuerwehrhelme),
- Einrichtung der Bezirkssportanlagen/Städtischen Sportanlagen.

Gemäß § 48 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO ist bei Festwerten in der Regel innerhalb von fünf Jahren eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen.

Die Festwerte der Feuerwehr (Dienstkleidung und digitale Funkmeldeempfänger) wurden 2011 überprüft. Der Festwert digitale Funkmeldeempfänger wurde nach der Prüfung aufgelöst.

10 Jahresabschluss

Für die Festwerte Einzelbäume, Straßenbeleuchtung, Parkscheinautomaten und Parkuhren, Verkehrsrechner sowie die Großbeschilderung, werden die laufenden Bestandsveränderungen zurzeit in begleitenden Systemen geführt (permanente Inventur) und es erfolgt ein Abgleich mit den im Finanzwesenverfahren SAP (Modul FI-AA) geführten Beständen. Die Verwaltung wurde bereits schriftlich um die Überprüfung der Festwerte (vgl. hierzu auch Schlussberichte der Vorjahre) gebeten.

Analog zum Ergebnis der Vorjahre ist die Überprüfung bei einem großen Teil der gebildeten Festwerte bisher unverändert noch immer nicht erfolgt, obwohl seit der letzten Inventur weit über fünf Jahre vergangen sind. Die Verwaltung verweist auf nicht vorhandene personelle Kapazitäten. Grundsätzlich wird nach der erteilten Auskunft der gesetzlich geforderte Prüfintervall seitens der Verwaltung angestrebt.

WB/St Das RPA vertritt unverändert die Auffassung, dass eine Bewertungsvereinfachung für Festwerte nur in Anspruch genommen werden kann, wenn auch sichergestellt ist, dass eine regelmäßige körperliche Bestandsaufnahme dieser innerhalb der in § 48 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO gesetzlich geregelten Frist erfolgt. Sofern dies nicht gewährleistet wird, ist im Umkehrschluss eine Einzelbewertung vorzunehmen. Hierzu ist die Verwaltung grundsätzlich im Austausch mit dem RPA. Gemeinsame Termine haben im Juni 2021 und Februar 2022 stattgefunden. Eine Änderung an der Beurteilung der Sachlage durch das RPA ergab sich aufgrund einer bisher unveränderten Vorgehensweise seitens der Verwaltung nicht. Die Verwaltung ist daher weiterhin gehalten, die Bestandsaufnahmen zu forcieren oder ggf. alternative Vorgehensweisen vorzulegen.

B Im Berichtsjahr ist der Bilanzansatz der Anlagen im Bau von 97,2 Mio. EUR auf 113,3 Mio. EUR gestiegen. Seitens der Verwaltung werden für nicht erfolgte Aktvierungen insbesondere der jeweils noch ausstehende bautechnische Abschluss des Bauvorhabens aufgeführt. Die Aktivierung eines entsprechenden Vermögensgegenstandes ist vorzunehmen, sobald die Versetzung in einen betriebsbereiten Zustand erfolgt ist. Entsprechend dem Ressourcenverbrauchskonzept sind die Erträge und Aufwendungen periodengerecht zu erfassen. Für den zugrundeliegenden Sachverhalt impliziert dies die periodengerechte Aktivierung des entsprechenden Vermögensgegenstandes, da nur hierdurch gewährleistet ist, dass die jeweiligen Abschreibungen den entsprechenden Nutzungsjahren periodengerecht zugeordnet werden.

Der im Rahmen des letztjährigen Schlussberichts seitens des RPA dargelegte Vorschlag, für langjährige Baumaßnahmen Teilaktivierungen vorzunehmen, wird seitens der Verwaltung derzeit noch auf die technische Umsetzbarkeit innerhalb des Finanzwesenverfahrens SAP geprüft. Aus Prüfungssicht erscheint diese Vorgehensweise unverändert sinnvoll, um insbesondere bei Sanierungsmaßnahmen über einen Zeitraum von mehreren Jahren (z. B. IGS Franzsches Feld, Ringgleis) eine periodengerechte Zuordnung der Abschreibungen zu gewährleisten. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass sich durch eine etwaige Vornahme von Teilaktivierungen in der Folge auch Auswirkungen auf etwaige korrespondierende Sonderposten sowie deren Auflösungen ergeben.

10 Jahresabschluss

B Im Sachvermögen werden Grundstücke bilanziert, deren wirtschaftliches Eigentum, Nutzen und Lasten im Berichtsjahr durch Verkauf auf einen Dritten übergegangen sind. Bis zum Prüfungszeitpunkt war keine Buchung des Abgangs erfolgt. Zudem wurde der Ertrag nicht im Berichtsjahr realisiert. Das widerspricht dem Periodisierungsprinzip. Die Verwaltung hat zukünftig sicherzustellen, dass entsprechende Sachverhalte buchhalterisch periodengerecht erfasst werden.

B Unter den technischen Anlagen werden Vermögensgegenstände aus dem Bereich der EDV mit einem Restbuchwert i. H. v. 1,5 Mio. EUR ausgewiesen. Gemäß Ziffer 3 des Ausführungserlasses mit Mustern gemäß § 178 Abs. 3 NKomVG und einer Abschreibungstabelle gemäß § 49 Abs. 2 KomHKVO (RdErl. d. MI vom 24. April 2017) sind die zugrundeliegenden Vermögensgegenstände entsprechend der erlassenen Abschreibungstabelle unter den Betriebs- und Geschäftsausstattungen auszuweisen.

B Die derzeit gültige Dienstanweisung über die Nachweisung des städtischen Vermögens (Anlagenbuchhaltung) SDA II 20/09 (Stand: 1. Januar 2015) entspricht nicht den aktuellen gesetzlichen Regelungen der KomHKVO. Nach den seitens der Verwaltung erteilten Auskünften soll eine Überarbeitung nach Abschluss der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 erfolgen.

10.2.2.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Anteile an verbundenen Unternehmen	142.307	140.208	2.099	1,5
Beteiligungen	208	208	0	0,0
Sondervermögen mit Sonderrechnung	61.388	61.712	-324	-0,5
Ausleihungen	98.143	48.653	49.490	>100,0
Wertpapiere	29	29	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen	22.338	13.198	9.140	69,3
Forderungen aus Transferleistungen	14.822	12.780	2.042	16,0
Privatrechtliche Forderungen	14.070	65.082	-51.012	-78,4
Sonstige Vermögensgegenstände	240	164	76	46,3
Summe Finanzvermögen	353.545	342.034	11.511	

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Beteiligungen am Klinikum i. H. v. 84.033 TEUR (Vorjahr: 84.033 TEUR), der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (im Folgenden: SBBG) i. H. v. 44.760 TEUR (Vorjahr: 42.830 TEUR) sowie der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (im Folgenden: NiWo) i. H. v. 10.955 TEUR (Vorjahr: 10.955 TEUR). Die Zugänge betreffen insbesondere die SBBG. Im Berichtsjahr wurde der SBBG - wie in den Vorjahren - für die Tilgung eines langfristigen Darlehens ein Betrag i. H. v. 1.000 TEUR in die Kapitalrücklage eingezahlt. Darüber hinaus wurde ein weiterer Betrag i. H. v. 930 TEUR in die Kapitalrücklage eingezahlt, der seitens der SBBG wiederum zur Einstellung in die Kapitalrücklage von deren Tochtergesellschaft Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH verwendet wurde.

10 Jahresabschluss

Das Sondervermögen mit Sonderrechnung beinhaltet insbesondere den Pensionsfonds der Stadt i. H. v. 54.796 TEUR (Vorjahr: 54.398 TEUR). Die bei der Niedersächsischen Versorgungskasse angelegte Versorgungsrücklage wurde zum 31. Dezember 2020 aufgekündigt. Die Rückführung der Mittel i. H. v. 8.606 TEUR ist bis zum 31. Dezember 2021 erfolgt.

Die Ausleihungen setzen sich aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Sonderrechnungen i. H. v. 94.662 TEUR (Vorjahr: 45.046 TEUR) sowie sonstigen Ausleihungen i. H. v. 3.481 TEUR (Vorjahr: 3.607 TEUR) zusammen. Die Zugänge i. H. v. 50.344 TEUR betreffen insbesondere die Weitergabe von Darlehen an die städtischen Gesellschaften Klinikum i. H. v. 40.100 TEUR und Grundstücksgesellschaft Braunschweig GmbH (im Folgenden: Grundstücksgesellschaft) i. H. v. 9.920 TEUR, die die Stadt im Rahmen der Experimentierklausel nach § 181 NKomVG aufgenommen hat. Bei den Abgängen des Berichtsjahres handelt es sich im Wesentlichen um Tilgungen sowie Ablösungen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen i. H. v. 32.451 TEUR (Vorjahr: 28.300 TEUR) beinhalten insbesondere Steuerforderungen i. H. v. 11.704 TEUR (Vorjahr: 9.821 TEUR) und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen i. H. v. 20.747 TEUR (Vorjahr: 18.479 TEUR). Die Forderungen sind i. H. v. 3.961 TEUR (Vorjahr: 6.773 TEUR) einzelwertberichtigt sowie i. H. v. 6.152 TEUR (Vorjahr: 8.329 TEUR) pauschalwertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen betreffen insbesondere Gewerbesteuer- und Zinsforderungen aus Veranlagungen. Des Weiteren werden Forderungen aus SGB II Leistungen i. H. v. 3.211 TEUR (Vorjahr: 4.664 TEUR) bilanziert. Diese Forderungen setzen sich zusammen aus überzahlten Leistungen, Darlehen, Kautionen usw., die durch das Jobcenter im Rechtskreis des SGB II gewährt wurden. Diese Forderungen werden seit 2018 in der Bilanz der Stadt ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden die werthaltigen Veränderungen dieser Forderungen zum Bilanzstichtag i. H. v. 1.453 TEUR (Vorjahr: 103 TEUR) ergebniswirksam gebucht.

Die Forderungen aus Transferleistungen i. H. v. insgesamt 16.011 TEUR (Vorjahr: 13.899 TEUR) wurden um 1.189 TEUR (Vorjahr: 1.119 TEUR) pauschalwertberichtigt. Der Anstieg der Transferleistungen ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen aus Unterhaltsvorschüssen aufgrund von geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Die privatrechtlichen Forderungen i. H. v. 17.011 TEUR (Vorjahr: 68.747 TEUR) beinhalten insbesondere Forderungen aus Dienstleistungen i. H. v. 7.532 TEUR (Vorjahr: 7.913 TEUR), Forderungen gegen den Cash-Pool i. H. v. 3.829 TEUR (Vorjahr: 57.013 TEUR) sowie die Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines Gebäudeanteils i. H. v. 1.600 TEUR (Vorjahr: 1.600 TEUR). Die privatrechtlichen Forderungen sind um 2.941 TEUR (Vorjahr: 3.665 TEUR) pauschalwertberichtigt. Der Rückgang der Forderungen gegen den Cash-Pool ist auf die Rückzahlung i. H. v. 53 Mio. EUR durch das Klinikum zurückzuführen.

10 Jahresabschluss

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

Privatrechtliche Forderungen („Mündelgelder“) der Stelle 51.23 werden - aufgrund fehlender Werthaltigkeit - i. H. v. rd. 200 TEUR (Vorjahr: rd. 542 TEUR) nicht bilanziert (s. auch Tz. 10.2.2.7). Die Verwaltung überwacht diese Forderungen regelmäßig.

B Im Rahmen der Stichprobenprüfung wurde festgestellt, dass Forderungen gänzlich bzw. teilweise nicht mehr werthaltig waren, die Korrekturen dieser Forderungen jedoch unterblieben sind. Die Verwaltung hat zukünftig eine regelmäßige Überprüfung des Forderungsbestands auf die Werthaltigkeit zu gewährleisten.

B/St Bei der Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Aufgabenträger wurde - mit einem deutlichen Rückschritt im Vergleich zum Vorjahr - festgestellt, dass es aufgrund von Buchungsunterschieden z. T. Abweichungen zwischen dem Ausweis bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen bei der Stadt und dem Ausweis der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei den verbundenen Aufgabenträgern gibt. Dieses gilt auch für den Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der Stadt und den Ausweis der entsprechenden Forderungen bei den verbundenen Aufgabenträgern (s. Tz. 10.2.2.7). Eine rechtzeitige und umfassende Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Aufgabenträger ist zukünftig zeitnah zu gewährleisten, um etwaige Differenzen bei den Saldenbestätigungen vor Fertigstellung der Einzelabschlüsse der verbundenen Aufgabenträger zu klären bzw. etwaig erforderliche Korrekturbuchungen vorzunehmen.

10.2.2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betragen inklusive der Mittel des Cash-Pools 229.549 TEUR (Vorjahr: 140.883 TEUR) und sind im Wesentlichen auf Kontokorrentkonten i. H. v. 228.276 TEUR (Vorjahr: 139.626 TEUR) sowie auf Festgeld- und Tagesgeldkonten i. H. v. 1.148 TEUR (Vorjahr: 1.100 TEUR) angelegt. Der Bargeldbestand beträgt 125 TEUR (Vorjahr: 157 TEUR). Ohne die Finanzmittel des Cash-Pools (126.247 TEUR; Vorjahr: 36.042 TEUR) und Finanzmittel für Aufgaben, deren finanzielle Abwicklung die Stadt übernommen hat (107 TEUR; Vorjahr: 99 TEUR), betragen die liquiden Mittel 103.195 TEUR (Vorjahr: 104.742 TEUR) und entsprechen dem Endbestand an Zahlungsmitteln in der Finanzrechnung (s. Tz. 10.2.4).

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10.2.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Auf der Aktivseite der Bilanz sind als Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben vor dem Abschlusstag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

10 Jahresabschluss

Abgegrenzt wurden im Berichtsjahr Ausgaben i. H. v. 25.650 TEUR (Vorjahr: 23.570 TEUR). Diese entfallen insbesondere auf Beamten- und Versorgungsbezüge i. H. v. 4.114 TEUR (Vorjahr: 3.999 TEUR) sowie auf die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 21.536 TEUR (Vorjahr: 19.571 TEUR), bei denen es sich im Wesentlichen um zum Ende des Jahres 2020 abgewickelte Zahlläufe für Kreditoren handelt, die Aufwand des Jahres 2021 darstellen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10.2.2.6 Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Basis-Reinvermögen	494.471	494.471	0	0,0
Rücklagen	238.710	239.642	-932	-0,4
Jahresergebnis	6.098	-957	7.055	>100,0
Sonderposten	303.667	309.379	-5.712	-1,8
Summe Nettoposition	1.042.946	1.042.535	411	

Die Rücklagen resultieren im Wesentlichen aus in den Vorjahren erwirtschafteten Ergebnissen. Sie gliedern sich in einen Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 112.442 TEUR (Vorjahr: 130.638 TEUR) und einen Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 123.159 TEUR (Vorjahr: 105.920 TEUR). Der Rückgang der Rücklagen resultiert insbesondere aus einer Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sowie einer Zuführung zu den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages aus dem Vorjahr.

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2020 weist die Ergebnisrechnung einen Jahresüberschuss i. H. v. 6.098 TEUR aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 957 TEUR).

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B/St Unter den Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse werden in Vorjahren erhaltene Gelder für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände i. H. v. insgesamt 5.946 TEUR bilanziert, die gemäß § 44 Abs. 5 Satz 2 KomHKVO bei Vorliegen einer Zweckbindung in einer entsprechenden Rücklage oder bei fehlender Zweckbindung direkt im Reinvermögen auszuweisen sind.

B Die ausgewiesenen Sonderposten beinhalten insgesamt rd. 35.145 TEUR erhaltene Anzahlungen, die gemäß § 44 Abs. 5 Satz 5 KomHKVO in der Bilanz separat als Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten auszuweisen sind. Nach den seitens der Verwaltung erteilten Auskünften soll der korrekte Ausweis nach entsprechender technischer Anpassung des Finanzwesenverfahrens SAP zum 31. Dezember 2021 erfolgen.

10 Jahresabschluss

10.2.2.7 Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Geldschulden	227.617	141.011	86.606	61,4
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	73.382	76.839	-3.457	-4,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.480	9.165	3.315	36,2
Transferverbindlichkeiten	0	3	-3	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	165.425	132.096	33.329	25,2
Summe Schulden	478.904	359.114	119.790	

Die Geldschulden betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen. Der Anstieg der Geldschulden ist auf die Aufnahme von Investitionskrediten i. H. v. 92.358 TEUR, von denen im Rahmen der Experimentierklausel nach § 181 NKomVG Kredite i. H. v. 50.020 TEUR als Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Klinikum und Braunschweiger Verkehrs-GmbH) weitergegeben wurden (s. auch Tz. 10.2.2.3), zurückzuführen.

Von den Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen 71.175 TEUR (Vorjahr: 74.375 TEUR) auf Verpflichtungen der Stadt aus dem PPP-Projekt zur Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Cash-Pool i. H. v. 130.076 TEUR (Vorjahr: 93.055 TEUR). Unter dem Posten werden zudem u. a. Verbindlichkeiten aus Mündelgeldern i. H. v. 6.410 TEUR (Vorjahr: 7.139 TEUR) sowie empfangene Anzahlungen i. H. v. 1.882 TEUR (Vorjahr: 3.719 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Akonto-Zahlungen i. H. v. 1.270 TEUR (Vorjahr: 1.312 TEUR) ausgewiesen. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist u. a. auf die Inanspruchnahme von kurzfristigen Zahlungsmitteln im Zusammenhang mit dem Cash-Pool gegenüber dem Klinikum i. H. v. 29.469 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und der SGGB i. H. v. 28.733 TEUR (Vorjahr: 9.733 TEUR) entstanden. Gegenläufig ist ein Rückgang der empfangenen Anzahlungen zu verzeichnen, der u. a. auf die zwischenzeitlich abschließend erfolgte Abwicklung von Grundstücksverkäufen, für die in den Vorjahren Einzahlungen durch die Käufer geleistet wurden, zurückzuführen ist.

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

Bei der Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Aufgabenträger wurde - mit einem deutlichen Rückschritt im Vergleich zum Vorjahr - festgestellt, dass aufgrund von Buchungsunterschieden z. T. Abweichungen zwischen dem Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der Stadt und dem entsprechenden Ausweis der Forderungen bei den verbundenen Aufgabenträgern (s. auch Tz. 10.2.2.3) bestehen. Eine rechtzeitige und umfassende Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Aufgabenträger ist zukünftig zeitnah zu gewährleisten, um etwaige Differenzen bei den Saldenbestätigungen vor Fertigstellung der Einzelabschlüsse der verbundenen Aufgabenträger zu klären bzw. etwaig erforderliche Korrekturbuchungen vorzunehmen.

10 Jahresabschluss

Bez. der Mündelgelder werden Verbindlichkeiten i. H. v. rd. 200 TEUR (Vorjahr: 542 TEUR) korrespondierend zu entsprechenden privatrechtlichen Forderungen („Mündelgelder“) der Stelle 51.23 nicht bilanziert (s. Tz. 10.2.2.3).

Der auf dem Sachkonto 272960 „Verrechnungskonto Mündelgelder“ ausgewiesene Bestand i. H. v. 6.410 TEUR (Vorjahr: 7.139 TEUR) weicht von dem ausgewiesenen Bestand in der von der Verwaltung vorgelegten Liste nach Fälligkeitsjahren um rd. 6 TEUR ab. Es handelt sich hierbei um Abweichungen, die darin begründet sind, dass die Ende Dezember geleisteten Unterhaltszahlungen des Zahlungspflichtigen erst mit den ersten Auszahlungen der Stadt im Januar des Folgejahres an den Zahlungsempfänger weitergeleitet werden können, sodass die Differenz im Januar des Folgejahres ausgeglichen wird.

In den Schlussberichten der Vorjahre (s. hierzu Schlussberichte 2016 ff.) wurden jeweils der fehlende Nachweis für den Saldo des Sachkontos 272120 „Verrechnung Umsatzsteuer“ beanstandet. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich den Saldo aus Differenzen von Umsatzsteuererklärungen im Wesentlichen bereinigt und aufgearbeitet. Die Zuständigkeiten und die Prozesse zur Erstellung und Buchung der Umsatzsteuervoranmeldungen sollen im Rahmen eines Tax Compliance Management Systems (im Folgenden: TCMS) geregelt werden. Zum Berichtszeitpunkt ist die Einführung eines TCMS für die Stadt noch nicht abgeschlossen, eine Prozessbeschreibung zu diesem Sachverhalt liegt dem RPA folglich noch nicht vor.

10.2.2.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	556.359	528.734	27.625	5,2
Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Verpflichtungen	9.883	8.609	1.274	14,8
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.460	2.313	-853	-36,9
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.548	1.634	-86	-5,3
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	21.365	39.745	-18.380	-46,2
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	140	227	-87	-38,3
Andere Rückstellungen	34.931	38.046	-3.115	-8,2
Summe Rückstellungen	625.686	619.308	6.378	

Die Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen betreffen die Pensionsverpflichtungen der aktiven und passiven Beamtinnen und Beamten i. H. v. 492.226 TEUR (Vorjahr: 468.385 TEUR) sowie die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis zur Zahlung von Beihilfen nach Eintritt des Versorgungsfalls und gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängerinnen und -empfängern und Hinterbliebenen i. H. v. 64.134 TEUR (Vorjahr: 60.349 TEUR). Die Pensionsverpflichtungen wurden mit ihrem nach dem Teilwertverfahren ermittelten Barwert angesetzt. Dabei wurde ein Rechnungszins i. H. v. 5 % zugrunde gelegt. Es lag ein versicherungsmathematisches Gutachten der HEUBECK AG, Köln, vom 12. Mai 2021 vor. Die Ermitt-

10 Jahresabschluss

lung der Beihilferückstellungen erfolgte nach dem - durch die vom Land Niedersachsen eingesetzte Arbeitsgemeinschaft Umsetzung Doppik empfohlenen - vereinfachten Verfahren.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen beinhalten die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen gegenüber insgesamt 39 (Vorjahr: 42) bei der Stadt Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten i. H. v. 1.658 TEUR (Vorjahr: 1.339 TEUR). Die Bewertung der Rückstellungen basierte auf einem versicherungsmathematischen Gutachten der HEUBECK AG, Köln, vom 8. Juni 2021. Darüber hinaus wurde den Ansprüchen der Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten für ausstehenden Urlaub durch die Bildung einer entsprechenden Rückstellung (5.584 TEUR; Vorjahr: 4.836 TEUR) sowie geleisteter Mehrarbeit im Rahmen der Rückstellung für geleistete Überstunden (2.641 TEUR; Vorjahr: 2.434 TEUR) Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen beinhalten grundsätzlich Instandhaltungsmaßnahmen, deren Aufwand im abgelaufenen Haushaltsjahr wirtschaftlich entstanden oder verursacht worden ist, die aber im abgelaufenen Haushaltsjahr unterlassen worden sind und innerhalb der nächsten drei Haushaltsjahre nachgeholt werden sollen.

Die Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten berücksichtigen einen Sachverhalt aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung.

Die Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen i. H. v. 16.303 TEUR (Vorjahr: 37.634 TEUR) erwartete Rückerstattungsansprüche von Gewerbesteuer einschließlich darauf entfallender Verzinsung. Der Rückgang ergibt sich insbesondere aufgrund der Herabsetzung von Gewerbesteuerrückstellungen aus den Vorjahren, die sich aus Bewertungsanpassungen infolge einer geänderten Sachlage ergeben haben.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere ausstehende Rechnungen und erwartete Rückzahlungsverpflichtungen (20.691 TEUR; Vorjahr: 18.266 TEUR), Verpflichtungen zur Behebung von Baumängeln bei Turnhallen-Unterdecken (8.017 TEUR; Vorjahr: 8.850 TEUR), Leistungsorientierte Bezahlung (3.082 TEUR; Vorjahr: 2.936 TEUR) sowie im Vorjahr Verpflichtungen zur Behebung von Brandschutzmängeln bei städtischen Liegenschaften (477 TEUR; Vorjahr: 5.581 TEUR).

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B/St Im Berichtsjahr waren die Erträge wegen Herabsetzung bzw. aus der Auflösung von Rückstellungen innerhalb der Ergebnisrechnung nicht mit dem Rückstellungsspiegel abstimmbar, da die jeweiligen Sachverhalte nicht vollständig korrekt auf den entsprechenden Sachkonten gebucht sowie auf diesen Sachkonten - wie bereits in den Vorjahren - andere Sachverhalte gebucht wurden. Trotz des im Vorjahr angemerkten Hinweises, zukünftig eine Abstimmung durch geeignete Kontrollen zu gewährleisten, war gegenüber der Entwicklung in den Vorjahren ein Anstieg der fehlerhaften Buchungen zu verzeichnen.

10 Jahresabschluss

B Im Berichtsjahr wurde in einem Einzelfall anstatt einer Herabsetzung von Rückstellungen i. H. v. 48 TEUR, die als ordentlicher Ertrag auszuweisen ist, eine Auflösung von Rückstellungen als außerordentlicher Ertrag gebucht.

B Bei der Prüfung des versicherungsmathematischen Gutachtens Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit wurde im Rahmen eines Abgleichs mit den der versicherungsmathematischen Berechnung zugrundeliegenden Basisdaten festgestellt, dass ein Datensatz bei der versicherungsmathematischen Berechnung unberücksichtigt blieb. Zukünftig ist verwaltungsseitig sicherzustellen, dass eine Überprüfung des Gutachtens auf die Vollständigkeit der zu berücksichtigenden Datensätze erfolgt.

B Vor dem Hintergrund der Entwicklung in den zurückliegenden Jahren - hierbei insbesondere die vom Jahresergebnis abhängige Ausprägung zur Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen - ist das RPA unverändert der Auffassung, dass eine Standardisierung der Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen notwendig ist. Entgegen den Ausführungen in der Stellungnahme der Verwaltung zur Beanstandung im Schlussbericht 2018 ist aus Sicht des RPA die Erstellung des Investitionsprogramms (IP) hierfür nicht ausreichend. Das RPA ist der Auffassung, dass der Umfang des IP keine geeignete Basis für die Beurteilung des Erhalts der Werthaltigkeit des Anlagevermögens darstellt. Das IP beinhaltet die Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen. Der Umfang dieser Maßnahmen ist aus Sicht des RPA jedoch nicht zwangsläufig mit dem Umfang an Maßnahmen gleichzusetzen, der erforderlich ist, um die Werthaltigkeit der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände sicherzustellen. Insofern ergibt sich aus Prüfungssicht die Notwendigkeit eines Instandhaltungsplans, der einen Überblick über die Maßnahmen gibt, die vor dem Hintergrund des Werterhalts der entsprechenden Vermögensgegenstände - bezogen auf den Bilanzansatz - erforderlich sind. Nur auf dieser Basis ist abschließend zu beurteilen, ob die gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen den erforderlichen Umfang im Hinblick auf den Werterhalt umfassen. Derzeit ist ein ausreichender Nachweis des Erhalts der Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände durch die Verwaltung aus Prüfungssicht nicht gewährleistet. Die periodengerechte Ermittlung der notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen durch die Bildung von entsprechenden Instandhaltungsrückstellungen bzw. bei nicht durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen notwendigen außerplanmäßigen Abschreibungen setzt nachprüfbare Maßnahmen- und Instandhaltungspläne voraus (vgl. hierzu auch die Schlussberichte 2016 ff.).

In der Stellungnahme zum Schlussbericht 2019 legte die Verwaltung dar, dass sie nach derzeitigem Kenntnisstand keinen weiteren Informationsbedarf sieht, der den Aufwand rechtfertigt, die Aufstellung weiterer Pläne und Bewertungsaktivitäten zusätzlich zur Erstellung des IP zu starten. Vor diesem Hintergrund wurde die Verwaltung bereits unterjährig darüber in Kenntnis gesetzt, dass das RPA zukünftig (erstmalig für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021) im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine gesonderte Erklärung von der Verwaltung einholen wird. Im Rahmen der gesonderten Erklärung hat die Verwaltung die Werthaltigkeit des entsprechenden Sachvermögens zum jeweiligen Bilanzstichtag bezogen auf Bildung, die Inanspruchnahme sowie die Auflösung bzw. Herabsetzung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen zu bestätigen.

10 Jahresabschluss

Unter Berücksichtigung von Risikogesichtspunkten ist es geboten, die gegen die Stadt bzw. von der Stadt geführten anhängigen Gerichtsverfahren in einer zentralen Prozessdatenbank zu erfassen sowie ein zentrales Vertragsmanagement einzurichten. Es fanden hierzu bereits erste Gespräche zwischen der Verwaltung und dem RPA über den Umfang und die Gestaltung eines zentralen Vertragsmanagements bzw. einer zentralen Prozessdatenbank statt. Infolge der pandemischen Lage und der daraus resultierenden Arbeitsbelastung für die Verwaltung konnte die Thematik seitens der Verwaltung bislang nicht weiter vorangetrieben werden.

B Im Rahmen der Prüfung der Basisdaten zur Berechnung der Jubiläumsrückstellungen, die die Grundlage der versicherungsmathematischen Berechnung darstellen, wurde festgestellt, dass diverse Datensätze von Beamtinnen und Beamten, die ohne Bezüge freigestellt wurden, in der Grundgesamtheit verblieben sind. Dies führte zu einer um rd. 9 TEUR zu hohen Bewertung der Rückstellung. Zukünftig ist verwaltungsseitig sicherzustellen, dass dieser und ähnlich gelagerte Sachverhalte nicht in den Basisdaten für die versicherungsmathematische Berechnung enthalten sind.

Im Bereich der anderen Rückstellungen wurden vereinzelt Sachverhalte, die aus der Vereinnahmung von Ersatzgeldern resultieren, als sonstige Rückstellungen bilanziert. Aus Prüfungssicht ist diese bilanzielle Darstellung unzutreffend. Das RPA befindet sich im Austausch mit der Verwaltung, um die zutreffende bilanzielle Darstellung zu klären.

B Im Rahmen der zurückliegenden Jahresabschlussprüfungen waren bei der erstmaligen Anforderung von Prüfungsunterlagen bzw. einer Anforderung von ergänzenden Unterlagen zu Rückstellungssachverhalten z. T. erhebliche Rücklaufzeiten zu verzeichnen. Es wird unverändert explizit auf die seitens der meldenden FB bzw. Ref. entsprechend der Jahresabschlussverfügung vorzuhaltenden Unterlagen hingewiesen.

10.2.2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Posten Passive Rechnungsabgrenzung berücksichtigt Einnahmen i. H. v. 4.532 TEUR (Vorjahr: 4.705 TEUR), die vor dem 31. Dezember 2020 eingegangen sind, aber Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Davon sind 4.532 TEUR (Vorjahr: 4.705 TEUR) zweckgebunden.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10.2.2.10 Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 55 Abs. 4 KomHKVO sind die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre unter der Bilanz zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Insbesondere sind Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge aufzuführen.

Für weitere Erläuterungen zu den Haushaltsresten aus Kreditermächtigungen wird auf den Jahresabschluss 2020, Ziffer 3.8.4 des Rechenschaftsberichts - Finanzhaushalt (ohne Investitionsmanagement) - verwiesen.

10 Jahresabschluss

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für Bemerkungen ergeben.

10.2.3 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2020 einen Jahresüberschuss i. H. v. 6.098 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i. H. v. 957 TEUR) aus.

Das ordentliche Ergebnis beträgt 2.817 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 909.131 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 906.314 TEUR). Die ordentlichen Erträge liegen um 25.175 TEUR über den Planansätzen des Haushalts 2020. Die Abweichung resultiert insbesondere aus höheren Erträgen bei den Zuwendungen und allgemeine Umlagen i. H. v. 66.887 TEUR, den sonstigen ordentlichen Erträgen i. H. v. 24.492 TEUR sowie den sonstigen Transfererträgen i. H. v. 5.347 TEUR. Diese Mehrerträge überkompensieren insbesondere die Mindererträge aus Steuern i. H. v. 68.418 TEUR. Des Weiteren waren Mindererträge aus niedrigeren aktivierungsfähigen Eigenleistungen i. H. v. 1.269 TEUR, aus Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen i. H. v. 967 TEUR sowie aus privatrechtliche Entgelten i. H. v. 766 TEUR zu verzeichnen. Die ordentlichen Aufwendungen liegen 3.941 TEUR unter den Planansätzen des Haushalts 2020. Die Abweichung ist insbesondere i. H. v. 24.130 TEUR auf die niedrigeren Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen, i. H. v. 1.184 TEUR auf die niedrigeren Abschreibungen und i. H. v. 945 TEUR auf die niedrigeren Zinsen und ähnliche Aufwendungen zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich i. H. v. 20.101 TEUR die Transferaufwendungen, i. H. v. 1.159 TEUR die sonstigen ordentlichen Aufwendungen und die Aufwendungen für aktives Personal, die i. H. v. 1.196 TEUR über dem Planansatz liegen.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 3.281 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 4.405 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 1.124 TEUR). Die außerordentlichen Erträge liegen um 3.921 TEUR über den Planansätzen des Haushalts 2020, was im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und auf Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden zurückzuführen ist. Die außerordentlichen Aufwendungen liegen um 525 TEUR unter den Planansätzen des Haushalts 2020.

Im Berichtsjahr wurden diverse Sachverhalte, die nicht im Zusammenhang mit Rückstellungen stehen, über die Sachkonten für die Herabsetzung bzw. für die Auflösung von Rückstellungen abgewickelt und zudem in einem Einzelfall anstatt einer Herabsetzung von Rückstellungen, die als ordentlicher Ertrag auszuweisen ist, eine Auflösung von Rückstellungen als außerordentlicher Ertrag gebucht (s. auch Tz. 10.2.2.8). Dies führt im Ergebnis in der Ergebnisrechnung zu einer Verschiebung zwischen dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis i. H. v. 33 TEUR zugunsten des außerordentlichen Ergebnisses.

10 Jahresabschluss

Die Ergebnisrechnung wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Hinsichtlich der anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO ergaben sich, bis auf die aufgeführten, keine weiteren wesentlichen Bemerkungen.

Im Haushaltsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 6.098 TEUR (Jahresüberschuss i. H. v. 2.817 TEUR des ordentlichen Ergebnisses und Jahresüberschuss i. H. v. 3.281 TEUR des außerordentlichen Ergebnisses) erwirtschaftet, dieser ist gemäß § 110 Abs. 6 Satz 2 NKomVG i. V. m. § 123 Abs. 1 NKomVG durch Beschluss über den Jahresabschluss der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses bzw. der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

10.2.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr 2020 einen Endbestand an Zahlungsmitteln i. H. v. 103.195 TEUR (Vorjahr: 104.742 TEUR) aus. Dieser hat sich um 1.547 TEUR verringert (Vorjahr: +39.791 TEUR).

Diese Zahlungsmittelbestandsveränderung resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 15.706 TEUR (Vorjahr: 38.174 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -102.829 TEUR (Vorjahr: -58.950 TEUR), dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 86.606 TEUR (Vorjahr: 57.323 TEUR) und dem Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen i. H. v. -1.030 TEUR (Vorjahr: 3.244 TEUR).

Auf der Aktivseite der Bilanz werden liquide Mittel i. H. v. 229.549 TEUR (Vorjahr: 140.883 TEUR) ausgewiesen. Davon entfallen auf die Stadt 103.195 TEUR (Vorjahr: 104.742 TEUR), auf den Cash-Pool des Konzernverbunds „Stadt Braunschweig“ ein Saldo i. H. v. 126.247 TEUR (Vorjahr: 36.042 TEUR) und auf bestimmte Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat, ein Saldo i. H. v. 107 TEUR (Vorjahr: 99 TEUR). Im Berichtsjahr werden Cash-Pool-Forderungen i. H. v. 3.829 TEUR (Vorjahr: 57.013 TEUR) auf der Aktivseite der Bilanz bilanziert. Dazu werden auf der Passivseite der Bilanz Cash-Pool-Verbindlichkeiten i. H. v. 130.076 TEUR (Vorjahr: 93.055 TEUR) sowie Verbindlichkeiten für bestimmte Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat, i. H. v. 107 TEUR (Vorjahr: 99 TEUR) ausgewiesen.

Die Finanzrechnung wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Hinsichtlich der anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO haben sich im Rahmen der Prüfung bis auf folgende Einwendungen keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Wie in den Vorjahren bestehen z. T. geringfügige Probleme bei den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, bestimmte ausgewiesene Zahlungsmittelflüsse auf den Finanzmittelkonten automatisiert den entsprechenden Finanzrechnungskonten zuzuordnen. Dies erfordert eine manuelle Nacharbeit einzelner Buchungsvorgänge. Im Berichtsjahr hat eine entsprechende Differenz, die nicht nachvollziehbar war, zu einer Korrekturbuchung i. H. v. 9 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) geführt.

10 Jahresabschluss

B Die Position Haushaltsunwirksame Einzahlungen weist einen negativen Saldo aus. Das ist insbesondere auf die fehlerhafte Erfassung der Abrechnung des Forderungskontos gegenüber FB 65 in der Finanzrechnung zurückzuführen. Darüber hinaus werden auch andere haushaltsunwirksame Vorgänge nicht immer getrennt nach Ein- und Auszahlungen erfasst. Das widerspricht dem Verrechnungsverbot von Ein- und Auszahlungen gemäß § 44 Abs. 2 Satz 1 KomHKVO.

10.2.5 Anhang

In den Anhang, der ebenso wie die Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz Bestandteil des Jahresabschlusses ist, sind die in § 56 KomHKVO genannten Pflichtangaben aufzunehmen.

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Die entsprechend § 56 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 KomHKVO vorzunehmenden Angaben zur Bewertung des Finanzvermögens - unter Berücksichtigung der Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen - sowie der Pensions- und Beihilferückstellungen und der Altersteilzeitrückstellungen sind im Anhang zu ergänzen.

B Obwohl in den Schlussberichten der Vorjahre darauf hingewiesen bzw. beanstandet wurde, werden abweichend von § 56 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen unverändert ausführlich im Rechenschaftsbericht (insbesondere unter den Punkten 3.2 und 3.4) und nicht im Anhang erläutert. Entsprechend der Ausführungen der Stellungnahme zum Schlussbericht 2011 der Verwaltung vom 2. Januar 2013 verbleiben - basierend auf der Interpretation der Verwaltung sowie eines Abgleichs mit anderen nds. Kommunen - diese Erläuterungen weiterhin im Rechenschaftsbericht. Das RPA vertritt unverändert die Auffassung, dass die bereits in den Vorjahren aufgezeigte Umgliederung dieser Textteile in den Anhang zu erfolgen hat, da es sich hier um eine in § 56 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO geregelte gesetzliche Vorgabe handelt.

B Die Ausführungen zu den üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG (Punkt 3.5 des Rechenschaftsberichts) sowie den Verpflichtungsermächtigungen (Punkt 3.9 des Rechenschaftsberichts) stellen Angaben dar, die zum Verständnis des Jahresabschlusses durch sachverständige Dritte notwendig sind. Im Rahmen der Stellungnahme zum Schlussbericht 2010 vom 9. Januar 2012 stellte die Verwaltung dies zunächst zustimmend fest. In der Konsequenz haben diese Angaben entsprechend § 56 Abs. 1 Satz 1 KomHKVO im Anhang zu erfolgen. Darüber hinaus erscheint es geboten, dass die Ausführungen zu den üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG zudem als Bestandteil der Erläuterungen zu erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen nach § 56 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO ebenfalls im Anhang erfolgen. Grundsätzlich sollte der Rechenschaftsbericht keine Vielzahl von Einzelsachverhalten, wie z. B. obige Angaben, beinhalten, da dies die Aufgabe des Anhangs ist (zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der grundsätzlichen Aufgaben des Rechenschaftsberichts s. Tz. 10.2.6.2). Im Rahmen der Stellungnahme zum Schlussbericht 2011 vom 2. Januar 2013 vertrat die Verwaltung die Auffassung, dass der Jahresabschluss in der Gesamtheit aller Bestandteile alle erforderlichen

10 Jahresabschluss

Daten und Erläuterungen enthalte und die Zuordnung der zuvor genannten Ausführungen zum Rechenschaftsbericht bestehen bleibt. Das RPA vertritt unverändert die Auffassung, dass die zuvor genannten Ausführungen entsprechend § 56 Abs. 1 Satz 1 bzw. Satz 2 KomHKVO innerhalb des Jahresabschlusses nicht im Rechenschaftsbericht, sondern im Anhang zu erfolgen haben.

10.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

10.2.6.1 Vorbemerkungen

Dem Anhang beigefügt sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG vorgeschriebenen Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht, Forderungsübersicht, Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen).

10.2.6.2 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 57 KomHKVO, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde darzustellen. Dabei ist eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorzunehmen. § 57 KomHKVO legt auch fest, dass in diesem Bericht Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung dargestellt werden sollen.

Der Rechenschaftsbericht der Stadt erfüllt grundsätzlich diese Vorgaben. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich dennoch grundsätzliche Bemerkungen, die im Folgenden dargestellt werden:

Im Rahmen der Darstellung werden Bewertungen der ermittelten Kennzahlen vorgenommen und analysiert. Dabei werden im Rahmen der Analyse kurze Informationen zum Verständnis vermittelt. Im Rahmen der Darstellung der finanzwirtschaftlichen Lage erfolgen abschließend lediglich kurze Bewertungen der Jahresabschlussrechnungen, wie sie gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO gefordert sind. In der Beurteilung der wesentlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung werden einige Aussagen mit Prognosen einer möglichen finanziellen Auswirkung für einen Zeitraum bis 2024 ergänzt.

B Entgegen der Stellungnahme der Verwaltung zum Schlussbericht 2014 vertritt das RPA weiterhin die Auffassung, dass die im Rechenschaftsbericht über das Zahlenwerk hinausgehenden Analysen und Informationen auszubauen sind. Die Bewertung der Jahresabschlussrechnungen, d. h. eine weitergehende Beurteilung der Sachverhalte beispielsweise mit Hilfe von Kennzahlen, Soll/Ist-Vergleichen, Zeitreihenvergleichen usw., ist inhaltlich weiterzuentwickeln. In das Gesamturteil des Jahresabschlussverantwortlichen sind die Erkenntnisse der Analysen sowie eine Einschätzung der Auswirkungen der analysierten Entwicklungen auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft zu ergänzen. Die sich aus dieser Einschätzung ergebenden Konsequenzen für das künftige Verwaltungshandeln sind darzustellen.

10 Jahresabschluss

Die Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen des Jahresabschlusses und erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind nicht im Rechenschaftsbericht, sondern entsprechend § 56 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO im Anhang vorzunehmen. Zu weiteren Ausführungen wird auf Tz. 10.2.5 sowie die Schlussberichte der Vorjahre verwiesen.

Die Ausführungen zu den üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG sowie den Verpflichtungsermächtigungen sollten zukünftig im Rahmen des Jahresabschlusses ebenso nicht im Rechenschaftsbericht, sondern im Anhang erfolgen. Zu weiteren Ausführungen wird auf Tz. 10.2.5 sowie die Schlussberichte der Vorjahre verwiesen.

10 Jahresabschluss

10.2.6.3 Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gemäß § 57 Abs. 2 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Vermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31. Dez. 2019	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez. 2020	Stand am 31. Dez. 2019	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen [1]	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez. 2020	Stand am 31. Dez. 2020	Stand am 31. Dez. 2019
	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	+ - Euro -	- - Euro -	- - Euro -	- Euro-	- Euro-	- Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.200.923,27	5.540.191,28	2.381,00	37.411,02	98.776.144,57	33.322.863,70	4.768.860,57	353,00	0,00	38.091.371,27	60.684.773,30	59.878.059,57
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	1.998.017.633,65	57.620.779,63	8.058.864,45	-37.411,02	2.047.542.137,81	544.411.383,99	30.870.363,56	3.401.136,27	11.865,05	571.868.746,23	1.475.673.391,58	1.453.606.249,66
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	252.630.493,26	53.732.606,18	2.467.800,81	0,00	303.895.298,63	1.820.784,20	0,01	0,01	0,00	1.820.784,20	302.074.514,43	250.809.709,06
Insgesamt	2.343.849.050,18	116.893.577,09	10.529.046,26	0,00	2.450.213.581,01	579.555.031,89	35.639.224,14	3.401.489,28	11.865,05	611.780.901,70	1.838.432.679,31	1.764.294.018,29

10 Jahresabschluss

10.2.6.4 Schuldenübersicht

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Schuldenübersicht

gemäß § 57 Abs. 3 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2020	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2019	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	227.616.529,56	8.757.106,55	35.452.193,62	183.407.229,39	141.010.473,97	86.606.055,59
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	227.616.529,56	8.757.106,55	35.452.193,62	183.407.229,39	141.010.473,97	86.606.055,59
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	73.381.693,01	3.580.026,81	15.283.031,67	54.518.634,53	76.838.572,76	-3.456.879,75
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.480.365,45	12.480.365,45	0,00	0,00	9.165.405,51	3.314.959,94
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	3.251,70	-3.251,70
5. Sonstige Verbindlichkeiten	165.424.755,20	165.424.755,20	0,00	0,00	132.095.967,73	33.328.787,47
Schulden insgesamt	478.903.343,22	190.242.254,01	50.735.225,29	237.925.863,92	359.113.671,67	119.789.671,55

10 Jahresabschluss

10.2.6.5 Rückstellungsübersicht

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Rückstellungsübersicht

gemäß § 57 Abs. 4 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

	Art der Rückstellung	Bestand am 31. Dezember 2020 - Euro -	Zuführung - Euro -	Inanspruch-nahme und Herabsetzung [1] - Euro -	Auflösung [2] - Euro -	Umbuchungen - Euro -	Bestand am 31. Dezember 2019 - Euro -	Mehr (+) / weniger (-) (Sp 2-6) - Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8
1.	**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**	556.359.592,67	27.625.192,58	0,00	0,00	0,00	528.734.400,09	27.625.192,58
	davon							
	1.1 Pensionsrückstellungen	492.225.400,00	23.840.348,00	0,00	0,00	0,00	468.385.052,00	23.840.348,00
	1.2 Beihilferückstellungen	64.134.192,67	3.784.844,58	0,00	0,00	0,00	60.349.348,09	3.784.844,58
2.	**Rückstellungen für Altersteilszeit und ähnlichen Maßnahmen**	9.882.707,82	8.543.269,82	7.269.199,70	0,00	0,00	8.608.637,70	1.274.070,12
3.	**Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**	1.460.248,89	400.953,21	1.253.410,16	0,00	0,00	2.312.705,84	-852.456,95
4.	**Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	1.547.790,43	0,00	85.950,75	0,00	0,00	1.633.741,18	-85.950,75
6.	**Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen**	21.364.991,67	10.468.867,99	28.848.691,27	0,00	0,00	39.744.814,95	-18.379.823,28
7.	**Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren**	139.800,00	40.800,00	56.210,58	71.600,00	0,00	226.810,58	-87.010,58
8.	**andere Rückstellungen**	34.930.796,38	21.906.459,19	24.669.934,90	352.148,24	0,00	38.046.420,33	-3.115.623,95
Summe aller Rückstellungen		**625.685.927,86**	**68.985.542,79**	**62.183.397,36**	**423.748,24**	**0,00**	**619.307.530,67**	**6.378.397,19**

[1] Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.

[2] Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

10 Jahresabschluss

10.2.6.6 Forderungsübersicht

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Forderungsübersicht

gemäß § 57 Abs. 5 KomHKVO

zum 31. Dezember 2020

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2020	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2019	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	22.338.150,18	22.336.804,36	0,00	1.345,82	13.198.375,63	9.139.774,55
2. Forderungen aus Transferleistungen	14.822.186,88	14.822.186,88	0,00	0,00	12.779.589,08	2.042.597,80
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	14.070.218,78	12.446.497,95	263.720,83	1.360.000,00	65.082.688,12	-51.012.469,34
Summe aller Forderungen	51.230.555,84	49.605.489,19	263.720,83	1.361.345,82	91.060.652,83	-39.830.096,99

10 Jahresabschluss

10.2.6.7 Übersicht Haushaltsermächtigungen

Es wird auf Kapitel IX. des Jahresabschlusses 2020 - Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen - verwiesen.

10.3 Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss der Stadt zum 31. Dezember 2020 entspricht aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse insgesamt den gesetzlichen Vorschriften des NKomVG und der KomHKVO sowie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen unter Einhaltung der GoB. Insbesondere enthält der Jahresabschluss sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt dar (zu postenbezogenen Beanstandungen vgl. Tz. 10.2.2).

Der Anhang enthält grundsätzlich die gemäß § 56 KomHKVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie im Wesentlichen die sonstigen Pflichtangaben (vgl. hierzu Tz. 10.2.5).

Dem Anhang beigefügt sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG vorgeschriebenen Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht, Forderungsübersicht, Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen).

Im Rechenschaftsbericht werden grundsätzlich gemäß § 57 KomHKVO, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt und eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (vgl. hierzu Tz. 10.2.6.2). Zudem werden im Rechenschaftsbericht der Stadt Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung dargestellt.

10 Jahresabschluss

10.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

10.4.1 Anlage 1 Bilanz

Stadt Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva		31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva			31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1.	Immaterielles Vermögen	59.878.059,57	60.684.773,30	1.		Nettoposition		
				1.1		Basisreinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
2.	Sachvermögen	1.459.296.111,66	1.482.638.754,58	1.2		Rücklagen	239.642.326,10	238.709.311,14
				1.3		Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-957.369,96	6.098.119,89
3.	Finanzvermögen	342.034.085,78	353.544.741,49	1.4		Sonderposten	309.379.017,29	303.667.242,54
							1.042.535.419,45	1.042.946.119,59
4.	Liquide Mittel	140.883.484,08	229.548.955,21					
				2.		Schulden		
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	23.569.572,13	25.650.547,37	2.1		Geldschulden		
						davon		
					2.1.1	Liquiditätskredite	0,00	0,00
					2.1.2	Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	141.010.473,97	227.616.529,56
							141.010.473,97	227.616.529,56
				2.2		Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	76.838.572,76	73.381.693,01
				2.3		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.165.405,51	12.480.365,45
				2.4		Transferverbindlichkeiten	3.251,70	0,00
				2.5		Sonstige Verbindlichkeiten	132.095.967,73	165.424.755,20
							359.113.671,67	478.903.343,22
				3.		Rückstellungen	619.307.530,67	625.685.927,86
				4.		Passive Rechnungsabgrenzung	4.704.691,43	4.532.381,28
Bilanzsumme		2.025.661.313,22	2.152.067.771,95	Bilanzsumme			2.025.661.313,22	2.152.067.771,95

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 43.331.050,08 €; 2020 = 65.022.230,75 €.

Braunschweig, 30. 9. 2021

Oberbürgermeister

10 Jahresabschluss

10.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 [3] - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	391.060.940,30	351.768.746,93	420.186.700,00	-68.417.953,07	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	188.945.479,59	275.469.326,90	208.581.915,00	+66.887.411,90	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	15.192.422,06	15.224.775,38	14.214.821,92	+1.009.953,46	-
4	Sonstige Transfererträge	15.188.540,43	11.892.280,88	6.544.800,00	+5.347.480,88	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	34.748.279,19	37.784.688,26	38.373.450,00	-588.761,74	-
6	Privatrechtliche Entgelte	10.416.187,35	6.011.221,99	6.777.380,00	-766.158,01	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.436.781,28	159.402.406,37	159.954.900,00	-552.493,63	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.619.449,93	2.825.819,13	3.793.300,00	-967.480,87	-
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	2.060.365,83	1.140.503,18	2.409.966,08	-1.269.462,90	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	27.690.230,58	47.611.235,79	23.118.800,00	+24.492.435,79	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**835.358.676,54**	**909.131.004,81**	**883.956.033,00**	**+25.174.971,81**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	206.181.570,95	215.335.236,26	214.139.728,00	+1.195.508,26	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	23.671.122,25	24.558.438,14	24.695.900,00	-137.461,86	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.617.712,19	58.054.153,22	82.184.193,00	-24.130.039,78	0,00
16	Abschreibungen	39.490.691,92	40.619.976,82	41.803.743,06	-1.183.766,24	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.086.037,46	8.484.201,08	9.429.400,00	-945.198,92	0,00
18	Transferaufwendungen	326.542.405,26	356.353.795,03	336.252.624,00	+20.101.171,03	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	192.965.375,20	202.908.123,79	201.748.911,00	+1.159.212,79	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**853.554.915,23**	**906.313.924,34**	**910.254.499,06**	**-3.940.574,72**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-18.196.238,69**	**2.817.080,47**	**-26.298.466,06**	**+29.115.546,53**	**-**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	18.662.533,16	4.405.098,02	483.600,00	+3.921.498,02	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.423.664,43	1.124.058,60	599.300,00	+524.758,60	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**17.238.868,73**	**3.281.039,42**	**-115.700,00**	**+3.396.739,42**	**-**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**		**-957.369,96**	**6.098.119,89**	**-26.414.166,06**	**+32.512.285,95**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] Zusätzlich zum Ansatz wurde in 2020 ein Haushaltsresteabbau von 1.120.000 EUR geplant; damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag nach Haushaltsresteabbau in Höhe von 27.534.166 EUR

10 Jahresabschluss

10.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung Teil 1

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2019 - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	Ansätze 2020 [4] - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	393.618.414,39	343.746.305,00	420.186.700,00	-76.440.395,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	189.533.040,52	275.484.297,61	208.581.915,00	+66.902.382,61	-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	13.369.810,17	9.330.211,21	6.544.800,00	+2.785.411,21	-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	34.400.942,37	37.790.735,04	38.373.450,00	-582.714,96	-
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	10.880.718,91	7.907.280,57	6.916.680,00	+990.600,57	-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	154.219.337,15	154.797.613,65	159.954.900,00	-5.157.286,35	-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.551.956,84	2.535.023,27	3.793.300,00	-1.258.276,73	-
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.591.133,03	21.903.874,78	23.839.100,00	-1.935.225,22	-
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**814.165.353,38**	**853.495.341,13**	**868.190.845,00**	**-14.695.503,87**	**-**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	179.101.868,13	185.891.282,85	185.782.328,00	+108.954,85	-
12	Versorgungsauszahlungen	23.768.471,56	24.659.951,13	24.695.900,00	-35.948,87	-
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	56.778.230,24	60.120.384,68	83.384.193,00	-23.263.808,32	-
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.130.928,57	7.367.928,55	9.429.400,00	-2.061.471,45	-
15	Transferauszahlungen [3]	319.204.500,84	358.559.109,33	336.252.624,00	+22.306.485,33	-
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	190.007.449,71	201.190.613,82	202.724.211,00	-1.533.597,18	-
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**775.991.449,05**	**837.789.270,36**	**842.268.656,00**	**-4.479.385,64**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**38.173.904,33**	**15.706.070,77**	**25.922.189,00**	**-10.216.118,23**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.708.849,11	7.763.701,18	11.112.200,00	-3.348.498,82	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.890.617,04	612.079,35	4.374.000,00	-3.761.920,65	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	7.407.713,34	5.756.627,12	1.908.100,00	+3.848.527,12	-
22	Finanzvermögensanlagen	2.107.609,84	1.714.320,08	1.520.300,00	+194.020,08	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	2.592.348,99	854.467,24	818.300,00	+36.167,24	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20.707.138,32**	**16.701.194,97**	**19.732.900,00**	**-3.031.705,03**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit

10 Jahresabschluss

Anlage 3 Finanzrechnung Teil 2

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**Ansätze 2020** [4] - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
	1	2	3	4	5	6
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.448.616,42	2.254.547,05	2.865.500,00	-610.952,95	0,00
26	Baumaßnahmen	43.421.558,05	47.718.807,60	64.418.800,00	-16.699.992,40	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.929.345,07	10.612.761,91	9.969.200,00	+643.561,91	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	9.686.552,68	2.797.840,41	2.898.600,00	-100.759,59	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	5.316.768,59	5.802.427,70	5.204.000,00	+598.427,70	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	11.853.960,16	50.343.960,16	71.215.000,00	-20.871.039,84	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**79.656.800,97**	**119.530.344,83**	**156.571.100,00**	**-37.040.755,17**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeile 24 - Zeile 31)	**-58.949.662,65**	**-102.829.149,86**	**-136.838.200,00**	**+34.009.050,14**	-
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-20.775.758,32**	**-87.123.079,09**	**-110.916.011,00**	**+23.792.931,91**	-
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstät.	61.930.000,00	92.617.600,00	137.891.000,00	-45.273.400,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	4.607.354,14	6.011.544,41	6.536.500,00	-524.955,59	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**57.322.645,86**	**86.606.055,59**	**131.354.500,00**	**-44.748.444,41**	-
37	**Finanzmittelveränderung** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**36.546.887,54**	**-517.023,50**	**20.438.489,00**	**-20.955.512,50**	-
	Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)					
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	3.274.547,36	-1.006.645,53	0,00	-1.006.645,53	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	30.116,37	23.300,22	0,00	+23.300,22	-
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**3.244.430,99**	**-1.029.945,75**	**0,00**		
	Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)					
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**64.951.033,32**	**104.742.351,85**	**104.742.351,85**		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**104.742.351,85**	**103.195.382,60**	**125.180.840,85**		

[4] Zusätzlich zum Ansatz wurde für 2020 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von 4.620.000,00 EUR geplant: damit ergibt sich ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende von 2020 in Höhe von 120.560.840,85 EUR.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.1 Vorbemerkungen

Der optimierte Regiebetrieb Stadtentwässerung (im Folgenden: Sonderrechnung) ist ein Sondervermögen der Stadt im Sinne des § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG, dessen Wirtschaftsführung nach § 139 Abs. 1 NKomVG selbstständig erfolgt und für den entsprechend der KomEinrVO eine Sonderrechnung nach den Bestimmungen über die Haushaltswirtschaft der Kommunen geführt wird.

Für die Sonderrechnung ist unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften zur Rechnungslegung des NKomVG, der KomHKVO und der KomEinrVO ein Jahresabschluss aufzustellen, der gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Stadt ist.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG bzw. § 4 Abs. 1 Nr. 1 RPO obliegt dem RPA die Prüfung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung nach Maßgabe des § 156 Abs. 1 NKomVG.

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt hat für das RPA die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG (im Folgenden: Abschlussprüfer) mit Datum vom 1. Oktober 2020 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Sonderrechnung beauftragt. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer mit Datum vom 13. August 2021 einen Bericht vorgelegt.

Gegenstand der Prüfung des Abschlussprüfers waren die Buchführung und der aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang bestehende Jahresabschluss 2020 der Sonderrechnung, einschließlich der Bestandteile, die dem Anhang beizufügen sind. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung unter Beachtung der GoA. Die Prüfung hat sich darauf erstreckt, ob die GoB und die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Ausgangspunkt der Prüfung war der Jahresabschluss der Sonderrechnung des vorhergehenden Haushaltsjahres.

Besondere Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr folgende Prüffelder:

- Ansatz und Bewertung des Sachvermögens,
- Realisierung der Forderungen/Erträge aus der Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser,
- Vollständigkeit der Verbindlichkeiten/Aufwendungen aus dem Kanalnetznutzungsvertrag mit dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) sowie dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS),
- Korrekte Abbildung der Privatisierungsverträge im externen Rechnungswesen.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten substanzielle analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen und erfolgten auf Basis des sog. risikoorientierten Prüfungsansatzes.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig erbracht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Sonderrechnung wurde durch den Ersten Stadtrat mit Unterschrift vom 12. August 2021 festgestellt.

Die komprimierte Darstellung der Bilanz und die Bilanz wurden durch den FBL 20 am 12. August 2021 unterschrieben. Der Jahresabschluss wurde dem RPA am 14. Oktober 2021 vorgelegt.

11.2 Feststellungen und Erläuterungen

11.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Der Rat der Stadt hat am 13. Juli 2021 den Jahresabschluss 2019 der Sonderrechnung mit dem Jahresabschluss 2019 der Stadt beschlossen und dem OBM Entlastung erteilt.

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2020 führt aus, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der GoB entspricht.

Die Jahresabschlussrechnungen wurden nach den entsprechenden Vorschriften der KomEinrVO i. V. m. § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Sonderrechnung entwickelt.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die nach § 56 KomHKVO vorgeschriebenen Angaben.

Der Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften, steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Die nach § 57 Abs. 1 KomHKVO zu erwartenden möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung der Sonderrechnung von besonderer Bedeutung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

11.2.2 Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen umfasst insbesondere Leitungsrechte. Die Bewertung des immateriellen Vermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungswerten.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	0	0	0	0,0
Infrastrukturvermögen	193.158	183.097	10.061	5,5
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0	0	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	1	2	>100,0
Anlagen im Bau	1	1	0	0,0
Summe	193.162	183.099	10.063	

Das Infrastrukturvermögen umfasst insbesondere Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen i. H. v. 193.147 TEUR (Vorjahr: 183.084 TEUR).

Im Haushaltsjahr 2020 waren Korrekturen am Wiederbeschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Ausbuchungen, Nacherfassungen und nachträglichen Baujahresänderungen erforderlich. Dieses führte zu einer Restbuchwertminderung i. H. v. 575 TEUR (Vorjahr: 144 TEUR). Im Berichtsjahr als auch im Vorjahr erfolgte eine nachträgliche Korrektur der Eröffnungsbilanz gemäß § 62 Abs.1 KomHKVO.

Die Bewertung der Zugänge angeschaffter oder hergestellter Anlagegüter erfolgt entsprechend der Rechtsnormen des NKomVG, der KomHKVO und der KomEinrVO auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungswerten. Die nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebene Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007 S. 42 f.) wird grundsätzlich für die Abschreibungen zugrunde gelegt.

Im Berichtsjahr wurde - auf Basis einer gesonderten Vereinbarung mit der SE|BS - bei der Sonderrechnung ein Kanalvermögen i. H. v. 16.470 TEUR aktiviert. Die Nutzungsdauer wurde entsprechend der seit 1990 angewandten Vorgehensweise auf 80 Jahre (anstatt 75 Jahre) festgesetzt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Ausleihungen	2.251	262	1.989	>100,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.965	3.905	60	1,5
Privatrechtliche Forderungen	122	333	-211	-63,4
Sonstige Vermögensgegenstände	1.819	1.839	-20	-1,1
Summe	8.157	6.339	1.818	

In 2017 wurde aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel ein Betrag i. H. v. rd. 480 TEUR an den städtischen Haushalt ausgeliehen. Die Rückzahlung der Beträge erfolgt halbjährlich mit festen Tilgungsraten bis zum Jahr 2022. Zudem wurde 2020 ein Betrag i. H. v. 2.077 TEUR an die Stadtbad Braunschweig GmbH ausgeliehen, der im Folgejahr in einer Summe zurückgezahlt werden soll.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bewertet worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Forderungen abgezogen, sodass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt wird.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen i. H. v. 71 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR) und Pauschalwertberichtigungen i. H. v. 40 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) sowie bei den sonstigen Vermögensgegenständen Einzelwertberichtigungen i. H. v. 85 TEUR (Vorjahr: 85 TEUR) vorgenommen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Sonderrechnung betragen 14.928 TEUR (Vorjahr: 17.572 TEUR). Der Bestand der liquiden Mittel auf den Finanzmittelkonten stimmt mit dem ausgewiesenen Bestand der liquiden Mittel in der Finanzrechnung überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten Aktive Rechnungsabgrenzung i. H. v. 3.003 TEUR (Vorjahr: 3.203 TEUR) berücksichtigt Ausgaben, die vor dem 31. Dezember 2020 geleistet wurden, aber Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung wurde der aktiven Rechnungsabgrenzung im Jahr 2006 ein Betrag i. H. v. 6.000 TEUR zugeführt, den der AVB im Rahmen des Kanalnetznutzungsvertrages für die Tilgung von Krediten oder die Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Dieser Betrag aus dem Jahr 2006 reduziert periodisch Beitragszahlungen der Sonderrechnung für die Dauer der Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages bis zum 31. Dezember 2035 und beträgt zum 31. Dezember 2020 3.000 TEUR (Vorjahr: 3.200 TEUR).

Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Reinvermögen	35.551	36.126	-575	-1,6
Rücklagen	21.290	21.776	-486	-2,2
Jahresergebnis	1.596	359	1.237	>100,0
Sonderposten	23.444	22.830	614	2,7
Summe	81.881	81.091	790	

Das Reinvermögen - nach den ab dem 1. Januar 2011 angewandten Rechtsnormen des NKomVG, der KomHKVO (vormals: GemHKVO) und der KomEinrVO - ist aus dem Stammkapital (256 TEUR; Vorjahr: 256 TEUR) und dem nicht verzinslichen Eigenkapital hervorgegangen. Das nicht verzinsliche Eigenkapital i. H. v. 35.295 TEUR (Vorjahr: 35.870 TEUR) hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 575 TEUR der erfolgsneutralen Korrektur am Anschaffungswert des Kanalnetzes nach § 62 KomHKVO verringert.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Diese erfolgsneutrale Korrektur der Eröffnungsbilanz findet im Berichtsjahr letztmalig Anwendung. Ab dem Folgejahr werden sich entsprechende Restbuchwertminderungen erfolgswirksam im Jahresergebnis niederschlagen. Ein Teil des ursprünglichen nicht verzinslichen Eigenkapitals wurde im Rahmen der Umstellung auf NKR und unter Berücksichtigung der Anpassungsregelungen der KomHKVO der sonstigen Rücklage zugeordnet. Mit dieser Rücklage sollen die Risiken der Sonderrechnung bis zum Ende des Privatisierungszeitraumes vollständig abgedeckt werden. Sie wird zum Ausgleich aller entstehenden Verluste verwendet werden, die sich nicht aus den Ergebnisrücklagen abdecken lassen.

Aufgrund der Regelungen in § 44 Abs. 5 Satz 2 KomHKVO wird zudem eine Rücklage aus Investitionszuweisungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände i. H. v. 39 TEUR ausgewiesen.

Das Ergebnis des Jahres 2019 wurde entsprechend des Ratsbeschlusses vom 13. Juli 2021 in der Form übernommen, dass der nicht ausgeglichene Vorjahresfehlbetrag des neutralen Bereiches i. H. v. insgesamt 486 TEUR aus der sonstigen Rücklage entnommen wurde. Zudem wurden 845 TEUR dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeführt.

Die Bilanz weist betragsgleich mit der Ergebnisrechnung für 2020 ein Jahresergebnis i. H. v. 1.596 TEUR (Vorjahr: 359 TEUR) aus.

Die Sonderposten veränderten sich um 613 TEUR (Vorjahr: -2.440 TEUR). Sie umfassen Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse i. H. v. 4.574 TEUR (Vorjahr: 4.680 TEUR), Sonderposten Gebührenausgleich i. H. v. 11.717 TEUR (Vorjahr: 10.872 TEUR) und sonstige Sonderposten i. H. v. 7.153 TEUR (Vorjahr: 7.278 TEUR).

Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geldschulden	16.470	0	16.470	>100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713	1.041	-328	-31,5
Sonstige Verbindlichkeiten	726	260	466	>100,0
Summe	17.909	1.301	16.608	

Die Schulden der Sonderrechnung werden gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 47 Abs. 7 KomHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Zur Finanzierung der bei der Sonderrechnung aktivierten Kanalbaumaßnahme (vgl. hierzu Sachvermögen) wurde ein Schuldscheindarlehen in entsprechender Höhe aufgenommen. Die Laufzeit beträgt analog zur Nutzungsdauer des entsprechenden Sachvermögens 80 Jahre.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	25	20	5	25,0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren	6	4	2	50,0
Andere Rückstellungen	1.328	2.013	-685	-34,0
Summe	1.359	2.037	-678	

Da die Stadt die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten der Sonderrechnung sicherstellt und die Sonderrechnung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt, sind durch die Sonderrechnung keine Pensionsrückstellungen im Haushaltsjahr gebildet worden.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere die Erstattungen von Schmutzwassergebühren i. H. v. TEUR 811, die erst im Folgejahr abgerechnet werden. Ein weiterer wesentlicher Punkt sind Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen der SE|BS i. H. v. TEUR 316. Zudem werden hier u. a. auch Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und für ausstehende Rechnungen ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Posten Passive Rechnungsabgrenzung i. H. v. 118.714 TEUR (Vorjahr: 126.382 TEUR) berücksichtigt Einnahmen, die vor dem 31. Dezember 2020 eingegangen sind, aber Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung betrifft dies im Wesentlichen das Kanalnetznutzungsrecht. Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht i. H. v. rd. 228.300 TEUR wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages (30 Jahre) aufgelöst.

Der jährliche Auflösungsbetrag entspricht den dem Kanalnetznutzungsvertrag zugrunde liegenden Abschreibungen i. H. v. 7.656 TEUR (Vorjahr: 7.602 TEUR), sodass sich der Bilanzansatz des Kanalnetznutzungsrechts auf einen Betrag i. H. v. 118.539 TEUR (Vorjahr: 126.195 TEUR) verringert.

11.2.3 Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2020 ein Jahresergebnis i. H. v. 1.596 TEUR (Vorjahr: 359 TEUR) aus.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Das ordentliche Ergebnis beträgt 1.284 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 66.790 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 65.506 TEUR). Dieser vorgenannte Überschuss setzt sich aus einem Überschuss i. H. v. 1.820 TEUR aus dem Gebührenbereich sowie einem Fehlbetrag aus dem neutralen Bereich i. H. v. 536 TEUR zusammen. Da die Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses sowie die Rücklagen des außerordentlichen Ergebnisses vollständig aufgezehrt sind und der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses für den neutralen Bereich nicht vollständig aus dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 312 TEUR gedeckt werden kann, soll der verbleibende Fehlbetrag i. H. v. 224 TEUR durch eine Entnahme aus der sonstigen Rücklage abgedeckt werden.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 312 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 334 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 22 TEUR). Dieser Überschuss soll zur teilweisen Abdeckung des Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses für den neutralen Bereich verwendet werden (s. o.).

11.2.4 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr einen Zahlungsmittelbestand i. H. v. 14.928 TEUR (Vorjahr: 17.572 TEUR) aus. Dieser stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein.

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. -638 TEUR (Vorjahr: -2.229 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -18.476 TEUR (Vorjahr: 1.571 TEUR), dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 16.470 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und haushaltsunwirksamen Vorgängen i. H. v. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Liquidität der Sonderrechnung sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen waren im Berichtsjahr sichergestellt (§ 110 Abs. 4 Satz 3 NKomVG).

11.2.5 Anhang

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 56 KomHKVO genannten Pflichtangaben. Die von der Sonderrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind erläutert.

11.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

Dem Anhang sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG genannten Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen) beigefügt.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Er enthält die nach § 57 KomHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, bekannt geworden.

11.3 Prüfungsergebnis

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Sonderrechnung zum 31. Dezember 2020 geprüft und mit Datum vom 13. August 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die ergänzende Durchsicht wesentlicher Positionen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie der Aussagen im Anhang und im Rechenschaftsbericht hat seitens des RPA keinen Anlass für Einwendungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hält das RPA nicht für erforderlich.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

11.4.1 Anlage 1 Bilanz

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	597.578,28	613.011,57	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	36.125.700,14	35.550.501,45
2. Sachvermögen	183.099.360,30	193.162.091,24	1.2 Rücklagen	21.776.208,62	21.290.637,63
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	359.255,93	1.596.292,07
3. Finanzvermögen	6.338.951,23	8.156.770,27	1.4 Sonderposten	22.829.774,08	23.443.493,89
4. Liquide Mittel	17.572.098,57	14.927.901,49		81.090.938,77	81.880.925,04
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.203.312,47	3.003.464,43	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden	0,00	0,00
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	16.469.600,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	16.469.600,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.040.829,86	713.520,82
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	260.359,16	725.818,25
				1.301.189,02	1.439.339,07
			3. Rückstellungen	2.037.162,72	1.359.051,55
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	126.382.010,34	118.714.323,34
Bilanzsumme	210.811.300,85	219.863.239,00		210.811.300,85	219.863.239,00

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 299.491,35 €; 2020 = 229.496,40 €

Braunschweig, den 12.8.2021

gez. Schlimme
Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 6) - Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	103.873,82	103.700,00	0,00	103.830,52	130,52	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	49.477.589,20	53.181.700,00	0,00	50.677.428,97	-2.504.271,03	0,00	
6	Privatrechtliche Entgelte	7.660.191,44	7.667.600,00	0,00	7.713.806,06	46.206,06	0,00	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.809.202,25	8.215.400,00	0,00	7.667.463,99	-547.936,01	0,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.216,22	0,00	0,00	1.803,43	1.803,43	0,00	
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	192.392,14	127.500,00	0,00	625.466,37	497.966,37	0,00	
12	**Summe ordentliche Erträge**	65.246.465,07	69.295.900,00	0,00	66.789.799,34	-2.506.100,66	0,00	
Ordentliche Aufwendungen								
13	Personalaufwendungen	432.829,12	513.400,00	0,00	328.133,73	-185.266,27	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.337,92	181.800,00	0,00	89.991,69	-91.808,31	0,00	0,00
16	Abschreibungen	5.783.983,68	6.100.400,00	0,00	5.821.478,80	-278.921,20	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	93.850,51	93.850,51	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.589.425,10	63.045.700,00	0,00	59.172.395,71	-3.873.304,29	0,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	64.858.575,82	69.841.300,00	0,00	65.505.850,44	-4.335.449,56	0,00	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	387.889,25	-545.400,00	0,00	1.283.948,90	1.829.348,90	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	Außerordentliche Erträge	3.290,16	0,00	0,00	333.914,46	333.914,46	0,00	
23	Außerordentliche Aufwendungen	31.923,48	0,00	0,00	21.571,29	21.571,29	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	-28.633,32	0,00	0,00	312.343,17	312.343,17	0,00	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	359.255,93	-545.400,00	0,00	1.596.292,07	2.141.692,07	0,00	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung Teil 1

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019	Ansätze 2020	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-)	Ergebnis 2020	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4))	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	48.893.034,94	49.511.500	0	51.054.132,29	1.542.632,29	0,00	
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	36.504,44	0	0	36.104,94	36.104,94	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	7.912.625,93	8.213.100	0	8.307.719,11	94.619,11	0,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.096,95	0	0	1.079,43	1.079,43	0,00	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.919,22	3.000	0	6.962,36	3.962,36	0,00	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	56.854.181,48	57.727.600	0	59.405.998,13	1.678.398,13	0,00	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11	Personalauszahlungen	393.751,14	513.400	0	330.861,47	-182.538,53	0,00	0
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.215,05	181.800	0	75.360,80	-106.439,20	0,00	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	58.656.051,49	62.845.700	0	59.637.338,83	-3.208.361,17	0,00	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	59.083.017,68	63.540.900	0	60.043.561,10	-3.497.338,90	0,00	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-2.228.836,20	-5.813.300	0	-637.562,97	5.175.737,03	0,00	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	1.227,29	1.227,29	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	1.587.226,40	2.087.200	0	87.226,40	-1.999.973,60	0,00	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	1.587.226,40	2.087.200	0	88.453,69	-1.998.746,31	0,00	0

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Anlage 3 Finanzrechnung Teil 2

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich Sonderrechnung Stadtentwässerung

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00		0,00	0
26	Baumaßnahmen	0,00	29.785.000	0	16.469.741,57	-13.315.258,43	395.482,87			0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.872,81	1.693.200	0	17.946,23	-1.675.253,77	0,00			0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00			0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00			0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	6.000.000	0	2.077.000,00	-3.923.000,00	0,00			0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	15.872,81	37.478.200	0	18.564.687,80	-18.913.512,20	395.482,87			0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	1.571.353,59	-35.391.000	0	-18.476.234,11	16.914.765,89	-395.482,87			0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-657.482,61	-41.204.300	0	-19.113.797,08	22.090.502,92	-395.482,87			0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit										
34	Einzahlungen: Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	31.478.200	0	16.469.600,00	-15.008.600,00	0,00			0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	48.600	0	0,00	-48.600,00	0,00			0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	31.429.600	0	16.469.600,00	-14.960.000,00	0,00			0
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	-657.482,61	-9.774.700	0	-2.644.197,08	7.130.502,92	-395.482,87			0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)										
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0		0,00	0,00				0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0		0,00	0,00				0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00			0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)										
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	18.229.581,18	17.572.099	0	17.572.098,57				0,00	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	17.572.098,57	7.797.399	0	14.927.901,49	7.130.502,92	-395.482,87			0

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.1 Vorbemerkungen

Der optimierte Regiebetrieb Abfallwirtschaft (im Folgenden: Sonderrechnung) ist ein Sondervermögen der Stadt im Sinne des § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG, dessen Wirtschaftsführung nach § 139 Abs. 1 NKomVG selbstständig erfolgt und für den entsprechend der KomEinrVO eine Sonderrechnung nach den Bestimmungen über die Haushaltswirtschaft der Kommunen geführt wird.

Für die Sonderrechnung ist unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften zur Rechnungslegung des NKomVG, der KomHKVO und der KomEinrVO ein Jahresabschluss aufzustellen, der gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Stadt ist.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG bzw. § 4 Abs. 1 Nr. 1 RPO obliegt dem RPA die Prüfung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung nach Maßgabe des § 156 Abs. 1 NKomVG.

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt hat für das RPA die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG (im Folgenden: Abschlussprüfer) mit Datum vom 22. Dezember 2020 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 beauftragt. Über das Ergebnis hat der Abschlussprüfer mit Datum vom 13. August 2021 einen Bericht vorgelegt.

Gegenstand der Prüfung des Abschlussprüfers waren die Buchführung und der aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang bestehende Jahresabschluss 2020 der Sonderrechnung, einschließlich der Bestandteile, die dem Anhang beizufügen sind. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung unter Beachtung der GoA. Die Prüfung hat sich darauf erstreckt, ob die GoB und die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Ausgangspunkt der Prüfung war der Jahresabschluss der Sonderrechnung des vorhergehenden Haushaltsjahres.

Besondere Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr folgende Prüffelder:

- Bewertung des Sachvermögens,
- Realisierung der Forderungen/Erträge aus der Abfallgebührenabrechnung,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen, insbesondere der Rückstellung für die Deponierekultivierung,
- Vollständigkeit der Verbindlichkeiten/Aufwendungen aus dem Vertrag zur thermischen Behandlung der Abfälle mit REMONDIS, den Leistungsverträgen und den dazugehörigen Klarstellungsvereinbarungen und Ergänzungsvereinbarungen mit ALBA sowie dem Betrieb der Sickerwasserkläranlage durch den AVB.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten substanzielle analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen und erfolgten auf Basis des sog. risikoorientierten Prüfungsansatzes.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig erbracht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Sonderrechnung wurde durch den Ersten Stadtrat mit Unterschrift vom 12. August 2021 festgestellt.

Die komprimierte Darstellung der Bilanz und die Bilanz wurden vom FBL 20 am 12. August 2021 unterschrieben. Der Jahresabschluss wurde dem RPA am 14. Oktober 2021 vorgelegt.

12.2 Feststellungen und Erläuterungen

12.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Der Rat der Stadt hat am 13. Juli 2021 den Jahresabschluss 2019 der Sonderrechnung mit dem Jahresabschluss 2019 der Stadt beschlossen und dem OBM Entlastung erteilt.

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2020 führt aus, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der GoB entspricht.

Die Jahresabschlussrechnungen wurden nach den entsprechenden Vorschriften der KomEinrVO i. V. m. § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Sonderrechnung entwickelt.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die nach § 56 KomHKVO vorgeschriebenen Angaben.

Der Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften, steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Die nach § 57 Abs. 1 KomHKVO zu erwartenden möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung der Sonderrechnung von besonderer Bedeutung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

12.2.2 Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen beinhaltet ein Nutzungsrecht für ein mobiles Feuerlöschsystem. Die Bewertung des immateriellen Vermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungswerten.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	22	32	-10	-31,3
Infrastrukturvermögen	14.231	13.688	543	4,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0	0	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	3	0	0,0
Anlagen im Bau	0	505	-505	-100,0
Summe	14.256	14.228	28	

Das Infrastrukturvermögen umfasst insbesondere die Anlagegüter der Deponie in Watenbüttel i. H. v. 11.304 TEUR (Vorjahr: 10.727 TEUR) und den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens i. H. v. 2.513 TEUR (Vorjahr: 2.513 TEUR).

Die Bewertung der Zugänge angeschaffter oder hergestellter Anlagegüter erfolgt entsprechend der Rechtsnormen des NKomVG, der KomHKVO und der KomEinrVO auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungswerten. Die nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebene Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007 S. 42 f.) wird für die Abschreibungen zugrunde gelegt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Ausleihungen	11.198	6.779	4.419	65,2
Öffentlich-rechtliche Forderungen	532	488	44	9,0
Privatrechtliche Forderungen	53	89	-36	-40,4
Sonstige Vermögensgegenstände	125	484	-359	-74,2
Summe	11.908	7.840	4.068	

Aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel wurde 2019 ein Betrag i. H. v. 6.780 TEUR innerhalb des Konzerns Stadt an die Stadtbad Braunschweig GmbH ausgeliehen. Von diesem Betrag wurde ein Teilbetrag i. H. v. 980 TEUR im Jahr 2020 zurückgezahlt. Die Ausleihung für den verbleibenden Betrag wurde bis 2021 verlängert. Zudem wurde eine weitere Ausleihung i. H. v. 5.400 TEUR an die Stadtbad Braunschweig GmbH begeben, der ebenfalls im Jahr 2021 zurückgezahlt werden soll.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bewertet worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Forderungen abgezogen, sodass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt wird.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen i. H. v. 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) und Pauschalwertberichtigungen i. H. v. 6 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) vorgenommen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Sonderrechnung betragen 8.129 TEUR (Vorjahr: 15.619 TEUR). Der Bestand der liquiden Mittel auf den Finanzmittelkonten stimmt mit dem ausgewiesenen Bestand der liquiden Mittel in der Finanzrechnung überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung i. H. v. 14 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) berücksichtigt Ausgaben, die vor dem 31. Dezember 2020 geleistet wurden, aber Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung betrifft dies die Beamtenbesoldung für Januar 2021, die bereits im Dezember 2020 ausgezahlt wurde.

Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Reinvermögen	2.984	2.984	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	270	-270	-100,0
Sonstige Rücklagen	8.364	8.477	-113	-1,3
Jahresergebnis	-316	-413	97	23,5
Sonderposten	5.605	5.635	-30	-0,5
Summe	16.637	16.953	-316	

Das aufgrund der ab dem 1. Januar 2011 angewandten Rechtsnormen des NKomVG, der KomHKVO (vormals: GemHKVO) und der KomEinrVO aus dem Stammkapital und dem nicht verzinslichen Eigenkapital hervorgegangene und fortgeführte Reinvermögen i. H. v. 2.984 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses waren mit der Verwendung des Jahresergebnisses 2018 vollständig aufgezehrt.

Die Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses wurden im Berichtsjahr auf Basis des Ratsbeschlusses vom 13. Juli 2021 zur Verwendung des Jahresergebnisses 2019 zur anteiligen Abdeckung des Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses für den neutralen Bereich vollständig aufgezehrt.

Die sonstigen Rücklagen betragen 8.364 TEUR (Vorjahr: 8.447 TEUR) und dienen dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten bis zum Ende der Abschreibungszeit der Deponie. Diese sonstigen Rücklagen veränderten sich aufgrund des Ratsbeschlusses vom 13. Juli 2021 zur Verwendung des Jahresergebnisses 2019 um -113 TEUR und wurden erstmalig in Anspruch genommen, da der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses für

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

den neutralen Bereich i. H. v. 585 TEUR nicht vollständig aus dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 202 TEUR sowie durch Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 270 TEUR vollständig abgedeckt werden konnte.

Die Bilanz weist betragsgleich mit der Ergebnisrechnung für 2020 ein Jahresergebnis i. H. v. -316 TEUR (Vorjahr: -413 TEUR) aus.

Der Sonderposten umfasst Vorträge für den Gebührenausgleich aus Kostenüberdeckungen, die gemäß § 5 Abs. 2 Satz 3 NKAG (periodenbezogen) innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen sind und veränderte sich im Berichtsjahr auf Basis des Ratsbeschlusses vom 13. Juli 2021 zur Verwendung des Jahresergebnisses 2019 um 19 TEUR (Vorjahr: -30 TEUR).

Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Verbindlichkeiten aus Krediten und Investitionen	573	624	-51	-8,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484	893	-409	-45,8
Durchlaufende Posten	8	6	2	33,3
Sonstige Verbindlichkeiten	9	9	0	0,0
Summe	1.074	1.532	-458	

Die Schulden der Sonderrechnung werden gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 47 Abs. 7 KomHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	40	28	12	42,9
Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	16.277	18.885	-2.608	-13,8
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren	17	13	4	30,8
Andere Rückstellungen	303	332	-29	-8,7
Summe	16.637	19.258	-2.621	

Da die Stadt die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten der Sonderrechnung sicherstellt und die Sonderrechnung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt, sind durch die Sonderrechnung keine Pensionsrückstellungen im Haushaltsjahr gebildet worden.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde im Haushaltsjahr fortgeschrieben. Aufgrund der im Jahr 2020 verwendeten Mittel für den dritten Bauabschnitt der Rekultivierung der Schüttfelder I, II und II a (4.746 TEUR) sowie der im Jahr 2020 erfolgten Zuführungen (2.121 TEUR) ergibt sich zum 31. Dezember 2020 ein Bestand der Rückstellung i. H. v. 16.277 TEUR. Die notwendige Höhe dieser Rückstellungen ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Zugeführt wurden rd. 1.600 TEUR aus den Abfallgebühren, rd. 18 TEUR aus den erwirtschafteten Zinseinnahmen und rd. 521 TEUR aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf dem Schüttfeld III.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere die Rückstellungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen i. H. v. 161 TEUR (Vorjahr: 161 TEUR) sowie die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen i. H. v. 91 TEUR (Vorjahr: 118 TEUR). Die Notwendigkeit der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie.

12.2.3 Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2020 ein Jahresergebnis i. H. v. -316 TEUR (Vorjahr: -413 TEUR) aus.

Das ordentliche Ergebnis beträgt -380 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 41.383 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 41.763 TEUR). Dieser vorgenannte Fehlbetrag setzt sich aus einem Überschuss i. H. v. rd. 19 TEUR aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag i. H. v. rd. 399 TEUR aus dem neutralen Bereich zusammen. Da die Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses sowie die Rücklagen des außerordentlichen Ergebnisses vollständig aufgezehrt sind und der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses für den neutralen Bereich nicht vollständig aus dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 64 TEUR gedeckt werden kann, soll der verbleibende Fehlbetrag i. H. v. 335 TEUR durch eine Entnahme aus der sonstigen Rücklage abgedeckt werden.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 64 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 64 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 0 TEUR). Dieser Überschuss soll zur teilweisen Abdeckung des Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses für den neutralen Bereich verwendet werden (s. o.).

12.2.4 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr einen Zahlungsmittelbestand i. H. v. 8.129 TEUR (Vorjahr: 15.619 TEUR) aus. Dieser stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein.

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes i. H. v. rd. -7.490 TEUR (Vorjahr: 3.569 TEUR) resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. -2.476 TEUR (Vorjahr: -5.183 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -4.963 TEUR (Vorjahr: 1.665 TEUR) und dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. -51 TEUR (Vorjahr: -51 TEUR).

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit beinhaltet insbesondere die Auszahlung der Ausleihung an die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH i. H. v. 5.400 TEUR, Ausgaben für die Erneuerung der temporären Oberflächenabdichtung auf dem Schüttfeld III i. H. v. 542 TEUR, Ausgaben für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung i. H. v. 1 TEUR sowie der Teilrückzahlung der Ausleihung durch die Stadtbad Braunschweig GmbH i. H. v. 980 TEUR.

Die Liquidität der Sonderrechnung sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen waren im Berichtsjahr sichergestellt (§ 110 Abs. 4 Satz 3 NKomVG).

12.2.5 Anhang

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 56 KomHKVO genannten Pflichtangaben. Die von der Sonderrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind erläutert.

12.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

Dem Anhang sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG genannten Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen) beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Er enthält die nach § 57 KomHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, bekannt geworden.

12.3 Prüfungsergebnis

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Sonderrechnung zum 31. Dezember 2020 geprüft und mit Datum vom 13. August 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die ergänzende Durchsicht wesentlicher Positionen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie der Aussagen im Anhang und im Rechenschaftsbericht hat seitens des RPA keinen Anlass für Einwendungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hält das RPA nicht für erforderlich.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

12.4.1 Anlage 1 Bilanz

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	44.100,00	41.300,00	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
2. Sachvermögen	14.227.538,13	14.255.987,00	1.2 Rücklagen	8.746.597,92	8.364.309,88
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung	-412.909,50	-315.741,23
3. Finanzvermögen	7.839.947,82	11.908.221,59	aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)		
			1.4 Sonderposten	5.635.409,41	5.604.787,95
4. Liquide Mittel	15.618.816,00	8.129.284,64		16.953.256,12	16.637.514,89
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.608,56	13.600,72	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden	0,00	0,00
			2.1.1 Liquiditätskredite	624.180,00	572.812,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	624.180,00	572.812,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.051,99	484.276,42
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	15.455,13	16.469,70
				908.507,12	500.746,12
			3. Rückstellungen	19.258.067,27	16.637.320,94
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	37.744.010,51	34.348.393,95		37.744.010,51	34.348.393,95

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 0,00 €; 2020 = 80.000,00 €

Braunschweig, den 12.8.2021

gez. Schlimme
Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 6) - Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	40.244.703,81	42.948.500,00	0,00	41.195.814,03	-1.752.685,97	0,00	
6	Privatrechtliche Entgelte	23.304,12	15.300,00	0,00	23.290,00	7.990,00	0,00	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.000,00	143.500,00	0,00	139.443,50	-4.056,50	0,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.444,39	5.000,00	0,00	17.718,71	12.718,71	0,00	
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.846,84	0,00	0,00	6.650,54	6.650,54	0,00	
12	**Summe ordentliche Erträge**	40.446.299,16	43.112.300,00	0,00	41.382.916,78	-1.729.383,22	0,00	
Ordentliche Aufwendungen								
13	Personalaufwendungen	519.269,79	634.300,00	0,00	582.028,08	-52.271,92	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.927.391,44	2.392.400,00	0,00	2.272.014,26	-120.385,74	0,00	0,00
16	Abschreibungen	509.213,28	530.200,00	0,00	517.659,15	-12.540,85	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.951,09	27.600,00	0,00	27.590,86	-9,14	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.075.229,99	39.821.900,00	0,00	38.363.974,44	-1.457.925,56	0,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	41.061.055,59	43.406.400,00	0,00	41.763.266,79	-1.643.133,21	0,00	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	-614.756,43	-294.100,00	0,00	-380.350,01	-86.250,01	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	Außerordentliche Erträge	201.847,93	0,00	0,00	64.613,78	64.613,78	0,00	
23	Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	5,00	5,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	201.846,93	0,00	0,00	64.608,78	64.608,78	0,00	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-412.909,50	-294.100,00	0,00	-315.741,23	-21.641,23	0,00	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung Teil 1

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	40.798.593,05	40.606.900	0	41.158.581,95	551.681,95	0,00	
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	33.852,05	15.300	0	20.417,90	5.117,90	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]	146.000,00	143.500	0	139.443,50	-4.056,50	0,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.582,64	5.000	0	19.874,97	14.874,97	0,00	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5,00	0	0	92,01	92,01	0,00	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	40.986.032,74	40.770.700	0	41.338.410,33	567.710,33	0,00	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11	Personalauszahlungen	572.729,46	634.300	0	559.781,15	-74.518,85	0,00	0
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	7.427.791,12	8.124.300	0	5.079.639,94	-3.044.660,06	0,00	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	30.658,86	27.600	0	28.298,62	698,62	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.137.577,67	39.821.900	0	38.146.473,35	-1.675.426,65	0,00	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	46.168.757,11	48.608.100	0	43.814.193,06	-4.793.906,94	0,00	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-5.182.724,37	-7.837.400	0	-2.475.782,73	5.361.617,27	0,00	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	8.950.000,00	10.000.000	0	980.332,39	-9.019.667,61	0,00	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	8.950.000,00	10.000.000	0	980.332,39	-9.019.667,61	0,00	0

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Anlage 3 Finanzrechnung Teil 2

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
		2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
26	Baumaßnahmen	504.517,13	170.000	0	541.621,28	371.621,28	395.482,87	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.862,26	8.000	0	1.091,74	-6.908,26	0,00	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	6.778.500,00	15.000.000	0	5.400.000,00	-9.600.000,00	0,00	0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	7.284.879,39	15.178.000	0	5.942.713,02	-9.235.286,98	395.482,87	0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	1.665.120,61	-5.178.000	0	-4.962.380,63	215.619,37	-395.482,87	0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-3.517.603,76	-13.015.400	0	-7.438.163,36	5.577.236,64	-395.482,87	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von Inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.400	0	51.368,00	-32,00	0,00	0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	-51.368,00	-51.400	0	-51.368,00	32,00	0,00	0
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	-3.568.971,76	-13.066.800	0	-7.489.531,36	5.577.268,64	-395.482,87	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00			0,00	0,00		0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen				0,00	0,00		0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	19.187.787,76	15.618.816	0	15.618.816,00		0,00	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	15.618.816,00	2.552.016	0	8.129.284,64	5.577.268,64	-395.482,87	0

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.1 Vorbemerkungen

Der optimierte Regiebetrieb FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement (im Folgenden: Sonderrechnung) ist ein Sondervermögen der Stadt im Sinne des § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG, dessen Wirtschaftsführung nach § 139 Abs. 1 NKomVG selbstständig erfolgt und für den entsprechend der KomEinrVO eine Sonderrechnung nach den Bestimmungen über die Haushaltswirtschaft der Kommunen geführt wird.

Für die Sonderrechnung ist unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften zur Rechnungslegung des NKomVG, der KomHKVO und der KomEinrVO ein Jahresabschluss aufzustellen, der gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Stadt ist.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG bzw. § 4 Abs. 1 Nr. 1 RPO obliegt dem RPA die Prüfung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung nach Maßgabe des § 156 Abs. 1 NKomVG.

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt hat für das RPA die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs & Partner mbB (im Folgenden: Abschlussprüfer) mit Datum vom 12. Dezember 2021 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 beauftragt. Über das Ergebnis hat der Abschlussprüfer mit Datum vom 20. August 2021 einen Bericht vorgelegt.

Gegenstand der Prüfung des Abschlussprüfers waren die Buchführung und der aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang bestehende Jahresabschluss 2020 der Sonderrechnung, einschließlich der Bestandteile, die dem Anhang beizufügen sind. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung unter Beachtung der GoA. Die Prüfung hat sich darauf erstreckt, ob die GoB und die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Ausgangspunkt der Prüfung war der Jahresabschluss der Sonderrechnung des vorhergehenden Haushaltsjahres.

Besondere Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr folgende Prüffelder:

- Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt,
- Rückstellungen,
- Vorräte,
- Wesentliche Aufwandsposten der Ergebnisrechnung.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten substanzielle analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen und erfolgten auf Basis des sog. risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig erbracht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Sonderrechnung wurde durch den Dezernenten VIII mit Unterschrift vom 20. August 2021 festgestellt.

Die komprimierte Darstellung der Bilanz und die Bilanz wurden durch den FBL 65 am 20. August 2021 unterschrieben. Der Prüfbericht wurde dem RPA am 15. Oktober 2021 vorgelegt.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.2 Feststellungen und Erläuterungen

13.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Der Rat der Stadt hat am 13. Juli 2021 den Jahresabschluss 2019 der Sonderrechnung mit dem Jahresabschluss 2019 der Stadt beschlossen und dem OBM Entlastung erteilt.

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2020 führt aus, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der GoB entspricht.

Die Jahresabschlussrechnungen wurden nach den entsprechenden Vorschriften der KomEinrVO i. V. m. § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Sonderrechnung entwickelt.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 56 KomHKVO genannten Angaben.

Der Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Die nach § 57 Abs. 1 KomHKVO zu erwartenden möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung der Sonderrechnung von besonderer Bedeutung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

13.2.2 Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen umfasst EDV-Lizenzen. Die Bewertung des immateriellen Vermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungswerten.

Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	196	171	25	14,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	167	162	5	3,1
Vorräte	968	714	254	35,6
Summe	1.331	1.047	284	

Die Bewertung der Zugänge angeschaffter oder hergestellter Anlagegüter erfolgt entsprechend der Rechtsnormen des NKomVG, der KomHKVO und der KomEinrVO auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungswerten.

Die nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebene Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007 S. 42 f) wird für die Abschreibungen zugrunde gelegt.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Die teilfertigen Leistungen der Sonderrechnung werden unter der Position Vorräte abgebildet.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Privatrechtliche Forderungen	21.747	18.740	3.007	16,0
Sonstige Vermögensgegenstände	4	3	1	33,3
Summe	21.751	18.743	3.008	

Das Finanzvermögen umfasst insbesondere privatrechtliche Forderungen aus Vermietung und Verpachtung gegenüber diversen Liegenschaftsnutzern der Stadt sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte, die im Auftrag der Stadt von der Sonderrechnung ausgeführt wurden. Die privatrechtlichen Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da insbesondere noch ausstehende Rechnungen und Honorare zum Bilanzstichtag nicht in voller Forderungshöhe durch die Stadt beglichen wurden. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bewertet worden und haben Restlaufzeiten von jeweils bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen wurden Wertberichtigungen i. H. v. 35 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) vorgenommen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Sonderrechnung betragen rd. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Der Bestand der liquiden Mittel auf den Finanzmittelkonten stimmt mit dem ausgewiesenen Bestand der liquiden Mittel in der Finanzrechnung überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung i. H. v. 129 TEUR (Vorjahr: 169 TEUR) berücksichtigt Ausgaben, die vor dem 31. Dezember 2020 geleistet wurden, aber Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung betrifft dieses insbesondere die Beamtenbesoldung für Januar 2021, die bereits im Dezember 2020 ausgezahlt wurde, sowie Wartungskosten für IT-Programme.

Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.811	0	1.811	>100,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	464	0	464	>100,0
Jahresergebnis	739	2.275	-1.536	-67,5
Summe	3.014	2.275	739	

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Entsprechend dem Ratsbeschluss vom 13. Juli 2021 über die Verwendung des Jahresergebnisses 2019 wurde der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 1.811 TEUR den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 464 TEUR den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die Bilanz weist betragsgleich mit der Ergebnisrechnung für 2020 ein Jahresergebnis i. H. v. 739 TEUR (Vorjahr: 2.275 TEUR) aus.

Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.144	4.086	1.058	25,9
Sonstige Verbindlichkeiten	171	146	25	17,1
Summe	5.315	4.232	1.083	

Die Schulden der Sonderrechnung werden gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Leistungen aus Bauprojekten, die im Auftrag der Stadt von der Sonderrechnung ausgeführt wurden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	2.932	2.711	221	8,2
Andere Rückstellungen	12.095	10.880	1.215	11,2
Summe	15.027	13.591	1.436	

Da die Stadt die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten der Sonderrechnung sicherstellt und die Sonderrechnung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt, sind durch die Sonderrechnung keine Pensionsrückstellungen im Haushaltsjahr gebildet worden.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung beinhalten Maßnahmen zur Instandhaltung, die in den folgenden drei Haushaltsjahren nachgeholt werden sollen.

Die anderen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen für Baumaßnahmen der Stadt i. H. v. 10.603 TEUR (Vorjahr: 9.557 TEUR) sowie für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.2.3 Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2020 ein Jahresergebnis i. H. v. 739 TEUR (Vorjahr: 2.275 TEUR) aus.

Das ordentliche Ergebnis beträgt -166 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 88.111 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 88.277 TEUR). Dieser Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses kann entsprechend § 110 Abs. 5 Nr. 1 NKomVG durch eine Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt werden. Das außerordentliche Ergebnis beträgt 905 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 918 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 13 TEUR). Dieser Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses ist gemäß § 110 Abs. 6 Satz 2 NKomVG den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

13.2.4 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr einen Zahlungsmittelbestand i. H. v. rd. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus. Dieser stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein.

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 452 TEUR (Vorjahr: 3.101 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -177 TEUR (Vorjahr: -147 TEUR), dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und dem Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen i. H. v. -275 TEUR (Vorjahr: -2.954 TEUR).

Die Liquidität der Sonderrechnung sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen waren im Berichtsjahr sichergestellt (§ 110 Abs. 4 Satz 3 NKomVG).

13.2.5 Anhang

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 56 KomHKVO genannten Pflichtangaben. Die von der Sonderrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind erläutert.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

Dem Anhang sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG genannten Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen) beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Er enthält die nach § 57 KomHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, bekannt geworden.

13.3 Prüfungsergebnis

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Sonderrechnung zum 31. Dezember 2020 geprüft und mit Datum vom 20. August 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die ergänzende Durchsicht wesentlicher Positionen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie der Aussagen im Anhang und im Rechenschaftsbericht hat seitens des RPA keinen Anlass für Einwendungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hält das RPA nicht für erforderlich.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

13.4.1 Anlage 1 Bilanz

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2020

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	**Passiva**	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	139.572,82	144.925,34	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	1.046.702,01	1.331.005,72	1.2 Rücklagen	0,00	2.275.096,90
			1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	2.275.096,90	739.076,65
3. Finanzvermögen	18.742.549,67	21.751.100,68	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				2.275.096,90	3.014.173,55
4. Liquide Mittel	68,36	200,00			
			2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	168.677,05	129.231,15	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.085.469,87	5.144.053,46
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	146.272,63	170.563,00
				4.231.742,50	5.314.616,46
			3. Rückstellungen	13.590.730,51	15.027.672,88
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	**20.097.569,91**	**23.356.462,89**	**Bilanzsumme**	**20.097.569,91**	**23.356.462,89**

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 374.000,00 €; 2020 = 247.400,00 €

Braunschweig, 20.08.2021

gez. Eckermann
Eckermann (Fachbereichsleiter Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung - Plan/Ist Vergleich Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr (+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp.3 +4)) -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendugen (aus Sp. 5) -Euro-
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.227.400,00	0,00	0,00	325.131,32	325.131,32	0,00	0,00
3	Auflösungserträge und Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	35.900.823,08	41.930.600,00	0,00	43.350.118,31	1.419.518,31	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Umlagen	42.749.862,42	42.561.200,00	0,00	43.644.159,71	1.082.959,71	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	-188.978,54	0,00	0,00	254.825,19	254.825,19	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	821.345,25	15.000,00	0,00	536.871,75	521.871,75	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**84.510.452,21**	**84.506.800,00**	**0,00**	**88.111.106,28**	**3.604.306,28**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen								
13	Personalaufwendungen	15.303.483,98	17.017.400,00	0,00	15.751.187,12	-1.266.212,88	0,00	0,00
14	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	65.781.958,35	66.560.100,00	0,00	71.078.501,53	4.518.401,53	374.000,00	0,00
16	Abschreibungen	169.030,82	194.200,00	0,00	176.486,56	-17.713,44	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.445.302,97	1.462.500,00	0,00	1.270.885,52	-191.614,48	0,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**82.699.776,12**	**85.234.200,00**	**0,00**	**88.277.060,73**	**3.042.860,73**	**374.000,00**	**0,00**
21	**ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**1.810.676,09**	**-727.400,00**	**0,00**	**-165.954,45**	**561.445,55**	**-374.000,00**	**0,00**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	Außerordentliche Erträge	483.759,09	0,00	0,00	917.689,61	917.689,61	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	19.338,28	0,00	0,00	12.658,51	12.658,51	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	**464.420,81**	**0,00**	**0,00**	**905.031,10**	**905.031,10**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	**2.275.096,90**	**-727.400,00**	**0,00**	**739.076,65**	**1.466.476,65**	**-374.000,00**	**0,00**

nachrichtlich:

	1) davon Erträge aus der Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig	5.227.400,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**0,00**	0,00
	2) Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) vor Verlust-übernahme durch die Stadt Braunschweig	**-2.952.303,10**	**-727.400,00**	**0,00**	**739.076,65**	**1.466.476,65**	**-374.000,00**	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung Teil 1

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung - Plan/Ist-Vergleich Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr(+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + Sp.4)) -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	bisher nicht bewilligte üpl-/apl. Auszahlungen -Euro-
	1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen[1]	7.307.466,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Entgelte [3]	35.824.218,45	41.930.600,00	0,00	42.210.801,43	280.201,43	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen[3]	38.639.462,99	42.561.200,00	0,00	41.947.434,53	-613.765,47	0,00	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	137.626,33	15.000,00	0,00	15.361,76	361,76	0,00	0,00
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	81.908.774,60	84.506.800,00	0,00	84.173.597,72	-333.202,28	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11	Personalauszahlungen	14.916.887,09	15.937.600,00	0,00	15.322.481,36	-615.118,64	0,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.890.844,05	68.018.600,00	0,00	68.399.486,07	380.886,07	374.000,00	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	78.807.731,14	83.956.200,00	0,00	83.721.967,43	-234.232,57	374.000,00	0,00
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 - 17)**	3.101.043,46	550.600,00	0,00	451.630,29	-98.969,71	-374.000,00	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit [2] ohne Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit [3] außer für Investitionstätigkeit

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Anlage 3 Finanzrechnung Teil 2

Jahresabschluss 2020
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung - Plan/Ist-Vergleich Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 -Euro-	Ansätze 2020 -Euro-	Veränderung durch Nachtrag -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	mehr(+) weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + Sp.4)) -Euro-	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) -Euro-	bisher nicht bewilligte üpl-/apl. Auszahlungen -Euro-
	1	2	3	4	5	6	7	8
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	146.873,10	314.600,00	0,00	176.953,68	-137.646,32	227.378,40	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	146.873,10	314.600,00	0,00	176.953,68	-137.646,32	227.378,40	0,00
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	-146.873,10	-314.600,00	0,00	-176.953,68	137.646,32	-227.378,40	0,00
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	2.954.170,36	236.000,00	0,00	274.676,61	38.676,61	-601.378,40	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungent; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	**Finanzmittelveränderung (Zeilen 33 und 36)**	2.954.170,36	236.000,00	0,00	274.676,61	38.676,61	-601.378,40	0,00
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	31.303.706,47	0,00	0,00	38.862.286,29	38.862.286,29	0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	34.257.947,83	236.000,00	0,00	39.136.831,26	38.900.831,26	0,00	0,00
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeile 38 und Zeile 39)	-2.954.241,36	-236.000,00	0,00	-274.544,97	-38.544,97	0,00	0,00
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	139,36	200,00	0,00	68,36	-131,64	0,00	0,00
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	68,36	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.1 Vorbemerkungen

Aufgrund des § 1 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ vom 5. Oktober 1999 ist bei der Stadt der rechtlich unselbstständige Pensionsfonds der Stadt Braunschweig (im Folgenden: Pensionsfonds) als Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG zur Finanzierung künftiger Versorgungslasten ihrer Beamtinnen und Beamten errichtet worden.

Da für den Pensionsfonds ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt und eine entsprechende Sonderrechnung geführt werden, sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft des NKomVG anzuwenden (vgl. § 130 Abs. 4 NKomVG). Dementsprechend hat die Stadt für den Pensionsfonds für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds nach den für nds. Kommunen geltenden Vorschriften liegen in der Verantwortung des OBM der Stadt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds seitens des RPA erfolgte entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 und § 156 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 130 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 4 NKomVG.

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 des Pensionsfonds.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses des Pensionsfonds erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften des NKomVG und der KomHKVO eingehalten worden sind.

Die Prüfung umfasst - soweit zutreffend - insgesamt die Beurteilung der angewandten Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis-, Gliederungs-, Angabe- und Berichtsgrundsätze.

Die Prüfung wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und in Anlehnung an die GoA durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss des Pensionsfonds frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Zielsetzung der Prüfung entsprechend § 155 Abs. 3 NKomVG erfordert regelmäßig keine lückenlose Prüfung, d. h. Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss des Pensionsfonds werden im Wesentlichen auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die für die Prüfung erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Der zuständige Dezernent hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Pensionsfonds für das Haushaltsjahr 2020 mit Unterschrift vom 16. Mai 2022 festgestellt.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.2 Feststellungen und Erläuterungen

Der Rat der Stadt hat am 13. Juli 2021 den Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2020 beschlossen.

Der Leiter des Pensionsfonds hat mit Schreiben vom 18. Mai 2022 den mit Datum vom 16. Mai 2022 aufgestellten Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2020 zur Prüfung vorgelegt (Eingang beim RPA: 19. Mai 2022).

Die wesentliche Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses war die Buchführung des Pensionsfonds. Die Buchführung des Pensionsfonds wird mit der Finanzwesensoftware SAP ERP 6.08 geführt und entspricht nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich den GoB.

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds wurde ordnungsgemäß unmittelbar aus der Buchführung des Pensionsfonds abgeleitet. Die entsprechend anzuwendenden gesetzlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO wurden bis auf die Beanstandung unter Tz. 14.3 beachtet. Der Jahresabschluss enthält die gesetzlich geforderten Angaben. Die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung befinden sich im Rechenschaftsbericht.

Als Grundlage für den im § 54 KomHKVO geforderten Plan-Ist-Vergleich diente die am 18. Februar 2020 vom Rat beschlossene und durch den OBM mit Datum vom 24. März 2020 unterschriebene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020, die gemäß Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 24. Juni 2020 ohne Einschränkungen bestätigt wurde und gemäß Verfügung des FB 20 vom 30. Juni 2020 am 9. Juli 2020 wirksam geworden ist (§ 112 Abs. 3 Satz 1 Halbs. 1 NKomVG).

Der Pensionsfonds erhielt im Berichtsjahr, wie im Haushaltsplan 2020 veranschlagt, keine Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Vorjahr: 5.087 TEUR). Im Haushaltsjahr 2020 wurden Zinserträge und ähnliche Finanzerträge i. H. v. 180 TEUR (Vorjahr: 190 TEUR) sowie sonstige ordentliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag i. H. v. 1.293 TEUR (Vorjahr: 369 TEUR) erzielt. Die Summe der ordentlichen Erträge betrug 1.473 TEUR (Vorjahr: 5.646 TEUR). Der Mehrertrag i. H. v. 492 TEUR gegenüber dem Ansatz i. H. v. 981 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus um 493 TEUR höheren Erträgen im Zusammenhang mit Abfindungszahlungen für 14 aufgenommene Beamtinnen und Beamte nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 895 TEUR (Vorjahr: 600 TEUR). Diese sind bei den sonstigen Personalaufwendungen entstanden. Für 20 Beamtinnen und Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, hat die Stadt pauschale Abfindungen im Haushaltsjahr 2020 leisten müssen. Nach § 3 Abs. 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des Pensionsfonds sind diese Mittel dem Sondervermögen zu entnehmen.

Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf 578 TEUR (Vorjahr: 5.047 TEUR).

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Aufgrund der erzielten Zinserträge und ähnlichen Finanzerträge sowie der sonstigen ordentlichen Erträge ergab sich zum 31. Dezember 2020 ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 3.035 TEUR (Vorjahr: 1.348 TEUR) und ein Finanzvermögen i. H. v. 54.668 TEUR (Vorjahr: 55.782 TEUR). Der Rückgang des Finanzvermögens ergibt sich durch die planmäßigen Rückzahlungen der Ausleihungen durch die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie die Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

In der Summe ergibt sich ein Gesamtvermögen i. H. v. 57.703 TEUR (Vorjahr: 57.130 TEUR), das im Wesentlichen durch die Nettoposition i. H. v. 57.608 TEUR (Vorjahr: 57.030 TEUR) finanziert ist.

14.3 Prüfungsergebnis

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Die Fristen nach § 129 Abs. 1 Satz 1 Halbs.1 NKomVG, wonach der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, sowie nach § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG, wonach der Rat über die Abschlüsse und die entsprechenden Entlastungen des OBM bis spätestens zum 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres beschließt, wurden nicht eingehalten.

B Die Frist nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG, wonach die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden soll, wurde nicht eingehalten.

B Entgegen den Bestimmungen des § 56 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO werden die wichtigsten Ergebnisse der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen - analog zum Jahresabschluss der Stadt - im Rechenschaftsbericht (insbesondere die Punkte 5 und 6) erläutert. Das RPA vertritt die Auffassung, dass diese Textteile in den Anhang umzugliedern sind, da es sich hier um eine geregelte gesetzliche Vorgabe handelt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung trifft das RPA als zuständige örtliche Prüfungseinrichtung des Pensionsfonds im Sinne des NKomVG für die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 in der dem RPA vorgelegten Fassung folgende Prüfungsaussage:

Nach Überzeugung des RPA vermittelt der Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2020 unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Pensionsfonds.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

14.4.1 Anlage 1 Bilanz

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2019 - Euro -	31. Dezember 2020 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen	45.869.765,24	50.916.534,34
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung	5.046.769,10	577.971,59
3. Finanzvermögen	55.782.238,05	54.667.334,94	aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)		
			1.4 Sonderposten	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	1.347.451,41	3.035.386,97		57.030.209,85	57.608.181,44
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	99.479,61	94.540,47
				99.479,61	94.540,47
			3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	57.129.689,46	57.702.721,91		57.129.689,46	57.702.721,91

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2019 = 0; 2020 = 0

Braunschweig, den 16. MAI 2022

Dr. Pollmann (Stadtrat)

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** [3] - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-)** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 6) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge							
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00		0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.087.000,00		0,00		0,00	0,00	-
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			0,00		0,00	0,00	-
4 Sonstige Transfererträge			0,00		0,00	0,00	-
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]			0,00		0,00	0,00	-
6 Privatrechtliche Entgelte			0,00		0,00	0,00	-
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00		0,00	0,00	-
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	189.982,84	180.600,00	0,00	179.907,83	-692,17	0,00	-
9 Aktivierungsfähige Eigenleistungen			0,00		0,00	0,00	-
10 Bestandsveränderungen			0,00		0,00	0,00	-
11 Sonstige ordentliche Erträge	369.288,00	800.000,00	0,00	1.292.626,45	+492.626,45	0,00	-
12 Summe ordentliche Erträge	**5.646.270,84**	**980.600,00**	**0,00**	**1.472.534,28**	**+491.934,28**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen							
13 Personalaufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
14 Versorgungsaufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00		0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen			0,00		0,00	0,00	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	599.501,74	800.100,00	0,00	894.562,69	+94.462,69	0,00	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**599.501,74**	**800.100,00**	**0,00**	**894.562,69**	**+94.462,69**	**0,00**	**0,00**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**5.046.769,10**	**180.500,00**	**0,00**	**577.971,59**	**+397.471,59**	**0,00**	**0,00**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen							
22 Außerordentliche Erträge			0,00		0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**5.046.769,10**	**180.500,00**	**0,00**	**577.971,59**	**+397.471,59**	**0,00**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung Teil 1

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2019 - Euro -	Ansätze 2020 - Euro -	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) - Euro -	Ergebnis 2020 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 6) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben							-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]	5.087.000,00						-
3 Sonstige Transfereinzahlungen							-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte [2]							-
5 Privatrechtliche Entgelte [3]							-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen [3]							-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	190.471,10	180.600,00		180.715,11	+115,11		-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände							-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	757.451,48	800.000,00		604.777,35	-195.222,65		-
10 **Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**6.034.922,58**	**980.600,00**	**0,00**	**785.492,46**	**-195.107,54**	**0,00**	**-**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11 Personalauszahlungen							-
12 Versorgungsauszahlungen							-
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände							-
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen							-
15 Transferauszahlungen [3]							-
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.387.331,97	800.100,00		899.501,83	+99.401,83	99.479,81	-
17 **Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.387.331,97**	**800.100,00**	**0,00**	**899.501,83**	**+99.401,83**	**99.479,81**	**0,00**
18 **Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**4.647.590,61**	**180.500,00**	**0,00**	**-114.009,37**	**-294.509,37**	**-99.479,81**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit							-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							-
21 Veräußerung von Sachvermögen							-
22 Finanzvermögensanlagen							-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	1.797.649,97	1.801.900,00		1.801.944,93	+44,93		-
24 **Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.797.649,97**	**1.801.900,00**	**0,00**	**1.801.944,93**	**+44,93**	**0,00**	**-**

[1] nicht für Investitionstätigkeit

[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

[3] außer für Investitionstätigkeit

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Anlage 3 Finanzrechnung Teil 2

Jahresabschluss 2020
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung - Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2019** - Euro -	**Ansätze 2020** - Euro -	**Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-)** - Euro -	**Ergebnis 2020** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 5 - (Sp. 3 + 4)) - Euro -	**Ermächtigungen aus HH-Vorjahren (Reste)** - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 6) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							0,00
26 Baumaßnahmen							0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen							0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen							0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen							0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit							0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24 - Zeile 31)	**1.797.649,97**	**1.801.900,00**	**0,00**	**1.801.944,93**	**+44,93**	**0,00**	-
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	**6.445.240,58**	**1.982.400,00**	**0,00**	**1.687.935,56**	**-294.464,44**	**-99.479,81**	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstät.							-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten u. Rückz. von inneren Darl. für Investitionstät.							0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-
37 Finanzmittelveränderung (Saldo Zeilen 33 und 36)	**6.445.240,58**	**1.982.400,00**	**0,00**	**1.687.935,56**	**-294.464,44**	**-99.479,81**	-
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)							
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen							
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	21.000.000,00						
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	**-21.000.000,00**			**0,00**			
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)							
41 Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	**15.902.210,83**	**22.487.811,00**		**1.347.451,41**			
42 Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**1.347.451,41**	**24.470.211,00**		**3.035.386,97**			

15 Vergaben

15.1 Vorbemerkungen

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG und § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 RPO obliegt dem RPA auch die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung, einschließlich der Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung der Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG.

Darüber hinaus ist mit Vereinbarung vom 1. Juli 2015 zwischen dem RPA und dem Klinikum geregelt worden, dass auch Vergaben des Klinikums oberhalb bestimmter Wertgrenzen vom RPA geprüft werden. Diese Wertgrenzen betragen für Vergaben im Baubereich und im Liefer- und Dienstleistungsbereich gemäß dem gültigen EU-Schwellenwert (netto) für Bauleistungen 5.350 TEUR und für Liefer- und Dienstleistungen 214 TEUR, für Nachtragsangebote 30 TEUR und für Verträge mit freiberuflich Tätigen 50 TEUR.

B Gegenstand der Prüfung sind die seitens der Verwaltung gemäß SDA II 10/06 (Dienstanweisung für das Beschaffungs- und Vergabewesen) Ziffer 4.1 und des Klinikums vorzulegenden Vergaben. Geprüft wird die Einhaltung der für die Vergabe von Aufträgen und den Abschluss von Verträgen maßgebenden Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen. Es wird auf die SDA II 10/06 Ziffer 2.1 verwiesen. Die SDA II 10/06 mit dem Stand Januar 2016 bedarf dringend einer Anpassung an sich inzwischen geänderte Vorschriften.

Wesentliche Prüfkriterien sind insbesondere die Einhaltung

- der Haushaltsgrundsätze im Sinne des § 110 Abs. 2 NKomVG (sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung),
- der Prinzipien des Vergaberechts (Wirtschaftlichkeitsgrundsatz, d. h. Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot, Wettbewerbsgrundsatz und Transparenzgebot sowie Diskriminierungsverbot bzw. Gleichbehandlungsgrundsatz, Gebot der Förderung mittelständischer Interessen, d. h. Pflicht zur Losaufteilung, Vergabe an fachkundige, leistungsfähige, zuverlässige und gesetzestreue Unternehmen) und
- der Vorgaben für die ordnungsmäßige Abwicklung der Vergabeverfahren (Verfahrensgrundsätze und Verfahrensablauf).

Entsprechend dieser Vorgaben sehen die vergaberechtlichen Vorschriften die Öffentliche Ausschreibung und die Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb als Regelfall vor, wenn nicht die Eigenart der Leistung, die Natur des Geschäfts oder besondere Umstände eine Ausnahme hiervon rechtfertigen. Der Verzicht auf die vorgenannten Vergabeverfahren und die Durchführung einer Beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb oder einer Freihändigen Vergabe bzw. einer Verhandlungsvergabe darf danach nur ausnahmsweise und bei Vorliegen der entsprechenden tatbestandlichen Voraussetzungen der VOB, VOL bzw. UVgO und NWertVO in Betracht kommen.

15 Vergaben

Auf Basis der dem RPA im Berichtsjahr (Vorjahr) vorgelegten Vergaben verdeutlichen die nachfolgenden Übersichten, inwieweit diesen Vorgaben nachgekommen wird. Dargestellt werden der Anteil der einzelnen Vergabearten zur Summe der Vergaben der Anzahl und dem Wert nach für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die entsprechenden absoluten und relativen Veränderungen.

Vergaben der Anzahl nach:

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Öffentliche Ausschreibung	353	31,9	335	32,2	18	5,4
Beschränkte Ausschreibung	166	15,0	352	33,9	-186	-52,8
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	588	53,1	352	33,9	236	67,0
Summe	1.107	100,0	1.039	100,0	68	

Vergaben dem Wert nach:

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Öffentliche Ausschreibung	138.399	72,7	75.136	42,7	63.263	84,2
Beschränkte Ausschreibung	11.185	5,9	23.389	13,3	-12.204	-52,2
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	40.833	21,4	77.379	44,0	-36.546	-47,2
Summe	190.417	100,0	175.904	100,0	14.513	

Im Ergebnis zeigen die Übersichten, dass der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen der Anzahl nach bei 31,9 % (Vorjahr: 32,2 %) und dem Wert nach bei 72,7 % (Vorjahr: 42,7 %) liegt. Die Verwaltung ist der vergabe- bzw. haushaltsrechtlichen Verpflichtung entsprechend gehalten, Aufträge möglichst öffentlich auszuschreiben. Die hohe Anzahl von Freihändigen Vergaben bzw. Verhandlungsvergaben resultiert daraus, dass „Vergaben nach HOAI“ und „sonstige Vergaben“ i. d. R. nach dieser Vergabeart erfolgen. Es wurden 156 (Vorjahr: 140) Vergaben nach HOAI mit einem Auftragsvolumen i. H. v. 9.161 TEUR (Vorjahr: 63.966 TEUR) und 197 (Vorjahr: 111) sonstige Vergaben mit einem Auftragsvolumen i. H. v. 6.871 TEUR (Vorjahr: 3.257 TEUR) zur Prüfung vorgelegt.

Für das Berichtsjahr sind für Vergaben, die nach dem NTVergG vom 31. Oktober 2013 (Nds. GVBl. S. 259), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des NTVergG und der Nds. Landeshaushaltsordnung vom 20. November 2019 (Nds. GVBl. S. 354) i. V. m. der NWertVO vom 3. April 2020 (Nds. GVBl. S. 60) geregelten Wertgrenzen maßgebend. Die Wertgrenzen betragen netto:

Vergabeart	Norm	Gegenstand	EUR
Freihändige Vergabe	VOB		25.000,00
Verhandlungsvergabe	UVgO		25.000,00
Beschränkte Ausschreibungen	UVgO		50.000,00
	VOB	Ausbaugewerke	50.000,00
	VOB	Tief-, Verkehrswege- und Ingenieurbau	150.000,00
	VOB	übrige Gewerke	100.000,00

15 Vergaben

Die Neufassung der NWertVO beinhaltet aufgrund der Corona Pandemie in den §§ 4 und 8 Ausnahmeregelungen zur Einhaltung der vorstehenden Wertgrenzen. Danach dürfen Aufträge über Bauleistungen bis zu einem Auftragswert i. H. v. 1.000 TEUR im Wege der Freihändigen Vergabe und bis zu einem Auftragswert i. H. v. 3.000 TEUR im Wege der Beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb vergeben werden.

Für Aufträge über Liefer- und Dienstleistungen, deren Auftragswert unterhalb des jeweiligen Schwellenwertes nach § 106 Abs. 2 Nrn. 1 bis 3 GWB liegt, stehen im Berichtsjahr alle nationalen Vergabearten unabhängig vom Auftragswert zur Verfügung. Diese Ausnahmeregelungen haben ebenfalls zu der erheblichen Erhöhung der Anzahl von Freihändigen Vergaben bzw. Verhandlungsvergaben geführt. Ursprünglich war diese Regelung bis zum 30. September 2020 befristet, wurde aber mit der Bekanntmachung des MW vom 24. August 2020 (Nds. MBl. S. 898) bis zum 31. März 2021 verlängert.

In dem hier insgesamt beschriebenen Rahmen hat der Prüfbereich Technik zu den 1008 (Vorjahr: 925) zur Prüfung vorgelegten Vergaben gegenüber den Vergabe- bzw. Bedarfsstellen insgesamt 541 (Vorjahr: 499) Hinweise bzw. Stellungnahmen mit Beanstandungen zur Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit grundsätzlicher Art abgegeben. Dies betraf 53,7 % (Vorjahr: 53,9 %) der hier vorgelegten Vergaben.

Der Prüfbereich allgemeine Verwaltung hat zu den 99 zur Prüfung vorgelegten Vergaben gegenüber der Zentralen Vergabestelle bzw. den Bedarfsstellen insgesamt 44 Hinweise bzw. Stellungnahmen mit Beanstandungen zur Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit grundsätzlicher Art abgegeben. Dies entspricht 44,4 % der vorgelegten Vergaben.

15 Vergaben

In der folgenden Übersicht sind zu den dem RPA zur Prüfung vorgelegten Vergaben für die Bereiche „allgemeine Verwaltung“, „Bauverwaltung“, „Klinikum“ und „sonstige Bedarfsstellen“ nach den Vergabearten „Öffentliche Ausschreibung“, „Beschränkte Ausschreibung“ und „Freihändige Vergabe“ bzw. „Verhandlungsvergabe“ die Anzahl und das Volumen in TEUR für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen des Volumens in TEUR und Prozent zum Vorjahr dargestellt. Daran schließen sich je Vergabeart die summierten Werte an.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	Anzahl	TEUR	Anzahl	TEUR	TEUR	%
allgemeine Verwaltung						
Öffentliche Ausschreibung	33	16.349	32	8.879	7.470	84,1
Beschränkte Ausschreibung	7	503	33	1.571	-1.068	-68,0
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	45	4.465	42	3.787	678	17,9
Summe	85	21.317	107	14.237	7.080	
Bauverwaltung						
Öffentliche Ausschreibung	298	100.771	269	41.919	58.852	>100,0
Beschränkte Ausschreibung	155	10.422	316	21.646	-11.224	-51,9
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	523	29.151	297	17.471	11.680	66,9
Summe	976	140.344	882	81.036	59.308	
Klinikum						
Öffentliche Ausschreibung	12	18.354	27	16.467	1.887	11,5
Beschränkte Ausschreibung	1	15	1	37	-22	-59,5
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	11	5.865	8	56.007	-50.142	-89,5
Summe	24	24.234	36	72.511	-48.277	
Sonstige Bedarfsstellen						
Öffentliche Ausschreibung	10	2.925	7	7.871	-4.946	-62,8
Beschränkte Ausschreibung	3	245	2	135	110	81,5
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	9	1.352	5	114	1.238	>100,0
Summe	22	4.522	14	8.120	-3.598	
Summierte Werte						
Öffentliche Ausschreibung	353	138.399	335	75.136	63.263	84,2
Beschränkte Ausschreibung	166	11.185	352	23.389	-12.204	-52,2
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	588	40.833	352	77.379	-36.546	-47,2
Summe	1.107	190.417	1.039	175.904	14.513	

15 Vergaben

In der folgenden Übersicht sind zu den dem RPA zur Prüfung vorgelegten Vergaben für die Bereiche „Vergaben nach VOB“, „Vergaben nach VOL bzw. UVgO“, „Vergaben nach HOAI“ und „sonstige Vergaben“ nach den Vergabearten „Öffentliche Ausschreibung“, „Beschränkte Ausschreibung“ und „Freihändige Vergabe“ bzw. „Verhandlungsvergabe“ die Anzahl und das Volumen in TEUR für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen des Volumens in TEUR und Prozent zum Vorjahr dargestellt. Daran schließen sich je Vergabeart die summierten Werte an.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	Anzahl	TEUR	Anzahl	TEUR	TEUR	%
Vergaben nach VOB						
Öffentliche Ausschreibung	275	51.226	257	48.361	2.866	5,9
Beschränkte Ausschreibung	149	10.335	275	20.350	-10.015	-49,2
Freihändige Vergabe	148	16.909	49	5.119	11.790	>100,0
Summe	572	78.470	581	73.830	4.641	
Vergaben nach VOL/UVgO						
Öffentliche Ausschreibung	76	86.485	77	26.742	59.743	>100,0
Beschränkte Ausschreibung	16	745	77	3.039	-2.295	-75,5
Verhandlungsvergabe	87	7.891	52	5.037	2.854	56,7
Summe	179	95.121	206	34.818	60.302	
Vergaben nach HOAI						
Öffentliche Ausschreibung	0	0	0	0	0	0,0
Beschränkte Ausschreibung	0	0	0	0	0	0,0
Verhandlungsvergabe	156	9.161	140	63.966	-54.805	-85,7
Summe	156	9.161	140	63.966	-54.805	
Sonstige Vergaben/ §50 UVgO						
Öffentliche Ausschreibung	2	688	1	33	655	>100,0
Beschränkte Ausschreibung	1	106	0	0	106	0,0
Verhandlungsvergabe	197	6.871	111	3.257	3.614	>100,0
Summe	200	7.665	112	3.290	4.375	
Summierte Werte						
Öffentliche Ausschreibung	353	138.399	335	75.136	63.264	84,2
Beschränkte Ausschreibung	166	11.186	352	23.389	-12.204	-52,2
Freihändige Vergabe/ Verhandlungsvergabe	588	40.832	352	77.379	-36.547	-47,2
Summe	1.107	190.417	1.039	175.904	14.513	
Davon Vergaben nach EU-Recht						
Öffentliche Ausschreibung = Offene Verfahren	113	108.377	87	32.016	76.361	238,5
Beschränkte Ausschreibung = Nichtoffene Verfahren	1	12	2	701	-689	-98,3
Verhandlungsvergaben = Verhandlungsverfahren	33	11.734	32	60.267	-48.533	-80,5
Summe	147	120.123	121	92.984	27.139	

15 Vergaben

15.2 Feststellungen und Erläuterungen

15.2.1 Vergaben nach VOB

Die Prüfung von Vergaben nach VOB bezog sich im Wesentlichen auf

- eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibungen,
- die ordnungsmäßige Wertung der Angebote sowie die Objektivität der Vergabeentscheidungen durch die Vergabestellen,
- die grundsätzliche Eignung des vorgeschlagenen Bieters,
- die Unterlassung von wettbewerbsbeschränkenden Maßnahmen,
- besondere Preisabweichungen im Preisspiegel im Hinblick auf mögliche Angebotsmanipulationen,
- mögliche sonstige Auffälligkeiten.

Vor diesem Hintergrund entsprechen die dem RPA zur Prüfung vorgelegten Vergaben nach VOB grundsätzlich den Haushaltsgrundsätzen und den Prinzipien des Vergaberechts. Ebenso werden die Vergabeverfahren in der Regel ordnungsmäßig abgewickelt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen ergaben sich u. a. zu folgenden Sachverhalten:

B Anhand von zur Prüfung vorgelegten Nachträgen für laufende Aufträge, die beispielsweise aus geänderten oder zusätzlichen Leistungen seitens der FB und Ref. resultieren, ist wiederholt festgestellt worden, dass die entsprechenden Nachtragsbearbeitungen häufig zu ungenau und nicht vorschriftsmäßig erfolgen. Nachtragsleistungen sind von den FB und Ref. stets auf der Grundlage des jeweiligen Hauptangebotes vorkalkulatorisch zu ermitteln. Teilweise werden Leistungen jedoch unzulässigerweise erst nachträglich unter Berücksichtigung des tatsächlichen Zeitaufwands kalkuliert. Enthaltene Stoffkosten oder Nachunternehmerleistungen werden zwar meistens durch Angebote oder Rechnungen der entsprechenden Lieferanten oder Nachunternehmer sowie durch allgemeine Preislisten belegt. Wirtschaftliche Vergleiche mit den ursprünglich kalkulierten Ansätzen aus dem jeweiligen Hauptangebot (Urkalkulation) erfolgt dagegen - wie geboten - in der Regel nicht.

B Die Abt. 61.7 legte dem RPA für die Maßnahme „Sanierung des Ringgleises Nord, Feuerwehrstraße bis Hamburger Straße“ eine Nachtragsvereinbarung (HA - Öffentliche Ausschreibung) mehrfach zur Prüfung vor. Nach Prüfung und diversen Stellungnahmen durch das RPA konnte das Nachtragsangebot aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen um 6.542,46 EUR reduziert werden.

B Der FB 65 legte dem RPA für die Maßnahme „Kita Kasernenstraße, Umbau der Regenentwässerungsanlage“ zwei Nachtragsvereinbarungen (HA - Freihändige Vergabe) mehrfach zur Prüfung vor. Nach Prüfung und diversen Stellungnahmen durch das RPA konnten die Nachtragsangebote aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen um 8.831,91 EUR reduziert werden.

15 Vergaben

B Der FB 65 legte dem RPA für die Maßnahme “Erweiterung des Ganztagsbetriebs der Grundschule Isoldestraße“ mehrere Nachträge mit geänderten bzw. zusätzlichen Leistungen für bestimmte Vorgewerke zur Prüfung vor. Die nachträglichen Beauftragungen dieser geänderten bzw. zusätzlichen Leistungen erfolgten nicht unter Wettbewerbsbedingungen und verstoßen damit gegen § 2 VOB/B (Stand: 2019).

B Der FB 65 legte dem RPA für die Maßnahme „Tiefbauarbeiten an den Versorgungssäulen am Wohnwagenabstellplatz Madamenweg“ mehrere Nachtragsvereinbarungen (HA - Beschränkte Ausschreibung) mehrfach zur Prüfung vor. Nach Prüfung und diversen Stellungnahmen durch das RPA konnten die Nachtragsangebote aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen um 15.265,24 EUR reduziert werden.

B Der FB 65 legte dem RPA für die Maßnahme „Neubau Sporthalle St.-Ingbert, Lehndorf“ mehrere Nachtragsvereinbarungen (HA - Öffentliche Ausschreibung) mehrfach zur Prüfung vor. Die Summe der Nachtragsleistungen betrug rd. 177.000 EUR. Das RPA hat davon wesentliche Nachtragsleistungen beanstandet. Nach Prüfung und diversen Stellungnahmen durch das RPA konnten die Nachtragsangebote aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen bisher um rd. 35.000 EUR reduziert werden. Aus Prüfungssicht sind weitere Reduzierungen von rd. 30.000 EUR möglich und erforderlich. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen und wird fortgesetzt.

B Der FB 65 legte dem RPA im März 2016 für die Maßnahme „Heizungsarbeiten IGS Franzsches Feld“ Nachtragsleistungen i. H. v. 161.000,00 EUR zur Prüfung vor. Die Stellungnahme des RPA vom April 2016 wurde seitens des FB 65 nicht beantwortet. Daher erinnerte das RPA den FB 65 im Januar 2017 und August 2017 schriftlich an die ausstehende weitere Bearbeitung. Im Januar 2019 beanstandete das RPA erneut die fehlende Beantwortung der Stellungnahme des RPA. Ende September 2019 teilte FB 65 mit, dass aufgrund von Streitigkeiten mit dem Planungsbüro noch keine entsprechende Klärung erfolgt sei und der zugrundeliegende Vertrag noch nicht schlussgerechnet sei. Bei der Auszahlung des Sicherheitseinbehalts im Mai 2017 müsse es sich um eine irrtümliche Kennzeichnung im Finanzwesenverfahren SAP handeln. Daraufhin forderte das RPA die letzte Abschlagsrechnung und den Beleg über die Auszahlung des Sicherheitseinbehalts an. Die vom RPA im Dezember 2019 angeforderten Unterlagen wurden bisher nicht vorgelegt.

B Der FB 66 legte dem RPA für die Maßnahme „Sanierung der Bushaltestelle Leonhardplatz“ eine Auftragsvergabe (Öffentliche Ausschreibung) i. H. v. 498.738,46 EUR zur Prüfung vor. Vor dem Hintergrund einer Kostenüberschreitung um rd. 58 % zur Kalkulation durch den FB 66 hat das RPA die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme infrage gestellt. Es wurde insbesondere bei einer Position ein aus Prüfungssicht überhöhter Angebotspreis infolge eines Kalkulationsfehlers festgestellt. Nach entsprechender Angebotsaufklärung konnte der zugrundeliegende Einheitspreis nachträglich korrigiert und der Angebotsbetrag um 19.853,96 EUR reduziert werden.

15 Vergaben

B Der FB 66 legte dem RPA für die Maßnahme „Umgestaltung der Verkehrsanlagen entlang der Leonhard-/Helmstedter Straße“ mehrere Nachtragsvereinbarungen (HA - Offenes Verfahren) mehrfach zur Prüfung vor. Nach Prüfung und diversen Stellungnahmen durch das RPA konnten die Nachtragsangebote aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen um 8.878,56 EUR reduziert werden.

B Der FB 67 legte dem RPA für die Maßnahme „Bodenentsorgung von Boden mit der Belastungsstufe Z2“ eine Auftragsvergabe (Beschränkte Ausschreibung) i. H. v. 64.222,47 EUR zur Prüfung vor. Aufgrund von unrealistischen Ausführungsfristen sowie der Einschränkung des Wettbewerbs hat das RPA die Ausschreibung beanstandet. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Infolge einer neuen Ausschreibung und der Vergabe der Leistungen an eine andere Firma konnte die Auftragssumme um 14.641,12 EUR reduziert werden.

B Der FB 67 legte dem RPA für die Maßnahme „Sanierung von Freizeitwegen, Los 1“ eine Auftragsvergabe (Freihändige Vergabe) i. H. v. 142.454,25 EUR zur Prüfung vor. Aufgrund einer in Teilen ungenauen Leistungsbeschreibung hat das RPA die Ausschreibung beanstandet. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Infolge einer neuen Ausschreibung und der Vergabe der Leistungen an eine andere Firma konnte die Auftragssumme um 13.252,56 EUR reduziert werden.

B Der FB 67 legte dem RPA für die Maßnahme „Sanierung von Wegen im Theater- und Museumspark“ eine Nachtragsvereinbarung (HA - Freihändige Vergabe) mehrfach zur Prüfung vor. Nach Prüfung und diversen Stellungnahmen durch das RPA konnte das Nachtragsangebot aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen um 11.819,13 EUR reduziert werden.

B Das Klinikum legte dem RPA für die Maßnahme „Ausbau Fichtengrund/ Salzdahlumer Straße“ mehrere Nachtragsvereinbarungen (HA - Öffentliche Ausschreibung) mehrfach zur Prüfung vor. Insgesamt betrug die Summe der Nachtragsleistungen rd. 1.130.000 EUR. Das RPA hat wesentliche Nachtragsleistungen beanstandet und zusätzliche Kosten i. H. v. rd. 250.000 EUR infrage gestellt. Einsparmöglichkeiten ergeben sich allein bei einer konsequenteren Berücksichtigung der Einheitspreise von vergleichbaren Leistungen aus dem Hauptangebot. Eine wesentliche Reduzierung der Nachtragsleistungen ist bisher nicht erfolgt. Die erheblichen Bedenken des RPA konnten nicht beseitigt werden. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen und wird fortgesetzt.

15.2.2 Vergaben nach UVgO

Die Prüfung von Vergaben nach UVgO bezog sich im Wesentlichen auf

- eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibungen,
- die ordnungsmäßige Wertung der Angebote sowie die Objektivität der Vergabeentscheidungen durch die Vergabestelle,
- die grundsätzliche Eignung des vorgeschlagenen Bieters,
- die Unterlassung von wettbewerbsbeschränkenden Maßnahmen,
- mögliche sonstige Auffälligkeiten.

15 Vergaben

Vor diesem Hintergrund entsprechen die dem RPA zur Prüfung vorgelegten Vergaben nach UVgO grundsätzlich den Haushaltsgrundsätzen und den Prinzipien des Vergaberechts. Ebenso werden die Vergabeverfahren in der Regel ordnungsmäßig abgewickelt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen ergaben sich u. a. zu folgenden Sachverhalten:

B Der FB 10 hat dem RPA zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems für den FB 65 erst am 25. September 2020 eine Inhousevergabe zur Prüfung vorgelegt, obwohl die Auftaktveranstaltung für entsprechende Beratungen bereits am 23. September 2020 stattfand. Entsprechend § 5 Abs. 5 RPO sind dem RPA Vergaben mit den vollständigen Bearbeitungsunterlagen rechtzeitig vor Auftragserteilung zur Prüfung vorzulegen.

B Der FB 40 legte dem RPA zur Schülerbeförderung zu verschiedenen Grundschulen, Förderschulen und anderen Schulen eine Vergabe zur Prüfung vor. Aufgrund diverser Prüfungsfeststellungen mussten verwaltungsseitig noch entsprechende Sachverhaltsaufklärungen erfolgen. Die endgültige, nicht vollständige Vorlage des Vorgangs erfolgte eine Woche vor dem beschlussfassenden Gremientermin. Entsprechend § 5 Abs. 5 RPO sind dem RPA Vergaben mit den vollständigen Bearbeitungsunterlagen rechtzeitig vor Auftragserteilung zur Prüfung vorzulegen.

B/St Des Weiteren gab es bei der o. g. Vergabe des FB 40 zur Schülerbeförderung hinsichtlich der Höhe der zu berücksichtigenden Umsatzsteuer unterschiedliche Auffassungen zwischen der Bedarfsstelle und einem Bieter. Bereits in einem anderen Ausschreibungsverfahren des FB 40 zur Schülerbeförderung konnte das Problem eines möglicherweise zu berücksichtigenden verminderten Umsatzsteuersatzes verwaltungsseitig nicht endgültig geklärt werden. In diesem Zusammenhang wurde in der VA-Vorlage 20-12588 vom 11. Februar 2020 zur Beschlussfassung über die Auftragserteilung mitgeteilt, dass die Verwaltung diese umsatzsteuerrechtliche Problematik in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater klären lassen möchte, da dies verwaltungsseitig geboten erscheint. Diese Klärung wurde bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht in Auftrag gegeben. In der vorgenannten Vergabe wurde die mögliche Steuerersparnis mit rd. 28.000 EUR beziffert.

B Der FB 50 legte dem RPA zur Beauftragung eines Sicherheitsdienstes für die städtische Wohnungslosenunterkunft „An der Horst“ eine Vergabe zu Prüfung vor. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich zu den Vergabeunterlagen diverse Feststellungen. U. a. erschien es fraglich, ob der Leistungsumfang in den Vergabeunterlagen ausreichend dargestellt war und die Anforderungen an das einzusetzende Personal nicht zu weitreichend waren. Aufgrund der entsprechenden prüfungsseitigen Feststellungen sollte das Vergabeverfahren seitens der Zentralen Vergabestelle in den Stand vor Angebotsabgabe zurückversetzt werden. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen und wird fortgesetzt.

15.2.3 Vergaben für freiberufliche Leistungen gemäß § 50 UVgO und nach HOAI

Mit Einführung der UVgO zum 1. Januar 2020 regelt § 50, dass öffentliche Aufträge über Leistungen, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen angeboten werden, grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind.

15 Vergaben

Die Prüfung von Vergaben für sonstige freiberufliche Leistungen, für Architekten- bzw. Ingenieurleistungen nach HOAI und Gutachten bezog sich im Berichtsjahr insbesondere auf

- die Beachtung und Anwendung allgemeiner Vertragsmuster und Vertragsbedingungen,
- die korrekte und sachgemäße Anwendung der HOAI einschließlich der Berechnung von Honoraren nach gültiger Honorartafel,
- die freie Honorarvereinbarung oder die Honorierung außerhalb des Anwendungsbereichs der HOAI,
- die Beachtung und Einhaltung des GWB und der VgV,
- die Festlegung der sog. Grundleistungen und sog. besonderen Leistungen,
- den Umfang und die Bewertung von Leistungen,
- die Vereinbarung von Honorarzonen,
- die Festlegung von Umbau- bzw. Instandsetzungszuschlägen und Zeithonoraren,
- die wirtschaftliche Honorierung von sonstigen freiberuflichen Leistungen,
- die Auswahl geeigneter Bieter.

B Hierbei wurde - wie in den Vorjahren - festgestellt, dass den Vergabeunterlagen wiederholt keine eingehenden Begründungen für Nachtragshonorierungen, für nach Zeitaufwand abgerechnete Mehraufwendungen oder für die Festlegung von Honorarzonen beigefügt waren. Ebenso wurden oftmals keine entsprechenden Vergleichsangebote zur Prüfung vorgelegt.

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen ergaben sich u. a. auch zu folgenden Sachverhalten:

B Dem RPA sind von der Bauverwaltung im Berichtsjahr 234 Verträge und Nachträge für freiberufliche Leistungen mit einem Volumen i. H. v. rd. 12,6 Mio. EUR vorgelegt worden. Die eingereichten Prüfstatiken sind in diesen Daten nicht erfasst. Davon wurden im Rahmen der Prüfung 133 Verträge und Nachträge beanstandet (56,8 %). Aufgezeigt wurden hierbei gegenüber den Bedarfs- bzw. Vergabestellen auch Einsparpotentiale i. H. v. rd. 122.000 EUR. Außerdem ergaben sich für zusätzliche und/oder geänderte Leistungen (Nachträge und Honoraranpassungen durch höhere Baukosten) Kostensteigerungen i. H. v. rd. 3,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer Quote von 24,6 %. Für das Folgejahr ergeben sich entsprechende Werte in ähnlicher Größenordnung. Diese Sachverhalte führten und führen beim RPA permanent zu einem erheblich höheren Beratungs- und Prüfaufwand bei den Vergaben und Nachträgen für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen. Vergabeverfahren für freiberufliche Leistungen unterhalb des EU-Schwellenwertes gemäß § 106 GWB i. H. v. 214.000,00 EUR werden nicht von der Zentralen Vergabestelle durchgeführt, sondern von den jeweiligen Bedarfsstellen. Eine städtische Regelung für die Beschaffung von freiberuflichen Leistungen liegt nicht vor. Ebenso wurde wiederholt festgestellt, dass z. B. die Auswahl geeigneter Freiberufler sowie der Eingang entsprechender Angebote von den Bedarfsstellen nur unzureichend dokumentiert wurde. Durch die dezentrale Beschaffung dieser Leistungen besteht außerdem das Risiko, das die Bedarfsstellen die Leistungsfähigkeit potentieller Bieter nur unzureichend prüfen. Es ist daher aus Sicht des RPA geboten,

15 Vergaben

- eine gesamtstädtische Regelung für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen zu erlassen und
- die Bearbeitung von Vergaben für diese Leistungen zu zentralisieren.

B Der FB 65 legte dem RPA im März 2020 für die Maßnahme „Sanierung der Realschule John-F.-Kennedy“ Nachträge für Planungsleistungen zur Prüfung vor, die vom beauftragten Architekten bereits in 2014 bzw. 2015 an den FB 65 gestellt wurden. Somit wurden die betreffenden Nachträge erst viereinhalb Jahre nach mündlicher Auftragserteilung beim RPA zur Prüfung vorgelegt. Die Bearbeitungszeit der Nachträge wird beanstandet. Es ist bedenklich, dass die seit Jahren fertiggestellten Baumaßnahmen nicht schlussgerechnet und abgeschlossen werden.

B Für das Gebäude Petzvalstraße 50 b hat der FB 65 Aufträge für die „Objektplanung Fassadensanierung“ i. H. v. 153.142,00 EUR und für die „Objektplanung der Dachsanierung“ i. H. v. 142.739,00 EUR an unterschiedliche Architekturbüros zur Ausführung vergeben. In Summe überschreiten die beiden Aufträge den Schwellenwert einer nationalen Vergabe. Gründe, warum die Planungsaufträge für die Maßnahmen getrennt vergeben wurden, sind seitens des FB 65 nicht dokumentiert. Im Architektenvertrag für die „Objektplanung Fassadensanierung“ wird die Maßnahme außerdem widersprüchlich, d. h. einerseits als Instandsetzungs- und andererseits als Modernisierungsmaßnahme bezeichnet, wobei die entsprechende Einordnung dieser Maßnahme nach HOAI unterschiedliche Auswirkungen auf die Honorierung hat.

B Im Zusammenhang mit der Anpassung des Honorars für die Maßnahme „Objektplanung Neubau der Sporthalle der IGS Volkmarode“ an das Ergebnis der Objekt- und Kostenfeststellung hat das RPA den FB 65 - wie schon mehrfach zuvor - auf die zentrale Bedeutung der entsprechenden Kostenberechnung hingewiesen. Mit der Ermittlung der Kosten auf Grundlage der Kostenberechnung wird die endgültige Honorarabrechnung in der Schlussrechnung vorweggenommen. Die Kostenberechnung und die Ermittlung der anrechenbaren Kosten sind daher von der Bedarfsstelle eingehend zu prüfen und - auch gegenüber dem Auftragnehmer - zu bestätigen. Trotz Aufforderung des RPA hat der FB 65 ein Konzept zur Prüfung und Freigabe der entsprechenden Kostenberechnung bisher nicht vorgelegt.

B Für die Maßnahme „Objektplanung Flüchtlingsunterkunft Nordstadt“ hat der FB 65 die betreffenden Nachträge Nr. 2 bis 4 erst Ende 2020 beim RPA zur Prüfung vorgelegt, obwohl die zugrundeliegenden Leistungen bereits in 2017 und 2018 erbracht wurden. Außerdem wurden bis zum Juli 2020 mehr als 36.000,00 EUR Honorar über die ursprünglich geprüfte Summe des Hauptauftrags hinaus ohne Beteiligung des RPA ausgezahlt. Ebenso wurde im Juni 2020 ein Auftrag i. H. v. 13.272,40 EUR an einen Objektplaner für die Planung von Außenanlagen ohne Beteiligung des RPA erteilt. Dies widerspricht den Vorgaben der SDA II 10/06 und wird beanstandet.

B Der FB 65 hat die Vergabe für die Maßnahme „Objektplanung Dach- und Fassadensanierung der Kita Weststadt“ beim RPA erst mit Beginn der Leistungsphase 7 (Mitwirkung bei der Vergabe) zur Prüfung vorgelegt. Gemäß SDA II 10/06 sind dem RPA Vergaben vor Auftragungserteilung zur Prüfung vorzulegen. Außerdem lagen die Kosten für diesen Auftrag laut der Kostenberechnung des Planers fast 70 % über den vom FB 65 kalkulierten Kosten. Gründe hierfür wurden vom FB 65 nicht dargelegt.

15 Vergaben

B Der FB 65 legte dem RPA Ende 2020 für die Maßnahme „Errichtung des Ganztagsbetriebs für die Grundschule Ilmenau“ eine Vergabe für die Tragwerksplanung zur Prüfung vor. Festgestellt wurde, dass die entsprechenden Leistungen vom FB 65 bereits in 2017 vergeben wurden und der Vorgang beim RPA erst mit der Fertigstellung des Gebäudes zur Prüfung vorgelegt wurde. Der Auftragnehmer hat ein entsprechendes Angebot erst abgegeben, nachdem er die erste Abschlagsrechnung zur Zahlung eingereicht hatte.

B Der FB 65 legte im Dezember 2020 für die Maßnahme „Schulsanierung der Realschule John-F.-Kennedy“ eine Vergabe für die Objektplanung der Akustikdecken im Treppenhaus 1 (Nachtrag Nr. 9) und in der Sporthalle beim RPA zur Prüfung vor. Die für diese Maßnahme vorgenommene Ermittlung der entsprechenden anrechenbaren Kosten im Februar 2017 weist auf einen Planungsbeginn hin, der bereits fast vier Jahre zurückliegt. Die verspätete Vorlage wird beanstandet. Das Honorar war nach Auffassung des RPA zu hoch berechnet worden. Der Umbauzuschlag war höher als im ursprünglichen Hauptauftrag angesetzt und eine getrennte Abrechnung der beiden Akustikmaßnahmen nicht gerechtfertigt. Im Rahmen der Vergabeprüfung konnte das Honorar um 13.581,22 EUR reduziert werden.

B Für die Fachplanung der Technischen Ausrüstung der Hauptschule Sophienstraße wurde vom FB 65 ein Nachtrag für die Objektüberwachung der Brandschutzmaßnahmen gestellt. Abweichend vom bestehenden Vertrag sollten die bereits erbrachten Leistungen statt nach Honorartafel nun mit einem Zeithonorar nach Aufwand vergütet werden, da das Tafelhonorar nach Auffassung des Auftragnehmers nicht kostendeckend sei. Der FB 65 hielt bei einem Zeitaufwand des Auftragnehmers von 178 Stunden ein Honorar i. H. v. 15.123,95 EUR brutto für gerechtfertigt, obwohl die Baukosten für die Brandschutzmaßnahmen nur 12.218,43 EUR brutto betrugen. Das RPA sieht hier ein Missverhältnis bei den Kosten und erhob Bedenken gegen die Wirtschaftlichkeit der Honorarvereinbarung als Zeithonorar.

B Das Klinikum legte dem RPA am 16. Juni 2020 für die freiberuflichen Leistungen „Objektplanung und Fachplanung Technische Ausrüstung“ für den Umbau des Regiegebäudes zur Kinderklinik eine Verhandlungsvergabe zur Prüfung vor. Nach Angaben des Klinikums wurden die entsprechenden Leistungen zuvor bei drei relevanten Planungsbüros angefragt, jedoch ohne dieses entsprechend zu dokumentieren. Außerdem ist den Unterlagen nach vorgesehen, die Planungsleistungen mit einem Zeithonorar nach Zeitaufwand zu vergüten statt nach entsprechenden Leistungsbildern der HOAI, wie das für Planungsleistungen unüblich ist, da Zeithonorare tendenziell als unwirtschaftlich zu beurteilen sind. Die Begründung des Klinikums, dass die Maßnahmen „Bau und Technik“ betreffen und daher nicht durchgängig einzelnen Leistungsbildern der HOAI zugeordnet werden können, ist nicht zutreffend. Ebenso liegen die hier zugrunde gelegten Stundensätze über den ortsüblichen Stundensätzen und auch die Nebenkostenpauschale ist etwa doppelt so hoch angesetzt wie üblich. Darüber hinaus sollen auch kaufmännische Mitarbeiter mit einem Zeithonorar vergütet werden, deren Kosten im Regelfall in den allgemeinen Geschäftskosten enthalten sind und nicht zusätzlich honoriert werden. Auffällig ist auch, dass die Auftragssumme nur rd. 800 EUR unterhalb des Schwellenwerts für eine entsprechende europaweite Ausschreibung nach § 106 GWB i. H. v. 214.000,00 EUR liegt. Eine ordnungsmäßige Schätzung des Auftragswerts, die vor Einleitung eines Vergabeverfahrens zu erstellen ist, liegt ebenso

15 Vergaben

nicht vor. Das RPA hat in seiner Stellungnahme Bedenken geäußert, dass bei dieser Vergabe die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nicht entsprechend berücksichtigt wurden.

B Das Klinikum legte dem RPA für den Neubau des Regiegebäudes Salzdahlumer Straße in drei Nachtragspaketen diverse Nachtragsangebote mit einer Auftragssumme i. H. v. insgesamt 2.668.549,44 EUR zur Prüfung vor. Da der pauschalierte Generalunternehmervertrag auf einer funktionalen Leistungsbeschreibung basiert und eine entsprechende Urkalkulation nicht hinterlegt wurde, sind die vorgelegten Nachträge nicht auf Grundlage eines zugrundeliegenden Hauptangebots prüfbar. Es gibt somit auch keine transparente Grundlage für die Kalkulation nachträglich geänderter oder zusätzlicher zu beauftragender Leistungen. Die abschließenden Verhandlungen zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer über die Schlussrechnung wurden vor Abschluss der Nachtragsprüfung durch das RPA geführt, sodass ein Teil der vom RPA vorgesehenen Kürzungen in dieser Schlussrechnung nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

15.2.4 Prüfung Freihändiger Vergaben zwischen 2.500,00 EUR bis 25.000,00 EUR

Im Berichtsjahr wurden auf Basis von Stichproben gemäß § 5 Abs. 2 und 5 Satz 2 RPO i. V. m. SDA II 10/06 Ziffer 4.1 Abs. 3 auch die nicht vorlagepflichtigen Vergaben mit einem Auftragswert zwischen 2.500,00 EUR bis 25.000,00 EUR aus dem Haushaltsjahr auf die Einhaltung der Vergabebestimmungen geprüft (vgl. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 DA für das RPA). Entsprechende Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln sind den betreffenden FB und Ref. mitgeteilt worden.

16 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

16.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO. Zu beurteilen ist, ob die Verwaltung in ihrem Aufbau und Handeln nach an den genannten Grundsätzen ausgerichtet ist. Bei der Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit geht es um die Beurteilung der grundsätzlichen Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, bei der Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit um die Beurteilung, ob die Entscheidungen der Verwaltung auch erfolgsdienlich und sachgerecht sind, und bei der Prüfung der Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit um die Beurteilung des Verhältnisses von Mitteleinsatz und dem zugehörigen Ergebnis (Kosten-Nutzen-Verhältnis). Dem Kriterium Wirtschaftlichkeit untergeordnet ist das Gebot der Sparsamkeit (vgl. § 110 Abs. 2 NKomVG, Minimalprinzip). Zum Umfang der Prüfungshandlungen wird auf § 155 Abs. 3 NKomVG verwiesen. Angesichts der Vielfältigkeit dieser Aufgabe insgesamt beschränkt sich die Berichterstattung für das Berichtsjahr hier auf die Bereiche

- Prüfung von Verwendungsnachweisen,
- Prüfungen beim FB 20 Finanzen
- Prüfungen beim FB 40 Schule,
- Prüfungen beim FB 50 Soziales und Gesundheit,
- Prüfungen beim FB 51 Kinder, Jugend und Familie.

16.2 Prüfung von Verwendungsnachweisen

In der folgenden Übersicht sind für die Prüfbereiche Verwaltung, Betriebswirtschaft und Technik die Anzahl und das Volumen der dem RPA vorgelegten und geprüften Verwendungsnachweise in EUR für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen des Volumens in EUR und Prozent zum Vorjahr dargestellt.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
Prüfbereich	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	EUR	%
0140.10 Verwaltung	7	659.946,99	10	960.731,72	-300.784,73	-31,3
0140.20 Betriebswirtschaft	3	158.897,46	1	7.350,00	151.547,46	>100,0
0140.30 Technik	8	2.877.923,48	13	10.426.671,91	-7.548.748,43	-72,4
Summe	18	3.696.767,93	24	11.394.753,63	-7.697.985,70	

Auf die in der oben stehenden Tabelle angegebenen Werte entfallen jeweils folgende Zuschussbeträge:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
Prüfbereich	EUR	EUR	EUR	%
0140.10 Verwaltung	227.523,44	325.911,55	-98.388,11	-30,2
0140.20 Betriebswirtschaft	22.500,00	7.350,00	15.150,00	>100,0
0140.30 Technik	1.342.175,83	4.787.355,99	-3.445.180,16	-72,0
Summe	1.592.199,27	5.120.617,54	-3.528.418,27	

16 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

Die Prüfung der Verwendungsnachweise hat grundsätzlich keine wesentlichen Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben. Unwesentliche Hinweise sind den Geprüften mitgeteilt oder mit den Geprüften erörtert worden.

16.3 Prüfungen beim FB 20 Finanzen - Dienstleistungsentgelt

B Der FB 20 hat im April 2020 mit der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) einen Vertrag über die Erhöhung des bisherigen Kreditrahmens der Stadt i. H. v. 25 Mio. EUR auf 100 Mio. EUR geschlossen. Die Erhöhung des Kreditrahmens war für neun Monate bis zum 31. Dezember 2020 vereinbart. Die BLSK hat für diese Erhöhung ein Dienstleistungsentgelt i. H. v. 100.000,00 EUR berechnet.

Anlass für diesen Vertrag war die Auffassung des damaligen Leiters des Referates 0200 zu Beginn des ersten Lockdowns, die Stadt stehe vor Engpassproblemen bei der Liquidität. Die Abteilungsleiterin der Stadtkasse und die Leiterin der Stelle Buchhaltung, verantwortlich für die Liquiditätsplanung der Stadt, haben betont, dass dies nicht der Fall sei und begründeten dies mit entsprechenden Modellrechnungen. Danach sei die Liquidität der Stadt entsprechend der Planungen auch ohne eine Erhöhung des Kreditrahmens für das gesamte Haushaltsjahr 2020 in ausreichender Weise gewährleistet. Die vorliegenden Liquiditätsplanungen der Stadtkasse bestätigen diese Auffassung.

Als Anfang September 2020 erkennbar war, dass kein entsprechender Bedarf für den erhöhten Kreditrahmen bestand, wurde der zugrunde liegende Vertrag vorzeitig zum 1. September 2020 beendet und der Kreditrahmen wieder auf den bisherigen Betrag i. H. v. 25 Mio. EUR reduziert. Die BLSK hat daraufhin einen anteiligen Betrag i. H. v. 12.500,00 EUR des ursprünglichen Dienstleistungsentgeltes i. H. v. 100.000,00 EUR an die Stadt erstattet. Die Kosten für den nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen betrugen somit immerhin noch 87.500,00 EUR.

Die Verwaltung hat dem FPA am 21. Dezember 2020 mitgeteilt, dass angesichts der Liquiditätsentwicklung der vorhergehenden Monate und den Zuschusszahlungen des Bundes und des Landes eine Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten zu keinem Zeitpunkt erforderlich war.

Nach § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Gemäß § 122 Abs. 1 Satz 1 NKomVG können Kommunen Liquiditätskredite aufnehmen, soweit der Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Unter Ziffer 6. im Vorbericht zum Haushaltsplan 2020 heißt es: „Bevor eine Aufnahme von Liquiditätskrediten am Kreditmarkt erfolgt, sollen die Möglichkeiten zur Liquiditätssteuerung innerhalb des Konzerns Stadt (z. B. Cash Pool) möglichst optimal eingesetzt werden“.

Diese Vorgaben wurden angesichts der von der Stadtkasse erstellten Liquiditätsplanungen nicht vollumfänglich berücksichtigt.

16 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

16.4 Prüfungen beim FB 40 Schule

16.4.1 Fehlende Entgeltvereinbarung

B Der FB 40 hat am 3. Dezember 2019 mit der VHS eine Kooperationsvereinbarung über Sprachstandserhebungen sowie zwei Vorbereitungsklassen für neu zugezogene schulpflichtige Kinder und Jugendliche für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossen. Art und Umfang der von der Stadt hierfür gegenüber der VHS zu übernehmenden Kosten wurden nicht schriftlich fixiert. Es wird auf die Ausführungen im Schlussbericht 2019 Tz. 17.4.1 verwiesen.

16.4.2 Mittagessenversorgung an Schulen

WB/St Wie schon in vorhergehenden Schlussberichten ausgeführt, bestehen hinsichtlich der Mittagessenversorgung an Schulen seitens der Stadt als Schulträger weiterhin Forderungen gegenüber Eltern für nicht bezahltes Mittagessen (Stand: 15. Januar 2022 rd. 122.000 EUR). Es wird auf die Ausführungen im Schlussbericht 2019 Tz. 17.4.2 verwiesen.

Ziel der Stadt in diesem Rahmen muss es sein, durch eine rechtssichere Vergabe sicherzustellen, dass das wirtschaftliche Risiko der Mittagsessenversorgung sowohl bei sämtlichen bereits angeschlossenen Schulen als auch bei sämtlichen neu hinzukommenden Schulen bei dem jeweiligen beauftragten Caterer liegt und eine Essenversorgung - wie dies auch bei anderen Kommunen vorgenommen wird - ausschließlich auf Guthabenbasis erfolgt. Eine seit dem Jahr 2016 seitens des verantwortlichen FB 40 hierzu angestrebte, aber gegenwärtig immer noch nicht vorgenommene, Neukonzeption der Mittagessenversorgung verhinderte bisher eine entsprechende Umstellung der Mittagessenversorgung.

Durch einen im Einzelfall zu stellenden Bildungs- und Teilhabepaket-Antrag (BuT-Antrag) kann in diesem Rahmen dem Wunsch des Rates entsprochen werden, dass kein (bedürftiges) Kind vom Mittagessen ausgeschlossen wird. Die Kosten für das gemeinschaftliche Mittagessen in der Schule werden für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen seit dem 1. August 2019 in voller Höhe ohne Eigenbeteiligung (vorher 1,00 € pro Mahlzeit) auf Basis eines beschiedenen BuT-Antrags übernommen.

Von den durch das bisherige Verfahren entstandenen Forderungen i. H. v. rd. 122.000 EUR befinden sich lt. der Stadtkasse rd. 98.000 EUR (Stand: 15. Januar 2022) in der Vollstreckung.

Die Prüfung eines evtl. Schadens und Regresses wurde bisher nicht hinreichend beantwortet. Diese Beurteilung kann nicht durch den handelnden FB 40 erfolgen, sondern ist von der Verwaltung gesondert zu prüfen.

16 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

16.4.3 Fehlende Stellungnahme - Schülerbeförderung

B Entsprechend § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO führt das RPA bei den FB und Ref. auch sog. Belegprüfungen durch. Dabei werden zu den Vorgängen Zahlungsanweisung und Zahlungsabwicklung die entsprechenden Anordnungen und Belege auf förmliche und rechnerische Richtigkeit geprüft. Beurteilt wird dabei, ob die Grundsätze der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet wurden. Im Rahmen einer solchen Belegprüfung wurde beim FB 40 für 2020 u. a. auch das PSP-Element 1.21.2410.30 Schülerbeförderung geprüft. Zur weiteren Beurteilung dieses Sachverhalts wurde der FB 40 im Juli 2021 zu bestimmten Ausgaben der Schülerbeförderung schriftlich um Erläuterungen gebeten. Eine entsprechende Stellungnahme hat der FB 40 bisher (Stand: 31. Januar 2022) nicht abgegeben. Der Sachverhalt konnte daher aufgrund von Prüfungshemmnissen nicht geprüft werden.

16.5 Prüfungen beim FB 50 Soziales und Gesundheit

16.5.1 Prüfung von sozialen Einrichtungen für Wohnungslose

Die Unterbringung von Wohnungslosen in einer Wohnungslosenunterkunft erfolgt nach der „Satzung über die vorübergehende Unterbringung wohnungsloser Personen in der Stadt Braunschweig“. Hierfür sind nach der „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die vorübergehende Unterbringung von wohnungslosen Personen in den Unterkünften der Stadt Braunschweig“ Benutzungsgebühren zu entrichten.

Die Prüfung der Rechtmäßigkeit der Unterbringungen und der Gebührenforderungen erfolgte in Form einer Aktenprüfung für 14 von insgesamt 273 Unterbringungsfällen im Haushaltsjahr 2019.

B Neben Beanstandungen in nur sehr wenigen Einzelfällen wurde grundsätzlich problematisiert, dass

- bei bestimmten Unterbringungsfällen betroffene Personen sehr lange, d. h. zum Teil seit Jahren und damit nicht satzungsgemäß, in den entsprechenden Unterkünften leben und diese dadurch für akute Unterbringungsfälle blockiert sind und

- in drei Fällen die untergebrachten Personen die satzungsgemäß zu zahlenden Unterkunftsgebühren nicht oder nur unvollständig gezahlt haben.

16.5.2 Ordnungsangelegenheiten im Bereich von Wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen

Gemäß §§ 1, 8 und 11 Nds. SOG können von der Stadt durch Verwaltungsakt Wohnungen für die Unterbringung von Wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen mit besonderen Wohnproblemen in Anspruch genommen werden. Die Kosten für diese Inanspruchnahmen sind grundsätzlich von den entsprechend untergebrachten Personen zu tragen. Soweit dieses seitens dieser Personen nicht geschieht, ist die Stadt als Mieterin derartiger Wohnungen gegenüber dem Vermieter entsprechend zahlungspflichtig.

16 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

Da es sich in diesen Fällen grundsätzlich um Personen mit besonderer Problematik, die zur Inanspruchnahme einer entsprechenden Wohnung geführt hat, handelt, wird im Rahmen von Ermessensentscheidungen der Stadt in der Regel auf die Einbringung solcher bei der Stadt entstandenen Forderungen gegenüber diesen Personen abgesehen.

Für die Bereitstellung derartiger Wohnungen wurden mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig, der Braunschweiger Baugenossenschaft eG und der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG entsprechende Vereinbarungen geschlossen.

16.6 Prüfungen beim FB 51 Kinder, Jugend und Familie - Trocken- und Frischkost

B Gemäß der Auskunft der Zentralen Vergabestelle wurde das entsprechende Vergabeverfahren, mit dem der FB 51 seit Juli 2019 befasst ist, auch in 2020 und 2021 nicht eingeleitet. Es wird auf die Ausführungen im Schlussbericht 2019 Tz. 17.6.1 verwiesen.

17 Informationstechnologie

17.1 Vorbemerkungen

Der Auftrag zur Prüfung des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologie in der Verwaltung ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO.

Die IT-Prüfung beinhaltet unmittelbare Prüfungen des ordnungsmäßigen Betriebs von IT-Verfahren und begleitende Prüfungen des ordnungsmäßigen Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologie in allen Bereichen der Verwaltung. Dazu erfolgt bei Bedarf eine Beteiligung an diesbezüglichen Projektgruppen und Arbeitskreisen.

Durch eine frühzeitige Mitwirkung des RPA bei Beschaffungsvorgängen für Hard- und Software sowie bei Verfahrenseinführungen und grundlegenden den IT-Einsatz betreffenden Entscheidungen sollen vor allem wirtschaftliche und vergaberechtliche Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Diese erstrecken sich über Fragen der am Bedarf orientierten Funktionalität des Verfahrens bis hin zur späteren Vertragsgestaltung.

17.2 Feststellungen und Erläuterungen

17.2.1 Verfahrensprüfungen

Die bei der Stadt eingesetzten Verfahren werden hinsichtlich ihrer organisatorischen, fachlichen, rechtlichen und datenschutzrechtlichen Anforderungen ganzheitlich kritisch betrachtet. Eine weitergehende Begutachtung erfolgt anlassbezogen oder bei ausgesuchten wesentlichen Verfahren.

Im Haushaltsjahr 2020 wurde durch das RPA der Einsatz der folgenden IT-Verfahren besonders geprüft:

17.2.1.1 Finanzwesen

Seit dem Haushaltsjahr 2008 führt die Stadt die Rechnungslegung vollständig nach den für Niedersachsen geltenden Vorschriften des NKR und damit unter Anwendung des doppischen Buchungssystems durch. Führendes Finanzwesenverfahren ist eine angepasste Ausführung der auf SAP R/3 basierenden Branchenlösung SAP PS (Public Sector).

Die Bereitstellung und Systembetreuung des Finanzwesenverfahrens SAP erfolgt durch die ITEBS GmbH, einem Unternehmen der ITEBO Unternehmensgruppe. Der Betrieb erfolgt auf Datenverarbeitungssystemen der ITEBO GmbH in deren Rechenzentrum in Osnabrück. Eingesetzt wurde die Komponentenversion SAP ECC 6.0 mit dem in 2018 implementierten Enhancement Package 8, Basisrelease: 750. Die Freigabe gemäß § 37 KomHKVO (konkretisiert in den entsprechend § 43 KomHKVO erlassenen städtischen DA 10/18 und 20/02) für den eingesetzten Gesamtsystemstand (einschließlich aller zugehörigen Schnittstellen) des IT-Verfahrens „Neues Kommunales Rechnungswesen der Stadt Braunschweig“ wurde am 2. November 2018 durch den hierfür verantwortlichen FB 20 erklärt.

In 2013/2014 ist eine umfassende IT-Systemprüfung durchgeführt worden. Zusammenfassend sind eine insgesamt angemessene Transparenz sowie transparente Regelungen und Verfahren für die Steuerung im Bereich der IT bescheinigt worden. Dabei wurden besonders auch Analysen der IT-Geschäfts-

17 Informationstechnologie

prozesse und Funktionen im Zusammenhang mit dem Finanzwesenverfahren einbezogen. Soweit in diesem Zusammenhang Handlungsempfehlungen abgegeben worden sind, wurden bzw. werden diese sukzessive umgesetzt.

Im Berichtsjahr wurden unter anderem die Verpflichtung zur Annahme von E-Rechnungen auf Basis der gesetzlichen Mindestvorgaben umgesetzt (Annahme von standardkonformen elektronischen Rechnungen über das Niedersächsische Antragssystem für Verwaltungsleistungen Online) sowie Unterstützungsleistungen durch die ITEBO im Rahmen des Vorprojekts „Umstieg auf S/4 HANA Kommunalmaster“ und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Update von Windows 2008 nach 2016 für die SAP-BI/BO-Welt (Reporting- und Analytics-Plattform für Business Intelligence) nebst Anpassungen des Solution Managers (Wartungsschnittstelle) beauftragt. Daneben wurde die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplans wegen der in der Corona-Krise drohenden erheblichen Verschlechterung der städtischen Finanzlage technisch vorbereitet. Import- und Exportschnittstellen sowie die Einführung neuer Verfahren oder Verfahrensanpassungen (wie z. B. aufgrund der Umsatzsteuerabsenkung zum 1. Juli 2020) führten zu keinen wesentlichen Verarbeitungsfehlern, geringfügige Mängel wurden in der Regel zeitnah behoben.

Aktuelle Vorarbeiten betrafen insbesondere die Ablösung des bisherigen Finanzwesenverfahrens in Form einer Individuallösung basierend auf SAP (Vorprojekt zum Umstieg s. o.), die Einführung eines Tax Compliance Management Systems (Notwendigkeit von ergänzenden Beraterleistungen), ein Upgrade des „Kommunalmaster Steuern und Abgaben“, Anpassungen an Änderungen im Umsatzsteuerrecht (§ 2 b UStG) und die Umsetzung der DSGVO in fast allen Bereichen des Finanzwesenverfahrens SAP.

17.2.1.2 Personalwesen

Die bei der Stadt zum 1. Januar 2019 eingesetzte fortentwickelte SAP-Anwendung Kommunalmaster Personal unterstützt die Abteilung Personalbetreuung und Kostenabrechnung technisch, insbesondere bei der automatisierten Abwicklung der städtischen Personalabrechnungen.

Die Freigabe des Verfahrens und der jeweils aktuellen Versionen durch den FB 10 erfolgten zeitnah; für die zuletzt im Berichtsjahr seit dem 20. November 2020 genutzte Version (ERP 6.08 SP 85 Rel. 6.0) am 21. Januar 2021.

Wie schon im vorigen Berichtsjahr betrafen einige wenige Fehlermeldungen der ITEBS GmbH eher ungewöhnliche Fallkonstellationen, die bei der Stadt zu keinen Berechnungsfehlern geführt hatten oder bei der Stadt gar nicht über den Kommunalmaster bearbeitet wurden. Ein Problem in Form von eventuell falsch ausgewiesenen Sozialversicherungsbeiträgen bei der maschinellen Erstellung der Lohnsteuerbescheinigungen durch die ITEBS GmbH konnte im Zusammenwirken mit dem FB 10 durch Korrektur-Lohnsteuerbescheinigungen im Januar 2021 erledigt werden.

Daneben wurden Rechtsänderungen oder Anpassungen z. B. im Bereich des Infektionsschutzgesetzes zu den Abwesenheitszeiten für die Betreuung eines Kindes oder die Zeit einer Quarantäne eingepflegt oder auch Hinweise und Vorgaben für die Sachbearbeitung übermittelt, wie das Fachverfahren in bestimmten Bereichen anzuwenden ist.

17 Informationstechnologie

17.2.1.3 Sozialwesen

Bei der Stadt wird seit Januar 2008 das Verfahren LÄMMkom der Firma Lämmerzahl für die Berechnung und Auszahlung von Leistungen nach dem SGB XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegsopferfürsorge und seit Januar 2020 von Leistungen nach dem SGB IX genutzt.

Die Freigabeerklärungen für das IT-Verfahren in den jeweils eingesetzten Versionen erfolgten in der Regel zeitnah durch den FB 50. Im Berichtsjahr wurde zuletzt die Version 10.02.21 Release-Nr. 01 und 02 der Weiterentwicklung LÄMMkom LISSA eingesetzt und freigegeben.

Anpassungen und Korrekturen, insbesondere das Upgrade auf LÄMMkom LISSA, betrafen wie schon in den beiden vorherigen Jahren vorrangig das Rechtsgebiet des Bundesteilhabegesetzes, mit dem das Behindertenrecht seit 2017 schrittweise bis ins Jahr 2023 reformiert wird.

Die regelmäßig wiederkehrende Umsetzung von gesetzlichen Änderungen, Kundenanforderungen sowie das Beheben von Fehlern hat zur Entwicklung der aktuellen Version LÄMMkom LISSA geführt. Der Start bei der Stadt erfolgte im Dezember 2019 mit dem Januar-2020-Zahllauf.

Die im Zuge der Einführung des SGB IX neu zu integrierenden Leistungen führten zu einer Änderung des Produktplans des FB 50. Ebenso mussten abweichende Trägerschaften von Hilfearten im Vergleich zum bisherigen SGB XII berücksichtigt werden. Bei der Zuordnung der neuen PSP-Elemente zu den korrespondierenden Buchungsstellen im Fachverfahren kam es zu Fehlern, die im Laufe des Jahres in LÄMMkom LISSA korrigiert werden mussten und Umbuchungen zwischen den Sachkonten erforderlich machten. Die Auszahlungen an Leistungsempfänger wurden von diesen haushalterischen Unstimmigkeiten nicht beeinflusst.

Die ersten mit LÄMMkom LISSA erstellten Statistiken für das Jahr 2020 wiesen Mängel auf, die Zug um Zug behoben werden mussten.

17.2.1.4 Ordnungswidrigkeiten

Bei der Stadt wird seit Juli 2001 das Verfahren public marius OWI (pmOWI) für die Bearbeitung sämtlicher Ordnungswidrigkeiten eingesetzt.

Die Freigabeerklärungen für das IT-Verfahren in den jeweils eingesetzten Versionen erfolgen durch den FB 32. Die Version 2.8 wurde am 8. November 2019 von der Version 2.9 abgelöst, deren Freigabe am 18. Juni 2020 erfolgte und die bis ins Jahr 2021 hinein im Einsatz war.

Anpassungen des IT-Verfahren z. B. in Form von Gesetzesänderungen werden regelmäßig von der GovConnect, dem Verfahrenshersteller, zeitnah eingearbeitet.

Die jeweiligen Bearbeitungsschritte und sämtliche Dokumente zu einer Ordnungswidrigkeit werden über das Zusatzmodul enaio® adhoc export in einer elektronischen Akte im enaio®-DMS dokumentiert. In diesem Zusammenhang werden Signaturkarten für qualifizierte Signaturen benötigt, deren Lieferung sich im Berichtsjahr teilweise bis zu drei Monate verzögerte, sodass sich dies

17 Informationstechnologie

indirekt auf alle elektronischen Abläufe im Ordnungswidrigkeitsverfahren auswirkte. Zum Ende des Berichtsjahrs wurde daher eine alternative Signaturkarte eines anderen Anbieters getestet, um ggf. flexibel auf weitere Schwierigkeiten reagieren zu können.

17.2.2 Begleitende Prüfung/Beratung bei IT-Projekten

Ein erheblicher Teil der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der IT- und Programmprüfung besteht in frühzeitigen begleitenden Prüfungen und Beratungen im Vorfeld von IT-Projekten. Schwerpunkte der prüferischen Begleitungen sind dabei die Auswahl einsatzfähiger Hard- und Software und nach Konkretisierung des Bedarfs die Durchführung der Beschaffung, die vertragliche Ausgestaltung des Einsatzes sowie die Einführung des ausgewählten Verfahrens.

Im Rahmen von Gesprächen, insbesondere mit dem FB 10, stehen grundsätzliche Fragen zu Beschaffungen, zur Planung und Durchführung von IT-Projekten sowie zur Einführung und Anpassung von internen Vorschriften im Vordergrund.

Im Berichtsjahr waren von besonderer Bedeutung:

- Grundsatzfragen zu Beschaffungen durch die Abt. 10.4,
- Überwachung von Freigabeerklärungen der OE gemäß SDA II 10/18,
- Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Stadt,
- Umsetzung der DSGVO in SAP und anderen automatisierten Verfahren,
- Nutzung der elektronischen Steuererklärung (Elster) bei Erstellung der Umsatzsteuer- und Vorsteuererklärung,
- Anwendung der Neuregelungen der Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts durch § 2 b UStG,
- Start der Umsetzung des „Digitalpakts Schule“; Beschaffung von Displays, Ausbau der Datennetze und des WLAN,
- Einführung der Integrationsplattform VOIS,
- Vereinheitlichung der Abiturverwaltung für Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen und Berufsbildende Schulen mit Abitur und Fachhochschulreife.

17.2.3 Prüfung von Auftragsvergaben im IT-Bereich

Im Berichtsjahr wurden für den Bereich IT gegliedert nach Bedarfsstellen folgende wesentlichen Vergaben und Inhousegeschäfte vor Auftragserteilung zur Prüfung vorgelegt:

FB 10

- Beschaffung von 300 zusätzlichen Mini-PC,
- Beschaffung von OpenScape-Lizenzen für TK-Konferenzen,
- Rahmenvereinbarung zum Abruf von Netzwerktechnik (Switche); insbesondere für drei Schulen,
- Umstellung der Lizenzen für enaio®-Annotation in Abänderung des Rahmenvertrags mit Optimal Systems,
- IP Notrufanschluss 112 mit Redundanter Anbindung und Backup für das neue FLZ,
- Verlängerung des Microsoft Enterprise Agreementvertrages (vertraglich vereinbarte Verlängerungsoption),
- Beschaffung einer Prozess-Management-Software,

17 Informationstechnologie

- Erweiterung des im Zusammenhang mit enaio® eingesetzten Speichersystems iCAS auf 10 TB,
- Miete (SaaS-Flatrate) von fünf virtuellen Teamräumen für ein Jahr.

FB 20
- Beauftragung von Dienstleistungen im Rahmen des Vorprojekts S/4 HANA Kommunalmaster,
- Windows-Update für die BI- und BO-Systeme der Stadt.

FB 32
- Lizenzerwerb der VOIS/Plattform von HSH sowie Hosting und Betrieb.

FB 37
- Miete eines Personalressourcen- und Einsatzmanagementsystems (PREMS).

FB 40
- Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Aerohive Accesspoints,
- Kauf einer Software zur Verwaltung der Oberstufe an allgemein- und berufsbildenden Schulen,
- Beschaffung von 250 Apple iPads für benachteiligte Schülerinnen und Schüler nach Maßgabe des Kultusministeriums,
- Beschaffung von 570 Apple iPads und 60 Formcase Transformer Ladekoffern im Rahmen der Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes zur Unterstützung des digitalen Unterrichts.

FB 50
- Erweiterung der Fachsoftware GUMAX für Gesundheitsämter um das COVID-19-Modul.

FB 61
- Miete von Hochleistungsdigitaldrucktechnik für die Hausdruckerei.

FB 65
- Beschaffung von Lizenzen für das Einsatzleitsystem im Neubau des FLZ des FB 37,
- Beauftragung der CAD-Datenumsetzung Bestandsdaten Arriba auf Autocad (Umstellung des CAD-Systems in 2016),
- Umzug und Erweiterung der TK-Anlage in den Neubau des FLZ des FB 37.

FB 66
- Einführung der Vision Traffic Suite Software PTV Visum Expert mit Nachfragemodellierung.

Jobcenter Braunschweig
- Beschaffung eines Kundenaufrufsystems für die Infothek.

Städtisches Klinikum gGmbH
- Einführung einer klinikweiten SSO-Softwarelösung.

Regionalverband Großraum Braunschweig
- Upgrade einer ArcGis Enterprise Workgroup Standard Lizenz.

18 Wirtschaftliche Betätigung

18.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nrn. 2, 4 und 5 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nrn. 2, 4 und 5 RPO. Bei der Stadt wurden hierzu im Berichtsjahr die Bereiche

- Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist,
- Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung vorbehalten hat,
- Führung von Betrieben gewerblicher Art,
- Steuererklärungen von Betrieben gewerblicher Art und
- Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste

geprüft.

Die Stadt hat in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen der Gesellschaften, die sie führt oder an denen sie beteiligt ist, dem RPA die Prüfungsrechte nach § 155 Abs. 2 Nrn. 4 und 5 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nrn. 4 und 5 RPO und/oder die Befugnisse nach § 54 HGrG eingeräumt.

18.2 Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist

18.2.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts mit unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung ist, ob die Stadt die maßgeblichen kommunalrechtlichen Vorschriften zur wirtschaftlichen Betätigung beachtet und ob die Stadt die Einhaltung der für die Gesellschaften, die sie führt oder an denen sie beteiligt ist, maßgeblichen gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen im Wesentlichen überwacht.

Die Prüfung der Beachtung der maßgeblichen kommunalrechtlichen Vorschriften seitens der Stadt umfasst insbesondere die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung (§ 136 NKomVG), die Maßgaben für die Führung von bzw. Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts (§ 137 NKomVG), die Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen (§ 138 NKomVG) sowie die Berichtspflichten nach § 151 NKomVG.

Die Prüfung der Überwachung der maßgeblichen gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen seitens der Stadt umfasst die Auswertung der Vorlagen an den FPA und den VA, der Protokolle über die Aufsichtsratssitzungen und die Gesellschafterversammlungen sowie des Beteiligungsberichts nach § 151 NKomVG.

18 Wirtschaftliche Betätigung

18.2.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, bezog sich im Berichtsjahr auf die städtischen Gesellschaften Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH, Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig, Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und Volkshochschule Braunschweig GmbH.

Es haben sich bei dieser Prüfung keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Stadt die maßgeblichen kommunalrechtlichen Vorschriften nicht beachtet hat.

Im Rahmen der Prüfung sind keine Tatsachen bekannt geworden, dass die Stadt die Einhaltung der für die Gesellschaften, die sie führt oder an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, maßgeblichen gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen nicht in geeigneter Form überwacht hat.

Die Auswertung des von der Stadt gemäß § 151 NKomVG zu erstellenden Beteiligungsberichts (im Berichtsjahr der XXIII. Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften, der dem Haushaltsplan 2020 der Stadt beigefügt ist und im Wesentlichen das Haushaltsjahr 2018 betrachtet) auf die Einhaltung der Berichtspflichten nach § 151 NKomVG hat keine Anhaltspunkte für wesentliche Beanstandungen ergeben.

Die Auswertung der Vorlagen an den FPA und den VA sowie der vorliegenden Protokolle über die Gremiensitzungen hat ergeben, dass die von der Stadt in die Gesellschaften entsandten Vertreter ihre Tätigkeiten entsprechend den gesetzlichen Regelungen und gesellschaftsvertraglichen Vereinbarungen wahrgenommen haben. Sie haben sich regelmäßig von der Geschäftsführung der Gesellschaften über den Geschäftsverlauf informiert und veranlasst, dass die in den Ausschüssen gefassten Beschlüsse seitens der Geschäftsführung in den Gesellschaften umgesetzt werden.

Die Beschlussverfahren über die Wirtschaftspläne und zu den Auftragsvergaben zur Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte der Gesellschaften haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Das gleiche gilt für die Verfahren zur Feststellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften und die Entlastung der Geschäftsführungen und der Aufsichtsräte.

18 Wirtschaftliche Betätigung

In der folgenden Übersicht sind für die Gesellschaften, die die Stadt führt oder an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, die Ergebnisse nach Steuern des Berichtsjahres und der vier vorhergehenden Geschäftsjahre in TEUR dargestellt.

Gesellschaft	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	-1.841	-1.596	-1.493	-1.511	-1.195
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-24.624	-25.047	-21.656	-19.467	-18.555
Braunschweig Zukunft GmbH	-1.472	-1.555	-1.401	-1.154	-1.256
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	634	4	-1.100	-740	1.400
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	-608	1.865	-404	-433	210
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	722	521	677	547	305
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	5.895	5.603	5.547	6.434	6.674
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-32.010	-33.984	-25.922	-24.865	-27.704
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-7.509	-7.632	-7.811	-7.888	-8.297
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-5.131	-4.540	-4.391	-4.609	-4.104
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	-10.957	-15.001	-4.521	1.282	1.190
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	-183	97	-36	-39	-48
Volkshochschule Braunschweig GmbH	-1.188	-1.061	-962	-809	-821

Das Ergebnis nach Steuern der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH beinhaltet im Beteiligungsergebnis die Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen der nachfolgend aufgeführten Beteiligungsgesellschaften.

Gesellschaft	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	4.659	5.808	5.598	5.419	2.594
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.660	1.592	2.111	2.227	1.710
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-24.716	-25.139	-21.747	-19.559	-18.647
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	542	341	243	331	0
Kraftverkehr Mundstock GmbH	-925	60	204	190	156
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-7.172	-7.254	-7.420	-7.568	-7.876
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-5.055	-4.449	-4.144	-4.396	-3.965
Übrige	0	0	0	0	1
Summe Beteiligungsergebnis	-31.007	-29.041	-25.155	-23.356	-26.027

18 Wirtschaftliche Betätigung

Folgende Gesellschaften erhielten im Berichtsjahr von der Stadt Betriebsmittelzuschüsse:

- Allianz für die Region GmbH 180 TEUR,
- Braunschweig Zukunft GmbH 1.441 TEUR,
- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH 1.901 TEUR,
- Haus der Familie GmbH 204 TEUR,
- Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH 50 TEUR,
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH 32.055 TEUR,
- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH 386 TEUR,
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH 277 TEUR,
- Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH 35.943 TEUR,
- Volkshochschule Braunschweig GmbH 1.188 TEUR,
- VHS Arbeit und Beruf GmbH 2.442 TEUR.

Bei den folgenden Gesellschaften wurden im Berichtsjahr seitens der Stadt Einlagen in die Kapitalrücklagen geleistet:

- Braunschweig Stadtmarketing GmbH 1.967 TEUR,
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH 1.930 TEUR,
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH 111 TEUR,
- Volkshochschule Braunschweig GmbH 7 TEUR,
- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH 50 TEUR.

18.3 Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung vorbehalten hat

18.3.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Kassenprüfung sind die Kassen, die Kassenführung und die Kassenberichte der zu prüfenden Gesellschaften. Geprüft wird, ob das Kassenwesen rechtmäßig und wirtschaftlich geführt wird sowie zuverlässig eingerichtet ist.

Gegenstand der Buchprüfung bei einer zu prüfenden Gesellschaft ist deren Buchführung für das Berichtsjahr. Die Prüfung beschränkt sich grundsätzlich entsprechend § 4 Abs. 2 Satz 2 RPO auf die Auswertung des Berichts des externen Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Im Vordergrund stehen der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und Lagebericht, die Aussagen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und bei kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB zusätzlich die Aussagen zur wirtschaftlichen Führung der Gesellschaft (§ 30 Satz 1 Nrn. 3 und 4 EigBetrVO). Daneben werden wesentliche Positionen der Bilanz und der GuV ausgewertet sowie Erläuterungen und Aussagen im Anhang und Lagebericht auf Plausibilität geprüft.

Betriebsprüfungen bei den Gesellschaften erfolgen aus gegebenem Anlass oder soweit Aufträge dazu erteilt werden. Im Berichtsjahr erfolgten keine Betriebsprüfungen.

18 Wirtschaftliche Betätigung

18.3.2 Feststellungen und Erläuterungen

Im Berichtsjahr wurden bei folgenden städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen gemäß § 5 Abs. 4 Buchst. b RPO Kassenprüfungen vorgenommen:

- Braunschweig Stadtmarketing GmbH,
- Braunschweig Zukunft GmbH,
- Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH,
- Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
- Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig,
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH,
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH,
- Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH,
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH,
- Volkshochschule Braunschweig GmbH.

Im Rahmen der Kassenprüfungen wurde festgestellt, dass das Kassenwesen der im Berichtsjahr geprüften Gesellschaften rechtmäßig und wirtschaftlich geführt wird sowie zuverlässig eingerichtet ist. Anhaltspunkte für wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Die im Rahmen der Buchprüfung durchgeführte generelle Auswertung der Berichte der externen Abschlussprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 und des Lageberichts 2020 der im Berichtsjahr geprüften Gesellschaften hat keine Tatbestände für wesentliche Beanstandungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hat das RPA nicht getroffen.

Entsprechend der seit dem 1. Januar 2005 geltenden Rechtslage obliegen dem RPA unter den Voraussetzungen des § 158 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 NKomVG i. V. m. § 157 Satz 1 NKomVG grundsätzlich auch die Prüfungen der Jahresabschlüsse und der Lageberichte der kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sowie der sog. Kleinstkapitalgesellschaften im Sinne des § 267a Abs. 1 Satz 1 HGB, an denen die Stadt in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist. Es kann mit der Durchführung der Prüfung auch einen Dritten beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung mit dem Einvernehmen des RPA unmittelbar durch die Gesellschaft erfolgt.

Vereinbarungsgemäß erfolgten die entsprechenden Beauftragungen für das Geschäftsjahr 2020 an externe Abschlussprüfer im Einvernehmen mit dem RPA unmittelbar durch die Gesellschaften.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2020 und der Lageberichte 2020 der kleinen Kapitalgesellschaften sowie der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, der wirtschaftlichen Verhältnisse und der wirtschaftlichen Führung der Gesellschaften hat seitens der Abschlussprüfer in keinem Fall zu Einwendungen geführt. Sie haben uneingeschränkte Prüfungsvermerke nach § 322 HGB erteilt. Das RPA hat nach Auswertung der Prüfungsberichte der Abschlussprüfer in keinem Fall ergänzende Feststellungen für erforderlich gehalten und entsprechende Abschlussvermerke erteilt (§ 34 Abs. 1 Satz 3 EigBetrVO).

18 Wirtschaftliche Betätigung

Die Prüfung der Beschlussverfahren über die Feststellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften und über die Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichts- bzw. Verwaltungsräte gab zu Beanstandungen ebenfalls keinen Anlass.

Die Vorschriften zur Bekanntmachung der Ergebnisse der Prüfung und zur öffentlichen Auslegung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2020 und der Lageberichte 2020 der kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB wurden für die unmittelbaren Tochtergesellschaften der Stadt beachtet (§ 36 EigBetrVO).

18.4 Führung von Betrieben gewerblicher Art

18.4.1 Vorbemerkungen

Die Prüfung der bei der Stadt geführten BgA erfolgt je nach den individuellen Gegebenheiten eines BgA.

Bei den BgA, denen ein Miet- oder Pachtvertrag zugrunde liegt, wurde geprüft, ob die Zahlung der Mieten bzw. Pachten sowie ggf. die Erstellung der Jahresabrechnung vertragsgemäß erfolgte und die Buchungen der vom Vertragspartner geleisteten Zahlungen im Finanzwesenverfahren SAP ordnungsgemäß vorgenommen wurden.

Bei den BgA, die Leistungen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen erbringen und/oder Rechnungen stellen, waren die Einhaltung der Geschäftsbesorgungsverträge sowie die erstellten Rechnungen für die gegenüber dem Vertragspartner erbrachten Leistungen Prüfungsgegenstand. Geprüft wurden die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Rechnungen sowie die ordnungsmäßige Verbuchung der vom Vertragspartner geleisteten Zahlungen im Finanzwesenverfahren SAP.

Bez. der Miet- und Pachtverträge, Geschäftsbesorgungsverträge und Rechnungen sowie der Betriebsabrechnung und Gebührenkalkulation wurden die nachfolgend aufgeführten BgA der Stadt für das Berichtsjahr geprüft:

Miet- und Pachtverträge:

- B201 Stadion Verpachtung,
- B202 Tiefgaragen Verpachtung,
- B203 Großmarkt Verpachtung,
- B207 Schäfers Ruh Verpachtung,
- B209 Stadthalle Verpachtung.

Geschäftsbesorgungsverträge und Rechnungen:

- B101 Personalserviceleistungen,
- B102 IT-Service für private Unternehmen im Konzern,
- B103 Personalzuweisungen,
- B200 Reisemobilstellplatz Nutzung,
- B322 Feinstaubplaketten,
- B323 Automaten,
- B413 Lichtparcours,
- B414 Sponsoring Kulturprojekte,

18 Wirtschaftliche Betätigung

- B514 Sponsoring Kinder- und Jugendprojekte,
- FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement.

Betriebsabrechnung und Gebührenkalkulation:

- B321 Märkte.

18.4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Wesentliche Prüfungsfeststellungen haben sich bei der Prüfung der o. g. BgA der Stadt im Einzelfall nicht ergeben.

Fehlerhafte Zuordnungen bei den Kostenstellen, PSP-Elementen und Sachkonten wurden - sofern noch möglich - für den jeweiligen Prüfungszeitraum mit den entsprechenden Umbuchungen im Finanzwesenverfahren SAP korrigiert.

Bei den BgA, denen Miet- oder Pachtverträge zugrunde liegen, wurden den zuständigen Organisationseinheiten für den Fall anstehender Vertragsänderungen entsprechend der Prüfungsfeststellungen Aktualisierungen und Anpassungen empfohlen.

18.5 Steuererklärungen von Betrieben gewerblicher Art

18.5.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung waren die für die nachfolgend aufgeführten BgA der Stadt seitens des FB 20 erstellten Steuererklärungen.

Die Anfertigung der Steuererklärungen erfolgte im Vorfeld teilweise durch beauftragte externe Prüfungseinrichtungen.

Die Prüfung des RPA erfolgte anhand der vom FB 20 vorgelegten Unterlagen und der entsprechenden Steuerbescheide des Finanzamtes. In Klammern wird jeweils das Jahr genannt, für das die Prüfung erfolgt ist:

- B101 Personalserviceleistungen (2020),
- B102 IT-Service für private Unternehmen im Konzern (2020),
- B201 Stadion Verpachtung (2018),
- B202 Tiefgaragen Verpachtung (2017 und 2018),
- B203 Großmarkt Verpachtung (2017 und 2020),
- B204/B207 Gaststätten (2019 und 2020),
- B209 Stadthalle Verpachtung (2017 und 2018),
- B321 Märkte (2019 und 2020),
- B322 Feinstaubplaketten (2019 und 2020),
- B372 Feuerwehr-Servicezentrum (2019),
- B611 Geoinformation (2020),
- B671 Grünpflege Städtische Gesellschaften (2019),
- FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement (2019).

18 Wirtschaftliche Betätigung

18.5.2 Feststellungen und Erläuterungen

Wesentliche Prüfungsfeststellungen haben sich bei der Prüfung der o. g. Steuerklärungen der BgA der Stadt im Einzelfall nicht ergeben.

18.6 Prüfung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste

18.6.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung im Bereich der Erträge des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste sind die geschlossenen Verträge mit den Nutzern. Geprüft wurden für das Haushaltsjahr 2020 die rechnerische Richtigkeit der vorgelegten Abrechnungen, die vertragsgemäßen Einzahlungen sowie die ordnungsgemäße Verbuchung der von den Vertragspartnern geleisteten Zahlungen im Finanzwesenverfahren SAP.

Die bei dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste im Haushaltsjahr 2020 gebuchten Aufwendungen wurden anhand der vorgelegten Belege auf die rechnerische Richtigkeit sowie die ordnungsgemäße Verbuchung im Finanzwesenverfahren SAP geprüft.

18.6.2 Feststellungen und Erläuterungen

B Bei der Rechnungslegung über die Entgelte für die Nutzung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste wurde in sieben Fällen ein falscher Entgelttarif angewandt. Der Stadt sind infolgedessen Erträge i. H. v. rd. 82 EUR entgangen. Zu Ungunsten der Vertragspartner, also zum ungerechtfertigten Vorteil der Stadt, wurden Beträge i. H. v. rd. 102 EUR mehr vereinnahmt. Im Vergleich zu den Vorjahren ist erneut eine Verbesserung bei der Rechnungslegung festzustellen.

B Entsprechend der Dienstanweisung über das Anordnungswesen sind die Rechnungen so zu bearbeiten, dass ein Skontoabzug vor Fristablauf möglich ist (SDA II 20/02 Tz. 8.3). Im Berichtsjahr ist ein Skontoabzug nicht immer erfolgt. Dieses ist bei der Rechnungsbearbeitung entsprechend zukünftig zu berücksichtigen.

B Auf den vorgelegten Unterlagen fehlte in wenigen Fällen im Feld „Sachlich/rechnerisch richtig“ bzw. im Feld „Angeordnet durch“ die Unterschriften auf den Anordnungen. Auf die vollständige Unterzeichnung ist verstärkt zu achten. Im Vergleich zu den Vorjahren ist auch hier eine Verbesserung bei der Rechnungsbearbeitung festzustellen.

Bez. der Prüfung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste für das Jahr 2020 werden keine weiteren Einwendungen erhoben.

19 Zuwendungen

19.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung von Zuwendungen ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO und bezieht sich hier auf

- erhaltene und geleistete Zuwendungen und
- Schenkungen, Spenden u. ä. Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 Satz 1 NKomVG.

Erhaltene und geleistete Zuwendungen sind Finanzhilfen eines Zuwendungsgebers an einen Zuwendungsnehmer zur Erfüllung von Aufgaben seitens des Empfängers, die für laufende Zwecke, für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, als Schuldendiensthilfen o. ä. geleistet werden können, und umfassen Zuweisungen und Zuschüsse. Zuweisungen sind Übertragungen innerhalb des öffentlichen Sektors und Zuschüsse sind Übertragungen vom öffentlichen Sektor an den privaten Sektor und umgekehrt.

Eine Schenkung ist eine freiwillige Zuwendung einer Person, durch die jemand aus seinem Vermögen einen anderen bereichert und beide Teile darüber einig sind, dass die Zuwendung ohne Gegenleistung, d. h. unentgeltlich, erfolgt (vgl. § 516 Abs. 1 BGB).

Eine Spende ist eine freiwillige Zuwendung einer Person an einen Empfänger ohne unmittelbare Gegenleistung seitens des Empfängers für einen bestimmten Zweck und kann u. a. in einer Geld- oder Sachleistung bestehen. Sie ist bürgerlich-rechtlich eine Schenkung im Sinne des § 516 Abs. 1 BGB und wird unter bestimmten Voraussetzungen steuerrechtlich zu einer Sonderausgabe und damit eine Spende im Sinne des Einkommensteuerrechts.

Unter ähnliche Zuwendungen fallen z. B. das Sponsoring und der Erwerb von Todes wegen. Sponsoring ist eine Zuwendung einer Person mit wirtschaftlichen Interessen an einen Empfänger und basiert grundsätzlich auf dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung und kann in einer Geld-, Sach- oder Dienstleistung bestehen. Art und Umfang des Erwerbs von Todes wegen sind in § 3 ErbStG geregelt.

19.2 Erhaltene Zuwendungen

19.2.1 Vorbemerkungen

Die Stadt erhielt im Berichtsjahr investive und erfolgswirksame Zuwendungen.

Die Einzahlungen für investive erhaltene Zuwendungen (Investitionszuweisungen und -zuschüsse) betrugen laut Finanzrechnung 7.764 TEUR (Vorjahr: 6.709 TEUR).

19 Zuwendungen

Die bilanziell ausgewiesenen Investitionszuweisungen und -zuschüsse entwickelten sich ausweislich der entsprechenden Sachkonten buchwertmäßig wie folgt:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand 1. Januar	205.168	214.142	-8.974	-4,2
Zugänge	7.152	6.929	223	3,2
Umbuchungen	-5	-3.089	3.084	-99,8
Abgänge	102	293	-191	-65,2
Auflösungen	12.509	12.521	-12	-0,1
Endbestand 31. Dezember	199.704	205.168	-5.464	

Die bilanzielle Prüfung der unter den Sonderposten „Investitionszuweisungen und -zuschüsse“ ausgewiesenen investiven erhaltenen Zuwendungen erfolgt im Rahmen der rechnungslegungsbezogenen Jahresabschlussprüfung (vgl. Tz. 10). Für den Ausweis gilt § 44 Abs. 5 Satz 1 KomHKVO, wonach empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst werden.

Die erfolgswirksamen erhaltenen Zuwendungen (ertragswirksam) umfassen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
311	Schlüsselzuweisungen	151.942	136.097	15.845	11,6
313	sonstige allgemeine Zuweisungen	66.724	13.285	53.439	>100,0
314	Zuweisungen für lfd. Zwecke u. a.	22.500	19.994	2.506	12,5
319	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	34.304	19.569	14.735	75,3
		275.470	188.945	86.525	

Die korrespondierenden Zahlungen betragen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
611	Schlüsselzuweisungen	151.942	136.097	15.845	11,6
613	sonstige allgemeine Zuweisungen	66.724	13.285	53.439	>100,0
614	Zuweisungen für lfd. Zwecke u. a.	22.065	20.277	1.788	8,8
619	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	34.754	19.874	14.880	74,9
	Summe	275.485	189.533	85.952	

Geprüft wurde die Einhaltung der für erhaltene Zuwendungen maßgeblichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen.

Für die Schlüsselzuweisungen (311/611) und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen (313/613) sind dies

- das NFAG vom 14. September 2007 (Nds. GVBl. 2007 S. 466), Stand: 19. Dezember 2019 (Nds. GVBl. Nr. 25/2019 S. 451; Haushaltbegleitgesetz 2020 Art. 1, Änderung des NFAG) und

19 Zuwendungen

- das NFVG vom 13. September 2007 (Nds. GVBl. 2007 S. 461), Stand: 24. Oktober 2019 (Nds. GVBl. Nr. 18/2019 S. 307 Art. 3, Gesetz zur Änderung des NFVG).

Für die Zuweisungen für lfd. Zwecke (314/614) und die aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen (319/619) sind dies u. a. die ANBest-P sowie die ANBest-Gk.

19.2.2 Feststellungen und Erläuterungen

19.2.2.1 Investive erhaltene Zuwendungen

Über Bemerkungen, die sich im Rahmen der bilanziellen Prüfung aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird - soweit zutreffend - unter Tz. 10 berichtet.

19.2.2.2 Ertragswirksame erhaltene Zuwendungen

Die Schlüsselzuweisungen (311/611) und sonstigen allgemeinen Zuweisungen (313/613) des Landes für das Berichtsjahr wurden seitens der Stadt vom FB 20 geprüft. Sie entsprachen der Höhe nach den sog. Finanzausgleichbescheiden 2020 (Bescheide vom 3. April 2020, 16. September 2020 und 19. November 2020 des LSN) und formal den o. g. Vorschriften.

Gegen den Finanzausgleichsbescheid 2019 wurde vom Ref. 0200 im April 2019 Widerspruch eingelegt mit der Begründung, dass der Stadt höhere Finanzausgleichszahlungen für das Jahr 2019 zustehen, sofern ihr eine höhere Einwohnerzahl zuzurechnen ist (siehe Schlussbericht 2019 Tz. 20.2.2.2). Zum Zeitpunkt des Eingangs des Finanzausgleichsbescheides 2020 stand eine Klärung der betreffenden Angelegenheit für 2019 seitens des LSN weiterhin aus. Aus diesem Grund hat das Ref. 0200 mit Schreiben vom 28. April 2020, mit annähernd gleichem Tenor, auch Widerspruch gegen den Finanzausgleichsbescheid 2020 erhoben. In der entsprechenden Eingangsbestätigung vom 6. Juli 2020 teilte das LSN mit, dass die internen Prüfungen weiterhin andauern. Nach deren Abschluss werde das Ergebnis mit der Stadt besprochen und eine einvernehmliche Lösung angestrebt. Bis dahin wird das Widerspruchverfahren ruhend gestellt (Stand: 19. April 2022).

Die vom Land erhaltenen Schlüsselzuweisungen (311/611) fielen im Berichtsjahr um rd. 15.845 TEUR höher aus als im Vorjahr. Für die Verteilung der Finanzmasse für Schlüsselzuweisungen sind die jeweilige Steuerkraft, die zu erbringenden Sozialleistungen sowie die Einwohnerzahl der einzelnen nds. Kommunen im zugrundeliegenden Zeitraum maßgeblich. Hinsichtlich der Schlüsselzuweisungen ergab sich für das Jahr 2019 eine positivere Steuerverbundabrechnung als erwartet. Erwartet wurden nach vorläufigen Berechnungen rd. 89,0 Mio. EUR, ergeben haben sich rd. 150,9 Mio. EUR, sodass sich eine um rd. 61,9 Mio. EUR höhere Verteilungsmasse ergab. Diese kam den Kommunen über die Finanzausgleichsleistungen 2020 zugute.

19 Zuwendungen

Die erhaltenen sonstigen allgemeinen Zuweisungen (313/613) fielen im Berichtsjahr um rd. 53.439 TEUR höher aus als im Vorjahr. Sie betreffen insbesondere Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, deren nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten zu 75 v. H. pauschal erstattet werden. Hier ergab sich die Erhöhung durch Leistungen zum Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen nach § 14 g i. V. m. § 20 Abs. 1 Satz 1 NFAG i. H. v. 50.818 TEUR sowie Ausgleichsleistungen zur Abgeltung krisenbedingter Mehraufwendungen gemäß § 14 h Abs. 2 und 3 i. V. m. § 20 Abs. 1 Satz 1 NFAG i. H. v. 2.769 TEUR.

Die erhaltenen Zuweisungen für lfd. Zwecke u. a. (314/614) betreffen im Berichtsjahr Zuweisungen vom Bund i. H. v. rd. 1.379 TEUR (Vorjahr: rd. 1.705 TEUR) und Land i. H. v. rd. 19.986 TEUR (Vorjahr: rd. 16.915 TEUR) sowie weitere Zuweisungen insbesondere von sonstigen öffentlichen Bereichen i. H. v. rd. 1.135 TEUR (Vorjahr: rd. 1.374 TEUR). Die entsprechenden Zuweisungen wurden vom RPA nur in den Fällen geprüft, in denen vom Zuwendungsgeber eine Bestätigung der ordnungsmäßigen Verwendung entsprechender Zuwendungen gefordert wurde. In den geprüften Fällen wurde vom RPA die ordnungsmäßige Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel im Wesentlichen bestätigt.

Die aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen (319/619) betreffen im Berichtsjahr vom Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie geleistete Zuschüsse für Arbeitsuchende für Unterkunft und Heizung i. H. v. rd. 34.304 TEUR (Vorjahr: rd. 19.569 TEUR). Die Höhe der verpflichtend zu leistenden Zuschüsse wird regelmäßig durch die Stelle 50.02 auf Ordnungsmäßigkeit geprüft. Beanstandungen haben sich grundsätzlich nicht ergeben.

19.3 Geleistete Zuwendungen

19.3.1 Vorbemerkungen

Die Stadt leistete im Berichtsjahr investive und erfolgswirksame Zuwendungen.

Die Auszahlungen für investive geleistete Zuwendungen (Investitionszuweisungen und -zuschüsse) betrugen 5.802 TEUR (Vorjahr: 5.317 TEUR) und stellen sich ausweislich der entsprechenden Sachkonten wie folgt dar:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
7811	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an das Land	4.652	3.599	1.053	29,3
7814	Investitionszuschüsse an sonstige Empfänger	204	0	204	100,0
7815	Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	294	0	294	100,0
7818	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	652	1.718	-1.066	-62,0
	Summe	5.802	5.317	485	

Sie betrafen insbesondere die Krankenhausumlage, das Projekt soziale Stadt im Bereich des westlichen Ringgebietes für bestimmte Modernisierungsmaßnahmen und Gebäudeerweiterungen. Weiterhin von Bedeutung waren auch Zuwendungen an freie Träger im Kulturbereich und Zuwendungen für den

19 Zuwendungen

Sport. Aktiviert werden diese Zuwendungen auf dem Sachkonto 004100 „Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen“. Die korrespondierenden Abschreibungen erfolgen über das Sachkonto 471101 „AfA immaterielle Vermögensgegenstände Investitionszuweisungen“. Die bilanzielle Prüfung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (vgl. Tz. 10). Für den Ausweis gilt § 44 Abs. 4 KomHKVO.

Die erfolgswirksamen geleisteten Zuwendungen (aufwandswirksam) umfassen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
4311	Zuweisungen an das Land	11.467	11.149	318	2,9
4313	Zuweisungen an Zweckverbände	2.383	2.344	39	1,7
4315	Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	83.367	51.416	31.951	62,1
4317	Zuschuss an private Unternehmen	1.814	46	1.768	>100,0
4318	Zuschuss an übrige Bereiche	71.347	67.620	3.727	5,5
4371	Entschuldungsumlage gemäß NFAG	1.290	1.299	-9	-0,7
4373	Allgemeine Umlage an Zweckverbände	35	48	-13	-27,1
	Summe	171.703	133.922	37.781	

Darüber hinaus umfassen die Aufwendungen für Sozial- und Jugendhilfeleistungen und sonstige soziale Leistungen (433) im Berichtsjahr 176.205 TEUR (Vorjahr: 170.774 TEUR) und die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (434) 8.446 TEUR (Vorjahr: 21.847 TEUR). Die Transferaufwendungen betragen im Berichtsjahr somit 356.354 TEUR (Vorjahr: 326.543 TEUR).

Die korrespondierenden Zahlungen betragen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
7311	Zuweisungen an das Land	11.467	11.149	318	2,9
7313	Zuweisungen an Zweckverbände	2.383	2.344	39	1,7
7315	Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	87.708	46.622	41.086	88,1
7317	Zuschuss an private Unternehmen	1.728	55	1.673	>100,0
7318	Zuschuss an übrige Bereiche	70.013	67.530	2.483	3,7
7371	Entschuldungsumlage gemäß NFAG	1.290	1.299	-9	-0,7
7373	Allgemeine Umlage an Zweckverbände	0	35	-35	-100,0
	Summe	174.589	129.034	45.555	

Die korrespondierenden Zahlungen für Sozial- und Jugendhilfeleistungen und sonstige soziale Leistungen (733) betragen im Berichtsjahr 177.512 TEUR (Vorjahr: 169.485 TEUR) und die Auszahlungen für die Gewerbesteuerumlage (734) 6.458 TEUR (Vorjahr: 20.685 TEUR). Die Transferauszahlungen betragen im Berichtsjahr somit 358.559 TEUR (Vorjahr: 319.204 TEUR).

19 Zuwendungen

Geprüft wurde die Einhaltung der für geleistete Zuwendungen maßgeblichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen. Dies sind u. a.:

- der Staatstheatervertrag vom 1. September 1955 bzw. 19. März 1956 und die ergänzende Klarstellungsvereinbarung vom 3. Februar 2011 (Land) bzw. 10. Februar 2011 (Stadt),
- die städtischen Zuwendungsrichtlinien in der Fassung vom 14. Juli 1998,
- die Sportförderrichtlinien in der Fassung vom 2. April 2014,
- die Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit Freier Träger in Braunschweig Teil 1 bis 3, Stand: 1. Januar 2018,
- die Richtlinie der Stadt Braunschweig zur Förderung von Investitionen in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU Richtlinie) vom 23. September 2009,
- die Richtlinie der Stadt Braunschweig für die Gewährung von Zuschüssen an Existenzgründer in Braunschweig vom 1. Oktober 2012,
- die Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den FB Kultur in der Fassung vom 1. Januar 2008,
- das Nds. Gesetz zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Nds. Krankenhausgesetz) in der Fassung vom 19. Januar 2012 (Nds. GVBl. 2012 S. 2), Stand: 20. Mai 2019 (Nds. GVBl. 8/2019 S. 102 Art. 3, S. 104 § 16; Änderung des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes),
- die Bekanntmachung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vom 6. November 2019 (Nds. MBl. 43/2019 S. 1.482 bez. der für 2020 aufzubringenden Krankenhausumlage).

19.3.2 Feststellungen und Erläuterungen

19.3.2.1 Investive geleistete Zuwendungen

Über Bemerkungen, die sich im Rahmen der bilanziellen Prüfung aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird - soweit zutreffend - unter Tz. 10 berichtet.

19.3.2.2 Erfolgswirksame geleistete Zuwendungen

Mit Inkrafttreten der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig vom 14. Juli 1998 (städtische Zuwendungsrichtlinien) entfiel ab 1. Januar 1999 für die FB und Ref. die generelle Pflicht, dem RPA eine Übersicht über die gewährten Zuwendungen zu übersenden. Unter Hinweis auf § 5 Abs. 2 RPO wurde daraufhin mit Beginn des Haushaltsjahres 1999 mittels Verfügung des RPA vom 21. Dezember 1998 (für die FB und Ref.) eine Berichtspflicht für Zuwendungen, die (umgerechnet) mindestens 1.000,00 EUR betragen, eingeführt. Die Einhaltung dieser Berichtspflicht für Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt an Dritte und die Einhaltung der städtischen Zuwendungsrichtlinien wurde für die einzelnen FB und Ref. geprüft. Beanstandungen, die sich dabei ggf. ergeben, werden der jeweiligen Organisationseinheit mitgeteilt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen ergaben sich u. a. bez. der folgenden Sachverhalte:

B In der Mitteilung vom 27. November 2019 an den Rat der Stadt (Vorlage 19-12343) berichtet Dez. IV über das Ergebnis der vom Landesrechnungshof (LRH) durchgeführten überörtlichen Prüfung. Demnach führen die Erkenntnis-

19 Zuwendungen

se des LRH grundsätzlich zu dem Ergebnis, dass bez. der geleisteten Zuwendungen eine gesteigerte formelle Bearbeitungsintensität eingefordert wird. Insbesondere vor dem Hintergrund dieses Prüfberichts informierte der FB 41 das RPA am 5. Februar 2021 und 7. Juni 2021 über personelle Vakanzen bei der Fördersachbearbeitung sowie Bearbeitungsrückstände im Bereich der Verwendungsnachweise.

Bei der Prüfung der vom FB 41 im Haushaltsjahr 2020 an verschiedene Empfänger geleisteten Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur wurde dazu u. a. festgestellt, dass:

- die auch vom LRH geforderte konsequentere Dokumentation der Antragsprüfung gemäß § 10 Abs. 2 und der Bearbeitungsstände nicht erfolgte,
- die Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendungen in den Prüfungsvermerken nicht nachvollziehbar festgestellt wurde,
- die eingereichten Verwendungsnachweise, die bei den geprüften Zuwendungen teilweise bereits vorlagen, nicht zeitnah geprüft wurden und auch eine kursorische Prüfung nicht zu erkennen war,
- die Rückstände im Bereich der Verwendungsnachweise bis zum Prüfungszeitpunkt weiterhin nicht abgebaut werden konnten und somit nicht die Anforderungen des LRH erfüllten.

WB/St Zu den vom FB 51 im Haushaltsjahr 2019 und 2020 an Dritte geleisteten Zuwendungen wurde u. a. festgestellt, dass

- bei Zuwendungen an Einrichtungen der Jugendarbeit (Freie Träger), die als Betriebskostenzuschüsse gewährt wurden, bei 17 eingegangenen Verwendungsnachweisen für das Jahr 2020 bis Ende März 2022 keine einzige Belegprüfung stattgefunden hat, die bei regelmäßig jährlich bewilligten Zuwendungen periodisch geboten ist,
- an einen Freien Träger in 2020 eine Zuwendung i. H. v. 3.756 EUR ausgezahlt wurde, obwohl beim Zuwendungsempfänger keine entsprechenden zuwendungsbezogenen Kosten entstanden sind, und diese daher erst nach Meldung des Zuwendungsempfängers im September 2021 vollständig zurückgefordert wurde. Gemäß § 12 der städtischen Zuwendungsrichtlinie dürfen Zuwendungen an Zuwendungsempfänger nur ausgezahlt werden, soweit der ausgezahlte Betrag voraussichtlich innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen im Rahmen des Zuwendungszwecks benötigt wird,
- weiterhin - trotz Beanstandung im Schlussbericht 2018 (Tz. 20.3.2.2) - bei bestimmten Zuwendungen an einen Sportverein für ein Projekt und für entsprechende Betriebsausgaben trotz mehrfacher Aufforderung des RPA vom FB 51 keine entsprechend geprüften Verwendungsnachweise für die Zuwendungen des Jahres 2018 vorgelegt wurden. Gleiches gilt für eine weitere Zuwendung an den Sportverein für das Jahr 2019 sowie eine Zuwendung an einen Freien Träger. Der FB 51 begründet die Versäumnisse mit fehlenden personellen Ressourcen,
- der FB 51 bei im Haushaltsjahr 2018 geleisteten Zuwendungen an eine Organisation (siehe Schlussbericht 2018, Tz. 20.3.2.2) weiterhin keine abschließende Belegprüfung durchgeführt hat bzw. durchführen konnte, da nach Angaben des FB 51 (Stand: 3. September 2021) die Unterlagen des Jahres 2018 bei der Rechtsvertretung der ehemaligen Vereinsvorsitzenden liegen.

19 Zuwendungen

B Bei der Prüfung einer vom Ref 0670 für das Haushaltsjahr 2020 gewährten Zuwendung an einen Sportverein für die Umsetzung von Brandschutzauflagen wurde festgestellt, dass vom Ref. 0670 bereits vor dem entsprechenden Antragseingang bzw. vor der Anzeige des vorzeitigen Maßnahmenbeginns 17 Rechnungen als zuwendungsbezogen anerkannt wurden und eine Rechnung nach dem feststehenden Zuwendungszeitraum. Aus Prüfungssicht waren von den vom Ref. 0670 gemäß Prüfvermerk vom 7. September 2021 anerkannten Ausgaben von rd. 93.300 EUR insgesamt rd. 8.600 EUR nicht zuwendungsfähig.

Bei zwei weiteren vom Ref. 0670 im Haushaltsjahr 2018 gewährten Zuwendungen, die bereits im Schlussbericht 2018 beanstandet wurden, ergab sich zum Berichtszeitpunkt folgender Sachstand:

B/St Die mit Bescheid vom 2. Mai 2018 an einen Sportverein im Rahmen einer Projektförderung gewährte Zuwendung für den Umbau eines Gebäudes i. H. v. 44.750,00 EUR konnte nicht abschließend geprüft werden. In dem zugrundeliegenden Antrag vom 19. September 2017 gab der Sportverein an, für das Vorhaben nicht zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG berechtigt zu sein. Im April 2019 teilte der Verein dem Ref. 0670 Gegenteiliges mit, er sei seit dem Jahr 2013 zum Vorsteuerabzug für Vorleistungen berechtigt. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Klärung der steuerrechtlichen Fragen (Stand: 4. März 2022) wurde die betreffende Zuwendung noch nicht abgerechnet und rückwirkend für die gewährten Zuwendungen für die Jahre 2013 bis 2017 bisher keine Neuberechnungen durchgeführt. Auskunftsgemäß hat das Ref. 0670 den FB 20 mit Schreiben vom 8. Dezember 2020 um eine Stellungnahme zu dieser steuerlichen Problematik gebeten. Eine entsprechende Antwort steht noch aus.

B/St Bei der Prüfung einer an eine Sportgemeinschaft gewährten Zuwendung i. H. v. 10.000,00 EUR für den Betrieb eines Nachwuchsstützpunktes wurde festgestellt, dass die betreffende Sportgemeinschaft bereits zum Dezember 2018 wieder aufgelöst wurde. Gemäß zugrundeliegendem Zuwendungsbescheid vom 2. Mai 2018 wäre von der Sportgemeinschaft bis zum 30. Juni 2019 ein entsprechender Verwendungsnachweis vorzulegen gewesen. Am 30. Juni 2020 wurde nunmehr ein entsprechender Verwendungsnachweis vorgelegt. Bei der Prüfung des Verwendungsnachweises ergaben sich seitens des Ref. 0670 weitere Fragen an die Sportgemeinschaft. Die Prüfung wurde bisher (Stand: 4. März 2022) nicht abgeschlossen.

B Aufgrund auch anderweitig jährlich wiederkehrender Beanstandungen des RPA bei der Gewährung von Zuwendungen an Dritte besteht bei den betroffenen FB und Ref. aus Prüfungssicht ein dringender Handlungs- und Kontrollbedarf zur Sicherstellung der Einhaltung der für Zuwendungen maßgeblichen Rechtsvorschriften.

Die Entschuldungsumlage gemäß NFAG (4371/7371) für 2020 i. H. v. 1.290 TEUR (Vorjahr: 1.299 TEUR) wurde vom FB 20 überprüft. Sie entsprach der Höhe nach dem Festsetzungsbescheid und den maßgeblichen Vorschriften.

19 Zuwendungen

19.4 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen

19.4.1 Vorbemerkungen

Die Stadt darf gemäß § 111 Abs. 7 Satz 1 NKomVG zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von (kommunalen) Aufgaben beteiligen. Über die entsprechende Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen im obigen Sinne entscheidet entsprechend § 111 Abs. 7 NKomVG und § 26 KomHKVO bei der Stadt zurzeit

- bis 100,00 EUR der OBM,
- über 100,00 EUR bis 2.000,00 EUR der VA und
- über 2.000,00 EUR der Rat.

Bei sog. Kettenzuwendungen, die mehrere Einzelzuwendungen eines Zuwendungsgebers umfassen, entscheidet vom Zeitpunkt der Überschreitung einer Wertgrenze das unter Zugrundelegung der Höhe des Gesamtwerts der Zuwendung zuständige Organ über die entsprechende Annahme oder Vermittlung einer Zuwendung (§ 26 Abs. 3 KomHKVO).

Zu prüfen ist die Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen über eine ggf. gebotene Bilanzierung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen sowie das Verfahren zur Einwerbung und zur Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen entsprechend § 111 Abs. 7 NKomVG und § 26 KomHKVO.

19.4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Soweit die Bilanzierung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen - die auch den Erwerb von Todes wegen im Sinne des § 3 ErbStG umfassen - geboten ist, werden diese nach Meldung durch die Organisationseinheiten zentral vom FB 20 in die Anlagenbuchhaltung übernommen. In Höhe des Werts einer aktivierungspflichtigen Spende, Schenkung u. ä. Zuwendung wird - soweit geboten - korrespondierend ein entsprechender Sonderposten gebildet. Die Bewertung ist an § 47 Abs. 2 i. V. m. § 49 KomHKVO anzulehnen und für den Ausweis gilt § 44 Abs. 5 KomHKVO. Über Bemerkungen, die sich im Rahmen der bilanziellen Prüfung aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird unter Tz. 10 berichtet.

Zu den maßgeblichen Vorschriften hinsichtlich der Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen und den zu beachtenden Vorschriften zur Rechnungslegung hat die Verwaltung die SDA II 20/10 (DA Zuwendungen) erlassen. Die DA Zuwendungen ist Ende November 2018 in Kraft getreten.

Die Stadt hat gemäß § 111 Abs. 7 Satz 4 NKomVG jährlich einen Bericht zu erstellen, in dem die Zuwendungsgeber, die Zuwendungen und die Zuwendungszwecke anzugeben sind, und ihn an die Kommunalaufsichtsbehörde zu übersenden. Auf Basis einer dafür vom FB 20 eingerichteten Datenbank ergeben sich für eingeworbene und angenommene oder vermittelte Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen zusammengefasst für das Berichtsjahr folgende Ergebnisse:

19 Zuwendungen

	Summe		davon x ≤ 100,00		davon 100,00 < x ≤ 2.000,00		davon x > 2.000,00		davon Sachspenden	
FB 10	2	820,00	0	0,00	2	820,00	0	0,00	2	820,00
FB 20	1	5.165,00	0	0,00	0	0,00	1	5.165,00	1	5.165,00
FB 37	95	85.510,68	49	3.247,34	42	17.967,17	4	64.296,17	17	38.083,50
FB 40	280	289.912,15	65	3.784,58	181	92.598,60	34	193.528,97	188	200.828,42
Ref. 0412	5	11.420,50	0	0,00	2	2.500,00	3	8.920,50	1	3.170,50
Ref. 0413	20	27.425,00	2	165,00	17	14.960,00	1	12.300,00	19	15.125,00
Ref. 0414	3	590,00	2	200,00	1	390,00	0	0,00	0	0,00
Ref. 0500	77	136.390,68	0	0,00	65	31.306,02	12	105.084,66	1	2.500,00
FB 41	52	312.752,64	6	295,38	16	10.618,51	30	301.838,75	20	16.749,34
FB 50	2	252,46	0	0,00	2	252,46	0	0,00	2	252,46
FB 51	44	110.621,96	7	490,82	29	14.549,23	8	95.581,91	9	20.711,14
Ref. 0600	1	125,00	0	0,00	1	125,00	0	0,00	0	0,00
Ref. 0610	1	33.300,00	0	0,00	0	0,00	1	33.300,00	0	0,00
FB 66	21	10.064,00	6	434,00	14	7.380,00	1	2250,00	19	7.064,00
FB 67	34	93.472,48	1	80,00	30	19.392,48	3	74.000,00	0	0,00
Summe	638	1.117.822,55	138	8.697,12	402	212.859,47	98	896.265,96	279	310.469,36

Die in der obigen Tabelle in der Zeile Summe aufgeführten Werte teilen sich bez. der eingeworbenen und angenommenen Zuwendungen an die Stadt und vermittelte Zuwendungen an Dritte wie folgt auf:

	Summe		davon x ≤ 100,00		davon 100,00 < x ≤ 2.000,00		davon x > 2.000,00		davon Sachspenden	
Stadt	475	854.081,53	108	6.675,50	288	162.974,73	79	684.431,30	218	287.760,33
Dritte	163	263.741,02	30	2.021,62	114	49.884,74	19	211.834,66	61	22.709,03
Summe	638	1.117.822,55	138	8.697,12	402	212.859,47	98	896.265,96	279	310.469,36

Die in der obigen Tabelle in der Zeile „Stadt“ aufgeführten Werte teilen sich bez. Geld- und Sachspenden wie folgt auf:

	Summe		davon x ≤ 100,00		davon 100,00 < x ≤ 2.000,00		davon x > 2.000,00	
Geld-spenden	257	566.321,20	60	4.061,33	153	81.339,10	44	480.920,77
Sach-spenden	218	287.760,33	48	2.614,17	135	81.635,63	35	203.510,53
Summe Stadt	475	854.081,53	108	6.675,50	288	162.974,73	79	684.431,30

Für die Buchung von erhaltenen Geldspenden und anderweitig erhaltenen Zuschüssen sind seitens des FB 20 die nachfolgend aufgeführten Ertrags- und Einzahlungskonten vorgesehen, die zum Ende des Berichtsjahres folgende Salden ausweisen:

Konto	Kontenbezeichnung	Saldo
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	118.767,96
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	362.123,93
614710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	135.071,19
614810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	297.645,38

19 Zuwendungen

B/St Die jeweils korrespondierenden Ertrags- und Einzahlungskonten müssen grundsätzlich, d. h. abgesehen von zeitlichen bzw. von periodenbezogenen Abweichungen, nach Abschluss eines Haushaltsjahres in etwa die gleichen Salden ausweisen. Dies ist hier nicht der Fall. Außerdem war ein vollständiger Abgleich bzw. eine Prüfung zwischen den Daten in der vom FB 20 eingerichteten Datenbank und den Buchungen auf den vom FB 20 für Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen vorgesehenen Konten für das Berichtsjahr wiederum nicht möglich. Die Stadtkasse hat beispielsweise für den FB 37 im Februar 2019 festgelegt, dass die Spenden an die Ortsfeuerwehren als Ertrag auf dem Sachkonto 314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen zu buchen sind. Die Weiterleitung an die Ortswehren hat mit Auszahlungsanordnung auf dem Sachkonto 431810 Zuschüsse an übrige Bereiche zu erfolgen. Auf beiden Konten sind für 2020 keinerlei dementsprechende Buchungen erkennbar. Die in der DA Zuwendungen zusätzlich geforderten Buchungshinweise in der Zuwendungsdatenbank wurden für 2020 von einigen Organisationseinheiten, insbesondere von den FB 37, 40, 41 und 51, nicht oder nur teilweise eingetragen. Der FB 40 hat beispielsweise im Oktober 2020 mitgeteilt, dass ein Großteil der Zuwendungen von den Schulen in eigener Zuständigkeit über die nicht im Finanzwesenverfahren SAP bewirtschafteten städtischen Schulgirokonten abgewickelt werden. Für diese Fälle sollte es aber möglich sein, zumindest Eingangsdatum, Buchungsdatum und das entsprechende Girokonto anzugeben. Von den für die Stadt (ohne Vermittlung an Dritte) angenommenen Geldspenden i. H. v. 566.321,20 EUR gibt es nur für einen Betrag i. H. v. 97.313,01 EUR Buchungshinweise in der Datenbank. Wo, wie und ob die restlichen einzelnen Spendenbeträge in der Buchhaltung nachgewiesen sind, ist aus prüfungsseitiger Sicht weder erkenn- noch nachvollziehbar. Diese Verfahrensweise entspricht weder den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung noch der DA Zuwendungen. Der FB 20 sollte daher die städt. Organisationseinheiten nochmals nachdrücklich auffordern, die entsprechend vorgegebene Buchungsweise einzuhalten und zu jedem Spendeneingang alle Buchungshinweise anzugeben.

20 Sonstige Prüfungen

20.1 Regionalverband Großraum Braunschweig

20.1.1 Vorbemerkungen

Durch das Gesetz vom 27. November 1991 ist der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) gebildet worden (seit 22. März 2017: Regionalverband Großraum Braunschweig [Regionalverband]).

Nach § 11 Abs. 2 der Verbandsordnung erfolgt die örtliche Prüfung des Regionalverbands nach Maßgabe der §§ 155 und 156 NKomVG durch das RPA der Stadt.

20.1.2 Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019

Gegenstand der Prüfung war der seitens des Regionalverbands entsprechend § 128 Abs. 1 NKomVG unter Beachtung der GoB aufzustellende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 mit seinen Bestandteilen gemäß § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG.

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat das RPA gegen die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Regionalverbands keine Einwendungen erhoben und dazu mit Datum vom 22. Juli 2021 dem Regionalverband einen Bericht mit der Prüfungsaussage vorgelegt, dass seitens des RPA keine Bedenken bestehen, dass die Verbandsversammlung des Regionalverbands entsprechend § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG i. V. m. § 5 der Verbandsordnung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 beschließt und dem Verbandsdirektor Entlastung erteilt.

Auf dieser Basis hat die Verbandsversammlung des Regionalverbands am 7. Oktober 2021 den Jahresabschluss 2019 beschlossen und dem Verbandsdirektor Entlastung erteilt.

20.2 Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH

20.2.1 Vorbemerkungen

Die Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH (RGB) ist handelsrechtlich am 16. April 2012 durch Eintragung in das Handelsregister (Amtsgericht Braunschweig, HRB 203530) gegründet worden. Alleiniger Gesellschafter der RGB ist der Regionalverband.

Die RGB erfüllte im Vorjahr erstmalig die in § 267 Abs. 2 HGB festgelegten Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Im Berichtsjahr wurden die festgelegten Größenmerkmale für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft hinsichtlich der Umsatzerlöse geringfügig unterschritten. Da die Rechtsfolgen entsprechend § 267 Abs. 4 HGB erst eintreten, wenn diese Größenmerkmale an zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren überschritten werden, sind der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht des Berichtsjahres nicht nach § 267 Abs. 4 HGB i. V. m. § 316 Abs. 1 Satz 1 HGB prüfungspflichtig. Sollten die Größenmerkmale entsprechend § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 HGB zum 31. Dezember 2022 wieder erfüllt werden, so treten die Rechtsfolgen für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft unter sonst gleichen Bedingungen frühestens zum 31. Dezember 2023 ein.

20 Sonstige Prüfungen

Eine Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses der RGB, die in die Zuständigkeit des RPA der Stadt fällt, ergibt sich aus § 8 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. Satz 1 des Gesellschaftsvertrags sowie § 158 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 157 NKomVG. Danach ist die Jahresabschlussprüfung bei der RGB nach den Vorschriften über die Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben durchzuführen.

20.2.2 Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

Die Jahresabschlussprüfung 2020 entsprechend § 30 EigBetrVO erfolgte in Anwendung der in den §§ 18 bis 26 EigBetrVO genannten handelsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzenden Bestimmungen.

Nach dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2020 hat das RPA gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftliche Führung und die wirtschaftlichen Verhältnisse für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr keine Einwendungen erhoben.

Mit Bericht vom 18. Juni 2021 hat das RPA einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk entsprechend § 33 Abs. 2 EigBetrVO in Anlehnung an § 322 HGB erteilt.

20.2.3 Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021

Die Jahresabschlussprüfung 2021 entsprechend § 30 EigBetrVO erfolgte in Anwendung der in den §§ 18 bis 26 EigBetrVO genannten handelsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzenden Bestimmungen.

Nach dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2021 hat das RPA gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftliche Führung und die wirtschaftlichen Verhältnisse für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr keine Einwendungen erhoben.

Mit Bericht vom 27. Juni 2022 hat das RPA einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk entsprechend § 33 Abs. 2 EigBetrVO in Anlehnung an § 322 HGB erteilt.

20.3 Jüdel-Stiftung in Braunschweig

Entsprechend § 11 Abs. 3 Satz 2 der Satzung der Jüdel-Stiftung vom 1. Februar 1995 hat das RPA die Jahresrechnung 2020 der Jüdel-Stiftung geprüft.

Beanstandungen haben sich bei der Prüfung der Jahresrechnung 2020 der Jüdel-Stiftung nicht ergeben.

Mit Bericht vom 23. März 2021 hat das RPA die Ordnungsmäßigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung 2020 der Jüdel-Stiftung bestätigt.

21 Prüfungsvermerk

Entsprechend § 156 Abs. 3 NKomVG fasst das RPA die Ergebnisse der Prüfungen des Jahresabschlusses 2020 wie folgt zusammen:

Prüfungsvermerk zum Jahresabschluss 2020:

„Der seitens der Stadt im Sinne des § 128 Abs. 1 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufgestellte Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang sowie die dem Anhang gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beigefügten Bestandteile, entspricht nach den bei der zuvor dargelegten pflichtgemäßen Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den geltenden kommunalrechtlichen haushalts- und rechnungslegungsbezogenen Vorschriften (NKomVG und KomHKVO) und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Es bestehen keine Bedenken, dass der Rat der Stadt gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG über den Jahresabschluss beschließt und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.“

Braunschweig, 19. August 2022

Stadt Braunschweig
-Rechnungsprüfungsamt-



Ehlert

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19763
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	02.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:
„Dem Oberbürgermeister wird gemäß § 129 NKomVG Entlastung erteilt."

Sachverhalt:
Gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat über den Jahresabschluss und die Entlastung des Oberbürgermeisters bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Durch die Eingleisigkeit und die damit verbundene Mitgliedschaft des Oberbürgermeisters im Rat der Stadt ist im Hinblick auf die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG für den Oberbürgermeister von einem Mitwirkungsverbot im Sinne des § 41 Abs. 1 NKomVG auszugehen. Dies hat zur Folge, dass die Beratung und die Beschlussfassung über den Jahresabschluss nach § 128 NKomVG von derjenigen über die Entlastung inhaltlich und zeitlich zu trennen ist, indem beide Gegenstände nacheinander und in zwei gesonderten Tagesordnungspunkten abgehandelt werden.

Das Rechnungsprüfungsamt hat im Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 in seinem Prüfungsvermerk (vgl. Seite 164 des Schlussberichtes 2020) erklärt, dass keine Bedenken bestehen, dass der Rat der Stadt gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG über den Jahresabschluss beschließt und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt. Zur Begründung des Beschlussvorschlages wird in diesem Zusammenhang auch auf die Vorlagen Nr. 22-19762 „Beschluss über den Jahresabschluss 2020 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)" und Nr. 22-19230 „Beschluss über den Jahresabschluss 2020 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gemäß §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)" verwiesen.

Geiger

Anlage/n:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19924
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Haushaltsvollzug 2022 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	03.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt."

Sachverhalt:

1. Ergebnishaushalt TH Finanzen

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4E.21neu – Altstadtrathaus / Sanierung Sicherheitsbeleuchtung
Sachkonto	421110 Grundstücke und baul. Anlagen/Instandhaltungen

Bei dem o. g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **395.700,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2022:	0,00 €
außerplanmäßig beantragte Aufwendungen:	**395.700,00 €**
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel:	395.700,00 €

Ziel einer Sicherheitsbeleuchtung für Rettungswege ist es, Personen das gefahrlose Verlassen eines Raumes oder Gebäudes zu ermöglichen, indem für ausreichende Sehbedingungen und Orientierung auf Rettungswegen und in besonderen Bereichen gesorgt wird und dass Brandbekämpfungs- und Sicherheitseinrichtungen leicht aufgefunden und bedient werden können. Dieser Aufgabe kommt die vorhandene Anlage im Altstadtrathaus aufgrund ihres Alters nicht mehr in allen Bereichen nach.

Gegen den Betrieb der Anlage besteht eine Reihe von sicherheitstechnischen Bedenken, der Weiterbetrieb ist nicht mehr vertretbar. Viele der Mängel sind als wesentliche Mängel einzustufen. Es ist festzustellen, dass neben dem nicht bestimmungsgemäßen Zustand der Anlage auch mittelbare und unmittelbare Gefahren ausgehen. Von daher ist dringender Handlungsbedarf in Bezug auf die Erneuerung der Anlage gegeben; die bestehende alte Sicherheitsbeleuchtung ist umgehend auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Der Ausschuss für Planung und Hochbau hat in seiner Sitzung am 14.09.2022 der Sanierung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage im Altstadtrathaus zugestimmt und die Gesamtkosten mit 395.700 € festgestellt - vgl. Vorlage 22-19242 -.

Die Sanierung von Sicherheitsbeleuchtungsanlagen werden generell aus dem Sammelprojekt „Sicherheitsbeleuchtung/Installation-Sanierung“ 4S.210088 finanziert. Aufgrund der Kostenhöhe der Maßnahme sind die Kosten jedoch auf einem Einzelprojekt darzustellen. Hierfür ist eine außerplanmäßige Mittelumsetzung auf ein neu einzurichtendes Einzelprojekt erforderlich.

Die Haushaltsmittel werden noch in diesem Haushaltsjahr benötigt. Hierfür wird beantragt, außerplanmäßige Haushaltsmittel bereitzustellen. Die sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit der Finanzierung ergibt sich durch die Gefahr, die von einer mangelhaften Sicherheitsbeleuchtung des Gebäudes ausgeht, wenn nicht kurzfristig mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen wird.

Zur Deckung der Maßnahme stehen auf dem o.g. Sammelprojekt ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

Deckung:

Art der Deckung	**PSP-Element / Kostenart**	**Bezeichnung**	**Betrag in €**
Minderaufwendungen	4S.210088.00.505 / 421110	Sicherheitsbel. /Installation-Sanierung / Grundstücke und bauliche Anlagen/Instandhaltungen	**395.700**

2. Ergebnishaushalt TH Finanzen

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4E.21neu – Bezirksportanlage Melverode / Sanierung
Sachkonto	421110 Grundstücke und baul. Anlagen/Instandhaltungen

Bei dem o. g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **564.500 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2022:	0,00 €
außerplanmäßig beantragte Aufwendungen:	**564.500,00 €**
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel:	564.500,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau hat in seiner Sitzung am 14.09.2022 der Sanierung des Funktionsgebäudes der Bezirkssportanlage in Melverode zugestimmt und die Gesamtkosten mit 564.500 € festgestellt - vgl. Vorlage 22-19240 -.

Die Haushaltsmittel für diese Maßnahme waren bislang im Teilhaushalt des Fachbereichs 67 eingeplant. Da jedoch die Hochbauverwaltung das Vorhaben durchführt, sind die erforderlichen Haushaltsmittel in einem neu einzurichtenden Projekt des Teilhaushalts 20 abzubilden. Darauf wurde in der o. g. Vorlage bereits hingewiesen.

Die Feuchteschäden am Gebäude sind so gravierend, dass ein Verlust der Bausubstanz droht. Die Schießsportanlage im Untergeschoss musste bereits gesperrt werden. Zur Bestandssicherung des Gebäudes ist daher eine schnellstmögliche Sanierung angezeigt.

Das Vorhaben soll bauseits ab Dezember 2022 bis 2023 realisiert werden. Um die Bauarbeiten vorher ausschreiben zu können, werden sämtliche Hausmittel noch in diesem Jahr außerplanmäßig benötigt.

Zur Deckung der Maßnahme stehen Haushaltsmittel des Projektes „GS Broitzem Sporthalle / Außensanierung (4E.210336)“ zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um unechte Deckungsmittel, da diese weiterhin benötigt werden und neu veranschlagt werden müssen.

Deckung:

Art der Deckung	**PSP-Element / Kostenart**	**Bezeichnung**	**Betrag in €**
Minderaufwendungen	4E.210336.00.505 / 421110	GS Broitzem, Sporthalle/Außensanierung / Grundstücke und bauliche Anlagen/Instandhaltungen	**564.500 €**

Geiger

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19924-01
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Haushaltsvollzug 2022 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	10.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt."

Sachverhalt:

3. Teilhaushalt Stadtplanung und Geoinformation

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4S.610043 Investitionspakt Donauviertel KTK u. KPW
Sachkonto	421110 Grundstücke + bauliche Anlagen - Instandhaltungen

Zeile 26	Baumaßnahmen
Projekt	4S.610043 Investitionspakt Donauviertel KTK u. KPW
Sachkonto	787110 Hochbaumaßnahmen

Auf dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **297.800,00 €** und überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von **1.191.000,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2022 (Aufwendungen/Auszahlungen):	1.946.000,00 €
Haushaltsrest 2021 (Aufwendungen/Auszahlungen)	1.611.485,16 €
überplanmäßig beantragter Aufwand 2022:	**297.800,00 €**
überplanmäßig beantragte Auszahlung 2022:	**1.191.000,00 €**
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel 2022 (Aufw./Ausz.):	5.046.285,16 €

davon für den Neubau KTK (Aufwendungen/Auszahlungen): 3.773.985,16 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau beschließt am 09.11.2022 über die Kostenerhöhung der Neubaumaßnahme Kinder- und Teeny-Klub Weiße Rose i. H. v.

1.488.800 € und die neuen Gesamtkosten i. H. v. 4.551.500 € (DS 22-19667). Bezüglich der Gründe für die Kostenerhöhung wird auf die genannte Vorlage verwiesen.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel werden noch in diesem Jahr benötigt, um die vorgesehene Inbetriebnahme des Neubaus im März 2023 nicht zu gefährden. Aufgrund der sehr langen Lieferzeiten für die erforderlichen Materialien sind nach dem Vergabeverfahren die noch ausstehenden Aufträge bis spätestens Dezember 2022 zu erteilen.

Mit dem Bauvorhaben wurde im Sommer 2021 begonnen. Ohne die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel droht ein Baustopp. Weiterhin wäre die Förderung in Gefahr. Der Durchführungszeitraum der Maßnahme wurde durch den Fördergeber bis zum 31.03.2023 festgelegt. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 30.06.2023 vorzulegen.

Zur Deckung stehen die nachfolgend dargestellten Haushaltsmittel zur Verfügung.
Bei den Deckungsmitteln des Projektes „GS Broitzem Sporthalle / Außensanierung (4E.210336)“ handelt es sich um unechte Deckungsmittel, da diese weiterhin benötigt werden und neu veranschlagt werden müssen. Dies gilt auch für die Haushaltsmittel der Sanierung des großen Sitzungssaales, die nach derzeitigem Stand jedoch mittelfristig nicht gebraucht werden.

Deckung:

Art der Deckung	**PSP-Element / Kostenart**	**Bezeichnung**	**Betrag in €**
Minderaufwendungen	4E.210279 / 421110	Rathaus-Altbau / Sanierung großer Sitzungsaal	**335.400**
Minderaufwendungen	4E.210336 / 421110	GS Broitzem Sporthalle / Außensanierung	**753.400**
Minderaufwendungen	4E.210360 / 421110	Kastanienallee 71 / Altlastensanierung	**400.000**

4. Ergebnishaushalt TH Finanzen

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4E.210338 – BC III / Bauzuschuss + Einrichtung
Sachkonto	427193 IM Sonstige Sachaufwendungen

Zeile 27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen
Projekt	4E.210338 – BC III / Bauzuschuss + Einrichtung
Sachkonto	783110 Erwerb v. immat. u. bewegl. Vermögensgegenständen > 1.000 €

Auf dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **750.000,00 €** und überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von **240.000,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2022 (Aufwendungen/Auszahlungen):	2.560.000,00 €
überplanmäßig beantragter Aufwand 2022:	**750.000,00 €**
überplanmäßig beantragte Auszahlung 2022:	**240.000,00 €**
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel:	3.550.000,00 €

In der Ratssitzung am 24.05.2022 (DS 22-18747) sind zusätzlich erforderliche Lieferungen und Leistungen (Grundrissänderung, Beleuchtung, IT-Netzwerktechnik, Teeküchen und Medientechnik) im Gebäudekomplex Berliner Platz – Business Center III mit einem Volumen

von *1.526 TEUR* vorgestellt worden. Von den Mehrkosten können rd. *550 TEUR* aus dem Ausstattungsbudget und *226 TEUR* aus dem Restbudget des Baukostenzuschusses (E-Ladesäulen) gedeckt werden. Die Deckung aus dem Ausstattungsbudget in Höhe von *550 TEUR* wurde damit erreicht, dass die Finanzierung von Ausstattungsgegenständen durch die nutzenden Organisationseinheiten - wenn möglich aus vorhandenem Budget - erfolgt. Dies berücksichtigend wurde bei FB 65 lediglich mit einer Finanzierungslücke von *750 TEUR* gerechnet. Zur Finanzierung sollte eine Mittelanmeldung im Rahmen der Haushaltslesung 2023 ff. haushaltsneutral zu Lasten des noch verbliebenden Ausstattungsbudgets aus der Hochbauverwaltung eingebracht werden.

Eine Erhöhung der Nutzeranzahl an Endgeräten und erhebliche Preissteigerungen führen im Bereich der Netzwerktechnik zu weiteren Mehrkosten von 240 TEUR. Zusätzlich wird laut FB 65 eine Kompensation der fehlenden *750 TEUR* aus dem derzeit noch vorhandenen Ausstattungsbudget als nicht umsetzbar angesehen.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel von insgesamt 990 TEUR werden noch im Haushaltsjahr 2022 benötigt. Aufgrund der langen Lieferzeiten ist es erforderlich die noch ausstehenden Aufträge für die notwendige IT-Netzwerktechnik, die Teeküchenausstattung etc. bis Dezember 2022 zu erteilen. Eine Auftragsvergabe kann erst nach Zustimmung im Rat über die überplanmäßige Mittelbereitstellung erfolgen.

Bei einer Beauftragung erst in 2023 würde sich nach der aktuellen Lieferzeit der Einzug der betreffenden Organisationeinheiten in das BC III auf Dezember 2023 verzögern. Dies würde zu verlorenen Mietkosten führen. (Geplante Übergabe des Gebäudes im April 2023)

Zur Deckung der Maßnahme stehen Haushaltsmittel des Projektes „Rathaus-Altbau / Sanierung großer Sitzungsaal. (4E.210279)“ zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um Deckungsmittel, die nach derzeitigem Stand mittelfristig nicht gebraucht werden. Weiterhin stehen echte Deckungsmittel aus dem Projekt FB 10: Programm IT FB 10 (4S.100005) zur Verfügung.

Deckung:

Art der Deckung	**PSP-Element / Kostenart**	**Bezeichnung**	**Betrag in €**
Minderaufwendungen	4E.210279 / 421110	Rathaus-Altbau / Sanierung großer Sitzungsaal	**750.000**
Minderauszahlungen	4S.100005 / 783110	FB 10: Programm IT FB 10	**240.000**

Schlimme

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19580
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Nutzung des städtischen Messegeländes an der Eisenbütteler Straße mit Entgelttarif

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	14.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Die Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Nutzung des städtischen Messegeländes an der Eisenbütteler Straße mit Entgelttarif in der als Anlage beigefügten Fassung wird beschlossen."

Sachverhalt:
Aufgrund der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand in § 2 b Umsatzsteuergesetz (UstG) sind ab 01.01.2023 u. a. die Erträge aus Parkplatzvermietung auf dem städtischen Messegelände an der Eisenbütteler Straße umsatzsteuerpflichtig. Vor diesem Hintergrund ist die Änderung des Entgelttarifs der Satzung zur Regelung der Nutzung des städtischen Messegeländes an der Eisenbütteler Straße erforderlich.

Mit Wirkung ab dem 01.01.2023 soll § 1 Absatz 1 des Entgelttarifs deshalb entsprechend angepasst werden.

Geiger

Anlage/n:
Fünfte Satzungsänderung

Fünfte Satzung
zur Änderung der Satzung
zur Regelung der Nutzung des städtischen Messegeländes
an der Eisenbütteler Straße mit Entgelttarif

vom 22. November 2022

Aufgrund der §§ 10 und 111 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. März 2022 (Nds. GVBl. S. 191) und der §§ 1, 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 20. April 2017 (Nds. GVBl. S. 121), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 13. Oktober 2021 (Nds. GVBl. S. 700 hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 22. November 2022 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

§ 1 Absatz 1 des Entgelttarifes der Satzung zur Regelung der Nutzung des städtischen Messegeländes an der Eisenbütteler Straße mit Entgelttarif vom 26. Juni 2001 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 11 vom 6. Juli 2001, Seite 57) in der Fassung der Vierten Änderungssatzung vom 4. September 2018 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 7, Seite 54) wird wie folgt geändert:

„(1) Bei den in § 2 genannten Beträgen handelt es sich um Nettoentgelte. Diese gelten jeweils für einen Tag der Nutzung. Bei einer Nutzung der Bezirke als Parkplatz erhöhen sich die Entgelte um die gesetzliche Umsatzsteuer.“

Artikel II

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2023 in Kraft.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Geiger
Erster Stadtrat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekanntgemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Geiger
Erster Stadtrat

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19661
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungsgebührensatzung)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	27.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Die als Anlage 2 beigefügte Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungsgebührensatzung) wird beschlossen."

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf der Sonderrechnung Abfallwirtschaft als Anlage zum Haushaltsplanentwurf am 16. September 2022 an den Rat der Stadt versandt. In dem Vorbericht des Haushaltsplanentwurfs der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird zur Entwicklung der Abfallgebühren 2023 eine Steigerung in Höhe von rd. 3,0 % bis 4,0 % für die Rest- und Bioabfallbehälter prognostiziert. Dies hat sich bei der als Anlage 1 beigefügten endgültigen Gebührenkalkulation bestätigt. In dem Haushaltsplanentwurf wurde zudem darauf hingewiesen, dass die geplante Einführung der CO_2-Steuer im Bereich der Abfallverbrennung bei der Prognose noch nicht berücksichtigt ist und dass diesbezüglich der aktuelle Stand des Gesetzgebungsverfahrens zum Zeitpunkt der Kalkulation abgewartet werden soll. In Bezug auf diesen Sachverhalt hat sich inzwischen ergeben, dass dies nach einem aktuellen Beschluss des Bundestages erst ab 2024 erfolgt und daher keine Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation 2023 hat.

Im Einzelnen:

1 Vorgesehene Gebühren ab 1. Januar 2023

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Gebührensätze kurz dargestellt. Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 1 beigefügt, die vollständige Übersicht inkl. Vergleich zum Vorjahr findet sich in der Synopse zum Gebührentarif der Satzung in Anlage 3.

	Gebühr	Bisherige Gebühr	Veränderung	Erläuterung (s. Anlage 1)
Restabfallbehälter	5,94 €/100 l	5,75 €/100 l	3,3 %	2.3.1
Bioabfallbehälter	3,66 €/100 l	3,55 €/100 l	3,3 %	2.3.2
Restabfallsäcke	5,00 €/Stück	5,00 €/Stück	0,0 %	2.3.3
Grünabfallsäcke	5,00 €/Stück	5,00 €/Stück	0,0 %	2.3.3
Sperrmüll inkl. Altgeräte nach ElektroG (Abholung)	20,00 €	20,00 €	0,0 %	2.3.4
Gebühr bei Änderung des Behältervolumens	20,00 €	20,00 €	0,0 %	2.3.5
Pauschalgebühr für nicht gewerbliche Einzelanlieferung von Kleinmengen bis 3 m³				
a) Restabfall	15,00 €	15,00 €	0,0 %	2.2.3
b) Grünabfall	10,00 €	10,00 €	0,0 %	2.2.2.2.6

Für einige häufig verwendete Behälter ergeben sich folgende Gebühren:

Restabfall	monatl. Gebühr	bisherige monatl. Gebühr
wöchentliche Leerung		
550 Liter	141,62 €	137,08 €
770 Liter	198,27 €	191,91 €
1 100 Liter	283,24 €	274,16 €
zweiwöchentliche Leerung		
40 Liter	5,15 €	4,98 €
60 Liter	7,72 €	7,48 €
80 Liter	10,30 €	9,97 €
120 Liter	15,45 €	14,95 €
240 Liter	30,90 €	29,91 €
vierwöchentliche Leerung		
40 Liter	2,57 €	2,49 €

Bioabfall	monatl. Gebühr	bisherige monatl. Gebühr
60 Liter	7,15 €	6,92 €
120 Liter	14,29 €	13,83 €

Die Pauschalgebühren für private und gewerbliche Kleinanlieferungen bis 3 m³ pro Anlieferung bleiben konstant (s. 2.2.3). Für Direktanlieferungen von Restabfall am Abfallentsorgungszentrum, die nach Gewicht abgerechnet werden (rd. 20 t; in der Regel gewerbliche Anlieferungen), erhöht sich die Gebühr um 3,2 % auf 180,69 €/t (s. 2.2.1). Für Direktanlieferungen von Grünabfall, die nach Gewicht abgerechnet werden, bleibt die Gebühr konstant (s. 2.2.2.2). Die Gebühr für die Annahme von Straßenbauabfällen (insbesondere aus städtischen Baumaßnahmen) erhöht sich um 6,9 % auf 49,07 €/t (s. 2.2.4).

2 Zusammenfassende Darstellung

Die Gebühren für die Restabfallbehälter steigen um 3,3 %. Im Einzelnen sind folgende Punkte für die Gebührenentwicklung maßgeblich („(+)“ gebührensteigernd; „(-)“ gebührenmindernd):

- (+) Höhere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung der Leistungsentgelte (rd. 762.000 €).
- (+) Höhere Aufwendungen für die laufenden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Deponie sowie für die Zuführung zu der Rückstellung für Deponierekultivierung aufgrund der gestiegenen Baukosten (rd. 168.000 €)
- (+) Erhöhung der Quersubventionierung der Bioabfallbehälter und des Grünabfalls durch die Restabfallbehälter (113.000 € bzw. 101.300 €)
- (-) Steigerung des Behältervolumens um 1,1% (entspricht rd. 247.700 €) aufgrund der an die Entsorgung angeschlossenen Neubaugebiete
- (-) Geringere Aufwendungen für die thermische Restabfallbehandlung aufgrund einer geringeren Restabfallmenge (rd. 179.400 €).

Bei den Bioabfallbehältern ergibt sich eine Steigerung um 3,3 %. Dies resultiert aus folgenden Gegebenheiten:

- (+) Höhere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte für die Einsammlung und Verwertung des Bioabfalls und die Bioabfallvergärung aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung der Leistungsentgelte (rd. 569.000 €)
- (-) Einbeziehung einer höheren Überdeckung aus Vorjahren (rd. 264.000 €)
- (-) Erhöhung der Quersubventionierung durch die Restabfallbehälter (113.000 €)
- (-) Erhöhung des Behältervolumens um 1,3% wegen einer verbesserten Erfassung des Bioabfalls und der an die Entsorgung angeschlossenen Neubaugebieten (entspricht rd. 65.800 €)

Die in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem mit der EEW Energy from Waste Helmstedt GmbH (EEW) abgeschlossenen Vertrag zur thermischen Restabfallbehandlung sowie aus dem mit ALBA-BS abgeschlossenen Leistungsvertrag II (Abfall) bzw. aus der dazugehörigen Ergänzungsvereinbarung vom 19. Mai 2004. Zudem werden in der Kalkulation die weiteren Ergänzungsvereinbarungen hinsichtlich der Transportkosten und deren Anpassung, der Erfassung von Elektroaltgeräten, der Sperrmüllsortierung sowie der Anpassung der Entgelte auf Basis der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2011, 1. Januar 2016 sowie zum 1. Januar 2018 und 1. Januar 2021 berücksichtigt.

Des Weiteren werden in die Kalkulation die vertragsgemäß von der Stadt für die Entsorgung des Bio- und Grünabfalls zu entrichtenden Entgelte aus dem Entsorgungsvertrag zwischen ALBA-BS und der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ALBA-NA; ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) einbezogen. Zudem werden darüber hinaus die Aufwendungen für die Einsammlung, Sortierung und Verwertung des kommunalen Anteils an der Wertstofftonne in der Kalkulation der Restabfallbehälter gesondert mit berücksichtigt.

Nachdem sich in den vergangenen Jahren aufgrund der Ergebnisse der Angemessenheitsprüfung der Leistungsentgelte und der Neuausschreibung der Restabfallbehandlung mehrfach Gebührensenkungen ergeben haben, muss für 2023 aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung eine Gebührenerhöhung vorgeschlagen werden, die jedoch durch das erhöhte Behältervolumen und die rückläufige Restabfallmenge begrenzt wird.

Der Kalkulationszeitraum entspricht dem Kalenderjahr 2023.

Gemäß § 5 Absatz 2 Satz 3 des Nds. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von drei Jahren nach Feststellung der Ergebnisse auszugleichen. Bei der Kalkulation für das Jahr 2023 werden daher die noch nicht in die Kalkulation der Vorjahre einbezogenen Ergebnisse des Jahres 2019 berücksichtigt. Zudem werden die Ergebnisse der Jahre 2020 und 2021 teilweise berücksichtigt. Die verbleibenden Ergebnisse der Jahre 2020 und 2021 werden dann in der Kalkulation 2023 oder 2024 berücksichtigt (vgl. hierzu die Ausführungen zu den einzelnen Gebührentatbeständen, z. B. Ziffer 2.3.1.13 für die Restabfallbehälter).

Es wird eine aufgrund von § 12 Absatz 5 Satz 1 des Nds. Abfallgesetzes (NAbfG) zulässige Quersubventionierung der Bioabfallbehälter durch die Restabfallbehälter vorgenommen, damit die Gebühren für diese beiden Leistungsbereiche in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen. Damit soll ein Anreiz zur sortenreinen Abfalltrennung geschaffen werden. Die Quersubventionierung wird dabei so angesetzt, dass es in beiden Bereichen zu einer gleichmäßigen Gebührenentwicklung kommt, um den Anreiz zur Abfalltrennung beizubehalten. Im Bereich der Grünabfallentsorgung wird ebenfalls eine Quersubventionierung durch die Restabfallbehälter vorgenommen.

Für die Einlagerung von belasteten Straßenbauabfällen schlägt die Verwaltung eine Anhebung der derzeitigen Gebühr vor.

Abgesehen von der Anpassung der Gebühren kommt es zudem aufgrund des Ablaufs einer Regelung und aktueller Rechtsprechung zu textlichen Satzungsänderungen, die in Anlage 1 erläutert sind.

Geiger

Anlage/n:

1. Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abfallentsorgungs-gebührensatzung
2. Siebzehnte Satzung zur Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung
3. Synopse zur Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung

Inhaltsverzeichnis Anlagen

Anlage 1: Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung

	Kapitel	Seite
1	Allgemeines	1
2	Gebührenkalkulation	1
2.1	Allgemeine Bemerkungen	1
2.2	Ermittlung der Entsorgungskosten *(Gebühren für Anlieferungen am Abfallentsorgungszentrum)*	2
2.2.1	Restabfallentsorgung	2
2.2.2	Bio- und Grünabfallentsorgung	5
2.2.2.1	Bioabfall	6
2.2.2.2	Grünabfall	7
2.2.3	Kleinanlieferer Restabfall und Grünabfall	9
2.2.4	Deponie Watenbüttel	9
2.3	Ermittlung der Abfuhrkosten und Abfallentsorgungsgebühren *(Gebühren für die Einsammlung des Abfalls)*	11
2.3.1	Restabfallbehälter („Graue Tonne“)	11
2.3.2	Bioabfallbehälter („Grüne Tonne“)	15
2.3.3	Restabfallsäcke und Grünabfallsäcke	17
2.3.4	Abfuhr von Sperrmüll, Altgeräten nach ElektroG und Weihnachtsbäumen	18
2.3.5	Gebühr bei Änderung des Behältervolumens	18

Anlage 2: Siebzehnte Satzung zur Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung

Anlage 3: Synopse zur Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung

Anlage 1

Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abfallentsorgungsgebührensatzung:

1 Allgemeines

In der Abfallentsorgungsgebührensatzung erfolgt zum 1. Januar 2023 eine Anpassung des Gebührentarifs. Genauere Informationen finden sich unter Punkt 2. Die Sonderregelung zur Behältertauschgebühr für das Jahr 2022 aufgrund der Anpassung der Abfallentsorgungssatzung hat sich durch Zeitablauf erledigt und wird deshalb gestrichen. Zudem erfolgt aufgrund eines Urteils des OVG Lüneburg (Urteil vom 3. Mai 2021, Az. 9KN 162/17) eine Anpassung der Regelung zur Auskunfts- und Mitteilungspflicht nach § 8 der Satzung (s. Anlage 3)

2 Gebührenkalkulation

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Die Abfallentsorgungsgebühren werden auf Grundlage der Vollkostendeckung ermittelt. Die Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren vollzieht sich in zwei Stufen:

- Ermittlung der Entsorgungskosten (2.2) und
- Ermittlung der Abfuhrkosten (2.3)

Diese Trennung ist erforderlich, da die Entsorgungskosten von der Abfallbeseitigung (Müllabfuhr), der Straßenreinigung und von Direktanlieferern am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) gleichermaßen zu tragen sind. Hinsichtlich der Anlieferungen aus der Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung erfolgt dabei eine interne Verrechnung.

Die Entsorgungskosten beinhalten im Bereich Restabfall im Wesentlichen die Kosten für die thermische Restabfallbehandlung und die Kosten für die Deponie. In den Bereichen Bio- und Grünabfall bestehen sie größtenteils aus den Entgelten für die Verwertung der jeweiligen Abfälle.

Die Abfuhrkosten beinhalten neben den Kosten für die Entsorgung im Wesentlichen die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte für die Abholung der Abfälle und die zusätzlichen Serviceleistungen. Hinzu kommen die bei der Stadt anfallenden Verwaltungskosten. Auf Basis der Abfuhrkosten und des Behältervolumens werden die Gebühren für die Restabfallbehälter und die Bioabfallbehälter ermittelt.

Die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte ergeben sich aus

- dem zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS abgeschlossenen Vertrag über die Durchführung von Aufgaben der Abfallsammlung und Abfallentsorgung (Leistungsvertrag II)
- der Ersten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II
- der Dritten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Kosten für die Erfassung von Elektroaltgeräten
- der Vierten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Kosten für die Sortierung von Sperrmüll
- der Fünften Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Anpassung der Entgelte aufgrund der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2011
- der Sechsten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Anpassung der Entgelte aufgrund der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2016

- der Siebten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Anpassung der Entgelte aufgrund der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2018 und 1. Januar 2021
- der Achten Ergänzungsvereinbarung über die Anpassung der Zweiten Ergänzungsvereinbarung und die Anpassung der Entgelte mit Transportkostenanteil zum 1. Februar 2022

Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten wird die vertraglich vorgesehene Indexanpassung berücksichtigt. Damit erfolgt eine Anpassung der Entgelte an die allgemeine Preisentwicklung bei den Personal- und Sachkosten. Die in den genannten Verträgen vorgesehene Indexanpassung erfolgt unter Zugrundelegung amtlich festgestellter Indices des Statistischen Bundesamtes der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland; Index der tariflichen Monatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, Wirtschaftszweig O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Für die Anpassung der verschiedenen Entgelte sind die mit der Leistungserbringung verbundenen Kostenarten und deren Anteile an den Gesamtkosten verbindlich festgelegt. Den einzelnen Kosten- bzw. Entgeltanteilen sind bestimmte Indices zugeordnet. Ein wesentlicher Entgeltbestandteil sind die Personalkosten. Deren Anteil liegt bei den einzelnen Entgelten etwa zwischen 30 % und 80 %.

Da die endgültige Indexanpassung erst Anfang 2023 feststeht, wurde für die Kalkulation eine Prognose der Indexentwicklung bis Ende 2022 verwendet. Dabei wird aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung von einem stärkeren Anstieg als in den vergangenen Jahren ausgegangen. Dies betrifft besonders die Entgelte, bei denen Indexanteile für Strom oder Diesel berücksichtigt sind (Kompostierungsaufwand Bio- und Grünabfall und Wertstofftonne).

Der Kalkulation sind die von ALBA-BS vorgelegten und mit der Stadt abgestimmten Mengenprognosen für das Jahr 2023 zugrunde gelegt.

2.2 Ermittlung der Entsorgungskosten

2.2.1 Restabfallentsorgung

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Grundentgelt Direktanlieferung Restabfall (2.2.1.1)		1.286.900,00 €
Sortierung Sperrmüll aus Direktanlieferungen (2.2.1.2)		476.300,00 €
Zusätzlicher Transportaufwand für Müllverbrennung (2.2.1.3)		25.100,00 €
Verbrennungsentgelt (2.2.1.4)		4.351.100,00 €
Verwaltungsaufwendungen (2.2.1.5)		182.000,00 €
Deponie (2.2.1.6)		3.611.400,00 €
davon:		
Aufwendungen für Unterhaltung	1.292.500,00 €	
Kalk. Abschreibungen und Zinsen	332.600,00 €	
Personal- u. Verwaltungsaufwendungen	226.300,00 €	
Rückstellungen für die Rekultivierung	1.760.000,00 €	
Zwischensumme		9.932.800,00 €
Aufwendungen für Altablagerungen (2.2.1.7)		168.000,00 €
Summe Aufwendungen		10.100.800,00 €

Damit ergibt sich die Restabfallgebühr wie folgt:

Aufwendungen		10.100.800,00	€
Erträge (2.2.1.8)	./.	1.480.600,00	€
Verbleibende Aufwendungen		8.620.200,00	€
Über-/Unterdeckung (2.2.1.9)	./.	279.529,51	€
Gebührenfähige Aufwendungen		8.340.670,49	€
Abfallmenge (2.2.1.10)	:	46.160	t
Gebühr Restabfall (AEZ)		**180,69**	**€/t**

Die neue Gebühr für die Anlieferung von Restabfall liegt um 5,53 €/t über dem bisherigen Gebührensatz von 175,16 €/t. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 3,2 %.

2.2.1.1 Grundentgelt Direktanlieferung Restabfall
(§ 19 Ergänzungsvereinbarung zu Leistungsvertrag II Anlage 1)

Das Grundentgelt Direktanlieferung Restabfall beinhaltet die Aufwendungen von ALBA-BS für den Betrieb des Abfallentsorgungszentrums und des Wertstoffhofes Frankfurter Straße, die dem Bereich Restabfall zuzuordnen sind (1.286.900,00 €).

2.2.1.2 Sortierung Sperrmüll aus Direktanlieferungen
(§ 3 der Vierten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II)

Aufgrund der Vorgaben der Altholzverordnung erfolgt eine Sortierung des Sperrmülls aus der Abfuhr und aus den Direktanlieferungen. Durch die Sortierung kann ein größerer Anteil des Abfalls (insbesondere Altholz) verwertet werden. Das Entgelt für die Sortierung des Sperrmülls aus Direktanlieferungen (476.300,00 €) wird auf Basis der Vierten Ergänzungsvereinbarung i. V. m. der Achten Ergänzungsvereinbarung ermittelt. Für die Gebührenkalkulation wird von einer Verwertungsmenge in Höhe von 8.000 t ausgegangen, wobei 6.700 t auf die Direktanlieferungen und 1.300 t auf die Sperrmüllsammlung entfallen.

2.2.1.3 Zusätzlicher Transportaufwand
(§ 3 der Achten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II)

Der Transport des Abfalls vom AEZ zur Verbrennungsanlage obliegt seit dem 1. Februar 2022 grundsätzlich der EEW. ALBA-BS übernimmt jedoch weiterhin die Gestellung der Tragwagen. Die Kosten für diese Leistung sind grundsätzlich in den einzelnen Entgelten mit berücksichtigt. Aufgrund der Regelungen der Achten Ergänzungsvereinbarung erfolgt jedoch in begrenztem Umfang eine Anpassung an die tatsächlichen Kosten, wenn diese von den in den Entgelten berücksichtigten Kosten abweichen. Hierfür wird ein Betrag in Höhe von 25.100 € eingeplant.

2.2.1.4 Verbrennungsentgelt

Auf Grundlage der voraussichtlichen Jahresgesamtmenge von 46.160 t ergibt sich ein an EEW zu zahlendes Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung in Höhe von 4.351.100,00 €. Das an EEW zu zahlende Entgelt beinhaltet dabei auch die Transportleistungen ohne die Tragwagengestellung. Dabei ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 179.400 € aufgrund der geringeren Menge

2.2.1.5 Verwaltungsaufwendungen

Es sind die bei der Stadt anfallenden Verwaltungsaufwendungen, insbesondere für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung, zu berücksichtigen (182.000,00 €). Der Gesamtaufwand wird auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt. Dabei werden die Aufwendungen zum Teil direkt den einzelnen Gebührenbereichen zugeordnet, weitestgehend jedoch über eine Umlage entsprechend dem Aufwand auf die einzelnen Gebührenbereiche aufgeteilt.

2.2.1.6 Deponie

Die Kosten für die Unterhaltung der Deponie setzen sich wie folgt zusammen:

Sickerwasserreinigung durch den AVB	677.600,00 €
Entgelt SEBS für Labordienstleistungen	20.000,00 €
Entgelt SEBS für laufende Unterhaltung der Schüttfelder	450.000,00 €
Städtische Sachaufwendungen für laufende Unterhaltung der Schüttfelder	144.900,00 €
Summe	1.292.500,00 €

Dabei hat sich eine Erhöhung um 61.100,00 € gegenüber dem Plan 2022 ergeben, die insbesondere auf höheren Aufwendungen für die Sickerwasserreinigung durch den AVB beruht.

Als kalkulatorische Kosten (332.600,00 €) werden Abschreibungen in Höhe von 223.600,00 € und Zinsen in Höhe von 109.000,00 € für das bei der Stadt verbliebene Anlagevermögen berücksichtigt. Die Abschreibungen werden auf Basis des Anschaffungswertes unter Berücksichtigung der bereits in der Vergangenheit vorgenommenen Abschreibungen ermittelt. Für die Zinsen werden die Restbuchwerte des Anlagevermögens vor der Abschreibung und ein kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 2,45 % verwendet.

Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft erfolgt auf Basis eines Restbuchwertes in Höhe von 3.211.870,00 €, wovon 3.176.562,00 € auf die Deponie entfallen. Hieraus ergeben sich kalkulatorische Zinsen in Höhe von gerundet 77.800,00 € für die Deponie. Darüber hinaus werden kalkulatorische Zinsen in Höhe von 31.200,00 € für Neuinvestitionen der Jahre 2022 und 2023 eingeplant. Der kalkulatorische Zinssatz wird auf Basis des mittleren Zinssatzes für langfristige Geldanlagen in den letzten 23 Jahren (Durchschnittszinssatz für Umlaufrenditen inländischer Wertpapiere nach Bericht der Deutschen Bundesbank) und des Durchschnittswertes der Soll-Zinsen aus den vorhandenen Krediten unter Berücksichtigung des Verhältnisses von verzinslichem Eigenkapital und verzinslichem Fremdkapital ermittelt.

Hinzu kommen noch die gesondert dargestellten Personal- und Verwaltungsaufwendungen, die auf die Deponie entfallen (226.300,00 €).

Zudem werden Rückstellungen für die Deponierekultivierung im Sinne des Nds. Abfallgesetzes gebildet, um die zukünftige Finanzierung der Oberflächenabdichtung und Rekultivierung der Deponie sicherzustellen (1,76 Mio. €). Diese Form der Finanzierung ist abgabenrechtlich zulässig, solange die Deponie Bestandteil der öffentlichen Einrichtung ist, also bis zum Abschluss der Nachsorgephase (§ 12 Abs. 2 S. 4 sowie § 12 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 NAbfG). Der Zuführungsbetrag wurde gegenüber den Vorjahren aufgrund der aktuellen Baupreisentwicklung, der fortgeschrittenen Detailplanung zur Multifunktionsabdichtung und der daraus resultierenden Prognose für die Gesamtkosten der Deponierekultivierung um 60.000,00 € erhöht. Um die insgesamt für die Deponierekultivierung benötigten Rückstellungen rechtzeitig zur Verfügung zu haben, werden der Rückstellung auch die aufgrund der schon vorhandenen Rückstellung im Jahresverlauf erwirtschafteten Zinsen zugeführt. Ein Ansatz von Verwahrentgelten (Vorjahr: 10.000 €) ist aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung nicht erforderlich.

2.2.1.7 Altablagerungen

Als weiterer Bestandteil sind die Aufwendungen für Altablagerungen (gem. § 12 Abs. 2 S. 3 i. V. m. Abs. 7 NAbfG) in Höhe von 168.000,00 € in die Kalkulation einzubeziehen.

2.2.1.8 Erträge

Bei der Gebührenberechnung sind die Erträge durch Kleinanlieferer am AEZ (1.013.000,00 €) zu berücksichtigen.

Des Weiteren wird ein Teil der Erträge aus der Anlieferung von Straßenbauabfällen auf dem Schüttfeld III berücksichtigt (452.300,00 €). In der Kalkulation für die Anlieferungsgebühr (s. 2.2.4) wurden neben den zusätzlich entstehenden Kosten auch die Kosten für das Schüttfeld III einbezogen, die in der Kalkulation der Restabfallgebühren enthalten sind. Die hierfür erzielten Erträge können daher dem Gebührenzahler gutgeschrieben werden.

Hinzu kommen Erträge aus Vermietung und Verpachtung im Bereich der Deponie in Höhe von 15.300,00 €.

2.2.1.9 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von drei Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Der bislang noch nicht berücksichtigte Teil der Überdeckung 2019 in Höhe von 230.790,57 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Von der im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 1.041.209,43 € werden 48.738,94 € im Jahr 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von insgesamt 279.529,51 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 992.470,49 € wird in der Kalkulation 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 517.529,51 € soll in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt werden.

2.2.1.10 Abfallmenge

Die Kalkulation erfolgt auf Basis der für das Jahr 2023 zu erwartenden Abfallmenge in Höhe von 46.160 t. Dabei ergibt sich auf Basis der aktuellen Entwicklung ein Mengenrückgang um 880 t gegenüber der Planung 2022.

Die Abfallmenge setzt sich wie folgt zusammen:

Restabfallbehälter (inkl. Anlieferungen zu Pauschalgebühren)	45.740	t
Straßenreinigung	400	t
Direktanlieferer (Abrechnung nach Gewicht)	20	t
Summe	46.160	t

2.2.2 Bio- und Grünabfallentsorgung

Es sind hier die Entsorgungskosten für die eingesammelten bzw. angelieferten Bio- und Grünabfälle zu ermitteln, die bei ALBA-NA behandelt werden. Grundlage sind die Kosten der Vergärung und Kompostierung durch ALBA-NA.

Der nach § 3 des Leistungsvertrages II geschlossene Entsorgungsvertrag zwischen ALBA-BS und ALBA-NA liegt als Bestandteil der Klarstellungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II vor. Für das Jahr 2023 sind die Entgelte aus dem 2. Ergänzungsvertrag aus dem Jahr 2018 relevant. Es wurden die für das Jahr 2023 von ALBA-BS prognostizierten Mengen verwendet. Gem. § 21 der Anlage 1 zur Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II werden die Entgelte von der Stadt an ALBA-BS gezahlt, die diese an ALBA-NA weiterleitet.

Die Entgelte teilen sich in einen festen Anteil, mit dem die Fixkosten von ALBA-NA abgedeckt werden, und einen mengenabhängigen variablen Anteil auf. Zudem gibt es einen Festkostenanteil, der sich bei Über- oder Unterschreitung bestimmter Gesamtmengen (Bio- und Grünabfall) ändert („sprungfixe Kosten“).

2.2.2.1 Bioabfall

Es ergeben sich folgende Aufwendungen und folgende Gebühr für Bioabfall:

Grundentgelt Kompostierungsaufwand (2.2.2.1.1)		2.277.700,00	€
Verwaltungsaufwendungen (2.2.2.1.2)	+	67.500,00	€
Überdeckung (2.2.2.1.3)	./.	78.094,04	€
Gebührenfähige Aufwendungen		2.267.106,96	€
Bioabfallmenge (2.2.2.1.4)	:	19.400	t
Gebühr Bioabfall (AEZ)		**116,86**	**€/t**

Die neue Gebühr für Bioabfall liegt um 9,68 €/t über dem bisherigen Gebührensatz von 107,18 €/t. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 9,0 %.

Die Gebühr wird nur als Verrechnungssatz für die Anlieferungen aus der Bioabfallsammlung und der Straßenreinigung benötigt, da es seit 2003 keine Direktanlieferungen von Bioabfall mehr gegeben hat. Sie wird in der Satzung dennoch ausgewiesen, um im Bedarfsfall Anlieferungen von Bioabfall zu ermöglichen.

2.2.2.1.1 Grundentgelt Kompostierungsaufwand
(§ 21 Ergänzungsvereinbarung zu Leistungsvertrag II Anlage 1)

Das Entgelt für die Verwertung des Bioabfalls beinhaltet die Aufwendungen für die Behandlung des Bioabfalls in der Vergärungsanlage und die nachträgliche Verarbeitung auf dem Kompostplatz in Watenbüttel (2.277.700,00 €).

2.2.2.1.2 Verwaltungsaufwendungen

Es sind die bei der Stadt anfallenden Verwaltungsaufwendungen, insbesondere für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung, zu berücksichtigen (67.500,00 €). Der Gesamtaufwand wird auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

2.2.2.1.3 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von drei Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Von der im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 262.937,40 € werden 78.093,04 € im Jahr 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 184.844,36 € wird in der Kalkulation 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 175.155,64 € soll in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt werden.

2.2.2.1.4 Bioabfallmenge

Die Kalkulation erfolgt auf Basis von 19.400 t. Diese stammen weitestgehend aus den Bioabfallbehältern (18.200 t). Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wird hier eine um 1.200 t höhere Menge angenommen als im Vorjahr. Hinzu kommen 200 t aus der Straßenreinigung, die in der Vergärungsanlage verarbeitet werden.

2.2.2.2 Grünabfall

Für den Bereich Grünabfall ergeben sich die folgenden Aufwendungen:

Grundentgelt Kompostierungsaufwand (2.2.2.2.1)	292.700,00	€
Grundentgelt Direktanlieferungen Grünabfall (2.2.2.2.2)	402.600,00	€
Verwaltungsaufwendungen (2.2.2.2.3)	20.700,00	€
Unterdeckung (2.2.2.2.4)	0,00	€
Gebührenfähige Aufwendungen	716.000,00	€

Bei den zu erwartenden Mengen (2.2.2.2.5) ergäbe sich hier eine kostendeckende Gebühr in Höhe von 105,92 €/t. Dieser Wert liegt über dem Niveau aus den umliegenden Kommunen. Es wird daher weiterhin eine Quersubventionierung durch den Bereich Restabfall vorgenommen. Die Gebühr soll wie bereits in den beiden Vorjahren auf einen Wert von 60,00 €/t, der dem aktuellen Niveau des Marktes entspricht, festgesetzt werden. Die Verfahrensweise ist aufgrund von § 12 Abs. 5 S. 1 NAbfG rechtlich zulässig.

Die gebührenfähigen Aufwendungen werden vollständig in die Kalkulation für die Restabfallbehälter mit einbezogen. Gleichzeitig werden die im Bereich Grünabfall zu erwartenden Einnahmen (2.2.2.2.6) bei der Kalkulation für die Restabfallbehälter als Erträge berücksichtigt. Es ergibt sich dadurch eine Quersubvention in Höhe von gerundet 422.400,00 €.

2.2.2.2.1 Grundentgelt Kompostierungsaufwand
(§ 21 Ergänzungsvereinbarung zu Leistungsvertrag II Anlage 1)

Das Entgelt für die Verwertung des Grünabfalls beinhaltet die Aufwendungen von ALBA-NA für die Verarbeitung des Materials auf dem Kompostplatz in Watenbüttel (292.700,00 €).

2.2.2.2.2 Grundentgelt Direktanlieferung Grünabfall
(§ 20 Ergänzungsvereinbarung zu Leistungsvertrag II Anlage 1)

Das Grundentgelt Direktanlieferung Grünabfall beinhaltet die Aufwendungen von ALBA-BS für den Betrieb des Abfallentsorgungszentrums und des Wertstoffhofes Frankfurter Straße, die dem Bereich Grünabfall zuzuordnen sind (402.600,00 €).

2.2.2.2.3 Verwaltungsaufwendungen

Es sind die bei der Stadt anfallenden Verwaltungsaufwendungen, insbesondere für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung, zu berücksichtigen (20.700,00 €). Der Gesamtaufwand wird auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

2.2.2.2.4 Über-/Unterdeckung

Eine Berücksichtigung von Über- und Unterdeckungen ist nicht notwendig, da die nicht durch Gebühreneinnahmen gedeckten Aufwendungen durch die Gebühr für die Restabfallbehälter quersubventioniert werden.

2.2.2.2.5 Grünabfallmenge

Es erfolgte eine Abschätzung anhand der bisherigen Mengenentwicklung der vergangenen Jahre. Es wird daher mit einer Gesamtmenge von 6.760 t (Plan 2022: 6.240 t) gerechnet.

Weihnachtsbaumabfuhr	230 t
Direktanlieferer	30 t
Direktanlieferer zu Pauschalgebühren	6.500 t
Gesamt	6.760 t

2.2.2.2.6 Gebühren und Einnahmen

Die Einnahmen ergeben sich aus den für den Bereich Grünabfall festgesetzten Gebühren und den zu erwartenden Mengen:

	Gebühr	Menge	Einnahme
Wägung Direktanlieferer	**60,00 €/t**	30 t	1.800,00 €
Weihnachtsbaumabfuhr (Wägung)	**60,00 €/t**	230 t	13.800,00 €
Kleinanlieferer bis 3 m³	**10,00 €**	22.000 Stück	220.000,00 €
Kleinanlieferer gewerbl. bis 3 m³	**20,00 €**	2.900 Stück	58.000,00 €
Gesamt			293.600,00 €

Die Anzahl der Kleinanlieferungen wurde anhand der Entwicklung in den Jahren seit Einführung der Pauschalen geschätzt.

2.2.3 Kleinanlieferer Restabfall und Grünabfall

Die Pauschalen für die Anlieferung von bis zu 3 m³ Restabfall bzw. Grünabfall für nicht gewerbliche Anlieferungen von Braunschweiger Einwohnern bleiben erhalten. Auch bei den weiteren Pauschalen ergeben sich keine Veränderungen.

Die aktuellen Pauschalen für Restabfall- und Grünabfallanlieferungen sind dem Gebührentarif zu entnehmen.

2.2.4 Deponie Watenbüttel

Auf dem Schüttfeld III der Deponie werden seit 2009 belastete Straßenaufbrüche eingelagert. In der Gebührenkalkulation sind die durch die Einlagerung der belasteten Straßenaufbrüche zusätzlich entstehenden Kosten berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden Kosten einbezogen, die dem Deponiebetrieb zuzurechnen sind und in die Restabfallgebühren eingerechnet werden. Dabei wurde davon ausgegangen, dass für diese unabhängig von der Einlagerung entstehenden Aufwendungen ein Deckungsbeitrag und gleichzeitig eine im Vergleich zu anderen Deponiebetreibern günstige Annahmegebühr erreicht wird.

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Bau- und Planungskosten (2.2.4.1)	100.000,00 €
Kosten für die Einlagerung (2.2.4.2)	300.000,00 €
Sickerwasserreinigung (2.2.4.3)	29.100,00 €
Kalk. Abschreibungen und Zinsen Deponie (2.2.4.4)	324.700,00 €
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (2.2.4.5)	170.400,00 €
Rückstellung für die Deponierekultivierung (2.2.4.6)	547.800,00 €
Summe Aufwendungen	1.472.000,00 €

Damit ergibt sich die Gebühr wie folgt:

Aufwendungen	1.472.000,00 €
Einlagerungsmenge (2.2.4.7)	30.000,00 t
Gebühr	**49,07 €/t**

Die neue Gebühr für die Anlieferung auf der Deponie liegt um 3,18 €/t über dem bisherigen Gebührensatz von 45,89 €/t. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 6,9 %.

2.2.4.1 Bau- und Planungskosten

Die Position in Höhe von insgesamt 100.000,00 € beinhaltet die Aufwendungen, die entstehen, um die derzeitige temporäre Oberflächenabdichtung für den Bereich der Deponie, auf dem die Ablagerung erfolgen soll, aufzunehmen, zu entsorgen und nach der Ablagerung wiederherzustellen. Dazu gehören auch die im Zusammenhang mit der Einlagerung entstehenden Planungskosten und Sachverständigenkosten.

2.2.4.2 Kosten für die Einlagerung

Hierbei handelt es sich um die Kosten für die Annahme der Bauabfälle vor Ort und den Einbau in den Deponiekörper des Schüttfeldes III sowie weitere begleitende

Arbeiten (300.000,00 €). Die Aufgaben werden von der SEBS durchgeführt und durch ein Entgelt auf Basis der Regelungen in § 3 der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Abwasserentsorgungsvertrag abgegolten.

2.2.4.3 Sickerwasserreinigung

Da die temporäre Oberflächenabdichtung von Schüttfeld III für die Einlagerung teilweise abgenommen werden muss, entsteht zusätzliches Sickerwasser, das zu reinigen ist. Die Kosten für diese zusätzliche Sickerwasserreinigung sind hier berücksichtigt (29.100,00 €). Sie beruhen auf einer Abschätzung des zusätzlichen Sickerwassers in Abhängigkeit vom Niederschlag und der nicht abgedeckten Fläche.

2.2.4.4 Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen Deponie

Es werden hier die kalkulatorischen Abschreibungen (222.900,00 €) und Zinsen (101.800,00 €) angesetzt, die auf die Anlagegüter des Schüttfeldes III der Deponie entfallen. Darin enthalten sind die kalkulatorischen Kosten für die Baumaßnahmen, die speziell für die Wiederaufnahme des Einlagerungsbetriebes notwendig waren. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Zufahrtsrampe. Die Abschreibungen werden auf Basis des Anschaffungswertes unter Berücksichtigung der bereits in der Vergangenheit vorgenommenen Abschreibungen ermittelt. Für die Zinsen werden die Restbuchwerte des Anlagevermögens vor der Abschreibung und ein kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 2,45 % verwendet.

2.2.4.5 Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Bei der Kalkulation wird der Anteil der Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen berücksichtigt, der dem Schüttfeld III zuzuordnen ist (170.400,00 €). Bei den Betriebsaufwendungen handelt es sich um die an die SEBS zu zahlenden Betriebsentgelte für den Deponiebetrieb und für Labordienstleistungen. Hinzu kommen die Personalkosten, die direkt im Zusammenhang mit der Einlagerung auf der Deponie stehen.

2.2.4.6 Rückstellung für die Deponierekultivierung

Basis für die Ermittlung der Aufwendungen sind die nach derzeitiger Planung zu erwartenden Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 40,7 Mio. € (aktueller Preisstand) für die Oberflächenabdichtung des Schüttfeldes III inkl. der Nachsorgeaufwendungen und die Gesamteinlagerungsmenge von 1,42 Mio. m³. Unter der Annahme, dass ein Kubikmeter zwei Tonnen entspricht, ergibt sich ein Aufwand von 14,35 €/t. Hinzu kommen die zusätzlichen Aufwendungen für die Multifunktionsdichtung im Übergangsbereich zu den anderen Schüttfeldern, die für die vollständige Ausnutzung der Kapazitäten erforderlich ist, in Höhe von rd. 4,3 Mio. € (aktueller Preisstand). Diese werden nur auf die Resteinlagerungsmenge von 550.000 m³ verteilt, da die Multifunktionsdichtung nur aufgrund der geplanten Anpassung der Genehmigungssituation zur Ausnutzung der Kapazitäten erforderlich ist. Hierbei ergibt sich ein Aufwand von 3,91 €/t, insgesamt ergeben sich dann 18,26 €/t. Für die geplanten 30.000 t beträgt der Gesamtaufwand somit 547.800,00 €. Bei der Ermittlung der Aufwendungen wurde eine aktualisierte Kostenschätzung für die Rekultivierung des Schüttfeldes III unter Berücksichtigung der Nachsorgeaufwendungen und der aktuell geplanten Gesamteinlagerungsmenge verwendet.

2.2.4.7 Einlagerungsmenge

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre wird von einer Einlagerungsmenge von 30.000 t belastetem Straßenaufbruch und Boden aus den Straßen- und Kanalbaumaßnahmen der Stadt Braunschweig ausgegangen.

2.2.4.8 Entlastung der Restabfallgebühren

Die kalkulatorischen Aufwendungen für die Deponie sowie weitgehend die Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen werden auch in der Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren berücksichtigt (insgesamt 452.300,00 €). Die hier erzielten Erträge, die nicht für die Abdeckung der zusätzlich durch die Einlagerung entstehenden Aufwendungen benötigt werden, werden daher dem Restabfallgebührenzahler gutgeschrieben, so dass die Restabfallgebühren dementsprechend entlastet werden.

2.3 Ermittlung der Abfuhrkosten und Abfallentsorgungsgebühren

2.3.1 Restabfallbehälter („Graue Tonne“)

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Grundentgelt Sammlung Restabfall (2.3.1.1)	6.457.500,00	€
Grundentgelt Entsorgung Restabfall (2.3.1.1)	1.214.700,00	€
Grundentgelt Sammlung Sperrmüll (2.3.1.1)	834.700,00	€
Grundentgelt Entsorgung Sperrmüll (2.3.1.1)	86.600,00	€
Sortierung Sperrmüll (2.3.1.2)	92.500,00	€
Grundentgelt Sammlung und Entsorgung Weihnachtsbäume (2.3.1.1)	83.000,00	€
Grundentgelt Sammlung Wilder Müll (2.3.1.1)	775.500,00	€
Grundentgelt Entsorgung Wilder Müll (2.3.1.1)	8.000,00	€
Grundentgelt Sammlung Elektroaltgeräte (2.3.1.3)	451.800,00	€
Grundentgelt Bereitstellung Elektroaltgeräte (2.3.1.3)	8.500,00	€
Grundentgelt Schadstoffmobil (2.3.1.1)	210.300,00	€
Grundentgelt Sonderabfallzwischenlager (2.3.1.1)	442.000,00	€
Kommunaler Anteil Wertstofftonne (2.3.1.4)	1.041.200,00	€
Verwaltungsaufwendungen (2.3.1.5)	352.600,00	€
Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ (2.3.1.6)	307.900,00	€
Gebühreneinzug (2.3.1.7)	189.300,00	€
Anlieferungen am AEZ und Verbrennung (2.3.1.8)	8.264.800,00	€
Anlieferungen von Grünabfall am AEZ (2.3.1.9)	13.800,00	€
Quersubventionierung Bioabfall (2.3.1.10)	1.545.000,00	€
Quersubventionierung Grünabfall (2.3.1.11)	422.400,00	€
Summe Aufwendungen	22.802.100,00	€

Es ergeben sich somit folgende Gebühren:

Aufwendungen		22.802.100,00	€
Erträge (2.3.1.12)	./.	285.300,00	€
Verbleibende Aufwendungen		22.516.800,00	€
Über-/Überdeckung (2.3.1.13)	./.	290.554,19	€
Gebührenfähige Aufwendungen		22.226.245,81	€
Behältervolumen (2.3.1.14)	:	374.042.000	l
Gebühr Restabfallbehälter		**0,0594218**	**€/l**

Dies entspricht **5,94 €/100 l**.

Die neue Gebühr liegt um 0,19 €/100 l über der bisherigen Gebühr in Höhe von 5,75 €/100 l. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 3,3 %.

2.3.1.1 Grundentgelte ALBA-BS

Mit den hier berücksichtigten an ALBA-BS zu zahlenden Grundentgelten werden folgende Aufwendungen abgegolten:

- Sammlung und Entsorgung des Restabfalls aus den Behältern, des Sperrmülls und des wilden Mülls (ohne Verbrennung)
- Sortierung des Sperrmülls (2.3.1.2)
- Abholung der Weihnachtsbäume
- Sammlung und Bereitstellung der Elektroaltgeräte (2.3.1.3)
- Betrieb des Schadstoffmobils und des Sonderabfallzwischenlagers

Die Entgelte ergeben sich aus den §§ 8 bis 14, 17 und 18 der Anlage 1 der Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II sowie aus der Dritten und Vierten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Erfassung der Elektroaltgeräte und der Sortierung des Sperrmülls i.V.m. den in der Siebten und Achten Ergänzungsvereinbarung neu festgelegten Entgelthöhen und unter Berücksichtigung der mit der Stadt abgestimmten Mengenprognose von ALBA-BS für 2023.

2.3.1.2 Sortierung Sperrmüll

Aufgrund der Vorgaben der Altholzverordnung erfolgt eine Sortierung des Sperrmülls aus der Abfuhr und aus den Direktanlieferungen (2.2.1.2). Hier wird der Anteil des auf Basis der Vierten Ergänzungsvereinbarung i. V. m. der Achten Ergänzungsvereinbarung ermittelten Entgeltes berücksichtigt, welcher der Abfuhr des Sperrmülls zuzuordnen ist (92.500,00 €). Dabei wird davon ausgegangen, dass 1.300 t Sperrmüll verwertet werden. Die Einschätzung für das Jahr 2023 beruht auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre, wonach die verwertbare Menge aus dem Sperrmüll tendenziell rückläufig ist.

2.3.1.3 Sammlung und Bereitstellung Elektroaltgeräte

Aufgrund der Vorgaben des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) erfolgt eine gesonderte Sammlung und Annahme von Elektroaltgeräten inkl. Haushaltskältegeräten. In der Dritten Ergänzungsvereinbarung i.V.m. der Siebten und Achten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II sind die Entgelte hinsichtlich der Einsammlung und der Bereitstellung von Elektroaltgeräten festgelegt. Für die Sammlung der Elektroaltgeräte ist ein Grundentgelt in Höhe von 451.800,00 € und für die Bereitstellung der Elektroaltgeräte ein Grundentgelt in Höhe von 8.500,00 € zu zahlen.

2.3.1.4 Kommunaler Anteil Wertstofftonne

Im Rahmen der Einführung der Wertstofftonne zum 1. Januar 2014 wurde vereinbart, dass die sog. stoffgleichen Nichtverpackungen (sNVP), die bislang Bestandteil des Restabfalls waren, zusammen mit den Leichtverpackungen in einer gemeinsamen Wertstofftonne erfasst werden. Da die Zuständigkeit für die Entsor-

gung der sNVP aufgrund der gesetzlichen Vorgaben bei der Kommune liegt, werden die Aufwendungen für die Sammlung, Sortierung und Verwertung der sNVP als kommunaler Anteil an der Wertstofftonne weiterhin in der Gebührenkalkulation berücksichtigt. Insgesamt werden hierfür Aufwendungen in Höhe von 1.041.200,00 € eingeplant.

2.3.1.5 Verwaltungsaufwendungen

Es sind die bei der Stadt anfallenden Verwaltungsaufwendungen, insbesondere für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung, zu berücksichtigen (352.600,00 €). Der Gesamtaufwand wird auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

2.3.1.6 Projekt „Unser sauberes Braunschweig“

Die Kosten für das Projekt werden zwischen den Bereichen „Restabfallbehälter“ und „Straßenreinigung“ aufgeteilt. Es fallen im Bereich der Abfallbeseitigung Aufwendungen in Höhe von 307.900,00 € an.

2.3.1.7 Gebühreneinzug

Die Gebühreneinzugskosten im Bereich Abfall werden etwa entsprechend dem Verhältnis der Behälteranzahl auf die Restabfallbehälter und die Bioabfallbehälter verteilt, d. h. 3/5 der Kosten werden den Restabfallbehältern zugerechnet und 2/5 der Kosten den Bioabfallbehältern. Die Kosten beinhalten die Aufwendungen für die Erstellung der Gebührenbescheide sowie für den Einzug der Gebühren. Für die Restabfallbehälter ergeben sich Aufwendungen in Höhe von 189.300,00 €.

2.3.1.8 Anlieferungen am AEZ und Verbrennung

Bei einer Abfallmenge in Höhe von 45.740 t (2.2.1.10) und einer Restabfallgebühr am AEZ von 180,69 €/t (2.2.1) ergeben sich Entsorgungskosten in Höhe von 8.264.800,00 €.

2.3.1.9 Anlieferungen von Grünabfall am AEZ

Die Aufwendungen für die Entsorgung der im Rahmen der Weihnachtsbaumabfuhr eingesammelten Grünabfälle werden mit einer Menge von 230 t (2.2.2.2.5), einer Grünabfallgebühr von 60,00 €/t und damit Entsorgungskosten in Höhe von 13.800,00 € kalkuliert.

2.3.1.10 Quersubventionierung Bioabfall

Es erfolgt eine Quersubventionierung der Bioabfallbehälter, um einen hinreichenden Anreiz zur Abfalltrennung und -verwertung zu schaffen. Dies ist aufgrund von § 12 Abs. 5 S. 1 NAbfG zulässig. Es werden daher 1.545.000,00 € der gebührenfähigen Aufwendungen für die Bioabfallbehälter durch die Gebühren für die Restabfallbehälter finanziert. Mit der Quersubventionierung liegt die Gebühr für die Bioabfallbehälter weiterhin unterhalb der Gebühr für die Restabfallbehälter entsprechender Größe mit 14-tägiger Leerung. Damit besteht ein Anreiz zur Abfalltrennung. Es wird dabei weiterhin eine gleichmäßige Gebührenentwicklung in beiden Bereichen angestrebt. Die Quersubventionierung ist daher um 113.000 € erhöht worden.

2.3.1.11 Quersubventionierung Grünabfall

Des Weiteren erfolgt wie unter 2.2.2.2 beschrieben eine Quersubventionierung der Grünabfallentsorgung. Die gebührenfähigen Aufwendungen in Höhe von 716.000,00 € werden vollständig bei der Kalkulation für die Restabfallbehälter berücksichtigt. Gleichzeitig werden die Erträge aus dem Bereich Grünabfall in Höhe von gerundet 293.600,00 € vollständig gutgeschrieben, sodass sich eine Quersubventionierung in Höhe von 422.400,00 € ergibt.

2.3.1.12 Erträge

Bei den Restabfallbehältern werden die Erträge aus dem Verkauf von Restabfallsäcken (2.3.3) in Höhe von gerundet 31.600,00 €, aus der Gebühr für die Abholung von Sperrmüll in Höhe von 225.700,00 € (2.3.4) sowie aus der der Gebühr für die Änderung des Behältervolumens (2.3.5) mit 28.000,00 € berücksichtigt.

2.3.1.13 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von drei Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die in der Kalkulation 2022 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 255.792,27 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Von der im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigten Überdeckung aus dem Jahr 2020 in Höhe von 594.207,73 € werden 34.761,92 € in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von insgesamt 290.554,19 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 559.445,81 € wird in der Kalkulation 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 940.554,19 € soll in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

2.3.1.14 Behältervolumen

Die Kalkulation erfolgt auf Basis eines für 2023 zu erwartenden Behältervolumens in Höhe von 374 042 000 Liter. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung wird von einem etwas höheren Behältervolumen (Plan 2022: 369 920 100 Mio. Liter) ausgegangen. Der Anstieg beruht in erster Linie auf der Fertigstellung von Neubaugebieten.

2.3.1.14 Gebührensätze

Die sich aus der Gebühr ergebenden Gebührensätze (sowie die bisherigen Gebührensätze zum Vergleich) können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Gebühren ab 1. Januar 2023

							Bisherige Gebühr
wöchentliche Entsorgung							
40 l *	0,0594218	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**10,30 €**		9,97 €
60 l *	0,0594218	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**15,45 €**		14,95 €
80 l *	0,0594218	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**20,60 €**		19,94 €
120 l *	0,0594218	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**30,90 €**		29,91 €
240 l *	0,0594218	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**61,80 €**		59,82 €
550 l *	0,0594218	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**141,62 €**		137,08 €

770 l *	0,0594218	€/l * 52 Wochen :	12 Monate =	**198,27 €**	191,91	€
1.100 l *	0,0594218	€/l * 52 Wochen :	12 Monate =	**283,24 €**	274,16	€
2.000 l *	0,0594218	€/l * 52 Wochen :	12 Monate =	**514,99 €**	498,47	€
3.000 l *	0,0594218	€/l * 52 Wochen :	12 Monate =	**772,48 €**	747,70	€
5.000 l *	0,0594218	€/l * 52 Wochen :	12 Monate =	**1.287,47 €**	1.246,17	€

2-wöchentliche Entsorgung

40 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**5,15 €**	4,98	€
60 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**7,72 €**	7,48	€
80 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**10,30 €**	9,97	€
120 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**15,45 €**	14,95	€
240 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**30,90 €**	29,91	€
550 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**70,81 €**	68,54	€
770 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**99,14 €**	95,95	€
1.100 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**141,62 €**	137,08	€
2.000 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**257,49 €**	249,23	€
3.000 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**386,24 €**	373,85	€
5.000 l *	0,0594218	€/l * 26 Wochen :	12 Monate =	**643,74 €**	623,08	€

4-wöchentliche Entsorgung

40 l *	0,0594218	€/l * 13 Wochen :	12 Monate =	**2,57 €**	2,49	€

Die Gebühren für Leerungen nach Vereinbarung können dem Gebührentarif der Satzung entnommen werden. Sie werden auf Basis der oben ermittelten Gebühr pro Liter und des Behältervolumens ermittelt.

2.3.2 Bioabfallbehälter („Grüne Tonne“)

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Grundentgelt Sammlung und Entsorgung Bioabfall (2.3.2.1)	4.465.300,00	€
Verwaltungsaufwendungen (2.3.2.2)	136.100,00	€
Gebühreneinzug (2.3.2.3)	126.300,00	€
Anlieferungen am AEZ und Entsorgung (2.3.2.4)	2.243.800,00	€
Summe Aufwendungen	6.971.500,00	€

Es ergeben sich somit folgende Gebühren:

Aufwendungen		6.971.500,00	€
Erträge (2.3.2.5)	./.	45.400,00	€
Über-/Unterdeckung (2.3.2.6)	./.	185.903,23	€
Gebührenfähige Aufwendungen		6.740.196,77	€
Quersubventionierung (2.3.2.7)	./.	1.545.000,00	€
Verbleibende gebührenfähige Aufwendungen		5.195.196,77	€
Behältervolumen (2.3.2.8)		141.784.800	l
Gebühr Bioabfallbehälter		**0,0366414**	**€/l**

Dies entspricht **3,66 €/100 l**.

Die neue Gebühr liegt um 0,11 €/100 l über der bisherigen Gebühr von 3,55 €/100 l. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 3,3 %.

2.3.2.1 Grundentgelt Sammlung und Entsorgung Bioabfall
(§ 7 Ergänzungsvereinbarung Leistungsvertrag II Anlage 1)

Mit diesem Grundentgelt werden die Kosten für die Sammlung und Entsorgung des Bioabfalls abgedeckt (4.465.300,00 €).

2.3.2.2 Verwaltungsaufwendungen

Es sind die bei der Stadt anfallenden Verwaltungsaufwendungen, insbesondere für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung, zu berücksichtigen (136.100,00 €). Der Gesamtaufwand wird auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

2.3.2.3 Gebühreneinzug

Die den Bioabfallbehältern zuzuordnenden Gebühreneinzugskosten betragen 126.300,00 €.

2.3.2.4 Anlieferungen am AEZ und Entsorgung

Die Aufwendungen für die Entsorgung des Bioabfalls müssen eingerechnet werden. Es wird von einer Bioabfallmenge von 19.000 t ausgegangen (2.2.2.1.4). Bei einer Entsorgungsgebühr von 116,86 €/t führt dies zu Aufwendungen in Höhe von 2.243.800,00 €.

2.3.2.5 Erträge

Bei den Bioabfallbehältern werden die Erträge aus der Gebühr für die Grünabfallsäcke (2.3.3) in Höhe von gerundet 35.400,00 € sowie aus der der Gebühr für die Änderung des Behältervolumens (2.3.5) mit 10.000,00 € berücksichtigt.

2.3.2.6 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von drei Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die in der Kalkulation 2022 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 200.000,00 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Zudem werden die in der Kalkulation 2022 noch nicht berücksichtigte Unterdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 12.322,94 € sowie die Unterdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 1.773,83 € in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die sich daraus insgesamt ergebende Überdeckung in Höhe von insgesamt 185.903,23 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode.

2.3.2.7 Quersubventionierung

Bei einer vollständig verursachungsgerechten Entgeltstruktur wären die Gebühren für die Bioabfallbehälter höher als die für die Restabfallbehälter gleicher Größe mit 14-tägiger Leerung. Dies widerspräche dem Ziel, einen hinreichenden Anreiz zur Abfalltrennung zu schaffen. Ein Teil der gebührenfähigen Aufwendungen wird daher durch die Restabfallbehälter quersubventioniert (2.3.1.10).

2.3.2.8 Behältervolumen

Die Kalkulation erfolgt auf Basis des für 2023 zu erwartenden Behältervolumens in Höhe von 141.784.800 Liter. Dabei werden die zusätzlichen Leerungen in den Sommermonaten bei der Angabe des Behältervolumens berücksichtigt. Aufgrund der tatsächlichen Entwicklung des Behältervolumens im Zusammenhang mit den vorgenommenen Maßnahmen zur Steigerung der Erfassung des Bioabfalls nach dem Abfallwirtschaftskonzept (Überprüfung der Eigenkompostierer, Ausweitung der wöchentlichen Leerung auf sechs Monate) und der Fertigstellung von Neubaugebieten wird von einem höheren Behältervolumen als im Vorjahr (Plan 2022: 140.012.800 Liter) ausgegangen.

2.3.2.9 Gebührensätze

Die sich aus der Gebühr ergebenden Gebührensätze sowie die bisherigen Gebührensätze zum Vergleich können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Gebühren ab 1. Januar 2023						Bisherige Gebühr
60 l *	0,0366414	€/l *	39 Wochen :	12 Monate =	**7,15 €**	6,92 €
120 l *	0,0366414	€/l *	39 Wochen :	12 Monate =	**14,29 €**	13,83 €
550 l *	0,0366414	€/l *	39 Wochen :	12 Monate =	**65,50 €**	63,39 €
	wöchentliche Entsorgung					
1.100 l *	0,0366414	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**174,66 €**	169,03 €
2.000 l *	0,0366414	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**317,56 €**	307,34 €
3.000 l *	0,0366414	€/l *	52 Wochen :	12 Monate =	**476,34 €**	461,00 €
	2-wöchentliche Entsorgung					
2.000 l *	0,0366414	€/l *	26 Wochen :	12 Monate =	**158,78 €**	153,67 €
3.000 l *	0,0366414	€/l *	26 Wochen :	12 Monate =	**238,17 €**	230,50 €

Die Gebühren für Leerungen nach Vereinbarung können dem Gebührentarif der Satzung entnommen werden. Sie werden auf Basis der oben ermittelten Gebühr pro Liter und des Behältervolumens ermittelt.

2.3.3 Restabfallsäcke und Grünabfallsäcke

Die Gebühren für die Restabfallsäcke und Grünabfallsäcke werden wie bisher auf **5,00 € pro Stück** festgesetzt.

2.3.4 Abfuhr von Sperrmüll, Altgeräten nach ElektroG und Weihnachtsbäumen

Die Abfuhr von Sperrmüll bleibt gebührenpflichtig. Es wird für die Abholung und Entsorgung von Sperrmüll weiterhin eine Gebühr in Höhe von **20,00 €** erhoben. Dabei erfolgt zudem eine Beschränkung auf 5 m³. Diese beruht darauf, dass eine zunehmende Zahl an Fällen zu verzeichnen ist, in denen sehr große Mengen bereitgestellt werden, z. B. im Zusammenhang mit Haushaltsauflösungen. Die Gebühren werden über sogenannte „Anforderungskarten“ erhoben, die bei ALBA-BS, bei den Bezirksgeschäftsstellen und an den Verkaufsstellen für die Restabfallsäcke erhältlich sind. Für den Fall, dass mehr als 5 m³ bereitgestellt werden sollen, können gleichzeitig entsprechend der zu erwartenden Menge mehrere Anforderungskarten erworben werden.

Die Vorhaltekosten für diese Leistung sind in der Gebühr für die Restabfallbehälter enthalten. Im Falle der tatsächlichen Inanspruchnahme der Leistung wird eine Gebühr erhoben, die einen zusätzlichen Kostendeckungsbeitrag leistet. Die Erträge aus dieser Gebühr (225.700,00 €) entlasten die Gebühr für die Restabfallbehälter.

Die Abholung von Altgeräten nach ElektroG (inkl. Haushaltskältegeräte) erfolgt im Rahmen der Abfuhr von Sperrmüll. Mit der Gebühr werden die Aufwendungen für die Abholung der Elektroaltgeräte abgedeckt, während die Aufwendungen für die Entsorgung durch die Hersteller übernommen werden. Aufgrund der Vorgaben des ElektroG muss zwar die Annahme von Elektroaltgeräten gebührenfrei erfolgen, nicht jedoch die Abholung. Der zusätzliche Service der Abholung ist daher wie beim Sperrmüll gebührenpflichtig.

Die Weihnachtsbaumabfuhr erfolgt unverändert gebührenfrei.

2.3.5 Gebühr bei Änderung des Behältervolumens

Die Gebühr bei einer Änderung des Behältervolumens beträgt unverändert **20,00 €.** Es wird von 1 900 Änderungsanträgen (1 400 für Restabfallbehälter und 500 für Bioabfallbehälter) ausgegangen.

Die Sonderregelung für Straßen, in denen nach der Abfallentsorgungssatzung im Jahr 2022 eine Änderung des Leerungsrhythmus für die Restabfallbehälterleerung erfolgt ist, entfällt wie geplant ab 2023.

Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungsgebührensatzung)
vom 22. November 2022

Aufgrund der §§ 10 und 13 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. S. 588) und der §§ 1, 2, 4, 5 und 12 des Nds. Kommunalabgabengesetzes vom 20. April 2017 (Nds. GVBl. S. 121), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. S. 589) und des § 12 des Nds. Abfallgesetzes vom 14. Juli 2003 (Nds. GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. März 2022 (Nds. GVBl. S. 206) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 22. November 2022 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungsgebührensatzung) vom 19. Dezember 2006 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 29 vom 21. Dezember 2006, Seite 114) in der Fassung der Sechzehnten Änderungssatzung vom 5. Oktober 2021 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 11 vom 1. November 2021, Seite 51) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 2 Sätze 4 und 5 werden aufgehoben.

2. § 8 Absatz 2 Satz 3 wird aufgehoben.

3. Der Anhang - Gebührentarif – wird wie folgt gefasst:

„Anhang
Gebührentarif
zur Abfallentsorgungsgebührensatzung der Stadt Braunschweig vom 22. November 2022

Artikel I
Restabfallbehälter

1. Die Gebühren für die Bereitstellung und Leerung von Restabfallbehältern betragen monatlich bei

1.1 wöchentlich einmaliger Leerung für

40 l	Restabfallbehälter	10,30 €
60 l	Restabfallbehälter	15,45 €
80 l	Restabfallbehälter	20,60 €
120 l	Restabfallbehälter	30,90 €
240 l	Restabfallbehälter	61,80 €
550 l	Restabfallgroßbehälter	141,62 €
770 l	Restabfallgroßbehälter	198,27 €
1 100 l	Restabfallgroßbehälter	283,24 €
2.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	514,99 €
3.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	772,48 €
5.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	1.287,47 €

1.2 wöchentlich zweimaliger Leerung

die doppelte Gebühr nach Nr. 1.1

1.3 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für

40 l	Restabfallbehälter	5,15 €
60 l	Restabfallbehälter	7,72 €
80 l	Restabfallbehälter	10,30 €
120 l	Restabfallbehälter	15,45 €
240 l	Restabfallbehälter	30,90 €
550 l	Restabfallgroßbehälter	70,81 €
770 l	Restabfallgroßbehälter	99,14 €
1 100 l	Restabfallgroßbehälter	141,62 €
2.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	257,49 €
3.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	386,24 €
5.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	643,74 €

1.4 vierwöchentlicher einmaliger Leerung für

40 l	Restabfallbehälter	2,57 €

2. Bei Leerungen nach Vereinbarung gemäß § 15 Absatz 4 der Abfallentsorgungssatzung betragen die Abfallentsorgungsgebühren je Leerung

40 l	Restabfallbehälter	2,38 €
60 l	Restabfallbehälter	3,57 €
80 l	Restabfallbehälter	4,75 €
120 l	Restabfallbehälter	7,13 €
240 l	Restabfallbehälter	14,26 €
550 l	Restabfallgroßbehälter	32,68 €
770 l	Restabfallgroßbehälter	45,75 €
1 100 l	Restabfallgroßbehälter	65,36 €
2.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	118,84 €
3.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	178,27 €
5.000 l	Unterflurgroßbehälter für Restabfälle	297,11 €

3. Bei Verwendung hier nicht angegebener Behältergrößen erfolgt eine Berechnung der Gebühr entsprechend des in § 2 Absatz 1 angegebenen Gebührenmaßstabs auf der Basis von 5,94 €/100 l.

Artikel II
Bioabfallbehälter

1. Die Gebühren für die Bereitstellung und Leerung von Bioabfallbehältern betragen monatlich bei

1.1 wöchentlich einmaliger Leerung für

1 100 l	Bioabfallgroßbehälter	174,66 €
2.000 l	Unterflurgroßbehälter für Bioabfälle	317,56 €
3.000 l	Unterflurgroßbehälter für Bioabfälle	476,34 €

1.2 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für
(von Mitte Mai bis Mitte November erfolgt die Leerung wöchentlich)

60 l	Bioabfallbehälter	7,15 €
120 l	Bioabfallbehälter	14,29 €
550 l	Bioabfallgroßbehälter	65,50 €

1.3 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für

2.000 l	Unterflurgroßbehälter für Bioabfälle	158,78 €
3.000 l	Unterflurgroßbehälter für Bioabfälle	238,17 €

2. Bei Leerungen nach Vereinbarung gemäß § 15 Absatz 4 der Abfallentsorgungssatzung betragen die Abfallentsorgungsgebühren je Leerung

60 l	Bioabfallbehälter	2,20 €
120 l	Bioabfallbehälter	4,40 €
550 l	Bioabfallgroßbehälter	20,15 €
1 100 l	Bioabfallgroßbehälter	40,31 €
2.000 l	Unterflurgroßbehälter für Bioabfälle	73,28 €
3.000 l	Unterflurgroßbehälter für Bioabfälle	109,92 €

3. Bei Verwendung hier nicht angegebener Behältergrößen erfolgt eine Berechnung der Gebühr entsprechend des in § 2 Absatz 1 angegebenen Gebührenmaßstabs auf der Basis von 3,66 €/100 l.

Artikel III
Änderung des Behältervolumens

Die Gebühr bei Änderung des Behältervolumens beträgt jeweils 20,00 €.

Artikel IV
Abfallsäcke

1. Die Abfallentsorgungsgebühr für Restabfallsäcke beträgt 5,00 € je Stück.

2. Die Abfallentsorgungsgebühr für Grünabfallsäcke beträgt 5,00 € je Stück.

Artikel V
Abholung

Die Gebühr für die Abholung von Sperrmüll und Altgeräten nach ElektroG bis 5 Kubikmeter pro Abholung beträgt 20,00 €. Die Gebühr für die Abholung für jede weiteren angefangenen 5 Kubikmeter beträgt 20,00 €.

Artikel VI
Kleinanlieferungen

Die Gebühren für die Benutzung des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel und des Wertstoffhofes Frankfurter Straße 251 betragen für nicht gewerbliche Anlieferungen von Braunschweiger Einwohnern bis 3 Kubikmeter pro Anlieferung für

1.	Restabfall	15,00 €
2.	Grünabfall	10,00 €

Bei gemeinsamer Anlieferung von Restabfall und Grünabfall wird die Gebühr für Restabfall fällig.

Bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII.

Artikel VII
Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel

Die Gebühren für die Benutzung des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel durch Anlieferer betragen für:

1. Restabfall, Sperrmüll u. ä.

1.1 bei Wägung:

a)	Mindestgebühr bis zu 200 Kilogramm	36,14 €
b)	je Gewichtstonne (bei über 200 Kilogramm)	180,69 €

1.2 bei Ausfall der Waage statt der unter 1.1 festgelegten Gebühren:

a)	je angefangene Tonne Nutzlast der Fahrzeuge	74,08 €
b)	je angefangene Kubikmeter Fassungsvermögen der Container	57,10 €
c)	je angefangene Kubikmeter Fassungsvermögen der Pressbehälter	39,75 €

1.3 bei gewerblichen Anlieferungen mit Pkw und Pkw mit Anhänger

a)	bis 3 Kubikmeter	100,00 €
b)	bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII Nr. 1.1.	

2. Bio- und Grünabfall

2.1 bei Wägung:

2.1.1 Bioabfälle und biologische Produktions-Abfälle:

je Gewichtstonne	116,86 €

2.1.2 Grünabfälle, Baum- und Strauchschnitt sowie Wurzelstöcke und Baumteile (Stämme, Äste u. ä.):

a) Mindestgebühr bis zu 300 Kilogramm	18,00 €
b) je Gewichtstonne (bei über 300 Kilogramm)	60,00 €

2.2 bei gewerblichen Anlieferungen mit Pkw und Pkw mit Anhänger

a)	bis 3 Kubikmeter	20,00 €
b)	bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII Nr. 2.1.	

Artikel VIII
Deponie Watenbüttel

Die Gebühr für die Anlieferung von Fahrbahnaufbruch, Tragschichten und Böden, insbesondere aus Straßen- und Kanalbauarbeiten (z. B. Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte) beträgt je Gewichtstonne 49,07 €.“

Artikel II

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Geiger
Erster Stadtrat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I.V.

Geiger
Erster Stadtrat

Altes Recht	Neues Recht	Bemerkungen
§ 2 Gebührenmaßstab	§ 2 Gebührenmaßstab	
(2) Für eine Änderung des Behältervolumens wird eine Gebühr erhoben. Das Aufstellen von Behältern zu Beginn der Anschlusspflicht und bei einem nachgewiesenen Wechsel des Gebührenpflichtigen ist gebührenfrei. Gleiches gilt, wenn aufgrund eines nachgewiesenen Wechsels des Gebührenpflichtigen die bisher vorhandenen Behälter abgeholt werden. Für eine Änderung des Restabfallbehältervolumens wird im Jahr 2022 für die Straßen Am Gaußberg, Am Theater, Am Wendentor, Bammelsburger Straße 1 bis 6 und 9 bis 16, Fallersleber-Tor-Wall, Hohetorwall, Inselwall, Löwenwall, Magnitorwall, Petritorwall, Schubertstraße, Steintorwall, Theaterwall, Wendentorwall und Museumsstraße einmalig keine Gebühr erhoben, wenn diese in Verbindung mit der Änderung des Leerungsrhythmus für Behälter bis zu einem Volumen von 240 Litern erfolgt. Dies gilt zudem auch für alle Grundstücke in den Straßen gemäß Anhang 3a der Abfallentsorgungssatzung, wenn eine Reduzierung des Restabfallbehältervolumens in Verbindung mit einer Änderung des Leerungsrhythmus erfolgt.	(2) Für eine Änderung des Behältervolumens wird eine Gebühr erhoben. Das Aufstellen von Behältern zu Beginn der Anschlusspflicht und bei einem nachgewiesenen Wechsel des Gebührenpflichtigen ist gebührenfrei. Gleiches gilt, wenn aufgrund eines nachgewiesenen Wechsels des Gebührenpflichtigen die bisher vorhandenen Behälter abgeholt werden. ~~**Für eine Änderung des Restabfallbehältervolumens wird im Jahr 2022 für die Straßen Am Gaußberg, Am Theater, Am Wendentor, Bammelsburger Straße 1 bis 6 und 9 bis 16, Fallersleber-Tor-Wall, Hohetorwall, Inselwall, Löwenwall, Magnitorwall, Petritorwall, Schubertstraße, Steintorwall, Theaterwall, Wendentorwall und Museumsstraße einmalig keine Gebühr erhoben, wenn diese in Verbindung mit der Änderung des Leerungsrhythmus für Behälter bis zu einem Volumen von 240 Litern erfolgt. Dies gilt zudem auch für alle Grundstücke in den Straßen gemäß Anhang 3a der Abfallentsorgungssatzung, wenn eine Reduzierung des Restabfallbehältervolumens in Verbindung mit einer Änderung des Leerungsrhythmus erfolgt.**~~	Regelung wegen Änderung Leerungsrhythmus und Einführung Bioabfallbehälter in den Wallstraßen galt nur für 2022
§ 8 Auskunfts- und Mitteilungspflicht	§ 8 Auskunfts- und Mitteilungspflicht	
(2) Der Stadt ist innerhalb eines Monats jeder Wechsel in der Person des Gebührenpflichtigen anzuzeigen. Zur Anzeige sind der bisherige und der neue Gebührenpflichtige verpflichtet. Hat der bisherige Gebührenpflichtige die rechtzeitige Mitteilung schuldhaft versäumt, haftet er für die Benutzungsgebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben dem neuen Gebührenpflichtigen.	(2) Der Stadt ist innerhalb eines Monats jeder Wechsel in der Person des Gebührenpflichtigen anzuzeigen. Zur Anzeige sind der bisherige und der neue Gebührenpflichtige verpflichtet. ~~**Hat der bisherige Gebührenpflichtige die rechtzeitige Mitteilung schuldhaft versäumt, haftet er für die Benutzungsgebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben dem neuen Gebührenpflichtigen.**~~	Die Regelung ist nach einem Urteil des OVG Lüneburg unzulässig, da eine entsprechende Ermächtigungsgrundlage in Niedersachsen fehlt.

Anhang Gebührentarif zur Abfallentsorgungsgebührensatzung der Stadt Braunschweig vom 5. Oktober 2021 Artikel I Restabfallbehälter	Anhang Gebührentarif zur Abfallentsorgungsgebührensatzung der Stadt Braunschweig vom **22. November 2022** Artikel I Restabfallbehälter	
1. Die Gebühren für die Bereitstellung und Leerung von Restabfallbehältern betragen monatlich bei	1. Die Gebühren für die Bereitstellung und Leerung von Restabfallbehältern betragen monatlich bei	
1.1 wöchentlich einmaliger Leerung für 40 l Restabfallbehälter 9,97 € 60 l Restabfallbehälter 14,95 € 80 l Restabfallbehälter 19,94 € 120 l Restabfallbehälter 29,91 € 240 l Restabfallbehälter 59,82 € 550 l Restabfallgroßbehälter 137,08 € 770 l Restabfallgroßbehälter 191,91 € 1 100 l Restabfallgroßbehälter 274,16 € 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 498,47 € 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 747,70 € 5 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 1.246,17 €	1.1 wöchentlich einmaliger Leerung für 40 l Restabfallbehälter **10,30 €** 60 l Restabfallbehälter **15,45 €** 80 l Restabfallbehälter **20,60 €** 120 l Restabfallbehälter **30,90 €** 240 l Restabfallbehälter **61,80 €** 550 l Restabfallgroßbehälter **141,62 €** 770 l Restabfallgroßbehälter **198,27 €** 1 100 l Restabfallgroßbehälter **283,24 €** 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **514,99 €** 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **772,48 €** 5 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **1.287,47 €**	
1.2 wöchentlich zweimaliger Leerung die doppelte Gebühr nach Nr. 1.1	1.2 wöchentlich zweimaliger Leerung die doppelte Gebühr nach Nr. 1.1	
1.3 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für 40 l Restabfallbehälter 4,98 € 60 l Restabfallbehälter 7,48 € 80 l Restabfallbehälter 9,97 € 120 l Restabfallbehälter 14,95 € 240 l Restabfallbehälter 29,91 € 550 l Restabfallgroßbehälter 68,54 € 770 l Restabfallgroßbehälter 95,95 € 1 100 l Restabfallgroßbehälter 137,08 € 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 249,23 € 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 373,85 € 5 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 623,08 €	1.3 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für 40 l Restabfallbehälter **5,15 €** 60 l Restabfallbehälter **7,72 €** 80 l Restabfallbehälter **10,30 €** 120 l Restabfallbehälter **15,45 €** 240 l Restabfallbehälter **30,90 €** 550 l Restabfallgroßbehälter **70,81 €** 770 l Restabfallgroßbehälter **99,14 €** 1 100 l Restabfallgroßbehälter **141,62 €** 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **257,49 €** 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **386,24 €** 5 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **643,74 €**	
1.4 vierwöchentlicher einmaliger Leerung für 40 l Restabfallbehälter 2,49 €	1.4 vierwöchentlicher einmaliger Leerung für 40 l Restabfallbehälter **2,57 €**	

2. Bei Leerungen nach Vereinbarung gemäß § 15 Absatz 4 der Abfallentsorgungssatzung betragen die Abfallentsorgungsgebühren je Leerung 40 l Restabfallbehälter 2,30 € 60 l Restabfallbehälter 3,45 € 80 l Restabfallbehälter 4,60 € 120 l Restabfallbehälter 6,90 € 240 l Restabfallbehälter 13,80 € 550 l Restabfallgroßbehälter 31,63 € 770 l Restabfallgroßbehälter 44,29 € 1 100 l Restabfallgroßbehälter 63,27 € 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 115,03 € 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 172,55 € 5 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall 287,58 € 3. Bei Verwendung hier nicht angegebener Behältergrößen erfolgt eine Berechnung der Gebühr entsprechend des in § 2 Absatz 1 angegebenen Gebührenmaßstabs auf der Basis von 5,75 €/100 l.	2. Bei Leerungen nach Vereinbarung gemäß § 15 Absatz 4 der Abfallentsorgungssatzung betragen die Abfallentsorgungsgebühren je Leerung 40 l Restabfallbehälter **2,38 €** 60 l Restabfallbehälter **3,57 €** 80 l Restabfallbehälter **4,75 €** 120 l Restabfallbehälter **7,13 €** 240 l Restabfallbehälter **14,26 €** 550 l Restabfallgroßbehälter **32,68 €** 770 l Restabfallgroßbehälter **45,75 €** 1 100 l Restabfallgroßbehälter **65,36 €** 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **118,84 €** 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **178,27 €** 5 000 l Unterflurgroßbehälter für Restabfall **297,11 €** 3. Bei Verwendung hier nicht angegebener Behältergrößen erfolgt eine Berechnung der Gebühr entsprechend des in § 2 Absatz 1 angegebenen Gebührenmaßstabs auf der Basis von **5,94 €/100 l**	
Artikel II Bioabfallbehälter 1. Die Gebühren für die Bereitstellung und Leerung von Bioabfallbehältern betragen monatlich bei 1.1 wöchentlich einmaliger Leerung für 1 100 l Bioabfallgroßbehälter 169,03 € 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall 307,34 € 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall 461,00 € 1.2 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für (von Mitte Mai bis Mitte November erfolgt die Leerung wöchentlich) 60 l Bioabfallbehälter 6,92 € 120 l Bioabfallbehälter 13,83 € 550 l Bioabfallgroßbehälter 63,39 € 1.3 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall 163,67 € 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall 230,50 €	Artikel II Bioabfallbehälter 1. Die Gebühren für die Bereitstellung und Leerung von Bioabfallbehältern betragen monatlich bei 1.1 wöchentlich einmaliger Leerung für 1 100 l Bioabfallgroßbehälter **174,66 €** 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall **317,56 €** 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall **476,34 €** 1.2 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für (von Mitte Mai bis Mitte November erfolgt die Leerung wöchentlich) 60 l Bioabfallbehälter **7,15 €** 120 l Bioabfallbehälter **14,29 €** 550 l Bioabfallgroßbehälter **65,50 €** 1.3 zweiwöchentlicher einmaliger Leerung für 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall **158,78 €** 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall **238,17 €**	

2. Bei Leerungen nach Vereinbarung gemäß § 15 Absatz 4 der Abfallentsorgungssatzung betragen die Abfallentsorgungsgebühren je Leerung 60 l Bioabfallbehälter 2,13 € 120 l Bioabfallbehälter 4,26 € 550 l Bioabfallgroßbehälter 19,50 € 1 100 l Bioabfallgroßbehälter 39,01 € 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall 70,92 € 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall 106,39 € 3. Bei Verwendung hier nicht angegebener Behältergrößen erfolgt eine Berechnung der Gebühr entsprechend des in § 2 Absatz 1 angegebenen Gebührenmaßstabs auf der Basis von 3,55 €/100 l.	2. Bei Leerungen nach Vereinbarung gemäß § 15 Absatz 4 der Abfallentsorgungssatzung betragen die Abfallentsorgungsgebühren je Leerung 60 l Bioabfallbehälter **2,20 €** 120 l Bioabfallbehälter **4,40 €** 550 l Bioabfallgroßbehälter **20,15 €** 1 100 l Bioabfallgroßbehälter **40,31 €** 2 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall **73,28 €** 3 000 l Unterflurgroßbehälter für Bioabfall **109,92 €** 3. Bei Verwendung hier nicht angegebener Behältergrößen erfolgt eine Berechnung der Gebühr entsprechend des in § 2 Absatz 1 angegebenen Gebührenmaßstabs auf der Basis von **3,66** €/100 l.	
Artikel III Änderung des Behältervolumens Die Gebühr bei Änderung des Behältervolumens beträgt jeweils 20,00 €.	Artikel III Änderung des Behältervolumens Die Gebühr bei Änderung des Behältervolumens beträgt jeweils 20,00 €.	
Artikel IV Abfallsäcke 1. Die Abfallentsorgungsgebühr für Restabfallsäcke beträgt 5,00 € je Stück. 2. Die Abfallentsorgungsgebühr für Grünabfallsäcke beträgt 5,00 € je Stück.	Artikel IV Abfallsäcke 1. Die Abfallentsorgungsgebühr für Restabfallsäcke beträgt 5,00 € je Stück. 2. Die Abfallentsorgungsgebühr für Grünabfallsäcke beträgt 5,00 € je Stück.	
Artikel V Abholung Die Gebühr für die Abholung von Sperrmüll und Altgeräten nach ElektrG bis 5 Kubikmeter pro Abholung beträgt 20,00 €. Die Gebühr für die Abholung für jede weiteren angefangenen 5 Kubikmeter beträgt 20,00 €.	Artikel V Abholung Die Gebühr für die Abholung von Sperrmüll und Altgeräten nach ElektrG bis 5 Kubikmeter pro Abholung beträgt 20,00 €. Die Gebühr für die Abholung für jede weiteren angefangenen 5 Kubikmeter beträgt 20,00 €.	
Artikel VI Kleinanlieferungen Die Gebühren für die Benutzung des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel und des Wertsoffhofes Frankfurter Straße 251 betragen für nicht gewerbliche Anlieferungen von Braunschweiger Einwohnern bis 3 Kubikmeter pro Anlieferung für 1.) Restabfall 15,00 € 2.) Grünabfall 10,00 € Bei gemeinsamer Anlieferung von Restabfall und Grünabfall wird die Gebühr für Restabfall fällig. Bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII.	Artikel VI Kleinanlieferungen Die Gebühren für die Benutzung des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel und des Wertstoffhofes Frankfurter Straße 251 betragen für nicht gewerbliche Anlieferungen von Braunschweiger Einwohnern bis 3 Kubikmeter pro Anlieferung für 1.) Restabfall 15,00 € 2.) Grünabfall 10,00 € Bei gemeinsamer Anlieferung von Restabfall und Grünabfall wird die Gebühr für Restabfall fällig. Bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII.	

Artikel VII Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel Die Gebühren für die Benutzung des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel durch Anlieferer betragen für:	Artikel VII Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel Die Gebühren für die Benutzung des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel durch Anlieferer betragen für:	
1. Restabfall, Sperrmüll u. ä.	1. Restabfall, Sperrmüll u. ä.	
1.1 bei Wägung:	1.1 bei Wägung:	
a) Mindestgebühr bis zu 200 Kilogramm 35,03 €	a) Mindestgebühr bis zu 200 Kilogramm **36,14 €**	
b) je Gewichtstonne (bei über 200 Kilogramm) 175,16 €	b) je Gewichtstonne (bei über 200 Kilogramm) **180,69 €**	
1.2 bei Ausfall der Waage statt der unter 1.1 festgelegten Gebühren:	1.2 bei Ausfall der Waage statt der unter 1.1 festgelegten Gebühren:	
a) je angefangene Tonne Nutzlast der Fahrzeuge 71,82 €	a) je angefangene Tonne Nutzlast der Fahrzeuge **74,08 €**	
b) je angefangene Kubikmeter Fassungsvermögen der Container 55,35 €	b) je angefangene Kubikmeter Fassungsvermögen der Container **57,10 €**	
c) je angefangene Kubikmeter Fassungsvermögen der Pressbehälter 38,54 €	c) je angefangene Kubikmeter Fassungsvermögen der Pressbehälter **39,75 €**	
1.3 bei gewerblichen Anlieferungen mit Pkw und Pkw mit Anhänger	1.3 bei gewerblichen Anlieferungen mit Pkw und Pkw mit Anhänger	
a) bis 3 Kubikmeter 100,00 €	a) bis 3 Kubikmeter 100,00 €	
b) bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII Nr. 1.1.	b) bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII Nr. 1.1.	
2. Bio- und Grünabfall	2. Bio- und Grünabfall	
2.1 bei Wägung:	2.1 bei Wägung:	
2.1.1 Bioabfälle und biologische Produktions-Abfälle:	2.1.1 Bioabfälle und biologische Produktions-Abfälle:	
je Gewichtstonne 107,18 €	je Gewichtstonne **116,86 €**	
2.1.2 Grünabfälle, Baum- und Strauchschnitt sowie Wurzelstöcke und Baumteile (Stämme, Äste u. ä.):	2.1.2 Grünabfälle, Baum- und Strauchschnitt sowie Wurzelstöcke und Baumteile (Stämme, Äste u. ä.):	
a) Mindestgebühr bis zu 300 Kilogramm 18,00 €	a) Mindestgebühr bis zu 300 Kilogramm 18,00 €	
b) je Gewichtstonne (bei über 300 Kilogramm) 60,00 €	b) je Gewichtstonne (bei über 300 Kilogramm) 60,00 €	
2.2 bei gewerblichen Anlieferungen mit Pkw und Pkw mit Anhänger	2.2 bei gewerblichen Anlieferungen mit Pkw und Pkw mit Anhänger	
a) bis 3 Kubikmeter 20,00 €	a) bis 3 Kubikmeter 20,00 €	
b) bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII Nr. 2.1.	b) bei über 3 Kubikmeter erfolgt eine Wägung gemäß Artikel VII Nr. 2.1.	

Artikel VIII Deponie Watenbüttel Die Gebühr für die Anlieferung von Fahrbahnaufbruch, Tragschichten und Böden, insbesondere aus Straßen- und Kanalbauarbeiten (z. B. Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte) beträgt je Gewichtstonne 45,89 €.	Artikel VIII Deponie Watenbüttel Die Gebühr für die Anlieferung von Fahrbahnaufbruch, Tragschichten und Böden, insbesondere aus Straßen- und Kanalbauarbeiten (z. B. Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte) beträgt je Gewichtstonne **49,07 €**.	

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19662
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsgebührensatzung)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	27.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Die als Anlage 2 beigefügte Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsgebührensatzung) wird beschlossen."

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf der Sonderrechnung Abfallwirtschaft als Anlage zum Haushaltsplanentwurf am 16. September 2022 an den Rat der Stadt versandt. In dem Vorbericht des Haushaltsplanentwurfs der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird zur Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren 2023 eine Gebührensteigerung von rd. 5,0 % bis 6,0 % dargestellt. Dies hat sich bei der endgültigen Gebührenkalkulation bestätigt.

Im Einzelnen:

1. Vorgesehene Gebühren ab 1. Januar 2023

Reinigungs-klasse	Monatl. Gebühr je Meter Straßenfront	Bisherige monatl. Gebühr je Meter Straßenfront	Veränderung
I	5,03 €	4,77 €	5,5 %
II	1,58 €	1,49 €	6,0 %
III	0,79 €	0,75 €	5,3 %
IV	0,39 €	0,37 €	5,4 %
V	0,20 €	0,19 €	5,3 %
11	5,53 €	5,24 €	5,5 %
12	8,56 €	8,11 €	5,5 %
14	5,30 €	5,02 €	5,6 %
16	5,30 €	5,02 €	5,6 %
17	4,54 €	4,30 €	5,6 %
18	3,79 €	3,59 €	5,6 %
19	2,27 €	2,15 €	5,6 %
20	7,05 €	6,68 €	5,5 %
22	3,79 €	3,59 €	5,6 %
29	11,37 €	10,77 €	5,6 %

Anmerkung: Aufgrund der Rundung der Gebühren auf volle Centbeträge ist die prozentuelle Veränderung bei den einzelnen Reinigungsklassen nicht exakt identisch.

2. Zusammenfassende Darstellung

Die Gebühren bei der Straßenreinigung steigen für den gebührenpflichtigen Reinigungsmeter im Jahr 2023 um 5,5 % (siehe Tz. 2.3 der Gebührenkalkulation). Durch Auf- und Abrundung der für die einzelnen Reinigungsklassen festzusetzenden Gebührensätze auf volle Centbeträge ergeben sich allerdings unterschiedliche prozentuale Steigerungen.

Im Einzelnen sind folgende Punkte für die Gebührenentwicklung maßgeblich („(+)“ gebühren-steigernd; „(-)“ gebührenmindernd):

- (+) Höhere Aufwendungen für die an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund vertraglich vereinbarten Indexanpassung der Leistungsentgelte (343.900 €)
- (+) Anstieg der Verwaltungsaufwendungen (62.300 €)
- (+) Rückgang der Gebührenmeter um 0,6 % (entspricht rd. 39.800 €)
- (-) Einbeziehung einer höheren Überdeckung aus Vorjahren (rd. 37.500 €)

Die in der Kalkulation berücksichtigten Aufwendungen ergeben sich weitgehend aus der mit ALBA-BS abgeschlossenen Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag I (Straßenreinigung) vom 19. Mai 2004. Zudem werden in der Kalkulation die weiteren Ergänzungsvereinbarungen hinsichtlich der Reinigung des Straßenbegleitgrüns sowie hinsichtlich der Anpassung der Entgelte auf Basis der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2011, zum 1. Januar 2016 sowie zum 1. Januar 2018 und 1. Januar 2021 und über die Anpassung des Entgeltes mit Transportkostenanteil zum 1. Februar 2022 berücksichtigt.

Nachdem sich in den Jahren 2019 und 2021 aufgrund der Ergebnisse der Angemessenheitsprüfung der Leistungsentgelte Gebührensenkungen ergeben haben, muss für 2023 aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung eine merkliche Gebührenerhöhung vorgeschlagen werden.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten für Restabfall (insb. Abfälle aus Papierkorbentleerung) sind die mit Vorlage Nr. 22-19661 vorgeschlagenen Gebühren für die Anlieferung am Abfallentsorgungszentrum berücksichtigt.

Bei der Kalkulation werden zudem die Aufwendungen für die Wildkrautbeseitigung nach der Straßenreinigungsverordnung berücksichtigt. Die Aufgabe wird durch die Stadt wahrgenommen, da sie gemäß des Leistungsvertrages I mit ALBA-BS von den durch ALBA-BS zu erbringenden Leistungen ausgeschlossen ist.

Für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung wurde entsprechend der gesetzlichen Vorgabe nach § 52 Absatz 3 Satz 4 des Niedersächsischen Straßengesetzes eine Pauschale von 25 % angesetzt.

Der Kalkulationszeitraum entspricht dem Kalenderjahr 2023.

Gemäß § 5 Absatz 2 Satz 3 des Nds. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach deren Feststellung auszugleichen. Bei der Kalkulation für das Jahr 2023 wird der noch nicht in die Kalkulation 2022 einbezogene Anteil der Überdeckung des Jahres 2019 und ein Teil der Überdeckung des Jahres 2020 berücksichtigt. Die verbleibende Überdeckung 2020 und die Überdeckung 2021 sollen erst danach verwandt werden, um eine möglichst gleichmäßige Gebührenentwicklung zu erhalten (vgl. Punkt 2.3.9 der Anlage 1).

Abgesehen von der Anpassung der Gebühren kommt es zudem aufgrund aktueller Rechtsprechung zu einer textlichen Satzungsänderung, die in Anlage 1 erläutert ist.

Geiger

Anlage/n:

1. Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
2. Siebzehnte Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
3. Synopse zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
4. Gebührenmeter
5. Berechnung der monatlichen Gebühren

Inhaltsverzeichnis Anlagen

Anlage 1: Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung

	Kapitel	Seite
1	Allgemeines	1
2	Gebührenkalkulation	1
2.1	Allgemeine Bemerkungen	1
2.2	Entsorgungskosten	2
2.3	Straßenreinigungsgebühren	2
2.4	Gebührensätze	4

Anlage 2: Siebzehnte Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung

Anlage 3: Synopse zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung

Anlage 4: Gebührenmeter

Anlage 5: Berechnung der monatlichen Gebühren

Anlage 1

Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung:

1 Allgemeines

Die Straßenreinigungsgebührensatzung wird zum 1. Januar 2023 im Gebührentarif geändert. Zudem erfolgt aufgrund eines Urteils des OVG Lüneburg (Urteil vom 3. Mai 2021, Az. 9KN 162/17) eine Anpassung der Regelung zur Mitteilungspflicht nach § 9 der Satzung. Die Anpassungen können im Einzelnen der dieser Vorlage als Anlage 3 beigefügten Synopse entnommen werden.

2 Gebührenkalkulation

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren vollzieht sich in zwei Stufen:

- Ermittlung der Entsorgungskosten für die aufgenommenen Abfälle (2.2)
- Ermittlung der Straßenreinigungsgebühren (2.3)

Wesentlicher Bestandteil der Aufwendungen sind die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte. Diese ergeben sich aus

- dem zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS abgeschlossenen Vertrag über die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes (Leistungsvertrag I)
- der Ersten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag I
- der Zweiten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Reinigung des Straßenbegleitgrüns
- der Dritten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Anpassung der Entgelte aufgrund der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2011
- der Fünften Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Anpassung der Entgelte aufgrund der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2016
- der Sechsten Ergänzungsvereinbarung hinsichtlich der Anpassung der Entgelte aufgrund der Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2018 und 1. Januar 2021
- der Siebten Ergänzungsvereinbarung über die Anpassung des Entgeltes mit Transportkostenanteil zum 1. Februar 2022

Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten wird die vertraglich vorgesehene Indexanpassung berücksichtigt. Damit erfolgt eine Anpassung der Entgelte an die allgemeine Preisentwicklung bei den Personal- und Sachkosten. Die in den genannten Verträgen vorgesehene Indexanpassung erfolgt unter Zugrundelegung amtlich festgestellter Indices des Statistischen Bundesamtes der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland; Index der tariflichen Monatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, Wirtschaftszweig O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Für die Anpassung der verschiedenen Entgelte sind die mit der Leistungserbringung verbundenen Kostenarten und deren Anteile an den Gesamtkosten verbindlich festgelegt. Den einzelnen Kosten- bzw. Entgeltanteilen sind bestimmte Indices zugeordnet. Ein wesentlicher Entgeltbestandteil sind die Personalkosten. Deren Anteil liegt bei den einzelnen Entgelten etwa zwischen 30 % und 80 %. Da die endgültige Indexanpassung erst Anfang 2023 feststeht wurde für die Kalkulation eine Prognose der Indexentwicklung bis Ende 2022 verwendet. Dabei wird aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung von einem stärkeren Anstieg als in den vergangenen Jahren ausgegangen.

Der Kalkulation sind die von ALBA-BS vorgelegten und mit der Stadt abgestimmten Mengenprognosen für das Jahr 2023 zugrunde gelegt.

Bei der Berechnung der Straßenreinigungsgebühren ist zu berücksichtigen, dass nicht alle dem Bereich Straßenreinigung zuzuordnenden Aufwendungen gebührenfähig sind. Ein bestimmter Anteil ist dem öffentlichen Interesse zuzuordnen (vgl. § 2 Absatz 2 der Satzung) und wird vorab in der Kalkulation abgezogen. In § 52 Abs. 3 S. 4 des Niedersächsischen Straßengesetzes ist geregelt, dass der öffentliche Anteil 25 % beträgt, so dass für die Kalkulation 2023 diese gesetzlich vorgegebene Pauschale verwendet wird.

Die bestehende Aufteilung der Reinigungsklassen wird beibehalten.

2.2 Entsorgungskosten

Für die Berechnung der Entsorgungskosten für die Abfälle aus der Papierkorbentleerung und das aufgenommene nicht verunreinigte Laub wird auf die Vorlage Nr. 22-19661 verwiesen, aus der sich die kalkulierten Entsorgungskosten ergeben. Die Entsorgungskosten beinhalten insbesondere die Aufwendungen für die Annahme am Abfallentsorgungszentrum (AEZ), den Transport zur Müllverbrennungsanlage und die thermische Vorbehandlung, den Aufwand für die Deponie Watenbüttel und die Verarbeitung bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH). Sie betragen:

180,69 €	pro Tonne Restabfall
116,86 €	pro Tonne Bioabfall

2.3 Straßenreinigungsgebühren

Für die Berechnung der Straßenreinigungsgebühren werden zunächst die gesamten gebührenfähigen Aufwendungen für die Straßenreinigung ermittelt. Dabei ergibt sich Folgendes:

Grundentgelt Fahrbahnreinigung (2.3.1)	3.875.700,00 €
Grundentgelt Radwegereinigung (2.3.1)	944.700,00 €
Grundentgelt Innenstadt- und Gehwegreinigung (2.3.1)	1.896.600,00 €
Grundentgelt Papierkorbentleerung (2.3.1)	600.200,00 €
Grundentgelt Entsorgung Straßenreinigung (2.3.1)	504.200,00 €
Reinigung von Straßenbegleitgrün (2.3.2)	202.600,00 €
Zusätzliche Reinigungsleistungen (Handreinigung von Kleinpflasterflächen) (2.3.3)	31.400,00 €
Wildkrautbeseitigung (2.3.4)	355.000,00 €
Verwaltungsaufwendungen (2.3.5)	362.300,00 €
Gebühreneinzug (2.3.6)	177.100,00 €
Anlieferungen am AEZ und Entsorgung (2.3.7)	95.700,00 €
Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ (2.3.8)	388.700,00 €
Summe Aufwendungen	9.434.200,00 €

Es ergeben sich somit folgende Gebühren:

Aufwendungen		9.434.200,00 €
Öffentlicher Anteil (25 %)	./.	2.358.550,00 €
Verbleibende Aufwendungen		7.075.650,00 €
Überdeckung (2.3.9)	./.	326.877,17 €
Gebührenfähige Aufwendungen		6.748.772,83 €
Gebührenmeter (2.3.10)		37.101.311,75 m
Gebühr		**0,18190119 €/m**

Die neue Gebühr liegt um 0,00950326 €/m über dem bisherigen Gebührensatz von 0,17239793 €/m. Dies entspricht einer Gebührenerhöhung von 5,5 %.

2.3.1 Grundentgelte ALBA-BS

Mit den an ALBA-BS zu zahlenden Grundentgelten werden folgende Aufwendungen abgegolten:

- Fahrbahnreinigung, Radwegereinigung, Reinigung der Fußgängerstraßen und Gehwege
- Papierkorbentleerung
- Entsorgung des Abfalls aus der Straßenreinigung (ohne Kosten für die thermische Restabfallbehandlung)

Die Entgelte ergeben sich aus den §§ 6 sowie 8 bis 11 der Anlage 1 zur Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag I i.V.m. der Sechsten und Siebten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag I.

2.3.2 Reinigung von Straßenbegleitgrün

In der Zweiten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag I i.V.m. der Sechsten Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag I sind die an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte für die Reinigung des Straßenbegleitgrüns festgelegt. Es ergibt sich insgesamt für 2023 ein Leistungsentgelt in Höhe von 202.600,00 €.

Die Aufwendungen für die Reinigung des Straßenbegleitgrüns an den Straßen, bei denen die Straßenreinigung vollständig auf die Anlieger übertragen ist, werden nicht auf die Gebührenzahler umgelegt.

2.3.3 Zusätzliche Reinigungsleistungen (Handreinigung von Kleinpflasterflächen)

Aufgrund von § 13 der Anlage 1 zur Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsvertrag I sind ALBA-BS zusätzliche Kosten für die Handreinigung von Kleinpflasterflächen zu erstatten. Es ergeben sich für das Jahr 2023 Kosten in Höhe von 31.400,00 €.

2.3.4 Wildkrautbeseitigung

Die Wildkrautbeseitigung dient dem Sauberkeitsbild der Stadt, dem Erhalt der Straßensubstanz und der Verkehrssicherheit. Die Aufgabe wird von der Stadt wahrgenommen, da die Wildkrautbeseitigung aufgrund von § 2 Abs. 1 des Leistungsvertrages I mit ALBA-BS ausdrücklich von den von ALBA-BS geschuldeten Leistungen ausgenommen ist. Für die Durchführung der Aufgabe werden Kosten in Höhe von 355.000,00 € erwartet.

2.3.5 Verwaltungsaufwendungen

Es sind die bei der Stadt anfallenden Verwaltungsaufwendungen, insbesondere für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung, zu berücksichtigen (362.300,00 €). Die Gesamtaufwendungen werden entsprechend des Aufwandes auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt.

2.3.6 Gebühreneinzug

Die Aufwendungen bei der Stadt für die Erstellung der Gebührenbescheide und den Einzug der Gebühren belaufen sich auf 177.100,00 €.

2.3.7 Anlieferungen am AEZ und Entsorgung

Aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren wird davon ausgegangen, dass am AEZ 400 t Restabfall angeliefert werden. Bei einer Restabfallgebühr in Höhe von 180,69 €/t führt dies zu Aufwendungen in Höhe von rd. 72.300,00 €. Hinzu kommen 200 t Laub, die in der Vergärungsanlage verarbeitet werden. Hierfür ergeben sich bei einer Bioabfallgebühr in Höhe von 116,86 €/t Aufwendungen in Höhe von rd. 23.400,00 €. Die Gesamtaufwendungen für Anlieferungen betragen damit gerundet 95.700,00 €. Die Aufwendungen für die Entsorgung des Straßenkehrichts und des weiteren Laubes sind bereits in dem Grundentgelt „Entsorgung Straßenreinigung“ (2.3.1) enthalten.

2.3.8 Projekt „Unser sauberes Braunschweig“

Die Kosten für das Projekt werden zwischen den Bereichen „Restabfallbehälter“ und „Straßenreinigung“ aufgeteilt. Es fallen im Bereich der Straßenreinigung Aufwendungen in Höhe von 388.700,00 € an.

2.3.9 Über- und Unterdeckungen

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von drei Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 122.608,27 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Von der Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 298.891,73 € wird ein Betrag in Höhe von 204.268,90 € in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von insgesamt 326.877,17 € vermindert den gebührenfahigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Der verbleibende Betrag der Überdeckung 2020 in Höhe von 94.622,83 € wird in der Kalkulation 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 210.377,17 € soll in den Jahren 2024 oder 2025 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

2.3.10 Gebührenmeter

Die Gebührenmeter ergeben sich aus den von der Stadt veranlagten Frontmetern für Anlieger- und Hinterliegergrundstücke und bilden die Mengenbasis für die Ermittlung der Gebühr. Für die Kalkulation wurden die aktuellen Gebührenmeter verwendet. Dabei wurde zudem eine Korrektur aufgrund der zu erwartenden Bautätigkeit und der geplanten Änderung der Straßenreinigungsverordnung vorgenommen. Aufgrund der aktuellen Daten ergibt sich gegenüber der Kalkulation für 2023 eine Verringerung der Gebührenmeter um rd. 220.100 m.

Die als Anlage 4 beigefügte Tabelle gibt eine Übersicht über die Gebührenmeter in den einzelnen Reinigungsklassen.

2.4 Gebührensätze

Die sich aus der Gebühr ergebenden Gebührensätze für die einzelnen Reinigungsklassen sowie die bisherigen Gebührensätze zum Vergleich können der Anlage 5 entnommen werden.

Anlage 2

Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsgebührensatzung)
vom 22. November 2022

Aufgrund des § 52 des Nds. Straßengesetzes in der Fassung vom 24. September 1980 (Nds. GVBl. S. 359), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juni 2022 (Nds. GVBl. S. 420), den §§ 10 und 13 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. S. 588) sowie den §§ 1, 2 und 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes vom 20. April 2017 (Nds. GVBl. S. 121), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. S. 589) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 22. November 2022 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 20. Dezember 2005 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 22 vom 23. Dezember 2005, Seite 103) in der Fassung der Sechzehnten Änderungssatzung vom 5. Oktober 2021 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 11 vom 1. November 2021, Seite 51) wird wie folgt geändert:

1. § 9 Absatz 2 Satz 3 wird aufgehoben.

2. Der Anhang - Gebührentarif – wird wie folgt gefasst:

„Anhang
Gebührentarif
zur Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Braunschweig vom 22. November 2022

Für die in der Anlage der Verordnung zur Regelung von Art und Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsverordnung) vom 17. November 2015 in der jeweils gültigen Fassung aufgeführten Straßen beträgt die Gebühr je Meter Straßenfront monatlich in den

a) Allgemeinen Reinigungsklassen

Reinigungsklasse I	5,03 €
Reinigungsklasse II	1,58 €
Reinigungsklasse III	0,79 €
Reinigungsklasse IV	0,39 €
Reinigungsklasse V	0,20 €

b) Besonderen Reinigungsklassen

Reinigungsklasse 11	5,53 €
Reinigungsklasse 12	8,56 €
Reinigungsklasse 14	5,30 €
Reinigungsklasse 16	5,30 €
Reinigungsklasse 17	4,54 €
Reinigungsklasse 18	3,79 €
Reinigungsklasse 19	2,27 €
Reinigungsklasse 20	7,05 €
Reinigungsklasse 22	3,79 €
Reinigungsklasse 29	11,37 €“

Artikel II

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Geiger
Erster Stadtrat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Geiger
Erster Stadtrat

Altes Recht	Neues Recht	Bemerkungen
§ 9 Mitteilungspflicht	§ 9 Mitteilungspflicht	
(2) Der Stadt ist innerhalb eines Monats jeder Wechsel in der Person des Gebührenpflichtigen anzuzeigen. Zur Anzeige sind der bisherige und der neue Gebührenpflichtige verpflichtet. Hat der bisherige Gebührenpflichtige die rechtzeitige Mitteilung schuldhaft versäumt, haftet er für die Benutzungsgebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben dem neuen Gebührenpflichtigen.	(2) Der Stadt ist innerhalb eines Monats jeder Wechsel in der Person des Gebührenpflichtigen anzuzeigen. Zur Anzeige sind der bisherige und der neue Gebührenpflichtige verpflichtet. ~~**Hat der bisherige Gebührenpflichtige die rechtzeitige Mitteilung schuldhaft versäumt, haftet er für die Benutzungsgebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben dem neuen Gebührenpflichtigen.**~~	Die Regelung ist nach einem Urteil des OVG Lüneburg unzulässig, da eine entsprechende Ermächtigungsgrundlage in Niedersachsen fehlt.
Anhang Gebührentarif zur Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Braunschweig vom 5. Oktober 2021 Für die in der Anlage der Verordnung zur Regelung von Art und Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsverordnung) vom 17. November 2015 in der jeweils gültigen Fassung aufgeführten Straßen beträgt die Gebühr je Meter Straßenfront monatlich in den a) Allgemeinen Reinigungsklassen Reinigungsklasse I 4,77 € Reinigungsklasse II 1,49 € Reinigungsklasse III 0,75 € Reinigungsklasse IV 0,37 € Reinigungsklasse V 0,19 € b) Besonderen Reinigungsklassen Reinigungsklasse 11 5,24 € Reinigungsklasse 12 8,11 € Reinigungsklasse 14 5,02 € Reinigungsklasse 16 5,02 € Reinigungsklasse 17 4,30 € Reinigungsklasse 18 3,59 € Reinigungsklasse 19 2,15 € Reinigungsklasse 20 6,68 € Reinigungsklasse 22 3,59 € Reinigungsklasse 29 10,77 €“	Anhang Gebührentarif zur Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Braunschweig vom **22. November 2022** Für die in der Anlage der Verordnung zur Regelung von Art und Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Braunschweig (Straßenreinigungsverordnung) vom 17. November 2015 in der jeweils gültigen Fassung aufgeführten Straßen beträgt die Gebühr je Meter Straßenfront monatlich in den a) Allgemeinen Reinigungsklassen Reinigungsklasse I **5,03 €** Reinigungsklasse II **1,58 €** Reinigungsklasse III **0,79 €** Reinigungsklasse IV **0,39 €** Reinigungsklasse V **0,20 €** b) Besonderen Reinigungsklassen Reinigungsklasse 11 **5,53 €** Reinigungsklasse 12 **8,56 €** Reinigungsklasse 14 **5,30 €** Reinigungsklasse 16 **5,30 €** Reinigungsklasse 17 **4,54 €** Reinigungsklasse 18 **3,79 €** Reinigungsklasse 19 **2,27 €** Reinigungsklasse 20 **7,05 €** Reinigungsklasse 22 **3,79 €** Reinigungsklasse 29 **11,37 €“**	

Anlage 4

Gebührenmeter

Anlieger

Reinigungsklasse	Meter	Anzahl Reinigungen pro Monat	Gebührenmeter
I (Fahrbahn)	6.648,25	21,67	1.728.545,00
I (Gehweg)	6.648,25	6,00	478.674,00
II	34.169,74	8,67	3.553.652,96
III	163.721,25	4,33	8.513.505,00
IV	438.325,07	2,17	11.396.451,82
V	7.084,00	1,08	92.092,00
Summe			25.762.920,78

Hinterlieger

Reinigungsklasse	Meter	Anzahl Reinigungen pro Monat	Gebührenmeter
I (Fahrbahn)	357,00	21,67	92.820,00
I (Gehweg)	357,00	6,00	25.704,00
II	3.594,88	8,67	373.867,52
III	17.844,74	4,33	927.926,48
IV	53.788,05	2,17	1.398.489,30
V	1.159,75	1,08	15.076,75
Summe			2.833.884,05

Innenstadt

Reinigungsklasse	Meter	Anzahl Reinigungen pro Monat	Gebührenmeter
11 (Fahrbahn)	5.091,25	30,42	1.858.306,25
12 (Fahrbahn)	2.549,00	16,67	509.800,00
12 (Gehweg)	2.549,00	30,42	930.385,00
14 (Fahrbahn)	2.356,00	16,67	471.200,00
14 (Gehweg)	2.356,00	12,50	353.400,00
16 (Fahrbahn)	1.759,00	12,50	263.850,00
16 (Gehweg)	1.759,00	16,67	351.800,00
17 (Fahrbahn)	2.729,50	12,50	409.425,00
17 (Gehweg)	2.729,50	12,50	409.425,00
18 (Fahrbahn)	912,00	12,50	136.800,00
18 (Gehweg)	912,00	8,33	91.200,00
19 (Fahrbahn)	662,00	12,50	99.300,00
20 (Fahrbahn)	1.357,00	8,33	135.700,00
20 (Gehweg)	1.357,00	30,42	495.305,00
22 (Fahrbahn)	4.769,00	8,33	476.900,00
22 (Gehweg)	4.769,00	12,50	715.350,00
29 (Fahrbahn)	412,00	62,50	309.000,00
Summe			8.017.146,25

Hinterlieger

11 (Fahrbahn)	341,69	30,42	124.716,85
12 (Fahrbahn)	160,75	16,67	32.150,00
12 (Gehweg)	160,75	30,42	58.673,75
14 (Fahrbahn)	72,75	16,67	14.550,00
14 (Gehweg)	72,75	12,50	10.912,50
16 (Fahrbahn)	229,25	12,50	34.387,50
16 (Gehweg)	229,25	16,67	45.850,00
17 (Fahrbahn)	123,00	12,50	18.450,00
17 (Gehweg)	123,00	12,50	18.450,00
18 (Fahrbahn)	70,50	12,50	10.575,00
18 (Gehweg)	70,50	8,33	7.050,00
19 (Fahrbahn)	61,51	12,50	9.226,50
20 (Fahrbahn)	164,25	8,33	16.425,00
20 (Gehweg)	164,25	30,42	59.951,25
22 (Fahrbahn)	201,00	8,33	20.100,00
22 (Gehweg)	201,00	12,50	30.150,00
Summe			511.618,35

Gesamtsumme	37.125.569,43
Veränderung durch Änderungen der Straßenreinigungsverordnung	0,00
Korrektur aufgrund von Baumaßnahmen	-24.257,68
Gesamtsumme	37.101.311,75

Anlage 5

Berechnung der monatlichen Gebühren

Reinigungs-klasse	Gebühr pro Gebühr-enmeter in €	Anzahl der Reinigungen im Monat	mtl. Gebührensatz je Gebührenmeter in €	bisheriger mtl. Gebührensatz je Gebühr-enmeter in €
I			**5,03**	4,77
Fahrbahn	0,18190119	21,67	3,94	3,74
Gehweg	0,18190119	6,00	1,09	1,03
II	0,18190119	8,67	**1,58**	1,49
III	0,18190119	4,33	**0,79**	0,75
IV	0,18190119	2,17	**0,39**	0,37
V	0,18190119	1,08	**0,20**	0,19
Innenstadt				
11				
Fahrbahn	0,18190119	30,42	**5,53**	5,24
12			**8,56**	8,11
Fahrbahn	0,18190119	16,67	3,03	2,87
Gehweg	0,18190119	30,42	5,53	5,24
14			**5,30**	5,02
Fahrbahn	0,18190119	16,67	3,03	2,87
Gehweg	0,18190119	12,50	2,27	2,15
16			**5,30**	5,02
Fahrbahn	0,18190119	12,50	2,27	2,15
Gehweg	0,18190119	16,67	3,03	2,87
17			**4,54**	4,30
Fahrbahn	0,18190119	12,50	2,27	2,15
Gehweg	0,18190119	12,50	2,27	2,15
18			**3,79**	3,59
Fahrbahn	0,18190119	12,50	2,27	2,15
Gehweg	0,18190119	8,33	1,52	1,44
19				
Fahrbahn	0,18190119	12,50	**2,27**	2,15
20			**7,05**	6,68
Fahrbahn	0,18190119	8,33	1,52	1,44
Gehweg	0,18190119	30,42	5,53	5,24
22			**3,79**	3,59
Fahrbahn	0,18190119	8,33	1,52	1,44
Gehweg	0,18190119	12,50	2,27	2,15
29				
Fahrbahn	0,18190119	62,50	**11,37**	10,77

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19663
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Zweiundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	27.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Die als Anlage 2 beigefügte Zweiundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) wird beschlossen."

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf der Sonderrechnung Stadtentwässerung als Anlage zum Haushaltsplanentwurf am 16. September 2022 an den Rat der Stadt versandt. In dem Vorbericht des Haushaltsplanentwurfes der Sonderrechnung Stadtentwässerung wird zur Entwicklung der Abwassergebühren 2022 eine Gebührensteigerung in Höhe von rd. 5 % bis 6 % bei den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren prognostiziert. Bei der endgültigen Gebührenkalkulation hat sich dies für den Bereich Schmutzwasser mit 5,7 % bestätigt. Für den Bereich Niederschlagswasser wurde die Prognose mit 4,8 % leicht unterschritten.

1 Vorgesehene Gebühren ab 1. Januar 2023

In der folgenden Tabelle sind die Gebührensätze kurz dargestellt. Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 1 beigefügt.

	Gebühr	Bisherige Gebühr	Veränderung	Erläuterung (s. Anlage 1)
Schmutzwasserbeseitigung	2,98 €/m³	2,82 €/m³	5,7 %	2.2.1
Niederschlagswasserbeseitigung	6,94 €/10 m²	6,62 €/10 m²	4,8 %	2.2.2
Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben	32,14 €/m³	29,23 €/m³	9,9 %	2.3.1
Entsorgung aus Kleinkläranlagen	35,00 €/½m³	32,00 €/½m³	9,4 %	2.3.2
Entsorgung aus Leichtflüssig-keitsabscheideranlagen	110,95 €/½m³	107,34 €/½m³	3,4 %	2.3.3

2 Zusammenfassende Darstellung

Nach den Entscheidungen des OVG Lüneburg zu den Abwassergebühren 2005 und 2006 im Jahr 2013 wurde die Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren ab 2014 an die Erkenntnisse aus den Urteilen angepasst. Hierdurch kam es zunächst zu einer Senkung der Gebühren bevor sich wieder regelmäßige Steigerungen ergeben haben.

Im Jahr 2020 erfolgte der Abschluss der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung zum Abwasserentsorgungsvertrag, mit der unter anderem eine Erhöhung des Planbudgets für die Erneuerung des Abwasserentsorgungsnetzes vereinbart wurde. Damit soll eines der wesentlichen vertraglichen Ziele - die vereinbarte Sanierungsrate – erreicht werden. In diesem Zusammenhang wurde auch dargestellt, dass die Gebührensteigerungen in den Jahren ab 2022 um etwa 1 % über den Steigerungen liegen werden, die sich ohne die Vertragsanpassung ergeben hätten. Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung liegt die für 2023 vorgeschlagene Gebührensteigerung oberhalb dessen was unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts zu erwarten gewesen wäre.

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung steigen um 5,7 %. Im Einzelnen sind folgende Punkte für die Gebührenentwicklung maßgeblich („(+)“ gebührensteigernd; „(-)“ gebührenmindernd):

- (+) Höhere Aufwendungen für die an den Abwasserverband Braunschweig (AVB) zu zahlenden Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung und die Kanalisation (rd. 1.320.000 €)
- (+) Höhere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt (rd. 900.000 €)
- (+) Rückgang der Schmutzwassermenge um 2,3 % (entspricht rd. 875.000 €)
- (+) Höhere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Betriebsentgelt für die Schmutzwasserbeseitigung (705.200 €)
- (-) Berücksichtigung einer höheren Überdeckung aus Vorjahren (rd. 1.854.000 €)
- (-) Geringere Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen (rd. 122.000 €)

Die Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung steigen um 4,8 %. Dies beruht in erster Linie auf folgenden Gegebenheiten:

- (+) Höhere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt (rd. 805.000 €)
- (+) Höhere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Betriebsentgelt für die Niederschlagswasserbeseitigung (335.200 €)
- (+) Höhere Aufwendungen für die an den Abwasserverband Braunschweig (AVB) zu zahlenden Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung (rd. 104.000 €)
- (-) Berücksichtigung einer höheren Überdeckung aus Vorjahren (rd. 432.000 €)
- (-) Geringere Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen (rd. 122.000 €)

Es wird vorgeschlagen, die Gebühr für die Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben, die aufgrund der Gerichtsurteile gesondert festgesetzt werden muss, bei Erhöhung des Kostendeckungsgrades auf 65 % (bisher 60 %) auf 32,14 €/m³ (Steigerung um 9,9 %) festzusetzen. Mit der Festsetzung einer nicht kostendeckenden Gebühr soll die Gebührenbelastung für die Betroffenen abgemildert werden, die von 2001 bis 2013 lediglich den Gebührensatz für die Schmutzwasserentsorgung entrichten mussten. Dabei wurde in den vergangenen Jahren bereits regelmäßig angekündigt, dass nach und nach eine Erhöhung der Kostendeckung, die zunächst auf 50 % festgesetzt und 2021 auf 60 % angehoben wurde, angestrebt wird. Für den weiterhin nicht kostendeckenden Gebührensatz besteht aus Sicht der Verwaltung ein öffentliches Interesse. So kann der Gefahr nicht ordnungsgemäßer Entsorgungen bereits im Ansatz vorgebeugt und der Kontrollaufwand hinsichtlich der ordnungsgemäßen Entsorgung bei der Stadt und der SE|BS in einem angemessenen Rahmen gehalten werden. Der nicht durch Gebühren finanzierte Betrag in Höhe von 37.200 € wird aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen. Die Verwaltung hält es dennoch grundsätzlich für richtig, perspektivisch eine weitere sukzessive Erhöhung des Kostendeckungsgrades anzustreben.

Hinsichtlich der Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen schlägt die Verwaltung eine Gebührenerhöhung auf 35,00 €/m³ (Steigerung um 9,4 %) vor. Bei der Entsorgungsgebühr für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen ergibt sich eine Steigerung um 3,4 %. Die Leerfahrtgebühren werden an das aktuelle Preisniveau angepasst.

Für die Einleitung von sonstigem Wasser, z. B. Grundwasser aus Baumaßnahmen und Grundwassersanierungen, in die Niederschlagswasserkanalisation, deren Kostenanteil nach den Gerichtsurteilen nicht in die Kalkulation der Niederschlagswassergebühren mit einbezogen werden darf, wird keine gesonderte Gebühr festgesetzt. Aufgrund des Abwasserentsorgungsvertrages erhebt die SE|BS für diese sonstigen Einleitungen Entgelte. Dieses Verfahren wird weiterhin beibehalten.

Die in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus den an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelten, aus den an den AVB und den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) zu zahlenden Mitgliedsbeiträgen und aus den kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) für das bei der Stadt verbliebene Anlagevermögen (insbesondere das vor 2006 und ein Teil des ab 2020 errichteten Kanalnetzes).

Die Kapitalkostenentgelte erhält die SE|BS für die Vornahme von Investitionen, insbesondere für Investitionen in das öffentliche Kanalnetz. Die seit 2006 getätigten Investitionen unterteilen sich in ca. 2/3 planmäßige „Investitionen gemäß Investitionskonzept“ inkl. Betriebs- und Geschäftsausstattung und ca. 1/3 „Besondere Investitionen“ (z. B. Erschließung von Baugebieten). Die Investitionen wurden zwischen der Stadt und der SE|BS abgestimmt. Zudem erfolgte eine Beteiligung der städtischen Gremien. Dabei geht den „Besonderen Investitionen“, im Gegensatz zu den planmäßigen Investitionen, ein ausdrücklicher Beschluss der städtischen Gremien voraus (z. B. Bebauungsplan, städtebaulicher Vertrag etc.).

Der Kalkulationszeitraum entspricht dem Kalenderjahr 2023.

Gem. § 5 Abs. 2 S. 3 des Nds. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) sind zudem entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb der nächsten 3 Jahre nach ihrer Feststellung auszugleichen. In der Kalkulation werden die Ergebnisse des Jahres 2019 berücksichtigt, soweit sie nicht schon in die Kalkulation 2021 oder 2022 einbezogen wurden. Die Ergebnisse des Jahres 2020 werden teilweise berücksichtigt. Die verbleibenden Ergebnisse des Jahres 2020 werden dann in der Kalkulation 2024, die Ergebnisse des Jahres 2021 in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt (vgl. hierzu auch die Ausführungen zu den einzelnen Gebührentatbeständen, z. B. Ziffer 2.2.1.10 für die Schmutzwassergebühren).

Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 1 beigefügt.

Abgesehen von der Anpassung der Gebühren kommt es zudem aufgrund aktueller Rechtsprechung zu textlichen Satzungsänderungen, die in Anlage 1 erläutert sind.

Geiger

Anlage/n:

1 Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

2 Zweiundzwanzigste Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

3 Synopse zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

Inhaltsverzeichnis Anlagen

Anlage 1: Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

Kapitel		Seite
1	Allgemeines	1
2	Gebührenkalkulation	1
2.1	Allgemeine Bemerkungen	1
2.2	Abwassergebühren (Anhang I, Artikel I)	3
2.2.1	Schmutzwassergebühr	3
2.2.2	Niederschlagswassergebühr	7
2.3	Entsorgungsgebühren (Anhang I, Artikel II)	10
2.3.1	Entsorgungsgebühren für abflusslose Sammelgruben	10
2.3.2	Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen	12
2.3.3	Entsorgungsgebühren für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen	13
2.3.4	Leerfahrtgebühren	14

Anlage 2: Zweiundzwanzigste Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

Anlage 3: Synopse zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

1 Allgemeines

In der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung erfolgt zum 1. Januar 2023 eine Anpassung des Gebührentarifs. Zudem erfolgt aufgrund eines Urteils des OVG Lüneburg (Urteil vom 3. Mai 2021, Az. 9KN 162/17) eine Anpassung der Regelung zur Auskunfts- und Mitteilungspflicht nach § 7 und § 14 der Satzung. Die Anpassungen können im Einzelnen der dieser Vorlage als Anlage 3 beigefügten Synopse entnommen werden.

2 Gebührenkalkulation

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Der Bedarf an Abwasser- und Entsorgungsgebühren wird auf der Grundlage der Vollkostendeckung ermittelt. Das heißt, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ermittelten Kosten (Betriebskosten und kalkulatorische Kosten) werden grundsätzlich durch die Gebühren gedeckt. Gemäß der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung (ASAbw) sind dies die

- Schmutzwassergebühren für die in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangte Schmutzwassermenge (§ 4 ASAbw),
- Niederschlagswassergebühren für die befestigten Grundstücksflächen, von denen Niederschlagswasser in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangt (§ 5 ASAbw),
- Entsorgungsgebühren für die Entleerung, die Abfuhr und Beseitigung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben (§ 10 Abs. 1 ASAbw)
- Entsorgungsgebühren für die Entleerung, die Abfuhr und Beseitigung von Fäkalschlamm und Abwasser aus Kleinkläranlagen (§ 10 Abs. 2 ASAbw) und
- Entsorgungsgebühren für die Entleerung, die Abfuhr und Beseitigung von Abwasser und flüssigen sowie festen Stoffen aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen (§ 11 ASAbw).

Grundlage für die Gebührenbedarfsermittlungen sind die für 2023 geplanten Aufwendungen der Sonderrechnung Stadtentwässerung, die unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Betriebsabrechnung 2021 und der Aufwendungen des ersten Halbjahrs 2022 ermittelt wurden.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend von Dritten wahrgenommen:

- Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
- Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.

- Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages und der dazugehörigen Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten. Die in den genannten Verträgen vorgesehene Indexanpassung erfolgt unter Zugrundelegung amtlich festgestellter Indices des statistischen Bundesamtes der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland; Index der tariflichen Monatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, Wirtschaftszweig O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Für die Anpassung der verschiedenen Entgelte sind die mit der Leistungserbringung verbundenen Kostenarten und deren Anteile an den Gesamtkosten verbindlich festgelegt. Den einzelnen Kosten- bzw. Entgeltanteilen sind bestimmte Indices zugeordnet. Ein wesentlicher Entgeltbestandteil sind die Personalkosten. Deren Anteil liegt bei den einzelnen Entgelten etwa zwischen 60 % und 100 %.

  Da die endgültige Indexanpassung erst Anfang 2023 feststeht, wurde für die Kalkulation eine Prognose der Indexentwicklung bis Ende 2022 verwendet. Dabei wird aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung von einem stärkeren Anstieg als in den vergangenen Jahren ausgegangen. Dies betrifft besonders die Entgelte, bei denen Indexanteile für Strom oder Diesel berücksichtigt sind (z. B. Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung).

- Für einige Ortsteile wird das Kanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.

- Der Gebühreneinzug wird durch die Braunschweiger Versorgungs-AG und Co. KG (BS|ENERGY) und den WWL durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Zudem werden in der Kalkulation die kalkulatorischen Kosten für das bei der Stadt verbliebene Anlagevermögen, insbesondere das vor 2006 errichtete Kanalnetz und der ab 2020 über die städtische Sonderrechnung zu finanzierende Anteil des Kanalnetzes, berücksichtigt.

Für das ab 2006 von der SE|BS errichtete bzw. erneuerte und auch von der SE|BS finanzierte Kanalnetz wird ein Kapitalkostenentgelt gezahlt, das in die Kalkulation einfließt.

Bei der Stadt verblieben sind auch die hoheitlichen Aufgaben und die strategische Ausrichtung für den Bereich der Stadtentwässerung sowie die Vertragssteuerung. Die hierfür anfallenden Verwaltungsaufwendungen werden in die Kalkulation eingestellt.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten, die in die Gebührenkalkulation einfließen, beinhalten somit im Wesentlichen die an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelte und Kapitalkostenentgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag, die Mitgliedsbeiträge an den AVB und den WWL und die kalkulatorischen Kosten. Hinzu kommen die bei der Stadt anfallenden Verwaltungskosten. Zudem werden bei der Gebührenkalkulation Erträge berücksichtigt, die insbesondere aus Verwaltungsgebühren, Mieten und Pachten sowie dem vom WWL zu zahlenden Entgelt für die Nutzung des städtischen Kanalnetzes bestehen.

Im Rahmen der Sonderrechnung Stadtentwässerung werden darüber hinaus weitere Aufgaben wahrgenommen, die über die Sonderrechnung abgewickelt werden, deren Aufwände jedoch der städtische Haushalt erstattet.

2.2 Abwassergebühren (Anhang I, Artikel I)

2.2.1 Schmutzwassergebühr

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Betriebsentgelte Schmutzwasserbeseitigung und Labor (SE|BS; 2.2.1.1)	5.693.100,00	€
Mitgliedsbeitrag WWL (2.2.1.2)	1.523.700,00	€
Gebühreneinzugskosten (2.2.1.3)	550.000,00	€
Verwaltungsaufwendungen (2.2.1.4)	465.200,00	€
Grundstücksentwässerung (SE|BS; 2.2.1.5)	935.300,00	€
Abwasserreinigung, insb. Mitgliedsbeiträge AVB (2.2.1.6)	20.442.100,00	€
Kanalnetz (2.2.1.7)	13.615.200,00	€
Summe Aufwendungen	43.224.600,00	€

Damit ergibt sich die Schmutzwassergebühr wie folgt:

Aufwendungen		43.224.600,00	€
Erträge (2.2.1.8)	./.	1.135.500,00	€
Verbleibende Aufwendungen		42.089.100,00	€
Überdeckung (2.2.1.9)	./.	3.776.434,15	€
Gebührenfähige Aufwendungen		38.312.665,85	€
Schmutzwassermenge (2.2.1.10)		12.842.000,00	m³
Schmutzwassergebühr		**2,98**	**€/m³**

Die neue Gebühr liegt 0,16 €/m³ über dem bisherigen Gebührensatz in Höhe von 2,82 €/m³. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 5,7 %.

2.2.1.1 Betriebsentgelte Schmutzwasserbeseitigung und Labor

(Entgelte Nr. 1 und 11 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Das Betriebsentgelt Schmutzwasserbeseitigung (5.638.800 €) wird für die von der SE|BS durchgeführten Leistungen im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung entrichtet. Darin enthalten ist die prognostizierte Indexanpassung zum 1. Januar 2023.

Für die der Schmutzwasserbeseitigung zuzuordnenden Laborleistungen ergibt sich ein Entgelt in Höhe von 54.300 €. Dabei handelt es sich nur um Personalkosten, da die Sachkosten über den Mitgliedsbeitrag des AVB abgerechnet werden.

2.2.1.2 Mitgliedsbeitrag WWL

Der Mitgliedsbeitrag an den WWL (1.523.700 €) wird für die Leistungen des WWL in einigen Ortsteilen der Stadt entrichtet (Schmutzwasser-Kanalnetz). Der Beitrag ergibt sich aus der Wirtschaftsplanung des WWL.

2.2.1.3 Gebühreneinzugskosten

Es werden die Entgelte in die Kalkulation einbezogen, die BS|ENERGY und der WWL für den Gebühreneinzug erhalten (550.000 €).

2.2.1.4 Verwaltungsaufwendungen

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (465.200 €). Die Aufwendungen werden z. T. direkt den einzelnen Gebührenbereichen zugeordnet, weitestgehend jedoch über eine Umlage auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

2.2.1.5 Grundstücksentwässerung

Die Aufwendungen für die Grundstücksentwässerung (935.300 €) bestehen im Wesentlichen aus dem an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelt Grundstücksentwässerung. Dies beinhaltet u.a. die Aufwendungen für die mit der Genehmigung, Abnahme und Überwachung der Grundstücksentwässerungsanlagen zusammenhängenden operativen Tätigkeiten. Hinzu kommen in diesem Zusammenhang anfallende Verwaltungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten. Die Gesamtaufwendungen werden auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

2.2.1.6 Abwasserreinigung, insbesondere Mitgliedsbeiträge AVB

Die Reinigung des Abwassers sowie die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und der Betrieb des Labors erfolgen durch den AVB. Die Aufwendungen für die Abwasserreinigung inkl. der weiteren Aufgaben (20.442.100 €; Steigerung um 975.000 €) bestehen daher in erster Linie aus den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträgen. Diese ergeben sich aus der Wirtschaftsplanung des AVB für 2023. Die Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung haben sich um rd. 1.052.200 € erhöht, wovon rd. 947.000 € auf den Bereich Schmutzwasser entfallen.

Die Stadt hat die Erfüllung der Aufgabe Betriebsführung auf die SE|BS übertragen. Dafür erhält die SE|BS von der Stadt das Entgelt für die Betriebsführung des Klärwerks Steinhof. Dies wird von der Stadt an den AVB weiterberechnet und von dort in die Mitgliedsbeiträge einbezogen.

Das zu reinigende Abwasser auf der Kläranlage setzt sich aus Schmutz- und Niederschlagswasseranteilen zusammen. Die Kosten werden entsprechend des Verhältnisses von Schmutz- und Niederschlagswasser und unter Berücksichtigung der durch die Einleitung des Niederschlagswassers entstehenden Aufwendungen aufgeteilt.

2.2.1.7 Kanalnetz

Die Aufwendungen für das Kanalnetz (13.615.200 €; Steigerung um 1.186.600 €) bestehen im Wesentlichen aus den kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) für das bei der Stadt verbliebene Kanalnetz sowie aus dem an die SE|BS zu entrichtenden Kapitalkostenentgelt für das ab 2006 neu geschaffene Anlagevermögen im Bereich des Kanalnetzes. Die Abschreibungen für das bei der Stadt verbliebene Kanalnetz erfolgen auf Basis des zum 1. Januar 1998 eingefrorenen Wiederbeschaffungszeitwertes und unter Berücksichtigung der danach vorgenommenen Kanalnetzneubewertung. Für die Zinsen werden die Restbuchwerte des Anlagevermögens vor der Abschreibung und ein kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 2,86 % (Vorjahr 2,95 %) verwendet. Dabei ist das zu erwartende Zinsniveau bei der Finanzierung der Neuinvestitionen, die über die Sonderrechnung abgewickelt werden sollen, berücksichtigt. Es werden die Aufwendungen für das Schmutzwasserkanalnetz und ein Anteil des Aufwandes für das Mischwasserkanalnetz in die Kalkulation der Schmutzwasserge-

bühr mit einbezogen. Hinzu kommen die Aufwendungen für den Kanalbetrieb, die dem Schmutzwasserkanalnetz zuzuordnen sind.

Das Gesamtkanalvermögen erhöht sich durch die vertraglich vereinbarten Investitionen gemäß Planbudget und durch die vereinbarten Besonderen Investitionen. Die daraus resultierende Erhöhung der Kapitalkostenentgelte und der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen ist in der Regel größer als die abschreibungsbedingte Reduzierung der kalkulatorischen Kosten für das bei der Stadt verbliebene Kanalnetz aus der Zeit vor 2006.
Bei der Kalkulation für 2023 ergeben sich unter Berücksichtigung zu erwartender vorzeitiger Anlagenabgänge und der planerisch der Sonderrechnung zugeordneten Investitionen in das Kanalnetz im Bereich Schmutzwasser um rd. 16.000 € geringere Abschreibungen als im Vorjahr. Dies beruht darauf, dass die Investitionen 2022 im Gegensatz zu der Planung aus dem Vorjahr vollständig über die SE|BS finanziert werden und dass sich einige Investitionen verzögert haben. Bei den kalkulatorischen Zinsen ergibt sich ein Rückgang um rd. 106.900 €.
Bei den vorzeitigen Anlagenabgängen wird auf Basis von § 5 Abs. 2 S. 6 NKAG die Restnutzungsdauer entsprechend verkürzt und das Anlagegut während der restlichen Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben. Der Anstieg beim Kapitalkostenentgelt beträgt rd. 902.800 € gegenüber der Kalkulation aus dem Vorjahr. Der Anstieg beruht darauf, dass eine Finanzierung eines Teils der Investitionen durch die Sonderrechnung im Gegensatz zur Planung aus dem Vorjahr erst ab 2023 vorgesehen ist, und auf dem derzeit höheren Zinsniveau.

In den Kosten für das Kanalnetz ist zudem der an den AVB zu zahlende Mitgliedsbeitrag für die Kanalisation in einigen Ortsteilen der Stadt Braunschweig enthalten, der sich um 376.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen für die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgt auf Basis eines Restbuchwertes vor Abschreibung in Höhe von rd. 138 Mio. € für das bis 2021 angeschaffte Anlagevermögen und auf Basis der voraussichtlich 2022 und 2023 zu aktivierenden Neuinvestitionen. Hieraus ergeben sich kalkulatorische Zinsen in Höhe von gerundet 4,14 Mio. €. Dabei wurden auch Minderungen durch zu erwartende Anlagenabgänge berücksichtigt. Der kalkulatorische Zinssatz wird auf Basis des mittleren Zinssatzes für langfristige Geldanlagen in den letzten 32 Jahren (Durchschnittszinssatz für Umlaufrenditen inländischer Wertpapiere nach Bericht der Deutschen Bundesbank) und des Durchschnittswertes der Soll-Zinsen aus den vorhandenen Krediten unter Berücksichtigung des Verhältnisses von verzinslichem Eigenkapital und verzinslichem Fremdkapital ermittelt und ist mit 2,86 % prognostiziert. Dabei ist das zu erwartende Zinsniveau für die Finanzierung der Neuinvestitionen berücksichtigt. Die kalkulatorischen Kosten werden weitgehend direkt den Gebührenbereichen Schmutz- und Niederschlagswasser zugeordnet. Für den Bereich Mischwasser erfolgt eine Aufteilung zwischen den beiden Gebührenbereichen, die den weiteren Kostenstellen (z. B. Verwaltung) zuzuordnenden kalkulatorischen Kosten werden über Umlagen verteilt.

Die Kosten für das Kanalnetz beinhalten zudem Aufwendungen für den Kanalbetrieb und Umlagen, die dem Kanalnetz allgemein zuzuordnen sind. Aus diesen Bereichen haben sich um 28.900 € geringere Aufwendungen ergeben.

2.2.1.8 Erträge

Bei den Erträgen handelt es sich insbesondere um das Entgelt, das der WWL für das Einleiten von Abwasser aus dem Verbandsgebiet in das Braunschweiger Kanalnetz an die Stadt entrichtet (823.700 €). Hinzu kommen Verwaltungsgebühren und sonstige Erträge (157.400 €) sowie Einnahmen im Bereich des Rieselbetriebes (insb. Pachteinnahmen; 28.500 €).

Darüber hinaus werden aufgrund der Regelung in § 5 Abs. 2 S. 5 NKAG in der Kalkulation auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (125.900 €) berücksichtigt. Die Sonderposten beruhen darauf, dass Teile des Anlagevermögens von Dritten (z. B. durch Zuwendungen oder Zuschüsse) finanziert wurden.

2.2.1.9 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 2.926.351,53 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Von der im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 4.393.648,47 € werden 850.082,62 € in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von 3.776.434,15 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 3.543.565,85 € wird in der Kalkulation 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung 2021 in Höhe von 1.356.434,15 € soll in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

2.2.1.10 Schmutzwassermenge

Die für die Schmutzwassergebühr relevante Menge (nachfolgend einfach Schmutzwassermenge genannt) wird ausgehend von der Frischwassermenge ermittelt, die von BS|ENERGY bzw. in einigen Stadtteilen vom WWL abgegeben wird. Daneben sind Sonderveranlagungen und Erstattungen, die die SE|BS durchführt, zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung des Verlaufs der vergangenen Jahre wird insgesamt von einer geringeren Schmutzwassermenge in Höhe von 12.842.000 m³ für 2023 ausgegangen (Plan 2022: 13.142.000 m³).

Es wird angenommen, dass die Menge für den von BS|ENERGY bewirtschafteten Bereich auf 11,4 Mio. m³ sinkt (Vorjahr: 11,7 Mio. m³). Nachdem sich über mehrere Jahre ein gleichmäßiger Verlauf oder ein leichter Anstieg gezeigt hat, ist aufgrund der aktuellen Daten von BS|ENERGY ein Rückgang zu erwarten, der möglicherweise auch mit der aktuellen Krisensituation zusammenhängt. Es wird daher von einer geringeren Menge für 2023 ausgegangen und es muss beobachtet werden, inwieweit sich diese Tendenz bestätigt und fortsetzt.

In den Stadtteilen, die der WWL bewirtschaftet, wird eine um 80.000 m³ erhöhte Schmutzwassermenge von 1,43 Mio. m³ erwartet.

Des Weiteren sind Eigenveranlagungen und Schmutzwasserbefreiungen sowie Erstattungen (z. B. für Bewässerung oder industrielle Nutzung) bei der Schmutzwassermengenprognose zu berücksichtigen. Im Saldo ist von einer Schmutzwassermenge in Höhe von 10.000 m³ (Vorjahr 90.000 m³) auszugehen.

Zudem ist die Menge aus abflusslosen Gruben zu berücksichtigen, die von dem Entsorgungsfahrzeug in den Kanal gepumpt wird. Hierbei wird eine Menge von 2.000 m³ erwartet (s. 2.3.1.5)

2.2.2 Niederschlagswassergebühr

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Betriebsentgelte Niederschlagswasserbeseitigung und Labor (SE|BS; 2.2.2.1)	3.858.900,00	€
Gebühreneinzugskosten (2.2.2.2)	210.000,00	€
Verwaltungsaufwendungen (2.2.2.3)	328.400,00	€
Grundstücksentwässerung (SE|BS; 2.2.2.4)	280.600,00	€
Abwasserreinigung, insb. Mitgliedsbeiträge AVB (2.2.2.5)	2.269.300,00	€
Kanalnetz (2.2.2.6)	9.947.900,00	€
Summe Aufwendungen	16.895.100,00	€
davon Anteil Sonstiges Wasser (2.2.2.7)	183.900,00	€
Aufwendungen Niederschlagswasser	16.711.200,00	€

Damit ergibt sich die Niederschlagswassergebühr wie folgt:

Aufwendungen		16.711.200,00	€
Erträge (2.2.2.8)	./.	141.100,00	€
Verbleibende Aufwendungen		16.570.100,00	€
Überdeckung (2.2.2.9)	./.	741.051,88	€
Gebührenfähige Aufwendungen		15.829.048,12	€
Befestigte Fläche (2.2.2.10)		22.815.000,00	m²
Niederschlagswassergebühr		**6,94 €/10 m²**	
		bzw. 0,694 €/m²	

Die neue Gebühr liegt 0,32 €/10 m² über dem bisherigen Gebührensatz in Höhe von 6,62 €/ 10 m². Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 4,8 %.

2.2.2.1 Betriebsentgelte Niederschlagswasserbeseitigung und Labor

(Entgelte Nr. 2 und 11 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Das Betriebsentgelt Niederschlagswasserbeseitigung (3.857.200 €) wird für die von der SE|BS durchgeführten Leistungen im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung entrichtet. Dabei wurde die vertraglich vereinbarte Indexanpassung berücksichtigt (vgl. 2.2.1.1).

Für die der Niederschlagswasserbeseitigung zuzuordnenden Laborleistungen ergibt sich ein Entgelt in Höhe von 1.700 €. Dabei handelt es sich nur um Personalkosten, da die Sachkosten über den Mitgliedsbeitrag des AVB abgerechnet werden.

2.2.2.2 Gebühreneinzugskosten

Es werden die Entgelte für den Gebühreneinzug durch BS|ENERGY in die Kalkulation einbezogen (210.000 €).

2.2.2.3 Verwaltungsaufwendungen

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (328.400 €; vgl. 2.2.1.4).

2.2.2.4 Grundstücksentwässerung

Hier werden die der Niederschlagswasserbeseitigung zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (280.600 €; vgl. 2.2.1.5).

2.2.2.5 Abwasserreinigung, insbesondere Mitgliedsbeiträge AVB

Die Aufwendungen für die Abwasserreinigung werden auf die Bereiche Schmutzwasser (20.442.100 €; vgl. 2.2.1.6) und Niederschlagswasser (2.269.300 €) verteilt. Der Anteil des Bereichs Niederschlagswasser ist deutlich geringer, da nur ein geringer Anteil des Niederschlagswassers vom AVB mit gereinigt wird. Der Hauptanteil des Niederschlagswassers wird direkt in die Vorfluter geleitet. Für den Bereich Niederschlagswasser ergibt sich insgesamt eine Erhöhung um 107.900 € gegenüber dem Vorjahr.

2.2.2.6 Kanalnetz

Es werden die Aufwendungen für das Kanalnetz in Höhe von 9.947.900 € berücksichtigt. Dabei sind auch die Aufwendungen für die Niederschlagswasserrückhaltebecken mit einbezogen. Für das Jahr 2023 ergibt sich bei den kalkulatorischen Kosten ein Rückgang in Höhe von rd. 122.100 € und bei den an die SEBS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte ein Anstieg in Höhe von rd. 805.500 €. Unter Berücksichtigung gestiegener Umlagen ergeben sich insgesamt um 687.500 € höhere Aufwendungen als im Vorjahr. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter 2.2.1.7 verwiesen.

2.2.2.7 Anteil Sonstiges Wasser

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg ist der Kostenanteil, der auf die Einleitung von sonstigem Wasser entfällt, insbesondere Grundwasser aus Baumaßnahmen und Grundwassersanierungen, aus der Kalkulation der Niederschlagswassergebühren herauszurechnen. Für die Ermittlung dieses Kostenanteils wurde prognostiziert, welcher Mengenanteil auf das sonstige Wasser entfällt und welche Kosten für die Ableitung des sonstigen Wassers relevant sind.

a) Mengenanteil

Menge sonstiges Wasser:	580.000 m³
Menge Niederschlagswasser:	12.730.770 m³
Menge gesamt:	13.310.770 m³
Anteil Sonstiges Wasser:	4,4 %

Die angenommene Menge an sonstigem Wasser beruht auf den Erfahrungen aus den temporären Maßnahmen der letzten Jahre und einer Einschätzung der Entwicklung für das Jahr 2023 (100.000 m³) sowie auf einer Fortschreibung des aktuellen Wertes für Grundwassersanierungen unter Berücksichtigung zusätzlicher Maßnahmen (480.000 m³).

Die Menge an Niederschlagswasser ermittelt sich aus der befestigten Fläche (s. 2.2.2.10), dem mittleren Jahresniederschlag (0,62 m³/m²) und einem Abminderungsfaktor in Höhe von 0,9, um den die Abflussmenge geringer ist als die Niederschlagsmenge.

b) Kostenanteil

Für die Ableitung des sonstigen Wassers sind folgende Kostenpositionen relevant, die jeweils entsprechend des Mengenanteils zugeordnet werden:

	Gesamtaufwand	davon Aufwand sonstiges Wasser
Betriebsentgelt Niederschlagswasserbeseitigung und Labor	3.858.900 €	169.792 €
Grundstücksentwässerung	280.600 €	12.346 €
Aufwand Labor	800 €	35 €
Summe		182.173 €

Hinzu kommt ein Anteil der Verwaltungsumlage in Höhe von 0,5 % des dem Bereich Niederschlagswasser zugeordneten Anteils (1.642 €), so dass sich insgesamt ein Betrag in Höhe von gerundet 183.900 € ergibt. Abgesehen davon sind noch Erträge in Höhe von 1.600 € dem sonstigen Wasser zuzuordnen, die aus der Kalkulation der Niederschlagswassergebühren herausgenommen wurden.

Die kalkulatorischen Kosten für das Niederschlagswasserkanalnetz sind nicht relevant. Die Dimensionierung des Kanalnetzes ist ausschließlich technisch auf sog. Bemessungsregen ausgerichtet. Die zu berücksichtigenden Bemessungsregenereignisse unterschiedlicher statistischer Eintrittswahrscheinlichkeit beruhen auf Daten zu den maximal zu erwartenden Niederschlägen, der Lage des zu betrachtenden Gebietes und der Art der Bebauung. Die Einleitung von sonstigem Wasser wird bei der Dimensionierung nicht berücksichtigt. Zudem sind die Mengen von sonstigem Wasser so gering, dass sie keine signifikante Größenordnung bei den kalkulatorischen Kosten erreichen.

Die Kosten für das Mischwasserkanalnetz sowie für den AVB sind nicht relevant, da kein sonstiges Wasser in das Mischwasserkanalnetz eingeleitet wird und somit auch keine Aufwendungen für die Abwasserreinigung anfallen.

2.2.2.8 Erträge

Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus der Auflösung von Sonderposten (102.300 €; vgl. 2.2.1.8), aus Verwaltungsgebühren und sonstigen Erträgen (35.600 €) sowie Einnahmen im Bereich des Rieselbetriebes (insb. Pachteinnahmen 3.200 €).

2.2.2.9 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 741.051,88 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 1.035.371,65 € wird in der Kalkulation 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 691.218,78 € soll in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

2.2.2.10 Befestigte Fläche

Der Gebührenpflicht unterliegen die befestigten Flächen der einzelnen Grundstückseigentümer (14,72 Mio. m²) und der öffentlichen befestigten Flächen (8,095 Mio. m²). Dabei ist berücksichtigt, dass entsprechend der Satzung die Gebühr nur je volle 10 m² befestigte Grundstücksfläche festgesetzt wird. Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Steigerung um 0,2 % (35.000 m²) ergeben, wobei sich die privaten befestigten Flächen um 20.000 m² und die öffentlichen befestigten Flächen um 15.000 m² erhöht haben.

2.3 Entsorgungsgebühren (Anhang I, Artikel II)

2.3.1 Entsorgungsgebühren für abflusslose Sammelgruben

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg zu den Abwassergebühren 2005 und 2006 ist es erforderlich, eine gesonderte Gebühr für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben zu kalkulieren.

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Betriebsentgelt Abflusslose Gruben (SE|BS; 2.3.1.1)	93.400,00 €
Verwaltungsaufwendungen (2.3.1.2)	3.400,00 €
Grundstücksentwässerung (SE|BS; 2.3.1.3)	3.100,00 €
Kanalbetrieb (2.3.1.4)	5.300,00 €
Benutzung Schmutzwasserkanalnetz (2.3.1.5)	6.000,00 €
Summe Aufwendungen	111.200,00 €

Damit ergibt sich die Entsorgungsgebühr für das Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben wie folgt:

Aufwendungen	111.200,00 €
Erträge (2.3.1.6)	4.800,00 €
Verbleibende Aufwendungen	106.400,00 €
Über-/Unterdeckung (2.3.1.7)	./. 4.875,89 €
Gebührenfähige Aufwendungen	101.524,11 €
Entsorgungsmenge (2.3.1.8)	2.000,00 m³
Kostendeckende Gebühr	50,76 €/m³

Es wird vorgeschlagen, den Kostendeckungsgrad von 60 % auf 65 % anzuheben und die Gebühr nur auf **32,14 €/m³** festzusetzen. Damit ergibt sich eine Steigerung um 9,9 % gegenüber der bisher festgesetzten Gebühr. Der Wert ergibt sich unter Berücksichtigung von 65 % der Kosten und der gesamten Überdeckung, die vollständig aus dem Gebührenbereich resultiert. Hiermit soll einerseits die Kostendeckung wie bereits in den Vorjahren angekündigt erhöht werden und gleichzeitig die Gebührenbelastung für die Betroffenen, die bis 2013 für die entsorgte Menge nur die Schmutzwassergebühr gezahlt haben, weiterhin begrenzt werden. Derzeit sind noch knapp 100 Anlagen in Betrieb, z.B. bei einzelnen Wohnhäusern, die in größerer Entfernung zu bestehenden Kanälen liegen, sowie bei Kleingartenvereinen. Es wird angestrebt, die Anzahl weiter zu verringern, z. B. dadurch, dass die Betroffenen an das Kanalnetz angeschlossen werden, sofern sich dies finanziell darstellen lässt. Damit sind nicht nur Investitionskosten für den öffentlichen Kanalbau, sondern auch Kosten für die individuellen Anschlüsse verbunden, die jeweils die Grundstückseigentümer tragen müssen.

Durch die Begrenzung der Gebührenhöhe soll auch vermieden werden, dass es aufgrund der Gebührensteigerung zu nicht ordnungsgemäßen Entsorgungen kommt. Die verbleibenden Kosten (37.200 €) müssen aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen werden.

2.3.1.1 Betriebsentgelt Abflusslose Gruben
(Entgelt Nr. 6 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Mit dem mengenabhängigen Betriebsentgelt werden die auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS durchzuführenden Aufgaben der Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben abgegolten (93.400 €).

2.3.1.2 Verwaltungsaufwendungen

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (3.400 €; vgl. 2.2.1.3).

2.3.1.3 Grundstücksentwässerung

Hier werden die der Entsorgung aus den abflusslosen Sammelgruben zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (3.100 €; vgl. 2.2.1.5).

2.3.1.4 Kanalbetrieb

Es werden die der Entsorgung aus den abflusslosen Sammelgruben zuzuordnenden Aufwendungen des Kanalbetriebes angesetzt (5.300 €).

2.3.1.5 Benutzung Schmutzwasserkanalnetz

Das aus den abflusslosen Sammelgruben abgepumpte Abwasser wird von den Entsorgungsfahrzeugen an einer naheliegenden Stelle in den Schmutzwasserkanal gepumpt. Es ist daher bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass eine Benutzung des Schmutzwasserkanalnetzes erfolgt. Der Aufwand (6.000 €) ergibt sich aus der Menge und der Schmutzwassergebühr.

2.3.1.6 Erträge

Es handelt sich hierbei um Verwaltungsgebühren und sonstige Erträge (insgesamt 4.800 €).

2.3.1.7 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 1.708,76 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Von der noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 4.791,24 € werden 3.167,13 € im Jahr 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von 4.875,89 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 1.624,11 € wird in der Kalkulation 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 1.875,89 € soll in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

2.3.1.8 Entsorgungsmenge

Es wird aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre und insbesondere nach der Einführung der gesonderten Gebühr im Jahr 2014 mit einer Entsorgungsmenge in Höhe von 2.000 m³ (Vorjahr 2.000 m³) gerechnet.

2.3.2 Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Betriebsentgelt Kleinkläranlagen (SE|BS; 2.3.2.1)	8.000,00 €
Grundstücksentwässerung (SE|BS; 2.3.2.2)	3.100,00 €
Summe Aufwendungen	11.100,00 €

Damit ergibt sich die Entsorgungsgebühr für Kleinkläranlagen wie folgt:

Aufwendungen	11.100,00 €
Erträge (2.3.2.3)	300,00 €
Verbleibende Aufwendungen	10.800,00 €
Über-/Unterdeckung (2.3.2.4)	0,00 €
Gebührenfähige Aufwendungen	10.800,00 €
Entsorgungsmenge (2.3.2.5)	40,00 m³
Kostendeckende Gebühr	270,00 €/m³

Es wird vorgeschlagen, die Gebühr auf **70,00 €/m³ bzw. 35,00 €/ ½ m³** festzusetzen. Damit ergibt sich eine Steigerung um 6,00 €/m³ bzw. 3,00 €/ ½ m³ (9,4 %). Aufgrund der allgemeinen Preissteigerung erscheint auch eine Anpassung dieser Gebühr, die seit 2004 konstant festgesetzt wurde, als angemessen. Mit dieser Anpassung ergibt sich ein Kostendeckungsgrad von 25,9 %. Der verbleibende Betrag in Höhe von 8.000 € muss aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden.

Die Erhebung einer kostendeckenden Gebühr erscheint bei einem Vergleich mit den anderen Kommunen unangemessen. Zudem bestünde die Gefahr, dass es verstärkt zu nicht ordnungsgemäßen Entsorgungen kommt, was aus Umweltschutzgründen vermieden werden soll.

2.3.2.1 Betriebsentgelt Kleinkläranlagen

(Entgelt Nr. 6 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Mit dem mengenabhängigen Betriebsentgelt werden die auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS durchzuführenden Aufgaben der Entsorgung aus Kleinkläranlagen abgegolten (8.000 €).

2.3.2.2 Grundstücksentwässerung

Hier werden die der Entsorgung aus Kleinkläranlagen zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (3.100 €; vgl. 2.2.1.5). Weitere Umlagen werden dem Bereich Kleinkläranlagen aufgrund von Geringfügigkeit (kleiner 0,1%) nicht zugeordnet.

2.3.2.3 Erträge

Es handelt sich hierbei um Verwaltungsgebühren und sonstige Erträge (insgesamt 300 €).

2.3.2.4 Über-/Unterdeckung

Aufgrund der Festsetzung der Gebühr haben sich in der Vergangenheit für den Bereich Kleinkläranlagen regelmäßig Unterdeckungen ergeben. Diese werden nicht in die Gebührenkalkulation mit einbezogen, um eine höhere Gebühr zu vermeiden, die zu unerwünschten Effekten wie z. B. nicht ordnungsgemäßer Entsorgung führt.

2.3.2.5 Entsorgungsmenge

Es wird aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre mit einer Entsorgungsmenge in Höhe von 40 m³ gerechnet.

2.3.3 Entsorgungsgebühren für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

Betriebsentgelt Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung (SE|BS; 2.3.3.1)	260.300,00 €
Verwaltungsaufwendungen (2.3.3.2)	24.000,00 €
Grundstücksentwässerung (SE|BS; 2.3.3.3)	24.900,00 €
Kanalbetrieb (2.3.3.4)	21.000,00 €
Summe Aufwendungen	330.200,00 €

Damit ergibt sich die Entsorgungsgebühr für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen wie folgt:

Aufwendungen	330.200,00 €
Erträge (2.3.3.5)	3.900,00 €
Verbleibende Aufwendungen	326.300,00 €
Überdeckung (2.3.3.6)	15.655,52 €
Gebührenfähige Aufwendungen	310.644,48 €
Entsorgungsmenge (2.3.3.7)	1.400,00 m³
Gebühr	**221.89 €/m³**
	bzw. 110,95 **€/ ½ m³**

Die neue Gebühr liegt 7,22 €/m³ über dem bisherigen Gebührensatz in Höhe von 214,67 €/m³. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 3,4 %.

2.3.3.1 Betriebsentgelt Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung
(Entgelt Nr. 7 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Mit dem mengenabhängigen Betriebsentgelt werden die auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS durchzuführenden Aufgaben der Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung abgegolten (260.300 €). Dabei ist die mit der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung vereinbarte Entgeltanpassung, die insbesondere auf erhöhten Entsorgungskosten beruht, berücksichtigt.

2.3.3.2 Verwaltungsaufwendungen

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (24.000 €; vgl. 2.2.1.3).

2.3.3.3 Grundstücksentwässerung

Hier werden die der Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (24.900 €; vgl. 2.2.1.5).

2.3.3.4 Kanalbetrieb

Es werden die der Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung zuzuordnenden Aufwendungen des Kanalbetriebes angesetzt (21.000 €).

2.3.3.5 Erträge

Es handelt sich hierbei um Verwaltungsgebühren, Gebühren für Leerfahrten und sonstige Erträge (insgesamt 3.900 €).

2.3.3.6 Über-/Unterdeckung

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 6.539,36 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Von der im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 23.460,64 € werden 9.116,16 € in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von 15.655,52 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 14.344,48 € wird im Jahr 2024 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2021 in Höhe von 15.655,52 € soll in der Kalkulation 2024 oder 2025 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

2.3.3.7 Entsorgungsmenge

Es wird aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre mit einer Entsorgungsmenge in Höhe von 1.400 m³ gerechnet. Diese entspricht der Planung für das Vorjahr.

2.3.4 Leerfahrtgebühren

Nach § 12 Abs. 2 der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung wird eine Gebühr für eine Leerfahrt erhoben, wenn die Leerfahrt durch den Betreiber der zu entsorgenden Anlage zu vertreten ist. Ziel der Gebühr ist es kostenintensive Leerfahrten zu vermeiden.
Für die Ermittlung der Gebühr wird von einem Einsatz eines Saugfahrzeugs mit Fahrer und Beifahrer sowie einer Einsatzzeit von 45 Minuten ausgegangen. Der Aufwand wird entsprechend des sich aus Anhang 17 zur Anlage 22.1 Entgelt zum Abwasserentsorgungsvertrag ergebenden Entgeltes für die Bereitstellung eines Fahrzeuges mit einem Kraftfahrer und einem Kanalbetriebsarbeiter für Benzinabscheider angesetzt. Daraus ergibt sich auf Basis des aktuellen Preisstandes unter Berücksichtigung der vertraglich vorgesehenen Indexanpassung eine Gebühr in Höhe von **126,72 €** (bisher 123,65 €; Steigerung 2,5 %).

Die Gebühr wird regelmäßig entsprechend der Entwicklung dieses Entgeltes angepasst, um größere Gebührensprünge zu vermeiden. Aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren wird von 10 Leerfahrten im Jahr ausgegangen. Die Einnahmen werden bei den Leichtflüssigkeitsabscheidern als Erträge angesetzt, da der Aufwand in dem an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelt Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung enthalten ist.

Zweiundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 22. November 2022

Aufgrund der §§ 10 und 13 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. S. 588), der §§ 1, 2, 4, 5, 8 und 12 des Nds. Kommunalabgabengesetzes vom 20. April 2017 (Nds. GVBl. S. 121) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. S. 589), des § 6 des Nds. Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz in der Fassung vom 24. März 1989 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. Dezember 2021 (Nds. GVBl. S. 911) sowie der Vorschriften des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Art. 20 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 22. November 2022 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 20. Dezember 2005 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 23 vom 23. Dezember 2005, Seite 107) in der Fassung der Einundzwanzigsten Änderungssatzung vom 21. Dezember 2021 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 14 vom 27. Dezember 2021, Seite 65) wird wie folgt geändert:

1. § 7 Absatz 2 Satz 3 wird aufgehoben.

2. § 14 Absatz 2 Satz 3 wird aufgehoben.

3. Anhang I Artikel I - Abwassergebühren - wird wie folgt gefasst:

„Die Abwassergebühr beträgt bei der

- Schmutzwasserbeseitigung (§ 4) je m³ Abwasser	2,98 €
- Niederschlagswasserbeseitigung (§ 5) je volle 10 m² befestigte Grundstücksfläche jährlich	6,94 €“

4. Anhang I Artikel II - Entsorgungsgebühren, Leerfahrtgebühren – wird wie folgt gefasst:

„1. Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben je m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (1)	32,14 €
2. Entsorgung von Inhalten aus Kleinkläranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (2)	35,00 €
3. Entsorgung von Inhalten aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 11	110,95 €
4. Leerfahrt gemäß § 12	126,72 €“

Artikel II

Die Satzung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Braunschweig, den …

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Geiger
Erster Stadtrat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den …

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Geiger
Erster Stadtrat

Altes Recht	Neues Recht	Bemerkungen
§ 7 Gebührenpflichtige	§ 7 Gebührenpflichtige	
(2) Beim Wechsel der Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats auf die neuen Verpflichteten über. Die bisherigen Gebührenpflichtigen haben den Wechsel der Stadt mitzuteilen. Wenn die bisher Verpflichteten die Mitteilung hierüber versäumen, so haften sie für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben den neuen Verpflichteten.	(2) Beim Wechsel der Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats auf die neuen Verpflichteten über. Die bisherigen Gebührenpflichtigen **und die neuen Gebührenpflichtigen** haben den Wechsel der Stadt mitzuteilen. ~~**Wenn die bisher Verpflichteten die Mitteilung hierüber versäumen, so haften sie für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben den neuen Verpflichteten.**~~	Die Regelung ist nach einem Urteil des OVG Lüneburg unzulässig, da eine entsprechende Ermächtigungsgrundlage in Niedersachsen fehlt.
§ 14 Gebührenpflichtige	§ 14 Gebührenpflichtige	
(2) Beim Wechsel der Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats auf die neuen Verpflichteten über. Die bisherigen Gebührenpflichtigen haben den Wechsel der Stadt mitzuteilen. Wenn die bisher Verpflichteten die Mitteilung hierüber versäumen, so haften sie für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben den neuen Verpflichteten.	(2) Beim Wechsel der Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats auf die neuen Verpflichteten über. Die bisherigen Gebührenpflichtigen **und die neuen Gebührenpflichtigen** haben den Wechsel der Stadt mitzuteilen. ~~**Wenn die bisher Verpflichteten die Mitteilung hierüber versäumen, so haften sie für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben den neuen Verpflichteten.**~~	Die Regelung ist nach einem Urteil des OVG Lüneburg unzulässig, da eine entsprechende Ermächtigungsgrundlage in Niedersachsen fehlt.
Anhang I	Anhang I	
Artikel I Abwassergebühren	Artikel I Abwassergebühren	
Die Abwassergebühr beträgt bei der	Die Abwassergebühr beträgt bei der	
Schmutzwasserbeseitigung (§ 4) 2,82 € je m³ Abwasser Niederschlagswasserbeseitigung (§ 5) 6,62 € je volle 10 m² befestigte Grundstücksfläche jährlich	Schmutzwasserbeseitigung (§ 4) **2,98 €** je m³ Abwasser Niederschlagswasserbeseitigung (§ 5) **6,94 €** je volle 10 m² befestigte Grundstücksfläche jährlich	

Artikel II Entsorgungsgebühren Leerfahrtgebühren		Artikel II Entsorgungsgebühren Leerfahrtgebühren	
1. Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben je m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (1)	29,23 €	1. Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben je m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (1)	**32,14 €**
2. Entsorgung von Inhalten aus Kleinkläranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 10 **(**2)	32,00 €	2. Entsorgung von Inhalten aus Kleinkläranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 10 **(**2)	**35,00 €**
3. Entsorgung von Inhalten aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 11	107,34 €	3. Entsorgung von Inhalten aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 11	**110,95** €
4. Leerfahrt gemäß § 12	123,65 **€**	4. Leerfahrt gemäß § 12	**126,72 €**

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19735
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	18.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Der Annahme bzw. Vermittlung der in den Anlagen aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt."

Sachverhalt:

Gemäß § 111 Abs. 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz in Verbindung mit § 26 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung entscheidet seit dem 20. Mai 2009 der Rat über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 100 €. Mit Beschluss vom 16. Februar 2010 hat der Rat für Zuwendungen von über 100 € bis höchstens 2.000 € von der in der Verordnung geregelten Delegationsmöglichkeit an den Verwaltungsausschuss Gebrauch gemacht, so dass hiermit lediglich ein Beschlussvorschlag bezüglich der Zuwendungen über 2.000 € vorgelegt wird.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass bei der Festlegung der Wertgrenzen eine Sonderregelung zu sogenannten Kettenzuwendungen zu beachten ist. Nach den Regelungen der o. g. Verordnung werden als Kettenzuwendungen mehrere Einzelzuwendungen eines Gebers innerhalb eines Haushaltsjahres bezeichnet, deren Werte erst in der Summierung die für die Zuständigkeiten maßgeblichen Wertgrenzen überschreiten. Ein entsprechender Hinweis ist der Spalte Zuwendungszweck/Erläuterungen zu entnehmen.

Die Zuwendungen werden erst nach der entsprechenden Entscheidung angenommen bzw. vermittelt. Ausnahmen bilden die Zuwendungen, für die eine nachträgliche Zustimmung erforderlich ist, weil sie zweckgebunden vor der Gremienentscheidung verwendet werden sollen oder von dem zuständigen Fachbereich versehentlich nicht fristgerecht gemeldet wurden. Zuwendungsbestätigungen werden erst nach dem erforderlichen Gremienbeschluss zur Annahme oder Vermittlung ausgestellt.

Nähere Informationen zu den einzelnen Zuwendungen sind den Anlagen zu entnehmen.

Geiger

Anlage/n:
Anlage 1 (Rat) Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig (2022)
Anlage 2 (Rat) Vermittlung von Zuwendungen an Dritte (2022)
Anlage 3 (Rat) Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig - nachträgliche Zustimmung (2022)
Anlage 4 (Rat) Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - nachträgliche Zustimmung (2022)

Fachbereich 20
20.51

Anlage 1
(Rat)

Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig (2022)

Fachbereich 37

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
1	Jochen Staake Stiftung	2.500,00 €	Spende für die Jugendfeuerwehr Mascherode
2	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	200,00 €	Spende für die Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Wenden **Kettenzuwendung**

Fachbereich 40

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
1	Bürgerstiftung Braunschweig	500,00 €	Zuschuss zum Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der Grundschule Rühme **Kettenzuwendung**
2	Bürgerstiftung Braunschweig	300,00 €	Zuschuss zu einem Fotoprojekt 'Hand zeigt Kultur-Von Vielfalt zu Gemeinschaft' mit Fotoausstellung an der Nibelungen-Realschule **Kettenzuwendung**
3	Bürgerstiftung Braunschweig	200,00 €	Zuschuss zum Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der Grundschule Gartenstadt **Kettenzuwendung**
4	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	1.000,00 €	Zuschuss zu einem Fotoprojekt 'Hand zeigt Kultur-Von Vielfalt zu Gemeinschaft' mit Fotoausstellung an der Nibelungen-Realschule **Kettenzuwendung**
5	Verein der Ehemaligen der Gaußschule, Gym. Am Löwenwall	400,00 €	Förderung der Nutzung der Anton APP (Lern-App für Mathematik und Deutsch) **Kettenzuwendung**
6	Verein der Ehemaligen der Gaußschule, Gym. Am Löwenwall	500,00 €	Zuschuss zur Ausstattung des Sammlungsraumes der Big-Band (Wandhalter für Gitarren, Notenständer, Regale, Kleinmaterial) **Kettenzuwendung**

Fachbereich 41

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
1	Konzert- und Förderverein e.V.	Sachspende 1.500,00 €	Instrumente und Unterrichtsmaterial für den Bereich der Elementaren Musikpädagogik/Musikalischen Früherziehung Musikschule **Kettenzuwendung**

Fachbereich 51

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
1	Braunschweiger Zeitungsverlag GmbH & Co. KG	Sachspende 2.250,00 €	Braunschweiger Tageszeitung für die 75 Kita-Kinder der Kita Lindenbergsiedlung für 15 Tage

Fachbereich 20
20.51

Anlage 2
(Rat)

Vermittlung von Zuwendungen an Dritte (2022)

Referat 0500

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungsempfänger	Zuwendungszweck/Erläuterungen
1	Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche	840,00 €	Braunschweiger Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten	Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung **Kettenzuwendung**

Fachbereich 20
20.51

Anlage 3
(Rat)

Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig - nachträgliche Zustimmung (2022)

Fachbereich 40

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
1	Baugenossenschaft >Wiederaufbau< eG	1.500,00 €	Bezahlung der Referenten im Rahmen der Gewaltpräventionstage in der IGS Wilhelm-Bracke-Gesamtschule **Kettenzuwendung**
2	Bürgerstiftung Braunschweig	400,00 €	Zuschuss zum Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der GS Bebelhof **Kettenzuwendung**
3	Bürgerstiftung Braunschweig	300,00 €	Zuschuss für den Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der Grundschule Timmerlah im Rahmen des Projekts Leseförderung **Kettenzuwendung**
4	Bürgerstiftung Braunschweig	750,00 €	Zuschuss zum Erwerb von 72 Büchern für die Schulbücherei der Grund- und Hauptschule Rüningen **Kettenzuwendung**
5	Förderkreis der IGS Franzsches Feld	Sachspende 842,99 €	Zwei Bausätze für Seifenkisten **Kettenzuwendung**
6	Förderverein der Deutschen Müllerschule Braunschweig e. V.	Sachspende 2.858,89 €	Analysesiebmaschine für den Unterricht zum Mahlverfahren
7	Förderverein der FöS Astrid-Lindgren-Schule	Sachspende 492,00 €	Holz und Holzpfähle für den Bau von Vogelkästen **Kettenzuwendung**
8	Förderverein der GS Lehndorf	Sachspende 156,90 €	10 Steppbretter für AG-Angebote in der Grundschule **Kettenzuwendung**
9	Förderverein der GS Lehndorf	3.000,00 €	Zuschuss zur Durchführung des Zirkusprojektes
10	Förderverein der GS Querum	Sachspende 20,00 €	Zwei Klassensätze des Liederheftes "Klasse wir singen" **Kettenzuwendung**
11	Förderverein der Nibelungen-Realschule	5.500,00 €	Zuschuss für Erlebnispädagogische Outdoortage bei der AWO für elf Klassen

Fachbereich 40

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
12	Förderverein des Wilhelmgymnasiums	Sachspende 780,00 €	Reparatur des Billardtisches **Kettenzuwendung**
13	Stiftung - Unsere Kinder in Braunschweig c/o VW Financial Services	Sachspende 850,00 €	Acht Lesungen im Zuge der Jugendbuchwoche (6.-11.11.2022) für die Grundschule Diesterwegstraße **Kettenzuwendung**
14	Verein der Ehemaligen der Gaußschule, Gym. Am Löwenwall	1.200,00 €	Zuschuss zur Anschaffung von Reparatur-, Instandhaltungs- sowie Verbrauchsmaterial für die schuleigenen Ruderboote **Kettenzuwendung**
15	Verein der Ehemaligen der Gaußschule, Gym. Am Löwenwall	250,00 €	Zuschuss zum gesunden Frühstück im Anschluss an die Lesenacht im Oktober 2022 **Kettenzuwendung**

Fachbereich 41

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
1	Bürgerstiftung Braunschweig	3.000,00 €	Förderung des Projektes "Fairy Queen - Ein Sommernachtstraum" im Rahmen der Musikschultage Musikschule
2	Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. (LKJ)	14.000,00 €	Förderung des Projektes "Fairy Queen - Ein Sommernachtstraum" im Rahmen der Musikschultage Musikschule

Fachbereich 51

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungszweck / Erläuterungen
1	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	3.000,00 €	Sponsoring der Schulabschlussfeier "Out for summer" im Braunschweiger Bürgerpark am 13.07.2022 und 05.07.2023

Fachbereich 20
20.51

Anlage 4
(Rat)

Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - nachträgliche Zustimmung (2022)

Fachbereich 40

lfd. Nr.	Zuwendungsgeber	Zuwendung Art / Wert	Zuwendungsempfänger	Zuwendungszweck/Erläuterungen
1	Förderverein des Gym. Raabeschule	200,00 €	Schülerinnen und Schüler	Preisgelder für zwei Preisträger; der Raabepreis wurde für besonderes soziales Engagement verliehen **Kettenzuwendung**
2	Jochen Staake Stiftung	Sachspende 8.400,00 €	Schülerinnen und Schüler	Frühstücksboxen im Rahmen des Projekts "Gesundes Frühstück für das Schuljahr 2022/2023" in der Grundschule Heidberg

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19639
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Braunschweig

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	28.09.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	06.10.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:
Die vierte Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Braunschweig wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Sachverhalt:

Begründung:
Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen des § 2 b UStG zur Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, welche aufgrund des Auslaufens der Übergangsregelung ab 1. Januar 2023 uneingeschränkt Anwendung finden, ist die betroffene Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Braunschweig an die rechtlichen Änderungen anzupassen. In diesem Zuge werden freiwillig erbrachte Leistungen der Stadtbibliothek zusätzlich in die Gebührensatzung aufgenommen.

Hierzu werden folgende Erläuterungen gegeben:

Mit der Novelle des § 2b UStG wird juristischen Personen des öffentlichen Rechts die Pflicht zur Besteuerung von Dienstleistungen, die in vergleichbaren wirtschaftlichen Einrichtungen ebenfalls angeboten werden, auferlegt. Dies geschieht vor dem Hintergrund des Wettbewerbsgedankens.

In der Folgewirkung sind die betreffenden Dienstleistungen der o. g. Einrichtung mit dem einschlägigen Steuersatz von entweder 7 oder 19 % zu besteuern. Die beigefügte Satzung wird insofern verändert, als dass die entsprechenden Gebühren aufgenommen und jeweils zzgl. des einschlägigen Steuersatzes, ausgewiesen werden.

Weitere Haushaltauswirkungen ergeben sich hierdurch nicht, da die Steuersätze an den Fiskus abzuführen sind.

Zur Übersichtlichkeit liegt als Anlage 2 eine Synopse an, die die Änderungen farblich darstellt.

Dr. Hesse

Anlage/n:

1. Vierte Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Braunschweig
2. Synopse über die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadt Braunschweig

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19640
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Änderung des Entgelttarifs für das Veranstaltungszentrum "Roter Saal"

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	28.09.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	06.10.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

Die Zweite Änderung des Entgelttarifs für das Veranstaltungszentrum „Roter Saal“ wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Begründung:
Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen des § 2 b UStG zur Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, welche aufgrund des Auslaufens der Übergangsregelung ab 1. Januar 2023 uneingeschränkt Anwendung finden, ist der betroffene Entgelttarif des Roten Saals an die rechtlichen Änderungen anzupassen. In diesem Zuge werden auch wenige inhaltliche Änderungen an dem Entgelttarif vorgenommen.

Hierzu werden folgende Erläuterungen gegeben:

1. Überarbeitung des Entgelttarifs für den Roten Saal in steuerrechtlicher Sicht:

Mit der Novelle des § 2b UStG wird juristischen Personen des öffentlichen Rechts die Pflicht zur Besteuerung aller Dienstleistungen, die in vergleichbaren wirtschaftlichen Einrichtungen ebenfalls angeboten werden, auferlegt. Dies geschieht vor dem Hintergrund des Wettbewerbsgedankens.

In der Folgewirkung sind alle Dienstleistungen der o. g. Einrichtung mit dem einschlägigen Steuersatz von entweder 7 oder 19 % zu besteuern. Der beigefügte Entgelttarif wird insofern verändert, als dass die Gebühren jeweils zzgl. des einschlägigen Steuersatzes ausgewiesen werden. Eine über die geltenden Steuersätze hinausgehende Gebührenerhöhung erfolgt nur unter Position 2.3 in Anpassung der Personalkosten zum aktuellen tariflichen Entgelt.

Weitere Haushaltauswirkungen ergeben sich hierdurch nicht, da die Steuersätze an den Fiskus abzuführen sind.

2. Überarbeitung des Entgelttarifs für den Roten Saal in inhaltlicher Hinsicht:

Neben der Kostenanpassung unter Position 2.3 werden unter Position 1.2 „Entgelt für technische Ausstattung“ das Angebot des Overheadprojektors, der Diaprojektoren und 16mm-Filmprojektoten mangels Nachfrage aus dem Verleihbestand entfernt.

Dr. Hesse

Anlage/n:

1. Zweite Änderung des Entgelttarifs für das Veranstaltungszentrum „Roter Saal“, Schlossplatz 1
2. Synopse über die Zweite Änderung des Entgelttarifs für das Veranstaltungszentrum „Roter Saal“, Schlossplatz 1

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19583
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort Kulturpunkt West (KPW)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	15.09.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	06.10.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

Die Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4 (Entgeltordnung Kulturpunkt West) wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Sachverhalt:

Begründung:

Aufgrund der gesetzlichen Neuregelung des § 2 b Umsatzsteuergesetz (UStG) zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand, welche am 1. Januar 2023 in Kraft tritt, ist die Entgeltordnung des Kulturpunkt West anzupassen. In diesem Zuge wurden auch inhaltliche und redaktionelle Änderungen an der Entgeltordnung des Kulturpunkt West vorgenommen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit der Änderungen ist die derzeit geltende Entgeltordnung des Kulturpunkt West (Anlage 2) und eine neue Fassung mit den hervorgehobenen Änderungen (Anlage 3) beigefügt.

Die bisherige Entgeltordnung tritt mit dem Inkrafttreten der Neufassung der Entgeltordnung am 1. Januar 2023 außer Kraft.

Hierzu werden folgende Erläuterungen gegeben:

1. Überarbeitung der Entgeltordnung des KPW in steuerrechtlicher Sicht:

Mit der Novelle des § 2b UStG wird der öffentlichen Hand die Pflicht zur Besteuerung aller Dienstleistungen auferlegt, die in vergleichbaren wirtschaftlichen Einrichtungen ebenfalls angeboten werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund des Wettbewerbsgedankens.

In der Folgewirkung sind alle Dienstleistungen der o. s. Einrichtung mit dem einschlägigen Steuersatz von entweder 7 bzw. 19 % zu besteuern. Die beigefügte Entgeltordnung wurde insofern verändert, dass die Gebühren jeweils zzgl. des einschlägigen Steuersatzes ausgewiesen werden. Eine über die geltenden Steuersätze hinausgehende Gebührenerhöhung erfolgt nur in wenigen einzelnen Positionen. Weitere

Haushaltauswirkungen ergeben sich hierdurch nicht, da die Steuersätze an den Fiskus abzuführen sind.

2. Überarbeitung der Entgeltordnung des KPW in inhaltlicher Hinsicht:

Im Rahmen dieser Überarbeitung wird ebenfalls eine Aktualisierung der Entgeltordnung des Kulturpunkt West hinsichtlich der geänderten Anforderungen seitens der Nutzer an die Ausstattung und die Dienstleistungen des KPW umgesetzt:

So ist ein erhöhter Bedarf nach der Nutzung der vorhandenen medientechnischen Ausstattung und eine erhöhte Nachfrage nach Leistungen der Hausmeister bei Anmietungen, hier insbesondere bei privaten Anmietungen bezüglich der logistischen Leistungen, erkennbar. Die Preise für die Inanspruchnahme von hausmeisterlichen Leistungen basieren auf dem stündlichen Entgelt der Hausmeister bei Entgeltgruppe E5.

Weiter wurden Aktualisierungen im Rahmen der Preisgruppenzuordnung, der Nutzungszeiten sowie der Angabe für die anzumietenden Räume vorgenommen. Diese wurden zum einen im Hinblick auf die Räumgröße konkretisiert und zum anderen um die neuen Räumlichkeiten ergänzt, die nach dem Auszug des *Kinder- und Teeny-Klub „Weiße Rose*“ zur Verfügung stehen werden.

Dr. Hesse

Anlage/n:

1. Reinfassung Entgeltordnung KPW
2. Derzeit geltende Entgeltordnung KPW
3. Neufassung Entgeltordnung KPW mit Änderungen

Entgeltordnung
für den Veranstaltungsort
„Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4
(Entgeltordnung Kulturpunkt West)

vom 22. November 2022

Aufgrund des § 58 Abs. 1 Nr. 8 Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. März 2022 (Nds. GVBl. S. 191) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 22. November 2022 folgende Entgeltordnung beschlossen:

1. Preisgruppen

Preisgruppe A

Unter die Preisgruppe A fallen Veranstaltungen von Organisationen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe und Trägern der kulturellen Bildung (bspw. Volkshochschule, Musikschulen), Seniorenveranstaltungen, Proben, Workshops und Aufführungen von Musik- und Theatergruppen in Eigenorganisation.

Dies gilt nicht, soweit die Höhe des Eintrittsentgelts einen kommerziellen Charakter der Veranstaltung vermuten lässt.

In besonderen Fällen kann für Nutzende, die in der Preisgruppe A einzuordnen sind, das fällige Nutzungsentgelt auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

Preisgruppe B

Unter die Preisgruppe B fallen alle sonstigen Veranstaltungen.

Die Anmietung durch sämtliche Organisationseinheiten der Verwaltung fällt ebenfalls unter die Preisgruppe B.

2. Nutzungszeiten

Folgende Regelnutzungszeiten stehen zur Verfügung:

• wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr); Mindestmietzeit 2 Stunden
• Fr. (15 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So. (8 Uhr) = Mindestmietzeit
• Sa. (9 bis 22 Uhr) = Mindestmietzeit
• Wochenende (Fr. 15 Uhr bis So. 13 Uhr) = Mindestmietzeit

Montags ist der Kulturpunkt West grundsätzlich geschlossen.

In Ausnahmefällen können nach Absprache von den genannten Nutzungszeiten abweichende Nutzungstermine und -verabredungen getroffen werden. Die für längere Nutzungszeiten zu erhebenden Nutzungsentgelte werden von der Leitung des Kulturpunkt West festgelegt. Sie orientieren sich an den Entgelten für die Raumüberlassung.

3. Kaution

Für die Nutzung der Räumlichkeiten wird bei der Anmietung eine Kaution in Höhe von 300,00 € fällig. Die Kaution wird zurückerstattet, nachdem die Räumlichkeiten, das genutzte Inventar sowie die erhaltenen Schlüssel ordnungsgemäß übergeben worden sind. Bei Schlüsselverlust werden die Kosten für eine Neuanfertigung der verlorenen Schlüssel von der Kaution abgezogen.

4. Entgelte für die Raumüberlassung

Für Anmietungen inklusive technischer Infrastruktur und/oder Inventar (siehe Pos. 5) ist das Entgelt zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer zu bezahlen. Anmietungen ohne die Nutzung von technischer Infrastruktur und/oder Inventar sind von der Besteuerung mit der Umsatzsteuer nicht betroffen.

Preisgruppe A

RAUM	***wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr)***	***Fr. (15 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So. (8 Uhr) bzw. Sa. (9 bis 22 Uhr)***	***Wochenende (Fr. 15 Uhr bis So. 13 Uhr)***
GRUPPEN-RAUM* W103, 1. OG 32 m² 15 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 30,00 €	60,00 €
BERATUNGSRAUM* W104, 1. OG 20 m²	pro Stunde 2,00 € pro Tag max. 16,00 €	-	-
GRUPPEN-RAUM* W105, 1. OG 31 m² 15 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 30,00 €	60,00 €
GRUPPEN-RAUM* W106, 1. OG 52 m² 25 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 60,00 €	120,00 €
GRUPPEN-RAUM* W108 oder 109, 1. OG 53 m² 25 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 60,00 €	120,00 €
KLEINER SAAL* (= Raum W108 + 109), 1. OG 106 m² 40 Personen	pro Stunde 7,50 € pro Tag max. 60,00 €	jeweils 90,00 €	180,00 €
KÜCHE OBERGE-SCHOSS	pro Stunde 1,50 €	jeweils 15,00 €	30,00€

	Pro Tag max. 12,00 €		
GRUPPEN-RAUM* **W5, EG** **31 m²** **15 Personen**	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 30,00 €	60,00 €
FOYER* **EG** **99 m²** **40 Personen** **inkl.** **Terrassen- und Gartennutzung**	pro Stunde 10,00 € pro Tag max. 80,00 €	jeweils 120,00 €	240,00 €
GROßER SAAL* **EG** **179 m²** **120 Personen,** **inkl. Foyer-,** **Terrassen- und Gartennutzung**	pro Stunde 15,00 € pro Tag max. 120,00 €	jeweils 180,00 €	360,00 €
KÜCHE ERDGE-SCHOSS (Verpflich-tend bei Anmietung des großen Saals)	pro Stunde 4,00 € pro Tag max. 32,00 €	jeweils 40,00 €	80,00 €
Musikraum** **UG** **26 m²** **(ohne Technik)**	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 25,00 €	50,00 €
Cafeteria **UG** **46 m²** **20 Personen** **inkl. Küche (14 m²)**	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 60,00 €	120,00 €
Werkraum** **UG** **46 m²** **(ohne Werkzeug)**	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 50,00 €	100,00 €

*** Inkl. Stühlen und Tischen. Der Auf- und Abbau des Inventars ist nicht im Preis inbegriffen (siehe Pos. 7).**

**** Es handelt sich um eine Basismiete. Die Vermietung von Werkzeugen oder Technik erfolgt nach Absprache.**

Preisgruppe B

Für die Preisgruppe B ist jeweils der doppelte Betrag der Preisgruppe A zu entrichten.

5. Entgelte für Technik und Inventar zuzüglich Umsatzsteuer

Die Miete der notwendigen technischen Ausstattung für die jeweiligen Veranstaltungsarten berechnet für beide Preisgruppen sich wie folgt:

Musikanlage (inkl. Boxen)	pro Nutzung 30,00 €
Vortrag/Diskussionsformat (inkl. Mikrofon, Boxen, Redner-pult)	pro Nutzung 40,00 €
Sonstige technische Geräte: **- Beamer und Leinwand** **- Mikrofon**	pro Nutzung 15,00 € 10,00 €
Grill	pro Nutzung 15,00 €
Schrankanmietung	pro Monat 8,00 €

Vermietet werden nur Ausstattungsgegenstände, die sich im Besitz des Kulturpunkt West befinden und welche nicht bereits für eine anderweitige Nutzung eingeplant sind.

6. Entgelte für Reinigung

a) Normale Reinigung

Grundsätzlich erfolgt die Reinigung der angemieteten Räumlichkeiten nach der Nutzung eigenverantwortlich durch die mietende Person oder die mietenden Personen. Die erforderlichen Reinigungsmittel werden vom Kulturpunkt West zur Verfügung gestellt.

Die Reinigung durch eine Reinigungsfirma kann nach Absprache mitgebucht werden. Dabei entstehen Kosten nach dem jeweils aktuellen Stundenentgelt zuzüglich Umsatzsteuer des vom Kulturpunkt West beauftragten Reinigungsunternehmens. Dies gilt auch für die Erhebung eines pauschalen Entgelts für eine Sonderreinigung (siehe 7. b) Sonderreinigung). Eine Übersicht über die Reinigungskosten wird bei der Anmietung ausgehändigt.

b) Sonderreinigung

Eine Sonderreinigung wird erforderlich, wenn Verunreinigungen durch die normale Reinigung der mietenden Person oder Personen nicht oder nur teilweise beseitigt worden sind.

Die Sonderreinigung wird pauschal für mindestens zwei Stunden nach dem aktuellen Stundenentgelt des vom Kulturpunkt West beauftragten Reinigungsunternehmens zuzüglich Umsatzsteuer abgerechnet. Für jede weitere Stunde erfolgt die Abrechnung nach dem tatsächlichen Aufwand.

7. Entgelte für sonstige Leistungen zuzüglich Umsatzsteuer

Entgelte für zusätzliche Leistungen wie die Einrichtung von Grundtechnik, Auf- und Abbau von Tischen und Stühlen, Anwesenheit während der Anmietung, etc.:

	Werktags	**Sonn- und feiertags sowie ab 23 Uhr**
Stundensatz Hausmeister	Preisgruppe A 33,00 € Preisgruppe B 43,00 €	Aufschlag von 30%

kleinste Verrechnungseinheit: 30 Minuten

Der Stundensatz basiert auf der Entgeltgruppe E5 TVöD-VKA.

8. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Entgeltordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt der Stadt Braunschweig bekannt gemacht.

Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4, vom 27. August 2013 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 12 vom 17. September 2013, Seite 41), in der Fassung der Ersten Änderung vom 03. Mai 2016 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 5 vom 20. Mai 2016, Seite 17), außer Kraft.

Braunschweig, den …

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Vorstehende Entgeltordnung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den …

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I.V.

Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Anlage

Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4

Durch Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 27.08.2013, geändert durch Beschluss vom 03.05.2016 gelten für die Überlassung und Nutzung von Räumen und Ausstattung im Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4, ab dem 01.06.2016 folgende Entgelte und Bestimmungen, die sich in zwei Preisgruppen gliedern:

Preisgruppe A:
Veranstaltungen von Organisationen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe, Seniorenveranstaltungen, Proben, Workshops und Aufführungen von Musik- und Theatergruppen in Eigenorganisation, soweit nicht die Höhe des Eintrittsentgelts einen kommerziellen Charakter der Veranstaltung vermuten lässt.

In besonderen Fällen kann für Nutzer, die in der Preisgruppe A einzuordnen sind, das fällige Nutzungsentgelt auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

Preisgruppe B:
Alle sonstigen Veranstaltungen.

1. Nutzungszeiten:

Folgende Regelnutzungszeiten stehen zur Verfügung:
- wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr); Mindestmietzeit 2 Stunden
- Fr. (18 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So. (8 Uhr) = Mindestmietzeit
- Sa. (8 bis 24 Uhr) oder So. (8 bis 18 Uhr) = jeweils Mindestmietzeit
- Wochenende (Fr. 18 Uhr bis So. 18 Uhr) = Mindestmietzeit

Montags ist der Kulturpunkt West geschlossen.

Von den genannten Nutzungszeiten abweichende Nutzungstermine und –verabredungen können in Ausnahmefällen nach Absprache getroffen werden.

2. Kaution:

Für die Nutzung der Räumlichkeiten wird bei der Anmietung eine Kaution in Höhe von 300,00 € fällig. Die Kaution wird zurückerstattet, nachdem die Räumlichkeiten und das genutzte Inventar ordnungsgemäß übergeben worden sind.

3. <u>Entgelte für die Raumüberlassung bei Privatanmietung</u>
<u>(auf der Basis der ab 01.06.2016 gültigen Entgeltordnung):</u>

	Preisgruppe B		
RAUM	***wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr)***	***Fr. (18 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So (8 Uhr) bzw. Sa. (8 bis 24 Uhr) bzw. So. (8 bis 18 Uhr)***	***Wochenende (Fr. 18 Uhr bis So. 18 Uhr)***
GRUPPENRAUM W5, EG ca. 20 Personen, bestuhlt	pro Stunde 5 €, pro Tag max. 40 €	jeweils 60 €	120 €
GRUPPENRAUM 108 oder 109, 1. OG ca. 25 Personen, bestuhlt	pro Stunde 10 €, pro Tag max. 80 €	jeweils 120 €	240 €
KLEINER SAAL (= Raum 108 + 109) ca. 50 Personen, bestuhlt	pro Stunde 15 €, pro Tag max. 120 €	jeweils 180 €	360 €
FOYER ca. 50 – 80 Personen inkl. Tische, Bestuhlung, Terrassen- und Gartennutzung	pro Stunde 20 €, pro Tag max. 160 €	jeweils 240 €	480 €
GROSSER SAAL ca. 120 Personen, bestuhlt; inkl. Foyer-, Terrassen- und Gartennutzung	pro Stunde 30 €, pro Tag max. 240 €	jeweils 360 €	720 €
KÜCHE ERDGESCHOSS	pro Stunde 8 €, pro Tag max. 64 €	jeweils 80 €	160 €
KÜCHE OBERGESCHOSS	pro Stunde 3 €, pro Tag max. 24 €	jeweils 30 €	60 €

4. Entgelte für Ausrüstungsgegenstände:

	Preisgruppen A und B
KLAVIER	pro Nutzung 15 €
TONTECHNIK	pro Nutzung 20 €
SONSTIGE TECHNISCHE GERÄTE	pro Gerät und Nutzung 10 €
GRILL	pro Nutzung 10 €

5. Entgelte für Reinigung:

a) Normale Reinigung

Grundsätzlich erfolgt die Reinigung der angemieteten Räumlichkeiten nach der Nutzung eigenverantwortlich durch den Mieter. Die erforderlichen Reinigungsmittel werden vom Kulturpunkt West kostenlos zur Verfügung gestellt.

b) Sonderreinigung

Eine Sonderreinigung wird erforderlich, wenn Verunreinigungen durch die normale Reinigung nicht oder nur teilweise beseitigt worden sind.

Entgelte Sonderreinigung	**Preisgruppen A und B**
Montag bis Samstag	2 Std. pauschal: 50 €, zusätzlich Std.* je 25 €
Sonntag	2 Std. pauschal: 100 €, zusätzlich Std.* je 50 €

* Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19646
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des ISEK-Projektes CoLiving Campus

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	29.09.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	06.10.2022	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunteraue (Anhörung)	03.11.2022	Ö
Ausschuss für Planung und Hochbau (Vorberatung)	09.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, das ISEK-Projekt CoLiving Campus im Sinne des vorgelegten Konzeptes weitergehend zu konkretisieren und die für die Umsetzung des Projektes erforderlichen Verhandlungen einzuleiten, um gemeinsam mit der TU-Braunschweig am Campus Nord sowohl eine städtebauliche Entwicklung als begehbares Wissenschaftsquartier als auch in einem ersten Schritt mit dem Land Niedersachsen die Abzeichnung eines Letter of Intent (LoI) vorzubereiten und durchzuführen.
   Hierfür sollen konkret folgende Verfahrensschritte eingeleitet und umgesetzt werden:

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Basis des vorgelegten Konzeptes zum CoLiving Campus mit dem Land Niedersachsen und der TU Braunschweig einen Letter of Intent zu unterzeichnen. Dieser vereinbart grundsätzlich die Bereitschaft aller Partner ihre Grundstücke in das Projekt einzubringen. In einem weiteren Schritt wird die Verwaltung ermächtigt, die nähere Ausgestaltung des mehrstufigen Beteiligungsprozesses (siehe Sachverhalt, Punkt IV) gemeinsam mit der TU in einem Kooperationsvertrag zu fassen.

3. Die Verwaltung wird ermächtigt die in Anlage 2 aufgeführten Grundstücke in die Neuordnung der Flächen für die spätere Umsetzung des Konzeptes einzubringen. Die im Rahmen der konkreten Grundstücksverwendung durchzuführenden Übertragungsakte sind gesondert umzusetzen bzw. zu beschließen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren zur Erarbeitung einer Rahmenplanung umzusetzen. Das Ergebnis wird dem Rat zum Beschluss vorgelegt.

5. Für die Umsetzung der jeweiligen Projektphasen sind gesonderte Beschlüsse unter Berücksichtigung der finanziellen Konsequenzen vorgesehen.

Sachverhalt:

I. Ausgangspunkt ISEK
Im Kontext des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) hat der Rat den Grundsatzbeschluss gefasst, den CoLiving Campus als ein ISEK-Rahmenprojekt umzusetzen.
Ziel ist es, mit dem CoLiving Campus in Braunschweig ein begehbares Wissenschaftsquartier entstehen zu lassen, das Akteur*innen und Projekte aus der Wissenschaft und Stadtgesellschaft im urbanen Raum zusammenbringt und sie zur aktiven Mitgestaltung einlädt. Am CoLiving Campus sollen gemeinschaftliches Leben, Lernen, Forschen und Arbeiten in unmittelbarer Nähe zueinander und rund um die Uhr stattfinden. Durch die Bereitstellung von Räumen und Möglichkeiten für eine transdisziplinäre Forschung und Lehre in Kombination mit innovativen Formen des Wohnens und Arbeitens wird ein Innovationsschub für Braunschweig als Stadt der Wissenschaft und für die Forschungsregion Niedersachsen angestoßen.

II. Das Areal
Das Modellprojekt basiert auf dem besonderen Potenzial der benachbarten städtischen und landeseigenen Flächen am Campus Nord (s. Anlage 2).
Östlich des Campus Nord schließt die städtische Sportanlage Beethovenstraße an. Durch eine Verlagerung der Außensportnutzung sollen die Freiflächen für den CoLiving Campus aktivierbar werden.
Nach verschiedenen militärischen und polizeilichen Nutzungen wurde der sogenannte Campus Nord im Jahr 2002 mit einer unbefristeten Überlassungsvereinbarung von dem Landesliegenschaftsfonds an die TU-Braunschweig zur Eigennutzung gegen Entgelte überlassen.

III. Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen und der TU-Braunschweig
Aufgrund der bestehenden Eigentumsverhältnisse (TU ist *nicht* Eigentümerin der Flächen am Campus Nord) ist es unabdingbar, das Land Niedersachsen für die Umsetzung des Projektes zu gewinnen. Auch die Stadt Braunschweig sowie weitere Private sind Grundstückseigentümer.

Letter of Intent (LoI)
Der LoI vereinbart grundsätzlich die Bereitschaft aller Partner, ihre Grundstücke in das Projekt einzubringen.
Die Gespräche mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie dem Finanzministerium wurden im Jahr 2021 aufgenommen und werden aktuell fortgeführt.
Die Stadt Braunschweig bringt ihre städtischen Grundstücke in das Projekt ein. Die betroffenen Grundstücke sind Anlage 2 zu entnehmen. Hierbei steht das Grundstück Flurstück 102/1 am südwestlichen Ende des Campus aufgrund seiner Schlüssellage unter dem Vorbehalt der weiteren Prüfung, da es für weitere stadtentwicklungspolitische Überlegungen (Entwicklung Stadtbahn, Ringgleis, Erschließungsfunktionen) von zentraler Bedeutung ist.

Flächentausch-Modell
Für die Umsetzung des Projektes ist ein sogenanntes Flächentausch-Modell angedacht. Dies bedeutet: Die Grundstückseigentümerinnen (Stadt und Land) vergeben je nach Projektfortschritt einzelne Erbbaurechtsverträge und bleiben demnach Grundstückseigentümerin. Um die angestrebte Nutzungsmischung zu realisieren, ist ein vorheriger Flächentausch angedacht. Die liegenschaftliche Einigung soll vollzogen werden, wenn eine verlässliche Planungsgrundlage für die Entwicklung der Flächen besteht.
Die Optionen zum Grundstückstausch werden aktuell mit dem Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen verhandelt.
Die politischen Gremien werden hinsichtlich des konkreten Flächentausch zur Beschlussfassung eingebunden.

Kooperationsvereinbarung
Für die konkreten jeweiligen Projektphasen sind detaillierte Kooperationsvereinbarungen mit der TU Braunschweig geplant. Die Vereinbarungen beschreiben die Zusammenarbeit, Finanzierung und Verantwortung beider Partner.
Zunächst soll eine Kooperationsvereinbarung geschlossen werden, die sich auf den mehrstufigen Beteiligungsprozess (siehe Punkt IV) bezieht. Die daran anschließenden Kooperationsvereinbarungen für zukünftige Projektphasen (z. B. Bauleitplanung) werden dem Rat gesondert zum Beschluss vorgelegt.

IV. Mehrstufiges Beteiligungsverfahren
Für die Entwicklung des Areals wird ein innovativer Planungs- und Beteiligungsprozess angestrebt: transparent, modellhaft, kooperativ, ergebnisoffen, vor Ort organisiert.

Es wird angestrebt die erforderlichen Voraussetzungen bis Dezember 2022 zu schaffen und auf dieser Basis ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren („Conferenz", „CoWorkshop" und „CoWettbewerb") im Jahr 2023 durchzuführen – mit dem Ziel den Rahmenplan in 2024 zu veröffentlichen.

„Conferenz"
Die „Conferenz" stellt eine informative Beteiligung der breiten Öffentlichkeit zu Beginn des Projektes dar. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich mit dem Areal auseinander und formulieren Ideen und Anforderungen an die zukünftige Entwicklung.

„CoWorkshop"
In dem „CoWorkshop" treten Fachexpertinnen und -experten, Bürgerschaft und universitäre Akteure zu Ideen und Anregungen aus der „Conferenz" in den Austausch und erarbeiten Empfehlungen.

Der Teilnehmerkreis soll paritätisch zwischen Stadtgesellschaft und universitären Akteuren und nach einem vorgegebenen Schlüssel (z. B. Geschlecht, Alter, Vertreter/in des Behindertenbeirates etc.) zusammengesetzt werden. Damit wird sichergestellt, dass alle Altersgruppen und die Sichtweisen von Frauen und Männern gleichermaßen in den Planungsprozess einfließen.

Im Rahmen des einwöchigen Formats kommen ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, um Empfehlungen zu erarbeiten. Die moderierte Veranstaltung wird mit Inputs von Expertinnen und Experten begleitet.
Angestrebt wird, den CoWorkshop auch als Bildungsurlaub anzubieten, um der Gruppe der Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Für Studierende können ggf. credit points als Lehrveranstaltung vergeben werden.
Die Ergebnisse dieses cokreativen Prozesses dienen der Grundlagenerhebung und fließen in die Aufgabenstellung für den „CoWettbewerb" ein.

Für die Durchführung und Begleitung des „CoWorkshops" erfolgt eine Ausschreibung und Beauftragung einer Agentur.

„CoWettbewerb"
Ein zentraler Baustein ist der eigens für das Projekt entwickelte „CoWettbewerb", der an der Schnittstelle zwischen Bürgerbeteiligung und städtebaulichem Wettbewerb agiert und dadurch zur Transparenz und Akzeptanz im besonderen Maß beitragen soll.

Die Grundidee: Im CoWettbewerb arbeiten eingeladene Büros mit Expertise im Bereich Städtebau und kooperativer Quartiersentwicklung und Studierende vor Ort an dem städtebaulichen Konzept in einem mehrtägigen Werkstattverfahren. Die Erarbeitung der städtebaulichen Entwürfe wird durch öffentliche Diskussionsformate und Fachinputs begleitet. Zwischenergebnisse und der Arbeitsprozess sind dadurch öffentlich. Nach einer Jurysitzung liegt im Ergebnis ein Wettbewerbsentwurf vor, welcher die Grundlage für den Rahmenplan bildet. Dieser wird dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

V. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Beschluss vorgesehenen Teilmodule wird eine gleichberechtigte Beteiligung der Kooperationspartner an den Kosten angestrebt. Die konkrete Kostenverteilung wird derzeit mit der TU Braunschweig noch verhandelt.

Für das mehrstufige Beteiligungsverfahren (inkl. „CoWettbewerb“) wird aus dem Haushalt 2023ff. ein städtischer Anteil am Finanzierungsbedarf i.H.v. maximal 230.000 € erforderlich sein (die potentiellen Grundstückseinbringungen sind davon nicht umfasst). Von diesem Finanzbedarf sollen 100.000 € („Conference“ und „CoWorkshop“) über die Stammmittel des Dezernats IV aus dem Haushalt 2023/24 gedeckt werden sowie 130.000 € („CoWettbewerb“) über die angemeldeten Haushaltsmittel des Dezernates III für den CoLiving Campus mit einer Gesamthöhe von 150.000 € („CoWettbewerb“ plus erste Gutachten).

Dr. Hesse

Anlage/n:

1. Konzeptpapier CoLiving Campus
2. Übersicht der Flächen und Eigentumsverhältnisse

CoLiving Campus

KOOPERATIVES WISSENSCHAFTSQUARTIER



PROJEKT VON:

Braunschweig Löwenstadt

CAROLO-WILHELMINA BRAUNSCHWEIG

KONZEPT. Stand Juni 2022. Mit redaktionellen Anpassungen von August 2022.

Das Modellprojekt: Wissenschaft und Stadtgesellschaft in einem Quartier vereint

Mit dem CoLiving Campus entsteht in Braunschweig ein einmaliges Wissenschaftsquartier, das Akteur*innen und Projekte aus der Wissenschaft und Stadtgesellschaft im urbanen Raum zusammenbringt und sie zur aktiven Mitgestaltung einlädt. Am CoLiving Campus werden gemeinschaftliches Leben, Lernen, Forschen und Arbeiten in unmittelbarer Nähe und rund um die Uhr stattfinden. Der zukunftsweisende Städtebau und experimentelle Architektur mit alternativen Bauweisen lassen die räumlichen Grenzen zwischen Gesellschaft, Forschung und Praxis schwinden und schaffen Platz für Verknüpfungen und Synergien.

Dadurch entstehen neue Räume und Möglichkeiten für transdisziplinäre Forschung und Lehre in Kombination mit innovativen Formen des Wohnens und Arbeitens: offen, flexibel, selbstorganisiert, gemeinwohlorientiert, experimentell, für unterschiedliche Lebensstile und Bedürfnisse. Mit dem Projekt CoLiving Campus wollen die Stadt und die Technische Universität Braunschweig (TU) durch ein kooperatives Planungsverfahren die Grundlagen für vielfältige Forschungsprojekte und Reallabore schaffen und dadurch einen Innovationsschub für Braunschweig als Stadt der Wissenschaft und für die Forschungsregion Niedersachsen anstoßen.

Die Alleinstellungsmerkmale und die besonderen Voraussetzungen

Was unterscheidet Braunschweigs Modellprojekt von den vergleichbaren Konzepten anderer Städte? Worin liegt das Besondere?

Der CoLiving Campus ist ein offener Wissenschaftsstandort, der Forschung und Bildung zugänglich macht und eine neue Denkkultur sowie eine besondere Form städtischen Zusammenlebens ermöglicht. Das begehbare Wissenschaftsquartier mit einer kleinteiligen Nutzungsmischung bildet dadurch eine besondere Experimentierfläche für vielfältige Forschungsprojekte und Innovation.

Vergleichbare Vorhaben in Berlin (Technologiepark "Adlershof")[1], Aachen (Campus "Melaten")[2], Hamburg ("Science City")[3] oder Siegen ("Science City")[4] zielen zwar auf die Nutzungsmischung und Belebung, setzten allerdings tendenziell auf eine großmaschige Mischung mit schwerpunktmäßig konventionellen (Forschungs-)Bauten.

Das Modellprojekt „CoLiving Campus“ basiert auf dem besonderen Potenzial der benachbarten Flächen im Besitz der Stadt Braunschweig und Flächen des Landes Niedersachsen, auf dem die TU ihren sogenannten Campus Nord bereits seit vielen Jahren unterhält.

Eine Kooperation zwischen der TU und der Stadt Braunschweig mit dem Land Niedersachsen ist die Voraussetzung für ein Modellprojekt, in dem die öffentliche Hand aus ihrem Grundbesitz heraus ein neuartiges Quartier und eine Keimzelle für Wissenschaft, Forschung und Innovation schaffen könnte:

Während in den erwähnten Konzepten in Berlin oder im nordrhein-westfälischen Siegen zwar eine Verzahnung von Forschen und Wohnen auf dem Campus erfolgt, ist das Alleinstellungsmerkmal in Braunschweig die Verzahnung von universitären und gemeinschaftlichen Nutzungen in einem Quartier mit einer kleinteiligen Parzellierung, einer vertikalen Mischung und experimentellen sowie zukunftsweisenden Bauten und Projekten.

Diese Kernidee ist die Braunschweiger Antwort auf die Umsetzung der Grundsätze der „Leipzig Charta 2021“ zur Stärkung der transformativen Kraft der Städte durch Gemeinwohlorientierung, Beteiligung und Koproduktion sowie zur Betrachtung der Quartiere als Experimentierfelder für Innovation.

[1] https://www.adlershof.de/
[2] https://sciencecity.hamburg/
[3] https://www.rwth-aachen.de/cms/root/Wirtschaft/Campusprojekt/~elg/Campus-Melaten/
[4] https://www.uni-siegen.de/start/news/bau/entwicklung/?lang=de

Die Fragen:
Wie sieht der Campus und das Stadtleben der Zukunft aus?

Die Grundsätze des Projektes bedienen sich der „Neuen Leipzig Charta“ und der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Trends, wie

- wachsende Bedeutung von Sharing,
- Koproduktion,
- Selbstorganisation und
- Gemeinwohlorientierung.

Zunehmend wollen Nutzer*innen in verschiedenen Bereichen nicht nur Konsument*innen, sondern Macher*innen sein. Gleichzeitig verschwimmen die Grenzen zwischen Wohnen und Arbeiten, während Multifunktionalität und Anpassungsfähigkeit der Räume an Bedeutung gewinnen. Diese Entwicklungen stellen die bisherigen Grundsätze der Campusgestaltung und Stadtentwicklung infrage:

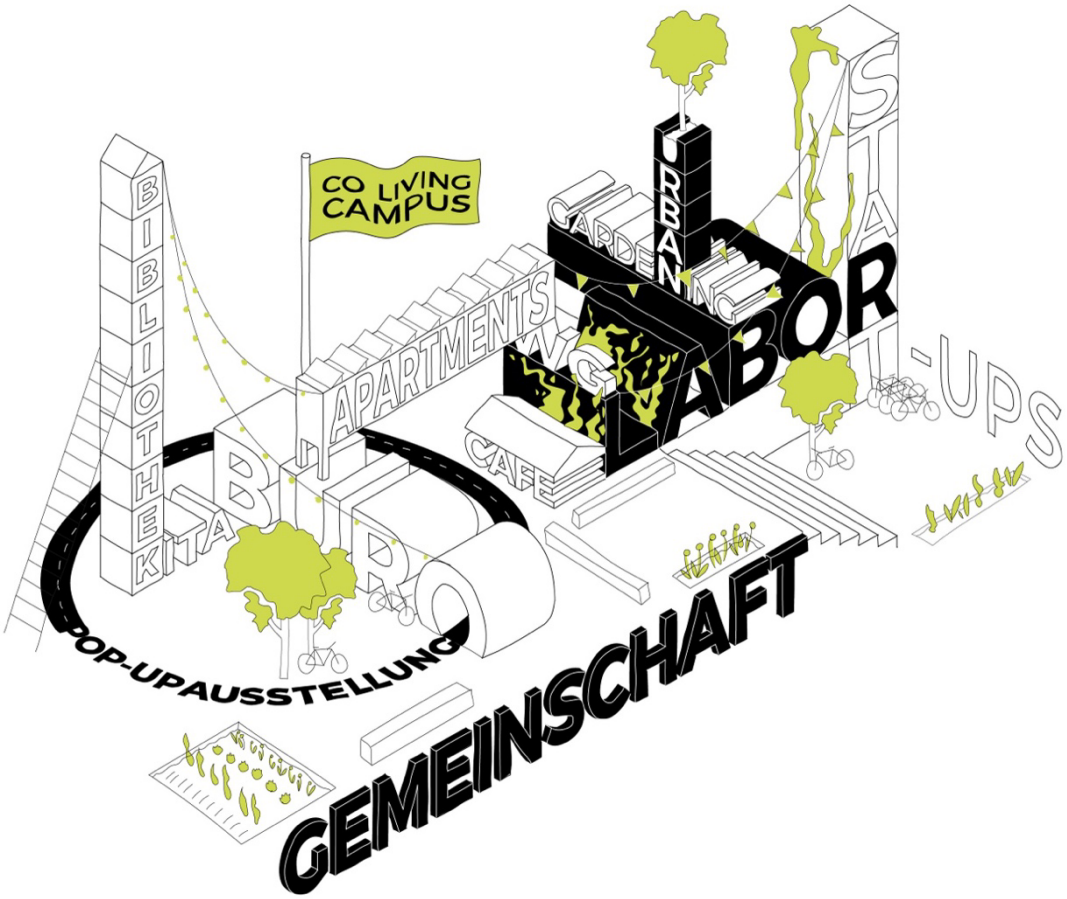
Wenn Flexibilität, Teilen und Mitbestimmung an Bedeutung gewinnen und CoWorking, Hubs und Labs mittlerweile als Standard in kreativen Bereichen gelten, sind monofunktionale Campi noch zeitgemäß? Wenn gemeinschaftliche Wohnprojekte seit Jahrzehnten Innovation in Baustandards und Grundrissen vorantreiben, sind konventionelle Wohnheime zukunftsfähig? Welche Baustoffe sind zukunftsweisend mit Blick auf Ressourcenknappheit und Klimawandel? Welche Möglichkeiten einer suffizienten Flächennutzung entfalten sich in kooperativen und agilen Quartieren?

Das Projekt CoLiving Campus will herausfinden, welche Innovationspotentiale sich in einem Zusammenspiel der offenen Wissenschaft und der aktiven Stadtgesellschaft entfalten können:

Was passiert mit Forschungsprojekten, wenn Experimente und temporäre Projekte direkt im Quartier als Reallabore umgesetzt und diskutiert werden? Erlangen technische Innovationen höhere Akzeptanz, wenn die Erstellung von Prototypen transparent und sichtbar ist? Wie würden Studierende und Bürger*innen wohnen, wenn sie gemeinsam ihr Wohnumfeld gestalten? Wie sehen Lernorte aus, die Austausch und Nutzung der Infrastruktur von digitalen Bildungsangeboten für Jung und Alt ermöglichen? Was passiert, wenn verschiedene Generationen an Wissenschaftler*innen, von Studierenden, über Start-Up und Dozent*innen bis hin zu Professor*innen gemeinsam in einem Quartier lernen, arbeiten und leben? Können Campusbereiche zu Begegnungsorten werden, die Barrieren abbauen und den Zugang zur Wissenschaft für alle Generationen bieten?

Die Beantwortung dieser Fragen benötig eine Innovationskraft, die in einem kompakten Quartier einen Blick in die Zukunft ermöglicht.

Die Idee:
CO LIVING CAMPUS + NATUR



Durch das Zusammenkommen des städtischen und universitären Lebens entsteht ein Experimentierfeld für Projekte und Gebäude, die unter normalen Bedingungen nicht umsetzbar wären:

CO: Kooperation und Gemeinschaft

Gemeinschaftsangebote wie Multifunktionsräume und Sharing, **Spielräume** für Experimente, Temporäres und Selbstorganisation, für zivilgesellschaftliche Initiativen und studentische Selbstbauprojekte.

LIVING: Wohnen und Leben

Wohnprojekte wie gemeinschaftliches Wohnen, Wohnen auf Zeit, CoLiving mit CoWorking, Tiny Houses; begleitet durch Sharing und nachhaltige Mobilität. **Begegnungsräume** für Kultur und Zusammenkommen, Veranstaltungsflächen und Ausstellungsräume.

CAMPUS: Wissenschaft und Bildung

Wissensräume wie experimentelle Bauten und Energiesysteme, Flächen für (Real)Labore und interdisziplinäre Projekte an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, öffentliche Angebote für die Stadtgesellschaft.

NATUR: Grünräume und Gärten

Grünräume für das Klima und die Aufenthaltsqualität im Quartier, Waldflächen und Wassermanagement, grüne Dächer und Fassaden, Gemeinschaftsgärten, Projekte zu urbaner Lebensmittelproduktion.

Der Gewinn:
Vorteile für alle beteiligten Akteure



Land Niedersachsen
und Stadt Braunschweig…

…profitieren als Wissenschaftsstandort von dem Modellprojekt mit überregionaler Ausstrahlung und dem Innovationsschub durch Forschungsprojekte, Neugründungen und Experimente vor Ort.

… bauen als Land und Kommune eine kooperative Struktur mit Pioniercharakter auf und nehmen eine Vorbildrolle im Bereich der Umsetzung der „Neuen Leipzig Charta" und der Förderung von Innovation ein.

…behalten das Bodeneigentum und profitieren von steigenden Bodenwerten durch die Bauleitplanung, Konzeptverfahren und Projektumsetzung.

TU Braunschweig…

…profitiert als Kooperationspartnerin und Ansässige am Campus Nord von der Entstehung neuer Forschungsgebäude und -projekte sowie weiteren Bildungseinrichtungen wie z. B. Kita und Bibliothek.

…erlangt neue Möglichkeiten zur Vermittlung von Wissen, zum Erproben neuer Verfahren und Technologien sowie zur Stärkung von transdisziplinärer Forschung und Bündelung von Forschung, z.B. zum Forschungsschwerpunkt „Stadt der Zukunft".

…gewinnt an Attraktivität als Standort für Studierende und Forschende durch Aufwertung der Campus Areale, der Multifunktionalität, der Integration der Campusbahn und des Ringgleises.

Studierende,
Lehrende und Forschende…

…erhalten Vorteile durch Studieren, Forschen und Leben an einem Ort mit kurzen Wegen, Vernetzungsmöglichkeiten und dem Teilen der Räume und Ressourcen.

…bekommen den Zugang zu innovativen Wohn- und Arbeitsräumen, wie gemeinschaftlichem Wohnen und Wohnen auf Zeit (CoLiving), flexibles und kreatives Arbeiten (CoWorking) sowie Flächen und Strukturen für Neugründungen und Innovation (Start-Ups, Labs, Hubs).

…profitieren von neuen Forschungsbauten und -projekten sowie Möglichkeiten der transdisziplinären Reallaborforschung.

Bürger*innen und Initiativen…

…erhalten niedrigschwelligen Zugang zu Wissenschaft, Forschung und Innovation in dem offenen Wissenschaftsquartier.

…bekommen die Möglichkeit als selbstorganisierte Gruppen, gemeinschaftliche und alternative Wohnformen auf dem Areal mitzugestalten (z. B. bisherige Bewohner wie die Bauwagensiedlung)

…profitieren von neuen Qualitäten in einem lebendigen, gemischten Quartier mit öffentlichen Angeboten und Grünflächen für Erholung, Gemeinschaftsgärten und Stadtnatur.

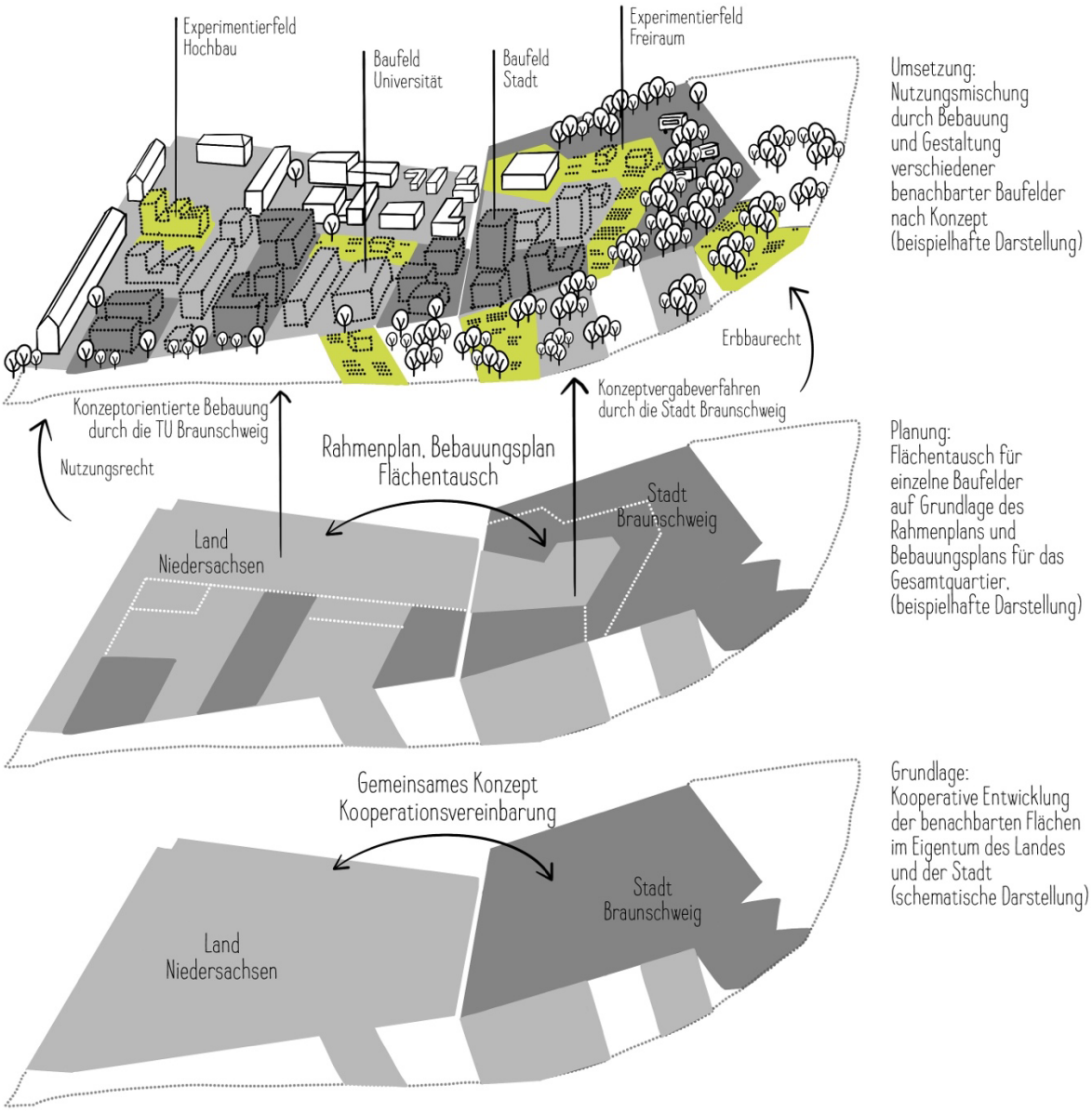
Die Planung:
Kooperatives und transparentes Verfahren mit Beteiligung und Co-Wettbewerb



Transparenz und eine breite Öffentlichkeitsarbeit sind bereits in frühen Phasen der Projektplanung essenziell. Vorgeschaltet zu den förmlichen Beteiligungsverfahren nach den Vorgaben des Baugesetzbuches erfolgt ein informelles Beteiligungsverfahren, in dessen Rahmen Diskussionsrunden mit Bürger*innen und universitären Akteuren in themenbezogenen Workshops durchgeführt werden. Die Ergebnisse der informellen Beteiligung von Bevölkerung, Politik, Wissenschaft und Verwaltung fließen in die Aufgabestellung für den sogenannten "CoWettbewerb" ein und ergänzen das von den Kooperationspartner*innen erarbeitete Konzept.

Im CoWettbewerb arbeiten eingeladene Planungsbüros und Studierende vor Ort an dem städtebaulichen Konzept. Die Erarbeitung der städtebaulichen Entwürfe wird durch öffentliche Diskussionsformate und Fachinputs begleitet. Die Ergebnisse der Beteiligung und des CoWettbewerbs bilden die Grundlage für die Erstellung des Bebauungsplans, der Parzellierung der Grundstücke und die Erarbeitung der Konzeptvergabeverfahren. Alle Planungsschritte erfolgen in Zusammenarbeit zwischen Stadt und TU. Der CoWettbewerb als Verfahren an der Schnittstelle zwischen Beteiligung und städtebaulichem Wettbewerb ist als Planungsmethode bundesweit einmalig – genau wie das Projekt CoLiving Campus.

Die Umsetzung:
Flächentausch und Vergabe nach Konzept



Der Boden bleibt im Eigentum des Landes mit Nutzungsrecht der TU bzw. im Eigentum der Stadt mit Vergabe von Erbbaurechten. Eine Nutzungsmischung wird durch einen Flächentausch innerhalb des Quartiers ermöglicht. Dadurch werden die landeseigenen und städtischen Baufelder unmittelbar angrenzen und die enge Verknüpfung verschiedener Nutzungen ermöglichen.

Landeseigene Grundtücke mit Nutzungsrecht der TU werden durch universitäre Einrichtungen entsprechend der Gesamtkonzeption des Quartiers schrittweise bebaut. Städtische Grundstücke werden im Konzeptverfahren mit Fokus auf Umsetzung der Projektziele im Erbbaurecht vergeben. Dadurch werden insbesondere gemeinwohlorientierte Bauherren wie Forschungseinrichtungen, Genossenschaften, Stiftungen, Vereine, Baugruppen angesprochen.

Impressum

CoLiving Campus – Projekt der Stadt Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig

Anhänge:

Anhang 1: Das Areal in Luftaufnahmen

Anhang 2: Flächen und Eigentum

Anhang 3: Flächen, Eigentum und Entwicklungsbereiche

Weiterführende Informationen

Wettbewerb: Johannes-Göderitz-Stiftung: CoLiving Campus. >http://www.johannes-goederitz-stiftung.de/?p=2133

Buch: Brederlau, Uwe / Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik (ISE) (Hrsg.) 2018: CoLiving Campus – Johannes-Göderitz-Preis 2018, TU Braunschweig. >https://publikationsserver.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods_00066117

Video: Stadt Braunschweig / Besser Smart – Das Innovationsportal: Auf eine Limo mit... Dr. Anja Hesse & Dietmar Smyrek. >https://www.braunschweig.de/innovationsportal/smartes-stadtleben/a-elm-hesse-smyrek.php

ISEK: Stadt Braunschweig: Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030. > https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtentwicklung/ISEK2030.php

Referenz: Bundesinstitut für Bau-, Stadtund Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.) 2021: Neue Leipzig-Charta: die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl, Bonn. > https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2021/neue-leipzig-charta-pocket-dl.pdf;jsessionid=A11BA0BF62B4DC32AE8FB2A7CE5D67D3.live21321?__blob=publicationFile&v=3

Abbildungen

Abbildungen sind erstellt durch das Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik der TU Braunschweig.

Verwendung, Weiterleitung, Zitation und Vervielfältigung bedarf der Zustimmung der Projektverantwortlichen.

Steuerungsgruppe

Dr. Anja Hesse (Projektleitung),
Dezernentin, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, Stadt Braunschweig

Dietmar Smyrek (Projektleitung)
Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau, TU Braunschweig

Heinz-Georg Leuer
Stadtbaurat, Stadtplanungs-, Verkehrs-, Tiefbau- und Baudezernat, Stadt Braunschweig

Prof. Uwe Brederlau
Professor am Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik, TU Braunschweig

Torsten Markgräfe
Geschäftsbereichsleiter im Geschäftsbereich 3: Gebäudemanagement, TU Braunschweig

Koordinierungsstelle

Kristin Komm (Projektkoordination)
Fachbereich Kultur und Wissenschaft, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, Stadt Braunschweig

Larisa Tsvetkova (Projektkoordination)
Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik, TU Braunschweig

Jutta Beckmann
Abteilung Stadtplanung, Stadtplanungs-, Verkehrs-, Tiefbau- und Baudezernat, Stadt Braunschweig

Anhang 1:
Das Areal in Luftaufnahmen





Abbildungen: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) der TU Braunschweig, Aufnahmen von 2018.

Anhang 2:
Flächen und Eigentum



Abbildung: Vereinfachte Darstellung der Flächen und Eigentumsverhältnisse, erstellt durch ISE auf Grundlage von Informationen der TU (GB3 2021-05-10) und Stadt Braunschweig (Stadtplanung: Eigentümerkartierung Campus Nord, 2019-10-21)

Nach verschiedenen militärischen und polizeilichen Nutzungen wurde der Campus Nord im Jahr 2002 mit einer unbefristeten Überlassungsvereinbarung (Nr. 0615/7846/001,2001) von dem Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen an die TU zur Eigennutzung gegen Entgelte überlassen. Seitdem werden die Flächen durch die TU in eigener Verantwortung bewirtschaftet.

Östlich des Campus Nord schließt die städtische Sportanlage Beethovenstraße mit der ehemaligen BGS-Sporthalle an. Durch eine Verlagerung der Außensportnutzung sollen die Freiflächen für den CoLiving Campus aktivierbar werden.

Nach Süden und Osten werden der Campus Nord und das Sportgelände von kleinteiligen Grundstücken mit unterschiedlichen Nutzungen und Eigentümer*innen begrenzt.

Anhang 3:
Flächen, Eigentum und Entwicklungsbereiche

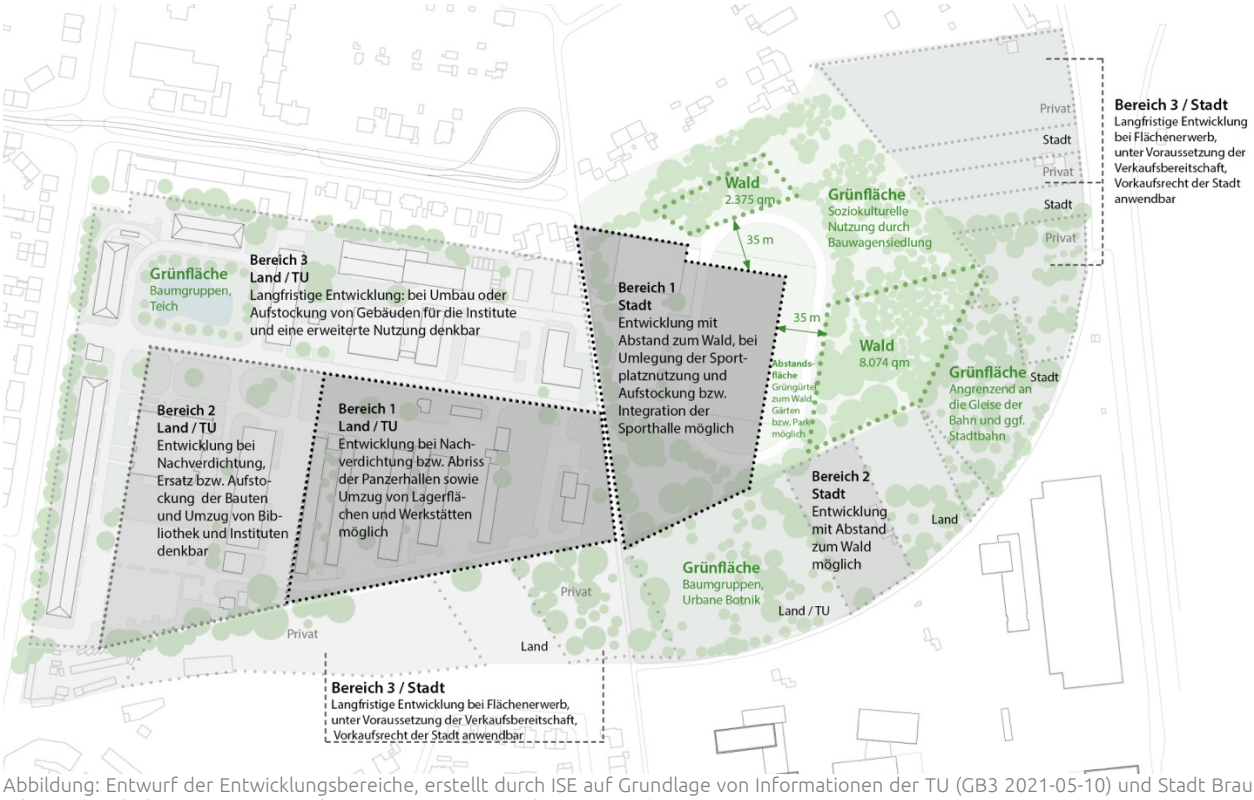


Abbildung: Entwurf der Entwicklungsbereiche, erstellt durch ISE auf Grundlage von Informationen der TU (GB3 2021-05-10) und Stadt Braunschweig (Stadtplanung: Eigentümerkartierung Campus Nord, 2019-10-21)

Im Betrachtungsraum können Bereiche mit Priorisierung 1 mit insgesamt ca. 3 bis 4 Hektar definiert werden: eine zeitnahe Entwicklung mit geringen Eingriffen wie dem Abriss der Panzerhallen und der Umlegung der Sportplatznutzung ist möglich. Weitere Bereiche mit Priorisierung 2 können mittelfristig unter Berücksichtigung der Bestandsbauten und Grünräume entwickelt werden. Darüber hinaus ist eine langfristige Entwicklung der Bereiche mit Priorisierung 3 unter Berücksichtigung der Bestandsbauten und Grünräume sowie unter der Voraussetzung der erfolgreichen Ausübung der kommunalen Vorkaufsrechte denkbar.

Der Umfang der landeseigenen Flächen in Nutzung der TU und der städtischen Flächen beläuft sich auf ca. 14 Hektar. Die angrenzenden einzelnen Flächen im Besitz des Landes und der verschiedenen Privateigentümer*innen betragen insgesamt ca. 6 Hektar. In Summe ist der Betrachtungsraum ca. 20 Hektar groß: inklusive der schützenswerten Grünräumen und Baumbeständen, Bestandsbauten und unbebauten Entwicklungsflächen in unterschiedlichen Bereichen. Im nordöstlichen Bereich befinden sich zwei wertvolle Waldflächen, die mit einer Fläche von ca. 1 Hektar einen Mehrwert für das Quartier darstellen. Zu den Waldflächen ist ein Schutzabstand von 35 Metern erforderlich. Die Abstandsfläche könnte als Park oder urbane Gärten aufgewertet und als Grünraum genutzt werden.

Die genauen Größen der Entwicklungsbereiche werden nach einer weiteren Planung unter Berücksichtigung der Bestände und Anforderungen definiert. Bei einer städtebaulichen Planung werden alle Flächen in einem Gesamtkonzept berücksichtigt, um bestehende Qualitäten zu erhalten und zusätzliche Möglichkeiten zu schaffen.

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19698
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Vereinbarung zur Verlängerung und Ergänzung des Kooperationsvertrages vom 05.05.2008 für den Bereich Ilmweg / Saalestraße im Stadtbezirk Weststadt

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat V 50 Fachbereich Soziales und Gesundheit	19.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)	02.11.2022	Ö
Ausschuss für Soziales und Gesundheit (Vorberatung)	11.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage beigefügte `Vereinbarung zur Verlängerung und Ergänzung des Kooperationsvertrages vom 05.05.2008 für den Bereich Ilmweg / Saalestraße im Stadtbezirk Weststadt in der Gestalt der Vereinbarungen zu seiner Verlängerung und Ergänzung vom 01.07.2010, 21.05.2014 und 28.05.2018´ mit der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, der Braunschweiger Baugenossenschaft eG und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2028 abzuschließen.

Sachverhalt:

1. Ausgangslage und bisherige Vertragsentwicklung

Die Stadt Braunschweig hat am 05.05.2008 den „Kooperationsvertrag für den Bereich Ilmweg / Saalestraße im Stadtbezirk Weststadt“ mit der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig abgeschlossen. Zentrale Maßnahme des Vertrages war die gemeinsame Fortführung des neu errichteten Nachbarschaftstreffpunktes in der Saalestraße mit dem bereits länger bestehenden Treffpunkt Am Queckenberg, dessen Förderung aus einem anderen Projekt am 30.09.2008 auslief. Zur Umsetzung dieser Maßnahme wurde am 13.08.2008 gemeinsam der Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. gegründet. Das im Kooperationsvertrag für den Betrieb der Nachbarschaftstreffpunkte vereinbarte Budget stellten die drei Vertragspartner dem Verein zur Verfügung. Am 01.07.2010 verlängerten die Vertragspartner den Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2014.

Am 01.10.2010 trat die Braunschweiger Baugenossenschaft eG dem Kooperationsvertrag und in der Folge auch dem Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. bei. Aufgrund der damit einhergehenden Budgeterweiterung wurde die Eröffnung des dritten Nachbarschaftstreffpunktes in der Pregelstraße möglich.

Am 21.05.2014 verlängerten die nun vier Vertragspartner den Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2018. Im September 2017 wurde der Treffpunkt Saalestraße zugunsten des neu errichteten „Nachbarschaftszentrum Elbeviertel / Haus der Talente“ geschlossen, das der Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. seitdem im Auftrag der vier Partner betreibt.

In Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 24.04.2018 erfolgte mit Vereinbarung vom 28.05.2018 eine weitere Vertragsverlängerung für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2023.

Die drei beteiligten Wohnungsunternehmen haben unlängst ihre Bereitschaft erklärt, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig im Anschluss an die aktuelle Vertragslaufzeit um weitere fünf Jahre bis zum 31.12.2028 zu den bisherigen Konditionen zu verlängern. Aufgrund der damit einhergehenden Planungssicherheit, insbesondere auch für die Mitarbeitenden in den Nachbarschaftseinrichtungen, wird der in der Anlage beigefügte gemeinsame Vereinbarungsentwurf bereits jetzt zur Beschlussfassung vorgelegt.

2. Vereinbarung zur Verlängerung vom 01.01.2024 bis 31.12.2028

2.1. Wesentliche Inhalte

Zentrale Maßnahme des Vereinbarungsentwurfes ist die Fortführung des Nachbarschafts-zentrums und der beiden Nachbarschaftstreffpunkte durch den Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. (Maßnahme 1 der Vereinbarungsanlage „Handlungskonzept 2024 bis 2028“). Außerdem soll der Verein seine Aktivitäten im Fördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“ fortführen sowie die weiteren Entwicklungsperspektiven für das Emsviertel unterstützen (Maßnahmen 2 und 3 der Vereinbarungsanlage „Handlungskonzept 2024 bis 2028“). Als Maßnahme 4 wurde neu eine Bestimmung zum Thema „Energie sparen, Umwelt- und Klima-schutz, Nachhaltigkeit“ in den Vertragstext aufgenommen.

2.2. Finanzierungsanteil der Stadt Braunschweig

Der jährliche Gesamtzuschussbedarf, den die vier Partner dem Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. für die Fortführung der drei Nachbarschaftseinrichtungen zur Verfügung stellen müssen, beträgt 315.000 EURO. Somit ergibt sich für die fünfjährige Laufzeit der Vereinbarung ein Gesamtzuschussbedarf in Höhe von 1.575.000 EURO.

Als gemeinsame Maßnahme aller Vertragspartner erfolgt eine Kostenübernahme durch alle Vertragspartner zu gleichen Teilen.

Daraus ergibt sich für die Stadt Braunschweig ein Finanzierungsanteil von jährlich 78.750 EURO. Für die fünfjährige Laufzeit der Vereinbarung beträgt der städtische Finanzierungsanteil somit 393.750 EURO.

Im Entwurf des städtischen Doppelhaushalts 2023/2024 sind bereits entsprechende Beträge berücksichtigt, die bei Vertragsabschluss im Rahmen der nächsten Haushaltsplanerstellung bis Ende 2028 fortgeschrieben würden.

2.3. Beschlusserfordernis

Da der für die Stadt Braunschweig während der fünfjährigen Vereinbarungslaufzeit anfallende Finanzierungsanteil die Wertgrenze für Geschäfte der laufenden Verwaltung überschreitet, ist ein Beschluss der Politik erforderlich.

Dr. Arbogast

Anlage/n:
Vereinbarung zur Verlängerung und Ergänzung des Kooperationsvertrages vom 05.05.2008 für den Bereich Ilmweg / Saalestraße im Stadtbezirk Weststadt in der Gestalt der Vereinbarungen zu seiner Verlängerung und Ergänzung vom 01.07.2010, 21.05.2014 und

28.05.2018.

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19221
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Entgeltordnung der Stadt Braunschweig für den Betrieb gewerblicher Art (BgA) "B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen"

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	18.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	01.11.2022	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Vorberatung)	08.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Die erste Entgeltordnung für den Betrieb gewerblicher Art „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ der Stadt Braunschweig wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz
Die Beschlusskompetenz ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 8 NKomVG. Danach beschließt der Rat über die Festlegung allgemeiner privatrechtlicher Entgelte, es sei denn, dass deren jährliches Aufkommen einen in der Hauptsatzung festgesetzten Betrag voraussichtlich nicht übersteigt. Eine diesbezügliche Regelung ist in der Hauptsatzung nicht enthalten, so dass der Rat für die Beschlussfassung zuständig ist.

Ausgangslage
Zum 1. Januar 2016 ist der neu eingeführte § 2 b Umsatzsteuergesetz (UStG), der eine Ausweitung der Steuerpflicht der öffentlichen Hand zur Folge hat, in Kraft getreten. Die darin geregelte Ausweitung der Steuerpflicht beginnt zum 1. Januar 2023.

Erträge aus der Bewirtschaftung von zusammenhängenden Parkflächen außerhalb von öffentlichen Straßen unterliegen dann der Umsatzsteuerpflicht.

Umsatzsteuerpflichtige Parkflächen
Nach eingehender steuerrechtlicher Prüfung fallen im Stadtgebiet Braunschweig insgesamt folgende sechs zusammenhängende Parkflächen, deren Stellplätze mit Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden, unter diese Umsatzsteuerpflicht:

- Markthalle
- Kannengießerstraße
- An der Martinikirche
- Jodutenstraße/Klint

- Südstraße
- Willy-Brandt-Platz

Ab 1. Januar 2023 gelten diese Flächen als zusammengefasster Betrieb gewerblicher Art (BgA) „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ und sind umsatzsteuerpflichtig.

Höhe der Parkentgelte und der Parkgebühren

Aufgrund der künftigen Umsatzsteuerpflicht bedarf es einer Entgeltordnung, auf deren Grundlage privatrechtliche Parkentgelte auf diesen insgesamt sechs Flächen erhoben werden. Dies erfordert aufgrund des Wegfalls der o. g. Flächen aus den Parkgebührenzonen zum 1. Januar 2023 zudem eine Anpassung der Parkgebührenordnung (ParkGO), die dem Rat parallel mit DS 22-19222 zur Entscheidung vorgelegt wird.

Parkgebühren und städtische Parkentgelte haben eine Lenkungsfunktion, z. B. in Bezug auf die Verkehrsmittelwahl in Richtung Umweltverbund. Sie dienen aber auch dazu, dass Kurzzeitparkplätze im Straßenraum tatsächlich nur kurz belegt werden, damit möglichst viele Besucher bei Bedarf einen freien Parkplatz finden.

Grundsätzlich kann die Höhe der Entgelte auf den o. g. sechs Flächen unabhängig von der Höhe der Parkgebühren auf den öffentlichen Straßen festgelegt werden.

Die Erhebung unterschiedlich hoher Beträge von Parkentgelten und Parkgebühren würde aber unnötigen Parksuchverkehr erzeugen. Zur Vermeidung solcher Parksuchverkehre sollen einheitliche Parkgebühren und -entgelte erhoben werden.

Der Verwaltungsvorschlag für die Höhe der Brutto-Parkentgelte (inkl. der jeweils gesetzlich geltenden Umsatzsteuer) des BgA entspricht daher den in der städtischen ParkGO festgelegten Parkgebühren.

Geltung der StVO

Die o. g. sechs Parkflächen sind wie bisher erreichbar und nutzbar. Bei den Flächen handelt es sich um jeweils faktisch öffentliche Verkehrsflächen, da sie nicht z. B. durch eine Schranke abgegrenzt sind vom übrigen Straßenraum. Die Verkehrszeichen sind und bleiben dort verkehrsbehördlich angeordnet. Unter diesen Voraussetzungen können Parkverstöße durch die Bußgeldstelle weiterhin geahndet werden.

Leuer

Anlage/n:
Entgeltordnung

Absender:
Gruppe Die FRAKTION. BS im Rat der Stadt

22-19976
Antrag (öffentlich)

Betreff:
Entgeltordnung der Stadt Braunschweig für den Betrieb gewerblicher Art (BgA) "B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen" - Änderungsantrag zur Vorlage 22-19221

Empfänger:	*Datum:*
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	08.11.2022

Beratungsfolge:		*Status*
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Vorberatung)	08.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschlussvorschlag:
Die erste Entgeltordnung für den Betrieb gewerblicher Art „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ der Stadt Braunschweig wird beschlossen.

Die der Ursprungsvorlage 22-19221 als Anlage beigefügte Fassung der Entgeltordnung wird in Satz 1 des § 2 wie folgt geändert:

Das Wort "inklusive" wird durch das Wort "zuzüglich" ersetzt.

Sachverhalt:
Die Begründung erfolgt mündlich.

Anlagen:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19222
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	07.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	01.11.2022	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Vorberatung)	08.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Die als Anlage beigefügte Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) wird beschlossen."

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes. Danach ist der Rat für Beschlüsse über Satzungen und Verordnungen zuständig; hierzu gehören neben dem Erlass auch die Änderungen oder Neufassungen von Satzungen und Verordnungen.

Ausgangslage

Die folgenden sechs Parkflächen werden durch eine Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand zum 1. Januar 2023 umsatzsteuerpflichtig.

- Markthalle,
- Kannengießerstraße,
- An der Martinikirche,
- Jodutenstraße/Klint,
- Südstraße
- Willy-Brandt-Platz

Sie werden als Betrieb gewerblicher Art (BgA) „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen" zusammengefasst. Eine entsprechende Entgeltordnung wird dem Rat mit DS 22-19221 parallel zur Entscheidung vorgelegt. Zugleich müssen mit dieser Neufassung der ParkGO die Parkgebührenzonen auf diese neue Situation angepasst werden.

Anpassung der Parkgebührenzonen

Die Flächen

- Markthalle,
- Kannengießerstraße,
- An der Martinikirche,
- Jodutenstraße/Klint und
- Südstraße

befinden sich aktuell in der Parkgebührenzone I.

Der

- Willy-Brandt-Platz

bildet derzeit die Parkgebührenzone II.

Die künftige Parkgebührenzone I bleibt in ihrem räumlichen Umfang bestehen, jedoch sind die fünf oben genannten Flächen des BgA zukünftig ausgenommen.

Die aktuelle Parkgebührenzone II (Willy-Brandt-Platz) entfällt. Stattdessen wird aus der aktuellen Parkgebührenzone III die künftige Parkgebührenzone II.

Keine Verlängerung des kostenfreien Parkens für Elektrofahrzeuge

Das kostenfreie Parken für Elektrofahrzeuge ist gemäß § 3 der aktuellen ParkGO bis zum 31. Dezember 2022 befristet, sodass eine Verlängerung dieser Regelung durch die Verwaltung geprüft wurde.

Parkgebühren haben u. a. eine Lenkungsfunktion, z. B. in Bezug auf die Verkehrsmittelwahl in Richtung Umweltverbund, und dienen auch dazu, dass Kurzzeitparkplätze im Straßenraum tatsächlich nur kurz belegt werden, damit möglichst viele Kraftfahrzeugnutzer bei Bedarf einen freien Parkplatz finden. Parkgebühren im Straßenraum sind zudem bewusst so kalkuliert, dass Parkhäuser in der Regel günstiger sind, damit nicht vorrangig im sehr begrenzt verfügbaren Straßenraum geparkt wird.

Zur Förderung der Elektromobilität war in 2014 – bewusst abweichend von dieser grundsätzlichen Argumentation – das kostenfreie Parken für Elektrofahrzeuge als befristeter Impuls eingeführt worden.

Ein solcher Impuls ist inzwischen nicht mehr erforderlich. Der Bestand an Elektrofahrzeugen steigt mittlerweile stetig. Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen übersteigt deutlich das Angebot.

Entwicklungsperspektive für die Parkgebühren

Gemäß Drucksache 17-05512 ist vorgesehen, die Höhe der Parkgebühren an die jeweilige Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland anzupassen (jährliche Überprüfung). Die Verwaltung prüft seitdem regelmäßig zum Beginn eines Jahres, ob sich daraus eine Steigerung ergibt, die eine Parkgebührenerhöhung von mind. 0,10 € für 30 Min. Parkdauer zulässt. In diesem Fall würde die Verwaltung dem Rat eine Parkgebührenanpassung vorgeschlagen. Bis Anfang 2022 war das nicht der Fall.

Die nächste Überprüfung wird Anfang 2023 erfolgen. Im März 2022 ist die Schwelle erstmalig überschritten worden. Da sich ein Absinken des Verbraucherpreisindex bis zum

Jahreswechsel derzeit nicht abzeichnet, wird die Verwaltung Anfang 2023 voraussichtlich eine Gebührenerhöhung vorschlagen.

Die generelle Thematik der Parkraumbewirtschaftung inkl. der Höhe der Parkgebühren und die zukünftige Systematik zukünftiger Parkgebührenanpassungen wird im Rahmen des Mobilitätsentwicklungsplans (MEP) thematisiert, öffentlich diskutiert und abgewogen.

Leuer

Anlage/n:
ParkGO

Gebührenordnung
für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen
in der Stadt Braunschweig (ParkGO)
vom 22. November 2022

Aufgrund des § 6 a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2021 (BGBl. I S. 3108) in Verbindung mit § 1 Abs. 4 der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich Verkehr in der Fassung vom 25. August 2014 (Nds. GVBl. S. 249), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 5. März 2021 (Nds. GVBl. S. 92) in Verbindung mit § 10 des Niedersächsischem Kommunalverfassungsgesetz vom 17. Dezember 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. März 2022 (Nds. GVBl. S. 191), hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 22. November 2022 folgende Parkgebührenordnung beschlossen:

§ 1

(1) Soweit das Parken auf öffentlichen Straßen und Plätzen durch Beschilderung, Parkscheinautomaten oder durch sonstige technische Einrichtungen als gebührenpflichtig gekennzeichnet ist, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Parkgebührenordnung erhoben.

(2) Die Parkgebühren betragen:

In der Parkgebührenzone I

30 Min.	0,90 €
60 Min.	1,80 €
90 Min.	2,70 €
120 Min.	3,60 €
150 Min.	4,50 €
180 Min.	5,40 €

Die Höchstparkdauer in der Parkgebührenzone I beträgt während der entgeltpflichtigen Zeiten 180 Minuten.

In der Parkgebührenzone II

30 Min.	0,50 €
60 Min.	1,00 €
90 Min.	1,50 €
120 Min.	2,00 €
150 Min.	2,50 €
180 Min.	3,00 €
usw.	
510 Min.	8,50 €
9 h (540 Min.) bis 24-Stunden-Parkschein	9,00 €

Die aufgeführten Zeiten und Beträge sind beispielhaft. Die exakte Parkdauer ergibt sich am Parkscheinautomaten-Display entsprechend der eingeworfenen Münzen, bei elektronischer Parkgebührenzahlung (Handyparken) minutengenau. Es sind die am Parkscheinautomaten ausgewiesenen gebührenpflichtigen Zeiten zu beachten.

§ 2

(1) Als Parkgebührenzone I gelten alle Straßen und Plätze innerhalb der Okerumflut. Ausgenommen sind die dem Betrieb gewerblicher Art (BgA) „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ zugeordneten Parkflächen, vgl. Anlage.

(2) Als Parkgebührenzone II gelten alle Straßen und Plätze im Stadtbezirk 130 - Mitte -, soweit sie nicht zur Parkgebührenzone I gehören. Ausgenommen ist die dem BgA „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ zugeordnete Parkfläche, vgl. Anlage.

(3) Für den BgA „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ gilt eine gesonderte Entgeltordnung.

§ 3

(1) Diese Parkgebührenordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) vom 19. Dezember 2017 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 18 vom 29. Dezember 2017) außer Kraft.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Leuer
Stadtbaurat

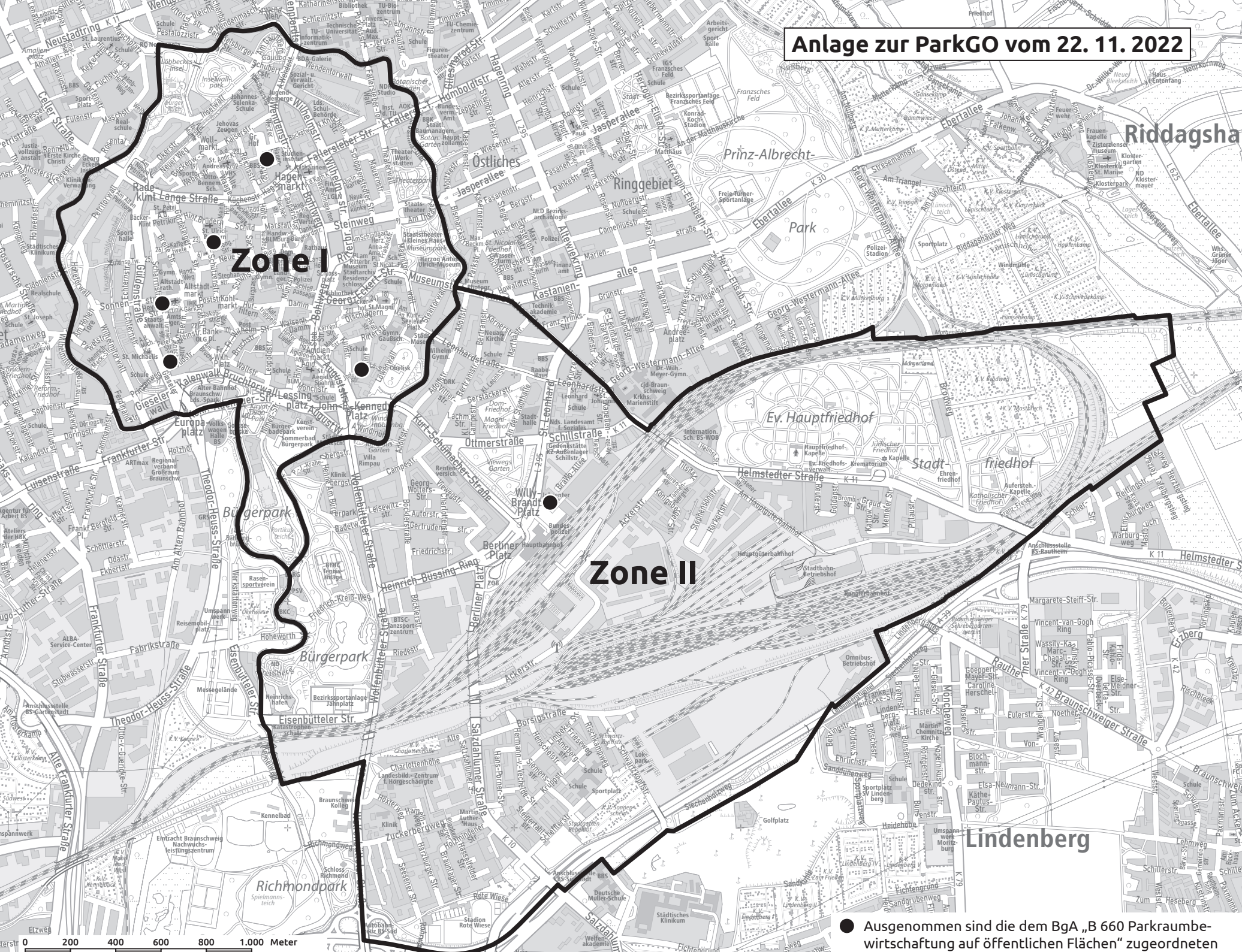
Die vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Leuer
Stadtbaurat

Anlage zur ParkGO vom 22. 11. 2022


Zone I
Zone II
Bürgerpark
Richmondpark
Prinz-Albrecht-Park
Östliches Ringgebiet
Ev. Hauptfriedhof
Stadt-friedhof
Lindenberg
Riddagsha
Willy-Brandt-Platz
Berliner Platz
Hagenmarkt
Rathaus
Schloss Richmond
Kennelbad
Eisenbütteler Str.
Helmstedter Straße
Braunschweiger Straße
Ackerstr.
Ottmerstraße
Heinrich-Büssing-Ring
Wolfenbütteler Straße
Salzdahlumer Straße
Theodor-Heuss-Straße
Frankfurter Straße
Fabrikstraße
Steinweg
Museumstr.
Kastanienallee
Jasperallee
Ebertallee
Georg-Westermann-Allee
Leonhardstraße
Schillstraße
Kurt-Schumacher-Straße
Lessingplatz
Konrad-Adenauer-Platz
Europaplatz
Gieselerwall
Bruchtorwall
Wilhelmstr.
Hamburger Straße
Rebenring
Hagenring
Humboldtstr.
Gliesmaroder Str.
Neustadtring
Frankfurter Str.
Luisenstraße
Theodor-Heuss-Straße
Am Alten Bahnhof
Wolfenbütteler Straße
Berliner Platz
Ackerstr.
Salzdahlumer Straße
Eisenbütteler Str.
Fabrikstraße
Frankfurter Straße
Alte Frankfurter Straße
Heinrich-Büssing-Ring
Helmstedter Straße
Braunschweiger Straße
Ottmerstraße
Leonhardstraße
Schillstraße
Kurt-Schumacher-Straße
Lessingplatz
Konrad-Adenauer-Platz
Europaplatz
Gieselerwall
Bruchtorwall
Wilhelmstr.
Hamburger Straße
Rebenring
Hagenring
Humboldtstr.
Gliesmaroder Str.
Neustadtring
Steinweg
Museumstr.
Kastanienallee
Jasperallee
Ebertallee
Georg-Westermann-Allee
Hauptbahnhof
Hauptgüterbahnhof
Stadtbahn-Betriebshof
Omnibus-Betriebshof
Rangierbahnhof
Sportplatz
Golfplatz
Deutsche Müller-Schule
Städtisches Klinikum
Stadion Rote Wiese
Autobahn AS BS-Süd
Anschlussstelle BS-Gartenstadt
Anschlussstelle BS-Bartheim
Anschlussstelle BS-Gartenstadt
Messegelände
Reisemobilplatz
Rasensportverein
Bezirkssportanlage Jahnplatz
Eintracht Braunschweig Nachwuchsleistungszentrum
Braunschweig Kolleg
Landesbild.-Zentrum f. Hörgeschädigte
Martin Luther Haus
Katastrophenschutz
Werkfeuerwehr
Polizei
Bibliothek
Museum
Theater
Staatstheater
Dom
Magni-Kirche
Andreaskirche
Neuapostolische Kirche
Ev.-luth. Kirche
Rathaus
Schloss
Gymnasium
Realschule
Grundschule
Berufsbildende Schule
Technische Universität
Universitätsplatz
Pockelsstraße
Bültenweg
Spielplatz
Sportplatz
Sporthalle
Schwimmbad
Freibad
Hallenbad
Parkhaus
Parkplatz
Tiefgarage
Bahnhof
Haltestelle
Straßenbahn
Bushaltestelle
Friedhof
Krematorium
Kapelle
Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstr.
Mahnmal
Denkmal
Obelisk
Brunnen
Windmühle
Leuchtturm
Aussichtsturm
Kirche
Moschee
Synagoge
Rathaus
Museum
Theater
Bibliothek
Schule
Universität
Krankenhaus
Apotheke
Bank
Post
Supermarkt
Einkaufszentrum
Tankstelle
Restaurant
Hotel
Jugendherberge
Campingplatz
Kleingartenanlage
Wald
Park
Grünanlage
Wasserturm
Umspannwerk
Kläranlage
Müllverbrennung
Gewerbegebiet
Industriegebiet
Hafen
Flughafen
Bundeswehr
Polizei
Feuerwehr
Rettungswache
Katastrophenschutz
Werkfeuerwehr
Zoll
Grenze
Gemarkungsgrenze
Stadtgrenze
Landkreisgrenze
Bundesland
Staat
Kontinent
Ozean
Meer
See
Fluss
Bach
Graben
Kanal
Schleuse
Wehr
Damm
Deich
Ufer
Küste
Strand
Insel
Halbinsel
Berg
Hügel
Tal
Schlucht
Höhle
Felsen
Steinbruch
Kiesgrube
Sandgrube
Tongrube
Bergwerk
Schacht
Stollen
Tagebau
Halde
Abraumhalde
Schlackenhalde
Aschehalde
Bergehalde
Abraumförderbrücke
Abraumförderbrücke
Abraumförderbrücke

Absender:
Möller, Mathias / FDP-Fraktion im Rat der Stadt

22-19930
Antrag (öffentlich)

Betreff:
Änderungsantrag zu 22-19222 - Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO)

Empfänger:	*Datum:*
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	31.10.2022

Beratungsfolge:		*Status*
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	01.11.2022	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Vorberatung)	08.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschlussvorschlag:
Die als Anlage beigefügte Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) wird *unter der Maßgabe* beschlossen, *dass (analog zur Systematik in Parkgebührenzone II) in der Parkgebührenzone I die zeitlich gestaffelte Parkgebührenordnung bis hin zur maximalen Parkdauer von 24 h erweitert wird. § 1 Absatz (2) wird dazu entsprechend angepasst in der angehängten ParkGO.*

Sachverhalt:
Der zugrundeliegende Antrag 22-19222 führt in Verbindung mit Antrag 22-19665 (Ausweitung des gebührenpflichtigen Parkens innerhalb der Okerumflut (Zone I)) dazu, dass das kostenlose Parken zukünftig innerhalb der gesamten Okerumflut nicht mehr möglich ist. Der Bereich der Parkraumbewirtschaftung wird damit massiv vergrößert und beinhaltet zukünftig nicht mehr nur die Kerninnenstadt, sondern auch Bereiche, die primären Wohncharakter haben (z. B. Teile des Wallrings, Okerstraße, Kaiserstraße, etc.).

Um auch in diesem Bereich beispielsweise Besuchern die Möglichkeit zu geben, mehr als 3 Stunden parken zu können, soll auch in Zone I analog zur Zone II die maximale Nutzungszeit erweitert werden (natürlich mit den dort geltenden (höheren) Gebühren).

Anlagen:
ParkGO

Gebührenordnung
für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen
in der Stadt Braunschweig (ParkGO)
vom 22. November 2022

Aufgrund des § 6 a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2021 (BGBl. I S. 3108) in Verbindung mit § 1 Abs. 4 der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich Verkehr in der Fassung vom 25. August 2014 (Nds. GVBl. S. 249), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 5. März 2021 (Nds. GVBl. S. 92) in Verbindung mit § 10 des Niedersächsischem Kommunalverfassungsgesetz vom 17. Dezember 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. März 2022 (Nds. GVBl. S. 191), hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 22. November 2022 folgende Parkgebührenordnung beschlossen:

§ 1

(1) Soweit das Parken auf öffentlichen Straßen und Plätzen durch Beschilderung, Parkscheinautomaten oder durch sonstige technische Einrichtungen als gebührenpflichtig gekennzeichnet ist, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Parkgebührenordnung erhoben.

(2) Die Parkgebühren betragen:

In der Parkgebührenzone I

30 Min.	0,90 €
60 Min.	1,80 €
90 Min.	2,70 €
120 Min.	3,60 €
150 Min.	4,50 €
180 Min.	5,40 €

Die Höchstparkdauer in der Parkgebührenzone I beträgt während der entgeltpflichtigen Zeiten 180 Minuten.

In der Parkgebührenzone II

30 Min.	0,50 €
60 Min.	1,00 €
90 Min.	1,50 €
120 Min.	2,00 €
150 Min.	2,50 €
180 Min.	3,00 €
usw.	
510 Min.	8,50 €
9 h (540 Min.) bis 24-Stunden-Parkschein	9,00 €

Die aufgeführten Zeiten und Beträge sind beispielhaft. Die exakte Parkdauer ergibt sich am Parkscheinautomaten-Display entsprechend der eingeworfenen Münzen, bei elektronischer Parkgebührenzahlung (Handyparken) minutengenau. Es sind die am Parkscheinautomaten ausgewiesenen gebührenpflichtigen Zeiten zu beachten.

§ 2

(1) Als Parkgebührenzone I gelten alle Straßen und Plätze innerhalb der Okerumflut. Ausgenommen sind die dem Betrieb gewerblicher Art (BgA) „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ zugeordneten Parkflächen, vgl. Anlage.

(2) Als Parkgebührenzone II gelten alle Straßen und Plätze im Stadtbezirk 130 - Mitte -, soweit sie nicht zur Parkgebührenzone I gehören. Ausgenommen ist die dem BgA „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ zugeordnete Parkfläche, vgl. Anlage.

(3) Für den BgA „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“ gilt eine gesonderte Entgeltordnung.

§ 3

(1) Diese Parkgebührenordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) vom 19. Dezember 2017 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 18 vom 29. Dezember 2017) außer Kraft.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Leuer
Stadtbaurat

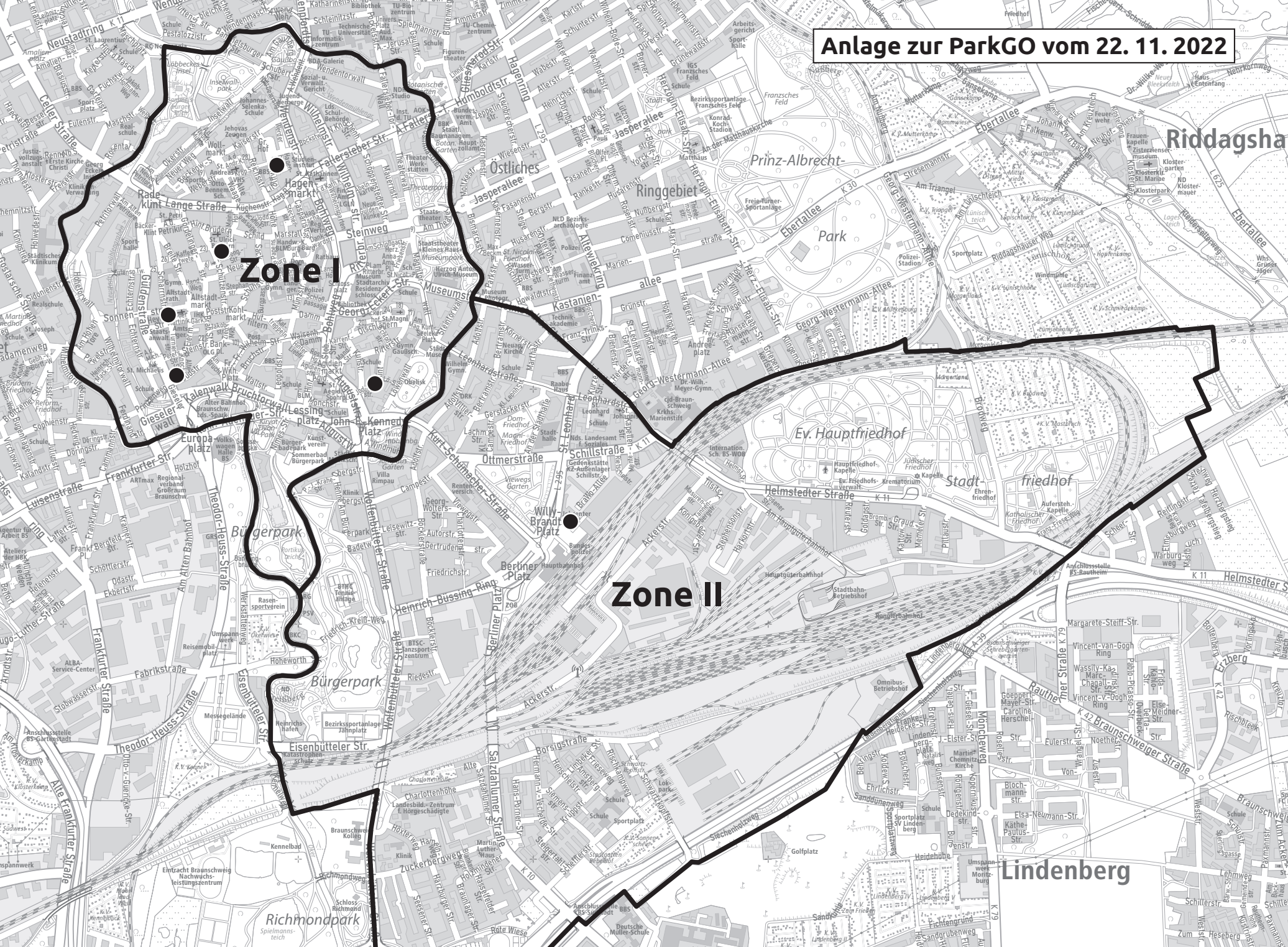
Die vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Leuer
Stadtbaurat

Anlage zur ParkGO vom 22. 11. 2022


Zone I
Zone II
Bürgerpark
Richmondpark
Lindenberg
Ev. Hauptfriedhof
Stadt-friedhof
Prinz-Albrecht-Park
Östliches Ringgebiet
Willy-Brandt-Platz
Berliner Platz
Hagenmarkt
Eisenbütteler Str.
Helmstedter Straße
Braunschweiger Straße
Ottmerstraße
Schillstraße
Kastanienallee
Museumstr.
Steinweg
Wilhelmstr.
Jasperallee
Ebertallee
Georg-Westermann-Allee
Theodor-Heuss-Straße
Wolfenbütteler Straße
Frankfurter Straße
Fabrikstraße
Heinrich-Büssing-Ring
Salzdahlumer Straße
Leonhardstraße
Kurt-Schumacher-Straße
Lessingplatz
Konrad-Adenauer-Platz
Europaplatz
Gieselerwall
Bruchtorwall
Talenwall
Neustadtring
Humboldtstr.
Hamburger Straße
Riddagshausen
Richmond
Schloss Richmond
Stadion Rote Wiese
Städtisches Klinikum
Deutsche Müller-Schule
Sportplatz SV Lindenberg
Golfplatz
Omnibus-Betriebshof
Hauptgüterbahnhof
Stadtbahn-Betriebshof
Hauptbahnhof
Bundespolizei
Rasensportverein
BTMC Tennisanlage
BTSC-Ganzsportzentrum
Bezirkssportanlage Jahnplatz
Sportplatz
Schwimmbad
Kennelbad
Eintracht Braunschweig Nachwuchsleistungszentrum
Braunschweig Kolleg
Landesbild.-Zentrum f. Hörgeschädigte
Katastrophenschutz
Messegelände
Reisemobilplatz
Umspannwerk
Honeworth
Riedestr.
Friedrichstr.
Ackerstr.
Siegfriedstr.
Siegfriedplatz
Siegfriedviertel
Siegfriedstraße
Siegfriedgymnasium
Siegfriedschule
Siegfriedkirche
Siegfriedbad
Siegfriedbrücke
Siegfriedplatz
Siegfriedstraße
Siegfriedviertel

Absender:
Gruppe Die FRAKTION. BS im Rat der Stadt

22-19975
Antrag (öffentlich)

Betreff:
Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) - Änderungsantrag zur Vorlage 22-19222

Empfänger:	*Datum:*
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	08.11.2022

Beratungsfolge:		*Status*
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Vorberatung)	08.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschlussvorschlag:
Die Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) wird beschlossen.

Die der Ursprungsvorlage 22-19222 als Anlage beigefügte Neufassung der ParkGO wird in § 1 (2) bezogen auf die Parkgebührenzone I wie folgt geändert:

"In der Parkgebührenzone I entsprechen die Parkgebühren der Höhe nach den Brutto-Parkentgelten nach § 2 der Entgeltordnung der Stadt Braunschweig für den Betrieb gewerblicher Art (BgA) „B 660 Parkraumbewirtschaftung auf öffentlichen Flächen“.

Die Höchstparkdauer in der Parkgebührenzone I beträgt während der entgeltpflichtigen Zeiten 180 Minuten."

Sachverhalt:
Die Begründung erfolgt mündlich.

Anlagen:
keine

Absender:
Fraktion BIBS im Rat der Stadt

22-19995
Antrag (öffentlich)

Betreff:
Änderungsantrag zu Ds. 22-19222: Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO)

Empfänger:	*Datum:*
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	08.11.2022

Beratungsfolge:		*Status*
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschlussvorschlag:
1. Die als Anlage beigefügte Neufassung der Gebührenordnung für das Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Stadt Braunschweig (ParkGO) wird beschlossen.

2. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, wo es in den an den Bezirk Innenstadt angrenzenden Straßen außerhalb des Okerumflutgrabens (siehe Straßenliste im Sachverhalt) Möglichkeiten gibt, die Zahl der Anwohner:innenparkplätze deutlich zu erhöhen. Hierzu soll die Verwaltung eine Analyse der aktuellen Parksituation (Aufstellung der kostenlosen und der Anwohner:innenparkplätze sowie der Potentiale zu deren Erhöhung) für diese Straßen vornehmen und diese den Ratsgremien vorstellen.

Sachverhalt:
Die Entscheidung des Stadtbezirksrats Innenstadt (130), alle Parkplätze innerhalb der Okerumflut kostenpflichtig zu machen, ist als ein wichtiger Schritt zu einer Verkehrswende in Braunschweig ausdrücklich zu begrüßen. Allerdings müssen hierbei auch die Auswirkungen einer solchen Entscheidung auf die Bewohner:innen der stark verdichteten Bezirke Östliches und Westliches Ringgebiet in den Fokus genommen werden. Bereits jetzt ist in den direkt an den Okerumflutgraben angrenzenden Straßen zu beobachten, dass außer den wenigen Anwohnerparkplätzen (meistens sind es nur 2-3 pro Straße) alle anderen kostenlosen Parkplätze durch Pendler:innen, Innenstadtbesucher:innen und Berufsschüler:innen stets belegt sind.

Bereits im vergangenen Jahr wurde auf diese für die Anwohner der an die Innenstadt angrenzenden Gebiete äußerst unbefriedigende Situation in einer Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 aufmerksam gemacht (Ds. 21-15633).

Durch die Einführung der Gebührenpflicht für alle Parkplätze der Innenstadt wird sich diese ohnehin angespannte Parksituation für die Anwohner:innen der umliegenden Straßen noch weiter verschlechtern, da zu erwarten ist, dass zukünftig noch mehr Menschen (z. B. Anwohnende aus dem Innenstadtbereich ohne Anwohnerparkausweis für ihr Gebiet sowie Besuchende der Innenstadt) zum Parken auf die außerhalb des Okerumflutgrabens angrenzenden Straßen ausweichen werden, in denen das Parken noch fast überall kostenlos ist. Die Bewohner:innen der beiden Ringgebiete selbst werden in dem Fall dann aber noch weniger wohnortnahe Parkplätze im öffentlichen Raum zur Verfügung haben. Deswegen müssen ihre Interessen in diesen neuen Entscheidungsprozessen besonders berücksichtigt werden.

Um diesen voraussehbaren verstärkten Engpass für die Anwohnenden des Westlichen und Östlichen Ringgebiets zu entschärfen, soll die Stadt prüfen, an welchen an den Okerumflutgraben direkt angrenzenden Straßen außerhalb des Stadtbezirks Innenstadt sich weitere Anwohner:innenparkplätze einrichten lassen.

Folgende Straße liegen direkt auf der innenstadtfernen Seite des Okerumflutgrabens und sind damit von dieser bereits jetzt sehr angespannten Parksituation besonders betroffen:

Maschstraße

Wehr

Rosental

Freisestraße

Holwedestraße

Sidonienstraße

Wilhelmitorufer

Wilmerdingstraße

Sophienstraße

Cammanstraße

Paul-Josef-Krahe-Straße

Obergstraße

Campestraße

Adolfstraße

Parkstraße

Max-Beckmann-Platz

Bismarckstraße

Moltkestraße

Kasernenstraße

Bültenweg

Gaußstraße

Abt.-Jerusalem-Straße

Pockelstraße

Schleinitzstraße

Am Wendenwehr

Wendenmaschstraße

Pestalozzistraße

Anlagen: keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19651
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebührensatzung)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	20.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Umwelt- und Grünflächenausschuss (Vorberatung)	03.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Die Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebührensatzung) wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen."

1. Anlass für die vorgeschlagene Änderung

Im Rahmen der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand ist gemäß § 2 b Umsatzsteuergesetz (UStG) ab dem 1. Januar 2023 auf einzelne Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig Umsatzsteuer zu erheben.

Dies gilt für einzelne Gebührentatbestände, welche die Beisetzungsformen

- Urnenhain und
- Urnengemeinschaftsanlage

umfassen, wozu auch die Beisetzungen im historischen Umfeld sowie die entsprechenden Nebenleistungen, z. B. das Anbringen von Bronzegusstafeln mit den Namen der Verstorbenen an Stelen, gehören.

Dies hat Auswirkungen auf die in den Gebührenbescheiden in Rechnung zu stellenden Kosten für die Bürgerinnen und Bürger. Die Gebührentatbestände folgender Ziffern der Friedhofsgebührensatzung sind ab dem 1. Januar 2023 zzgl. Umsatzsteuer zu erheben:

- 2.3.1 Urnenhain für eine Urne (20 Jahre)
- 2.3.2 Urnengemeinschaftsgrab (20 Jahre)
- 2.4.1 Urnenhain für eine Urne (15 Jahre)
- 2.4.2 Urnengemeinschaftsgrab (15 Jahre)
- 2.4.7 Urnengrab 0,5 m² in historischem Umfeld
- 3.2.2 Verlängerung Urnengemeinschaftsgräber pro Jahr
- 4.6.3 Bronzegusstafel Reformierter Friedhof.

Eine Gegenüberstellung der bisherigen Gebühren und der zukünftigen Kostenhöhe (Gebühren inklusive Umsatzsteuer) ist in der Anlage 2 ersichtlich. Die Änderungen sind zur besseren Nachvollziehbarkeit in der Anlage 3 mittels Unterstreichungen kenntlich gemacht.

U. a. aufgrund der in der Stadt Braunschweig gegebenen Konkurrenzsituation (drei Friedhofsträger) sind weiterhin keine kostendeckenden Gebühren zu erzielen.

Inwieweit das Erheben der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19 %) ggf. zu einem Nachfragerückgang und in der Folge zu niedrigeren Erträgen bei der Stadt führt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

2. Zuständigkeit des Rates

Die Zuständigkeit des Rates für die Beschlussfassung über die Friedhofsgebührensatzung ergibt sich aus dem § 58 Abs. 1 Nr. 7 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz, nach dem der Rat (die Vertretung) „über die Erhebung öffentlicher Abgaben (Gebühren, Beiträge und Steuern) und Umlagen“ beschließt.

Herlitschke

Anlage/n:
Anlage 1: Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig
Anlage 2: Gegenüberstellung der von einer Umsatzsteuer betroffenen Gebühren mit und ohne Umsatzsteuer
Anlage 3: Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebührensatzung) - Darstellung der Änderungen

Ab 1. Januar 2023 von der Umsatzsteuer betroffene Friedhofsgebühren

Gebühren-Ziffer	Gebührenüberschrift	Gebühren-Ziffer	Gebührentext	derzeitiges PSP-Element	Gebühr	19 % Umsatzsteuer	ab 1. Januar 2023 in Rechnung zu stellende Kosten
2.3	Urnengrabstätten für die Dauer von 20 Jahren	2.3.1	Urnenhain für eine Urne	1.55.5530.03.02	810,70 €	154,03 €	**964,73 €**
		2.3.2	Urnengemeinschaftsgrab	1.55.5530.03.03	1.555,40 €	295,53 €	**1.850,93 €**
2.4	Urnengrabstätte für die Dauer von 15 Jahren	2.4.1	Urnenhain für eine Urne	1.55.5530.03.02	628,10 €	119,34 €	**747,44 €**
		2.4.2	Urnengemeinschaftsgrab	1.55.5530.03.03	1.283,70 €	243,90 €	**1.527,60 €**
		2.4.7	Urnengrab 0,5 m² im historischen Umfeld	1.55.5530.03.10	1.089,00 €	206,91 €	**1.295,91 €**
3.2	Besondere Gebühren für Verlängerung (pro Jahr)	3.2.2	Verlängerung Urnengemeinschaftsgräber pro Jahr	1.55.5530.03.03	81,40 €	15,47 €	**96,87 €**
4.6	Besondere Leistungen bei Bestattungen/Beisetzungen	4.6.3	Bronzegusstafel Reformierter Friedhof	1.55.5530.03.10	264,00 €	50,16 €	**314,16 €**

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19772
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Neufassung des Entgelttarifes der Stadt Braunschweig für die Benutzung der städtischen Sporteinrichtungen

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	28.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Sportausschuss (Vorberatung)	04.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	10.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

„Der Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung der städtischen Sporteinrichtungen wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen."

Sachverhalt:

1. Anlass für die vorgeschlagene Änderung

Für die Überlassung von städtischen Sporteinrichtungen u. a. an Braunschweiger Sportvereine wird gemäß dem Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung der städtischen Sporteinrichtungen (Entgelttarif) halbjährlich ein Nutzungsentgelt in Rechnung gestellt.

Im Rahmen der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand ist gemäß § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) ab dem 1. Januar 2023 auf die Nutzungsentgelte für die Überlassung von städtischen Sporteinrichtungen in der Stadt Braunschweig Umsatzsteuer zu erheben. In der als Anlage 1 beigefügten Fassung des Entgelttarifes wurden in den Spalten a und b bei „Euro je Stunde" jeweils „zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer" ergänzt.

Eine Gegenüberstellung der bisherigen Entgelte und der zukünftigen Entgelthöhe (Entgelte inklusive Umsatzsteuer) ist in den Anlage 2 (Spalte a) und 3 (Spalte b) ersichtlich. Spalte a beziffert das Nutzungsentgelt für Vereine, Verbände und Jugendorganisationen, Spalte b das Nutzungsentgelt für andere Gruppen und Vereinigungen.

Inwieweit das Erheben der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19 %) ggf. zu Rückgaben von bereits genehmigten Hallennutzungszeiten und somit zu einem Nachfragerückgang und in der Folge zu niedrigeren Erträgen bei der Stadt führt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

2. Zuständigkeit des Rates

Die Zuständigkeit des Rates für die Beschlussfassung der Entgelte für den Entgelttarif ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, nach dem der Rat (die Vertretung) „über die Festlegung allgemeiner privatrechtlicher Entgelte" beschließt.

Herlitschke

Anlage/n:

Anlage 1: Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung der städtischen Sporteinrichtungen
Anlage 2: Gegenüberstellung der von einer Umsatzsteuer betroffenen Entgelten mit und ohne Umsatzsteuer (Spalte a)
Anlage 3: Gegenüberstellung der von einer Umsatzsteuer betroffenen Entgelten mit und ohne Umsatzsteuer (Spalte b)

Anlage 1

Entgelttarif der Stadt Braunschweig
für die Benutzung der städtischen Sporteinrichtungen

A.: Benutzungsentgelte

	a) Vereine, Verbände und Jugend-organisationen Euro je Stunde (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer)	b) andere Gruppen und Vereinigungen Euro je Stunde (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer)
	Euro	Euro
1. Gymnastikräume	2,00	4,00
2. 1 Turnhalleneinheit - kleine Turnhallen (nicht teilbar) - bis 18 x 36 m	3,00	7,90
3. Teilbare Turn- und Sporthallen - ab 18 x 36 m - 3.1 für den Trainingsbetrieb 3.2 für Wettkämpfe (Punktspiele) 3.3 für Lehrgänge 3.4 für Veranstaltungen einschl. Freundschaftsspiele und Turniere	5,90	15,80
3.5 für Veranstaltungen, bei denen Eintritt erhoben wird der Bruttoeinnahmen	10 v. H.	10 v. H.
mindestens (gilt auch für Punktspiele sowie Freundschaftsspiele und Turniere)	9,90	23,80
4. Bei Übertragung der Schlüsselgewalt zu Ziff. 2 und 3	**50 v. H. von 2 bzw. 3**	
5. Lehrschwimmhallen BBS III - Abt. Blasiusstraße Schulzentrum Heidberg-Raabeschule und künftige	19,80	47,50
6. Städtische Schießsportanlagen	9,90	23,80
7. Städtische Sportanlagen 7.1 pro Spielfeld für den Trainingsbetrieb, Wettkämpfe, Freundschaftsspiele und Turniere	7,90	19,80
7.2 für Veranstaltungen, bei denen Eintritt erhoben wird der Bruttoeinnahmen	10 v. H.	10 v. H.
mindestens	19,80	39,60

7. 7.3 pro Baseballfeld	8,00	16,00
7.4 für Veranstaltungen, bei denen Eintritt erhoben wird der Bruttoeinnahmen	10 v. H.	10 v. H.
mindestens	16,00	32,00
7.5 pro Beachfeld	4,00	10,00
7.6 für Veranstaltungen, bei denen Eintritt erhoben wird der Bruttoeinnahmen	10 v. H.	10 v. H.
mindestens	8,00	20,00
7.7 pro Faustballfeld	2,50	6,00
7.8 pro Petanquefeld	1,00	2,00
7.9 pro Tennisfeld	0,50	1,00
8. Kalthalle	4,00	10,00
9. Leichtathletische Anlagen Bienroder Weg 51 Rote Wiese Rüningen Stöckheim Waggum und künftige	5,90	15,80

B.: Allgemeines

1. Bei den unter a) aufgeführten Benutzern muss es sich um Vereine oder Fachverbände handeln, die dem Stadtsportbund Braunschweig e. V. angehören. Die Jugendorganisationen müssen öffentlich anerkannt sein und aus der Stadt Braunschweig kommen.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, in besonderen Fällen das Entgelt zu ermäßigen oder eine unentgeltliche Nutzung zu genehmigen. Die Regelung findet nur auf die Benutzer unter a) Anwendung.

   Die Verwaltung wird ebenfalls ermächtigt, in Fällen der kommerziellen Nutzung (z. B. Betriebssportgruppen von Firmen) ein außertarifliches Entgelt zu vereinbaren.

3. Die Entgelte sind auch zu entrichten, wenn die Sporteinrichtungen aus einem von den Benutzern zu vertretenden Grunde nicht genutzt werden.

4. Soweit Vereine über Einnahmen aus Rundfunk- bzw. Fernsehübertragungsrechten verfügen, sind die Vereine verpflichtet, die Stadt an diesen Einnahmen in Höhe von 5 v. H. zu beteiligen.

C.: Inkrafttreten

Die Neufestsetzung der Entgelte tritt ab 1. Januar 2023 in Kraft.
Mit dem gleichen Tage tritt der Entgelttarif vom 01. April 2020 außer Kraft.

Braunschweig, den xx.xx.2022

I. V.

Herlitschke
Stadtrat

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19680
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Anpassung der Sportförderrichtlinie der Stadt Braunschweig

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VIII 0670 Sportreferat	28.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Sportausschuss (Vorberatung)	04.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:
„Die vom Rat der Stadt Braunschweig am 5. Oktober 2021 beschlossene Sportförderrichtlinie wird wie folgt geändert:

1. Satz 7 der Ziffer 3.9 Satz („Ausgeschlossen ist eine Förderung bereits bestehender Sportangebote.“) entfällt.

2. Es erfolgt eine Aufnahme von Ziffer 4 (Inkrafttreten, Übergangsregelung) mit folgendem Text:

„Die aktualisierte Fassung der Sportförderrichtlinie tritt ab 1. Januar 2023 in Kraft. Mit gleichem Tage tritt die Sportförderrichtlinie vom 05. Oktober 2021 außer Kraft.““

Sachverhalt:
Mit Beschluss des Rates vom 5. Oktober 2021 wurde die Neufassung der Sportförderrichtlinie der Stadt Braunschweig beschlossen. Durch die Anwendung der neuen Sportförderrichtlinie im ersten Zuschussjahr 2022 nach Inkrafttreten sieht die Verwaltung Anpassungsbedarfe und schlägt zwei Änderungen vor.

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG.

Die geplanten Änderungen begründet die Verwaltung wie folgt:

Zu Nr. 1.:
Die mit Beschluss des Rates vom 5. Oktober 2021 neugefasste Sportförderrichtlinie sieht einen Ausschluss von bestehenden Sportangeboten bei der Gewährung von Zuschüssen zur Projektförderung vor. Dadurch ist eine Fortführung der Förderung prestigeträchtiger und anerkannter Sportprojekte ausgeschlossen. Aus Sicht der Verwaltung sollten bestehende Projekte nicht von einer Förderung ausgeschlossen werden, insbesondere, wenn sie nachweislich eines der unter der Ziffer 2 der Sportförderrichtlinie genannten Ziele der Sportförderung der Stadt Braunschweig zugutekommen.

Ein aktuelles Beispiel ist die Bezuschussung des Projektes „Lebenschancen durch Sport“. Das mehrfach preisgekrönte Projekt des VfB Rot-Weiß 04 Braunschweig e. V. kann nur durch Gewährung einer städtischen Förderung fortgeführt werden. Für das laufende Jahr 2022 konnte das Projekt durch einen von der Sportförderrichtlinie abweichenden Beschluss des Rates gefördert werden. Um die Förderung solcher bestehender Projekte auch für die

Zukunft im Rahmen einer Sportförderung zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung vor, den Satz 7 der Ziffer 3.9 der Sportförderrichtlinie ersatzlos zu streichen.

Zu Nr. 2.:
Die Verwaltung schlägt vor, dass die geänderte Sportförderrichtlinie zum 1. Januar 2023 in Kraft treten soll.

Herlitschke

Anlage/n:
20230101_Sportförderrichtlinie der Stadt Braunschweig.pdf

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-19759
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	28.10.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Umwelt- und Grünflächenausschuss (Vorberatung)	03.11.2022	Ö
Ausschuss für Planung und Hochbau (zur Kenntnis)	09.11.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	15.11.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	22.11.2022	Ö

Beschluss:

"1. Die Förderrichtlinien „Richtlinie zur Förderung der Solarstromerzeugung und Mieterstrom", "Richtlinie zur Förderung regenerativer Wärme im Bestand" und "Richtlinie zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand " des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen werden in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen ohne erneute Gremienbeteiligung durchzuführen."

Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG.

Sachverhalt:

Mit dem Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen fördert die Stadt Braunschweig seit 2012 die Reduktion lokaler Treibhausgasemissionen durch Umstellung der Energieerzeugung auf regenerative Energien in privaten Haushalten. Das Förderprogramm ist eine etablierte und erfolgreiche Maßnahme des städtischen Klimaschutzes und wird von den Bürger*innen der Stadt in hohem Maße nachgefragt. Das Förderprogramm leistet zudem einen Beitrag zur lokalen Wirtschaftsförderung im Bereich regenerativer Energien.

Unter Bezugnahme auf die erneut geänderten Förderkulissen der Bundesförderung im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 sowie unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den Antragsprüfungen des Förderjahres 2022, schlägt die Verwaltung eine erneute Anpassung der Förderrichtlinien für das Jahr 2023 vor.

Richtlinie zur Förderung von Solarstromerzeugung und Mieterstrom

Nachdem bereits im vorherigen Förderprogramm 2022 die Förderung großer Photovoltaik (PV)- Anlagen bereits gedeckelt wurde, sollen im Förderjahr 2023 alle Aufdach-PV-Anlagen sowie Batteriespeicher vollständig aus der Förderung genommen werden.
Trotz zuletzt gestiegener Preise haben solche PV-Anlagen eine enorme und sehr begrüßenswerte Nachfrage erlebt, was u. a. auch durch Rückmeldungen aus dem regionalen Handwerk bestätigt wird. Eine weitere Förderung solcher Aufdachanlagen und entsprechender Batteriespeicher würde unerwünschte Mitnahmeeffekte erzeugen.

Weiterhin gefördert werden sollen jedoch die so genannten steckerfertige PV-Anlagen. Für die Gruppe der Mieter*innen bleibt die steckerfertige PV-Anlage, die einzige Möglichkeit die Energiewende aktiv zu befördern und auch vor dem Hintergrund der Energiekrise eine gewisse Energieunabhängigkeit zu erreichen.

Der bisherige Bonus für hybride PVT-Module (zur Erzeugung von Strom und Wärme) wird gestrichen, da einerseits bei der Antragsstellung Missverständnisse aufgetreten sind und andererseits die Förderung auch über die städtische „Förderrichtlinie zur Förderung regenerativer Wärme im Bestand“ (siehe unten) möglich ist.

Der Bonus für „Photovoltaikanlagen an Fassaden“ wird unter neuer Bezeichnung in einen eigenen Fördergegenstand umgewandelt. Die Förderung beträgt hierbei 200 €/kWp und ist ab 3 kWp und bis zu einem Anteil von 20 kWp (entsprechend maximal 4.000 €) möglich.

Um den Ausbau erneuerbarer Energien voranzubringen und in einem ersten Schritt das Handwerk zu stärken, wird der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung „Fachkraft für Photovoltaik (VDE/DGS)“ mit einem Anteil von 50%, der für die jeweilige Person oder das Unternehmen anfallenden Kursgebühr, gefördert. Antragsberechtigt sind hierbei in Braunschweig wohnhafte Privatpersonen oder Unternehmen mit Sitz in Braunschweig.
Das Förderprogramm adressiert damit erstmals den „Flaschenhals“ Fachkräftemangel.

<u>Förderrichtlinie zur Förderung regenerativer Wärme im Bestand</u>

Im Bereich der regenerativen Wärme im Bestand werden Solarthermieanlagen <u>ohne</u> Heizungsunterstützung zukünftig mit 500 € und Solarthermieanlagen <u>mit</u> Heizungsunterstützung mit 1.000 € unterstützt.

Der Begriff „Luft-Wasser-Wärmepumpen zur Warmwasserbereitung“ wird in „Brauchwasserwärmepumpe“ vereinfacht und der Fördersatz von 1.000 € auf 500 € reduziert.

Die Fördersumme für Luft/Wasser-Wärmepumpen wird von 2.000 € auf 1.000 € reduziert, da sich aktuell eine sehr starke Nachfrage nach solchen Systemen abzeichnet und der Fördertopf entsprechend belastet werden wird.

Für die Erreichung der Klimaschutzziele Braunschweigs ist eine große Verbreitung von Wärmepumpen essentiell, jedoch muss der Fokus der Förderrichtlinie auf der Unterstützung von Sole/Wasser und Wasser/Wasser Systemen liegen. Diese Systeme liegen bei den Investitionskosten wesentlich höher, zeichnen sich aber durch ein besseres Verhältnis von aufgewendeter elektrischer Energie zu erhaltener Wärmemenge aus und belasten dadurch in den Wintermonaten das Stromnetz weniger stark. Der Fördersatz für diese Systeme wurde deshalb auf 4.000 € erhöht. Über diesen erhöhten Fördersatz werden die Mehrkosten für Erdsonden, -kollektoren, -körbe oder Eisspeicher indirekt mitgefördert.

Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung des Klimaschutzes, sollen in die Förderrichtlinien zukünftig verstärkt Aspekte des „Nachhaltigen Bauens“ aufgenommen werden. Als ersten Schritt in diese Richtung soll daher ein Bonus für klimafreundliche Kältemittel in Wärmepumpen mit einem *Global Warming Potential* (GWP) von kleiner gleich 150 (z. B. Propan) ausgezahlt werden. Der Wert richtet sich hierbei nach dem Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).

Um das Handwerk bei der zunehmenden Ausrichtung auf Wärmepumpen zu unterstützen werden Schulungen nach VDI 4645, z. B. Planung und Errichtung von Wärmepumpenanlagen in Ein- und Mehrfamilienhäusern (Schulung Kategorie PE), anteilig mit 50 % der Kursgebühren gefördert.

Richtlinie zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand

Zur Erleichterung der Antragsprüfungen und auf Grund der erneut geänderten Förderkulissen auf Bundesebene, muss auch die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand angepasst werden.

So werden die Sanierungen zum KfW-*Effizienzhaus* zukünftig in den Schritten differenziert und gefördert: ‚Effizienzhaus' – ‚Denkmal' – ‚Effizienzhaus 85/ 85 EE' – ‚Effizienzhaus 70/ 70 EE' – ‚Effizienzhaus 55/ 55 EE' – ‚Effizienzhaus 40/ 40 EE'.

Überdies richtet sich der städtische Zuschuss für Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle nun nach der Fördersumme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAfA) und nicht, wie bisher, nach den förderfähigen Investitionskosten. Dieses führt zu vereinfachter Antragsabwicklung bei nahezu unveränderter Förderquote.

Herlitschke

Anlage/n:

Förderrichtlinien

Richtlinie zur Förderung der Solarstromerzeugung und Mieterstrom

1. Förderziel

Ziel dieser Zuschussrichtlinie ist die Förderung der Solarstromnutzung und der erleichterte Zugang zu erneuerbaren Energien. Mit der Förderung soll die Verbreitung von Solarenergie erhöht und die Erreichung der vom Rat der Stadt Braunschweig formulierten Klimaschutzziele unterstützt werden.

2. Räumlicher Geltungsbereich

Die Förderrichtlinie findet Anwendung für Liegenschaften im Stadtgebiet der Stadt Braunschweig.

3. Allgemeine Fördervoraussetzungen

Bei der errichteten Anlage muss es sich um eine marktfähige Anlage handeln, die bereits vom Hersteller allgemein angeboten wird.

Eine Doppelförderung ist, **bis auf folgende Ausnahmen**, grundsätzlich ausgeschlossen:

- Die Nutzung passender Kredite und Zuschüsse im Rahmen von Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder vergleichbare Produkte anderer Kreditinstitute (bspw. N-Bank)
- Die Inanspruchnahme der Einspeisevergütung über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
- Die Kombination mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

4. Was wird gefördert?

Gefördert werden **Steckerfertige-PV-Anlagen** (Stecker-PV), wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Strom wird aus steckerfertigen PV-Anlagen („Stecker-PV“) erzeugt
- Die aktuellen Vorgaben von BSINetz sind einzuhalten (u. a. anfallende Kosten durch die Installation eines Zweirichtungszählers oder eines geeigneten Anschlusses an das Hausstromnetz)
- Die Mindestleistung der Gesamtanlage beträgt 250 Wp oder 0,25 kWp
- Die maximale Leistung der Gesamtanlage beträgt 600 Wp oder 0,6 kWp (ab Ausgang Wechselrichter)
- Jeder teilnehmende Haushalt ist automatisch Betreiber der Anlagen und für die sachgerechte Installation zuständig
- Die Zustimmung des Vermieters/der Vermieterin oder ggf. der Hauseigentümergemeinschaft liegt vor

Ausschließlich **vertikale PV-Anlagen** an Hauswänden und Zäunen (Stromerzeugende Fassade und Zäune)

- Eine Neigung von 70 Grad darf **nicht unterschritten** werden
- Eine vertikale PV-Anlage ist ab einer Größe von 3 Kilowatt-Peak (kWp) bis zu einem Anteil von 20 kWp förderfähig.
- Die Fördervoraussetzungen unter Ziffer 3 werden eingehalten

Mieterstromprojekte können gefördert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Strom wird aus PV-Anlagen erzeugt

- Am Mieterstromprojekt sind mindestens drei Wohneinheiten beteiligt
- Für das Mieterstromprojekt besteht gemäß der gültigen Fassung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) Anspruch auf den Mieterstromzuschlag
- Alle geltenden bundesrechtlichen Regelungen werden eingehalten

Weiterbildung zur **Fachkraft Photovoltaik (DGS/VDE)**

- Fördervoraussetzung ist das erfolgreiche Bestehen einer schriftlichen Abschlussprüfung
- Als Nachweis dient das Zertifikat: Fachkraft für Photovoltaik (VDE/DGS)
- Antragsberechtigt sind in Braunschweig wohnhafte Privatpersonen oder Unternehmen mit Sitz in Braunschweig
- Erstattet werden 50 % der Kursgebühren (maximal 1.000 €), welche die teilnehmende Person oder der jeweilige Betrieb selbst bezahlen muss

Grundsätzlich **nicht** förderfähig sind:

- Gebrauchte sowie zu überwiegend aus gebrauchten Teilen bestehende Solarstromspeicher und PV-Anlagen
- Prototype
- Anlagen aus Eigenbau
- Anlagen von Leasingsystemen
- Installationen, die aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen vorgeschrieben sind

5. Art und Höhe der Förderung

Die finanzielle Förderung wird als einmaliger, nicht zurückzahlbarer Zuschuss zu den Baukosten gewährt.

Steckerfertige PV-Anlagen und Mieterstromprojekte werden folgendermaßen gefördert:

Fördergegenstand	Förderhöhe
Steckerfertige PV-Anlagen (0,25 – 0,4 kWp)	250 €
Steckerfertige PV-Anlagen (> 0,4 – 0,6 kWp)	400 €
Stromerzeugende Fassade/Zäune (vertikale PV-Anlage, 3 - 20 kWp)	200 € je kWp
Mieterstromprojekte	2.000 € + 200 € je kWp, maximal 15.000 € je Liegenschaft
Weiterbildung zur Fachkraft Photovoltaik (DGS/VDE)	50 % der Kursgebühren, maximal 1.000 €

Ist die Anlagenleistung im Verwendungsnachweis höher als die geplante Anlagenleistung bei Antragstellung, so gelten die Angaben im Antrag als Maßgabe für die Berechnung und Festsetzung der Förderhöhe.

Die Förderung ist möglich bis zu einem Maximalbetrag von 4.500 € je Liegenschaft und 25.000 € je Antragssteller/-in (Institution, Firma, etc.) innerhalb des jeweiligen Förderjahres. Diese Grenze gilt in Kombination mit den übrigen Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien. Bei Mieterstromprojekten gilt abweichend ein Maximalbetrag von 15.000 € je Liegenschaft.

6. Weitere Bedingungen

Die Bewilligung erfolgt als freiwillige Leistung der Stadt Braunschweig im Rahmen der für diesen Zweck noch bereitstehenden Haushaltsmittel, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

Es können nur Installationsvorhaben oder Weiterbildungsmaßnahmen gefördert werden, die im Jahr der Antragsstellung begonnen worden sind. Die Anzeige eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns ist nicht notwendig.

Als Vorhabenbeginn gilt der Start der Bauarbeiten vor Ort. Die Planung der Maßnahme, die Beantragung und Bewilligung der erforderlichen Genehmigungen sowie der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages gelten nicht als Beginn des Vorhabens.

Installationsvorhaben können im Jahr der Umsetzung der Maßnahme nur gefördert werden, wenn diese bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres abgeschlossen worden sind. Sollte die beantragte und genehmigte Anlage auf Grund von nachzuweisenden Lieferschwierigkeiten seitens der Herstellerfirmen oder durch Installationsschwierigkeiten seitens des Installateurs im Jahr der Förderung nicht mehr in Betrieb genommen werden, so kann vorbehaltlich bereitgestellter Haushaltsmittel die Auszahlung der Förderung im darauffolgenden Jahr ohne erneute Antragstellung des Zuwendungsempfängers durch die Bewilligungsbehörde erfolgen.

Kann die Betriebsbereitschaft eines Mieterstromprojektes nicht bis zum 31. Dezember nachgewiesen werden, ist eine verbindliche Realisierungsabsicht aller Vertragsparteien nachzuweisen. Die Stadt Braunschweig wird einzelfallbezogen über eine Förderung entscheiden.

7. Antrag

Der Zeitpunkt der Antragstellung beginnt vorbehaltlich des Vorhandenseins entsprechender Haushaltmittel ab dem 1. April jeden Jahres mit Freischaltung des Antragsformulars des aktuellen Förderjahrs unter www.braunschweig.de/foerderung-regenerativ.

Antragsberechtigt sind juristische oder natürliche Personen, die Eigentümer-/innen, Pächter-/innen oder Mieter-/innen der Liegenschaften im Stadtgebiet Braunschweigs sind, auf, in, oder an denen die Anlageninstallation durchgeführt werden soll. Pächter-/innen oder Mieter-/innen benötigen die schriftliche Erlaubnis des/der Eigentümers-/in zur Errichtung und zum Betrieb der Anlage. Wohnungsbaugesellschaften müssen ihren Sitz in Braunschweig haben. Städtische Wohnungsbaugesellschaften und Förderungen auf Grundstücken der städtischen Kernverwaltung sind von der Förderung ausgeschlossen.
Bezüglich Weiterbildungsmaßnahmen sind in Braunschweig wohnhafte Privatpersonen oder Unternehmen mit Sitz in Braunschweig antragsberechtigt.

Das Antragsformular kann vorzugsweise elektronisch auf unserer Internetseite, per E-Mail, aber auch postalisch an folgende Stelle eingereicht werden:

Per E-Mail:
foerderung-umwelt@braunschweig.de

Per Post:
Stadt Braunschweig
Fachbereich Umwelt
Abteilung Verwaltung
Postfach 3309
38023 Braunschweig

Einzureichen ist ein Kostenvoranschlag der ausführenden Firma mit dem dazugehörigen Antragsformular (www.braunschweig.de/foerderung-regenerativ) sowie die baurechtliche Genehmigung (soweit erforderlich).
Bei steckerfertigen PV-Anlagen (Stecker-PV) ist die geplante Anlage inkl. Anlagengröße zu benennen (z. B. Screenshots, Angebote, o.ä.).

Eingegangene Anträge auf Bezuschussung werden nach Eingang und Vollständigkeit der Unterlagen bearbeitet und fachlich geprüft. Fehlende Unterlagen sind spätestens 8 Wochen nach Antragstellung einzureichen, um für die Antragsprüfung berücksichtigt zu werden. Eventuelle Änderungen sind ebenfalls in dieser Frist mitzuteilen.

Falls eine Förderung abgelehnt wird, hat der/die Antragssteller-/in die ihm/ihr entstandenen Kosten selbst zu tragen.

8. Verwendungsnachweis

Nach Beendigung der Maßnahme sind die Kopien der Originalrechnungen und eine Bestätigung über die Inbetriebnahmebereitschaft (Inbetriebnahmeprotokoll) der Anlage vorzulegen.
Nach erfolgreichem Abschluss einer Weiterbildung ist diese über das Zertifikat „Fachkraft für Photovoltaik (VDE/DGS)“ oder Vergleichbares nachzuweisen.
Bei steckerfertigen PV-Anlagen (Stecker-PV) sind als Nachweis eine Kopie der bei BSINetz eingereichten „Anmeldung steckerfertige Erzeugungsanlagen“ (www.bs-netz.de), ein Foto der installierten Anlage sowie die Kopie der Originalrechnung einzureichen.

Die Stadt Braunschweig kann verlangen, dass ergänzende Belege beigebracht werden und behält sich vor, die Anlage zu besichtigen.

9. Auszahlung der Zuwendung

Die Zuwendung wird erst dann ausgezahlt, wenn das im Antrag beschriebene Vorhaben unter Vorlage der unter Ziffer 8 dieser Förderrichtlinie geforderten Nachweise umgesetzt worden ist und der Verwendungsnachweis ohne Beanstandung geprüft wurde.
Die Zuwendung wird in einer Summe ausgezahlt.

10. Allgemeines Verfahren

Das Verfahren richtet sich nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig in der derzeit geltenden Fassung, sofern diese nicht durch Regelungen dieser Richtlinie ersetzt worden sind. Darüber hinaus behält sich die Stadt vor, Zuschüsse nebst Zinsen zurückzufordern, wenn die Anlage in einem Zeitraum von weniger als 5 Jahren ab Inbetriebnahme außer Betrieb genommen oder so verändert wird, dass diese den Zielsetzungen dieser Zuschussrichtlinie nicht mehr entspricht. Das Nähere regelt § 13 der Richtlinie über die Gewährung von Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig.

11. Inkrafttreten

Diese Förderrichtlinie tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Sie ersetzt die bisherige Fassung.

Richtlinie zur Förderung regenerativer Wärme im Bestand

1. Förderziel

Ziel dieser Zuschussrichtlinie ist die Förderung der Errichtung von solarthermischen Anlagen sowie von Grundwasser-, Erdreich- und Luftwärmepumpen zur Bereitstellung regenerativer Wärme. Mit dieser Förderung soll der Anteil regenerativer Wärme erhöht und die Erreichung der vom Rat der Stadt Braunschweig formulierten Klimaschutzziele unterstützt werden.

2. Räumlicher Geltungsbereich

Die Förderrichtlinie findet Anwendung für Liegenschaften im Stadtgebiet der Stadt Braunschweig.

3. Allgemeine Fördervoraussetzungen

Bei der errichteten Anlage muss es sich um eine marktfähige Anlage handeln, die bereits vom Hersteller allgemein angeboten wird. Eigenbauanlagen, Prototypen oder bereits gebrauchte sowie zu überwiegend aus gebrauchten Teilen bestehende Anlagen werden nicht gefördert.

Die beantragten Installationsvorhaben müssen nach den aktuell geltenden Bedingungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG WG, BEG NWG und BEG EM) umgesetzt werden (Ausnahme bei Brauchwasserwärmepumpen). Eine Kombination mit der entsprechenden Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ist möglich.

Die Anlagen sind nur förderfähig in Gebäuden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung älter als fünf Jahre sind.

4. Was wird gefördert?

Gefördert werden klimafreundliche Anlagen zur Wärmeerzeugung in Kombination mit dem Einsatz regenerativer Energien.
Förderfähig sind nur besonders geräuscharme Luftwärmepumpen mit Werten unter 55 dB (Anlagengröße < 6kW), unter 60 dB (Anlagengröße 6-12 kW) und 65 dB (Anlagengröße >12 kW). Zusätzlich sind die Immissionsrichtwerte der TA Lärm einzuhalten. Hierfür sind geeignete Nachweise (bspw. Herstellerangaben, schalltechnische Untersuchung, o. ä.) zu erbringen.

Wärmepumpen, welche ein Kältemittel mit einem Global Warming Potential (GWP) von kleiner gleich 150 verwenden (GWP ≤ 150, z. B. Propan), erhalten einen zusätzlichen finanziellen Anreiz.

Ergänzend werden Schulungen nach VDI 4645, z. B. Planung und Errichtung von Wärmepumpenanlagen in Ein- und Mehrfamilienhäusern (Schulung Kategorie PE), anteilig gefördert.

5. Art und Höhe der Förderung

Gefördert werden Materialkosten und Installationsdienstleistungen von:

Fördergegenstand	Förderhöhe
Solarthermieanlagen ohne Heizungsunterstützung	500 €
Brauchwasserwärmepumpe	500 €

Geräuscharme Luftwärmepumpen (Luft/Wasser)	1.000 €
Solarthermieanlagen mit Heizungsunterstützung	1.000 €
Grundwasserwärmepumpen (Wasser/Wasser)	4.000 €
Erdreichwärmepumpen (Sole/Wasser)	4.000 €
Kältemittel für Wärmepumpen mit einem GWP ≤ 150	500 €
Schulungen nach VDI 4645	50 % der Kursgebühren, maximal 500 €

Die finanzielle Förderung wird auf ein BEG-förderfähiges Vorhaben (gegen Vorlage eines Bewilligungsbescheides (BAfA oder KfW) und der prüffähigen Schlussrechnung) und als einmaliger, nicht zurückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Die Förderung ist möglich bis zu einem Maximalbetrag von 4.500 € je Liegenschaft und 25.000 € je Antragssteller/-in (Institution, Firma, etc.) innerhalb des jeweiligen Förderjahres. Diese Grenze gilt in Kombination mit den übrigen Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien.

6. Weitere Bedingungen

Die Bewilligung erfolgt als freiwillige Leistung der Stadt Braunschweig im Rahmen der für diesen Zweck noch bereitstehenden Haushaltsmittel, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

Es können nur Installationsvorhaben gefördert werden, die im Jahr der Antragsstellung begonnen worden sind. Die Anzeige eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns ist nicht notwendig.

Als Vorhabenbeginn gilt der Start der Bauarbeiten vor Ort. Die Planung der Maßnahme, die Beantragung und Bewilligung der erforderlichen Genehmigungen sowie der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages gelten nicht als Beginn des Vorhabens.

Installationsvorhaben oder Weiterbildungsmaßnahmen können im Jahr der Umsetzung der Maßnahme nur gefördert werden, wenn diese bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres abgeschlossen worden sind. Sollte die beantragte und genehmigte Anlage auf Grund von nachzuweisenden Lieferschwierigkeiten seitens der Herstellerfirmen oder durch Installationsschwierigkeiten seitens des Installateurs im Jahr des Umsetzungsbeginns nicht mehr in Betrieb genommen werden, so kann vorbehaltlich bereitgestellter Haushaltsmittel die Auszahlung der Förderung im darauffolgenden Jahr ohne erneute Antragstellung des Zuwendungsempfängers durch die Bewilligungsbehörde erfolgen.

7. Antrag

Der Zeitpunkt der Antragstellung beginnt vorbehaltlich des Vorhandenseins entsprechender Haushaltmittel ab dem 1. April jeden Jahres mit Freischaltung des Antragsformulars des aktuellen Förderjahres unter www.braunschweig.de/foerderung-regenerativ.

Antragsberechtigt sind juristische oder natürliche Personen, die Eigentümer-/innen, Pächter-/innen oder Mieter-/innen der Liegenschaften im Stadtgebiet Braunschweigs sind, auf, in, oder an denen die Anlageninstallation durchgeführt werden soll. Pächter-/innen oder Mieter-/innen benötigen die schriftliche Erlaubnis des/der Eigentümers-/in zur Errichtung und zum Betrieb der Anlage. Wohnungsbaugesellschaften müssen ihren Sitz in Braunschweig haben. Städtische Wohnungsbaugesellschaften und Förderungen auf Grundstücken der städtischen Kernverwaltung sind von der Förderung ausgeschlossen
Bezüglich Weiterbildungsmaßnahmen sind in Braunschweig wohnhafte Privatpersonen oder Unternehmen mit Sitz in Braunschweig antragsberechtigt.

Das Antragsformular kann vorzugsweise elektronisch auf unserer Internetseite, per E-Mail, aber auch postalisch an folgende Stelle eingereicht werden:

Per E-Mail:
foerderung-umwelt@braunschweig.de

Per Post:
Stadt Braunschweig
Fachbereich Umwelt
Abteilung Verwaltung
Postfach 3309
38023 Braunschweig

Einzureichen ist ein Kostenvoranschlag der ausführenden Firma mit dem dazugehörigen Antragsformular (www.braunschweig.de/foerderung-regenerativ), Herstellerangaben zum Schallleistungspegel (bei Wärmepumpen) sowie die baurechtliche Genehmigung (soweit erforderlich).

Eingegangene Anträge auf Bezuschussung werden nach Eingang und Vollständigkeit der Unterlagen bearbeitet und fachlich geprüft. Fehlende Unterlagen sind spätestens 8 Wochen nach Antragstellung einzureichen, um für die Antragsprüfung berücksichtigt zu werden. Eventuelle Änderungen sind ebenfalls in dieser Frist mitzuteilen.

Falls eine Förderung abgelehnt wird, hat der/die Antragssteller-/in die ihm/ihr entstandenen Kosten selbst zu tragen.

8. Verwendungsnachweis

Nach Beendigung der Maßnahme sind die Kopien der Originalrechnungen vorzulegen.
Nach erfolgreichem Abschluss einer Weiterbildung ist diese über ein entsprechendes Zertifikat nachzuweisen.
Die Stadt Braunschweig kann verlangen, dass ergänzende Belege beigebracht werden und behält sich vor, die Anlage zu besichtigen.

9. Auszahlung der Zuwendung

Die Zuwendung wird erst dann ausgezahlt, wenn das im Antrag beschriebene Vorhaben unter Vorlage der unter Ziffer 8 dieser Förderrichtlinie geforderten Nachweise umgesetzt worden ist und der Verwendungsnachweis ohne Beanstandung geprüft wurde.
Die Zuwendung wird in einer Summe ausgezahlt.

10. Allgemeines Verfahren

Das Verfahren richtet sich nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig in der derzeit geltenden Fassung, sofern diese nicht durch Regelungen dieser Richtlinie ersetzt worden sind. Darüber hinaus behält sich die Stadt vor, Zuschüsse nebst Zinsen zurückzufordern, wenn die Anlage in einem Zeitraum von weniger als 5 Jahren ab Inbetriebnahme außer Betrieb genommen oder so verändert wird, dass diese den Zielsetzungen dieser Zuschussrichtlinie nicht mehr entspricht. Das Nähere regelt § 13 der Richtlinie über die Gewährung von Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig.

11. Inkrafttreten

Diese Förderrichtlinie tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Sie ersetzt die bisherige Fassung.

Richtlinie zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand

1. Förderziel

Ziel dieser Zuschussrichtlinie ist die Förderung der Durchführung von Energieeffizienz-Einzelmaßnahmen im Bestand. Mit den geförderten Maßnahmen soll der Endenergiebedarf im Gebäudebereich gesenkt und die Erreichung der vom Rat der Stadt Braunschweig formulierten Klimaschutzziele unterstützt werden.

2. Räumlicher Geltungsbereich

Die Förderrichtlinie findet Anwendung für Liegenschaften im Stadtgebiet der Stadt Braunschweig.

3. Allgemeine Fördervoraussetzungen

Vor Antragsstellung ist eine Energieberatung bei der Stadt Braunschweig[1] oder bei einer für die Förderprogramme des Bundes zugelassenen Energieberatung (Energieberater-/innenliste: www.energie-effizienz-experten.de) erforderlich.

Die beantragten Maßnahmen müssen nach den aktuell geltenden Bedingungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM, BEG WG und BEG NWG) umgesetzt werden. Eine Kombination mit der entsprechenden Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ist möglich und im Falle der Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle nach BAfA BEG EM Fördervoraussetzung

Die Maßnahmen sind nur in Gebäuden förderfähig, wenn die zum Zeitpunkt der Antragstellung älter als fünf Jahre sind.

4. Was wird gefördert?

Gefördert werden Materialkosten und Installationsdienstleistungen von:

1. Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle (Fenster, Fassade, Dach) gemäß BAfA BEG EM
2. Die Bestandssanierung von Gebäuden zum KfW Effizienzhaus gemäß BEG WG oder BEG NWG

5. Art und Höhe der Förderung

Fördergegenstand	Förderhöhe
Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle nach BAfA BEG EM	30 % der BAfA-Fördersumme* (max. 3.600 €)
Sanierung von bestehenden Immobilien zum KfW Effizienzhaus	
Sanierung zum Effizienzhaus Denkmal	1.500 €
Sanierung zum Effizienzhaus 85 und 85 EE	2.000 €
Sanierung zum Effizienzhaus 70 und 70 EE	3.000 €
Sanierung zum Effizienzhaus 55 und 55 EE	4.000 €
Sanierung zum Effizienzhaus 40 und 40 EE	4.500 €

* aufgerundet auf den vollen Hunderter

[1] Kostenlose Energieberatung der Stadt Braunschweig, E-Mail: energieberatung@braunschweig.de, Tel.: 0531/470-39 45 oder 39 46

Bei Antragstellung zu Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle erfolgt die Ermittlung der vorläufigen Fördersumme anhand des **Zuwendungsbescheides des BAfA**.
Ist die Fördersumme des BAfA im **Festsetzungsbescheid** (nach Realisierung und positiver Prüfung durch das BAFA) niedriger als die angegebene Fördersumme im Zuwendungsbescheid, so gelten die Angaben im Festsetzungsbescheid der BAfA als Maßgabe für die Berechnung und Festsetzung der Förderhöhe. Die finanzielle Förderung von Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle in Höhe von 30 % der BAfA-Fördersumme (gegen Vorlage des Festsetzungsbescheids) wird als einmaliger, nicht zurückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Die Förderung ist möglich bis zu einem Maximalbetrag von 4.500 € je Liegenschaft und 25.000 € je Antragssteller/-in (Institution, Firma, etc.) innerhalb des jeweiligen Förderjahres. Diese Grenze gilt in Kombination mit den übrigen Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien.

6. Weitere Bedingungen

Die Bewilligung erfolgt als freiwillige Leistung der Stadt Braunschweig im Rahmen der für diesen Zweck noch bereitstehenden Haushaltsmittel, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

Es können nur Installationsvorhaben gefördert werden, die im Jahr der Antragsstellung begonnen worden sind. Die Anzeige eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns ist nicht notwendig.

Als Vorhabenbeginn gilt der Start der Bauarbeiten vor Ort. Die Planung der Maßnahme, die Beantragung und Bewilligung der erforderlichen Genehmigungen sowie der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages gelten nicht als Beginn des Vorhabens.

Installationsvorhaben können im Jahr der Umsetzung der Maßnahme nur gefördert werden, wenn diese bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres abgeschlossen worden sind. Sollte die beantragte und genehmigte Maßnahme auf Grund von nachzuweisenden Lieferschwierigkeiten seitens der Herstellerfirmen oder durch Installationsschwierigkeiten seitens des Installateurs im Jahr des Umsetzungsbeginns nicht mehr in Betrieb genommen werden, so kann vorbehaltlich bereitgestellter Haushaltsmittel die Auszahlung der Förderung im darauffolgenden Jahr ohne erneute Antragstellung des Zuwendungsempfängers durch die Bewilligungsbehörde erfolgen.

7. Antrag

Der Zeitpunkt der Antragstellung beginnt vorbehaltlich des Vorhandenseins entsprechender Haushaltmittel ab dem 1. April jeden Jahres mit Freischaltung des Antragsformulars des aktuellen Förderjahres unter www.braunschweig.de/foerderung-regenerativ.

Antragsberechtigt sind juristische oder natürliche Personen, die Eigentümer-/innen, Pächter-/innen oder Mieter-/innen der Liegenschaften im Stadtgebiet Braunschweigs sind, auf, in, oder an denen die Anlageninstallation durchgeführt werden soll. Pächter-/innen oder Mieter-/innen benötigen die schriftliche Erlaubnis des/der Eigentümers-/in zur Errichtung und zum Betrieb der Anlage. Wohnungsbaugesellschaften müssen ihren Sitz in Braunschweig haben. Städtische Wohnungsbaugesellschaften und Förderungen auf Grundstücken der städtischen Kernverwaltung sind von der Förderung ausgeschlossen

Das Antragsformular kann vorzugsweise elektronisch auf unserer Internetseite, per E-Mail, aber auch postalisch an folgende Stelle eingereicht werden:

Per E-Mail:
foerderung-umwelt@braunschweig.de

Per Post:
Stadt Braunschweig
Fachbereich Umwelt
Abteilung Verwaltung
Postfach 3309
38023 Braunschweig

Einzureichen sind ein Kostenvoranschlag der ausführenden Firma mit dem dazugehörigen Antragformular (www.braunschweig.de/foerderung-umwelt.de), ein Nachweis über die durchgeführte Energieberatung (wird ausgestellt durch die Energieberatung) sowie die baurechtliche Genehmigung (soweit erforderlich).

Eingegangene Anträge auf Bezuschussung werden nach Eingang und Vollständigkeit der Unterlagen bearbeitet und fachlich geprüft. Fehlende Unterlagen sind spätestens 8 Wochen nach Antragstellung einzureichen, um für die Antragsprüfung berücksichtigt zu werden. Eventuelle Änderungen sind ebenfalls in dieser Frist mitzuteilen.

Falls eine Förderung abgelehnt wird, hat der/die Antragssteller-/in die ihm/ihr entstandenen Kosten selbst zu tragen.

8. Verwendungsnachweis

Nach Beendigung der Maßnahme ist der **Festsetzungsbescheid** des BAfA bzw. der KfW vorzulegen.

Die Stadt Braunschweig kann verlangen, dass ergänzende Belege beigebracht werden und behält sich vor, das Vorhaben zu besichtigen.

9. Auszahlung der Zuwendung

Die Zuwendung wird erst dann ausgezahlt, wenn das im Antrag beschriebene Vorhaben unter Vorlage der unter Ziffer 8 dieser Förderrichtlinie geforderten Nachweise umgesetzt worden ist und der Verwendungsnachweis ohne Beanstandung geprüft wurde.
Die Zuwendung wird in einer Summe ausgezahlt.

10. Allgemeines Verfahren

Das Verfahren richtet sich nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig in der derzeit geltenden Fassung, sofern diese nicht durch Regelungen dieser Richtlinie ersetzt worden sind. Darüber hinaus behält sich die Stadt vor, Zuschüsse nebst Zinsen zurückzufordern, wenn das Vorhaben in einem Zeitraum von weniger als 5 Jahren ab Vorhabenabschluss so verändert wird, dass dieses den Zielsetzungen dieser Zuschussrichtlinie nicht mehr entspricht. Das Nähere regelt § 13 der Richtlinie über die Gewährung von Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig.

11. Inkrafttreten

Diese Förderrichtlinie tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Sie ersetzt die bisherige Fassung.

Absender:
CDU-Fraktion im Rat der Stadt

22-19999
Anfrage (öffentlich)

Betreff:
Aufbau einer Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Ternopil

Empfänger:	*Datum:*
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	09.11.2022

Beratungsfolge:		*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)	22.11.2022	Ö

Sachverhalt:
Seit inzwischen mehr als 18 Jahren befindet sich die Ukraine auf einem kontinuierlichen Weg zur Stärkung der Demokratie, der Bürgerrechte und der Offenheit – sie orientiert sich damit immer stärker in Richtung Europa und damit dem politischen Ort, dem dieses Land geographisch bereits lange zugehörig ist. Ausgehend von der Orangenen Revolution im Herbst des Jahres 2004 wurde ein Reformprozess angestoßen, der die Korruption im Land bekämpft und die Demokratie stärkt.

Mit dem völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine – beginnend am 24. Februar dieses Jahres – rückte dieser Reformprozess schlagartig ins Bewusstsein der Europäer. Schnell wurde klar: Die Sicherheit Europas wird in Kiew, Donezk, Cherson und vielen anderen Städten der Ukraine verteidigt.

Und es wurde genauso klar, dass die Ukraine unsere Unterstützung und unsere Solidarität braucht. Überall in Deutschland gab es Demonstrationen und Gebete für die Ukraine. Überall in Deutschland wurden Spenden gesammelt, egal ob Sachspenden oder Geld. Überall in Deutschland wird über die Lieferung von Waffen an die Ukraine diskutiert – auch wegen der weiterhin viel zu zögerlichen Haltung der Bundesregierung in dieser Frage. Überall in Deutschland wurden und werden Kriegsvertriebene aufgenommen. Und überall in Deutschland wird darüber diskutiert, auf welchen Wegen man noch helfen kann.

Bereits Mitte August wurde in der Braunschweiger Zeitung über die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft Braunschweigs mit Ternopil in der Westukraine berichtet. Einen entsprechenden Vorschlag hatte Igor Piroschik, der Vorsitzende des Vereins Freie Ukraine, eingebracht. Zum damaligen Zeitpunkt wurde die Verwaltung dahingehend zitiert, dass eine solche Idee geprüft werde.

Ende Oktober ist nun Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in die Ukraine gereist. Bei diesem Besuch haben unser Staatsoberhaupt und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selensky in einer gemeinsamen Erklärung nicht nur die Schirmherrschaft des deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaftsnetzwerks übernommen, sondern auch dazu aufgerufen, neue Partnerschaften zu schließen. Mit diesem – bildlich gesprochen – Rückenwind sollten die Bemühungen deutlich intensiviert werden.

Es bleibt allgemein festzuhalten, dass Städtepartnerschaften einen breit gefächerten Austausch in den klassischen Bereichen Kultur, Bildung, Jugend, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft ermöglichen. In der derzeitigen Lage stehen noch materielle und humanitäre Hilfe für die Menschen in der Ukraine im Vordergrund. Es bestehen aber bereits Planungen für den Wiederaufbau der verwüsteten ukrainischen Städte. Hierbei können die Erfahrungen unserer Stadtgeschichte beim Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg einbezogen werden. Starke Städte sind der Kern der Demokratie. Deshalb ist es für Braunschweig erstrebenswert, kommunale Verwaltungen in der Ukraine zu stärken und durch eine feste

Städtepartnerschaft zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Begründung einer Städtepartnerschaft mit Ternopil?

2. In welcher Form wird die Initiative zur Begründung einer Partnerschaft mit Ternopil vom deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaftsnetzwerk unterstützt?

3. Gibt es Kontakt zu anderen ukrainischen Städten, die gegebenenfalls als Partnerstädte infrage kommen würden?

Anlagen:
keine

Absender:
AfD-Fraktion im Rat der Stadt

22-20003
Anfrage (öffentlich)

Betreff:
Wo kommen in Zukunft unsere Besucher, Gäste und Kunden her?

Empfänger:	*Datum:*
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	10.11.2022

Beratungsfolge:		*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)	22.11.2022	Ö

Sachverhalt:
Im 6. Innenstadtdialog wurden die Besucherfrequenzzahlen der vergangenen Jahre monatsweise gezeigt; dabei gab es einen Höchstwert von bis zu 4,5 Mio. Besuchern im Dezember 2019, welcher nach der Corona-Phase zuletzt fast wieder erreicht werden konnte. Außer der Darstellung einzelner Baumpflanzungen und Pflanzkübelaufstellungen im Innenstadtbereich wurde auch die Umwandlung des Parkplatzes Kannengießerstraße in einen "Pocket Park" erwähnt, vor allem aber die Umgestaltung des Hagenmarktes (bei der Fahrspuren auf Bohlweg und Hagenbrücke entfallen), eine Einspurigkeit bzw. Sperrung des Bohlwegs für den Autoverkehr in Höhe des Schlossplatzes für möglich gehalten, eine Verlegung des Autoverkehrs von Kalenwall / Bruchtorwall auf die südlicher liegende Konrad-Adenauer-Straße überlegt und insgesamt von "autoarmer Innenstadt" und "autofreien Quartieren", kurz von einer autoabweisenden und gar autofeindlichen Stadt gesprochen. Zwar wurde die Ansicht vertreten, dass für das Überleben der Innenstadt das regelmäßige Wiederkommen von Besuchern am wichtigsten ist, jedoch wurde auch geäußert, wie die leichte Erreichbarkeit und Anfahrbarkeit der Braunschweiger Parkhäuser entscheidend sei.

Mit Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf den gesamten Stadtkern innerhalb der Okerumflut und durch den Wegfall etlicher zentraler Parkplätze zugunsten von Grünanlagen, Scooter-Abstellplätzen und ähnlichem wird die Belastung aller verbliebenen Parkmöglichkeiten erwartbar steigen.

Welcher Anteil in Prozent der Innenstadtbesucher jeweils im Dezember der vergangenen 3 Jahre entfiel auf Personen, die mit dem eigenen Auto (MIV) ins Stadtgebiet eingefahren sind?

Welcher Anteil der Besucherfrequenz entfiel dabei jeweils im Dezember der letzten 3 Jahre auf Radfahrer?

Wie hoch war die Auslastung des Braunschweiger ÖPNV (Busse, Bahnen der Verkehrs-GmbH sowie der KVG) in den betrachteten Dezembermonaten in Prozent der rechnerischen Gesamtkapazität bzw. absoluten Fahrgastzahlen?

Anlagen:
keine

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-20003-01
Stellungnahme
öffentlich

Betreff:
Wo kommen in Zukunft unsere Besucher, Gäste und Kunden her?

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VI 0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	23.11.2022

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	22.11.2022	Ö

Sachverhalt:

Die obenstehende Anfrage der AfD-Fraktion vom 10.11.2022 beantwortet die Verwaltung unter Beteiligung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und Braunschweiger Verkehrs-GmbH wie folgt.

Zu den Fragen 1. und 2.:
Seit Ende September 2016 erfasst das Stadtmarketing, unterstützt durch den Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. und die Schloss-Arkaden, an acht Standorten die Frequenzen in der Innenstadt [Damm, Hutfiltern, Langer Hof, Schuhstraße, Poststraße und Sack, Neue Straße (2018) und der Friedrich-Wilhelm-Straße (2020)]. Mit der lasergesteuerten Technik lassen sich rund um die Uhr nahezu echtzeitbasierte Daten erfassen, allerdings werden dabei Besucherinnen und Besucher, die mehrere Messpunkte passieren, mehrfach gezählt, sodass der Frequenzbegriff nicht mit der Besucheranzahl gleichzusetzen ist. Im Sachverhalt der Anfrage wurde von 4,5 Millionen Besuchern im Dezember 2019 gesprochen, es müsste aber korrekterweise 4,5 Millionen Besucherfrequenzen heißen.

Neben der Besucherfrequenzmessung führt das Stadtmarketing auch eigene Besucherbefragungen zu folgenden Anlässen durch:

- mummegenussmeile: Befragung am verkaufsoffenen Sonntag Anfang November
- trendsporterlebnis: Befragung am verkaufsoffenen Sonntag Ende September
- modeautofrühling: Befragung am verkaufsoffenen Sonntag Ende April
- winter-/sommerkunstzeit: Befragung am verkaufsoffenen Sonntag Anfang Februar, bzw. Anfang Juli
- Kundenbefragung „Vitale Innenstädte“ in Kooperation mit dem Institut für Handelsforschung (IfH): alle zwei Jahre, Befragung an drei Tagen Ende September

Alle Besucherbefragungen werden in einer Stichprobe zu Veranstaltungen und damit in einem Zeitraum von ein bis drei Tagen durchgeführt, leider keine davon im angefragten Zeitraum Dezember. Die folgenden Ergebnisse aus oben genannten Befragungen können wir in Bezug auf die Frage nach den zur Anreise genutzten Verkehrsmitteln bereitstellen. In den letzten beiden Jahren ist der Effekt eines veränderten Verhaltens infolge der Pandemie zu beachten. Üblicherweise sind an Wochenenden, insbesondere bei verkaufsoffenen Sonntagen, mehr Besucher aus der Region zu verzeichnen.

Befragungsergebnisse i. R. d. Veranstaltungen mit verkaufsoffenem Sonntag

In 2019 sind zu den verkaufsoffenen Sonntagen im Durchschnitt 47,75 %, in 2021 40,46 % und in 2022 43,46 % der befragten Innenstadtbesucher:innen mit dem PKW angereist. Mit

dem Rad kamen in 2019 11,5 %, in 2021 15,7 % und in 2022 12,83 %. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind in 2019 22,75 %, in 2021 18,9 % und in 2022 19,46 % der Befragten angereist.

Ergebnisse IfH-Kundenbefragung „Vitale Innenstädte“

In 2018 sind 35% und in 2020 39,5 % der befragten Innenstadtbesucher:innen mit dem PKW angereist. Mit dem Rad kamen in 2018 12 % und in 2020 13,5 %. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind in 2018 39,2 % und in 2020 30,4 % der Befragten angereist.

Alle Einzelergebnisse sind in der Anlage aufgeführt.

Zu Frage 3.:
Die Auslastung der Busse und Stadtbahnen der BSVG gemessen an der rechnerischen Gesamtkapazität bzw. den absoluten Fahrgastzahlen über den Gesamttag wird nicht ausgewertet, da dieser Zahlenwert keine wirkliche Aussagekraft hat.
Die Auslastung wird jedoch fortwährend zeitpunkt- und linienbezogen beobachtet, auf Nachfragespitzen wird angemessen reagiert. Es werden beispielhaft im Schüler- und Berufsverkehr zusätzliche Verstärkerfahrten angeboten, um der erhöhten Nachfrage gerecht zu werden. Bei Heimspielen von Eintracht Braunschweig werden umfangreiche Zusatzfahrten angeboten.
Im Monat Dezember werden die Kapazitäten auf den Relationen in Richtung bzw. aus der Innenstadt insbesondere in den Abendstunden aufgestockt. Hier werden auf den Hauptlinien deutlich vermehrt Gelenk- statt Solobusse eingesetzt, um der höheren Nachfrage gerecht zu werden und um den Fahrgästen eine möglichst angenehme Fahrt zu ermöglichen.

Leppa

Anlage/n: Befragungsergebnisse BSM und IfH

Ergebnisse IfH-Befragung „Vitale Innenstädte“

Ergebnis 2018: 35% PKW/Motorrad
Ergebnis 2020: 39,5% PKW/Motorrad

Ergebnisse Befragung zu Veranstaltungen mit verkaufsoffenem Sonntag

	Anteil PKW (2022)	Anteil PKW (2021)	Anteil PKW (2019)
mummegenussmeile verkaufsoffener Sonntag	43,8 %	40 %	47,4 %
trendsporterlebnis verkaufsoffener Sonntag	39,5 %	35,1 %	48,3 %
winter-/sommerkunstzeit verkaufsoffener Sonntag	nicht stattgefunden	46,3 %	48,8 %
modeautofrühling verkaufsoffener Sonntag	47,1 %	Keine Erhebung erfolgt	46,5 %

Ergebnisse IfH-Befragung „Vitale Innenstädte“

Ergebnis 2018: 12 % Fahrrad
Ergebnis 2020: 13,5 % Fahrrad

Ergebnisse Befragung zu Veranstaltungen mit verkaufsoffenem Sonntag

	Anteil Fahrrad (2022)	Anteil Fahrrad (2021)	Anteil Fahrrad (2019)
mummegenussmeile verkaufsoffener Sonntag	13,6 %	12,8 %	13,4 %
trendsporterlebnis verkaufsoffener Sonntag	13,3 %	20,7 %	8 %
sommerkunstzeit verkaufsoffener Sonntag	nicht stattgefunden	13,6 %	5,6 %
modeautofrühling verkaufsoffener Sonntag	11,6 %	Keine Erhebung erfolgt	19 %

Ergebnisse IfH-Kundenbefragung „Vitale Innenstädte“

Ergebnis 2018: ÖPNV 39,2 %
Ergebnis 2020: ÖPNV 30,4 %

	Anteil ÖPNV (2022)	Anteil ÖPNV (2021)	Anteil ÖPNV (2019)
mummegenussmeile verkaufsoffener Sonntag	15,8 %	20,7 %	24,2 %
trendsporterlebnis verkaufsoffener Sonntag	24,5 %	15,3 %	22,8 %
winter-/sommerkunstzeit verkaufsoffener Sonntag	nicht stattgefunden	20,7 %	25,3 %
modeautofrühling verkaufsoffener Sonntag	18,1 %	Keine Erhebung erfolgt	18,7 %